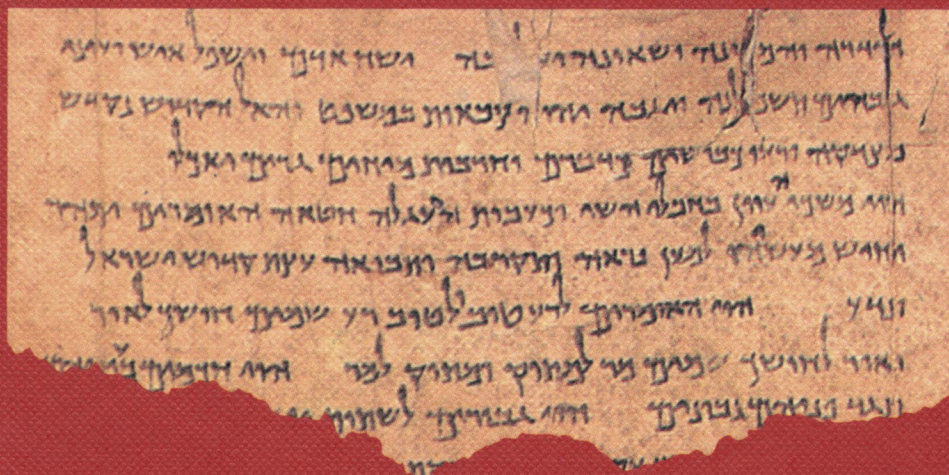


Thomas O. Lambdin

Herausgegeben von Heinrich v. Siebenthal

L · E · H · R · B · U · C · H

BIBEL-HEBRÄISCH



TVG

Thomas O. Lambdin

Lehrbuch
Bibel-Hebräisch

Herausgegeben von
Heinrich von Siebenthal



B|R|U|N|N|E|N

VERLAG GIESSEN · BASEL

Die THEOLOGISCHE VERLAGSGEMEINSCHAFT (TVG)
ist eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage
Brunnen Gießen und R. Brockhaus Wuppertal.

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
Introduction to Biblical Hebrew
Copyright © 1971 by Charles Scribner's Sons
Alle Rechte vorbehalten

Übersetzt, bearbeitet und herausgegeben von
Heinrich von Siebenthal

4. Auflage 2003
© der deutschen Ausgabe
1990 Brunnen Verlag Gießen
www.brunnen-verlag.de
Umschlaggestaltung: Helmut Pfindel
Satz: Heinrich von Siebenthal
Druck und Bindung: St.-Johannis-Druckerei, Lahr
ISBN 3-7655-9361-3

Vorwort

Aus dem Vorwort des Verfassers

Dieses Lehrbuch ist als Arbeitsmittel für einen zweisemesterigen Einführungskurs ins Bibeld-hebräische auf Universitätsstufe gedacht. Es sucht den Lernenden in erster Linie in die Sprache der Prosa einzuführen; die Eigentümlichkeiten der poetischen Sprache bleiben fast völlig unberücksichtigt. Entsprechend sind auch der hier gebotene Wortschatz und Grammatikstoff ausgewählt worden. Zwar war ich bemüht, nur das aufzunehmen, was für das grammatisch sinnvolle Lesen der dem Werk zugrunde gelegten Texte nötig ist. Doch ist es sehr wohl möglich, daß der erfahrene Lehrer je nach den Erfordernissen seines Kurses und den besonderen Voraussetzungen seiner Studenten an manchen Stellen weiter ausholen oder auch kürzen möchte. Ich habe die grammatischen Erklärungen auf einem verhältnismäßig einfachen Niveau gehalten, um auch solchen das Erlernen der Sprache zu ermöglichen, die dies ohne Lehrer tun möchten.

Das vorliegende Werk bewegt sich eindeutig im Rahmen der herkömmlichen Grammatik. Doch enthält es einige Besonderheiten, die ich kurz erläutern möchte.

Zum einen wird von der Umschrift großzügiger Gebrauch gemacht, und zwar hauptsächlich aus drei Gründen: a) der Lernende soll Hebräisch als Sprache und nicht als Entzifferungsübung kennenlernen; b) ein bekanntes Anfangshindernis soll aus dem Weg geräumt werden, das darin bestand, daß der Lernende sich mit unzähligen Seiten ziemlich abstrakter Details der Laut- und Schriftlehre abmühen mußte, ehe er auch nur einen Satz der Sprache lernen konnte; c) auch das Auswendiglernen der Paradigmen soll erleichtert werden: meines Erachtens treten die wesentlichen Merkmale in der Umschrift besser zutage als in der herkömmlichen Schrift.

Zum anderen ging ich bei der Darstellung der Formenlehre des Verbs nicht primär vom Wurzeltypus aus, sondern suchte mir statt dessen die grundlegenden Gemeinsamkeiten der verschiedenen Formen optimal zunutze zu machen. Dies erlaubt es, die häufigsten Verben schon ziemlich früh einzuführen; auch braucht man sich bei der Behandlung der „Stammesmodifikationen“ nicht auf Beispiele der starken Wurzeln zu beschränken. Der systematischen Behandlung der Formenlehre des Nomens sowie des Verbs mit Objektsuffixen ist so viel Platz wie möglich eingeräumt worden. Die vereinfachende Darstellung dieses Materials, wie sie in vielen Elementargrammatiken versucht wird, erweist dem Lernenden in Wirklichkeit einen schlechten Dienst. Sobald dieser sich nämlich mit der ersten Seite nicht vereinfachten Textes beschäftigen will, merkt er, daß er sich das, was man ihm längst hätte systematisch beibringen sollen, nun aufs Geratewohl mühsam selbst zusammensuchen muß.

Schließlich wurde besonders darauf geachtet, die Prosasyntax geordnet darzustellen: zunächst werden die verschiedenen Einzelsatztypen eingeführt; darauf folgt eine Behandlung wichtiger Arten von Satzverbindungen.

Vorwort

Am Anfang der Entstehung des vorliegenden Buches war mir bei der Auswahl des Wortschatzes George M. Landes' *A Student's Vocabulary of Biblical Hebrew* (New York, 1961) eine wichtige Hilfe; Herr Landes hat mir seinerzeit einen Probeabdruck davon zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm hier danken möchte. In den fast zehn Jahren seit jener Zeit haben unzählige Vorschläge und Berichtigungen seitens meiner Studenten und Kollegen, die mit den verschiedenen Entwürfen dieses Buches gearbeitet haben, dazu beigetragen, die Qualität des Endproduktes zu verbessern. In besonderer Weise bin ich jedoch Dr. Avi Hurwitz, jetzt Hebrew University, dankbar, der einen früheren Entwurf dieses Buches gründlich und kritisch durchgelesen und an vielen Stellen berichtigt hat. Für die verbliebenen Fehler bin selbstverständlich ich verantwortlich.

Cambridge, Mass.

Thomas O. Lambdin

Mai 1971

Vorwort zur ersten Auflage der deutschen Bearbeitung

Eine einfache Übersetzung dieses fachlich wie didaktisch vorzüglichen Lehrbuches konnte schon deshalb nicht in Frage kommen, weil manche Formulierung des Originals von der spezifischen Problematik des Englischen her bestimmt war. Eine Bearbeitung, die den besonderen Bedürfnissen des deutschsprachigen Lernenden Rechnung trägt, war daher unumgänglich. Neben die Anpassung der grammatischen Erklärungen traten Ergänzungen im Bereich der Terminologie, der deutschen Schulaussprache, der Querverweise u.ä. Solche Ergänzungen sind nur in Ausnahmefällen gekennzeichnet. Im letzten Stadium der Bearbeitung stellte mir Herr Professor Lambdin eine ansehnliche Liste eigener Ergänzungen und Berichtigungen zum englischen Original seines Werks zur Verfügung (Stand Dezember 1989); selbstverständlich sind diese nun in der deutschen Ausgabe vollumfänglich berücksichtigt.

Gießen

Heinrich von Siebenthal

Mai 1990

Vorwort zur vierten Auflage der deutschen Bearbeitung

Für die vierte Auflage des *Lehrbuches Bibel-Hebräisch* ist die dritte verbesserte Auflage im wesentlichen unverändert übernommen worden: a) eine Reihe von kleineren Korrekturen wurden eingearbeitet; b) das Literaturverzeichnis auf den Seiten 315f habe ich auf den neuesten Stand gebracht. Allen, die zur Verbesserung des Werkes beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt. Weitere Hinweise werden gerne entgegengenommen.

Gießen

Heinrich von Siebenthal

August 2003

Inhalt

Vorwort		III
Abkürzungsverzeichnis		XII
Einleitung		XIII
Zur Laut- und Schriftlehre		
§ 1	Die Laute des Bibelhebräischen	XV
§ 2	Die Silben	XVIII
§ 3	Die Betonung	XVIII
§ 4	Die <i>bəḡadkəpāt</i> -Laute	XIX
§ 5	Die Vokalverkürzung	XX
§ 6	Besonderheiten der Gutturale und des <i>r</i>	XXI
§ 7	Das hebräische Alphabet	XXII
§ 8	Einige Besonderheiten der hebräischen Orthographie	XXIII
§ 9	Das Dagesch und das Mappiq	XXV
§ 10	Die Vokalzeichen	XXV
§ 11	Das Meteg	XXVII
Lektion 1		
§ 12	Das Substantiv: Genus	3
§ 13	Numerus	4
§ 14	Der bestimmte Artikel	5
§ 15	Präpositionen	5
§ 16	Sätze mit prädikativer Ortsbestimmung	6
§ 17	Wortschatz Lektion 1	6
Lektion 2		
§ 18	Der bestimmte Artikel (Fortsetzung)	8
§ 19	Der Plural des Substantivs	9

Inhalt

	§ 20	Wortschatz Lektion 2	9
Lektion 3			
	§ 21	Der bestimmte Artikel (Schluß)	12
	§ 22	Adjektive	13
	§ 23	Der syntaktische Gebrauch der Adjektive	13
	§ 24	Wortschatz Lektion 3	15
Lektion 4			
	§ 25	Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)	17
	§ 26	Das aktive Partizip	18
	§ 27	Das Akkusativzeichen ׀את׀ 'et-	19
	§ 28	Wortschatz Lektion 4	19
Lektion 5			
	§ 29	Die Präpositionen בַּ ba, לַ la und כַּ ka	22
	§ 30	Die Präposition מִן min	23
	§ 31	Die Komparation	24
	§ 32	Die Relativpartikel אֲשֶׁר 'äšer	24
	§ 33	Wortschatz Lektion 5	25
Lektion 6			
	§ 34	Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)	27
	§ 35	Partizip (Fortsetzung)	28
	§ 36	Wortschatz Lektion 6	28
Lektion 7			
	§ 37	Die Seins-Prädikation	30
	§ 38	בַּ ba, לַ la und ׀את׀ 'et- mit Pronominalsuffixen	31
	§ 39	Wortschatz Lektion 7	32
Lektion 8			
	§ 40	Die Demonstrativpronomina	34
	§ 41	Partizip (Fortsetzung)	35
	§ 42	Wortschatz Lektion 8	35
Lektion 9			
	§ 43	Das Perfekt von כתִּבְּ kätib	37
	§ 44	Die Bedeutung des Perfekts	38
	§ 45	Die Wortstellung im Verbalsatz	39
	§ 46	Die Formen der Konjunktion וַ wə	40
	§ 47	Wortschatz Lektion 9	40
Lektion 10			
	§ 48	Das Perfekt von Verben mit Gutturalwurzeln	43
	§ 49	Das Perfekt von נָתַן nätan	44
	§ 50	Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)	44
	§ 51	Wortschatz Lektion 10	45
Lektion 11			
	§ 52	Das Perfekt der Verben III-Aleph: מָשָׂא māšā'	47

§ 53	Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)	47
§ 54	Die Fragepartikel הֲ <i>hă-</i>	48
§ 55	Weiteres zu אֲשֶׁר <i>'ăšer</i>	48
§ 56	Wortschatz Lektion 11	49

Lektion 12

§ 57	Das Perfekt der Verben III-He: בָּנָה <i>bānāh</i>	51
§ 58	Das Richtungssuffix הַ- <i>-āh</i> (auch „He locale“ genannt)	51
§ 59	Wortschatz Lektion 12	52

Lektion 13

§ 60	Sätze mit substantivischem Prädikat	55
§ 61	Das Verb הָיָה <i>hāyāh</i> (sein)	55
§ 62	Plural des Substantivs (Schluß)	56
§ 63	Wortschatz Lektion 13	57

Lektion 14

§ 64	Das Perfekt von קָוַם <i>qūm</i> und בּוֹא <i>bō'</i>	59
§ 65	Die Präpositionen מִן <i>min</i> und כֶּ <i>kə</i> mit Pronominalsuffixen	60
§ 66	כֹּל <i>kōl</i>	61
§ 67	Wortschatz Lektion 14	61

Lektion 15

§ 68	Das Perfekt von סָבַב <i>sābab</i>	63
§ 69	Die Präpositionen עִם <i>'im</i> und אֶת- <i>'et-</i> mit Pronominalsuffixen	64
§ 70	Abschließende Bemerkungen zu אֲשֶׁר	64
§ 71	Wortschatz Lektion 15	65

Lektion 16

§ 72	Die Constructus-Verbindung	67
§ 73	Die Singularform des constructus	70
§ 74	Wortschatz Lektion 16	71

Lektion 17

§ 75	Der Constructus Singular: schwächer vertretene Typen	73
§ 76	Der Constructus Singular der Feminina auf <i>-āh</i>	74
§ 77	Wortschatz Lektion 17	74

Lektion 18

§ 78	Die Constructus-Formen der Substantivplurale auf <i>-îm</i>	77
§ 79	Die Constructus-Formen der Substantivplurale auf <i>-ōt</i>	78
§ 80	Wortschatz Lektion 18	79

Lektion 19

§ 81	Das selbständige Personalpronomen	82
§ 82	Die Fragepronomina	83
§ 83	Die Präpositionen אֶל, עַל, מִן, וְעַד mit Pronominalsuffixen	83
§ 84	Wortschatz Lektion 19	84

Lektion 20

§ 85	Das Substantiv mit Pronominalsuffixen	86
------	---------------------------------------	----

	§ 86	Wortschatz Lektion 20	90
Lektion 21			
	§ 87	Statische Verben	93
	§ 88	Die Substantive אָב, אָז und פֿה	95
	§ 89	Wortschatz Lektion 21	96
Lektion 22			
	§ 90	Das Imperfekt	99
	§ 91	Die Bedeutung des Imperfekts	100
	§ 92	Der Dual	100
	§ 93	Wortschatz Lektion 22	101
Lektion 23			
	§ 94	Das Imperfekt auf <i>a</i>	103
	§ 95	Verben III-Aleph: das Imperfekt	104
	§ 96	Die Substantive בֿן und שֵׁם	104
	§ 97	Wortschatz Lektion 23	104
Lektion 24			
	§ 98	Die erzählenden Satzfolgen	107
	§ 99	Die Segolata	109
	§ 100	Bemerkungen zu einigen Präpositionen	110
	§ 101	Wortschatz Lektion 24	110
Lektion 25			
	§ 102	Der Imperativ	113
	§ 103	Die Verben I-gutturalis: Imperfekt und Imperativ	114
	§ 104	Die Segolata (Fortsetzung und Schluß)	115
	§ 105	Wortschatz Lektion 25	116
Lektion 26			
	§ 106	Der Jussiv und der Kohortativ	118
	§ 107	Satzfolgen mit Imperativ, Jussiv bzw. Kohortativ	118
	§ 108	Die Verben I-Aleph: Imperfekt und verwandte Formen	119
	§ 109	Wortschatz Lektion 26	120
Lektion 27			
	§ 110	Temporale Teilsätze und Fügungen	123
	§ 111	Feminine Substantive auf <i>-et</i> und <i>-at</i>	124
	§ 112	Substantive des Typus פֿרֿי	124
	§ 113	Wortschatz Lektion 27	124
Lektion 28			
	§ 114	Der infinitivus constructus	127
	§ 115	Einige Gebrauchsmöglichkeiten des inf. cs.	128
	§ 116	Abschließende Hinweise zu einigen Substantivtypen	130
	§ 117	Wortschatz Lektion 28	130
Lektion 29			
	§ 118	Verben I-Nun: ipf., ipv. und inf. cs.	133

	§ 119	Wortschatz Lektion 29	135
Lektion 30			
	§ 120	Verben I-Jod: ipf., ipv. und inf. cs.	138
	§ 121	Wortschatz Lektion 30	140
Lektion 31			
	§ 122	Verben III-He: ipf., ipv. und inf. cs.	143
	§ 123	Wortschatz Lektion 31	145
Lektion 32			
	§ 124	II-Waw/Jod (hohle Wurzeln): ipf., ipv. und inf. cs.	148
	§ 125	Wortschatz Lektion 32	150
Lektion 33			
	§ 126	Verben mit verdoppeltem zweiten Radikal (mediae geminatae oder ץ"ע): ipf., ipv. und inf. cs.	153
	§ 127	Wortschatz Lektion 33	155
Lektion 34			
	§ 128	Das passive Partizip	157
	§ 129	Der infinitivus absolutus	158
	§ 130	Die Zahlen 3 bis 10	159
	§ 131	Wortschatz Lektion 34	160
Lektion 35			
	§ 132	Durch ׀ _{wa} verbundene Sätze	162
	§ 133	שׁוֹ and אֵיךְ	165
	§ 134	Wortschatz Lektion 35	166
Lektion 36			
	§ 135	הִנֵּה	168
	§ 136	אָנֹכִי und אָנֹכִי	170
	§ 137	עוֹד and אֵיךְ	171
	§ 138	Wortschatz Lektion 36	172
Lektion 37			
	§ 139	Die Stammesmodifikationen	175
	§ 140	Verben im Nif'al: Bedeutung	176
	§ 141	Verben im Nif'al: Stammformen und Flexion	178
	§ 142	Wortschatz Lektion 37	180
Lektion 38			
	§ 143	Verben im Nif'al: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)	183
	§ 144	Verben im Nif'al: Mischtypen	185
	§ 145	Wortschatz Lektion 38	185
Lektion 39			
	§ 146	Verben im Nif'al: Stammformen und Flexion (Schluß)	188
	§ 147	Wortschatz Lektion 39	190

Inhalt

Lektion 40

§ 148	Verben im Pi'el: Bedeutung	193
§ 149	Verben im Pi'el: Stammformen und Flexion	195
§ 150	Wortschatz Lektion 40	197

Lektion 41

§ 151	Verben im Pi'el: Stammformen und Flexion (Schluß)	200
§ 152	Pausa-Formen	201
§ 153	Wortschatz Lektion 41	202

Lektion 42

§ 154	Das Pu'al	205
§ 155	Proklise, Zurückwerfung des Tons, dagesch coniunctivum	207
§ 156	Wortschatz Lektion 42	208

Lektion 43

§ 157	Verben im Hif'il: Bedeutung	211
§ 158	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion	213
§ 159	Wortschatz Lektion 43	214

Lektion 44

§ 160	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)	218
§ 161	Weiteres zu den Zahlwörtern	219
§ 162	Wortschatz Lektion 44	219

Lektion 45

§ 163	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)	222
§ 164	Die Zahlen von 11 bis 19	223
§ 165	Wortschatz Lektion 45	223

Lektion 46

§ 166	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)	227
§ 167	Die Zahlen von 21 bis 99	228
§ 168	Wortschatz Lektion 46	229

Lektion 47

§ 169	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)	231
§ 170	Der idiomatische Gebrauch von הִלְכָה	232
§ 171	Wortschatz Lektion 47	233

Lektion 48

§ 172	Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Schluß)	237
§ 173	Das verbale Hendiadyoin und verwandte Idiome	238
§ 174	Wortschatz Lektion 48	240

Lektion 49

§ 175	Das Hof'al	243
§ 176	Wortschatz Lektion 49	245

Lektion 50

§ 177	Das Hitpa'el	248
-------	--------------	-----

§ 178	Wortschatz Lektion 50	250
Lektion 51		
§ 179	Das passive Qal	253
§ 180	Polel, Polal und Hitpolel	253
§ 181	Andere Stammesmodifikationen	254
§ 182	Abschließende Bemerkungen zu den Zahlwörtern	255
§ 183	Wortschatz Lektion 51	256
Lektion 52		
§ 184	Das Verb mit Objektspronominalsuffixen	260
§ 185	Die Objektsuffixe beim pf.: 3. m. sg.	261
§ 186	Die Objektsuffixe beim pf.: 2. m. sg.	262
§ 187	Wortschatz Lektion 52	263
Lektion 53		
§ 188	Die Objektsuffixe beim pf.: 3. f. sg.	266
§ 189	Die Objektsuffixe bei den übrigen Formen des pf.	267
§ 190	Eine Reihe unregelmäßiger Qal-Verben	267
§ 191	Wortschatz Lektion 53	268
Lektion 54		
§ 192	Die Objektsuffixe beim Imperfekt	271
§ 193	Die Objektsuffixe beim Imperativ	273
§ 194	Die Objektsuffixe beim inf. cs.	273
§ 195	Wortschatz Lektion 54	274
Lektion 55		
§ 196	Konditionalperioden	276
§ 197	Abschließende Bemerkungen zu den Satzfolgen	278
§ 198	Wortschatz Lektion 55	283
Anhang A:	Substantive und Adjektive nach Klassen geordnet	285
Anhang B:	Die Stammformen der Qal-Verben nach Wurzel-Typen geordnet	302
Anhang C:	Übersicht über die Stammesmodifikationen	311
Anhang D:	Chronologische Tafel	314
Anhang E:	Literaturauswahl	315
Hebräisch-deutsches Glossar		317
Deutsch-hebräisches Glossar		334
Register		344

Abkürzungsverzeichnis¹

abs.	absolutus	pass.	Passiv
act.	Aktiv	pf.	Perfekt, perfectum
Adj.	Adjektiv	pi.	Pi'el, D-Stamm
Adv.	Adverb	pl.	Plural
Akk.	Akkusativ	po.	Polel
Art.	Artikel	pt.	Partizip
BHK	Biblia Hebraica von R. Kittel	pu.	Pu'al, passiver D-Stamm
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia	qal	Qal, Grundstamm
c.	communis (m. und f. gemeinsam)	sg.	Singular
coh.	Kohortativ	Subst.	Substantiv
cons.	consecutivum	Suff.	Suffix
cs.	constructus	tr.	transitiv
du.	Dual	übertr.	übertragen
eig.	eigentlich	unregelm.	unregelmäßig
engl.	englisch	v	Vokal
etw.	etwas	w.	wörtlich
f.	feminin	Wz.	Wurzel
franz.	französisch	"א, I	erster Wurzelkonsonant
gutt.	gutturalis	"ב, II	zweiter Wurzelkonsonant
hebr.	hebräisch	"ג, III	dritter Wurzelkonsonant
hif.	Hif'il, H-Stamm	Ø	mögliches Element (Laut) fehlt
hitp.	Hitpa'el, Ht-Stamm	1.	1. Person, z.B. 1. sg.
hof.	Hof'al, passiver H-Stamm	2.	2. Person, z.B. 2. m. sg.
ipf.	Imperfekt, imperfectum	3.	3. Person, z.B. 3. m. sg.
ipv.	Imperativ	I-gutt.	primae gutturalis
itr.	intransitiv	II-gutt.	mediae gutturalis
jd/s/m/n.	jemand/es/em/en	III-gutt.	tertiaе gutturalis
juss.	Jussiv	*	erschlossene Form
K	Konsonant	→	wird ersetzt durch, führt zu
kaus.	kausativ	<	entstanden aus
Koll.	Kollektivum	>	wird zu
Konj.	Konjunktion	[]	(Form) nicht belegt
m.	maskulin	ׁ ׀	sinngetreu ergänzt
Neg.	Negation		
nif.	Nif'al, N-Stamm		

¹ Zur Beachtung: Allgemein gebräuchliche Abkürzungen und Zeichen einschließlich die der biblischen Bücher werden als bekannt vorausgesetzt.

Einleitung

Die hebräische Bibel (das Alte Testament der Christen) ist eine Sammlung von Schriften, deren Abfassung sich über ungefähr ein Jahrtausend erstreckte. Da eine gesprochene Sprache über eine solch lange Zeit hinweg nicht unverändert bleibt, haben wir es beim Bibelhebräischen wahrscheinlich mit einer Variante der gesprochenen Sprache zu tun, die zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Norm erklärt wurde und von da an den Status einer fixierten Literatursprache innehatte. Wie man allgemein annimmt, steht das Bibelhebräische, soweit es sprachlich homogen ist, der Sprache der Königszeit am nächsten (vor 587 v. Chr. [Beginn des babylonischen Exils]). Während dieser Zeit wurde der größere Teil der biblischen Literatur zusammengestellt oder abgefaßt. Eine Handvoll Inschriften aus dem neunten und dem siebenten Jahrhundert bestätigen diese Annahme. Sie erlauben uns aber nicht, noch genauer abzugrenzen. In der nachexilischen Zeit wurde das gesprochene Hebräisch von anderen Sprachen stark beeinflusst, besonders vom Aramäischen, aber auch vom Persischen und später vom Griechischen. Die literarische Sprache der biblischen Schriften blieb während dieser Zeit von diesen Einflüssen weitgehend unberührt. Im nachbiblischen Schrifttum hingegen haben sie deutlichere Spuren hinterlassen, z. B. im rabbinischen Hebräisch der Mischna und anderer überlieferter Werke, das nicht in den Bereich dieser Grammatik gehört. Wann genau das Hebräische als gesprochene Sprache ausstarb, ist schwierig, wenn nicht unmöglich, festzustellen. Sehr wahrscheinlich aber geschah dies als Folge der Verwüstung Judäas zur Zeit der jüdischen Aufstände gegen die römische Herrschaft in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten.

Das Hebräische ist ein Glied der stark verzweigten semitischen Sprachfamilie, die aus folgenden Hauptzweigen besteht:

1. Nordostsemitisch: Babylonisch und Assyrisch (Akkadisch), Eblaitisch (?)
2. Südostsemitisch: Altsüdarabisch und verwandte moderne Sprachen Südarabiens und Äthiopisch
3. Südwestsemitisch: klassisches Arabisch und die vielen verwandten modernen arabischen Dialekte
4. Nordwestsemitisch, bestehend aus
 - a) Aramäisch
 - b) Kanaanäisch (Hebräisch, Phönizisch)
 - c) Ugaritisch
 - d) Eblaitisch (?)

Unsere Kenntnisse des Bibelhebräischen hängen direkt von der jüdischen mündlichen Überlieferung ab und damit vom Zustand dieser Überlieferung während und in der Folgezeit der verschiedenen jüdischen Auswanderungswellen aus Palästina. Diese Abhängigkeit ist durch die

Einleitung

besonders unvollständige Orthographie bedingt, in der der Bibeltext geschrieben wurde: Sie ist praktisch vokallos, mindestens vokalisch mehrdeutig (vgl. u. § 8). Die eigentliche Aussprache des Hebräischen wurde mündlich überliefert. Als die Juden freiwillig oder unfreiwillig Palästina verließen und in Babylon, Ägypten und schließlich fast in der ganzen zivilisierten Welt neue Gemeinden gründeten, wich die traditionelle Lesung der biblischen Texte immer mehr von der Norm ab, die vielleicht vor diesen Auswanderungswellen bestanden hatte. Der geschriebene Konsonantentext erreichte seine endgültige, verbindliche Gestalt um das Ende des ersten nachchristlichen Jahrhunderts, so daß sich Texte, die nach diesem Zeitpunkt entstanden sind, in keinerlei bedeutsamen Einzelheiten voneinander unterscheiden. Vor dieser Textfestlegung war die Lage allerdings völlig anders. Der Leser sei auf das Literaturverzeichnis (Anhang E) verwiesen, das einige einführende Werke zur Problematik alter Textformen und Übersetzungen anführt.

Moderne Druckausgaben der hebräischen Bibel fußen auf verschiedenen, wesentlich gleichartigen Quellen, in welchen ausnahmslos die grammatische Arbeit jüdischer Gelehrten (oder „Massoreten“, Überlieferer) aus Tiberias ihren Niederschlag gefunden hat. Diese Gelehrten brachten während des 9. und 10. Jahrhunderts nach Christus ein System zur Vollendung, das die Schreibung der Vokale erlaubte; dieses wurde dann dem überlieferten Konsonantentext beigefügt. Die Vokale, die mit Hilfe dieses Systems geschrieben wurden, stimmen mit denen anderer Traditionen nicht genau überein. Daher muß zugestanden werden, daß eine hebräische Grammatik, die von der tiberischen Vokalisation ausgeht, nicht mehr und nicht weniger Anspruch auf Ursprünglichkeit haben kann als eine, die sich auf andere Traditionen abstützt: Sie ist einfach am besten überliefert und hat durch allgemeine Verbreitung das größte Ansehen erlangt. Es kann nicht Sache einer Elementargrammatik sein, die außertiberischen Traditionen zu behandeln. Der wichtigste massoretische Text ist auch unter dem Namen „Ben-Ascher-Text“ bekannt, nach dem Namen der tiberischen Gelehrtenfamilie, die für die endgültige Gestalt des Textes verantwortlich zeichnet. Der *Biblia Hebraica (Stuttgartensia)*: „BHS“, 1977; Vorgängerin *Kittel*: „BHK“, 1937³), der heutigen Standardausgabe der hebräischen Bibel, liegt eine Ben-Ascher-Handschrift zu Grunde, die sich jetzt in Leningrad befindet; sie stammt aus dem Jahre 1008/9 n. Chr. Die meisten anderen Druckausgaben der hebräischen Bibel gehen letztlich auf den Text der zweiten Rabbinerbibel (Venedig, 1524-25) zurück. Die handschriftlichen Quellen dieses Werkes konnten bisher noch nicht eindeutig identifiziert werden. Vom Text der *Biblia Hebraica* weicht es nur unwesentlich ab. Eine neue, umfassende Ausgabe der hebräischen Bibel ist gegenwärtig in Israel in Vorbereitung; es wird dabei der teilweise beschädigte Kodex von Aleppo verwendet, der offenbar eine echte Handschrift der Ben-Ascher-Familie darstellt.

Eine begrenzte Anzahl verschiedener Lesarten ist am Rand des massoretischen Textes angeführt. Diese werden gewöhnlich als *kaṯib-qarê* bezeichnet, d.h. ein Wort steht im Konsonantentext selbst geschrieben (*kaṯib*), doch ein anderes, das am Rand vermerkte, muß gelesen werden (*qarê*); die Vokalisation im Text ist dabei mit der Randlesart zu verbinden.

Zur Laut- und Schriftlehre

Beachten Sie: Dieses Kapitel enthält eine systematische Übersicht über Laut- und Schriftlehre. Als erstes sollte der Leser § 1–3 durcharbeiten und anschließend mit Lektion 1 (Seite 3) beginnen. In späteren Lektionen wird bei Bedarf auf die restlichen Paragraphen dieses Kapitels zurückverwiesen.

§ 1 Die Laute des Bibelhebräischen

Wie in der Einleitung angedeutet, ist es nicht möglich, die Laute des Bibelhebräischen der Zeit, in welcher die literarische Sprache fixiert wurde, eindeutig zu bestimmen. Die in diesem Lehrbuch verwendete Aussprache soll so getreu wie möglich die konsonantischen und vokalischen Unterscheidungen wiedergeben, wie sie von den Massoreten vertreten wurden; gleichzeitig soll aber dem keine Gewalt angetan werden, was wir von der älteren Aussprache wissen. Ein einheitliches Umschriftsystem wird verwendet, das die hebräische Rechtschreibung einfach und genau wiedergeben soll.

a) Konsonanten

Art	Umschrift	Aussprache ¹
Labiale (Lippenlaute)	<i>b</i> (ב) ²	[b] wie in <i>Buch</i>
	<i>p</i> (פ)	[p] wie in <i>Pelz</i>
	<i>m</i> (מ)	[m] wie in <i>Mensch</i>
	<i>w</i> (ו)	[w] wie in engl. <i>well</i>
Labiodentale (Lippenzahnlaute)	<i>b̥</i> (בּ)	[v] wie in <i>Vase</i>
	<i>p̥</i> (פּ)	[f] wie in <i>Fenster</i>
Interdentale (Zwischenzahnlaute) ³	<i>t̥</i> (תּ)	[θ] wie in engl. <i>thing</i>
	<i>d̥</i> (דּ)	[ð] wie in engl. <i>this</i>
Dentale od. Alveolare (Zahnlaute od. Zahndamm-laute)	<i>t</i> (ת)	[t] wie in <i>Tau</i>
	<i>d</i> (ד)	[d] wie in <i>Dachs</i>
	<i>s/s̥</i> (ס)/(שׁ)	[s] wie in <i>Spaß</i>
	<i>z</i> (ז)	[z] wie in hochdeutsch <i>Sand</i> od. franz./engl. <i>zone</i>
	<i>n</i> (נ)	[n] wie in <i>Nacht</i>

¹ Die eckigen Klammern enthalten die gebräuchlichen Symbole des Internationalen Phonetischen Alphabetes (IPA). Verwechseln Sie diese nicht mit der Umschrift!

² Zwischen () stehen die Zeichen der hebräischen Quadratschrift (erst von Lektion 4/§ 7 an eingeführt).

³ Diese Laute kommen in der im Ivrit gebräuchlichen (sephardischen) Aussprache nicht vor. תּ und ת̥ werden beide als [t], דּ und ד̥ als [d] ausgesprochen. Dies gilt auch für die herkömmliche deutsche Schulaussprache.

Palatale und Velare (Vorder- und Hintergaumenlaute)	š	(שׁ)	[ʃ]	wie in <i>schön</i>
	y ¹	(י)	[j]	wie in <i>Yacht</i> od. <i>Jagd</i>
	k	(כּ)	[k]	wie in <i>König</i>
	g/ġ	(גּ/ג)	[g]	wie in <i>gehen</i>
	ḵ	(חּ)	[x]	wie in <i>Bach</i>
q	(קּ)	[q]		

Für [q], q (קּ), gibt es keine genaue deutsche Entsprechung. Es handelt sich um eine Art [k], doch ist der Kontakt zwischen Zunge und dem hinteren Gaumen möglichst weit hinten (zwischen Zungenwurzel und Gaumensegel).

Gutturale (Kehllaute)	ʾ	(א)	[ʔ]	Knacklaut
	h	(ח)	[h]	wie in <i>Haus</i>
	ʿ	(ע)	[ʕ]	ohne deutsche Entsprechung
	ḥ	(ח)	[H]	ohne deutsche Entsprechung

Der Knacklaut [ʔ], ʾ (א), kommt im Deutschen z.B. bei *vereisen* zwischen *r* und *e* vor (nicht aber in *verreisen*). Dies ist ein echter Konsonant; er kann am Silbenanfang oder -ende stehen.

Der Laut [H], ḥ (ח), stellt ein scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes *h* dar.

[ʕ], ʿ (ע), ist ein ganz tief in der Kehle angesetzter gepreßter Reibelaut, die stimmhafte Variante zu [H], ḥ (ח).

Die meisten heutigen Leser der hebräischen Bibel verwenden die beiden letzteren Laute nicht, sondern ersetzen [H] durch [x] (also ḥ (ח) = ḵ (כּ)) und [ʕ] durch [ʔ] (also ʿ (ע) = ʾ (א)). Wer sich dazu entschließt, muß darauf achten, daß er diese vier Laute bei der Rechtschreibung nicht verwechselt.

Die vier Laute, die wir in diesem Lehrbuch „Gutturale“ (Kehllaute) nennen, wären genau genommen als „Laryngale“ (Kehlkopflaute) und „pharyngalisierte Laryngale“ (Pharynx = Rachen) zu bezeichnen. Doch da die moderne Terminologie oft inkonsequent verwendet wird, besteht kein zwingender Grund, diese herkömmlichere Bezeichnung aufzugeben.

Liquide („fließende“ Laute)	r	(ר)	[r]	wie in <i>Reiter</i>
	l	(ל)	[l]	wie in <i>laufen</i>
modifizierte Dentale (abgewandelte Zahnlaute)	ṭ	(ט)	[t]	wie in <i>Tau</i>
	ṣ	(צ)	[ts]	wie in <i>Zahl</i>

Die Aussprache, die für ṭ (ט) und ṣ (צ) angegeben ist, ist ein heute allgemein verbreiteter Ersatz für die ursprünglichen Laute. Über ihren wirklichen Lautwert gibt es bloß Vermutungen; man denkt an ein [t] und ein [s] begleitet von einer Pharyngalisierung oder Glottalisierung (Beteiligung der Stimmritzen im Kehlkopf), was einen gespannteren, dumpferen Laut ergibt.

¹ Statt der international gebräuchlichen Umschrift *y* verwendet man im deutschsprachigen Raum häufig *j*.

b) Vokale

Bei der Behandlung der hebräischen Vokale ist es üblich, sowohl von Vokallänge (Quantität) als auch von Vokalqualität zu sprechen. Obwohl diese Unterscheidung wahrscheinlich für die frühere Aussprache richtig ist, bleibt es unsicher, wie weit die Vokallänge im ursprünglichen massoretischen System berücksichtigt worden ist. Die diakritischen Zeichen, die wir bei unserer Umschrift verwenden, sollen daher in erster Linie die hebräische Schreibweise widerspiegeln und nicht unbedingt die wirkliche Vokallänge.

<i>î/î</i> (ִּ)(ִּ) ¹	[i] wie in <i>Igel</i>	<i>ā/ā</i> (ֶּ)(ֶּ)	[ɑ] wie in <i>Wagen</i> od.
<i>i</i> (ִ)	[i] wie in <i>Insel</i>	<i>û/û</i> (ִּ)(ִּ)	[ɔ] wie in <i>Post</i>
<i>ə</i> (ֶ)	[ə] wie in <i>Größe</i>	<i>u</i> (ִּ)	[u] wie in <i>Uhr</i>
<i>ê/ê</i> (ֶּ)(ֶּ)	[e] wie in <i>Lehrer</i>	<i>o</i> (ֶּ)	[U] wie in <i>Bund</i>
<i>e/ê</i> (ֶ)(ֶּ)	[ε] wie in <i>Wetter</i>	<i>ô/ô</i> (ֶּ)(ֶּ)	[o] wie in <i>Ohr</i>
<i>a</i> (ֶ)	[a] wie in <i>Mann</i> od.	<i>o</i> (ֶ)	[ɔ] wie in <i>Post</i>
	[ɑ] wie in <i>Wagen</i>		

Bei der Aussprache sollten die beiden Vokale *a* (ֶ) und *ā* (ֶּ) unterschieden werden; denn in der Orthographie müssen sie klar auseinandergehalten werden. Wie Sie sie unterscheiden wollen, bleibt Ihnen überlassen: entweder als [a] (ֶ) und [ɑ] (ֶּ) oder als [ɑ] (ֶ) und [ɔ] (ֶּ). Zusätzlich zu den oben angeführten Vokalen gibt es noch drei (ǎ, ě, ô), die man zusammen mit *ə* auch „reduzierte Vokale“ nennt (bzw. „Schwa“-Laute, vgl. § 10,3). Sie sind ganz kurz, haben aber dieselbe Qualität wie die entsprechenden Vollvokale: *ǎ* ist ein ganz kurzes *a*, *ě* ein ganz kurzes *e* und *ô* ein ganz kurzes *o*.

Vokale können mit *y* oder *w* zu diphthongartigen Lauten verbunden werden; man begegnet ihnen häufig am Wortende:

<i>îw</i> (ִּֿ) ¹	<i>î</i> + sehr kurzes [u] od. [iv] wie engl. <i>eve</i>	<i>aw</i> (ֶּֿ)	<i>a</i> + kurzes [u] od. [av] od. [ɑv]
<i>êw/êw</i> (ֶּֿ)(ֶּֿ)	<i>ê/ê</i> + kurzes [u] od. [ev] wie in <i>eventuell</i>	<i>ây</i> (ֶּֿ)	[ɑj] wie in <i>Major</i> od. [ɔj] wie in <i>Boje</i>
<i>āw/āw</i> (ֶּֿ)(ֶּֿ)	<i>ā</i> + kurzes [u] wie <i>au</i> in <i>Haus</i> od. [ɑw] bzw. [ɑv]	<i>ay</i> (ֶּֿ)	[ɑj] od. [aj]
		<i>ôy/ôy</i> (ֶּֿ)(ֶּֿ)	[oj] ähnlich wie in <i>Boje</i>
		<i>ûy/ûy</i> (ִּֿ)(ִּֿ)	[uj] ähnlich wie in <i>Louis</i>

In unseren Erklärungen gehen wir von folgender Einteilung der Vokale aus (ohne damit die wirkliche Vokallänge festlegen zu wollen):

1. unveränderlich lang	<i>î</i> (ִּ) ¹	<i>ê</i> (ֶּ)		<i>ô</i> (ֶּ)	<i>û</i> (ִּ)	z.T. <i>ô</i> (ֶּ)
2. veränderlich lang		<i>ē</i> (ֶ)	<i>ā</i> (ֶּ)	<i>ō</i> (ֶ)		
3. kurz	<i>i</i> (ִ)	<i>e</i> (ֶ)	<i>a</i> (ֶ)	<i>o</i> (ֶ)	<i>u</i> (ִ)	
4. reduziert	<i>ə</i> (ֶ)	<i>ě</i> (ֶ)	<i>ǎ</i> (ֶ)	<i>ô</i> (ֶ)		

¹ Zwischen () stehen die Vokalzeichen; sie werden erst in § 10 eingeführt.

§ 2 Die Silben

Mit sehr wenigen Ausnahmen müssen Silben mit einem einfachen Konsonanten beginnen, auf den dann ein Vokal folgt. Schon diese eine Regel erlaubt Ihnen, jedes Wort exakt in seine Silben zu zerlegen. Hier einige Beispiele:

<i>midbār</i> (מִדְבָּר) (Wüste)	<i>mid-bār</i> Aussprache:	[mɪð' bɑr]
<i>'ābīw</i> (אָבִיר) (sein Vater)	<i>'ā-bīw</i>	[ʔɑ' viw]
<i>dəbārīm</i> (דְּבָרִים) (Worte)	<i>də-bā-rīm</i>	[dəvɑ' rɪm]
<i>mimmənnī</i> (מִמֶּנִּי) (von mir)	<i>mim-mén-nī</i>	[mɪm' mɛnni]
<i>gibbōrīm</i> (גִּבּוֹרִים) (Helden)	<i>gib-bō-rīm</i>	[gɪbbɔ' rɪm]
<i>yišlāhēnī</i> (יִשְׁלַחֵנִי) (er sendet mich)	<i>yiš-lā-hē-nī</i>	[jɪʃlɑ' Heni]
<i>malkəkā</i> (מַלְכָּךָ) (dein König)	<i>mal-kə-kā</i>	[malkə' xa]
<i>malkəkem</i> (מַלְכֵיכֶם) (eure Könige)	<i>mal-kê-kem</i>	[malxə' xem]

Bei keinem dieser Beispiele ist eine andere Silbentrennung möglich, ohne daß dabei gegen die Grundregel verstoßen würde.

Es gibt zwei Arten von Silben: *offene* und *geschlossene*. Offen ist eine Silbe, wenn sie auf einen Vokal auslautet; eine geschlossene Silbe lautet auf einen Konsonanten aus. Silben, die einen Diphthong enthalten, können als geschlossen behandelt werden; das dazugehörige *y* oder *w* wird dabei als Konsonant betrachtet. In diesem Fall ist die Unterscheidung ohnehin unerheblich.

Beachten Sie: Bei der Silbentrennung müssen Doppelkonsonanten, wie etwa *-bb-* oder *-mm-*, immer in der Mitte getrennt werden. Dies bedeutet nicht, daß beim Aussprechen der Silben eine hörbare Pause vorhanden wäre; ein verdoppelter Konsonant wird einfach „länger“ ausgesprochen als ein einfacher. Vergleichen Sie das „lange“ *l* des deutschen *gefühllos* mit dem normalen „kurzen“ *l* von *gefühlig*. Beispiele:

<i>libbakā</i> (לִבְּךָ) (dein Herz)	<i>lib-bə-kā</i>	[libbə' xɑ]
<i>mimməkā</i> (מִמֶּךָ) (von dir)	<i>mim-mə-kā</i>	[mimmə' xa]
<i>haššāmáyim</i> (הַשְּׁמַיִם) (der Himmel)	<i>haš-šā-má-yim</i>	[haʃʃɑ' majɪm]

§ 3 Die Betonung

Hebräische Wörter werden auf der letzten („Ultima“) oder zweitletzten Silbe („Pänultima“) betont. Die Betonung auf der letzten Silbe ist häufiger.

Ultima-Betonung:

dābār (דְּבָר) (Wort) *dəbārīm* (דְּבָרִים) (Worte) *nābī'* (נְבִיא) (Prophet)

Pänultima-Betonung:

mélek (מֶלֶךְ) (König) *lāylāh* (לַיְלָה) (Nacht) *nəḥōšet* (נְחֹשֶׁת) (Bronze)

Nur die Pänultima-Betonung wird in diesem Lehrbuch besonders gekennzeichnet.

Die betonte Silbe heißt „Tonsilbe“, die beiden vorangehenden „erste Vortonsilbe“ und „zweite Vortonsilbe“.

§ 4 Die *bəḡadkəpāt*-Laute

Zwei Gruppen von je sechs Lauten sind einander lautlich wie distributionsmäßig nahe verwandt. Es handelt sich um sechs Verschuß- und sechs Reibelaute:

Verschußlaute	<i>b g d k p t</i>	(ת פ כ ד ג ב) (vgl. § 9)
Reibelaute	<i>ḅ ḡ ḏ ḵ ṗ ṭ</i>	(ת פ כ ד ג ב)

Zwar läßt sich keine Regel formulieren, die besagt, wann welche Gruppe vorkommt, ohne daß dabei wichtige Ausnahmen entstehen; doch haben sich folgende Grundsätze als sichere Hilfe für die Mehrzahl der Fälle bewährt:

a) Nur die Verschußlaute kommen verdoppelt vor.

Wir begegnen also *-bb-* (z.B. in *habbáyit* [הַבַּיִת] das Haus) oder *-dd-* (*haddélet* [הַדְּלֶת] die Tür), *-kk-* (*hakkālī* [הַכֶּלִי] das Gefäß) usw., nicht aber *-ḅḅ-*, *-ḡḡ-*, *-ḏḏ-* usw.

b) Die Verschußlaute *b, g, d, k, p, t* stehen (abgesehen von der genannten Verdoppelung) am Silbenanfang – allerdings nur dann, wenn unmittelbar ein Konsonant vorausgeht:

mal-kī (מֶלֶךְ-כִּי) (mein König) aber: *mā-lā-kīm* (מֶלֶךְ-כִּים) (Könige)
mé-lek (מֶלֶךְ-לֶךְ) (König)

In anderen Fällen wird der entsprechende Reibelaut verwendet, d.h. also

– vor allem am Silbende (wie bei *mé-lek* [מֶלֶךְ-לֶךְ]) oder

– am Silbenanfang, wenn unmittelbar ein Vokal vorausgeht (wie bei *mā-lā-kīm* [מֶלֶךְ-כִּים]).¹

Die obigen Beispiele zeigen den Gebrauch von *k* und *ḵ*, die folgenden den von *b* und *ḅ*:

mid-bār (מִדְּבָר) (Wüste) aber: *lēḅ* (לֵב) (Herz)
nā-ḥī' (נְבִיא) (Prophet)

Fängt ein Wort mit einem dieser Laute an, so steht gewöhnlich der Verschußlaut, wenn es isoliert verwendet wird (also *báyit* [בַּיִת] ein Haus). Wenn hingegen ein Element mit einem vokalischen Auslaut als Präfix davortritt, wird der Verschußlaut automatisch durch den entsprechenden Reibelaut ersetzt. Vergewissern Sie sich, daß Sie folgende Beispiele verstehen:

<i>báyit</i> (בַּיִת)	ein Haus	<i>kəḅáyit</i> (כְּבַיִת)	wie ein Haus
<i>kālī</i> (כֶּלִי)	ein Gefäß	<i>ūkālī</i> (וּכֶלִי)	und ein Gefäß
<i>délet</i> (דְּלֶת)	eine Tür	<i>lədēlet</i> (לְדֶלֶת)	zu einer Tür

Innerhalb eines Satzes kann es genügen, daß das vorausgehende Wort auf einen Vokal auslautet, um die Verwendung des Reibelautes zu rechtfertigen, z. B.:

bānū báyit (בָּנוּ בַּיִת) (Sie haben ein Haus gebaut.) statt *bānū báyit* (בָּנוּ בַּיִת)

Zum letzten Punkt gibt es allerdings viele Ausnahmen, die mit der Stärke der grammatischen Beziehungen zwischen den Wörtern zusammenhängen.

Es empfiehlt sich, den Verschußlaut *g* (ג) und den Reibelaut *ḡ* (ג) – wenigstens hypothetisch – als zwei verschiedene Laute zu betrachten, obwohl in keiner modernen Aussprachetradition außer der jemenitischen diese Unterscheidung erhalten ist.

¹ Beachten Sie: Auf einen Vokal muß ein Reibelaut folgen; doch während nach einem Konsonanten häufiger ein Verschußlaut steht, ist auch ein Reibelaut durchaus möglich: *malkēkem* (מֶלֶךְ-כִּים) (eure Könige).

§ 5 Die Vokalverkürzung

Viele Veränderungen, die für die hebräische Formenlehre kennzeichnend sind, lassen sich mit klaren, voraussagbaren Mustern in Verbindung bringen. Das konsequenteste unter ihnen ist das der Vokalverkürzung.

a) *Verkürzungsregel A.* Die Vokale *ā* und *ē* werden regelmäßig zu *a* verkürzt, wenn sie in die zweite Vortonsilbe zu stehen kommen und diese offen ist. (Dasselbe kann in der dritten, vierten usw. Vortonsilbe geschehen [vgl. § 73]). Diese Verkürzung tritt dann bei der Formenbildung ein, wenn durch das Anfügen von Endungen der Ton verschoben wird. Wird z.B. die Pluralendung *-im* dem Stamm *nābī'* (נְבִיאִי) (Prophet) angefügt, so fällt der Ton auf die Endung, und das *ā* kommt in die offene zweite Vortonsilbe zu stehen (vgl. § 19):

nābī' (נְבִיאִי) (Prophet) + *im* → **nā-bī'-im* → *nəbī'im* (נְבִיאִים) (Propheten)

Ähnlich auch bei *ē*:

lēbāb (לֵבָב) (Herz) + *ōt* → **lēbābōt* → *ləbābōt* (לְבָבוֹת) (Herzen)

Weitere Beispiele:

māqôm (מְקוֹם) (Ort) + *ōt* → **māqômōt* → *maqômōt* (מְקוֹמוֹת) (Orte)

zāqēn (זָקֵן) (Ältester) + *im* → **zāqēnīm* → *zaqēnīm* (זָקֵנִים) (Älteste)

Dieser Art von Verkürzung begegnen wir regelmäßig bei der Substantiv- und Adjektivflexion; bei Verben, außer in Verbindung mit Objekts-Pronominalsuffixen, ist sie weniger häufig.

b) *Verkürzungsregel B.* Ein zweites Verkürzungsmuster steht mit dem obigen oft in Konkurrenz: *ā* oder *ē* wird häufig zu *a* verkürzt, wenn es in die offene erste Vortonsilbe zu stehen kommt. In der Nominalflexion findet es sich vor allem bei Wörtern, deren erste Silbe (die zweite Vortonsilbe) unveränderlich ist (d.h. sie enthält einen unveränderlichen Langvokal, oder sie ist geschlossen) und deren zweite Silbe ein *ē* enthalten würde, z.B. (vgl. § 26):

sōpēṭ (שׁוֹפֵט) (Richter, Sg.) + *im* → **sōpēṭim* → *sōpaṭim* (שׁוֹפְטִים) (Richter, Pl.)

Die Verkürzungsregel B kommt häufig beim Verb vor, und zwar bei jeder Art von Vokal (vgl. § 90):

yiktōb (יִכְתֹּב) (er schreibt) + *û* → *yiktəbû* (יִכְתְּבוּ) (sie schreiben)

yittēn (יִתֵּן) (er gibt) + *û* → *yittənû* (יִתְּנוּ) (sie geben)

yišma' (יִשְׁמַע) (er hört) + *û* → *yišmə'û* (יִשְׁמְעוּ) (sie hören)

Diese beiden Verkürzungsmuster sind erwähnt worden, weil entweder das eine oder das andere bei den meisten zu lernenden Flexionen vorkommt. Leider ist es nicht immer möglich, genau vorauszusagen, welche Regel wo gilt; bei jedem Paradigma ist also sorgfältig abzuklären, ob und, wenn ja, nach welcher Regel Verkürzungen stattfinden.

Die *Schwa-Regel.* Im Hebräischen können zwei Silben, die beide ein *a* (Schwa[-Laut]; vgl. § 10,3 zum Schwa-Zeichen) enthalten, nicht unmittelbar aufeinanderfolgen. Wenn bei der Formenbildung oder bei der Kombination verschiedener Wörter und Elemente eine solche Folge entstehen würde, findet folgende lautliche Veränderung statt:

Konsonant + <i>a</i> + Konsonant + <i>a</i>	→ Konsonant + <i>i</i> + Konsonant + Ø, z.B.:
<i>la</i> (לָ) (zu) + <i>nəbī'i</i> (נְבִיאִי) (mein Prophet)	→ <i>linbī'i</i> (לְנְבִיאִי) (nicht * <i>lanəbī'i</i>) (vgl. § 29)

§ 6 Besonderheiten der Gutturale und des *r*

- a) Die Gutturale und *r* (ר) kommen nicht verdoppelt vor.
 b) Auf Gutturale folgt nie unmittelbar der Schwa-Laut *ə*.

Auf diese Besonderheiten sind bestimmte regelmäßige Normabweichungen zurückzuführen. Ein Beispiel: Da der bestimmte Artikel vor Nichtgutturalen *ha* (-ה) lautet und eine Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten nach sich zieht, ist aufgrund der obigen Regeln zu erwarten, daß bei Wörtern, die mit einem Guttural oder *r* (ר) beginnen, etwas anderes gilt. Wir werden sehen, daß der Artikel in solchen Fällen *hā*- (-ה) oder *ha*- (-ה) lautet und die Verdoppelung fehlt (§ 18). Steht vor dem Guttural oder *r* (ר) ein Langvokal (*ā ē ō*) und entspricht dieser beim normalen Formenmuster einem Kurzvokal vor einem verdoppelten Nichtguttural, so sagt man, es habe eine *Ersatzdehnung* stattgefunden, d.h. die Dehnung steht als Ersatz für die unmögliche Verdoppelung. Geht dem Guttural in einer solchen Situation nicht ein („ersatzgedehnter“) Langvokal, sondern ein Kurzvokal (*a i u o*) voraus, so sagt man, der Guttural sei *virtuell verdoppelt*.

Zur zweiten der oben genannten Besonderheiten: Ein erwartetes *ə* nach einem Guttural wird meist durch *ā* (weniger häufig durch *ē* oder *ō*) ersetzt. Hier zwei Beispiele (vgl. § 5a):

hākām (חָכָם) (Weiser) + *im* → *hākāmim* (חֹכְמִים) (nicht **həkāmim*) (Weise)

hāzāq (חָזָק) (Starker) + *im* → *hāzāqim* (חֹזְקִים) (nicht **həzāqim*) (Starke)

Es empfiehlt sich, *ā*, *ē* und *ō* als Varianten des Schwa-Lauts *ə* zu betrachten, die diesen nach Gutturalen ersetzen, und die Vokalisation von Wörtern wie *hālōm* (חֶלֶם) (Traum) und *bəḵōr* (בְּכוֹר) (Erstgeborener) als prinzipiell gleichartig zu behandeln. Vgl. § 10,1.

Lautet ein Wort auf *‘* (ע), *h* (ח) oder *h* (ה) aus (gilt für *h* nur, wenn es nicht als Vokalbuchstabe verwendet wird, s. § 8), so folgt auf ein vorausgehendes *i*, *ē*, *ū* oder *ō* (bzw. *ō*, vgl. § 1b, 8d) ein Gleitlaut *a* (das dazugehörige Schriftzeichen heißt „*patāḥ furtivum*“, § 10,4). Z. B.:

sūs (סוּס) (Pferd)

lū^ah (לוּחַ) (Tafel)

kōlēb (כּוֹתֵב) (schreibend)

šōlē^ah (שׁוֹלֵחַ) (sendend)

gāḏōl (גָּדוֹל) (groß)

gāb^aōh (גָּבוֹהַ) (hoch)

Die *Schwa-Regel*, auf Lautfolgen mit Gutturalen angewandt, lautet:

Konsonant + *ə* + Guttural + *ā*

→ Konsonant + *a* + Guttural + *ā*, z.B.:

bə (בְּ) (in) + *hālōmī* (חֶלְמוֹמִי) (mein Traum)

→ *baḥālōmī* (בַּחֲלוֹמִי) (nicht **bəḥālōmī*, § 29)

Entsprechendes gilt für *ē* und *ō*.

Eine weitere Art von Lautfolge muß hier noch erwähnt werden; sie hängt mit Vokalverkürzungen zusammen und ergibt folgende Regel:

Guttural + *ā* + Konsonant + *ə*

→ Guttural + *a* + Konsonant + Ø, z.B.:

hākām (חָכָם) (Weiser) + *ē* (+ doppelt verkürzt)

→ **hākāmē* → *hakmē* (חֹכְמוֹ) (Weise von, § 78)

N.B.: Grammatische Regeln, die auf die Besonderheiten der Gutturale Bezug nehmen, gelten nur dann auch für *r* (ר), wenn dies ausdrücklich gesagt wird.

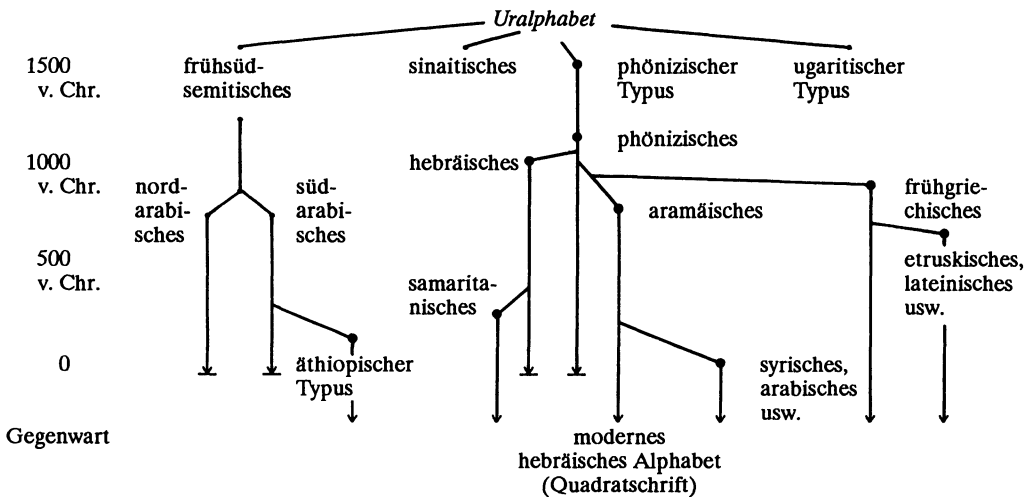
§ 7 Das hebräische Alphabet

Das Alphabet, das zum Schreiben des überlieferten Textes des Alten Testaments verwendet worden ist, ist eigentlich eher aramäisch als hebräisch. Weshalb dem so ist, soll mit Hilfe der untenstehenden Graphik kurz erklärt werden.

Irgendwann während der ersten Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends wurde das Alphabet im syrisch-palästinischen Raum erfunden. Dieses Alphabet war eine Neuerung. Es basierte nicht unmittelbar auf irgendeinem anderen Schriftsystem, das damals im Gebrauch war. Doch scheint es ziemlich eindeutig von gewissen Besonderheiten der ägyptischen Hieroglyphenschrift beeinflusst gewesen zu sein, insbesondere hinsichtlich der Vokallosigkeit der Schrift.

Der produktivste Zweig des Alphabetes war der phönizische, der durch Inschriften etwa vom elften Jahrhundert an bezeugt ist. Man nimmt an, die Hebräer hätten im zehnten Jahrhundert die Schrift von den Phöniziern übernommen.¹ Diese neue „hebräische“ Schrift durchlief dann eine eigene Entwicklung. Bezeugt ist sie in verschiedenen Arten von Inschriften bis in die christliche Zeit hinein. Doch abgesehen von der handschriftlichen Überlieferung der samaritanischen Sekte, die noch immer eine Abart dieser echten hebräischen Schrift verwendet, ist diese alte Schrift, besonders beim Schreiben von Handschriften, durch eine kursive Form der altaramäischen Schrift – selbst eine Tochter des phönizischen Vorfahren ungefähr aus derselben Zeit wie die hebräische – ersetzt worden (die sogenannte Quadratschrift).

Diese in Handschriften verwendete aramäische Schrift hat schon im zweiten und ersten Jahrhundert vor Christus in hebräischen Texten auf Papyrus und Pergament Anwendung gefunden. Seit jener Zeit bis heute ist dies das übliche Alphabet zum Schreiben des Hebräischen.



¹ Vgl. A. R. Millard „The Practice of Writing in Ancient Israel“, *The Biblical Archaeologist* 35(1972), S. 98ff, der gute Gründe für eine frühere Übernahmezeit angibt (in der Richterzeit oder noch früher). [Herausgeber]

Das hebräische Alphabet

Name	Buchstabe	Umschrift	Lautwert	empfohlene Handschrift
'āleḫ	א	'	[ʔ] oder Ø	
bēṭ	ב	b	[b]	
gīmel	ב	<i>b̄</i>	[v]	
	ג	<i>g</i>	[g]	
dāleṭ ¹	ג	<i>ḡ</i>	[g]	
	ד	<i>d</i>	[d]	
hē	ד	<i>d̄</i>	[ð]	
	ה	<i>h</i>	[h] oder Ø	
wāw	ו	<i>w</i>	[w]	
zāyīn	ז	<i>z</i>	[z]	
ḥēṭ	ח	<i>ḥ</i>	[H]	
ṭēṭ	ט	<i>ṭ</i>	[t]	
yōḏ	י	<i>y</i> ²	[j] oder Ø	
kaḫ	כ	<i>k</i>	[k]	
	ך	<i>k̄</i>	[x]	
lāmed	ל	<i>l</i>	[l]	
	ל	<i>l̄</i>	[l]	
mēm	מ	<i>m</i>	[m]	
nūn	נ	<i>n</i>	[n]	
sāmek	ס	<i>s</i>	[s]	
	ס	<i>s̄</i>	[s̄]	
'āyīn	ע	<i>'</i>	[ʕ]	
pēh	פ	<i>p</i>	[p]	
	ף	<i>p̄</i>	[f]	
sādēh	צ	<i>ṣ</i>	[ts]	
	ץ	<i>ṣ̄</i>	[ts̄]	
qōḫ	ק	<i>q</i>	[q]	
rēš	ר	<i>r</i>	[r]	
šīn	ש	<i>š</i>	[s]	
šīn	ש	<i>š̄</i>	[š]	
tāw ¹	ת	<i>t</i>	[t]	
	ת	<i>t̄</i>	[θ]	

§ 8 Einige Besonderheiten der hebräischen Orthographie

- Das Hebräische wird von rechts nach links geschrieben.
- Fünf Buchstaben haben eine besondere Form, die immer am Wortende verwendet wird:
ך *k*, ם *m*, ן *n*, ף *p*, ץ *ṣ*
- In den ältesten hebräischen und phönizischen Inschriften (10. Jahrhundert v.Chr.) wurden die Vokale in der Schrift nicht zum Ausdruck gebracht. So schrieb man Wörter wie *mēlek* (König), *mōlēk* (regierend), *mālak* (er regierte), *malkāh* (Königin), *mālākū* (sie regierten) usw.

¹ In der herkömmlichen Schulaussprache werden beide Formen als [d] bzw. [t] ausgesprochen. Vgl. S. XV, Anm. 3.

² Statt *y* wird häufig auch *j* verwendet. Vgl. S. XVI, Anm. 1.

Zur Laut- und Schriftlehre

einfach als מֶלֶךְ *mlk*. Vom neunten bis zum sechsten Jahrhundert (d.h. in der vorexilischen Zeit, vor der Zerstörung Jerusalems im Jahre 587 v.Chr. und dem babylonischen Exil) wurden die Buchstaben י *y*, ו *w* und ה *h* am Wortende zum Ausdruck von Endvokalen verwendet (sogenannte Vokalbuchstaben):

ו <i>w</i> = <i>û</i>	z.B. מֶלֶכֻוּ <i>mālākū</i>	sie regierten
י <i>y</i> = <i>î</i>	z.B. מֶלֶכֵי <i>malkî</i>	mein König
ה <i>h</i> = irgendein Endvokal	z.B. מֶלֶכָה <i>malkāh</i>	Königin

In der nachexilischen Zeit wurden י und ו auch innerhalb des Wortes zum Ausdruck von Vokalen verwendet, und zwar mit Vokalwerten, die sich von den eben angegebenen leicht unterscheiden:

ו <i>w</i> = <i>û</i> oder <i>ô</i>
י <i>y</i> = <i>ê</i> , <i>ê</i> oder <i>î</i>

Der Buchstabe ה *h* wurde nach wie vor nur am Wortende als Vokalbuchstabe verwendet und konnte abgesehen von den eben genannten irgendwelche Vokale bezeichnen. Die drei Buchstaben י, ו und ה in ihrer Funktion als Vokalsymbole heißen nach der herkömmlichen Terminologie der hebräischen Grammatik *matres lectionis* (wörtlich „Lesemütter“).

d) Im großen und ganzen kommt im massoretischen Text (s. Einleitung) diese Stufe der Orthographiegeschichte zum Ausdruck. Es sind allerdings einige Inkonsistenzen und Unregelmäßigkeiten anzutreffen:

(1) י und ו fehlen manchmal dort, wo wir sie sonst erwarten würden. Die kürzere Schreibung bezeichnet man als „Defektivschreibung“, die längere als „Pleneschreibung“.

Pleneschreibung	Defektivschreibung	
יָקוּם <i>yāqūm</i>	יָקֻם <i>yāqūm</i>	er wird aufstehen
יָרִים <i>yārīm</i>	יָרִם <i>yārīm</i>	er wird erhöhen
גָּדוֹל <i>gādōl</i>	גָּדֹל <i>gādōl</i>	groß

Beachten Sie: Die Vokalumschrift *û* und *ū*, *î* und *ī* sowie *ô* und *ō* unterscheiden sich lediglich darin, daß die erste Variante jedes Paares in der Schrift durch *mater lectionis* (siehe „^“) dargestellt ist, die zweite hingegen nicht.

(2) Ein Schluß-*ā* wird nicht immer durch ה ausgedrückt:

לְךָ *lakā* dir, zu dir תִּכְתְּבֵנָה *tiktōbnā* sie werden schreiben

(3) א wird in manchen Fällen nicht ausgesprochen, ist aber trotzdem immer fester Bestandteil der Schreibung:

רֹאשׁ *rōš* Kopf מצא *māšā(')* er fand

Es gehört jedoch nicht der Kategorie der *matres lectionis* an, wie wir sie oben behandelt haben. Denn es tritt hauptsächlich in Wörtern auf, deren Wurzel anderswo innerhalb der Sprache mit einem auszusprechenden א vorkommt. Gewöhnlich wird im vorliegenden Lehrbuch das א *quiescens* (stummes) bei der Umschrift berücksichtigt. Manchmal wird es um der Klarheit willen in Klammern gesetzt, wie z.B. oben bei *māšā(')*.

Punkte 2 und 3 werden später wieder im Zusammenhang mit der Formenlehre erwähnt; denn dort werden wir diesen Unregelmäßigkeiten öfter begegnen.

§ 9 Das Dagesch und das Mappiq

Die Massoreten setzten einen Punkt in die Buchstabenmitte,

a) um die Verdoppelung des Konsonanten zu kennzeichnen:

הַמֶּלֶךְ *hammélek* der König

b) um im Falle der zweideutigen Buchstaben פּ פֿ תּ תֿ בּ בֿ גּ גֿ דּ דֿ die Verschußlaute (mit Punkt) von den Reibelauten (ohne Punkt) abzuheben (vgl. § 4):

בּ	<i>b</i> oder <i>bb</i>	בֿ	<i>b̄</i>
גּ	<i>g</i> oder <i>gg</i>	גֿ	<i>ḡ</i>
דּ	<i>d</i> oder <i>dd</i>	דֿ	<i>d̄</i>

c) um deutlich zu machen, daß ein Schluß-הּ nicht als Vokalbuchstabe, sondern als Konsonant mit morphologischer Bedeutung zu betrachten ist (vgl. § 8). Vergleichen Sie folgende Beispiele miteinander:

מַלְכָּה	<i>malkā(h)</i>	eine Königin	das הּ ist <i>mater lectionis</i> für das Schluß-ā
מֶלֶכְהָ	<i>malkāh</i>	ihr König	das הּ ist Suffixteil mit der Bedeutung „ihr“
בָּנָה	<i>bānāh</i>	er baute	das הּ ist <i>mater lectionis</i>
גָּבַהּ	<i>gābō^h</i>	hoch	das הּ ist Wurzelkonsonant; es ist auszusprechen ¹

Wenn dieser Punkt sich auf die Verdoppelung bezieht, heißt er *dagesch forte* („starkes Dagesch“). Zeigt er an, daß der betreffende Buchstabe dem Verschußlaut und nicht dem Reibelaut entspricht, so nennt man ihn *dagesch lene* („schwaches Dagesch“). Der Punkt im Schluß-הּ ist als *mappiq* bekannt.

Die beiden Dageschvarianten können lediglich im Zusammenhang mit den *bəḡadkəpāi*-Buchstaben verwechselt werden. Eigentlich würden wir dort, wo eine Konsonantenverdoppelung ausgedrückt werden soll, zwei Dagesch erwarten, eines, um die Verdoppelung anzuzeigen (*d. forte*), und eines, um klarzumachen, daß z.B. nicht *b̄*, sondern *b* gemeint ist. Doch da die Reibelautwerte dieser Buchstaben nie verdoppelt vorkommen, ist ein zweiter Punkt überflüssig und wird daher auch nie geschrieben.²

§ 10 Die Vokalzeichen

Aufgrund der überlieferten Aussprache fügten die Massoreten dem hebräischen Text Vokalzeichen bei (siehe Einleitung). Da diese Zeichen bei einem Text eingesetzt wurden, der bereits ein behelfsmäßiges Vokalisationssystem, das der *matres lectionis*, enthielt, entstand dadurch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten (daher auch die scheinbare Komplexität unserer Umschrift). Die folgende Zusammenstellung zeigt die Form der Vokalzeichen und ihre Position in bezug auf die Konsonanten (hier בּ *b* und פּ *h*):

¹ Es ist unsicher, ob jedes הּ mit *mappiq* als konsonantisch (mit dem Wert [h]) zu verstehen ist. Wahrscheinlich unterscheiden sich z.B. מַלְכָּה (Königin) und מֶלֶכְהָ (ihr König) nur graphisch und nicht phonologisch.

² Das Dagesch eines *bəḡadkəpāi*-Buchstabens ist immer dann ein *d. forte*, wenn ein Vokal vorausgeht (vgl. § 4).

Zeichenname	einfach	+ mater l. ך y	+ mater l. ם w	+ mater l. ה h (nur am Wortende)
<i>pátaḥ</i>	בַּ ba	—	—	—
<i>qāmeṣ</i>	בָּ bā oder bo	בִּי bā (selten)	—	בָּה bāh
<i>ḥîreq</i>	בִּי bi oder bî	בִּי bî	—	—
<i>šērê</i>	בֵּי bē	בֵּי bē	—	בֵּה bēh
<i>səḡōl</i>	בֵּי be	בֵּי bē	—	בֵּה beh
<i>ḥólem</i>	בֹּי bō	—	בֹּי bō	בֹּה bōh (selten)
<i>qibbûš/šúreq</i>	בּוּ bu (qibbûš)	—	בּוּ bû (šúreq)	—

Zeichen der reduzierten Vokale (Schwa-Zeichen): בְּ bə ךְּ ḥă םְּ ḥě הְּ ḥö

Bemerkungen:

1. Bei defektiver Schreibweise, d.h. wenn *î* oder *û* gemeint ist, aber kein *y* oder *w* im Text steht (§ 8d1), werden die Vokalzeichen für *i* und *u* verwendet.

Beachten Sie: Die reduzierten Vokale *ă ě ǒ* werden durch eine Kombination des Zeichens für *a* und dem für den entsprechenden nichtreduzierten Vokal bezeichnet. Die reduzierten Vokale heißen *šəwā* (unser Schwa), *ḥāṭēṭ pátaḥ*, *ḥāṭēṭ səḡōl* und *ḥāṭēṭ qāmeṣ* entsprechend ihrer Verbindung mit den nichtreduzierten Vokalen.¹

2. Die Unterscheidung von ךְּ = *ā* (*qāmeṣ*) und ךְּ = *o* (*qāmeṣ ḥāṭēṭ*) ist meist eindeutig:

— ךְּ = *o* in einer unbetonten geschlossenen Silbe, z.B. שׁוּבְרִי *šomrî* (hüte!), יְשׁוּמַדְּ *yošmad* (er wird zerstört werden)²

— ךְּ = *ā* in allen anderen Fällen

Mehrdeutigkeit entsteht dann, wenn der nachfolgende Konsonant mit ךְּ punktiert ist: Sollte z.B. מְּלֶכְּוּ als *mālākū* oder *molkā* gelesen werden? Solche Mehrdeutigkeiten werden im vorliegenden Lehrbuch mit Hilfe des Meteg aufgelöst (siehe § 11).

3. Stand ein Konsonant am Silbenende (das Wortende ausgenommen), so setzten die Massoreten das Schwa-Zeichen darunter: מְּלֶכְּי mal-ki (mein König). Für den Anfänger stellt dies das größte Problem beim Lesen des Hebräischen dar: Wann drückt das Zeichen ךְּ den Vokal *a* aus und wann nichts (d.h. das Silbenende)?³ Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach. Ja, es gibt unter den Erforschern der traditionellen hebräischen Grammatik eine Reihe verschiedener Ansichten. Da dieses Problem ohne Einfluß auf Bedeutung und Übersetzung des Hebräischen ist, verzichten wir hier auf eine nähere Behandlung dieser Problematik und legen uns auf folgende einfache Regeln fest:

a) Stehen zwei Schwa-Zeichen unter zwei aufeinanderfolgenden Konsonanten

¹ Herkömmlich unterscheidet man auch zwischen *schwa simplex* (gewöhnliches Schwa) und *schwa compositum* (*ḥāṭēṭ*-Zeichen).

² In einer unbetonten geschlossenen Silbe steht grundsätzlich ein Kurzvokal.

³ In der herkömmlichen Terminologie heißt das auszusprechende Schwa-Zeichen *schwa mobile*, das stumme *schwa quiescens*.

(ausgenommen am Wortende), so entspricht das erste dem Nullwert und das zweite dem ə :

יִשְׁמְרוּ *yišmərū* (nicht *yišmrū* oder *yišmārū*) sie werden bewahren

b) Enthält die dem Schwa-Zeichen vorausgehende Silbe irgendeinen der langen Vokale ($\text{ú}/\text{š}$, $\text{ô}/\text{ō}$, $\text{î}/\text{i}$, $\text{ê}/\text{ē}$, ê , ā), so entspricht es einem ə (vgl. S. XXVI, Anm. 2):¹

הוּקְמוּ הוּקְמוּ *hūqəmū* sie wurden errichtet יָרְדוּ *yērādū* sie gehen hinab

בָּרְכוּ *bōrəkū* sie wurden gesegnet שָׁתְּתָה *šātətāh* sie trank

יִשְׁמְךָ *yāšiməkā* er wird dich setzen

Nach anderen Vokalen hingegen entspricht es dem Nullwert:

שִׁמְךָ *šimkā* dein Name יִשְׁמְרְךָ *yišmorkā* er bewahrt dich

מַלְכֵי *malkē* Könige von

Doch unter dem ersten von zwei identischen Konsonanten entspricht das Schwa-Zeichen immer dem Vokal ə , ungeachtet des Vokaltypus der vorausgehenden Silbe:

צִלְלֵי *šilələ* (nicht *šillē*) Schatten von

c) Unter dem ersten Konsonanten eines Wortes entspricht das Schwa-Zeichen immer dem ə :

בְּיָדוֹ *bəyādō* in seiner Hand

Die verschiedenen Formen der Zahl zwei (f.) sind die einzige Ausnahme (§ 119):

שְׁתַּיִם *štáyim* שְׁתֵּי *štē*

4. Der Gleitlaut a (siehe § 6) wird durch $_$ unter dem Schlußguttural bezeichnet; ausgesprochen wird er aber vor dem Guttural:

שָׁמְעוּ *šəmō^a* hören שָׂמְחִים *sāmē^ah* froh

Der traditionelle Name dieses Zeichens ist *pātaḥ furtivum*.

5. Das Vokalzeichen *hólem* kann mit einem der Punkte zusammenfallen, die *śin* und *šîn* voneinander unterscheiden. Die Druckausgaben verfahren unterschiedlich (die *Biblia Hebraica*, *BHK/BHS*, setzt in solchen Fällen zwei nebeneinanderstehende Punkte). Beispiele:

נָשָׂא/נָשָׂא *nāšō'* heben בָּשָׂב/בָּשָׂב *bōš* beschämt

6. Das Zusammenfallen einer *mater lectionis* י y mit einem konsonantischen י y ist häufig:

נִכְרִיָּה *noḵrīyāh* (auch *noḵriyyāh* als Umschrift möglich) Fremde

7. Der Buchstabe ך ך am Wortende hat immer ein Schwa-Zeichen bei sich, es sei denn ein Vokal folge ihm, z.B.:

לָךְ *lāk* dir, zu dir (f.) לָךְ *lākā* dir, zu dir (m.)

8. Verhältnismäßig selten lautet die Schlußsilbe eines Wortes auf zwei Konsonanten aus; das Schwa-Zeichen wird dann unter beide Buchstaben gesetzt, z.B.:

וַיַּבֵּךְ *wayyēbk* und er weinte

§ 11 Das Meteg

Das Meteg ist ein kurzer senkrechter Strich, der unter einem (konsonantischen) Buchstaben, links neben dem Vokalzeichen (wenn vorhanden) steht. Es hat in der hebräischen Rechtschreibung verschiedene Funktionen. Die nachgenannten zählen zu den wichtigsten:

¹ Auf die wenigen Ausnahmen von dieser Regel weist jeweils die Umschrift hin; dazu zählen *yākōltā* (nicht **yākōlātā*) und *bōšūtā* (nicht **bōšātā*) in den Flexionstabellen auf S. 94.

Zur Laut- und Schriftlehre

1. Da die Vokale \bar{a} und \bar{e} in offenen Silben zwei oder mehr Stellen vor der Haupttonsilbe gewöhnlich durch ə ersetzt werden (§ 5), könnte man ihr Vorkommen in solchen Positionen als unregelmäßig bezeichnen. Sie werden meist durch Meteg gekennzeichnet:

אֲנִכִּי 'ānōkī ich
בְּרַכְתָּנִי bēraḳtāni du hast mich gesegnet

2. Ja, sogar irgendein langer Vokal, der zwei oder mehr Silben vor dem Hauptton steht, kann so gekennzeichnet werden. Allerdings ist dies in den Handschriften nicht konsequent durchgeführt. Vergleichen Sie die beiden nachfolgenden Ausdrücke miteinander:

הוֹשֵׁעַ hōša' Rette!
הוֹשִׁיעֵנִי hōšī'ēni Rette mich!

Der Gebrauch des Meteg ist besonders wichtig beim Vokalzeichen ָ , das einen kurzen Vokal o [ɔ] in einer unbetonten geschlossenen Silbe bezeichnet, aber einen langen Vokal \bar{a} anderswo (§ 10,2). Das Meteg wird bei $\text{ָ} = \bar{a}$ verwendet überall dort, wo Zweifel hinsichtlich der richtigen Aussprache entstehen können:¹

יְבָרְכֵנִי yəbārəkēni (nicht yəborkēni) er wird mich segnen

Für solche Fälle gibt es noch eine weitere Möglichkeit, die richtige Aussprache sicherzustellen: Statt des ָ kann ֶ verwendet werden:

יְבָרְכֵנִי yəbārākēni

Dies ist ein außergewöhnlicher Gebrauch von \check{a} statt ə : der dazugehörige Konsonant braucht kein Guttural zu sein.

3. Vor dem Hauptton kommen kurze Vokale gewöhnlich in geschlossenen Silben vor. Tritt das Gegenteil ein, so kann dies durch Meteg gekennzeichnet werden:

תֵּעֹמֹד ta'āmōd sie wird stehen
אֶהְיוֹ 'ohölö sein Zelt

Dieses letzte Beispiel, mit $\text{ָ} = o$, scheint die Nützlichkeit des Meteg zur Unterscheidung der beiden Vokalwerte von ָ (siehe oben unter 2) in Frage zu stellen. In Wirklichkeit entstehen jedoch selten Probleme; denn $\text{ָ} = \bar{a}$ tritt sehr selten vor ָ ; öfter steht es vor ֶ , \check{a} , z.B.:

בָּחַרְוּ bāhārū sie wählten

4. Steht ein Meteg bei einem Kurzvokalzeichen in einer Silbe, die geschlossen zu sein scheint, so wird damit gesagt, daß die erwartete Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten wegfällt:

הַמְרַגְּלִים hamraggəlim statt הַמְרַגְּלִים hammaraggəlim die Kundschafter

Im vorliegenden Lehrbuch wird das Meteg nur dann regelmäßig gesetzt, wenn es gilt, o und \bar{a} voneinander zu unterscheiden, z.B.:

אָכַלְהָ 'ākalāh sie aß אָכְלָה 'oklāh Speise

Gelegentlich soll es auch auf eine besondere Silbentrennung hinweisen.

¹ In der *Biblia Hebraica* (BHK/BHS), d.h. im Kodex Leningradensis (s. Einleitung), fehlt es in solchen Fällen jedoch häufig.

Lehrbuch
Bibel-Hebräisch

Lektion 1

Lesen Sie § 1–3 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XV–XVII.

§ 12 Das Substantiv: Genus

Fast alle hebräischen Substantive sind entweder maskulin oder feminin. Substantive, die Lebewesen bezeichnen, haben gewöhnlich das Genus, das dem natürlichen Geschlecht entspricht. Im übrigen ist jedoch kaum ein Zusammenhang zwischen Genus und Wortinhalt zu erkennen. So ist z.B. הַר *har* (Berg) maskulin, גִּבְעָה *gib'āh* (Hügel) hingegen feminin.

Die Form des Substantivs kann deutlich machen, welches Genus vorliegt: Substantive mit auslautendem *-āh* oder *-t*, (besonders mit *-et* oder *-at*) sind fast ausschließlich feminin, z.B.:

מַלְכָּה	<i>malkāh</i>	Königin	דָּעַת	<i>dd'at</i>	Erkenntnis
בַּת	<i>bat</i>	Tochter	תִּפְאֵרֶת	<i>tip'eret</i>	Schönheit

Substantive mit andersartigem Auslaut sind gewöhnlich maskulin; doch gibt es wichtige Ausnahmen, wie z.B.:

אֶבֶן	<i>'ēben</i>	Stein (f.)
עִיר	<i>'ir</i>	Stadt (f.)
אֶרֶץ	<i>'éres</i>	Erde (f.)

Das Genus muß daher für jedes Substantiv mitgelernt werden, da es sich nicht mit Sicherheit von der Form ableiten läßt. Im Wortschatz jeder Lektion sollen alle Substantive auf *-āh*, *-et* und *-at* als feminin gelten, alle anderen als maskulin, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Lektion 1

Hier einige Beispiele:

אִשָּׁה	'iššāh	Frau	אָרֶץ	'éres	Erde (f.)
דָּבָר	dābār	Wort	דֶּרֶךְ	dérek	Weg (m. oder f.)

Das letztgenannte Beispiel *dérek* wird maskulin oder feminin verwendet; solche Wörter gibt es nur sehr wenige.

§ 13 Numerus

Das Hebräische unterscheidet drei Numeri: Singular, Dual und Plural. Dual und Plural sind durch besondere Endungen gekennzeichnet; der Singular ist ohne charakteristische Endung:

Singular	Dual	Plural	
יָד <i>yād</i>	יָדַיַם <i>yādayim</i>	יָדוֹת <i>yādōt</i>	Hand
יוֹם <i>yôm</i>	יוֹמַיַם <i>yōmayim</i>	יָמִים <i>yāmim</i>	Tag
בֶּן <i>bēn</i>	—	בָּנִים <i>bānīm</i>	Sohn
בַּת <i>bat</i>	—	בָּנוֹת <i>bānōt</i>	Tochter

Der Dual hat einen sehr begrenzten Anwendungsbereich; er ist vor allem bei Substantiven zu finden, die paarweise vorkommende Körperteile bezeichnen, und bei festen Ausdrücken der Zeit und Zahl wie z.B. „200“, „zweimal“ und „zwei Jahre“. Für Einzelheiten siehe § 92.

Der Plural wird durch die Endungen *-im* und *-ōt* (oder *-ōt*) ausgedrückt. Leider wird der Plural nicht immer durch einfaches Anhängen dieser Endungen an den Singular gebildet. Bei einer großen Anzahl von Substantiven verändert sich die Form des Stammes, z.B.:

מֶלֶךְ <i>mēlek</i>	König	מְלָכִים <i>malākīm</i>	Könige
אִישׁ <i>iš</i>	Mann	אֲנָשִׁים <i>ʾanāšim</i>	Männer
יוֹם <i>yôm</i>	Tag	יָמִים <i>yāmim</i>	Tage

Die einzige Verallgemeinerung, die sich in bezug auf die Pluralendung machen läßt, ist, daß sie bei den meisten Feminina *-ōt* und bei den meisten Maskulina *-im* lautet. In einigen Ausnahmefällen gilt das Umgekehrte, z.B.:

אָב <i>ʾāb</i>	Vater	אָבוֹת <i>ʾābōt</i> (m.!)	Väter
אִשָּׁה <i>'iššāh</i>	Frau	נָשִׁים <i>nāšim</i> (f.!)	Frauen

Beachten Sie: Durch das Anhängen einer atypischen Pluralendung verändert sich das Genus eines Substantivs nicht. In den nächsten paar Lektionen werden die wichtigsten Substantivklassen mit ihren Pluralformen behandelt. Da für die Übungen erforderlich, wird der Plural einiger sehr häufiger (und oft ziemlich unregelmäßiger) Substantive im Wortschatz schon vor der Behandlung der dazugehörigen Klasse angeführt. Es empfiehlt sich, diesen jeweils gleich mitzulernen.

§ 14 Der bestimmte Artikel

Im großen und ganzen stimmt der hebräische bestimmte Artikel in Gebrauch und Bedeutung mit dem deutschen überein. Seine Form besteht grundsätzlich aus *ha-* plus Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten. Er erscheint als Präfix bei dem von ihm bestimmten Nomen (Substantiv oder Adjektiv):

בַּיִת	<i>báyit</i>	(ein) Haus	מֶלֶךְ	<i>mélek</i>	(ein) König
הַבַּיִת	<i>habbáyit</i>	das Haus	הַמֶּלֶךְ	<i>hammélek</i>	der König
נָעַר	<i>ná'ar</i>	(ein) junger Mann			
הַנָּעַר	<i>hanná'ar</i>	der junge Mann			

Es gibt keinen unbestimmten Artikel; *báyit* z.B. kann als „Haus“ oder als „ein Haus“ übersetzt werden.

Ein Nomen mit Artikel kann auch den Vokativ ausdrücken, z.B.:

הַמֶּלֶךְ *hammélek* O, König!

§ 15 Präpositionen

Nach ihrer äußeren Form lassen sich die hebräischen Präpositionen dreifach unterteilen:

a) Präpositionen, die als Präfix direkt mit dem nachfolgenden Wort verbunden werden. Es sind dies בּ *ba* (in), לְ *la* (zu) und כִּי *ka* (wie):

מֶלֶךְ	<i>mélek</i>	ein König	לְמֶלֶךְ	<i>ləmélek</i>	zu einem König
בְּמֶלֶךְ	<i>bəmélek</i>	in einem König	כִּימֶלֶךְ	<i>kəmélek</i>	wie ein König

Wird das Nomen durch den Artikel näher bestimmt, so werden diese drei Präpositionen mit dem Artikel zu *einer* Silbe verschmolzen: das *h* fällt weg, und die Präposition erhält den Vokal des Artikels:

הַמֶּלֶךְ	<i>hammélek</i>	der König	לַמֶּלֶךְ	<i>lammélek</i>	zum König
בַּמֶּלֶךְ	<i>bammélek</i>	im König	כִּימֶלֶךְ	<i>kammélek</i>	wie der König

b) Präpositionen, die gewöhnlich durch Bindestrich (hebr. *maqqēp̄*) mit dem nachfolgenden Wort verbunden werden. Zu diesen zählen אֶל- 'el- (zu), עַל- 'al- (auf, über) und מִן- *min-* (von):

אֶל-הַבַּיִת	<i>'el-habbáyit</i>	zum Haus
עַל-הַבַּיִת	<i>'al-habbáyit</i>	auf dem Haus
מִן-הַבַּיִת	<i>min-habbáyit</i>	vom Haus

Das *maqqēp̄* zeigt an, daß diese Präpositionen proklitisch sind, d.h. daß sie keinen eigenen Ton haben, sondern in der Aussprache zusammen mit dem nachfolgenden Ausdruck *ein* Wort bilden (vgl. § 155).

c) Die dritte, größte Gruppe besteht aus Präpositionen, die als separate Wörter geschrieben werden:

אֶצֶל הַבַּיִת	<i>'ešel habbáyit</i>	beim Haus
נֶגֶד הָעָם	<i>néged hā'ām</i>	vor dem Volk

לְפָנַי הַמֶּלֶךְ *lipnê hammélek* vor dem König

Diese verschiedenen Präpositionsarten lassen sich in vielfältiger Weise miteinander kombinieren; solche Kombinationsmöglichkeiten sind jeweils in den Wortschatzangaben vermerkt. Präpositionen der dritten genannten Gruppe werden gelegentlich ebenfalls durch *maqqēp̄* mit dem nachfolgenden Wort verbunden. Diese mögliche proklitische Aussprache wird von einem ziemlich komplizierten Akzentsystem geregelt, das im vorliegenden Buch nicht behandelt werden kann. Die in den Übungsstücken verwendeten Präpositionalausdrücke spiegeln die häufigeren Gebrauchsweisen wider.

§ 16 Sätze mit prädikativen Ortsbestimmungen

Stehen im Hebräischen ein Substantiv und eine Ortsbestimmung (ein Präpositionalausdruck oder ein Ortsadverb) nebeneinander, so kann dadurch eine Aussage zum Ausdruck kommen. Z.B.:

הַיָּעַר בַּבַּיִת *hanná'ar babbáyit* Der junge Mann ist im Haus.

Solche Sätze enthalten keine eigentliche Entsprechung zum deutschen Verb „sein“ (man nennt sie üblicherweise „Nominalsätze“); die Zeitbedeutung ergibt sich aus dem Kontext, in dem sie eingebettet sind. Kontextlose Sätze dieser Art, wie sie in den Übungsstücken vorkommen, werden am besten in das deutsche Präsens übersetzt. Die normale Wortstellung ist Subjekt (d.h. Substantiv bzw. Pronomen) – Prädikat (d.h. Präpositionalausdruck oder Adverb); ein Frageadverb wie z.B. *'ayyēh* (wo?) steht jedoch am Satzanfang:

אַיֵּה הַיָּעַר *'ayyēh hanná'ar* Wo ist der junge Mann?

§ 17 Wortschatz Lektion 1

Substantive:	יָעַר	<i>nd'ar</i>	junger Mann, Junge, Knabe; auch im Sinne von „Gehilfe, Knecht“ gebraucht
	זָקֵן	<i>zāqēn</i>	alter Mann, Ältester (einer Stadt)
	בַּיִת	<i>báyit</i>	Haus (m.)
	נָהָר	<i>nāhār</i>	(pl. - <i>ót</i>) Fluß
	שָׂדֵה	<i>sādeh</i>	Feld, Acker
	דֶּרֶךְ	<i>derek</i>	Weg, Straße (m. oder f.)
Präpositionen:	עַל-	<i>'al-</i>	auf, über, gegen, betreffend, wegen
	בְּ	<i>bə</i>	in; mit/durch (instrumental) (s. § 15a)
	אֶצֶל	<i>'ēsel</i>	neben, in der Nähe von
Adverbien:	שָׁם	<i>sām</i>	dort
	אַיֵּה	<i>'ayyēh</i>	wo (ist/sind)? (auf verblose Sätze [vgl. § 16] beschränkt)

Konjunktion: ׀ wə und (erscheint als Präfix des nachfolgenden Wortes: wəhanná‘ar und der junge Mann)

Übungsstücke

a) Zerlegen Sie jedes der nachfolgenden Wörter in einzelne Silben:

שָׁמוֹעֵי	<i>šamā‘ēnī</i>	מִכּוֹכְבֵי	<i>mikkōkəbē</i>
וַיִּדְבְּרוּ	<i>waydabbərū</i>	דַּבְּרוּ	<i>dəbārāw</i>
בְּקִשְׁתֶּיךָ	<i>biqqaštīkā</i>	שְׁלוֹשִׁים	<i>šalōšīm</i>
יִתְנֶהוּ	<i>yittanēhū</i>	יִשְׁמְדוּ	<i>yošmədū</i>
בְּרַכְּנִי	<i>bārākēnī</i>	שְׂדוֹתֵיכֶם	<i>šəḏōtēkəm</i>
הִגְדֵּתְנִי	<i>higgadtānī</i>	יַעֲמְדוּ	<i>ya‘amdū</i>
וַיָּאֵמוֹת	<i>wayyāmōt</i>	זְקֵנֵיהֶם	<i>ziqnēhem</i>

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- ein Haus, das Haus, im Haus, beim Haus
- ein Feld, in einem Feld, im Feld
- ein Weg, auf einem Weg, auf dem Weg
- Wo ist der Junge? – der alte Mann? – das Haus?
- Der Junge (alte Mann, das Haus) ist dort.
- der alte Mann und der Junge; das Haus und das Feld

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|--|---|
| 1. 'ayyēh hanná‘ar? hanná‘ar babbáyit. | אִיִּה הַנְּעָר. הַנְּעָר בְּבַיִת. | 1 |
| 2. 'ayyēh hazzāqēn? hazzāqēn šām. | אִיִּה הַזְּקֵן. הַזְּקֵן שָׁם. | 2 |
| 3. 'ayyēh habbáyit? | אִיִּה הַבַּיִת. | 3 |
| habbáyit 'ēšel hannāhār. | הַבַּיִת אֶצֶל הַנָּהָר. | |
| 4. haššādeh 'ēšel hannāhār. | הַשְּׂדֵה אֶצֶל הַנָּהָר. | 4 |
| 5. hanná‘ar wəhazzāqēn baššādeh. | הַנְּעָר וְהַזְּקֵן בַּשְּׂדֵה. | 5 |
| 6. 'ayyēh hazzāqēn? hazzāqēn ‘al-hadderek. | אִיִּה הַזְּקֵן. הַזְּקֵן עַל-הַהֶרֶד. | 6 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Das Haus und das Feld sind in der Nähe des Flusses.
- Der junge Mann ist auf dem Weg.
- Wo sind der Junge und der alte Mann?
- Der Junge ist auf dem Feld.
- Der Fluß ist in der Nähe des Hauses.

Lektion 2

Lesen Sie § 4–6 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XIX–XXI.

§ 18 Der bestimmte Artikel (Fortsetzung)

Steht der Artikel vor Wörtern, die mit einem Guttural (א ' , ע ' , ה *h*, ח *ḥ*) oder ר *r* beginnen, so unterscheidet sich seine Form etwas von der in der vorigen Lektion eingeführten.

a) Vor א ' und ר *r* lautet der Artikel הָ *hā-*:

אִישׁ	<i>ʾiš</i>	ein Mann	הָאִישׁ	<i>hāʾiš</i>	der Mann
רָעַב	<i>rāʿāb</i>	eine Hungersnot	הָרָעַב	<i>hārāʿāb</i>	die Hungersnot

b) Vor ע ' lautet der Artikel normalerweise הָ *hā-*, doch wenn auf das ' ein unbetontes *ā* folgt, lautet der Artikel הֶ *he-*:

עִיר	<i>ʾir</i>	eine Stadt	הָעִיר	<i>hāʾir</i>	die Stadt
עָרִים	<i>ʿārīm</i>	Städte	הֶעָרִים	<i>heʿārīm</i>	die Städte
עָפָר	<i>ʿāpār</i>	Staub	הֶעָפָר	<i>heʿāpār</i>	der Staub

c) Vor ה *h* und ח *ḥ* lautet der Artikel normalerweise הַ *ha-* (ohne Verdoppelung). Folgt auf das ה *h* ein unbetontes *ā*, oder folgt auf das ח *ḥ* ein betontes oder unbetontes *ā*, so lautet der Artikel הֶ *he-*:

הַיְכָל	<i>hēkāl</i>	ein Palast	הֶהֱיְכָל	<i>hahēkāl</i>	der Palast
חֶרֶב	<i>ḥéreb</i>	ein Schwert	הֶחֶרֶב	<i>hahéreb</i>	das Schwert
חָכָם	<i>ḥākām</i>	ein Weiser	הֶחָכָם	<i>heḥākām</i>	der Weise
הָרִים	<i>hārīm</i>	Berge	הֶהָרִים	<i>hehārīm</i>	die Berge

Wie in § 15a angegeben, werden die Präpositionen בַּ *ba*, לְ *la* und כִּי *ka* als Präfix mit dem von ihnen näher bestimmten Substantiv verbunden; hat dieses Substantiv bereits den Artikel, so wird der Konsonant des Artikels durch den Konsonanten der Präposition ersetzt. Der Vokal richtet sich auch in diesen Fällen nach den eben genannten Regeln:

הָאִישׁ	<i>hā'îš</i>	der Mann	לְאִישׁ	<i>lā'îš</i>	zum Mann
הַהָרִים	<i>hehārtm</i>	die Berge	בְּהָרִים	<i>behārtm</i>	in den Bergen

§ 19 Der Plural des Substantivs

Betrachten Sie die folgenden beiden Substantiv-Gruppen:

a)	בְּכוֹר	<i>bəḵōr</i>	Erstgeborener	בְּכוֹרִים	<i>bəḵōrtm</i>	Erstgeborene
	חֵלוֹם	<i>ḥālôm</i>	Traum	חֵלוֹמוֹת	<i>ḥālômôt</i>	Träume
b)	דָּבָר	<i>dābār</i>	Wort	דְּבָרִים	<i>dəbārtm</i>	Worte
	זָקֵן	<i>zāqēn</i>	alter Mann	זְקֵנִים	<i>zəqēntm</i>	alte Männer
	מְקוֹם	<i>māqôm</i>	Ort	מְקוֹמוֹת	<i>maqômôt</i>	Orte

Bei Gruppe a sind Singular- und Pluralstamm identisch; bei Gruppe b hingegen wird das *ā* der ersten Silbe im Plural zu *a* verkürzt, und zwar gemäß der in § 5 angegebenen Regel. Beachten Sie: Bei Gruppe a ist der Vokal der ersten Silbe bereits ein *a* (oder ein diesem entsprechender Laut), so daß im Plural keine weitere Verkürzung möglich ist.

Ein zweiter, sehr häufig vorkommender Substantiv-Typus mit zwei Silben liegt folgenden Beispielen zugrunde:¹

מֶלֶךְ	<i>mélek</i>	König	מְלָכִים	<i>malāktm</i>	Könige
זֶבַח	<i>zəbah</i>	Opfer (sg.)	זְבָחִים	<i>zəbāhtm</i>	Opfer (pl.)
סֵפֶר	<i>séper</i>	Buch	סְפָרִים	<i>səpārtm</i>	Bücher
נָעַר	<i>ná'ar</i>	junger Mann	נְעָרִים	<i>nə'ārtm</i>	junge Männer
עֶבֶד	<i>'ēbed</i>	Knecht	עֲבָדִים	<i>'əbādīm</i>	Knechte

Das Kennzeichen des Singulars dieser Substantive ist die Betonung auf der Pänultima (der vorletzten Silbe). Alle Substantive dieses Typus haben im Plural dieselbe Form, wie in den obigen Beispielen dargestellt. Beachten Sie: Die Vokalisation der Singularform hat keinen Einfluß auf die Vokalisation des Plurals. Weshalb hat עֲבָדִים *'əbādīm* in der ersten Silbe ein *ä*?

§ 20 Wortschatz Lektion 2

Substantive:	אִישׁ	<i>'îš</i>	(pl. unregelm. אֲנָשִׁים <i>'anāšīm</i>) Mann; (auch als Pronomen:) jemand, jeder
	אִשָּׁה	<i>'išsāh</i>	(pl. unregelm. נָשִׁים <i>nāšīm</i>) Frau
	בַּיִת	<i>bāttīm</i>	unregelm. pl. zu בֵּית <i>bdyit</i> Haus

¹ Die Pluralendung kann auch *-ôt* lauten: *'eres* (Land) – *'ārāšôt* (Länder).

Lektion 2

	יָלֵד	<i>yēled</i>	(pl. <i>-îm</i>) Junge, Knabe, Kind
	הַיְכָל	<i>hêkāl</i>	Palast, Tempel
	מֶלֶךְ	<i>mēlek</i>	(pl. <i>-îm</i>) König
	סֵפֶר	<i>sēper</i>	(pl. <i>-îm</i>) Buch, Schriftstück
	עֶבֶד	<i>‘ēbed</i>	(pl. <i>-îm</i>) Knecht, Sklave
	עִיר	<i>‘îr</i>	(pl. unregelm. עָרִים <i>‘ārîm</i>) Stadt (f.)
Pronomina:	הוא	<i>hū’</i>	er, es (bezogen auf Maskulina)
	היא	<i>hî’</i>	sie, es (bezogen auf Feminina)
	מי	<i>mî</i>	wer?
Adverbien:	פה	<i>pōh</i>	hier
	איפה	<i>‘ēpōh</i>	wo? (ein Synonym zu אֵיפֶה <i>‘ayyēh</i> , aber ohne dessen Gebrauchsbeschränkung [vgl. § 17])

Übungsstücke

a) Verbinden Sie die Präposition לַ *l* (zu) mit den folgenden Substantiven, und sprechen Sie die so entstehende Kombination aus (§ 4):

כֹּהֵן	<i>kōhēn</i>	Priester	בָּבֶל	<i>bābel</i>	Babylon
כֶּרֶם	<i>kérem</i>	Weinberg	בוֹר	<i>bôr</i>	Grube
כֶּלֶב	<i>kéleb</i>	Hund	בָּקָר	<i>bāqār</i>	Großvieh
תּוֹרָה	<i>tôrāh</i>	Gesetz	גֵּר	<i>gēr</i>	Fremdling
פָּרָשׁ	<i>pārāš</i>	Reiter	פֶּסֶל	<i>pésel</i>	Götzenbild
דַּמָּשֶׁק	<i>damméseq</i>	Damaskus	דֶּרֶךְ	<i>dérek</i>	Weg
דּוֹר	<i>dôr</i>	Geschlecht	גּוֹרָל	<i>gōrāl</i>	Los
פֶּגֶר	<i>péger</i>	Leichnam	פִּיךָ	<i>píkā</i>	dein Mund

b) Verbinden Sie die folgenden Substantive mit den angegebenen Pluralendungen gemäß den in § 5–6 eingeführten Regeln.

גְּבוּל	<i>gabûl</i>	(<i>-îm</i>) Grenze	עָנָן	<i>‘ānān</i>	(<i>-îm</i>) Wolke
רְחוֹב	<i>rahôb</i>	(<i>-ôl</i>) Straße	נָהָר	<i>nāhār</i>	(<i>-ôl</i>) Fluß
צָבָא	<i>šābā’</i>	(<i>-ôl</i>) Heer	שָׁכֵן	<i>šākēn</i>	(<i>-îm</i>) Nachbar
קָהָל	<i>qāhāl</i>	(<i>-îm</i>) Versammlung	חֲצֵר	<i>hāšēr</i>	(<i>-ôl</i>) Hof

c) Verbinden Sie die folgenden Substantive mit der erforderlichen Form des Artikels:

הָדָר	<i>hādār</i>	Pracht, Glanz	אֲדָמָה	<i>‘ădāmāh</i>	Erdboden
עָפָר	<i>‘āpār</i>	Staub	חֵלָב	<i>hālāb</i>	Milch
אָדָם	<i>‘ādām</i>	Mensch(heit)	חֹכְמָה	<i>hokmāh</i>	Weisheit
רִיב	<i>rîb</i>	Streit	הַיְכָל	<i>hêkāl</i>	

d) Setzen Sie die folgenden Substantive in den Plural, und verwenden Sie dabei die angegebene Endung:

פֶּגֶר	<i>péger</i>	(<i>-îm</i>) Leichnam	עֶבֶד	<i>‘ēbed</i>	(<i>-îm</i>)
--------	--------------	-------------------------	-------	--------------	----------------

שֶׁקֶל	<i>šéqel</i>	(-îm)	Schekel	מֶלֶךְ	<i>mélek</i>	(-îm)	
קֶבֶר	<i>qéber</i>	(-îm)	Grab	דָּבָר	<i>dābār</i>	(-îm)	
יָלֵד	<i>yéled</i>	(-îm)		זָקֵן	<i>zāqēn</i>	(-îm)	
עֵשֶׂם	<i>‘éšem</i>	(-ôl)	Gebein	דֶּרֶךְ	<i>dérek</i>	(-îm)	
אֶבֶן	<i>‘ében</i>	(-îm)	Stein	נֶפֶשׁ	<i>népeš</i>	(-ôl)	Seele
נָעַר	<i>ná‘ar</i>	(-îm)		חֶדֶר	<i>héder</i>	(-îm)	Zimmer
נְהָר	<i>nāhār</i>	(-ôl)		חֶרֶב	<i>héreb</i>	(-ôl)	Schwert

e) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Mann, Männer, die Männer, in den Männern
2. Frau, Frauen, die Frauen, in den Frauen
3. König, Könige, auf den Königen
4. Ältester, Älteste, auf den Ältesten
5. Haus, Häuser, bei den Häusern
6. Buch, Bücher, in den Büchern
7. Stadt, Städte, in den Städten

f) Übersetzen Sie:

- | | | |
|---|--|---|
| 1. <i>hā ‘ānāšîm bā‘îr.</i> | הָאֲנָשִׁים בְּעִיר. | 1 |
| 2. <i>hannāšîm babbáyîl.</i> | הַנָּשִׁים בְּבַיִת. | 2 |
| 3. <i>hammélek wəhā ‘ābādîm bahēkāl.</i> | הַמֶּלֶךְ וְהָעֲבָדִים בְּהֵיכָל. | 3 |
| 4. <i>hassəpā’rîm babbáyîl.</i> | הַסְּפָרִים בְּבַיִת. | 4 |
| 5. <i>‘ayyēh hannə‘ārîm?</i> | אֵיךְ הַנְּעָרִים. | 5 |
| <i>hannə‘ārîm baššādeh</i> | הַנְּעָרִים בְּשָׂדֶה. | |
| 6. <i>‘ēpōh habbātîm? habbātîm bā‘îr.</i> | אֵיפֹה הַבָּתִּים. הַבָּתִּים בְּעִיר. | 6 |
| 7. <i>‘ēpōh hannəhārôl? hannəhārôl šām.</i> | אֵיפֹה הַנְּהָרוֹת. הַנְּהָרוֹת שָׁם. | 7 |
| 8. <i>he‘ārîm šām wəhaddérek pōh.</i> | הָעָרִים שָׁם וְהַדֶּרֶךְ פֹּה. | 8 |

g) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Die Männer und die Frauen sind in der Stadt.
2. Der König ist im Palast.
3. Die Frauen sind hier.
4. Wo sind die jungen Männer und die Knechte?
5. Die Bücher sind in der Stadt.
6. Die Städte sind in der Nähe des Flusses.

Lektion 3

§ 21 Der bestimmte Artikel (Schluß)

Beginnt ein Wort mit der Silbe *ya-* oder *ma-* (bei *ma-* nur, wenn die darauffolgende Silbe geschlossen ist), so lautet der bestimmte Artikel gewöhnlich הַ *ha-* ohne Verdoppelung:

יְלָדִים	<i>yālādîm</i>	Jungen	הַיְלָדִים	<i>haylādîm</i>	die Jungen
יָאֵר	<i>yā'ôr</i>	ein Fluß	הַיָּאֵר	<i>hay'ôr</i>	der Fluß, der Nil
מְרַגְּלִים	<i>məraggəlîm</i>	Kundschafter	הַמְרַגְּלִים	<i>hamraggəlîm</i>	die Kundschafter
aber:					
מְלָכִים	<i>məlākîm</i>	Könige	הַמְּלָכִים	<i>hammālākîm</i>	die Könige

Beachten Sie: Bei diesen Wörtern führt die Kombination mit dem Artikel zum Verlust einer Aussprachesilbe: *hay-lā-dîm*, nicht **ha-ya-lā-dîm*. Die eben genannte Regel gilt nicht, wenn die zweite Silbe des Nomens mit ו ' oder ה *h* beginnt:

יְהוּדִים	<i>yəhûdîm</i>	Juden/Judäer	הַיְהוּדִים	<i>hayyəhûdîm</i>	die Juden/Judäer
-----------	----------------	--------------	-------------	-------------------	------------------

Eine Anzahl Wörter haben in Verbindung mit dem Artikel eine etwas andere Form. Die wichtigsten dieser Wörter sind:

אֶרֶץ	<i>'éres</i>	Erde, ein Land	הָאָרֶץ	<i>hā'āres</i>	die Erde, das Land
הַר	<i>har</i>	ein Berg	הַהָר	<i>hāhār¹</i>	der Berg
עַם	<i>'am</i>	ein Volk	הָעַם	<i>hā'am</i>	das Volk
גַּן	<i>gan</i>	ein Garten	הַגַּן	<i>haggān</i>	der Garten
פָּר	<i>par</i>	ein Stier/Ochse	הַפָּר	<i>happār</i>	der Stier/Ochse
חַג	<i>hag</i>	ein Fest	הַחַג	<i>hehāg</i>	das Fest
אָרוֹן	<i>'ārôn</i>	eine Kiste/Lade	הָאָרוֹן	<i>hā'ārôn</i>	die Kiste/Lade

¹ Beachten Sie: Hier entspricht die Form des Artikels nicht der in § 18 angegebenen Regel.

§ 22 Adjektive

Adjektive stimmen in Numerus und Genus mit dem Substantiv überein, das von ihnen näher bestimmt wird.¹ Im Gegensatz zum Substantiv, bei dem Genus und äußere Form nicht unbedingt übereinstimmen, sind Maskulinum und Femininum des Adjektivs eindeutig und konsequent gekennzeichnet:

	sg.	pl.	
m.	טוב <i>tōb</i>	טובים <i>tōbîm</i>	gut
f.	טובה <i>tōbhāh</i>	טובות <i>tōbhōt</i>	

Der Stamm der zweisilbigen Adjektive mit einem *ā* in der ersten Silbe erfährt beim Anhängen von Endungen (f. sg., m. und f. pl.) eine Änderung: Das *ā* wird durch *a* ersetzt (wie in § 5 beschrieben), z.B. גדול *gādōl* (groß) und חכם *hākām* (weise):

גדול *gādōl* גדולה *gādōlāh* גדולים *gādōlîm* גדולות *gādōlōt*
 חכם *hākām* חכמה *hākāmāh* חכמים *hākāmîm* חכמות *hākāmōt*

קטן *qātōn* (klein) ist ein Ausnahmefall: vor Endungen steht ein anderer Stamm:

קטן *qātōn* קטנה *qātannāh* קטנים *qātannîm* קטנות *qātannōt*

Eine verhältnismäßig kleine Gruppe von Adjektiven ist einsilbig. Folgende typische Formen kommen vor. Die Regeln, die den Stammveränderungen zugrunde liegen, werden in einer späteren Lektion behandelt (§ 34):

רב <i>rab</i>	רבה <i>rabbāh</i>	רבים <i>rabbîm</i>	רבות <i>rabbōt</i>	viel(e)
מר <i>mar</i>	מרה <i>mārāh</i>	מרים <i>mārîm</i>	מרות <i>mārōt</i>	bitter
רע <i>raʿ</i>	רעה <i>rāʿāh</i>	רעים <i>rāʿîm</i>	רעות <i>rāʿōt</i>	böse
עז <i>ʿaz</i>	עזה <i>ʿazzāh</i>	עזים <i>ʿazzîm</i>	עזות <i>ʿazzōt</i>	stark
חי <i>hay</i>	חיה <i>hayyāh</i>	חיים <i>hayyîm</i>	חיות <i>hayyōt</i>	lebendig
דל <i>dal</i>	דלה <i>dallāh</i>	דלים <i>dallîm</i>	דלות <i>dallōt</i>	arm

Adjektive mit der Endung *-eh* weisen folgende Formen auf:

יפה <i>yāpēh</i>	יפה <i>yāpāh</i>	יפים <i>yāpîm</i>	יפות <i>yāpōt</i>	schön
קשה <i>qāšeh</i>	קשה <i>qāšāh</i>	קשים <i>qāšîm</i>	קשות <i>qāšōt</i>	hart

Weitere Adjektivtypen werden später behandelt.

§ 23 Der syntaktische Gebrauch der Adjektive

Adjektive haben hauptsächlich zwei syntaktische Funktionen, die attributive und die prädikative.

¹ Adjektive, die ein Substantiv im Dual näher bestimmen, stehen jedoch im Plural (§ 92).

Lektion 3

Attributiv wird ein Adjektiv gebraucht, wenn es zusammen mit dem von ihm näher bestimmten Substantiv im Rahmen eines Satzes eine Satzgliedrolle innehat. Im Satz „Ich lese ein gutes Buch“ z.B. bestimmt das Adjektiv „gutes“ das Substantiv „Buch“ näher; „gutes“ und „Buch“ stellen kombiniert das Objekt zum Verb „lesen“ dar. Das attributive Adjektiv steht im Hebräischen hinter dem dazugehörigen Substantiv und stimmt mit diesem in Numerus, Genus und Determination (vgl. § 27, Anm. 1) überein:

אִישׁ טוֹב	<i>ʾiš ṭōb</i>	ein guter Mann
הָאִישׁ הַטּוֹב	<i>hāʾiš haṭṭōb</i>	der gute Mann
אֲנָשִׁים טוֹבִים	<i>ʾānāšīm ṭōbīm</i>	gute Männer
הָאֲנָשִׁים הַטּוֹבִים	<i>hāʾānāšīm haṭṭōbīm</i>	die guten Männer
אִשָּׁה טוֹבָה	<i>ʾiššāh ṭōbāh</i>	eine gute Frau
הָאִשָּׁה הַטּוֹבָה	<i>hāʾiššāh haṭṭōbāh</i>	die gute Frau
נָשִׁים טוֹבוֹת	<i>nāšīm ṭōbōt</i>	gute Frauen
הַנָּשִׁים הַטּוֹבוֹת	<i>hannāšīm haṭṭōbōt</i>	die guten Frauen
עִיר גְּדוֹלָה	<i>ʿir gəḏōlāh</i>	eine große Stadt (f.)
הָעִיר הַגְּדוֹלָה	<i>hāʿir haggəḏōlāh</i>	die große Stadt
עָרִים גְּדוֹלוֹת	<i>ʿārīm gəḏōlōt</i>	große Städte
הָעָרִים הַגְּדוֹלוֹת	<i>heʿārīm haggəḏōlōt</i>	die großen Städte

Beachten Sie: Das Adjektiv stimmt mit dem Genus, aber nicht unbedingt mit der Endung des dazugehörigen Substantivs überein.

Treten ein Substantiv und ein artikellooses Adjektiv nebeneinander auf, so bilden sie gewöhnlich einen Aussagesatz (einen Nominalsatz, vgl. § 16), wobei das Adjektiv die Rolle des Prädikats (Prädikatsnomen) und das Substantiv die Rolle des Subjekts innehat. Als Prädikat kann das Adjektiv vor oder nach dem dazugehörigen Substantiv stehen. In Numerus und Genus stimmen die beiden überein; doch hat das prädikative Adjektiv keinen Artikel:

	טוֹב הָאִישׁ	<i>ṭōb hāʾiš</i>	
oder:	הָאִישׁ טוֹב	<i>hāʾiš ṭōb</i>	Der Mann ist gut.
	טוֹבָה הָאִשָּׁה	<i>ṭōbāh hāʾiššāh</i>	
oder:	הָאִשָּׁה טוֹבָה	<i>hāʾiššāh ṭōbāh</i>	Die Frau ist gut.
	טוֹבִים הָאֲנָשִׁים	<i>ṭōbīm hāʾānāšīm</i>	Die Männer sind gut.
	טוֹבוֹת הַנָּשִׁים	<i>ṭōbōt hannāšīm</i>	Die Frauen sind gut.

Eine Kette von mehreren hintereinander stehenden Adjektiven hat entweder attributive oder prädikative Funktion:

הָעִיר הַגְּדוֹלָה וְהַטּוֹבָה	<i>hāʿir haggəḏōlāh wəhaṭṭōbāh</i>	die große und gute Stadt
הָעִיר גְּדוֹלָה וְטוֹבָה	<i>hāʿir gəḏōlāh wəṭōbāh</i>	Die Stadt ist groß und gut.

Ein prädikativ gebrauchtes Adjektiv kann durch einen Präpositionalausdruck näher bestimmt werden:

טוֹבָה הָעִיר לְעַם	<i>ṭōbāh hāʿir lāʿām</i>	Die Stadt ist gut für das Volk.
---------------------	--------------------------	---------------------------------

Ist das Substantiv nicht determiniert, so kann Mehrdeutigkeit entstehen:

הַחֲכָמָה טוֹבָה *hokmāh ṭōbāh* gute Weisheit
oder: Weisheit ist gut.¹

Solche Fälle sind selten; dazu löst der Kontext die Mehrdeutigkeit meist auf.

Adjektive können auf zweierlei Weise substantiviert gebraucht werden:

1. Das Adjektiv, meist mit Artikel, kann bedeuten „der, der ... ist“, z.B.:

הַחֲכָמִי *heḥākām* der, der weise ist = der Weise

2. Die Formen sowohl des m. sg. wie des f. sg. einiger Adjektive können als Abstrakta auftreten im Sinne von „das, was ... ist“, z.B.:

הַרַע/הָרַעָה *hāra'/hārā'āh* das, was böse ist = das Böse

§ 24 Wortschatz Lektion 3

Substantive:	דָּבָר	<i>dābār</i>	(pl. <i>-īm</i>) Wort, Sache, Ereignis
	רָעָב	<i>rā'āb</i>	Hunger, Hungersnot
	אֶרֶץ	<i>'eres</i>	(pl. <i>-ōt</i> ; sg. mit Artikel [vgl. § 21]: הָאֶרֶץ <i>hā'āreṣ</i>) Land, Erde (f.)
	הַר	<i>har</i>	Berg (sg. mit Artikel [vgl. § 21]: הַהָר <i>hāhār</i>)
	עַם	<i>'am</i>	Volk, Nation (sg. mit Artikel [vgl. § 21]: הָעַם <i>hā'am</i>)
	גַּן	<i>gan</i>	Garten (sg. mit Artikel [vgl. § 21]: הַגַּן <i>haggān</i>)
Adjektive:	טוֹב	<i>ṭōb</i>	gut
	גָּדוֹל	<i>gādōl</i>	groß
	קָטָן	<i>qātōn</i>	klein, unwichtig (s.a. § 22)
	יָפֵה	<i>yāpēh</i>	schön
	רַע	<i>ra'</i>	böse, schlecht (s.a. § 22; Besonderheit: statt רַע <i>ra'</i> / הָרַע/הָרַעָה <i>hāra'</i> begegnet man auch רַע <i>rā'</i> / הָרַע/הָרַעָה <i>hārā'</i>)
Adverbien:	מְאֹד	<i>mə'ōd</i>	sehr (steht nach dem näher zu bestimmenden Adjektiv, z.B. מְאֹד טוֹב <i>ṭōb mə'ōd</i> sehr gut)

Übungsstücke

a) Bilden Sie alle vier Formen (m., f.; sg., pl.) der folgenden Adjektive:

קָדוֹשׁ	<i>qādōš</i>	heilig	כָּבֵד	<i>kābēd</i>	schwer
רְחוֹק	<i>rāḥōq</i>	entfernt	צָמָא	<i>šāmē'</i>	durstig
קָרוֹב	<i>qārōb</i>	nah	שָׁלֵם	<i>šālēm</i>	ganz, gesund

¹ Eindeutig wäre hingegen die andere Wortstellung: *ṭōbāh hokmāh* Weisheit ist gut.

Lektion 3

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. der gute Mann, der kleine Mann, der böse Mann
2. die große Stadt, die kleine Stadt, die böse Stadt
3. die schöne Frau, die kleine Frau, die gute Frau
4. ein guter Junge, eine große Stadt, ein kleines Feld, ein großes Haus
5. in der Stadt, in der großen Stadt, nahe bei der großen Stadt
6. im großen Palast, in der Nähe des großen Flusses
7. Städte, die Städte, in den Städten, in den großen Städten
8. Männer, die Männer, die bösen Männer, in den bösen Männern
9. Frauen, die Frauen, betreffend die bösen Frauen
10. Land, das Land, das große Land

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|--|----|
| 1. <i>hā 'iṣṣāh rā'āh mə'ōd.</i> | הָאִשָּׁה רַעָה מְאֹד. | 1 |
| 2. <i>hū' yāpēh.</i> | הוּא יָפֵה. | 2 |
| 3. <i>hā 'iṣ' wəhā 'iṣṣāh yāpētīm mə'ōd.</i> | הָאִישׁ וְהָאִשָּׁה יָפִים מְאֹד. | 3 |
| 4. <i>'ayyēh hā 'ānāšīm haṯṯōbīm? hā 'ānāšīm haṯṯōbīm bā'ir haqqəṭannāh.</i> | אִיֵּה הָאֲנָשִׁים הַטּוֹבִים.
הָאֲנָשִׁים הַטּוֹבִים בְּעִיר הַקְּטָנָה. | 4 |
| 5. <i>'ēpōh hannā'ar hāra'?</i>
<i>hū' babbāyit haggādōl.</i> | אֵיפֹה הַנֶּעַר הָרַע.
הוּא בְּבַיִת הַגָּדוֹל. | 5 |
| 6. <i>'ayyēh hammēlek?</i>
<i>hū' bahēkāl haggādōl.</i> | אִיֵּה הַמֶּלֶךְ.
הוּא בְּהֵיכַל הַגָּדוֹל. | 6 |
| 7. <i>mī ṯōb? ṯōbāh hā 'iṣṣāh hayyāpāh.</i> | מִי טוֹב. טוֹבָה הָאִשָּׁה הַיָּפָה. | 7 |
| 8. <i>haddāḅār ṯōb mə'ōd.</i> | הַדְּבָר טוֹב מְאֹד. | 8 |
| 9. <i>gādōl hārā'āb bā'ir.</i> | גָּדוֹל הָרַעַב בְּעִיר. | 9 |
| 10. <i>hā 'ābādīm rā'im mə'ōd.</i> | הָעֲבָדִים רָעִים מְאֹד. | 10 |
| 11. <i>hazzəqēnīm 'ēšel habbāyit.</i> | הַזְּקֵנִים אֶצֶל הַבַּיִת. | 11 |
| 12. <i>he'ārīm haqqəṭannōt 'ēšel hannāhār haggādōl.</i> | הָעָרִים הַקְּטָנוֹת אֶצֶל
הַנָּהָר הַגָּדוֹל. | 12 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Die Frauen sind sehr schön.
2. Die Stadt ist sehr groß.
3. Das Haus ist neben einem kleinen Feld.
4. Die Männer und die Frauen sind auf dem Weg.
5. Die großen Häuser sind in der Stadt.
6. Die Frauen sind böse.
7. Die Sache ist unwichtig (wörtlich klein).
8. Der kleine Garten ist in der Nähe der Straße.

Lektion 4

Lesen Sie § 7 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XXII–XXIII.

§ 25 Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)

Zweisilbige Substantive, deren erste Silbe entweder geschlossen ist oder einen unveränderlichen Langvokal enthält und deren zweite Silbe entweder *ā* oder *ē* enthält, bilden den Plural auf zwei Arten:

Die erste Silbe bleibt in jedem Fall unverändert.

In der zweiten Silbe wird zwar das *ē* zu *ə* verkürzt, das *ā* aber bleibt grundsätzlich unverändert.

Hier einige Beispiele zu den meisten wichtigen Typen:

a) mit geschlossener erster Silbe:

מִשְׁפָּט	<i>mišpāt</i>	pl.	מִשְׁפָּטִים	<i>mišpāṭīm</i>	Rechtsbestimmung
מַלְאָךְ	<i>mal'āk</i>		מַלְאָכִים	<i>mal'ākīm</i>	Bote, Engel
מִזְבֵּחַ	<i>mizbē^{ah}</i>		מִזְבְּחֹת	<i>mizbəḥōt</i>	Altar

b) mit einem unveränderlichen langen Vokal in der ersten Silbe:

אֵיב	<i>'ōyēb</i>	אֵיבִים	<i>'ōyəbīm</i>	Feind
כֹּהֵן	<i>kōhēn</i>	כֹּהֲנִים	<i>kōhānīm</i>	Priester (vgl. § 6)
כּוֹכַב	<i>kōkāb</i>	כּוֹכְבִים	<i>kōkābīm</i>	Stern
הֵיכַל	<i>hēkāl</i>	הֵיכָלִים	<i>hēkālīm</i>	Palast, Tempel

Es kommen auch Sonderfälle vor, z.B.:

עוֹר	<i>'iwwēr</i>	עוֹרִים	<i>'iwrīm</i>	blind
כִּסֵּא	<i>kissē'</i>	כִּסְאוֹת	<i>kis'ōt</i>	Thron

Lektion 4

Der im Singular verdoppelte Konsonant wird im Plural vereinfacht, so daß eine Silbe verlorengeht – also nicht **iwwarîm*, **kissə'ôṭ*. Solche Unregelmäßigkeiten werden bei den Wortschatzangaben immer besonders vermerkt.

§ 26 Das aktive Partizip

Alle hebräischen Verbformen und die meisten Nomina können in mindestens zwei Teile zerlegt werden: in die Wurzel und das formbildende Vokalmuster. In der Wortgruppe

בָּרַךְ	<i>bārûḵ</i>	gesegnet (Adj.)
מְבָרֵךְ	<i>məbārēḵ</i>	segnend
בִּרְךָ	<i>bōraḵ</i>	er wurde gesegnet
בִּרְכָה	<i>bērēḵ</i>	er segnete
בְּרָכָה	<i>berākāh</i>	Segen

trägt die Konsonantenfolge *brk* die Grundbedeutung „segnen“. Diese Konsonantenfolge nennt man die Wurzel der erwähnten Formen. Beachten Sie: Die Wurzel ist eine sprachwissenschaftliche Abstraktion der obigen Wörter und nicht umgekehrt; d.h. sie existiert ausschließlich als Teil von eigentlichen Wortformen. Es kann daher zu Mißverständnissen über das Wesen der Sprache führen, wenn man sagt, Wörter seien von der Wurzel abgeleitet.

Das Vokalmuster, das mit einem bestimmten Wort auftritt, hat in manchen Fällen eine eigene Bedeutung, doch häufig läßt sich eine solche nicht feststellen. Von den Wörtern *mēleḵ* (König), *malkāh* (Königin), *malkūt* (Königtum), *mālaḵ* (er regierte), *homlaḵ* (er wurde zum König gemacht) usw. können wir sicher eine Wurzel *mlk* ableiten, die etwas mit Königen und Regieren zu tun hat. Andererseits läßt sich die Annahme kaum stützen, daß das Wort *mēleḵ* aus der Wurzel *mlk* und einem formbildenden Vokalmuster *e-e* mit spezifischer Bedeutung (einer, der tut, was die Wurzel bezeichnet) besteht. Normalerweise dient das Vokalmuster *e-e* nicht der Bildung von *nomina agentis* (Substantive, die den Agens [Handelnden] bezeichnen). Betrachten Sie hingegen folgende Wörter:

כֹּתֵב	<i>kōṭēḇ</i>	schreibend	הֹלֵךְ	<i>hōlēḵ</i>	gehend
יֹשֵׁב	<i>yōšēḇ</i>	sitzend	יֹרֵד	<i>yōrēḏ</i>	hinab gehend

Das Vokalmuster *ō-ē* wird regelmäßig mit dreikonsonantischen Wurzeln (s. o.) verbunden, um das aktive Partizip zu bilden.

Während es also analytisch immer legitim ist, Wörter in ihre Wurzeln und formbildenden Muster zu zerlegen, sollte man solchen Mustern nur mit größter Behutsamkeit spezifische Bedeutungen zuordnen.

Bei unserer Behandlung des hebräischen Verbs wenden wir uns zunächst der oben erwähnten Partizipform zu. Das Partizip ist fast in jeder Hinsicht ein Adjektiv, syntaktisch wie flektionsmäßig:

	sg.	pl.
m.	יָשֵׁב <i>yōšēb</i>	יֹשְׁבִים <i>yōšəbîm</i> sitzend
f.	יֹשְׁבֵת <i>yōšəbet</i>	יֹשְׁבוֹת <i>yōšəbōt</i>

Der erste Vokal ist unveränderlich lang; der Vokal der zweiten Silbe ist *ē* und deshalb veränderlich. Beachten Sie die Feminin-Singular-Form auf *-et* mit einer entsprechenden Veränderung des Vokals der letzten Stammsilbe; die Form יֹשְׁבָהּ *yōšəbāh* kommt zwar auch vor, ist aber weniger häufig.

Das Partizip kann attributiv gebraucht werden,

הַיָּשׁ הַכּוֹתֵב *hā'iš hakkōtēb* der schreibende Mann
oder: der Mann, der schreibt

oder prädikativ,

הַיָּשׁ כּוֹתֵב *hā'iš kōtēb* Der Mann schreibt/ist beim Schreiben.

Dieser Gebrauch stimmt völlig mit dem des Adjektivs überein, wie wir ihn in der vorigen Lektion behandelt haben (§ 23).

Das Partizip, sowohl als Attribut wie als Prädikat, drückt gewöhnlich eine andauernde bzw. im Verlauf befindliche Handlung aus, vergleichbar mit der englischen Verlaufsform (-ing-Form). Im Deutschen müßte man eigentlich umschreiben (siehe oben „Der Mann ist beim Schreiben“; andere Möglichkeiten: „Der Mann schreibt gerade“, „Der Mann ist dabei, zu schreiben“). Doch in manchen Fällen darf man ruhig zum einfachen Präsens oder (je nach Kontext) zu anderen Tempora greifen. Beim Übersetzen der Übungssätze verwenden Sie bis auf weiteres am besten das einfache Präsens (allenfalls zusammen mit dem Adverb „gerade“ o.ä.):

הַיָּשׁ נָתַן לָהֶם לֶחֶם לֵדָלָהּ *hā'iš nōtēn ləhem laddallāh*
Der Mann gibt der armen Frau (gerade) Brot.

§ 27 Das Akkusativzeichen אֶת- 'et-

Ist das Akkusativobjekt (auch „direktes Objekt“ genannt) eines Verbs determiniert¹, so steht davor gewöhnlich das Akkusativzeichen אֶת- 'et- (oder ohne *maqṣep*: אֵת 'ēt):

הַיָּשׁ שֹׁמֵר אֶת-הַתּוֹרָה *hā'iš šōmēr 'et-hattōrāh*
Der Mann hält das Gesetz.

הָעָם אֹהֵב אֶת-דָּוִד *hā'am 'ohēb 'et-dāwīd*
Das Volk liebt David.

¹ Als determiniert gilt ein Substantiv: 1. mit Artikel, 2. mit Pronominalsuffix (§ 85), 3. im constructus vor einem determinierten Ausdruck (§ 72), 4. als Eigenname.

Lektion 4

Ist das Objekt jedoch nicht determiniert, so fehlt das Akkusativzeichen:

הָאִישׁ כָּתַב דָּבָר *hā'īš kōtēb dābār*

Der Mann schreibt ein Wort.

Das אֶת kann bei einem zusammengesetzten Objekt vor jedem Glied stehen:

הָאֲנָשִׁים שֹׁמְרֵים אֶת־הַתּוֹרָה *hā'ānāšīm šōmərīm 'et-hattōrāh*

וְאֶת־הַמִּצְוֹת *wə'et-hammišwōt*

Die Männer halten das Gesetz und die Gebote.

§ 28 Wortschatz Lektion 4

Substantive:	שֹׁפֵט	<i>šōpēt</i>	(pl. <i>-īm</i>) Richter
	מַלְאָךְ	<i>mal'āk</i>	(pl. <i>-īm</i>) Bote, Engel
	כִּסֵּא	<i>kissē'</i>	(pl. unregelm. כִּסְאוֹת <i>kis'ōt</i>) Thron
Verben: ¹	כָּתַב	<i>kātab</i>	schreiben, pt. כָּתַב <i>kōtēb</i> schreibend
	אָכַל	<i>'ākal</i>	essen, pt. אָכַל <i>'ōkēl</i> essend
	נָתַן	<i>nātan</i>	geben; setzen, stellen, legen; erlauben; pt. נָתַן <i>nōtēn</i> gebend; setzend usw.
	הִלָּךְ	<i>hālāk</i>	gehen, zu Fuß gehen, pt. הִלָּךְ <i>hōlēk</i> gehend, zu Fuß gehend
	יָשַׁב	<i>yāšab</i>	sitzen, wohnen; sich setzen, sich niederlassen; pt. יָשַׁב <i>yōšēb</i> sitzend, wohnend usw.
Präpositionen:	אֶת־	<i>'et-</i>	(oder אֶת <i>'ēt</i>) Akkusativzeichen (s. § 27)
	לְ	<i>lə</i>	häufig unserem Dativ entsprechend („Dativzeichen“), für; zu; hinsichtlich
	אֶל־	<i>'el-</i>	zu, nach ... hin (in manchen Texten mit לְ <i>lə</i> austauschbar)
	בְּעֵינָי	<i>bə'ēnē²</i>	in jds. Augen, vor, nach jds. Ansicht, was ... anbelangt

Übungsstücke

a) Bilden Sie den Plural der folgenden Substantive:

סוֹפֵר	<i>sōpēr (-īm)</i>	Schreiber	גַּנָּב	<i>gannāb (-īm)</i>	Dieb
מוֹעֵד	<i>mō'ēd (-īm)</i>	Termin	שֻׁלְחָן	<i>šulhān (-ōt)</i>	Tisch
בֵּזְמַן	<i>miškān (-īm)</i>	Stiftshütte	בְּזִקְדָּשׁ	<i>miqdās (-īm)</i>	Heiligtum

¹ Die herkömmliche Nennform ist nicht das Partizip, sondern die 3. m. sg. des Perfekts (vgl. § 43) mit dem Muster *KaKaK* (*K* = Konsonant), also כָּתַב *kātab* schreiben (eigentlich „er schrieb“) usw. Prägen Sie sich diese ein!

² Zusammengesetzt aus der Präposition בְּ *bə* (in) und dem Substantiv עֵינַי *'āyin* (Auge), עֵינַיִם *'ēnayim* (Augen) bzw. עֵינַי *'ēnē* (Augen von; vgl. § 92).

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1. Der Richter sitzt gerade. | 5. Der Bote geht gerade. |
| 2. Der König ist beim Schreiben. | 6. Der Mann gibt. |
| 3. Der Junge geht. | 7. Der Sklave ißt gerade. |
| 4. Die Frau gibt. | 8. Die Frau geht. |

c) Setzen Sie die Sätze von b in den Plural, z.B. „Die Richter sitzen gerade.“ usw.

d) Verwandeln Sie die Sätze von b in attributive Kombinationen, z.B. „der Richter, der gerade sitzt“ usw.

e) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|--|----|
| 1. <i>haššōpēt nōtēn 'et-hassēper lā'iš.</i> | הַשֹּׁפֵט נָתַן אֶת-הַסֵּפֶר לְאִישׁ. | 1 |
| 2. <i>hā'iššāh yōšēbet wə'ōkēlet babbayit.</i> | הָאִשָּׁה יֹשֶׁבֶת וְאֹכֶלֶת בַּבַּיִת. | 2 |
| 3. <i>hā'ānāšim hōlākīm 'el-hahēkāl haggādōl.</i> | הָאֲנָשִׁים הֹלְכִים אֶל-הַהֵיכָל הַגָּדוֹל. | 3 |
| 4. <i>hammēlek yōšēb wəkōtēb bassēper.</i> | הַמֶּלֶךְ יֹשֵׁב וְכֹתֵב בַּסֵּפֶר. | 4 |
| 5. <i>hammal'ākīm hōlākīm 'el-hahēkāl.</i> | הַמַּלְאָכִים הֹלְכִים אֶל-הַהֵיכָל. | 5 |
| 6. <i>ra' haddābār bə'ēnē hā'am.</i> | רַע הַדָּבָר בְּעֵינֵי הָעָם. | 6 |
| 7. <i>hannə'ārīm hōlākīm 'el-hannāhār.</i> | הַנְּעָרִים הֹלְכִים אֶל-הַנְּהָר. | 7 |
| 8. <i>hammēlek yōšēb 'al-hakkissē' bahēkāl.</i> | הַמֶּלֶךְ יֹשֵׁב עַל-הַכִּסֵּא בַּהֵיכָל. | 8 |
| 9. <i>hā'am yōšēb bā'āreš haggādōlāh.</i> | הָעָם יֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַגָּדוֹלָה. | 9 |
| 10. <i>hā'iš wəhā'iššāh yōšəbīm bā'ir hārā'āh.</i> | הָאִישׁ וְהָאִשָּׁה יֹשְׁבִים בְּעִיר הָרְעוּהָ. | 10 |
| 11. <i>haššōpə'īm hōlākīm 'el-hannāhār.</i> | הַשֹּׁפֵטִים הֹלְכִים אֶל-הַנְּהָר. | 11 |
| 12. <i>haylādīm yōšəbīm 'ēšel hannāhār haqqātōn.</i> | הַיְלָדִים יֹשְׁבִים אֶצֶל הַנְּהָר הַקָּטָן. | 12 |
| 13. <i>hū' kōtēb 'et-haddəbārīm 'al-hassēper.</i> | הוּא כֹתֵב אֶת-הַדְּבָרִים עַל-הַסֵּפֶר. | 13 |
| 14. <i>'ēpōh yōšəbōt hannāšim?</i> | אֵיפֹה יֹשְׁבוֹת הַנָּשִׁים. | 14 |
| 15. <i>ṭəbīm hā'ābādīm bə'ēnē hammēlek.</i> | טוֹבִים הָעֲבָדִים בְּעֵינֵי הַמֶּלֶךְ. | 15 |

f) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Die Jungen gehen in die Stadt.
- Die Sklaven sitzen neben den kleinen Häusern.
- Der Junge gibt dem Mann das Buch.
- Der Mann und die Frau wohnen im Garten.
- Die Männer geben dem König den kleinen Acker und den Garten.
- Das Volk wohnt in einem guten Land.

Lektion 5

Lesen Sie § 8–9 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XXIII–XXV.

§ 29 Die Präpositionen בַּ *ba*, לְ *la* und כִּי *ka*

Diese drei Präpositionen richten sich in ihrer Form nach dem ersten Konsonanten oder der ersten Silbe des Wortes, mit dem sie als Präfix verbunden werden:

a) Beginnt das Substantiv mit der Silbe יָ *ya*, so wird die erwartete Form **bəya*, **ləya* bzw. **kəya* durch *bi*, *li* bzw. *ki* ersetzt:

יְרוּשָׁלַם	<i>yərûšāldim</i>	Jerusalem
בְּיְרוּשָׁלַם	<i>bîrûšāldim</i>	in Jerusalem
לְיְרוּשָׁלַם	<i>lîrûšāldim</i>	nach Jerusalem
כְּיְרוּשָׁלַם	<i>kîrûšāldim</i>	wie Jerusalem

b) Lautet das Substantiv auf einen anderen mit *ə* kombinierten Konsonanten an, so hat die Präposition den Vokal *i*:

שְׁמוּאֵל	<i>šəmu'əl</i>	Samuel
בְּשְׁמוּאֵל	<i>bišmu'əl</i>	in Samuel
לְשְׁמוּאֵל	<i>lišmu'əl</i>	zu Samuel
כְּשְׁמוּאֵל	<i>kišmu'əl</i>	wie Samuel

Beachten Sie: Das *ə* des Substantivs fällt dann weg; die Aussprache lautet also *biš-mû-'əl*, nicht *bi-šə-mû-'əl*.

c) Beginnt das Substantiv mit einem Guttural, auf den ein reduzierter Vokal (*ă*, *ě* oder *ô*) folgt, so hat die Präposition den entsprechenden Kurzvokal (vgl. § 6):

חֶלֶם	<i>hālôm</i>	ein Traum	אֵמֶת	<i>'emet</i>	Wahrheit
בְּחֶלֶם	<i>baḥālôm</i>	in einem Traum ¹	בְּאֵמֶת	<i>be'emet</i>	in Wahrheit
לְחֶלֶם	<i>lahālôm</i>	zu einem Traum ¹	לְאֵמֶת	<i>le'emet</i>	für Wahrheit
כְּחֶלֶם	<i>kaḥālôm</i>	wie ein Traum ¹	כְּאֵמֶת	<i>ke'emet</i>	wie Wahrheit
אֲנִיָּה	<i>'ontyāh</i>	ein Schiff			
בְּאֲנִיָּה	<i>bo'ontyāh</i>	in einem Schiff ²			
		usw.			

d) Vor Wörtern, die den Ton auf der ersten Silbe haben (also vor allem einsilbige Wörter), können Präpositionen auch mit *ā* vokalisiert werden. Auf solche eher seltenen Fälle wird jeweils besonders hingewiesen.

e) Wie schon früher erwähnt, werden diese drei Präpositionen mit dem bestimmten Artikel verschmolzen, wobei das ה *h* wegfällt und die Präposition den Vokal des Artikels erhält (§ 15).

f) Abgesehen von den oben erwähnten besonderen Bedingungen erscheinen die Präpositionen einfach als בַּ *ba*, לְ *lə* und כֶּ *kə*:

בְּעִיר	<i>ba'ir</i>	in einer Stadt
לְאִישׁ	<i>lə'is</i>	zu einem Mann
כְּמֶלֶךְ	<i>kəmelek</i>	wie ein König

§ 30 Die Präposition בֵּין *min*

a) Vor dem bestimmten Artikel hat diese Präposition entweder die Form בֵּין *mē*, die dann als Präfix mit dem Artikel verbunden wird, oder sie steht unverändert (בֵּין *min-*), gewöhnlich mit *maqṣep*, vor dem mit dem Artikel versehenen Wort:

בֵּין־הַמֶּלֶךְ *mēhammélek*

oder: בֵּין־הַמֶּלֶךְ *min-hammélek* vom König

b) Bei einem Substantiv, das auf einen Guttural oder *r* anlautet, hat die Präposition immer die Form בֵּין *mē* und tritt als Präfix unmittelbar davor:

עִיר *'ir* eine Stadt בְּעִיר *mē'ir* von einer Stadt

ראש *rō's* ein Kopf בְּרֹאשׁ *mērō's* von einem Kopf

c) Bei allen anderen Substantiven hat die Präposition die Form בֵּין *mi*: sie tritt stets als Präfix davor, und der erste Konsonant des Substantivs wird verdoppelt:

מֶלֶךְ *mélek* ein König מִמֶּלֶךְ *mimmélek* von einem König

Die Verbindung *mīyya-* wird gewöhnlich zu *mī-* zusammengezogen, z.B.:

מִיהוּדָה *mīhūdāh* (statt **mīyyahūdāh*) von Juda

¹ Die Form mit Artikel ist mit dieser identisch (§ 18c).

² Die Form mit Artikel wird gleich geschrieben, aber anders ausgesprochen: *bā'ontyāh* im Schiff usw. (§ 18a).

§ 31 Die Komparation

Bei der Komparation erfährt das Adjektiv keine Veränderung. Die Präposition מן *min* wird vor das Substantiv gesetzt, das die Vergleichsgröße bezeichnet:

הָאִישׁ חָכָם מִהַיָּעָר *hā'is ḥākām mēhanná'ar*

Der Mann ist weiser als der Junge.

Recht häufig begegnet man auch anderen Wortstellungen:

יָפָה הָאִשָּׁה מִהַיָּעָרָה *yāpāh hā'issāh mēhanna'ārāh*

Die Frau ist schöner als das Mädchen.

Es kommt auch vor, daß diese Konstruktion nicht komparativisch, sondern im Sinne von „zu ... für“ zu übersetzen ist:

קָשָׁה הָעֵבוּדָה מִהָאִישׁ *qāšāh hā'ēbōdāh mēhā'is*

Die Arbeit ist zu schwer für den Mann.

Welche der beiden Möglichkeiten im Einzelfall vorzuziehen ist, muß anhand des Kontextes entschieden werden.

§ 32 Die Relativpartikel אֲשֶׁר 'āšer

Bestimmt ein Präpositionalausdruck (als Attribut) ein Substantiv näher, so folgt er im Hebräischen (im Unterschied zum Deutschen) gewöhnlich nicht unmittelbar auf das Substantiv; häufiger steht das Wort אֲשֶׁר 'āšer dazwischen, das im übrigen meist unserem Relativpronomen *der/welcher, die/welche, das/welches* entspricht¹.

הָאִישׁ אֲשֶׁר בְּעִיר *hā'is 'āšer bā'ir*

der Mann in der Stadt

oder:

der Mann, der in der Stadt ist

הָעָם אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ *hā'am 'āšer bā'areš*

das Volk im Lande

oder:

das Volk, das im Lande ist

Genus und Numerus des Bezugswortes haben keinen Einfluß auf das Wort אֲשֶׁר 'āšer (vgl. mundartliches *wo*):

הָאִשָּׁה אֲשֶׁר בַּהֵיכָל *hā'issāh 'āšer bahēkāl*

die Frau im Tempel,

die Frau, die im Tempel ist

אֲשֶׁר 'āšer wird gewöhnlich nicht vor Adjektiven oder Partizipien verwendet. Das deutsche *der Mann, der weise ist* hieße הָאִישׁ הַחָכָם *hā'is heḥākām* oder einfach הַחָכָם *heḥākām*. *Der Mann, der sitzt* wäre הַיֹּשֵׁב הָאִישׁ *hā'is hayyōšēb*.

Das Partizip kann auch für sich stehen (substantiviert), auch ohne Artikel. Es entspricht dann dem deutschen *der/einer, der ..., wer (auch immer) ...* o.ä.:

הַיֹּדֵף בְּאֵמֶת *hōlēḵ be'emet*

einer, der (oder: wer)

in der Wahrheit wandelt

¹ Als nützlich erweist sich bei schwierigeren Bezügen oft die Hilfsübersetzung „wovon gilt“.

§ 33 Wortschatz Lektion 5

Substantive:	זָהָב	<i>zāhāb</i>	Gold
	חֻכְמָה	<i>ḥokmāh</i>	Weisheit
	כֶּסֶף	<i>késeṗ</i>	Silber, Geld
	עֲבוּדָה	<i>‘āḇōdāh</i>	Arbeit, Aufgabe; Dienst; Knechtschaft, Sklaverei
	עֲצָה	<i>‘ēṣāh</i>	Ratschlag; Plan
Adjektive:	יָקָר	<i>yāqār</i>	kostbar, wertvoll
	יָשָׁר	<i>yāšār</i>	recht, richtig; redlich, aufrichtig
	צַדִּיק	<i>ṣaddîq</i>	gerecht, schuldlos
	קָשָׁה	<i>qāšeh</i>	hart; schwierig
	רָשָׁע	<i>rāšā‘</i>	böse, frevlerisch; schuldig
Namen:	דָּוִד	<i>dāwīd</i>	David
	שְׁמוּאֵל	<i>šmū‘ēl</i>	Samuel
	יְרוּשָׁלַיִם	<i>yərūšālāim</i>	Jerusalem ¹
Andere:	מִן	<i>min-</i>	(Präp.) von; seit; wegen; auch partitiv verwendet:
	אִישׁ	<i>‘āšer</i>	מִהֶאֱנָשִׁים <i>mēhā‘ānāšîm</i> einige (der) Männer (Relativpartikel) welcher/der, welche/die, welches/ das/was

Übungsstücke

a) Verbinden Sie die Präposition בַּ *b-* mit den folgenden Wörtern, zunächst ohne Artikel, dann mit Artikel. Beispiel *késeṗ, baḳéseṗ, bakkéseṗ*.

מְלָכִים	<i>məlakîm</i>	יְלָדִים	<i>yəladîm</i>	חֲדָרִים	<i>ḥăḏārîm</i>	(Kammern)
עֲבָדִים	<i>‘āḇādîm</i>	דְּרָכִים	<i>dərakîm</i>	אֲדָמָה	<i>‘ādāmāh</i>	(Erdboden)
עָרִים	<i>‘ārîm</i>	נְעָרִים	<i>ne‘ārîm</i>	אֲנִיָּה	<i>‘ōnīyāh</i>	(Schiff)

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische. Verwenden Sie das m. sg. des Adjektivs:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. besser als der Junge | 5. schlimmer als die Männer |
| 2. größer als das Haus | 6. kostbarer als Gold |
| 3. größer als der Fluß | 7. gerechter als der König |
| 4. kleiner als ein Feld | |

c) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische. Verwandeln Sie darauf die Sätze mit Hilfe der Relativpartikel. Beispiel:

Die Stadt ist im Land.	→	Die Stadt, die im Land ist.
<i>hā‘īr bā‘āres.</i>	→	<i>hā‘īr ‘āšer bā‘āres</i>

¹ Beachten Sie: In der hebräischen Schreibung fehlt das zweite ם. Vielleicht weist dies auf eine frühe mundartliche Aussprachevariante *yərūšālēm* hin. *yərūšālāim* ist ein *qarê perpetuum*, ein *qarê*, das immer gilt und deshalb am Rand nicht aufgeführt wird. Vgl. S. XIV.

Lektion 5

1. Der Knabe ist auf dem großen Feld.
2. Die Worte stehen (sind) im Buch.
3. Die Frau ist auf der Straße.
4. Das Gold ist im Tempel.
5. Das Silber ist im Haus.

d) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|---|----|
| 1. <i>yəqārāh ḥokmāh mizzāhāb.</i> | יְקָרָה חֻכְמָה מִזְזָהָב. | 1 |
| 2. <i>qāšāh hā'ābōdāh mēhā'ānāšīm.</i> | קָשָׁה הָעֲבוּדָה מֵהָאֲנָשִׁים. | 2 |
| 3. <i>yəšārīm hā'ābādīm mēhammālākīm.</i> | יְשָׁרִים הָעֲבָדִים מֵהַמְּלָכִים. | 3 |
| 4. <i>dāwīd yāšār mə'ōd.</i> | דָּוִד יָשָׁר מְאֹד. | 4 |
| 5. <i>hū' nōtēn ḥokmāh lammēleḵ hayyōšēb
'al-hakkissē'</i> | הוּא נֹתֵן חֻכְמָה לַמֶּלֶךְ הַיּוֹשֵׁב
עַל-הַכִּסֵּא. | 5 |
| 6. <i>rā'im haddəbārīm 'āšer bassēper.</i> | רָעִים הַדְּבָרִים אֲשֶׁר בְּסֻפֵּר. | 6 |
| 7. <i>ṭōbāh ḥokmāh mikkēseḵ.</i> | טוֹבָה חֻכְמָה מִכְּסֶפֶךָ. | 7 |
| 8. <i>yəšārīm hā'ānāšīm.</i> | יְשָׁרִים הָאֲנָשִׁים. | 8 |
| 9. <i>dāwīd wəhā'ānāšīm yōšəḇīm
bîrâšāldim.</i> | דָּוִד וְהָאֲנָשִׁים יוֹשְׁבִים בִּירוּשָׁלַם. | 9 |
| 10. <i>mî šaddīq miššəmə'el?</i> | מִי צַדִּיק מִשְׁמוֹאֵל? | 10 |
| 11. <i>hā'ēšāh rā'āh mə'ōd.</i> | הָעֵצָה רְעָה מְאֹד. | 11 |
| 12. <i>'ayyēh hayšārīm wəhaššaddīqīm?</i> | אֵיךְ הַיְשָׁרִים וְהַצַּדִּיקִים? | 12 |

e) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Der König gibt das Gold und das Silber den Männern, die im Palast sind.
2. Die Weisheit ist kostbarer als Silber.
3. Die Jerusalemer Boten (Boten, die in J. sind) sind sehr schlecht.
4. Samuel und David sind redlich und gerecht.
5. Die Aufgabe ist für den Jungen zu schwierig.
6. Das Feld ist größer als der Garten in der Nähe des Hauses.
7. Die Richter sind schlimmer als die Könige.

Lektion 6

Lesen Sie § 10 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XXV–XXVII.

§ 34 Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)

Bei einsilbigen Substantiven lassen sich grundsätzlich zwei Klassen der Pluralbildung unterscheiden: a) solche ohne Stammveränderung und b) solche, bei denen der Schlußkonsonant verdoppelt wird:

a)	שִׁיר	<i>šîr</i>	שִׁירִים	<i>šîrîm</i>	Lied
	סוס	<i>sûs</i>	סוסִים	<i>sûsîm</i>	Pferd
	אות	<i>'ôṭ</i>	אותות	<i>'ôṭôṭ</i>	Zeichen
	דָּם	<i>dām</i>	דָּמִים	<i>dāmîm</i>	Blut
	עֵץ	<i>'ēṣ</i>	עֵצִים	<i>'ēṣîm</i>	Baum
b)	עַם	<i>'am</i>	עַמִּים	<i>'ammîm</i>	Volk
	חֵץ	<i>hēṣ</i>	חֵצִים	<i>hiṣṣîm</i>	Pfeil
	חֶק	<i>hōq</i>	חֶקִּים	<i>huqqîm</i>	Satzung

Beachten Sie:

1. Substantive, deren Stammvokal *û*, *i*, *ô* oder (gewöhnlich) *ā* lautet, bleiben vor der Pluralendung unverändert.
2. Substantive mit *ē* verhalten sich auf eine der folgenden Arten:
 - a) der Stamm bleibt unverändert, z.B. *'ēṣ* – *'ēṣîm*, oder
 - b) der Schlußkonsonant wird verdoppelt, und das *ē* wird durch *i* ersetzt, z.B. *hēṣ* – *hiṣṣîm*.
3. Substantive mit *a* verhalten sich ähnlich wie die eben genannten:
 - a) Handelt es sich beim Schlußkonsonanten um einen Guttural oder ein *r*, so wird der Stammvokal zu *ā* „gedehnt“ (vgl. § 6), z.B. *har* – *hārîm*.
 - b) In den übrigen Fällen wird der Schlußkonsonant verdoppelt, und der Stammvokal bleibt unverändert, z.B. *'am* – *'ammîm*.

Lektion 6

4. Substantive, deren Stammvokal \bar{o} lautet, richten sich gewöhnlich nach dem Muster $h\bar{o}q-huqq\bar{t}m$. Oft jedoch ist \bar{o} lediglich Defektivschreibung für \hat{o} , so daß man sich vor Verwechslungen der beiden Typen ($h\bar{o}q$ - und $'\hat{o}t$ -) in acht nehmen muß.

Da Unregelmäßigkeiten und kleinere nicht voraussehbare Abweichungen vorkommen, werden die Pluralformen jeweils zusammen mit dem Singular im Wortschatz angegeben.

Die folgenden Substantive weisen eine unregelmäßige Pluralstammform auf; sie gehören nicht zu den eben genannten Typen:

ראש	$r\bar{o}(')\bar{s}$	pl.:	ראשים	$r\bar{a}(')\bar{s}\bar{t}m$	Kopf
יום	$y\bar{o}m$		ימים	$y\bar{a}m\bar{t}m$	Tag
בן	$b\bar{e}n$		בנים	$b\bar{a}n\bar{t}m$	Sohn
עיר	$'\bar{r}$		ערים	$'\bar{a}r\bar{t}m$	Stadt
איש	$'\bar{s}$		אנשים	$'\bar{a}n\bar{a}\bar{s}\bar{t}m$	Mann

§ 35 Partizip (Fortsetzung)

Handelt es sich beim zweiten oder dritten Wurzelkonsonanten um einen Guttural (א', ע', ה, ח, פ, ק), so erfährt die Form des Partizips eine leichte Veränderung.

Ist der zweite Konsonant ein Guttural, so steht im Pluralstamm statt \bar{e} ein \bar{a} (vgl. § 6):

צֶעֶק	$\bar{s}\bar{o}'\bar{e}q$	צֶעֶקִים	$\bar{s}\bar{o}'\bar{a}q\bar{t}m$	schreiend
צֶעֶקֶת	$\bar{s}\bar{o}'\bar{e}q\bar{t}$	צֶעֶקוֹת	$\bar{s}\bar{o}'\bar{a}q\bar{o}\bar{t}$	

Ist der dritte Konsonant ein ע' oder ח, so hat das f. sg. in den letzten beiden Silben statt eines e ein a :

בָּרַח	$b\bar{o}r\bar{e}'h$	בָּרַחִים	$b\bar{o}r\bar{a}h\bar{t}m$	entlaufend
בָּרַחַת	$b\bar{o}r\bar{d}h\bar{a}\bar{t}$	בָּרַחוֹת	$b\bar{o}r\bar{a}h\bar{o}\bar{t}$	

Ist der dritte Wurzelkonsonant ein א', so wird er dann nicht ausgesprochen, wenn er das Silbenende darstellen würde; im f. sg. steht ein einfaches \bar{e} :

קָרָא	$q\bar{o}r\bar{e}'$	קָרְאִים	$q\bar{o}r\bar{a}'\bar{t}m$	rufend
קָרְאֵת	$q\bar{o}r\bar{e}(')\bar{t}$	קָרְאוֹת	$q\bar{o}r\bar{a}'\bar{o}\bar{t}$	

§ 36 Wortschatz Lektion 6

Substantive:	קוֹל	$q\bar{o}l$	(pl. $-\hat{o}t$) Stimme, Laut, Ton; $b\bar{a}q\bar{o}l$ $g\bar{a}d\bar{o}l$: laut, mit lauter Stimme
	עֵץ	$'\bar{e}\bar{s}$	(pl. $-\hat{t}m$) Baum, Holz
	כֶּרֶם	$k\bar{e}r\bar{e}m$	(pl. $-\hat{t}m$) Weinberg
Verben:	צָעַק	$\bar{s}\bar{a}'\bar{a}q$	schreien, pt. צֶעֶק $\bar{s}\bar{o}'\bar{e}q$ schreiend
	שָׁלַח	$\bar{s}\bar{a}l\bar{a}h$	senden, pt. שִׁלַּח $\bar{s}\bar{o}l\bar{e}'h$ sendend
	נָטַע	$n\bar{a}\bar{t}\bar{a}'$	pflanzen, pt. נִטְעַע $n\bar{o}\bar{t}\bar{e}'$ pflanzend
	יָצָא	$y\bar{a}\bar{s}\bar{a}'^1$	hinausgehen, herauskommen, (einen Ort) verlassen (Ortsbestimmung mit min), pt. יָצֵא $y\bar{o}\bar{s}\bar{e}'$

¹ Wegen des א', das am Silbenende verstummt, wird der zweite Stammvokal der Nennform gedehnt.

hinausgehend, herauskommend, (einen Ort) verlassend

Andere:	תַּחַת	<i>táḥaṭ</i>	(Präp.) unter; anstelle von
	כִּי	<i>kī</i>	(Konj.) weil, da, denn; daß; wenn, als
	רַב	<i>rab</i>	(Adj.) viel, zahlreich, groß (Formen in § 22)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Der alte Mann zieht aus.
2. Die Frau ist beim Pflanzen.
3. Der Richter sendet.
4. Das Volk ruft aus.
5. Der Knecht zieht aus.

b) Setzen Sie die Sätze von a in den Plural.

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|---|---|
| 1. <i>hā'ānāšīm nōṭə'īm 'ēšīm rabbīm</i>
<i>'al-hāhār.</i> | הָאֲנָשִׁים נֹטְעִים עֲצִים רַבִּים עַל-הַהָר. | 1 |
| 2. <i>hanná'ar yōšəḇ táḥaṭ hā'ēš 'āšer baggān.</i> | הַנָּעַר יֹשֵׁב תַּחַת הָעֵץ אֲשֶׁר בַּגֵּן. | 2 |
| 3. <i>gəḏōlīm hā'ēšīm 'āšer behārtīm</i>
<i>mēhā'ēšīm 'āšer 'ēšel hannāhār.</i> | גְּדוֹלִים הָעֲצִים אֲשֶׁר בְּהָרִים
מִהָעֲצִים אֲשֶׁר אֵצֶל הַנָּהָר. | 3 |
| 4. <i>'ammīm rabbīm yōšəḇīm bā'āreš</i>
<i>kī hā'āreš tōḇāh mə'ōḏ.</i> | עַמִּים רַבִּים יֹשְׁבִים בְּאֶרֶץ כִּי הָאָרֶץ
טוֹבָה מְאֹד. | 4 |
| 5. <i>hā'ām šō'āqīm bəqōl gāḏōl</i>
<i>kī qāšāh mə'ōḏ hā'āḇōḏāh.</i> | הָעָם צֹעֲקִים בְּקוֹל גְּדוֹל
כִּי קָשָׁה מְאֹד הָעֲבוֹדָה. | 5 |
| 6. <i>mī yōšē' min-hā'ir hārā'āh?</i> | מִי יֵצֵא מִן-הָעִיר הָרְעָה. | 6 |
| 7. <i>rā'īm haddəḇārtīm bə'énē</i>
<i>hammélek hayyāšār.</i> | רָעִים הַדְּבָרִים בְּעֵינֵי הַמֶּלֶךְ הַיָּשָׁר. | 7 |
| 8. <i>hā'iššāh yōšē(')t mēhabbayit.</i> | הָאִשָּׁה יֹצֵאת מִהַבַּיִת. | 8 |
| 9. <i>hā'āḇāḏīm nōṭə'īm kərem qāṭōn</i>
<i>'ēšel haššādeh.</i> | הָעֲבָדִים נֹטְעִים כְּרֵם קָטָן אֵצֶל הַשָּׂדֶה. | 9 |

d) Übersetzen Sie schriftlich in Hebräische:

1. Der König schickt die Boten zum Richter, der in der Stadt ist.
2. Das Volk verläßt Jerusalem, weil die Hungersnot sehr groß ist.
3. Wer schreit im Hause?
4. Der Weinberg und der Garten sind nahe beim Haus.
5. Er sitzt unter einem großen Baum.
6. Die Männer sind gut, und die Knechte sind schlecht.
7. Die Knechte sind besser als die Boten.

Lektion 7

Lesen Sie § 11 des Kapitels „Zur Laut- und Schriftlehre“, Seiten XXVII–XXVIII.

§ 37 Die Seins-Prädikation

Um auszusagen, daß etwas existiert, verwendet das Hebräische das Wort **יֵשׁ** *yēš*, das gewöhnlich mit „es gibt“/„es ist/sind (vorhanden/da)“ übersetzt werden kann.

יֵשׁ אִישׁ	<i>yēš 'iš</i>	Es gibt einen Mann/Es ist ein Mann da.
יֵשׁ אִשָּׁה	<i>yēš 'išsāh</i>	Es gibt eine Frau/Es ist eine Frau da.
יֵשׁ אַנְשִׁים	<i>yēš 'anāšīm</i>	Es gibt Männer/Es sind Männer da.

Numerus- und Genusveränderungen im Bezugswort sind ohne Einfluß auf die Form unseres Wortes. Der entsprechende negative Ausdruck lautet **אֵין** *'ēn*:

אֵין אִישׁ	<i>'ēn 'iš</i>	Es gibt keinen Mann/Es ist kein Mann da.
אֵין אִשָּׁה	<i>'ēn 'išsāh</i>	Es gibt keine Frau/Es ist keine Frau da.

Dieser Satztypus wird häufig zum Ausdruck des Besitzesverhältnisses verwendet:

אֵין לְאִישׁ כֶּסֶף	<i>'ēn lā 'iš késeḵ</i>	Der Mann hat kein Silber.
יֵשׁ לְאִישׁ אִשָּׁה	<i>yēš 'iš lā 'išsāh</i>	Die Frau hat einen Mann.

In den früheren Lektionen wurden Sätze behandelt, die eine prädikative Ortsbestimmung enthielten (vgl. § 16). Das Subjekt aller verwendeten Beispiele, sowohl in der Lektion als auch in den Übungsstücken, bestand in einem determinierten (meist durch Artikel bestimmten) Nomen. Bildet man nun einen inhaltlich analogen Satz, dessen Subjekt aber unbestimmt ist, wie etwa „Ein Mann ist im Haus“, so zeigt sich, daß dieser praktisch einem Satz mit Seins-Prädikation „Es gibt einen Mann im Haus“ gleichkommt. Daher sind Sätze, die das Sein ausdrücken, manchmal mit denen identisch, die eine prädikative Ortsbestimmung enthalten:

הָאִישׁ בְּבֵית	<i>hā'îš babbáyit</i>	Der Mann ist ...	Subjekt bestimmt
יֵשׁ אִישׁ בְּבֵית	<i>yēš 'îš babbáyit</i>	Ein Mann ist ...	Subjekt unbestimmt
		bzw.:	Es gibt einen Mann ...
אֵין אִישׁ בְּבֵית	<i>'ên 'îš babbáyit</i>	Kein Mann ist ...	
		bzw.:	Es gibt keinen Mann ...

§ 38 בַּ, לְ, לַ und אֶת- 'et- mit Pronominalsuffixen

Ist ein Personalpronomen Teil eines Präpositionalausdrucks, so wird es als Suffix unmittelbar mit der Präposition verbunden:

לִי	<i>lî</i>	mir, zu mir	לָנוּ	<i>lānû</i>	uns, zu uns
לְךָ	<i>lakā</i>	dir, zu dir (m.)	לְכֶם	<i>lakem</i>	euch, zu euch (m.)
לְךָ	<i>lak</i>	dir, zu dir (f.)	[לְכֶן]	<i>lakēn</i>	euch, zu euch (f.)
לוֹ	<i>lô</i>	ihm, zu ihm	לֵהֶם	<i>lahem</i>	ihnen, zu ihnen (m.)
לָהּ	<i>lāh</i>	ihr, zu ihr	לֵהֶן	<i>lahēn</i>	ihnen, zu ihnen (f.)

Hier wie auch sonst im Hebräischen wird sowohl in der zweiten als auch in der dritten Person zwischen Maskulin und Feminin unterschieden. Das deutsche „dir“ und „euch“ haben also im Hebräischen je zwei Entsprechungen.

Die Präposition בַּ *bə* mit Pronominalsuffixen entspricht exakt dem obigen Muster. Statt בָּהֶם *bāhēm* kommt allerdings auch בָּם *bām* vor.

Zur Bezeichnung des Akkusativobjekts (des direkten Objekts) eines Verbs werden die Pronomina als Suffixe mit dem Akkusativzeichen verbunden, und zwar wie folgt:

אֹתִי	<i>'ōtî</i>	mich	אֹתָנוּ	<i>'ōtānû</i>	uns
אֹתְךָ	<i>'ōtakā</i>	dich (m.)	אֹתְכֶם	<i>'etkēn</i>	euch (m.)
אֹתְךָ	<i>'ōtāk</i>	dich (f.)	[אֹתְכֶן]	<i>'etkēn</i>	euch (f.)
אֹתוֹ	<i>'ōtô</i>	ihn	אֹתָם	<i>'ōtām</i>	sie (m. pl.)
אֹתָהּ	<i>'ōtāh</i>	sie (f. sg.)	אֹתָן	<i>'ōtān</i>	sie (f. pl.)

In der 3. pl. kommen auch die Formen אֹתָהֶם *'ethem* und אֹתָהֶן *'ethen* vor.

Anwendungsbeispiele:

הָאִישׁ נָתַן לָנוּ לֶחֶם *hā'îš nōtēn lānû lēhem.*

Der Mann gibt uns Brot.

אֵין לִי כֶסֶף *'ên lî kēsef.*

Ich habe kein Silber.

יֵשׁ לָהֶם מֶלֶךְ *yēš lahēm mēlek.*

Sie haben einen König.

הַמֶּלֶךְ שִׁלַּח אֶתְּךָ אֶל-הָעִיר *hammēlek šōlēh 'ōtām 'el-hā'îr.*

Der König sendet sie in die Stadt.

Lektion 7

§ 39 Wortschatz Lektion 7

Substantive:	צֶאֱן	šō(')n	(ohne pl., Kollektivum) Kleinvieh (Schafe und Ziegen)
	בָּקָר	bāqār	(ohne pl., Kollektivum) Großvieh (Stiere, Kühe usw.)
	גָּמָל	gāmāl	(pl. unregelm.: גָּמָלִים gāmāllīm) Kamel
	לֶחֶם	lēhem	(ohne pl.) Brot, Speise
Verben:	יָרַד	yārad	hinabgehen, herabkommen, pt. יָרַד yōrēd hinabgehend, herabkommend
Adjektive:	עָשִׂיר	'āšīr	reich
	דָּל	dal	arm, gering, hilflos (s. § 22)
Partikeln:	יֵשׁ	yēš	es gibt, es ist/sind (vorhanden/da)
	אֵין	'ēn	es gibt nicht, es ist/sind nicht (vorhanden/da) (eig. Substantiv אֵין/אֵינן 'āyin/'ēn [das] Nichts/Nichtsein)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Ich habe ein(e)(n) —. (Haus, Garten, Feld, Weinberg)
2. Sie hat kein(e)(n) —. (Mann, Sklaven, Geld, Bücher)
3. Wir haben kein(e)(n) —. (König, Richter, Stadt, Kamele)
4. Der Mann hat keine Frau.
5. Sie (m. pl.) haben —. (Kleinvieh, Kamele, Gold, Silber)
6. Es gibt keine Bäume auf dem Berg.
7. Es gibt viele Häuser in der Stadt.
8. Es gibt viele Boten hier.
9. Er schickt uns.
10. Er schreibt uns.
11. Er gibt uns Brot.
12. Er wohnt darin.
13. Sie sendet sie.
14. Sie pflanzt ihn für sie.

b) Übersetzen Sie:

- | | | |
|---|---|---|
| 1. 'ēn 'iš yōšēb 'al-hakkissē'. | אֵין אִישׁ יֹשֵׁב עַל-הַכִּסֵּא. | 1 |
| 2. yēš sēper šām. | יֵשׁ סֵפֶר שָׁם. | 2 |
| 3. 'ēn šōpētī yāšār bā'īr. | אֵין שׁוֹפֵט יָשָׁר בְּעִיר. | 3 |
| 4. hammal'ākīm yōrədīm mēhāhār
kī 'ēn lāhem lēhem šām. | הַמַּלְאָכִים יֹרְדִים מִהָהָר כִּי אֵין לָהֶם
לֶחֶם שָׁם. | 4 |

5. *hā'āšîrîm nōtānîm lêhem laddallîm hayyōšəbîm šām.* 5 העֲשִׂירִים נֹתְנִים לָהֶם לַדָּלִים הַיְשָׁבִים שָׁם.
6. *hā'ānāšîm yōšə'îm min-hā'îr wəhōləkîm 'el-hāhār.* 6 הָאֲנָשִׁים יֹשְׁבֵי מִן־הָעִיר וְהַלְכִים אֶל־הָהָר.
7. *hannāšîm yōšə'ōt mēhā'îr wəyōrədōt 'el-hannāhār.* 7 הַנָּשִׁים יֹשְׁאוֹת מִהָעִיר וַיְרִדוֹת אֶל־הַנְּהָר.
8. *yēs lānū bāyit gādōl wəgan qāṭōn.* 8 יֵשׁ לָנוּ בַּיִת גָּדוֹל וְגַן קָטָן.
9. *mî hā'ānāšîm hahōləkîm 'el-hā'îr?* 9 מִי הָאֲנָשִׁים הַהֹלְכִים אֶל־הָעִיר.
10. *haylādîm yōšəbîm wə'ōkālîm bakkêrem.* 10 הַיְלָדִים יֹשְׁבִים וְאֹכְלִים בַּבָּרֶם.
11. *hû' 'āšîr mə'ōd; yēs lô késeṗ wəzāhāb.* 11 הוּא עֲשִׂיר מְאֹד. יֵשׁ לוֹ כֶּסֶף וְזָהָב.

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Der König hat keine Stadt, und er hat kein Land.
2. Wo sitzen und essen die Jünglinge?
3. Die Reichen haben Brot, und die Armen haben kein Brot.
4. Die Armen schreien, weil sie kein Brot haben.
5. Die Richter senden die Bücher dem König, denn viel Gutes (gute Sachen) steht (sind) darin.
6. Der König sendet mich zum Richter, weil er ein schwieriges Problem (Sache) hat.
7. Es gibt viele Kamele hier.

Lektion 8

§ 40 Die Demonstrativpronomina

	sg.			pl.		
m.	זֶה	<i>zeh</i>	dieser	אֵלֶּה	' <i>elleh</i>	diese (m./f.)
f.	זֹאת	<i>zō(')t</i>	diese			
m.	הוא	<i>hū'</i>	jener ¹	הֵם	<i>hēm</i>	jene ¹
f.	היא	<i>hī'</i>	jene ¹	הֵנָּה	<i>hēnnāh</i>	jene ¹

Der Gebrauch dieser Wörter entspricht dem des Adjektivs (§ 23):

הָאִישׁ הַזֶּה	<i>hā'īš hazzeh</i>	dieser Mann
הָאִשָּׁה הַזֹּאת	<i>hā'īššāh hazzō(')t</i>	diese Frau
הָאֲנָשִׁים הָאֵלֶּה	<i>hā'ānāšīm hā'ēlleh</i>	diese Männer
הַנְּשִׂים הָאֵלֶּה	<i>hannāšīm hā'ēlleh</i>	diese Frauen
הָאִישׁ הַהוּא	<i>hā'īš hahū'</i>	jener Mann
הָאִשָּׁה הַהִיא	<i>hā'īššāh hahī'</i>	jene Frau
הָאֲנָשִׁים הָהֵם	<i>hā'ānāšīm hāhēm²</i>	jene Männer
הַנְּשִׂים הַהֵנָּה	<i>hannāšīm hāhēnnāh²</i>	jene Frauen

In einer Kette von mehreren Adjektiven steht das Demonstrativum an letzter Stelle:

הָאִישׁ הַטּוֹב הַזֶּה	<i>hā'īš haṭṭōb hazzeh</i>	dieser gute Mann
הָאִשָּׁה הַטּוֹבָה הַזֹּאת	<i>hā'īššāh haṭṭōbāh hazzō(')t</i>	diese gute Frau

¹ Wird auch als selbständiges Personalpronomen verwendet (er bzw. sie [3. f. sg. und 3. m./f. pl.]). Vgl. § 20 und 81.

² Beachten Sie: gegen die Artikelregeln *hā-* (statt *ha-*; vgl. § 18c)!

Die Form ohne Artikel hat den Status eines Pronomens (vgl. den Gebrauch des prädikativen Adjektivs):

זֶה הָאִישׁ	<i>zeh hā'îš</i>	Dies/Das ist der Mann.
זֹאת הָאִשָּׁה	<i>zō(')t hā'îššāh</i>	Dies/Das ist die Frau.
אֵלֶּה הַדְּבָרִים	<i>'ēlleh haddəbārîm</i>	Dies/Das sind die Worte.

Beachten Sie: Numerus und Genus stimmen wie beim Adjektiv mit dem Bezugswort überein.

§ 41 Partizip (Fortsetzung)

m.	בֹּנֶה	<i>bōneh</i>	בְּנִים	<i>bōnîm</i>	bauend
f.	בֹּנֶה	<i>bōnāh</i>	בְּנוֹת	<i>bōnōt</i>	
	(בְּנִיָּה)	<i>bōnyāh</i>			

Beim Schluß-ה *h* der Form בֹּנֶה *bōneh* handelt es sich um eine *mater lectionis* für den Endvokal und nicht etwa um einen dritten Wurzelkonsonanten. In dieser Verbalklasse hat die Form der Wurzel zwei Varianten: Manchmal lautet sie *bn-*, manchmal *bny*. Beachten Sie: Es gibt für f. sg. zwei Formen mit identischer Funktion; *bōnyāh* begegnet man jedoch relativ selten.

§ 42 Wortschatz Lektion 8

Substantive:	בִּינָה	<i>bînāh</i>	Einsicht, Verständnis
	צְדָקָה	<i>šēdeq</i>	Gerechtigkeit (vgl. <i>šaddîq</i>)
	אֵשׁ	<i>'ēš</i>	(ohne pl.) Feuer (f.)
	נְבִיא	<i>nābî'</i>	(pl. <i>-îm</i>) Prophet
Verben:	בָּנָה	<i>bānāh</i> ¹	bauen, pt. בִּנְה <i>bōneh</i> bauend
	עָלָה	<i>'ālāh</i> ¹	hinaufgehen, pt. עָלָה <i>'ōleh</i> hinaufgehend
	נָפַל	<i>nāpāl</i>	fallen, pt. נָפַל <i>nōpēl</i> fallend

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. diese Hungersnot | 6. dieser Ratschlag |
| 2. diese Häuser | 7. diese Städte |
| 3. jene Stadt | 8. diese Berge |
| 4. dieses Geld | 9. jene Völker |
| 5. jene Aufgabe | |

¹ Bei diesem Wurzeltypus hat die Nennform ein langes *ā* in der zweiten Stammsilbe.

Lektion 8

b) Verwandeln Sie die Wortkombinationen von a nach folgendem Muster in Sätze:
diese Hungersnot → Dies ist die Hungersnot.

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|---|---------------------------------|---|
| 1. <i>dal hannābī' hazzeh wə'ên ló léhem.</i> | דל הנביא הזה ואין לו לחם. | 1 |
| 2. <i>hā'ānāšīm hā'ēlleh 'ōlīm 'el-hehārim.</i> | האנשים האלה עליהם אל-ההרים. | 2 |
| 3. <i>hannəbī'īm hayšārim hōləkīm bəšēdeq.</i> | הנביאים הישרים הלכים בצדק. | 3 |
| 4. <i>bīnāh wəhoḵmāh iḏbōt mizzāhāb.</i> | בינה וחקמה טובות מזוהב. | 4 |
| 5. <i>hā'ēs nōpēlet 'al-habbāyit 'āšer 'ēšel hahēkāl.</i> | האש נפלת על-הבית אשר אצל ההיכל. | 5 |
| 6. <i>hā'ānāšīm bōnīm bāyit gādōl bə'ir hahā.</i> | האנשים בנים בית גדול בעיר ההיא. | 6 |
| 7. <i>rā'im hā'am kī 'ên lāhem bīnāh.</i> | רעים העם כי אין להם בינה. | 7 |
| 8. <i>hū' šōlēh lānū nābī' šaddīq.</i> | הוא שלח לנו נביא צדיק. | 8 |
| 9. <i>'ên mēlek bīrūšālm.</i> | אין מלך בירושלם. | 9 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Diese Kamele gehören mir, und jene Kamele gehören dir.
2. Ihr habt kein Verständnis.
3. Er zieht zum Vieh hinauf, das auf den Bergen ist.
4. Sie fällt.
5. Die Jungen bauen ein kleines Haus in der Nähe des Gartens.
6. Die Leute wohnen in diesem Land, weil es groß und schön ist.
7. Er läßt Feuer auf jene böse Stadt kommen (Verb „geben“).

Lektion 9

§ 43 Das Perfekt von כתב *kāṭab*

Für jedes hebräische Verb gibt es zwei vollständige Flexionen (Konjugationen), die beide Person, Numerus und Genus ausdrücken. Die erste, das sogenannte Perfekt¹, wird dadurch gebildet, daß Subjektsuffixe („Afformative“) an einen im großen und ganzen gleichbleibenden Stamm angehängt werden, so z.B.:

כָּתַב	<i>kāṭab</i>	er schrieb
כָּתַבְתִּי	<i>kāṭabti</i>	ich schrieb

Die zweite, das sogenannte Imperfekt¹ (§ 90ff), verwendet einen anderen Stamm, wobei Person, Numerus und Genus durch Präfixe („Präformative“) und Suffixe ausgedrückt werden, z.B.:

יִכְתֹּב	<i>yiktōb</i>	er wird schreiben
תִּכְתְּבֶנָּה	<i>tiktōbnāh</i>	sie (f. pl.) werden schreiben

Zunächst behandeln wir das Perfekt, das folgendes Flexionsmuster aufweist:

כָּתַב	<i>kāṭab</i>	er schrieb	כָּתְבוּ	<i>kāṭabû</i>	sie schrieben
כָּתְבָה	<i>kāṭabāh</i>	sie schrieb	כָּתַבְתֶּם	<i>kāṭabtem</i>	ihr (m.) schriebt
כָּתַבְתָּ	<i>kāṭabta</i>	du (m.) schriebst	כָּתַבְתֶּן	<i>kāṭabten</i>	ihr (f.) schriebt
כָּתַבְתְּ	<i>kāṭabt</i>	du (f.) schriebst	כָּתַבְנוּ	<i>kāṭabnû</i>	wir schrieben
כָּתַבְתִּי	<i>kāṭabti</i>	ich schrieb			

Merken Sie sich folgende Punkte:

¹ Statt der umstrittenen herkömmlichen Bezeichnungen „Perfekt“ und „Imperfekt“ verwendet man heute häufig die rein deskriptiven Termini „Afformativ-“ und „Präformativkonjugation“.

Lektion 9

1. Das hebräische Verbalparadigma beginnt herkömmlicherweise mit der dritten und endet mit der ersten Person.
2. Beim Perfekt wird in der 2. und 3. sg. und in der 2. pl. formal zwischen Maskulin und Feminin unterschieden, nicht aber in den übrigen Personen, d.h. weder in der 1. sg. und pl. noch in der 3. pl.
3. Die im Paradigma angegebenen Endungen gelten für fast alle Verben der Sprache. Zahlreiche Variationen kommen in den Stämmen der verschiedenen Verbaltypen vor, doch die Endungen bleiben ziemlich konstant. Die 2. m. sg. kommt auch mit *mater lectionis* vor: כָּתַבְתָּהּ *kātābtāh*.
4. Der Verbalstamm *kātab* verändert sich je nach Form des angehängten Suffixes:
 - a) Vor den unbetonten Endungen *-tā*, *-t*, *-tī* und *-nū* bleibt der Stamm gleich wie in der 3. m. sg.
 - b) Werden die Endungen *-āh* und *-ū*, beide betont und vokalisch, angehängt, so öffnet sich die Endsilbe des Stammes. Vor diesen Endungen wird der zweite Stammvokal regelmäßig durch *a* ersetzt (Verkürzungsregel B, § 5).
 - c) Die Endungen *-tem* und *-ten* sind immer betont. Da sie mit einem Konsonanten beginnen, bleibt die zweite Stammsilbe geschlossen und unverändert. Der erste Stammvokal – wenn er sich wie beim vorliegenden Paradigma in einer offenen Silbe befindet – wird zu *a* verkürzt (Verkürzungsregel A, § 5).
5. Sind Endkonsonant der Wurzel und Anfangskonsonant der Endung gleich, so wird nur *ein* Buchstabe geschrieben, allerdings mit *dagesch forte*, also z.B. כָּרַתְּ *kārāttī* (ich schnitt) zu כָּרַתְתָּ (er schnitt) und שָׁכַנּוּ *šākānnū* (wir ließen uns nieder) zu שָׁכַחְתָּ (er ließ sich nieder).

Verben, deren Wurzel einen Guttural enthält oder andere phonologische Eigentümlichkeiten aufweist – wie etwa die von *bānāh/bōnēh* –, weichen vom obigen Paradigma ab und werden in den nachfolgenden Lektionen behandelt.

Verben, deren Wurzel keine phonologischen Eigentümlichkeiten aufweist, nennt man manchmal „starke“ (Gegenteil „schwache“) oder „regelmäßige“ dreikonsonantische Verben.

§ 44 Die Bedeutung des Perfekts

Wie wir später sehen werden, hängt der Übersetzungswert der hebräischen Tempora sehr stark vom Typus des Satzes oder Teilsatzes ab, in dem das Verb steht. Für die isolierten Sätze der nachfolgenden Übungen gibt es nur zwei oder drei Möglichkeiten, das Perfekt zu übersetzen:

1. Bei allen Verben, ungeachtet des Wortinhaltes, kann das hebräische Perfekt durch eine deutsche Vergangenheitsform wiedergegeben werden (z.B.: ich schrieb, oder: ich habe geschrieben, usw.).
2. Bei Verben der Wahrnehmung oder der Beziehung (d.h. der Haltung/Einstellung des Subjekts dem Objekt gegenüber und nicht, wie bei den meisten übrigen Verben, einer direkt

auf das Objekt gerichteten Tätigkeit) kann das Perfekt durch das deutsche Präsens übersetzt werden:

יָדַעְתִּי *yādd'itī* ich weiß (oder wie oben: ich wußte, ich habe gewußt)

אָהַבְתִּי *'ahdbitī* ich liebe (oder wie oben: ich liebte, ich habe geliebt)

3. Bei Zustandsverben (des geistigen oder körperlichen Zustands des Subjekts, bei denen also kein Akkusativobjekt steht) kann das Perfekt durch das deutsche Präsens des Verbes „sein“ in Verbindung mit einem Adjektiv übersetzt werden:

זָקַנְתִּי *zāqantī* ich bin alt (oder: ich bin alt geworden, ich wurde alt)

4. Das Perfekt wird in poetischen oder sprichwörtlichen Aussagen ziemlich häufig – in der Prosa selten – zum Ausdruck wiederholter oder andauernder Vorgänge ohne spezifische Zeitbedeutung verwendet. In solchen Fällen übersetzt man am besten mit dem deutschen Präsens (ich schreibe).¹

§ 45 Die Wortstellung im Verbalsatz

Das Verb steht gewöhnlich am Anfang, dann folgt das Subjekt, darauf das Objekt und schließlich die verschiedenen adverbialen Bestimmungen.

זָכַר הָאִישׁ אֶת־הַדְּבָרִים *zākar hā'iš 'et-haddəbārīm*

Der Mann erinnerte sich an die Worte.

כָּתַב הָאִישׁ אֶת־הַדְּבָר בַּסֵּפֶר *kātab hā'iš 'et-haddābār bassēper.*

Der Mann schrieb das Wort in das Buch.

Das Subjekt oder irgendein anderes Element steht aber nicht selten auch vor dem Verb. Doch solche Wortstellungen sind oft von den Beziehungen abhängig, die zwischen Teilsätzen bestehen (diese werden später behandelt), oder sie dienen der Hervorhebung des vorangestellten Elementes.

Das Verb stimmt mit dem Subjektswort in Person, Numerus und Genus überein. Pronominale Subjekte werden durch die Verbalform selbst ausgedrückt.

זָכַר אֶת־הַדְּבָרִים *zākar 'et-haddəbārīm*

Er erinnerte sich an die Worte.

¹ Weniger häufig, aber dennoch wichtig sind noch folgende Gebrauchsweisen:

a) Das Perfekt bezeichnet einen Vorgang, der durch den Sprechakt oder gleichzeitig dazu verwirklicht wird (deutsch mit „hiermit“ o.ä.; „perfectum declarativum“/„Vollzugsperfekt“):

נָתַתִּי לְךָ ... *nātātī lakā* Ich gebe dir hiermit ...

b) Das Perfekt bezeichnet etwas Zukünftiges, das als so gut wie geschehen hingestellt wird („perfectum propheticum“/„perfectum confidentiae“):

רְאוּ אֹר גדול *rā'ū 'ōr gādōl* Sie werden ein großes Licht sehen. (Jesaja 9,1)

זָכְרָה אֶת־הַדְּבָרִים *zākārāh 'et-haddəbārīm*

Sie erinnerte sich an die Worte.

זָכְרָה הָאִשָּׁה אֶת־הַדְּבָרִים *zākārāh hā'issāh 'et-haddəbārīm*

Die Frau erinnerte sich an die Worte.

Die Partikel אֶת־ *'et-* wird – wie schon früher dargelegt (§ 27) – vor determinierten Akkusativobjekten verwendet.

Das Perfekt wird durch לֹא *lō'* verneint; es steht immer unmittelbar vor dem Verb:

לֹא זָכַרְתִּי אֶת־הַדְּבָר *lō' zākartī 'et-haddābār*

Ich erinnerte mich nicht an das Wort.

Das Dativobjekt (indirektes Objekt) wird stets durch die Präposition לְ *lə* gekennzeichnet. Es steht gewöhnlich vor dem Akkusativobjekt, wenn es mit einem Pronominalsuffix verbunden ist und das Akkusativobjekt substantivisch ist:

נָתַן לוֹ אֶת־הָאִשָּׁה *nātan lō 'et-hā'issāh*

Er gab ihm die Frau.

Im übrigen dürfte die Folge Akkusativobjekt+Dativobjekt als Normalwortstellung gelten:

נָתַן אֶתָּהּ לוֹ לְאִשָּׁה *nātan 'ətāh lō lə'issāh*

Er gab sie ihm zur Frau.

נָתַן אֶת־הָאִשָּׁה לְאִישׁ *nātan 'et-hā'issāh lə'is*

Er gab die Frau dem Mann.

§ 46 Die Formen der Konjunktion וְ *wə*

Ähnlich wie die Präpositionen *bə*, *lə* und *kə* (§ 29) verändert sich die Form der Konjunktion וְ *wə* (und) bei bestimmten Wortanfängen:

a) Vor einem Labial ב *b*, פ *p* oder מ *m* lautet seine Form וְ *ú*:

בַּיִת <i>báyit</i>	ein Haus	וּבַיִת <i>úbáyit</i>	und ein Haus
פֹּה <i>pōh</i>	hier	וּפֹה <i>úpōh</i>	und hier
מַיִם <i>máyim</i>	Wasser	וּמַיִם <i>úmáyim</i>	und Wasser

b) Vor einem Wort, das mit יָ *yə-* beginnt, kontrahieren die Konjunktion und die erste Silbe des Wortes zu וְיָ *wí-*:

יְהוּדָה <i>yəhūdāh</i>	Juda	וְיְהוּדָה <i>wihūdāh</i>	und Juda
יָדַעְתֶּם <i>yəda'tem</i>	ihr wußtet	וְיָדַעְתֶּם <i>wida'tem</i>	und ihr wußtet

c) Vor einem Wort, das mit irgendeinem Konsonanten (außer יָ *y*) plus *ə* beginnt, lautet die Form וְ *ú*:

שְׂמוּאֵל *šəmú'əl* Samuel וּשְׂמוּאֵל *úš(ə)mú'əl* und Samuel

d) Vor einem Guttural plus *ā*, *ē* oder *ō* lautet die Konjunktion וְ *wa*, וְ *we* bzw. וְ *wo*:¹

אֲרָצוֹת *'ārāšōt* Länder וְאֲרָצוֹת *wa'ārāšōt* und Länder

¹ Direkt vor der Haupttonsilbe begegnen wir oft statt des וְ *wə* einem וְ *wā* (vgl. § 29d), so besonders bei inhaltlich verwandten Wörtern, z.B.: זָהָב וְכֶסֶף *zāhāb wākésef* Gold und Silber.

אֶדוֹם	' <i>ədōm</i>	Edom	וְאֶדוֹם	<i>we'ədōm</i>	und Edom
אֲנִי	' <i>ōnī</i>	eine Flotte	וְאֲנִי	<i>wo'ōnī</i>	und eine Flotte

§ 47 Wortschatz Lektion 9

Substantive:	יוֹם	<i>yōm</i>	(pl. unregelm.: יָמִים <i>yāmīm</i>) Tag; הַיּוֹם <i>hayyōm</i> heute
	לַיְלָה	<i>lāylāh</i>	(pl. selten) Nacht (beachten Sie die Betonung; m.); nachts
	מָקוֹם	<i>māqōm</i>	(pl. -ōt) Ort, Stelle, Stätte
	שָׁמַיִם	<i>šāmayim</i>	(pl.) Himmel
Verben:	יָלַד	<i>yālād</i>	gebären, erzeugen
	קָבַץ	<i>qābaṣ</i>	sammeln, versammeln
	זָכַר	<i>zākar</i>	denken an, sich erinnern (hebr. mit Akkusativ!)
Adjektive:	אֶחָד	' <i>ehād</i>	ein (f. unregelm. אַחַת ' <i>aḥat</i>); בֶּן אֶחָד <i>'ehād min</i> einer von
Präpositionen:	בֵּין	<i>bēn</i>	zwischen („zwischen A und B“: <i>bēn A ûbēn B</i> oder <i>bēn A ləB</i>)
	בְּתוֹךְ	<i>bətoḵ¹</i>	mitten in, inmitten
	מִתּוֹךְ	<i>mittoḵ¹</i>	aus – heraus
Adverbien:	גַּם	<i>gam</i>	auch, sogar (steht unmittelbar vor dem Bezugswort [meist mit <i>maqqēp</i> , z.B. גַּם-הַמֶּלֶךְ <i>gam-hammélek</i> auch der König, sogar der König])
	לֹא	<i>lō'</i>	nicht (allgemeine Verneinungspartikel; sie steht vor dem zu verneinenden Wort)

Übungsstücke

a) Konjugieren Sie die folgenden Verben mündlich im Perfekt:

יָרַד יָשַׁב זָכַר

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische, und achten Sie besonders auf die Schreibweise der Konjunktion „und“:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Gold und Silber | 5. Knechte und Kamele; Kamele und Knechte |
| 2. Weisheit und Verstand | 6. ein großer und reicher Mann |
| 3. Rat und Tat (Arbeit) | 7. eine arme und unbedeutende Frau |
| 4. Klein- und Großvieh | 8. ein Mann und eine Frau |

¹ Zusammengesetzt aus der Präposition בֵּן *bə* (in) bzw. מִן *min* (von) und dem Substantiv תּוֹךְ *tōweḵ* (Mitte) bzw. תּוֹךְ *tōḵ* (Mitte von; vgl. § 75b).

Lektion 9

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. <i>yāšaḅ hā'īš bēn-hannāhār.
ūbēn-haššādeh.</i> | יֵשֵׁב הָאִישׁ בֵּין־הַשָּׂדֶה. | 1 |
| 2. <i>qābaṣ hannābī' 'et-hā'ām
'ēšel hahēkāl haggādōl.</i> | קָבַץ הַנָּבִיא אֶת־הָעַם אֲצֹל הַהֵיכָל הַגָּדוֹל. | 2 |
| 3. <i>bayyôm hahû' nāpēlāh 'ēs
min-haššāmāyim.</i> | בַּיּוֹם הַהוּא נִפְּלָה אִשׁ מִן־הַשָּׁמַיִם. | 3 |
| 4. <i>hālākū hā'ām 'el-haššōpēt
hayyāšār wəlō' hālākū
'el-hannābī' hārāšā'.</i> | הֵלְכוּ הָעָם אֶל־הַשֹּׁפֵט הַיָּשָׁר וְלֹא הֵלְכוּ
אֶל־הַנָּבִיא הַרָּשָׁע. | 4 |
| 5. <i>mī hannābī'īm hahōlākīm
'el-hā'ir?</i> | מִי הַנָּבִיאִים הַהוֹלְכִים אֶל־הָעִיר. | 5 |
| 6. <i>ballāyāh hahû' yārādū
hā'ānāšīm mēhehārīm.</i> | בַּלַּיְלָה הַהוּא יָרְדוּ הָאָנָשִׁים מִהַרְיָם. | 6 |
| 7. <i>yāšābnū ba'ōk hā'ir wəlō'
hāldākū min-hammāqōm hahû'.</i> | יָשָׁבְנוּ בְּתוֹךְ הָעִיר וְלֹא הֵלְכְנוּ מִן־הַמָּקוֹם
הַהוּא. | 7 |
| 8. <i>yālādāh hā'īššāh yālādīm
rabbīm wəyāpīm.</i> | יִלְדָה הָאִשָּׁה יְלָדִים רַבִּים וַיָּפִים. | 8 |
| 9. <i>lōmī qābāštā 'et-hakkēsef
wə'et-hazzāhāb?</i> | לְמִי קָבַצְתָּ אֶת־הַכֶּסֶף וְאֶת־הַזָּהָב. | 9 |
| 10. <i>lō' nāpāl 'ehād mēhannā'ārīm.</i> | לֹא נָפַל אֶחָד מִהַנְּעָרִים. | 10 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er gab den Propheten Weisheit und Verstand.
2. Sie sandten das Gold und das Silber zu den Männern im Tempel.
3. Diese Arbeit ist sehr schwer, weil wir sie nicht verstehen (weil wir keinen Verstand haben).
4. Heute bauen die Männer ein Haus in der Stadt.
5. Wo haben sie jene Worte geschrieben?
6. Ich erinnere mich, daß er mir das Buch gegeben hat.
7. Es gibt Böses an diesem Ort.
8. Eine der Frauen verläßt die Stadt.

Lektion 10

§ 48 Das Perfekt von Verben mit Gutturalwurzeln

Enthalten Verbalwurzeln Gutturale, so verändert sich die Flexion des Perfekts geringfügig. Es handelt sich um problemlose, voraussehbare Veränderungen. Eine Ausnahme bilden die Wurzeln, bei denen an dritter Stelle ein א steht (im weiteren „Verben III-Aleph“ [Aussprache „tertiaie Aleph“] genannt¹); ihre Flexion behandeln wir daher gesondert (§ 52).

	I-gutt.	II-gutt.	III-gutt.
3. m. sg.	עָמַד <i>‘āmad²</i>	בָּחַר <i>bāḥar³</i>	שָׁמַע <i>šāma⁴</i>
3. f. sg.	עָמְדָה <i>‘āmədāh</i>	בָּחְרָה <i>bāḥrāh</i>	שָׁמְעָה <i>šāmə‘āh</i>
2. m. sg.	עָמַדְתָּ <i>‘āmadtā</i>	בָּחַרְתָּ <i>bāḥartā</i>	שָׁמַדְתָּ <i>šāmd‘tā</i>
2. f. sg.	עָמַדְתְּ <i>‘āmadt</i>	בָּחַרְתְּ <i>bāḥart</i>	שָׁמַדְתְּ <i>šāmd‘at</i> oder <i>šāma‘t</i>
1. sg.	עָמַדְתִּי <i>‘āmadtī</i>	בָּחַרְתִּי <i>bāḥartī</i>	שָׁמַדְתִּי <i>šāmd‘tī</i>
3. pl.	עָמְדוּ <i>‘āmədū</i>	בָּחְרוּ <i>bāḥrū</i>	שָׁמְעוּ <i>šāmə‘ū</i>
2. m. pl.	עָמַדְתֶּם <i>‘āmadtem</i>	בָּחַרְתֶּם <i>bəḥartem</i>	שָׁמַעְתֶּם <i>šəma‘tem</i>
2. f. pl.	עָמַדְתֶּן <i>‘āmadten</i>	בָּחַרְתֶּן <i>bəḥarten</i>	שָׁמַעְתֶּן <i>šəma‘ten</i>
1. pl.	עָמַדְנוּ <i>‘āmadnū</i>	בָּחַרְנוּ <i>bāḥárnū</i>	שָׁמַדְנוּ <i>šāmd‘nū</i>

Bei Verben I-gutt. (der erste Wurzelkonsonant ist ein Guttural: „primae gutturalis“) ist lediglich *eine* Abweichung vom normalen Paradigma zu verzeichnen: In der 2. pl. wird das *a*

¹ Herkömmliche Grammatiken verwenden häufig die Buchstaben א, ע und ל, um den ersten, zweiten und dritten Wurzelkonsonanten zu bezeichnen. Danach entspricht unser „III-Aleph“ der herkömmlichen Bezeichnung „Lamed-Aleph“ (ל"א).

² stehen.

³ auswählen.

⁴ hören.

durch *ā* ersetzt. Diese Art von Veränderung dürfte dem Leser von früheren Beispielen her bekannt sein (vgl. § 6). Entsprechendes gilt für die 3. f. sg. und die 3. pl. der Verben II-gutt. („*mediae gutturalis*“): statt des *a* steht ein *ā*.

Die einzige bemerkenswerte Form im Paradigma von *šāma'* (III-gutt.: „*tertiaie gutturalis*“) ist **שָׁמַעַתָּ** – ein orthographisches Kuriosum. Wahrscheinlich wollten die Punktatoren durch diese Schreibweise andeuten, daß die Form entweder als **שָׁמַעַתָּ** *šāmá'aṭ* (ohne Berücksichtigung des Dagesch) oder als **שָׁמַעַתָּ** *šāma't* (ohne Berücksichtigung des zweiten *a*) gelesen werden kann.

§ 49 Das Perfekt von **נָתַן** *nātan*

Dieses Verb ist ein Sonderfall: Das zweite *n* des Stammes wird immer an den Anfangskonsonanten der Subjektsuffixe (Afformative) assimiliert. Merken Sie sich die nachfolgenden Formen sorgfältig; beim Dagesch handelt es sich um ein *dagesch forte*, es zeigt also eine Verdoppelung an:

נָתַן <i>nātan</i>	er gab	נָתְנוּ <i>nāṭnū</i>	sie gaben
נָתַנְהָ <i>nāṭnāh</i>	sie gab	נָתַתֶּם <i>nāṭattem</i>	ihr (m.) gabt
נָתַתְּ <i>nāṭatt</i>	du (m.) gabst	נָתַתְּ <i>nāṭatten</i>	ihr (f.) gabt
נָתַתְּ <i>nāṭatt</i>	du (f.) gabst	נָתַנּוּ <i>nāṭannū</i>	wir gaben
נָתַתִּי <i>nāṭattī</i>	ich gab		

§ 50 Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)

a) Bei zweisilbigen Substantiven mit der Lautfolge *-āyi-* kommt es im Pluralstamm regelmäßig zu einer Kontraktion:

זַיִת <i>zāyit</i>	Ölbaum	pl.	זַיִתִּים <i>zēṭīm</i>
אֵיִל <i>'āyil</i>	Widder		אֵילִים <i>'ēlīm</i>

Das Substantiv **בַּיִת** *bāyit* (Haus) ist unregelmäßig: **בַּתִּים** *bātīm*. Beachten Sie das (lange!) *ā* in einer geschlossenen, unbetonten Silbe; dies ist im Bibelhebräischen sonst praktisch unbekannt (vgl. S. XXVI, Anm. 2).

b) Es gibt viele zweisilbige Substantive, deren Singular- und Pluralstamm identisch sind. Dazu gehören Substantive, bei denen keine der beiden Silben von den Veränderungen betroffen wird, die wir im Zusammenhang mit dem Substantiv bisher behandelt haben, z.B.:

אֶבְיֹן <i>'ebyôn</i>	arm, Armer	pl.	אֶבְיֹנִים <i>'ebyônīm</i>
גִּבּוֹר <i>gibbôr</i>	Krieger		גִּבּוֹרִים <i>gibbôrīm</i>
צַדִּיק <i>šaddîq</i>	Gerechter		צַדִּיקִים <i>šaddîqīm</i>
עַמּוּד <i>'ammûd</i>	Säule		עַמּוּדִים <i>'ammûdīm</i>

Beachten Sie: Beide Silben solcher Substantive sind entweder geschlossen, oder sie enthalten einen unveränderlichen, langen Vokal.

c) Eine kleine Gruppe von Substantiven lautet im Singular auf *-eh* aus. Obwohl es sich bei diesem Element nicht um ein Suffix, sondern um einen festen Bestandteil der Wortwurzel handelt, fällt es im Pluralstamm weg:

שָׂדֶה	<i>sādeh</i>	Feld	pl.	שָׂדוֹת	<i>sādōt</i>
מַחֲנֶה	<i>mahāneh</i>	Lager		מַחֲנֹת	<i>mahānōt</i>

Substantive, die auf ein Partizip der Verben III-He (mit ה als „drittem Wurzelkonsonanten“; vgl. aber § 41) zurückgehen, zählen ebenfalls zu dieser Klasse: רֹעֵה *rō'eh* (Hirt), pl. רְעִים *rō'im*.

§ 51 Wortschatz Lektion 10

Substantive:	גִּבּוֹר	<i>gibbôr</i>	(pl. <i>-îm</i>) Krieger, Held
	גִּבְעָה	<i>gib'āh</i>	Hügel
	מַיִם	<i>māyim</i>	Wasser (wie שָׁמַיִם pl. ohne sg.)
	מַחֲנֶה	<i>mahāneh</i>	(pl. <i>-ōt</i>) Lager
	מִלְחָמָה	<i>milhāmāh</i>	Kampf, Krieg
	פְּרִי	<i>pərî</i>	(ohne pl.) Frucht
Verben:	בָּחַר	<i>bāḥar</i>	auswählen, erwählen (mit Akkusativobjekt oder, häufiger, mit Präpositionalobjekt בְּ <i>ba-</i> : בִּי בָּחַר <i>bāḥar bî</i> er hat mich ausgewählt)
	הָרַג	<i>hārag</i>	töten, erschlagen
	יָדַע	<i>yāda'</i>	wissen, kennen, erfahren
	לָקַח	<i>lāqah</i>	nehmen
	עָמַד	<i>'amad</i>	stehen, bleiben, hintreten
Präposition:	לְפָנַי	<i>līpnē¹</i>	vor (örtlich oder zeitlich); in jds. Gegenwart

Übungsstücke

- a) Konjugieren Sie im Perfekt: הִלָּךְ אָכַל צָעַק שָׁלַח נָטַע
- b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:
1. Sie pflanzten viele Bäume.
 2. Sie stand in der Nähe der Häuser.
 3. Ihr habt mich erwählt.
 4. Sie haben nicht dich erwählt.
 5. Ich nahm das Geld.
 6. Sie töteten den jungen Mann.

¹ Zusammengesetzt aus der Präposition לְ *la* (zu) und dem Substantiv פָּנַיִם *pānim* (Gesicht) bzw. פָּנַי *panē* (Gesicht von; vgl. § 100).

7. Du (f.) hast das Wasser genommen.
8. Ihr (m.) habt das Brot gegessen.
9. Wir sandten die Boten zum Richter.

c) Übersetzen Sie:

- | | | |
|---|--|----|
| 1. <i>nāṭṣ'û hā'ānāšîm kērem gādōl</i>
'al-haggib'āh. | נָטַעוּ הָאֲנָשִׁים כֶּרֶם גָּדוֹל עַל-הַגְּבֵעָה. | 1 |
| 2. <i>lō' yādā'tî kî hû' hārag</i>
'et-hannābî'. | לֹא יָדַעְתִּי כִּי הוּא הָרַג אֶת-הַנָּבִיא. | 2 |
| 3. <i>'āməḏû hā'ābādîm hārəšā'im</i>
<i>lipnē hamméleḵ.</i> | עֲמְדוּ הָעֲבָדִים הַרְשָׁעִים לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ. | 3 |
| 4. <i>bāhārî bəḵā ləméleḵ</i> 'al-hā'ām
<i>haggādōl hazzeh.</i> | בַּחֲרֵתִי בְּךָ לְמֶלֶךְ עַל-הָעַם הַגָּדוֹל הַזֶּה. | 4 |
| 5. <i>nāpəlû gibbōrîm rabbîm</i>
<i>bammilḥāmāh haḥî'.</i> | נָפְלוּ גִבּוֹרִים רַבִּים בַּמִּלְחָמָה הַזֹּאת. | 5 |
| 6. <i>yēš maḥāneh bēn-hannāhār</i>
<i>ûbēn-hehārîm.</i> | יֵשׁ מַחֲנֶה בֵּין-הַנָּהָר וּבֵין-הַהָרִים. | 6 |
| 7. <i>mî šālāh 'ōṭḵā</i> 'el-hammāqōm
<i>hazzeh?</i> | מִי שָׁלַח אֹתְךָ אֶל-הַמָּקוֹם הַזֶּה. | 7 |
| 8. <i>mî hārag</i> 'et-hā'ānāšîm hā'ēlleh? | מִי הָרַג אֶת-הָאֲנָשִׁים הָאֵלֶּה. | 8 |
| 9. <i>lāqəḥāh hā'issāh mēhappərî</i>
<i>wənāṭṣnāh 'ōṭō lā'îš.</i> | לָקְחָהּ הָאִשָּׁה מֵהַפְּרִי וְנָטְתָה אֹתוֹ לְאִישׁ. | 9 |
| 10. <i>bāhārû hā'ām</i> ¹ 'et-dāwīd lāhem
<i>ləméleḵ.</i> | בַּחֲרוּ הָעָם אֶת-דָּוִד לָהֶם לְמֶלֶךְ. | 10 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er pflanzte einen Baum mitten in diesen Garten.
2. Sie schrieten mit lauter Stimme dieser schweren Arbeit wegen.
3. Sie erwählten sich ein Land und wohnten dort.
4. Die Männer nahmen das Gold und das Silber aus dem Tempel. Auch töteten sie die Propheten, die dort (waren).
5. Sie wußte, daß jene Worte sehr schlecht (waren).
6. Einer der jungen Männer fiel in der Schlacht.
7. Sie gaben mir Brot und Wasser, aber ich gab ihnen das Geld nicht.

¹ Kollektiva (Sg.-Substantive, die eine Mehrzahl von Phänomenen bezeichnen) haben häufig Ausdrücke im pl. bei sich (hier *bāhārû* statt *bāḥar* und *lāhem* statt *lô*): *constructio ad sensum* (sinngemäße Konstruktion).

Lektion 11

§ 52 Das Perfekt der Verben III-Aleph: מָצָא *māṣā'*

מָצָא	<i>māṣā'</i>	er fand	מָצְאוּ	<i>māṣə'û</i>	sie fanden
מָצְאָה	<i>māṣə'āh</i>	sie fand	מָצְאתֶם	<i>māṣā(')tem</i>	ihr (m.) fandet
מָצְאתָ	<i>māṣā(')tā</i>	du (m.) fandest	מָצְאתֵן	<i>māṣā(')ten</i>	ihr (f.) fandet
מָצְאתָ	<i>māṣā(')t</i>	du (f.) fandest	מָצְאנוּ	<i>māṣā(')nû</i>	wir fanden
מָצְאתִי	<i>māṣā(')tî</i>	ich fand			

Perfektformen der Verben III-Aleph, die ein konsonantisch anlautendes Suffix (Afformativ) enthalten, haben in der zweiten Stammsilbe statt des zu erwartenden *a* ein *ā*. Anders ausgedrückt: Dort, wo das **א** ursprünglich eine Silbe schloß, ist es ausgefallen, und als Folge darauf trat beim Vokal eine Ersatzdehnung ein. Das **א** ist dort erhalten, wo es am Silbenanfang steht, z.B. bei *māṣə'āh* und *māṣə'û*. Beachten Sie aber: Auch wenn das **א** nicht ausgesprochen wird, tritt es dennoch orthographisch in Erscheinung. Merken Sie sich auch, daß das *dagesch lene* im ת der Suffixe (Afformative) fehlt; denn es geht ihnen jetzt in der Aussprache kein Konsonant, sondern ein Vokal voraus (vgl. § 4 und 9).

§ 53 Der Plural des Substantivs (Fortsetzung)

Der Stamm der meisten Feminina auf *-āh* bleibt im Plural unverändert:

שָׁנָה	<i>šānāh</i>	Jahr	pl.	שָׁנִים	<i>šānīm</i>
תּוֹרָה	<i>tōrāh</i>	Gesetz		תּוֹרוֹת	<i>tōrōt</i>
אֵמָה	<i>'ammāh</i>	Elle		אֵמוֹת	<i>'ammōt</i>
בְּרָכָה	<i>bərākāh</i>	Segen		בְּרֻכּוֹת	<i>bərākōt</i>
בְּהֵמָה	<i>bəhēmāh</i>	Tier		בְּהֵמוֹת	<i>bəhēmōt</i>

Lektion 11

תְּבוּאָה	<i>təbū'āh</i>	Ertrag	תְּבוּאוֹת	<i>təbū'ōt</i>
תְּפִלָּה	<i>təpīllāh</i>	Gebet	תְּפִלוֹת	<i>təpīllōt</i>
מִשְׁפָּחָה	<i>mišpāhāh</i>	Familie	מִשְׁפָּחוֹת	<i>mišpāhōt</i>

Hingegen Substantive mit dem Muster *KvKKāh*¹ wie מַלְכָּה *malkāh* (Königin), bei denen die nebeneinander stehenden Konsonanten nicht identisch sind (also nicht das oben erwähnte 'ammāh), haben einen anderen Pluralstamm:

מַלְכָּה	<i>malkāh</i>	Königin	pl.	מַלְכוֹת	<i>malākōt</i> (Beachten Sie das <i>ā</i> !)
גִּבְעָה	<i>gib'āh</i>	Hügel		גִּבְעוֹת	<i>gəbā'ōt</i>
חֶרְפָּה	<i>herpāh</i>	Schmach		חֶרְפוֹת	<i>hārāpōt</i>

Doch merken Sie sich מִצְוָה *mišwāh* (Befehl), pl. מִצְוֹת *mišwōt*, bei dem das *ב* ein Präfix und nicht ein Teil der Wurzel ist.

§ 54 Die Fragepartikel הֲ *hā-*

Sätze jeder Art lassen sich dadurch in Fragen verwandeln, daß die Partikel הֲ *hā-* als Präfix vor das erste Wort des Satzes tritt:

הֲשָׁלַח הָאִישׁ	<i>hāšālah hā'īš ...</i>	Hat der Mann ... gesandt?
הֲאֵרֶץ הַמִּזְבֵּחַ	<i>hā'ēreṣ hā'mizbēh</i>	Ist das Land gut?

Vor Gutturalen lautet die Form gewöhnlich הֲ *ha-*:

הֲעֹמֵד הָאִישׁ	<i>ha'ōmēd hā'īš</i>	Steht der Mann?
-----------------	----------------------	-----------------

Doch folgt auf den Guttural ein *ā* oder ein *o*, so lautet die Form הֲ *he-*:

הֲאָכַלְתָּ	<i>he'ākāltā</i>	Hast du gegessen?
-------------	------------------	-------------------

Vor Nichtgutturalen, auf die ein *ə* folgt, lautet die Form ebenfalls הֲ *ha-*:

הֲכָתַבְתֶּם	<i>hak(ə)tabtem</i>	Habt ihr geschrieben?
--------------	---------------------	-----------------------

In seltenen Fällen begegnen wir derselben Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten, wie sie beim Artikel anzutreffen ist:

הֲכָתַבְתֶּם	<i>hakkətabtem</i>	Habt ihr geschrieben?
--------------	--------------------	-----------------------

§ 55 Weiteres zu אֲשֶׁר *'āšer*

Wir haben in § 32 gesehen, wie אֲשֶׁר *'āšer* eine Wortgruppe als Näherbestimmung (Attribut) eines davorstehenden Wortes markiert. Dies gilt ähnlich auch für Sätze, wie folgende Beispiele zeigen:

הַכֹּהֵן אֲשֶׁר כָּתַב אֶת־הַדָּבָר	<i>hakkōhēn 'āšer kātab 'et-haddābār</i>	der Priester, der das Wort schrieb
הַבּוֹלְאֵן אֲשֶׁר שָׁלַח הַמֶּלֶךְ	<i>hammal'āk 'āšer šālah hammēleq</i>	der Bote, den der König sandte

¹ K = Konsonant, v = a, i, e, o.

§ 56 Wortschatz Lektion 11

Substantive:	שֶׁמֶשׁ	<i>šémeš</i>	Sonne
	יָרֵחַ	<i>yārē^aḥ</i>	Mond
	כּוֹכַב	<i>kōkāb</i>	(pl. - <i>îm</i>) Stern
	עָנָן	<i>‘ānān</i>	Wolke
	בְּרָכָה	<i>bərākāh</i>	(pl. - <i>ôṭ</i>) Segen, Segnung
	שָׁנָה	<i>šānāh</i>	(pl. - <i>îm</i>) Jahr
	תּוֹרָה	<i>tōrāh</i>	(pl. - <i>ôṭ</i>) Weisung, Gesetz, <i>das</i> (mosaische bzw. göttlich geoffenbarte) Gesetz („Thora“)
Verben:	מָצָא	<i>māšā’</i>	finden, antreffen
	בָּרָא	<i>bārā’</i>	schaffen (nur von göttlichem Schaffen)
	קָרָא	<i>qārā’</i>	rufen, nennen; zu sich rufen; erklären, laut lesen (+ <i>’el</i> : jdm. zurufen, jdn. anrufen; + <i>lā-</i> : jdn. zu sich rufen)
	אָמַר	<i>‘āmar</i>	sagen, sprechen
	לְאָמַר	<i>lē(’)mōr¹</i>	steht vor einer direkten Rede nach Verben des Sagens (vgl. im Deutschen Doppelpunkt plus Anführungszeichen)

Übungsstücke

a) Bilden Sie den Plural zu folgenden Substantiven (gemäß § 53):

צָרָה	<i>šārāh (-ôṭ)</i>	Bedrängnis	עֶשָׂה	<i>‘ēšāh (-ôṭ)</i>	Rat
עוֹלָה	<i>‘ôlāh (-ôṭ)</i>	Brandopfer	חֻקָּה	<i>ḥuqqāh (-ôṭ)</i>	Satzung
מִנְחָה	<i>minhāh (-ôṭ)</i>	Gabe, Opfer	שִׁמְלָה	<i>šimlāh (-ôṭ)</i>	Mantel
עֵגְלָה	<i>‘eḡlāh (-ôṭ)</i>	Jungkuh	עֲרָבָה	<i>‘ārābāh (-ôṭ)</i>	Wüste
קִלְלָה	<i>qəlālāh (-ôṭ)</i>	Fluch	בְּתוּלָה	<i>bəṭūlāh (-ôṭ)</i>	Jungfrau
מִסְלָה	<i>məsillāh (-ôṭ)</i>	Straße	מִגְלָה	<i>məḡillāh (-ôṭ)</i>	Schрифtrolle
מַמְלָכָה	<i>mamlākāh (-ôṭ)</i>	Königreich			

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische. Dann verwandeln Sie die Aussagen in Fragen.

1. Er stand vor dem König.
2. Sie erschlugen die Krieger in der Schlacht.
3. Ihr (m.) wußtet, daß die Stadt auf einem Hügel (war).
4. Ich nahm die Frucht.
5. Du hast uns gewählt.
6. Wir haben kein Wasser.
7. Der reiche Mann hat Großvieh und Kamele.

¹ Eigentlich Infinitiv (inf. cs., vgl. § 114f) mit לְ von אָמַר.

Lektion 11

8. Ihr seid zum Fluß hinunter gegangen.
9. Du (m.) hast das Brot gegessen.

c) Übersetzen Sie:

- 1 אֱלֹהֵי הַדְּבָרִים אֲשֶׁר כָּתַב הַנְּבִיא בְּסֹפֶר הַהוּא.
- 2 הִלְכּוּ אֶל־הָעִיר וְלֹא מָצְאוּ אֶת־הַלֵּךְ הַקָּמֹן.
- 3 הַשֶּׁמֶשׁ בַּשָּׁמַיִם וְגַם־הַיָּרֵחַ שָׁם, הַשֶּׁמֶשׁ בַּיּוֹם וְהַיָּרֵחַ בַּלַּיְלָה.
- 4 גַּם־בַּלַּיְלָה יֵשׁ כּוֹכָבִים רַבִּים וַיְפִים.
- 5 בַּשָּׁנָה הַהִיא נִפְלוּ גְבוּרִים רַבִּים.
- 6 שָׁלַח עֲנָן גָּדוֹל אֲשֶׁר עָמַד לִפְנֵי הָעָם.
- 7 אָמַר לוֹ הַמֶּלֶךְ לֵאמֹר הַשְׁלַחַת אֶת־הָאִישׁ אֶל־הָהָר.
- 8 מִי בָרָא אֶת־הָאָרֶץ וּמִי בָרָא אֶת־הַשָּׁמַיִם.
- 9 מִזְבַּח הַתּוֹרָה וּמִזְבְּחֵי הַדְּבָרִים אֲשֶׁר בָּהּ.
- 10 יֵצֵא קוֹל מִתּוֹךְ הָעָנָן.
- 11 הִיִּצְאֲתֶם מִהָעִיר הָרְעָה.
- 12 קְרָא הַנְּבִיא אֶל־הָעָם בְּקוֹל גָּדוֹל לֵאמֹר רַעִים מְאֹד הַדְּבָרִים אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er schuf die Sonne, den Mond und die Sterne.
2. Fandest du das Buch im Haus?
3. Sagte er zu ihnen, daß das Gesetz gerecht ist?
4. Dieser Segen gilt (ist) uns und jenen, welche inmitten dieses Volkes wohnen (Pt.-Konstruktion).
5. Die Wolke stand über der Erde.
6. Wo hat er das Kleinvieh gefunden?
7. Der König rief den Propheten zu sich, doch (und) der Prophet ging nicht zum Palast.
8. Erinnerst du (m.) dich dieses Gesetzes und der Worte, die ich für dich hineingeschrieben habe?

Lektion 12

§ 57 Das Perfekt der Verben III-He: בָּנָה *bānāh*

בָּנָה <i>bānāh</i>	er baute	בָּנוּ <i>bānū</i>	sie bauten
בָּנְתָה <i>bānətāh</i>	sie baute	בְּנִיתֶם <i>bəniṭem</i>	ihr (m.) bautet
בְּנִיתָ <i>bāniṭā</i>	du (m.) bautest	בְּנִיתְךָ <i>bəniṭeḵ</i>	ihr (f.) bautet
בְּנִיתִי <i>bāniṭī</i>	du (f.) bautest	בָּנִינוּ <i>bānīnū</i>	wir bauten
בָּנִיתִי <i>bāniṭī</i>	ich baute		

Beachten Sie: Der Stammvokal der ersten Silbe verhält sich ganz normal. Der Stamm selbst ist veränderlich (*bānāh*, *bānət-*, *bəniṭ-*, *bān-*); und nochmals ist darauf hinzuweisen, daß es sich beim הַ der 3. m. sg. nicht um einen Wurzelkonsonanten, sondern um eine *mater lectionis* für den Schlußvokal handelt. Aus praktischen Gründen übernehmen wir jedoch die herkömmliche Terminologie und bezeichnen diese Verbalklasse als Verben III-He (vgl. § 41 und 50c).

Ist ein Verb III-He gleichzeitig ein Verb I-gutt., so wird in der 2. pl. wie üblich das *ə* durch ein *ā* ersetzt (vgl. § 5a):

עָלִיתֶם <i>‘ālītem</i>	ihr (m.)	gingt hinauf
עָלִיתְךָ <i>‘ālīteḵ</i>	ihr (f.)	gingt hinauf

Das Verb הָיָה *hāyāh* (sein) gehört dieser Klasse an und wird regelmäßig konjugiert; doch in der 2. pl. steht eigentümlicherweise statt des *ā* ein *ě*:

הָיִיתֶם <i>həyītem</i>	ihr (m.)	wart
-------------------------	----------	------

§ 58 Das Richtungssuffix הָ -*āh* (auch „He locale“ genannt)

Tritt zu einem Nomen das Suffix *-āh*, so wird dadurch die Bewegungsrichtung angezeigt. Dies kommt sowohl bei Eigennamen als auch bei gewöhnlichen Substantiven vor, bei letzteren mit

Lektion 12

oder ohne Artikel. Dieses Suffix wird nie betont; dadurch kann es von der Femininendung unterschieden werden. Da das Richtungssuffix *-āh* nur bei einer beschränkten Zahl von Substantiven anzutreffen ist, lernt man am besten jede Form einzeln und verzichtet auf eine detaillierte Analyse der relativ geringfügigen Stammveränderungen. Im folgenden werden die wichtigsten Wörter aufgeführt, bei denen dieses Suffix gebräuchlich ist:

אָרֶץ	'eres	Land, Erde	אֶרְצָה	'arṣāh	auf die Erde, ins Land, zur Erde, zu Boden
בַּיִת	báyit	Haus	הַבַּיְתָה	habbáyṭāh	zum/nach/ins Haus
			בַּיְתָה	báyṭāh	
הַר	har	Berg	הַהָרָה	hāhārāh	ins Gebirge, auf das Gebirge zu
			הָרָה	hērāh	
מִדְבָּר	midbār	Wüste	מִדְבָּרָה	midbārāh	(auch mit Art.) in Rich- tung/in die Wüste
עִיר	ʿir	Stadt	הָעִירָה	hā'ērāh	in Richtung/in die Stadt
שָׁמַיִם	šāmāyim	Himmel	הַשָּׁמַיְמָה	haššāmāymāh	zum Himmel
מִצְרַיִם	miṣrāyim	Ägypten	מִצְרַיְמָה	miṣrāymāh	in Richtung Ägypten, nach Ägypten
יְרוּשָׁלַיִם	yərūšālā(y)im	Jerusalem	יְרוּשָׁלַמָה	yərūšālā(y)māh	in Richtung/nach J.
נֶגֶב	nēgeb	Negev (südlicher Teil Palästinas; der Süden allgemein)	נֶגְבָה	nēgbāh	Richtung Negev/Süden
			oder: הַנְּגִבָה	hannēgbāh	
שְׂאוֹל	šə'ōl	Scheol (Totenreich)	שְׂאוֹלָה	šə'ōlāh	ins Totenreich

Merken Sie sich besonders den Gebrauch dieses Suffixes bei Richtungsadverbien:

אֲנָהּ	'anāh	wohin? (vgl. אֵיךְ wo?)
שָׁמָּה	šāmmāh	dorthin (vgl. שָׁם dort)
הֵנָּה	hēnnāh	hierher (vgl. פֶּה hier)

Ähnlich auch bei Ausdrücken der Himmelsrichtung:

צָפוֹן	šāpōn	der Norden	צָפוֹנָה	šāpōnāh	nach Norden
קֶדֶם	qēdem	der Osten	קֶדְמָה	qēdmāh	nach Osten
תֵּימָן	tēmān	der Süden	תֵּימָנָה	tēmānāh	nach Süden
יָם	yām	Meer, der Westen	יָמָה	yāmmāh	nach Westen, meerwärts

§ 59 Wortschatz Lektion 12

N.B.: Die zwei häufigsten alttestamentlichen Gottesbezeichnungen sind אֱלֹהִים 'ēlōhim und יהוה yhwah:

1. אֱלֹהִים ist der Form nach ein Plural, wird jedoch im allgemeinen als Singular gebraucht. Es kann die Bedeutung „Götter“ haben, wenn es pluralisch gebraucht wird; „Gott“ kann es bedeuten, wenn es als Singular oder als Plural, mit oder ohne Artikel verwendet wird.

2. יהוה ist der Name Gottes. Aus Gründen der Ehrfurcht oder des Aberglaubens wurde יהוה als אֲדֹנָי 'ādōnāy (wörtlich „meine Herren“, „mein Herr“) gelesen. Es ist nicht sicher, wann dieser Brauch aufkam, doch könnte es in vorchristlicher Zeit gewesen sein. Die Massoreten zeigten diese Substitution dadurch an, daß sie die Vokale von 'ādōnāy leicht verändert mit יהוה verbanden, daher יהוה. Die buchstäbliche (Fehl-)Deutung dieser Form als *yahōwāh* = *Jehova* stammt aus der Neuzeit.

Diese beiden Wörter sind lautlich etwas ungewöhnlich, wenn sie mit Präfix-Präpositionen verbunden werden: Das Anfangs-א wird nicht ausgesprochen:

בְּאֱלֹהִים	<i>bē(')lōhîm</i>	בִּיהוה	<i>ba(')dōnāy</i>
לְאֱלֹהִים	<i>lē(')lōhîm</i>	לַיהוה	<i>la(')dōnāy</i>
כְּאֱלֹהִים	<i>kē(')lōhîm</i>	כִּיהוה	<i>ka(')dōnāy</i>

Wer יהוה als *yahweh* (= *Jahwe*; die wahrscheinlichste Rekonstruktion der ursprünglichen Aussprache) lesen möchte, muß darauf achten, daß er diese Präpositionen richtig vokalisiert: *bəyahweh*, *ləyahweh* usw.

Wenn der Name יהוה in Verbindung mit אֲדֹנָי auftritt, wird יהוה als אֱלֹהִים gelesen und so punktiert: יְהוָה. Dies soll beim Lesen die Wiederholung 'ādōnāy 'ādōnāy verhindern.

Substantive:	בְּרִית	<i>bərît</i>	Bund, Vertrag, Abkommen (f.)
	חֵן	<i>hēn</i>	Gunst, Gnade; Anmut
	יְשׁוּעָה	<i>yəšū'āh</i>	(pl. -ōt) Hilfe, Heil
	שְׂמֵחָה	<i>šimhāh</i>	(pl. -ōt) Freude (s.a. § 53)
Verben:	עָשָׂה	<i>'āsāh</i>	tun, machen, handeln, zustande bringen
	רָאָה	<i>rā'āh</i>	sehen
	כָּרַת	<i>kārat</i>	schneiden; כָּרַת בְּרִית einen Bund schließen
	נָסַע	<i>nāsa'</i>	aufbrechen, weiterziehen, reisen (Idiom; eig. Bedeutung: herausreißen; Idiom durch nomadischen Hintergrund zu erklären: ‚Zeltpflocke, herausreißen → Zelte abbrechen → aufbrechen)
Präpositionen:	עִם	<i>'im</i>	(zusammen) mit
	כְּ	<i>ka</i>	wie, entsprechend
	אֶת	<i>'et</i>	
	oder: אֶת־	<i>'et-</i>	bei, (zusammen) mit

Merken Sie sich das Idiom מָצָא חֵן בְּעֵינֵי, z.B.:

מָצָא דָּוִד חֵן בְּעֵינֵי הַמֶּלֶךְ	David fand Gnade beim König.
(Oder: Der König gewann David lieb.)	

¹ Ein *qərê perpetuum* (vgl. § 33, Amn. 1), in der *Biblia Hebraica* (BHK/BHS) allerdings meist ohne *ō*: יְהוָה.

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. An jenem Tag schloß er mit dem König einen Vertrag ab.
2. Der Prophet gewann den Jungen lieb.
3. Ein lauter Schall erhob sich himmelwärts.
4. Sie zogen gegen die Stadt hinauf in Begleitung des Volkes.
5. Sie bauten ein Haus an jenem Ort.
6. Wer hat dieses Übel (üble Sache) verursacht (gemacht)?
7. Hast du den Worten gemäß gehandelt, die dort stehen (sind)?
8. Die Frau fiel zu Boden.
9. Sie zogen aus der Stadtmitte gegen den Berg.
10. Auch jene Männer erinnerten sich nicht.

b) Übersetzen Sie:

- | | | |
|--|---|----|
| | עָשָׂה הַגְּבוּר יְשׁוּעָה גְּדוּלָה לָעָם. | 1 |
| | אֵין יְשׁוּעָה בְּאֱלֹהִים לְאִישׁ הָרַע. | 2 |
| | הָעֲשִׂיתָ אֶת־הַדְּבָר הַזֶּה. | 3 |
| | הַזְכַּרְתָּם אֶת־הַבְּרִית אֲשֶׁר כָּרַת יְהוָה אֶת־הָעָם. | 4 |
| | יֵשׁ שְׂמֵחָה גְּדוּלָה בִּירוּשָׁלַם כִּי יְהוּה שָׁם. | 5 |
| | גְּדוּלָה הָעִיר אֲשֶׁר בָּנִינוּ בְּאָרֶץ הַזֹּאת. | 6 |
| | רָאִיתִי אֵשׁ יֹרֶדֶת מִהַשָּׁמַיִם וְנִפְּלֹת אֶרֶצָה. | 7 |
| | נָסַע הַזָּקֵן הָעִירָה. | 8 |
| | עָשָׂה אֱלֹהִים אֶת־הַשְּׂמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ. | 9 |
| | עָלְתָה הָאִשָּׁה יְרוּשָׁלַם כִּי שָׁם הַשֹּׁפֵט. | 10 |
| | לֹא זָכַרְתָּ אֶת־הַבְּרִית אֲשֶׁר כָּרַתְנוּ עִם־הָעָם. | 11 |

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Wer hat dir gesagt, daß das Lager in der Nähe des Flusses sei?
2. Der Mann ist ein gerechter Richter.
3. Hast du den Mond und die Sterne gesehen?
4. Gott fand keinen (nicht einen) gerechten Mann in der bösen Stadt.
5. Dies sind die Worte, die wir im Gesetz sahen.
6. Groß und gut ist die Erde, die der HERR (*yhwh*) geschaffen hat.
7. Das Volk zog in jenem Jahr aus jenem Land heraus.
8. Der König war der Frau zugeneigt (w.: Die Frau fand Gnade bei ...).

Lektion 13

§ 60 Sätze mit substantivischem Prädikat

Einer der einfachsten hebräischen Satztypen ist derjenige, bei dem zwei Substantive (oder Substantivfügungen) nebeneinanderstehen und eine Aussage (Prädikation) darstellen:

דָּוִד הַמֶּלֶךְ טוֹב *dāwīd mélek ṭōb* David ist ein guter König. (1)

Die Demonstrativpronomina הוּא *hū'*, הִיא *hî'* und ihre pluralischen Entsprechungen werden in solchen Sätzen oft in folgender Weise verwendet:

טוֹב הוּא הַמֶּלֶךְ דָּוִד *dāwīd hū' mélek ṭōb* David ist ein guter König. (2)

טוֹב הוּא הַמֶּלֶךְ דָּוִד *dāwīd mélek ṭōb hū'* Ein guter König ist David. (3)

Zwar ist es wahrscheinlich, daß durch die Verwendung des Demonstrativpronomens das eine oder das andere Satzglied stärker hervorgehoben wird; doch sind wir nicht in der Lage, diese Nuancierung präziser zu erfassen, da wir für das Bibelhebräische ja keine Informanten zur Verfügung haben. Satz 2 dürfte Antwort auf die Frage „Wer ist ein guter König?“ geben und 3 Antwort auf die Frage „Was ist David?“, während 1 wohl einfach eine Tatsache feststellt, ohne eine bestimmte Frage vorauszusetzen.

§ 61 Das Verb הָיָה *hāyāh* (sein)

Bisher sind wir vier verschiedenen Typen von verblosen Sätzen (Nominalsätzen) begegnet:

1. mit adjektivischem Prädikat (§ 23): טוֹב הָאִישׁ *ṭōb hā'īš*
2. mit prädikativer Ortsbestimmung (§ 16): הָאִישׁ בַּבַּיִת *hā'īš babbáyit*
3. mit Seins-Prädikat (§ 37): יֵשׁ כְּסֵף *yēš késeḗp*
4. mit substantivischem Prädikat (§ 60): דָּוִד הַמֶּלֶךְ טוֹב *dāwīd mélek ṭōb*

Bei keinem dieser Satztypen kommt irgendeine spezifische Zeitbedeutung zum Ausdruck. Die gemeinte Zeit ist aus dem Kontext, in dem der Satz steht, zu erschließen. Alle diese Sätze können jedoch in Verbalsätze verwandelt werden, indem man das Verb הָיָה *hāyāh* verwendet, das im Perfekt die übliche Zeitbedeutung jener Form hat:

- | | | | |
|----|-------------------------|------------------------------|----------------------------|
| 1. | הָיָה טוֹב הָאִישׁ | <i>hāyāh ṭōb hā'īš</i> | Der Mann war gut. |
| 2. | הָיָה הָאִישׁ בְּבַיִת | <i>hāyāh hā'īš babbáyit</i> | Der Mann war im Haus. |
| 3. | הָיָה כֶּסֶף | <i>hāyāh késeḥ</i> | Silber war vorhanden. |
| 4. | הָיָה דָוִד מֶלֶךְ טוֹב | <i>hāyāh dāwīd mélek ṭōb</i> | David war ein guter König. |

Jeder dieser Sätze kann durch לֹא *lō'* verneint werden. Beachten Sie: Bei 3 wird וְשׁ durch הָיָה ersetzt, und ein Satz mit negativer Seins-Prädikation wie אֵין כֶּסֶף (Es [ist] kein Silber vorhanden.) wird zu לֹא הָיָה כֶּסֶף (Es war kein ...).

In Sätzen des Typus

הָיָה דָוִד מֶלֶךְ טוֹב *hāyāh dāwīd ləmélek ṭōb*

fügt die Präposition dem Verb des Seins die Bedeutungsnuance von „werden“ bei, also: „David wurde ein guter König.“ Inhaltlich läßt sich zwar ein solcher Satz mit Typus 4 verbinden (zwei Größen werden einander gleichgesetzt). Seiner Form nach gehört er jedoch zu Typus 2 (mit Präp.).

Merken Sie sich auch den folgenden Gebrauch von לָ:

הָיָה שָׂרָה לְאַבְרָהָם לְאִשָּׁה *hāyāṭāh sārāh lə'abrāhām lə'īššāh,*

was als „Sara wurde Abrahams Frau“ oder „Sara war Abrahams Frau“ übersetzt werden kann. Ersetzen wir dieses לָ durch ein בְּ, so wird der Gedanke „an jds. Statt“ oder „in jds. Eigenschaft handelnd“ ausgedrückt:

הָיָה הָאִישׁ לְנוֹעַר כָּאֵב *hāyāh hā'īš lanná'ar kə'āb*

Der Mann war/wurde für den Jungen wie ein Vater.

Natürlich kann לָ הָיָה, als Vergangenheitsform zu לָ וְשׁ, verwendet werden, um das Besitzverhältnis („haben“) in der Vergangenheit auszudrücken (vgl. § 37):

הָיָה צֹאן לְאַבְרָהָם *hāyāh šō'n lə'abrāhām*

Abraham hatte Kleinvieh.

Sätze, in denen das Partizip die Rolle des Prädikats innehat, wie הָאִישׁ כָּתוּב „Der Mann ist/war beim Schreiben“, werden nur selten durch הָיָה umgeformt. Warum dies sich so verhält, wird klarer, wenn wir uns mit der Syntax der hebräischen Erzählsprache befassen.

§ 62 Plural des Substantivs (Schluß)

Feminine Substantive auf *-t*, z.B. solche auf *-at, -āt, -et, -ēt, -ît* oder *-ūt*, weisen im Plural eine Vielfalt von Eigentümlichkeiten auf. Die nachgenannten Wörter repräsentieren diese Gruppe

in ausreichender Weise. Die Formen müssen einzeln gelernt werden; denn keines dieser Wörter gehört einem häufigen Typus an.

בַּת	<i>bat</i>	Tochter	pl.	בָּנוֹת	<i>bānōt</i>
חַטָּאת	<i>ḥaṭṭā(')t</i>	Sünde		חַטָּאוֹת	<i>ḥaṭṭā'ōt</i>
דֶּלֶת	<i>délet</i>	Tür		דְּלָתוֹת	<i>dəlāṭōt</i> (du. דְּלָתַיִם <i>dəlāṭáyim</i>)
מִשְׁמָרֶת	<i>mišmāret</i>	Verpflichtung		מִשְׁמָרוֹת	<i>mišmārōt</i>
עַת	<i>'ēt</i>	Zeit		עֵתִים	<i>'ittim</i>
חֲנִית	<i>ḥānīt</i>	Speer		חֲנִיתִים	<i>ḥānītīm</i>
מַלְכוּת	<i>malkūt</i>	Königtum		מַלְכוּוֹת	<i>malkūyōt</i>

§ 63 Wortschatz Lektion 13

Substantive:	חַטָּאת	<i>ḥaṭṭā(')t</i>	(pl. חַטָּאוֹת) Sünde (f.)
	חֶלֶם	<i>ḥālōm</i>	(pl. -ōt) Traum
	בַּת	<i>bat</i>	(pl. בָּנוֹת) Tochter
	אַיִמָּה	<i>'ēmāh</i>	Schrecken
	שִׁפְחָה	<i>šipḥāh</i>	(pl. -ōt) Sklavin, Magd (s.a. § 53)
Verben:	אָמָה	<i>'āmāh</i>	(pl. unregelm. אָמָהוֹת <i>'āmāhōt</i>) Magd, Sklavin
	הָיָה	<i>hāyāh</i>	sein, werden (+ לְ)
	חָטָא	<i>ḥāṭā'</i>	sündigen (gegen: לְ)
	חָלַם	<i>ḥālam</i>	träumen
	לָכַד	<i>lākād</i>	fangen, einnehmen

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Samuel ist ein gerechter Richter.
2. Jerusalem ist eine große Stadt.
3. Dieser Knecht ist ein gerechter Mann.
4. Die Sonne und der Mond sind am (im) Himmel.
5. Der Segen, den er aussprach, ist gut.
6. Die Wolke ist sehr groß.
7. Es gibt viele Sterne am (im) Himmel.
8. Er hat viele Töchter.
9. Die Krieger sind im Lager.

b) Setzen Sie die Sätze der Übung a in die Vergangenheit. Verwenden Sie dabei das Verb הָיָה.

c) Übersetzen Sie:

- | | |
|--|---|
| לְכַדּוּ אֶת־הָעָרִים אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ הַחַיִּים וְגַם־אֶת־הָעָם אֲשֶׁר בְּהֶן. | 1 |
| בְּלִילָה חֲלֻמְתֵי חִלּוּם וְזֶה הַחִלּוּם אֲשֶׁר חֲלַמְתִּי. | 2 |
| שְׁלַחַה הָאִשָּׁה אֶת־הַשְּׂפָחָה אֶל־הַנְּבִיא. | 3 |
| נִפְלָה אִימָה גְדוּלָה עַל־הָעָם כִּי חָטְאוּ לַיהוָה. | 4 |
| יֵשׁ לִי בָנוֹת רַבּוֹת וַיְפּוֹת. | 5 |
| לֹא הָיִינוּ רָעִים בְּעֵינֵי הַנְּבִיא. | 6 |
| אִימָה נִפְלָת עַל־הָאָרֶץ כִּי לְכַדּוּ אֶת־הָעָרִים. | 7 |
| רַבּוֹת הַחַטָּאוֹת אֲשֶׁר חָטְאתָ לְאֱלֹהִים. | 8 |
| כָּתַב בְּסֹפֶר אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר רָאָה בְּחִלּוּם אֲשֶׁר חָלַם. | 9 |

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Wir haben mit diesem Volk keinen Bund geschlossen.
2. Es war keine Freude in der Stadt an jenem Tag.
3. Wir fanden keine Gunst vor dem (in den Augen des) Propheten.
4. Wo haben sie dich gefunden?
5. Diese Worte sind ein großer Segen für das Volk.
6. Der König ist ein gerechter und redlicher Mann.

Lektion 14

§ 64 Das Perfekt von קָוַם *qûm* und בּוֹא *bô'*

Die beiden Verben קָוַם *qûm* (aufstehen) und בּוֹא *bô'* (kommen) gehören einem neuen, bisher noch nicht erwähnten Wurzeltypus an. Diese Verben haben grundsätzlich – was ihre Verbalflexion anbelangt – zweikonsonantische Wurzeln; doch da sie manchmal mit Nomina in Verbindung gebracht werden, die eine zweite Form derselben Wurzel mit einem *Waw* oder *Jod* in der Mitte haben, faßt man diese Wurzeln in der traditionellen Grammatik als Verbal-klasse II-*Waw* oder II-*Jod* („mediae *Waw/Jod*“) zusammen. Man nennt sie auch „hohle Wurzeln“. In den Standardwörterbüchern für das Bibelhebräische werden die beiden Verben unter den Wurzeln קָוַם bzw. בּוֹא aufgeführt.¹ Worin sich die Wurzeln II-*Waw* und II-*Jod* unterscheiden, wird erst später (§ 124) beim Einführen bestimmter anderer Formen deutlich. Im Perfekt verhalten sie sich gleich, doch bei der Nennform werden sie durch ו (z.B. קָוַם) und י (z.B. שָׁיַם) unterschieden. קָוַם wird als Standardbeispiel dieser Klasse verwendet:

קָוַם	<i>qām</i> ¹	er stand auf	קָוַמוּ	<i>qāmû</i>	sie standen auf
קָוַמְהָ	<i>qāmāh</i>	sie stand auf	קָוַמְתֶּם	<i>qamtem</i>	ihr (m.) standet auf
קָוַמְתִּי	<i>qāmtā</i>	du (m.) standest auf	קָוַמְתֵּן	<i>qamten</i>	ihr (f.) standet auf
קָוַמְתִּי	<i>qamti</i>	du (f.) standest auf	קָוַמְנוּ	<i>qāmnû</i>	wir standen auf

Beachten Sie: Der Stammvokal ist außerhalb der 3. Person durchweg kurz. Die Länge des Stammvokals hängt fast vollständig davon ab, ob die Stammsilbe geschlossen oder offen ist. Im Gegensatz zu den bisher gelernten Verben bleibt hier der Akzent in der 3. f. sg. und der 3. pl. auf dem Stamm.

Da בּוֹא ein א als letzten Wurzelkonsonanten hat, begegnen wir hier derselben Art von Abweichung wie bei מָצָא (§ 52). Das vollständige Paradigma dieses wichtigen Verbes lautet:

¹ Bei diesen Verben dient nicht die 3. m. sg. Perfekt, sondern der Infinitiv (inf.cs.) als Nennform.

בָּא	<i>bā'</i>	er kam	בָּאוּ	<i>bā'û</i>	sie kamen
בָּאָה	<i>bā'āh</i>	sie kam	בָּאתֶם	<i>bā(')tem</i>	ihr (m.) kamt
בָּאת	<i>bā(')tā</i>	du (m.) kamst	בָּאתָן	<i>bā(')ten</i>	ihr (f.) kamt
בָּאת	<i>bā(')t</i>	du (f.) kamst	בָּאתִי	<i>bā(')nū</i>	wir kamen
בָּאתִי	<i>bā(')tī</i>	ich kam			

Der Stamm des Partizips ist dem der 3. m. sg. pf. gleich:

	sg.		pl.
m.	קָם <i>qām</i>	aufstehend	קָמִים <i>qāmîm</i>
f.	קָמָה <i>qāmāh</i>		קָמוֹת <i>qāmōt</i>

Die Betonung dieser Formen ist normal, also auf der Ultima (Schlußsilbe). Beachten Sie: Das pt. f. sg. wird von der 3. f. sg. pf. lediglich durch die Betonung unterschieden: קָמָה *qāmāh* „sie stand auf“, doch קָמָה *qāmāh* „aufstehend“ (f. sg.). Einen Satz wie

קָם הָאִישׁ *hā'īš qām*

können wir – es sei denn, wir wüßten um den Kontext, in dem der Satz vorkommt – als „der Mann stand auf“ (pf.) oder „der Mann ist dabei, aufzustehen“ (pt.) übersetzen. Das einzige Kriterium, das bei isolierten Sätzen anwendbar ist, ist die Wortstellung: Das Perfekt steht häufiger vor dem Subjekt, das Partizip eher dahinter. Bei der Verbform des obigen Satzes handelt es sich – ohne weitere Angaben – also *wahrscheinlicher* um ein Partizip.

§ 65 Die Präpositionen בִּן *min* und כִּי *kə* mit Pronominalsuffixen

בְּמִנִּי	<i>mimmēnnī</i>	von mir	בְּמִנּוּ	<i>mimmēnnū</i>	von uns
בְּמִיךָ	<i>mimməkā</i>	von dir (m.)	בְּכֶם	<i>mikkem</i>	von euch (m.)
בְּמִיךְ	<i>mimmēk</i>	von dir (f.)	בְּכֶן	<i>mikken</i>	von euch (f.)
בְּמִינוֹ	<i>mimmēnnū</i>	von ihm	בְּהֶם	<i>mēhem</i>	von ihnen (m.)
בְּמִינָהּ	<i>mimmēnnāh</i>	von ihr	בְּהֶן	<i>mēhen</i>	} von ihnen (f.)
			בְּהֶנָּה	<i>mēhēnnāh</i>	
כְּמוֹנִי	<i>kāmōnī</i>	wie ich	כְּמוֹנוֹ	<i>kāmōnū</i>	wie wir
כְּמוֹךָ	<i>kāmōkā</i>	wie du (m.)	כְּכֶם	<i>kākem</i>	wie ihr (m.)
כְּמוֹךְ	<i>kāmōk</i>	wie du (f.)	כְּכֶן	<i>kāken</i>	wie ihr (f.)
כְּמוֹהוּ	<i>kāmōhū</i>	wie er	כְּהֶם	<i>kāhem</i>	wie sie (m.)
כְּמוֹהָ	<i>kāmōhā</i>	wie sie	כְּהֶן	<i>kāhen</i>	wie sie (f.)

Die mit diesen beiden Präpositionen verbundenen Pronominalsuffixe unterscheiden sich etwas von den bisher durchgenommenen. Zwar sind Vergleiche nützlich, doch lernt man diese Formen am besten als neues Paradigma.

Die Formen *kāmónî* usw. können mit einer Art pronominalem Sinn „jemand wie ich“ usw. verwendet werden.

אֵין כְּמוֹהוּ בְּאֶרֶץ 'ên kāmóhû bā'āreṣ

Es gibt niemanden im Land wie ihn.

oder: Es gibt nicht seinesgleichen im Land.

§ 66 כל *kōl*

Das Wort כל *kōl* entspricht je nach Konstruktion dem deutschen „jede(r/s)“ oder „alle“ bzw. „der/die/das ganze“. Es wird nicht flektiert und geht dem näher zu bestimmenden Substantiv voraus; entweder ist es mit diesem durch *maqṣēp* (als כָּל- *kol-*) verbunden, oder es wird als separates Wort (כל *kōl*) verwendet. Die untenstehenden Beispiele zeigen den typischen Gebrauch dieses Wortes. Beachten Sie sorgfältig den Unterschied zwischen der Konstruktion, die mit „jede(r/s)“, und derjenigen, die mit „alle“ bzw. „der/die/das ganze“ übersetzt wird.

a) zählbare Substantive:

כָּל-יּוֹם	<i>kol-yôm</i>	jeder Tag, jeden Tag, täglich
כָּל-הַיּוֹם	<i>kol-hayyôm</i>	der ganze Tag, den ganzen Tag
כָּל-הַיָּמִים	<i>kol-hayyāmîm</i>	alle Tage
כָּל-עִיר	<i>kol-'îr</i>	jede Stadt
כָּל-הָעִיר	<i>kol-hā'îr</i>	die ganze Stadt
כָּל-הָעָרִים	<i>kol-he'ārim</i>	alle Städte

b) unzählbares Substantiv:

כָּל-אֶכֶל	<i>kol-'ōkel</i>	jede (Art von) Nahrung
כָּל-הָאֶכֶל	<i>kol-hā'ōkel</i>	alle Nahrung, die gesamte Nahrung

Der Ausdruck כָּל-אֲשֶׁר *kol-'āšer* wird als zusammengesetztes Relativum mit der Bedeutung „alles, was“ verwendet. Hat es die Rolle eines Akkusativobjekts, so steht ein 'et- davor:

נָתַן לוֹ אֶת-כָּל-אֲשֶׁר קָנָה *nātan lô 'et-kol-'āšer qānāh*

Er gab ihm alles, was er erworben hatte.

Zusammen mit einem Adjektiv hat כל die Funktion eines Indefinitpronomens:

כָּל-חֲדָשׁ	<i>kol-hādāš</i>	(irgend) etwas Neues (negiert: nichts Neues)
-------------	------------------	--

§ 67 Wortschatz Lektion 14

Substantive:	כֵּל	<i>kālî</i>	(pl. unregelm.: כְּלִים) Gefäß, Gerät, Werkzeug
	עֶרֶב	<i>'ereḇ</i>	Abend
	שֻׁלְחָן	<i>šulhān</i>	(pl. -ōt) Tisch
	בֹּקֶר	<i>bōqer</i>	Morgen
Verben:	קוּם	<i>qûm</i>	aufstehen; zustande kommen; Bestand haben
	שִׂם	<i>šîm</i>	setzen, stellen, legen
	בּוֹא	<i>bô'</i>	kommen, hineingehen (darauf kann eine nominale Ortsbestimmung ohne Präp. folgen)

Lektion 14

	צוֹם	<i>šûm</i>	fasten
	גּוֹר	<i>gûr</i>	sich als Fremder (Gast, Schutzbürger) aufhalten
	שָׁתָה	<i>šāṭāh</i>	trinken
Andere:	עַד	<i>'ad</i>	(Präp.) bis zu; (Konj.) bis
	כָּל	<i>kōl</i>	alle, jeder; ganz

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Er ist besser als ich.
2. Es gibt niemand wie uns.
3. Er nahm uns das Geld weg (von uns).
4. Hast du (schon) eine Frau wie sie gesehen?
5. im ganzen Land, das vor dem Volk ist
6. jede Freude und jede Befreiung, die ich euch geschenkt habe
7. alle Sünden, die ihr begangen (gesündigt) habt
8. jeder Bund, den ich mit dem Volk geschlossen habe
9. alles Gold und alles Silber
10. alles, was mir gehört (was mir ist)

b) Übersetzen Sie:

- 1 נִפְל הַמֶּלֶךְ אֶרְצָה וְלֹא קָם כָּל־הַיּוֹם הַהוּא עַד־הָעֶרֶב.
- 2 שָׁמְנוּ אֶת־הַכִּלִּים עַל־הַשְּׁלֶחַן, הֵלֵא מִצָּאֲתָם אֹתָם שָׁם.
- 3 עָשׂוּ אֶת־הַכִּלִּים מִזֶּהָב וּמִכֶּסֶף כִּי הֵם הָיוּ לְהִיכַל הַגָּדוֹל אֲשֶׁר בִּירוּשָׁלַם.
- 4 בָּאוּ הָעַם הָעִירָה בְּשִׂמְחָה גְדוֹלָה כִּי לָהֶם הָיְתָה יְשׁוּעָה בְּמִלְחָמָה.
- 5 צָמְנוּ כָל־הַיּוֹם וְלֹא אָכְלָנוּ לֶחֶם וְלֹא שָׁתִינוּ מַיִם.
- 6 אֱלֹהֵי הָאֲנָשִׁים הַגֵּרִים בְּתוֹךְ הָעַם הַזֶּה.
- 7 אֵיפֹה שָׁמַת אֶת־הַפְּרִי אֲשֶׁר לְקַחַת מִהָעֵץ.
- 8 בָּאוּ כָל־הַגְּבוּרִים הֵנָּה כִּי יָדְעוּ כִּי פִה הַמֶּלֶךְ.
- 9 שָׁתוּ הָאֲנָשִׁים מַיִם וְגַם־אָכְלוּ לֶחֶם.
- 10 זֶה הָאִישׁ אֲשֶׁר בְּחָרְתָם לָכֶם לַמֶּלֶךְ.

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Sie sah die Männer nicht, die auf dem Weg zur Stadt waren (= die zur Stadt kamen).
2. Die Gerechten fasten Tag und Nacht.
3. Gott hat uns heute einen großen Sieg geschenkt.
4. Am Abend machte er sich auf den Weg (aufbrechen) nach Jerusalem.
5. Jahwe ist Gott, und keiner ist wie er auf der Erde und im Himmel.
6. Sie stellten einen großen Tisch vor dem König auf.
7. Sie saßen die ganze Nacht dort bis zum Morgen.
8. Zahlreich und groß sind die Sünden, die wir begangen haben.

Lektion 15

§ 68 Das Perfekt von סָבַב *sāḇab*

Bei der Wurzel dieses Verbaltypus sind der zweite und dritte Konsonant identisch.¹ Das Perfekt lautet:

סָבַב <i>sāḇab</i>	er ging herum	סָבְבוּ <i>sāḇəḇû</i>	sie gingen herum
סָבְבָה <i>sāḇəḇāh</i>	sie ging herum	סָבְבוֹתֶם <i>sabbōtēm</i>	ihr (m.) gingt herum
סָבְבוֹתָ <i>sabbōtā</i>	du (m.) gingst herum	סָבְבוֹתֶיךָ <i>sabbōtēn</i>	ihr (f.) gingt herum
סָבְבוֹתֶיךָ <i>sabbōtē</i>	du (f.) gingst herum	סָבְבוּנוּ <i>sabbōnû</i>	wir gingen herum
סָבְבוּנוּ <i>sabbōnû</i>	ich ging herum		

Hier begegnen wir einer neuen Besonderheit: Vor allen konsonantisch anlautenden Suffixen lautet der Stamm *sabbô-*. Im übrigen sind die Formen weitgehend normal.

Handelt es sich bei den beiden letzten Wurzelkonsonanten um einen Guttural oder ein *r*, so bleibt die erwartete Verdoppelung aus, und beim Vokal tritt eine Ersatzdehnung ein (vgl. § 6):

אָרַר <i>'ārar</i>	er verfluchte	אָרְרוּ <i>'ārərû</i>	sie verfluchten
אָרְרָה <i>'ārərāh</i>	sie verfluchte	אָרְרוֹתֶם <i>'ārōtēm</i>	ihr (m.) verfluchtet
אָרְרוֹתָ <i>'ārōtā</i>	du (m.) verfluchtest	אָרְרוֹתֶיךָ <i>'ārōtēn</i>	ihr (f.) verfluchtet
אָרְרוֹתֶיךָ <i>'ārōtē</i>	du (f.) verfluchtest	אָרְרוּנוּ <i>'ārōnû</i>	wir verfluchten
אָרְרוּנוּ <i>'ārōnû</i>	ich verfluchte		

¹ Diese Verbalklasse ist auch unter dem Namen „Ajin/Ajin“ (ע״ע) oder „verba mediae radicalis geminatae“ bzw. „Stämme mit verdoppeltem zweiten Radikal“ bekannt.

§ 69 Die Präpositionen עִמַּי 'im und אִתְּ- 'et- mit Suffixen

עִמָּי	'immî	mit mir	עִמָּנוּ	'immānû	mit uns
עִמָּךָ	'imməkā	mit dir (m.)	עִמָּכֶם	'immākem	mit euch (m.)
עִמָּךְ	'immāk	mit dir (f.)	עִמָּכֶן	'immāken	mit euch (f.)
עִמּוֹ	'immô	mit ihm	עִמָּם	'immām	mit ihnen (m.)
עִמָּהּ	'immāh	mit ihr	עִמָּן	'immān	mit ihnen (f.)

Eine ebenso übliche Variante zur 1. sg. ist עִמָּדִי 'immādî (mit mir), zur 3. m. pl. (עִמָּם 'immām) עִמָּהֶם 'immāhem (mit ihnen [m.]).

אִתִּי	'ittî	mit mir	אִתָּנוּ	'ittānû	mit uns
אִתְּךָ	'ittəkā	mit dir (m.)	אִתְּכֶם	'ittəkem	mit euch (m.)
[אִתְּךְ]	'ittāk	mit dir (f.)]	[אִתְּכֶן]	'ittāken	mit euch (f.)]
אִתּוֹ	'ittô	mit ihm	אִתָּם	'ittām	mit ihnen (m.)
אִתָּהּ	'ittāh	mit ihr	[אִתָּן]	'ittān	mit ihnen (f.)]

Beachten Sie den eigentümlichen Unterschied zwischen עִמָּכֶם (ā !) und אִתְּכֶם (ə !).

§ 70 Abschließende Bemerkungen zu אֲשֶׁר

Da אֲשֶׁר im Hebräischen normalerweise nicht von einer Präposition regiert wird, muß das, was dem deutschen „welchem“, „für welchen“ usw. entspricht, auf andere Weise ausgedrückt werden. Dies geschieht dadurch, daß innerhalb des Relativsatzes ein zurückweisendes („anaphorisches“) Pronomen verwendet wird, wie die nachfolgenden Beispiele deutlich machen (zu „wovon gilt:“ s. § 32 , Anm. 1; vgl. auch mundartliches „wo“):

der Mann, dem ich das Silber gab → der Mann, wovon gilt: ich gab ihm das Silber (vgl.: der Mann, „wo“ ich das Silber ihm gab)

הָאִישׁ אֲשֶׁר נָתַתִּי לוֹ אֶת־הַכֶּסֶף

die Stadt, aus der sie kamen → die Stadt, wovon gilt: sie kamen aus ihr

הָעִיר אֲשֶׁר יָצְאוּ בְּמִמְנָהּ

der Mann, mit dem sie zusammensaßen → der Mann, wovon gilt: sie saßen mit ihm zusammen

הָאִישׁ אֲשֶׁר יָשָׁב אִתּוֹ

Wo dies inhaltlich angebracht ist, kann das Pronomen durch die Adverbien שָׁם und שָׁמָּה ersetzt werden:

die Stadt, in der er wohnte → die Stadt, wovon gilt: er wohnte dort

הָעִיר אֲשֶׁר יָשָׁב שָׁם

die Stadt, in die er zog → die Stadt, wovon gilt: er zog dorthin

הָעִיר אֲשֶׁר הָלַךְ שָׁמָּה

Wenn sich אֲשֶׁר auf das Akkusativobjekt des Verbs (des Relativsatzes) bezieht, ist die Setzung des zurückweisenden Pronomens fakultativ:

der Mann, *den* ich sandte → der Mann, *wovon gilt*: ich sandte (*ihn*)

הָאִישׁ אֲשֶׁר שָׁלַחְתִּי אֹתוֹ *hā'is 'āšer šālāhtī 'ōtō*

oder einfach (normaler Gebrauch):

הָאִישׁ אֲשֶׁר שָׁלַחְתִּי *hā'is 'āšer šālāhtī*

Der bisher behandelte, mehr oder weniger normative Gebrauch von אֲשֶׁר (§ 32 u. 55) entspricht weitgehend dem des deutschen Relativpronomens. Nun gibt es aber manche Vorkommen von אֲשֶׁר, die sich nicht in unser bisheriges Schema einordnen lassen. Die meisten dieser Verwendungsweisen lassen sich problemlos deuten, wenn man sich die beiden folgenden allgemeinen Gebrauchstendenzen von אֲשֶׁר merkt:

1. אֲשֶׁר tritt häufig mit der relativischen Bedeutung „das, was“ o.ä. auf. Bei dieser Verwendungsweise begegnet man ihm am Anfang eines Teilsatzes nicht selten als Konjunktion mit der Bedeutung „(die Tatsache), daß“; öfter ist es auch als „da/weil“ oder durch irgendeine andere unterordnende deutsche Konjunktion zu übersetzen. Eine erschöpfende Darstellung all dieser unabhängigen pronominalen und konjunktionsähnlichen Verwendungsklassen würde den Rahmen einer Elementargrammatik sprengen.

2. Da אֲשֶׁר eine unabhängige pronominale Funktion („das, was“) haben kann, steht es entgegen dem normalen Gebrauch gelegentlich in Verbindung mit einer vorausgehenden Präposition.

Diese beiden Tendenzen haben dazu geführt, daß אֲשֶׁר häufig als Teil eines konjunktionalen Ausdrucks auftritt:

יַעַן אֲשֶׁר	<i>yá'an 'āšer</i>	weil (w. wegen der Tatsache, daß)
אַחֲרֵי אֲשֶׁר	<i>'ahărê 'āšer</i>	nachdem
כְּאֲשֶׁר	<i>ka'āšer</i>	als; weil; wie

Noch eine letzte Bemerkung zu den Relativsätzen: Zwar sind sie zumeist durch אֲשֶׁר gekennzeichnet; doch ist es auch möglich, ein vorausgehendes Nomen durch einen Teilsatz näher zu bestimmen, ohne daß dabei das relativische Verhältnis formal gekennzeichnet wird („asyndetischer“ Gebrauch):

Gen 15,13 בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם in einem Land, „das“ nicht ihnen gehört

1Sam 6,9 מִקְרָה הוּא הִיָּה לָנוּ Es war ein Zufall, „was“ uns widerfahren ist.

Diese Relativsatzart steht in der Poesie häufiger als in der Prosa, außerdem häufiger nach einem nicht determinierten Bezugswort als nach einem determinierten.

§ 71 Wortschatz Lektion 15

Substantive:	מִצְוָה	<i>mišwāh</i>	(pl. מִצְוֹת <i>mišwōt</i>) Gebot, Befehl
	אור	<i>'ōr</i>	(pl. - <i>im</i>) Licht
	חֹשֶׁךְ	<i>hōšek</i>	Finsternis
	אֵיב	<i>'ōyēb</i>	(pl. - <i>im</i>) Feind
Verben:	סָבַב	<i>sāḅab</i>	sich wenden; herumgehen um; umgeben
	אַרַר	<i>'ārar</i>	verfluchen

	עָזַב	'āzab	verlassen, (über-, los-, hinter-)lassen
	עָבַר	'āḅar	durchziehen (Ort), überschreiten; übertreten (Gebot)
	יָרַשׁ	yāraš	in Besitz nehmen; beerben; enteignen
	שָׁכַח	šākaḥ	vergessen
Konjunktion:	כְּאֲשֶׁר	ka'āšer	als; weil; wie

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. das Gefäß, in dem Wasser ist
2. der Mann, den der König vorgeladen hat
3. das Haus, in dem wir einen Tisch fanden
4. der Abend, an dem wir aßen und tranken
5. das Volk, bei dem er sich als Fremdling aufhält
6. der Tag, an dem wir fasteten
7. die Wolke, aus der Feuer hervorkam
8. das Jahr, in dem viele im Kampfe fielen
9. das Gesetz, in dem Segnungen und Weisheit zu finden sind (sind)
10. der Himmel, an (in) welchem er die Sonne, den Mond und die Sterne schuf

b) Übersetzen Sie:

- 1 עָבְרָנוּ אֶת־הַמְצוֹת אֲשֶׁר שָׁם הַנְּבִיא לִפְנֵי הָעָם.
- 2 הָעֲזֹבֹת אֹתִי וְאֶת־הָעָם אֲשֶׁר אֹתִי.
- 3 זֹאת הָאָרֶץ אֲשֶׁר יָרַשְׁנוּ כְּאֲשֶׁר אָמַר לָנוּ הָאֱלֹהִים.
- 4 בְּלַיְלָה הַהוּא חָלַמְתִּי חֲלוֹם וּבוּ רָאִיתִי אֶת־הַכּוֹכָבִים אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם.
- 5 הָעָם הַלְכִים בְּחֹשֶׁךְ כִּי אֵין לָהֶם אוֹר.
- 6 קָרָא אֱלֹהִים לַחֹשֶׁךְ לַיְלָה וְלְאוֹר קָרָא יוֹם.
- 7 הָאִיִּבִים סָבְבוּ אֹתִי וְאֵין לִי יְשׁוּעָה מִיְהוָה כִּי חָטָאתִי חַטָּאוֹת רַבּוֹת לַיהוָה וְהוּא אָרַר אֹתִי וְאֶת־הָעָם אֲשֶׁר עִמִּי.
- 8 עָבַדְנוּ עַל־הַגְּבֻעָה וּכְשֵׁם רָאִינוּ כִּי סָבְבוּ הָאִיִּבִים אֶת־הָעִיר וְהִרְגוּ אֶת־כָּל־הָעָם.
- 9 לְכַדּוֹ אֶת־הָעִיר וְגַם־לְקַחוֹ אֶת־כָּל־הַפְּלִים מִזֶּה־הֵיכָל.
- 10 בַּבֶּקֶר עָבַר אֶת־הַנְּהַר הוּא וְכָל־הָעָם אֹתוֹ כַּמְצוּהָ אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהִים לָהֶם.

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Licht ist besser als Finsternis.
2. Hast du die Worte vergessen, die ich für dich ins Buch geschrieben habe?
3. Ich habe alle Gesetze und alle Gebote, die du mir gegeben hast, übertreten.
4. Jahwe verfluchte die böse Stadt und alle bösen Leute, die darin waren.
5. Es gibt keine Feinde in diesem Lande.
6. Der alte Mann gab mir einen guten Rat, denn er wußte, daß ich jene bösen Dinge nicht getan hatte.

Lektion 16

§ 72 Die Constructus-Verbindung

Im Bibelhebräischen gibt es keine eigentlichen Kasusformen. Inhalte, welche Sprachen wie das Deutsche durch Akkusativ- und Dativformen ausdrücken, werden im Bibelhebräischen – wie in § 27f gesehen – teilweise durch Präpositionen signalisiert. Vergleichbare Phänomene finden sich z.B. auch im Französischen („à“ als Entsprechung zum deutschen Dativ) oder im Englischen („to“). Dem Verhältnis, das das Deutsche durch den Genitiv, das Französische durch „de“ oder das Englische durch „of“ ausdrückt, ist im Bibelhebräischen keine besondere Form zugeordnet; es kommt durch die sogenannte „Constructus-Verbindung“ zum Ausdruck:

קוֹל הַנְּבִיאָה	<i>qōl hannābî'</i>	die Stimme des Propheten
מֶלֶךְ הָאָרֶץ	<i>méleḵ hā'āreṣ</i>	der König des Landes

Wie diese Beispiele zeigen, kann das bloße Nebeneinanderstehen zweier Substantive ein Verhältnis mit syntaktischer Bedeutung anzeigen. Man sagt, das erste Substantiv einer solchen Verbindung stehe im „status constructus“. Modernere Terminologien bezeichnen dieses manchmal als „gebundene“ Form. Der Gegensatz dazu wäre die „freie“ oder „normale“ Form (herkömmlich „status absolutus“), die außerhalb dieser Verbindung gebraucht wird.

Die Constructus-Form eines Substantivs unterscheidet sich in vielen Fällen von der Absolutus-Form. Dieser Unterschied hängt damit zusammen, daß die Constructus-Verbindung zu Tonverschiebungen führen kann: das erste Substantiv verliert den Hauptton; es wird zum Proklitikon des zweiten Substantivs, d.h. das zweite hat den Hauptton, während das erste schwächer betont ist (vgl. § 155a). Das erste kann den Ton völlig verlieren, wie normalerweise בֶּן־הַמֶּלֶךְ (beachten Sie das *maqṣep*):

בֶּן־הַמֶּלֶךְ	<i>ben-hamméleḵ</i>	der Sohn des Königs
----------------	---------------------	---------------------

Doch häufiger behält das erste Substantiv seinen Ton:

מֶלֶךְ הָאָרֶץ *mélek hā'áreš* der König des Landes

Wichtiger als der Tonunterschied ist jedoch die Veränderung der Vokalisation, die bei vielen Wörtern eintritt:

דְּבַר הַמֶּלֶךְ *dəbar hammélek* das Wort des Königs

Darauf werden wir weiter unten zurückkommen.

Nur das letzte Substantiv einer Constructus-Verbindung kann den bestimmten Artikel haben. Die Determiniertheit der Verbindung hängt vom zweiten Substantiv ab: ist dieses determiniert,¹ so ist es auch das erste Substantiv:

קוֹל הַנְּבִיא *qôl hannābî'* die Stimme des Propheten

קוֹל שְׁמוּאֵל *qôl šəmû'el* die Stimme Samuels

aber: קוֹל נְבִיא *qôl nābî'* eine Stimme eines Propheten

Die Substantive der Constructus-Verbindung sind also in der deutschen Übersetzung im allgemeinen als „der/die/das ... des/der“ (beide determiniert) oder als „ein/eine ... eines/einer“ (beide nicht determiniert) zu berücksichtigen. Um deutlich zu machen, daß das erste Glied nicht determiniert, das zweite aber determiniert ist („ein/eine ... des/der“), verwendet das Bibelhebräische eine Konstruktion mit der Präposition לְ (mit oder ohne אֲשֶׁר) in Verbindung mit der normalen Form (status absolutus):

דְּבַר (אֲשֶׁר) לַמֶּלֶךְ *dābār ('ăšer) lammélek* ein Wort des Königs

מִזְמוֹר לְדָוִד *mizmôr ləḏāwīd* ein Psalm Davids

Beide Glieder der Constructus-Verbindung können in den Plural gesetzt werden. Die besonderen Plural-Constructus-Formen werden in Lektion 18 behandelt. Zunächst merken Sie sich, daß דְּבָרִים *dibrê* die Constructus-Form von דְּבָרִים ist:

דְּבַר הַנְּבִיאִים *dəbar hannābî'im* das Wort der Propheten

דְּבָרֵי הַנְּבִיא *dibrê hannābî'* die Worte des Propheten

דְּבָרֵי הַנְּבִיאִים *dibrê hannābî'im* die Worte der Propheten

Soll ein Adjektiv eines der beiden Substantive der Verbindung näher bestimmen, so steht es hinter der ganzen Verbindung. Dabei können natürlich bestimmte Mehrdeutigkeiten entstehen. Doch genügt in der Regel die Übereinstimmung in Numerus und Genus oder der allgemeine Zusammenhang, um deutlich zu machen, was gemeint ist. Vergewissern Sie sich, daß Sie alle nachfolgenden Beispiele genau verstehen (אֲשֶׁר und נְשִׂי sind die Constructus-Formen von אִשָּׁה und נָשִׁים):

דְּבַר הַנְּבִיא הָרַע *dəbar hannābî hārē* das Wort des bösen Propheten

oder: דְּבַר הַנְּבִיאִים הָרַע *dəbar hannābî'im hārē* das böse Wort des Propheten

¹ Als determiniert gilt ein Substantiv (vgl. § 27, Anm.1): 1. mit Artikel, 2. mit Pronominalsuffix (§ 85), 3. im constructus vor einem determinierten Ausdruck, 4. als Eigenname.

דְּבַרֵי הַנְּבִיאֵי הָרָעִים	die bösen Worte des Propheten
דְּבַר הַנְּבִיאִים הָרָעִים	das Wort der bösen Propheten
אִשְׁתְּ הָאִישׁ הַטּוֹב	die Frau des guten Mannes
אִשְׁתְּ הָאִישׁ הַטּוֹבָה	die gute Frau des Mannes
נְשֵׁי הָאִישׁ הַיְּפוֹת	die schönen Frauen des Mannes
נְשֵׁי הָאֲנָשִׁים הַיְּפִים	die Frauen der schönen Männer

Werden zwei Adjektive gebraucht, so bestimmen diese nur das eine der beiden Substantive näher und nicht etwa jedes Adjektiv je ein Substantiv:

דְּבַרֵי הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב וְהַיָּשָׁר	die Worte des guten und gerechten Königs
דְּבַרֵי הַמֶּלֶךְ הַטּוֹבִים וְהַיָּשָׁרִים	die guten und gerechten Worte des Königs

Die Constructus-Verbindung kann auf drei oder mehr Substantive ausgedehnt werden; doch sind Verbindungen mit vier oder mehr Gliedern sehr selten:

אִשְׁתְּ בֶן־הַנְּבִיאָה die Frau des Sohnes des Propheten

Dieselben Regeln hinsichtlich Determination und Näherbestimmung durch Adjektive gelten auch hier.

Gelegentlich – gewöhnlich in festen Ausdrücken – kommt es vor, daß statt des ersten oder des zweiten Substantivs einer Constructus-Verbindung eine längere Fügung steht. Die nachfolgenden Kombinations-Typen gelten als syntaktisch unregelmäßig; Sie sollten sie in den Übungsstücken nicht verwenden:

מֶלֶךְ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ	der König des Himmels und der Erde (statt des zweiten Substantivs stehen zwei Substantive)
דְּבַרֵי וּמַעֲשֵׂי הַמֶּלֶךְ	die Worte und Taten des Königs (statt des ersten Substantivs stehen zwei Substantive)
שִׂמְחַת בְּקִצֵּיר	die Freude der (oder: in der) Ernte (beim zweiten Substantiv steht eine Präposition, möglicherweise unter dem Einfluß des Verbalidioms בְּ שִׂמְחָה „sich freuen an“)

Ein aktives Partizip kann (a) als Verb mit dem nachfolgenden Objekt verbunden werden:

הַשֹּׁמֵר אֶת־הַתּוֹרָה der, der das Gesetz (jetzt gerade) hält

Oder es kann (b) als Substantiv in einer Constructus-Verbindung erscheinen:

שֹׁמֵר הַתּוֹרָה der, der das Gesetz (allgemein) hält

Wie angedeutet, findet sich häufig ein Bedeutungsunterschied: Als Verb bezeichnet es einen wirklichen, bestimmten Vorgang, als Substantiv ist es allgemein, nicht-spezifisch.

Die genaue Bedeutung der Constructus-Verbindung ist nicht leicht zu definieren. Während eine Übersetzung im Sinne eines Genitivs „der Sohn des Königs“, „des Königs Sohn“ usw. oft genügt, gibt es viele Fälle, in denen im Deutschen eine Adjektivfügung oder ein zusammengesetztes Substantiv (Substantive in umgekehrter Reihenfolge!) besser paßt:

לִיחַ אֶבֶן	eine steinerne Tafel/eine Steintafel
לִיחַ הָאֶבֶן	die steinerne Tafel/die Steintafel
הַר קָדֵשׁ	ein heiliger Berg
כְּלֵי מַיִם	ein Wassergefäß

Der Lernende sollte sich merken, daß in einer Constructus-Verbindung das erste Substantiv durch das zweite auf irgendeine Weise näher bestimmt wird. Davon ausgehend, sollte er dann so übersetzen, wie es Kontext und deutscher Sprachgebrauch nahelegen. Man sollte sich nicht sklavisch auf eine einzige Übersetzungsweise beschränken.

§ 73 Die Singularform des constructus

Die Constructus-Singular-Form eines Substantivs (die Feminina auf *-āh* und ein paar weitere ausgeschlossen) läßt sich nach folgenden Regeln von der Absolutus-Form ableiten:

1. Unbetontes *ē* und *ā* werden durch *ə* ersetzt (vgl. Verkürzungsregel A, § 5).
2. *ā* in einer geschlossenen Endsilbe wird durch *a* ersetzt.
3. *ē* in einer geschlossenen Endsilbe bleibt unverändert; doch bei einer kleinen Gruppe von Wörtern wird es durch *a* ersetzt.

Beispiele zu den häufigsten Substantivtypen:

absolutus	constructus		angewandte Regel
יָד <i>yād</i>	יַד <i>yad</i>	Hand	2
מָקוֹם <i>māqôm</i>	מְקוֹם <i>maqôm</i>	Ort	1
נְבִיא <i>nābî'</i>	נְבִיא <i>nəbî'</i>	Prophet	1
כּוֹכַב <i>kôkâb</i>	כּוֹכַב <i>kôkab</i>	Stern	2
הַיְכָל <i>hêkāl</i>	הַיְכָל <i>hêkal</i>	Palast/Tempel	2
מִשְׁפָּט <i>mišpāt</i>	מִשְׁפָּט <i>mišpaṭ</i>	Recht	2
גַּנֵּב <i>gannāb</i>	גַּנֵּב <i>gannab</i>	Dieb	2
דָּבָר <i>dābār</i>	דָּבָר <i>dəbar</i>	Wort	1 und 2
זָקֵן <i>zāqēn</i>	זָקֵן <i>zaqan</i>	Ältester	1 und 3 (Änderung)
שֹׁפֵט <i>šōpēt</i>	שֹׁפֵט <i>šōpēt</i>	Richter	3 (keine Änderung)
לֵבָב <i>lēbāb</i>	לֵבָב <i>ləbab</i>	Herz	1 und 2
מֶלֶךְ <i>mélek</i>	מֶלֶךְ <i>mélek</i>	König	keine
סֵפֶר <i>sēper</i>	סֵפֶר <i>sēper</i>	Buch	keine (das <i>ē</i> betont)
נָעַר <i>ná'ar</i>	נָעַר <i>ná'ar</i>	Junge	keine

§ 74 Wortschatz Lektion 16

Substantive:	אֶבֶן	'ēben	(pl. - <i>īm</i>) Stein (f.)
	דָּג	dāg	(pl. - <i>īm</i>) Fisch (das Femininum דָּגָה <i>dāgāh</i> wird als Kollektivum – „Fische“ – verwendet)
	חֲצִי	ḥāšī	(ohne pl.) Hälfte
	יָם	yām	(pl. יַמִּים <i>yammīm</i>) Meer; יָמָה <i>yāmmāh</i> meerwärts, nach Westen (vgl. § 58)
	לֶחֶם	lū ^h	(pl. - <i>ōt</i>) Tafel
	מְלָאכָה	malā(')kāh	Beschäftigung, Arbeit
	עוֹף	'ōp	(ohne pl., Kollektivum) Vögel
	עֵשֶׂב	'ēseb	Gras, Kraut
	צֶלֶם	šelem	(pl. - <i>īm</i>) Bild, Abbild
	כֹּהֵן	kōhēn	(pl. - <i>īm</i>) Priester
Verben:	שָׁבַר	šābar	(etwas) zerbrechen
	שָׁמַע	šāma ^c	hören; zuhören, achten auf (+ לְ/אֵל); שָׁמַע לְקוֹל בְּקוֹל/לְקוֹל gehorchen
	שָׁבַת	šābat	aufhören (mit: בָּזַן), ruhen
Andere:	לָמָּה	lāmmāh	warum? (vor den Gutturalen ה, וּ und ע wird die Form לָמָּה <i>lāmāh</i> bevorzugt)

Übungsstücke

a) Bilden Sie den cs. sg. der folgenden Substantive (gemäß Regeln):

אֵיב	אֹר	אָרֶץ	אִישׁ
גְּבוּר	גָּבֹל	גֵּן	בָּקָר
הַר	הַיְכָל	דָּבָר	דְּרֹךְ
חֲלוּם	חֵן	זָהָב	זָקֵן
כֶּסֶף	כֶּסֶא	יּוֹם	יָלֵד
לֶחֶם	כְּלִי	כּוֹכָב	כֶּרֶם
נָהָר	מָקוֹם	מְלֶאךָ	מְלֶאךָ
עֵיר	עֶבֶד	סֶפֶר	נְבִיא
עָרֵב	עֵנָן	עֵץ	עָם
קוֹל	פָּרִי	צָאן	צֶדֶק
	שְׁלֶחַן	שׁוֹפֵט	רָעַב

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. ein silbernes Gefäß | 5. der Tempel der Stadt |
| 2. der Berg Jahwes | 6. der Traum des Jungen |
| 3. das Kamel des Mannes | 7. das Silber der Männer |
| 4. der Garten der Frau | 8. die Stimme des Knechts |

9. der Sterne Licht

11. der Fluß jenes Landes

10. das Brot des Kindes

c) Übersetzen Sie:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1 פְּרִי הָעֵץ. | 7 קוֹל הַנְּבִיא. |
| 2 עֵץ הַגֶּן. | 8 עֲבַד הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב. |
| 3 בֶּן הָאִישׁ הַקָּמוֹן. | 9 אִישׁ הָעִיר הָעָשִׂיר. |
| 4 אִישׁ הָאִשָּׁה הָרַע. | 10 רָעַב הַדְּלִים. |
| 5 אִישׁ הָאִשָּׁה הָרַעָה. | 11 עֲנַן הַשָּׁמַיִם הַגָּדוֹל. |
| 6 שֹׁפֵט הָעָם הַיִּשְׂרָאֵלִי. | 12 זֶהְבַּ הַהֵיכָל הַיְקָר. |

d) Übersetzen Sie:

- | | |
|--|----|
| 1 לֹא שָׁמְעוּ הָעָם לְקוֹל הַנְּבִיא כִּי הָיוּ רָשָׁעִים מְאֹד. | 1 |
| 2 שָׁבַר הַנְּבִיא אֶת־לוּחַ הָאֲבָן וְלֹא נָתַן אֹתוֹ לָעָם. | 2 |
| 3 לָמָּה שָׁבַתֶּם מִהַמְּלָאכָה. | 3 |
| 4 בְּעִיר הָרַעָה רָאִינוּ צָלֶם גָּדוֹל וְלֹא יָדַעְנוּ מִי הוּא. | 4 |
| 5 הָאֲכַלְתֶּם אֶת־הַדָּגִים אֲשֶׁר נָתַנוּ לָכֶם. | 5 |
| 6 עוֹף הַשָּׁמַיִם יָפַח מְאֹד. | 6 |
| 7 יָצָא חֲצִי הַמַּחֲנֶה לְמַלְחָמָה. | 7 |
| 8 בָּאָנוּ הָעִירָה וְלֹא מִצָּאָנוּ שֵׁם אֶת־נְבִיא הָאֱלֹהִים. | 8 |
| 9 שֵׁם הַכְּהֵן אֶת־סֹפֵר הַתּוֹרָה עַל־הַשְּׁלֶחַן. | 9 |
| 10 קָמְתִי בְּבֶקֶר וְלֹא זָכַרְתִּי אֶת־הַצֶּלֶם אֲשֶׁר רָאִיתִי בַּחֲלוֹם אֲשֶׁר חָלַמְתִּי. | 10 |
| 11 זֶה הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר שָׁם הָעָם עַל־הַכֶּסֶּא. | 11 |
| 12 בָּאָה הָאִשָּׁה לְפָנַי הַמֶּלֶךְ וְהַמֶּלֶךְ לֹא שָׁמַע אֶל־קוֹל הָאִשָּׁה. | 12 |
| 13 בְּלַיְלָה וּבְאוֹר הַיּוֹם הָעָם שָׁמְעִים אֶל־קוֹל הָאֱלֹהִים וְהַלְכִים בְּדַרְךְ יְהוָה כַּמִּצְוָה אֲשֶׁר נָתַן לָהֶם. | 13 |

e) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er überquerte die Stadtstraße.
2. Warum hast du mich dem Feind überlassen?
3. Wer hat dieses Gefäß zerbrochen?
4. Er verfluchte uns, weil wir das Wort des Gesetzes vergessen hatten.
5. Der böse König nahm das Jerusalemer Volk gefangen.
6. Er hat mich verlassen, weil ich gegen ihn gesündigt und nicht auf ihn gehört hatte.
7. Sie ruhten bis zum Abend nicht.

Lektion 17

§ 75 Der Constructus Singular: schwächer vertretene Typen

a) Die beiden Wörter אָב and אָח haben im constructus ein Suffix, *-l*; der Stammvokal wird regelmäßig gekürzt:

אָב	<i>'āb</i>	cs.:	אָבִי	<i>'ābī</i>	Vater
אָח	<i>'āh</i>		אָחִי	<i>'āhī</i>	Bruder

b) Alle Substantive des Musters בַּיִת und מוֹת weisen im constructus regelmäßig eine Kontraktion (*ayi* → *ē* und *āwe* → *ō*) auf (vgl. § 50):

בַּיִת	<i>báyit</i>	cs.:	בַּיִת	<i>bēt</i>	Haus
מוֹת	<i>māwet</i>		מוֹת	<i>mōt</i>	Tod

c) Die Constructus-Form von כָּן wird gewöhnlich mit dem nachfolgenden Wort verbunden: כָּן־ (mit *e*). Eine ähnliche Form gibt es auch zu שָׁם: שָׁם־; doch kommt sie viel weniger häufig vor.

d) Eine kleine Anzahl von Wörtern, die formal mit dem Typus יָקָן (cs. *zāqan*) verbunden sind, weisen eine ungewöhnliche Constructus-Form auf; zu diesen zählen

כַּתֵּף	<i>kātēp</i>	cs.:	כַּתֵּף	<i>kētep</i>	Schulter
יָרֵךְ	<i>yārēk</i>		יָרֵךְ	<i>yérek</i>	Oberschenkel

e) Substantive auf *-eh* lauten im constructus auf *-ēh* aus. Die übrigen Veränderungen richten sich nach den angegebenen Regeln:

שָׂדֶה	<i>sādeh</i>	cs.:	שָׂדֶה	<i>sādēh</i>	Feld
מַחֲנֶה	<i>mahāneh</i>		מַחֲנֶה	<i>mahānēh</i>	Lager

Es gibt eine ganze Anzahl anderer scheinbarer Ausnahmen zu den in Lektion 16 angegebenen Grundregeln. Doch keine davon ist häufig genug, um einen Typus zu begründen. Solche vereinzelt Abweichungen werden jeweils bei Bedarf in den Wortschatzangaben vermerkt.

§ 76 Der Constructus Singular der Feminina auf *-āh*

Die Endung *-āh* wird durch *-at* ersetzt. Im übrigen gelten die in Lektion 16 eingeführten Regeln (§ 73):

שָׁנָה	<i>šānāh</i>	Jahr	שָׁנַת	<i>šənat</i>	Regel 1
עֲצָה	<i>‘ēṣāh</i>	Ratschlag	עֲצַת	<i>‘āṣat</i>	Regel 1
מַלְכָּה	<i>malkāh</i>	Königin	מַלְכַת	<i>malkat</i>	keine weitere Änderung
תְּבוּאָה	<i>təbū‘āh</i>	Ertrag	תְּבוּאַת	<i>təbū‘at</i>	keine weitere Änderung
תְּפִלָּה	<i>təpīllāh</i>	Gebet	תְּפִלַּת	<i>təpīllat</i>	keine weitere Änderung
בְּרָכָה	<i>bərākāh</i>	Segen	בְּרַכַת	<i>birkat</i>	Regel 1 und Schwa-Regel (§ 5) ¹
נִבְלָה	<i>nəbēlāh</i>	Leiche	נִבְלַת	<i>niblat</i>	wie bei בְּרָכָה

Die letzten beiden Beispiele sollten keine Schwierigkeiten bereiten: Die Verkürzung des *ā* zu *a* nach Regel 1 würde **bərəkāt* und **nəbəlāt* ergeben, was aber aufgrund der Schwa-Regel zu *birkat* und *niblat* wird.

Zwei Normabweichungen kommen recht häufig vor:

1. Die meisten dreisilbigen Substantive, die mit einer geschlossenen Silbe beginnen, haben eine Constructus-Form, die auf der zweitletzten Silbe (Pänultima) betont wird:²

מִלְחָמָה	<i>milḥāmāh</i>	cs.:	מִלְחָמַת	<i>milḥémet</i>	Kampf
מִשְׁפָּחָה	<i>mišpāḥāh</i>		מִשְׁפָּחַת	<i>mišpāḥat</i>	Familie

2. Manchmal tritt die erwartete Verkürzung von *ā* oder *ē* zu *a* nicht ein. Dafür läßt sich kaum eine Regel formulieren; es wird jeweils besonders darauf hingewiesen.

בְּרֵכָה	<i>bərēkāh</i>	cs.:	בְּרַכַת	<i>bərēkat</i>	Teich
צָרָה	<i>šārāh</i>		צָרַת	<i>šārat</i>	Bedrängnis

Die meisten Feminina, die im status absolutus auf *-at*, *-et*, *-ūt* oder *-it* usw. auslauten, bleiben im constructus unverändert. Solche, die sich verändern, richten sich dabei nach den Regeln. Die Constructus-Form von אִשָּׁה (Frau) ist völlig unregelmäßig: אִשָּׁת *‘ēšet*.

§ 77 Wortschatz Lektion 17

Substantive:	רָקִיעַ	<i>rāqī‘^a</i>	Himmelsgewölbe, Firmament ³
	יַבְשָׁה	<i>yabbāšāh</i>	trockenes Land (cs. יַבְשֵׁת)
	אָב	<i>‘āb</i>	(pl. -ōt) Vater; Vorfahr

¹ Beachten Sie den Wechsel von *k* zu *k*. Dies ist ungewöhnlich; man würde בְּרַכַת ohne *dagesch lene* erwarten.

² Eine vergleichbare Constructus-Form hat auch מְלָאכָה *malā(‘)kāh* (Beschäftigung): מְלָאכַת *malé(‘)ket*.

³ Nach Lambdin (und vielen anderen Forschern) ist dies in der Genesis anscheinend als feste Begrenzung gedacht („apparently considered as a solid barrier“). Andere (vor allem konservative) Forscher weisen darauf hin, daß das Bedeutungselement der Festigkeit nicht nachweisbar ist; als Bedeutung werde „Ausdehnung“ dem Gebrauch der Wurzel *rq’* am ehesten gerecht. Siehe Spezialliteratur. [Herausgeber]

	אָח	'āh	(pl. unregelm.: אָחִים 'aḥîm) Bruder
	בֶּן	bēn	(pl. unregelm.: בָּנִים bānîm) Sohn
	מַלְכָּה	malkāh	(pl. -ôt) Königin
	שֵׁם	šēm	(pl. -ôt) Name
Adjektive:	רִאשׁוֹן	ri(')šôn	erster f.: רִאשׁוֹנָה ri(')šônāh
	שֵׁנִי	šēnî	zweiter f.: שְׁנֵיתַי šēnîṯ
	שְׁלִישִׁי	šālîšî	dritter f.: שְׁלִישִׁיתַי šālîšîṯ
	רְבִיעִי	rəbî'î	vierter f.: רְבִיעִיתַי rəbî'îṯ
	חֲמִישִׁי	ḥāmîšî	fünfter f.: חֲמִישִׁיתַי ḥāmîšîṯ
Andere:	עַל-פְּנֵי	'al-pəné	(Präp.; vgl. § 100) auf der Oberfläche von, gegen
	כֵּן	kēn	(Adv.) so (bezieht sich auf bereits Erwähntes)
	כֹּה	kōh	(Adv.) so (bezieht sich meist auf etwas, was folgt)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

בֵּית הַנָּבִיא	1	עֲבוֹרַת הָאִישׁ הַקָּשָׁה	8
עֲצַת הַמֶּלֶךְ	2	יְשׁוּעַת הַגְּבוּרִים	9
שְׁנַת הַמַּלְחָמָה הַגְּדוֹלָה	3	גְּבַעַת הָאָרֶץ הַהִיא	10
בְּרֶכֶת הָאָבוֹת	4	בְּרֶ-הַשֶּׁפֶט	11
מַלְכַת הַשָּׁמַיִם	5	בֵּת הָאִישׁ הַדָּל	12
תּוֹרַת הָאֱלֹהִים	6	שֵׁם הָאָרֶץ הַזֹּאת	13
שְׂמֹחַת הָעַם הַגְּדוֹלָה	7	מַחֲנֵה הָאֲבִיבִים	14

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. der Acker des reichen Mannes
2. der Vater des Königs
3. die dritte Schlacht des Jahres
4. der jüngste (= kleine) Bruder des Propheten
5. das fünfte Wort des Gesetzes
6. der Segen des HERRN (Jahwes)
7. die Weisheit des Königs
8. das erste Haus der Stadt
9. die Feste des Himmels
10. das Bild Gottes

c) Lektüre: Die Schöpfung

Wichtige Vorbemerkung: Echter bibelhebräischer Erzählstil erfordert den Gebrauch einer Verbform, die wir erst ab Lektion 22 kennenlernen. Die Lesestücke der Lektionen 17 bis 21

sollten deshalb als Satzketten betrachtet werden, die zwar inhaltlich zusammenhängen, grammatisch (syntaktisch) aber nicht korrekt miteinander verknüpft sind.

בְּיוֹם הַרְאִשׁוֹן בָּרָא אֱלֹהִים אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ. הָאָרֶץ הָיְתָה תְּהוֹ וְבָהוּי וְחֹשֶׁךְ הָיָה עַל־פְּנֵי הַמַּיִם. בָּרָא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר. קָרָא לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לַיְלָה. בֵּן עָשָׂה אֱלֹהִים בְּיוֹם הַרְאִשׁוֹן.

בְּיוֹם הַשְּׁנִי עָשָׂה אֱלֹהִים רְקִיעַ בְּתוֹךְ הַמַּיִם וְהִרְקִיעַ עֲמֹד בֵּין הַמַּיִם אֲשֶׁר תַּחַת הַשָּׁמַיִם וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר עַל־הַשָּׁמַיִם. קָרָא לְרְקִיעַ שָׁמַיִם. בֵּן עָשָׂה בְּיוֹם הַשְּׁנִי.

בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי קָבַץ אֱלֹהִים אֶת־הַמַּיִם אֲשֶׁר תַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מְקוֹם אֶחָד. לִיבְשָׂה קָרָא אֱלֹהִים אֶרֶץ וְלַמַּיִם קָרָא יַמִּים. גַּם־בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי בָרָא אֶת־כָּל־עֶשֶׂב הָאָרֶץ וְאֶת־כָּל־עֵץ.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Das steinerne Haus fiel nicht ein.
2. Die Freude des Volkes gilt (ist in) dem Gesetz des HERRN (Jahwes).
3. Die Hälfte der jungen Männer fiel (pl. verwenden) an jenem Tag in der Schlacht.
4. Ich trank das Wasser aus einem steinernen Gefäß und aß die Speise, die auf dem hölzernen Tisch war.
5. Ich wohnte viele Jahre als Gast beim Volk jenes Landes.
6. Am Morgen brach er in westlicher Richtung auf.
7. Der Name dieses Königs ist David.

¹ *tôhû wābôhû*: eine Bezeichnung des gestaltlosen Zustandes der Urzeit; „wüst und leer“ eignet sich als Übersetzung dieses schwer zu fassenden Ausdruckes durchaus.

Lektion 18

§ 78 Die Constructus-Formen der Substantivplurale auf *-îm*

Die Constructus-Form der Plurale auf *-îm* wird dadurch gebildet, daß das *-îm* durch ein *-ê* ersetzt wird. Im übrigen finden die in den Regeln von § 73 genannten Vokalverkürzungen statt.

absolutus	constructus		angewandte Regel
יָמִים <i>yāmîm</i>	יָמֵי <i>yamê</i>	Tage	1
בָּנִים <i>bānîm</i>	בָּנֵי <i>banê</i>	Söhne	1
חֲצִיִּים <i>hiṣṣîm</i>	חֲצִיֵּי <i>hiṣṣê</i>	Pfeile	
עַמּוּם <i>'ammîm</i>	עַמּוּי <i>'ammê</i>	Völker	
סוּסִים <i>sûsîm</i>	סוּסֵי <i>sûsê</i>	Pferde	
זֵיתִים <i>zêṭîm</i>	זֵיתֵי <i>zêṭê</i>	Ölbäume	
בְּכוֹרִים <i>bəḳôrîm</i>	בְּכוֹרֵי <i>bəḳôrê</i>	Erstgeburten	
גְּבוּלִים <i>gəbûlîm</i>	גְּבוּלֵי <i>gəbûlê</i>	Grenzen	
גַּמְלִים <i>gəmallîm</i>	גַּמְלֵי <i>gəmallê</i>	Kamele	
דְּבָרִים <i>dəbārîm</i>	דְּבָרֵי <i>dibrê</i>	Worte	1 und Schwa-Regel (§ 5)
אָנָשִׁים <i>'anāšîm</i>	אָנָשֵׁי <i>'anšê</i>	Männer	1 und Schwa-Regel (§ 6)
זְקֵנִים <i>zəqēnîm</i>	זְקֵנֵי <i>ziqnê</i>	Älteste	1 und Schwa-Regel (§ 5)
כֵּלִים <i>kêlîm</i>	כֵּלֵי <i>kâlê</i>	Gefäße	1
כּוֹכָבִים <i>kôkābîm</i>	כּוֹכָבֵי <i>kôkābê</i>	Sterne	1
הַיְכָלִים <i>hêkālîm</i>	הַיְכָלֵי <i>hêkalê</i>	Paläste/Tempel	1
מִשְׁפָּטִים <i>mišpāṭîm</i>	מִשְׁפָּטֵי <i>mišpəṭê</i>	Rechte	1
כֹּהֲנִים <i>kôhănîm</i>	כֹּהֲנֵי <i>kôhănê</i>	Priester	

Zweisilbige Substantive mit Pänultimabetonung (auf der zweitletzten Silbe), d.h. der *mélek*-Typus, erfordern besondere Beachtung. Zwar haben diese Substantive im status absolutus ein gemeinsames Pluralmuster, doch die Constructus-Form läßt sich nicht durch gewöhnliche Regeln ableiten.

a) Substantive wie מַלְכֵי (mit *é*) haben ein *a* (oder seltener *i*, vgl. § 99) in der Stammsilbe des cs. pl. Der richtige Vokal muß bei jedem Wort mitgelernt werden. Es folgt eine Liste der Wörter dieser Gruppe, die bisher eingeführt worden sind. Von jetzt ab wird der kennzeichnende Vokal jeweils bei den Wortschatzangaben erwähnt.

מַלְכֵי	מַלְכֵי	<i>malké</i>	Könige
עַבְדֵי	עַבְדֵי	<i>'abdé</i>	Knechte
כַּרְמֵי	כַּרְמֵי	<i>karmé</i>	Weinberge
יַלְדֵי	יַלְדֵי	<i>yaldé</i>	Kinder
דַּרְכֵי	דַּרְכֵי	<i>darké</i>	Wege
אֲבָנֵי	אֲבָנֵי	<i>'abné</i>	Steine
נְעָרֵי	נְעָרֵי	<i>na'äré¹</i>	junge Männer

b) Substantive wie סִפְרֵי (mit *é*) haben ein *i* (manchmal *e*):

סִפְרֵי	סִפְרֵי	סִפְרֵי	<i>siṣṣré</i>	Bücher
שִׁבְטֵי	שִׁבְטֵי	שִׁבְטֵי	<i>šibté</i>	Stämme
עֲדָרֵי	עֲדָרֵי	עֲדָרֵי	<i>'edré</i>	Herden

c) Substantive wie שְׂרָשֵׁי (mit *ó*) haben ein *o*:²

שְׂרָשֵׁי	שְׂרָשֵׁי	שְׂרָשֵׁי	<i>šoršé</i>	Wurzeln
-----------	-----------	-----------	--------------	---------

Es gibt eine Anzahl von Substantiven mit Unregelmäßigkeiten im cs. pl., die Sie sich jetzt merken sollten:

רָאשִׁים	<i>rāšim</i>	רָאשֵׁי	<i>rāšé</i>	Köpfe	keine Verkürzung
עָרִים	<i>'ārim</i>	עָרֵי	<i>'aré</i>	Städte	keine Verkürzung
הָרִים	<i>hārim</i>	הָרֵי	<i>hāré</i>	Berge	keine Verkürzung

Die Constructus-Form von שָׁמַיִם (Himmel) und מַיִם (Wasser) lautet שָׁמַיִי *šamé* und מַיִי *mé*.

§ 79 Die Constructus-Formen der Substantivplurale auf *-óť*

Die Endung *-óť* bleibt in der Constructus-Form erhalten; doch treten die Vokalverkürzungen der Regel 1 von § 73 ein. Auch hier kann bei Substantiven des Typus *mélek*, *séṣer*, *šóreš* (oder *nd'ar*, *zera'*, *'oraḥ*) mit der Pluralendung *-óť* der Stammvokal nicht aufgrund von Regeln vorausgesagt werden.

¹ Zur Beachtung: Hier steht statt der Vokallosgigkeit (Schrift: schwa quiescens, vgl. S. XXVI, Anm. 3) ein *ä*, obwohl dies gemäß § 6 lediglich bei *ə* (Schrift: schwa mobile) erforderlich wäre, ein Phänomen, das (nach Gutturalen) recht häufig anzutreffen ist.

² Im verhältnismäßig seltenen pl. abs. dieses Typus steht statt eines *ə* (§ 19) gewöhnlich ein *ó*!

שֵׁם	שְׁמוֹת	שְׁמוֹת	<i>šəməḏ</i>	Namen	Regel 1
לֵב	לְבוֹת	לְבוֹת	<i>libbōḏ</i>	Herzen	
נֶפֶשׁ	נַפְשׁוֹת	נַפְשׁוֹת	<i>napšōḏ</i>	Seelen	unvorhersehbar
חָרֵב	חֲרֻבוֹת	חֲרֻבוֹת	<i>ħarḇōḏ</i>	Schwerter	unvorhersehbar
אָרֶץ	אֲרָצוֹת	אֲרָצוֹת	<i>'aršōḏ</i>	Länder	unvorhersehbar
אֶרֶץ	אֲרָחוֹת	אֲרָחוֹת	<i>'orḥōḏ</i>	Pfade	unvorhersehbar
מָקוֹם	מְקוֹמוֹת	מְקוֹמוֹת	<i>maqōməḏ</i>	Orte	
בְּרָכָה	בְּרָכוֹת	בְּרָכוֹת	<i>birkōḏ</i>	Segnungen	Regel 1 und Schwa-Regel
שָׂדֵה	שָׂדוֹת	שָׂדוֹת	<i>šəḏōḏ</i>	Felder	Regel 1

Der cs. pl. der Feminina גְּבֻעָה (Hügel) und מַלְכָּה (Königin) hat denselben Vokal wie der Singular: גְּבֻעוֹת, aber מְלַכּוֹת.

§ 80 Wortschatz Lektion 18

Substantive:	אָדָם	<i>'ādām</i>	1. Adam (Eigennamen), 2. Menschheit (Kollektivum), 3. Mensch (ohne pl.)
	אֲדָמָה	<i>'ādāmāh</i>	Erde, Erdboden, Ackerland (manchmal mit <i>'eres</i> austauschbar, welches eher in geographischen oder politischen als in landwirtschaftlichen Kontexten erscheint)
	בַּהֶמָּה	<i>bəhēmāh</i>	(cs. בְּהֵמָה <i>bəhēmāh</i>) (pl. -ōḏ) Tier, Vieh (oft als Kollektivum gebraucht)
	רִמָּשׁ	<i>rēmes</i>	(ohne pl.) kriechende Tiere (Kollektivum)
	זָכָר	<i>zākār</i>	(pl. -īm) männlich, Männchen
	נְקִיבָה	<i>nəqēbāh</i>	weiblich, Weibchen
Adjektive:	שֵׁשִׁי	<i>šiššī</i>	sechster f.: שְׁשִׁית <i>šiššīt</i>
	שְׁבִיעִי	<i>šəbī'ī</i>	siebter f.: שְׁבִיעִית <i>šəbī'īt</i>
	אֲחֵר	<i>'ahēr</i>	anderer f.: אֲחֵרַת <i>'ahēret</i> (m. pl. אֲחֵרִים <i>'ahērīm</i> , f. pl. אֲחֵרוֹת <i>'ahērōt</i>)
Verb:	יָצַר	<i>yāšar</i>	formen, bilden (als Töpfer [יּוֹצֵר])

Bemerkung: Drei Wörter werden häufig verwechselt:

- חַי *ḥay*, ein Adjektiv, dessen Formen in § 22 angegeben wurden, „lebendig, lebend“
- חַיָּה *ḥayyāh*, ein Substantiv (pl. -ōḏ), gebraucht als allgemeiner Ausdruck für irgendein „Lebewesen“ oder „Tier“
- חַיִּים *ḥayyīm*, ein Substantiv, das nur im pl. verwendet wird, aber die Singularbedeutung „Leben, Lebenszeit“ hat

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie die nachfolgenden Fügungen. Vergewissern Sie sich, daß Ihnen jede Constructus-Form völlig klar ist.

1	אָנְשֵׁי הָעִיר	15	הַגִּי הַיָּם
2	נָשֵׁי הַמֶּלֶךְ	16	לוֹחוֹת הַתּוֹרָה
3	אִיבֵי הָעָם	17	צְלָמֵי הָאֱלֹהִים
4	בָּתֵּי הָעִיר	18	בְּנוֹת הָעָם
5	גְּבֻעוֹת הָאָרֶץ	19	דְּרָכֵי הַהָרִים
6	דְּבָרֵי הַסֵּפֶר	20	בְּרֻכּוֹת הַנְּבִיאִים
7	הַיְכָלֵי הָעִיר	21	גְּמֻלֵי הָעָשִׂיר
8	הָרֵי הָאָרֶץ	22	גְּבוּרֵי הָעָם
9	מַלְכֵי הָאָרֶץ	23	זְקֵנֵי הָעִיר
10	כוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם	24	חֳלוּמוֹת הַנְּעָר
11	בְּהֶמַת הַשָּׂדֶה	25	יְלָדֵי הַנָּשִׁים
12	חַיֵּי הָאָרֶץ	26	יְמֵי הַמַּלְכִים
13	חַיֵּי הָאִישׁ	27	כְּלֵי הַהֵיכָל
14	אֲבֵנֵי הַהֵר	28	מְלָאכֵי הַמֶּלֶךְ

b) Bilden Sie zunächst den Plural jedes Substantivs. Dann verwenden Sie den cs. pl. in der angegebenen Wortkombination.

1. Ort, die Orte des Landes
2. Lager, die Lager des Feindes
3. Gebot, die Gebote des HERRN (Jahwes)
4. Fluß, die Flüsse des Landes
5. Prophet, die Propheten jener Stadt
6. Buch, die Bücher der Propheten
7. Knecht, die Knechte des Königs
8. Stadt, die Städte des Landes
9. Baum, die Bäume des Gartens
10. Richter, die Richter des Volkes
11. Vater, die Väter der Kinder
12. Sohn, die Söhne der Ältesten

c) Lektüre: Die Schöpfung (Schluß)

בַּיּוֹם הַרְבִּיעִי בָּרָא אֱלֹהִים אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ. הַשָּׁמַיִם הוּא הָאוֹר הַגָּדוֹל אֲשֶׁר לַיּוֹם וְהָאָרֶץ הוּא הָאוֹר הַקָּטָן אֲשֶׁר לַלַּיְלָה. עָשָׂה גַם־אֶת־הַכּוֹכָבִים וְנָתַן אֹתָם בְּרִיקַע הַשָּׁמַיִם. בַּיּוֹם הַחֲמִישִׁי בָּרָא אֱלֹהִים אֶת־הַדָּגִים אֲשֶׁר בַּיַּמִּים וּבַנְּהוֹת וּבְכָל־הַחַיִּים הָאֲחֵרִים אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ. עָשָׂה אֶת־הָעוֹף אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ וְעַל־פְּנֵי רִיקַע הַשָּׁמַיִם. בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי עָשָׂה אֱלֹהִים אֶת־חַיֵּי הָאָרֶץ אֶת־כָּל־בְּהֵמָה וְאֶת־כָּל־רֶמֶשׁ. יָצַר אֶת־הָאָדָם מִהָאָדָמָה בְּצֶלֶם אֱלֹהִים. זָכַר וּנְקָבָה בָּרָא אֹתָם.

בְּיוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת אֱלֹהִים מִכָּל־הַמְּלָאכָה אֲשֶׁר עָשָׂה.
(הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי אֲשֶׁר שָׁבַת אֱלֹהִים בּוֹ הוּא יוֹם הַשַּׁבָּת.)

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Dies sind die Namen der Kinder des Volkes, die nach Jerusalem kamen.
2. Er tötete die bösen Söhne des Propheten, weil sie die Gesetze des HERRN (Jahwes) übertreten hatten.
3. Er gab der ersten Frau Geld, aber der anderen gab er nichts.
4. Habt ihr die Sterne des Himmels gesehen, die Gott in das Firmament gesetzt hat?
5. Wo sind die steinernen Tafeln, die der Prophet zerschmettert hat?
6. Der HERR (Jahwe) ist das Heil aller Völker.

Lektion 19

§ 81 Das selbständige Personalpronomen

אֲנִי/אֲנֹכִי	'ānî/'ānōkî	ich	אֲנַחְנוּ	'āndhnû	wir
אַתָּה	'attāh	du (m.)	אַתֶּם	'attem	ihr (m.)
אַתְּ	'att	du (f.)	אַתְּנָה/אַתְּנָה	'atten/'attēnāh	ihr (f.)
הוא	hū ¹	er	הֵמָּה/הֵמָּה	hēm ¹ /hēmmāh	sie (m. pl.)
היא	hî ¹	sie (f. sg.)	הֵנָּה	hēnnāh ¹	sie (f. pl.)

Bemerkungen:

- Beide Formen der 1. sg. sind sehr häufig; ein Bedeutungs- oder Gebrauchsunterschied ist nicht zu erkennen.
- Eine seltene Alternativform der 2. f. sg. ist bezeugt: אַתִּי mit einem Schluß-*î*.
- נַחְנוּ und אֲנִי kommen als äußerst seltene Varianten zu אֲנַחְנוּ vor.
- Die Formen der 2. f. pl. sind zu selten, als daß man sagen könnte, welche wo bevorzugt wird; אַתְּנָה wird in gewissen Texten mit *ē* vokalisiert (אַתְּנָה).
- Im Pentateuch lautet die Orthographie der 3. f. sg. הוּא, d.h. im Text steht die Maskulinform, zu lesen ist aber die Femininform²; der Grund dafür liegt im dunkeln.
- הֵמָּה und הֵנָּה sind beide häufig; es sind aber kleine Distributionsunterschiede festzustellen: הֵמָּה dominiert im Pentateuch, während הֵנָּה im Samuelbuch und verschiedenen poetischen Büchern häufiger ist.

Das selbständige Personalpronomen wird hauptsächlich als Subjekt verwendet, und zwar zumeist in verblosen Sätzen:

¹ Auch als Demonstrativpronomen (jener/jene) verwendet (§ 40).

² Ein *qarê perpetuum*, vgl. S. 25, § 33.

אָנִי טוֹב	Ich bin gut.
אָנִי הֵלֵךְ	Ich gehe.
אָנִי אִישׁ	Ich bin ein Mann.
אָנִי בְּבַיִת	Ich bin im Haus.

Es kann den Fluß der Rede auf verschiedene Weise unterbrechen. Z.B. steht es häufig zur Hervorhebung des Subjekts vor dem Verb eines Verbalsatzes; diese Hervorhebung braucht nicht besonders stark zu sein; oft wird dadurch lediglich ein Subjektswechsel angezeigt, was in der deutschen Übersetzung keine besondere Hervorhebung zur Folge hätte.

§ 82 Die Fragepronomina

a) מִי *mi* „wer?“ Numerus und Genus werden nicht unterschieden.

מִי עָשָׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה	Wer hat diese Sache getan?
מִי אַתָּה	Wer bist du?
בֵּת מִי אַתָּה	Wessen Tochter bist du?
לְמִי נָתַתְּ אֶת־הַכֶּסֶף	Wem hast du das Geld gegeben?
אֶת־מִי אֶשְׁלַח ¹	Wen soll ich senden?

b) מַה *mah* „was?“ Numerus und Genus werden nicht unterschieden.

Die Form dieses Wortes hängt vom Anfang des nachfolgenden Wortes ab, allerdings weniger konsequent, als dies beim Artikel (§ 14; 18; 21) oder bei der Konjunktion *wa* (§ 46) der Fall ist. Die folgenden vereinfachten Regeln dürften für die meisten Fälle genügen:

1. Vor א, ה, ו und ר steht מַה *māh*.
2. Vor ח und ע steht מֶה *meh*.
3. Im übrigen – vor Nichtgutturalen – steht מַה *mah* plus Verdoppelung des ersten Konsonanten des nachfolgenden Wortes.

Auf alle diese Formen kann ein *maqqēp* folgen.

Nach dem מִי oder dem מַה steht manchmal ein Demonstrativpronomen, das am besten unübersetzt bleibt, wie z.B.:

מַה זֹאת עָשִׂיתָ	Was hast du getan?
מִי זֶה הוּא	Wer ist er?

§ 83 Die Präpositionen אֶל, עַל, תַּחַת und אַחֲרַי mit Pronominalsuffixen

Die vier Präpositionen אֶל (zu), עַל (auf, über), תַּחַת (unter, anstelle von) und אַחֲרַי (nach, hinter) – nebst anderen – werden mit einem Pronominalsuffixmuster verbunden, das sich von bisher eingeführten unterscheidet:

¹ Ipf. (vgl. § 90f) von שָׁלַח.

1. c. ¹ sg.	אֵלַי 'ēlay	עָלַי 'ālay	תַּחְתִּי tahtay	אֲחֵרַי 'ahāray
2. m. sg.	אֵלַיְךָ 'ēləkā	עָלַיְךָ 'ālēkā	תַּחְתֵּיךָ tahtēkā	אֲחֵרֶיךָ 'ahārēkā
2. f. sg.	אֵלַיִךְ 'ēlayik	עָלַיִךְ 'ālayik	תַּחְתֵּיִךְ tahtēyik	אֲחֵרַיִךְ 'ahārāyik
3. m. sg.	אֵלָיו 'ēlāw	עָלָיו 'ālāw	תַּחְתָּיו tahtāw	אֲחֵרָיו 'ahārāw
3. f. sg.	אֵלֶיהָ 'ēlēhā	עָלֶיהָ 'ālēhā	תַּחְתֶּיהָ tahtēhā	אֲחֵרֶיהָ 'ahārēhā
1. c. ¹ pl.	אֵלֵינוּ 'ēlēnū	עָלֵינוּ 'ālēnū	תַּחְתֵּינוּ tahtēnū	אֲחֵרֵינוּ 'ahārēnū
2. m. pl.	אֵלֵיכֶם 'ālēkem	עָלֵיכֶם 'ālēkem	תַּחְתֵּיכֶם tahtēkem	אֲחֵרֵיכֶם 'ahārēkem
2. f. pl.	אֵלֵיכֶן 'ālēken	עָלֵיכֶן 'ālēken	תַּחְתֵּיכֶן tahtēken	אֲחֵרֵיכֶן 'ahārēken
3. m. pl.	אֵלֵיהֶם 'ālēhem	עָלֵיהֶם 'ālēhem	תַּחְתֵּיהֶם tahtēhem	אֲחֵרֵיהֶם 'ahārēhem
3. f. pl.	אֵלֵיהֶן 'ālēhen	עָלֵיהֶן 'ālēhen	תַּחְתֵּיהֶן tahtēhen	אֲחֵרֵיהֶן 'ahārēhen

§ 84 Wortschatz Lektion 19

Substantive:	נָחָשׁ nāhāš	(pl. -îm) Schlange
	עֵזֶר 'ēzer	Hilfe
	צֶלַע šēlā'	(pl. -îm oder -ôl; unregelm. cs. sg. צֶלַע šēla')
		Rippe, Seite (f.)
	שִׁיר šîr	(pl. -îm) Lied
	בָּשָׂר bāsār	Fleisch; כָּל-בָּשָׂר kol-bāsār Menschheit
	מָוֶת māwet	Tod (m.)
Adjektive:	אָרוּר 'ārûr	verflucht (eig. passives Partizip, vgl. § 128)
	נֶחְמָד nehmad	begehrntwert
	חָכָם ḥākām	weise; Weiser
Verb:	שָׁר šîr	singen (vgl. שָׁר oben)
Andere:	אֶתְמוֹל 'etmôl	oder תְּמוֹל tamôl (Adv.) gestern
	אֲחֵרֵי 'ahārē	oder אַחַר 'aḥar (Präp.) nach, hinter; (Konj.) אַחֲרַי אַחֲרַי nachdem

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

אֲנַחְנוּ הַלְכִים הָעִירָה 1	מִה־יֵצֵר אֱלֹהִים מִהָאָדָמָה 7
הָאֵתֶם עָלִים יְרוּשָׁלַיִם 2	מִי זָכַר וּמִי נִקְבָּה 8
לְמָה אַתָּה צִעַק 3	מִה־יּוֹם הַשֶּׁבֶת 9
מָה אַתָּה שֹׁתֶה וּמָה אַתָּה אֹכֵלֶת 4	אֲנַחְנוּ צָמִים וְהֵם אֹכְלִים 10
אֲנִי כָתַבְתִּי אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה 5	הֵם קָרְאוּ אֶל־הַנְּבִיא 11
הָאֵתֶן גְּרוֹת בְּתוֹךְ הָעָם הַזֶּה 6	

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Wie (was) ist der Name dieses Mannes? 2. Wer ist der Sohn der reichen Frau?

¹ c. = communis: für m. und f. eine „gemeinsame“ Form.

3. Was machte er am sechsten Tag? 5. Was hast du gestern gemacht?
4. Wie (was) nannte er das Trockene? 6. Habt ihr ihn gestern gesehen?

c) Übersetzen Sie:

- 1 שָׁמְעוּ הַנְּעָרִים אֶל־קוֹל הַגְּבוּר כִּי הוּא הָיָה חָכֵם מִכָּל־הָאָנָשִׁים.
2 יָפָה וַנְּחַמֵּד הֵגֵן אֲשֶׁר נִמְעַתַּ בְּמָקוֹם הַזֶּה.
3 אַרְוָרִים הָאָנָשִׁים הָהֵם כִּי חָטְאוּ לַיהוָה אֱלֹהִים.
4 אֲכַלְנוּ מִבֶּשֶׂר הַבְּקָר וּבְמִי הַנֶּהָר שְׁתִּינוּ.
5 לָמָּה לֹא נָתַתְּ אֶת־חֲצֵי הַבֶּשֶׂר לַדְּלִים כִּי הָיָה לָהֶם רָעַב.
6 אִיפֹה שָׁמַתְּ אֶת־הָאֶבֶן הָאֲחֵרֶת.
7 מִי שָׁבַר אֶת־הַכְּלִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר יִצְרַתִּי אֶתְמוֹל.
8 אֵלֶּה דְבָרֵי הַשִּׁיר אֲשֶׁר שָׁר הַמֶּלֶךְ עַל־מוֹת הַגְּבוּרִים הַגְּדוֹלִים.
9 אֲכַלָּה הַבְּהֵמָה מֵעֵשֶׂב הַשָּׂדֶה.
10 מָה הַמְּלֶאכֶה אֲשֶׁר עָשִׂיתֶם אֶתְמוֹל.
11 יִשְׁבוּ שָׁם כָּל־יְמֵי חַיֵּי הַנְּבִיא.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Gott machte die Frau aus der Rippe des Mannes.
- Wer sind die Feinde dieses Volkes?
- Dies sind die Worte über das Leben des großen Königs.
- Er machte die Fische der Meere und die Vögel des Himmels.
- In wessen Bild (w. im Bild wessen) bildete Gott den Menschen?
- Was setzte er am vierten Tag in das Firmament des Himmels?

e) Lektüre: Im Garten Eden

קָרָא הָאָדָם שְׁמוֹת לְכָל־הַבְּהֵמָה וּלְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְכָל־חַיַּת הַשָּׂדֶה וּלְאָדָם לֹא הָיָה עֹזֵר כְּנַגְדּוֹ.¹ בָּנָה יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הַצֹּלַע אֲשֶׁר לָקַח מִן־הָאָדָם לְאִשָּׁה?² הִיְתָה הָאִשָּׁה אֶת־הָאִישׁ בֶּגֶן.

הִנְחֵשׁ הָיָה עָרוֹם³ מִכָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה אֱלֹהִים. שָׁמְעָה הָאִשָּׁה אֶל־קוֹל הִנְחֵשׁ וּבִמְפָרֵי⁴ הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ הֵגֵן אֲכָלָהּ כִּי רָאֹתָהּ כִּי טוֹב וַנְּחַמֵּד הָעֵץ. אֲכַל גַּם־הָאָדָם אֶת־הַפְּרִי אֲשֶׁר נָתַןָהּ לוֹ הָאִשָּׁה.

אָמַר אֱלֹהִים אֶל־הָאָדָם לֹא־אָמַר הַמִּן־הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ־הֵגֵן אֲכַלְתָּ. אָמַר הָאָדָם לְאִמְרוֹ הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתְּ עִמָּדִי הִיא נָתַןָהּ לִי מִן־הָעֵץ. אָמַר יְהוָה אֱלֹהִים לְאִשָּׁה: מַה־זֹּאת עָשִׂיתְּ. וְהִיא אָמְרָה לוֹ אֶת־כָּל־אֲשֶׁר אָמַר הַנְּחֵשׁ אֵלֶיָהּ. אָמַר יְהוָה אֶל־הַנְּחֵשׁ: כִּי עָשִׂיתְּ זֹאת אָרוּר אַתָּה מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה. יֵצְאוּ הָאָדָם וְהָאִשָּׁה מִן־הֵגֵן כִּי חָטְאוּ חֲטָאת לַיהוָה אֱלֹהִים.

¹ „zu ihm passend“.

² לְ... בָּנָה im Sinne von „etwas zu etwas anderem machen, (um)bauen“.

³ „listig, klug“.

⁴ Beachten Sie den häufigen partitiven Gebrauch von מִן: „etwas von der Frucht“.

Lektion 20

§ 85 Das Substantiv mit Pronominalsuffixen

Das Possessivpronomen wie z.B. im Ausdruck „mein Buch“, „sein König“ usw. wird im Bibeld-hebräischen als Suffix mit dem Substantiv verbunden. Die Pronominalsuffixe, die an die Singularform des Substantivs angehängt werden, entsprechen im großen und ganzen denjenigen, die wir bereits in Verbindung mit Präpositionen kennengelernt haben. Die Hauptschwierigkeit liegt wie gewöhnlich eher bei den Veränderungen des Substantivstammes als bei den Endungen. Hier zunächst das Paradigma von סוס (Pferd), dessen Stamm durchweg unverändert bleibt:

סוּסִי	<i>sūsī</i>	mein Pferd	סוּסֵנוּ	<i>sūsēnū</i>	unser Pferd
סוּסְךָ	<i>sūsəkā</i>	dein (m.) Pferd	סוּסְכֶם	<i>sūsəkem</i>	euer (m.) Pferd
סוּסְךְ	<i>sūsēk</i>	dein (f.) Pferd	סוּסְכֶן	<i>sūsəken</i>	euer (f.) Pferd
סוּסוֹ	<i>sūsō</i>	sein Pferd	סוּסָם	<i>sūsām</i>	ihr (m.) Pferd
סוּסָהּ	<i>sūsāh</i>	ihr Pferd	סוּסָן	<i>sūsān</i>	ihr (f.) Pferd

Folgende Punkte sind besonders bemerkenswert:

1. Die 2. f. sg. und die 1. c. pl. haben immer ein *-ē-*. Wenn Sie sich die entsprechenden Formen bei den Präpositionen in Erinnerung rufen, so fällt Ihnen auf, daß diese sich in dieser Hinsicht unterschiedlich verhalten (§ 38; 65; 69): einige haben ein *ā* (*bāk*, *lāk*, *'immāk*), andere ein *ē* (*mimmēk*).
2. Das *ə* von סוּסְךָ *sūsəkā* sollte als Teil des Suffixes (*sūs* + *əkā*) und nicht als Teil des Substantivstammes betrachtet werden. Hingegen ist das *ə* von סוּסְכֶם *sūsəkem* und סוּסְכֶן *sūsəken* Teil des Substantivstammes (*sūsə* + *kem*). Der Grund für diese scheinbar willkürliche Unterscheidung wird sich weiter unten klar herausstellen.

Als nächstes wollen wir die Suffixe in Verbindung mit einem Substantiv wie דָּבָר betrachten:

Lektion 20

אֵם 'em	Mutter	אִמִּי 'immī	אִמְכֶם 'immakem	vgl. pl. 'immōt
שִׁיר šīr	Lied	שִׁירִי šīrī	שִׁירְכֶם šīrakem	
אִישׁ 'iš	Mann	אִישִׁי 'išī	אִישְׁכֶם 'išakem	
עִיר 'ir	Stadt	עִירִי 'irī	עִירְכֶם 'irakem	
קוֹל qōl	Stimme	קוֹלִי qōlī	קוֹלְכֶם qōlakem	
רֹאשׁ rō(')š	Kopf	רֹאשִׁי rō(')šī	רֹאשְׁכֶם rō(')šakem	
סוּס sūs	Pferd	סוּסִי sūsī	סוּסְכֶם sūsakem	
2. Substantive mit -dyi- und -āwe- (vgl. § 75):				
בַּיִת bāyit	Haus	בֵּיתִי bēitī	בֵּיתְכֶם bētakem	-dyi- → -ē-
מָוֶת māwet	Tod	מוֹתִי mōtī	מוֹתְכֶם mōtakem	-āwe- → -ō-
3. Zweisilbige Substantive (vgl. § 19; 25 und 73):				
רְכוּשׁ rākūš	Besitz	רְכוּשִׁי rākūšī	רְכוּשְׁכֶם rākūšakem	
חֲלוֹם hālōm	Traum	חֲלוֹמִי hālōmī	חֲלוֹמְכֶם hālōmakem	
דָּבָר dābār	Wort	דְּבָרִי dābārī	דְּבָרְכֶם dābarkem	Verkürzungsregel A (§ 5)
זָקֵן zāqēn	Ältester	זָקֵנִי zāqēnī	זָקֵנְכֶם zāqankem	V.-Regel A (§ 5)
נָבִיא nābī'	Prophet	נְבִיאִי nābī'ī	נְבִיאְכֶם nābī'ākem	V.-Regel A (§ 5); ā nach Guttural (§ 5)
מְקוֹם māqōm	Ort	מְקוֹמִי māqōmī	מְקוֹמְכֶם māqōmakem	V.-Regel A (§ 5)
כּוֹכַב kōkāb	Stern	כּוֹכְבִי kōkābī	כּוֹכְבְּכֶם kōkābakem	
מִשְׁפָּט mišpāṭ	Recht	מִשְׁפָּטִי mišpāṭī	מִשְׁפָּטְכֶם mišpāṭkem	
אֵיב 'ōyēb	Feind	אֵיבִי 'ōyābī	אֵיבְכֶם 'ōyibkem	vgl. auch Schwa-Regel (§ 5)
צַדִּיק ṣaddīq	Gerechter	צַדִּיקִי ṣaddīqī	צַדִּיקְכֶם ṣaddīqakem	
4. Feminine Substantive auf -āh (vgl. § 76):				
שָׁנָה šānāh	Jahr	שָׁנָתִי šānātī	שָׁנָתְכֶם šānatkem	V.-Regel A (§ 5)
עֶצָה 'ēsāh	Rat	עֶצָתִי 'āsātī	עֶצָתְכֶם 'āsatkem	V.-Regel A (§ 5)
תּוֹרָה tōrāh	Gesetz	תּוֹרָתִי tōrātī	תּוֹרָתְכֶם tōratkem	
בִּינָה bīnāh	Einsicht	בִּינָתִי bīnātī	בִּינָתְכֶם bīnatkem	
חֻקָּה huqqāh	Satzung	חֻקָּתִי huqqātī	חֻקָּתְכֶם huqqatkem	
גִּבְעָה gib'āh	Hügel	גִּבְעָתִי gib'ātī	גִּבְעָתְכֶם gib'atkem	
אֲדָמָה 'ādāmāh	Erde	אֲדָמָתִי 'admātī	אֲדָמָתְכֶם 'admatkem	V.-Regel A (§ 5) u. Schwa-Regel (§ 6)
בְּרָכָה bārākāh	Segen	בְּרָכָתִי birkātī	בְּרָכָתְכֶם birkatkem	V.-Regel A (§ 5) u. Schwa-Regel (§ 5)
עֲבוּדָה 'ābōdāh	Arbeit	עֲבוּדָתִי 'ābōdātī	עֲבוּדָתְכֶם 'ābōdatkem	
תְּפִלָּה tēpillāh	Gebet	תְּפִלָּתִי tēpillātī	תְּפִלָּתְכֶם tēpillatkem	

Die Suffixe, die an den Plural des Substantivs angehängt werden, haben dieselbe Form wie diejenigen, die mit אֶל und עַל verbunden werden (§ 83). Endet eine Pluralform eines Substantivs auf -im, so treten diese Suffixe an die Stelle der Pluralendung. Man sollte sie

deshalb als eine Verschmelzung der Pluralendung und des pronominalen Elementes betrachten:

סוּסַי	<i>sûsay</i>	meine Pferde	סוּסֵינוּ	<i>sûsénû</i>
סוּסֵיךָ	<i>sûséḵā</i>	usw.	סוּסֵיכֶם	<i>sûséḵem</i>
סוּסַיִךְ	<i>sûsáyik</i>		סוּסֵיכֶן	<i>sûséḵen</i>
סוּסָיו	<i>sûsâw</i>		סוּסֵיהֶם	<i>sûséhem</i>
סוּסֵיהָ	<i>sûséḥā</i>		סוּסֵיהֶן	<i>sûséhen</i>

דְּבַרִי	<i>dəḇāray</i>	meine Worte	דְּבַרֵינוּ	<i>dəḇārénû</i>
דְּבַרְיֶךָ	<i>dəḇārēḵā</i>	usw.	דְּבַרְיֶכֶם	<i>dibrēḵem</i>
דְּבַרְיֶיךָ	<i>dəḇāráyik</i>		דְּבַרְיֶכֶן	<i>dibrēḵen</i>
דְּבַרָיו	<i>dəḇārâw</i>		דְּבַרְיֵהֶם	<i>dibrēhem</i>
דְּבַרְיָהּ	<i>dəḇārēḥā</i>		דְּבַרְיֵהֶן	<i>dibrēhen</i>

Beachten Sie: Beim Anhängen der Suffixe der 2. und 3. pl. wird der Ton um eine zusätzliche Stelle verschoben. Bei den Substantiven mit zwei veränderlichen Vokalen hat dies dieselbe doppelte Verkürzung zur Folge, wie wir ihr bei der Constructus-Plural-Form begegnet sind (§ 78).

An die Substantive mit einem Plural auf *-ôṭ* treten dieselben Suffixe; doch im Unterschied zu den *îm*-Pluralen bleibt die Pluralendung *-ôṭ* dabei erhalten (vgl. auch § 79).

תּוֹרוֹתַי	<i>tôrôṭay</i>	meine Gesetze	תּוֹרוֹתֵינוּ	<i>tôrôṭénû</i>
תּוֹרוֹתֶיךָ	<i>tôrôṭēḵā</i>	usw.	תּוֹרוֹתֶיכֶם	<i>tôrôṭēḵem</i>
תּוֹרוֹתֶיךָ	<i>tôrôṭáyik</i>		תּוֹרוֹתֶיכֶן	<i>tôrôṭēḵen</i>
תּוֹרוֹתָיו	<i>tôrôṭâw</i>		תּוֹרוֹתֵיהֶם	<i>tôrôṭēhem</i>
תּוֹרוֹתֶיהָ	<i>tôrôṭēḥā</i>		תּוֹרוֹתֵיהֶן	<i>tôrôṭēhen</i>

בְּרֻכּוֹתַי	<i>birkôṭay</i>	meine Seg-	בְּרֻכּוֹתֵינוּ	<i>birkôṭénû</i>
בְּרֻכּוֹתֶיךָ	<i>birkôṭēḵā</i>	nungen	בְּרֻכּוֹתֶיכֶם	<i>birkôṭēḵem</i>
usw.				

Das Suffix *-êhem* wird gelegentlich durch *-ām* ersetzt, z.B. bei אֲבוֹתָם (ihre Väter) statt אֲבוֹתֵיהֶם.

Anhang A enthält eine vollständige Auflistung der Substantivtypen, in der sämtliche im vorliegenden Lehrbuch verwendeten Substantive erscheinen. Wer sich über die Form eines Substantivstammes vor Pronominalsuffixen informieren möchte, findet im Glossar unter dem betreffenden Substantiv die Laufnummer, mit deren Hilfe er die gewünschten Angaben in Anhang A nachschlagen kann. Die nachfolgende Auswahl der häufigsten Pluraltypen dürfte für die meisten Zwecke genügen:

abs. pl.		+ Suff. 1. sg.	+ Suff. 2. m. pl.
דָּמִים <i>dāmîm</i>	Blut(schuld)	דָּמִי <i>dāmay</i>	דָּמֵיכֶם <i>dāmêkem</i>
בָּנִים <i>bānîm</i>	Söhne	בָּנִי <i>bānay</i>	בָּנֵיכֶם <i>bānêkem</i>
יָמִים <i>yāmîm</i>	Tage	יָמִי <i>yāmay</i>	יָמֵיכֶם <i>yāmêkem</i>
שָׁנִים <i>šānîm</i>	Jahre	שָׁנִי <i>šānay</i>	שָׁנֵיכֶם <i>šānêkem</i>
נָשִׁים <i>nāšîm</i>	Frauen	נָשִׁי <i>nāšay</i>	נָשֵׁיכֶם <i>nāšêkem</i>
עַמִּים <i>‘ammîm</i>	Völker	עַמִּי <i>‘ammay</i>	עַמֵּיכֶם <i>‘ammêkem</i>
חֲצִיִּם <i>hiššîm</i>	Pfeile	חֲצִי <i>hiššay</i>	חֲצֵיכֶם <i>hiššêkem</i>
שִׁירִים <i>šîrîm</i>	Lieder	שִׁירִי <i>šîray</i>	שִׁירֵיכֶם <i>šîrêkem</i>
סוּסִים <i>sūsîm</i>	Pferde	סוּסִי <i>sūsay</i>	סוּסֵיכֶם <i>sūsêkem</i>
עָרִים <i>‘ārîm</i>	Städte	עָרִי <i>‘aray</i>	עָרֵיכֶם <i>‘arêkem</i>
בָּתִּים <i>bātîm</i>	Häuser	בָּתִּי <i>bāttay</i>	בָּתֵיכֶם <i>bāttêkem</i>
דְּבָרִים <i>dəbārîm</i>	Worte	דְּבָרִי <i>dəbāray</i>	דְּבָרֵיכֶם <i>dibrêkem</i>
אָנָשִׁים <i>‘anāšîm</i>	Männer	אָנָשִׁי <i>‘anāšay</i>	אָנָשֵׁיכֶם <i>‘anšêkem</i>
זִקְנִים <i>zəqēnîm</i>	Älteste	זִקְנִי <i>zəqēnay</i>	זִקְנֵיכֶם <i>ziqnêkem</i>
נְבִיאִים <i>nəbî’îm</i>	Propheten	נְבִיאִי <i>nəbî’ay</i>	נְבִיאֵיכֶם <i>nəbî’êkem</i>
מִשְׁפָּטִים <i>mišpāṭîm</i>	Rechte	מִשְׁפָּטִי <i>mišpāṭay</i>	מִשְׁפָּטֵיכֶם <i>mišpāṭêkem</i>
אֹיְבִים <i>‘ōyəbîm</i>	Feinde	אֹיְבִי <i>‘ōyəbay</i>	אֹיְבֵיכֶם <i>‘ōyəbêkem</i>
בָּנוֹת <i>bānōṭ</i>	Töchter	בָּנוֹתִי <i>bānōṭay</i>	בָּנוֹתֵיכֶם <i>bānōṭêkem</i>
תּוֹרוֹת <i>tôrōṭ</i>	Gesetze	תּוֹרוֹתִי <i>tôrōṭay</i>	תּוֹרוֹתֵיכֶם <i>tôrōṭêkem</i>
מַלְכוֹת <i>malākōṭ</i>	Königinnen	מַלְכוֹתִי <i>malkōṭay</i>	מַלְכוֹתֵיכֶם <i>malkōṭêkem</i>
גְּבוּעוֹת <i>gəbā’ōṭ</i>	Hügel	גְּבוּעוֹתִי <i>gib’ōṭay</i>	גְּבוּעוֹתֵיכֶם <i>gib’ōṭêkem</i>
מִצְוֹת <i>mišwōṭ</i>	Befehle	מִצְוֹתִי <i>mišwōṭay</i>	מִצְוֹתֵיכֶם <i>mišwōṭêkem</i>
בְּרָכוֹת <i>bərākōṭ</i>	Segnungen	בְּרָכוֹתִי <i>birkōṭay</i>	בְּרָכוֹתֵיכֶם <i>birkōṭêkem</i>

Beachten Sie: Die Plurale auf *-ōṭ* haben denselben Stamm wie der Constructus-Plural, und zwar vor allen Suffixen, während die Plurale auf *-îm* lediglich vor *-kem*, *-ken*, *-hem* und *-hen* den Constructus-Plural-Stamm haben.

Das Substantiv mit Pronominalsuffix ist determiniert (vgl. § 27, Anm. 1). Daher gilt folgendes:

1. Ein dazugehöriges Adjektiv hat den Artikel bei sich (vgl. § 23):

סוּסִי הַחֲזָקִים mein starkes Pferd
 דְּבָרָיו הַטּוֹבִים seine guten Worte

2. Wird es als Akkusativobjekt eines Verbs gebraucht, steht ein *’et* davor (vgl. § 27):

רָאִיתִי אֶת-סוּסוֹ Ich sah sein Pferd.

Bezeichnet das Substantiv aber einen Körperteil, so wird das *’et* häufig weggelassen:

שָׁלַח יָדוֹ Er streckte (w. sandte) seine Hand aus.

§ 86 Wortschatz Lektion 20

Substantive: חוּץ *hûš* das Draußen; בַּחוּץ *baḥûš* draußen; חוּצָה *hûšāh*
 und החוּצָה *haḥûšāh* hinaus, heraus; לְ מִחוּץ *miḥûš*
lə außerhalb von

	חַיִל	<i>hāyil</i>	(pl. חַיִלִים) Kraft; Heer, Armee; Vermögen; sehr häufig in der Wendung חַיִל גָּבוֹר Krieger, Kämpfer
	מִסְפָּר	<i>mispār</i>	Zahl, Aufzählung; אֵין מִסְפָּר לְ (sind) ohne Zahl, zahllos, unzählig; von diesem Idiom abgeleitet ist der Gebrauch, wonach מִסְפָּר für sich „zählbar“, d.h. „wenige“ bedeutet, z.B.: אַנְשֵׁי מִסְפָּר wenige/ein paar Männer (w. Männer der Zahl)
	מֶרְכָבָה	<i>merkābāh</i>	(pl. מֶרְכָבוֹת) (Kriegs-)Wagen
	סוּס	<i>sūs</i>	(pl. - <i>īm</i>) Pferd
	פָּרָשׁ	<i>pārāš</i>	(cs. פָּרָשׁ; pl. פָּרָשִׁים) Reiter
	צָבָא	<i>šābā'</i>	(cs. צָבָא; pl. - <i>ōt</i>) Heer, Armee, Heerschar (Soldaten, Engel oder Himmelskörper); auch in der häufigen Gottesbezeichnung יהוה צָבָאוֹת oder אֱלֹהֵי צָבָאוֹת
	רוּחַ	<i>rū^{ah}</i>	(pl. - <i>ōt</i>) Hauch, Wind, Geist (f.)
	צוּר	<i>šūr</i>	(pl. - <i>īm</i>) Fels, Felsblock (übertragen im Sinn von Stütze, Rückhalt, Schutz)
	קָהָל	<i>qāhāl</i>	Versammlung, (Volks-)Gemeinde
	קִיר	<i>qîr</i>	(pl. - <i>ōt</i>) Wand, Mauer
	חוֹמָה	<i>hōmāh</i>	(pl. - <i>ōt</i>) Stadtmauer, Verteidigungsmauer
Adjektive:	חָדָשׁ	<i>hādāš</i>	neu
	חָזָק	<i>hāzāq</i>	stark, fest, hart
Verb:	רָכַב	<i>rākab</i>	reiten

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie! Vergewissern Sie sich, daß Sie verstehen, weshalb der Stamm die vorliegende Form hat.

1	קוֹלֶךָ קוֹלָה	9	זְהַבְּךָ זְהַבְכֶם
2	זְקַנְיָהּ זְקַנְכֶם	10	חֲכַמְתוּ חֲכַמְתָּהּ
3	שְׁנַתְנוּ שְׁנֵינוּ	11	מִצְוֹתֶיךָ מִצְוֹתָהּ
4	שְׂמַחְתִּי שְׂמַחֹתִי	12	יְשׁוּעָתְנוּ יְשׁוּעַתְכֶם
5	כֶּסֶף כֶּסֶאֱו	13	נְהַרְתֶּיךָ נְהַרְוֹתֶיךָ
6	כּוֹכְבֵיךָ כּוֹכְבֵיכֶם	14	מוֹתֵי מוֹתוֹ
7	אוֹרֹךְ אוֹרְיוֹ	15	שְׁלַחְנֶךָ שְׁלַחְנֵנוּ
8	אֲדַמְתֶּם אֲדַמְתֶּם		

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. dein (m.) Volk, dein Baum, deine Vögel
2. euer (m.) Lied, euer Ratschlag, euer Kleinvieh
3. meine Orte, meine Lager, mein Hunger, meine Gebote
4. meine Stimme, mein Gesetz, meine Boten, mein Prophet
5. sein Himmelsgewölbe, seine Tafel, sein Thron, sein Palast
6. seine Worte, seine Fische, seine Kamele, seine Segnungen
7. ihre (f. pl.) Feinde, ihre Krieger, ihr Tod

c) Übersetzen Sie:

- 1 אין מספר לחיל הא"ב. יש להם גבורים כמספר כוכבי השמים.
- 2 אין כל-חדש תחת השמש.
- 3 קם מלך חדש על-הארץ.
- 4 חזק הוא ממני.
- 5 אנכי בא אליך בשם יהוה צבאות.
- 6 שלח המלך את-סוסיו ואת-מרכבותיו ואת-פרשיו.
- 7 שרו את-שרים החדש ליהוה.
- 8 ראיתי את-השמש ואת-הירח ואת-הכוכבים ואת-כל-צבא השמים.
- 9 אלה שמות כל-גבורי החיל אשר נפלו במלחמה ההיא.
- 10 בנו בית חדש בעירם.
- 11 הרעב היה חזק בארץ ולא היה לחם לעם.
- 12 אמר אליו המלאך: יהוה עמך גבור החיל.
- 13 שברה רוח גדולה וחזקה את-צורי ההרים.
- 14 ארורים אנשיך כי חטאו בעיני יהוה.
- 15 ראינו את-האנשים רכבים על-סוסיהם.
- 16 מי גבור החיל הרכב על-המרכבה.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er nahm eine Rippe vom Mann, und daraus machte er eine Frau.
2. Das Lied, das sie sangen, war gefällig und gut.
3. Der Feind ist für unsere Krieger zu stark.
4. Sie schlachteten das Tier und aßen sein (von seinem) Fleisch.
5. Dies ist ein neues Lied über Reiter, Wagen und Krieg.
6. Es gibt keine Hilfe für unsere Gemeinde.
7. Die Mauer ihrer (m. pl.) großen Stadt stürzte zusammen.

Lektion 21

§ 87 Statische Verben

Neben den bisher durchgenommenen Verben gibt es eine viel kleinere Gruppe, deren zweiter Stammvokal im Perfekt \bar{e} oder \bar{o} lautet. Die meisten dieser Verben sind statisch, d.h. primär bezeichnen sie nicht eine Tätigkeit, sondern einen Zustand, in dem sich das Subjekt befindet (daher auch „Zustandsverben“ genannt). In der deutschen Übersetzung entspricht einem statischen Verb meist ein Adjektiv, das mit dem Verb „sein“ verbunden wird. Daneben können solche Verben auch den Vorgang bezeichnen, der zum betreffenden Zustand hinführt: in der deutschen Übersetzung steht dann statt „sein“ das Verb „werden“. Z.B.:¹

כָּבֵד	<i>kābēd</i>	er ist/war/wurde schwer
זָקֵן	<i>zāqēn</i>	er ist/war/wurde alt

Es gibt auch Verben des häufigeren Typus mit einem *a*-Perfekt, die auf Grund ihrer Bedeutung dieser Kategorie angehören. Wie andere Flexionsformen nahelegen, waren sie wohl ursprünglich ebenfalls Teil der statischen Flexion. Im Laufe der Zeit glichen sie sich jedoch dem Haupttypus mit *a*-Perfekt an, weil ihre rein statische Bedeutung zunehmend aktivisch wurde, wie etwa im Fall von

קָרַב	<i>qārāb</i>	er ist/war nahe; er näherte sich.
-------	--------------	-----------------------------------

Andererseits begegnen wir aber auch Verben mit einem \bar{e} -Perfekt, die transitiv-aktivisch, also mit Akkusativobjekt, verwendet werden, z.B.

שָׂנֵא	<i>sānē'</i>	er haßte.
--------	--------------	-----------

Es gibt \bar{e} -Verben in der „starken“ (S. 38) dreikonsonantischen Klasse (כָּבֵד *kābēd*), in der Klasse III-Aleph (מָלֵא *mālē'* voll sein) und in der Klasse II-Jod/Waw (מוֹת *mūt* sterben); \bar{o} -Verben kommen in der starken dreikonsonantischen Klasse (יָכֹל *yākōl* können) und in der Klasse II-Jod/Waw (בוֹשׁ *bōš* sich schämen) vor. Die Flexion dieser Verben wird unten parallel

¹ Zur Zeitbedeutung des Perfekts siehe § 44, 1/3.

angegeben; auf diese Weise lassen sie sich leichter miteinander vergleichen. Da der *kābēd*-Typus am häufigsten ist, wird er als Standardmuster vollständig angeführt. Die übrigen Paradigmen sind bibelhebräisch nur lückenhaft bezeugt; erschlossene Formen stehen in Klammern.

schwer sein	sich fürchten	sterben (מות)
כָּבֵד <i>kābēd</i>	יָרֵא <i>yārē'</i>	מָת <i>mēt</i>
כִּבְדָּה <i>kābədāh</i>	יָרֵאָה <i>yārə'āh</i>	מָתָה <i>mētāh</i>
כִּבְדֹּת <i>kābədōt</i>	יָרֵאֹת <i>yārē(')tā</i>	מָתָה <i>mātāh</i>
כִּבְדֹּת <i>kābadt</i>	יָרֵאֹת <i>yārē(')t</i>	[מָת] <i>matt</i>
כִּבְדֹּתַי <i>kābədōtī</i>	יָרֵאֹתַי <i>yārē(')tī</i>	מָתַי <i>mātī</i>
כִּבְדוֹ <i>kābədū</i>	יָרֵאוֹ <i>yārə'ū</i>	מָתוֹ <i>mētū</i>
כִּבְדֹּתֵם <i>kābədōtem</i>	יָרֵאתֵם <i>yārē(')tem</i>	[מָתֵם] <i>mattem</i>
כִּבְדֹּתְךָ <i>kābədōtēn</i>	[יָרֵאתְךָ] <i>yārē(')ten</i>	[מָתְךָ] <i>matten</i>
כִּבְדֹּנוֹ <i>kābədōnū</i>	יָרֵאֵנוּ <i>yārē(')nū</i>	מָתָנוּ <i>mātñū</i>
können		sich schämen (בוש)
יָכַל <i>yākōl</i>		בָּשׁ <i>bōš</i>
יָכַלָה <i>yākālāh</i>		בָּשָׂה <i>bōšāh</i>
יָכַלְתָּ <i>yākōltā</i>		[בָּשָׂתָּ] <i>bōštā</i>
יָכַלְתָּ <i>yākōlt</i>		בָּשָׂת <i>bōšt</i>
יָכַלְתִּי <i>yākōltī</i>		בָּשָׂתִי <i>bōštī</i>
יָכַלוּ <i>yākālū</i>		בָּשׂוּ <i>bōšū</i>
יָכַלְתֶּם <i>yākōltem</i>		[בָּשָׂתֶם] <i>boštem</i>
יָכַלְתְּךָ <i>yākōlten</i>		[בָּשָׂתְךָ] <i>bošten</i>
יָכַלְנוּ <i>yākōlnū</i>		בָּשָׂנוּ <i>bōšnū</i>

Wegen ihrer nicht-aktivistischen Bedeutung treten die statischen Verben nur selten in der Partizipialform mit dem Muster von כָּתַב auf. Meist ist diesen Verben ein Adjektiv zugeordnet, das häufig einen Stamm aufweist, der mit der Stammform der 3. m. sg. pf. des Verbes identisch ist, so daß die beiden leicht verwechselt werden können.

Verb		Adjektiv ¹		
כָּבֵד <i>kābēd</i>	schwer sein	כָּבֵד <i>kābēd</i>	schwer	
זָקֵן <i>zāqēn</i>	alt sein	זָקֵן <i>zāqēn</i>	alt	
רָעַב <i>rā'ēb</i>	Hunger haben	רָעַב <i>rā'ēb</i>	hungrig	
טָהַר <i>tāhēr</i>	rein sein	טָהוֹר <i>tāhōr</i>	rein	
קָרַב <i>qārāb</i>	nahe sein	קָרֵב <i>qārēb</i>	sich nähernd;	
		קָרוֹב <i>qārōb</i>	nahe	
מוֹת <i>mūt</i>	sterben	מָת <i>mēt</i>	tot	

¹ Häufig bezeichnet man dieses Adjektiv auch als Partizip.

מָלֵא <i>mālē'</i>	voll sein	מָלֵא <i>mālē'</i>	voll
קָטָן <i>qātōn</i>	klein sein	קָטָן/קָטָנָה <i>qātōn/qātān</i>	klein

Nur bei der Form m. sg. kann es zu Mehrdeutigkeit kommen. Ein isolierter Satz wie

זָקֵן הָאִישׁ

kann verbal als „Der Mann wurde alt/war alt/ist alt geworden“ oder adjektivisch als „Der Mann (ist) alt“ übersetzt werden. Doch ist das Subjekt feminin oder steht es im Plural, so ist der Satz eindeutig:

- זָקְנָה הָאִשָּׁה (verbal) Die Frau wurde alt/war alt/ist alt geworden.
- זָקְנָה הָאִשָּׁה (adjektivisch) Die Frau ist alt.
- זָקְנוּ הָאֲנָשִׁים (verbal) Die Männer wurden alt/waren alt/sind alt geworden.
- זָקְנִים הָאֲנָשִׁים (adjektivisch) Die Männer sind alt.

Es gibt natürlich auch dort keine Mehrdeutigkeit, wo sich Verbal- und Adjektivstamm in der Form unterscheiden.

Sowohl Verben als auch Adjektive können – ihrer Bedeutung wegen – komparativisch mit מֵן verbunden werden:

כִּבְדַּר הָאִישׁ מִמֶּנִּי Der Mann wurde wichtiger als ich.

Statische Verben der ע'ע'-Klasse (vgl. § 68) werden in der 3. Person wie folgt flektiert:

תָּם <i>tam</i>	תָּמַם <i>tammū</i>	vollständig/vollendet sein
תָּמָה <i>tammāh</i>		(תָּמַם)

Die übrigen Teile des Flexionsmusters stimmen mit dem von סָבַב überein.

§ 88 Die Substantive אָב, אָח, אָחִי und פֶּה

Bei jedem dieser drei Substantive findet sich im cs. sg. sowie vor Suffixen ein -i:

abs.	אָב <i>'āb</i>	Vater	אָח <i>'āh</i>	Bruder	פֶּה <i>peh</i>	Mund
cs.	אָבִי <i>'ābī</i>		אָחִי <i>'āhī</i>		פִּי <i>pī</i>	
	אָבִי <i>'ābī</i>		אָחִי <i>'āhī</i>		פִּי <i>pī</i>	
	אָבִיכָּה <i>'ābīkā</i>		אָחִיכָּה <i>'āhīkā</i>		פִּיכָּה <i>pīkā</i>	
	אָבִיךָ <i>'ābīk</i>		אָחִיךָ <i>'āhīk</i>		פִּיךָ <i>pīk</i>	
	אָבִיו/אָבִיהוּ <i>'ābīw/'ābīhū</i>		אָחִיו/אָחִיהוּ <i>'āhīw/'āhīhū</i>		פִּיו/פִּיהוּ <i>pīw/pīhū</i>	
	אָבִיהָ <i>'ābīhā</i>		אָחִיהָ <i>'āhīhā</i>		פִּיהָ <i>pīhā</i>	
	אָבִינוּ <i>'ābīnū</i>		אָחִינוּ <i>'āhīnū</i>		פִּינוּ <i>pīnū</i>	
	אָבִיכֶם <i>'ābīkem</i>		אָחִיכֶם <i>'āhīkem</i>		פִּיכֶם <i>pīkem</i>	
	אָבִיכֶן <i>'ābīken</i>		אָחִיכֶן <i>'āhīken</i>		פִּיכֶן <i>pīken</i>	
	אָבִיהֶם <i>'ābīthem</i>		אָחִיהֶם <i>'āhīthem</i>		פִּיהֶם <i>pīthem</i>	
	אָבִיהֶן <i>'ābīthen</i>		אָחִיהֶן <i>'āhīthen</i>		פִּיהֶן <i>pīthen</i>	

Lektion 21

Die Pluralformen von פֶּה sind besonders erwähnenswert:

abs.	אָחִים 'ahîm	אָחַי 'ahay	אָחִינוּ 'ahênû
cs.	אָחַי 'ăhé	אָחֵיךָ 'ahékkā	אָחֵיכֶם 'ăhêkem
		אָחֵיךָ 'aháyik	אָחֵיכֶן 'ăhêken
		אָחָיו 'ehâw	אָחֵיהֶם 'ăhêhem
		אָחֵיהָ 'ahéhā	אָחֵיהֶן 'ăhêhen

§ 89 Wortschatz Lektion 21

Substantive:	פֶּה	peh	(pl. selten) Mund, Maul – Präpositional- ausdrücke: עַל-פִּי לְפִי, כְּפִי „entsprechend, gemäß“; merken Sie sich auch die Redewendung פֶּה אֶקְדָּר „einmütig, einträchtig“
	יָד	yād	(du. יָדֶיךָ; pl. -ôṭ) Hand, Seite; Gewalt (f.)
	דָּם	dām	(pl. -îm) Blut; pl.: (vergossenes) Blut, Blutschuld
	כְּבוֹד	kābôḏ	Herrlichkeit, Ehre, Reichtum
	מִנְחָה	minḥāh	(pl. מִנְחֹת) Geschenk; Tribut; Speiseopfer
Verben:	כָּבַד	kābēḏ	schwer/wichtig sein oder werden; Adj.: כָּבֵד kābēḏ schwer, wichtig
	מָלֵא	mālē'	voll/gefüllt/erfüllt sein; bibelhebräisch ohne Präp. gebraucht: מָלֵא הָאָרֶץ רְעָה Die Erde war von Bosheit erfüllt. Adj.: מָלֵא mālē' voll
	מוֹת	mût	sterben; Adj.: מוֹת mēt tot
	בוֹשׁ	bôš	sich schämen (ohne entsprechendes Adj.)
	שָׁמַר	šamar	hüten, bewahren, halten, beachten
	עָבַד	‘ābaḏ	dienen (hebr. m. Akk.), arbeiten; (Boden) bestellen
	חָרָה	hārāh	zornig werden – unpersönlich gebraucht (m. חָ): חָרָה לְאִישׁ Der Mann wurde zornig.
	רָעָה	rā‘āh	hüten (Herde), weiden (transitiv: m. Akk. od. רָ): weiden (intransitiv); רֹעֵה rō‘eh Hirt
Eigennamen:	קַיִן	qāyin	Kain
	הֶבֶל	hēbel	Abel
	חַוְוָה	hawwāh	Eva

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie, und bestimmen Sie bei jedem Satz, ob es sich um einen verbalen oder nichtverbalen Satz handelt. Welche sind mehrdeutig?

אָבִיו מֵת	1	בְּשָׁנוּ כִּי חָמְאָנוּ	7
הַכֶּלִי מָלֵא דָם	2	הָאֲנָשִׁים מָתִים	8
מָלֵא הַהֵיכָל כְּבוֹד יְהוָה	3	כְּבֹדָה הָאָבֹן מִמֶּנִּי	9
מָתוּ הָאֲנָשִׁים	4	הַמַּיִם מָלְאוּ דָגִים	10
הָאִשָּׁה מָתָה	5	מָלְאנוּ שְׂמֹחָה	11
כְּבֹד הָרָעַב	6		

b) Übersetzen Sie:

כָּפִי דִבְרִיךָ	1	כָּפִי אֲשֶׁר אֲמַרְתָּ	5
מִפִּי אָבִיָּהוּ	2	עַם־אֲחִיו	6
דִבְרֵי פִיךָ	3	מִתּוֹךְ אַחֵי	7
לִפִּי דִבְרֵי אֲחִיךָ	4	אַחֵי אָבִינוּ	8

c) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. das Gesetz unserer Väter
2. das Jahr des Todes unseres Bruders
3. Der Himmel ist voller Wolken.
4. Das Feld war voller Wagen und Reiter.
5. Das neue Gefäß ist voll Wasser.
6. Sie schämten sich.
7. Die Himmel sind in seiner Hand.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Sie dienten dem gerechten König viele Jahre.
2. Der Hirt wurde zornig, weil die Männer seinen Bruder getötet hatten.
3. Wir haben das Gesetz gehalten, das du unseren Vätern gabst, und haben die Gebote nicht übertreten, die darin sind.
4. Die Hand des Mannes war voll Blut.
5. Das Heer lagerte (saß) außerhalb der Stadt, und innerhalb der Stadt schrienen die Leute: „Wir sind (so gut wie) tot.“
6. Diese Angelegenheit ist für uns zu schwerwiegend.

e) Lektüre: Kain und Abel

יָדַעַי הָאָדָם אֶת־חַוָּה. יָלְדָה חַוָּה בֶּן לְאִישָׁה וְקָרָאָה אֶת־שֵׁם הַיֶּלֶד לְקַיִן. יָלְדָה גַּם־אֶת־הָבֶל אָחִי לְקַיִן. לָקַח הָאָדָם עֶבֶד אֶת־הָאֲדָמָה וְהָבֵל הָיָה רֹעֵה צֹאן. הֵבִיא² לְקַיִן מִפְּרֵי הָאֲדָמָה

¹ Im geschlechtlichen Sinn.

² „(er) brachte“.

מִנְחָה³ לַיהוָה וְהִבֵּל הִבִּיא² גַּם־הוּא מִבְּכֹרוֹת⁴ צֹאנוּ. הֵיטָה מִנְחַת הֶבֶל טוֹבָה בְּעֵינֵי יְהוָה
וּמִנְחַת לֶחֶן לֹא הֵיטָה טוֹבָה. חָרָה לְלֶחֶן מָאֵד. הָרַג לָנוּ אֶת־הֶבֶל אָחִיו בְּשָׂדֶה.
אָמַר יְהוָה אֶל־לָנוּ: אֵיךְ הֶבֶל אָחִיךָ.
אָמַר לָנוּ: לֹא יָדַעְתִּי. הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי.
אָמַר יְהוָה: מָה־עָשִׂיתָ. קוֹל דְּבַר אָחִיךָ צִעֲקִים⁵ אֵלַי מִן־הָאֲדָמָה, וְאַתָּה אָרוּר אַתָּה⁶ מִן־
הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לָקַחְתָּ אֶת־דְּבַר אָחִיךָ מִיָּדֶךָ.
אָמַר לָנוּ אֶל־יְהוָה: עוֹנִי⁷ גָּדוֹל מִמֶּנִּי.

³ Ergänzen Sie „als“.

⁴ „von den Erstgeburten/Erstlingen seines Kleinviehs“.

⁵ Pl. an דְּבַרִי angeglichen; das eigentliche Subjekt ist קוֹל.

⁶ Wiederholung zwecks Hervorhebung: „und was dich betrifft: Du bist verflucht“.

⁷ „meine Schuld“.

Lektion 22

§ 90 Das Imperfekt

Wir kommen jetzt zur Behandlung der zweiten wichtigen Flexion des bibelhebräischen Verbs, zu der des Imperfekts. Im Gegensatz zum Perfekt handelt es sich beim Imperfekt primär um eine Präformativkonjugation, d.h. die Formen werden vor allem durch Präformative (formbildende Vorsilben) unterschieden; daneben begegnen wir auch Suffixen (Nachsilben).

sg.:	יִכְתֹּב	<i>yiktōb</i>	er wird schreiben
	תִּכְתֹּב	<i>tiktōb</i>	sie wird schreiben
	תִּכְתֹּב	<i>tiktōb</i>	du (m.) wirst schreiben
	תִּכְתְּבִי	<i>tiktəbī</i>	du (f.) wirst schreiben
	אֶכְתֹּב	<i>'ektōb</i>	ich werde schreiben
pl.:	יִכְתְּבוּ	<i>yiktəbū</i>	sie (m.) werden schreiben ¹
	תִּכְתְּבֶנָּה	<i>tiktəbnāh</i>	sie (f.) werden schreiben
	תִּכְתְּבוּ	<i>tiktəbū</i>	ihr (m.) werdet schreiben
	תִּכְתְּבֶנָּה	<i>tiktəbnāh</i>	ihr (f.) werdet schreiben
	נִכְתֹּב	<i>niktōb</i>	wir werden schreiben

Beachten Sie die Verkürzung des Stammvokals *ō* zu *a*, die regelmäßig vor den vokalisch anlautenden Suffixen stattfindet (Verkürzungsregel B, § 5). In der 3. pl. werden Maskulin und Feminin unterschieden (beim Perfekt nicht); hingegen sind 3. f. pl. und 2. f. pl. identisch.

¹ Eine relativ häufige Variante dazu endet auf *-ūn* mit oder ohne Verkürzung des Stammvokals: יִכְתְּבוּן *yiktəbūn* oder יִכְתְּבוּן *yiktəbūn* „sie werden schreiben“ (analog auch in der 2. Pl.; nach herkömmlicher Terminologie „nun paragogicum“ [„hinzugefügtes Nun“] genannt).

Wir werden in den folgenden Lektionen sehen, daß es bei der Behandlung des Imperfekts notwendig ist, eine feinere Einteilung der Wurzeltypen vorzunehmen, als dies beim Perfekt erforderlich war. So weisen z.B. Verben, die als ersten Wurzelkonsonanten ך, ם oder ך haben, Formen auf, die vom eben angeführten Muster erheblich abweichen. Folgende bisher eingeführten Verben werden exakt wie כתב flektiert:

זָכַר	יִזְכֹּר	<i>yizkōr</i>	sich erinnern	לָכַד	יִלְכֹּד	<i>yilkōd</i>	fangen, einnehmen
כָּרַת	יִכְרֹת	<i>yikrōt</i>	schneiden	קָבַץ	יִקְבֹּץ	<i>yiqbōš</i>	versammeln
שָׁבַר	יִשְׁבֹּר	<i>yisbōr</i>	zerbrechen	שָׁבַת	יִשְׁבֹּת	<i>yisbōt</i>	ruhen, aufhören
שָׁמַר	יִשְׁמֹר	<i>yisēmōr</i>	bewahren	כָּתַב	יִכְתֹּב	<i>yiktōb</i>	schreiben

§ 91 Die Bedeutung des Imperfekts

1. Zukunft: יִכְתֹּב er wird schreiben
2. Durativer Aspekt (gewohnheitsmäßige, gebräuchliche Vorgänge):
יִכְתֹּב er schreibt/schrieb (gewohnheitsmäßig)/
wird (gewohnheitsmäßig) schreiben

Bei diesem Gebrauch wird keine Zeitbedeutung ausgedrückt; sie muß aus dem Kontext, in dem das Verb steht, erschlossen werden.

3. Modaler Gebrauch: Das Imperfekt muß häufig in Verbindung mit modalen Hilfsverben wie „können“, „dürfen“, „mögen“, „müssen“ bzw. „wollen“ übersetzt werden. Es ist praktisch unmöglich, genaue Richtlinien für die modale Übersetzung anzugeben; denn sie ist von der ganzen syntaktischen Struktur abhängig, in die das Verb eingebettet ist (Bedingungssatz, Finalsatz usw.). Die wichtigsten dieser syntaktischen Muster werden in späteren Lektionen behandelt. In einem isolierten Satz übersetzt man das Imperfekt am besten futurisch oder durativisch.

Außerhalb des Futurgebrauchs, bei dem der bezeichnete Vorgang als ziemlich spezifisch gedacht werden kann, wird das Imperfekt zur Bezeichnung von Vorgängen gebraucht, die sich der Sprecher als allgemein, nicht-spezifisch, gewohnheitsmäßig, potential oder bis zu einem Grad wahrscheinlich denkt. Es ist jedoch nicht ganz richtig, solche Vorgänge als unvollendet zu bezeichnen, wie dies oft geschieht (daher der Name „Imperfekt“).

Das Imperfekt wird durch לֹא verneint:

לֹא יִכְתֹּב er wird nicht schreiben, er pflegt/pflegte
nicht zu schreiben

In der Poesie begegnen wir statt des לֹא auch אֵל יִכְתֹּב.

§ 92 Der Dual

Substantive, die Gegenstände bezeichnen, die natürlicherweise in Paaren vorkommen, haben häufig eine Dualform, deren Endung *-dyim* bzw. im cs. *-é* lautet. Wird die Dualform mit Pronominalsuffixen verbunden, so ist sie mit derjenigen der Plurale auf *-im* identisch: z.B. יְדֵי

„meine (beiden) Hände“. Die folgende Liste enthält die häufigsten Substantive, die im Dual gebräuchlich sind, mit einer Auswahl von Formen mit Pronominalsuffix:

sg.	du. abs.	du. cs.	du. + Suff.	
יָד	יָדַיִם	יָדַי	יָדַי יָדֶיךָ יָדֶיהָ	Hand (f.)
רֶגֶל	רַגְלַיִם	רַגְלִי	רַגְלֵיכֶם רַגְלֵיהָ רַגְלֵי	Fuß (f.)
[מֵתָן]	מֵתָנַיִם	מֵתָנִי		Lenden (m.)
עֵינַן	עֵינַיִם	עֵינִי	עֵינֶיךָ עֵינֶיהָ עֵינֵי	Auge (f.)
אָזֶן	אָזְנַיִם	אָזְנִי	אָזְנֶיךָ אָזְנֶיהָ אָזְנֵי	Ohr (f.)
כַּנָּף	כַּנְפָּיִם	כַּנְפִּי	כַּנְפֵיךָ כַּנְפֵיהָ כַּנְפֵי	Flügel (f.)
קָרֹן	קָרְנַיִם	קָרְנִי	קָרְנֶיךָ קָרְנֵיהָ קָרְנֵי	Horn (f.)
שֵׁן	שֵׁנַיִם	שֵׁנִי		Zahn (f.) (zwei Reihen)

Auch die nachfolgenden Ausdrücke der Zeit und des Maßes:

יּוֹמַיִם	zwei Tage (יוֹם)	עֶרְבַיִם	zwei Abende (עֶרֶב)
שְׁנָתַיִם	zwei Jahre (שָׁנָה)	אַמְתַּיִם	zwei Ellen (אַמָּה)
שְׁבוּעַיִם	zwei Wochen (שָׁבוּעַ)	צַהֲרָיִם	Mittag (nicht „zwei Mittag“)
פַּעַמַיִם	zweimal (פֶּעַם einmal)		

Ein Adjektiv, das eine Dualform näher bestimmt, steht im Plural (vgl. § 22, Anm. 1):

יָדַיִם חֲזָקוֹת (zwei) starke Hände (יָד ist f.)

Beachten Sie: Die beiden Substantive מַיִם (Wasser) und שָׁמַיִם (Himmel) sind keine Dual-, sondern Pluralformen. Die Endung *-ayim* ist in diesem Fall auf eine Kontraktion zurückzuführen. Die Constructus-Form lautet מַיְמֵי (mit redupliziertem Stamm; ebenso in Verbindung mit Pronominalsuffixen: מַיְמֵי, מַיְמֵיהָ usw.; doch im cs. auch מֵי [vgl. S. 78]) und שָׁמַיִ.

§ 93 Wortschatz Lektion 22

Substantive:	אָזֶן	'ōzen	(du. אָזְנַיִם) Ohr (f.)
	רֶגֶל	régel	(du. רַגְלַיִם; pl. -im) Fuß (f.); Redewendung: בְּרַגְלִי „zu ... gehörig, im Gefolge von“
	קֶבֶר	qéber	(pl. -im; קִבְרֵי) Grab
	עֵין	'áyin	(du. עֵינַיִם; pl. -ot) Auge; Quelle, Brunnen (f.)
	צַהֲרָיִם	šohóráyim	(nur du.) Mittag
Verben:	מִצְרַיִם	mišráyim	Ägypten מִצְרַיִמָּה nach Ägypten
	קָבַר	qābar	(ipf. יִקְבֹּר) begraben
	מָכַר	mākar	(ipf. יִמְכֹּר) verkaufen
	שָׂרַף	šārap	(ipf. יִשְׂרֹף) verbrennen (tr.)
	דָּרַשׁ	dāraš	(ipf. יִדְרֹשׁ) sich erkundigen, suchen, fordern
Adverb:	פַּעַמַיִם	pa'āmdáyim	zweimal

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

1	יִשְׁרְפוּ אֶת־הַבַּיִת.	6	תִּשְׁמְרֵי אֹתִי
2	נִזְכֹּר אֹתוֹ	7	תִּמְכְּרוּ אֹתוֹ
3	יִקְבְּרוּ אֶתְנֹנִי	8	תִּכְרְתוּ בְרִית אֶתְנֹנִי
4	תִּמְכְּרֶנָּה אֹתָם	9	תִּכְתְּבֵי אֵלַינִי
5	אֶדְרֹשׁ כָּסֶף מִמֶּנּוּ	10	יִשְׂרָף אֹתָהּ

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Meine (beiden) Ohren haben gehört.
2. Deine (m.) (beiden) Augen haben gesehen.
3. Er streckte (= sandte) seine (beiden) Hände aus.
4. Ihre (beiden) Augen sind schön.
5. Ich setzte sie unter meine (beiden) Füße.
6. Das Volk, das zu ihm gehört (w. in seinen Füßen ist), steht.

c) Übersetzen Sie:

1	הֲיָהּ יְהוּדָה עַם־הַמֶּלֶךְ כִּי אֶת־אֱלֹהֵי אָבִיו דָּרַשׁ וּבְמַצּוֹתָיו הָלַךְ.	1
2	יִשְׁרְפוּ אֶת־הָאִשָּׁה הָרָעָה בְּאֵשׁ מִחוּץ לְעִיר.	2
3	יִמְכְּרוּ אֶת־אֲחֵיהֶם הַקָּטָן בְּיַדֵּי הָאֲנָשִׁים הַיְרֻדִים מִצְרַיִמָּה.	3
4	עָשָׂה הָאִישׁ אֶת־כָּל־מְלָאכֶת עֲבֹדַת בֵּית יְהוּדָה.	4
5	בַּיּוֹם הַהוּא תִשָּׁבֵת מִכָּל־מְלָאכָה אֲשֶׁר אָתָּה עָשָׂה כִּי יוֹם הַשַּׁבָּת הוּא.	5
6	אֶדְרֹשׁ אֶת־יְהוּדָה כָּל־יְמֵי חַיָּי כִּי צוּרִי וְיִשׁוּעָתִי הוּא.	6
7	הִתְמַכְּרוּ אֹתִי בְּיַד אִיבִי.	7
8	מִה־מְלָאכֶת אֲחִידָה.	8
9	שְׂרָפוּ אִיבֵי אֶת־בֵּית יְהוּדָה וְאֶת־בֵּית הַמֶּלֶךְ וְאֶת־כָּל־בַּיִת גְּדוֹל שְׂרָפוּ בְּאֵשׁ.	9
10	לַיּוֹם הַהוּא קָרְאוּ שַׁבָּת כִּי בּו שַׁבָּת יְהוּדָה מִהַמְּלָאכָה.	10

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er wird sie wie ein Gefäß zerschlagen.
2. Ich werde deine Gebote mein Leben lang (w. alle Tage meines Lebens) halten.
3. Sie werden ihren Vater im Grabe seiner Väter begraben.
4. Was verlangen meine Brüder von mir?
5. Die bösen Söhne pflegten nicht der Worte ihres alten Vaters zu gedenken.
6. Werden unsere Feinde sich der Stadt und ihrer Bevölkerung bemächtigen (w. einnehmen)?

Lektion 23

§ 94 Das Imperfekt auf *a*

Statische Verben des Typus כָּבַד und קָטַן sowie alle Verben II-gutturalis und III-gutturalis haben im Imperfektstamm statt eines *ō* ein *a*.

schwer sein	hören	wählen
יִכְבֵּד <i>yikbad</i>	יִשְׁמַע <i>yišmaʿ</i>	יִבְחַר <i>yibḥar</i>
תִּכְבֵּד <i>tikbad</i>	תִּשְׁמַע <i>tišmaʿ</i>	תִּבְחַר <i>tibḥar</i>
תִּכְבֵּד <i>tikbad</i>	תִּשְׁמַע <i>tišmaʿ</i>	תִּבְחַר <i>tibḥar</i>
תִּכְבְּדִי <i>tikbədī</i>	תִּשְׁמְעִי <i>tišmaʿī</i>	תִּבְחְרִי <i>tibḥārī</i>
אֶכְבֵּד <i>'ekbad</i>	אֶשְׁמַע <i>'ešmaʿ</i>	אֶבְחַר <i>'ebḥar</i>
יִכְבְּדוּ <i>yikbədû</i>	יִשְׁמְעוּ <i>yišmaʿû</i>	יִבְחְרוּ <i>yibḥārû</i>
תִּכְבְּדֶנָּה <i>tikbədñāh</i>	תִּשְׁמְעֶנָּה <i>tišmaʿñāh</i>	תִּבְחְרֶנָּה <i>tibḥārñāh</i>
תִּכְבְּדוּ <i>tikbədû</i>	תִּשְׁמְעוּ <i>tišmaʿû</i>	תִּבְחְרוּ <i>tibḥārû</i>
תִּכְבְּדֶנָּה <i>tikbədñāh</i>	תִּשְׁמְעֶנָּה <i>tišmaʿñāh</i>	תִּבְחְרֶנָּה <i>tibḥārñāh</i>
נִכְבֵּד <i>nikbad</i>	נִשְׁמַע <i>nišmaʿ</i>	נִבְחַר <i>nibḥar</i>

Es gibt eine kleine Gruppe von Verben, die zwar das Perfekt gleich wie כָּתַב bilden, aber das Imperfekt auf *a*, obwohl sie weder zu den statischen Verben noch zur Gutturalklasse zählen. Die folgenden sind die wichtigsten Vertreter dieser Gruppe:

שָׁכַב <i>šakab</i>	יִשְׁכַּב <i>yiškab</i>	sich niederlegen
לָמַד <i>lāmad</i>	יִלְמַד <i>yilmad</i>	lernen
רָכַב <i>rākab</i>	יִרְכַּב <i>yirkab</i>	reiten

§ 95 Verben III-Aleph: das Imperfekt

Wie beim Perfekt (§ 52) hat auch hier das Verstummen des א am Ende der Silbe zu einer Dehnung des Stammvokals geführt:

rufen	יָקְרָא <i>yiqrā'</i>	יִקְרְאוּ <i>yiqrə'û</i>
	תִּקְרָא <i>tiqrā'</i>	תִּקְרְאוּ <i>tiqré(')nāh</i>
	תִּקְרָא <i>tiqrā'</i>	תִּקְרְאוּ <i>tiqrə'û</i>
	תִּקְרְאִי <i>tiqrə'i</i>	תִּקְרְאֵנָה <i>tiqré(')nāh</i>
	אֶקְרָא <i>'eqrā'</i>	נִקְרָא <i>niqrā'</i>

§ 96 Die Substantive בן and שם

Diese beiden Substantive verhalten sich im Singular vor Suffixen ähnlich: der Stammvokal wird zu ə verkürzt.

Sohn	בְּנִי <i>bənî</i>	בְּנֵנוּ <i>bənēnû</i>	Name	שְׁמִי <i>šəmî</i>	שְׁמֵנוּ <i>šəmēnû</i>
	בְּנִיךָ <i>binḵā</i>	[בְּנֵיכֶם] <i>binḵem</i>		שְׁמִיכָא <i>šimḵā</i>	שְׁמֵיכֶם <i>šimḵem</i>
	בְּנִיךָ <i>bənēḵ</i>	[בְּנֵיכֶן] <i>binḵen</i>		שְׁמֵיכָא <i>šəmēḵ</i>	[שְׁמֵיכֶן] <i>šimḵen</i>
	בְּנוֹ <i>bənô</i>	[בְּנָם] <i>bənām</i>		שְׁמוֹ <i>šəmô</i>	שְׁמָם <i>šəmām</i>
	בְּנָה <i>bənāh</i>	[בְּנָן] <i>bənān</i>		שְׁמָהּ <i>šəmāh</i>	[שְׁמָן] <i>šəmān</i>

Denken Sie daran: Der Plural von בן lautet בְּנִים und derjenige von שם שְׁמוֹת. Diese beiden Plurale verhalten sich vor Pronominalsuffixen völlig regelmäßig (§ 85).

§ 97 Wortschatz Lektion 23

Substantive:	רְכוּשׁ <i>rəkûš</i>	(bewegliche) Habe, Besitz
	כְּנַעֲנִי <i>kəna'ānî</i>	Kanaanäer, kanaanäisch
	מִזְבֵּחַ <i>mizbēḥ</i>	(cs. מִזְבֵּחַ; pl. -ֹת) Altar
	קֶדֶם <i>qēdem</i>	Osten; מִקְדָּמָה nach Osten (vgl. § 58); מִקְדָּמִים im Osten, östlich (von: ל')
Verben:	שָׁכַב <i>šāḵab</i>	(יִשְׁכַּב) sich niederlegen, liegen
	בָּטַח <i>bāṭaḥ</i>	(יִבְטַח) vertrauen, sich verlassen auf (meist + ב)
	גָּאַל <i>gā'al</i>	(יִגְאַל) loskaufen; erlösen
	שָׂמַח <i>šāmaḥ</i>	(יִשְׂמַח) sich freuen (über: meist ב)
Adverbien:	אָז <i>'āz</i>	dann, damals (bei Vergangenheitsbezug m. ipf.!)
	מִשָּׁם <i>miššām</i>	= מִן + שָׁם dorthier
	אֲנָהּ <i>'ānāh</i>	wohin?
	מֵאֵיךְ <i>mē'āyīn</i>	woher?

Eigennamen in der Lektüre:

אַבְרָם	'abrām	Alternativform zu אַבְרָהָם 'abrāhām
אֹר כַּשְׁדִּים	'ūr kašdīm	Ur der Chaldäer, Stadt in Südmesopotamien
תֶּרַח	térāḥ	Abrahams Vater
חָרָן	ḥārān	1. ein Sohn Terachs, 2. Stadt in Nordmesopotamien
שָׂרַי	sāray	Alternativform zu שָׂרָה sārāh, Frau Abrahams
לוֹט	lōṭ	Abrahams Neffe
כְּנָעַן	kənd'an	Kanaan, Bezeichnung eines Gebietes, das später Palästina und Phönizien umfaßte
שִׁכֶּם	šəkem	Sichem, Stadt etwa 65 km nördlich von Jerusalem
בֵּית-אֵל	bēt-'ēl	Bethel, Stadt etwa 25 km nördlich von Jerusalem

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

אָנָּה תִּשְׁלַח אֹתִי	1	לֹא אֶבְטַח בָּךְ וּבְדַבְרֵי פִיךָ	6
אֶל-מִי תִקְרָאוּ	2	מִי יִגָּאֵל אֹתִי מִיַּדִּי אִיבִי	7
אֵיפֹה תִמְצָאֵנָה הַנָּשִׁים לָחֶם	3	מֵאֵינן בָּאתְ בְּנֵי	8
לְבַנְיָהוּן וּלְבְנוֹתֵיהוּן	4	מִמֶּךָם לְעִיר בְּאֹתִי אָבִי	9
לָמָּה תִשְׁמַחְנָה בְּנוֹת יְרוּשָׁלַם	4	אָנָּה אֶתְּהָ הַלֵּךְ	10
יִבְחָרוּ לָהֶם בְּמִלְךְ	5		

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. unsere Söhne und unsere Töchter | 5. unser Heer und unsere Reiter |
| 2. unser kleiner Bruder | 6. unsere Versammlung und unser Volk |
| 3. unsere Namen | 7. unser Blut |
| 4. unser Vater und unser Bruder | 8. unser Opfer; unsere Opfer |

c) Übersetzen Sie:

יִשְׁמַח כָּל-בְּטִיחַ בָּךְ כִּי יִשׁוּעַת עַמִּנוּ אֶתְּהָ.	1
יִשְׁכְּבוּ הָאֲנָשִׁים שֵׁם עַד-הַבֶּקֶר.	2
טוֹב הָאִישׁ אֲשֶׁר יִבְטַח בְּשֵׁם יְהוָה.	3
יִכְבֵּד שֵׁם הָאִישׁ הַזֶּה מִשֵּׁם כָּל-אִישׁ יֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַזֹּאת.	4
לֹא יִשְׁמְעוּ בְּנֵי הַזֶּקֶן אֶל-קוֹל אֲבִיהֶם כִּי רָעִים הֵם מְאֹד.	5
יִדְעֵתִי כִּי הוּא יִגָּאֵל אֶת-עַמִּי.	6
שְׂמַחְתִּי כִּאֲשֶׁר רָאִיתִי אֶת-כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ יְהוָה.	7
מִי יִגָּאֵל אֶתְּנוּ מִיַּד הָאֲרִבִּים.	8
תִּכְבֵּד הָעֲבוּדָה עָלֶיךָ וְתַצַּעַק אֵלַי בְּקוֹל גְּדוֹל וְלֹא אֲשַׁמֵּעַ לְקוֹלְךָ.	9
אֶבְחַר מִכֶּם אִישׁ לִי לְנָבִיא.	10

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Seine Feinde werden ihn in Ägypten nicht finden.

2. Er wird einen neuen Himmel (m. pl.) und eine neue Erde schaffen.
3. Wir haben gesehen, daß seine Hände stark sind, und wir wissen, daß unsere Befreiung in ihm ist.
4. Seine Brüder gingen im Gefolge des bösen Königs.
5. Unsere Augen haben die Herrlichkeit des HERRN (Jahwes) gesehen.
6. Die Sterne des Himmels waren ohne Zahl.
7. Die Himmel waren von einem großen Licht erfüllt.

e) Lektüre: Abraham

יִשְׁבוּ אֲבָרָם בְּנֵי-תָרַח וְלוֹט בְּנֵי-חָרָן בְּנֵי-תָרַח בְּאוֹר כְּשָׂדִים. יֵצֵא תָרַח אֶת-אֲבָרָם בְּנוֹ
וְאֶת-לוֹט בְּנֵי-בְנוֹ וְאֶת-שְׂרֵי אִשְׁתּוֹ אֲבָרָם לְלֶכְתָּ 1 אֶרֶצָה כְּנַעַן 2. יִשְׁבוּ בְּחָרָן וְשָׂם מִת תָרַח
אָבִי אֲבָרָם. הִלֵּךְ אֲבָרָם מִחָרָן כְּאֲשֶׁר אָמַר לוֹ יְהוָה. לָקַח אֲבָרָם אֶת-שְׂרֵי וְאֶת-לוֹט בְּנֵי-
אָחִיו אֹתוֹ וְגַם-אֶת-כָּל-הַרְכוּשׁ אֲשֶׁר הָיָה לָהֶם בְּחָרָן.
בָּאוּ אֶרֶצָה כְּנַעַן. עָבַר אֲבָרָם בְּאֶרֶץ עַד-מְקוֹם שָׂכָם. הָיָה הַכְּנַעֲנִי אָז בְּאֶרֶץ. אָמַר יְהוָה
אֶל-אֲבָרָם בְּשָׂכָם: אֲנִי נָתַן אֶת-הָאֶרֶץ הַזֹּאת לְזֶרְעֶךָ 3. בָּנָה אֲבָרָם מִזְבֵּחַ לַיהוָה שָׂם.
נִסַּע מִשָּׁם הָהָרָה 4 מְקוֹדָם לְבֵית-אֵל. גַּם-שָׂם בָּנָה מִזְבֵּחַ וְקָרָא שָׂם בְּשֵׁם 5 יְהוָה.

¹ „um zu gehen“ (לְ + inf. von הִלֵּךְ).

² Das Richtungssuffix *-āh* kann, wie z.B. hier, mit dem ersten Glied einer Constructus-Verbindung verbunden werden: „auf das Land Kanaan zu“.

³ „dein Same, deine Nachkommenschaft“.

⁴ Siehe § 58.

⁵ קָרָא בְּ „[den Namen Jahwes] anrufen“.

Lektion 24

§ 98 Die erzählenden Satzfolgen¹

Von den übrigen semitischen Sprachen hebt sich das Hebräische durch folgende wichtige syntaktische Eigentümlichkeit ab: In erzählenden Satzfolgen werden Perfekt und Imperfekt in einer komplementären Weise verwendet. Das, was bisher über die Übersetzungsmöglichkeiten des Perfekts (§ 44) und des Imperfekts (§ 91) gesagt worden ist, gilt unverändert. Die nachfolgenden Modifikationen betreffen einzig und allein Verbformen, die in den unten erwähnten Satzfolgen in unmittelbarer Verbindung mit der Konjunktion *wa/wə* stehen.

a) Die Satzfolge *Perfekt + (Waw +) Imperfekt* wird hauptsächlich für Erzählungen mit Vergangenheitsbezug verwendet; sie ist im AT außerordentlich häufig. Das Kennzeichen dieser Satzfolge ist die besondere Form der Konjunktion, durch die die Verben miteinander verbunden werden: *wa* + Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten. Solche Satzfolgen können über Dutzende von Sätzen hinweg fortgeführt werden, wobei jeder dieser Sätze – vorausgesetzt, er ist Teil der Haupterzählung – *mit dem Verb*, mit dem (Waw +) Imperfekt, *beginnt*:

... קָם הָאִישׁ וַיִּדְרֹשׁ Der Mann erhob sich und suchte ...
... עָמַד וַיִּקְרָא Er stellte sich hin und rief ...

Das Subjekt braucht nicht in jedem Satz dasselbe zu sein:

יָשַׁב אֶצְל הַהֵיכָל Er setzte sich beim Tempel,
וַיִּקְרָאוּ אֵלָיו הָעָם und die Leute riefen ihm zu,
... וַיִּשְׁמַע אֶל-קוֹלָם und er achtete auf ihre Stimme ...

Beispiele, die zeigen, in welcher Form die Konjunktion gebräuchlich ist:

¹ Manche verwenden den Terminus „Narrativverbindung“.

וַיִּכְתֹּב wayyiktōb und er schrieb וַיִּכְתְּבוּ wayyiktəbū und sie (m.) schrieben
 וַתִּכְתֹּב wattiktōb und sie schrieb וַתִּכְתְּבֵנָה wattiktōbnāh und sie (f.) schrieben
 usw.

וָאֲנִי wā'ektōb¹ und ich schrieb וַנִּכְתֹּב wanniktōb und wir schrieben

Diese Satzfolge steht in der Vergangenheitserzählung immer dann, wenn die hintereinanderstehenden Verben zeitlich oder logisch Aufeinanderfolgendes bezeichnen. Das so verwendete Imperfekt hat dann die Zeitbedeutung eines Perfekts; man sagt auch, es habe umgekehrte („konvertierte“) Zeitbedeutung. Die „Perfekt“-Bedeutung der Form *wa* + ipf. erfuhr dann eine solche Verbreitung, daß sie schließlich auch ohne ein vorausgehendes, die Satzfolge beginnendes Perfekt verwendet werden konnte:

וַיִּכְתֹּב הָאִישׁ אֶת־הַדְּבָרִים (Und) Der Mann schrieb die Worte.

Die Konjunktion, die in den erzählenden Satzfolgen verwendet wird, nennt man ihrer Funktion entsprechend „waw conversivum“ oder „waw consecutivum“ (heute weithin übliche Bezeichnung).²

Da also jede hebräische Erzählung ganze Ketten von Sätzen enthält, die alle mit „und“ plus Verb beginnen, ist es natürlich unmöglich, buchstäblich zu übersetzen, ohne gegen den deutschen Sprachgebrauch zu verstoßen. Der Lernende sollte in seiner idiomatischen Übersetzung ins Deutsche großzügigen Gebrauch von unterordnenden (subordinierenden) Konstruktionen (Adverbialsätze usw.) machen, darauf bedacht, die im Hebräischen gemeinte logische oder zeitliche Folge zu erhalten.

b) Die Satzfolge *Imperfekt* + (*Waw* +) *Perfekt* wird mit allen Bedeutungen des Imperfekts verwendet (futurisch, durativ, modal). Die vor dem Perfekt stehende Konjunktion weist die übliche Form auf und wird nach den in § 46 angegebenen Regeln punktiert.

יִמְצָא אֹתוֹ וְנָתַן לוֹ אֶת־הַכֶּסֶף Er wird ihn finden und ihm das Geld geben.
 יִשְׂרְפוּ אֶת־הָעִיר Sie werden die Stadt verbrennen
 וְלָכְדוּ אֶת־הָעָם und das Volk gefangennehmen.

Wird das erste Imperfekt mit durativer Bedeutung verwendet, so hat die ganze Satzfolge den durativen Aspekt:

יִקְרָא אֶל־הַנְּבִיאָה Er pflegte dem Propheten zuzurufen
 וְאָמַר ... und zu sagen: ...

Beachten Sie: Wenn ein negativer Satz eingefügt wird, so steht das Verb nicht mehr an erster Stelle. Das Verb des negativen Satzes hat dann die normale, unkonvertierte Form:

הָלְכוּ וַיִּקְרָאוּ אֵלָיו Sie gingen hin und riefen ihm zu.
 וְלֹא שָׁמַע Doch er hörte nicht hin.

Nach einer solchen Unterbrechung kann die ursprüngliche Satzfolge dadurch wieder aufgenommen werden, daß man zu Konsekutivformen zurückkehrt. Diese und andere Schwierigkeiten werden später behandelt (§ 132; 197).

¹ Statt der Verdoppelung findet sich hier eine Ersatzdehnung (§ 6).

² Im Gegensatz dazu bezeichnet man die „normal“ gebrauchte Konjunktion als „waw copulativum“.

Beim Perfekt consecutivum¹ wird in der 1. sg. und 2. m. sg. die Betonung gewöhnlich auf die letzte Silbe verschoben:

וְכָתַבְתִּי *wəḵātabtī* und ich werde schreiben
 וְכָתַבְתָּ *wəḵātabtā* und du (m.) wirst schreiben

Die Vokalisation (Punktation) bleibt von der Tonverschiebung unberührt. Die Tonverschiebung findet ohnehin nicht immer statt; besonders häufig fehlt sie bei den Verben III-Aleph und III-He.

§ 99 Die Segolata

Substantive, die wie מֶלֶךְ auf der Pänultima (der zweitletzten Silbe) betont werden, faßt man unter dem Namen „Segolata“ zusammen, da in einer der beiden oder in beiden Silben gewöhnlich der Vokal *e* (Segol) steht. Diese Substantive kehren im Singular überall dort zu einem ursprünglichen einsilbigen Stamm zurück, wo ein Suffix angehängt wird: מֶלֶךְ *malkī* (mein König). Der Vokal dieser Stammform – in unserem Beispiel *a* – stellt den Kennvokal des Wortes dar und kommt auch im Constructus Plural (vgl. § 78) vor. In welche vier Haupttypen sich die Segolata unterteilen lassen, zeigen folgende Beispiele:

abs.	cs.	+ Suffix.	pl. abs./cs.	pl. + Suffix.	
a) מֶלֶךְ	מֶלֶךְ	מֶלְכִי מֶלְכָּךְ מֶלְכֵכֶם	מְלָכִים מְלָכֵי	מְלָכֵי מְלָכֵיכֶם	König
b) קֶבֶר	קֶבֶר	קֶבְרִי קֶבְרָךְ קֶבְרֵכֶם	קִבְרִים קִבְרֵי	קִבְרֵי קִבְרֵיכֶם	Grab
c) סֵפֶר	סֵפֶר	סֵפְרִי סֵפְרָךְ סֵפְרֵכֶם	סִפְרִים סִפְרֵי	סִפְרֵי סִפְרֵיכֶם	Buch
d) קֹדֶשׁ	קֹדֶשׁ	קֹדְשִׁי קֹדְשָׁךְ קֹדְשֵׁכֶם	קִדְשִׁים קִדְשֵׁי	קִדְשֵׁי קִדְשֵׁיכֶם	Heiligkeit

Die Substantive mit \bar{e} haben als Kennvokal ein *i*, diejenigen mit \bar{o} ein *o*. Doch diejenigen mit \bar{e} können entweder ein *a* oder ein *i* haben; man muß ihn sich daher mit jedem Substantiv speziell merken. Von den bisher durchgenommenen Substantive dieses Typus haben fast alle ein *a*

¹ Kurz für „Perfekt mit waw consecutivum“ (pf. cons.), entsprechend auch „Imperfekt consecutivum“ für „Imperfekt mit waw consecutivum“ (ipf. cons.). Eine andere Möglichkeit wäre z.B. auch „Waw-Perfekt“ und „Waw-Imperfekt“.

Lektion 24

(also אָרְץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ, אֶרֶץ); nur bei קֹבֵר und צָדֵק begegnen wir einem *i* (קֹבְרִי, צָדִיק).

§ 100 Bemerkungen zu einigen Präpositionen

a) Das Substantiv פָּנִים (Gesicht), das nur im Plural vorkommt (mit Singularbedeutung), ist Bestandteil einiger wichtiger Präpositionen:

לְפָנַי	<i>lipnē</i>	vor (örtlich oder zeitlich)
מִפְּנֵי	<i>mippānē</i>	von ... fort; von ... aus; von seiten; wegen
מִלְּפָנַי	<i>millipnē</i>	
עַל-פָּנַי	<i>'al-pānē</i>	auf (der Oberfläche von); vor; gegen; gegenüber

Werden die Suffixe angefügt, so verhält sich das Substantiv normal (wie der Plural בְּנִים „Söhne“ mit Suffixen, vgl. § 85):

לְפָנַי	<i>lapānay</i>	vor mir	לְפָנֵינוּ	<i>lapānēnū</i>	vor uns
לְפָנֶיךָ	<i>lapānēkā</i>	vor dir (m.)	לְפָנֵיכֶם	<i>lipnēkēm</i>	vor euch (m.)

b) Es gibt viele Präpositionen, die wie die eben genannten aus einer einfachen Präposition und einem Substantiv zusammengesetzt sind. Die Suffixe werden nach den Regeln angehängt, die für den betreffenden Substantivtypus gelten, z.B.:

עַל-דֵּבַר	<i>'al-dəbār</i>	wegen	עַל-דֵּבָרִי	<i>'al-dəbāri</i>	meinetwegen
בְּתוֹךְ	<i>baṭōk</i>	inmitten	בְּתוֹכוֹ	<i>baṭōkō</i>	in seiner Mitte
בְּקִרְבֵּי	<i>baqēreb</i>	inmitten	בְּקִרְבּוֹ	<i>baqirbō</i>	in seiner Mitte

c) Sogar die einfachen Präpositionen treten häufig kombiniert auf; solche Kombinationen dienen der Verdeutlichung der gemeinten Beziehung. Die meisten von ihnen erklären sich selbst:

מֵעַל	<i>mē'al</i>	oben von ... weg	מִתַּחַת	<i>mittḥat</i>	unter ... weg
מֵאַתַּת	<i>mē'ēt</i>	von ... weg (aus jds. Nähe weg)			

§ 101 Wortschatz Lektion 24

Substantive:	קֶרֶב	<i>qereb</i>	(+ Suff. קֶרְבִּי) das Innere, Mitte; בְּקִרְבֵּי (Präp.) inmitten, innerhalb von
	חֶסֶד	<i>ḥesed</i>	(+ Suff. חֶסְדִּי; pl. -im) Güte; gute Tat
	מִדְבָּר	<i>midbār</i>	Wüste, Steppe; Weideland (nicht unbedingt unbewohnt, aber von größeren städtischen Zentren entfernt)
	פָּנִים	<i>pānim</i>	(nur pl.) Gesicht (s.a. § 100)
	מַרְאֵה	<i>mar'eh</i>	Aussehen, Erscheinung
	מִצְרַיִם	<i>miṣrā'</i>	(pl. מִצְרַיִם) Ägypter, ägyptisch; f. מִצְרַיִת
	מִקְנֵה	<i>miqneh</i>	Vieh, Besitz
	חֲמֹר	<i>ḥāmōr</i>	(pl. -im) Esel, Eselhengst

	אָתוֹן	'ātôn	(pl. -ōt) Esel, Eselstute, Eselin (f.)
	מַגְפָּה	maggēpāh	(pl. -ōt) Schlag, Plage, Bedrängnis
	נֶגֶב	nēgeb	Negev, Südland (südlicher Teil Palästinas); הַנֶּגֶב / הַנְּגִבָה auf den Negev zu, nach Süden (vgl. § 59)
	אָחוֹת	'āhōt	(pl. cs. אַחִיּוֹת [abs. nicht bezeugt]) Schwester
Verb:	נָגַף	nāgāp	schlagen, quälen
Andere:	לְמַעַן	ləmā'an	(Konj.) damit (+ ipf.); (Präp.) um ... willen
	בְּעוּב	ba'ābūr	(Präp.) um ... willen, wegen
	עַל־דָּבָר	'al-dabar	(Präp.) um ... willen, wegen

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 הָרְגוּ אֶת־מַלְכֵנוּ וַיִּקְבְּרוּ אֹתוֹ מִחוּץ לְעִיר.
- 2 נָגַף אֱלֹהִים אֶת־הָעָם וַיִּשְׁלַח אֶת־נְבִיאָו אֲלֵיהֶם.
- 3 לְכַדּוֹ אֶת־רִכּוּשׁוֹ וַיִּשְׂרֹפוּ אֶת־בֵּיתוֹ.
- 4 יִקְרָאוּ אֵלָיו וְלָקְחוּ אֹתוֹ וּמָכְרוּ אֹתוֹ בְּיַד־אִיבָיו.
- 5 בָּאוּ אֶל־בֵּית הָאִשָּׁה וַיִּשְׁכְּבוּ שָׁם פֶּלֶאֱלִילָה.
- 6 שָׁמְעֵנוּ אֶל־קוֹלָהּ וּנְבַטַח בְּדַבְרֶיהָ.
- 7 קָמוּ וַיִּבְחָרוּ לָהֶם מֶלֶךְ.
- 8 בִּצְהָרִים נִרְכַּב עַל־חֲמוֹרֵינוּ הַמּוֹדְבָרָה.
- 9 תִּקְרָאוּ בְּקוֹל גָּדוֹל וְסִבּוֹתֶם אֶת־הָעִיר פְּעַמִּים.
- 10 הֲלֹא שָׁמַעַתְּ בְּאָזְנֶיךָ אֶת־דְּבַר־יְהוָה נְבִיאֵי.
- 11 טוֹבָה אֲרָצֵנוּ וְטוֹבִים כְּרַמֵּינוּ.
- 12 נִשְׁבַּר אֶת־צַלְמוֹ.
- 13 זָכְרֵנוּ אֶת־חֲסִדֶּךָ אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אִתָּנוּ.
- 14 הָאֱלֹהִים יְלֹדֶיךָ.

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. sein Buch, seine Bücher
2. sein Geld, sein Gold
3. sein Ohr, sein Fuß
4. sein Weg, seine Wege
5. sein Feind, seine Richter

Wiederholen Sie das Übungsstück, wobei Sie aber „sein(e)“ durch „ihr(e)“ ersetzen.

c) Übersetzen Sie:

- 1 נָגַף יְהוָה אֶת־מֶלֶךְ מִצְרַיִם כִּי עָשָׂה אֶת־הָרַע בְּעֵינָיו.
- 2 בְּעָרֵב שָׁמָּה הָאִשָּׁה לָחֶם וּמַיִם לְפָנָיו עַל־הַשְּׁלַחַן וְלֹא אָכַל וְלֹא שָׁתָה.
- 3 בָּאוּ הַבָּיְתָה וַיִּשְׁכְּבוּ שָׁם עַד־הַבֶּקֶר.
- 4 לָקְחוּ הַכֹּהֲנִים אֶת־הַבָּשָׂר מֵעַל־הַמִּזְבֵּחַ.

- 5 קָבְרוּ אֶת־אֲבִיהֶם בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר קָבַר בוֹ אֲבִיהֶם אֶת־אֲבִיהוּ.
 6 הָלְכוּ הָאֲנָשִׁים אֶל־הַיְחִיבֵל וַיִּקְרְאוּ בְּקוֹל גְּדוֹל לְפָנֵי הַמֶּלֶךְ וַיִּשְׁמַע הַמֶּלֶךְ אֶל־קוֹלָם.
 7 אֶשְׁלַח אֶת־הַכֹּסֵף אֵלֶיךָ בְּעֶבֶר בְּנֶדֶךָ הַקָּטָן.
 8 עֲשֵׂיתָ חֶסֶד עִמָּנוּ וְעַם־עַמָּנוּ.
 9 לָקְחוּ אֶת־אֲחֵיהֶם וַיִּמְכְּרוּ אֹתוֹ בְּיַדֵי הָאֲנָשִׁים הַיְרֻדִים מִצְרַיִמָּה וְהֵם מָכְרוּ אֹתוֹ
 בְּיַדֵי הַמִּצְרִים.
 10 רָכַב עַל־חֲמֹרָיו הָעִירָה וּבָנּוּ אֹתוֹ.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Sie wurde zornig und zerschmetterte alle Gefäße, die im Haus waren.
2. Er ging auf die Felder außerhalb der Stadt und suchte dort seine Brüder und fand sie in der Nähe des Flusses.
3. Ihr habt euch nicht an das Abkommen gehalten, das ihr mit uns geschlossen habt.
4. Wir fasten, damit Gott unsere Worte höre und uns Befreiung von unserem Feind schenke (Folge des Hörens).
5. Er wird die Nationen mit starker Hand einnehmen, und die Weisen der Erde werden kommen, um seine Worte zu hören.

e) Lektüre: Abraham in Ägypten

יָרַד אַבְרָהָם מִצְרַיִמָּה כִּי כָבַד הָרַעַב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן. אָמַר אַבְרָהָם לְשָׂרָה כַּאֲשֶׁר בָּאוּ
 מִצְרַיִמָּה: יִרְעֵתִי כִּי אִשָּׁה יִפֶּת מְרֵאָה¹ אֵת. יִרְאוּ² אֹתָךְ הַמִּצְרִים וְאָמְרוּ אֵשֶׁת הָאִישׁ
 הַזֶּה זֹאת וְהִרְגוּ אֹתִי וְלָקְחוּ אֹתָךְ. אָמַר³ כִּי אַחֹתִי אֵת לְמַעַן יִיטַב לִי⁴ בְּעֶבְרָה.
 כֵּן עָשְׂתָה שָׂרָה כַּאֲשֶׁר בָּאוּ מִצְרַיִמָּה. אָמְרָה אֶל־הַמִּצְרִים כְּדָבָרִים אֲשֶׁר אָמַר לָהּ אִשָּׁה.
 לָקְחוּ הַמִּצְרִים אֹתָהּ אֶל־בֵּית פְּרַעֲה וְלֹא הִרְגוּ אֶת־אַבְרָהָם. נָתַנוּ לְאַבְרָהָם צֶאֱן וּבָקָר
 וַחֲמֹרִים וְעֲבָדִים וּשְׁפָחוֹת וְאֶתֹנוֹת וְגַמְלִים בְּעֶבֶר שָׂרָה.
 נִגַּף יְהוָה אֶת־פְּרַעֲה מִגְּפּוֹת גְּדוֹלוֹת⁵ עַל־דְּבַר שָׂרָה אֵשֶׁת אַבְרָהָם וַיִּקְרָא פְּרַעֲה לְאַבְרָהָם
 לְאֹמֵר: מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לִּי. לָמָּה אִמְרַתְּ אַחֹתִי הִיא. וַיִּשְׁלַח⁶ אֶת־אַבְרָהָם וְאֶת־שָׂרָה
 וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר לוֹ. עָלָה אַבְרָהָם מִמִּצְרַיִם הוּא וְשָׂרָה וְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ וְלוֹט עִמּוֹ הַנִּגְבָּה.
 אַבְרָהָם כָּבַד מְאֹד בַּמִּקְנֵה בִּכְסָף וּבַזָּהָב.

¹ Beachten Sie das Adjektiv im constructus, das von einem Substantiv näher bestimmt wird: „schön von Erscheinung“.

² „Sie werden sehen“. Beachten Sie den Anfang einer Imperfekt-Satzfolge.

³ „Sag!“.

⁴ „... es mir gut gehen (w. gut sein) wird“.

⁵ Beachten Sie die Verwendung eines etymologisch verwandten Objektes (im Semitischen häufig): „einen Schlag schlagen“. Am besten übersetzt man: „schlug den Pharao mit großen Plagen“.

⁶ „und er schickte (oder geleitete) ... weg“.

Doch die Verben mit einem Imperfekt auf *a* haben statt dessen oft ein *i*, z.B. שְׁכַבְּהָ „Leg dich nieder!“ oder שְׁלַחְהָ „Sende!“.

Im Hebr. wird der Imperativ nie verneint. Negative Befehle werden wie folgt ausgedrückt:

- a) אַל + Imperfekt zum Ausdruck unmittelbarer, spezifischer negativer Befehle wie etwa „Geh nicht!“, „Warte nicht!“ usw.
- b) לֹא + Imperfekt zum Ausdruck durativer, nicht-spezifischer negativer Befehle (Verbote): „Du sollst/darfst die und die Handlung (niemals) tun.“

Die Partikel נָא kann auf jede Art von Imperativform (s.a. § 136) folgen, wie z.B.

שְׁלַח נָא Sende (m.) doch! שְׁמַע נָא Höre (f.) doch! קְרֵא נָא Rufe (m.) doch!

Oft wird sie mit *maqqup̄* verbunden, was zur Folge hat, daß das Verb den Hauptton an die Partikel abgibt. Das Muster von שְׁמוֹר נָא mit *maqqup̄* lautet

שְׁמוֹר-נָא *šamor-nā'* Bewahre (m.) doch!

נָא kann mit „doch (freundlichst)“, „bitte“ o.ä. übersetzt werden; in den meisten Fällen läßt man es aber wohl am besten unberücksichtigt (vgl. § 136).

§ 103 Die Verben I-gutturalis: Imperfekt und Imperativ

Diese Klasse enthält zwei Grundtypen von Imperfektformen:

- a) עָבַד ipf. יַעֲבֹד *ya'ābōd* ipv. עֲבֹד *'ābōd* dienen
- b) חָזַק ipf. יַחֲזִיק *yehēzaq* חָזַק *hāzaq* stark sein

Verben mit einem *ō*-Imperfekt haben ein *a* im Präformativ (außer in der 1. sg.); diejenigen mit einem *a*-Imperfekt haben ein *e*. Beim Imperfekt beider dieser Typen ist nach (orthographisch unter) dem Guttural (1. Wurzelkonsonant) ein sekundärer Vokal entstanden. Bei der Flexion ist die Schwa-Regel zu beachten (§ 6): Aus dem erwarteten יַעֲבֹדוּ *ya'ābədū* z.B. wird יַעֲבֹדוּ *ya'ābdū* (das *d* bleibt erhalten!); dies gilt für alle Formen mit vokalisch anlautenden Endungen:

יַעֲבֹד <i>ya'ābōd</i>	יַעֲבֹדוּ <i>ya'ābdū</i>	יַחֲזִיק <i>yehēzaq</i>	יַחֲזִיקוּ <i>yehezqū</i>
תַּעֲבֹד <i>ta'ābōd</i>	תַּעֲבֹדְנָה <i>ta'ābōdnāh</i>	תַּחֲזִיק <i>tehēzaq</i>	תַּחֲזִיקְנָה <i>tehēzāqnāh</i>
תַּעֲבֹד <i>ta'ābōd</i>	תַּעֲבֹדוּ <i>ta'ābdū</i>	תַּחֲזִיק <i>tehēzaq</i>	תַּחֲזִיקוּ <i>tehezqū</i>
תַּעֲבֹדִי <i>ta'ābdī</i>	תַּעֲבֹדְנָה <i>ta'ābōdnāh</i>	תַּחֲזִיקִי <i>tehezqī</i>	תַּחֲזִיקְנָה <i>tehēzāqnāh</i>
אֶעֱבֹד <i>'e'ēbōd</i>	נֶעֱבֹד <i>na'ābōd</i>	אֶחֱזִיק <i>'ehēzaq</i>	נֶחֱזִיק <i>nehēzaq</i>

Der Imperativ richtet sich nach dem normalen Flexionsmuster:

עֲבֹד <i>'ābōd</i>	עֲבֹדוּ <i>'ābdū</i>	חָזַק <i>hāzaq</i>	חֲזִיקוּ <i>hizqū</i>
עֲבֹדִי <i>'ābdī</i>	עֲבֹדְנָה <i>'ābōdnāh</i>	חֲזִיקִי <i>hizqī</i>	חֲזִיקְנָה <i>hāzāqnāh</i>

Es gibt eine Anzahl von Verben, bei denen kein sekundärer Vokal vorhanden ist. Die Flexion richtet sich – abgesehen vom Vokal des Präformativs – nach dem regelmäßigen Muster von יִכְתֹּב oder יִכְבֹּד, z.B.

יִחְשַׁב <i>yahšōb</i>	er wird denken	תִּהְדַּר <i>tehdar</i>	du wirst ehren
יִחְשְׁבוּ <i>yahšəbū</i>	sie werden denken		

Das Verb חָטָא (sündigen) ist sowohl I-gutturalis als auch III-Aleph und weist daher die Kennzeichen beider Typen auf:

יְחַטֵּא <i>yehētā'</i>	יְחַטְאוּ <i>yehet'û</i>
תְּחַטֵּא <i>tehētā'</i>	תְּחַטְאוּ <i>tehēté'nāh</i>
תְּחַטְאוּ <i>tehētā'</i>	תְּחַטְאוּ <i>tehet'û</i>
תְּחַטְאֵי <i>tehet'î</i>	תְּחַטְאוּ <i>tehēté'nāh</i>
אֲחַטֵּא <i>'ehētā'</i>	נְחַטְאוּ <i>nehētā'</i>

§ 104 Die Segolata (Fortsetzung und Schluß)

Die Haupttypen der Segolata (vgl. § 99) erfahren gewisse Veränderungen, wenn Gutturale als Wurzelkonsonanten vorkommen.

a) Mit einem Guttural als erstem Wurzelkonsonanten: Nur der Typus סִפֵּר ist betroffen – statt des Kennvokals *i* steht ein *e*:

סִפֵּר	סִפְרָה	סִפְרֵי	סִפְרִים	סִפְרֵי	Herde
		סִפְרָה	סִפְרֵי		
		סִפְרְכֶם			

b) Mit einem Guttural als zweitem Wurzelkonsonanten:

נָעַר	נָעֵר	נָעֲרֵי	נָעֲרִים	נָעֲרֵי	junger Mann
		נָעֲרָה	נָעֲרֵי	נָעֲרֵיכֶם	
		נָעֲרֶכֶם			
תָּאֵר	תָּאֵר	תָּאֲרֵי	pl. nicht bezeugt		Gestalt
		תָּאֲרָה			
		תָּאֲרֶכֶם			

Beachten Sie besonders die Formen vor den schweren Suffixen und vor *-kā* (*-a'a-* und *-o'o-* [!]).

c) Mit einem Guttural als drittem Wurzelkonsonanten:

זָרַע	זָרַע	זָרַעֵי	זָרַעִים	זָרַעֵי	Same
		זָרַעָה	זָרַעֵי	זָרַעֵיכֶם	
		זָרַעְכֶם			
זָבַח	זָבַח	זָבַחֵי	זָבַחִים	זָבַחֵי	Opfer
		זָבַחָה	זָבַחֵי	זָבַחֵיכֶם	
		זָבַחְכֶם			
אָרַח	אָרַח	אָרַחֵי	אָרַחֹת	אָרַחֹתֵי	Weg (f.)
		אָרַחָה	אָרַחֹת	אָרַחֹתֵיכֶם	
		אָרַחְכֶם			

§ 105 Wortschatz Lektion 25

Substantive:	צָרָה	<i>šārāh</i>	(pl. - <i>ōt</i>) Bedrängnis, Not (der erste Vokal bleibt unverkürzt: cs. צָרַת)
	גְּבֵרַת	<i>gabéret</i>	(pl. nicht bezeugt) Herrin (+ Suff. גְּבֵרַתִּי)
	עֵדֶר	<i>'ēder</i>	(pl. - <i>im</i>) Herde
	זֵרָע	<i>zéra'</i>	(pl. - <i>im</i>) Same, Nachkommenschaft
Verben:	יָרָא	<i>yārē'</i>	(§ 87) sich fürchten (vor: מִן מִפְּנֵי od. Akk.)
	חָזַק	<i>hāzaq</i>	(יִחָזַק) stark, fest, hart sein/werden; Adj.: חָזַק (§ 86)
	בָּרַח	<i>bārah</i>	(יִבְרַח) entlaufen, fliehen
	שׁוּב	<i>šûb</i>	umkehren, zurückkehren
	הָרָה	<i>hārāh</i>	schwanger werden
Andere:	אֵי-מִזָּה	<i>'ê-mizzeh</i>	(Adv.) woher? (auch adjektivisch gebraucht, z.B.: עִיר אֵי-מִזָּה עִיר)
	פֶּן-	<i>pen-</i>	(Konj. + ipf.) damit nicht, daß nicht; sonst
	כִּיּוֹם	<i>kayyôm</i>	heute (= הַיּוֹם, vgl. § 47)
	נָא	<i>nā(')</i>	Partikel, die nach Imperativ (sowie Kohortativ und Jussiv, vgl. § 106) gebraucht wird (siehe § 102/136), herkömmlich „doch (freundlichst)“, „bitte“

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

דַּרְשׁוּ אֶת-יְהוָה 1	אֶל-תַּעֲזֹב אֶת-כְּהֻנֵּיךָ 7
קַבֵּץ נָא אֶת-הָעַם לִפְנֵי 2	עֲבְרוּ אֶת-הַשָּׂדֶה עַד-הַכָּרֶם 8
לְכַדּוּ אֶת-עַרְי אֵיבֵיכֶם 3	דַּרְשׁ-נָא כִּיּוֹם אֶת-דְּבַר יְהוָה 9
קַבֵּר אִתְּם שֵׁם 4	לֹא תַעֲבְרוּ אֶת-מִצּוֹת יְהוָה 10
רַכְבֵּי אֱלֹהֵי עַל-סוּסַי 5	אֶל-תַּעֲמְדֵי שָׁם 11
אֶל-תִּכְרְתוּ בְרִית אֲתָם 6	שִׁלְחָנָה אֶת-הָאֲתוֹן אֵלַי 12

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Wo ist deine Schwester?
2. Sündige nicht gegen den HERRN (Jahwe)!
3. Töte jene Männer nicht!
4. Schick mir meine Bücher!
5. Versammle die Priester und die Propheten!
6. Zieh nicht hinüber in Richtung Negev!
7. Verkauf diese Gefäße!
8. Erlöse deinen Knecht!
9. Schick deine Magd zu mir!
10. Verlaßt eure sündigen Wege!

c) Übersetzen Sie:

- 1 תשמע אל־קולי ושבֹת הַעִירָה פְּנֵי־הָרְגוּ אֶתְךָ אִבְיָיִךְ.
- 2 תעמדו פה ושמועֶתֶם אֶת־דְּבָרֵי גְבַרְתְּכֶם.
- 3 נַעֲבֹר אֶת־הָאָרֶץ וישָׁבְנו עַד־הַיָּם.
- 4 אָרַבְב הָהָרָה וְהָרַגְתִּי אֶת־הָאֲנָשִׁים הָרָעִים הַיֹּשְׁבִים שָׁם.
- 5 תִּקְבֹּץ אֶת־הָעָם לִפְנֵי וְאָמַרְתִּי אֲלֵיהֶם כְּדַבְרֵים הָאֵלֶּה.
- 6 שָׁכַב הַנְּעָר וַיַּחֲלֵם חֲלוֹם.
- 7 לֹא תַחַטְּאוּ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Ich werde meine Herde verlassen und in die Stadt zurückkehren.
2. Sie werden dem HERRN (Jahwe) ihr Leben lang (w. alle Tage ihres Lebens) dienen.
3. Ich werde auf meinem Esel in die Stadt reiten, damit ich diesen Besitz verkaufen kann.
4. Deinetwegen werden sie mich töten und meinen Besitz an sich (für sich) nehmen.
5. Seine Schwester ist von großer Schönheit (w. schön von Erscheinung).
6. Zu jener Zeit wohnten die Kanaanäer östlich dieses Ortes bis zur Wüste.
7. Er ist ein alter Mann und hat keine Nachkommenschaft.
8. Ich fürchte mich vor dir und deinen Leuten.

e) Lektüre: Sara und Hagar

שָׂרָה אֵשֶׁת אַבְרָהָם לֹא יָלְדָה לוֹ וְלֵה שִׁפְחָה מִצְרִית וְשָׂמָהּ הָגָר.¹ נִתְּנָה שָׂרָה אֶת־הָגָר שִׁפְחָתָהּ הַמִּצְרִית לְאַבְרָהָם אִשָּׁה לוֹ לְאִשָּׁה.² בָּא אַבְרָהָם אֶל־הָגָר³ וְהִיא הָרְתָהּ. חָרָה לְשָׂרָה כִּי הָרְתָהּ הָגָר. יִרְאֶה הָגָר מִפְּנֵי שָׂרָה גְבַרְתָּהּ וְתַבְרַח הַמִּדְבָּרָה. מִלֵּאָד יְהוּה מָצָא אֶתְךָ עַל־עֵין הַמַּיִם⁴ בַּמִּדְבָּר. אָמַר הַמִּלְאָד: הָגָר שִׁפְחַת שָׂרָה אֵי־מִזָּה בָּאת וְאָנֹה אֶת הַלֵּכְתָּ. אָמְרָה הָגָר: מִפְּנֵי שָׂרָה גְבַרְתִּי אָנֹכִי בְרַחַת. אָמַר לָהּ מִלְאָד יְהוּה: שׁוּבִי⁵ אֶל־גְּבַרְתְּךָ. אֶת־שֵׁם הַבֶּן אֲשֶׁר אֶת יְלִדְתָּ תִקְרָאִי יִשְׁמַעְאֵל כִּי שָׁמַע יְהוּה אֶל־צַרְתְּךָ. שָׁבָה הָגָר אֶל־שָׂרָה גְבַרְתָּהּ. יָלְדָה הָגָר לְאַבְרָהָם בֶּן וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם בְּנוֹ אֲשֶׁר יָלְדָהּ הָגָר יִשְׁמַעְאֵל.

¹ Beachten Sie die Reihe verbloser (und daher nicht-konsekutiver) Sätze, deren Zeitbedeutung sich aus dem allgemeinen Kontext ergibt.

² Das לוֹ braucht nicht übersetzt zu werden, da es lediglich der Verstärkung von לְאַבְרָהָם dient. Eine Möglichkeit, es eventuell dennoch zu berücksichtigen, wäre: „... (um) ihm als Frau (zu dienen)“.

³ בוא אֶל־ steht häufig mit Bezug auf einen Mann, der zu einer Frau geht, um mit ihr geschlechtlich zu verkehren.

⁴ Der bestimmte Artikel steht oft – entgegen unserem Sprachgebrauch – an Stellen, wo der Erzähler etwas Bestimmtes meint, ohne es zuvor erwähnt zu haben.

⁵ „Kehr zurück!“ (Imperativ).

Lektion 26

§ 106 Der Jussiv und der Kohortativ

Das Imperfekt – mit oder ohne kleinere formale Veränderungen – kann in allen Personen mit einem indirekten imperativischen, voluntativen, Sinn gebraucht werden (vgl. den modalen Gebrauch, § 91). Z.B.

	futurisch	voluntativ
יִשְׁלַח	er wird senden	er soll senden/möge er senden/er sende!
תִּשְׁלַח	du wirst senden	du sollst senden/mögest du senden!
אֶשְׁלַח	ich werde senden	ich will senden/möge ich senden!

Die Formen der dritten Person, Singular und Plural, werden „Jussiv“ genannt.¹ Bei den Verben, die wir bisher durchgenommen haben, sind Jussiv- und Imperfektform identisch. Die voluntative Form der ersten Person bezeichnet man als „Kohortativ“; gewöhnlich ist der Kohortativ durch das Suffix *-āh* gekennzeichnet, das mit der entsprechenden Imperfektform verbunden wird:

אֶשְׁלַח	'ešlah	ich werde senden	נִשְׁלַח	nišlah	wir werden senden
אֶשְׁלַחָה	'ešlahāh	ich will senden!	נִשְׁלַחָה	nišlahāh	wir wollen/laßt uns senden!

Beachten Sie: Der Vokal des Imperfekts wird vor diesem Suffix regelmäßig zu *ə* verkürzt (wie bei den vokalisches anlautenden Suffixen, vgl. § 90). – Die Kohortativform kann die normale Imperfektform innerhalb einer Perfekt+ipf.cons.-Satzfolge ohne feststellbaren Bedeutungsunterschied (also mit nichtkohortativem Sinn) ersetzen.

§ 107 Satzfolgen mit Imperativ, Jussiv bzw. Kohortativ

Diese drei Formen sind inhaltlich miteinander verwandt und bilden ein einziges (imperatives) Paradigma: Alle drücken eine Aufforderung aus, der Jussiv eine Auffor-

¹ Bei manchen schließt der Begriff „Jussiv“ auch die zweite Person des voluntativen Imperfekts ein.

nung an die 3. Person, der Imperativ eine an die 2. Person und der Kohortativ eine an die 1. Person. Satzfolgen, die solche Formen enthalten, weisen mehr oder weniger starke inhaltliche Gemeinsamkeiten auf. Die drei folgenden Kombinationen treten am häufigsten auf:

a) *Imperativ + wə + Imperativ*: Imperative können einfach aufeinander folgen; sie werden jeweils durch die regelmäßige Form der Konjunktion verknüpft:

... וְעָמַד ... וְשָׁלַח ... וְשָׁמַע Höre ... und sende ... und stehe ... !

Die mit Waw angehängten Imperative können (aber müssen nicht) Vorgänge bezeichnen, die (zeitlich oder logisch) auf die davor genannten folgen sollen.

b) *Imperativ/Jussiv/Kohortativ + pf.cons.*: Durch diese Satzfolge wird ausdrücklich Aufeinanderfolgendes bezeichnet; sie stellt das analoge Gegenstück zur erzählenden Satzfolge *Imperfekt + pf.cons.* dar:

... וְעָמַדְתָּ ... וְשָׁלַחְתָּ ... וְשָׁמַעְתָּ Höre ... und (dann) sende ... und (dann) stehe ...

c) *Imperativ/Jussiv/Kohortativ + wə + Imperfekt/Jussiv/Kohortativ*: Diese wichtige Satzfolge hat gewöhnlich eine besondere Bedeutung, die in der Übersetzung sorgfältig berücksichtigt werden sollte. Der zweite Satz der Satzfolge drückt die Absicht oder das Ergebnis (deutsch „damit“ bzw. „so daß“) aus:

... וְשָׁמַעְתָּ ... וְאָשַׁלַחְתָּ Höre ..., damit ich ... sende!
 ... וְאָשַׁמַעְתָּ ... כָּתַבְתָּ Schreib ..., damit ich ... höre!
 ... וְיִמְצָא ... נִלְכְּדָה¹ Laßt uns gehen ..., damit er ... findet!

Beachten Sie: Die Konjunktion *wə* hat hier die normale Form.

§ 108 Die Verben I-Aleph: Imperfekt und verwandte Formen

Die Verben I-Aleph lassen sich beim Imperfekt in zwei Gruppen einteilen:

a) Bei fünf Verben findet sich im Präformativ regelmäßig ein *ō*, wobei das *א* verstummt:

אָכַל	'ākal	יָאָכַל	yō(')kal	essen
אָמַר	'āmar	יָאָמַר	yō(')mar	sagen
אָבַד	'ābad	יָאָבַד	yō(')bad	zugrunde gehen

Die anderen beiden, אָפָה (backen) und אָבָה (willig sein), werden zusammen mit den Verben III-He behandelt (§ 122). Im übrigen ist die Flexion des Imperfekts normal:

אָכַל	yōkal	יָאָכְלוּ	yōkalû
תָּאָכַל	tōkal	תָּאָכְלִנָּה	tōkālñāh
תָּאָכַל	tōkal	תָּאָכְלוּ	tōkalû
תָּאָכְלִי	tōkālî	תָּאָכְלִנָּה	tōkālñāh
אָכַל	'ōkal	נָאָכַל	nōkal

Beachten Sie: In der 1. sg. wird nur *ein א* geschrieben.

¹ Kohortativ pl. von הָלַךְ „gehen“.

Lektion 26

In Verbindung mit waw consecutivum werden **יֹאמַר**, **תֹּאמַר** und **נֹאמַר** durch Formen mit *e* ersetzt, wobei der Ton zurückgezogen wird:

יֹאמַר <i>wayyōmer</i>	und er sagte
תֹּאמַר <i>wattōmer</i>	und sie sagte/und du (m. sg.) sagtest
נֹאמַר <i>wannōmer</i>	und wir sagten

Am Ende eines Teilsatzes unmittelbar vor der direkten Rede können statt dieser die normalen Formen mit *a* verwendet werden:

יֹאמַר אֵלָיו <i>šamē</i>	Und er sagte zu ihm: „Höre!“
יֹאמַר שָׁמַע	Und er sagte: „Höre!“

b) Andere Verben I-Aleph stehen der Klasse I-gutturalis näher (§ 103), z.B.

אָסַר <i>'āsar</i>	יָאָסַר <i>ye'ēsōr</i> (oder יָאָסַר <i>ye'sōr</i>)	binden
---------------------------	--	--------

Doch ungeachtet des Stammvokals enthält das Präformativ ein *e*. Bei der Flexion wird aber das *e* immer dann durch ein *a* ersetzt, wenn die Schwa-Regel zur Anwendung kommt – dies im Unterschied zu den Verben I-gutturalis mit *e* (vgl. § 103):

I-gutt.: יִחְזַק <i>yehēzaq</i>	stark sein	I-Aleph: יָאָסַר <i>ye'ēsōr</i>	binden
יִחְזְקוּ <i>yehēzqu</i>		יָאָסְרוּ <i>ya'asrū</i>	

Eine kleine Anzahl von Verben weisen infolge Typenvermischung widersprüchliche Formen auf. Zu den häufigsten zählen **אָחַז** (ergreifen), das als Imperfekt **יִאָחַז** und **יָאָחַז** hat (beachten Sie das regelwidrige *ē*) und **אָהַב** (lieben), dessen bezeugte Formen wie folgt lauten:

יָאָהַב <i>ye'ēhab</i>	—
תָּאָהַב <i>te'ēhab</i>	—
תָּאָהַב <i>te'ēhab</i>	תֵּאָהַבּוּ <i>tēhābū</i> (so zu lesen!)
—	—
אָהַב/אָהַב <i>'ēhab/'ōhab</i>	—

Im Imperativ sind alle regelmäßigen Verben I-Aleph, ob Typus a oder b, einander gleich:

אָסַר <i>'ēsōr</i>	אָסְרִי <i>'isrī</i>	אָסְרוּ <i>'isrū</i>	אָסְרֵנָה <i>'ēsōrnāh</i>
אָמַר <i>'ēmōr</i>	אָמְרִי <i>'imrī</i>	אָמְרוּ <i>'imrū</i>	אָמְרֵנָה <i>'ēmōrnāh</i>

§ 109 Wortschatz Lektion 26

Substantive:	בְּגָד <i>bēged</i>	(sg. + Suff. unregelm.: בְּגָדִי [ד <i>d</i> , nicht ד <i>d</i> , vgl. § 99]; pl. <i>-īm</i>) Kleid
	שַׁעַר <i>šā'ar</i>	(pl. <i>-īm</i>) Tor (einer Stadt oder eines großen Gebäudes; auch bezogen auf den Platz innerhalb des Stadttores, auf dem Amtsträger [Älteste, Richter usw.] öffentliche Zusammenkünfte abhielten)
	אֵם <i>'ēm</i>	(+ Suff. <i>'immī</i> ; pl. <i>-ōt</i> [§ 34b]) Mutter (f.)
	אָסִיר <i>'āsīr</i>	(pl. <i>-īm</i>) Gefangener

Verben:	אָבַד	'ābad	(יֵאבֵד) zugrunde gehen, umkommen
	אָחַז	'āhaz	(יֵאָחַז/יֵאָחֵז) ergreifen
	אָסַר	'āsar	(יֵאָסֵר) binden, fesseln, gefangennehmen
	אָהַב	'āhab	(יֵאָהֵב) lieben
	קָרַע	qāra'	(יֵקָרַע) zerreißen, wegreißen
	פָּתַח	pātah	(יִפְתָּח) öffnen
	סָגַר	sāgar	(יֵסָגֵר) schließen, verschließen
	גָּדַל	gādal	(יִגְדַל) groß sein/werden; aufwachsen, heranreifen

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

אֲשַׁכְּבָה	1	פָּתַח ... וְסָגַר ...	6
נִדְרָשָׁה	2	קִרְאֵי ... וְכַתְּבֵי ...	7
יִזְכֹּר	3	שָׁבוּ ... וְשִׂרְפֹתֵם ...	8
נִשְׁבְּרָה	4	שְׁמְעוּ ... וְיִדְעֵתֶם ...	9
אֲשַׁבְּתָה	5	עֲמְדוּ ... וְתִשְׁמְעוּ ...	10

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Laßt uns ein Abkommen schließen!
2. Er esse den Fisch!
3. Wir wollen ihren Besitz an uns nehmen (ergreifen)!
4. Er soll die steinernen Tafeln zerschmettern!
5. Wir wollen uns einen König erwählen!
6. Möge sein Name im ganzen Land groß werden!
7. Sie sollen unsere Worte hören und erkennen, daß wir gute Männer sind!
8. Ich will die Worte hören, die der Prophet gesprochen hat!

c) Übersetzen Sie:

קָרַע הַמִּלֶּךָ אֶת־בְּגָדָיו וַיֹּאמֶר תֵּאבֹד הָעִיר וְאָסְרוּ הָאֲיִבִים אֶת־עַמָּהּ.	1
בִּבְקֶר יִפְתָּחוּ אֶת־שַׁעַר הָעִיר וּבִרְחֻתָם עָמְנוּ הָהָרָה פְּנֵי־מִצְאוֹ אֶתְכֶם וְהִרְגוּ אֶתְכֶם.	2
נִשְׁלַחַה אֹתוֹ אֶל־הַמִּלְחָמָה וַיֵּאבֹד שָׁם.	3
אָסְרוּ אֹתָם וּלְקַחְתֶּם אֹתָם הַחֹצֵצָה.	4
סָגְרוּ אֶת־שַׁעַר הָעִיר כִּי בָא הָאִיֵּב עָלֵינוּ.	5
תֵּאָהֵב אֶת־אִמְךָ וְאֶת־אֲבִיךָ.	6
יֵאבְדוּ הָרָשָׁעִים כִּי אֵין לָהֶם יְשׁוּעָה.	7
וַיֹּאמֶר הַנְּבִיא יוֹם רַע בָּא וְנָגַף אֱלֹהִים אֶתְכֶם וְאֶת־בְּנֵיכֶם כִּי לֹא שְׁמַעְתֶּם אֶל־קוֹל נְבִיאֹ וְלֹא שָׁמַרְתֶּם אֶת־מִצְוֹת הַתּוֹרָה.	8
אָחַז אֶת־חֲצִי הַפֶּסֶף לָךְ וְנָתַתָּ לִי אֶת־הַחֲצִי הָאֲחֵר.	9
לֹא תֵאָכְלוּ מֵעוֹף הַשָּׁמַיִם.	10

11 נֹאמְרָה אֶל־הַמֶּלֶךְ כִּי הָעֲבוּרָה קָשָׁה מִמֶּנּוּ.

12 יֵאָחֲזוּ אֶת־הַזָּהָב וְנָתְנוּ אֹתוֹ לְאַחֲרִים.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Laßt uns die Tore schließen und bis zum Morgen in der Stadt bleiben!
2. Warum zerbrach er die Tafeln und sagte, wir hätten gegen den HERRN (Jahwe) gesündigt?
3. Gedenkt (m.) dieser Worte, damit ihr nicht sündigt!
4. Er liebte die Frau, denn sie war von großer Schönheit (w. schön von Erscheinung).
5. Sie werden an jenem Tag ihre Kleider zerreißen, denn der Feind wird sie fesseln, und sie werden zusammen mit anderen Gefangenen in ein anderes Land gehen und dort viele Jahre bleiben.

Lektion 27

§ 110 Temporale Teilsätze und Fügungen

Innerhalb einer erzählenden Satzfolge stehen Zeitbestimmungen sehr häufig vor dem näher zu bestimmenden Teilsatz; dabei werden diese durch ein *waw consecutivum* eingeleitet, das mit einer Form des Verbs יהיה verbunden ist. Bezieht sich die Erzählung auf Vergangenes, so lautet diese Form stets וַיְהִי wayhi (וַיְהִי yahi ist die Kurzimperfektform von יהיה [§ 122]). Ist die Rede von Zukünftigem (oder Gewohnheitsmäßigem/Durativem), so steht die Form וַיְהִי wahyāh. Auf den temporalen Teilsatz folgt dann die erwartete Consecutiv-Form der Haupterzählung. Betrachten Sie die nachfolgenden Beispiele sorgfältig (sie sind als Teil einer Erzählung zu verstehen):

... וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיִּשְׁלַח ...	und am Morgen sandte er ...
וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה	und nach diesen Begebenheiten
... וַיִּשְׁמַע קוֹל ...	hörte er eine Stimme ...
... וַיְהִי כַאֲשֶׁר רָאָה אֹתָם וַיִּקְרָא ...	und als er sie sah, rief er ...
וַהֲיָה כִּי תִשְׁמְעוּ אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה	und wenn immer ihr diese Worte hört,
... וַיִּזְכְּרֵתֶם ...	sollt ihr ... gedenken
... וַהֲיָה בַבֹּקֶר וַיִּצְאֲתֶם ...	und am Morgen sollt ihr ausziehen ...

Beachten Sie: In dieser Position kann entweder ein Nebensatz oder eine Präpositionalfügung stehen. Als einleitende Nebensatzkonjunktionen werden am häufigsten כַּאֲשֶׁר (als, wenn), und כִּי (als, wenn, wenn immer) gebraucht. Wörter der Zeit wie יוֹם (Tag), שָׁנָה (Jahr), עֵת (Zeit) sind gewöhnlich mit der Präposition בְּ verbunden, daneben auch mit אַחֲרַיִם (nach, nach Ablauf von). Relativ selten begegnet man hier Partizipialsätzen; im Deutschen werden diese gewöhnlich durch Nebensätze mit „während“ wiedergegeben.

... וַיְהִי הֵם עֹמְדִים שָׁם וַיִּשְׁמְעוּ ... und während sie dort standen, hörten sie ...

§ 111 Feminine Substantive auf *-et* und *-at*

Diese verhalten sich im Singular vor Suffixen wie die Segolata (§ 99):

גְּבֵרַת	גְּבֵרַתִּי	meine Herrin (vgl. קִבְרִי)
דַּעַת	דַּעַתִּי	meine Erkenntnis
בְּשֵׁת	בְּשֵׁתִי	meine Scham (vgl. קִדְשֵׁי)

Zu dieser Gruppe zählen auch jene Substantive, die in der Constructus-Form den Ton auf der Pänultima (der vorletzten Silbe) haben (vgl. § 76):

abs.: מִלְחָמָה	cs.: מִלְחָמַת	+ Suff.: מִלְחָמַתִּי	meine Schlacht
מְלָאכָה	מְלָאכַת	מְלָאכַתִּי	meine Arbeit

Das Substantiv בַּת hat den Stamm בִּית- vor den Suffixen: בַּתִּי „meine Tochter“.

הָאִשָּׁה „Frau“ weist in Verbindung mit Pronominalsuffixen folgende Formen auf: אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ usw.

Das Anhängen von Suffixen an den Pluralstamm dieser Substantive ist mit keinen besonderen Problemen verbunden.

§ 112 Substantive des Typus פְּרִי

Es ist schwierig, für diese kleine Nominalklasse Regeln zu formulieren. Festzuhalten ist aber, daß vor den leichten Suffixen im Singular der lange Endvokal durch ein konsonantisches y ersetzt wird. Im übrigen läßt sich kaum ein konsequentes Verhalten feststellen, besonders bei der Bildung des Plurals. Die folgende Zusammenstellung bezugter Formen sollte den Lernenden befähigen, bei Bedarf Substantive dieser Klasse zu identifizieren:

abs./cs.	+ Suff.					
כֵּלִי	כֵּלַיְךָ	כֵּלֵיכֶם			(pl. כֵּלִים)	Gefäß
פְּרִי	פְּרִיִּי	פְּרִיְךָ	פְּרִיְךָ	פְּרִיִּי	פְּרִיָּה	Frucht
		פְּרִיכֶם		פְּרִיָּהֶם	פְּרִיָּן	
עֲנִי	עֲנִיִּי		עֲנִיְךָ			Elend
חֲלִי	חֲלִיִּי				(pl. חֲלָיִים)	Krankheit
חֲצִי	חֲצִיִּי	חֲצָיִם				Hälfte

§ 113 Wortschatz Lektion 27

Substantive:	זְקוּנִים	<i>zəqûnîm</i>	(nur pl.; Sg.-Bedeutung) Alter (Gegensatz: Jugend)
	בְּאֵר	<i>ba'ēr</i>	(pl. <i>-ōt</i> ; cs. pl. בְּאֵרוֹת oder = abs.) Brunnen, Grube (f.)
	עֲנִי	<i>'ōnî</i>	Elend, gedrückte Lage

	גוי	<i>gôy</i>	(pl. - <i>īm</i> : גוים) Volk, Nation (manchmal mit Bezug auf Israel als Synonym zu עם gebraucht, häufiger jedoch zur Bezeichnung von Nichtisraeliten)
Verben:	פָּקַד	<i>pāqad</i>	(יִפְקֹד) sein Versprechen/seine Verpflichtung gegenüber jdm. erfüllen; sich kümmern um; heimsuchen; ernennen; mustern
	רַע	<i>raʿ</i>	schlecht/böse sein (vgl. תָּם, § 87; Wurzel רעע)
	תָּעָה	<i>tāʿah</i>	umherirren
	פָּלָה	<i>kālāh</i>	aufhören; fertig werden; vergehen
Adverb:	אַחֲרַי כֵּן	<i>'ahărê kēn</i>	nachher, danach
Idiom:	מַה־לָּךְ		Was ist los mit dir?

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 וַיְהִי אַחֲרַי מוֹת אַבְיָנוּ וַנַּעֲזֹב אֶת־עֵירָנוּ וַנַּעֲבֹר אֶת־הָאָרֶץ עַד־הַיָּם.
- 2 וַהֲיָה בַיּוֹם הַזֶּה הַבָּא וְשַׁלַּחְתִּי אֶת־אֲמָתִי אֵלֶיךָ כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ לִּי אֶתְמוּל.
- 3 וַיְהִי בַבֶּקֶר וַיִּשְׂכַּח אֶת־הַחֲלוּם אֲשֶׁר חָלַם בְּלַיְלָהּ.
- 4 וַהֲיָה כִּי תִשְׁמְעוּ אֶל־קוֹל נְבִיאֵי וְזָכַרְתִּי אֶתְכֶם כִּי עָמִי אַתֶּם.
- 5 וַיְהִי כַּאֲשֶׁר רָאָה אֶת־בְּאֵר הַמַּיִם וַיִּשְׁמַח.
- 6 וַיְהִי כַּאֲשֶׁר שָׁמַע אֶת־קוֹלָהּ וַיִּשְׁלַח אֶת־מַלְאָכָו אֵלֶיהָ.
- 7 וַהֲיָה בַיּוֹם הַהוּא וְרַעִיַת אֶת־עַדְרָךְ פָּה פּוֹרֵי־אֶסְרוּ אֵיבֵינוּ וְלָקְחוּ אֶת־הָעֵדֶר.
- 8 וַהֲיָה כִּי אֶקְרָא אֵלֶיךָ וּבְרַחֲתָ מִן־הַמְּקוֹם הַזֶּה וּשְׁבַתְּ הַבַּיִתָּה.
- 9 וַהֲיָה בַשָּׁנָה הַהִיא וְסָבְבוּ אֵיבֵיכֶם אֶת־עֵירְכֶם כִּי אָרַר יְהוָה אֶתְכֶם בַּעֲבוּר הַחַטָּאוֹת אֲשֶׁר חָטַאתֶם לוֹ.
- 10 וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיִּשְׁבַּת אֱלֹהִים מִמְּלַאכְתּוֹ

b) Übersetzen Sie:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1 קוֹל עֲנִיךָ | 6 דְּבַרֵי גְבַרְתִּי |
| 2 חֲצִי פְרִי | 7 אֲמָהוֹת וּשְׁפָחוֹת |
| 3 שְׁנַת מְלַחְמָתָנוּ | 8 אָחוֹת הַכְּנַעֲנִי |
| 4 יוֹם מְלֹאכְתְּךָ | 9 רְכוּשׁ הַמְצָרִים |
| 5 יְמֵי זְקוּנְיֶיךָ | 10 מִזְבַּח הַהֵיכָל |

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische (Sätze sind Teile von Erzähltexten):

1. Als sie ihn sahen, riefen sie ihn.
2. Als sein Leben zu Ende gegangen war, begruben sie ihn im Grabe seiner Väter.
3. Wenn ihr den Fluß überquert habt, werdet ihr das Land sehen, das ich im Begriff bin, euch zu geben (Partizip).

4. Danach sandten sie Männer nach Ägypten, denn eine Hungersnot herrschte (w. war) im Land.
5. An jenem Tage wirst du ihn vor dir stehen sehen.
6. Als sie den Baum fand, aß sie von seiner Frucht.
7. Am Abend sollt ihr die Stadt verlassen und ins Gebirge fliehen.

d) Lektüre: Sara und Hagar (Fortsetzung)

יהוה פקד את־שרה כאשר אמר. ילדה שרה לאברהם בן לזקוניו ויקרא אברהם את־שם בנו אשר ילדה לו שרה יצחק ויגדל הילד עם־בן־הגור המצרית ויהי כאשר ראתה שרה את־בן־האמה עם־בנה יצחק ותאמר לאברהם אישה לאמר: גרשני את־האמה הזאת ואת־בנה.

רע הדבר מאד בעיני אברהם על־דבר בנו ישמעאל ויאמר אלהים אל־אברהם: כל־אשר תאמר אליך שרה שמע בקולה כי ביצחק יקרא לך זרע² וגם־את־בן־האמה לגוי גדול אשימנו³ כי זרעך גם־הוא.

ויהי אחרי־כן וישלח⁴ אברהם את־הגור ואת־בנה. תעתה האמה במדבר ויהי כאשר פלו הפנים והלחם אשר נתן לה אברהם ותשכב על־האדמה ותבך⁵ וישמע אלהים את־קול הנער ויקרא מלאך אלהים אליה מן־השמים לאמר: מה־לך הגר. אל־תיראי⁶ כי שמע אלהים את־קול הנער.

ויהי אחרי הדברים האלה ותמצא הגר באר כים. הנה אלהים את־הנער ויגדל הנער במדבר עם־אמו.

¹ „vertreibe!“ (ipv.).

² „nach Isaak soll dir Nachkommenschaft genannt werden“

³ „ich werde ihn zu einem großen Volk machen“.

⁴ „schickte ... weg“.

⁵ „und weinte“.

⁶ „Fürchte dich nicht!“.

Lektion 28

§ 114 Der infinitivus constructus

Für jedes hebräische Verb gibt es zwei Formen, die als „Infinitiv“ bezeichnet werden. Die eine, der „infinitivus absolutus“, hat eher adverbielle Funktionen und wird in einer späteren Lektion behandelt (§ 128f). Die andere, der „infinitivus constructus“, entspricht eher dem, was man herkömmlicherweise unter einem Infinitiv versteht. Bei den Verben, deren Imperfekt wir bisher durchgenommen haben, wird der infinitivus constructus fast durchweg nach einem einzigen Muster gebildet. In der ersten Silbe steht der Vokal *a* (oder bei Gutturalen *ā* oder *ē*), in der zweiten ein *o*. Der infinitivus constructus wird oft in Verbindung mit Pronominalsuffixen gebraucht; dabei verändert sich der Stamm (die erste Silbe enthält ein *o*!).

	pf.	ipf.	ipv.	inf. cs.	+ Suff.	
starkes Verb	כָּתַב	יִכְתֹּב	כָּתַב	כֹּתֵב	כְּתוּבִי	schreiben
I-gutturalis	עָמַד	יִעֲמֹד	עָמַד	עֹמֵד	עֲמֹדִי	stehen
II-gutturalis	בָּחַר	יִבְחַר	בָּחַר	בֹּחֵר	בְּחֹרִי ¹	wählen
III-gutturalis	שָׁמַע	יִשְׁמַע	שָׁמַע	שׁוֹמַעַ	שְׁמֹעִי	hören
I-Aleph	אָכַל	יֵאָכַל	אָכַל	אֹכֵל	אֲכָלִי	essen
III-Aleph	מָצָא	יִמָּצֵא	מָצָא	מוֹצֵא	מְצָאִי	finden

Bei Verben mit einem *a*-Imperfekt, die weder II-gutturalis noch III-gutturalis sind, begegnen wir gelegentlich regelwidrigen Formen. Zu diesen zählen statische Verben wie כָּבֵד (schwer sein) und die kleine durch שָׁכַב יִשְׁכַּב (liegen) vertretene Gruppe. Der infinitivus constructus dieser Verben ist nur spärlich bezeugt; gewöhnlich aber entspricht er dem oben genannten Muster. Gelegentlich begegnet man einer Form mit *a*, wie z.B. שָׁכַב (liegen); doch sogar in solchen Fällen stimmt die suffigierte Form mit dem normalen Muster überein: שְׁכַבִּי *šokbi*.

¹ Vgl. § 78, Anm. 2.

§ 115 Einige Gebrauchsmöglichkeiten des inf. cs.

Definitionsgemäß handelt es sich beim Infinitiv um eine Form, die sowohl nominale als auch verbale Funktionen hat. In seiner verbalen Funktion kann er Subjekte und Objekte wie auch andere für Verbformen typische Bestimmungen bei sich haben. Innerhalb eines Satzes übernimmt der Infinitiv dann gemeinsam mit den ihm zugeordneten Ergänzungen Satzteilfunktionen, die für Nominalformen typisch sind. Hat der Infinitiv ein pronominales Subjekt, so erscheint dieses als Suffix:

כְּתִבִּי <i>koṭbî</i>	mein Schreiben	כְּתִבְנֵנוּ <i>koṭbēnû</i>
כְּתִבְךָ <i>koṭbakā</i>	} dein (m.) Schreiben	כְּתִבְכֶם <i>koṭbakem</i>
כְּתִבְךָ <i>kaṭobkā</i>		
כְּתִבְךָ <i>koṭbēk</i>	usw.	כְּתִבְכֶן <i>koṭbakēn</i>
כְּתִבוּ <i>koṭbō</i>		כְּתַבְם <i>koṭbām</i>
כְּתִבְהָ <i>koṭbāh</i>		כְּתִבְהֶן <i>koṭbān</i>

Folgt auf den infinitivus constructus ein Substantiv, so kann dieses entweder als Objekt oder als Subjekt fungieren; die Subjektfunktion ist jedoch häufiger:

כְּתִב הָאִישׁ <i>koṭb ha'ish</i>	das Schreiben (Akt des Schreibens) des Mannes
הָרַג אִישׁ <i>harag ish</i>	einen Mann töten
oder:	das Töten eines Mannes

Das zweite Beispiel ist sowohl grammatisch als auch semantisch mehrdeutig. Entweder steht אִישׁ in einer Constructus-Verbindung mit dem Infinitiv (wie im ersten Beispiel), oder es ist das Akkusativobjekt der durch den Infinitiv bezeichneten Tätigkeit. Ist ein solches Objekt determiniert, so steht ein אֶת־ davor:

הָרַג אִישׁ <i>harag ish</i>	einen Mann töten
הָרַג אֶת־הָאִישׁ <i>harag et-ha'ish</i>	den Mann töten

Hat der infinitivus constructus Pronominalsuffixe bei sich, so erweist sich das Zusammenspiel von Subjekt und Objekt als etwas komplizierter. Hier einige Beispiele, die zeigen, wie solche Konstruktionen gebraucht werden:

הָרַגְי אֶת־הָאִישׁ <i>haragiy et-ha'ish</i>	mein Den-Mann-Töten
הָרַג הָאִישׁ אֶת־י <i>harag ha'ish et-y</i>	das Mich-Töten des Mannes
שָׁמְרִי אֶת־הַתּוֹרָה <i>shamri et-ha-tora</i>	mein Das-Gesetz-Halten
שָׁמְרִי אֹתוֹ <i>shamri oto</i>	mein Ihn-Bewahren
שָׁמְרוּ אֹתִי <i>shamru oti</i>	sein Mich-Bewahren
כְּתִב דְּבַר <i>koṭb davar</i>	ein Wort schreiben
כְּתִב אֶת־הַדְּבַר <i>koṭb et-ha-davar</i>	das Wort schreiben
כְּתִבְךָ אֶת־הַדְּבַר <i>koṭbak et-ha-davar</i>	dein Das-Wort-Schreiben

Als Einheit kann die Infinitivfügung folgende syntaktische Funktionen innehaben:

Subjekt des Satzes:

טוֹב שְׁמֹרָה אֶת־הַתּוֹרָה <i>toṭv shemura et-ha-tora</i>	Dein Halten des Gesetzes ist gut.
Oder:	Es ist gut, daß du das Gesetz hältst.

Teil eines Präpositionalausdruckes:

עַד־מִצְאָהְ אֶתְּךָ bis du ihn findest

Akkusativobjekt:

לֹא יָכַלְתִּי שָׁמֹעַ Ich konnte nicht hören.

Am häufigsten steht der infinitivus constructus jedoch in Verbindung mit den Präpositionen כּ, לְ und בּ:¹

a) Mit כּ und בּ entspricht die Infinitivkonstruktion im Deutschen einem (meist temporalen) Adverbialsatz:

כְּשָׁמְעוֹ אֶת־הַדְּבָרַךְ als er das Wort hörte
בְּעָמְדִי לְפָנָיו als/während ich vor ihm stand

Beide Präpositionen kommen sehr häufig vor, doch bei bestimmten Verben, besonders bei שָׁמֵעַ (hören) und רָאָה (sehen) ist כּ die bei weitem bevorzugteste Präposition. Die Gründe für diese Bevorzugung hängen mit der Aktionsart dieser Verben zusammen. Es ist jedoch wenig sinnvoll, in einer Elementargrammatik wie der vorliegenden jede Gebrauchsmöglichkeit aufzuführen.

Die Infinitivfügungen mit כּ oder בּ kommen häufig in der in § 110 behandelten Konstruktion vor:

וַיְהִי כְּשָׁמַעַבְרָהָם ... Und als Abraham hörte ...
וַיְהִי כְּשָׁמַעְתָּ אֶת־קוֹלִי ... Und wenn du meine Stimme hörst ...

b) Mit לְ steht der inf. cs. in einer Fülle ergänzender und erklärender Wendungen, häufig mit einer finalen („damit“/„um zu“) oder konsekutiven („so daß“), seltener auch modalen ([!] „indem“/„dadurch, daß“) Bedeutung:

בָּאוּ ... לְשָׁמַעַךְ Sie kamen ... um zu ... hören.
לֹא יָכְלוּ לְלַכּוֹד Sie konnten ... nicht einnehmen.
תִּשְׁמֹר אֶת־דְּרֹךְ יְהוָה Du sollst auf den Weg des HERRN achten,
לְעֲשׂוֹתִי צְדָקָה ... indem/dadurch, daß du Gerechtigkeit tust ...

Merken Sie sich auch folgende Redewendungen:

1. הָיָה + לְ + inf. cs. kann ausdrücken:

a) „im Begriff sein zu“

וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לְבוֹאָה Und die Sonne war im Begriff unterzugehen.

b) „bestimmt/genötigt sein zu“

וַיְהִי הַשַּׁעַר לְסָגוֹר Und das Tor war zu schließen/sollte geschlossen werden.

¹ Die Formenbildung ist dabei nicht völlig konsequent: Handelt es sich beim zweiten Wurzelkonsonanten um einen *bağadkaḫat*-Laut (§ 4), so bleibt der Reibelaut dann meist erhalten (ohne Dagesch), wenn der inf. cs. mit כּ oder בּ verbunden wird: בְּכַתֵּב, בְּכַתֵּב; in Verbindung mit לְ begegnet man häufiger dem Verschlusslaut (mit Dagesch): לְכַתֵּב.

² Inf. cs. von עָשָׂה.

³ Inf. cs. von בּוֹא.

Lektion 28

2. על + Substantiv/Pronomen + ל + inf. cs. drückt Verpflichtung/Verantwortung aus:
עָלִי לְמֵצֵא אֹתוֹ Ich muß(te) ihn finden.
3. אֵין + ל + inf. cs. „es ist nicht möglich/erlaubt zu“
אֵין לָבוֹא Es ist/war nicht erlaubt hineinzugehen.

Negiert wird der infinitivus constructus durch בְּלֹתִי bzw. לְבִלְתִּי:

- לְבִלְתִּי אֶכֶל אֶת־הַפֶּרִי nicht die Frucht (zu) essen
לְבִלְתִּי שָׂרַף אֶת־הַמִּגְלָה nicht die Rolle (zu) verbrennen

§ 116 Abschließende Hinweise zu einigen Substantivtypen

Die einzige wichtige Gruppe, die wir bisher nicht behandelt haben, ist diejenige der Substantive auf *-eh*. Unter diesen sind die meisten von Wurzeln abgeleitet, die in Verben III-He vorkommen und auf einer früheren Sprachstufe entweder III-Jod oder III-Waw waren. Kontraktionen und das Ausscheiden von Lauten haben dazu geführt, daß der Ursprung dieser Formen verdunkelt wurde. Außerdem führten bestimmte zufällige Entwicklungen innerhalb der Sprachgeschichte dazu, daß Singular- und Pluralformen miteinander verwechselt wurden.

Im Singular können diese Substantive

1. sich nach dem regelmäßigen Flexionsmuster richten, wobei die Endung *-eh* völlig verlorengeht:

שָׂדֶה Feld שְׂדֵי שְׂדֵי usw.
מִצֵּה Stab, Stamm מִצֵּי

2. mit einer Reihe besonderer Suffixe, besonders mit *-ehû* in der 3. sg. m., verbunden werden:

מִעֲשָׂה Tat מִעֲשָׂהוּ
מִקְנֵה Vieh מִקְנֵהוּ

3. oder Suffixformen haben, wie wir sie bei Pluralen auf *-im* finden:

מִקְנֵי mein Vieh מִעֲשֵׂי meine Tat

Bei Substantiven mit einem Plural auf *-ot*, wie שְׂדֵי und מִקְנֵי, ist es zweifelhaft, ob Formen wie שְׂדֵי und מִקְנֵי als Pluralformen zu deuten sind. Obwohl sie in Konkordanzen und Grammatiken als Plurale aufgeführt werden, handelt es sich bei solchen Formen mit größerer Wahrscheinlichkeit um Singulare.

§ 117 Wortschatz Lektion 28

Verben:	יָכַל	yākōl	können, fähig sein (etwas zu tun: + inf. mit oder ohne ל); überlegen sein (jdm.: + ל)
	חָפֵץ	hāpēs	(יִחָפֵץ) Gefallen haben (an: ב); wünschen (etwas zu tun: + inf. mit ל)
	חָדַל	hādāl	(יִחָדַל) unterlassen, aufhören (etwas zu tun: + inf. meist mit ל)

	תָּם	<i>tam</i>	(Wurzel תָּמַם) zu Ende, vollendet sein; vollenden (eine Tätigkeit: + inf. meist mit לְ)
Substantive:	אָסַף	<i>'āsāp</i>	(יָאָסַף) sammeln, aufnehmen; wegnehmen
	תָּאָר	<i>tō'ar</i>	Gestalt, Erscheinung
	מִשְׁתֶּה	<i>mišteh</i>	das Trinken, Gastmahl
	אָהַבָהּ	<i>'ahābāh</i>	Liebe (als inf. cs. zu אָהַבָהּ gebraucht)
Konjunktion:			
	גַּם ... וְגַם	<i>gam .. wəgam</i>	sowohl ... als auch
Präpositionen, die häufig beim inf. cs. stehen (hier mit deutschen Konjunktionen übersetzt, da der inf. cs. im Deutschen meist als konjunktionaler Gliedsatz erscheint):			
	עַד	bis	כִּי als, wenn, wie
	אַחֲרַי/אַחֲרֵי	nachdem	לְמַעַן damit, so daß
	בְּ	als, wenn, während	יְעַן weil
Andere:	בְּלֹא	<i>biltī</i>	nicht (Neg. beim inf. cs.: לְבִלְתִּי <i>ləbiltī</i> negatives Gegenstück zu לְ <i>la</i>)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

לְמַעַן שְׁמַרְךָ אֶת־הַתּוֹרָה	1	בְּכַתְּבְךָ אֶת־דְּבָרָיו	9
בְּהִרְגוֹ אֶת־אֲבִיו	2	בְּשֵׂרֶף אֵיבֵינוּ אֶת־הָעִיר	10
כְּשִׁלַּח הַמֶּלֶךְ אֶת־עַבְדָּיו	3	בְּקִרְאוֹ שִׁמוֹת לַחַיִּים	11
כְּשָׁמַע הָאִישׁ אֶת־קוֹלֵנוּ	4	בְּקִרְעֵי אֶת־בְּגָדָי	12
בְּכָרְתָנוּ בְּרִית	5	יְעַן סָגַרְם אֶת־הַשַּׁעַר	13
בְּבִרְאוֹ אֶת־הָרֶמֶשׂ	6	עַד־מִצְאָם אֹתוֹ	14
לְהִרְגוֹ אֶת־כָּל־הַזְּכָרִים	7	לְבִלְתִּי אֶכַל אֶת־בְּהֵמוֹת הַשָּׂדֶה	15
בְּצַעֲקָם אֵלַי	8	לְבִלְתִּי עֲבֹר אֶת־מִצְוֹתַי	16

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1. wenn ihr dieses Gesetz vergeßt | 7. nicht auf dem Pferd reiten |
| 2. während ich dort stand | 8. bis du uns rufst |
| 3. nachdem wir sie versammelten | 9. bis ich die Tafeln zerbreche |
| 4. als sie ihn begruben | 10. während er aß |
| 5. bis sie uns binden | 11. damit er dich zu uns sende |
| 6. nachdem sie sich niederlegten | 12. so daß ihr sie beachtet |

c) Übersetzen Sie:

- | | |
|---|---|
| וְהָיָה בְּבַחֲרָם בּוֹ לְמֶלֶךְ וַיֵּשֶׁב עַל־הַכֶּסֶּא. | 1 |
| לְמָה עָשִׂיתָ הָרַע בְּעֵינַי לְבִלְתִּי שְׁמַע בְּקוֹלִי. | 2 |
| וַיְהִי בְּמִצְאוֹ אֶת־הַיָּלֶד וַיְהִרְגוּ אֹתוֹ. | 3 |
| וַיְהִי כְּשָׁמַעְנוּ אֶת־הַקּוֹל וַנִּשְׁמַח. | 4 |

- 5 לא יכלתי אכל את־הלֶחֶם הַזֶּה.
 6 חָפְצוּ לְהַרְגֵנִי אֶת־יְשֻׁבֵי הָעִיר וְלֹא יָכְלוּ לְמַצֵּא אֹתָם.
 7 וַהֲיָה אַחֲרַי אֲסַפּוּ אֶת־הָאֲנָשִׁים אֵלָיו בְּבֵיתוֹ וַעֲשֵׂה מִשְׁתָּה גְדוֹל.
 8 טוֹב אַתָּה כִּי זָכַרְתָּ אֶת־מִצּוֹתַי לְבִלְתִּי חֲטֹא לִי.
 9 וַיְהִי כַאֲשֶׁר רָאָה אֹתָהּ כִּי יָפֶת תֵּאָר וַיִּפֶת מְרָאָה הִיא מְאֹד וַיֵּאָהֵב אֹתָהּ וַיִּחַפֵּץ אֹתָהּ לֹא לְאִשָּׁה.
 10 וַהֲיָה בְּפִקֹּד יְהוָה אֶת־שָׂרָה וְהָרְתָהּ וַיִּלְדָּה בֶן לְאִשָּׁה.
 11 מִי יִחַפֵּץ לְגַאֵל אֶתְךָ.
 12 יֵצְאוּ מִהַהִיכָל לְבִלְתִּי שְׁמֹעַם אֶת־דְּבָרֵי הַמְּלֹךְ הָרָשָׁע.
 13 וַיְהִי אַחֲרַי חָדְלוֹ לִשְׁמֹעַ בְּקוֹל הַנְּבִיא וַיִּחַטְּאוּ חַטָּאוֹת רַבּוֹת.
 14 תָּמוּ הָעַם לְעֵבֶר אֶת־הַנְּהַר.
 15 הָיוּ הַשָּׂנִים כִּימִים בְּעֵינָיו בְּאַהֲבָתוֹ אֹתָהּ.
 16 וַיְהִי בְּאַחַז הָאִשָּׁה אֶת־בְּגָדוֹ וַיַּעֲזֹב אֶת־בְּגָדוֹ וַיִּבְרַח מִן־הַבַּיִת.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Als sie die Gefangenen töteten, flüchteten wir von dort und zogen hierher.
2. Ihr habt darin gesündigt, daß ihr euren Vater und eure Mutter nicht liebt (ל' + inf. cs.).
3. Sie saßen in ihrem Haus, bis die Männer das Tor öffneten.
4. Wir möchten sowohl die Lebendigen als auch die Toten in Erinnerung behalten (gedenken).
5. Es ist nicht erlaubt, das Fleisch dieser Tiere zu essen.
6. Als er das Trockene sah (verwenden Sie das pf.), freute er sich, denn er wußte, daß das Wasser auf der Erde aufgehört hatte (w. von auf der Erde aufgehört ...).
7. Wir waren nicht fähig zu schreiben, noch waren wir fähig zu lesen.

Lektion 29

§ 118 Verben I-Nun: ipf., ipv. und inf. cs.

Die folgenden beiden Verben sind besonders typische Vertreter dieser Klasse:

	pf.	ipf.	ipv.	inf. cs.	+ Suff.	
mit <i>ō</i> -ipf.	נָפַל	יָפַל	נָפַל	נָפַל	נָפְלִי	fallen
mit <i>a</i> -ipf.	נָסַע	יָסַע	נָסַע	נָסַע	נָסְעִי	aufbrechen

Im Imperfekt beider Typen ist das *nûn* an den zweiten Wurzelkonsonanten assimiliert, und zwar in allen Formen des Paradigmas; im übrigen ist es durchaus regelmäßig:

יָפַל	<i>yippōl</i>	יָפְלוּ	<i>yippəlū</i>
תָּפַל	<i>tippōl</i>	תָּפְלוּ	<i>tippōlnāh</i>
תָּפַל	<i>tippōl</i>	תָּפְלוּ	<i>tippəlū</i>
תָּפַלְי	<i>tippəlī</i>	תָּפְלוּ	<i>tippōlnāh</i>
אָפַל	<i>'eppōl</i>	נָפַל	<i>nippōl</i>

Verben mit einem *a*-Imperfekt haben einen kurzen Imperativ, der wie folgt flektiert wird:

סַע	<i>sa'</i>	סַעִי	<i>sə'i</i>	סַעו	<i>sə'u</i>	סַעְנָה	<i>sə'nāh</i>
סַעְהָ	<i>sə'āh</i>						

Der infinitivus constructus der Verben mit einem *a*-Imperfekt kann zwei verschiedenen Typen angehören, von denen beide für die meisten dieser Verben bezeugt sind: 1. eine regelmäßige Form wie נָסַע־נָסַע *nasō'ā*, 2. eine Kurzform mit dem Suffix *-t*: סַע־תְּ *sə't*.

¹ „Emphatischer“ Imperativ (S. 113, Fußnote 1).

pf.	ipf.	ipv.	inf. cs.	+ Suff.	
נָגַע	יִגַע	יִגַע	נִגַעַת	—	schlagen
			נִגַעַי	נִגַעַי	
נָטַע	יִטַע	יִטַע	נִטַעַת	—	pflanzen
			נִטַעַי	—	
—	יִגַשׁ	יִגַשׁ	נִגַשַׁת	גִּשְׁתִּי	herzutreten
			—	—	

Besonderheiten:

a) Beachten Sie: יִגַשׁ (Wz. נגש) kommt im Perfekt nicht vor (vgl. aber § 144).

b) Die Formen von נָשָׂא (aufheben), das auch III-Aleph ist, lauten:

נָשָׂא	יִשָּׂא	שָׂא	שָׂאֵת/שָׂאת	שָׂאתִי
			נָשָׂא	נָשָׂאִי

c) Das Verb נָתַן (geben) hat ein Imperfekt usw. mit ē:

נָתַן	יִתֵּן	יִתֵּן	תֵּת	תֵּתִי
-------	--------	--------	------	--------

d) Das Verb לָקַח (nehmen) verhält sich im Imperfekt usw. wie ein Verb I-Nun:

לָקַח	יִקַּח	יִקַּח	קַחַת	קַחַתִּי
-------	--------	--------	-------	----------

e) Bei einigen Verben fällt dann die Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten weg, wenn ein ə folgt:

יִסְעוּ yis'û (sie werden aufbrechen) statt יִסְעוּ yissə'û

Es folgen die vollständigen Paradigmen von נָסַע, נָשָׂא, נָתַן und לָקַח:

Imperfekt	יִסַּע	יִשָּׂא	יִתֵּן	יִקַּח
	תִּסַּע	תִּשָּׂא	תִּתֵּן	תִּקַּח
	תִּסַּע	תִּשָּׂא	תִּתֵּן	תִּקַּח
	תִּסְעִי	תִּשְׂאִי	תִּתְּנִי	תִּקְחִי
	אִסַּע	אִשָּׂא	אִתֵּן	אִקַּח
	יִסְעוּ	יִשָּׂאוּ	יִתְּנוּ	יִקְחוּ
	תִּסְעֶנָּה	תִּשָּׂאנָה	תִּתְּנֶנָּה	תִּקְחֶנָּה
	תִּסְעוּ	תִּשָּׂאוּ	תִּתְּנוּ	תִּקְחוּ
	תִּסְעֶנָּה	תִּשָּׂאנָה	תִּתְּנֶנָּה	תִּקְחֶנָּה
	נָסַע	נָשָׂא	נָתַן	נָקַח
Imperativ	סַע	שָׂא	תֵּן	קַח
	סְעִי	שְׂאִי	תְּנִי	קְחִי
	סְעוּ	שָׂאוּ	תְּנוּ	קְחוּ
	סְעֶנָּה	שָׂאנָה	תְּנֶנָּה	קְחֶנָּה

Die Präposition לִּי erscheint als לְ vor denjenigen Infinitiven, die auf der ersten Silbe betont werden, es sei denn, der Infinitiv stehe in einer Constructus-Verbindung mit dem nachfolgenden Wort, z.B.: לְטַעַת (zu pflanzen), לְגַשַׁת (herzutreten), לְשָׂאת (aufzuheben), לְקַחַת (zu nehmen), לְתַת (zu geben).

§ 119 Wortschatz Lektion 29

Substantive:	מְגוּרִים	<i>məgūrīm</i>	(nur pl.; Sg.-Bedeutung) der Ort, wo man sich als Fremder (Gast, Schutzbürger) aufhält (vgl. § 67), Aufenthaltsort
	כַּתְנֵת	<i>kaṭōnet</i>	} (pl. כַּתְנוֹת, cs. לֵבְרוֹת) Leibrock
	כַּתְנֵת	<i>kuttōnet</i>	
	נִדְרֵי/נִדְרָה	<i>nēder/nēder</i>	(+ Suff. נִדְרֵי; pl. -īm) Gelübde
	תּוֹלְדוֹת	<i>tōlədōt</i>	(nur pl. cs.) Nachkommen, Stammbaum, Geschichte
Verben:	יָגַשׁ	<i>yiggaš</i>	(ohne pf. [durch pf. nif. ersetzt, vgl. § 145]; Wurzel נגש) herzutreten, sich nähern (jdm.: meist + אָל)
	נָדַר	<i>nādar</i>	(יָדַר) geloben
	גָּעַר	<i>gā'ar</i>	(יָגַעַר) schelten (+ בְּ)
	שָׂנֵא	<i>sānē'</i>	(יִשָּׂנֵא) hassen
	הִב	<i>hab</i>	defektives Verb, das nur im Imperativ vorkommt (Wurzel יָהֵב): הִבְהָהֵב Gib (m.)!, הִבְהִי Gib (f.)!, הִבּוּ Gebt!, הִבְהוּ (+ meist coh.pl.) Auf/Wohlan! (Laßt uns ...!)
	נָשָׂא	<i>nāsā'</i>	(יִשָּׂא) (er)heben, tragen, nehmen
Adjektiv:	צָעִיר	<i>šā'ir</i>	klein, jung
Zahlen:	שְׁנַיִם	<i>šəndayim</i>	(m.) zwei; cs. שְׁנַיִ שְׁנֵי <i>šənē</i>
	שְׁתַּיִם	<i>štáyim</i>	(f.) zwei; cs. שְׁתַּיִ שְׁתֵּי <i>štē</i> (Aussprache! S. § 10,3c)

Die Absolutus-Form der Zahl „zwei“ (bzw. „beide“) kann vor oder nach dem näher zu bestimmenden Substantiv (im Plural) stehen:

שְׁנַיִם אַנְשִׁים	oder	אַנְשִׁים שְׁנַיִם	zwei Männer	הָאֲנָשִׁים שְׁנַיִם	die beiden Männer
שְׁתַּיִם נָשִׁים		נָשִׁים שְׁתַּיִם	zwei Frauen	הַנְּשִׁים שְׁתַּיִם	die beiden Frauen

Die Constructus-Form ist nur vor dem Substantiv gebräuchlich:

שְׁנַיִם אַנְשִׁים	zwei Männer	שְׁנַיִם אַנְשִׁים	die beiden Männer
שְׁתַּיִם נָשִׁים	zwei Frauen	שְׁתַּיִם נָשִׁים	die beiden Frauen

Eigennamen:	רַחֵל	<i>rāhēl</i>	Rahel
	לֵאָה	<i>lē'āh</i>	Lea
	לָבָן	<i>lābān</i>	Laban
	יַעֲקֹב	<i>ya'āqōb</i>	Jakob

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

1 תּוֹן לִי שְׁנַיִם סִפְרִים	3 יָגַשׁ אֵלַי הָאִישׁ
2 קָחִי אֶת־כֶּסֶפְךָ	4 וַתִּדְרֹר הָאִשָּׁה נִדְרָר

5	אֶל־תִּשְׁנֹאוּ אֶת־אֲחֵיכֶם	10	סֵעוּ מִצְרִימָה
6	וַיִּגַּף אֹתָם מִגִּפּוֹת רַבּוֹת וּכְבִדּוֹת	11	תֵּן לָנוּ עֹז
7	וַיִּקְחוּ אֶת־כִּתְנֵתוֹ וַיִּקְרְעוּ אֹתָהּ	12	יִפֹּל אֶרְצָהּ בְּגִשְׁתָּךְ אֵלָיו
8	שְׁנַיִם זָקֵנִים וְזָקֵנִים הִלְכִים עַל־הַרְרָךְ	13	טוֹב תִּתֶּךָ לִי אֶת־הַכֶּסֶף
9	גִּישֵׁי אֵלַי בְּתִי	14	שֵׂא אֶת־עֵינֶיךָ הַשְׂמִימָה

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Gewährt (gebt) (m.) uns eure Hilfe!
2. Tötet (m.) die Schlange!
3. Eßt (m.) sein Fleisch nicht!
4. Nimm (m.) zwei Steine!
5. Pflanze (m.) den Baum hier!
6. Nähere (f.) dich ihm!
7. und er schlug ihn
8. und sie gaben ihm ihre Söhne
9. und ich fiel auf die Erde
10. und er reiste auf die Wüste zu
11. wir werden ihnen Speise geben
12. wir werden am Morgen aufbrechen

c) Übersetzen Sie:

- 1 לא יכלתי לשאת האבנים האלה כי כבדות הנה משאתי אתך.
- 2 לא יחפץ לגשת אליך בקראך אליו.
- 3 אסף את־העם הנה פן־יאבדו בידי הא־בים.
- 4 ברח ההרה לבלתי קחתם אתו ואת־מקנהו.
- 5 סגר את־שער העיר פן־יגשו האנשים והרגו אתנו.
- 6 ויטעו שם כרם ועצים רבים.
- 7 ויהי בגשתו אלי ואשא את־עיני אליו ואמר: למה באת אלי בני.
- 8 תעתה האשה ע־שני בניה ולא יכלה למצא להם בים.
- 9 חפצתי לנסע אתמול ולא יכלתי למצא את־בגדי ואת־כתנתי.
- 10 והיה כפתחם את־השער ויצאתם החוצה.
- 11 הבה נשמעה בקולו כי צדיק הוא בעינינו.
- 12 קחו את־רכושכם ואת־כל־אשר־לכם ונסעתם אל־הארץ ההיא וישבתם גם־אתם בארץ מגורי אבותיכם.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Als er sich uns näherte, riefen wir unseren Knechten.
2. Und er brach auf und zog bis zum Fluß hinüber.
3. Und er erhob seine Hände gegen den Himmel und schrie mit lauter Stimme.
4. Nimm (f.) deine Söhne und zieh (pf.) von diesem Ort weg!
5. Wir konnten die Bedrängnis, die er uns auferlegte, nicht ertragen (tragen).

6. Sein Lied ist gefällig, und seine Worte sprechen uns an (w. sind gut in unseren Ohren).
 7. Und nachher brachen sie auf, ein jeder (= ein Mann) auf seine Heimat zu (= sein Land zu).

e) Lektüre: Jakob und Rahel

וּלְלֶבֶן הָיוּ שְׁתֵּי בָנוֹת, שֵׁם הַגְּדוּלָה לְאָה וְשֵׁם הַקְּטָנָה רָחֵל וְרָחֵל הָיְתָה יֹפֶת תֶּאֶר וַיִּפְתַּח מְרָאָה וַיֵּאָהֵב יַעֲקֹב אֶת־רָחֵל וַיֹּאמֶר אֶל־לֶבֶן: אֶעֱבֹד אֹתָךְ שִׁבְעָ שָׁנִים בְּרָחֵל² בְּתֶךָ הַקְּטָנָה. וַיֹּאמֶר לֶבֶן: טוֹב תַּתִּי אִתָּהּ לְךָ מִתַּתִּי אִתָּהּ לְאִישׁ אֲחֵר.
 וַיַּעֲבֹד יַעֲקֹב בְּרָחֵל שִׁבְעַ שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּעֵינָיו כִּימִים אֲחָדִים³ בְּאֵהָבָתוֹ² אִתָּהּ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־לֶבֶן: הִבֵּה אֶת־אִשְׁתִּי כִּי מָלְאוּ יָמַי. וַיֹּאסֹף לֶבֶן אֶת־כָּל־אֲנָשֵׁי הַמָּקוֹם וַיַּעֲשֶׂה⁴ מִשְׁתָּה וַיְהִי בְּעָרֵב וַיִּקַּח אֶת־לְאָה בִּתּוֹ הַגְּדוּלָה וַיִּתֵּן אֹתָהּ לְיַעֲקֹב וְהוּא בָא אֵלֶיהָ בַּלַּיְלָה. וַיְהִי כֹאֲשֶׁר רָאָה יַעֲקֹב בְּבֹקֶר כִּי לְאָה אָתּוֹ וַיֹּאמֶר אֶל־לֶבֶן: מַה זֹאת עָשִׂיתְ לִי. הֲלֹא בְרָחֵל עֲבָדְתִּי עִמָּךְ וְלָמָּה רָמִיתֵנִי⁵. וַיֹּאמֶר לֶבֶן: בְּמִקְוָמֶנּוּ אֵין לָתֵת הַצְּעִירָה לְפָנֵי הַבְּכִירָה⁶. אָתָּן גַּם־אֶת־זֹאת בְּעִבּוּדָה² אֲשֶׁר תַּעֲבֹד עִמָּדִי שִׁבְעַ שָׁנִים אַחֲרוֹת. וַיִּתֵּן אֶת־רָחֵל לְיַעֲקֹב לְאִשָּׁה וַיַּעֲבֹד יַעֲקֹב אֶת־לֶבֶן שִׁבְעַ שָׁנִים אַחֲרוֹת בְּרָחֵל.

¹ „sieben“.

² Hier finden sich drei idiomatische Gebrauchsweisen von עָבַד בְּ: בְּ אֶת־יְדֵי jdn. um eine Belohnung oder Entschädigung dienen, בְּ אֵהָבָתוֹ אִתָּהּ weil er sie liebte, בְּ עִבּוּדָה als Gegenleistung für die Arbeit.

³ Der pl. von אָחָד hat die Bedeutung „einige“.

⁴ „und er machte/bereitete zu“.

⁵ „warum hast du mich betrogen?“.

⁶ „Erstgeborene“, daher „Älteste“.

Lektion 30

§ 120 Verben I-Jod: ipf., ipv. und inf. cs.

Wie bei der Klasse I-Nun gibt es bei den Verben I-Jod zwei zu unterscheidende Typen; ein wichtiges unterscheidendes Merkmal ist der Stammvokal des Imperfekts:

	pf.	ipf.	ipv.	inf. cs. ¹	+ Suff.	
\bar{e} -ipf.	יִשֵּׁב	יִשֵּׁב	יִשֵּׁב	יִשֵּׁב	יִשֵּׁבְתִי	sitzen
a -ipf.	יִשָּׁן	יִשָּׁן	[יִשָּׁן]	יִשָּׁן	[יִשָּׁנִי]	schlafen

Verben mit einem \bar{e} -Imperfekt haben im Präformativ ein \bar{e} ; Imperativ und infinitivus constructus weisen eine Kurzform des Stammes auf. Exakt wie יִשֵּׁב verhalten sich

יִלְדֵּךְ	יִלְדֵּךְ	יִלְדֵּךְ	יִלְדֵּךְ	יִלְדֵּךְ	יִלְדֵּךְ	gebären
יִרְדֵּךְ	יִרְדֵּךְ	יִרְדֵּךְ	יִרְדֵּךְ	יִרְדֵּךְ	יִרְדֵּךְ	hinabgehen

Das Verb יִדַּע gehört ebenfalls zu dieser Gruppe, und zwar trotz des a -Imperfekts, das auf den Guttural als dritten Wurzelkonsonanten zurückzuführen ist (vgl. § 94):

יִדַּע	יִדַּע	יִדַּע	יִדַּע	יִדַּע	יִדַּעְתִּי	wissen
--------	--------	--------	--------	--------	-------------	--------

Das Verb יִצֵּא weist leicht abweichende Formen auf, weil es gleichzeitig der Klasse III-Aleph angehört (§ 95):

יִצֵּא	יִצֵּא	יִצֵּא	יִצֵּא	יִצֵּא	יִצֵּאְתִי	hinausgehen
--------	--------	--------	--------	--------	------------	-------------

Das Verb יִהְיֶה ist insofern unregelmäßig, als es ebenfalls hierher gehört (im ipf., ipv. und inf. cs. als I-Jod behandelt):

יִהְיֶה	יִהְיֶה	יִהְיֶה	יִהְיֶה	יִהְיֶה	[!] יִהְיֶהְתִּי	gehen
---------	---------	---------	---------	---------	------------------	-------

¹ Für die damit verbundene Präposition לְ (zu) gilt das am Ende von § 118 Gesagte, also לְשֵׁבֶת (zu wohnen).

Zur zweiten Gruppe, oben durch יִשָּׁן vertreten, zählen die Verben

יִרְשׁ	יִירָשׁ	רָשׁ	רָשַׁת	רָשַׁתִּי	beerben
יַעַץ	יִיעֵץ	–	–	–	raten
יָקַץ	יִיקֵץ	–	–	–	erwachen
יָבֵשׁ	יִיבֹשׁ	–	יָבֵשׁ/יָבֹשַׁת	–	vertrocknen

ebenso das III-Aleph Verb

יָרָא	יִירָא	יָרָא	יָרָא	–	sich fürchten
-------	--------	-------	-------	---	---------------

(Beachten Sie: Das Substantiv יָרָא „Furcht“ dient bei diesem Verb gewöhnlich als infinitivus constructus.)

Die Imperative und infinitivi constructi dieser Gruppe sind in der Bibel schlecht bezeugt; doch ist hier dieselbe Mischung der beiden möglichen Typen anzutreffen, wie wir sie bei den Verben I-Nun kennengelernt haben (vgl. § 118).

Das Verb יָכַל (können) weist unregelmäßige Formen auf: im Präformativ des Imperfekts steht ein *û*:

יִכָּלְתָּ תּוֹכֵלִי תּוֹכֵל יוֹכֵל (inf. cs. יִכָּלְתָּ)

Bei der Klasse der Verben I-Jod sowie bei denjenigen, die wir in den nächsten Lektionen behandeln, weicht die Form des Imperfekts mit *waw consecutivum* von denjenigen des einfachen Imperfekts ab; und dies trifft besonders häufig für die 3. sg. m. und f., für die 2. sg. m. sowie für die 1. pl. zu. Im allgemeinen wird der Ton bei solchen Formen auf eine *offene* Präformativsilbe zurückgezogen; das *ē* des Stammes wird durch ein *e* ersetzt. Einem ähnlichen Phänomen sind wir bereits bei יָאָמַר – יִאָמַר begegnet (§ 108). Die Formenbildung ist jedoch nicht immer konsequent:

a) Bei den Imperfekten auf *ē* – mit Ausnahme von יִצָּא – ist die Veränderung regelmäßig anzutreffen:

יִשָּׁב	יִתְּלַךְ	יִרְדֵּךְ	יִלְךְךְ	aber: יִצָּא
וַיִּשָּׁב	וַיִּתְּלַךְ	וַיִּרְדֵּךְ	וַיִּלְךְךְ	וַיִּצָּא
וַיִּשָּׁב	וַיִּתְּלַךְ	וַיִּרְדֵּךְ	וַיִּלְךְךְ	

b) Bei den *a*-Imperfekten – außer bei יִדַּע – fehlt sie hingegen durchweg:

יִירָשׁ	יִישָׁן	יִיקֵץ	aber: יִדַּע
---------	---------	--------	--------------

Eine Anzahl von Verben bilden das Imperfekt analog zu denen der Wurzeln I-Nun:

יִצַּר	formen	ipf.	יִצַּר (auch unregelm.: יִצְרֹךְ)
יִצֵּק	ausschütten		יִצֵּק (auch unregelm.: יִצְקֹךְ)
יִצַּת	anzünden		יִצַּת

Es folgt das vollständige Paradigma der häufigsten Typen der Klasse I-Jod:

ipf.	יָשַׁב תָּשַׁב תִּשָּׁב תִּשְׁבִּי אָשַׁב יָשׁוּבוּ תִּשְׁבְּנָה תִּשְׁבוּ תִּשְׁבְּנָה נִשְׁב	יָלַךְ תָּלַךְ תִּלְכָּה תִּלְכִּי אָלַךְ יִלְכוּ תִּלְכְּנָה תִּלְכוּ תִּלְכְּנָה נָלַךְ	יָצָא תָּצָא תִּצְאוּ תִּצְאִי אָצָא יָצְאוּ תִּצְאֹנָה תִּצְאוּ תִּצְאֹנָה נִצָּא	יָדַע תָּדַע תִּדְעוּ תִּדְעִי אָדַע יָדְעוּ תִּדְעֹנָה תִּדְעוּ תִּדְעֹנָה נָדַע	יִירָשׁ תִּירָשׁ תִּירְשׁוּ תִּירְשִׁי אִירָשׁ יִירְשׁוּ תִּירְשְׁנָה תִּירְשׁוּ תִּירְשְׁנָה נִירָשׁ
ipv.	שֵׁב שְׁבִי שׁוּבוּ שְׁבְּנָה	לֵךְ לְכִי לְכוּ לְכְּנָה	צֵא צְאִי צְאוּ צְאֹנָה	דַּע דְּעִי דְּעוּ דְּעֹנָה	רֵשׁ רְשִׁי רְשׁוּ רְשְׁנָה

§ 121 Wortschatz Lektion 30

Substantive:	שְׁלוֹם	<i>šālôm</i>	Frieden, Wohlergehen; Gesundheitszustand; merken Sie sich das Idiom: שְׁאַל לְשְׁלוֹם לְ sich nach jds. Ergehen erkundigen
	עֵמֶק	<i>'émeq</i>	(+ Suff. עֲמֻקֵי, pl. <i>-im</i>) Tal, Tiefland
	בַּעַל	<i>bá'al</i>	(pl. <i>-im</i>) Herr, Meister; Ehemann; häufig in Idiomen als „einer, der mit etwas angetan/ausgestattet ist“, z.B. בַּעַל חִלּוּמוֹת „ein Träumer“; auch von Angehörigen (pl.) einer Berufsklasse o.ä., z.B. בַּעְלֵי הַפָּרָשִׁים „Berufsreiter“; ebenso als Name oder Beiname einer kanaänäischen Gottheit gebraucht (praktisch nie auf den Gott Israels bezogen)
Adjektive:	רָחוֹק	<i>rāhôq</i>	fern; בְּרָחוֹק in der Ferne; aus der Ferne; vor langer Zeit
	קָרוֹב	<i>qārôb</i>	nahe (bei: אֶל)
Verben:	קָרַב	<i>qārab</i>	(בָּ, לְ, אֶל) nahe sein, sich nähern (+ אֶל, לְ, בָּ)
	יָשַׁן	<i>yāšēn</i>	(יָשַׁן) schlafen
	שָׁאַל	<i>šā'al</i>	(יִשְׁאַל) fragen, bitten ([um] eine Sache: אֵת; eine Person: לְ, אֶת)
	עָנָה	<i>'ānāh</i>	antworten (einer Person: אֶת); als Zeuge gegen jdn. (בְּ) aussagen

Konjunktion:	טָרָם <i>térem</i>	oder: בְּטָרָם <i>bətərem</i> bevor, ehe, noch nicht; gewöhnlich folgt darauf das ipf. ungeachtet der im Deutschen geforderten Zeit: טָרָם יִשְׁכַּב „bevor er sich hingelegt hatte“ oder „als er sich noch nicht hingelegt hatte“
Eigennamen:	יִשְׂרָאֵל <i>yisrā'el</i> יוֹסֵף <i>yōsēp</i>	1. = Jakob, 2. der Name des Volkes Joseph

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

1	רָדְתָנוּ מִצְרַיִמָּה	7	תִּירְשׁוּ אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת
2	שָׁב פֹּה	8	רַד הָעִירָה
3	בְּלִדְתֶךָ בֵּן	9	שָׁבוּ בְּבֵיתְכֶם
4	דַּעוּ כִּי הַמֶּלֶךְ בָּא	10	נוֹכַל לְלַכֵּת בַּבֶּקֶר
5	אֶל־תִּירְאִי	11	צָאוּ מִהָעִיר
6	לֹא תוֹכַל לִישֹׁן	12	בְּרִשְׁתְּכֶם אֶתָּה

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Zieh heute aus (m.)!
2. und als wir erkannten
3. Sie wird einen Sohn gebären.
4. Wir werden dieses Land nicht ererben.
5. Er wird ein neues Gefäß formen.
6. Wir werden uns vor ihnen nicht fürchten.
7. und während er auszog
8. Kennt ihr dies alles (w. alle diese Worte)?
9. Laßt uns zum Negev hinuntergehen!
10. Und sie gingen in ihr Land.
11. Wir wollen uns setzen und essen!
12. Und er schlief die ganze Nacht.

c) Übersetzen Sie:

1	לֹא יִישֹׁן שֹׁמֵר יִשְׂרָאֵל.	1
2	וַיִּקְרְבוּ הָאֲנָשִׁים אֵלָיו לְשֹׂאֵל לוֹ לְשָׁלוֹם.	2
3	וְהָיָה בִקְרָא הָעַם אֵלָיו וְעָנִיתִי אֹתָם.	3
4	וְהָיָה בִישֹׁן הַיָּלֵד וַיִּחַלֵּם חֲלוֹם.	4
5	רְחוּק מְאֹד מִהַמְּקוֹם הַזֶּה הָעֵמֶק אֲשֶׁר אַתֶּם הֹלְכִים שָׁמָּה.	5
6	הָרְגוּ אֶת־בְּעַל הַבַּיִת וַיִּקְחוּ אֶת־כָּל־רְכוּשׁוֹ אֹתָם וַיֵּצְאוּ מִהָעִיר.	6
7	וַיִּשְׁאֵל הָאִישׁ וַיֹּאמֶר: מָה עָשִׂיתִי כִּי תִשְׁנָא אֹתִי.	7

- 8 בְּשָׁלוֹם אָשׁוּב וְאִישׁוֹן כִּי אֶתָּה עִמִּי יְהוָה אֱלֹהִים.
 9 קָרַב אֶל־הַהִיכָל וּשְׁמַע אֶת־דְּבָרֵי הַנְּבִיא.
 10 לָמָּה לֹא עָנִיתָ כְּאֲשֶׁר שְׁאַלְתִּי לָךְ לְשָׁלוֹם.
 11 לֹא תִקְרַב הָרָעָה בְּבֵיתְךָ כִּי נָתַן יְהוָה אֶת־מַלְאָכָיו לְשָׁמֹר אֶתְךָ וְאֶת־כָּל־דְּרָכֶיךָ.
 12 מִה־תִּשְׁאַל מִמֶּנִּי.
 13 לְכֹדוּ אֶת־הָעִיר בְּטָרִם יִבְרָחוּ יִשְׁבְּיָהּ הַמְדַבְּרָה.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Wer ist der Mann jener schönen Frau, die beim Tor steht?
2. Sie kamen aus der Ferne in die Stadt, um sich nach dem Befinden des Königs zu erkundigen.
3. Der Eigentümer des Feldes kam und hieß uns (sagte uns) in unser Haus gehen.
4. Sie brachen auf und reisten viele Tage umher, bis sie ein großes und gefälliges Tal fanden, in welchem sie in Frieden wohnen konnten.
5. Wir wollen auf seine Worte hören, damit wir den Ort erfahren, aus welchem er gekommen ist.

e) Lektüre: Joseph und seine Brüder (1)

יָשַׁב יַעֲקֹב בְּאֶרֶץ מִגּוּרֵי אָבִיו בְּאֶרֶץ כְּנָעַן. אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת יַעֲקֹב. יוֹסֵף בְּרֶן־שֶׁבַע עָשָׂרָה¹
 שָׁנָה הָיָה רֹעֵה אֶת־אֶחָיו בְּצֹאן וְיִשְׂרָאֵל אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בָּנָיו כִּי בְרֶן־זְקוּנִים הוּא לֹו
 וְעָשָׂה לֹו כְתָנֶת פְּסִים². רָאוּ אֶחָיו כִּי אֹתוֹ אָהַב אֲבִיהֶם מִכָּל־אֶחָיו וַיִּשְׁנְאוּ אֹתוֹ וְלֹא יָכְלוּ
 דַּבְּרוּ³ לְשָׁלוֹם.

וַיַּחֲלֵם יוֹסֵף חֲלוֹמוֹת וּבַחֲלוֹמוֹתָיו יִשְׁתַּחֲוּוּ⁴ אֶחָיו וְאָבִיו וְאִמּוֹ לְפָנָיו. וַיַּגִּד⁵ אֶת־הַחֲלוֹמוֹת
 לְאֶחָיו וַיִּשְׁנְאוּ אֹתוֹ עַל־חֲלוֹמוֹתָיו וְעַל־דְּבָרָיו וַיַּגִּד⁵ גַּם־אֶל־אָבִיו וַיַּגְעֵר בּוֹ אָבִיו וַיֹּאמֶר
 לוֹ: מָה הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר חָלַמְתָּ. הֲבֹוא נְבוּאָה⁶ אֲנִי וְאִמִּי וְאֶחָיִךְ לְהִשְׁתַּחֲוֹת⁷ לְפָנֶיךָ אֶרְצָה.
 אֶחָיו שָׁנְאוּ אֹתוֹ וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדָּבָר.

¹ „siebzehn“, ‚Sohn von siebzehn Jahren‘ = ‚siebzehnjährig‘ (Idiom!).

² Bedeutung unbekannt. Vielleicht „ein ganzes Kleid mit langen Ärmeln“.

³ „mit ihm zu sprechen“ (pi., inf. cs. + Suff. 3. m. sg.).

⁴ „verneigten sie sich jeweils“ (ipf. 3. m. pl.; vgl. § 181).

⁵ „und er erzählte“ (hif., ipf. cons. 3. m. sg.).

⁶ „Sollen wir wirklich kommen ...?“ (inf. abs.; ipf. 1. pl.).

⁷ „sich verneigen“.

Lektion 31

§ 122 Verben III-He: ipf., ipv. und inf. cs.

Die Flexion dieser Verbalklasse richtet sich nach einem ziemlich konsequenten Muster. Das Imperfekt lautet auf *-eh* aus, außer dort, wo dies durch eine Flexionsendung ersetzt wird; der Imperativ lautet auf *-ēh* aus und der inf. cs. auf *-ōt*. Unten folgt das Paradigma von **בָּנָה**, das als Norm für diese Klasse gelten kann. Die anderen angegebenen Paradigmen weisen neben der Zugehörigkeit zur Klasse III-He weitere Eigentümlichkeiten auf: **עָלָה** ist gleichzeitig I-gutturalis; **הִגָּה** ist gleichzeitig I-gutturalis, weist aber im Präformativ einen anderen Vokal als **עָלָה** auf; **נָטָה** ist gleichzeitig I-Nun; bestimmte Unregelmäßigkeiten sind schließlich auch bei **הָיָה** zu verzeichnen.

	bauen	hinaufgehen	überlegen	ausstrecken	sein
ipf.:	יִבְנֶה תִּבְנֶה תִּבְנֶה תִּבְנֶי אִבְנֶה יִבְנוּ תִּבְנִינָה תִּבְנוּ תִּבְנִינָה נִבְנֶה	יַעֲלֶה תַעֲלֶה תַעֲלֶה תַעֲלִי אֲעֲלֶה יַעֲלוּ תַעֲלִינָה תַעֲלוּ תַעֲלִינָה נַעֲלֶה	יִהְיֶה תִּהְיֶה תִּהְיֶה תִּהְיֶי אִהְיֶה יִהְיוּ תִּהְיִינָה תִּהְיוּ תִּהְיִינָה נִהְיֶה	יִטֹּה תִּטֹּה תִּטֹּה תִּטִּי אִטֹּה יִטּוּ תִּטְיִינָה תִּטּוּ תִּטְיִינָה נִטֹּה	יִהְיֶה תִּהְיֶה תִּהְיֶה תִּהְיֶי אִהְיֶה יִהְיוּ תִּהְיִינָה תִּהְיוּ תִּהְיִינָה נִהְיֶה
ipv.:	בְּנֶה בְּנִי בְּנוּ בְּנִינָה	עֲלֶה עֲלִי עֲלוּ עֲלִינָה	הִגֵּה הִגִּי הִגּוּ הִגְיִינָה	נִטֵּה נִטִּי נִטּוּ נִטְיִינָה	הִיָּה הִיָּי הִיָּו —

inf. cs.:	בְּנוֹת	עֲלוֹת	הַגּוֹת	נְשׂוֹת	הַיּוֹת לְהַיּוֹת
-----------	---------	--------	---------	---------	----------------------

Das Verb קָיָה (leben) wird wie הָיָה flektiert; der Vokal der ersten Silbe des infinitivus constructus lautet jedoch *ā*: קָיִית.

Die beiden Verben יָאֲפָה (backen) und יָאֲבָה (willig sein) lauten im Imperfekt יֵאֲפֹה und יֵאֲבֹה neben die Eigentümlichkeiten der Verben III-He treten diejenigen der Verben I-Aleph (§ 108).

Für den Jussiv Singular gibt es eine besondere Form. Man könnte sie als eine gekürzte („apokopierte“) Form des Imperfekts ohne Schluß-*eh* bezeichnen. Doch die Bildung eines Hilfs vokals – zum Auflösen der durch die Verkürzung entstandenen Konsonantenhäufung – hat zu inkonsequenten Formen geführt. Es folgt hier eine Liste der wichtigsten Verben III-He mit ihren bezeugten Kurzformen:

	<i>Perfekt</i>	<i>Imperfekt</i>	<i>Jussiv bzw. Kurzimperfektform (vgl. § 106)</i>			
			<i>3.m.sg.</i>	<i>3.f./2.m.sg.</i>	<i>1.sg.</i>	<i>1.pl.</i>
bauen	בָּנָה	יִבְנֶה	יִבֹּן			
verachten	בָּזָה	יִבְזֶה	יִבֹּז	תִּבְזֹ		
weinen	בָּכָה	יִבְכֶּה	יִבְדֹּ	תִּבְדֹּ		
entblößen	גָּלָה	יִגְלֶה	יִגֹּל			
huren	זָנָה	תִּזְנֶה		תִּזְנֹ		
aufhören	כָּלָה	יִכְלֶה	יִכֹּל	תִּכְלֹ		
sich wenden	פָּנָה	יִפְנֶה	יִפֹּן	תִּפֹּן	אִפֹּן	נִפֹּן
erwerben	קָנָה	יִקְנֶה	יִקֹּן			
zahlreich sein	רָבָה	יִרְבֶּה	יִרְבֹּ	תִּרְבֹּ		
trinken	שָׁתָה	יִשְׁתֶּה	יִשְׁתֹּ	תִּשְׁתֹּ	אִשְׁתֹּ	
gefangen wegführen	שָׁבָה	יִשְׁבֶּה	יִשְׁבֹּ			
	<i>II-gutturalis:</i>					
weiden	רָעָה	יִרְעֶה	יִרְעֹ			
sehen	רָאָה	יִרְאֶה	יִרְאֹ	תִּרְאֹ	אִרְאֹ	
umherirren	תָּעָה	יִתְעֶה		תִּתְעֹ		
	<i>I-gutturalis:</i>					
antworten	עָנָה	יִעֲנֶה	יִעֲנֹ	תִּעֲנֹ	אִעֲנֹ	
hinaufgehen	עָלָה	יִעֲלֶה	יִעֲלֹ	תִּעֲלֹ	אִעֲלֹ	נִעֲלֹ
machen, tun	עָשָׂה	יִעֲשֶׂה	יִעֲשֹׁ	תִּעֲשֹׁ	אִעֲשֹׁ	נִעֲשֹׁ
schwanger werden	הָרָה			תִּהָרֹ		
lagern	חָנָה	יִחְנֶה	יִחֹן			
zornig werden	חָרָה	יִחַרֶה	יִחֹר			
	<i>I-Nun:</i>					
ausstrecken	נָטָה	יִטֶּה	יִטֹּ	תִּטֹּ		

Eigentümlich:

sein	הָיָה	יָהָיָה	יָהָיָה	תָּהָיָה	אָהָיָה	נָהָיָה
leben	חָיָה	יָחָיָה	יָחָיָה	תָּחָיָה	אָחָיָה	נָחָיָה

Weit wichtiger als die Jussivfunktion des Kurzimperfekts dieser Verben ist dessen Gebrauch in Verbindung mit dem *waw consecutivum*, dem wir in den erzählenden Satzfolgen der Vergangenheit regelmäßig begegnen (§ 98):

וַיַּעַשׂ und er machte
וַתִּבְכֶּה und sie weinte

In der 3. und 2. Person wird fast immer die Kurzform verwendet; bei der ersten Person stehen Kurz- und Normalform gleichberechtigt nebeneinander:

וַאֲבָכָה oder וַאֲבָכֶּה und ich weinte

Beachten Sie die Consecutiv-Form וַיִּרְא (und er sah)¹, die sich von der des Jussivs unterscheidet (Jussiv יִרְא). Bei den Verben III-He fehlt der Kohortativ auf *-āh*. Beim Anhängen von Pronominalsuffixen bleibt der Stamm des inf. cs. unverändert:

בְּנוֹתַי mein Bauen
בְּנוֹתֶיךָ dein Bauen
usw.

§ 123 Wortschatz Lektion 31

Substantive:	בּוֹר	<i>bôr</i>	(pl. <i>-ôl</i>) Grube, Zisterne, übertragen: Grab
	רֵעַ	<i>rē^a</i>	(pl. <i>-îm</i>) Freund, Gefährte (der Stammvokal ist unveränderlich: pl. cs. רֵעִי; sg. + Suff. 3. m. sg. lautet: רֵיעָהוּ)
Verben:	שָׂמְלָה	<i>simlāh</i>	(pl. <i>-ôl</i>) Obergewand, Mantel
	שָׂפַךְ	<i>šāpāk</i>	(יִשְׂפֹךְ) (aus)gießen, (Blut) vergießen
	תָּפַשׁ	<i>tāpās</i>	(יִתְפָּשׁ) fassen, ergreifen
	נָטָה	<i>nāṭāh</i>	(יִטֹּה) ausstrecken, ausbreiten; (Zelt) aufschlagen; abbiegen
Andere:	בָּכָה	<i>bākāh</i>	(יִבְכֶּה) weinen, beweinen
	שָׁחַט	<i>šāḥaṭ</i>	(יִשְׁחַט) schlachten, töten (gewöhnlich Tiere)
	עַתָּה	<i>‘attāh</i>	(Adv.) jetzt, nun
Eigennamen:	רֵיק	<i>rēq</i>	(Adj.) leer, nichtig
	דּוֹתָן	<i>dōtān</i>	Dothan, Stadt etwa 20 km nördlich von Sichem
	רְאוּבֵן	<i>rə’ūbēn</i>	Jakobs Erstgeborener (von Lea)

Idiome:

1. Der Plural eines Verbs hat dann distributive oder reziproke Bedeutung, wenn *שְׂאִי* als dessen Subjekt fungiert und auf dieses anschließend ein Pronominalsuffix zurückverweist:

¹ Auf die 3. m. sg. beschränkt; die 3. f. sg. z.B. lautet וַתִּרְא „und sie sah“.

הֵלְכוּ אִישׁ אֶל-בֵּיתוֹ Jedermann ging in sein Haus/nach Haus.

... וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-רֵעֵהוּ ... Und sie sagten zueinander ...

2. Vor einem anderen Imperativ oder einem Kohortativ hat der Imperativ von הֵלֵךְ häufig eine Bedeutung, die nicht ohne weiteres übersetzt werden kann. Er fordert nicht zum „Gehen“, sondern einfach zum Handeln auf, ähnlich wie das deutsche „Auf/Vorwärts/Los! Laßt uns ...!“ . Manchmal bleibt er in der Übersetzung jedoch am besten unberücksichtigt.

לָכוּ וְנִהַרְגָהוּ אֹתוֹ Los! Töten wir ihn!

3. Auf einen Imperativ, besonders auf denjenigen von הֵלֵךְ und von anderen Verben der Bewegung, kann ein unübersetzbares לְ mit Pronominalsuffix (mit Bezug auf das Subjekt) folgen:

לֵךְ לֵךְ Geh!

סֵעוּ לָכֶם Brecht auf!

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

יִבְנוּ עִיר חֻדְשָׁה	1	אֶל-תִּתֵּעַ	11
יְהִי אוֹר	2	תֵּט אֶת-יָדְךָ	12
וַיִּחַר לוֹ מְאֹד	3	לָמָּה תִּבְכֶּה	13
וַיִּכְלוּ הַכּוֹמִים מֵעַל פְּנֵי הָאָרֶץ	4	וַיִּכְלוּ לַעֲשׂוֹת אֶת-הַמְּלָאכָה	14
וַנַּעַל יְרוּשָׁלַיִם	5	וַיַּעֲלוּ הָהָרָה לְרֵאוֹת אֶת-הַחַיּוֹת	15
כִּרְאוֹתֵי אֲתֶם	6	יִרְעָה אֶת-עַמּוֹ כִּרְעָה	16
נַעֲשֵׂה אֱלֹהֵי עַץ	7	וְנֹשֵׁב וְנֹאכֵל וְנֹשֶׁתָה	17
בְּרַעוֹתֶם אֶת-צֹאנֵם	8	אֶל-תִּבְכֶּה עַל-הַרְשָׁעִים	18
וַיֵּעַן וַיֹּאמֶר	9	אָמָּה אֶת-יָדַי הַשְּׂמִימָה	19
אֶל-תִּשְׁתֶּה אֶת-הַכּוֹמִים	10	וַתִּתַּע הָאִשָּׁה בַּמִּדְבָּר	20
		וַיִּשְׁחַטּוּ מִהַבְּקָר וּמִהַצֹּאן	21

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Schütte das Wasser nicht aus!
2. Warum weinst du?
3. Du fragst, und er wird antworten.
4. bevor er die Erde schuf
5. Sie fürchteten sich, näher zu treten (sich zu nähern).
6. Erinnert euch an die Geschichte eures Volkes.
7. Sein Haus ist nahe bei der Stadt.
8. Ich schlief die ganze Nacht.
9. Ihr Mann verließ sie.
10. Der Ort ist für uns zu weit entfernt, als daß wir ihn sehen könnten (w. ... entfernt zu sehen).

c) Übersetzen Sie:

- 1 ותִּדְרֹךְ הָאִשָּׁה יָדָר וַתֹּאמֶר: אֲתָן לִיהוּה אֶת־הַיָּלֶד הַזֶּה אֲשֶׁר אֵלֶּךְ וְהוּא יֵשֵׁב בְּהִיכַל יְהוּה וְעַבַד אֹתוֹ כְּלַיְמֵי חַיָּו.
- 2 וַיֹּאמֶר הָאִישׁ: לָמָּה בַּחֲרַתְּ בִּי וְאֲנֹכִי הִצַּעִיר בְּבֵית אָבִי
- 3 וַיֵּעַן אֹתוֹ יְהוּה לֵאמֹר: אֵהְיָה עִמָּךְ בְּכָל־אֲשֶׁר אַתָּה עֹשֶׂה.
- 4 סָבְבוּ אֹתִי שְׁנָאִי וְעֲזְבוּ אֹתִי אֲהַבִּי.
- 5 לָמָּה תַעֲזֹבוּ אֶת־אֶרֶץ מִגּוּרֵי אֲבִיכֶם וּשְׁבַתֶם אֶל־הָאֶרֶץ הַזֹּאת.
- 6 בְּשֵׁנוּ כִּי לֹא לָקַח אֶת־הַמִּנְחָה אֲשֶׁר נָתַנוּ לוֹ.
- 7 וַיֹּאמֶר יְהוּה אֶל־מֹשֶׁה: נִטָּה אֶת־יָדְךָ עַל־הַשָּׁמַיִם וַיְהִי חֹשֶׁךְ עַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם וַיֵּט מֹשֶׁה אֶת־יָדוֹ עַל־הַשָּׁמַיִם וַיְהִי חֹשֶׁךְ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם וְלֹא רָאוּ אִישׁ אֶת־אָחִיו וְלֹא קָמוּ אִישׁ מִמְּקוֹמוֹ.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Die Männer der Stadt schalten ihn, weil er nicht auf die Worte der Ältesten geachtet hatte.
2. Sie sind böse Leute, weil sie Blut vergossen und gegen den HERRN (Jahwe) gesündigt haben.
3. Und er erhob seine Augen und sah zwei Männer beim Brunnen stehen (pt.).
4. Und als sie diese Worte hörte, fiel sie zu Boden und weinte.
5. Ihr werdet sehen und erkennen, daß der HERR (Jahwe) mit uns ist.
6. Himmel und Erde sind voll von deiner (m.) Herrlichkeit.
7. Eßt und trinkt, denn am Morgen werden wir in den Kampf (Schlacht) (aus)ziehen.

e) Lektüre: Joseph und seine Brüder (2)

וַיֵּלְכוּ אָחִיו לְרַעוּת אֶת־צֹאן אֲבִיהֶם בְּשֹׁכֶם וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף: הֲלֹא אָחִיךָ רַעִים בְּשֹׁכֶם, לָכֵה וְאֶשְׁלַח אֹתְךָ אֲלֵיהֶם, לֵךְ נָא רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אָחִיךָ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאן, וַיִּשְׁלַח אֹתוֹ מֵעַמְקֵי חֶבְרוֹן וַיְבֹא¹ שְׁכֵמָה?

וַיְהִי אַחֲרָי אֲשֶׁר לֹא מָצָא אֹתָם בְּשֹׁכֶם וַיֵּלֶךְ וַיִּמְצָא אֹתָם בְּדוֹתָן וַיִּרְאוּ אֹתוֹ אָחִיו מִרְחוֹק וּבְטָרִם יִקְרַב אֲלֵיהֶם וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו: בְּעַל הַחֲלוּמוֹת בָּא וְעַתָּה לָכוּ וְנִהַרְגָה אֹתוֹ וְשָׂמְנוּ אֹתוֹ בְּאֶחָד הַבּוֹרוֹת וְאָמְרָנוּ כִּי חִיָּה רָעָה אָכְלָה אֹתוֹ.

וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן אֶת־דְּבָרֵיהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם: אַל־תִּשְׁפְּכוּ דָם, וַיֵּד אֶל־תִּשְׁלַחוּ בּוֹ. וַיְהִי כַאֲשֶׁר בָּא יוֹסֵף אֶל־אָחִיו וַיִּתְּפְּשוּ אֹתוֹ וַיִּקְחוּ אֶת־כַּתְנֵתוֹ מִמֶּנּוּ וַיִּשְׁלִיכוּ³ אֹתוֹ הַבּוֹרָה וְהַבּוֹר הָיָה רֵיק אֵין בּוֹ מַיִם.⁴

¹ „und er kam“ (qal, ipf. cons.).

² שֹׁכֶם mit Richtungssuffix -ah.

³ „und sie warfen“ (hif. ipf. cons.).

⁴ Beachten Sie den asyndetischen (ohne Konjunktion verbundenen) Teilsatz, eingeleitet durch אֵין.

Lektion 32

§ 124 II-Waw/Jod (hohle Wurzeln): ipf., ipv. und inf. cs.

Bei der Flexion des Perfekts (§ 64) ist die lexikalische Unterscheidung zwischen Verben II-Waw und II-Jod unerheblich. Beim Stammvokal des Imperfekts jedoch tritt der Unterschied deutlich zutage; ja, dieser bildet die Grundlage für die Aufteilung in diese beiden Typen: Verben mit einem *û*-Imperfekt bezeichnet man als II-Waw, solche mit einem *î*-Imperfekt als II-Jod. Weder das Waw noch das Jod hat bei der Hauptflexion dieser Formen konsonantische Funktion. Die beiden Haupttypen lauten wie folgt:

	pf.	ipf.	ipv.	inf. cs. ¹	
II-Waw	קָם <i>qām</i>	normal יָקוּם <i>yāqûm</i> Jussiv יָקֹם <i>yāqôm</i> ipf. cons. יִקְוֹם <i>wayyâqom</i>	קוּם <i>qûm</i>	קוּם <i>qûm</i>	aufstehen
II-Jod	שָׁם <i>sām</i>	normal יָשִׁים <i>yāšîm</i> Jussiv יָשֹׁם <i>yāšēm</i> ipf. cons. יִשְׁוֹם <i>wayyâšem</i>	שִׁים <i>šîm</i>	שׁוּם <i>šûm</i> oder: שִׁים <i>šîm</i>	setzen

Die Verben des zweiten Typus sind insofern inkonsequent, als der Vokal des infinitivus constructus zwischen *û* und *î* schwankt. Einige Verben haben eindeutig ein *î*, z.B. שִׁית (setzen), während andere *î* oder *û* haben können, z.B. לִיַן oder לִוַן (übernachten). Wegen dieser schwankenden Verwendungsweise können sie im Wörterbuch entweder unter der Wurzelform mit ך oder derjenigen mit ך stehen.

¹ Für die damit verbundene Präposition לָ (zu) gilt das am Ende von § 118 Gesagte, also: לָקוּם (aufzustehen) usw.

Beachten Sie: Jussiv und Imperfekt mit *waw consecutivum* unterscheiden sich voneinander. Die speziellen Jussiv- bzw. voluntativen Imperfektformen (vgl. § 106) sind dabei auf die 3. m. und f. sg. sowie die 2. m. sg. beschränkt. Dasselbe gilt grundsätzlich auch für die besondere Form des Imperfekts mit *waw consecutivum*, bei der der Ton auf die Präformativsilbe zurückgeworfen wird; im übrigen stimmt die Form des ipf. cons. mit der des normalen Imperfekts überein.

ipf.: יָקוּם <i>yāqûm</i> תִּקְוֹם <i>tāqûm</i> תִּקְוֹם <i>tāqûm</i> תִּקְוֹמִי <i>tāqûmî</i> אֶקְוֹם <i>'āqûm</i>	יִקְוֹמוּ <i>yāqûmû</i> תִּקְוֹמֵינָה <i>tāqûmēnāh</i> תִּקְוֹמוּ <i>tāqûmû</i> תִּקְוֹמֵינָה <i>tāqûmēnāh</i> נִקְוֹם <i>nāqûm</i>	יִשִּׁים <i>yāšîm</i> תִּשִּׁים <i>tāšîm</i> תִּשִּׁים <i>tāšîm</i> תִּשִּׁימִי <i>tāšîmî</i> אֲשִׁים <i>'āšîm</i>	יִשִּׁימוּ <i>yāšîmû</i> תִּשִּׁימֵינָה <i>tāšîmēnāh</i> תִּשִּׁימוּ <i>tāšîmû</i> תִּשִּׁימֵינָה <i>tāšîmēnāh</i> נִשִּׁים <i>nāšîm</i>
juss.:	יָקֹם <i>yāqôm</i> תִּקֹּם <i>tāqôm</i>	יִשֶּׁם <i>yāšēm</i> תִּשֶּׁם <i>tāšēm</i>	
ipf. cons.:	וַיִּקְוֹם <i>wayyāqom</i> וַתִּקְוֹם <i>wattāqom</i> וַתִּקְוֹמִי <i>wattāqûmî</i> usw.	וַיִּשֶּׁם <i>wayyāšem</i> וַתִּשֶּׁם <i>wattāšēm</i> וַתִּשִּׁימִי <i>wattāšîmî</i> usw.	
coh.:	אֶקְוֹמָה <i>'āqûmāh</i> נִקְוֹמָה <i>nāqûmāh</i>	אֲשִׁימָה <i>'āšîmāh</i> נִשִּׁימָה <i>nāšîmāh</i>	
ipv.:	קוּם <i>qûm</i> קוּמִי <i>qûmî</i> קוּמוּ <i>qûmû</i> קוּמְנָה <i>qûmnāh</i>	שִׁים <i>šîm</i> שִׁימִי <i>šîmî</i> שִׁימוּ <i>šîmû</i> [שִׁימְנָה <i>šēmnāh</i>]	
inf. cs. + Suff.	קוּמִי <i>qûmî</i> קוּמְכָה <i>qûmākā</i> קוּמְכֶה <i>qûmēk</i> usw.	שׁוּמִי <i>šûmî</i> שׁוּמְכָה <i>šûmākā</i> שׁוּמְכֶה <i>šûmēk</i> usw.	

Bemerkungen:

- Als ipf. f. pl. kommt statt תִּקְוֹמֵינָה auch תִּקְוֹמְנָה *tāqûmnāh* vor.
- Verschiedene Verben, meist mit Guttural oder ך als letztem Wurzelkonsonanten, haben beim ipf. cons. statt des *o* oder *e* ein *a*. Z.B.: יָסוּר *yāsûr*, aber וַיִּסַּר *wayyāsar* (und er wandte sich ab); יָנַח *yānāḥ*, aber וַיִּנַּח *wayyānāh* (und er ruhte).

Folgende Vertreter dieser beiden Haupttypen sind im vorliegenden Lehrbuch bisher vorgekommen:

גָּר *gār* גָּר *gār* יָגוּר *yāgûr* sich aufhalten מָוַת *māvat* מָוַת *māvat* יָמוּת *yāmût* sterben

Lektion 32

צום	צָם	יָצוּם	fasten	שִׁים	שָׁם	יָשִׁים	setzen/stellen/legen
קום	קָם	יָקוּם	aufstehen	שִׁיר	שָׁר	יָשִׁיר	singen
שוב	שָׁב	יָשׁוּב	umkehren				

Es gibt einige Verben, die haben im Imperfekt und den damit verbundenen Formen als Kennvokal ein *δ*. Die folgenden zählen zu den wichtigsten Vertretern dieser Gruppe:

pf.	ipf.	ipv.	inf. cs.	
בָּא	normal יָבֹא <i>yābδ'</i>	בֹּא	בֹּא	kommen
	Jussiv יָבֹא <i>yābδ'</i>			
	ipf. cons. וַיָּבֹא <i>wayyābδ'</i>			
בָּשׁ	יְבֹשׁ <i>yēbδš</i>	בוֹשׁ	בוֹשׁ	s. schämen
אֹר	[יְאֹר] <i>yā'ōr</i>	אוֹר	אוֹר	hell sein

Die Flexion lautet gleich wie bei den oben angegebenen Verben; der Stammvokal lautet jedoch *δ* oder *ō*. Das Schwanken zwischen *δ* und *ō* bei diesen Formen ist grammatikalisch ohne Bedeutung. Beachten Sie: Bei **וַיָּבֹא** wird der Ton nicht zurückgeworfen.

§ 125 Wortschatz Lektion 32

Substantive:	בְּצַע	<i>bəṣa'</i>	(+ Suff. בְּצַעַי) Gewinn, Vorteil; beachten Sie das Idiom כִּזְוֵה־בְּצַע Was nützt es?
	סָרִיס	<i>sāriṣ</i>	(pl. unregelm.: סָרִיסִים) Hofbeamter; Eunuch
	אֲדוֹן	<i>'ādōn</i>	(pl. <i>-im</i>) Herr, Meister (oft im Plural mit Singularbedeutung verwendet)
Verben:	שִׁית	<i>šit</i>	setzen, stellen, legen (Synonym von שִׁים)
	רוּץ	<i>rūš</i>	laufen, rennen
	נוּס	<i>nūs</i>	fliehen
	רָדַף	<i>rādāp</i>	(יִרְדֹּף) verfolgen, nachjagen (Objekt mit אֶת־ oder אֶחָד־)
Andere:	קָנָה	<i>qānāh</i>	(יִקְנֶה) erwerben, kaufen
	לִקְרָאת	<i>liqra(')</i>	(Präp. + Suff. לִקְרָאתִי usw.) entgegen (vgl. קָרָה / קָרָא , § 134)
	הִנֵּה	<i>hinneh</i>	einleitende Partikel, gewöhnlich mit „Siehe“ übersetzt; sie weist auf die unmittelbare Gegenwart eines Gegenstandes oder einer Tatsache hin; wird sie idiomatisch zusammen mit רָאָה „sehen“ verwendet, so bleibt sie am besten unübersetzt: וַיִּהְיֶה אֲנָשִׁים בָּאִים Er sah Männer kommen/Er sah, daß Männer kamen (aber <i>nicht</i> „Er sah, und siehe Männer kamen.“)
Eigennamen:	פַּרְעֹה	<i>par'ōh</i>	Pharao, Titel des ägyptischen Königs
	פּוֹטִיפָר	<i>pōṭīpar</i>	Potiphar

גִּלְעָד *gil'ād*
 יְהוּדָה *yəhūdāh*

Gilead, ein Gebiet im Ostjordanland

Juda: 1. vierter Sohn Jakobs (von Lea); 2. der Stamm dieses Namens; 3. das Südreich, im Gegensatz zum Nordreich Israel, während der Zeit des geteilten Reiches

יִשְׁמַעֲאֵלִים *yišmə'ē(')līm*

Ismaeliten, ein Ausdruck, der im AT mit Bezug auf verschiedene, wenig bekannte nomadische Gruppen mehrmals vorkommt

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 וְהָיָה בִשְׁאֵל הָעָם אֶתְּךָ וְלֹא יַעֲנֶה אֶתְּךָ.
- 2 נִוְסוּ כִּי אִי־בִיכֶם רֹדְפִים אַחֲרֵיכֶם.
- 3 מִי הָאִישׁ הָרָץ לְקִרְאתָנוּ.
- 4 מָכְרוּ אֶת־הַמְּקִנָּה אֲשֶׁר קָנוּ שָׁם.
- 5 אֵיפֹה שָׁת אֶת־כְּלֵי הַמַּיִם.
- 6 וַיְהִי אִישׁ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־אֲשֶׁר עָשָׂה.
- 7 וַיֵּרָא וְהִנֵּה סָרִיס הַמֶּלֶךְ בָּא לְקִרְאתוֹ.
- 8 וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ עִמּוֹ הַמַּדְבָּרָה.
- 9 וַיִּשֶׁת אֶת־הַסְּפָרִים לְפָנָיו אָמוֹ.
- 10 וַיְהִי בַצְּהָרִים וְאָרָא אִישׁ בָּא לְקִרְאתִי.
- 11 וְאָרָא וְאָנוּס מִלְּפָנָיו.
- 12 אֲשַׁכֵּב וַיִּשְׁנֵתִי פֹה עַד־הַבֹּקֶר.
- 13 בֵּיתָנוּ קָרוֹב אֶל־הַהֵיכָל.
- 14 רֹדֵף אַחֲרֵיהֶם כִּי לָקְחוּ אֶת־רִכּוּשֵׁנוּ.

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Lauf aufs Feld!
2. Sie werden aus ihren Häusern fliehen.
3. Wer wird seinen Garten erben?
4. Wo wirst du das Vieh kaufen?
5. Wo habt ihr mein Geld hingelegt?
6. Sind sie hinter dir her gejagt?
7. Der Beamte des Königs ist sehr reich.
8. Was nützt es, daß (כִּי + ipf.) wir weinen?
9. Wir zogen der Hungersnot wegen aus.
10. Du wirst laufen und ihn finden.
11. Wir flohen, als sie unsere Häuser verbrannten.

c) Übersetzen Sie:

יָדְנוּ תְהִיָּה בּוֹ בְהֶרְגָנוּ אֹתוֹ	1	וַיָּגֵר שָׁם	8
לְדוֹמִי וְשׁוֹבֵי הַבֵּיתָה	2	וַיִּשָּׂם אֹתוֹ בְּקִבְרוֹ	9
לֹא חָפְצָנוּ לְצוּם	3	יָרוּץ הַיֶּלֶד אֶל־הַשָּׂדֶה	10
מִזֶּה־בְּצַע כִּי נִגְוֵר פֹּה	4	הַנְּעָרִים שָׁבִים אִישׁ אֶל־בֵּיתוֹ	11
נָשִׂימָה אֶת־אֲחִינוּ עַל־הַכֶּסֶּא	5	נוֹס כִּי אֵיבֹד בָּא	12
לֹא יִכְלָתִי לָרוּץ	6	חָפְצוֹ לָשׁוּב וְלֹא יִכְלוּ	13
תַּחְדָּל לְצוּם	7	מִי יִחְפֹּץ לְשֹׁבֵת שָׁם	14

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Und am Morgen erhob sich sein Gefährte und ging in die Stadt.
2. Sie werden unser Vieh töten und unsere Weinberge verbrennen.
3. Es ist schlecht, Blut zu vergießen.
4. Sie erhoben sich und jagten ihm nach, konnten ihn aber nicht finden.
5. Und nun, wählen wir uns einen König!
6. Wo habt ihr seinen Mantel hingelegt?
7. Hast du gewußt, daß dieses Gefäß leer ist?

e) Lektüre: Joseph wird nach Ägypten gebracht

וַיָּשָׁבוּ אַחֵי יוֹסֵף לֶאֱכֹל לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם¹ וַיִּרְאוּ וְהִנֵּה אַרְחָת² יֹשְׁמַעֲאֵלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וְהֵם הַלְכִים לְרֹדֶת מִצְרַיִמָּה.
 וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־אָחִיו לֵאמֹר: מִזֶּה־בְּצַע כִּי נִהְרַג אֶת־אֲחִינוּ, לָכוּ וּנְמַכְרָה אֹתוֹ לְיֹשְׁמַעֲאֵלִים וַיָּדְנוּ אֶל־תְּהִי בּוֹ כִּי אֲחִינוּ בְּשָׂרֵנוּ הוּא.
 וַיִּשְׁמְעוּ אָחִיו וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לְיֹשְׁמַעֲאֵלִים וַיֵּרֶד יוֹסֵף אֶתֶם מִצְרַיִמָּה.
 וַיִּקֶן אֹתוֹ פּוֹטִיפָר סָרִיס פְּרַעֲזָה אִישׁ מִצְרַיִם מִיַּד הַיֹּשְׁמַעֲאֵלִים וַיְהִי יְהוּדָה אֶת־יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מִצְרַיִח³ בְּבֵית אֲדֹנָיו הַמִּצְרַיִי.

¹ Das Fehlen von אֶת־ an dieser Stelle und verschiedentlich auch in den Lektürestücken der folgenden Lektionen ist auf den entsprechenden Gebrauch in den zugrundeliegenden Bibelabschnitten zurückzuführen.

² אַרְחָת „eine Karawane“.

³ „erfolgreich“ (hif. pt. m. sg.).

Lektion 33

§ 126 Verben mit verdoppeltem zweiten Radikal (mediae geminatae oder ע"ו):
ipf., ipv. und inf. cs.

Keine andere Verbalklasse weist bei der Formenbildung des Imperfekts so viele Variationen auf wie die Verben mit verdoppeltem zweiten Radikal. Keines dieser Verben ist oft genug bezeugt, so daß ein vollständiges Paradigma erstellt werden könnte. Auf Grund der vorhandenen Daten ergibt sich die nachfolgende Zusammenstellung. Im Lichte sprachhistorischer Überlegungen lassen sich folgende Formen des Imperfekt-Systems als ursprünglich bezeichnen:

	pf.	ipf.	ipv.	inf. cs.	
ō-ipf.	סָבַב <i>sābab</i> (s. § 68)	normal יָסַב <i>yāsōḅ</i> Jussiv יִסַּב <i>yāsōḅ</i> ipf. cons. וַיִּסַּב <i>wayyāsob</i>	סֹב <i>sōḅ</i>	סֹב <i>sōḅ</i>	herumgehen
a-ipf.	קָל <i>qal</i> (s. § 87)	normal יִקַּל <i>yēqal</i> Jussiv יִקַּל <i>yēqal</i> ipf. cons. וַיִּקַּל <i>wayyēqal</i>	[קַל <i>qal</i>]	קֹל <i>qōl</i>]	leicht sein

Bei der normalen Flexion erscheint vor einem Suffixvokal die ursprüngliche Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten wieder. Der Ton bleibt außer bei Formen mit der Endung *-ēnāh* auf dem Stamm:

יָסַב <i>yāsōḅ</i>	יָסַבוּ <i>yāsōbbû</i>	יִקַּל <i>yēqal</i>	יִקְלוּ <i>yēqállû</i>
תָּסַב <i>tāsōḅ</i>	תָּסַבְיָנָה <i>tāsōbbēnāh</i>	תִּקַּל <i>tēqal</i>	תִּקְלֵינָה <i>tēqallēnāh</i>
תָּסַב <i>tāsōḅ</i>	תָּסַבוּ <i>tāsōbbû</i>	תִּקַּל <i>tēqal</i>	תִּקְלוּ <i>tēqállû</i>
יָסַבְיָנָה <i>tāsōbbēnāh</i>	תָּסַבְיָנָה <i>tāsōbbēnāh</i>	יִקְלֵינָה <i>tēqállī</i>	תִּקְלֵינָה <i>tēqallēnāh</i>
אָסַב <i>'āsōḅ</i>	נָסַב <i>nāsōḅ</i>	אִקַּל <i>'ēqal</i>	נִקַּל <i>nēqal</i>

Lektion 33

Ein zweiter Imperfekt-Typus, der relativ häufig vorkommt, entspricht bei der Stammbildung dem Muster der I-Nun-Verben (§ 118); doch kommen bei verschiedenen Formen freie Varianten vor:

יִסֵּב <i>yissōb</i>	יִסְבוּ/יִסְבּוּ <i>yissōbbû/yissəbû</i>
תִּסְוֵב <i>tissōb</i>	תִּסְוֵבָה <i>tissōbnāh</i>
תִּסְוֵב <i>tissōb</i>	תִּסְוֵבוּ/תִּסְוֵבוּ <i>tissōbbû/tissəbû</i>
תִּסְוֵבִי/תִּסְוֵבִי <i>tissōbbî/tissəbî</i>	תִּסְוֵבָה <i>tissōbnāh</i>
אִסְוֵב <i>'essōb</i>	נִסְוֵב <i>nissōb</i>

Entsprechend auch יִקַּל *yiqqal* usw.

Folgende weitere Eigentümlichkeiten der Imperfekt-Flexion seien zur Orientierung erwähnt:

1. Es kann auch vorkommen, daß das Imperfekt analog zu dem der Verben II-Waw/Jod gebildet wird, z.B. יִשְׁוֹד *yāšūḏ* von der Wurzel שׁוּד (verwüsten).
2. Zur ersten obenerwähnten Flexion gibt es auch Alternativformen wie יִקְלוּ *yēqalû* (mit Verkürzung) statt יִקְלוּ *yēqallû*. Z.B. יִזְמוּ *yāzāmû* (sie werden planen) statt des erwarteten יִזְמוּ *yāzōmmû*.
3. In seltenen Fällen begegnet man Formen, die dem Paradigma eines weiteren Typus angehören, wie z.B. יִחַמוּ *yehēmû* (sie werden warm sein, Wurzel חָמַם) oder תִּשְׁמְנֶה *tššāmnāh* (ihr werdet verwüstet werden, Wurzel שָׂמַם).

Beim Imperativ und infinitivus constructus sind ähnliche Variationen zu verzeichnen; es kann jedoch von folgenden Normalformen ausgegangen werden:

ipv.	inf. cs.
<p>ō-ipf.</p> <p>סֵב <i>sōb</i></p> <p>סְבִי <i>sōbbî</i></p> <p>סְבוּ <i>sōbbû</i></p> <p>סְבֵנָה <i>sōbnāh</i></p>	<p>סֵב <i>sōb</i></p> <p>סְבִי <i>subbî</i></p> <p>סְבֵךְ <i>subbəkā</i></p> <p>סְבֵךְ <i>subbēk</i>, usw.</p>
<p>a-ipf.</p> <p>קַל <i>qal</i></p> <p>קְלִי <i>qallî</i></p> <p>קְלוּ <i>qallû</i></p> <p>קְלֵנָה <i>qalnāh</i></p>	

Der ipv. f. sg. kommt auch mit Endbetonung vor: גֹּזְזִי *gozzî* (schere!), רֹנְנִי *ronnî* (jauchze!). Gelegentlich erscheint der inf. cs. in der Form des starken dreikonsonantischen Verbs: שְׁוֹד *šəḏōḏ* (verwüsten), שְׁלוּל *šəlōl* (plündern), אֲזֹז *gəzōz* (scheren).

Merken Sie sich die Imperfekte von

תָּם	vollendet sein (תָּמַם)	יָתַם od. יָתָם
רַע	schlecht sein (רָעַע)	יָרַע

§ 127 Wortschatz Lektion 33

Substantive:	אַף	'ap	(+ Suff. אָפִי; du. אָפִים) Nase, Gesicht; Zorn; auch Subjekt von קָרָה אָפוּ = לוֹ קָרָה (er wurde zornig); das Objekt des Zorns wird mit der Präp. בְּ bezeichnet
Verben:	חָשַׁק	hāsak	(יִחָשֵׁק) zurückhalten
	חָנַן	hānan	(יִחָן) gnädig sein
	שָׁמַם	sāmēm	(יִשָּׁם/יִשָּׁם) verödet sein (von Örtlichkeiten); schaudern (von Personen); Adj. שָׁמַם verödet
	דָּם	dam	(דָּם, Wurzel דָּמַם) sich still halten; starr sein (vor Schreck)
Andere:	מָדַד	mādād	(יָמַד) messen
	עִבְרִי	'ibrī	(pl. עִבְרִים; f. sg. עִבְרִיָּה) Hebräer, hebräisch
	כִּי אִם	kī 'im	(Konj.) jedoch; fürwahr; (nach Negation:) sondern, außer (wenn)
	אֵיךְ	'ēk	(Interrogativadverb) wie? (auch in Ausrufen anzutreffen)
	אֵיכָּה	'ēkāh	= אֵיךְ
	מֵאוּמָּה	mə'ūmāh	(Indefinitpronomen; ohne pl.) irgend etwas; verneint: nichts

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

1 תָּחַן אֹתוֹ וְאֶל־תִּשְׁפֹּךְ אֶת־דָּמוֹ	8 וַיִּרְעוּ הַדְּבָרִים בְּעֵינַי
2 תִּשָּׂם הָעִיר וַיִּשְׁבֶּיהָ יִדְמוּ	9 אֵיךְ תַעֲשֶׂה אֶת־הַמְּלָאכָה
3 מִי יָכֹל לְמַד אֶת־הַשָּׂמַיִם	10 וַיִּתְּמוּ לְאָכֹל
4 יִרַע הַדָּבָר בְּעֵינָיו	11 וַעֲתָה חֵן אֵתִי כִי אֲנִי עֹבֵדְךָ
5 תָּמוּ לְעֵבֵר אֶת־הַנְּהַר	12 בְּטָרָם תִּסָּבוּ אֶת־הָעִיר
6 תָּמוּ כְאֲשֶׁר רָאוּ אֶתְנוּ	13 וַתִּדְם הָאָרֶץ בְּנִמְוֹתוֹ אֶת־יָדָיו
7 אַחַר מִדְּךָ אֶת־הַשָּׂדֶה	14 מִדְּוֹנוֹ אֶת־הַכֶּסֶף
	15 וַיְהִי כְשָׁמְעוּ אֶת־דְּבָרַי וַיִּחַר אָפוֹ בִּי

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische. Verwenden Sie Infinitivkonstruktionen überall, wo dies möglich ist.

- und als er sich niederlegte
- und wenn ich fertig gebaut habe
- und als sie still geworden waren
- damit er uns erlöse
- und als ich die Gefäße maß

6. bis unsere Arbeit vollendet ist
7. und als sie einen König gewählt hatten
8. damit er seinen Segen uns nicht vorenthalte
9. damit sie nicht den Altar zerschlagen
10. als wir vom Osten der Stadt kamen
11. weil wir gegen den HERRN (Jahwe) gesündigt haben
12. nachdem er aus dem Lager gezogen war

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Es war ein Krieg zwischen den Israeliten (w. Söhnen Israels) und den Kanaanäern, die damals im Lande waren.
2. Wir werden nicht ausziehen können, wenn ihr nicht mit uns auszieht.
3. Wir wollen uns darüber freuen, daß er uns gnädig ist und uns Befreiung von unseren Feinden gibt (w. über sein Gnädigsein usw.).
4. Wohin wirst du gehen, und wo wirst du wohnen, und was wirst du tun?
5. Nachdem er unser Geld genommen hatte, lief er aus dem Haus.
6. Er wird jenen helfen, die ihm vertrauen, aber solche, die gegen ihn gesündigt haben, werden umkommen.

d) Lektüre: Joseph und Potiphars Frau

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתִּשָּׂא אִשָּׁת פּוֹטִיפָר אֶת־עֵינֶיהָ¹ אֶל־יוֹסֵף כִּי הוּא הָיָה יָפֵה מְרֹאָה וַתֹּאמֶר אֵלָיו: שְׂכַבָה עִמִּי, וַיִּמָּאן² יוֹסֵף וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ: אֲדֹנָי נָתַן בְּיָדִי אֶת־כָּל־אֲשֶׁר יֵשׁ לִי, אֵין אִישׁ גְּדוֹל מִמֶּנִּי בְּבֵית הַזֶּה, וְלֹא חָשַׁךְ מִמֶּנִּי מְאוּמָה כִּי אִם אֶתְךָ בְּאֲשֶׁר³ אֵת אֲשֶׁתוֹ וְאִיךָ אַעֲשֶׂה הַרְעָה הַגְּדוֹלָה הַזֹּאת וַחֲטָאתִי לֵאלֹהִים.

וַיְהִי כְּדַבְּרָהּ⁴ אֶל־יוֹסֵף יוֹם יוֹם⁵ וְלֹא שָׁמַע אֵלֶיהָ לְשֹׁכֵב אַצְלָהּ לְהִיּוֹת עִמָּה וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה⁶ וַיָּבֹא הַבַּיִתָּה לַעֲשׂוֹת מְלֹאכְתּוֹ וְאֵין אִישׁ מִזְּאֻנְשֵׁי הַבַּיִת שֶׁם בְּבֵית וַתִּתְפֹּשׂ אֹתוֹ בְּבִגְדוֹ לֵאמֹר: שְׂכַבָה עִמִּי, וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ בְיָדָהּ וַיָּנֶס וַיֵּצֵא הַחוּצָה.

וַיְהִי כִּרְאֵתָהּ כִּי עָזַב בְּגָדוֹ בְיָדָהּ וַיָּנֶס הַחוּצָה וַתִּקְרָא לְאֻנְשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר: רְאוּ בָּא אֵלַי הַעֶבֶד הָעִבְרִי לְשֹׁכֵב עִמִּי וְאִקְרָא בְּקוֹל גְּדוֹל וַיְהִי כְּשָׁמְעוּ אֶת־קוֹלִי וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ אֶצְלִי וַיָּנֶס וַיֵּצֵא הַחוּצָה.

וַיְהִי בְּבּוֹא אִישָׁהּ הַבַּיִתָּה וַתֹּאמֶר גַּם־אֵלָיו כְּדַבְּרִים הָאֵלֶּה וַיְהִי כְּשָׁמְעוּ אֶת־דְּבָרֵי אֲשֶׁתוֹ וַיִּחַר אַפּוֹ וַיִּקַּח אֶת־יוֹסֵף וַיִּתֵּן אֹתוֹ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ שָׁם.

¹ Offensichtlich eine Liebesgebärde.

² „und er weigerte sich“ (pi. ipf. cons.).

³ „weil“.

⁴ „als sie sprach“ (pi. inf. cons. + Suff. 3. f. sg. mit Präposition).

⁵ Die Wiederholung eines Nomens mit distributiver Bedeutung: „jeden Tag“/„Tag für Tag“.

⁶ „an einem bestimmten Tag“: Die ungewöhnliche Form der Präposition ist auf die idiomatische Verwendung in dieser Fügung zurückzuführen; die Präposition bedeutet hier eigentlich „ungefähr“.

Lektion 34

§ 128 Das passive Partizip

Das passive Partizip, ein Verbaladjektiv, hat bei allen Verbaltypen außer bei den Verben II-Waw/Jod das Vokalmuster $\bar{a}-\hat{u}$ (analog auch der in § 129 behandelte infinitivus absolutus das Muster $\bar{a}-\delta$):

pf.	passives Partizip	infinitivus absolutus
כָּתַב	כְּתוּב <i>kātûb</i>	כְּתוּב <i>kātôb</i>
עָזַב	עְזוּב <i>'āzûb</i>	עְזוּב <i>'āzôb</i>
בָּחַר	בְּחֹר <i>bāhûr</i>	בְּחֹר <i>bāhôr</i>
שָׁלַח	שְׁלוּחַ <i>šālûʔh</i>	שְׁלוּחַ <i>šālôʔh</i>
אָכַל	אֲכֹל <i>'ākâl</i>	אֲכֹל <i>'ākôl</i>
נָטַע	נְטוּעַ <i>nātû^{ac}</i>	נְטוּעַ <i>nātô^{ac}</i>
נָשָׂא	נְשׂוּא <i>nāsû'</i>	נְשׂוּא <i>nāsô'</i>
יָדַע	יְדוּעַ <i>yādû^{ac}</i>	יְדוּעַ <i>yādô^{ac}</i>
סָבַב	סְבֻב <i>sābûb</i>	סְבֻב <i>sābôb</i>
בָּנָה	בְּנוּי <i>bānûy</i>	בְּנוּי <i>bānôh</i>
קָם	(קוּם) (<i>qûm</i>)	קוּם <i>qôm</i>
שָׂם	(שִׂים) (<i>šîm</i>)	שִׂים <i>šôm</i>

Aus Gründen der semantischen Unvereinbarkeit kommt das pt. pass. bei Verben mit statischer oder intransitiver Bedeutung gewöhnlich nicht vor. Da die Verben II-Waw/Jod in der Regel intransitive Bedeutung haben, ist ein pt. pass. bei dieser Klasse selten und seine grammatische Einordnung zweifelhaft; die Formen מוּל *mûl* (beschnitten) und שִׂים *šîm* (gesetzt, gelegt, gestellt) sind häufig zitierte Beispiele.

Die oben aufgeführten Stammformen bedürfen kaum weiterer Bemerkungen. Doch beachten Sie das *pataḥ furtivum* (vgl. § 6) bei den Wurzeln III-gutturalis und das Schluß-Jod bei den Wurzeln III-He (vgl. § 41).

Als Attribut ist das Partizip ohne Zeitbedeutung; es bezeichnet eine vollendete Tätigkeit. Im Deutschen übersetzt man es nicht selten am besten als Relativsatz mit einer Verbform in der Vergangenheit:

הָאִישׁ הַהָרוּג der getötete Mann/der Mann, der getötet wurde

הַסֵּפֶר הַכָּתוּב das geschriebene Buch/das Buch, das geschrieben wurde

Als Prädikatsadjektiv weist das Partizip dieselben Eigenschaften auf wie andere Adjektive mit dieser Funktion (§ 23). Z.B.:

הָאִישׁ הָרוּג Der Mann ist/war/wurde getötet.

Die Zeitbedeutung ergibt sich aus dem Kontext und nicht aus dem Partizip selbst.

Die Verwendung eines Präpositionalausdruckes zur Bezeichnung des Agens, wie etwa „der Mann, der von seinen Feinden erschlagen wurde“, ist im Hebräischen praktisch unbekannt. Doch wie irgendein anderes Adjektiv kann das Partizip im constructus stehen, wobei es vom nachfolgenden Substantiv näher bestimmt wird:

עִיר שְׂרוּפֹת אֵשׁ eine Stadt, die durch Feuer verbrannt wurde

Das Partizip braucht jedoch nicht im constructus zu stehen:

אִישׁ חָגוּר כְּלֵי הַמִּלְחָמָה ein Mann, der mit Kriegswaffen ausgerüstet (w. begürtet) ist

§ 129 Der infinitivus absolutus

Der infinitivus absolutus, dessen Formen bereits im vorangehenden Paragraphen aufgeführt worden sind, wird nicht flektiert. Er hat in erster Linie adverbiale Funktion. Es gibt vier wichtige Verwendungsweisen:

1. Er steht vor oder nach einem flektierten Verb derselben Wurzel, um den Verbalinhalt in irgendeiner Weise hervorzuheben. In der deutschen Übersetzung wird er von Kontext zu Kontext verschieden berücksichtigt werden müssen, und zwar häufig mit Hilfe von Adverbien wie „sicher, gewiß, wirklich“ o.ä. Z.B.:

שָׁמֹר תִּשְׁמְרוּ אֶת־מִצְוֹתַי Ihr sollt meine Gebote getreulich halten.

... אִם רָאָה תְּרָאָה בְּעֵינֵי אִמְתְּךָ ... Wenn du die Not deiner Magd wirklich ansiehst ...

Die Stellung vor dem flektierten Verb (s. eben genannte Beispiele) ist häufiger. Wird das Verb ohne Akkusativobjekt gebraucht, so kann der inf. abs. nach dem flektierten Verb stehen:

... שְׁמָעוּ שָׁמְעוּ שְׁמָעוּ ... וְרָאוּ רָאָה ... Hört immerfort hin ... und schaut unentwegt ...

2. Damit vergleichbar ist die Folge von zwei infinitivi absoluti als Ergänzung zu einem flektierten Verb; oft bezeichnen die beiden Infinitive gegensätzliche Inhalte:

וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְאָכַל „Und er ging, gehen und essen“ = Und er aß (davon) beim Weitergehen.

וַיֵּצֵא יָצוּא וָשׁוּב „Und er ging hinaus, hinausgehen und umkehren“ = Und er ging hin und her.

3. Nicht nur zur Hervorhebung oder Ergänzung des Hauptverbinhaltes kann der inf. abs. verwendet werden, sondern auch zur Bezeichnung eines Geschehens, das syntaktisch auf derselben Ebene liegt wie das des Hauptverbs, so daß man ihn als unflektierten Ersatz für ein flektiertes Verb betrachten kann:

אֶת־כָּל־זֶה רָאִיתִי וְנָתַן אֶת־
לְבִי לְכָל־מַעֲשֵׂה keit (w. Herz) jedem Tun geschenkt.

4. Der unter 3 erwähnte Gebrauch verleiht dem inf. abs. einen fast selbständigen Rang. Aus kaum erklärbaren Gründen kommt er auch in Kontexten vor, in denen er die Funktion eines flektierten Verbs übernimmt, ohne dabei aber wie beim Gebrauch 3 von einem Hauptverb abhängig zu sein. Merken Sie sich die folgenden imperativischen Verwendungsweisen:

שָׁמֹר אֶת־כָּל־הַמִּצְוָה Halte(t) das ganze Gebot!

זָכוֹר אֶת־הַיּוֹם הַזֶּה Gedenkt dieses Tags!

הֵלֹךְ וְקֹרֵאתָ בְּאָזְנֵי יְרוּשָׁלַם Gehe hin und ruf in die Ohren Jerusalems!

§ 130 Die Zahlen 3 bis 10

Die Zahlen drei bis zehn haben zwei Wortformen: eine feminine auf *-āh*, die zum Näherbestimmen von *maskulinen* Substantiven verwendet wird, und eine endungslose Form, die der Näherbestimmung von *femininen* Substantiven dient:

	bei mask. Substantiven		bei fem. Substantiven	
	abs.	cs.	abs.	cs.
drei	שְׁלוֹשָׁה <i>šalōšāh</i>	שְׁלוֹשֶׁת <i>šalōšet</i>	שָׁלוֹשׁ <i>šālōš</i>	שְׁלוֹשׁ <i>šalōš</i>
vier	אַרְבַּעַה <i>'arbā'āh</i>	אַרְבַּעַת <i>'arbā'at</i>	אַרְבַּע <i>'arba'</i>	אַרְבַּע <i>'arba'</i>
fünf	חַמִּישָׁה <i>ḥāmīššāh</i>	חַמִּישֶׁת <i>ḥāmēšet</i>	חַמִּישׁ <i>ḥāmēš</i>	חַמִּישׁ <i>ḥāmēš</i>
sechs	שִׁשָּׁה <i>šiššāh</i>	שִׁשֶׁת <i>šēšet</i>	שֵׁשׁ <i>šēš</i>	שֵׁשׁ <i>šēš</i>
sieben	שִׁבְעָה <i>šib'āh</i>	שִׁבְעַת <i>šib'at</i>	שִׁבַּע <i>šēba'</i>	שִׁבַּע <i>šēba'</i> ¹
acht	שְׁמוֹנָה <i>šmōnāh</i>	שְׁמוֹנַת <i>šmōnaṭ</i>	שְׁמוֹנֶה <i>šmōneh</i>	שְׁמוֹנֶה <i>šmōneh</i>
neun	תִּשְׁעָה <i>tiš'āh</i>	תִּשְׁעַת <i>tiš'at</i>	תֵּשַׁע <i>tēša'</i>	תֵּשַׁע <i>tēša'</i> ¹
zehn	עֲשָׂרָה <i>'āsārāh</i>	עֲשֶׁרֶת <i>'āšeret</i>	עֶשֶׂר <i>'éser</i>	עֶשֶׂר <i>'éser</i>

Die absolute Form geht dem Substantiv gewöhnlich voraus; das Substantiv steht dann im Plural:

שִׁבְעַת נָשִׁים sieben Frauen שִׁבְעַת אַנְשִׁים sieben Männer
שִׁבְעַת פָּרוֹת sieben Kühe שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage

Die Constructus-Form steht vor dem Substantiv, das entweder determiniert oder nicht determiniert ist:

שְׁלוֹשֶׁת אַנְשִׁים drei Männer שְׁלוֹשֶׁת הָאֲנָשִׁים die drei Männer

¹ In zusammengesetzten Zahlen auch שִׁבַּע *šēba'* bzw. תֵּשַׁע *tēša'* z.B. שִׁבְעֵי קִמּוֹת 700 (vgl. § 164).

Lektion 34

Zahlen können vor kollektiven Substantiven (im Singular) stehen:

שִׁבְעָה בְּקָר	sieben Stück Vieh
שִׁבְעָה לֶחֶם	sieben Laib Brot
שִׁבְעָה רֶכֶב	sieben Wagen

§ 131 Wortschatz Lektion 34

Substantive:	קֵץ	<i>qēš</i>	(ohne pl.) Ende; מִקְצֵץ nach Verlauf von (Zeitangabe)
	קֶצֶה	<i>qāšeh</i>	(ohne pl.) Ende, Rand; מִקְצֶה am Ende/nach Verlauf von (Ort- oder Zeitangabe)
	פָּרָה	<i>pārāh</i>	(pl. -ōt) Kuh
	שָׂפָה	<i>sāpāh</i>	(du. שְׂפָתַי; du. cs. שְׂפָתַי) Lippe; Sprache; Rand; Ufer
	יָאֵר	<i>ya'ōr</i>	der Nil (gewöhnlich mit Artikel); Fluß (allgemein)
Verb:	[יָקַץ]	<i>yāqas</i>	(יִיקַץ) erwachen (pf. nicht bezeugt)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

הָעַם הַנְּגוּף	1	הָעֲצִים הַנְּטוּעִים	8
הַכְּהֵנִים הַהַרוּגִים	2	הָאֲסִיר אֲסוּר	9
הַכְּבָלִים שְׁבוּרִים	3	הָעֵבְרִים הַקְּרוּאִים	10
הַכָּרֶם שְׂרוּף	4	הָעִיר הַבְּנוּיָה	11
הַרְשָׁעִים הָאֲרוּרִים	5	הַשָּׂעַר סָגוּר	12
הַדְּבַר הַכְּתוּב	6	הַלְּוַחֹת שְׁבוּרִים	13
הַמְצָרֵי הַשְּׁלוּחַ	7	הַפָּרָה הַשְּׁחוּטָה	14

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. sechs Männer (Vögel, Gefäße, Frauen, Mägde, Weibchen)
2. drei Steine (Bilder, Herren)
3. fünf Esel (Pferde, Kamele, Altäre)
4. acht Gefangene (Kanaanäer, Ägypter, Opfer)
5. die sieben Plagen, die sieben Stück Vieh, die neun Laib Brot

c) Übersetzen Sie:

וַיִּלֶךְ הָאִישׁ הַלּוֹךְ וּבְכַה	1
רָאָה רְאִיתִי אֶת־חַטָּאת עִמִּי	2
הַנָּתוּן תָּתֵן לִי עֹז	3
זְכוּר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת	4
עֲשֵׂה נַעֲשֵׂה אֶת־נְדָרֶינִי	5

6	תִּשְׁמְעוּ אֶל־קוֹלִי וְשִׁמּוֹר אֶת־מִצְוֹתַי
7	שְׁבוֹת לֹא תִשְׁבְּתוּ מִמְּלֹאכְתְּכֶם לִפְנֵי תַמָּה
8	הַבּוֹא נְבוֹא אֲנִי וְאִמְדָּךְ לִפְנִידָךְ
9	יֵצֵא הָאִישׁ יֵצֵא וְשׁוֹב
10	שְׁכוּחַ לֹא תִשְׁכַּחוּ אֶת־דְּבָרֵי חֻמְיֵיכֶם כְּלִימֵי חַיִּיכֶם

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Ihr sollt unbedingt dessen (w. dieser Dinge) bis an euer Lebensende gedenken.
2. Wir setzten uns weinend auf das Ufer (w. Lippe) des Flusses.
3. Als wir unsere Stimme erhoben, erwachte er und näherte sich, damit er alles hörte, was wir sagten.
4. Bist du weiser als wir?
5. Nach Verlauf von drei Jahren verließ er uns und kehrte in sein Land zurück.
6. Zu jener Zeit gab es eine (einzige) Sprache auf der ganzen Erde.
7. Warum hast du mir deine Hilfe vorenthalten?

e) Lektüre: Joseph als Traumdeuter

וַיְהִי בַהֲיוֹת יוֹסֵף בְּבֵית הָאֲסִירִים וַיִּפְתְּרֵם חֲלוֹמוֹת סְרִיסֵי פְרָעָה אֲשֶׁר הָיוּ אִתּוֹ שֵׁם וַיְהִי כְּאֲשֶׁר פָּתַר לָהֶם כֵּן הָיָה.
וַיְהִי מִקֶּץ שְׁנָתַיִם וַיִּחְלַם פְּרָעָה וַהֲנֵה הוּא עֹמֵד עַל־הַיָּאֵר וַהֲנֵה מִן־הַיָּאֵר עֲלוֹת שֶׁבַע פְּרוֹת יְפוֹת מְרָאָה וְתַרְעִינָה עַל־שֹׁפֶת הַיָּאֵר וַהֲנֵה שֶׁבַע פְּרוֹת אַחֲרוֹת עֲלוֹת אַחֲרֵיהֶן מִן־הַיָּאֵר רְעוֹת מְרָאָה וְתַעֲמֻדְנָה אֲצֶל הַפְּרוֹת הַיְּפוֹת עַל־שֹׁפֶת הַיָּאֵר וְתֹאכְלֵנָה הַפְּרוֹת רְעוֹת הַמְּרָאָה אֶת־שֶׁבַע הַפְּרוֹת יְפוֹת הַמְּרָאָה וַיִּיקֶץ פְּרָעָה.
וַיְהִי בְּבִקְרֹ וַיִּשְׁלַח וַיִּקְרָא אֶל־כָּל־חַכְמֵי מִצְרָיִם וְלֹא יָכְלוּ לִפְתֹּר אֶת־חֲלוֹם פְּרָעָה וַיֹּאמֶר סְרִיס פְּרָעָה אֲשֶׁר הָיָה בְּבֵית הָאֲסִירִים אֶת־יוֹסֵף לֵאמֹר: הֲיִיתִי בְּבֵית הָאֲסִירִים וְאִתִּי שֵׁם נָעַר עֲבָדִי וְהוּא פָתַר לִי אֶת־חֲלוֹמֵי וַיְהִי כְּאֲשֶׁר פָּתַר כֵּן הָיָה.
וַיִּשְׁלַח פְּרָעָה וַיִּקְרָא אֶל־יוֹסֵף וַיֹּאמֶר אֵלָיו: חֲלוֹם חֲלַמְתִּי וּפְתַר אֵינִי אֲתוֹ² וְאֲנִי שֹׁמְעֵתִי עֲלֶיךָ לֵאמֹר: תִּשְׁמַע³ חֲלוֹם לִפְתֹּר אֹתוֹ.
וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־פְּרָעָה לֵאמֹר: אֱלֹהִים יַעֲנֶה⁴ אֶת־שְׁלוֹם פְּרָעָה.
וַיְהִי אַחֲרֵי שָׁמְעוֹ אֶת־חֲלוֹם פְּרָעָה וַיֹּאמֶר יוֹסֵף: אֶת־אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עָשָׂה הַגִּיד⁵ לִפְרָעָה. שֶׁבַע הַפְּרוֹת הַטּוֹבוֹת שֶׁבַע שָׁנֵי שֶׁבַע⁶ הֵנָּה וְשֶׁבַע הַפְּרוֹת הָרְעוֹת שֶׁבַע שָׁנֵי רָעַב הֵנָּה. הוּא הַדְּבָר אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עָשָׂה: הֵנָּה שֶׁבַע שָׁנִים בָּאוֹת, שֶׁבַע⁶ גְּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם וְקָמוּ שֶׁבַע שָׁנֵי רָעַב אַחֲרֵיהֶן.

¹ פְּתַר „deuten“.

² אֲתוֹ ist auf פְּתַר zu beziehen: „einer, der ihn deutet/deuten kann“.

³ תִּשְׁמַע im Sinne von „verstehen“; „Du verstehst, einen Traum zu deuten“.

⁴ יַעֲנֶה mit der seltenen Bedeutung „gewähren“.

⁵ „er hat kundgetan“ (hif. pf. 3. m. sg. נָגַד).

⁶ „Sättigung, Fülle“.

Lektion 35

§ 132 Durch ׀ *wə* verbundene Sätze

Eine der auffälligsten Eigentümlichkeiten der hebräischen Prosa-Syntax ist das verhältnismäßig seltene Vorkommen unterordnender Konjunktionen, die eigentliche Adverbialsätze einleiten. Statt ihrer begegnen wir fast endlosen Satzfolgen, die lediglich durch eine Form der Konjunktion *wə* (und) verbunden sind. Werden diese Satzfolgen näher untersucht, so zeigt es sich jedoch, daß eine beträchtliche Vielfalt von Satzfunktionen unterschieden werden; diese werden indessen nicht durch die Form der Konjunktion gekennzeichnet, sondern durch die innerhalb des Satzes verwendete Wortfolge oder durch die unmittelbar auf die Konjunktion folgende Verbalform. Zwar sind gewisse Abweichungen von den allgemeinen Mustern zu verzeichnen, doch dürften die im folgenden und in Lektion 55 gebotenen Unterscheidungen den Lernenden befähigen, die überwiegende Mehrzahl der ihm begegnenden Satzfolgen richtig einzuordnen und zu verstehen.

Es gibt zwei Haupttypen von Beziehungen zwischen Sätzen, die lediglich durch eine Form der Konjunktion *wə* verbunden sind:

- I. *satzfolgeverbindend*: der zweite Satz stellt eine zeitliche oder logische Folge des ersten dar;
- II. *satzfolgeunterbrechend*: der zweite Satz kann in verschiedenen Beziehungen zum ersten stehen, stellt aber keine zeitliche oder logische Folge davon dar.

Das wichtigste unterscheidende Merkmal zwischen satzfolgeverbindenden und satzfolgeunterbrechenden Sätzen im Bibelhebräischen ist die Wortart, die unmittelbar auf das *wə* folgt:

<i>wə</i> (oder <i>wā</i>)	+ Verb ist	<i>satzfolgeverbindend</i>
<i>wə</i>	+ Nicht-Verb ist	<i>satzfolgeunterbrechend</i>

Gemäß dieser Definition sind nichtverbale Sätze (d.h. Sätze mit prädikativer Umstandsbestimmung, adjektivischen und substantivischen sowie Seins- oder Partizipial-Prädikaten) grundsätzlich satzfolgeunterbrechend, wenn sie innerhalb einer Erzählung verwendet werden. Solche Sätze können nur dadurch zu einem Teil einer erzählenden Satzfolge gemacht werden, daß man sie in Verbalsätze mit einer finiten Verbalform verwandelt (vgl. § 61). Negative Sätze, in denen לֹא vor dem Verb steht, sind ihrem Wesen nach satzfolgeunterbrechend.

I. *Satzfolgeverbindende Kombinationen*: Die Grundkombinationen lauten wie folgt:

1. *Erzählende Satzfolgen*:

- | | |
|--|--------------------------------|
| a) Vergangenheit (§ 98): | pf. + ipf. cons. |
| b) Zukunft (bzw. durativ oder modal) (§ 98): | ipf. + pf. cons. |
| c) unmittelbare Zukunft (siehe unten): | Nichtverbaler Satz + pf. cons. |

2. *Imperativische Satzfolgen* (§ 107):

- | | |
|---|---|
| a) mit logischer oder zeitlicher Folge: | ipv./juss./coh. + pf. cons. |
| b) mit Angabe von Zweck oder Ergebnis: | ipv./juss./coh. + <i>wə</i> + ipf./juss./coh. |

Dank der zahlreichen Beispiele, die bisher in den Übungen und Lesestücken vorkamen, dürften Sie mit diesen satzfolgeverbindenden Grundkombinationen schon hinreichend vertraut sein. Die Kombination 1c bedarf jedoch einiger zusätzlicher Bemerkungen. Da nichtverbale Sätze, besonders solche mit Partizipial-Prädikaten, auch die unmittelbare Zukunft bezeichnen können, ist es möglich, daß nach einem so gebrauchten nichtverbalen Satz ein Perfekt consecutivum als nächstes Satzfolglied steht, analog zu dem gebräuchlicheren Typus 1b:

אָנִי נָתַן לְךָ אֶת־הַכֶּסֶף וְלָקַחְתָּ	Ich werde dir das Geld geben, und du wirst es
אֹתוֹ וְנָתַתָּ אֹתוֹ אֶל־אֲדֹנָיִךָ	nehmen und deinem Meister geben.
אֲנַחְנוּ בָּאִים הָעִירָה וְרָאִינוּ	Wir werden in die Stadt kommen und die
אֶת־הַבָּתִּים הַחֲדָשִׁים הַבְּנוּיִים שָׁם	neuen Häuser sehen, die dort gebaut sind.
הוּא אִישׁ טוֹב וְעָשָׂה חֶסֶד עִמָּכֶם	Er ist ein guter Mann und wird Loyalität an euch beweisen.

II. *Satzfolgeunterbrechende Kombinationen*:

Es ist schwierig, die satzfolgeunterbrechenden Beziehungen semantisch gegeneinander abzugrenzen und zu definieren; es bestehen Überschneidungen. Die nachfolgenden Kategorien berücksichtigen die meisten Verwendungsweisen dieser Konstruktion:

a) *Adversativer* (einen Gegensatz anzeigender) Satz:

וַיִּשֶׁבֶ1 אֶת־שֵׁר הַמִּזְשָׁקִים עַל־ מִזְשָׁקָהוּ וְאֵת שֵׁר הָאֲפִים תָּלָהּ Er setzte den Obermundschenk wieder in sein Mundschenkamt ein; den Oberbäcker hingegen hingte er. (Gen 40,21)

וַיְהִי רָעַב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם in Ägypten aber gab es Speise. (Gen 41,54)

b) *Umstandssatz*: Die Unterbrechung der Satzfolge dient dazu, eine Situation oder einen Umstand zu beschreiben, der gleichzeitig oder vorzeitig zum Vorgang des davor stehenden Satzes herrscht:

וַיִּמְצָאֵהוּ² אִישׁ וְהָיָה תָעָה בְּשָׂדֶה Und ein Mann traf ihn, während/wie er in der Landschaft umherirrte. (Gen 37,15)

וַיָּבֵא הַבֵּיתָה לַעֲשׂוֹת מְלֹאכְתּוֹ וְאִין אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיִת שָׁם נַחֲזָגֶה, wֵהרֵדֵד vֹm גֵּסִינֵד נִימָנֵד iֵm הַבַּיִת בְּבַיִת Hause war. (Gen 39,11)

Es ist schwierig, zwischen einem Umstandssatz und dem nachfolgenden zu unterscheiden:

c) *Erklärungs- oder Klammersatz*: Der Autor unterbricht die eigentliche Erzählung, um für das Verständnis nützliche oder notwendige nähere Angaben einzufügen. In 1Sam 1,9 wird z.B. die erzählende Satzfolge „Hanna erhob sich ... und betete“ durch folgende näheren Hinweise unterbrochen:

וְעֲלִי הַכֹּהֵן יֹשֵׁב עַל־הַכִּסֵּא וְעַל־מְזוֹזוֹת הַיְכָל יְהוָה וְהִיא מְרַת נַפְשׁ וְהִיא מְרַת נַפְשׁ (Eli, der Priester, saß gerade auf dem Sessel bei einem der Türpfosten des Tempels des HERRN; und sie [Hanna] war verzweifelt [w. bitterer Seele].)

Die eingefügten näheren Angaben beschreiben ihre Stimmung beim Gebet und erklären auch, wie es dazu kam, daß Eli auf sie aufmerksam wurde. In Gen 29,16 wird das Gespräch zwischen Jakob und Laban durch folgenden Satz unterbrochen:

וּלְלֶבֶן שְׁתֵּי בָנוֹת ... (Nun hatte Laban zwei Töchter ...);

es wird dadurch der Hinweis auf Rahel im darauffolgenden Satz erklärt, der ein Teil der Haupteerzählung ist: „und er (Jakob) sagte: ‚Ich werde dir sieben Jahre um deine jüngere Tochter Rahel dienen.‘ “ Neben diesen beiden Beispielen begegnet man in der Bibel Hunderten von ähnlichen Fällen.

d) *Abschluß- oder anfangsanzeigender Satz*: Er zeigt das Ende einer Episode oder den Anfang einer neuen an. Die nachfolgenden Beispiele stehen am Anfang verschiedener Kapitel der Genesis; der Kapitelanfang trifft häufig mit einem anfangsanzeigenden (satzfolgeunterbrechenden) Satz zusammen (im Deutschen wird in solchen Fällen auf ein Einleitewort wie „und“ [unten durch „nun“ berücksichtigt] meist verzichtet):

וְהַנָּחֶשׁ הָיָה עָרוּם ... (3,1)

וְהָאָדָם יָדַע אֶת־חַוָּה ... (4,1)

¹ Ipf. cons. hif. von שׁוּב.

² = נִימְצָא אֹתוֹ.

וְשָׂרָי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא Nun hatte Sara, die Frau Abrams, ihm kein Kind

... יֵלְדָה לוֹ ... (16,1) geboren ...

וַיְהוּה פָקַד אֶת-שָׂרָה בְּאִשְׁרָה Nun nahm sich der HERR der Sara an, wie er

... אָמַר ... (21,1) gesagt hatte ...

Interessanterweise kann einem satzfolgeunterbrechenden Satz ein Temporalsatz vorausgehen.

In einem solchen Fall wird die Satzfolge bereits durch den וַיְהוּה-Satz unterbrochen:

וַיְהוּה אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה Nun stellte Gott Abraham nach diesen

וְהָאֵלֹהִים נִסְוּהוּ אֶת-אַבְרָהָם Begebenheiten auf die Probe. (22,1)

Da eine neue Episode, wie ein neuer Abschnitt, immer auch ohne Konjunktion eingeleitet werden kann, wie z.B.

אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הָיָה דְבַר Nach diesen Begebenheiten kam das Wort des

יְהוָה אֶל-אַבְרָם HERRN zu Abram. (15,1)

überrascht es kaum, daß die beiden Ausdrucksarten manchmal vermischt vorkommen:

וַיְהוּה בַיָּמֵי אַמְרָפֶל ... עָשׂוּ In den Tagen Amraphels führten sie ... Krieg

... מִלְחָמָה ... (14,1)

Ein dritter *wə*-Satz-Typus, der zwar verbindet, aber keine Folge bezeichnet, wird in einer späteren Lektion behandelt (§ 197).

§ 133 אֵין und יֵשׁ

In der Seins-Prädikation (§ 37) haben יֵשׁ und אֵין eine verbähnliche Funktion; sie stellen fast so etwas wie zeitlose Formen des Verbes „sein“ dar. So überrascht es kaum, daß diese Wörter manchmal durch Anhängen von Pronominalsuffixen zum Ausdruck von Numerus und Genus flektiert werden; bei יֵשׁ kommt dies eher selten vor, bei אֵין hingegen recht häufig.

	sg.	pl.	sg.	pl.
1. c.			אֵינִנִּי 'énénní	אֵינָנִי 'énénnú
2. m.	יֵשֶׁךָ yeškā	אֵינְכֶם yešekem	אֵינֶכָּה 'énəkā	אֵינְכֶם 'énəkem
2. f.			אֵינֶךָ 'énēk	
3. m.	יֵשְׁנוֹ yešnō		אֵינָנִי 'énénnú	אֵינָם 'énām
3. f.			אֵינָנָה 'énénnāh	

Die seltenen flektierten Formen von יֵשׁ kommen fast ausschließlich nach der Konjunktion אִם (wenn) vor, wie z.B. im Satz

אִם-יֵשְׁכֶם עֲשִׂים חֶסֶד Wenn ihr Güte erweist ...;

man könnte sie einfach als Stilvariante zum normalen Personalpronomen betrachten:

אִם-אַתֶּם עֲשִׂים חֶסֶד

Bei den flektierten Formen von אֵין begegnen wir auch folgenden Verwendungsweisen:

¹ Pf. pi. von נִסָּה „auf die Probe stellen“.

Lektion 35

a) In der negativen Seinsprädikation mit nominalem oder pronominalem Subjekt:

אֵינְנוּ er ist nicht (er existiert nicht)
הַיֶּלֶד אֵינּוּ Der Junge ist nicht (hier).

Beachten Sie: Die flektierte Form wird regelmäßig *nach* einem bestimmten Subjekt verwendet. Das angeführte Beispiel entspricht אֵין הַיֶּלֶד.

b) Als Negation in Sätzen mit Partizipial-Prädikaten (sehr häufig):

אֵינְנִי כֹתֵב Ich schreibe nicht.
אֵינָם יוֹדְעִים ... Die Männer wissen nicht ...

c) Seltener tritt אֵין an die Stelle von לֹא und negiert Sätze mit prädikativen Adjektiven oder Ortsbestimmungen (vgl. § 61):

הָאִישׁ אֵינְנוּ בְּבַיִת Der Mann ist nicht im Hause.
הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אֵינְנָה טָהוּרָה das Tier, das nicht rein ist

§ 134 Wortschatz Lektion 35

Substantive:	אָכַל	'ōkel	(+ Suff. אֶכְלִי; ohne pl.) Nahrung
	עָרְוָה	'erwāh	(ohne pl.) Blöße, Scham
	רָעָה	rā'āh	(cs. רַעַת) Böses, Bosheit, Unheil
Adjektive:	נָבוֹן	nābōn	einsichtig, klug (vgl. בְּיָנָה)
	כֵּן	kēn	ehrlich, wahr, richtig
Verben:	יָטַב		(ipf. יֵיטֵב; pf. wird nicht gebraucht) gut ergehen – unpersönlich mit לְ verwendet: לִי יֵיטֵב Es geht mir gut.
	רָעַב	rā'ēb	(יִרְעַב) Hunger haben, hungern
	חָיָה	hāyāh	(יִחְיֶה) leben, am Leben sein
	קָרָה	qārāh	(יִקְרָה) begegnen, treffen (meist + Akk.); diesem Verb begegnet man auch als קָרָא qārā' (יִקְרָא); die Formen dieser beiden Typen werden manchmal vermischt
Andere:	רַק	raq	(Adv.) nur
Merken Sie sich die Ordinalzahlen: שְׁמִינִי achter; תְּשִׁיעִי neunter; עֶשְׂרִי zehnter.			

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 קח אֶת-הַלֶּחֶם פֶּן-תִּרְעַב בְּדַרְדָּר.
- 2 נִעְזְבָה אֶת-הָעִיר וְנָסְנוּ הָרָרָה לְמַעַן נַחֲיָה.
- 3 וַיִּקֶּר אֶת-שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים וְהֵם עֹמְדִים עַל-שֹׁפֶת הַיָּאָר.
- 4 תְּהִי עִם-אֲחִידָךְ פֶּן תִּקְרָא אֹתוֹ רָעָה בְּנִסְעוֹ הַזֶּה.

- 5 ותִּלְךָ הָאִשָּׁה אֶל־הַיֶּחֱלָל וְהִיא בְכָה וַתִּשָּׂא אֶת־עֵינֶיהָ הַשְּׂמִימָה וַתִּדַּר נָדָר לַיהוָה.
 6 רָדְפוּ אַחֲרָיו וַיִּתְּפְשׂוּ אֹתוֹ וַיַּהַרְגוּ אֹתוֹ וְהוּא אַחִי הַכֹּהֵן אֲשֶׁר בִּירוּשָׁלַם.
 7 לָמָּה שָׁחַטְתָּ אֶת־הַבָּקָר הַזֶּה וְהִם אֵינָם לָךְ.
 8 וַיִּטֵּב לַעֲשִׂירִים וְהַדְּלִים יֵאבְדוּ.
 9 קָרָה אֹתָנוּ וַאֲנַחְנוּ הַלֹּכִים אֶל־הַמַּחֲנֶה וַיֹּאמֶר אֵלֵינוּ כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה.
 10 הָאֲנָשִׁים אֵינָם יָדְעִים כִּי אֵינָה אַחֹתִי.
 11 וַיִּשֶׂם אֶת־הַרְקִיעַ בֵּין־הַמַּיִם אֲשֶׁר עַל־הַשָּׁמַיִם וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר תַּחַת הַשָּׁמַיִם וְהַרְקִיעַ
 הוא הַשָּׁמַיִם.
 12 אֵין אִישׁ צָדִיק בְּעִיר רַק רָשָׁעִים.
 13 אֵין מַיִם בַּבּוֹר, רַק אֲבָנִים שֵׁם.

b) Lektüre: Die Hungersnot in Ägypten und Kanaan

וַיֹּאמֶר יוֹסֵף: וַעֲתָה יֵרָאֵל פְּרַעָה אִישׁ נָבוֹן וְחָכֵם וַיִּשֶׂת אֹתוֹ עַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם וַיִּקְבֹּץ הוּא
 וַאֲנָשָׁיו אֶת־כָּל־אֹכֶל הַשָּׁנִים הַטּוֹבוֹת הַבָּאוֹת הָאֵלֶּה וְהָיָה הָאֹכֶל לְפִקְדוֹן² לְאֶרֶץ לְשִׁבַע
 שָׁנֵי הָרָעַב אֲשֶׁר תִּהְיֶינָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְלֹא תֵאבֹד הָאֶרֶץ בְּרָעַב.
 וַיִּטֵּב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פְרַעָה וּבְעֵינֵי כָל־עַבְדָּיו וַיֹּאמֶר פְּרַעָה אֶל־יוֹסֵף: אֵין נָבוֹן וְחָכֵם
 כְּמוֹךָ, אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי וְעַל־עַמִּי, רַק הַכֶּסֶף³ אֲגַדֵּל מִמֶּךָ, וַיֹּאמֶר פְּרַעָה אֶל־יוֹסֵף:
 רְאֵה נָתַתִּי אֹתָךְ עַל־כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם.
 וַיְהִי אַחֲרֵי שִׁבַע הַשָּׁנִים הַטּוֹבוֹת וַיְהִי רָעַב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לֶחֶם
 וַתִּרְעַב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם וַיִּצְעַק הָעָם אֶל־פְּרַעָה לֵלְחֵם וַיֹּאמֶר פְּרַעָה לְכָל־מִצְרַיִם: לְכוּ
 אֶל־יוֹסֵף, אֶת־כָּל־אֲשֶׁר יֹאמֶר לָכֶם תַּעֲשׂוּ, וְהָרָעַב הָיָה עַל־כָּל־פְּנֵי הָאֶרֶץ וְכָל־הָאֶרֶץ
 בָּאוּ מִצְרַיִמָּה לִקְנוֹת לֶחֶם וַיִּרְא יַעֲקֹב כִּי יֵשׁ לֶחֶם בְּמִצְרַיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו: הִנֵּה
 שָׁמַעְתִּי כִּי יֵשׁ לֶחֶם בְּמִצְרַיִם, רְדוּ שָׁמָּה וּקְנוּ לָנוּ מִשֶּׁם וּנְחִיָּה וְלֹא נָמוֹת.

¹ In der Bedeutung „sich ersehen, aussuchen“.

² „Vorrat“.

³ Ergänzen Sie vor הַכֶּסֶף „hinsichtlich des/um den“.

Lektion 36

§ 135 הִנֵּה

Das Wort הִנֵּה, das gewöhnlich als „siehe“ übersetzt wird, ist in der bibelhebräischen Prosa sehr häufig anzutreffen und erfordert bei der Übersetzung besondere Aufmerksamkeit. Das Festhalten veralteter Ausdrücke wie „siehe“ sogar in neueren Übersetzungen zeigt, daß sich die Übersetzer zu wenig bemüht haben, der Bedeutung und den syntaktischen Funktionen von הִנֵּה gerecht zu werden und diese durch Ausdrücke wiederzugeben, die im modernen Deutsch üblich sind. Zugegeben: dies ist keine leichte Aufgabe; doch dürfte es Ihnen mit Hilfe der nachfolgenden Ausführungen möglich werden, dieses Wort in der Übersetzung genauer zu berücksichtigen.

1. Die eindeutigste und grundlegendste Verwendungsweise von הִנֵּה ist diejenige innerhalb einer Seinsprädikation. Im Unterschied zu *שׁוּ* betont הִנֵּה die Unmittelbarkeit, das Hier-und-Jetzt, der Situation. Bei dieser Verwendungsweise sind flektierte Formen häufig:

	sg.	pl.
1. c.	הִנְנִי/הִנְנִי <i>hinənî/hinnənnî</i>	הִנְנֻ/הִנְנֻ <i>hinənû/hinnənnû</i>
2. m.	הִנְּךָ <i>hinnəkā</i>	הִנְּכֶם <i>hinnəkem</i>
2. f.	הִנְּךְ <i>hinnāk</i>	— —
3. m.	הִנּוֹ <i>hinnô</i>	הִנָּם <i>hinnām</i>
3. f.	— —	— —

Beispiele:

הִנְנִי	Hier bin ich. (Antwort auf Frage oder Anrede)
הִנֵּה הָאִישׁ	Hier ist der Mann.
הִנֵּה אִשְׁתְּךָ	Hier ist deine Frau.

2. Durch die Verwendung von הנה kann in Sätzen mit prädikativen Ortsbestimmungen bzw. adjektivischen oder Partizipial-Prädikaten zusätzlich diese Nuance der Unmittelbarkeit, des Hier-und-Jetzt, der Situation ausgedrückt werden. So werden Sätze wie אָנִי בְּבֵית הַנְּנִי „Ich bin hier (jetzt) im Hause“. Beispiele:

הנה חמיה עלה תמנתה	Dein Schwiegervater geht jetzt nach Timna hinauf.
הנה אביך חלה	Dein Vater ist jetzt krank.
הנה בנה בא אליך	Dein Sohn ist jetzt auf dem Weg zu dir.
הנה הארץ לפניך	Das Land liegt hier vor dir.

Es kann auch vor Verbalsätzen stehen und zusätzlich die Nuance der Lebendigkeit oder Wichtigkeit des gemeinten Sachverhalts ausdrücken:

הנה אנשים באו הנה	Einige Männer sind eben erst hergekommen.
-------------------	---

Die meisten *hinnēh*-Sätze kommen in der direkten Rede vor (das trifft für *wahinnēh* nicht zu; s.u.). Sie bezeichnen dabei Sachverhalte, von denen daran anschließende Aussagen oder Befehle ausgehen. Es ist daher sorgfältig auf die inhaltliche Beziehung zu achten, die zwischen dem *hinnēh*-Satz und dem sich daran anschließenden Satztypus herrscht. Es kann sich dabei um satzfolgeverbindende oder -unterbrechende Kombinationen handeln. Folgende Kombinationstypen begegnen am häufigsten (1-2 satzfolgeverbindend, 3 satzfolgeunterbrechend):

(1) *hinnēh*-Satz + Imperativ: Das Fehlen von *wə* vor dem Imperativ zeigt an, daß es sich um eine eher besondere Konstruktion handelt. Es ist möglich, den *hinnēh*-Satz im Deutschen unterzuordnen.

... הנה שפחתך בידך עשירה	Deine Magd steht ja unter deiner Gewalt; tu mit ihr ... Oder: Da deine Magd ja unter... (Gen 16,6)
--------------------------	---

הנה שמעתי כי יש-שבר במצרים	Ich habe gehört, daß es in Ägypten Getreide gibt;
רדו-שמה ...	zieht hinab und ... (Gen 42,2)

Die semantische Bewegung vom ersten zum zweiten Satz ist klar. Manchmal kann sie im Deutschen mit Hilfe der vorgeschlagenen Unterordnung deutlich gemacht werden; manchmal empfiehlt sich der Gebrauch von „so“ oder „deshalb“ im zweiten Satz.

Dem Imperativ kann ein *עתה* oder *ועתה* vorausgehen:

הנה בעל החלמות ... בא	Hier kommt ja der Träumer.
ועתה לכו ונהרגוהו	Jetzt aber auf, schlagen wir ihn tot! (Gen 37,19)
הנה אתה זקנת ...	Du bist nun alt ...

עתה ... שימה-לנו מלך ...	Darum setze einen König über uns ein ...! (1Sam 8,5)
--------------------------	--

(2) *hinnēh*-Satz + *pf. cons.* (eine Kombination des Typus 1c von § 132):

אני הנה בריתי אתך והיית	Mein Bund mit dir besteht darin, daß du
לאב המון גוים	Vater einer Menge von Völkern wirst. Oder: Da mein
	Bund mit dir besteht, wirst du ... (Gen 17,4)
הנה ימים באים וגדעתי	Es kommen Tage, da werde ich deinen Arm
את-זרעך	abhauen (= dir die Kraft nehmen) ... (1Sam 2,31)

¹ Coh. pl. + Objektsuffix 3. sg. m. (vgl. § 192).

(3) *hinnēh*-Satz + *satzfolgeunterbrechender Satz*: Unter diesem Titel werden verschiedene weniger häufige Konstruktionstypen aufgeführt. Die meisten von ihnen entsprechen den Verwendungsweisen der *satzfolgeunterbrechenden* Beziehung, wie wir sie in der vorigen Lektion (§ 132) behandelten, sind jedoch durch das vorausgehende *hinnēh* leicht modifiziert:

... הַנְּה בִּרְכָתִי אֹתוֹ ...	Zwar werde ich ihn (Ismael) segnen ...
וְאֶת־בְּרִיתִי אֶקְיִם אֶת־יִצְחָק	Doch meinen Bund werde ich mit Isaak aufrichten ... (Gen 17,20-21)
הַנְּה הָאֵשׁ וְהָעֵצִים אֵיךְ הֵשָׂה	Hier sind Feuer und Holz. Wo aber ist das Lamm? (Gen 22,7)
הַנְּה אֲנֹכִי הוֹלֵךְ לָמוּת ...	Schau, ich bin dabei zu sterben;
וְלָמָּה־זֶה לִּי בְּכֹרָה	was soll mir da das Erstgeburtsrecht? (Gen 25,32)

In einer Anzahl von Fällen scheint der Gebrauch eines *satzfolgeunterbrechenden* Satzes (hier allerdings nicht durch ו verbunden) mit Zukunftsbezug nach *hinnēh* + *Partizip* dazu zu führen, daß das im Partizipialsatz genannte Geschehen als vollendet zu verstehen ist:

... הַנְּה אֲנֹכִי מֵת בְּקִבְרִי ...	Wenn ich tot bin, sollst du mich in meinem Grab ...
תִּקְבְּרֵנִי	beisetzen (Oder aber: Ich werde bald sterben; du sollst mich ...) (Gen 50,5)
... הַנְּה אֲנֻחֲנוּ בְּאִים ...	Wenn wir kommen ..., sollst du die
אֶת־תְּקֻנֹת חוּט ... תִּקְשְׂרֵי	Schnur ... anbinden. (Jos 2,18)

Es ist schon auf den sehr häufigen idiomatischen Gebrauch von וְהִנֵּה nach רָאָה und anderen Verben der Wahrnehmung aufmerksam gemacht worden (§ 125). וְהִנֵּה leitet manchmal auch einen Umstandssatz ein, in dem ein explizites Subjekt fehlen kann:

וַיָּבֵא אֶל־הָאִישׁ וְהִנֵּה עִמּוֹ	Er kam zu dem Mann, während dieser bei den
עַל־הַקַּמְלִים ...	Kamelen ... stand. (Gen 24,30)
עוֹד שָׂאֵר הַקֶּטָן וְהִנֵּה רֹעֶה	Der jüngste fehlt noch: er hütet gerade die
בְּצֹאן	Schafe. (1Sam 16,11)

§ 136 הַנְּה־נָא und נָא

Die Partikel נָא steht häufig nach Imperativen, Jussiven und Kohortativen. Herkömmlicherweise bezeichnet man sie als „eindringlich machende“ Partikel, die als „doch (freundlichst)“ oder „bitte“ o.ä. zu übersetzen sei. In Wirklichkeit läßt sich aber diese eher vage Übersetzung nur mit Mühe stützen. Die Partikel scheint eher auszudrücken, daß der betreffende Befehl eine logische Folge ist entweder einer davor stehenden Aussage oder der allgemeinen Situation, in der er geäußert wird. Während sich für eine Funktion als Modalpartikel (herkömmliche Auffassung) keine Gebrauchsregeln feststellen lassen, scheint נָא ziemlich konsequent mit dem Umstand verbunden zu sein, daß der Sprecher seinen Befehl als Folge seiner früheren Aussage oder des Kontextes verstanden haben möchte.

¹ Ipf. hif. von קָיָם.

Natürlicherweise dürfte man daher eine solche Partikel im Anschluß an einen *hinnēh*-Satz erwarten, da *hinnēh*-Sätze ja eben gerade Aussagen darstellen, die zu Befehlen führen. Durch das Setzen von נָא sowohl nach dem *hinnēh* als auch nach dem darauffolgenden Imperativ wird diese logische Beziehung zwischen den beiden Sätzen noch weiter verdeutlicht:

הַנְּהִינָא עֲצָרְנִי יְהוּה מְלֻכָּת	Der HERR hat mir ja Kindersegen versagt;
בֵּא-נָא אֶל-שִׁפְחָתִי	geh also zu meiner Magd! (Gen 16,2)
הַנְּהִינָא נָא רְפָה הַיּוֹם לְעָרֹב	Der Tag geht zu Ende, und es wird Abend.
לִינֹר-נָא	Übernachtet also hier ... (Richter 19,9)

Im übrigen aber entspricht *hinnēh-nā* dem einfachen *hinnēh* mit seinen Kategorien (§ 135).
Z.B.:

... הַנְּהִינָא מִצָּא עֲבָדְךָ חָן ...	Dein Knecht hat zwar Gnade vor dir gefunden ...
וְאֵנֹכִי לֹא אוֹכֵל לְהַמְלִיט ...	Aber ich kann nicht ... fliehen (Gen 19,19)
... הַנְּהִינָא מוֹשֵׁב הָעִיר טוֹב ...	Zwar ist die Lage der Stadt günstig;
וְהַמַּיִם רָעִים ...	aber das Wasser ist ungesund ... (2Kö 2,19)

§ 137 אִיָּהּ und עוֹד

In Verbalsätzen hat עוֹד die Funktion eines einfachen Adverbs mit der Bedeutung „wieder, immer noch, noch(mals)“:

יָשַׁב עוֹד וַיֹּאכֵל	Er setzte sich wieder und aß.
וַיַּחְלֹם עוֹד חֲלוֹם אֲחֵר	Und er träumte noch einen anderen Traum.

Doch kann עוֹד, wie הַנְּהִינָא (§ 135), auch flektiert und als Prädikat einer Seinsprädikation mit der Bedeutung „immer noch sein, noch sein“ verwendet werden:

	sg.		pl.
1. c.	עוֹרִי/עוֹרִינִי	'ōdî/'ōdēnnî	—
2. m.	עוֹדֶךָ	'ōdākā	—
2. f.	עוֹדֶיךָ	'ōdāk	—
3. m.	עוֹרְנוֹ	'ōdēnnû	עוֹדָם 'ōdām
3. f.	עוֹדְנָהּ	'ōdēnnāh	—

עוֹרְנוֹ שָׁם	Er ist immer noch dort.
אַבְרָהָם עוֹרְנוֹ עֹמֵד לְפָנַי יְהוּה	Abraham steht noch immer vor dem HERRN.
עוֹרְנִי חַי	Ich bin noch immer am Leben.
עוֹד יוֹסֵף חַי	Joseph ist immer noch am Leben.
עוֹד הָעָם רַב	Das Volk ist immer noch zu zahlreich.
הָעוֹד לָכֶם אָח	Habt ihr noch einen Bruder?

Diese Beispiele zeigen deutlich, daß עוֹד, wie הַנְּהִינָא, nicht nur in der Seinsprädikation, sondern auch in anderen nichtverbalen Satztypen stehen kann.

Lektion 36

Ein besonderer Gebrauch liegt vor, wenn עֹד und בְּעוֹד Teil einer Zeitbestimmung bilden:

עֹד חֲמֵשׁ שָׁנִים	in (weiteren) fünf Jahren, noch fünf Jahre (lang)
בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים	in (weiteren) drei Tagen, noch drei Tage
בְּעוֹד הַיָּלֶד חַי	als/während der Junge noch am Leben war
עוֹד מְעַט	eine Weile noch, innerhalb kurzer Zeit, schon bald

Solche Ausdrücke waren ursprünglich nichtverbale Sätze, die der Angabe zeitlicher Umstände dienten:

Es sind noch fünf Jahre → Da noch fünf Jahre waren/sind ...

Später wurden sie als Ganzes in andere Sätze eingefügt, wobei sie ihre Satzwertigkeit verloren und lediglich den Status einer Wortverbindung innehatten. בְּעוֹד läßt sich daher mit בָּ + inf. cs. von הָיָה vergleichen. עוֹד mit einer Negation wird als „nie wieder, nicht länger“ übersetzt.

Gelegentlich kommt auch אֵיִה (wo?) mit Subjekts-Pronominalsuffixen vor; bezeugt sind אֵיִכָּה (2. m. sg.), אֵיִו (3. m. sg.), אֵיִם (3. m. pl.).

§ 138 Wortschatz Lektion 36

Substantive:	מַרְגֵּל	<i>məraggēl</i>	(pl. - <i>īm</i> ; eig. pi. pt., vgl. § 149) Kundschafter, Spion (zum Art. s. § 21)
	אֱמֶת	<i>’ēmet</i>	(+ Suff. אֱמֶתִי; ohne pl.) Wahrheit
Verben:	בָּחַן	<i>bāhan</i>	(יָבַחַן) prüfen
Andere:	חַי	<i>hay</i>	(bezogen auf Gott) oder חַי <i>hē</i> (bezogen auf Menschen), eine Form von חַי (lebendig) oder חַיִּים (Leben) in Schwursätzen vor Eigennamen gebraucht: חַי אֱלֹהִים „So wahr Gott lebt ...“, חַי פַּרְעֹה „So wahr Pharao lebt ...“
	אִם	<i>’im</i>	(Konj.) wenn, ob; Schwursatz: <i>hay/hē X ’im</i> + ipf., wobei אִם negativ zu übersetzen ist, z.B.: ... חַי פַּרְעֹה אִם תִּצְאוּ מִזֶּה כִּי־אִם „So wahr Pharao lebt: Ihr sollt/werdet nicht von hier wegziehen, es sei denn ...“
	כָּל-	<i>kull-</i>	alle, jeder von; mit Pronominalsuffix gebraucht, als Apposition: כָּלֵם הָאֲנָשִׁים „alle Männer“ (w. die Männer, sie alle/ein jeder von ihnen) 1. c. sg. — pl. כָּלָנוּ <i>kullānū</i> 2. m. — כָּלְכֶם <i>kullākem</i> 2. f. כָּלְךָ/כָּלְךְ <i>kullēk/kullāk</i> — 3. m. כָּלְהוּ/כָּלְהוּ <i>kullōh/ō</i> כָּלֵם <i>kullām</i> 3. f. כָּלְהָ <i>kullāh</i> —
Eigennamen:	בִּנְיָמִין	<i>binyāmīn</i>	Benjamin

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 אָבִיךָ עוֹדֵנוּ חַי.
- 2 וַיֹּאמֶר הַסָּרִיסִים: אֲיִכָּה אֲדַנִּי.
- 3 רוּץ נָא לְקִרְאָתוֹ.
- 4 אֵיפֹה נוּכַל לְמַצֵּא אֹכֵל וְאֵין לָחֶם בְּעִיר.
- 5 שָׁמַע נָא אֶל-קוֹלִי וְתַהֲיֶה אִישׁ נְבוֹן וְחָכָם.
- 6 אֵינְנִי נֹס הַחֶרֶד.
- 7 קִנְה לָנוּ אֹכֵל פְּרִי-נִרְעָב.
- 8 הִנֵּה אֲשַׁתְּךָ קַח וְלֶךְ אֶל-אַרְצְךָ.
- 9 בָּנוּ עוֹד עִיר גְּדוּלָּה.
- 10 הִנְנִי נֹתֵן לְךָ בֵּינָה וְחֻכְמָה.
- 11 הִנֵּה אֲחִיךָ בָּרַח מִהָעִיר רְדֵף אַחֲרָיו.
- 12 הַאִינְךָ יָדַע כִּי זֶה יוֹם הַשַּׁבָּת.

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

1. Unsere Mutter ist immer noch im Haus.
2. Hier kommt dein Bruder.
3. Ich ziehe nicht in die Stadt hinauf.
4. Es ist immer noch Feuer in den Bergen.
5. Die Männer essen nicht.
6. Wo sind die Gefäße, die du geformt hast?
7. Wir gehen nicht zu Fuß.
8. Am 9. Tag ritten wir bis zum Ende der Wegstrecke (des Weges).
9. Bist du immer noch hungrig?
10. Wir sind alle arm.

c) Übersetzen Sie:

- 1 הִנֵּה-נָא אָבִיךָ מֵת שׁוֹב נָא אֶל-אַרְצְךָ וְאֶל-עַמְּךָ.
- 2 וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ אֶל-הַנְּבִיאַ: הִנֵּה-נָא דְבָרֵי הַנְּבִיאִים הָאֲחֵרִים פֶּה אֶחָד טוֹב אֶל-הַמֶּלֶךְ יִהְיוּ נָא דְבָרֶיךָ כְּדַבְּרֵיהֶם.
- 3 הִנֵּה אֲשַׁתְּךָ הִיא וְאִיךָ אֲמַרְתָּ כִּי אֲחֻתְךָ הִיא
- 4 הִנֵּה הָאָרֶץ לְפָנֶיךָ שֶׁב בָּהּ בְּשָׁלוֹם.
- 5 בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים תִּדְעַ כִּי אָמַת דְּבָרֵי.
- 6 הִנֵּה-נָא זִקְנָתִי וְלֹא יָדַעְתִּי יוֹם מוֹתִי וְעַתָּה שָׁמַע נָא אֶל-קוֹלִי וְאַתָּן לְךָ בְּרָכָה.
- 7 הִנֵּה-נָא הָעִיר הַזֹּאת קָרְבָּה לָנוּס שָׁמָּה אֲבָרְחָה נָא שָׁמָּה וְאַחֲיָה.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische. Verwenden Sie womöglich *hinnēh*-Sätze.

1. Obwohl unsere Speise noch ausreichend (viel) ist, können wir euch nichts davon geben.

2. Da euer Vater gestorben ist, werde ich euch hinsenden, damit ihr bei eurem ältesten (w. großen) Bruder wohnt.
3. Obschon ich hier neben dir bin, kannst du mich nicht sehen.
4. Da du nun schon hier bist, setz dich und iß mit uns.
5. Da wir hier als Gäste wohnen, wollen wir ihnen sagen (Kohorativ), daß wir reich sind, damit es uns gut ergeht.
6. Da wir sehen, daß Gerechtigkeit und Wahrheit im Lande zunichte geworden sind, wollen wir Hilfe bei Gott suchen (Kohortativ; w. Hilfe von Gott suchen), damit er uns Befreiung sende.
7. So wahr der König lebt: Du wirst nicht vor dem Abend hier hereinkommen.

e) Lektüre: Joseph empfängt seine Brüder in Ägypten

וַיֵּרְדוּ אָחֵי יוֹסֵף עִשְׂרָה לְקִנּוֹת אֶכְל מִמִּצְרַיִם וְאֶת־בְּנֵימִן אָחִי יוֹסֵף לֹא שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־אָחִיו כִּי אָמַר פֶּן תִּקְרְאוּ² רָעָה וַיָּבֹאוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל בְּתוֹךְ הַבָּאִים מִצְרַיִמָּה כִּי הָיָה הָרָעַב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן. וַיָּבֹאוּ אָחֵי יוֹסֵף וַיִּשְׁתַּחֲוּ³ לוֹ אַפַּיִם אֶרְצָה וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶת־אָחִיו וַיִּכְרֹ⁴ אֹתָם וְהֵם לֹא הִכִּירוּ⁵ אֹתוֹ. וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם קִשׁוֹת⁶ לֵאמֹר: מֵאִין בָּאתֶם. וַיֹּאמְרוּ: מֵאֶרֶץ כְּנָעַן לְקִנּוֹת אֶכְל, וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף אֶת־הַחִלּוּמוֹת אֲשֶׁר חָלַם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם: מִרְגְּלִים אַתֶּם, לְרֵאוֹת אֶת־עֲרוֹת הָאֶרֶץ בָּאתֶם, וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו: לֹא אֲדֹנָי, וְעַבְדֶּיךָ בָּאוּ לְקִנּוֹת אֶכְל, כִּלְנוּ בְנֵי אִישׁ אֶחָד אֲנַחְנוּ, כְּנִים אֲנַחְנוּ, לֹא הָיוּ עַבְדֶּיךָ מִרְגְּלִים, וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם: לֹא, כִּי עֲרוֹת הָאֶרֶץ בָּאתֶם לְרֵאוֹת.

וַיֹּאמְרוּ: שְׁנֵי עֶשְׂרִי⁸ עַבְדֶּיךָ אַחִים אֲנַחְנוּ, בְּנֵי אִישׁ אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן, וְהִנֵּה הִקְטַן אֶת־אֲבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד אֵינָנוּ.

וַיֹּאמֶר יוֹסֵף: הוּא⁹ אֲשֶׁר אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם לֵאמֹר מִרְגְּלִים אַתֶּם, בְּזֹאת אֲבַחֵן אֶתְכֶם, חֵי פְרַעֲה אִם תִּצְאוּ מִזֶּה כִּי־אִם בְּבוֹא אֲחִיכֶם הִקְטַן הִנֵּה, שְׁלַחוּ מִכֶּם אֶחָד וַיִּקַּח אֶת־אֲחִיכֶם וְאֹתֶם תֵּשְׁבוּ פֹה וְאֶת־דְּבָרֵיכֶם אֲבַחֵן הָאֲמַת¹⁰ אֶתְכֶם וְאִם לֹא, חֵי פְרַעֲה כִּי¹¹ מִרְגְּלִים אַתֶּם.

¹ D.h. sein richtiger (voll blutsverwandter) Bruder.

² = תִּקְרָא אֹתוֹ.

³ „und sie verneigten sich“.

⁴ „und er erkannte“.

⁵ „sie erkannten ... nicht“.

⁶ Adjektive können f. pl. adverbial verwendet werden: „hart“.

⁷ Nach einem Negativum leitet *ki* eine starke Beteuerung ein: „Nein! Ihr *seid* nur gekommen ...“.

⁸ „zwölf“.

⁹ הוּא ist das Prädikat (hier = „Eine Tatsache ist [was ...]“/„Es ist so [wie ...]“): der אֲשֶׁר-Satz ist das Subjekt des Hauptsatzes.

¹⁰ Das הֵ leitet hier eine indirekte Frage ein: „ob“

¹¹ Beachten Sie diesen häufigen Gebrauch von כִּי in Beteuerungen: „So wahr ... lebt: Ihr *seid* Spione.“.

Lektion 37

§ 139 Die Stammesmodifikationen¹

Alle in den bisherigen Lektionen durchgenommenen Verben gehören einem einzigen Konjugationstypus an, dem sogenannten „Qal“ (qal) oder „Grundstamm“ (oder „G-Stamm“); die Verbformen dieses Typus lassen sich in die einfache Wurzel und die formbildenden Elemente wie Vokalmuster, Präformative und Afformative zerlegen. Im Hebräischen wie in den meisten anderen Sprachen begegnet man aber auch vielen Verben, die auf andere Weise gebildet sind: Ausgangspunkt bildet zwar dieselbe einfache Wurzel, doch der sich daraus ergebende Stamm (Grundstamm) wird „modifiziert“, d.h. konsonantisch und vokalisches verändert und in bestimmten Fällen auch mit einem Präfix versehen. Es gibt sechs wichtigere Stammesmodifikations-Typen. Nicht alle Wurzeln kommen in allen sechs Stammesmodifikationen vor; manche hier verwendeten Wurzeln fehlen andererseits im Qal, sind jedoch in Substantiven und Adjektiven gut bezeugt. Die sechs wichtigeren Stammesmodifikationen werden in der herkömmlichen Terminologie durch die entsprechende Form der 3. m. sg. pf. von **פָּעַל** („machen“ [Wort der poetischen Sprache]) benannt:

Bezeichnung	Abkürzung	Alternativbezeichnung	Lektion
נִפְעַל Nif'al	nif.	„N-Stamm“	37-39
פִּיעַל Pi'el	pi.	„(aktiver) D[oppelungs]-Stamm“	40/41
פּוּעַל Pu'al	pu.	„(passiver) D[oppelungs]-Stamm“	42
הִפְעִיל Hif'il	hif.	„(aktiver) H-Stamm/Kausativstamm“	43-48
הוֹפְעִיל Hof'al	hof.	„(passiver) H-Stamm/Kausativstamm“	49
הִתְפַּעֵל Hitpa'el	hitp.	„(reflexiver) Ht-Stamm/D[oppelungs]-Stamm“	50

¹ Als Oberbegriff zu Grundstamm (qal) und Stammesmodifikationen wird „(Verbal-)Stamm“, gelegentlich auch „Thema“ verwendet.

§ 140 Verben im Nif'al: Bedeutung

Allgemein gesagt, haben Verben im nif. (zur Form siehe § 141) *medial-passive* Bedeutung. Da eine Auseinandersetzung mit den theoretischen Fragen, die mit dem letzteren Begriff zusammenhängen – er wird auch nicht in allen sprachwissenschaftlichen Werken konsequent gebraucht –, zu weit führen würde, unterteilen wir diese Verben hier aus praktischen Gründen nach den vorhandenen deutschen Übersetzungsmöglichkeiten:

1. *Unvollständig passiv*: Im Deutschen stellt das Passiv nicht eine Sonderkategorie des Verbalsystems, sondern eine formale Variante zum Aktiv dar. Wenn ein Verb aktivisch-transitivisch verwendet wird, wie z.B.

Die Studenten *lasen* die Lektion,

besteht Möglichkeit, eine Passiv-Transformation durchzuführen:

Die Lektion *wurde* von den Studenten *gelesen*.

Unter „unvollständig passiv“ ist diese Konstruktion, jedoch ohne Agensangabe gemeint:

Die Lektion *wurde gelesen*.

Diese Ausdrucksweise macht deutlich, daß es dem Sprecher nicht darum geht, den Agens der Handlung zu nennen. Alle Passive im Bibelhebräischen gehören dieser Kategorie an. Konstruktionen, bei denen der Agens der Passivhandlung angegeben wird, gibt es praktisch nicht. Wenn das entsprechende Qal-Verb aktivisch-transitivisch gebraucht wird, so ist es immer möglich, das Nif.-Verb im Sinne eines unvollständigen Passivs zu übersetzen:

qal	nif.	
כָּתַב אֶת־הַדָּבָר	נִכְתַּב הַדָּבָר	Das Wort wurde geschrieben.
עָזַב אֶת־הָעִיר	נִעְזְבָה הָעִיר	Die Stadt wurde verlassen.
הָרַג אֶת־הָאִישׁ	נִהָרַג הָאִישׁ	Der Mann wurde umgebracht.

2. *Medial*. Mediale Verben sind im Deutschen relativ selten und können dann formal von den aktiven Entsprechungen nicht unterschieden werden, wobei natürlich die syntaktische Umgebung die beiden auseinanderhält.

<i>aktiv</i>	<i>medial</i>
Er zerbrach das Fenster.	Das Fenster zerbrach.
Er hielt den Wagen an.	Der Wagen hielt an.

Im Gegensatz zur unvollständigen Passivkonstruktion haben mediale Verben im Deutschen (häufiger im Englischen) eine aktive Form, doch die Bedeutung (d.h. die Diathese) ist in einer gewissen Weise umgekehrt: das Objekt des aktiven Verbes wird zum Subjekt des medialen Verbes. Verben im nif. können im Deutschen solchen medialen Verben entsprechen:

נִשְׁבַּר הַכֵּלִי Das Gefäß zerbrach.

3. *Reflexiv*. Deutsche reflexive Verben sind mit einem Objekt (dem Reflexivpronomen) verbunden, das sich auf das Subjekt bezieht:

Er sah sich im Wasser.

Er wusch sich.

Verben im nif. müssen häufig reflexiv übersetzt werden:

נָגַל er kaufte sich los, er erlöste sich

נִמְכַר er verkaufte sich

4. *Resultativ*. Wichtiger noch als die beiden letztgenannten Kategorien ist die resultative Bedeutung der Nif.-Verben. Eigentlich mit statischer Bedeutung beschreibt das resultative nif. einen Zustand, in dem sich die Subjektgröße befindet, einen Zustand, der die Folge, das „Resultat“, der Verbalhandlung darstellt, die durch die Wurzel bezeichnet wird:

aktiv		passiv		resultativ	
פָּתַח	öffnen	נִפְתַּח	geöffnet werden	נִפְתַּח	geöffnet/offen sein
שָׁבַר	zerbrechen	נִשְׁבַּר	zerbrochen werden	נִשְׁבַּר	zerbrochen sein

Im Deutschen steht bei der passiven Bedeutung gewöhnlich das Vorgangspassiv (mit dem Hilfsverb „werden“), bei der resultativen das Zustandspassiv (mit „sein“). Gewisse andere moderne Sprachen (z.B. das Englische oder Französische) unterscheiden Passiv und Resultativ formal kaum oder überhaupt nicht:

Passiv: Es *wird* zerbrochen.

Resultativ: Es *ist* zerbrochen.

Sehr häufig gesellt sich zur resultativ-statischen Bedeutung ein potenciales Element (das Eintreten der Verbalhandlung ist möglich):

רָאָה	–	נִרְאָה	sehen	→	gesehen sein/werden	→	sichtbar sein	→	erscheinen
יָרָא	–	נִירָא	fürchten	→	gefürchtet sein	→	furchterregend sein		
אָכַל	–	נִאָכַל	essen	→	gegessen sein/werden	→	eßbar sein		
בָּחַר	–	נִבָּחַר	wählen	→	gewählt sein	→	erlesen, angenehm sein		
אָהַב	–	נִאָהַב	lieben	→	geliebt sein	→	liebenswert sein		
יָשַׁב	–	נִישַׁב	bewohnen	→	bewohnt sein	→	bewohnbar sein		
מָצָא	–	נִמָּצָא	finden	→	gefunden sein	→	vorhanden sein, sich vorfinden		

Diese vier Kategorien sind aufgrund des Deutschen (bzw. Englischen) definiert worden. Im Hebräischen entsprechen sie jedoch nur einer einzigen: dem Medium-Passiv, ausgedrückt durch die Nif'al-Form. Nur durch ein gründliches Untersuchen des Kontextes wird es dem Lernenden möglich sein, unter den verschiedenen Möglichkeiten die beabsichtigte zu wählen.

Einige Verben im nif. haben keine Entsprechung im qal:

נָלַחַם er kämpfte (Wurzel לחם) נִסְתַּר er verbarg sich (Wurzel סתר)

נִמְלַחַם er entrann (Wurzel מלחם) נִרְדַּם er fiel in einen Tiefschlaf (Wurzel רדם)

Andere scheinen denominativ (von einem Nomen abgeleitet, vgl. § 148,2) zu sein. Doch dies kommt beim nif. nur selten vor: נִבְּאָה (statt *נִנְבְּאָה*) „prophezeien“, von נְבִיאָה „Prophet“.

§ 141 Verben im Nif'al: Stammformen und Flexion

Verben im nif. werden durch das Vorsetzen des Präfixes *n* von dreikonsonantischen Wurzeln abgeleitet (daher auch „N-Stamm“ genannt). Im Perfektstamm lautet die Grundform נִכְתַּב *niḵtab*; diese verändert sich bei der Flexion weitgehend, wie erwartet. Das Imperfekt hatte ursprünglich die Form **yankatib*; das *n* wurde aber assimiliert (vgl. § 118), und daraus entstand das im Bibelhebräischen gebräuchliche יִכְתֹּב *yikkātēb*. Imperativ und inf. cs. werden vom Imperfektstamm abgeleitet, wobei die Verdoppelung des ersten Wurzelkonsonanten das auffälligste Kennzeichen darstellt. Das Partizip und der inf. abs. sind formal mit dem Perfekt verwandt.

Wurzeltypus	pf.	ipf.	ipv.
regelmäßig	נִכְתַּב <i>niḵtab</i>	יִכְתֹּב <i>yikkātēb</i>	הִכְתֵּב <i>hikkātēb</i>
III-gutt.	נִשְׁמַע <i>nišma'</i>	יִשְׁמָע <i>yiššāma'</i>	הִשְׁמָע <i>hiššāma'</i>
I-gutt.	נֶאֱמַן <i>ne'əman</i>	יֵאֱמֵן <i>yē'āmēn</i>	הֵאֱמֵן <i>hē'āmēn</i>
	inf. cs.	pt.	
	הִכְתֵּב <i>hikkātēb</i> הִשְׁמָע <i>hiššāma'</i> הֵאֱמֵן <i>hē'āmēn</i>	נִכְתַּב <i>niḵtāb</i> נִשְׁמַע <i>nišmā'</i> נֶאֱמַן <i>ne'əman</i>	geschrieben werden gehört werden fest sein

Bemerkungen:

- a) Die Wurzeln III-gutturalis (z.T. auch ך) weichen vom normalen Muster nur insofern ab, als beim Imperfekt und den verwandten Formen das *ē* durch ein *a* ersetzt wird.
- b) Bei den Wurzeln I-gutturalis (einschließlich ם) hat das Perfekt gewöhnlich das Muster נֶאֱמַן mit einem *e* im Präformativ und einem *ě* nach dem Guttural. Beim Imperfekt und den verwandten Formen tritt an die Stelle der Verdoppelung des ersten Wurzelkonsonanten eine Ersatzdehnung (vgl. § 6), so daß der Präfix-Vokal *ē* statt *i* lautet; dieses *ē* bleibt innerhalb der Flexion unverändert.
- c) Das Partizip unterscheidet sich vom Perfektstamm nur in der Länge des Stammvokals. Bei der Flexion des Partizips – ein Adjektiv – bleibt dieser Vokal unverändert: z.B. f. sg. נִכְתְּבָה *niḵtābhā*, im Gegensatz zum Verb, bei dem der Vokal verkürzt wird: נִכְתַּבָּה *niḵtābhā* (3. f. sg.).

	regelmäßig	III-gutturalis	I-gutturalis
pf.:	נִכְתַּב <i>niḵtab</i>	נִשְׁמַע <i>nišma'</i>	נֶאֱמַן <i>ne'əman</i>
	נִכְתְּבָה <i>niḵtābhā</i>	נִשְׁמַעָה <i>nišmā'āh</i>	נֶאֱמַנָה <i>ne'əmnāh</i>
	נִכְתְּבֹתָ <i>niḵtābtā</i>	נִשְׁמַעֹתָ <i>nišmā'tā</i>	נֶאֱמַנֹתָ <i>ne'əmantā</i>
	נִכְתַּבְתִּי <i>niḵtabtī</i>	נִשְׁמַעְתִּי <i>nišmā'atī</i> (§ 48)	נֶאֱמַנְתִּי <i>ne'əmantī</i>
	נִכְתְּבִי <i>niḵtābtī</i>	נִשְׁמַעֲתִי <i>nišmā'tī</i>	נֶאֱמַנְתִּי <i>ne'əmantī</i>

	נִכְתְּבוּ <i>niktābū</i> נִכְתַּבְתֶּם <i>niktābtem</i> נִכְתַּבְתֶּן <i>niktābten</i> נִכְתְּבוּנָה <i>niktābnū</i>	נִשְׁמָעוּ <i>nišma'ū</i> נִשְׁמַעְתֶּם <i>nišma'tem</i> נִשְׁמַעְתֶּן <i>nišma'ten</i> נִשְׁמְדוּנָה <i>nišmd'nū</i>	נִאֲמָנוּ <i>ne'emnū</i> נִאֲמַנְתֶּם <i>ne'emantem</i> נִאֲמַנְתֶּן <i>ne'emanten</i> נִאֲמָנְנָה <i>ne'emānnū</i>
ipf.:	יִכְתֹּב <i>yikkātēb</i> תִּכְתֹּב <i>tikkātēb</i> תִּכְתְּבִי <i>tikkātēbī</i> תִּכְתְּבוּ <i>tikkātēbū</i> תִּכְתְּבוּנָה <i>tikkātēbnāh</i> תִּכְתְּבוּ <i>tikkātēbū</i> תִּכְתְּבוּנָה <i>tikkātēbnāh</i> נִכְתַּבְתֶּם <i>nikkātēb</i>	יִשְׁמָע <i>yišsāma'</i> תִּשְׁמָע <i>tišsāma'</i> תִּשְׁמָעִי <i>tišsāma'ī</i> אִשְׁמָע <i>'ešsāma'</i> יִשְׁמָעוּ <i>yišsāma'ū</i> תִּשְׁמָעוּ <i>tišsāma'nāh</i> תִּשְׁמָעוּ <i>tišsāma'ū</i> תִּשְׁמָעוּנָה <i>tišsāma'nāh</i> נִשְׁמָע <i>nišsāma'</i>	יֵאָמֵן <i>yē'amēn</i> תֵּאָמֵן <i>tē'amēn</i> תֵּאָמֵנִי <i>tē'amānī</i> יֵאָמְנוּ <i>yē'amānū</i> תֵּאָמְנוּ <i>tē'amānnāh</i> תֵּאָמְנוּ <i>tē'amānū</i> תֵּאָמְנוּנָה <i>tē'amānnāh</i> נֵאָמֵן <i>nē'amēn</i>
ipv.:	הִכְתֵּב <i>hikkātēb</i> הִכְתְּבִי <i>hikkātēbī</i> הִכְתְּבוּ <i>hikkātēbū</i> הִכְתְּבוּנָה <i>hikkātēbnāh</i>	הִשְׁמָע <i>hišsāma'</i> הִשְׁמָעִי <i>hišsāma'ī</i> הִשְׁמָעוּ <i>hišsāma'ū</i> הִשְׁמָעוּנָה <i>hišsāma'nāh</i>	הֵאָמֵן <i>hē'amēn</i> הֵאָמְנִי <i>hē'amānī</i> הֵאָמְנוּ <i>hē'amānū</i> הֵאָמְנוּנָה <i>hē'amānnāh</i>
inf. cs.:	הִכְתֵּב <i>hikkātēb</i> + Suff.: הִכְתְּבִי <i>hikkātēbī</i> הִכְתְּבוּ <i>hikkātēbkā</i> usw.	הִשְׁמָע <i>hišsāma'</i> הִשְׁמָעִי <i>hišsāma'ī</i> הִשְׁמָעוּ <i>hišsāma'ākā</i> usw.	הֵאָמֵן <i>hē'amēn</i> הֵאָמְנִי <i>hē'amānī</i> הֵאָמְנוּ <i>hē'amānkā</i> usw.
inf. abs.:	נִכְתֹּב <i>niktōb</i> (1) הִכְתֹּב <i>hikkātōb</i> (2)	נִשְׁמָע <i>nišmō^{ac}</i> הִשְׁמָע <i>hišsāmō^{ac}</i>	נִעְבֹּר <i>na'ābōr</i> הִעְבֹּר <i>hē'ābōr</i>
pt.:	נִכְתַּב <i>niktāb</i> נִכְתַּבָּה <i>niktābāh</i> נִכְתַּבִּים <i>niktābīm</i> נִכְתַּבוּת <i>niktābōt</i>	נִשְׁמָע <i>nišmā'</i> נִשְׁמָעָה <i>nišmā'āh</i> נִשְׁמָעִים <i>nišmā'īm</i> נִשְׁמָעוּת <i>nišmā'ōt</i>	נִאֲמָן <i>ne'emān</i> נִאֲמָנָה <i>ne'emānāh</i> נִאֲמָנִים <i>ne'emānīm</i> נִאֲמָנוּת <i>ne'emānōt</i>

Bemerkungen:

- Es gibt zwei Inf.-abs.-Formen, die sich im allgemeinen mit derjenigen finiten Verbform verbinden, die dieselbe Stammform aufweist, also (1) mit dem pf. und (2) mit dem ipf. usw.:
נִשְׁמָע (mit Sicherheit wurde er gehört), aber יִשְׁמָע (mit Sicherheit wird er gehört werden)
- Der inf. abs. נִאֲמָן ist nicht bezeugt. Und da man über die zu erschließende Form verschiedener Meinung sein kann (wahrscheinlich eher נִאֲמָן mit *e* wegen des א), ist es hier durch einen Vertreter des besser bezeugten Typus נִעְבֹּר (überquert werden/sein) ersetzt.
- Beim Partizip f. sg. kommt auch das Muster נִכְתַּבְתֶּן, נִשְׁמַעְתֶּן, נִאֲמַנְתֶּן vor.

§ 142 Wortschatz Lektion 37

Substantive:	נֶפֶשׁ	<i>nēpēs</i>	(+ Suff. נִפְשִׁי; pl. - <i>ōt</i>) Seele, Leben(skraft) (f.); Person, Lebewesen; mit Suffixen kann es die Funktion eines das reflexive Verhältnis betonenden Pronomens haben: נִפְשִׁי „mich (selbst)“ usw.
	שַׁק	<i>śaq</i>	(pl. - <i>īm</i>) Sack; Trauerschurz (s. A2a)
	מִשְׁמָר	<i>mišmār</i>	(ohne pl.) Gefängnis, Wache (vgl. שָׁמַר)
	מָלוֹן	<i>mālōn</i>	Nachtlager, Herberge
Verben:	אָשַׁם	<i>’āšēm</i>	(אָשַׁם) schuldig sein; Verbaladj. אָשַׁם schuldig
	לִי/לֵון	<i>lûn/lîn</i>	(לֵון) übernachten
	נֶאֱמַן	<i>ne’ēman</i>	(נֶאֱמַן) fest, zuverlässig, treu sein
	נִשְׂאָר	<i>niš’ar</i>	(נִשְׂאָר) übrigbleiben, überleben
Andere:	לְבַד-	<i>ləḅadd-</i>	(+ Suff.) allein, nur – z.B. לְבַדִּי ich allein, nur ich
	אָבַל	<i>’āḅāl</i>	(Adv.) wahrlich; jedoch, nein

Beachten Sie: Die Präposition בֵּין (zwischen) wird wie folgt mit Pronominalsuffixen verbunden:

בֵּינִי	<i>bēnî</i>	בֵּינֵינוּ	<i>bēnēnû</i>	oder: בֵּינוֹתֵינוּ	<i>bēnōtēnû</i> (selten)
בֵּינָךְ	<i>bēnākā</i>	בֵּינֵיכֶם	<i>bēnēkem</i>	—	—
בֵּינָהּ	<i>bēnēk</i>	—	—	—	—
בֵּינוֹ	<i>bēnô</i>	בֵּינֵיהֶם	<i>bēnēhem</i>	oder: בֵּינוֹתָם	<i>bēnōtām</i> (selten)

Übungsstücke

a) Vervollständigen Sie die Vokalisation der Verben im nif., und übersetzen Sie:

נִשְׁבַּר הַכֶּלִי.	1	תִּזְכְּרוּ כֻלְכֶם.	11
יֹאכַל הַבָּשָׂר.	2	אֶל־יִכְתַּב שָׁמוֹ בַּסֶּפֶר.	12
נִהְרְגוּ הַמִּוֶּגְלִים.	3	אֱלֹהֵי שְׁמוֹת הָעָרִים הַנִּלְכָדוֹת.	13
יִשְׁמְעוּ דְבַרִי אֲמַת.	4	וַיִּמְכַר יוֹסֵף בְּיַדִּי הַמִּצְרִים.	14
לֹא יִכְרַת אִישׁ מֵעַל הַכֶּסֶּא.	5	חִי אֱלֹהִים אִם־יִשְׁפֹּךְ דָּם בְּהִיוֹתִי פֹה.	15
נִשְׁמַע קוֹל שִׁירָם.	6	יִתְפָּשׂוּ הַבְּרָחִים.	16
לֹא נִחְשַׁךְ מֵאֲוֶמָה מִמָּדָה.	7	יָחַן אֶת־הַנְּבַחֲרִים.	17
אֵיךְ יִבְחַן הָעָם.	8	יִדְמֹו הַנְּשָׂאִים.	18
אֲנִיחֲנוּ נִשְׁאֲרֵנוּ לְבַדָּנוּ.	9	הִפְתַּחוּ הַשְּׁעָרִים.	19
יִאֲמֹן דְּבַר אֱלֹהִים.	10	תִּשְׂרַפְּנָה הָעָרִים הַנִּנְעֻזֹת.	20

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Und als ihre Worte gehört wurden, wußten wir, daß sie schuldig waren.
2. So wahr Gott lebt: Du wirst deinen Mann bis zu seinem Todestage nicht sehen.
3. Und am Abend betrat er eine Herberge und übernachtete dort.

4. Da du nun zu unserem König gewählt worden bist, gewähre (gib) uns Hilfe, damit wir unsere verfluchten Feinde umbringen, ehe unser Land eingenommen und unsere Städte verbrannt werden.
5. Sie legten die Speise in ihre Säcke und machten sich auf den Weg (w. brachen auf auf den Weg).
6. Jetzt, wo er das Feld vermessen hat, geh zu ihm und frag ihn, ob (hā) er es uns verkaufen werde.

c) Lektüre: Joseph und seine Brüder in Ägypten

וַיֹּאסֶף יוֹסֵף אֶת־אָחִיו אֶל־מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי: זֹאת עָשׂוּ וַחֲיוּ, אֶת־אֱלֹהִים אֲנִי יָרָא, אִם־כֹּנִים אַתֶּם, אַחִיכֶם אַחַד יֹאסֵר בְּבַיִת מִשְׁמַרְכֶּם וְאַתֶּם לָכוּ וּשְׁבוּ אֶרְצָה כְּנַעַן עִם־הָאֵלֶּךְ אֲשֶׁר קִנִּיתֶם וְאֶת־אֲחִיכֶם הַקָּטָן תִּקְחוּ מִשָּׁם וְהוּא יָבֵא אֶתְכֶם הִנֵּה וַיֹּאמְנוּ דְבָרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ.

וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו: אָבֵל אֲשָׁמִים אֲנַחְנוּ עַל־אָחִינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ צָרַת נַפְשׁוֹ וְלֹא שָׁמַעְנוּ, עַל־כֵּן בָּאָה אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת, וַיַּעַן רְאוּבֵן אֶתְּם לֵאמֹר: הֲלֹא אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם לֵאמֹר אֶל־תַּחַטְּאוּ בְּלֵד וְלֹא שָׁמַעְתֶּם וְגַם־דָּמוֹ² הִנֵּה נִדְרַשׁ, וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שָׁמַע יוֹסֵף כִּי הַמְּלִיץ³ בֵּינֹתָם וַיִּסַּב⁴ יוֹסֵף מֵעֲלֵיהֶם וַיִּבְכּוּ וַיָּשֶׁב אֲלֵיהֶם וַיִּקַּח אֶת־שִׁמְעוֹן וַיֹּאסֵר אֹתוֹ לְעִינֵיהֶם וַיִּתֵּן לָהֶם אֶת־הָאֵלֶּךְ אֲשֶׁר בָּאוּ מִצְרַיִמָּה לְקִנּוּת וַיִּתֵּן לָהֶם גַּם־צֹדֶה⁵ לְדָרֶךְ וַיִּשֶׂם אֶת־הַכֶּסֶף אֲשֶׁר נָתַנוּ לוֹ בְּשִׁקְיָהֶם וְהֵם לֹא יָדְעוּ וַיִּלְכוּ מִשָּׁם לְעֹלוֹת אֶרְצָה כְּנַעַן.

וַיְהִי בְעֹלוֹתָם וַיִּלְּינוּ בְּמִלּוֹן וַיְהִי כַּפְתָּח אַחַד מֵהֶם אֶת־שָׁקוֹ לְתֵת מִהָאֵלֶּךְ לְחִמּוֹרוֹ וַיִּרְא אֶת־כֶּסֶפוֹ וְהִנֵּה הוּא בְּפִי שָׁקוֹ וַיֹּאמֶר אֶל־אָחִיו: הִנֵּה כֶּסֶף בְּשָׁקִי, וַיִּרְאוּ וַיִּירָאוּ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר: מַה־זֹּאת עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ.

וַיָּבֵאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבֵיהֶם אֶרְצָה כְּנַעַן וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֶת־כָּל־הַקְּרוֹת⁶ אַתֶּם לֵאמֹר: אָמַר אֵלֵינוּ הָאִישׁ אֲדֹנֵי הָאָרֶץ קְשׁוֹת וַיֹּאמֶר כִּי אֲנַחְנוּ מִרְגָּלִים וְכִי בָּאוּ לְרֹאוֹת עֲרוֹת אֶרְצוֹ וְנֹאמַר אֵלָיו: כֹּנִים אֲנַחְנוּ, לֹא הָיִינוּ מִרְגָּלִים, וַיֹּאמֶר אֵלֵינוּ הָאִישׁ אֲדֹנֵי הָאָרֶץ: בּוֹזֵאת אֲדַע כִּי כֹנִים אַתֶּם, אַחִיכֶם הָאֶחָד יֹאסֵר בְּבַיִת הַמִּשְׁמַר וְאַתֶּם לָכוּ וּשְׁבַתֶּם אֶל־אֶרְצְכֶם וּבּוֹא יָבֵא אַחִיכֶם הַקָּטָן אֶתְכֶם בְּרִדְתְּכֶם עוֹד אֵלַי, וְכֵן עָשִׂינוּ וְאֶת־אָחִינוּ שָׁמַעוֹן אָסְרוּ לְעִינָיו וַיִּשְׂמוּ אֹתוֹ בְּבַיִת הַמִּשְׁמַר.

¹ Sie beziehen sich hier auf ihr früheres Verhalten Joseph gegenüber.

² Wahrscheinlich so zu verstehen: „Und jetzt wird überdies sein Blut (= Rechenschaft für sein Blut) von uns gefordert.“ דָּם wird häufig mit der Bedeutung „Blutschuld“ bzw. „Strafe für Blutschuld“ verwendet.

³ מְלִיץ „ein Übersetzer“.

⁴ סָבַב in der Bedeutung „sich wenden“.

⁵ „Proviant, Wegzehrung“.

⁶ F. pl. = Neutrum pl. „die Dinge, die ihnen zustießen“, „was ihnen zugestoßen war“.

וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם יַעֲקֹב אֲבֵיהֶם: אֲתִי שִׁכַּלְתֶּם,⁷ יוֹסֵף אֵינְנוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינְנוּ וְאֶת־בְּנֵימִן תִּקְחוּ,
עָלַי הָיוּ כָּלֵנָה,⁸ וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן אֶל־אָבִיו לֵאמֹר: אֶת־שְׁנֵי בְנֵי תַמָּוִת⁹ אִם־לֹא יָשׁוּב בְּנֵימִן
עִמִּי אֲלִיד מִמְּצָרִים, תִּנָּה אֶתוֹ עַל־יְדֵי¹⁰ וְהוּא יָשׁוּב עִמִּי מִשָּׁם.
וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב: לֹא יֵרֵד בְּנֵי עִמְכֶם כִּי אֲחִיר מֵת וְהוּא לְבִדּוֹ נִשְׂאָר, אִם־תִּקְרָא אֶתוֹ רְעָה
בְּרִדָּה אֲשֶׁר תִּלְכוּ בָּהּ וַיִּרְדְּתִי¹¹ בִּגְוֹן שְׂאֵלָה.

⁷ „ihr habt mich (meiner Kinder) beraubt“.

⁸ Eine seltene Form, vielleicht f. pl. „alles“.

⁹ „du darfst töten“ (ipf. hif.).

¹⁰ „vertraue ihn mir an“.

¹¹ Beachten Sie: Der Dann-Satz (wenn ... *dann*) ist lediglich durch die satzfolgeverbindende Konstruktion ausgedrückt. קִוְיָ „Kummer“.

Lektion 38

§ 143 Verben im Nif'al: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)

Typus	Perfekt	Imperfekt	Imperativ	inf. cs.
I-Nun	נִתַּן <i>nittan</i>	יִנָּתֵן <i>yinnātēn</i>	הִנָּתֵן <i>hinnātēn</i>	הִנָּתֵן <i>hinnātēn</i>
I-Jod	נִוּלַד <i>nōlad</i>	יִוּוּלָד <i>yiwwālēd</i>	הִוּוּלָד <i>hiwwālēd</i>	הִוּוּלָד <i>hiwwālēd</i>
III-Aleph	נִקְרָא <i>niqrā'</i>	יִקְרָא <i>yiqqārē'</i>	הִקְרָא <i>hiqqārē'</i>	הִקְרָא <i>hiqqārē'</i>
III-He	נִבְנָה <i>nibnāh</i>	יִבְנֶה <i>yibbāneh</i>	הִבְנֶה <i>hibbāneh</i>	הִבְנֹת <i>hibbānōt</i>

Bemerkungen:

1. I-Nun. Beim Perfekt und beim Partizip ist der erste Wurzelkonsonant assimiliert: **nintan* → *nittan*. Im übrigen entsprechen Stamm und Flexion denjenigen des starken dreikonsonantischen Verbs. (Beachten Sie: Die Assimilierung des dritten Radikals *n* beim Perfekt von נִתַּן ist eine Besonderheit dieser Wurzel; vgl. das qal pf., § 49).
2. I-Jod. Fast alle Wurzeln I-Jod des Hebräischen waren ursprünglich I-Waw. Das ursprüngliche Waw kommt bei den Nif.-Verben deutlich zum Vorschein. Beim Perfekt erscheint das frühere **nawlad* (Wurzel *yld* < *wld*) als נִוּלַד *nōlad* (er wurde geboren). Beim Imperfekt und Imperativ wird das *n-* des Nif.-Präfixes an das *w* der Wurzel assimiliert, was eine Verdoppelung des *w* zur Folge hat: יִוּוּלָד *yiwwālēd* (er wird geboren werden). Die Flexion ist regelmäßig.
3. III-Aleph. Wie erwartet, wird der Stammvokal des Perfekts vor einem quieszenten (stummen) א (vgl. § 52 usw.) zu *ā* gedehnt. Im Gegensatz zum qal pf. wird der Stammvokal hier vor der Endung der 2. und 1. Person durch *ē* ersetzt: z.B. נִקְרָא' (*'*)*tā* (du wurdest gerufen). Das vollständige Flexionsmuster wird unten angegeben.
4. III-He. Das Flexionsmuster, dem wir beim qal begegnet sind, gilt für fast alle Verbalstämme der Wurzeln III-He. Beim nif. pf. jedoch lautet der Stammvokal vor den

Endungen der 2. und 1. Person in der Regeln nicht *î*, sondern *ê*. Vergleichen Sie בְּנִיתִי (ich baute) mit נִבְנִיתִי (ich wurde gebaut). Wie im qal verliert der Jussiv bzw. die Kurzform des Imperfekts den Endvokal (vgl. § 122): יִבְנֶה (er wird gebaut w.) → יִבֶּן (möge er gebaut w.). Die Endung des inf. cs. lautet *-ôṭ*, wieder ganz dem qal entsprechend: בְּנוֹת (bauen), הַבְּנוֹת (gebaut werden). Merken Sie sich die Form des Partizips נִבְנֶה (gebaut) (vgl. בֹּנֶה [bauend]).

(gegeben werden) Perfekt:	(geboren werden)	(gerufen werden)	(gebaut werden)
נָתַן <i>nittan</i> נִתְּנָה <i>nittənāh</i> נִתְּתָה <i>nittāttā</i> נִתַּת <i>nittatt</i> נִתְּתִי <i>nittāttî</i> נִתְּנוּ <i>nittənû</i> נִתַּתֶּם <i>nittattem</i> נִתַּתְּם <i>nittatten</i> נִתְּנוּ <i>nittānnû</i>	נִלְדָּה <i>nôlad</i> נִלְדָּה <i>nôladāh</i> נִלְדְּתָה <i>nôladtā</i> נִלְדַּת <i>nôladt</i> נִלְדְּתִי <i>nôladtî</i> נִלְדוּ <i>nôladû</i> נִלְדַּתֶּם <i>nôladtem</i> נִלְדַּתְּם <i>nôladten</i> נִלְדְּנוּ <i>nôladnû</i>	נִקְרָא <i>niqrā'</i> נִקְרָאָה <i>niqrā'āh</i> נִקְרְּתָה <i>niqrē(')tā</i> נִקְרַת <i>niqrē(')t</i> נִקְרַתְּתָה <i>niqrē(')tt</i> נִקְרְאוּ <i>niqrā'û</i> נִקְרַתֶּם <i>niqrē(')tem</i> נִקְרַתְּתֶם <i>niqrē(')ten</i> נִקְרְּנוּ <i>niqrē(')nû</i>	נִבְנָה <i>nibnāh</i> נִבְנָתָה <i>nibnatāh</i> נִבְנֶתָה <i>nibnéṭā</i> נִבְנֶת <i>nibnéṭ</i> נִבְנֶתִי <i>nibnéṭî</i> נִבְנוּ <i>nibnû</i> נִבְנֶתֶם <i>nibnétem</i> נִבְנֶתְתֶם <i>nibnéten</i> נִבְנִינוּ <i>nibnénnû</i>
Imperfekt:			
יִנְתֵּן <i>yinnāṭēn</i> תִּנְתֵּן <i>tinnāṭēn</i> תִּנְתֵּן <i>tinnāṭēn</i> תִּנְתְּנִי <i>tinnāṭēnî</i> אֲנִתֵּן <i>'ennāṭēn</i> יִנְתְּנוּ <i>yinnāṭēnnû</i> תִּנְתְּנָה <i>tinnāṭēnnāh</i> תִּנְתְּנוּ <i>tinnāṭēnnû</i> תִּנְתְּנָה <i>tinnāṭēnnāh</i> נִנְתֵּן <i>ninnāṭēn</i>	יִוֹלֵד <i>yiwwālēd</i> תִּוֹלֵד <i>tiwwālēd</i> תִּוֹלֵד <i>tiwwālēd</i> תִּוֹלְדִי <i>tiwwālēdî</i> אוֹלֵד <i>'iwwālēd</i> יִוֹלְדוּ <i>yiwwālēdû</i> תִּוֹלְדָנָה <i>tiwwālēdnāh</i> תִּוֹלְדוּ <i>tiwwālēdû</i> תִּוֹלְדָנָה <i>tiwwālēdnāh</i> נִוֹלֵד <i>niwwālēd</i>	יִקְרָא <i>yiqqārē'</i> תִּקְרָא <i>tiqqārē'</i> תִּקְרָא <i>tiqqārē'</i> תִּקְרְּאִי <i>tiqqārē'î</i> אִקְרָא <i>'eqqārē'</i> יִקְרְאוּ <i>yiqqārē'û</i> תִּקְרְּאָנָה <i>tiqqārē(')nāh</i> תִּקְרְּאוּ <i>tiqqārē'û</i> תִּקְרְּאָנָה <i>tiqqārē(')nāh</i> נִקְרָא <i>niqqārē'</i>	יִבְנֶה <i>yibbāneh</i> תִּבְנֶה <i>tibbāneh</i> תִּבְנֶה <i>tibbāneh</i> תִּבְנִי <i>tibbānî</i> אִבְנֶה <i>'ebbāneh</i> יִבְנוּ <i>yibbānû</i> תִּבְנֶנָּה <i>tibbānénnāh</i> תִּבְנוּ <i>tibbānû</i> תִּבְנֶנָּה <i>tibbānénnāh</i> נִבְנֶה <i>nibbāneh</i>
Imperativ:			
הִנְתֵּן <i>hinnāṭēn</i> הִנְתְּנִי <i>hinnāṭēnî</i> usw.	הִוֹלֵד <i>hiwwālēd</i> הִוֹלְדִי <i>hiwwālēdî</i> usw.	הִקְרָא <i>hiqqārē'</i> הִקְרְּאִי <i>hiqqārē'î</i> usw.	הִבְנֶה <i>hibbāneh</i> הִבְנִי <i>hibbānî</i> usw.
infinitivus constructus:			
הִנְתֵּן <i>hinnāṭēn</i>	הִוֹלֵד <i>hiwwālēd</i>	הִקְרָא <i>hiqqārē'</i>	הִבְנוֹת <i>hibbānôṭ</i>
infinitivus absolutus:			
נָתַן <i>nittôn</i>	[נִלְוֹד] <i>nôlôd</i>	נִקְרוֹא <i>niqrô</i>	הִבְנֶה <i>hibbāneh</i> נִבְנוֹה <i>nibnôh</i>

Partizipien: נִתָּן <i>nittān</i> נִתָּנָה <i>nittānāh</i> נִתְּנֶת <i>nitténet</i> נִתְּנִים <i>nittānīm</i> נִתְּנוֹת <i>nittānōt</i>	נוֹלַד <i>nōlād</i> נוֹלַדָּה <i>nōlādāh</i> נוֹלֶדֶת <i>nōlēdet</i> נוֹלַדִּים <i>nōlādīm</i> נוֹלַדוֹת <i>nōlādōt</i>	נִקְרָא <i>niqrā'</i> נִקְרָאָה <i>niqrā'āh</i> נִקְרֵאת <i>niqrē(')t</i> נִקְרָאִים <i>niqrā'im</i> נִקְרָאוֹת <i>niqrā'ōt</i>	נִבְנֶה <i>nibneh</i> נִבְנָה <i>nibnāh</i> נִבְנִים <i>nibnīm</i> נִבְנוֹת <i>nibnōt</i>
--	---	---	--

§ 144 Verben im Nif'al: Mischtypen

Es folgt eine Auswahl von Verben, bei deren Wurzeln verschiedene Besonderheiten, die wir in den vorausgehenden Paragraphen behandelt haben, kombiniert auftreten. Die Formen sind durchweg regelmäßig; sie entsprechen den bereits erläuterten Typen; es erübrigen sich deshalb weitere Erklärungen.

I-Waw/Jod und III-gutt. I-Waw/Jod und III-Aleph I-gutt. und III-He I-Nun und II-gutt. (Wurzel נחם)	pf.: נודַע <i>nōda'</i> נורָא <i>nōrā'</i> נעֲשָׂה <i>nā'āsāh (a/ā statt e/ě !)</i> נחַם <i>niḥam</i>
ipf.: יודַע <i>yiwwāda'</i> יורָא <i>yiwwārē'</i> יעֲשֶׂה <i>yē'āseh</i> ינַחֵם <i>yinnāhēm</i>	ipv.: היודַע <i>hiwwāda'</i> erkannt werden/sein היורָא <i>hiwwārē'</i> gefürchtet werden/sein היעֲשֶׂה <i>hē'āseh</i> gemacht werden/sein הינַחֵם <i>hinnāhēm</i> bereuen

Merken Sie sich auch das Verb נִגַּשׁ *niggās* (herzutreten; Wz. נגש). Das nif. wird nur im Perfekt verwendet; für das Imperfekt ist die entsprechende Qal-Form gebräuchlich: יִגַּשׁ (vgl. § 118).

§ 145 Wortschatz Lektion 38

Substantive:	ראש <i>rō(')š</i>	(pl. unregelm. ראשיים, vgl. § 34) Kopf; Anführer; Spitze; Anfang
	פֶּתַח <i>pétah</i>	(+ Suff. פתחי, pl. -īm) Öffnung (eines Zeltens, Hauses, einer Mauer usw., daher:) Eingang, Tor; als Präp.: bei der Öffnung von, vor der Tür von
	טף <i>taḥ</i>	(+ Suff. יִאֲפֶנּוּ; ohne pl.; cs. nicht gebräuchlich) Kinder (eig. besonders schutzbedürftige Angehörige wie Kinder, Frauen usw. [Koll.])
	מְעַט <i>mə'at</i>	(ohne pl.) wenig; häufig im cs.: מְעַט מְעַט ein wenig Wasser; merken Sie sich: מְעַט מְעַט nach und nach; מְעַט עוֹד innerhalb kurzer Zeit, bald; auch in einer Anzahl idiomatischer Ausdrücke

	עולם	‘ <i>ōlām</i>	verwendet mit der Grundbedeutung „Kleinheit, Unwichtigkeit“ (pl. <i>-īm</i>) lange Zeitdauer der Vergangenheit oder Zukunft, daher: Ewigkeit, Vorzeit; merken Sie sich die gebräuchlichen Ausdrücke לְעוֹלָם, עַד-עוֹלָם für alle Zeit, auf immer; häufig als zweiter Teil einer Constructusverbindung: יָמֵי עוֹלָם Vorzeit
Verben:	נוֹתֵר	<i>nōṭar</i>	(יָוֹתֵר; Wz. יִתֵּר) übrigbleiben
	נִלְחָם	<i>niḥām</i>	(יִלְחָם) kämpfen (+ בָּ mit)
	נָחַם	<i>niḥam</i>	(יִנָּחֵם; Wz. נָחַם) bereuen, sich reuen lassen; getröstet werden
	נִגַּשׁ	<i>niggaš</i>	(Wz. נָגַשׁ; als ipf. das qal: יִגַּשׁ [§ 119]) herzutreten, sich nähern (+ אֶל)
	נִצַּב	<i>niṣṣab</i>	(ohne ipf.; Wz. נִצַּב) sich hinstellen; stehen
	נִפְלָא	<i>niplā’</i>	(יִפְלֵא) wunderbar sein; ungewöhnlich sein; zu schwer sein (jdm.: meist + אֶל)

Übungsstücke

a) Vervollständigen Sie die Vokalisation der Verben im nif. und übersetzen Sie:

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 1 | נִגַּשְׁתִּי וְלֹא יִכְלֹתִי לְעַמּוֹד לְפָנָיו. | 13 | אֵינִנִּי אֱשֵׁם, לֹא עָשִׂיתִי דָבָר. |
| 2 | אֵיפֹה תִּלְיִן הַלֵּילָה. | 14 | וַיִּבֶן לוֹ בַּיִת. |
| 3 | מִי יִבַּחַר לְרֹאשׁ הָעָם. | 15 | נִחַמְתִּי עַל-הַרְעָה אֲשֶׁר עָשִׂיתִי. |
| 4 | הֵם נִלְחָמוּ אֶצֶל הַקִּיר. | 16 | רָאִינוּ אֶת-מַלְאָכָתוֹ הַנִּפְלְאָה וְנָדָם. |
| 5 | לֹא תִזְכָּר בְּקִהַל הַצְּדִיקִים. | 17 | לָמָּה יַעֲשׂוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה. |
| 6 | יִאֲסֹפוּ מִקְצֵה הָאָרֶץ. | 18 | וַיְהִי אַחֲרָיִם הַמִּלְחָמָה וְאוֹתֵר אֲנִי לְבַדִּי. |
| 7 | לֹא יוֹתֵר אִישׁ מִזֶּה־פָּרָשִׁים. | 19 | יִנָּתֵן לָהּ כֶּסֶף וְזָהָב. |
| 8 | קָחוּ אֶת-הַסּוּסִים הַנוֹתָרִים. | 20 | יִדְעֵה שְׂמֹךְ הַגְּדוֹל בְּכָל-הָאָרֶץ. |
| 9 | תֵּן לִי מְעַט-לֶחֶם. | 21 | וַיִּקֶן שָׁם בְּקָר. |
| 10 | מִי הָאֲנָשִׁים הַנִּצְבִּים שָׁם. | 22 | וַיִּשְׁמְעוּ דְבָרָיו וַיֵּאֱמָנוּ. |
| 11 | נִלְקָחוּ הָאֲנָשִׁים הַחוּצָה וַיִּהְרָגוּ שָׁם. | 23 | וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבַּעַת יָמִים וַתַּעֲזֹב הָעִיר. |
| 12 | יָשְׁבוּ עַל-שֵׁפֶת הַנָּהָר עַם-טַפָּם. | 24 | יִקְרָאוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה בְּאָזְנֵי בְּנֵיהֶם. |

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Es liegt (ist) ein großer Hügel zwischen uns und dem Lager.
2. Die Frucht wird ins Haus genommen und dort gegessen werden.
3. Die Gerechten werden erhöht (aufgehoben) werden, die Gottlosen aber werden zugrunde gehen.
4. Zahllose Männer (w. Männer, denen keine Zahl ist) wurden bei der Mauer umgebracht.

5. Sei getröstet, mein Sohn; die Kunde (Stimme) deiner Bedrängnis ist gehört worden, und es wird dir Hilfe gewährt (gegeben) werden.
6. Ich war dazu bestimmt (w. ich war gestellt), die Frauen und die Kinder zu bewachen.
7. Eine neue Stadt wird für die Übriggebliebenen gebaut werden.

c) Lektüre: Jakob und seine Söhne nach der ersten Reise nach Ägypten

וְהָרַעַב כָּבֵד בְּאֶרֶץ וְיְהִי כְאִשֶּׁר כָּלָה הָאֲכָל אֲשֶׁר נִקְנָה בְּמִצְרַיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-בְּנָיו:
 שׁוּבוּ מִצְרַיִמָּה וְקַחוּ מִשָּׁם מַעֲט-אֲכָל, וַיֹּאמֶר אֲלֵיו יְהוּדָה לֵאמֹר: אָמַר הָאִישׁ אֵלֵינוּ, לֹא
 תָּרֹאוּ פָנַי בְּלַתִּי אֲחִיכֶם אֲתִיכֶם, אִם-יִשְׁשֶׁה שְׁלַח אֶת-אֶחָיו אֲתָנוּ נֵרַד וְנִקְנָה לָךְ אֲכָל
 וְאִם-אֵינְךָ שְׁלַח לֹא נֵרַד כִּי אָמַר הָאִישׁ אֵלֵינוּ, לֹא תָּרֹאוּ פָנַי בְּלַתִּי אֲחִיכֶם אֲתִיכֶם.
 וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל: לְמָה אֲמַרְתָּ אֲלֵיו כִּי עוֹד לָכֶם אָח, וַיֹּאמְרוּ: שְׂאוֹל שְׂאוֹל הָאִישׁ לָנוּ²
 לֵאמֹר: הֲעוֹד אֲבִיכֶם חַי, הִישׁ לָכֶם אָח, וְנֹאמַר אֲלֵיו עַל-פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, הִידוּעַ נִדְעָ³
 כִּי יֹאמַר: אֲחִיכֶם יָרַד אֲתִיכֶם.

וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל-יִשְׂרָאֵל אָבִיו: שְׁלַח הַנְּעָר אֶתִּי וְנִקְוָמָה וְנִלְכְּהָ וְנַחֲיָהּ וְלֹא נָמוֹת גַּם-
 אֲנַחְנוּ גַם-אֶתָּה גַם-מִפְּנֵינוּ, אִם-לֹא יָשׁוּב הַנְּעָר אֵלֵיךָ אֲתִי וְחַטָּאתִי לָךְ⁴ כָּל-הַיָּמִים, וַיֹּאמֶר
 יַעֲקֹב: אִם-כֵּן, זֹאת עָשׂוּ, קַחוּ אִישׁ מִנְּחָה, וְכִסְפֵּי מִשְׁנֵה⁵ קַחוּ, וְאֶת-אֲחִיכֶם קַחוּ וְקוּמוּ
 שׁוּבוּ אֶל-הָאִישׁ וְאֱלֹהִים יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים⁶ לְפָנַי הָאִישׁ וְשִׁלַּח לָכֶם אֶת-אֲחִיכֶם וְאֶת-
 בְּנֵימִין.

d) Lektüre: Psalm 24,7-10

<p>9 שָׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד:</p>	<p>7 שָׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנְשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד:</p>
<p>10 מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: סְלָה¹⁰</p>	<p>8 מִי⁸ זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד יְהוָה עֲזוּזִי⁹ וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה:</p>

¹ בְּלַתִּי „wenn nicht“.

² Beachten Sie die Bedeutung „über, – betreffend“ von לַ nach שְׂאוֹל.

³ נִדְעָ und וַיֹּאמֶר sind modal gebrauchte Imperfekte: „Konnten wir da wissen, daß er sagen würde“.

⁴ „Ich werde die Verantwortung (dafür) dir gegenüber tragen“ (w. „Ich werde gegen dich sündigen/dir gegenüber ein Sünder sein“).

⁵ „(an Geld) das Doppelte“.

⁶ „Erbarmen, Gunst“.

⁷ „und möge er entlassen“ (pi. pf. cons.).

⁸ Vgl. § 82 (Schluß).

⁹ Ein seltenes Wort mit der Bedeutung „mächtig, gewaltig“.

¹⁰ Ein Wort unbekannter Bedeutung, das häufig in den Psalmen am Ende eines Verses oder eines längeren Abschnittes vorkommt.

Lektion 39

§ 146 Verben im Nifal: Stammformen und Flexion (Schluß)

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	Imperativ
II-Waw/Jod (כׇוּן) mit verdoppeltem zweiten Radikal (סבב)	נָכַוּן <i>nākōn</i>	יִכַוּן <i>yikkōn</i>	הִכַוּן <i>hikkōn</i>
	נָסַב <i>nāsab</i>	יִסַב <i>yissab</i>	הִסַב <i>hissab</i>
	inf. cs.	Partizip	
	הִכַוּן <i>hikkōn</i> הִסַב <i>hissēb</i>	נָכַוּן <i>nākōn</i> נָסַב <i>nāsāb</i>	fest sein sich wenden

Wie im qal (§ 124; 126) weichen die obigen Wurzeltypen auch im nif. am auffälligsten von dem normalen dreikonsonantischen Muster ab, wie wir es in früheren Lektionen durchgenommen haben. Bei den Wurzeln II-Waw/Jod wird das Paradigma dadurch vereinfacht, daß der Stammvokal *-ō-* grundsätzlich erhalten bleibt. Andererseits ist eine eigenartige Besonderheit zu beobachten: Vor den Endungen der 1. und 2. sg. und pl. wird zwar ein *-ō-* eingeschoben; in der 1. sg. und pl. sowie in der 2. sg. hingegen steht statt des Stammvokals *-ō-* (eine Stelle vor der Tonsilbe) ein *-ū-*.

Perfekt:	נָכַוּוּ <i>nākōnū</i>
נָכַוּוּהָ <i>nākōnāh</i>	
נָכַוּוּוֹתַי <i>nākōnōtāi</i>	נָכַוּוּוֹתֶם <i>nākōnōtēm</i>
נָכַוּוּוֹתְךָ <i>nākōnōtēk</i>	נָכַוּוּוֹתֶיךָ <i>nākōnōtēk</i>
נָכַוּוּוֹתֶיךָ <i>nākōnōtēk</i>	נָכַוּוּוֹתֶיךָ <i>nākōnōtēk</i>

Imperfekt:	יָכוֹן <i>yikkôn</i> תִּכְּוֹן <i>tikkôn</i> תִּכְּוֹן <i>tikkôn</i> תִּכְּוֹנִי <i>tikkônî</i> אֶכְּוֹן <i>'ekkôn</i>	יִכְּוֹנוּ <i>yikkônû</i> [תִּכְּוֹנֵינָה] <i>tikkônênāh</i> תִּכְּוֹנוּ <i>tikkônû</i> [תִּכְּוֹנֵינָה] <i>tikkônênāh</i> נִכְּוֹן <i>nikkôn</i>
Imperativ:	הִכְּוֹן <i>hikkôn</i> הִכְּוֹנִי <i>hikkônî</i>	הִכְּוֹנוּ <i>hikkônû</i>
inf. cs.:	הִכְּוֹן <i>hikkôn</i> הִכְּוֹנִי <i>hikkônî</i> usw.	
Partizip:	נִכְּוֹן <i>nāḵôn</i> נִכְּוֹנָה <i>nāḵônāh</i>	נִכְּוֹנִים <i>nāḵônîm</i> נִכְּוֹנוֹת <i>nāḵônôt</i>

Der inf. abs. lautet entweder נִכְּוֹן *nāḵôn* oder הִכְּוֹן *hikkôn*.

Wurzeln mit verdoppeltem zweiten Radikal sind im nif. ziemlich schlecht bezeugt; und in manchen Fällen läßt sich kaum feststellen, ob es sich bei der fraglichen Form um ein nif. oder um ein qal handelt. Die 3. Person m. sg. des Perfekts, נָסַב (< **nasabb-*) sieht wie ein Qal-Verb mit der Wurzel נסב aus (vgl. § 118). Wie die vollständige Flexion jedoch zeigt, handelt es sich nur um eine scheinbare Ähnlichkeit; denn der zweite Radikal wird überall dort verdoppelt, wo ein Vokal an den Stamm angehängt wird. Auch beim Imperfekt יִסַּב ist eine Verwechslung mit anderen Typen möglich: Diese Form könnte mit einer Wurzel נסב (vgl. יָגַשׁ „er wird herzutreten“, § 144) zusammenhängen, oder es könnte eine der Qal-Varianten sein (vgl. יָתַם „er wird vollendet sein“ statt der gebräuchlicheren יָתַם/יָתַם [vgl. § 126]). Einige der vorkommenden Alternativformen sind als Analogiebildungen zu verstehen. Z.B. wurde das ursprüngliche Gespann נָזַם – יָזַם („zerfließen“) zu נָזַם – יָזַם, wahrscheinlich weil יָזַם als statisches Verb im qal (wie יִכְבֵּד) von einer Wurzel נזם gedeutet wurde:

יָזַם verhält sich zu יִכְבֵּד wie יָזַם zu נָזַם.

Die Vermischung von Qal- und Nif.-Formen zusammen mit der Tatsache, daß diese Verben ziemlich selten vorkommen, macht es äußerst schwierig, festzustellen, ob wir es mit dem qal oder mit dem nif. zu tun haben. Die nachfolgende Auswahl von Beispielen dürfte in ausreichender Weise aufzeigen, mit was für Formen man zu rechnen hat:

Perfekt:	נָסַב <i>nāsab</i> נָסַבָּה <i>nāsabbāh</i> נָסַבּוֹת <i>nāsabbôtā</i> usw. נָסַבוּ <i>nāsabbû</i> נָסַבוֹתָם <i>nāsabbôtēm</i> usw.	oder	נָסַב <i>nāsēb</i> נָסַבָּה <i>nāsēbbāh</i> oder נָסַבוּ <i>nāsēbbû</i>
Imperfekt:	יִסַּב <i>yissab</i> usw. תִּסַּבִּי <i>tissabbî</i> usw.	oder	יִסַּב <i>yissōb</i> usw. oder תִּסַּבִּי <i>tissōbbî</i> usw.

Imperativ:	הִסַּב <i>hissab</i> הִסְבִּי <i>hissabbî</i> usw.	oder	הִסּוֹב <i>hissōb</i> oder	הִסּוֹבִי <i>hissōbbî</i> usw.
inf. cs.:	הִסֵּב <i>hissēb</i> הִסִּיב <i>hissibbî</i> usw.			
Partizip:	נֹסֵב <i>nāsāb</i> נֹסֵבָה <i>nāsabbāh</i>		נֹסְבִים <i>nāsabbîm</i> נֹסְבוֹת <i>nāsabbōt</i>	

§ 147 Wortschatz Lektion 39

Substantive:	טָבַח <i>ṭēbah</i>	Schlachtung
	תְּחִלָּה <i>təḥillāh</i>	Anfang
	צֶלַל <i>ṣēl</i>	(+ Suff. צָלִי; pl. unregelm. צְלָלִים) Schatten; übertragen: Schutz
	יָמִין <i>yāmīn</i>	rechte Seite; rechte Hand (f.)
	שְׂמֹאל <i>šəmō(')l</i>	linke Seite; linke Hand; יָמִינוֹ/שְׂמֹאלוֹ (יָד) seine Rechte/Linke
	לֵב <i>lēb</i>	(+ Suff. לְבִי; pl. -ōt) Herz
Verben:	נָוַם <i>nām</i>	(יָנוּם) schlafen
	טָבַח <i>ṭābah</i>	(יִטְבַּח) schlachten (Tiere zu Speisezwecken)
	רָחַץ <i>rāḥaṣ</i>	(יִרְחֹץ) waschen, sich waschen (Körper[teile])
	נָמַס <i>nāmēs</i>	(Nif.-Verb der Wurzel מָסַס; ipf. יָמַס) zerfließen
	נָכוֹן <i>nākōn</i>	(Nif.-Verb der Wurzel כּוּן; ipf. יִכוֹן) fest, gesichert sein; Bestand haben; sich hinstellen, bereithalten
	נִמְלַט <i>nimlat</i>	(יִמְלֹט) entrinnen, sich retten
Andere:	יּוֹמָם <i>yōmām</i>	(Adv.) tagsüber, bei Tag

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 לא אִירָא לְנוּם בְּהִיוֹתְךָ אִתִּי.
- 2 וַיְהִי בְּגִשְׁתָּנוּ וַנִּרְאֵ אֶת־רֵאשֵׁי הַהָרִים.
- 3 וַנִּרְאֵתָה עֲרוֹתְךָ וּבִשְׁתָּ.
- 4 וַהֲיָה בְּבָקֶר וְלֹא יוֹתֵר הָעֵנָן בְּשָׁמַיִם.
- 5 יָמַס לְבָם לְפָנַי אִיבִיהֶם.
- 6 וַיְהִי בְּצֵאת הַשֶּׁמֶשׁ וַיָּנוּסוּ הַכּוֹכָבִים וְלֹא נִרְאוּ.
- 7 תִּנְחַמוּ כִּי לֹא לְקַחְתֶּם אֶת־מִנְחָתִי.

- 8 בָּטַח אֶל־יְהוָה בְּכָל־לֵבָךְ.
 9 כָּתַב אֶת־דְּבָרַי עַל־לוּחַ לִבָּךְ.
 10 יְכוֹן מֶלֶךְ חָדָשׁ וְנָבוֹן עַל־הַכֶּסֶּא.
 11 וַיְהִי בַעֲשׂוֹתוֹ אֶת־הַמִּשְׁתָּה וַיִּטְבַּח מִבַּח גְּדוֹל.
 12 אֱלֹהִים הוּא צוּרֵנוּ וְצִלָּנוּ.
 13 הִרְחַצְתָּ אֶת־אֲזָנֶיךָ.
 14 וַיִּשְׁכַּב בְּצֵל הָעֵץ וַיֵּנֶם.
 15 הִנֵּה אִבִּי עַל־יָמֵינִי וְעַל־שְׂמָאֲלִי וְאֲנִי נֹסְבֹתִי.
 16 וַיִּגְשׁוּ אֵלָיו הַמְּלָאכִים וְהוּא יָשַׁב פָּתַח הַבַּיִת.
 17 תִּמְלֵא הָעִיר דָּם עַל־פִּי דָבַר הַנְּבִיא.
 18 תִּרְאִינָה לָכֶם נִפְלְאוֹת.
 19 אִין מִסְפָּר לְנִלְחָמִים.

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Euch wird das Herz brechen (w. Euer Herz wird gebrochen werden).
2. Die Stadt wird umzingelt und ihre Bewohner werden gefangengenommen werden.
3. Zur Rechten sind die Gräber ihrer Väter.
4. Sieben Männer wurden über ihn bestellt (hingestellt), damit er nicht entfliehe.
5. Nur wenig Speise blieb uns übrig.
6. Wir wuschen unsere Hände und Füße, ehe wir uns hinsetzten und aßen.
7. Die Worte seines Gesetzes stehen für immer fest.
8. Als ich seine Worte hörte, zerschmolz mein Herz in mir, und ich konnte nicht mehr stehen.

c) Lektüre: Joseph und seine Brüder: die zweite Reise nach Ägypten

וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֵה¹ כֶּסֶף לָקְחוּ בִידֵם וְאֶת־בְּנֵימִין וַיִּקְוֹמוּ וַיֵּרְדוּ מִצְרַיִם וַיַּעֲמְדוּ לִפְנֵי יוֹסֵף וַיֵּרָא יוֹסֵף אֹתָם אֶת־בְּנֵימִין וַיֹּאמֶר לְאִשְׁרֵי² עַל־בֵּיתוֹ: הֲבֵא³ אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה וּטְבַח⁴ טֶבַח וְהִכְנֵ⁵ כִּי אֲתִי יֵאָכְלוּ הָאֲנָשִׁים בְּצִהָרִים.
 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיֵּירָאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוֹבֵאוּ⁶ בֵּית יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ: עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשֶּׁב בְּשִׁקְיֵנוּ בַתְּחִלָּה אֲנִיחֵנוּ מוֹבָאִים⁷ לָקַחְתָּ אֹתָנוּ לַעֲבָדִים וְאֶת־חַמּוּרֵינוּ, וַיִּגְשׁוּ אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־בֵּית יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו פָּתַח הַבָּיִת: יָרֹד יָרְדְנוּ בַתְּחִלָּה לָקְנוֹת אֶכְל

¹ „das Doppelte an Silber/Geld“.

² אִשְׁרֵי wird substantivisch gebraucht: „(zu) demjenigen, der“.

³ „bring“ (hif. ipv. בּוֹא).

⁴ Ein seltener Imperativ auf *ō* statt des normalen טְבַח.

⁵ „und bereite zu“ (hif. ipv. כּוֹן).

⁶ „sie wurden gebracht“ (hof. pf. בּוֹא).

⁷ „solche, die gebracht werden“ (hof. pt. בּוֹא).

וַיְהִי כִּי בָּאוּ אֶל־הַמֶּלֶךְ וּנְפֹתְחָה אֶת־שַׁקֵּינוּ וְהָנָה כֶּסֶף אִישׁ בְּפִי שַׁקּוֹ וְנָשַׁב⁸ אֹתוֹ בִּידָנוּ, לֹא יִדְעֵנוּ מִי שֵׁם כֶּסֶפְנוּ בְּשַׁקֵּינוּ.
 וַיֹּאמֶר הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־בֵּית יוֹסֵף: שְׁלוֹם לָכֶם, אֶל־תִּירָאוּ, אֱלֹהֵיכֶם וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיכֶם נָתַן לָכֶם אֶת־הַכֶּסֶף הַזֶּה, כִּסְפְכֶם בָּא אֵלַי.
 וַיּוֹצֵא⁹ אֲלֵיהֶם אֶת־שִׁמְעוֹן וַיָּבֵא¹⁰ הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בְּיַתֵּהּ יוֹסֵף וַיִּתֵּן מַיִם וַיִּרְחֲצוּ רַגְלֵיהֶם וַיִּתֵּן אֶכָּל לַחֲמוּרֵיהֶם וַיֵּשְׁבוּ שָׁם עַד־בּוֹא יוֹסֵף בְּצֹהָרִים כִּי שָׁמְעוּ כִּי שֵׁם יֶאֱכְלוּ לֶחֶם.

d) Lektüre: Psalm 121 (mit leicht veränderter Vokalisation)

מֵאֵין יָבֵא עֲזָרִי:	אֲשָׁא עֵינֵי אֶל־הַהָרִים	1
עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ:	עֲזָרֵי מַעַם יְהוָה	2
אֶל־יְנוּם שִׁמְרָה:	אֶל־יַתֵּן לַמּוֹט ¹¹ רַגְלֵךְ	3
שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל:	הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן	4
יְהוָה צִלְּךָ עַל־יַד יְמִינֶךָ:	יְהוָה שִׁמְרָךְ	5
וַיִּרַח בְּלִילָה:	יּוֹמָם הַשֶּׁמֶשׁ לֹא יַכְכֶּה ¹²	6
יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ:	יְהוָה יִשְׁמְרָךְ ¹³ מִכָּל־רָע	7
מַעַתָּה וְעַד־עוֹלָם:	יְהוָה יִשְׁמֹר צְאֲתֶךָ וּבּוֹאֶךָ	8

⁸ „und wir haben es zurückgebracht“ (hif. ipf. cons. שׁוֹב).

⁹ „und er führte hinaus“ (hif. ipf. cons. יֹצֵא).

¹⁰ „und er brachte“ (hif. ipf. cons. בּוֹא).

¹¹ Inf. cs. מוֹט mit לַ „wanken“; beachten Sie die Verwendung von נָתַן im Sinne von „erlauben, zulassen“.

¹² „wird dich nicht stechen (schlagen, töten)“ (hif. ipf. נָכָה + Suff. 2. m. sg. mit Pleneschreibung; erwartete Form: יִכֶּךָ).

¹³ = יִשְׁמֹר אֶתְּךָ.

Lektion 40

§ 148 Verben im Pi'el: Bedeutung

Das Hauptkennzeichen der Verben im pi. ist die Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten (daher auch „D[oppelungs]-Stamm“ genannt) verbunden mit einem Vokalmuster, das von dem des qal ziemlich stark abweicht. Da die Wurzel eines Pi.-Verbs nicht in allen Fällen auch in einem Qal-Verb zu finden ist, läßt sich die Bedeutung einer Pi.-Form manchmal nicht durch direkte Vergleiche mit dem qal definieren. Es folgt eine repräsentative Auswahl von Pi.-Verben, gruppiert nach der Art, wie sich die Bedeutung des pi. von derjenigen anderer bibelhebräischer Formen ableiten läßt.

1. *Faktiv (transitivierend)*. In seiner vielleicht konsequentesten Verwendungsweise begegnet uns das pi. als transitives Tätigkeitsverb von Wurzeln, deren qal als (intransitives) Zustandsverb gebraucht wird. Das pi. hat dabei gewöhnlich faktitive (das Bewirken [meist eines Zustandes] bezeichnende) Bedeutung:

Qal (gesund sein) → **Pi'el** (gesund machen)

Qal (groß sein) → **Pi'el** (groß machen)

Eine solche Bedeutungstransformation könnte man auch als „Kausativ“ (die Veranlassung [einer Tätigkeit] ausdrückend) bezeichnen, doch soll dieser Terminus hier auf Wurzeln beschränkt bleiben, deren Qal-Verb transitiv ist, wie z.B.:

Qal (lernen) → **Pi'el** (lehren, d.h. veranlassen, daß jd. lernt)

Beispiele:

qal		pi.		
אַבַּד	zugrunde gehen	אַבַּד	'ibbad	zugrunde richten
קָל	leicht, unbedeutend sein	קִלֵּל	qillēl	verfluchen (als unbedeutend hinstellen)
קִדַּשׁ	heilig sein	קִדַּשׁ	qiddas	heiligen

שָׁלֵם	unversehrt sein	שָׁלַם	<i>šillam</i>	ersetzen, vergelten
חָיָה	leben, lebendig sein	חָיָהּ	<i>hiyyāh</i>	zum Leben bringen, am Leben erhalten
טָמֵא	unrein sein	טָמְאָה	<i>ṭimmē'</i>	verunreinigen
כָּלָה	aufhören, fertig werden	כָּלְתָהּ	<i>killāh</i>	vollenden; austilgen
לָמַד	lernen	לָמַדָּה	<i>limmad</i>	lehren

In einigen Fällen wird das Qal-Verb sowohl transitiv als auch intransitiv gebraucht, das entsprechende Pi.-Verb hingegen ausschließlich transitiv:

מָלֵא	voll sein, füllen	מָלְאָה	<i>millē'</i>	füllen
בָּעַר	verbrennen (tr./itr.)	בָּעְרָהּ	<i>bi'ēr</i>	verbrennen (tr.)

2. *Denominativ*. Steht das Pi.-Verb in der Bedeutung einem Substantiv oder Adjektiv (d.h. einem „Nomen“) näher als dem entsprechenden Qal-Verb (in den meisten dieser Fälle existiert dieses gar nicht), so kann man sagen, das pi. habe eine „denominative“ (von einem Nomen abgeleitete) Funktion:

דִּבֶּר	Wort	דִּבְּרָהּ	<i>dibber</i>	sprechen
סִפֵּר	Buch, Bericht	סִפְּרָהּ	<i>sippēr</i>	erzählen, berichten
בֵּרַךְהָ	Segen	בֵּרְכָהּ	<i>bēraḵ</i>	segnen, preisen
בִּצְוָהּ	Befehl	בִּצְוָהּ	<i>šiwwāh</i>	befehlen
זָמְרָהּ	Musik, Gesang	זָמְרָהּ	<i>zimmēr</i>	singen, musizieren
שְׁלוֹשׁ	drei	שָׁלְשָׁהּ	<i>šillēš</i>	in drei Teile teilen; zum drittenmal tun
קִנְיָהּ	Eifer(sucht)	קִנְיָהּ	<i>qinnē'</i>	eifersüchtig sein, eifern für

3. *Intensiv*. In verschiedenen Fällen bezeichnet das pi. eine Pluralisierung des im qal ausgedrückten Vorganges. Damit verbunden ist möglicherweise auch die Nuance einer Intensivierung; doch läßt sich die intensive Bedeutung in den meisten Fällen nur schwerlich feststellen. Viele der sogenannten intensiven pi. scheinen eher Stilvarianten zum entsprechenden Qal-Verb zu sein (sehr wahrscheinlich denominativen Ursprungs), die in der Poesie wahrscheinlich eher zwecks Variation als zur Intensivierung verwendet werden.

4. *Nichtklassifizierbar*. Außerhalb der vorgenannten Kategorien gibt es zahlreiche Pi.-Verben, deren Ursprung unklar ist. Einige dieser Verben könnten zweifelsohne in die erwähnten Kategorien eingereiht werden, stünde uns mehr Informationsmaterial über verwandte Qal-Verben oder entsprechende Nominalformen zu Verfügung.

פָּזַר	<i>pizzar</i>	zerstreuen	בִּקְשָׁהּ	<i>biqqēš</i>	suchen
גָּרַשׁ	<i>gērēš</i>	vertreiben	מִיָּהּ	<i>mihar</i>	eilen

Ist sich der Lernende der faktitiv-denominativ-intensiven Funktion des pi. bewußt und ist ihm eine bestimmte Wurzel vertraut, so wird ihm das Lernen dieser neuen Verben leichter fallen. Da er jedoch die Bedeutung neuer Pi.-Verben ohne genauere Angaben unmöglich richtig bestimmen kann, werden sie alle in den Wortschatzangaben der folgenden Lektionen aufgeführt.

§ 149 Verben im Pi'el: Stammformen und Flexion

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	Imperativ
regelmäßig	גָּדַל <i>giddēl</i>	יִגְדֹּל <i>yəḡaddēl</i>	גָּדַל <i>gaddēl</i>
III-gutturalis ¹	שָׁלַח <i>šillah</i>	יִשְׁלַח <i>yəšallah</i>	שָׁלַח <i>šallah</i>
II-gutturalis	בִּיעַר <i>bi'ēr</i>	יִבְעַר <i>yəba'ēr</i>	בִּיעַר <i>ba'ēr</i>
	מָאֵן <i>mē'en</i>	יִמְאֵן <i>yəmə'en</i>	מָאֵן <i>mā'en</i>
	inf. cs.	Partizip	
	גָּדַל <i>gaddēl</i>	מִגְדֹּל <i>məḡaddēl</i>	groß machen
	שָׁלַח <i>šallah</i>	מִשְׁלַח <i>məšallē'ah</i>	ausstoßen
	בִּיעַר <i>ba'ēr</i>	מִבְעַר <i>məba'ēr</i>	verbrennen (tr.)
	מָאֵן <i>mā'en</i>	מִמְאֵן <i>məmə'en</i>	sich weigern

Bemerkungen:

1. Im wesentlichen gibt es lediglich zwei Stammformen, die des Perfekts und die des Imperfekts. Wie anderswo (vgl. § 102; 114; 141 usw.) lassen sich Imperativ und infinitivus constructus aufgrund des Imperfekts bestimmen. Das Partizip weist ebenfalls Ähnlichkeiten mit dem Imperfekt auf, hat aber das Präfix מִ *mə-* bei sich.
2. Die einzige Besonderheit der Pi.-Verben III-gutturalis ist der Ersatz des zweiten Stammvokals durch *a* (außer beim Partizip).
3. Es gibt auch Verben ohne Guttural, die als Stammvokal im Perfekt statt eines *ē* ein *a* haben; z.B. kommt neben *giddēl* auch *giddal* vor. Diese Formen scheinen austauschbar zu sein. Es gibt ein paar Verben, die in der 3. m. sg. pf. statt eines *ē* ein *e* haben; zu den wichtigsten unter diesen zählen דִּבֶּר *dibber* (sprechen) und כִּפֶּר *kipper* (sühnen).
4. Die Verben II-gutturalis (und ך) im pi. lassen sich in zwei Klassen aufteilen (vgl. § 6):
 - a) Bei der einen Gruppe wird der fragliche Guttural virtuell verdoppelt (siehe בִּיעַר oben); die Vokalisation entspricht dann der des regelmäßigen Verbs;
 - b) Bei der anderen erfährt der Vokal vor dem Guttural eine Ersatzdehnung (*i* → *ē*, *a* → *ā*; siehe מָאֵן oben).

Vor einem ך findet regelmäßig eine Ersatzdehnung statt. Bei den eigentlichen Gutturalen kann das eine oder das andere vorkommen; welches jeweils zutrifft, wird in den Wortschatzangaben erwähnt.

¹ Ohne III-Aleph.

Perfekt: גִּדְּלַת <i>giddēl</i> גִּדְּלָהּ <i>giddəlāh</i> גִּדְּלֹתַי <i>giddāltā</i> גִּדְּלֹתָי <i>giddālt</i> גִּדְּלִיתִי <i>giddāltī</i> גִּדְּלוּ <i>giddəlū</i> גִּדְּלֹתֵם <i>giddaltem</i> גִּדְּלֹתְהוּן <i>giddalten</i> גִּדְּלוּנִי <i>giddālnū</i>	שָׁלַח <i>šillāh</i> שָׁלְחָהּ <i>šillāhāh</i> שָׁלְחֹתַי <i>šillāhtā</i> שָׁלְחֹתָי <i>šillāht</i> ¹ שָׁלְחִיתִי <i>šillāhtī</i> שָׁלְחוּ <i>šillāhū</i> שָׁלְחֹתֵם <i>šillahtem</i> שָׁלְחֹתְהוּן <i>šillahten</i> שָׁלְחוּנִי <i>šillāhnū</i>	בָּעַר <i>bi'ēr</i> בָּעְרָהּ <i>bi'ārāh</i> בָּעְרֹתַי <i>bi'artā</i> בָּעְרֹתָי <i>bi'art</i> בָּעְרִיתִי <i>bi'artī</i> בָּעְרוּ <i>bi'ārū</i> בָּעְרֹתֵם <i>bi'artem</i> בָּעְרֹתְהוּן <i>bi'arten</i> בָּעְרוּנִי <i>bi'arnū</i>	מָאֵן <i>mē'en</i> מָאֵנָהּ <i>mē'anāh</i> מָאֵנֹתַי <i>mē'antā</i> מָאֵנֹתָי <i>mē'ant</i> מָאֵנִיתִי <i>mē'antī</i> מָאֵנוּ <i>mē'anū</i> מָאֵנֵם <i>mē'antem</i> מָאֵנֵהוּן <i>mē'anten</i> מָאֵנִי <i>mē'annū</i>
Imperfekt: יִגְדֹּל <i>yəgaddēl</i> תִּגְדֹּל <i>təgaddēl</i> תִּגְדֹּל <i>təgaddēl</i> תִּגְדֹּלִי <i>təgaddəlī</i> אִגְדֹּל <i>'āgaddēl</i> יִגְדֹּלוּ <i>yəgaddəlū</i> תִּגְדֹּלְנָהּ <i>təgaddēlnāh</i> תִּגְדֹּלוּ <i>təgaddəlū</i> תִּגְדֹּלְנָהּ <i>təgaddēlnāh</i> נִגְדֹּל <i>nəgaddēl</i>	יִשְׁלַח <i>yəšallah</i> תִּשְׁלַח <i>təšallah</i> תִּשְׁלַח <i>təšallah</i> תִּשְׁלַחִי <i>təšalləhī</i> אִשְׁלַח <i>'āšallah</i> יִשְׁלַחוּ <i>yəšalləhū</i> תִּשְׁלַחְנָהּ <i>təšallāhnāh</i> תִּשְׁלַחוּ <i>təšalləhū</i> תִּשְׁלַחְנָהּ <i>təšallāhnāh</i> נִשְׁלַח <i>nəšallah</i>	יִבְעַר <i>yəbā'ēr</i> תִּבְעַר <i>təbā'ēr</i> תִּבְעַר <i>təbā'ēr</i> תִּבְעַרִי <i>təbā'ārī</i> אִבְעַר <i>'ābā'ēr</i> יִבְעִרוּ <i>yəbā'ārū</i> תִּבְעִרְנָהּ <i>təbā'ērnhā</i> תִּבְעִרוּ <i>təbā'ārū</i> תִּבְעִרְנָהּ <i>təbā'ērnhā</i> נִבְעַר <i>nəbā'ēr</i>	יִמָּאֵן <i>yəmə'en</i> תִּמָּאֵן <i>təmə'en</i> תִּמָּאֵן <i>təmə'en</i> תִּמָּאֵנִי <i>təmə'anī</i> אִמָּאֵן <i>'āmā'en</i> יִמָּאֵנוּ <i>yəmə'anū</i> תִּמָּאֵנָהּ <i>təmə'ēnnāh</i> תִּמָּאֵנוּ <i>təmə'anū</i> תִּמָּאֵנָהּ <i>təmə'ēnnāh</i> נִמָּאֵן <i>nəmə'en</i>
Imperativ: גִּדְּל <i>gaddēl</i> גִּדְּלִי <i>gaddəlī</i> גִּדְּלוּ <i>gaddəlū</i> גִּדְּלְנָהּ <i>gaddēlnāh</i>	שָׁלַח <i>šallah</i> שָׁלַחִי <i>šalləhī</i> שָׁלְחוּ <i>šalləhū</i> שָׁלַחְנָהּ <i>šallāhnāh</i>	בָּעַר <i>ba'ēr</i> בָּעְרִי <i>ba'ārī</i> בָּעְרוּ <i>ba'ārū</i> בָּעְרְנָהּ <i>ba'ērnhā</i>	מָאֵן <i>mā'en</i> מָאֵנִי <i>mā'anī</i> מָאֵנוּ <i>mā'anū</i> מָאֵנָהּ <i>mā'ēnnāh</i>
infinitivus constructus: גִּדְּל <i>gaddēl</i> גִּדְּלִי <i>gaddəlī</i> גִּדְּלְךָ <i>gaddelkā</i> גִּדְּלְךָ <i>gaddəlēk</i> usw.	שָׁלַח <i>šallah</i> שָׁלַחִי <i>šalləhī</i> שָׁלַחְךָ <i>šallahākā</i> שָׁלַחְךָ <i>šalləhēk</i> usw.	בָּעַר <i>ba'ēr</i> בָּעְרִי <i>ba'ārī</i> בָּעְרְךָ <i>ba'erkā</i> בָּעְרְךָ <i>ba'ārēk</i> usw.	מָאֵן <i>mā'en</i> מָאֵנִי <i>mā'anī</i> מָאֵנְךָ <i>mā'enkā</i> מָאֵנְךָ <i>mā'anēk</i> usw.
infinitivus absolutus: גִּדּוּל <i>gaddōl</i>	שְׁלוּחַ <i>šallō'h</i>	בְּעוּר <i>ba'ōr</i>	מָאוּן <i>mā'on</i>

¹ Vgl. § 48.

Partizip: מְגַדֵּל <i>məgaddēl</i> מְגַדְּלָה <i>məgaddəlāh</i> מְגַדְּלִים <i>məgaddəlīm</i> מְגַדְּלוֹת <i>məgaddəlōt</i>	מְשַׁלַּח <i>məšallēʿh</i> מְשַׁלַּחָה <i>məšalləḥāh</i> מְשַׁלַּחִים <i>məšalləḥīm</i> מְשַׁלַּחוֹת <i>məšalləḥōt</i>	מְבַעֵר <i>məbaʿēr</i> מְבַעֲרָה <i>məbaʿārāh</i> מְבַעֲרִים <i>məbaʿārīm</i> מְבַעֲרוֹת <i>məbaʿārōt</i>	מְמַאֵן <i>məməʿēn</i> מְמַאֲנָה <i>məməʿānāh</i> מְמַאֲנִים <i>məməʿānīm</i> מְמַאֲנוֹת <i>məməʿānōt</i>
---	---	--	--

Bemerkungen:

1. Nach einem waw consecutivum verliert das Präformativ *yə-* des Imperfekts seinen Vokal, und das *y* bleibt unverdoppelt:

וַיִּמָּאֵן *way-mā-ʿēn* (nicht *way-yə-mā-ʿēn*) und er weigerte sich

2. Die charakteristische Verdoppelung des mittleren Radikals findet manchmal nicht statt, wenn auf sie der Vokal *a* folgen würde (vgl. S. 134 e):

בִּקְשׁוּ *biqqēš* er suchte aber: בִּקְשׁוּ *biqšū* sie suchten

יִבְקְשׁוּ *yəbaqqēš* er wird suchen aber: יִבְקְשׁוּ *yəbaqšū* sie werden suchen

Der Verzicht auf die Verdoppelung kommt bei den *bəḡadkəpaṭ*-Lauten (ב ג ד כ פ ת) nie vor. Genauere Regeln lassen sich im übrigen nicht formulieren.

3. Die oben und in der nächsten Lektion angegebenen Formen des inf. abs. sind ziemlich selten. Häufiger ist die Verwendung des inf. cs. mit der Funktion eines inf. abs.

4. Beim femininen Partizip begegnen wir im Singular häufig dem Muster מְגַדְּלֶת *məgaddélet*, מְשַׁלַּחַת *məšalləḥat* usw. Vgl. § 111.

§ 150 Wortschatz Lektion 40

Verben:	גָּדַל <i>giddēl</i> ¹	(יִגְדֹּל) groß machen, großziehen
	קִדְּדָשׁ <i>qidḏaš</i>	(יִקְדִּישׁ) heiligen (vgl. Adj. קָדוֹשׁ heilig)
	בָּעַר <i>bāʿar</i>	(יִבְעֵר) verbrennen (tr. oder itr.)
	בִּעַר <i>biʿēr</i>	(יִבְעֵר) verbrennen (tr.), vertilgen
	דִּבֶּר <i>dibber</i>	(יִדְבֵּר) sprechen (vgl. דִּבָּר)
	בֵּרַךְ <i>bērēk</i> ²	(יִבְרַךְ; וַיְבָרֶךְ; וַיְבָרֵךְ) segnen, preisen (vgl. בְּרָכָה)
	בִּקְשׁוּ <i>biqqēš</i>	(יִבְקְשׁוּ) suchen
	שִׁלַּח <i>šillah</i>	(יִשְׁלַח) ausstoßen, aussenden, gehen lassen
	גָּרַשׁ <i>gērēš</i>	(וַיִּגְרֹשׁ; וַיִּגְרָשׁ) vertreiben
	נִאָּץ <i>niʿeš</i>	(יִנְאָץ) verachten, verschmähen
	מָאֵן <i>mēʿēn</i>	(יִמָּאֵן) sich weigern (etwas zu tun: meist + inf. mit לְ)
	שָׁרַת <i>šērēt</i>	(וַיִּשְׁרַת; וַיִּשְׁרַת) dienen, Dienst tun
Andere:	אוֹ <i>ʾō</i>	(Konj.) oder

¹ Oder גִּדְּדָל *gidḏal*.

² Oder בֵּרַךְ *bēraḥ*.

Merken Sie sich das Idiom כָּ... כָּ. Je nach Kontext kann die Übersetzung etwas variieren; doch die Grundaussage bleibt immer die gleiche: die beiden betroffenen Größen werden als einander in einer gewissen Weise ebenbürtig hingestellt. Z.B.

- כְּמֹדֶךָ כְּפַרְעֹה Du bist wie Pharao.
 כְּמֹדֶךָ כְּמוֹנִי Du und ich sind in derselben Lage.

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 וַיִּגְדַּשׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים פְּעָמִים וְלֹא שָׁבוּ.
- 2 נֹאצְתָּ אֶת־בְּרִיתִי וְאֶת־תּוֹרוֹתַי מֵאֲנֹתָ לְשֹׁמֵר.
- 3 וַיִּשְׁרַת הַיָּלֶד בְּהֵיכַל יְהוָה.
- 4 וַיִּבְרָךְ אֹתוֹ כִּי הוּא מִצָּא חַן בְּעֵינָיו.
- 5 יִבְקְשׁוּ אֶת־הָאֲשָׁמִים וּשְׁלַחוּ אֹתָם מִן־הָעִיר.
- 6 אֲנִי לְבָדִי אוֹכֵל לְבָרֶךְ אֶתְךָ.
- 7 תִּשְׁמֹר אֶת־דְּבָרֵי בְלִבְךָ.
- 8 מֵאֲנוּ לֶאֱכֹל אֶת־הַבְּהֵמוֹת הַטְּבוּחוֹת.
- 9 אֶת־מִי אֵת תִּבְקָשִׁי.
- 10 וַיִּדְבְּרוּ אֵלָיו כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה.
- 11 קוֹל שְׂמֹחָה יִשְׁמַע בְּאַרְצְךָ.
- 12 וַיִּקְדַּשׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים לִפְנֵי בּוֹאֵם בֵּית יְהוָה.
- 13 אֲמָאן לְרֹדֶף אַחֲרֵיהֶם.
- 14 וַיִּדְבֹר אֵלָי עַל־הַמְּלוֹךְ אֲשֶׁר לָךְ בּוֹ הַלְּלִיָּהּ.
- 15 לֹא תֹאכַל אֶת־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר בּוֹ נִפְּשׁ חַיָּה.
- 16 מֵאֲנֶה לְרַחֵץ אֶת־הַבְּגָדִים.
- 17 וַיְהִי כְנוֹמוֹ וַיִּבְקְשׁוּ אֹתוֹ וַיִּהְרְגוּ אֹתוֹ.
- 18 בַּיּוֹם הַהוּא יִמָּסוּ הַהָרִים וְהָיוּ כְּמָיִם.
- 19 תִּקְדַּשׁ אֶת־הַנְּשָׂאָרִים כִּי נִאֲמָנִים הֵם בְּעֵינָי.

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Vertreibe sie! | 6. Ich habe dich geheiligt. |
| 2. Verachte seine Worte nicht! | 7. Er wollte nicht dienen. |
| 3. Warum weigerst du dich zu sprechen? | 8. Sie vertrieben uns. |
| 4. Sucht ihr mich? | 9. Laßt uns ihn loben. |
| 5. Segne mich! | 10. Wir suchten sie. |

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Sie nahmen die Gefäße, mit denen sie Dienst taten, und gaben sie dem Priester.
2. Pharao wurde wütend und trieb sie von sich (w. von vor ihm) weg.
3. Er weigerte sich, sie zu heiligen; denn er wußte, daß sie nicht ehrliche Männer waren.
4. Er suchte seine Brüder dort; denn er wußte nicht, daß sie ostwärts gereist waren.

5. Ihr sollt das Böse vollständig (inf. abs.) aus eurer Mitte entfernen.
6. Wir vertrieben die schuldigen Männer aus der Versammlung.
7. Wir konnten uns nicht weigern, dort zu übernachten.

d) Lektüre: Joseph und seine Brüder: die letzte Prüfung

Die Söhne Jakobs sind zu Joseph zurückgekehrt. Nach der Ankunft Benjamins ist Simeon wieder auf freiem Fuß. Mit dem in Ägypten erworbenen Getreide treten sie die Heimreise nach Kanaan an. Auf Befehl Josephs hat man seinen Silberbecher in Benjamins Sack versteckt. Bald nachdem die Brüder aufgebrochen sind, weist Joseph seine Leute an, die Brüder einzuholen und ihr Gepäck nach dem Silberbecher zu durchsuchen. Sie sollen des Diebstahls und des Verrates angeklagt werden. Joseph erklärt sich bereit, alle Brüder mit Ausnahme von Benjamin nach Hause ziehen zu lassen. Nun hat Juda seine letzte Prüfung zu bestehen; er fleht Joseph um Gnade an (Genesis 44,18-26 mit leicht veränderter Vokalisation):

וַיִּגַּשׁ אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנָי, יַדְבַּר-נָא עִבְדְּךָ דָּבָר בְּאָזְנֵי אֲדֹנָי, וְאֶל-יָחֵר אַפְּךָ בְּעִבְדְּךָ כִּי כַמּוֹה כְּפָרְעָה.	18
אֲדֹנָי שְׂאֵל אֶת-עִבְדְּךָ לֵאמֹר הֲיֵשׁ לָכֶם אָב אוֹ אָח.	19
וַנֹּאמֶר אֶל-אֲדֹנָי יֵשׁ לָנוּ אָב זָקֵן וַיֵּלֶד זְקוּנִים קָטָן וְאָחִיו מֵת וַיִּנְתֵּר הוּא לְבַדּוֹ לְאָמוֹ וְאָבִיו אֶהְיֶה. ²	20
וַתֹּאמֶר אֶל-עִבְדְּךָ הוֹרִי־וִהוּ ³ אֵלַי וְאִשְׁמָה עֵינֵי עָלָיו.	21
וַנֹּאמֶר אֶל-אֲדֹנָי לֹא יוּכַל הַנֶּעַר לַעֲזֹב אֶת-אָבִיו וְעֹזֵב ⁴ אֶת-אָבִיו מָוֵת.	22
וַתֹּאמֶר אֶל-עִבְדְּךָ אִם לֹא יֵרֵד אֲחֵיכֶם הַקָּטָן אִתְּכֶם לֹא תוֹסִיפוּ ⁵ לְרִאוֹת פָּנָי.	23
וַיְהִי כִּי עָלִינוּ אֶל-עִבְדְּךָ אָבִי וַנְּגַד ⁶ לוֹ אֶת-דְּבַרִּי אֲדֹנָי.	24
וַיֹּאמֶר אָבִינוּ שׁוּבוּ שְׂבוּרוֹ ⁷ לָנוּ מֵעַט-אֶכֶל.	25
וַנֹּאמֶר לֹא נוּכַל לָרֶדֶת, אִם יֵשׁ אֲחֵינוּ הַקָּטָן אִתָּנוּ וַיִּרְדְּנוּ ⁸ כִּי לֹא נוּכַל לְרִאוֹת פָּנָי הָאִישׁ וְאֲחֵינוּ הַקָּטָן אֵינָנוּ אִתָּנוּ.	26

¹ Eine seltene Partikel, die eine Bitte eröffnet: „Ich bitte dich/flehe dich an“.

² = אָהֵב אֹתוֹ.

³ „bringt ihn herab“ (hif. ipv. יָרַד + Suff. 3. sg. m.).

⁴ וְעֹזֵב ... וְמוֹת ein Konditionalsatz: „wenn er ... im Stich ließe, so würde dieser sterben“.

⁵ „ihr werdet ... nicht wieder sehen.“ (w. „nicht hinzufügen [hif. ipf. 2. pl. m. יוֹסֵף]... zu sehen“; vgl. § 173).

⁶ „wir berichteten“ (hif. ipf. cons. 1. pl. נִגַּד).

⁷ „kauft (Getreide)“.

⁸ Beachten Sie den Dann-Satz nach dem durch וְאִם eingeleiteten Wenn-Satz.

Lektion 41

§ 151 Verben im Pi'el: Stammformen und Flexion (Schluß)

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	Imperativ
III-Aleph III-He mit verdoppeltem zweiten Radikal	מָלֵא <i>millē'</i> עָנָה <i>'innāh</i> הִלֵּל <i>hillēl</i>	יְמַלֵּא <i>yəmallē'</i> יַעֲנֶה <i>yə'anneh</i> יְהַלֵּל <i>yəhallēl</i>	מָלֵא <i>mallē'</i> עָנָה <i>'annēh</i> הִלֵּל <i>hallēl</i>
	inf. cs.	Partizip	
	מָלֵא <i>mallē'</i> עֹנֶה <i>'annōt</i> הֹלֵל <i>hallēl</i>	מְמַלֵּא <i>məmallē'</i> מַעֲנֶה <i>mə'anneh</i> מְהַלֵּל <i>məhallēl</i>	füllen bedrücken loben

Bemerkungen: Besondere Aufmerksamkeit erfordern lediglich die Stammformen der Verben III-He. Diese stimmen weitgehend mit den für das nif. und qal kennengelernten Mustern überein: Das Perfekt endet auf ein *-āh*, das Imperfekt auf ein *-eh*, der Imperativ auf ein *-ēh* und der infinitivus constructus auf ein *-ōt*. Beim Perfekt findet sich vor konsonantisch anlautenden Endungen häufiger ein *-î-* als ein *-ê-* (letzteres kommt bei der 1. sg. neben *-î-* vor: עָנִיתִי neben עֲנִיתִי).

pf.: מָלֵא/מִלֵּא <i>millē'/millā'</i>	עָנָה <i>'innāh</i>	הִלֵּל <i>hillēl</i>
מִלֵּא <i>millā'āh</i>	עֲנָה <i>'innā'āh</i>	הִלְלָה <i>hillā'āh</i>
מִלֵּעַ <i>millē(')tā</i>	עֲנִית <i>'innī'tā</i>	הִלְלֵת <i>hillā'tā</i>
מִלֵּעַ <i>millē(')t</i>	עֲנִית <i>'innī't</i>	הִלְלֵת <i>hillā't</i>
מִלֵּעַתִּי <i>millē(')tī</i>	עֲנִיתִי/עֲנִיתִי <i>'innī'tī/'innē'tī</i>	הִלְלֵתִי <i>hillā'tī</i>

¹ Vgl. S. 197, Bemerkung 2, sowie § 10,3b.

	מִלָּאֵוּ <i>milla'û</i> מִלָּאֵתֶם <i>millē(')tem</i> מִלָּאֵתֶן <i>millē(')ten</i> מִלָּאֵנֻ <i>millē(')nû</i>	עֲנוּ <i>'innû</i> עֲנִיתֶם <i>'innîtem</i> עֲנִיתֶן <i>'innîten</i> עֲנִינוּ <i>'innînû</i>	הִלָּלוּ <i>hilalû</i> הִלָּלְתֶם <i>hillaltém</i> הִלָּלְתֶן <i>hillaltén</i> הִלָּלְנֻ <i>hillálnû</i>
ipf.:	יִמְלֵא <i>yəmallē'</i> תִּמְלֵא <i>təmallē'</i> תִּמְלֵא <i>təmallē'</i> תִּמְלֵאִי <i>təmallə'î</i> אִמְלֵא <i>'ămallē'</i> יִמְלֵאוּ <i>yəmallə'û</i> תִּמְלֵאנָה <i>təmallé(')nāh</i> תִּמְלֵאוּ <i>təmallə'û</i> תִּמְלֵאנָה <i>təmallé(')nāh</i> נִמְלֵא <i>nəmallē'</i>	יִעֲנֶה <i>yə'anneh</i> תִּעֲנֶה <i>tə'anneh</i> תִּעֲנֶה <i>tə'anneh</i> תִּעֲנִי <i>tə'annî</i> אִעֲנֶה <i>'ă'anneh</i> יִעֲנוּ <i>yə'annû</i> תִּעֲנִינָה <i>tə'annénāh</i> תִּעֲנוּ <i>tə'annû</i> תִּעֲנִינָה <i>tə'annénāh</i> נִעֲנֶה <i>nə'anneh</i>	יְהַלֵּל <i>yəhallēl</i> תְּהַלֵּל <i>təhallēl</i> תְּהַלֵּל <i>təhallēl</i> תְּהַלֵּלִי <i>təhaləlî</i> אֲהַלֵּל <i>'ăhallēl</i> יְהַלְלוּ <i>yəhaləlû</i> תְּהַלְלֵנָה <i>təhallélnāh</i> תְּהַלְלוּ <i>təhaləlû</i> תְּהַלְלֵנָה <i>təhallélnāh</i> נְהַלֵּל <i>nəhallēl</i>
ipv.:	מִלֵּא <i>mallē'</i> מִלֵּאִי <i>mallə'î</i> מִלֵּאוּ <i>mallə'û</i> מִלֵּאנָה <i>mallé(')nāh</i>	עֲנֶה <i>'annēh</i> עֲנִי <i>'annî</i> עֲנוּ <i>'annû</i> עֲנִינָה <i>'annénāh</i>	הַלֵּל <i>hallēl</i> הַלֵּלִי <i>haləlî</i> הַלְלוּ <i>haləlû</i> הַלְלֵנָה <i>hallélnāh</i>
inf. cs.:	מִלֵּא <i>mallē'</i> מִלֵּאִי <i>mallə'î</i> usw.	עֲנוֹת <i>'annôt</i> עֲנוֹתֵי <i>'annôtî</i> usw.	הַלֵּל <i>hallēl</i> הַלֵּלִי <i>haləlî</i> usw.
inf. abs.:	מִלֵּו <i>mallō'</i>	עֲנֹה <i>'annōh</i> עֲנֵה <i>'annēh</i>	הַלֵּל <i>hallōl</i>
pt.:	מִמְלֵא <i>məmallē'</i> מִמְלֵאָה <i>məmallə'āh</i> מִמְלֵאת <i>məmallē(')t</i> מִמְלֵאִים <i>məmallə'îm</i> מִמְלֵאוֹת <i>məmallə'ôt</i>	מִעֲנֶה <i>mə'anneh</i> מִעֲנֶה <i>mə'annāh</i> מִעֲנִים <i>mə'annîm</i> מִעֲנוֹת <i>mə'annôt</i>	מִהַלֵּל <i>məhallēl</i> מִהַלְלָה <i>məhaləlāh</i> מִהַלְלֵת <i>məhallélet</i> מִהַלְלִים <i>məhaləlîm</i> מִהַלְלוֹת <i>məhaləlôt</i>

Die Verben I-Jod, I-Nun und I-gutturalis sind im pi. völlig regelmäßig. Den Verben II-Waw/Jod begegnet man im pi. äußerst selten.

§ 152 Pausa-Formen

Der Text der hebräischen Bibel ist in kleine Satzgruppen unterteilt, die man bekanntlich Verse nennt. Jeder Vers ist gewöhnlich weiter unterteilt, zunächst in zwei Teile, die oft ungleich lang sind. Der erste Versteil wird durch das Akzentzeichen 'atnāh (˘) vom zweiten Versteil getrennt; das Versende wird durch den Akzent sillûq (ˆ) gekennzeichnet, auf welchen immer

Lektion 41

das Zeichen *sōf pāsûq* (:) (w. „Ende des Verses“) folgt. Jede Vershälfte ist weiter unterteilt, und zwar in so viele Teile, wie es die Syntax verlangt. Jedes Element ist durch ein bestimmtes Akzentzeichen markiert. Es gibt zwei Arten von Akzenten: Verbinder und Trenner. Die Verbinder zeigen an, daß das fragliche Wort mit dem nachfolgenden syntaktisch eng verbunden ist. Ein Trenner steht dort, wo dies nicht der Fall ist. Der Gebrauch der Akzente ist sehr komplex; er wird im vorliegenden Lehrbuch nicht behandelt.

Wörter, die am Ende eines der wichtigen Versteile stehen, also vor allem in Verbindung mit den Akzentzeichen *'atnāh* und *sillûq*, stehen gemäß herkömmlicher Terminologie „in pausa“; d.h. beim Vorlesen des Textes wird an diesen Stellen eine kurze Pause gemacht. Wörter, die in pausa stehen, sind in ihrer Vokalisation oft leicht verändert. Die nachfolgenden Veränderungen kommen am häufigsten vor:

- a) $a \rightarrow \bar{a}$: כְּתַבּ (er schrieb) anstelle von כָּתַב
- b) $e \rightarrow \bar{a}$ bei bestimmten Segolata: קָבַר (Grab) anstelle von כְּבַר
- c) Endet ein Wort auf die Lautfolge $-aK^v$ wird der Ton gewöhnlich zurückgezogen, wobei das a durch die lange Variante jenes Vokals ersetzt wird, der anderswo im Paradigma an dieser Stelle erscheint:

כְּתַבָּה → כָּתַבָּה sie schrieb
 כְּבַדָּה → כָּבַדָּה sie war schwer

Das a des Pronominalsuffixes der 2. m. sg. $-akā$ wird regelmäßig durch e ersetzt:

מֶלֶכְךָ → מֶלֶכְךָ dein König
 סוּסְךָ → סוּסְךָ dein Pferd
 שֹׂמְרְךָ → שֹׂמְרְךָ dein Hüter (beachten Sie die Veränderung der Wortstruktur)

Die Pausa-Formen von לְךָ und בְּךָ lauten לָךְ und בָּךְ, so daß sie dann von ihren femininen Entsprechungen nicht mehr unterschieden werden können. Bei anderen Präpositionen finden ähnliche Veränderungen statt.

Aus typographischen Gründen mußte beim Druck der biblischen Texte der nachfolgenden Lektionen auf die Pausa-Akzente weitgehend verzichtet werden. Die Pausa-Formen selbst sind jedoch unverändert übernommen worden. Der Lernende sollte sie beim Durchgehen der Texte sorgfältig beachten.

§ 153 Wortschatz Lektion 41

Verben: צָוָה *siwwāh* (יָצַו; juss. יִצַו) befehlen, bestellen (mit dem Akk. [!] der Person; seltener mit על); Beispiele:
 וַיִּצַו שֹׁפְטִים עֲלֵיהֶם und er bestellte Richter über sie
 וַיִּצַו אֶת־הָאֲנָשִׁים לָלֶכֶת und er befahl den Männern zu gehen
 וַיִּצַו אֹתָם לְאֹמֹר ... und er gab ihnen folgenden Befehl:
 הַלֵּל *hillel* (יְהַלֵּל) loben, preisen (הַלְלוּ־הַ Hal[!]elujah! Lobt Jah[we]!)

	כָּסָה	<i>kissāh</i>	(יָכַס; juss. יָכַס) bedecken
	עָנָה	<i>'innāh</i>	(יָעַנָה; juss. יָעַן) bedrücken, demütigen; Gewalt antun (vgl. עָנִי Elend)
	סִפֵּר	<i>sippēr</i>	(יָסַפֵּר) erzählen (vgl. סֵפֶר Buch)
	קָלַל	<i>qillēl</i>	(יָקַלַל) verfluchen
	עָרַב	<i>'ārab</i>	(יָעָרַב) bürgen für (für jdn.: Akk.)
	קָשַׁר	<i>qāšar</i>	(יָקָשַׁר) binden ('et [etwas] + 'al [an etwas]); sich zusammenrotten, verschwören (gegen: 'al)
Substantive:	שֵׁיבָה	<i>sēbāh</i>	graues Haar, hohes Alter
	שְׂאוֹל	<i>šə'ōl</i>	Scheol, Hölle, Totenreich (f. od. m.)
Andere:	אָד	<i>'ak</i>	(Adv.) gewiß, zweifellos; aber, jedoch, nur
	עַד-הַהִנָּה	<i>'ad-hēnnāh</i>	(Adv.) bis jetzt

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 וַיֵּצֵא אֶתְּכֶם לְתֵת מֵעֵט אֶכְל לְמִטָּם.
- 2 לְכַדוֹ אֶת־רִכּוּשׁ הַכְּנַעֲנִי וַיִּבְעֵרוּ אֹתוֹ.
- 3 שְׂמַעְהָ הָאָמָה קוֹל וּתְפֹל אֶרְצָה וּתְכַס אֶת־פְּנֵיהָ בַיָּדֶיהָ.
- 4 וַיֵּצֵא אֶת־הַנְּצָבִים וַיִּגְשׁוּ אֵלָיו.
- 5 לֹא מֵאֵן לַעֲרַב אֶת־הַיָּלֵד וְלֹא מֵאֵן לְגַאֵל אֹתוֹ.
- 6 שְׁלַח אֶתְּכֶם מֵאֶרְצוֹ כִּי קָשְׁרוּ עָלָיו לְהַרְגוֹ וּלְבַחֵר אִישׁ אַחֵר לְרֹאשׁ הָעָם.
- 7 וַיִּזְבַּחַי הַמֶּלֶךְ הִרְשָׁע אֶת־בֵּיתוֹ הַקְּמִנָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ.
- 8 וַיִּסְפְּרוּ לוֹ אֶת־הַקְּרוֹת אֶתְּכֶם בְּיָרֵךְ.
- 9 עַד־הַהִנָּה לֹא רָאִיתִי אֶת־יְשׁוּעַת עַמִּי.
- 10 לָמָּה תַחְפֹּץ לְעֲנוֹת אֹתִי.
- 11 אֶהְלֵלָה אֶתְּךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם.
- 12 וַיָּכַס אֶת־פְּנָיו בַּיָּדָיו וַיִּבָּךְ.
- 13 אֶל־תִּקְלְלוּ אֶת־הַנְּתַנִּים לְכֶם עוֹר.
- 14 וְאַבְרָחָם כִּי בִקְשׁוּ אֹתִי לְהַרְגוֹ אֹתִי.
- 15 זָכַר נָא אֶת־הַבְּטָחִים בְּךָ וְאֶל־תִּנְאֹץ אֶת־דְּבָרֶיהֶם.
- 16 וַיֵּצֵא אֶת־בְּנֵי בֵּית הַנְּוֹתָרִים כִּי הָיָה לְמוֹת.

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er band seinen Esel an einen Baum, legte sich unter den Baum und schlief.
2. Wir wollen sie und den Ort, von dem sie kamen, verfluchen.
3. Ich bürgere für dich und deine Söhne.
4. Er wird den HERRN (Jahwe) loben, solange er lebt (w. alle Tage seines Lebens), bis er mit grauem Haar ins Totenreich hinabgeht.

¹ זָבַח opfern.

5. Es ist nicht gut, die Armen zu unterdrücken und ihnen kein Brot zu geben.
6. Finsternis möge die Erde an jenem Tage bedecken.
7. Er trieb uns vom Brunnen weg, und wir konnten an keinem anderen Ort Wasser finden.

c) Lektüre: Juda fleht Joseph um Gnade an (Schluß; Gen 44,27-34)

27 וַיֹּאמֶר עֲבָדְךָ אָבִי אֵלֵינוּ אַתֶּם יַדְעֶתֶם כִּי שְׁנַיִם יִלְדָה-לִי אִשְׁתִּי: 28 וַיֵּצֵא הָאָחֵד מֵאִתִּי וְאָמַר אֵךְ טָרַף טָרַף¹ וְלֹא רָאִיתִיו² עַד-הַנֶּה: 29 וּלְקַחְתֶּם גַּם-אֶת-זֶה מֵעַם פְּנֵי יַקְרָהוּ³ אֶסוּן⁴ וְהוֹרַדְתֶּם⁵ אֶת-שִׁיבְתִי בְרָעָה שְׂאֵלָה: 30 וְעַתָּה כִּבְאֵי אֶל-עֲבָדְךָ אָבִי וְהַנְּעַר אֵינְנוּ אֲתָנוּ וְנַפְשׁוֹ קְשׁוּרָה בְּנַפְשׁוֹ: 31 וְהִיָּה כְּרֹאוֹתוֹ כִּי-אֵין הַנְּעַר וְמַת וְהוֹרִידוּ⁶ עֲבָדֶיךָ אֶת-שִׁיבַת עֲבָדְךָ אֲבִינוּ בִּיגוֹן⁷ שְׂאֵלָה: 32 כִּי עֲבָדְךָ עָרַב אֶת-הַנְּעַר מֵעַם אָבִי לְאֹמֶר אִם-לֹא אֲבִיאֲנוּ⁸ אֵלֶיךָ וְחָטְאִיתִי⁹ לְאָבִי כָּל-הַיָּמִים: 33 וְעַתָּה יִשְׁבֶּ-נָּא עֲבָדְךָ תַּחַת הַנְּעַר לְעַבְדֵי הַנְּעַר וְהַנְּעַר יַעַל עִם-אָחִיו: 34 כִּי-אֵיךָ אֶעֱלֶה אֶל-אָבִי וְהַנְּעַר אֵינְנוּ אִתִּי פֶּן¹⁰ אֲרֹאֶה בְּרַע אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת-אָבִי:

Joseph gelingt es nicht, sein Täuschungsmanöver fortzusetzen. Er gibt sich seinen Brüdern zu erkennen. Das an ihm begangene Unrecht vergibt er ihnen. Er läßt Jakob und seine Familie nach Ägypten herunterziehen. Auf dem guten Weideland des Nildeltas dürfen sie sich ansiedeln. Jakob stirbt und wird seinem Wunsch entsprechend zur Bestattung nach Kanaan zurückgebracht. Joseph wird nach seinem Tode einbalsamiert und in einen Sarkophag gelegt; er soll später ebenfalls in Kanaan beigesetzt werden. Über die Folgezeit schweigt die Bibel, bis wir von dem Pharao hören, „der den Joseph nicht kannte“, und schließlich die Geschichte des Mose beginnt.

¹ „sicherlich wurde er (von einem wilden Tier) zerrissen.“ (inf. abs.; pu. pf.).

² = רָאִיתִי אֹתוֹ.

³ = קָרָה אֹתוֹ.

⁴ „ein Unglück“.

⁵ „ihr werdet hinabbringen“ (hif. pf. cons. יִרַד).

⁶ „und (sie) würden hinabbringen“.

⁷ „Kummer“.

⁸ „ich werde ihn zurückbringen“ (hif. ipf. בּוֹא + Suff. 3. m. sg.).

⁹ Vgl. Bemerkung 8 auf Seite 199.

¹⁰ פֶּן hier „sonst“.

Lektion 42

§ 154 Das Pu'al

Das Pu'al (pu.) ist das passive Gegenstück zum pi. Charakteristisch ist auch hier die Verdoppelung des mittleren Wurzelkonsonanten. Das Vokalmuster bleibt innerhalb der Flexion unverändert: Der erste Stammvokal lautet *u*, der zweite (wenn er nicht verkürzt ist) *a*.

Pi'el	Pu'al	
גָּדַל	גֻּדַל <i>guddal</i>	er wurde groß gemacht
בִּקַּשׁ	בֻּקַּשׁ <i>buqqaš</i>	er wurde gesucht
הִלַּל	הֻלַּל <i>hullal</i>	er wurde gelobt

Pu.-Formen sind verhältnismäßig selten. Am häufigsten begegnet man dem Partizip als passiver Entsprechung zum pi.:

מְבָרַךְ	מֻבָּרַךְ <i>məḇōrāk</i>	gesegnet
מְבַקֵּשׁ	מֻבַּקֵּשׁ <i>məḇuqqāš</i>	gesucht

Folgende Stammformen sind bezeugt:

Typus	Perfekt	Imperfekt	ipv.	inf. cs.	Partizip
starkes Verb	גָּדַל <i>guddal</i>	יִגְדַּל <i>yəḡuddal</i>	—	—	מְגֻדָּל <i>məḡuddāl</i>
II-gutt.	בִּרַךְ <i>bōrāk</i>	יִבְרַךְ <i>yəḇōrāk</i>	—	—	מְבֻרָךְ <i>məḇōrāk</i>
III-Aleph	מָלַא <i>mullā'</i>	יִמְלֵא <i>yəmmullā'</i>	—	—	מְמֻלָּא <i>məmmullā'</i>
III-He	עָנַהּ <i>'unnāh</i>	יַעֲנֶה <i>yə'unneh</i>	—	עֲנוֹת <i>'unnōt</i>	מְעֻנֶה <i>mə'unneh</i>

Bemerkungen: Bei den Wurzeln II-gutturalis begegnet man auch der virtuellen Verdoppelung, z.B. bei נָחַם *nuḥam* (er wurde getröstet) entsprechend dem pi. נִחַם *niḥam* (er tröstete); häufiger ist aber die Form בִּרְךָ mit Ersatzdehnung (*u* → *ō*).

Nicht weiter überraschen dürften die Dehnung des zweiten Stammvokals von מָלַא sowie die Stammausgänge der Verben III-He, die sich gut mit denen des Grundstammes (qal) und der anderen Stammesmodifikationen (nif.; pi.; § 143; 151) vergleichen lassen.

pf.:	גָּדַל <i>guddal</i> גָּדְלָהּ <i>guddālāh</i> גָּדַלְתָּ <i>guddāltā</i> גָּדַלְתִּי <i>guddalt</i> גָּדַלְתִּי <i>guddāltī</i> גָּדְלוּ <i>guddālū</i> גָּדַלְתֶּם <i>guddaltem</i> גָּדַלְתֶּן <i>guddalten</i> גָּדַלְנוּ <i>guddālnū</i>	בָּרַךְ <i>bōrak</i> בָּרַכְהָ <i>bōrākāh</i> בָּרַכְתָּ <i>bōrāktā</i> בָּרַכְתִּי <i>bōrakt</i> בָּרַכְתִּי <i>bōrāktī</i> בָּרְכוּ <i>bōrākū</i> בָּרַכְתֶּם <i>bōrakteṃ</i> בָּרַכְתֶּן <i>bōrakteṃ</i> בָּרַכְנוּ <i>bōrāknū</i>	מָלָא מָלְאָה מָלְאָתְךָ מָלְאָתְךָ מָלְאָתִי מָלְאוּ מָלְאָתֶם מָלְאָתֶן מָלְאָנוּ	עָנָה עָנְתָהּ עָנִיתְךָ עָנִיתְךָ עָנִיתִי עָנוּ עָנִיתֶם עָנִיתֶן עָנִינוּ
ipf.:	יִגְדַּל <i>yəguddal</i> תִּגְדַּל <i>təguddal</i> תִּגְדַּל <i>təguddal</i> תִּגְדַּלִּי <i>təguddālī</i> אִגְדַּל <i>'āguddal</i> יִגְדְּלוּ <i>yəguddālū</i> תִּגְדְּלֶנָּה <i>təguddālnāh</i> תִּגְדְּלוּ <i>təguddālū</i> תִּגְדְּלֶנָּה <i>təguddālnāh</i> נִגְדַּל <i>nəguddal</i>	יִבְרַךְ <i>yəbōrak</i> תִּבְרַךְ <i>təbōraḳ</i> תִּבְרַךְ <i>təbōraḳ</i> תִּבְרַכִּי <i>təbōrākī</i> אִבְרַךְ <i>'ābōraḳ</i> יִבְרְכוּ <i>yəbōrākū</i> תִּבְרַכְנָה <i>təbōrāknāh</i> תִּבְרְכוּ <i>təbōrākū</i> תִּבְרַכְנָה <i>təbōrāknāh</i> נִבְרַךְ <i>nəbōraḳ</i>	יִמְלָא תִּמְלָא תִּמְלָא תִּמְלָאִי אִמְלָא יִמְלְאוּ תִּמְלְאֶנָּה תִּמְלְאוּ תִּמְלְאֶנָּה נִמְלָא	יִעָנָה תִּעָנָה תִּעָנָה תִּעָנִי אִעָנָה יִעָנוּ תִּעָנֶינָה תִּעָנוּ תִּעָנֶינָה נִעָנָה
pt.:	מִגְדַּל <i>məguddāl</i> מִגְדְּלָהּ <i>məguddālāh</i> מִגְדְּלְתָּ <i>məguddələt</i> מִגְדְּלִים <i>məguddālīm</i> מִגְדְּלוֹת <i>məguddālōt</i>	מִבְרַךְ <i>məbōrāk</i> מִבְרַכְהָ <i>məbōrākāh</i> מִבְרַכְתָּ <i>məbōrəket</i> מִבְרַכִּים <i>məbōrākīm</i> מִבְרַכוֹת <i>məbōrākōt</i>	מִמְלָא מִמְלְאָה מִמְלְאָתְךָ מִמְלְאָתְךָ מִמְלְאָתִי מִמְלְאוּ מִמְלְאָתֶם מִמְלְאָתֶן מִמְלְאָנוּ	מִעָנָה מִעָנָה מִעָנִים מִעָנוֹת

Beachten Sie: Gelegentlich steht in der ersten Stammsilbe statt des *u* ein *o*, z.B. כָּסוּ *kossū* (sie wurden bedeckt).

Das Passiv, das durch das *pu.* bezeichnet wird, tritt ohne ausdrücklich genannten Agens auf (vgl. § 140):

סִפְרָהּ לּוֹ הִדְבָּר Die Sache wurde ihm berichtet.

Weil diese Gebrauchsweise semantisch einem aktiven Verb mit einem unbestimmten Subjekt (deutsch „man“) entspricht, kann darauf („regelwidrig“) ein Akkusativobjekt mit אֶת־ folgen:

סִפְרָהּ לּוֹ אֶת־הַדְּבָר Man berichtete ihm die Sache.

Bei passiven Verben begegnen wir einer weiteren Eigentümlichkeit: Eine vom Aktiv her zu erwartende Präposition wird weggelassen:

(בְּצֵל erwartet) כָּסוּ הַהָרִים צֵל Die Berge wurden von einem Schatten bedeckt.

Diese Gebrauchsweise läßt sich wohl auf folgende Konstruktionsvermischung zurückführen:

a) Ein Verb wie מָלֵא mit intransitiver Bedeutung (voll sein) wird grundsätzlich ohne Präposition vor dem näherzubestimmenden Substantiv gebraucht:

מָלֵא הַכֵּלִי מַיִם Das Gefäß ist voll Wasser.

Dies ist eine altsemitische Konstruktion und könnte als „historisch korrekt“ bezeichnet werden.

b) Der entsprechende transitive Gebrauch von מָלֵא verwendet dieselbe Konstruktion:

מָלֵא אֶת-הַכֵּלִי מַיִם Er füllte das Gefäß mit Wasser.

c) Das Verb im pi. מָלֵא ist ausschließlich transitiv und wird auf zwei Arten gebraucht, zunächst wie ein normales Verb (nicht wie מָלֵא),

מָלֵא אֶת-הַכֵּלִי בַמַּיִם Er füllte das Gefäß mit Wasser.

dann aber auch wie מָלֵא:

מָלֵא אֶת-הַכֵּלִי מַיִם Er füllte das Gefäß mit Wasser.

d) Das Verb im pu. מָלֵא könnte als Transformation einer der beiden unter c genannten Konstruktionen betrachtet werden:

מָלֵא הַכֵּלִי בַמַּיִם Das Gefäß wurde mit Wasser gefüllt.

מָלֵא הַכֵּלִי מַיִם

§ 155 Proklise, Zurückwerfung des Tones, dagesch coniunctivum

Im massoretischen Text begegnen wir verschiedenen orthographischen Erscheinungen, die wegen ihrer Häufigkeit besondere Aufmerksamkeit verlangen.

a) *Proklise*. Wie im Zusammenhang mit den Pausa-Formen (§ 152) erwähnt, gibt es bestimmte Wörter, die syntaktisch eng miteinander verbunden sind.

Jedes Wort, das dieser Kategorie angehört, kann sich akzentmäßig an das nächstfolgende Wort anlehnen (es hat keinen eigenen Ton), und zwar wenn die Akzentkombination des Verses dies erfordert. Diese Anlehnung bezeichnet man als „Proklise“ (προκλιση „das Sich-vorwärts-Neigen“). Sie ist durch *maqṣep* gekennzeichnet und findet sich ziemlich regelmäßig bei den einsilbigen Präpositionen und Partikeln אֶל- (zu), עַל- (auf), עַד- (bis), עִם- (mit), מִן- (von), אִם- (falls/ob), פֶּן- (damit nicht) und אַל- (nicht), obwohl es auch vorkommt, daß diese Wörter einen eigenen Ton (bzw. Akzent) haben. Andere Worttypen, bei denen man die Proklise ebenfalls antrifft, sind z.B. die folgenden:

לֹא-יִסוּר	er wird nicht weichen	נִמְצָא-יְהוָה	wir werden Gnade finden
אֲשֶׁר-נָתַן-לִי	das er mir gab	קִנְיֵה-אֲתָנוּ	kauf uns
כִּי-יָשִׁית	daß er hinstellte	יִשְׁבוּ-נָא	mögen sie doch bleiben

Die einzigen wichtigen Vokalveränderungen vor dem *maqṣep* sind $\bar{e} \rightarrow e$ und $\bar{o} \rightarrow o$ in der Endsilbe vieler Wörter:

יִתֶּן-לִי	er wird mir geben
שָׁמַר-נָא	beachte doch

b) Zurückwerfung des Tones (*nəstgāh* oder *nāsōg 'āhōr*). Es läßt sich die Tendenz – keinesfalls aber eine Regel – beobachten, das unmittelbare Aufeinandertreffen zweier betonter Silben wie im Beispiel

תֹּאכַל לָחֶם du wirst Brot essen

zu vermeiden. Dies geschieht entweder durch Proklise לָחֶם-תֹּאכַל, bei der der Ton des ersten Wortes überhaupt verlorenggeht, oder aber durch Zurückwerfung des Tones, d.h. der Ton des ersten Wortes wird auf die nächst davorliegende Silbe mit Vollvokal (also nicht mit *ə*) zurückverschoben, z.B.

תֹּאכַל לָחֶם du wirst Brot essen
וַיְהִיו שָׁם und sie waren dort

c) *Dagesch coniunctivum*. Steht ein Wort mit der unbetonten Endung *-ā(h)* oder *-eh* vor einem Wort mit betonter ersten Silbe, so kann der erste Konsonant des zweiten Wortes ein Dagesch haben:

הָיִיתָ לָנוּ du warst für uns

Der Ton kann auf der Endsilbe *-ā(h)* oder *-eh* des ersten Wortes aus folgenden Gründen fehlen:

1. regelmäßig wie beim eben erwähnten Beispiel
2. als Folge der Zurückwerfung des Tones wie bei

יֵעָשֶׂה לוֹ es wird für ihn getan werden

3. als Folge der Proklise wie bei

הַבָּהֳלָנוּ gib uns

Der Lautwert dieses Dagesch läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen.

§ 156 Wortschatz Lektion 42

Verben:	זָעַק	<i>zā'aq</i>	(יִזְעַק) ein Synonym zu זָעַק schreien
	סוּר	<i>sūr</i>	(וַיִּסוּר; ipf. con. unregelm.: וַיִּסָּר) (von der eingeschlagenen Richtung) abbiegen, weichen, weggehen
	חִלַּל	<i>hillēl</i>	(יִחַלֵּל) entweihen, verunreinigen, verunehren
	כָּפַר	<i>kipper</i>	(יִכַּפֵּר) Sühne schaffen, entschuldigen, sühnen
	נָחַם	<i>niḥam</i>	(יִנַּחֵם) trösten (vgl. nif. נָחַם)
	שָׂמַח	<i>šimmaḥ</i>	(יִשְׂמַח) erfreuen (vgl. שָׂמַח, שְׂמִינָה)
Substantive:	חַתָּן	<i>ḥōtēn</i>	Schwiegervater (Vater der Ehefrau)
	לֶהָבֵה	<i>lehābāh</i>	(cs. לֶהָבֵה אוֹד אוֹד, pl. -ōt) Flamme
	נֶעַל	<i>nd'al</i>	(pl. -īm) Schuh, Sandale (f.)
	קֹדֶשׁ	<i>qōdeš</i>	(pl. -īm) Heiligkeit, Heiliges
	עוֹן	<i>'awōn</i>	(pl. -ōt) Schuld, Unrecht, Sünde; Strafe
Andere:	מַדּוּעַ	<i>maddū^{ac}</i>	(Interrogativadverb) warum?
	הָלֹם	<i>hālōm</i>	(Adv.) hierher (weniger häufiges Synonym zu הִנֵּנּוּ)
Namen:	מֹשֶׁה	<i>mōšeh</i>	Mose

מִדְיָן	<i>midyān</i>	Midian, Land im nordwestlichen Arabien
יִתְרוֹ	<i>yitrō</i>	Jethro, Moses Schwiegervater
חֲרֵב	<i>hōrēb</i>	Horeb, ein anderer Name für Sinai, dessen genaue Lokalisierung unsicher ist

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 מִדְּוַע חָלַלְתָּ אֶת־מְקוֹם קֹדְשִׁי.
- 2 וַיַּעַשׂ מֹשֶׁה כַּאֲשֶׁר צִוָּה.
- 3 מוֹבִילִי כִי־עֵינָיִי לִמְעַן אֲזַכֵּר אֶת־תּוֹרַתְךָ.
- 4 כִּי אֲשֶׁר־לֹא סֵפֶר לָהֶם יֵרָאוּ וְאֲשֶׁר לֹא שָׁמְעוּ יִדְעוּ.
- 5 מְבַרְכָיו יִירְשׁוּ אֶת־הָאָרֶץ וּמִקְלָלָיו יִפְרְתוּ.
- 6 שֹׁמֵחַ נַפְשׁ עַבְדְּךָ כִּי אֵלֶיךָ אֲדַנִּי נַפְשִׁי אֲשָׂא.
- 7 אִישׁ־אֹהֵב חֲכָמָה יִשְׂמַח אָבִיו.
- 8 כַּאֲשֶׁר אֲשֶׁר אָמוּ תִנְחַם אֹתוֹ כֵּן אֲנֹכִי אֲנַחֵם אֶתְכֶם וּבִירוּשָׁלַם תִּנְחַמוּ.
- 9 גָּדוֹל יְהוָה וּמְהֻלָּל מְאֹד בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ הַר קֹדֶשׁוֹ.
- 10 וַיִּפֹּל דָּוִד וַהֲזַקְנִים מְכֻסִּים בְּשָׂקִים עַל־פְּנֵיהֶם.
- 11 נִרְאָה אֵלַי בַּחֲלוּם אַחַר אַחֲרֵי הָרְאוֹתַי אֵלַי בַּתְּחִלָּה.
- 12 קָשֶׁר קִשְׁרֹתַי עַל־אֲדָנִי וְאֶהְרַג אֹתוֹ.
- 13 וַיֹּאמֶר קִוֵּן אֱלֹהֵי־הוּדָה גָּדוֹל עֹנִי מִנְּשָׂא. הִנֵּה גִרְשֵׁת אֹתִי מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה.
- 14 אֶל־תְּסוּר עַל־יָמִין אוֹ עַל־שְׂמָאל.
- 15 אֲכַסֶּה צִלְךָ.
- 16 בְּקִשְׁו הָאֲתוֹנוֹת וְלֹא נִמְצָאוּ.
- 17 עַד־הֵנָּה צָמַתִּי עַל־דְּבַר עֹנִי הַגָּדוֹל לִמְעַן יִכְפֹּר.

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Der Gerechten wegen werde ich keine Feuerflamme auf die Stadt herabsenden, um sie und ihre Einwohner zu verzehren.
2. Wo hast du deine Schuhe hingestellt?
3. Sein Schwiegervater war ein ägyptischer Priester.
4. Wenn ihr die Gefäße des Tempels anrührt, werdet ihr sie verunreinigen.
5. Sie wandten sich vom Weg ab und blieben bis zum Morgen in einer Herberge.
6. Sie pflegte jeden Tag mit ihrer Schwester zum Fluß zu kommen, um Kleider zu waschen; und wenn die Kleider jeweils gewaschen waren, kehrte sie in die Stadt zurück.
7. Warum hast du die Männer abgewiesen (verachtet), die aus der Stadt vertrieben worden waren?

c) Lektüre: Mose und der brennende Feuerbusch (Ex 2,23-3,6)

23 וַיְהִי בַיָּמִים הָרַבִּים הָהֵם וַיָּמָת מֶלֶךְ מִצְרַיִם וַיֵּאָנְחוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מִן־הָעֲבֹדָה וַיִּזְעָקוּ
וַתַּעַל שׁוֹעֲתָם² אֶל־הָאֱלֹהִים מִן־הָעֲבֹדָה: 24 וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־נַאֲקֹתָם³ וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים
אֶת־בְּרִיתוֹ אֶת־אַבְרָהָם אֶת־יִצְחָק וְאֶת־יַעֲקֹב: 25 וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיֹּדַע
אֱלֹהִים:

1 וּמֹשֶׁה הָיָה רֹעֵה רֶעָה אֶת־צֹאן יִתְרוֹ חֹתְנוֹ כִּהְיָן מִדְּיָן וַיִּנְהַג⁴ אֶת־הַצֹּאן אַחֲרָי⁵ הַמִּדְבָּר וַיָּבֵא
אֶל־הַר הָאֱלֹהִים חֹרֵבָה: 2 וַיֵּרָא מֶלֶאךָ יְהוָה אֵלָיו בַּלְּבַת־אֵשׁ מִתּוֹךְ הַסֵּנֶה⁶ וַיֵּרָא וְהִנֵּה
הַסֵּנֶה בַּעַר בָּאֵשׁ וְהַסֵּנֶה אֵינֶנּוּ אֶכְלָל⁷: 3 וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶסְרֶה־נָּא וְאֶרְאֶה אֶת־הַמְּרָאֶה
הַגָּדֹל הַזֶּה מִדּוּעַ לֹא־יָבֵעַר הַסֵּנֶה: 4 וַיֵּרָא יְהוָה כִּי סָר לִרְאוֹת וַיִּקְרָא אֵלָיו אֱלֹהִים
מִתּוֹךְ הַסֵּנֶה וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר הִנְנִי: 5 וַיֹּאמֶר אֶל־תִּקְרַב הֵלֶם שֶׁלֹּם־נַעֲלִיךָ מֵעַל
רַגְלֶיךָ כִּי הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אַתָּה עוֹמֵד עָלָיו אֲדַמְתִּי־לְקֹדֶשׁ הוּא: 6 וַיֹּאמֶר אָנֹכִי אֱלֹהֵי אָבִיךָ
אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב וַיִּסְתֵּר⁹ מֹשֶׁה פָּנָיו כִּי יָרָא מִהַבַּיִט¹⁰ אֶל־הָאֱלֹהִים:

¹ אָנַח nif. „seufzen“.

² שׁוֹעָה „Hilferuf“.

³ נַאֲקָה „Wehklagen“.

⁴ נָהַג qal „führen, treiben“.

⁵ ... אַחֲרָי „über die Wüste hinüber“ (wohl zu den Gebirgsweiden).

⁶ סֵנֶה „Strauch, Busch“.

⁷ Ein unregelmäßiges passives Adjektiv: „verzehrt“.

⁸ „ziehe ... aus“ (qal ipv. נָשַׁל).

⁹ „und er verbarg“ (hif ipf. cons. סָתַר).

¹⁰ „anzuschauen“ (hif. inf. cs. נָבַט + מִן).

Lektion 43

§ 157 Verben im Hif'il: Bedeutung

In den meisten Fällen haben Verben im hif. eine kausative Bedeutung (daher auch „Kausativstamm“ genannt), d.h. sie bezeichnen Vorgänge, durch die die entsprechenden Qal-Vorgänge bewirkt werden (sie sind deren „causa“). Das besondere Kennzeichen dieser Stammesmodifikation ist das Präfix *h-* (daher auch die Bezeichnung „H-Stamm“). Da dieses jedoch beim Imperfekt und beim Partizip nicht zu finden ist, muß bei der Formenanalyse und bei der Unterscheidung zwischen qal und hif. auch auf das Vokalmuster geachtet werden. Die mit dem hif. verbundenen Bedeutungen lassen sich mit Hilfe der nachfolgenden Kategorien beschreiben:

1. *Kausativ*. Das kausative hif. einer Wurzel, deren Qal-Verb transitiv ist, kann doppelt transitiv verwendet werden, d.h. mit zwei Akkusativobjekten, von denen das eine vom Bewirken betroffen ist (nämlich zum Handeln veranlaßt wird), und das andere das eigentliche Objekt der Wurzelhandlung darstellt:

הִשְׁמִיעַ	er ließ ¹ (jdn.) (etw.) hören
הִשְׁמִיעַ אֶת־הָאִישׁ	er ließ den Mann die Worte des
אֶת־דְּבָרֵי הַמֶּלֶךְ	Königs hören

Häufiger steht allerdings nur ein Objekt. Fehlt das zweite Objekt, so ist der Verbalinhalt intransitivischer Art:

הִשְׁמִיעַ אֶת־הָאִישׁ	er veranlaßte, daß der Mann hörte
------------------------	-----------------------------------

Bei der Übersetzung ins Deutsche sollte man sich um eine idiomatischere Wendung bemühen, d.h. um ein Verb, das zwar kausative Bedeutung hat, dessen Konstruktion aber kein zusätz-

¹ Beachten Sie: Das in der deutschen Übersetzung gebräuchliche „lassen“ ist im Sinne von „veranlassen“ und nicht im Sinne von „zulassen“ zu verstehen (vgl. aber unten Punkt 2).

liches Objekt nötig macht: „Er benachrichtigte den Mann“ o.ä. Fällt das erste Objekt aus, so erfordert der Verbinhalt im Deutschen zunächst eine Passivkonstruktion:

הַשְׁמִיעַ אֶת־דְּבָרֵי הַמֶּלֶךְ er veranlaßte, daß die Worte des Königs gehört wurden

Doch auch hier läßt sich gewöhnlich eine natürlichere Übersetzung finden: „Er verkündete die Worte des Königs“ o.ä.

Hier ein weiteres Beispiel, mit הִרְאָה (sehen lassen):

כִּאֲשֶׁר הִרְאָה אֶתְךָ בְּהַר wie er (es) dir auf dem Berg gezeigt hat (kein zweites Objekt ausgedrückt)

יִרְאֶה אֶת־כְּבוֹדוֹ er wird seine Herrlichkeit offenbaren (kein erstes Objekt ausgedrückt)

Ist das entsprechende Qal-Verb intransitiv, so ist das Hif.-Verb einfach transitiv (es hat ein einziges Akkusativobjekt). Zu dieser Gruppe gehören die äußerst häufigen Kausativformen der Verben der Bewegung:

עָבַר	הֶעֱבִיר	hinüberbringen, -führen, -senden (-gehen lassen)
יָצָא	הוֹצִיא	hinausbringen, -führen, -senden (-gehen lassen)
יָרַד	הוֹרִיד	hinabbringen, -führen, -senden (-gehen lassen)
עָלָה	הֶעֱלָה	hinaufbringen, -führen, -senden (-gehen lassen)
שׁוּב	הִשִּׁיב	zurückbringen, -führen, -senden (-gehen lassen)
בֹּא	הִבִּיא	hinein/herbringen, -führen, -senden (-kommen lassen)

Ist das entsprechende Verb im qal statisch, so überschneidet sich der Gebrauch des hif. öfter mit dem des pi. (vgl. § 148,1):

כָּבַד	ehren; selten: schwer machen	הִכְבִּיד	schwer machen; selten: ehren
קִדְּשׁ	heilig machen, heiligen	הִקְדִּישׁ	heilig machen, heiligen
גָּדַל	groß machen, großziehen	הִגְדִּיל	groß machen; großtun

2. *Tolerativ*. Dieser Gebrauch ist eng mit dem kausativen verwandt. Ob das hif. tolerativ zu verstehen ist, läßt sich nur aufgrund des Kontextes entscheiden. Z.B.

הִרְאָה אֶת־יְרֵמְיָהוּ אֶל־הַיְהוָה Gott hat mich auch deine Nachkommen sehen lassen („lassen“ = „zulassen“).

3. *Statisch* (oder *intransitiv*). Einer eher ungewöhnlichen Verwendungsweise begegnen wir in Fällen, bei denen das hif. der Bildung von statischen Verben mit Wurzeln dient, deren qal ebenfalls statisch (vgl. § 87) ist:

qal		hif.	
—		הִלְבִּין	weiß sein
קָרַב	nahe sein	הִקְרִיב	nahe sein, dabei sein (etw. zu tun)
רָחַק	entfernt sein	הִרְחִיק	sich entfernen

Eine Untergruppe dieses Typus bilden die Verben, die sich auf eine Tätigkeit oder ein Verhalten beziehen:

יָטַב	gut sein	הִיטִיב	etw. gut, recht ausführen
-------	----------	---------	---------------------------

רַע böse sein

הִרַע schlecht handeln

Bei diesen Verben kann es zu Übersetzungsproblemen kommen; denn fast alle werden auch transitiv-kausativ gebraucht:

הִלְבִּין weiß machen

הִרְחִיק etwas entfernen

הִקְרִיב heran-, darbringen

הִיטִיב etwas gut machen

Die kausative Bedeutung ist dabei die häufigere.

4. *Denominativ*. Wie das pi. (§ 148,2) und das nif. (§ 140) wird auch das hif. zur Bildung von Verben gebraucht, deren Wurzel (mit einer Sonderbedeutung) sonst nur in Nomina bezeugt ist:

אָזֵן Ohr

הִאָזֵן das Ohr zuwenden, aufmerksam zuhören

עֶרֶב Abend

הִעֲרִיב etwas am Abend tun

5. *Nichtklassifizierbare*. Viele Verben im hif. lassen sich nicht in die obigen Klassen einordnen. Wie beim pi. ist dies vor allem auf die Spärlichkeit des relevanten sprachlichen Quellenmaterials zurückzuführen.

הִשָּׁקָה tränken, zu trinken geben, bewässern (Kausativ zu שָׁתָה)

הִשְׁכִּים etwas früh am Tag tun

הִשְׁלִיךְ werfen

הִשְׁמִיד vertilgen, zerstören

§ 158 Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	Jussiv
starkes Verb	הִשְׁמִיד <i>hišmīd</i> ¹	יִשְׁמִיד <i>yašmīd</i>	יִשְׁמֵד <i>yašmēd</i>
I-Nun	הִגִּיד <i>higgīd</i> ²	יִגִּיד <i>yaggīd</i>	יִגְד <i>yaggēd</i>
I-gutturalis	הִעֲמִיד <i>he'ēmīd</i> ³	יַעֲמִיד <i>ya'āmīd</i>	יַעֲמֵד <i>ya'āmēd</i>
Imperativ	inf. cs.	inf. abs.	Partizip
הִשְׁמֵד <i>hašmēd</i>	הִשְׁמִיד <i>hašmīd</i>	הִשְׁמֵד <i>hašmēd</i>	מִשְׁמִיד <i>mašmīd</i>
הִגְד <i>haggēd</i>	הִגִּיד <i>haggīd</i>	הִגְד <i>haggēd</i>	מִגִּיד <i>maggīd</i>
הִעֲמֵד <i>ha'āmēd</i>	הִעֲמִיד <i>ha'āmīd</i>	הִעֲמֵד <i>ha'āmēd</i>	מִעֲמִיד <i>ma'āmīd</i>

Bemerkungen:

a) Charakteristisch für den eigentlichen Perfektstamm sind das Präfix *hi-* und der lange Stammvokal *i*. Innerhalb des Flexionsmusters wird das *i* meist durch ein *a* ersetzt (siehe

¹ vertilgen.

² berichten.

³ aufstellen.

untenstehendes Paradigma). Bei den Wurzeln I-Nun findet die bekannte Assimilation statt: **hingīd* → *higgīd* (vgl. § 143). Bei den Wurzeln I-gutturalis (einschließlich I-Aleph) lautet das Präfix *he-*; auf den Guttural folgt ein sekundärer (reduzierter) Vokal (vgl. § 103).

b) Beim Imperfekt läßt sich die Zugehörigkeit zum hif. lediglich aufgrund des Vokalmusters erkennen. Beachten Sie wieder den sekundären Vokal bei den Wurzeln I-gutturalis. Das Kurzimperfekt (bzw. der Jussiv) hat ein *ē* als Stammvokal.

c) Das *h*-Präfix erscheint auch bei Imperativ und Infinitiv, deren Vokalmuster aber anders beschaffen ist. Wie im pi./pu. hat das Partizip ein *m-* als Präfix (vgl. § 149; 154).

pf.:	הַשְּׂמִיד <i>hišmīd</i> הַשְּׂמִידָה <i>hišmīdāh</i> הַשְּׂמִידֹת <i>hišmīdōt</i> הַשְּׂמִידֹת <i>hišmīdōt</i> הַשְּׂמִידֹתַי <i>hišmīdōtī</i>	הַשְּׂמִידוֹ <i>hišmīdū</i> הַשְּׂמִידְתֶּם <i>hišmīdtem</i> הַשְּׂמִידְתֶּן <i>hišmīdten</i> הַשְּׂמִידְנִי <i>hišmīdnū</i>
ipf.:	יִשְׂמִיד <i>yašmīd</i> תִּשְׂמִיד <i>tašmīd</i> תִּשְׂמִיד <i>tašmīd</i> תִּשְׂמִידִי <i>tašmīdī</i> אֲשַׁמֵּד <i>'ašmīd</i>	יִשְׂמִידוֹ <i>yašmīdū</i> תִּשְׂמִידְנָה <i>tašmīdnāh</i> תִּשְׂמִידוֹ <i>tašmīdū</i> תִּשְׂמִידְנָה <i>tašmīdnāh</i> נִשְׂמִיד <i>našmīd</i>
juss./ ipf.cons:	יִשְׂמֵד <i>yašmēd</i> תִּשְׂמֵד <i>tašmēd</i>	וַיִּשְׂמֵד <i>wayyašmēd</i> וַתִּשְׂמֵד <i>wattašmēd</i>
coh.:	אֲשַׁמֵּדָה <i>'ašmīdāh</i>	נִשְׂמִידָה <i>našmīdāh</i>
ipv.:	הִשְׂמֵד <i>hašmēd</i> הִשְׂמִידִי <i>hašmīdī</i>	הִשְׂמִידוֹ <i>hašmīdū</i> הִשְׂמִידְנָה <i>hašmīdnāh</i>
inf. cs.:	הַשְּׂמִיד <i>hašmīd</i> הַשְּׂמִידִי <i>hašmīdī</i> הַשְּׂמִידְךָ <i>hašmīdākā</i> usw.	
inf. abs.:	הַשְּׂמֵד <i>hašmēd</i>	
pt.:	מִשְׂמִיד <i>mašmīd</i> מִשְׂמִידָה <i>mašmīdāh</i> מִשְׂמִידֹת <i>mašmīdōt</i>	מִשְׂמִידִים <i>mašmīdīm</i> מִשְׂמִידוֹת <i>mašmīdōt</i>

Das Paradigma von הַגִּיד und הַעֲמִיד entspricht dem obigen. Beim Lernen des Hif.-Paradigmas sollte der Lernende auf die Vokalwechsel (Perfekt: *ī* → *a*; Imperfekt: *ī* → *ē*) und auf die Tatsache achten, daß der Stammvokal *ē* nicht in offenen Silben vorkommt, während das *ī* in allen offenen Stammsilben sowie in allen Endsilben außer jenen des Jussivs, Imperativs und infinitivus absolutus erscheint.

Eine Eigentümlichkeit im Zusammenhang mit dem Perfekt von הָאֱמִין (glauben) und anderen Hif.-Verben des Typus I-gutturalis bedarf besonderer Erwähnung: Erscheint es in einer auf die Zukunft bezogenen Satzfolge, als pf. cons. mit der üblichen Tonverschiebung (vgl. § 98b), so steht in der Vorsilbe statt des *e* ein *a* (beim Guttural dann statt des *ě* ein *ǎ*):

וְהָאֱמַנְתָּ und du wirst glauben
וְהָאֱמַנְתִּי und ich werde glauben

Ganz selten begegnet man statt des הָאֱמִין auch der Form הָאֱמִין.

§ 159 Wortschatz Lektion 43

Die untenstehenden Hif.-Verben enthalten Wurzeln, die im vorliegenden Lehrbuch bereits vorgekommen sind. Beachten Sie: Die Bedeutungen lassen sich nicht immer aufgrund der genannten Regeln bestimmen.

הָאֱבִיד	vernichten, umbringen (אָבַד)	הָעֵבִיר	hinüberführen
הָאֱמִין	glauben, vertrauen (נָאֲמַן)	הָעֵמִיד	aufstellen, hinstellen; ernennen
הַגְדִּיל	groß machen; Großes tun; groß-tun (גָּדַל)	הִקְרִיב	heranbringen; darbringen; nahe sein
הִזְכִּיר	an jdn./etwas erinnern, jdn./etwas erwähnen, nennen, bekannt-machen; jdn. erinnern (זָכַר)	הִגִּישׁ	heranbringen; darbringen (נָגַשׁ)
הִחֲזִיק	ergreifen, festhalten (meist + בָּ); fest/stark machen (חָזַק)	הִצִּיב	hinstellen, einsetzen (נָצַב)

Verben:	הִבִּיט	<i>hibbît</i>	(Wz. נָבַט) blicken (+ אֶל, עַל od. Akk.)
	הִגִּיד	<i>higgîd</i>	(Wz. נָגַד) jdm. (לְ) etw. (Akk.) berichten
	הִצִּיל	<i>hisšîl</i>	(Wz. נָצַל) retten, entreißen
	הִשִּׁיג	<i>hisšîg</i>	(Wz. נָשַׁג) einholen, erreichen
	הִסְתִּיר	<i>histîr</i>	(Wz. סָתַר) verbergen
	נִקְרָה	<i>niqrāh</i>	(ipf. יִקְרָה)
	oder: נִקְרָא	<i>niqrā'</i>	(ipf. יִקְרָא) begegnen, treffen (+ בְּ/עַל/אֶל)
Substantive:	חֶלֶב	<i>ḥālāb</i>	(cs. unregelm. חֵלֶב; ohne pl.) Milch
	דָּבַשׁ	<i>dəbaš</i>	Honig
	זֵכֶר	<i>zēker</i>	(+ Suff. זִכְרִי; ohne pl.) Gedenken, Erwähnung, Nennung
	אוֹת	<i>'ōt</i>	(pl. -ōt) Zeichen
	דּוֹר	<i>dōr</i>	(pl. -îm od. -ōt) Generation (bezogen auf Menschen od. Zeitspanne), Geschlecht
Adjektiv:	רָחֵב	<i>rāhāb</i>	weit, geräumig

Beachten Sie: Hif.-Verben, deren Wurzel im qal nicht oder nur selten vorkommt, haben öfter ihre Entsprechung im nif. Neben נִאֲכַן, נִצַּב und נִגַּשׁ merken Sie sich:

נִצַּל *niššal* gerettet werden נִסְתַּר *nistar* sich verbergen

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 וַיִּסַּר מֹשֶׁה לְהַבִּיט אֶל-לְהַבַּת הָאֵשׁ.
 2 תָּבוֹא וְהֶאֱבַדְתָּ אֹתָם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם.
 3 מִדּוּעַ אֵינְכֶם מְאֲמִינִים בִּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם.
 4 וַיִּגִּדּוּ לוֹ אֶת-כָּל-הַדְּבָרִים אֲשֶׁר שָׁמְעוּ בְלִילָה.
 5 וַיְהִי כִּהְשִׁיגֵנוּ אֹתָם וַיִּזְעַקוּ בְקוֹל גָּדוֹל וַיִּסְתִּירוּ אֶת-פְּנֵיהֶם.
 6 וַיְהִי בַהֲזִכִּירָם אֶת-שִׁירֵי אֲבִיהֶם וּבְכוּ.
 7 הָעֵבִיר אֹתָם אֶת-הַנֶּהָר וַיִּקְרַב אֹתָם הָעֵרִירָה.
 8 הַחֲזִיקָה בְּבִגְדוֹ וְהוּא נֹס הַחוּצָה.
 9 אַגְדִּיל אֶת-שִׁמְךָ הַקָּדוֹשׁ יוֹמָם וּלְיַלָּה וְלֹא אֶשְׁכַּח אֶת-מִצְוֹתֶיךָ.
 10 אֵי-מִזָּה אַתְּ תָּבֹאִי הֵלֶם וְאֶת-מִי אַתְּ מִבְּקִשְׁתְּ פֹה.
 11 אֶל-תִּקְרִיבוּ אֶת-הַבְּהֵמָה פֶּן-תַּחַלְלוּ אֶת-הַמָּקוֹם הַזֶּה.
 12 וַתִּסְתֵּר אֶת-הָאֲנָשִׁים פֶּן-יִמָּצְאוּ וְנִהְרְגוּ.
 13 הַזְכִּיר אֶתְנוּ אֶת-הָאוֹתוֹת אֲשֶׁר שָׁלַח אֱלֹהֵינוּ.
 14 יַגְדִּיל אֶת-שֵׁם הַמְּאֲמִין בּוֹ.
 15 הַגְדִּילוּ כִּי-סָבְבוּ אֶתְנוּ אֵי-בֵינוּ וְכִי אֵין מִצִּיל אֶתְנוּ בְצָרָתְנוּ.
 16 אָרוּר אַתָּה עַל-דְּבַר עֹנֶה הַגָּדוֹל הַזֶּה.
 17 תֵּנִי אֶת-הַחֶלֶב אֶל-גִּבְרַתְךָ לְמַעַן תִּשְׁתָּה.

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Die Magd versteckte sich in der Nähe des Brunnens.
2. Hol ihn ein und sag ihm, daß wir in unsere Stadt zurückkehren.
3. Wir sind nicht in der Lage, sie zu retten.
4. Schau dir die Berge an, und sag mir, was du dort siehst.
5. Er wird seine Männer an der Straße aufstellen.
6. Der Mann, der dir begegnen wird, wird dir sagen, wo ich mich versteckt halte.
7. Weshalb seid ihr gekommen, um uns zu vernichten?
8. Er verbarg das Geld, damit es niemand finden könne.

c) Lektüre: Mose und der brennende Feuerbusch (Fortsetzung: Ex 3,7-15)

7 וַיֹּאמֶר יְהוָה רְאֵה רָאִיתִי אֶת-עֲנִי עַמִּי אֲשֶׁר בְּמִצְרַיִם וְאֶת-צַעֲקָתָם¹ שָׁמַעְתִּי מִפְּנֵי נַגְשֵׁי² כִּי יָדַעְתִּי אֶת-מַכְאֲבוֹי³: 8 וְאָרַד לְהַצִּילוֹ⁴ מִיַּד מִצְרַיִם וּלְהַעֲלֹתוֹ⁵ מִן-הָאֲרָץ

¹ צַעֲקָה Schreien.

² נַגֵּשׁ treiben, unterdrücken.

³ מַכְאֵב Pein.

⁴ Das *ô*-Suffix ist ein Pronomen, das das Akk.-Objekt bezeichnet.

⁵ „um sie hinaufzuführen“ (hif. inf. cs. + Suff. 3. sg. עלה).

הוא אל־אֶרֶץ טובה ורחבה אל־אֶרֶץ זבת⁶ חלב ודבש אל־מקום הפנעני והחתי⁷ והאמרי והפרזי והחוי והיבוסי: 9 ועתה הנה צעקת בני־ישראל באה אלי וגם־ראיתי את־הלחץ⁸ אשר מצרים לחצים אתם: 10 ועתה לכה ואשלח⁹ אל־פרעה והוצא¹⁰ את־עמי בני־ישראל ממצרים: 11 ויאמר משה אל־האלהים מי אנכי כי אלה אל־פרעה וכי אוציא¹¹ את־בני ישראל ממצרים: 12 ויאמר כִּי־אֱהִיָּה עִמָּךְ וזה־לך האות כי אנכי שלחתיך¹² בהוציאך¹³ את־העם ממצרים תעבדון את־האלהים על החר הזה: 13 ויאמר משה אל־האלהים הנה אנכי בא אל־בני ישראל ואמרת¹⁴ להם אלהי אבותיכם שלחני¹⁴ אליכם ואמרו־לי מה־שמוּ מה אמר אלהם: 14 ויאמר אלהים אל־משה אֱהִיָּה אֲשֶׁר אֱהִיָּה¹⁵ ויאמר פה תאמר לבני ישראל אֱהִיָּה שְׁלַחְנִי אֲלֵיכֶם: 15 ויאמר עוד אלהים אל־משה כֹּה־תאמר אל־בני ישראל יהוה אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני¹⁴ אליכם זה־שמוּ לְעֵלְמָּ וזה זכרי לדר דך:¹⁶

⁶ זוב fließen.

⁷ Die Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter: Namen von Völkern, die zu jener Zeit in Palästina wohnten.

⁸ לחץ Unterdrückung; לחץ unterdrücken.

⁹ = וְאֶשְׁלַח אֹתְךָ.

¹⁰ „und führe hinaus“ (hif. ipv. יצא).

¹¹ „ich sollte herausführen“ (hif. ipf. יצא).

¹² = שְׁלַחְתִּי אֹתְךָ.

¹³ Hif. inf. cs. יצא hervorbringen.

¹⁴ = שְׁלַח אֹתִי.

¹⁵ Die genaue Bedeutung dieser geheimnisvollen Aussage ist umstritten.

¹⁶ „von Geschlecht zu Geschlecht“ – ein Idiom, das die ständige Wiederholung unterstreicht.

Lektion 44

§ 160 Verben im Hifil: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)

Typus	Perfekt	Imperfekt	Jussiv	Imperativ	inf. cs.	Partizip
III-gutt. III-Aleph	הִשְׁמִיעַ ¹ הִמְצִיא ²	יִשְׁמַע יִמְצִיא	יִשְׁמַע יִמְצִיא	הִשְׁמַע הִמְצֵא	הִשְׁמִיעַ הִמְצִיא	מְשַׁמֵּעַ מְמַצֵּיא

Bemerkungen: Handelt es sich beim dritten Wurzelkonsonanten um einen Guttural (nicht aber um ein א), so steht anstelle des sonst üblichen ē ein a; dies geschieht bei bestimmten Imperfekt- (f. pl.), Jussiv- und Imperativformen. Im übrigen entspricht das Paradigma dem von הִשְׁמִיעַ; auf das *î* (vor dem dritten Radikal) der III-gutturalis folgt aber ein *pataḥ furtivum* (vgl. § 10,4).

Imperfekt	Jussiv	Imperativ
יִשְׁמַע תִּשְׁמַע ...	יִשְׁמַע תִּשְׁמַע ...	הִשְׁמַע הִשְׁמִיעַ הִשְׁמִיעוּ הִשְׁמַעְנָה

Hif.-Verben der Wurzeln III-Aleph haben beim Perfekt vor konsonantisch anlautenden Endungen ein ē('): הִמְצִיאַתּ (wie beim nif. נִמְצִיאתּ [§ 143], pi. כִּלְּאַתּ [§ 151] und pu. כִּלְּאַתּ [§ 154]). Alle übrigen Formen entsprechen denjenigen von הִשְׁמִיעַ, außer beim ipf. f. pl., wo sich das bei III-Aleph übliche -ē(')*nāh* findet: תִּמְצִיאְנָה (vgl. z.B. § 95).

¹ verkünden.

² finden lassen.

Perfekt	Imperfekt	Imperativ
הִמְצִיא	יִמְצִיא	הִמְצֵא
הִמְצִיאוּ	...	הִמְצִיאוּ
הִמְצִיאתָ	תִּמְצָאנָה	הִמְצִיאוּ
...	...	הִמְצִיאוּ

Beim Verb **הִמְצִיא** (zur Sünde verleiten) finden sich die Eigentümlichkeiten der Verben I-gutturalis und der Verben III-Aleph kombiniert.

§ 161 Weiteres zu den Zahlwörtern

a) Die Zehner. Außer bei *zwanzig*, das durch die Pluralform von *zehn*, nämlich **עָשְׂרִים**, ausgedrückt wird, werden die Plurale der entsprechenden Einer zur Bezeichnung der Zehner verwendet:

שְׁלֹשִׁים	dreißig	שִׁבְעִים	siebzig
אַרְבָּעִים	vierzig	שְׁמֹנִים	achtzig
חֲמִשִּׁים	fünfundzig	תְּשַׁעִים	neunzig
שִׁשִּׁים	sechzig		

Sie werden entweder zusammen mit einem Substantiv im Singular oder mit einem im Plural gebraucht (vgl. a. § 164):

שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים oder **שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים** dreißig Männer

Man begegnet ihnen auch in der Rolle von Ordinalzahlen: **בְּשָׁנַת אַרְבָּעִים** im vierzigsten Jahr.

b) Ausdrücke, die Brüche bezeichnen, sind schlecht bezeugt. Der Ausdruck mit der Bedeutung *halb/Hälfte* (**חֲצִי**) ist mit dem Zahlwort zwei nicht verwandt. Das Wort für *Viertel* lautet **רִבְע** oder **רִבְעָה**, das für *Fünftel* **חֲמִשָּׁה**.

c) Neben der regelmäßigen Ordinalzahlenreihe (**רִאשׁוֹן**, **שֵׁנִי**, **שְׁלִישִׁי** usw.) gibt es noch einen zweiten Typus, der nur für zwei Zahlen bezeugt ist: **שְׁלִישׁ** (dritter) und **רִבְע** (vierter). Soweit eine Beurteilung aufgrund ihres begrenzten Gebrauches möglich ist, verhalten sie sich eher substantivisch als adjektivisch: „das, was das Dritte betrifft“ usw.

d) Multiplikative Zahladverbien (Multiplicativa) werden gewöhnlich mit Hilfe von **פְּעַם** (einmal), **פְּעַמַּיִם** (zweimal), **שְׁלֹשׁ פְּעַמַּיִם** (dreimal) usw. ausgedrückt. Es sind aber auch die Formen **שִׁבְעָתַיִם** (siebenfach), **אַרְבַּעָתַיִם** (vierfach) bezeugt.

e) Den meisten Einern ist ein entsprechendes Verb (gewöhnlich im pi.) zugeordnet. Diese haben einen ziemlich ausgedehnten Bedeutungsbereich: „etwas x-mal tun; etwas in x Teile aufteilen; etwas zum x-tenmal tun“. Z.B.

שָׁנָה wiederholen, nochmals tun

שָׁלַשׁ dreiteilen

רִבַּעַ viereckig sein; (**רִבְעַ**) mit vier Ecken versehen
(ähnlich auch bei anderen Einern)

§ 162 Wortschatz Lektion 44

Verben:	הִשְׁמִיעַ	hören lassen; verkünden, ansagen
	הִמְצִיא	finden lassen; etwas reichen
	הִחְטִיא	zur Sünde verleiten
	הִצְלִיחַ	Gelingen geben; Erfolg haben
	הִשְׁלִיךְ	werfen
	הִשְׁמִיד	vertilgen, zerstören
	הֶאָרַךְ	lang machen; lang sein
	זָבַח	(יִזְבַּח) opfern
	גָּנַב	(יִגְנֹב) stehlen
	רָצַח	(יִרְצַח) töten (vorsätzlich oder nichtvorsätzlich)
Substantive:	מַטֵּה	(pl. -ֹטֵ) Stab; (Volks-) Stamm
	כַּף	(+ Suff. כַּפָּי; du. כַּפָּיִם; pl. -ֹטֵ) Handfläche oder (hohle, ausgebreitete) Hand; (Fuß-) Sohle
Anderes:	הֵן	(Adv.) Synonym zu הֲנֵה „Siehe“; wenn, falls

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | יִשְׁמְדוּ אֶת־שַׁעֲרֵי עִירָנוּ. | 12 | לֹא תַעֲנוּ אֶת־הַדְּלִים. |
| 2 | וַיִּצְלַח יְהוָה אֶת־יוֹסֵף. | 13 | מִי גָנַב אֶת־הַלֵּוֹחֹת. |
| 3 | צִוִּיתִי אֹתוֹ לְהַחְזִיק בְּצִלְמִים | 14 | הַשְּׁלִיךְ אֶת־הַדָּג בַּיָּם. |
| | וּלְהַשְׁמִיד אֹתָם. | 15 | בָּאוּ וְהִלְלוּ אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם. |
| 4 | הִשְׁלִיכוּ אֶת־אֲחֵיהֶם בְּבוֹר. | 16 | נִשְׁיָנָה־נָא אֹתוֹ לִפְנֵי הַקָּרָאֹ |
| 5 | גְּדוֹל עֲוֹנָנוּ כִּי הִחְטָאנוּ אֹתוֹ. | | עַל־מַחְנֶה אִי־בִינוּ. |
| 6 | יֶאֱרָךְ יְהוָה אֶת־יָמֵי חַיֶּיךָ. | 17 | קָרַע אֶת־בְּגָדָיו וַיִּכַּס אֶת־ |
| 7 | הַשְּׁמִיעוּ אֶת־כָּל־הָעַם אֶת־דְּבָרֵי. | | רֵאשׁוּ בְּשִׁקִּים. |
| 8 | יִבְרַךְ הַמַּאֲמִין בּוֹ וְהַמְקַלֵּל אֹתוֹ יֵאבֵד. | 18 | זֶה אֹת אֲהַבְתִּי. |
| 9 | אֲצִיל אֶת־הָעַם הַמְּעַנֶּה הַזֶּה. | 19 | קָם עַל־רַעְיוֹ וַיִּרְצַח אֹתוֹ. |
| 10 | אֶל־תַּחְטִיא אֶת־רַעְךָ. | 20 | אֶל־תִּזְבַּחוּ אֶת־עוֹף הַשָּׁמַיִם. |
| 11 | לָמָּה תִסָּתֵר מִפָּנָי. | | |

b) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische:

- | | | |
|--------------|--------------------------|-------------------------|
| 1. 50 Fische | 4. 40 Tage und 40 Nächte | 7. die Hälfte der Milch |
| 2. 20 Tafeln | 5. 50 ehrliche Männer | |
| 3. 30 Steine | 6. 90 Kleider | |

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Und als sie die Gebote des HERRN (Jahwes) verkündet hatten, zogen sie aus ihrer Mitte weg.
- Und wenn sie die Stadt zerstören werden, so werdet ihr zusammen mit den verbleibenden Bewohnern getötet werden.

3. Und als sie ihm von der Armee der Feinde erzählten, verschmachtete (zerschmolz) sein Herz in ihm, und er floh vor ihnen.
4. Jetzt, wo es dir der HERR (Jahwe) hat gelingen lassen, verlaß deinen Ort und komm mit uns, um unser König zu werden.
5. Es ist schlecht, so zu stehlen und zu töten.

d) Lektüre: Mose und der brennende Feuerbusch (Schluß: Ex 3,16-4,5)

16 וְאֶסְפַּתְּ אֶת־זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבֹתֵיכֶם נִרְאָה אֵלַי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב לֵאמֹר פְּקֹד פְּקֹדֹתַי אֲתָכֶם וְאֶת־הָעֲשׂוּי לָכֶם בְּמִצְרָיִם: 17 וְאָמַר אֲעֲלֶה¹ אֲתָכֶם מִמִּצְרַיִם אֶל־אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי וְהַחִתִּי² וְהָאֱמֹרִי וְהַפְּרִזִי וְהַחֲוִי וְהַיְבוּסִי אֶל־אֶרֶץ זְבַת³ חֶלֶב וּדְבָשׁ: 18 וְשָׁמְעוּ לְקִלְיָהּ וּבֵאתָ אִתָּהּ וּזְקֵנֵי יִשְׂרָאֵל אֶל־מֶלֶךְ מִצְרַיִם וְאָמַרְתֶּם אֵלָיו יְהוָה אֱלֹהֵי הָעִבְרִיִּים נִקְרָה עָלֵינוּ וְעַתָּה נִלְכְּה־נָא הָרֹדֶף⁴ שְׁלֹשֶׁת יָמִים בְּמִדְבָּר וְנִזְבַּחָה לַיהוָה אֱלֹהֵינוּ: 19 וְאָנֹכִי יִדְעֵתִי כִּי לֹא־יִתֵּן אֲתָכֶם מֶלֶךְ מִצְרַיִם לְהִלָּךְ⁵ וְלֹא בְיַד חֲזֹקָה: 20 וְשָׁלַחְתִּי אֶת־יָדִי וְהִכִּיתִי⁷ אֶת־מִצְרַיִם בְּכֹל נִפְלְאוֹתַי אֲשֶׁר אֲעֲשֶׂה בְּקִרְבּוֹ וְאַחֲרֵי־כֵן יִשְׁלַח אֲתָכֶם: 21 וְנִתְּתִי אֶת־חֹן הָעַם־הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרַיִם וְהָיָה כִּי תִלְכוּן לֹא תִלְכוּן רֵיקָם: 22 וְשָׁאַלָה אִשָּׁה מִשְׁכַּנְתָּהּ⁹ וּבִמְזֻרַת בֵּיתָהּ כָּל־יֶכֶסֶף וְכָל־זָהָב וְשִׁמְלֹת וְשִׁמְתֶם עַל־בְּנֵיכֶם וְעַל־בְּנֹתֵיכֶם וְנִצַּלְתֶּם¹⁰ אֶת־מִצְרַיִם:

1 וַיַּעַן מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר וְהֵן לֹא־יֵאֱמִינוּ לִי וְלֹא יִשְׁמְעוּ בְּקִלְיָ כִּי יֹאמְרוּ לֹא־נִרְאָה אֱלֹהֵי יְהוָה: 2 וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוָה מִזֶּה¹¹ בִּידְךָ וַיֹּאמֶר מִמָּוָה: 3 וַיֹּאמֶר הַשְּׁלִיכֵהוּ¹² אֶרְצָה וַיִּשְׁלִיכֵהוּ¹³ אֶרְצָה וַיְהִי לְנַחֵשׁ וַיִּנָּס מִפְּנֵיו: 4 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה שְׁלַח יָדְךָ וְאַחַז בְּזַנְבּוֹ¹⁴ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּחַזַק בוֹ וַיְהִי לְמִטָּה בְּכַפּוֹ: 5 לְמַעַן¹⁵ יֵאֱמִינוּ כִּי־נִרְאָה אֱלֹהֵי יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבֹתָם אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב:

1 „ich werde (euch) hinaufführen“.

2 Die Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.

3 זֹבֵב fließen.

4 „eine Reise (von drei Tagen)“.

5 הִלָּךְ ein „regelmäßiger“ inf. cs. von הִלָּךְ.

6 „es sei denn, er werde mit Gewalt dazu gezwungen“ (w. „[wenn] nicht mit starker Hand“).

7 „und ich werde schlagen“ (hif. pf. cons. נִכַּח).

8 רֵיקָם leer (Adv.).

9 „von ihrer Nachbarin“, f. שִׁכְנָה.

10 נִצַּל (pi.) ausrauben.

11 מִזֶּה = הָזֶה.

12 הִשְׁלַךְ אֹתוֹ =

13 נִיִּשְׁלַךְ אֹתוֹ =

14 זֵנֶב Schwanz.

15 Der Finalsatz ist mit dem vorangehenden nur lose verbunden.

Lektion 45

§ 163 Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)

Bei den Wurzeln I-Jod (ursprünglich I-Waw) findet im hif. dieselbe Kontraktion des *o* statt, wie sie uns beim nif. (§ 146) begegnet ist.

Perfekt	Imperfekt	Jussiv/ Kurz-IPf.	Imperativ	inf. cs.	Partizip
הוֹרִיד	יוֹרִיד	יֹרֵד יֹרְדֵי	הוֹרֵד	הוֹרִיד	מוֹרִיד (hinabführen)

Die Flexion ist völlig regelmäßig. Die das *o* enthaltende Silbe bleibt unverändert. Die Endsilbe des Stammes wird in derselben Weise verändert wie beim Paradigma von הַשְׁמִיד (§ 158). Da die Silbe des Präformativs offen ist, wird der Ton beim ipf. cons. (außer in der 1. sg.) regelmäßig auf die erste Stammsilbe zurückgeworfen, wobei das *ē* zu *e* wird: יֹרְדֵי.

Bei den nachfolgenden Verben treten bei der Flexion verschiedene Eigentümlichkeiten kombiniert auf:

a) I-Jod und III-gutturalis:

הוֹדִיעַ	יוֹדִיעַ	יודע	יֹדְעֵי	הודע	הודיע	מוֹדִיעַ	(wissen lassen)
הוֹשִׁיעַ	יוֹשִׁיעַ	יושע	יֹשְׁעֵי	הושע	הושיע	מוֹשִׁיעַ	(helfen, retten)
הוֹכִיחַ	יוֹכִיחַ	יוכח	יֹכְחֵי	הוכח	הוכיח	מוֹכִיחַ	(zurechtweisen)

b) I-Jod und III-Aleph:

הוֹצִיאַ	יוֹצִיאַ	יוצא	יֹצְאֵי	הוצא	הוציא	מוֹצִיאַ	(herausführen)
----------	----------	------	---------	------	-------	----------	----------------

Die Hif.-Form, die dem qal הִלִּיךְ entspricht, lautet הוֹלִיךְ, als wäre sie von einer Wurzel ילך abgeleitet (vgl. § 120).

Ein paar hebräische Verben, abgeleitet von einer Wurzel des ursprünglichen Typus I-Jod, haben im hif. die Form הִיטִיב (gut/recht behandeln; Wurzel יטב). Das é ist nicht verkürzbar; die Flexion ist völlig regelmäßig.

§ 164 Die Zahlen von 11-19

Die Zahlen von 11-19 werden dadurch gebildet, daß das Wort, das den Einer bezeichnet, vor das des Zehners tritt; die Form des letzteren unterscheidet sich etwas von der bisher eingeführten (vgl. § 130).

	bei Maskulina	bei Feminina
elf	אֶחָד עָשָׂר	אֶחָת עֶשְׂרֵה
	עֶשְׁתֵּי עָשָׂר	עֶשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה
zwölf	שְׁנַיִם עָשָׂר	שְׁתַּיִם עֶשְׂרֵה
	שְׁנֵי עָשָׂר	שְׁתֵּי עֶשְׂרֵה
dreizehn	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר	שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה
vierzehn	אַרְבָּעָה עָשָׂר	אַרְבַּע עֶשְׂרֵה
fünfzehn	חֲמִשָּׁה עָשָׂר	חֲמֹשׁ עֶשְׂרֵה
sechzehn	שֵׁשׁ עָשָׂר	שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה
siebzehn	שִׁבְעָה עָשָׂר	שִׁבַּע עֶשְׂרֵה
achtzehn	שְׁמוֹנָה עָשָׂר	שְׁמוֹנֶה עֶשְׂרֵה
neunzehn	תְּשַׁעָּה עָשָׂר	תְּשַׁע עֶשְׂרֵה

Wie bei den Zehnern (§ 161a) kann das Substantiv bei den Zahlen 11-19 im Singular oder im Plural stehen. Häufiger im Singular stehen die Wörter אִישׁ (Mann), שָׁנָה (Jahr), יוֹם (Tag), נֶפֶשׁ (mit der Bedeutung „Person“) und שֵׁבֶט (Stamm):

חֲמִשָּׁה עָשָׂר אִישׁ fünfzehn Männer/Mann

חֲמֹשׁ עֶשְׂרֵה נְפָשׁ fünfzehn Personen (נֶפֶשׁ ist f.!)

Andere Substantive stehen in der Regel im Plural.

§ 165 Wortschatz Lektion 45

Verben:	הוֹשִׁיב	wohnen lassen; (jdn.) ansiedeln (vgl. יָשַׁב)
	הוֹרִיד	hinab-, herabbringen/führen (vgl. יָרַד)
	הוֹלִיד	zeugen (vgl. יָלַד)
	הוֹדִיעַ	wissen lassen; kundtun; jdn. lehren (vgl. יָדַע)
	הוֹצִיא	hinaus-, herausbringen/führen (vgl. יָצָא)
	הוֹלִיךְ	gehen lassen; führen (vgl. הָלַךְ)
	הוֹסִיף	etwas nochmals/wieder tun – Zwei häufige Konstruktionen:
	הוֹסִיף לָצוּם	er fastete wieder/weiter
	הוֹסִיף וַיָּצֵם	er fastete wieder/weiter

Bei der zweiten Konstruktion werden die Verben einfach koordiniert. Das Verb kann auch die Bedeutung „hinzufügen“ haben. Die erforderliche Übersetzung ergibt sich aus dem Kontext:

וְהוֹסַפְתִּי עַל-יְמֵיךָ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה Ich werde deinem Leben 15 Jahre hinzufügen.
 הוֹסַפְתָּ חֲכָמָה ... אֶל-הַשְּׂמוּעָה Du bist weiser, als ich es von dir gehört
 אֲשֶׁר שָׁמַעְתִּי habe (w. Du hast Weisheit zum Gerücht hinzugefügt, das ich gehört habe).

Merken Sie sich auch die häufige Wendung (in Ausruf- und Beteuerungssätzen):

כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי יְהוָה וְכֹה יוֹסִיף Das soll mir Jahwe tun und so weiter, (wenn das und das wahr/nicht wahr ist).

	הוֹשִׁיעַ	helfen, retten
	הוֹכִיחַ	zurechtweisen; entscheiden
Substantive:	קִנְאָה	eifersüchtig sein (auf: אָתָּה od. בּוֹ); eifern (für: לְ)
	פְּסֹל	(pl. unregelm. פְּסִילִים) Gottesbild
	אֵל	(pl. - <i>îm</i>) (der wahre) Gott (mit od. ohne Art.); (ein) Gott
	שׂוּא	Nichtigkeit, Trug, Falschheit; לְשׂוּא vergeblich, unnützlich; mißbräuchlich
	גֵּר	(pl. - <i>îm</i>) Fremder, Gast (oft als Schutzbürger niedergelassen)
	שׂוֹר	ein Stück Rindvieh (Rind, Kuh, Stier; ein zählbares Wort, das dem Kollektivum בְּקָר „Vieh“ entspricht)
Andere:	מִמַּעַל	(Adv.) oben, droben; + לְ (Präp.) oberhalb
	מִתַּת	(Adv.) unten; + לְ (Präp.) unterhalb

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- 1 אֶת-הַרְשָׁעִים הוֹשִׁיב בְּחֹשֶׁךְ וְאֶת-הַצְדִּיקִים הוֹלִיךָ בְּאוֹר פְּנִיּוֹ.
- 2 הוֹלִיךְ אֹתִי בְּדַרְכֵי עֲנִי וְלֹא שָׁמַע לְקוֹלִי בְּקִרְאִי אֵלָיו.
- 3 לֹא אוֹסִיף עוֹד לַעֲשׂוֹת חֶסֶד עִמָּכֶם.
- 4 וַיֹּדַע אֹתִי אֶת-הָאֱתוֹת וְאֶת-הַנִּפְלְאוֹת אֲשֶׁר יַעֲשׂוּ בַיָּמִים הָהֵם.
- 5 אֱלֹהִים הוּא הַמוֹצִיא אֶתְנוּ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם.
- 6 וַיּוֹלֵד בֶּן לְזִקְוֹנִי וְהִילֵד שָׂמַח אֶת-לֵב אָבִיו עַד-קֶץ יָמָיו.
- 7 וַיֹּרֵד אֶת-אָבִיו וְאֶת-אָחִיו מִצְרַיִם.
- 8 הוֹשִׁיעָה אֶתְנוּ יְהוָה וּפְקֹדָה אֶתְנוּ כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ.
- 9 לֹא אוֹכִיחַ אֶתְכֶם עַל-חַטָּאת בְּנִיכֶם.
- 10 הִגַּשְׁנָה אֶת-סִפְרֵי וְאֶקְרָאָה אֵלֶיךָ אֶת-הַדְּבָרִים אֲשֶׁר בָּם.
- 11 וַעֲשִׂיתָ נָא עִמָּדִי חֶסֶד וְהִזְכַּרְתָּ אֹתִי אֶל-פְּרַעֲהַ וְהוֹצֵאתָ אֹתִי מִבֵּית הָאֲסִירִים הַזֶּה.
- 12 לְשׂוּא דִּבַּרְתִּי אֵלֵיכֶם כִּי לֹא שָׁמַעְתֶּם אֶת-דְּבָרֵי.
- 13 אֶל-תִּתֶּן אֶת-הַגְּרָם לְבוֹא הַהֵיכָל כִּי מְקוֹם קֹדֶשׁ הוּא.

- 14 וַיִּבְחַר שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אִישׁ וַיִּקְרַב אֹתָם אֶל־הָעֵיר.
 15 וַיִּקְנְאוּ אֹתוֹ אָחִיו כִּי אָבִיהֶם אָהַב אֹתוֹ מִכָּל־אָחָיו.
 16 לֹא תוֹסִיפוּ לַתְּעוֹת כִּי אוֹדִיעַ לָכֶם אֶת־הַדָּרֶךְ.
 17 לֹא יִכְלְנוּ לִנְחָם אֶתְּךָ אַחֲרֵי מוֹת אִישָׁה.

b) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er zeugte während seines Lebens siebzehn Söhne.
2. Sie siedelten die Leute in zwölf kleinen Städten in der Nähe des großen Flusses an.
3. Wir entweihten ihr Heiligtum und brachten die fünfzehn großen Steine heraus, die sie dort aufgerichtet hatten.
4. Als er die Flammen (w. Flamme des Feuers) sah, lief er ohne Kleider und Schuhe aus dem Haus („ohne Kleider und Schuhe“ w. „und seine Kleider und seine Schuhe [waren] nicht bei ihm“, als Umstandssatz nachgestellt).
5. Jetzt, wo meine Tage auf Erden zu Ende sind, befehle ich dir diese achtzehn Personen an („anbefehlen“ hif. פָּקַד [+ Akk. + [על-]יָד), damit du ihnen eine Hilfe und ein Tröster bist.
6. Danach verließ er das Haus seines Schwiegervaters und brach mit diesem Volk zusammen auf, als Fremdling unter ihnen (in ihrer Mitte).

c) Lektüre: Die Zehn Gebote (Ex 20,1-17)

1 וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לְאַמֵּר: 2 אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים: 3 לֹא יִהְיֶה־לְּךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי: 4 לֹא תַעֲשֶׂה־לְּךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וְאֲשֶׁר בָּאָרֶץ מִתַּחַת וְאֲשֶׁר בַּיָּם מִתַּחַת לָאָרֶץ: 5 לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא תַעֲבֹדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קַנָּא פֶקֶד עֵינַי אֶת עַל־בְּנֵי עַל־שְׁלֹשִׁים וְעַל־רִבְעִים לְשָׁנָי: 6 וַעֲשֵׂה חֶסֶד לְאֶלְפִים לְאֹהֲבֵי וְלִשְׂמֵרֵי מִצְוֹתַי: 7 לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׂוֹא כִּי לֹא יִנְקֶה יְהוָה אֶת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לְשׂוֹא: 8 זְכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: 9 שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד

¹ = הוֹצֵאתִי אֶתְּךָ.

² Im Plural mit abstrakter Bedeutung „Sklaverei, Knechtschaft“.

³ תְּמוּנָה Abbild.

⁴ „du sollst nicht niederfallen/anbeten“.

⁵ = תַּעֲבֹד אֹתָם (od. hof. „du sollst dich nicht dazu bewegen lassen, ihnen zu dienen“).

⁶ קַנָּא (Adj.) eifersüchtig.

⁷ „3./4. Generation“ (vgl. § 161c).

⁸ אֶלְפֵי tausend (ergänze „Generationen“).

⁹ נִשָּׂא hier „aussprechen“ (wohl zunächst in Schwüren); נִקֶּה lossprechen, als unschuldig behandeln.

¹⁰ Das Suffix bezeichnet das Objekt.

וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלֹאכֶתְךָ: 10 וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תַעֲשֶׂה כָּל־מְלֹאכָה
 אֹתָהּ וּבִנְיָהּ־וּבִתָּהּ עֲבֹדָה וְאִמְתָּהּ וּבְהִמְתָּהּ וּגְרָךְ אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ: 11 כִּי שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה
 יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיִּנַּח¹¹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן
 בֵּרַךְ יְהוָה אֶת־יוֹם הַשָּׁבַת וַיְקַדְּשֵׁהוּ: 12 כִּבְד־¹³ אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־אִמְךָ לְמַעַן יֵאָרְכוּ
 יָמֶיךָ עַל הָאָדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ: 13 לֹא תִרְצָח: 14 לֹא תִנְאָף: 14 לֹא
 תִּגְנֹב: 16 לֹא־תַעֲנֶה¹⁵ בְּרַעַךְ עַד שֹׁקֶר: 16 לֹא תִחְמֹד¹⁷ בֵּית רַעֲךָ לֹא־תִחְמֹד אִשְׁת׃
 רַעֲךָ וְעַבְדּוֹ וְאִמְתּוֹ וְשׁוֹרוֹ וְחֲמֹרוֹ וְכָל אֲשֶׁר לְרַעֲךָ:

11 „Und er ruhte“.

12 = וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ.

13 Ipv. vom pi. כִּבְד־ ehren.

14 נִאָף Ehebruch begehen.

15 בְּ עֵנָה als Zeuge gegen jdn. aussagen.

16 עַד שֹׁקֶר Zeugnis, לִשְׁקָר Lüge, Trug.

17 תִּחְמֹד begehren.

Lektion 46

§ 166 Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)

Die Stammformen des hif. der Verben III-He lauten wie folgt:

Typus	Perfekt	Imperfekt	Jussiv	Imperativ	inf. cs.	Partizip
III-He	הִרְבָּה	יִרְבֶּה	יִרְבֵּ	הִרְבֵּה	הִרְבוֹת	מְרַבֵּה
+ I-gutt.	הִעֲלָה	יִעֲלֶה	יִעֲלֵ	הִעֲלֵה	הִעֲלוֹת	מְעֲלֵה
+ I-Jod	הוֹרָה	יֹוֹרֶה	יֹוֹרֵ	הוֹרֵה	הוֹרוֹת	מּוֹרֵה
+ I-Nun	הִכָּה	יִכֶּה	יִכֵּ	הִכֵּה	הִכּוֹת	מְכִיֵּה

Bemerkungen: Beachten Sie: Das sonst charakteristische lange *î* des hif. fehlt hier. Die Stammausgänge und die Flexion entsprechen praktisch durchweg dem, was wir bereits bei den anderen Verbalstämmen III-He kennengelernt haben (vgl. בָּנָה bauen [§ 122], נִבְנָה gebaut werden [§ 143], עָנָה bedrücken [§ 151]); lediglich der Anfang der Form macht deutlich, daß es sich um ein Verb im hif. handelt.

Die Flexion wird unten nur in abgekürzter Form angegeben, da sie sich leicht von der der anderen Verbalstämme ableiten läßt. Beachten Sie: Der Stammvokal der konsonantisch anlautenden Perfektendungen kann *ê* oder *î* lauten.

<p>pf.: הִרְבָּה הִרְבֹּתָה הִרְבִּיתְ</p> <p>oder: הִרְבִּיתְ</p> <p style="text-align: center;">usw.</p>	<p>ipf.: יִרְבֶּה ...</p> <p style="text-align: center;">תִּרְבִּי</p> <p style="text-align: center;">...</p> <p style="text-align: center;">תִּרְבִּינָה</p> <p style="text-align: center;">usw.</p>	<p>ipv.: הִרְבֵּה הִרְבִּי</p> <p style="text-align: center;">הִרְבּוּ</p> <p style="text-align: center;">הִרְבִּינָה</p>
<p>inf. cs.: usw. הִרְבוֹתְךָ, הִרְבוֹתֵי, הִרְבוֹת</p> <p>inf. abs.: הִרְבֵּה</p> <p>pt.: מְרַבֵּה מְרַבִּים מְרַבוֹת</p>		

Die Verben הֶעֱלָה (hinaufführen), הוֹרָה (schießen/lehren) und הִכָּה (schlagen) stellen Beispiele verschiedener Wurzeltypenkombinationen dar. Ihre Flexion entspricht der von הִרְבָּה (zahlreich machen).

Die Jussiv- bzw. Kurzimperpektformen sind wie beim qal der Verben III-He (§ 122) ohne Endvokal *-eh*; dafür findet sich ein sekundärer Vokal: *yarbeh* → **yarb* → *yéreb*. In diesen Fällen werden Hif.- und Qal-Formen nur durch den ersten Stammvokal unterschieden: Beim qal lautet er *i* oder *ē*, beim hif. *e*:

qal: וַיִּבֶן und er baute וַתִּרְבַּ ו und sie wurde zahlreich
 hif.: וַיְבִיחַ und er ließ bauen וַתִּרְבַּ ו und sie ließ zahlreich werden

Handelt es sich gleichzeitig um eine Wurzel I-gutturalis, so sind qal und hif. formal gleich.:

וַיַּעַל qal: und er ging hinauf, oder hif.: und er führte hinauf

Beachten Sie auch, daß die Jussiv- bzw. Kurzimperpektform von הִכָּה (schlagen, Wurzel נכח nicht **yakk* (< *yakkeh*) lautet, sondern יָךְ *yak*, da die Verdoppelung am Wortende regelmäßig verlorengeht. Vgl. das Qal-Verb יָטַח (er wird ausstrecken), dessen Jussiv bzw. Kurzimperpektform יִטֵּחַ lautet.

Es gibt eine Kurzform des Imperativs im Maskulin Singular, bei der wir analogen Lautveränderungen begegnen:

הִרְבֵּה	→	הֲרִב	Vermehre!	Vgl. וַיִּרְבַּ ו
הֶעֱלֵה	→	הֲעֵל	Führe hinauf!	Vgl. וַיַּעַל
הִכֵּה	→	הֲךֵךְ	Schlage!	Vgl. וַיִּךְ

Gelegentlich steht im Präformativ des Perfekts statt des *i* ein *e*:

הִרְאָה er ließ sehen
 הִגִּידה er führte in die Verbannung

Der infinitivus absolutus הִרְבֵּה (von הִרְבָּה vermehren, zahlreich sein) wird allgemein als Adverb mit der Bedeutung „sehr, in starkem/großem Ausmaß“ verwendet, manchmal durch מְאֹד (sehr) ergänzt:

וַתִּבְךְּ הִרְבֵּה מְאֹד und sie weinte äußerst heftig

הִרְבֵּה wird gelegentlich auch als Substantiv mit der Bedeutung „eine große Anzahl, eine große Menge“ verwendet.

§ 167 Die Zahlen von 21-99

Da die Zehner vom Genus unbeeinflusst sind, lassen sie sich ziemlich problemlos mit Einern kombinieren (21, 22 usw.). Der Einer kann vor oder nach dem Zehner stehen. Doch richtet er sich im Genus nach dem Beziehungswort, das gewöhnlich im Singular steht (vgl. § 164).

אֶחָד וְעֶשְׂרִים אוֹ עֶשְׂרִים וְאֶחָד אִישׁ	oder	אֶחָד וְעֶשְׂרִים אִישׁ	21 Männer
שְׁנַיִם וְשָׁלֹשִׁים אוֹ שְׁלֹשִׁים וְשְׁנַיִם אִישׁ	oder	שְׁנַיִם וְשָׁלֹשִׁים אִישׁ	32 Männer
אַרְבָּעִים וְשָׁלוֹשׁ אִשָּׁה			43 Frauen
חֲמִשִּׁים וְשֵׁשׁ נַפְשׁ			56 Personen

Geht das Beziehungswort dem Zahlenausdruck voraus, so kann es im Plural stehen:

אַנְשֵׁים וְשָׁלֹשִׁים וְאֶחָד 31 Männer

§ 168 Wortschatz Lektion 46

Verben:	הִרְאָה	sehen lassen; zeigen (vgl. רָאָה)
	הִכָּה	schlagen, erschlagen (Wz. נָכַח)
	הוֹדָה	loben, preisen, danksagen (+ Akk./לְ); bekennen; beim ipf. ist das <i>h</i> manchmal regelwidrig erhalten: יְהוֹדֶה = יוֹדֶה (Wz. יָדָה)
	הִשְׁקָה	tränken, zu trinken geben, bewässern; als Kausativ zu שָׁתָה (trinken) gebraucht
	הוֹרָה	(Pfeile) schießen; lenken, lehren (Wz. יָרָה)
	הִעֲלָה	hinaufführen, -bringen (vgl. עָלָה)
	גָּלָה	(יִגְלֶה) entblößen, offenbaren; deportiert werden, in die Verbannung gehen; אֶת־אֲזַנִּי גָּלָה er machte mir Mitteilung, informierte mich
	הִגְלָה	deportieren, in die Verbannung führen
	לָמַד	(יִלְמַד) lernen
	לִמַּד	(יִלְמַד) lehren
	רָבָה	(יִרְבֶּה) zahlreich sein/werden; groß sein/werden
	הִרְבָּה	vermehrten; zahlreich machen; groß machen
	Substantive:	חֻק
חֻקָּה		(pl. - <i>ot</i>) Satzung
מִשְׁפָּט		(pl. - <i>im</i>) Rechtssache, -entscheid, -bestimmung; Recht; Brauch
לֵבָב		(pl. - <i>ot</i>) ein Synonym zu לֵב (Herz)

Übungsstücke

a) Geben Sie zu jeder der nachstehenden Jussiv- bzw. Kurzimperfektformen zuerst das entsprechende normale Imperfekt, dann das Perfekt an. Übersetzen Sie die Formen. Z.B.

יִרְבֵּי möge er vermehren! → יִרְבֶּה er wird vermehren → הִרְבָּה er hat vermehrt

יִוֹר	13	יִוֹשֵׁעַ	10	יִגְלֵ	7	יִשְׁקֵ	4	יִוֹשֵׁב	1
יִוֹסֶף	14	יִשָּׁג	11	יִכַּל	8	יִעַל	5	יִקָּר	2
יִדַּע	15	יִעַן	12	יִעַן	9	יִתַע	6	יִוֹדַע	3

b) Übersetzen Sie:

- 1 וַיִּדַּע אֶת־הַמִּצְוֵי וַיִּהְרַג אֹתוֹ וַיִּקְבֹּר אֹתוֹ פְּרִי־מִצְרָאִם.
- 2 הוֹדוּ לוֹ, בְּרַכּוּ אֶת־שְׁמוֹ, כִּי טוֹב יְהוָה, לְעוֹלָם חַסְדּוֹ.
- 3 בָּאוּ אֶל־הָעַיִן לִמְעַן הַשְׁקוֹת אֶת־צִאֲנָם.
- 4 וְהוֹרִיתִי אֶתְכֶם אֶת־הַדֶּרֶךְ הַטּוֹב וְהִישָׁר.
- 5 וְאַתָּה תַעֲלֶה אֶת־עַמִּי אֶרְצָה כְּנַעַן.
- 6 וַיְהוּהוּ גָלָה אֶת־אֶזְנוֹ הַנְּבִיא יוֹם אֶחָד לִפְנֵי בּוֹא הַמַּלְאָךְ.
- 7 יוֹדוּ שְׂמֵךְ כִּי קָדוֹשׁ אַתָּה.
- 8 גָּלָה כְּבוֹד יִשְׂרָאֵל.
- 9 לִמַּד אֹתִי אֶת־חֻקֶּיךָ וְאֶהְיֶה לְאִישׁ צַדִּיק.
- 10 מִדּוֹעַ הַבַּיִת אֶת־הַגֵּר לְהַרְגוֹ אֹתוֹ.

- 11 לְכוּ וְנִהְרַגְתֶּם אִתָּם פְּנֵי־יָרְבוּ וְנִלְחַמוּ בָנוּ.
 12 כִּסּוּ הָעַם מִן־הַמִּלְחָמָה וְגַם־הַרְבֵּה נָפַל מִן־הָעָם.
 13 וַיֵּצֵאוּ אֹתָנוּ לַעֲשׂוֹת אֶת־פְּלֵה־הַחֲקִים הָאֵלֶּה.
 14 שְׁלַח אֶת־הָאִישׁ לִפְנֵיהֶם לְהוֹרוֹת אֹתָם אֶת־הַדָּרָךְ.
 15 יִשְׁמְעוּ וְלָמְדוּ לִירְאֵה אֶת־יְהוָה.
 16 אַרְבֵּה אֶתְךָ עַל־פְּנֵי הָאָרֶץ וְהָיִיתָ לְעַם גָּדוֹל וְחָזָק.
 17 וְקִרְעוּ לְבַבְכֶם וְאַל־בְּגָדֵיכֶם וּשׁוּבוּ אֶל־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם.
 18 יְהוָה אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מִשְׁהוֹ וְאֲשֶׁר הֶעֱלָה אֶת־אֲבֹתֵיכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם.
 19 וַיִּגַּל אֶת־יִשְׁבֵּי יְרוּשָׁלַם אֶל־אֶרֶץ רְחוֹקָה.

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Ich will den HERRN (Jahwe) loben.
2. Sie führten uns in die Verbannung.
3. Lehre mich, damit ich deine vielen Wunder kennenlerne (יָדַע).
4. Errette uns aus der Gewalt (w. Hand) unserer Feinde.
5. Wenn er von dieser Sache hört, wird er eifersüchtig werden.
6. Ihr habt ihnen vergeblich gedient, denn sie werden euch keine Hilfe geben.
7. Der HERR (Jahwe) wird sein Volk zurechtweisen.

d) Lektüre: Deuteronomium 6,1-9

1 וְזֹאת הַמִּצְוָה הַחֲקִים וְהַמְשֻׁפָּטִים אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם לְלַמֵּד אֶתְכֶם לַעֲשׂוֹת בְּאֶרֶץ
 אֲשֶׁר אַתֶּם עֹבְרִים שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ: ¹ 2 לְמַעַן תִּירָא אֶת־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׂוּמֹר אֶת־כָּל־
 חֻקֹּתָיו וּמִצְוֹתָיו אֲשֶׁר אָנֹכִי מִצְוֶה² אֶתְךָ וּבְנֶךָ וּבְנֵי־בְנֶךָ כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ וּלְמַעַן יֵאָרְכוּ יְמֵיךָ:
 3 וְשָׁמַעְתָּ יִשְׂרָאֵל וְשָׁמַרְתָּ לַעֲשׂוֹת אֲשֶׁר³ יִיטֵב לְךָ וְאֲשֶׁר³ תִּרְבוּן מְאֹד כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה
 אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ לְךָ אֶרֶץ זָבַת חֶלֶב וּדְבָשׁ: ⁴ 4 שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:
 5 וְאַהֲבַתְּ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לֵבְבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ: ⁵ 6 וְהָיוּ הַדְּבָרִים
 הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מִצְוֶה הַיּוֹם עַל־לֵבְבְךָ: ⁷ 7 וְשָׁנַנְתָּם⁶ לְבִנְיָךָ וּדְבַרְתָּ בָם בְּשִׁבְתְּךָ
 בְּבֵיתְךָ וּבְלַכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְךָ וּבְקוּמְךָ: ⁸ 8 וְקִשְׁרְתָם⁷ לְאוֹת עַל־יָדְךָ וְהָיוּ לְטַפְּפוֹת⁸
 בֵּין עֵינֶיךָ: ⁹ 9 וְכַתַּבְתָּם⁹ עַל־מְזוּזוֹת¹⁰ בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

1 Das Suffix bezeichnet das Objekt.
 2 = מִצְוָה אֶתְךָ.
 3 Hier im Sinne der Konjunktion „damit“ (vgl. § 70,1) [deutscher Herausgeber].
 4 Die Wendung „(in) ein(em) Land, das ... fließt“ ist mit dem Vorausgehenden ziemlich lose verbunden.
 5 מְאֹד ist hier ein Substantiv „Kraft, Stärke“.
 6 „Du sollst sie einschärfen (od. wiederholen)“ (pi. 2. m. sg. pf. cons. שָׁנַן + Suff. 3. m. pl.).
 7 = וְקִשְׁרְתָּ אֹתָם.
 8 Phylakterien (Merkzeichenschmuck an der Stirn).
 9 = וְכַתַּבְתָּ אֹתָם.
 10 מְזוּזָה Türpfosten.

Lektion 47

§ 169 Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Fortsetzung)

Im Gegensatz zum qal (§ 124) unterscheidet das hif. nicht zwischen Wurzeln II-Waw (z.B. qal יָקוּם er wird aufstehen) und Wurzeln II-Jod (z.B. qal יָשִׁים er wird legen). Die Stammformen von יָקוּם (aufrichten, Wz. קוּם) stellen die Norm dar:

Typus	pf.	ipf.	juss.	ipv.	inf. cs.	pt.
II-Waw/Jod + III-gutt. + III-Aleph	יָקוּם יִנְיַח יִבְיֵא	יִקְוֶה יִנְיַח יִבְיֵא	יָקוּם יִנְח יִבֵּא	יִקְוֶה יִנְח יִבֵּא	יָקוּם יִנְיַח יִבְיֵא	מִקְוֶה מִנְיַח מִבְיֵא

Beachten Sie: Das Partizip hat denselben Präformativ-Vokal wie das Perfekt, dies im Gegensatz zu allen bisher durchgenommenen Hif.-Verben. Handelt es sich beim letzten Radikal um einen Guttural (nicht aber um ein א), so hat dies hier dieselben Folgen wie bei הִשְׁמִיעַ (verkünden, § 160). הִבְיֵא (bringen) vgl. mit הִמְצִיא (finden lassen, § 160). Die Flexion des Perfekts hat zwei verschiedene mögliche Paradigmen, das eine mit verbindendem -ו-, das andere ohne:

I		II	
יָקוּם	הִקְיֵמוּ	הִבְיֵא	הִבְיֵאוּ
הִקְיֵמָה		הִבְיֵאָה	
הִקְיֵמוּתָ	הִקְיֵמוּתֵם	הִבְיֵאתָ	הִבְיֵאתֶם
הִקְיֵמוּתִי	הִקְיֵמוּתְךָ	הִבְיֵאתִי	הִבְיֵאתְךָ
הִקְיֵמוּתֵינוּ	הִקְיֵמוּנוּ	הִבְיֵאתֵינוּ	הִבְיֵאתֵנוּ

Das Paradigma I ist bei weitem das häufigere.

Das äußerst häufige **הִבִּיאַ** (bringen; Wurzel **בוא**) ist das wichtigste der Verben, bei denen man dem Paradigma II begegnet. Verben, deren Wurzel ohne **א** ist, haben bei den Formen mit konsonantisch anlautenden Endungen als Stammvokal statt des *e* ein *a*, also **הִקְמַתְּ, הִקְמַתְּ** usw. Vgl. § 158 und 160.

Das Imperfekt und die übrigen Formen haben ein einziges Flexionsmuster. Beachten Sie: Beim ipf. cons. wird der Ton zurückgeworfen, und der Stammvokal erfährt eine Veränderung.

Imperfekt:		Jussiv/ Kurzimperfekt:		Imperativ:
יְקִים	יְקִימוּ	יִקַּם	יִקְמֶם	הִקְמֵם
תְּקִים	תְּקִימוּ	תִּקַּם	תִּקְמֶם	הִקְמִימוּ
תְּקִים	תְּקִימוּ			הִקְמִימוּ
תְּקִימוּ	תְּקִימוּ			—
אֲקִים	נְקִים			
inf. cs.:	usw. הִקְיֹמוּ, הִקְיֹמִי, הִקְיֹמוּ			
inf. abs.:	הִקְמוּ			
Partizip:	מְקִימוֹת, מְקִימוֹת, מְקִימוֹת, מְקִימוֹת			

§ 170 Der idiomatische Gebrauch von **הִלָּךְ**

Beim Beispiel

a) **וַיִּלָּךְ הַלֶּוֶךְ וַאֲכֹל** und er aß (davon) beim Weitergehen wird der inf. abs. **הִלָּךְ** gemäß der in § 129 eingeführten Konstruktion gebraucht. Er bestimmt das Hauptverb des Satzes näher, das eine Form desselben Verbes **הִלָּךְ** darstellt. Doch bei

b) **וַיִּשָׁבוּ הַמַּיִם הַלֶּוֶךְ וָשׁוּב** und das Wasser ging *allmählich* zurück (Gen 8,3) begegnen wir einer besonderen idiomatischen Gebrauchsweise; denn eine wörtliche Übersetzung wäre unmöglich. Mit anderen Worten: Als erster von zwei infinitivi absoluti in einer Konstruktion wie der obigen drückt **הִלָּךְ** die Nuance des Andauerns oder Allmählichen aus.

Eng damit verbunden ist der Gebrauch des Partizips **הִלָּךְ** in einer Konstruktion, in der zwei Partizipien parallel stehen. Das grundlegende Idiom hat folgende Zusammensetzung:

Subjekt + **הִלָּךְ** + ein zweites Partizip oder ein Adjektiv

c) **הַיָּם הִלָּךְ וְסָעַר** Das Meer wird/wurde immer stürmischer.

d) **וַיִּדְוַד הִלָּךְ וַיִּגְדֹּל** Und David wird/wurde immer mächtiger (w. immer größer).

Soll nun ein Partizipialsatz in einen Verbalsatz verwandelt werden, so geschieht gewöhnlich Folgendes (bei Vergangenheitsbedeutung):

הָאִישׁ הֵלֵךְ → הֵלְךָ הָאִישׁ
 Der Mann geht. Der Mann ging.

Dieselbe Transformation konnte auch auf das unter c und d angeführte Idiom angewandt werden:

e) הֵלְךָ הַיָּם הַלְלוֹךְ וְסָעוֹר Das Meer wurde immer stürmischer.

f) הֵלְךָ דָּוִד הַלְלוֹךְ וְגָדוֹל David wurde immer mächtiger.

Das Verb הֵלְךָ wird als Hauptverb behandelt und wird wiederholt, und zwar jetzt als inf. abs. im Sinne von b mit der Nuance des Andauerns. Doch obwohl e und f konstruktionsmäßig b entsprechen, läßt sich ihre Bedeutung erst verstehen, wenn man das unter c und d angeführte Idiom kennt: „Das Meer wurde ...“ und nicht etwa „Das Meer ging ...“, „David wurde ...“ und nicht „David ging ...“.

Hier ein weiteres Beispiel:

g) וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הַלּוֹךְ וְקָשָׁה עַל־מֶלֶךְ כְּנָעַן (vgl. Ri 4,24)

Gehen wir von einer idiomatischen Grundkonstruktion

*g) יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הֵלְכָת וְקָשָׁה עַל־מֶלֶךְ כְּנָעַן

aus, so lautet die naheliegende (und richtige) Übersetzung von g: „Die Hand der Israeliten lastete immer schwerer auf dem Kanaanäerkönig.“

Diese Konstruktionen sind zwar nicht sehr häufig, doch können sie sich als recht problematisch erweisen, ist man sich ihrer idiomatischen Verwendung nicht bewußt.

§ 171 Wortschatz Lektion 47

Verben:	זָנָה	(יִזְנֶה) huren, Hurerei treiben; זָנָה Dirne
	מָהָר	(יִמְהָר) eilen; der inf. abs. מָהָר wird als Adverb verwendet: schnell
	עָרַף	(יַעְרֹף) ordnen; zurüsten; die Schlachtordnung aufstellen, zum Kampf antreten
	הִחָרִים	(יִחָרִים) mit dem Bann (Weihung zur profanen Unbenutzbarkeit) belegen: (meist) zerstören, vernichten
	הִכִּין	(יִכְיִן) festigen; aufstellen; bereitstellen (vgl. נִכּוֹן, Wz. כּוּן)
	הִבִּין	(יִבְיִן; Wz. בִּין) Einsicht haben, achten auf, verstehen; Einsicht verleihen, belehren
	הִסִּיר	(יִסִּיר) entfernen, abwenden (vgl. סוֹר)
	נִיחַ	(יִנּוּחַ) ruhen; sich niederlassen; dem Qal-Verb entsprechen zwei Hif.-Verben: 1. הִנִּיחַ (יִנְיִחַ) ruhen lassen (+ לְ), lagern lassen (+ Akk.); 2. הִנִּיחַ (יִנְיִחַ) setzen, stellen, legen; (an Ort und Stelle) belassen
	רוּם	(יִרוּם) hoch sein/werden, sich erheben; הִרִים (יִרִים) erheben, erhöhen
	הִשִּׁיב	(יִשְׁיִב) zurückbringen, -führen (vgl. שׁוּב)
	הִבִּיא	(יִבִּיא) bringen (vgl. בּוֹא)

Lektion 47

Substantiv:	גָּג	(+ Suff. גָּגִי; pl. -גָּגִים) Dach
Namen:	יְהוֹשֻׁעַ בֶּן-נֹון	Josua, der Sohn Nuns
	יְרִיחוֹ	Jericho, eine wichtige Stadt am unteren Ende des Jordantals
	שָׁפַיִם	ein noch nicht lokalisierter Ort jenseits des Jordans gegenüber Jericho, wo die Israeliten vor der Jordanüberquerung lagerten
	רַחַב	Rahab, eine Dirne Jerichos
	סִיחֹן	Sihon, ein König von Hesbon (im Ostjordanland), der zusammen mit Og, dem König von Basan, von den Israeliten bei ihrem Durchzug nach Kanaan besiegt wurde
	עוֹג	Og (siehe oben unter Sihon)

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- | | | | |
|--|---|-------------------------------------|----|
| הָשִׁב אֶתְּם אֵלַי. | 1 | הָבֵא אֹתוֹ הֵנָּה. | 6 |
| הִנַּח לָנוּ. | 2 | הִנַּח אֹתוֹ שָׁם. | 7 |
| הָרִימוּ אֶת-הָאֲבָנִים. | 3 | הִסְרִירוּ אֹתוֹ מֵעַל הַשְּׁלָחַן. | 8 |
| הָבִיאי אֵלָינוּ מַיִם וְלֶחֶם. | 4 | הָכִינוּ לִי מַעֲט לֶאֱכֹל. | 9 |
| מָהְרוּ כִּי הָמָּה רֹדְפִים אַחֲרֵינוּ. | 5 | הִנְחִיחוּ אֶת-סַפְרֵי פֹה. | 10 |

b) Verneinen Sie jeden der unter a angegebenen Befehle:

Bsp. אַל-תְּבִיא (תָּבֵא) אֹתוֹ הֵנָּה.

c) Übersetzen Sie:

- | | | | |
|---|---|---|----|
| הִרְיָמוּנִי אֶת-קוֹלִי וְאֶבְךָ. | 1 | הִבָּאתִי אֶת-מִנְחָתִי. | 6 |
| הָשִׁיב אֹתְנוּ אֶל-אַרְצֵנוּ. | 2 | הִסְרִירוּ אֶת-פְּנֵיהֶם. | 7 |
| הִחְרִימוּ אֶת-עָרֵי הָאֲבִים. | 3 | הָכִינוּנִי אֶת-הַבַּיִת לְכֶם. | 8 |
| עָרְכֵנוּ אֶת-הָאֲבָנִים עַל-שֹׁפֵת הַנָּהָר. | 4 | הִנְחֵנוּ אֶת-הַזֹּהָב אֲצֶל הַכְּלִים. | 9 |
| מָהְרָה לְקִרְאתִי. | 5 | הִבִּין אֶת-דְּבָרֵי הַחֻקִּים. | 10 |

d) Verwandeln Sie jeden der unter c angegebenen Sätze in die entsprechende Consecutiv-Form: Bsp. וְאָבִיא אֶת-מִנְחָתִי

e) Übersetzen Sie:

- | | |
|--|---|
| יְהוּה בְּשָׂמַיִם הִכִּין כְּסָאוֹ. | 1 |
| וְגַם אֶל-שׁוֹפְטֵיהֶם לֹא שָׁמְעוּ כִּי זָנוּ אַחֲרֵי אֱלֹהִים אַחֲרִים. | 2 |
| אִיפֹה הַנְּחָת אֶת-כָּלִי הַמִּזְבֵּחַ. | 3 |
| יִרְאֶה הָעָם בְּעֵינָיו וּבְאָזְנוֹ יִשְׁמַע וּלְבָבו יָבִין וְשֵׁב אֵלַי. | 4 |
| וַיְהִי כִּהְרִימוּ אֶת-מִטְהָו וַיִּדְּם הָעָם. | 5 |
| מִדּוּעַ לֹא תָשִׁיב אֹתְנוּ אֶל-עִירָנוּ וְאֶל-עַמָּנוּ. | 6 |
| סֹרוּ מִדְרֹךְ הַרְשָׁעִים וְשִׁמְרוּ אֶת-תּוֹרוֹתַי וְאֶת-חֻקוֹתַי וְאֶת-מִצְוֹתַי לַעֲשׂוֹת אוֹתָן כָּל-יְמֵי חַיֵּיכֶם. | 7 |
| אֲז תְּבִין צְדָק וּמִשְׁפָּט כִּי תָבֹא חֲכֹמָה בְּלִבְךָ וְהִרְתָּ לְאִישׁ יִשְׂרָאֵל. | 8 |

- 9 לא הבינו את-עצתי ולא שמעו בקולי.
 10 יָעַן אֲשֶׁר הִרְיָמוּתִי אֶתְךָ מִתּוֹךְ הָעָם וְאַתָּן אֶתְךָ רֹאשׁ עַל-עַמִּי וְלֹא הָיִיתָ כְּעַבְדִּי
 דֹּר אֲשֶׁר שָׁמַר אֶת-מִצְוֹתַי וְאֲשֶׁר הִלְךְ אַחֲרַי בְּכָל-לִבְבוֹ לַעֲשׂוֹת רַק הִישָׁר בְּעֵינַי,
 וַתַּעַשׂ הָרַע בְּעֵינַי וְאוֹתִי הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרָיָה הֲנִי מֵבִיא רָעָה עַל-בֵּיתְךָ וּבְעַרְתִּי
 אַחֲרָיָה עַד-תִּמָּוֶה.

f) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er wird seinem Volk Ruhe geben, sobald er es in der neuen Stadt angesiedelt hat.
2. Ich brachte sie an den Ort, den ich ihnen zubereitet hatte, und ließ sie dort.
3. Wo haben die Männer das Lager zubereitet?
4. Ich werde mit euch gehen und euch Ruhe geben.
5. Erhebt eure Stimme nicht, sonst hören sie uns („uns“ nicht übersetzen) und töten uns.
6. Wie er uns in die Verbannung geführt hat, so wird er uns zurückbringen.
7. Er wird uns viele neue Lieder lehren, damit wir den HERRN (Jahwe) preisen können.

g) Lektüre: Rahab und die Kundschafter (1. Teil: Josua 2,1-11)

1 וַיִּשְׁלַח יְהוֹשֻׁעַ בְּנֵי-נֹון מִן-הַשְּׁטִיִּם שְׁנַיִם-אֲנָשִׁים מִרְגָּלִים חָרְשׁ¹ לֵאמֹר לְכוּ רְאוּ
 אֶת-הָאָרֶץ וְאֶת-יְרִיחוֹ וַיָּלְכוּ וַיָּבֹאוּ בֵּית-אִשָּׁה זֹנָה וְשָׁמָּה רָחַב וַיִּשְׁכְּבוּ-שָׁמָּה: 2 וַיֹּאמֶר
 לְמַלְךְ יְרִיחוֹ לֵאמֹר הִנֵּה אֲנָשִׁים בָּאוּ הִנֵּה הִלְיָלָה מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל לַחֲפֹר² אֶת-הָאָרֶץ:
 3 וַיִּשְׁלַח מַלְךְ יְרִיחוֹ אֶל-רָחַב לֵאמֹר הוֹצִיָּאִי הָאֲנָשִׁים הַבָּאִים אֵלֶיךָ אֲשֶׁר-בָּאוּ לְבֵיתְךָ
 כִּי לַחֲפֹר אֶת-כָּל-הָאָרֶץ בָּאוּ: 4 וַתִּקַּח הָאִשָּׁה אֶת-שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים וַתַּצְפְּנוּ³ וַתֹּאמֶר
 כֵּן בָּאוּ אֵלַי הָאֲנָשִׁים וְלֹא יָדַעְתִּי מֵאִין הֵמָּה: 5 וַיְהִי הַשָּׁעַר לְסָגוֹר בַּחֹשֶׁךְ
 וְהָאֲנָשִׁים יָצְאוּ לֹא יָדַעְתִּי אֲנִי הִלְכוּ הָאֲנָשִׁים רְדָפוּ מִהָר אַחֲרֵיהֶם כִּי תִשְׁיָגוּם:⁴
 6 וְהִיא הֶעֱלָתָם⁵ הִגָּה וַתִּמְנַמֵּם⁶ בְּפִשְׁתֵּי הָעֵץ הָעֵרְכוֹת לָהּ עַל-הַגָּג: 7 וְהָאֲנָשִׁים רְדָפוּ
 אַחֲרֵיהֶם דְּרָךְ⁸ הִירְדוּן עַל הַמַּעְבְּרוֹת⁹ וְהַשָּׁעַר סָגְרוּ אַחֲרָיָה כַּאֲשֶׁר יָצְאוּ הָרְדָפִים אַחֲרֵיהֶם:
 8 וְהֵמָּה מָרָם יִשְׁכְּבוּן וְהִיא עָלְתָה עֲלֵיהֶם עַל-הַגָּג: 9 וַתֹּאמֶר אֶל-הָאֲנָשִׁים יָדַעְתִּי
 כִּי-נָתַן יְהוָה לָכֶם אֶת-הָאָרֶץ וְכִי-נִפְלְאָה אִימַתְכֶם עָלֵינוּ וְכִי נִמְגָּו¹⁰ כָּל-יִשְׂרָאֵל

¹ Ein schwieriges Wort, das wahrscheinlich „heimlich“ bedeutet.

² חָפַר graben, erforschen.

³ „und sie verbarg sie (w. ihn [distributiv = jeden von ihnen] oder es [= das Zweiergespann, die beiden; oder = die Sache])“ (צָפַר verbergen).

⁴ תִּשְׁיָגוּם אֲתָם = תִּשְׁיָגוּם.

⁵ הֶעֱלָתָם אֲתָם = הֶעֱלָתָם.

⁶ „und sie verbarg sie“ (מָמַן verbergen).

⁷ „Flachsstengel“ (w. „Flachs des Baumes“. Beachten Sie: פִּשְׁתִּים ist feminin).

⁸ Oft ohne Präp. mit der Bedeutung „auf dem Weg zu/in Richtung auf“ gebraucht.

⁹ „bis zu den Furten“ (sg. מַעְבְּרָה).

¹⁰ „(sie) sind verzagt“ (nif. מוּגָ).

הָאָרֶץ מִפְּנֵיכֶם: 10 כִּי שָׁמַעְנוּ אֶת־11 אֲשֶׁר־הוֹבִישׁ12 יְהוָה אֶת־מִי יַם־סוּף13 מִפְּנֵיכֶם
בְּצִאתְכֶם מִמִּצְרַיִם וְאֲשֶׁר־14 עָשִׂיתֶם לְשָׁנִי מֶלֶכִי הָאֱמֹרִי־15 אֲשֶׁר בְּעֵבֶר16 הַיַּרְדֵּן לְסִיחָן וּלְעוֹג
אֲשֶׁר הִחְרַמְתֶּם אוֹתָם: 11 וְנִשְׁמַע וַיִּמַּס לְבַבְנוּ וְלֹא־קָמָה עוֹד רוּחַ בְּאִישׁ מִפְּנֵיכֶם
כִּי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם הוּא אֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מְבַעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתַּחַת:

11 שָׁמַעְנוּ אֶת־ bezeichnet den אֲשֶׁר־Satz als Objekt von שָׁמַעְנוּ.

12 הוֹבִישׁ vertrocknen lassen (Wurzel יבש, vgl. יִבְשֶׁה das Trockene).

13 יַם־סוּף Schilfmeer.

14 „das, was“.

15 Amoriter.

16 עֵבֶר die andere Seite.

Lektion 48

§ 172 Verben im Hif'il: Stammformen und Flexion (Schluß)

Bei den Hif.-Verben der Wurzeln mit verdoppeltem zweiten Radikal begegnen wir folgenden Stammformen:

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	ipf. cons.
II verdoppelt + II/III-gutt.	הִסַּב ¹ הִרְעַ ²	יִסַּב יִרְעַ	יִסַּב יִרְעַ
Imperativ	inf. cs.	inf. abs.	Partizip
הִסַּב הִרְעַ	הִסַּב הִרְעַ	הִסַּב הִרְעַ	מִסַּב מִרְעַ

Beachten Sie: Vor einem Guttural wird das \bar{e} der Endsilbe im allgemeinen (nicht konsequent) durch a ersetzt. Bei der Flexion findet sich vor dem Guttural überall dort ein \bar{e} , wo die Formen ohne Guttural ein i haben:

Perfekt			
הִסַּב	הִסַּבוּ	הִרְעַ	הִרְעוּ
הִסַּבָּה		הִרְעָה	
הִסַּבּוֹת	הִסַּבוֹתֶם	הִרְעוֹתֶם	הִרְעוֹתֶם
הִסַּבוֹת	הִסַּבוֹתֶן	הִרְעוֹתֶן	הִרְעוֹתֶן
הִסַּבוֹתַי	הִסַּבוֹנוּ	הִרְעוֹתַי	הִרְעוֹנוּ

¹ wenden. ² schlecht handeln.

Imperfekt				
יִסַּב	יִסְבוּ	יִרַע	יִרְעוּ	
תִּסַּב	תִּסְבִּינָה	תִּרַע	תִּרְעִינָה	
תִּסַּב	תִּסְבוּ	תִּרַע	תִּרְעוּ	
תִּסְבִּי	תִּסְבִּינָה	תִּרְעִי	תִּרְעִינָה	
אִסַּב	נִסְבוּ	אִרַע	נִרְעוּ	
Imperativ				
הִסַּב	הִסְבוּ	הִרַע	הִרְעוּ	
הִסְבִּי	(הִסְבִּינָה)	הִרְעִי	(הִרְעִינָה)	
inf. cs.				
הִסַּב		הִרַע		
הִסְבִּי		הִרְעִי		
הִסְבִּיךָ		הִרְעִיךָ		
Partizip				
מִסַּב	מִסְבִּים	מִרַע	מִרְעִים	
מִסְבֵּה	מִסְבוֹת	מִרְעָה	מִרְעוֹת	

Es sind auch abweichende Formen bezeugt, am häufigsten solche, bei denen der erste Wurzelkonsonant verdoppelt ist, wie z.B. יִסַּב (statt יִסְבוּ). Vgl. die ähnlichen Verhältnisse bei den Qal-Verben desselben Wurzeltypus (§ 126).

§ 173 Das verbale Hendiadyoin¹ und verwandte Idiome

In der Konstruktion

וַיֵּשֶׁב וַיִּבְדָּךְ und er weinte wieder

werden die beiden Verben einfach koordiniert. Dabei weisen zwar beide die in den erzählenden Satzfolgen übliche Form auf, bedeutungsmäßig aber dient das erste zur näheren Bestimmung des zweiten und wird in der deutschen Übersetzung am besten mit Hilfe eines Adverbs wiedergegeben.

Die häufigsten so gebrauchten Verben sind:

¹ Hendiadyoin: eine (εἷς) Sache (hier ein Geschehen) wird durch (διῶ) zwei (δύο, du. δυοῖν) meist gleichgeordnete Ausdrücke (hier Verbformen) bezeichnet.

שוב	etw. wieder/nochmals tun
הוסיף (Wz. יסף)	etw. wieder/nochmals/weiter tun
הואיל (Wz. יאל)	etw. bereitwillig/freiwillig tun; bereit sein, etw. zu tun; der ipv. entspricht ungefähr „Bitte, ...“
מהר	etw. schnell tun
השכים	etw. frühmorgens tun
הרבה (Wz. רבה)	etw. viel tun

Beispiele:

וַיִּסֹּף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה	Abraham nahm sich nochmals eine Frau. (Gen 25,1)
לֹו הוּאֵלְנוּ וַנִּשָּׁב בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן	Wären wir doch freiwillig jenseits des Jordans geblieben! (Jos 7,7)
וַיָּשָׁב וַיֵּלֶן שָׁם	Und er übernachtete nochmals dort. (Ri 19,7)
וּמְהֵרָתָם וְהוֹרְדָתָם אֶת־אָבִי הֵנָּה	Und bringt meinen Vater eilends hier herab. (Gen 45,13)
וְהִשְׁכַּמְתֶּם וְהִלַּכְתֶּם לְדַרְכְּכֶם	Und frühmorgens mögt ihr eures Weges ziehen. (Gen 19,2)

Zwischen den beiden Verben kann die Konjunktion fehlen. Diese sogenannte asyndetische Konstruktion kommt häufig bei Befehlen, selten aber bei Erzählfolgen vor:

אֲשׁוּבָה אֲרַעָה צֹאנֶךָ	Ich will wieder deine Schafe hüten. (Gen 30,31)
שׁוּב שָׁכֵב	Leg dich wieder hin! (1Sam 3,5)
אוֹסִיף אֲבַקְשֶׁנּוּ ¹ עוֹד	Ich will ihn aufs neue suchen. (Spr 23,35)
כִּי הוּאֵיל הָלַךְ אַחֲרֵי־צָדֹק	Denn er ist bereitwillig Menschenatzungen (?) nachgelaufen. (Ho 5,11)
הוּאֵל קַח כְּכֹרִים	Bitte, nimm doch zwei Talente! (2Kö 5,23)
מָה רְאִיתֶם עֲשִׂיתִי מְהֵרוּ עֲשׂוּ כַמוֹנִי	Was ihr mich habt tun sehen, das macht mir eilends nach! (Ri 9,48)

Die meisten dieser Verben lassen sich auch mit ל + inf. verwenden:

כִּי יָשׁוּב יְהוָה לְשׂוֹשׁ עָלֶיךָ	Denn der HERR wird wieder Freude an dir haben. (Dt 30,9)
וַיּוֹאֵל מֹשֶׁה לְשָׁבֵת אֶת־הָאִישׁ	Und Mose willigte ein, bei dem Mann zu bleiben. (Ex 2,21)
וַיְמַהֵר לַעֲשׂוֹת אֹתוֹ	Er bereitete es schnell zu. (Gen 18,7)
מְהֵרוּ לָלֶכֶת	Geht schnell! (2Sam 15,14)

Die beiden Verben können auch nach einem weiteren Verb zusammen in komplementärer Weise verwendet werden:

לֹא יוּכַל ... לְשׁוּב לְקַחְתָּהּ	Er wird sie nicht zurücknehmen können. (Dt 24,4)
------------------------------------	--

¹ = אֲבַקֵּשׁ אֹתוֹ.

In seltenen Fällen kann mehr als eines dieser Verben vor dem Hauptverb erscheinen:

וַיִּצְאוּ וַיִּשְׁכְּרוּ וַיִּשְׁכְּרוּ וַיִּשְׁכְּרוּ וַיִּצְאוּ Frñhmorgens zogen sie in aller Eile aus.
(Jos 8,14)

Den Verben קום (sich erheben) und הֵלֵךְ (gehen), besonders קום, begegnet man in ähnlichen Konstruktionen. Sie lassen sich in diesen Fällen normalerweise nicht wörtlich übersetzen; הֵלֵךְ hat hier lediglich die Funktion, mit leichtem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß eine bestimmte Tätigkeit aufgenommen wird, ähnlich wie etwa die deutschen Wörter „da/darauf“. Der Imperativ entspricht oft einfach Wörtern wie „Los/Vorwärts/Komm(t)/Wohlan!“ – Beispiele:

קום-נָא שָׁבָה Komm, setz dich ... (wohl kaum: Steh auf, setz dich ...) (Gen 27,19)
קום עֲשֵׂה-לָנוּ אֱלֹהִים Los, mach uns einen Gott ... (Ex 32,1)

§ 174 Wortschatz Lektion 48

Verben:	הָרַע	(Wz. רעע) jdm. schaden (+ Akk. oder לְ/בִּי); schlecht handeln
	הִסֵּב	(Wz. סבב) wenden; um etwas herum gehen lassen
	הִחֵל	(Wz. חלל) anfangen, beginnen (meist + inf. cs. m. לֵךְ)
	הִפִּיר	(Wz. פּרר) brechen, übertreten (z.B. Bund); ungültig machen
	הִשְׁכִּים	etw. frühmorgens tun (vgl. § 173)
	הוֹאִיל	(Wz. יאל) etw. bereitwillig/freiwillig tun; bereit sein (vgl. § 173)
	נִשְׁבַּע	(nif.) schwören; (etw.) unter Eid versprechen
	הִשְׁבִּיעַ	(hif.) schwören lassen
	חִיָּה	(pi.) zum Leben bringen; am Leben erhalten
	הִחִיָּה	(hif.) = pi. (ipf. nicht gebräuchlich)
	פָּגַע	(יפגע) auf oder an (jdn./etw.) stoßen (+ Akk. od. בִּי)
Substantive:	שְׁבוּעָה	(pl. -וֹת) Eid
	דֶּלֶת	(+ Suff. דִּלְתִּי; du. דֶּלְתִּים; pl. דֶּלְתוֹת) Tür (eines Hauses oder eines Raumes; auch du./pl. Singularbedeutung)
Präpositionen:	בְּעַד	durch; diese Präposition kann je nach Kontext in verschiedenster Weise übersetzt werden; nach Verben des Betens und Flehens hat sie die Bedeutung von „für, zugunsten von“; merken Sie sich auch den Gebrauch in Verbindung mit Verben des Schließens:
	וַיִּסְגְּרוּ בְּעַדָּם	und sie schlossen sich ein
	סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחֲמָהּ	der HERR hatte ihren Schoß verschlossen
		Sie kann auch die Bedeutung „um ... her“ haben:
	וְאַתָּה כְּמוֹן בְּעַדִּי	Du bist ein Schild um mich her.
	עַל-יָד	an jds. Seite, in der Nähe von, neben, entlang; unter Aufsicht von

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | הִפְרוֹתַי אֶת־מִצְוֹתַי. | 6 | וַיִּפֹּר אֶת־בְּרִיתוֹ עִמִּי. |
| 2 | לֹא נָתַן אֹתוֹ יְהוָה לְהִרְעֵ עַמִּדִי. | 7 | יִחְלוּ לְהַבִּין בְּדַבְרֵי אֲלֵיהֶם. |
| 3 | וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ הִרְעַ בְּעֵינַי יְהוָה | 8 | יִרְעוּ דַבְרֵיהֶם כִּי יִרְעוּ. |
| | וַיִּרַע מִכָּל אֲשֶׁר לִפְנָיו. | 9 | הִחְלוּנוּ לַעֲרֹךְ מִלְחָמָה. |
| 4 | הִחְלוּ לִבְכוֹת וּלְקַרֵּעַ אֶת־בְּגָדֵיהֶם. | 10 | וַיִּסַּב אֶת־עֵינָיו מִהִמְרָאָה. |
| 5 | וַתַּחַל לְזָנוֹת וּלְהִרְעֵ. | | |

b) Übersetzen Sie ins Hebräische, indem Sie die in § 173 behandelten Konstruktionen verwenden:

- und wir werden wieder bringen
- sie ruhten bereitwillig
- ich ordnete es schnell
- und frühmorgens entfernte er sie
- und er schlug ihn wieder
- und er bereitete wieder vor
- und sie brachten ihn schnell
- bitte, bring sie wieder

c) Übersetzen Sie:

- | | |
|----|---|
| 1 | וַיִּשְׁכַּם וַיַּעֲמֵד עַל־יַד הַרְדֵּךְ הַשָּׁעַר. |
| 2 | וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ לְאֹמֵר לֵךְ פָּגַע בּוֹ וְהִכִּיתִי אֹתוֹ וַיָּמוּת. |
| 3 | וְהָאִישׁ מָהֵר וַיָּבֵא וַיִּגֵּד אֶת־הַדְּבָרִים לְכַהֵן. |
| 4 | וְהָיָה בְּסִבְנוֹ אֶת־הָעִיר וַנִּפְלָה חוֹמַתָּהּ. |
| 5 | הַרְבֵּה לַעֲשׂוֹת הִרְעַ בְּעֵינַי יְהוָה. |
| 6 | וַיָּבֵאוּ הַבַּיִת וַיִּסְגְּרוּ אֶת־הַדֶּלֶת בְּעֶדְם. |
| 7 | וַיִּשְׁכַּם דָּוִד הוּא וְאֹנָשָׁיו לָלֶכֶת בְּבִקְרָ לְשׁוּב אֶל־הָאָרֶץ הַהִיא. |
| 8 | בַּיּוֹם הַהוּא יָחִיה אֶת־הַמֵּתִים וְלֹא יִהְיֶה עוֹד הַמָּוֶת. |
| 9 | מָהֵרוּ לָלֶכֶת פְּנִימָהֵר וְהָשִׁיג אֹתָנּוּ. |
| 10 | הֲלֹא נִשְׁבַּעְתִּי לָכֶם כִּי אֶלְחַם אִתְּכֶם. לָמָּה לֹא הֵאֱמַנְתֶּם אֶת־דְּבָרֵי שְׁבוּעָתִי. |
| 11 | הוֹאֵלֶת לְבָרֶךְ אֶת־בֵּית עַבְדְּךָ לְהָיוֹת לְעוֹלָם. |
| 12 | וַתִּשְׁבַּע אַתָּם כִּי לֹא יִרְצָחוּ אֹתָהּ וְאֶת־בֵּית אָבִיהָ. |

d) Lektüre: Rahab und die Kundschafter (Schluß: Josua 2,12-24)

- 12 וַעֲתָה הַשְּׁבַע־נָא לִי בִיהוָה כִּי־עָשִׂיתִי עִמָּכֶם חֶסֶד וַעֲשִׂיתֶם גַּם־אִתָּם עִם־בֵּית אָבִי
 חֶסֶד וְנָתַתֶּם לִי אוֹת אֱמֹת: 13 וְהַחִיתֶם אֶת־אָבִי וְאֶת־אִמִּי וְאֶת־אֲחֵי וְאֶת־אֲחֵיֹתַי
 וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם וְהִצַּלְתֶּם אֶת־נַפְשֹׁתֵינוּ מִמוֹת: 14 וַיֹּאמְרוּ לָהּ הָאֲנָשִׁים נַפְשֵׁנוּ

¹ „meine Schwestern“.

תַּחְתִּיכֶם לְמוֹת² אִם לֹא תִגִּידוּ אֶת־דְּבָרֵנוּ זֶה³ וְהָיָה בְּתַת־יְהוָה לָנוּ אֶת־הָאָרֶץ וְעֲשִׂינוּ עִמָּךְ חֶסֶד וְאַמֶּת: 15 וַתּוֹרְדֶם⁴ בְּחֶבֶל⁵ בְּעַד הַחֲלוֹן⁶ כִּי בֵיתָה בְּקִיר הַחוּמָה וּבַחוּמָה הִיא יוֹשֶׁבֶת: 16 וַתֹּאמֶר לָהֶם הֲרָרָה לָכֹּה פְּנֵי־פָגְעוּ בָכֶם הַרְדָּפִים וּנְחַבְתֶּם⁷ שְׁמָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים עַד שׁוֹב⁸ הַרְדָּפִים וְאַחֲרָיִם⁹ תֵּלְכוּ לְדַרְכְּכֶם: 17 וַיֹּאמְרוּ אֵלָיָה הָאֲנָשִׁים נְקִיִּים¹⁰ אֲנַחְנוּ מִשְׁבַּעַתְךָ הַזֶּה אֲשֶׁר הִשְׁבַּעְתָּנוּ: 18 הִנֵּה אֲנַחְנוּ בָּאִים בָּאָרֶץ אֶת־תַּקְוַת חוּט הַשְּׁנִי הַזֶּה¹² תִּקְשְׁרֵי בַחֲלוֹן אֲשֶׁר הוֹרְדְתָנוּ¹³ בּוֹ וְאֶת־אֲבִיךָ וְאֶת־אִמְךָ וְאֶת־אֲחִיךָ וְאֶת כָּל־בֵּית אֲבִיךָ תֹאסֹפִי אֵלָיִךְ הַבַּיְתָה: 19 וְהָיָה כֹּל אֲשֶׁר־יֵצֵא מִדְּלַתִּי בֵיתְךָ הַחֹצֵה דָמוֹ בְּרֹאשׁוֹ וְאֲנַחְנוּ נְקִיִּים וְכֹל אֲשֶׁר יִהְיֶה אֵתְךָ בְּבַיִת דָּמוֹ בְּרֹאשׁוֹ אִם־תִּגִּידֵי אֶת־דְּבָרֵנוּ זֶה וְהָיִינוּ נְקִיִּים מִשְׁבַּעַתְךָ אֲשֶׁר הִשְׁבַּעְתָּנוּ: 11 21 וַתֹּאמֶר כְּדַבְרֵיכֶם כִּן־הוּא וַתִּשְׁלַחֶם¹⁴ וַיֵּלְכוּ וַתִּקְשְׁרׁוּ אֶת־תַּקְוַת הַשְּׁנִי בַחֲלוֹן: 22 וַיֵּלְכוּ וַיִּבְּאוּ הַרְרָה וַיֵּשְׁבוּ שָׁם שְׁלֹשֶׁת יָמִים עַד־שָׁבוּ הַרְדָּפִים וַיִּבְקְשׁוּ הַרְדָּפִים בְּכָל־הַדֶּרֶךְ וְלֹא מָצְאוּ: 23 וַיֵּשְׁבוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים וַיִּרְדּוּ מִהָהָר וַיַּעֲבְרוּ וַיִּבְּאוּ אֶל־יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־נוּן וַיְסַפְּרוּ־לוֹ אֶת כָּל־הַמְצָאוֹת¹⁵ אוֹתָם: 24 וַיֹּאמְרוּ אֶל־יְהוֹשֻׁעַ כִּי־נָתַן יְהוָה בְּיָדֵנוּ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ וְגַם־נִמְגְוִי¹⁶ כָּל־יִשְׂרָאֵל הָאָרֶץ מִפְּנֵינוּ:

² „mit unserem Leben bürgen wir für euch“ (w. „unsere 'Seele' [sei] an eurer Statt des Todes“).

³ Bei זה fehlt der erwartete Artikel.

⁴ וַתּוֹרְדֶם = וַתּוֹרֵד אֹתָם.

⁵ חֶבֶל ein Seil.

⁶ חֲלוֹן ein Fenster.

⁷ וּנְחַבְתֶּם = נִחְבְּתֶם von נִחְבָּא sich verbergen.

⁸ שׁוֹב Alternativform zum inf. cs. שׁוֹב.

⁹ Adverbial zu verstehen „danach“.

¹⁰ נְקִיִּים unschuldig, schuldlos.

¹¹ הַשְּׁבַעַת אֹתָנוּ = הַשְּׁבַעְתָּנוּ.

¹² „diese Schnur von rotem Faden“.

¹³ הוֹרְדְתָנוּ = הוֹרְדְתָנוּ.

¹⁴ וַתִּשְׁלַחֶם = וַתִּשְׁלַח אֹתָם.

¹⁵ Mit der Bedeutung „begegnen“.

¹⁶ „sie sind verzagt“.

Lektion 49

§ 175 Das Hof'al

So wie jedem pi. ein pu. entspricht (§ 154), hat jedes Hif.-Verb sein passives Gegenstück: das Hof'al (hof.). Diese Stammesmodifikation ist durch einen gerundeten Vokal (*o*, *u* oder *û*) in der ersten Stammsilbe und ein *a* in der zweiten gekennzeichnet. Welche Art von gerundetem Vokal in der ersten Silbe steht, hängt mit dem Wurzeltypus zusammen, wie dies die nachstehende Übersicht zeigt:

Wurzeltypus	Hif.-Verb	Hof'al		
	Perfekt	Perfekt	Imperfekt	Partizip
starkes Verb	הִשְׁמִיד <i>vertilgen</i>	הִשְׁמַד	יִשְׁמַד	מִשְׁמַד
I-gutturalis	הִעֲמִיד <i>hinstellen</i>	הִעֲמַד	יִעֲמַד	מִעֲמַד
I-Nun	הִגִּיד <i>berichten</i>	הִגִּד	יִגִּד	מִגִּד
III-Aleph	הִמְצִיא <i>finden lassen</i>	הִמְצַא	יִמְצַא	מִמְצַא
I-Jod/Waw	הִוִּיד <i>hinabführen</i>	הִוִּד	יִוִּד	מִוִּד
III-He	הִבְנִה <i>bauen lassen</i>	הִבְנַה	יִבְנַה	מִבְנַה
II-Jod/Waw	הִקִּים <i>aufrichten</i>	הִקִּם	יִקִּם	מִקִּם
II verdoppelt	הִסִּב <i>wenden</i>	הִסִּב	יִסִּב	מִסִּב

Die nachfolgende Auswahl von Hof.-Formen vermittelt ein ausreichendes Bild von dessen Flexion:

Perfekt			
הַשְׁמִד הַשְׁמִדָה הַשְׁמִדְתָּ ...	הָעֵמַד הָעֵמַדָה (ho'om-) הָעֵמַדְתָּ ...	הִבְנֵה הִבְנֵתָה הִבְנִיתָ ...	הוּקַם הוּקְמָה הוּקְמָתָה ...
Imperfekt			
יִשְׁמַד ... תִּשְׁמַדֵּי ... תִּשְׁמַדְנָה ...	יֵעֲמַד תֵּעֲמַדֵּי (to'om-) תֵּעֲמַדְנָה	יִבְנֶה תִּבְנֶי תִּבְנֶינָה	יּוּקַם תּוּקְמֵי תּוּקְמֶינָה
Partizip			
מְשַׁמֵּד מְשַׁמֵּדָה/מְשַׁמֵּדֵי מְשַׁמֵּדִים מְשַׁמֵּדוֹת	מְעַמֵּד מְעַמֵּדָה/מְעַמֵּדֵי מְעַמֵּדִים מְעַמֵּדוֹת	מְבַנֶּה מְבַנֶּי מְבַנֶּינָה מְבַנֵּינָה	מוּקַם מוּקְמָה/מוּקְמָתָה מוּקְמֵי מוּקְמֶינָה

Handelt es sich beim hif. um ein einfaches transitives Verb, so läßt sich das hof. als dessen passives Gegenstück problemlos übersetzen:

הַשְׁמִיד	er vertilgte	הַשְׁמִד	er wurde vertilgt
הַשְׁלִיךְ	er warf	הַשְׁלִיךְ	er wurde geworfen
הוֹרִיד	er brachte herunter	הוֹרִיד	er wurde heruntergebracht

Doch zieht das Hif.-Verb zwei Objekte nach sich, so hat der kausative Teil des Verbinhalts im hof. passivischen Sinn:

הִרְאָה אֶת־הָאִישׁ אֶת־הָאוֹר	Er zeigte dem Mann das Licht (w. Er <i>versetzte den Mann in die Lage</i> , das Licht zu sehen).
הִרְאָה הָאִישׁ אֶת־הָאוֹר	Dem Mann wurde das Licht gezeigt (w. <i>Der Mann wurde in die Lage versetzt</i> , das Licht zu sehen).
הָעִבִיר אֶת־הָעָם אֶת־הַנָּהָר	Er führte das Volk über den Fluß.
הָעִבִיר הָעָם אֶת־הַנָּהָר	Das Volk wurde über den Fluß geführt.

Fälle, in denen eines der beiden Objekte ausgelassen wird (vgl. § 157,1):

הָעִבִיר אֶת־הָעָם	Er führte das Volk hinüber.
הָעִבִיר הָעָם	Das Volk wurde hinübergeführt.
הִרְאָה אֶת־הָאוֹר	Er zeigte das Licht (w. Er <i>versetzte das Licht in die Lage</i> , gesehen zu werden).
הִרְאָה הָאוֹר	Das Licht wurde gezeigt (w. <i>Das Licht wurde in die Lage versetzt</i> , gesehen zu werden).

Merken Sie sich auch die unpersönliche Konstruktion, bei der das אֶת- erhalten bleibt (vgl. § 154, Ende):

הִגִּד לוֹ אֶת־הַדְּבָרִים	Es wurden ihm die Worte mitgeteilt.
----------------------------	-------------------------------------

§ 176 Wortschatz Lektion 49

Verben:	מָשַׁל	(יָמַשַׁל) herrschen (über: בָּ)
	יָשַׁר	(יִישַׁר) gerade sein; recht/angenehm sein; gefallen
	קָצַף	(יִקְצֹף) zornig sein/werden (auf/über: עַל)
	שָׁכַן	(יִשְׁכֹּן) sich niederlassen, wohnen
	הָגָה	(יִהַגֶּה) gurren, knurren, wimmern; überlegen, planen
Substantive:	אַרְיֵה	(ohne pl.)
	oder: אַרְיֵי	(pl. אַרְיֹת) Löwe
	עֵת	(+ Suff. עֵתַי; pl. -ֵימ od. -ֵיט) Zeit (f.)
	גְּדִי	(pl. גְּדִיִּים; cs. גְּדִיִּי) Böckchen (von Ziege od. Schaf)
	עֵדָה	(ohne pl.) Gemeinde, Versammlung
	בַּחֹר	(pl. unregelm. בַּחֹרִים) junger Mann (wehrfähig; ledig)
Andere:	עָרַל	(Adj.) unbeschnitten
	עַל-כֵּן	(Adv.) deshalb, darum
Namen:	שִׁמְשׁוֹן	Simson
	תִּמְנָתָהּ	Timna (od. Timnatha), eine von den Philistern eroberte Stadt, die noch nicht genau lokalisiert ist
	פְּלִשְׁתִּים	Philister

Übungsstücke

a) Verwandeln Sie jeden der folgenden Sätze in Passivkonstruktionen, indem Sie das hif. durch das entsprechende hof. ersetzen. Z.B.:

הֵבִיא אֶת-הָאִישׁ er brachte den Mann → הוּבָא הָאִישׁ der Mann wurde gebracht

הֵסִיר אֶת-הַכֶּלִי מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ.	1	הָעֶלָה אֶת-הַפָּרָה עַל-הַמִּזְבֵּחַ.	6
וַיָּכּוּ אֶת-הָאֲנָשִׁים.	2	הִגִּיד לוֹ אֶת-הַבְּרִי הַסָּרִיס.	7
הוֹשִׁיב אֶת-הָעָם שָׁם.	3	הִשְׁלִיךְ אֶת-הָאִישׁ מֵעַל הַחוּמָה.	8
הוֹרִידָה אֶת-הָאֲנָשִׁים מִן-הַגֶּגֶז.	4	הִרְאִיתִי אֶתְכֶם נִפְלְאוֹת רַבּוֹת.	9
הוֹצִיא אֶת-הָרְשָׁעִים חוּצָה.	5	וַיָּבֵא אֹתוֹ אֶל-הַהִיכָל.	10

b) Übersetzen Sie:

הִצְלִינוּ	1	הָעָם הַמְּגֹלָה	5	הָעֶבְדוּ	9
הָעֲמִדוּ	2	הוֹסֵרְתִי	6	הָאֲנָשִׁים הַמְּכִים	10
הַגִּשָּׁה	3	יּוֹכְלוּ	7	יּוֹסְרוּ	11
הָאִישׁ הַמּוּבָא	4	הָעָם הַמּוֹשָׁב	8	הַבְּרִית הַמוּפְרָה	12

c) Übersetzen Sie:

- 1 הַמִּשָּׁל תִּמְשַׁל בְּנוֹ.
- 2 אַתָּן אֶתְּהָ לְאִשֶּׁר יִשֶׁר בְּעֵינָי.
- 3 וַיְהִי כִּרְאוּתוֹ אֶת־הָאֲנָשִׁים וַיִּקְצַף עֲלֵיהֶם.
- 4 חֲזֹק הִרְעֵב בְּכָל־הָאָרֶץ בַּעַת הַהִיא.
- 5 כִּבְּרֵי אֲרֻרָף אַחֲרַי שְׁנָאִי וְעֲלִיָּהֶם אָהָה כַּאֲשֶׁר יִהְיֶה אַרְיָה.
- 6 וַיִּישַׁר הַדָּבָר בְּעֵינֵי הַמֶּלֶךְ.
- 7 חֲזָקוּ וְאַל־תִּירְאוּ כִּי אֲנִי אֲתֻכְּם.
- 8 וּבְתוֹרַת יְהוָה יִהְיֶה יוֹמָם וּלְיָלֵה.
- 9 אַל־תִּקְצַף עָלַי אָבִי כִּי לֹא חָטָאתִי לָךְ.
- 10 מִשָּׁל יוֹסֵף בְּכָל־אָרֶץ מִצְרַיִם.
- 11 וַיִּחַזַּק לֵב פְּרַעֲה וַיִּמָּאֵן לְשַׁלַּח אֶת־הַעֲבָרִים.
- 12 עַל־כֵּן לֹא יִקְוֹמוּ רָשָׁעִים בַּעֲדַת צְדִיקִים.
- 13 וְכֵן דִּבֶּר מֹשֶׁה אֶל־כָּל־עַדַּת יִשְׂרָאֵל.
- 14 וַיִּטְבַּח אֶת־הַגְּדִי וַיִּשֶׂם אֹתוֹ מִנְחָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Die Satzung wurde ungültig gemacht.
2. Die Arbeit wurde begonnen, aber nicht vollendet.
3. Er wurde genötigt, zu schwören, daß er am vierten Tag frühmorgens zurückkehren werde.
4. Er fiel von der Mauer und starb.
5. Er wurde aus der Stadt herausgebracht und dort hingerichtet (w. wurde dazu gebracht, zu sterben [hof.]).
6. Sie stand neben der Tür, bis sie weggegangen waren.

e) Lektüre: Simson und das Rätsel (1. Teil: Richter 14,1-10)

- 1 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן תַּמְנֵתָהּ וַיִּרְא אִשָּׁה בְּתַמְנֵתָהּ מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים: 2 וַיַּעַל וַיִּגְדֵּל לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר וַיֹּאמֶר אִשָּׁה רְאִיתִי בְּתַמְנֵתָהּ מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קָחוּ־אוֹתָהּ לִי לְאִשָּׁה: 3 וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הֲאִין בְּבָנוֹת אַחִיךָ וּבְכָל־עַמִּי אִשָּׁה כִּי־אַתָּה הוֹלֵךְ לְקַחַת אִשָּׁה מִפְּלִשְׁתִּים הָעַרְלִים וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־אָבִיו אוֹתָהּ קַח־לִי כִּי־הִיא יִשְׂרָהּ בְּעֵינָי: 4 וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ כִּי מִיְהוָה הִיא¹ כִּי־תֹאנְדָה² הוּא־מִבְּקֶשׁ מִפְּלִשְׁתִּים וּבַעַת הַהִיא פְּלִשְׁתִּים מִשְׁלִים בְּיִשְׂרָאֵל: 5 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תַּמְנֵתָהּ וַיָּבֵאוּ עַד־כַּרְמֵי תַּמְנֵתָהּ

¹ „daß es (d.h. die Situation) (eine Fügung) vom HERRN war“.

² תֹּאנְדָה Anlaß, Gelegenheit (zum Kampf).

וְהָנָה כְּפִיר³ אֲרִיּוֹת שֹׁאֵג⁴ לְקִרְאָתוֹ: 6 וַתִּצְלַח⁵ עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיִּשְׁטְעֵהוּ⁶ כְּשֹׁסַע הַגְּדִי
 וּמְאוּמָה אֵין בִּידוֹ וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה: 7 וַיֵּרֶד וַיִּדְבֹּר לְאִשָּׁה וַתִּישֶׁר
 בְּעֵינָיו שְׂמֻשׁוֹן: 8 וַיָּשָׁב מִיָּמִים לְקַחְתָּהּ⁷ וַיִּסַּר לְרֵאוֹת אֵת מַפְלֵת⁸ הָאָרֶזֶה וְהָנָה עֲדַת
 דְּבוּרִים⁹ בְּגוּיֵת¹⁰ הָאָרֶזֶה וּדְבָשׁ: 9 וַיִּרְרֵהוּ¹¹ אֶל־כַּפְּיוֹ וַיִּלְךָ הַלֹּחַ וְאָכַל וַיִּלְךָ אֶל־אָבִיו
 וְאֶל־אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֵּאָכְלוּ וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מְגוּיֵת הָאָרֶזֶה רָדָה¹² הַדְּבָשׁ: 10 וַיֵּרֶד
 אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׂם שְׂמֻשׁוֹן מִשְׁתָּה כִּי כֵן יַעֲשׂוּ הַבַּחֲוָרִים:

³ כְּפִיר ein junger Löwe.

⁴ שֹׁאֵג brüllen.

⁵ צָלַח daherfahren, einstürmen.

⁶ שֹׁסַע zerreißen; „und er zerriß ihn“.

⁷ Das Suffix bezeichnet das Objekt: „sie (zur Frau) zu nehmen“.

⁸ מַפְלֵת Kadaver.

⁹ דְּבוּרָה (pl. *-im*) Biene(n).

¹⁰ גּוּיָה Körper.

¹¹ „und er löste ihn heraus“.

¹² „er hatte herausgelöst“.

Lektion 50

§ 177 Das Hitpa‘el

Den Hitpa‘el-Verben begegnen wir verhältnismäßig selten. Kennzeichen des Hitpa‘el (hitp.) sind das Präfix *(h)it-* und die Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten (daher für „Hitpa‘el“ auch „Ht-Stamm“ oder „[reflexiver] Doppelungsstamm“).

Wurzeltypus	Perfekt	Imperfekt	Imperativ	inf. cs.	Partizip
regelmäßig	הִתְגַּדַּל ¹	יִתְגַּדֵּל	הִתְגַּדֵּל	הִתְגַּדֵּל	מִתְגַּדֵּל
III-He	הִתְגַּלְה ²	יִתְגַּלֶּה	הִתְגַּלֶּה	הִתְגַּלֶּה	מִתְגַּלֶּה
II verdoppelt	הִתְפַּלֵּל ³	יִתְפַּלֵּל	הִתְפַּלֵּל	הִתְפַּלֵּל	מִתְפַּלֵּל

Bemerkenswertes zu Stammbildung und Flexion:

- a) Bei Wurzeln, die mit einem Zischlaut (ס, ז, ש, שׁ oder צ) beginnen, findet regelmäßig eine Metathese (Lautumstellung) statt: Der Zischlaut und das ת des Präfixes werden vertauscht: **hiššammēr* → הִשְׁתַּמֵּר (sich hüten). Zur Metathese kann sich eine Assimilation gesellen: **-št-* → *št-*, wie z.B. bei **hiššaddēq* → **hiššaddēq* → הִצַּטַּדֵּק (sich rechtfertigen). Auch andere Assimilationen kommen vereinzelt vor, z.B. bei הִנְבִּיא (prophezeien) statt regelmäßig הִתְנַבֵּא.
- b) Bei Wurzeln mit verdoppeltem zweiten Radikal fehlt die Verdoppelung des mittleren Konsonanten oft dann, wenn darauf der Vokal *e* folgt: הִתְחַנְּנוּ (sein Um-Gnade-Flehen) statt הִתְחַנְּנוּ (vgl. § 10,3b sowie S. 197, Bemerkung 2).
- c) Die Wurzeln II-gutturalis weisen (wie im pi. [§ 149]) entweder eine Ersatzdehnung oder eine virtuelle Verdoppelung auf, z.B. הִתְרְאָה (sich gegenseitig ansehen), aber הִתְנַחֵם (sich trösten lassen).

¹ groß tun. ² sich entblößen; offenbar werden.

³ beten.

d) In der Endsilbe kann statt eines \bar{e} ein a stehen. Vor Gutturalen ist dies die Regel; es kann aber auch vor anderen Konsonanten vorkommen: הַתְּאַנֵּף (zornig werden), הַתְּוֹדֵעַ (sich zu erkennen geben).

e) Bei Wurzeln I-Waw/Jod bleibt das ursprüngliche ו manchmal erhalten, wie z.B. bei הַתְּוֹכַח (sich auseinandersetzen) und הַתְּוֹדֵעַ (sich zu erkennen geben); vgl. dagegen הַתְּיַלֵּד (sich ins Familienregister eintragen und damit anerkennen lassen) und הַתְּיַעַץ (sich verschwören gegen), beide mit י.

f) Wurzeln II-Waw/Jod kommen im hitp. nur selten vor.

g) Vereinzelt finden sich Spuren einer nahe verwandten Stammesmodifikation, z.B. beim Verb הַתְּפַקֵּד (gezählt werden; beachten Sie das lange \bar{a} und das einfache ק).

Die Flexion lautet wie folgt:

pf.:	הַתְּגַדֵּל הַתְּגַדְּלָה הַתְּגַדְּלֵת הַתְּגַדְּלֵת הַתְּגַדְּלֵת	הַתְּגַדְּלוּ הַתְּגַדְּלֵתֶם הַתְּגַדְּלֵתֶן הַתְּגַדְּלֵנוּ	הַתְּגַלֵּה הַתְּגַלְּתָה הַתְּגַלְּתִי הַתְּגַלְּתִי הַתְּגַלְּתִי	הַתְּגַלוּ הַתְּגַלְּתֶם הַתְּגַלְּתֶן הַתְּגַלְּינוּ	הַתְּפַלֵּל הַתְּפַלְּלָה הַתְּפַלְּלֵת הַתְּפַלְּלֵת הַתְּפַלְּלֵת	הַתְּפַלְּלוּ הַתְּפַלְּלֵתֶם הַתְּפַלְּלֵתֶן הַתְּפַלְּלֵנוּ
ipf.:	יִתְגַּדֵּל תִּתְגַּדְּלָה תִּתְגַּדְּלוּ תִּתְגַּדְּלֵי אֲתְגַּדְּלוּ	יִתְגַּדְּלוּ תִּתְגַּדְּלֵנָה תִּתְגַּדְּלוּ תִּתְגַּדְּלֵנָה נִתְגַּדְּלוּ	יִתְגַּלֵּה תִּתְגַּלְּתָה תִּתְגַּלְּתָה תִּתְגַּלְּתֵי אֲתְגַּלְּתָה	יִתְגַּלוּ תִּתְגַּלְּינָה תִּתְגַּלוּ תִּתְגַּלְּינָה נִתְגַּלוּ	יִתְפַּלֵּל תִּתְפַּלְּלָה תִּתְפַּלְּלוּ תִּתְפַּלְּלֵי אֲתְפַּלְּלוּ	יִתְפַּלְּלוּ תִּתְפַּלְּלֵנָה תִּתְפַּלְּלוּ תִּתְפַּלְּלֵנָה נִתְפַּלְּלוּ
ipv.:	הַתְּגַדְּלֵי הַתְּגַדְּלֵי	הַתְּגַדְּלוּ הַתְּגַדְּלֵנָה	הַתְּגַלְּתֵי הַתְּגַלְּתֵי	הַתְּגַלוּ הַתְּגַלְּינָה	הַתְּפַלְּלֵי הַתְּפַלְּלֵי	הַתְּפַלְּלוּ הַתְּפַלְּלֵנָה
inf. cs.:		הַתְּגַדְּלוּ		הַתְּגַלְּוֹת		הַתְּפַלְּלוּ
pt.:	מִתְּגַּדְּלוּ מִתְּגַּדְּלָה מִתְּגַּדְּלֵת	מִתְּגַּדְּלִים מִתְּגַּדְּלוֹת	מִתְּגַּלְּתָה מִתְּגַּלְּתָה	מִתְּגַּלְּתִים מִתְּגַּלְּלוֹת	מִתְּפַּלְּלוּ מִתְּפַּלְּלָה מִתְּפַּלְּלֵת	מִתְּפַּלְּלִים מִתְּפַּלְּלוֹת

Hitp.-Verben sind intransitiv und haben oft eine reflexive oder reziproke Bedeutung, wenn man sie mit dem entsprechenden aktiven Verb derselben Wurzel im qal, pi. oder hif. vergleicht. Es folgen einige repräsentative Beispiele:

- a) *Reflexiv:* הַתְּקַדֵּשׁ sich heiligen (vgl. קִדְּשׁ; קִדְּשׁוּ הַקִּדְּוִישׁ heiligen [§ 157,1])
 הַתְּגַדְּלוּ sich groß machen, groß tun (vgl. גָּדַל; גָּדְלוּ הַגְּדִיל groß machen [§ 157,1])
 הַתְּחַבֵּא sich verbergen
- b) *Reziprok:* הַתְּרְאֶה sich gegenseitig ansehen (vgl. רָאָה sehen)
 הַדְּבַר sich (im Gespräch) unterhalten (vgl. דִּבֶּר reden)

- c) *Indirekt reflexiv* (d.h. etwas für sich selbst, zum eigenen Vor- oder Nachteil tun):
 הִתְחַנֵּן um Gnade flehen (vgl. חָנַן Gnade erweisen)
 הִתְפַּלֵּל beten (siehe unten)
 הִצְטִיךְ sich mit Proviant versorgen (vgl. צִיד Proviant)
- d) *Iterativ*: הִתְהַלֵּךְ hin- und hergehen; ständig gehen (vgl. הָלַךְ gehen)
- e) *Denominativ*: הִתְנַבֵּא prophezeien (vgl. נָבִיא Prophet)
 הִתְאַנַּף zornig werden (vgl. אָף Zorn, Wurzel אָנַף)

Es ist oft schwierig, Hitp.-Verben semantisch einzuordnen, da zu wenig Informationsmaterial zur Verfügung steht. Das Verb הִתְפַּלֵּל (beten) stellt ein gutes Beispiel dafür dar. Zunächst neigt man dazu, es als Denominativ zu תְּפִלָּה (Gebet) anzusehen, weil es diesem formal und bedeutungsmäßig am nächsten steht. Damit würde man sich die Sache jedoch zu einfach machen. Denn Substantive des Typus תְּפִלָּה (mit einem *t*-Präfix) sind häufig mit Hitp.-Verben assoziiert. Und dabei scheint jeweils das Substantiv eher vom Verb abgeleitet als umgekehrt. Ein Qal-Verb פָּלַל ist nicht bezeugt, doch gibt es verschiedene spärlich auftretende Substantive wie etwa פְּלִיל ([Schieds-]Richter), die nahelegen, daß einmal ein Qal-Verb mit der Bedeutung „als Schiedsrichter entscheiden, vermitteln“ o.ä. existierte. Das Pi-Verb פָּלַל (vermitteln, für jdn. als Schiedsrichter walten) ist ein Denominativ zu פְּלִיל. Das Hitp.-Verb dürfte dann eine kausativ/indirekt-reflexive Bedeutung haben: „eine Vermittlung/einen Schiedsrichterentscheid für sich (durch Suchen oder Beten) erwirken“. Es würde dann zur selben Kategorie wie הִתְחַנֵּן gehören. Es liegt auf der Hand, daß die genaue Bedeutung jedes Hitp.-Verbs jeweils speziell gelernt werden muß.

§ 178 Wortschatz Lektion 50

Verben:	הִתְפַּלֵּל	beten	
	הִתְחַנֵּן	um Gnade/Gunst flehen	
	הִתְחַבֵּא	sich verstecken	
	נִחַבֵּא	(יִחַבֵּא) sich versteckt halten	
	הִתְהַלֵּךְ	hin- und hergehen; ständig od. wiederholt gehen	
	הִתְנַבֵּא	prophezeien	
	נָבֵא	(יִנְבֵּא) prophezeien	
	חָרַשׁ	(יִחַרֵּשׁ) pflügen; eingravieren; bearbeiten	
	פָּרַשׁ	(יִפְרֵשׁ) ausbreiten	
	סָפַר	(יִסְפֹּר) zählen	
	Substantive:	מֵאֲכָל	(ohne pl.) Speise
		מְשִׁיחַ	Gesalbter, der Messias
		עֹז	(+ Suff. עֲזִי od. עֻזִי) Stärke, Kraft
תְּפִלָּה		(pl. -וֹת) Gebet	
עֹגֵל		(+ Suff. עֲגֹלִי; pl. -וֹת) Kalb (männlich)	
	עֲגֻלָּה	(pl. -וֹת) Kalb (weiblich)	

Andere:	עו	(Adj.) stark
	לול/לולא	(Konj.) wenn nicht
Name:	אשקלון	Askalon, eine wichtige philistäische Stadt an der Mittelmeerküste, etwa 20 km nördlich von Gaza

Übungsstücke

a) Übersetzen Sie:

1	לְמָה הִתְחַבַּאתֶם מִמֶּנִּי.	7	הִתְפַּלֵּל בְּעָרִי.
2	הִתְחַנֵּן אֵלַי וְחַוֹּתֵי אֶתְךָ.	8	מִי הַמִּתְנַבְּאִים.
3	הַבְּחוּרִים הַמִּתְהַלְכִים בְּרִגְלָיו.	9	נִשְׁמָעָה תִּפְלֵתְךָ.
4	וַיִּחַל לְהִתְנַבֵּא.	10	אֲנַבֵּא עַל־בֵּיתְךָ.
5	הִתְפַּלְלֵתִי אֵלָיו וְלֹא שָׁמַע.	11	הַחֲבָאִי.
6	וַיִּתְחַבְּאוּ כִּי יֵרְאוּ מְאֹד.		

b) Übersetzen Sie:

1	אָבָל אֲשָׁמִים אֲנִיחֵנו עַל־אֲחֵינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ צָרַת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְּנוּ אֵלָינוּ וְלֹא שָׁמְעֵנוּ.
2	וַיִּגֵּד לְדָוִד לֵאמֹר מִבְּקֶשׁ אָבִי לְהַמִּית אֶתְךָ וְעַתָּה הִשְׁמַר נָא בְּבִקְרֹךְ וּנְחַבְּאֵת.
3	וְהַקִּימוֹתַי לִי כִהֵן נֶאֱמָן, כִּאֲשֶׁר בִּלְבָבִי וּבִנְפֹשִׁי יַעֲשֶׂה, וּבְנִיתִי לוֹ בַּיִת נֶאֱמָן וְהִתְהַלֵּךְ לִפְנֵי מְשִׁיחִי כָל־הַיָּמִים.
4	חֲטֵאת יְהוּדָה חֲרוּשָׁה עַל־לוּחַ לְבָם.
5	וַיִּפְרְשׁוּ אֶת־שְׂמֹלוֹתֵיהֶם עַל־הָאָרֶץ וַיֵּשְׁבוּ עֲלֵיהֶן.
6	וַיּוֹצֵא יְהוָה אֶת־אֲבָרָם הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הַבְּטֵ־נָא הַשְּׂמִימָה וּסְפֹר הַכּוֹכָבִים, אִם תּוּכַל לְסַפֵּר אֹתָם, וַיֹּאמֶר לוֹ כֹּה יִהְיֶה זְרַעְךָ.
7	וַיֵּט מֹשֶׁה אֶת־יָדוֹ עַל־הַיָּם וַיּוֹלֶךְ יְהוָה אֶת־הַיָּם בְּרוּחַ עֶזָּה כָּל־הַלַּיְלָה וַיִּשֶׁם אֶת־הַיָּם לַיִּבְשָׁה.
8	וַיִּפְרֹשׂ אֶת־כַּפְּיוֹ אֶל־הַשָּׁמַיִם וַיִּתְפַּלֵּל.
9	וַיִּשְׁמְעוּ אֶת־קוֹל יְהוָה אֱלֹהִים מִתְּהַלְּךָ בְּגֵן וַיִּתְחַבְּאוּ הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגֵּן.
10	וְאִתְחַנֵּן אֶל־יְהוָה בְּעַת הַהוּא לֵאמֹר אֲדֹנָי יְהוִה אַתָּה הַחַלּוֹת לְהִרְאֹת אֶת־עַבְדְּךָ אֶת־עֵדֶךָ וְאֶת־יָדְךָ הַחֲזֹקָה כִּי מִי אֵל בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה כִּאֲשֶׁר אַתָּה עֹשֶׂה.

c) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Der Löwe wurde erschlagen, und seine Leiche (מַפְלֵת, f.) wurde an den Straßenrand (w. an die Hand der Straße) geworfen.
- Sie suchten jenen ganzen Abend, aber konnten das verlorene Böckchen nicht finden.
- Zu jener Zeit gab es keinen König, der über Israel herrschte.
- Wir ließen uns bereitwillig nieder.
- Darum seid stark, und flieht nicht vor euren Feinden.
- Die Gemeinde wird vernichtet werden.
- Es gab niemand, der in jenen Tagen im Lande prophezeite.

d) Lektüre: Simson und das Rätsel (Fortsetzung; Richter 14,11-20)

11 וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים מַרְעִים¹ וַיְהִיו אִתּוֹ: 12 וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן אַחֲזֵדְהָנָא² לָכֶם חֵידָה³ אִם־הִגַּד תִּגְדִּיּוּ אוֹתָהּ לִי שִׁבְעַת יָמִים⁴ הַמִּשְׁתָּה וּמִצְאָתָם וּנְתַתִּי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים⁵ וּשְׁלֹשִׁים חֲלָפוֹת⁶ בְּגָדִים: 13 וְאִם־לֹא תִּכְלוּ לְהַגִּיד לִי וּנְתַתֶּם אִתָּם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וּשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חֲזֹדָה חֵידָתְךָ וּנְשַׁמְעֶנָּה⁷: 14 וַיֹּאמֶר לָהֶם מִהֲאֵכֶל יֵצֵא מֵאֵכֶל וַיִּמְעַז וַיֵּצֵא מִתּוֹק⁸ וְלֹא יָכְלוּ לְהַגִּיד הַחֵידָה שֶׁלֹּשֶׁת יָמִים: 15 וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיֹּאמְרוּ לְאִשְׁת־שִׁמְשׁוֹן פְּתִי⁹ אֶת־אִישׁךָ וַיְגַד־לָנוּ אֶת־הַחֵידָה פֶּן־נִשְׁרָף אוֹתְךָ וְאֶת־בֵּית אֲבִיךָ בְּאֵשׁ הַלַּיְלָה¹⁰ קְרָאתֶם לָנוּ הֲלֹא: 11 וּתְבַדֵּן אִשְׁת־שִׁמְשׁוֹן עָלָיו וַתֹּאמֶר רַק־שָׁנְאֵתִי¹² וְלֹא אֶהְבֵּתִי¹³ הַחֵידָה חֲדַתְךָ לְבִנִי עִמִּי וְלִי לֹא הִגַּדְתָּה וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי וּלְאִמִּי לֹא הִגַּדְתִּי וְלָךְ אֶגִּיד: 17 וּתְבַדֵּן עָלָיו שִׁבְעַת הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתָּה וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְגַד־לָהּ כִּי הִצִּיקְתָּהּ¹⁴ וּתְגַדֵּן הַחֵידָה לְבִנִי עִמָּה: 18 וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֲנָשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי בְּטָרִם יָבֵא הַחֲרֹסָה¹⁵ מִהַמִּתּוֹק מִדְּבַשׁ וּמֵה עִמָּה עַו מֵאָרִי וַיֹּאמֶר לָהֶם לֹלֵא חֲרֹשְׁתָם בְּעַגְלָתִי לֹא מִצְאָתָם חֵידָתִי: 19 וַתִּצְלַח¹⁶ עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיִּרְדַּ אֲשַׁקְלוֹן וַיִּדַּךְ מֵהֶם שְׁלֹשִׁים אִישׁ וַיִּקַּח אֶת־חֲלִיצוֹתָם¹⁷ וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת לְמַגִּדֵי הַחֵידָה וַיִּחַר אָפוֹ וַיַּעַל בֵּית אָבִיהוּ: 20 וַתְּהִי אִשְׁת־שִׁמְשׁוֹן לְמַרְעֵהוּ אֲשֶׁר רָעָה¹⁸ לוֹ:

1 מַרְעַ גEFährte.

2 חֵידָה (יְחֹדֵד) ein Rätsel aufgeben.

3 חֵידָה ein Rätsel.

4 Beachten Sie den Zeitausdruck ohne Präposition: „innerhalb von sieben Tagen ...“.

5 סְדִיין leinenes Unterkleid.

6 חֲלִיפָה Wechsel; hier: Ersatzkleider (Garnitur) (manche übersetzen „Feierkleider“).

7 וּנְשַׁמְעֶנָּה = וְנִשְׁמַע אֹתָהּ.

8 מִתּוֹק süß.

9 פְּתִי verleiten, betören.

10 הַלַּיְלָה = הָ + לַ + יָרֵשׁ + Suff. 1. pl. „(habt ihr uns eingeladen), um uns aus unserem Besitz zu vertreiben/arm zu machen?“.

11 הֲלֹא könnte ein Schreibfehler für הֲלֵם sein; doch wörtlich kann man es als hervorhebende elliptische Frage deuten: „Ihr habt uns eingeladen ... nicht wahr?“

12 שָׁנְאֵת אֹתִי = שָׁנְאֵתִי.

13 אֶהְבֵּתִי אֹתִי = אֶהְבֵּתִי.

14 הִצִּיקְתָּהּ „sie drängte (הִצִּיק) ihn“.

15 Ein nicht völlig geklärt Ausdruck; wahrscheinlich „ehe die Sonne unterging“.

16 חֲלַח dahinfahren, einstürmen.

17 חֲלִיפָה Ausrüstung.

18 רָעָה jdm. Gefährte sein, Brautführer sein.

Lektion 51

§ 179 Das passive Qal

Es gibt verschiedene Formen, die von den Massoreten als pu. oder hof. behandelt wurden, die man aber besser als Überbleibsel eines ausgestorbenen Verbalstammes, des passiven Qal, einordnet:

Perfekt	Imperfekt	
לָקַח	יִקַּח	genommen werden
יָלַד	—	geboren werden
—	יָתַן	gegeben werden

Es kommen auch vereinzelt Partizipialformen vor: אֹכֵל (gegessen, verzehrt), יוֹלֵד (geboren). Daß es sich bei diesen Verben nicht um wirkliche Pu.- oder Hof.-Typen handelt, wird durch Folgendes nahegelegt:

1. Es fehlen die entsprechenden Aktivformen im pi. oder hif. mit der passenden Bedeutung.
2. Die wenigen erhaltenen Partizipialformen sind ohne בּ-Präfix.
3. Die ungewöhnliche Assimilation des ל bei יִקַּח ist außerhalb des qal sonst nicht anzutreffen.
4. Es ist ungewöhnlich, daß ein pf. pu. mit einem ipf. hof. kombiniert wird.

Es wäre durchaus vorstellbar, daß eine Anzahl weiterer Pu.- und Hof.-Verben ebenfalls hier einzureihen wären; doch müßte man bei der Zuweisung in diese Kategorie ausschließlich von der Bedeutung ausgehen, was aber keine genügende Basis darstellt.

§ 180 Polel, Polal und Hitpolel

Statt der Pi.-, Pu.- und Hitp.-Verben der Wurzeln II Waw/Jod gibt es Stammesmodifikationen, die durch die Verdoppelung des Endkonsonanten und den Vokal *o* in der ersten Stammsilbe gekennzeichnet sind:

	Polel (aktiv)	Polal (passiv)	Hitpolel (reflexiv)
Perfekt	קוּמָם	קוּמָם	הִתְקוּמָם
Imperfekt	יְקוּמָם	יְקוּמָם	יִתְקוּמָם
inf. cs.	קוּמָם	—	—
Partizip	מְקוּמָם	מְקוּמָם	מִתְקוּמָם

Typische Verben sind קוּמָם (aufrichten), מוֹתֵת (erschlagen, töten), רוּמָם (aufrichten, erhöhen), כּוֹנֵן (hinstellen, bereiten) und עוֹרֵר (aufwecken), abgeleitet von den Wurzeln קוּם, מוֹת, רוּם, כּוּן und עוּר. Alle Verben dieses Typus kommen nur selten vor.

Bei der Flexion des Perfekts wird die Unterscheidung zwischen Polel und Polal erschwert:

Polel (aufrichten) Polal (aufgerichtet werden)

קוּמָם	קוּמָם
קוּמָמָה	קוּמָמָה
... קוּמָמָת קוּמָמָת ...

Ähnliche Formen sind auch für die Wurzeln mit verdoppeltem zweiten Radikal bezeugt, so z.B. חֲנַן (Erbarmen haben; Wurzel חנן) und סָבַב (umhergehen, umgeben; Wurzel סבב).

§ 181 Andere Stammesmodifikationen

Im Bibelhebräischen gibt es eine Anzahl anderer Stammesmodifikationen, denen wir bisher nicht begegnet sind. Die meisten von ihnen kommen so selten vor, daß für sie kein vollständiges Paradigma erstellt werden kann. Hier einige Beispiele, versehen mit den herkömmlichen Bezeichnungen:

Po'el: Es entspricht an sich dem Polel von § 180, doch ist es im Unterschied zu diesem nicht von einer zweikonsonantischen, sondern von einer dreikonsonantischen Wurzel abzuleiten. Z.B. שָׂרַשׁ (ipf. יִשְׂרֹשׁ; pt. מְשַׂרֵּשׁ) „Wurzeln schlagen“, ein denominatives Verb zum Substantiv שָׂרֵשׁ (Wurzel). Vgl. dagegen das Pi.-Verb שָׂרַשׁ (entwurzeln).

Pa'alal/Pu'alal: Wahrscheinlich ist es von einer dreikonsonantischen Wurzel abgeleitet, deren Endkonsonant hier verdoppelt ist. Z.B. שָׁאָן (ruhig sein); אָמַל (verwelkt sein).

Pilpel: Dies ist wohl als verdoppelte zweikonsonantische Wurzel zu erklären. Z.B. כָּלַל (Wz. כוּל; ipf. יִכְלִיל; inf. cs. כָּלַל; pt. מְכַלֵּל) „in sich aufnehmen, versorgen“; גָּלַל (Wz. גלל) „wälzen“.

Verhältnismäßig häufig ist das Verb הִשְׁתַּחֲוֶה „sich tief beugen“. Früher wurde es als Hitpa'lel-Form zur Wurzel שָׁחַה verstanden; heutzutage erklären es manche als *hištafel* zur Wurzel חוּה (d.h. (*h*)št- ist das Präfix, חוּה die Wurzel). Die bezeugten Formen dieses Verbs werden unten angegeben und sollten gelernt werden. Seine Flexion entspricht der anderer Verben mit einer Wurzel III-He.

pf.: 3. m. sg. הַשְּׁתַּחֲוָה 2. m. sg. הַשְּׁתַּחֲוִית 3. m. pl. הַשְּׁתַּחֲוּוּ	ipf.: 3. m. sg. יִשְׁתַּחֲוֶה 3. m. pl. יִשְׁתַּחֲוּוּ 2. f. pl. תִּשְׁתַּחֲוִינָּה	ipv.: 2. f. sg. הִשְׁתַּחֲוִי 2. m. pl. הִשְׁתַּחֲוּוּ
inf. cs.: הַשְּׁתַּחֲוּוֹת	juss.: (sg.!) יִשְׁתַּחֲוֶה	pt.: מְשַׁתַּחֲוֶה

§ 182 Abschließende Bemerkungen zu den Zahlwörtern

Für die über 99 liegenden Zahlen werden folgende Wörter verwendet:

	cs.	du.	pl.	cs.
100	מֵאָה	מֵאֹת	מֵאֹתַיִם	מֵאוֹת
1.000	אַלְפָּה	אַלְפָּה	אַלְפַּיִם	אַלְפֵי
10.000	רֶבֶבָה / רְבֹבָה		רֶבְבַּיִם	רֶבְאוֹת

Da das Genus von מֵאָה feminin ist, sind die als nähere Bestimmung dazu gebrauchten Zahlwörter formal maskulin (vgl. § 130):

שְׁלֹשׁ מֵאוֹת 300 אַרְבַּע מֵאוֹת 400

Dagegen ist אַלְפָּה maskulin:

שְׁלֹשַׁת אַלְפַּיִם 3.000 אַרְבַּעַת אַלְפַּיִם 4.000

Bei den höheren Zahlen allgemein sind viele verschiedene Möglichkeiten der Wortstellung und des syntaktischen Gebrauchs zu verzeichnen. Doch für die Mehrzahl der Fälle dürften die nachstehenden Punkte genügen:

a) Auf מֵאָה folgt gewöhnlich ein Substantiv im Singular:

מֵאָה שָׁנָה 100 Jahre מֵאָה כֶּסֶף 100 Silberstücke
מֵאָה רֶכֶב 100 Wagen

Das Zahlwort kann auch im cs. stehen:

מֵאֹת שָׁנָה 100 Jahre מֵאֹת כֶּסֶף 100 Talente

b) Auf מֵאֹתַיִם, אַלְפָּה und אַלְפַּיִם folgt ebenfalls ein Substantiv im Singular, doch kommt auch der Plural vor:

מֵאֹתַיִם שָׁנָה 200 Jahre אַלְפָּה אִישׁ 1.000 Mann
מֵאֹתַיִם כֶּסֶף 200 Silberstücke אַלְפָּה פְּעָמַיִם 1.000 Male
אַלְפַּיִם אִישׁ 2.000 Mann
אַלְפַּיִם סוּסִים 2.000 Pferde

c) Zusammengesetzte Zahlen beginnen gewöhnlich mit der höchsten Einheit: x tausend, y hundert und z. Nur das letzte Element (z) wird vom Genus des näher zu bestimmenden Substantivs betroffen. Und dieses verhält sich gemäß dem bereits behandelten Muster (§ 130 und 161).

Lektion 51

Beachten Sie zunächst die Konstruktion mit אָלף:

שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים	3.000	עֶשְׂרִים וַחֲמֵשֶׁה אֲלָף	25.000
שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אֲלָף	13.000	מֵאֵת אֲלָף	100.000
עֶשְׂרִים אֲלָף	20.000	מֵאֵתַים אֲלָף	200.000

Die nachfolgenden Beispiele sollen zeigen, wie zusammengesetzte Zahlen normalerweise ausgedrückt werden. Schauen Sie sich sorgfältig an und vergewissern Sie sich, daß Sie verstehen, welche Regeln im einzelnen Fall zur Anwendung kommen:

מֵאָה (1) שְׁלֹשָׁה	103
מֵאָה (1) שְׁלֹשָׁה עָשָׂר	113
מֵאָה (1) עֶשְׂרִים וְשֹׁלֶשֶׁה	123
מֵאֵתַים (1) שְׁלֹשָׁה	203
שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (1) שְׁלֹשָׁה	303
אֲלָף (1) שְׁלֹשָׁה	1.003
אֲלָף (1) מֵאָה (1) שְׁלֹשָׁה	1.103
אֲלָף (1) מֵאֵתַים (1) שְׁלֹשָׁה	1.203
שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים (1) מֵאֵתַים (1) שְׁלֹשָׁה	3.203
שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אֲלָף	13.000
עֶשְׂרִים (1) שְׁלֹשֶׁת אֲלָף	23.000
מֵאֵת אֲלָף	100.000
מֵאָה (1) שְׁלֹשֶׁת אֲלָף	103.000
מֵאָה (1) שְׁלֹשֶׁת עָשָׂר אֲלָף	113.000
שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אֲלָף	300.000
שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (1) שְׁלֹשֶׁת אֲלָף	303.000
שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (1) שְׁלֹשֶׁת אֲלָף (1) שְׁלֹשִׁים (1) שְׁלֹשָׁה	303.333

Die Wörter für 10.000 kommen selten vor.

§ 183 Wortschatz Lektion 51

Verben:	מוֹתֵת	(Wz. מוּת) töten (§ 180)
	כוֹנֵן	(Wz. כּוּן) hinstellen, gründen (§ 180)
	עוֹרֵר	(Wz. עוּר) aufwecken, erregen (§ 180)
	רוֹמֵם	(Wz. רוּם) aufziehen; preisen; erhöhen (§ 180)
	הַשְׁתַּחֲוֶה	(Wz. חוּה od. שָׁחַה) sich tief beugen, sich niederwerfen (§ 181)
	הַתִּיצֵב	(Wz. יָצַב [verwandt mit נָצַב]) sich hinstellen
	שֹׁפֵט	(יִשְׁפֹּט) richten
	כֹּחֵד	(יִכְחֹד) verbergen
	פָּרַץ	(יִפְרֹץ) einreißen, durchbrechen; (vor Fülle/Menge die Schranken durchbrechen, plötzlich ausbrechen:) sich ausbreiten
Substantive:	אָרוֹן	(mit Artikel [vgl. § 21]: הָאָרוֹן) Kasten, Bundeslade
	זָבַח	(+ Suff. זִבְחִי; pl. -ִים) Schlachtopfer
	מֵאָה	hundert (s. § 182)

	אַלֶּף	tausend (s. § 182)
Adverb:	לְכֹן	deshalb, darum (führt meist eine göttliche Ankündigung, oft eines Gerichts, ein)
Eigenname:	עֲלִי	Eli, der Priester Jahwes in Silo, dem Samuel anvertraut wurde

Übungsstücke

a) Drücken Sie die nachstehenden Zahlen in hebräischen Zahlwörtern aus:

1. 3.554	6. 7.325	11. 100.000
2. 1.238	7. 5.899	12. 220.000
3. 9.671	8. 2.107	13. 460.000
4. 8.442	9. 4.960	14. 587.963
5. 7.683	10. 10.349	15. 666.666

b) Analysieren und übersetzen Sie die nachfolgenden Verbformen:

מֹתַנִּנוּ	1	מִכְנִיִּים	5	הִתְעוֹרְרָתֶם	9
תִּתְכַּוְּנֵנִי	2	רוֹמְמֵת	6	מוֹתְתִי	10
תְּעוֹרֵר	3	יִתְמוֹתְתוּ	7	הִתְרוֹמְמֵתִי	11
הִתְיַצְבֵּי	4	וַיִּשְׁתַּחוּ	8	הִשְׁתַּחוּ	12

c) Übersetzen Sie:

- 1 פָּרַץ יְהוָה אֶת־אִיְבֵי לִפְנֵי.
- 2 מִי אָנִי כִי אֲשַׁפֵּט אֶת־עַמֶּךָ הַזֶּה.
- 3 וְעוֹרְרֵתִי אֶת־אֲנֹשֵׁי עַל־אִיְבֵי.
- 4 לֹא כַחֲדָתִי חִסְדְּךָ וְאַמְתְּךָ מִהַעֲרָה הַזֹּאת.
- 5 וַיִּפְרְצוּ בְחֹמַת יְרוּשָׁלַם.
- 6 וְאִין מִתְעוֹרֵר לְקֹרֵא בְשִׁמְךָ.
- 7 יִשְׁפֹטוּ וְהִשְׁמִדוּ מֵעַל הָאָרֶץ.
- 8 וַיִּפְרָץ הָאִישׁ מְאֹד מְאֹד.
- 9 הִגְדִּינָא לִי מָה עָשִׂיתָ וְאַל־תִּכְחַד מִמֶּנִּי.
- 10 בָּעֵת הַהִיא יָקַח אַרְוֹן הַבְּרִית מִקְרָבָנוּ.
- 11 אָסַפְהָ שְׁבָעִים אִישׁ מִזְקֵנֵי יִשְׂרָאֵל וְלָקַחְתָּ אֹתָם וְהִתְיַצְבוּ שָׁם עִמָּךָ.
- 12 וַיִּזְבַּח יַעֲקֹב זֶבַח שָׁם.
- 13 וַיֹּאמֶר אֵלָיו הוֹד הַמָּה עַל־רֹאשֶׁךָ כִּי פִיךָ עָנָה בְּךָ לֵאמֹר אֲנֹכִי מוֹתְתִי אֶת־מְשִׁיחַ יְהוָה.
- 14 לֹא עַל־זְבָחֶיךָ אוֹכִיחַ אֶתְךָ.
- 15 כּוֹנֵן יְהוָה אֶת־הָאָרֶץ עַל־הַנְּהָרוֹת אֲשֶׁר תַּחְתֶּיהָ.
- 16 וַתִּקַּח הָאִשָּׁה בֵּית פְּרָעָה.

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Er war ein redlicher und gerechter Mann und wandelte stets auf dem Wege des HERRN (Jahwes).

2. Er wird auf dein Gebet achten, wenn du zu ihm betest.
3. Wenn sie anfangen, in meinem Namen zu prophezeien, so hört nicht auf ihre Worte, denn sie sind böse Menschen, die den Weg der Gottlosen gehen.
4. Sie näherten sich ihm und neigten sich zur Erde, denn sie fürchteten ihn sehr.
5. Dieses Volk wird sich schnell vermehren und uns überwältigen.
6. Unser Heil ist in seiner Kraft. Er wird uns nicht verlassen, wenn wir ihn (w. zu ihm) um Gnade anflehen.

e) Lektüre: Samuel und Eli (1. Samuel 3,1-18)

וְהִנָּעַר שְׁמוּאֵל מִשְׁרַת אֶת־יְהוָה לְפָנָי עָלָי וּדְבַר־יְהוָה הָיָה יָקָר בְּיָמִים הֵהֵם אִין חֲזוֹן נִפְרָץ:² 2 וַיְהִי בַיּוֹם הַהוּא וְעָלִי שָׁכַב בְּמִקְוֹ וְעֵינָיו הִחְלוּ כְהוֹת³ לֹא יוּכַל לִרְאוֹת: 3 וְנָרַ4 אֱלֹהִים טָרָם יִכְבֵּה⁵ וְשְׁמוּאֵל שָׁכַב בְּהִיכַל יְהוָה אֲשֶׁר־שָׁם אַרוֹן אֱלֹהִים: 4 וַיִּקְרָא יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל וַיֹּאמֶר הֲנִנִי: 5 וַיִּרְץ אֶל־עָלִי וַיֹּאמֶר הֲנִנִי כִי־קָרָאתָ לִי וַיֹּאמֶר לֹא־קָרָאתִי שׁוֹב שָׁכַב וַיִּלֶּךְ וַיִּשְׁכַּב: 6 וַיִּסָּף יְהוָה קְרָא עוֹד שְׁמוּאֵל וַיִּקָּם שְׁמוּאֵל וַיִּלֶּךְ אֶל־עָלִי וַיֹּאמֶר הֲנִנִי כִי קָרָאתָ לִי וַיֹּאמֶר לֹא־קָרָאתִי בְנִי שׁוֹב שָׁכַב: 7 וְשְׁמוּאֵל טָרָם יָדַע אֶת־יְהוָה וְטָרָם יִגְלֶה אֵלָיו דְּבַר־יְהוָה: 8 וַיִּסָּף יְהוָה קְרָא שְׁמוּאֵל בְּשִׁלְשִׁית⁶ וַיִּקָּם וַיִּלֶּךְ אֶל־עָלִי וַיֹּאמֶר הֲנִנִי כִי קָרָאתָ לִי וַיִּבֶן עָלָי כִי יְהוָה קְרָא לְנָעַר: 9 וַיֹּאמֶר עָלִי לְשְׁמוּאֵל לָךְ שָׁכַב וְהִיא אִם־יִקְרָא אֵלָיָהּ וְאָמַרְתָּ דְבַר יְהוָה כִּי שָׁמַע עֲבָדָךְ וַיִּלֶּךְ שְׁמוּאֵל וַיִּשְׁכַּב בְּמִקְוֹמוֹ: 10 וַיָּבֹא יְהוָה וַיִּתְיַצֵּב וַיִּקְרָא כַפְעִים־בַּפְעַם⁷ שְׁמוּאֵל שְׁמוּאֵל וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל דְבַר כִּי שָׁמַע עֲבָדָךְ: 11 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל הֲנִנִי אֲנִי עֹשֶׂה דְבַר בְּיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר כָּל־שָׁמְעוּ תִצְלִינָה⁸ שְׁתֵּי אַזְנוֹי: 12 בַּיּוֹם הַהוּא אָקִים אֶל־עָלִי אֵת כָּל־אֲשֶׁר דְּבַרְתִּי אֶל־בֵּיתוֹ הַחֹל וְכֹלָהָ:⁹ 13 וְהִגְדַּתִּי לוֹ כִּי־שָׁפַט אֲנִי

¹ Beachten Sie die Kette satzfolgeunterbrechender Sätze: Die Situation und die Umstände des nachfolgenden Berichtes werden beschrieben.

² נִפְרָץ „ein häufiges Gesicht“ = „häufige Gesichte“. Beachten Sie den asyndetischen אִין-Satz: „Es gab nicht häufige Gesichte“, „Gesichte waren nicht häufig.“

³ בָּהָה „schwach“ (von den Augen).

⁴ נָר „Licht, Lampe“.

⁵ כָּבָה „erloschen sein, ausgehen“ (Feuer oder Licht).

⁶ שְׁלִישִׁית Femininum der Ordinalzahl, adverbial gebraucht „zum drittenmal“.

⁷ Ein Idiom: „wie die vorigen Male“.

⁸ תִּצְלִינָה „gellen“. Die Form תִּצְלִינָה ist ungewöhnlich: Sie hat das Aussehen einer Hif.-Form, doch wird sie gewöhnlich als qal gedeutet.

⁹ Normaler Gebrauch des inf. abs. (vgl. § 129); übersetzen Sie: „von Anfang bis Ende“.

אֶת־בֵּיתוֹ עַד־עוֹלָם בְּעוֹן¹⁰ אֲשֶׁר־יָדַע כִּי־מִקְלָלִים לָהֶם¹¹ בָּנָיו וְלֹא כִּהָה¹² בָּם:
 14 וְלָכֵן נִשְׁבַּעְתִּי לְבַיִת עָלַי אִם־יִתְכַפֵּר¹³ עוֹן בַּיִת־עָלַי בְּזָבַח וּבַמִּנְחָה עַד־עוֹלָם:
 15 וַיִּשְׁכַּב שְׁמוּאֵל עַד־הַבֶּקֶר וַיִּפְתַּח אֶת־דִּלְתוֹת בַּיִת־יְהוָה וּשְׁמוּאֵל יָרָא מֵהַגִּיד אֶת־
 הַמְרָאָה¹⁴ אֶל־עָלַי: 16 וַיִּקְרָא עָלַי אֶת־שְׁמוּאֵל וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל בְּנִי וַיֹּאמֶר הַגִּידִי:
 17 וַיֹּאמֶר מָה הַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּר אֵלַיךָ אֶל־נָא תִכְחַד מִמֶּנִּי כֹה¹⁵ יַעֲשֶׂה־לָּךְ אֱלֹהִים וְכֹה
 יוֹסִיף אִם־תִּכְחַד מִמֶּנִּי דָּבָר מִכָּל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבַּר אֵלַיךָ: 18 וַיַּגִּד־לוֹ שְׁמוּאֵל אֶת־
 כָּל־הַדְּבָרִים וְלֹא כִחַד מִמֶּנּוּ וַיֹּאמֶר יְהוָה הוּא הַטּוֹב בְּעֵינָיו יַעֲשֶׂה:

¹⁰ עוֹן ist der cs., verbunden mit אֲשֶׁר und damit mit dem ganzen darauffolgenden Satz: „wegen der Verfehlung (die darin bestand), daß er wußte, daß ...“.

¹¹ לָהֶם ist hier reflexiv: „(daß) sie einen Fluch auf sich (selbst) brachten“.

¹² כִּהָה „zurechtweisen“.

¹³ אִם nach einem Verb des Schwörens hat eine negative Bedeutung: „Ich schwöre ...: Die Verfehlung wird nicht gesühnt ...“ (vgl. § 138).

¹⁴ מְרָאָה „ein Gesicht“.

¹⁵ Vgl. die Ausführungen zu הוֹסִיף in § 165.

Lektion 52

§ 184 Das Verb mit Objektspronominalsuffixen

Die Pronominalsuffixe können nicht nur beim Akkusativzeichen אֶת ein Akkusativobjekt bezeichnen (אֶתִּי usw.), sondern auch in unmittelbarer Verbindung mit dem Verb:

רָאִיתִי אֹתוֹ — רָאִיתִיהוּ ich sah ihn
 הִרְגָה אֹתָהּ — הִרְגָהּ er tötete sie

Die beiden formalen Möglichkeiten unterscheiden sich in ihrer Bedeutung nicht. Die Wahl zwischen den beiden war aber, wie es scheint, stilistisch bedingt. Wie beim Substantiv besteht die Hauptschwierigkeit auch hier darin, die richtige Suffixform mit der richtigen Stammform (hier des Verbs) zu verbinden. Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die Objektsuffixe, wie sie bei verschiedenen Formen der möglichen Stammtypen, betont oder unbetont auftreten:

	A. Suffix nach Konsonant, betont	B. Suffix nach Vokal, unbetont	C. Suffix nach Konsonant, unbetont ¹
1. c. sg.	נִי־ <i>-ānî</i>	נִי- <i>-nî</i>	נִי- <i>-nî</i>
2. m. sg.	ךָ־ <i>-(ə)kā</i>	ךָ- <i>-kā</i>	ךָ- <i>-kā</i>
2. f. sg.	ךְ־ <i>-ēk</i>	ךְ- <i>-k</i>	ךְ־ <i>ek</i>
3. m. sg.	וֹ/וֹהֻ־ <i>-ô/-āhû</i>	וֹ/וֹהֻ- <i>-hû/-w</i>	וֹ/וֹהֻ- <i>-hû/-:û</i>
3. f. sg.	הָ־ <i>-āh</i>	הָ- <i>-hā</i>	הָ־ <i>:-āh</i>
1. c. pl.	נֵי־ <i>-ānû</i>	נֵי- <i>-nû</i>	נֵי- <i>-nû</i>
3. m. pl.	ם־ <i>-ām</i>	ם- <i>-m</i>	ם־ <i>-am</i>
3. f. pl.	ן־ <i>-ān</i>	ן- <i>-n</i>	ן־ <i>-an</i>

¹ Der in der Umschrift verwendete Doppelpunkt (:) weist darauf hin, daß der vorausgehende Konsonant verdoppelt wird, wie bei der detaillierten Behandlung dieser Formen in Lektion 53 deutlich wird.

Die Objektsuffixe der 2. pl. kommen so selten vor, daß wir sie nicht in unsere Zusammenstellung aufgenommen haben; sie lauten wahrscheinlich bei allen Stammtypen *-kem* und *-ken*.

§ 185 Die Objektsuffixe beim Perfekt: 3. m. sg.

	שָׁמַרְנִי	er bewahrte mich
	שָׁמַרְךָ	er bewahrte dich (m.)
	שָׁמַרְךָ	er bewahrte dich (f.)
od.	שָׁמַרוֹ	er bewahrte ihn
	שָׁמַרְהָ	er bewahrte sie (f. sg.)
	שָׁמַרְנוּ	er bewahrte uns
	שָׁמַרְמָ	er bewahrte sie (m. pl.)
	שָׁמַרְנָ	er bewahrte sie (f. pl.)

Verwendet werden die Suffixe der Spalte A der obigen Zusammenstellung. Da die Suffixe betont sind, wird der erste Vokal des Verbalstammes zu *a* verkürzt (Verkürzungsregel A, § 5). Bei den Pi.-Verben hingegen, deren erste Stammsilbe ja geschlossen, auf jeden Fall aber unveränderlich ist, wird der zweite Stammvokal verkürzt (Verkürzungsregel B): בִּקְשָׁנִי „er suchte mich“. Eine weitere Besonderheit der Pi.-Verben ist die Veränderung des *ē* zu *e* vor dem Suffix der 2. m. sg.: בִּקְשָׁךָ „er suchte dich (m.)“. Die nachstehende Liste enthält alle Haupttypen von Qal-, Pi.- und Hif.-Verben in der Form, wie sie in Verbindung mit Objektsuffixen auftreten:

qal	שָׁמַר	er bewahrte	שָׁמַרְנִי	שָׁמַרְךָ	שָׁמַרְךָ	usw.
	עָזַב	er verließ	עָזַבְנִי	עָזַבְךָ		
	שָׁלַח	er sandte	שָׁלַחְנִי	שָׁלַחְךָ		
	מָצָא	er fand	מָצָאֲנִי	מָצָאְךָ		
	בָּנָה	er baute	בָּנִי	בָּנְךָ		
	שָׁם	er setzte	שָׁמְנִי	שָׁמְךָ		
	סָבַב	er ging herum	סָבַבְנִי	סָבַבְךָ		
	חָנַן	er erwies Gnade	חָנִי	חָנְךָ		
pi.	בִּקֵּשׁ	er suchte	בִּקְשָׁנִי	בִּקְשָׁךָ		
	שָׁלַח	er stieß aus	שָׁלַחְנִי	שָׁלַחְךָ		
	בֵּרַךְ	er segnete	בֵּרַכְנִי	בֵּרַכְךָ		
	עָנָה	er bedrückte	עָנִי	עָנְךָ		
hif.	הִשְׁמִיד	er zerstörte	הִשְׁמִידְנִי	הִשְׁמִידְךָ		
	הִשְׁמִיעַ	er verkündete	הִשְׁמִיעֲנִי	הִשְׁמִיעֲךָ		
	הִמְצִיא	er ließ finden	הִמְצִיאֲנִי	הִמְצִיאְךָ		
	הִעֲמִיד	er stellte hin	הִעֲמִידְנִי	הִעֲמִידְךָ		
	הִעֲלָה	er führte hinauf	הִעֲלֵנִי	הִעֲלֵךָ		
	הוֹרִיד	er führte hinab	הוֹרִידְנִי	הוֹרִידְךָ		

הָשִׁיב er brachte zurück
הָסִב er wandte

הָשִׁיבֵנִי
הָסִבֵנִי

הָשִׁיבָה
הָסִבָה

Bemerkungen:

- Bei allen III-He-Verben steht sowohl im Qal als auch in allen Stammesmodifikationen vor dem Suffix eine verkürzte Stammform: בָּנָה → בָּנִי → עָנָה, עָנִי → עָנֵה, הִגְלָה, הִגְלֵה (ins Exil führen) → הִגְלֵה.
- Bei den verkürzten Silben von Verben wie הָשִׁיב schwankt der Vokal der Vorsilbe zwischen *ē* und *ā*; es ist also הָשִׁיבֵנִי oder הָשִׁיבֵנִי möglich.

§ 186 Die Objektsuffixe beim Perfekt: 2. m. sg.

שָׁמַרְתָּנִי	du bewahrtest mich	שָׁמַרְתֶּנּוּ	du bewahrtest uns
שָׁמַרְתּוֹ			
od.: שָׁמַרְתָּהּ	du bewahrtest ihn	שָׁמַרְתֶּם	du bewahrtest sie (m. pl.)
שָׁמַרְתָּהּ	du bewahrtest sie (f. sg.)	שָׁמַרְתֶּן	du bewahrtest sie (f. pl.)

Die Endungen entsprechen exakt denjenigen, die bei der 3. m. sg. pf. stehen. Es ist daher sinnvoll, die Stammveränderungen wie folgt aufzufassen: שָׁמַרְתָּ → שָׁמַרְתָּ- (beachten Sie die Verkürzung nach Regel A, § 5). Verwendet werden die Suffixe der Spalte A von § 184.

qal	שָׁמַרְתָּ	du bewahrtest	שָׁמַרְתָּנִי	שָׁמַרְתָּו	usw.
	עָזַבְתָּ	du verliebest	עָזַבְתָּנִי	עָזַבְתָּו	
	שָׁלַחְתָּ	du sandtest	שָׁלַחְתָּנִי	שָׁלַחְתָּו	
	מָצַאְתָּ	du fandest	מָצַאְתָּנִי	מָצַאְתָּו	
	בָּנִיתָ	du bautest	בָּנִיתָנִי	בָּנִיתָו	
	שָׁמַתָּ	du setztest	שָׁמַתָּנִי	שָׁמַתָּו	
	סָבַרְתָּ	du gingst herum	סָבַרְתָּנִי	סָבַרְתָּו	
pi.	בִּקַּשְׁתָּ	du suchtest	בִּקַּשְׁתָּנִי	בִּקַּשְׁתָּו	
	שָׁלַחְתָּ	du stießest aus	שָׁלַחְתָּנִי	שָׁלַחְתָּו	
	בָּרַכְתָּ	du segnestest	בָּרַכְתָּנִי	בָּרַכְתָּו	
	עָנִיתָ	du bedrücktest	עָנִיתָנִי	עָנִיתָו	
hif.	הִשְׁמַדְתָּ	du zerstörtest	הִשְׁמַדְתָּנִי	הִשְׁמַדְתָּו	
	הִשְׁמַעְתָּ	du verkündetest	הִשְׁמַעְתָּנִי	הִשְׁמַעְתָּו	
	הִמְצַאְתָּ	du ließest finden	הִמְצַאְתָּנִי	הִמְצַאְתָּו	
	הִעֲמַדְתָּ	du stelltest hin	הִעֲמַדְתָּנִי	הִעֲמַדְתָּו	
	הִרְאִיתָ	du zeigtest	הִרְאִיתָנִי	הִרְאִיתָו	
	הָשִׁיבְתָּ	du brachtest zurück	הָשִׁיבְתָּנִי	הָשִׁיבְתָּו	
	הָסִבְתָּ	du wandtest	הָסִבְתָּנִי	הָסִבְתָּו	
	הִפְרוֹתָ	du machtest zunichte	הִפְרוֹתָנִי	הִפְרוֹתָו	

Bemerkungen:

Nur die Hif.-Verben der Wurzeln I-gutt. bedürfen einer besonderen Erklärung. Wir haben am Schluß von § 158 festgestellt, daß das pf. cons. וְהִאֲמַנְתָּ „du wirst glauben“ als

Stammvokalmuster *a-ă* statt *e-ě* (wie beim normalen pf.: הָאֵבֶנֶת) aufweist. Dieselbe Veränderung findet statt, wenn die Pronominalsuffixe mit Konsekutivformen verbunden werden, also:

הָעִמְדָתִיךָ ich stellte dich hin → וְהָעִמְדָתִיךָ ich werde dich hinstellen

Beachtenswert ist, daß der Ton bei beiden Formen auf derselben Silbe und der Vokalwechsel also eher morphologisch als phonologisch bedingt ist. Es gibt aber im übrigen auch Fälle, wo dieser Vokalwechsel nicht stattfindet.

§ 187 Wortschatz Lektion 52

Verben:	בָּזָה	(יִבְזֶה) verachten
	מָאַס	(יִמָּאֵס) verwerfen, verschmähen
	מָלַךְ	(יִמְלֹךְ) (als König) herrschen (über: עַל/בְּ); König sein/werden
	קָצַר	(יִקְצֹר) ernten
	בָּלַע	(יִבְלַע) verschlingen
	סָלַח	(יִסְלַח) vergeben (+ לְ Person od. Sache) (Subjekt Gott)
	מָרַד	(יִמְרֹד) sich auflehnen, sich empören (gegen: עַל/בְּ)
	כָּשַׁל	(יִכְשֹׁל) straucheln, stolpern
	הָעִיד	(יְהַעֲדֵד, Wz. עוֹד) beteuern, warnen (jdn.: בְּ)
Substantive:	מַעֲשֵׂה	(pl. -im) Tat, Werk, Arbeit
	אֵילָן	(pl. -im) Ölbaum, Olive
	שָׂר	(pl. שָׂרִים, pl. cs. שָׂרֵי) Oberster, Anführer; Beamter; Befehlshaber
	קִצִּיר	(ohne pl.) Ernte, Erntezeit
Eigenname:	רָמָה	eine Stadt im Bergland Ephraim; die Heimat Samuels

Übungsstücke

a) Verwandeln Sie die nachfolgenden Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie:

Beispiel: הָרַגְנִי → הָרַג אֶתִּי er tötete mich

זָכַרְתֶּם	1	שָׁבַרְתוּ	6	שָׁכַחְתִּנִּי	11
שָׁפַטְנוּ	2	קִבְּצֶתָן	7	עֲזַבְתָּהוּ	12
לָכַדְתִּנִּי	3	מָכַרְךָ	8	אָסַרְךָ	13
סָגְרוּ	4	גָּנְבָה	9	בָּרָאם	14
תַּפְּשֵׁתָהּ	5	גָּאֲלֶךָ	10	מָאָסָהוּ	15

b) Verwandeln Sie die nachfolgenden Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie:

Beispiel: הָרַג אֶתִּי → הָרַגְנִי

אָחַז אֶתְּהָ	1	קָצַר אֶתּוֹ	6	שָׁתָה אֶתּוֹ	11
נָגַפְתָּ אֶתּוֹ	2	שָׂם אֶתְּךָ	7	בָּזָה אֶתִּי	12
נָשָׂא אֶתְּנוּ	3	שָׁלַחְתָּ אֶתִּי	8	רָאִיתָ אֶתְּךָ	13
נָתַתָּ אֶתְּנוּ	4	בָּנִיתָ אֶתּוֹ	9	עֲנִיתָ אֶתּוֹ	14
יָצַר אֶתְּם	5	קָנָה אֶתְּהָ	10	סָבַב אֶתְּנוּ	15

c) Übersetzen Sie die nachfolgenden Beispiele. Ersetzen Sie das nominale Objekt durch das entsprechende Pronominalsuffix, und verbinden Sie es mit dem Verb:

Beispiel: אֶתְּ-הַנְּבִיאַ → הִלְלוּ er lobte ihn

קָדַשׁ אֶתְּ-הַשָּׂר	1	עָנָה אֶתְּ-הַדְּלִים	6	הֶעֱבִיר אֶתְּ-הָעָם	11
גָּרַשׁ אֶתְּ-הַגּוֹיִם	2	צָוָה אֶתְּ-שָׂרְיוֹ	7	הִגִּישׁ אֶתְּ-הַלֶּחֶם	12
בָּרַךְ אֶתְּ-הַקְּצִיר	3	כָּחַד אֶתְּ-הַמַּעֲשֶׂה	8	הוֹרִיד אֶתְּ-הַמְּרַגְלִים	13
שָׁלַח אֶתְּ-הַמַּלְאָךְ	4	הִזְכִּיר אֶתְּ-שְׁמוֹ	9	הִרְאָה אֶתְּ-אוֹתוֹ	14
נִאֲץ אֶתְּ-הָאָדוֹן	5	הִקְרִיב אֶתְּ-מִנְחָתוֹ	10	הִחִיָּה אֶתְּ-הַמַּלְאָךְ	15

d) Setzen Sie die Verben von c in die 2. m. sg. und hängen Sie das Objektsuffix der 1. pl. daran, z. B. קָדַשׁ → קִדְּשֶׁתָּ → קִדְּשֶׁתָּנוּ.

e) Übersetzen Sie mündlich ins Hebräische; verwenden Sie womöglich Objektsuffixe:

1. Und er wird uns befreien.
2. Und er wird sie trösten.
3. Und du wirst ihn schwören lassen.
4. Und er wird dich zurückbringen.
5. Und du wirst mich hinaufführen.
6. Und er wird ihn schlagen.
7. Und du wirst sie retten.
8. Und er wird sie werfen.
9. Und er wird sie warnen.
10. Und du wirst ihn pflanzen.

f) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Und als sie sich gegen ihn auflehnten, wurde er sehr zornig und sandte seine Männer hin, damit sie sie töteten.
2. Doch als sie in die Stadt kamen, sahen sie, daß das Volk geflohen war und sie ihre Häuser, ihren Besitz, ihre Ernte und alles, was sie hatten, zurückließen.
3. Als die Leute die Werke sahen, die ihre Obersten getan hatten, lehnten sie sich gegen sie auf und brachten sie um.
4. Warum sollte ich vor diesen hölzernen und steinernen Götzen niederfallen? Es ist kein Lebensodem in ihnen, auch können sie nichts für mich tun, wenn ich zu ihnen bete und ihren Namen anrufe.

g) Lektüre: Die Übel des Königtums (1. Samuel 8,4-22)

4 וַיִּתְקַבְּצוּ כָּל זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיָּבֹאוּ אֶל-שְׁמוּאֵל הַרְמָתָה: 5 וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו הִנֵּה אַתָּה זְקֵנָה וּבְנֶיךָ לֹא הָלְכוּ בְּדַרְכֶיךָ עֲתָה שִׁימָה-לָּנוּ מֶלֶךְ לְשִׁפְטָנוּ כְּכָל-הַגּוֹיִם: 6 וַיַּרְע הַדָּבָר בְּעֵינֵי שְׁמוּאֵל כַּאֲשֶׁר אָמְרוּ תִנְהַלְנוּ מֶלֶךְ לְשִׁפְטָנוּ וַיִּתְפַּלֵּל שְׁמוּאֵל אֶל-יְהוָה: 7 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-שְׁמוּאֵל שְׁמַע בְּקוֹל הָעָם לְכָל אֲשֶׁר-יֹאמְרוּ אֵלֶיךָ כִּי לֹא אֶתָּה מֵאֲסוּ כִּי-אַתִּי מֵאֲסוּ מִמֶּלֶךְ עֲלֵיהֶם: 8 כְּכָל-הַמְּעֻשִׂים אֲשֶׁר-עָשׂוּ מִיּוֹם הֵעֵלֵתִי אֶתְּם מִמִּצְרַיִם וְעַד-הַיּוֹם הַזֶּה וַיַּעֲזֹבֵנִי² וַיַּעֲבְדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים כִּן הִפְּהָ עֲשִׂים גַּם-לָּךְ: 9 וְעַתָּה שְׁמַע בְּקוֹלִם אַךְ³ כִּי-הָעַד תַּעֲיֹר בָּהֶם וְהַגְּדַת לָהֶם מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר יִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם: 10 וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל אֵת כָּל-דְּבָרֵי יְהוָה אֶל-הָעָם הַשְּׂאֵלִים מֵאִתּוֹ מֶלֶךְ: 11 וַיֹּאמֶר זֶה יִהְיֶה מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר יִמְלֹךְ עֲלֵיכֶם אֶת-בְּנֵיכֶם יִקַּח וְשֵׁם לוֹ בְּמִרְכַּבְתּוֹ וּבִפְרָשָׁיו וְרָצוּ לִפְנֵי מִרְכַּבְתּוֹ: 12 וְלִשְׁוֹם⁴ לוֹ שְׁרֵי אֲלָפִים וְשְׁרֵי חֲמִשִּׁים וּלְחָרֶשׁ חֲרִישׁוֹ⁵ וּלְקֹצֵר קִצְרֵיו וְלַעֲשׂוֹת כָּל-יִמְלַחְמָתוֹ וְכָלֵי רֶכֶב⁶: 13 וְאֶת-בְּנוֹתֵיכֶם יִקַּח לְרִקְחוֹת⁷ וְלַטְבָּחוֹת וְלֵאֲפוֹת: 14 וְאֶת-שְׂדוֹתֵיכֶם וְאֶת-כְּרָמֵיכֶם וְזֵיתֵיכֶם הַטּוֹבִים יִקַּח וְנָתַן לְעַבְדָּיו: 15 וְזֹרְעֵיכֶם וְכֹרְמֵיכֶם יַעֲשֶׂה⁸ וְנָתַן לְסַרְסִיו וְלַעֲבָדָיו: 16 וְאֶת-עַבְדֵיכֶם וְאֶת-שְׂפֹחוֹתֵיכֶם וְאֶת-בַּחֲוֹרֵיכֶם הַטּוֹבִים וְאֶת-חֲמוֹרֵיכֶם יִקַּח וַעֲשֶׂה לְמַלְאכָתוֹ: 17 צֹאנְכֶם יַעֲשֶׂה וְאֶתְּם תְּהִיּוּ-לוֹ לְעַבְדִּים: 18 וְזַעֲקֶתְם בַּיּוֹם הַהוּא מִלִּפְנֵי מַלְכְּכֶם אֲשֶׁר בַּחֲרַתֶּם לָכֶם וְלֹא-יַעֲנֶה יְהוָה אֶתְּכֶם בַּיּוֹם הַהוּא: 19 וַיִּמְאֲנוּ הָעָם לְשִׁמְעַת בְּקוֹל שְׁמוּאֵל וַיֹּאמְרוּ לֹא כִּי אִם-מֶלֶךְ יִהְיֶה עָלֵינוּ: 20 וְהָיִינוּ גַם-אֲנַחְנוּ כְּכָל-הַגּוֹיִם וְשִׁפְטָנוּ מִלְּכָנוּ וַיֵּצֵא לִפְנֵינוּ וְנִלְחַם אֶת-מִלְחַמָּתָנוּ: 21 וַיִּשְׁמַע שְׁמוּאֵל אֵת כָּל-דְּבָרֵי הָעָם וַיִּדְבֹּר⁹ בְּאָזְנֵי יְהוָה: 22 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-שְׁמוּאֵל שְׁמַע בְּקוֹלִם וְהַמְּלִכָה לָהֶם מֶלֶךְ וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל אֶל-אֲנָשֵׁי יִשְׂרָאֵל לְכוּ אִישׁ לְעִירוֹ:

1 Objektsuffix: „uns zu richten“.

2 = וַיַּעֲזֹבוּ אֶתִּי.

3 אךּ כִּי doch.

4 Die Infinitive setzen den vorausgehenden Satz fort: „und wird sie für sich zu ... bestellen“.

5 חֲרִישׁ Land zum Pflügen.

6 רֶכֶב Wagen (Kollektivum).

7 רִקְחוֹהּ Kosmetikerin – טַבָּחָה Köchin – אֲפָה Bäckerin.

8 עָשָׂה verzehnten; den Zehnten erheben.

9 = וַיִּדְבֹּר אֶתְּם.

Lektion 53

§ 188 Die Objektsuffixe beim Perfekt: 3. f. sg.

Die Femininendung *-āh* wird durch *-āṭ* oder *-at* ersetzt; daran werden die Suffixe der Spalte C von § 184 angehängt:

שָׁמְרָתְנִי	sie bewahrte mich	שָׁמְרָתְנֵנוּ	sie bewahrte uns
שָׁמְרָתְךָ	sie bewahrte dich (m.)		
שָׁמְרָתְךָ	sie bewahrte dich (f.)		
שָׁמְרָתְהוּ	od.: שָׁמְרָתוֹ	שָׁמְרָתֶם	sie bewahrte sie (m. pl.)
	sie bewahrte ihn		
שָׁמְרָתָהּ	sie bewahrte sie (f. sg.)		

Die Besonderheiten dieses Paradigmas sind: 1. die Wiederherstellung des Stammvokals (§ 43) *ā* in der ersten Vortonsilbe; 2. die Assimilation von *-at* + *hū* und *-at* + *hā* zu *-attū* und *-attāh*.

Hier ein Überblick über die bezeugten Formen:

qal	שָׁמְרָה	sie bewahrte	שָׁמְרָתְנִי	שָׁמְרָתְךָ
	עָזְבָה	sie verließ	עָזְבָתְנִי	עָזְבָתְךָ
	שָׁלְחָה	sie sandte	שָׁלְחָתְנִי	שָׁלְחָתְךָ
	רָאֲתָהּ	sie sah	רָאֲתָנִי	רָאֲתָךָ
pi.	בִּקְשָׁהּ	sie suchte	בִּקְשָׁתְנִי	בִּקְשָׁתְךָ
	עָנְתָהּ	sie bedrückte	עָנְתָנִי	עָנְתָךָ
hif.	הִשְׁמִידָהּ	sie zerstörte	הִשְׁמִידָתְנִי	הִשְׁמִידָתְךָ
	הִרְאָתָהּ	sie zeigte	הִרְאָתָנִי	הִרְאָתָךָ
	הִעֲלָתָהּ	sie führte hinauf	הִעֲלָתָנִי	הִעֲלָתָךָ
	הִשִּׁיבָהּ	sie brachte zurück	הִשִּׁיבָתְנִי	הִשִּׁיבָתְךָ

§ 189 Die Objektsuffixe bei den übrigen Formen des Perfekts

Bei den übrigen Formen des Perfekts sind keine zusätzlichen Besonderheiten zu beobachten. Eine Ausnahme bilden die folgenden Afformative:

a) das Afformativ der 2. f. sg.	-t	→	-tī-
b) das Afformativ der 2. m. (und f.?) pl.	-tem	→	-tū-

Alle verbleibenden Perfektformen lauten vokalisch aus. Daran angehängt werden die Suffixe der Spalte B von § 184. Hier einige repräsentative Beispiele (vgl. auch die Übungsstücke):

שָׁמַרְתִּינִי	du (f.) bewahrtest mich	שָׁמְרוּהוּ	sie bewahrten ihn
שָׁמַרְתִּים	du (f.) bewahrtest sie (m. pl.)	שָׁמְרוּם	sie bewahrten sie (m. pl.)
שָׁמַרְתִּיךָ	ich bewahrte dich (m.)	שָׁמַרְתִּינוּ	ihr (m.) bewahrtet mich
שָׁמַרְתִּיךָ	ich bewahrte dich (f.)	שָׁמַרְתִּיהוּ	ihr (m.) bewahrtet ihn
שָׁמַרְתִּים	ich bewahrte sie (m. pl.)	שָׁמַרְנוּךָ	wir bewahrten dich (m.)
שָׁמְרוּנִי	sie bewahrten mich	שָׁמַרְנוּהוּ	wir bewahrten ihn
שָׁמַרְתִּיךָ	sie bewahrten dich (f.)		

Beachten Sie wieder: a) der Ton wird verschoben, was dann zur bekannten Verkürzung nach Regel A (§ 5) führt; b) der Stammvokal ist bei שָׁמַרְנוּהוּ usw. wiederhergestellt; c) 2. f. sg. und 1. c. sg. lauten gleich aus und sind daher mehrdeutig.

qal	שָׁמַרְתִּי	ich bewahrte	שָׁמַרְתִּיהוּ	שָׁמְרוּ	שָׁמְרוּהוּ
	עָזַבְתִּי	ich verließ	עָזַבְתִּיהוּ	עָזְבוּ	עָזְבוּהוּ
	מָצָאתִי	ich fand	מָצָאתִיהוּ	מָצְאוּ	מָצְאוּהוּ
	רָאִיתִי	ich sah	רָאִיתִיהוּ	רָאוּ	רָאוּהוּ
pi.	בִּקְשָׁתִי	ich suchte	בִּקְשָׁתִיהוּ	בִּקְשׂוּ	בִּקְשׂוּהוּ
	עֲנִיתִי	ich bedrückte	עֲנִיתִיהוּ	עֲנוּ	עֲנוּהוּ
	בִּרְכָּתִי	ich segnete	בִּרְכָּתִיהוּ	בִּרְכוּ	בִּרְכוּהוּ
hif.	הִשְׁמַדְתִּי	ich zerstörte	הִשְׁמַדְתִּיהוּ	הִשְׁמַדּוּ	הִשְׁמַדּוּהוּ
	הִעֲלִיתִי	ich führte hinauf	הִעֲלִיתִיהוּ	הִעֲלוּ	הִעֲלוּהוּ
	הִשִּׁיבוֹתִי	ich brachte zurück	הִשִּׁיבוֹתִיהוּ	הִשִּׁיבוּ	הִשִּׁיבוּהוּ

§ 190 Eine Reihe unregelmäßiger Qal-Verben

Es gibt verschiedene Qal-Verben, die in der zweiten Stammsilbe vor dem Pronominalsuffix ein *ē* oder *i* haben können. Zwei davon, יָרַשׁ und שָׁאַל, weisen in der 2. pl. auch ohne Suffix ungewöhnliche Formen auf: שְׁאַלְתֶּם „ihr fragtet“; יָרַשְׁתֶּם „ihr erbtet“. Die unregelmäßigen Formen der vier häufigen Verben dieses Typus werden der Vollständigkeit halber unten angeführt. In einigen Fällen kommen daneben auch regelmäßige Formen vor.

אָהַב	od. אָהַב	lieben	3. m. sg.	אָהַבְךָ	אָהַבוּ	אָהַבוּהוּ
			3. f. sg.	אָהַבְתְּךָ	אָהַבְתֶּהוּ	
			3. m. pl.	אָהַבְוּךָ	אָהַבוּם	
יָלַד	gebären		2. f. sg.	יָלַדְתִּינִי		

		1. c. sg.	יִלְדְתִּיָּהוּ	יִלְדְתִּיָּהוּ
יָרַשׁ	erben	2. m. sg.	יִרְשֶׁתָּהּ	יִרְשֶׁתָּם
		3. m. pl.	יִרְשׁוּהָ	יִרְשׁוּהוּ
		2. m. pl.	יִרְשֶׁתֶּם	
שָׁאַל	fragen	3. m. sg.	שָׁאַלָּהּ	
		1. c. sg.	שָׁאַלְתִּיו	שָׁאַלְתִּיהוּ
		3. m. pl.	שָׁאַלוּהוּ	
		2. m. pl.	שָׁאַלְתֶּם	

§ 191 Wortschatz Lektion 53

Verben:	חָמַל	(יִחְמַל) schonend umgehen (+ inf.: es nicht über sich bringen, etwas zu tun); Mitleid haben (mit: עַל)
	שָׁלַם	(יִשְׁלַם) ersetzen; vergelten
	מָשַׁח	(יִמְשַׁח) salben
	בָּקַע	(יִבְקַע) spalten
	עָזַר	(יִעֲזֹר) helfen (jdm. + Akk. od. לְ)
	רָפָא	(יִרְפֵּא) heilen; pi. רָפֵא = qal
Substantive:	כֶּבֶשׂ	(pl. -im) (männliches) Lamm
	כַּבְּשָׂה	(pl. -ot) (weibliches) Lamm
	חֵיק	„Busen“: Schoß (wo man Geliebte, Kinder, Tiere hegt), Bausch (des Gewandes, wo man Hände u. Dinge birgt)
	חֶרֶב	(+ Suff. חֶרֶב־י; pl. -ot) Schwert (f.)
Andere:	יָחַד/יַחְדָּו	(Adv.) zusammen, miteinander
	עָקַב כִּי	(Konj.) weil
	לְנֶגֶד	(Präp.) vor, gegenüber von; + Suff. נֶגְדִי usw.; auch לְנֶגֶד
	אָפֶס	Ende; (das) Nichts/Nichtsein (Synonym zu אֵין/אֵין es gibt nicht, eig. [das] Nichts/Nichtsein); כִּי אָפֶס (Konj.) nur daß, aber
Eigennamen:	נָתָן	(der Prophet) Nathan
	אֹרִיָּהּ	Uria
	חֲתִי	Hethiter

Übungsstücke

a) Verwandeln Sie folgende Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie. Beispiel: עֲזָרוּנִי אֲתִי → עֲזָרוּ אֲתִי sie halfen mir

גָּרְשׁוּם	1	שְׁתִּיתִיָּהוּ	6	בְּרָכוּךָ	11
מְכַרְנוּם	2	קִדְשׁוֹנִי	7	הַעֲבִירוּם	12
אֶחָזוּנִי	3	לְכַדְתִּים	8	הַזְכֵּרְתִּינִי	13
זָכַרְתִּיָּהּ	4	גָּנְבְנִיהוּ	9	סִגְרְתִּיָּהוּ	14
קִצְרְתִּיהוּ	5	נִגְפְתִּינִי	10	גְּאֻלְנוּךָ	15

b) Verwandeln Sie folgende Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie. Beispiel: רָאִיתִיו → רָאִיתִי אֹתוֹ ich sah ihn

תִּפְּשֵׁתִי אֶתָּן	1	נֶאֱצַו אֹתוֹ	6	עָנְתָה אֶתָּם	11
שִׁלַּחְהָ אֶתָּנוּ	2	צִוִּינוּ אֶתָּם	7	שָׂכַחוּ אֶתָּךְ	12
עֲזִינוּ אֶתָּם	3	הִרְאוּ אֹתִי	8	בָּזִינוּ אֹתוֹ	13
מִשְׁחַנוּ אֹתוֹ	4	הוֹרִידָה אֶתָּם	9	הִגְשַׁתִּי אֶתָּה	14
שָׂמְנוּ אֶתָּם	5	בְּנִיתִי אֶתָּה	10	בָּזַתָּה אֹתִי	15

c) Übersetzen Sie folgende Beispiele. Ersetzen Sie das Objekt durch das entsprechende Pronominalsuffix, und verbinden Sie dieses mit dem Verb:

עֲזְבוּ אֶת־אֱלֹהֵיהֶם	1	מָאֲסוּ אֶת־דְּבָרֵי	6	בִּקְעוּ אֶת־הָעֵצִים	11
שִׁבְרֹתִי אֶת־הַחֶרֶב	2	עֲזְרֵנוּ אֶת־הַדְּלִים	7	נִחַמוּ אֶת־הָאֲנָשִׁים	12
רָאִיתָ אֶת־עֲגֹלֵיהֶם	3	לָקַחוּ אֶת־קִצְרֵנוּ	8	קִבְּצֹתִי אֶת־הַכְּבָשִׁים	13
עָנּוּ אֶת־הָעַם	4	הוֹשַׁעְנוּ אֶת־הַשָּׂרִים	9	הִעֲלִיתָ אֶת־הַיְלָדִים	14
אָסְרוּ אֶת־הַבְּחוּרִים	5	נִטְעַתֶּם כְּרָמִים	10	שָׁלַם אֶת־הַכֶּסֶף	15

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

- Wir werden ihm weiter begegnen.
- Sie begannen am Abend, sich der Stadt zu nähern, bevor das Tor geschlossen worden war.
- Damals gab es keinen Ort, wo wir uns ansiedeln konnten (w. keinen Ort für uns, sich anzusiedeln darin). Also (w. Und) reisten wir weiter.
- Sogar in dieser Gemeinde gibt es ungerechte Männer, die das Wort Jahwes nicht beachten und bereitwillig seine Satzungen übertreten.
- Prophezeie jetzt diesem Volk! Denn böse Tage kommen, und sie werden sich nicht vor dem Schrecken verbergen können, der dabei ist, sie zu überfallen (w. auf sie zu fallen).
- Verneige dich vor dem, der dich gemacht hat, und preise den, der dich aus deiner Bedrängnis gerettet hat.

e) Lektüre: Nathans Strafrede (2. Samuel 12,1-15a)

1 וַיִּשְׁלַח יְהוָה אֶת־נָתָן אֶל־דָּוִד וַיֵּבֵא אֵלָיו וַיֹּאמֶר לוֹ שְׁנֵי אַנְשִׁים הָיוּ בְּעִיר אַחַת¹ אַחַד עֹשִׂיר וְאֶחָד רָאשׁ² 2 לְעֹשִׂיר הָיָה צֹאן וּבָקָר הַרְבֵּה מְאֹד: 3 וְלָרֶשׁ אֵין־כָּל כִּי אִם־כִּבְשָׂה אַחַת קִטְנָה אֲשֶׁר קָנָה וַיַּחֲיֶהָ³ וַתַּגְדֵּל עִמּוֹ וְעַם־בָּנָיו יַחְדָּו מִפְתּוֹ⁴ תֹאכַל וּמִכֶּסֶף⁵

¹ אַחַת Pausa-Form zu אַחַת.

² רָאשׁ (oder רֶשׁ) arm.

³ = יַחֲיֶה אֶתָּה.

⁴ פֶּתַת Brocken, Bissen.

⁵ כֶּסֶף oder כּוֹס Becher.

תַּשְׁתֵּה וּבְחִיקוֹ תִשְׁכַּב וְתִהְיֶה לוֹ כְּבֶת: 4 וַיָּבֵא הֶלֶךְ⁶ לְאִישׁ הָעֵשִׂיר⁷ וַיַּחְמַל לְקַחַת מִצְאָנוּ וּמִבְקָרוֹ לַעֲשׂוֹת לְאַרְחָ⁶ הַבְּאֵלוֹ וַיִּקַּח אֶת־כִּבְשֶׁת הָאִישׁ הָרֹאשׁ וַיַּעֲשֶׂה⁸ לְאִישׁ הַבָּא אֵלָיו: 5 וַיַּחֲרֹאֵף דָּוִד בְּאִישׁ מְאֹד וַיֹּאמֶר אֶל־נִתָּן חַי־יְהוָה כִּי בֶן־מָוֶת⁹ הָאִישׁ הָעֹשֶׂה זֹאת: 6 וְאֶת־הַכִּבְשֶׁה יִשְׁלַם אַרְבַּעַתַּיִם¹⁰ עֶקֶב אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְעַל אֲשֶׁר לֹא־חָמַל: 7 וַיֹּאמֶר נִתָּן אֶל־דָּוִד אֵתְּהָ הָאִישׁ כִּה־אָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲנֹכִי מִשְׁחַתֵּיךָ לְמַלְךְ עַל־יִשְׂרָאֵל וְאֲנֹכִי הַצַּלְתִּיךָ מִיַּד שָׂאוּל: 8 וְאֵתְנָה לְךָ אֶת־בַּיִת אֲדֹנָיִךָ וְאֶת־נָשֵׁי אֲדֹנָיִךָ בְּחִיקֶךָ וְאֵתְנָה לְךָ אֶת־בַּיִת יִשְׂרָאֵל וַיהוָה וְאִם־מְעַט וְאִם־כֹּפֶה לְךָ כִּהְנָה וְכִהְנָה: 11 9 מִדּוּעַ בָּזִיתָ אֶת־דָּבָר יְהוָה לַעֲשׂוֹת הַרַע בְּעֵינַי אֵת אֹרְיָה הַחֲתָנִי הַכֵּתִי בְּחָרֵב וְאֶת־אִשְׁתּוֹ לְקַחַת לְךָ לְאִשָּׁה וְאֵתוֹ הֲרַגְתָּ בְּחָרֵב בְּנֵי עַמּוֹן: 12 10 וְעַתָּה לֹא־תִסָּוֵר חָרֵב מִבַּיִתְךָ עַד־עוֹלָם עֶקֶב כִּי בִזְתִּנִּי וְתִקַּח אֶת־אִשְׁתִּי אֹרְיָה הַחֲתָנִי לְהִיּוֹת לְךָ לְאִשָּׁה: 11 כִּה־אָמַר יְהוָה הִנְנִי מִקִּים עֲלֶיךָ רָעָה מִבַּיִתְךָ וְלִקְחַתִּי אֶת־נָשֶׁיךָ לְעֵינֶיךָ וְנִתְּתִי לְרַעֲיָה וְשָׁכַב עִם־נָשֶׁיךָ לְעֵינַי הַשָּׁמֶשׁ הַזֹּאת: 12 כִּי אֵתְהָ עֲשִׂיתָ בְּסֵתֶר¹³ וְאֲנִי אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה נֶגְדַי כְּלִי־יִשְׂרָאֵל וְנֶגְדַי הַשָּׁמֶשׁ: 13 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־נִתָּן חֲטָאתִי לַיהוָה וַיֹּאמֶר נִתָּן אֶל־דָּוִד גַּם־יְהוָה הָעֶבְרִי חָפָאֲתָהּ לֹא תָמוּת: 14 אָפֶס כִּי־נִנְאֵץ נִנְאֲצַת אֶת־אִיבִי¹⁴ יְהוָה בְּדָבָר הַזֶּה גַּם הִבִּן הַיְלֹוד¹⁵ לְךָ מוֹת יָמוּת: 15 וַיִּלְךְ נִתָּן אֶל־בַּיִתוֹ

⁶ Reischer, Wanderer, Reisender. רֵישֵׁר וְרֵישֵׁר.

⁷ Beachten Sie die ungewöhnliche Konstruktion „לְאִישׁ הָעֵשִׂיר“ („dem reichen Mann“ (das Substantiv im cs., das Adjektiv determiniert).

⁸ וַיַּעֲשֶׂה אֵתָהּ = .

⁹ „... ,ein Kind des Todes“ = „... muß sterben“.

¹⁰ Siehe § 161d.

¹¹ „und (wäre das noch) zu wenig, so würde ich dir noch so viel mehr (w. dies und das) hinzufügen (d.h. deinen Reichtum und dein Ansehen vermehren).“

¹² בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter.

¹³ סֵתֶר heimlich; סֵתֶר Versteck.

¹⁴ אִיבִי wurde vielleicht früh eingefügt, um zu verhindern, daß יהוה das Akkusativobjekt von נִנְאֵץ (verschmähen) ist (so die jüdische Überlieferung gemäß Raschi). Das Wort müßte dann unübersetzt bleiben. Gemäß anderer, linguistisch weniger wahrscheinlicher Auffassung ist das Verb kausativ zu verstehen: „du hast den Feinden ... Anlaß zur Lästerung gegeben.“ – נִנְאֵץ inf. abs. (unregelmäßig).

¹⁵ יְלֹוד ein seltener Typus eines Verbaladjektivs „geboren“.

Lektion 54

§ 192 Die Objektsuffixe beim Imperfekt

Lautet die Imperfektform auf einen Konsonanten aus, so wird vor dem Pronominalsuffix das Infix *-ē-* oder *-en-* eingefügt, z.B. *yišmor + ē/en + nī* → *yišmārēnī/yišmārēnnī* (er wird mich bewahren). Wegen verschiedener Kontraktionen ist es jedoch einfacher, sich Infix und Pronominalsuffix als Einheit zu merken:

	(1)	(2)
1. c. sg.	נִי־ עֵֿ - <i>ēnnī</i>	נִי־ עֵֿ - <i>ēnī</i>
2. m. sg.	כִּי־ עֵֿ - <i>ēkkā</i>	—
2. f. sg.	—	ךִּי־ עֵֿ - <i>ēk</i>
3. m. sg.	נּוֹ־ עֵֿ - <i>ēnnū</i>	הוֹ־ עֵֿ - <i>ēhū</i>
3. f. sg.	נָה־ עֵֿ - <i>ēnnāh</i>	הָ־ עֵֿ - <i>ēhā</i>
1. c. pl.	נּוֹ־ עֵֿ - <i>ēnnū</i>	נּוֹ־ עֵֿ - <i>ēnū</i>
3. m. pl.	—	ם־ עֵֿ - <i>ēm</i>
3. f. pl.	—	ן־ עֵֿ - <i>ēn</i>

Keines der beiden Paradigmen ist vollständig bezeugt. Die Wahl des jeweiligen Paradigmas ist ohne Einfluß auf die Bedeutung.

Sehen wir zunächst einmal von den Imperfekten der Verben III-He ab, so lassen sich grundsätzlich zwei Arten von Imperfektformen unterscheiden: a) solche, deren Stammvokal verkürzbar ist (wie bei יִשְׁמֹר, יִשְׁמְרוּ); dazu gehören die meisten Qal- und Pi.-Verben; b) solche, deren Stammvokal nicht verkürzbar ist, d.h. vor allem Qal-Verben II Waw/Jod und Hif.-Verben.

Die Imperfekte mit verkürzbarem Stammvokal verhalten sich je nach Art des Stammvokals unterschiedlich:

– Lautet der Stammvokal *ō* oder *ē*, so findet dieselbe Verkürzung wie beim Hauptparadigma statt. Vgl. z.B. יִשְׁמְרוּ (sie werden bewahren) und יִשְׁמְרוּנִי (er wird mich bewahren); יִתְּנוּ (sie werden [dahin]geben) und יִתְּנֵנִי (er wird mich dahingeben).

– Lautet jedoch der Stammvokal *a*, so findet keine Verkürzung statt, sondern das *a* wird vor der betonten Suffixsilbe zu *ā* gedehnt. Vgl. z.B. יִשְׁמַע (er wird hören) und יִשְׁמַעוּ (sie werden hören) mit יִשְׁמַעֲנִי (er wird mich hören). Gehen Sie die nachstehende Formenauswahl sorgfältig durch, und vergewissern Sie sich, daß Sie diese Regel gut verstehen.

Mit den Formen des ipf. pl. auf -ū (z.B. יִשְׁמְרוּ, יִתְּנוּ) werden die Suffixe der Spalte B von § 184 verbunden. Doch sogar bei diesen Formen tritt der Stammvokal *a* der *a*-Imperfekte wieder (gedehnt) in Erscheinung:

	יִשְׁמְרוּ	sie werden bewahren/hören	יִשְׁמְרוּנִי	יִשְׁמַעוּ	יִשְׁמַעֲנִי
qal	יִשְׁמַר	er wird bewahren	יִשְׁמַרְנִי	יִשְׁמַר	יִשְׁמַרְנִי
	יִלְמַד	er wird lernen	יִלְמַדְהוּ	יִלְמַדוּ	יִלְמַדוּהוּ
	יִשְׁמַע	er wird hören	יִשְׁמַעֲנִי	יִשְׁמַעוּ	יִשְׁמַעוּנִי
	יַעֲזֹב	er wird verlassen	יַעֲזֹבְנִי	יַעֲזֹבוּ	יַעֲזֹבוּנִי
	יִמְצָא	er wird finden	יִמְצָאֲנִי	יִמְצָאוּ	יִמְצָאוּנִי
	יֹאכַל	er wird essen	יֹאכַלְהוּ	יֹאכַלוּ	יֹאכַלוּהוּ
	תִּלְדֶּ	sie wird gebären	תִּלְדֶּהוּ	—	—
	יִדַע	er wird wissen	יִדַעְהוּ	יִדַעוּ	יִדַעוּהוּ
	יִשִּׁים	er wird setzen	יִשִּׁימְהוּ	יִשִּׁימוּ	יִשִּׁימוּהוּ
	יִסָּב	er wird herumgehen	יִסָּבְהוּ	יִסָּבוּ	יִסָּבוּהוּ
	יִתֵּן	er wird geben	יִתְּנֵנִי	יִתְּנוּ	יִתְּנוּנִי
pi.	יִבְקֹשׁ	er wird suchen	יִבְקֹשְׁנִי	יִבְקֹשׁוּ	יִבְקֹשׁוּנִי
	יִשְׁלַח	er wird verstoßen	יִשְׁלַחְנִי	יִשְׁלַחוּ	יִשְׁלַחוּנִי
	יִבְרַךְ	er wird segnen	יִבְרַכְנִי	יִבְרַכוּ	יִבְרַכוּנִי
hif.	יִשְׁמִד	er wird zerstören	יִשְׁמִדְהוּ	יִשְׁמִדוּ	יִשְׁמִדוּהוּ
	יִמְצִיא	er wird finden lassen	יִמְצִיאְהוּ	יִמְצִיאוּ	יִמְצִיאוּהוּ
	יורִיד	er wird hinabführen	יורִידְהוּ	יורִידוּ	יורִידוּהוּ
	יִקִּים	er wird aufrichten	יִקִּימְהוּ	יִקִּימוּ	יִקִּימוּהוּ
	יִסָּב	er wird wenden	יִסָּבְהוּ	יִסָּבוּ	יִסָּבוּהוּ

Vor den Pronominalsuffixen wird zwischen kurzem (Jussiv, ipf. cons.) und normalem Imperfekt nicht unterschieden:

וַיִּשְׁמַדְהוּ → וַיִּשְׁמַד אֹתוֹ und er vernichtete ihn.

Beachten Sie: Das *a* in der Endstammssilbe der Pi.-Imperfekte wie bei יִשְׁלַח wird entgegen der oben genannten Regel verkürzt: יִשְׁלַחְהוּ.

Ein Sonderfall mit derselben regelwidrigen Verkürzung ist auch יֹאכַלְהוּ.

Das Objektsuffix *-kā* („dich“ m.) kann auch unmittelbar an den Imperfektstamm angehängt werden, wobei der Stammvokal *ō* zu *o* bzw. *ē* zu *e* wird; *a* und *î* bleiben hingegen unverändert:

יְשׁוּבֵךָ	→	יְשׁוּבְךָ	יְשַׁלַּח אֹתְךָ	→	יְשַׁלְּחֵךָ (doch qal: יְשַׁלְּחֶךָ)
יִתֵּן אֹתְךָ	→	יִתְּנֶךָ			
יִבְקֹשׂ אֹתְךָ	→	יִבְקֹשֶׁךָ	יְשַׁמְדֵךָ אֹתְךָ	→	יְשַׁמְדֶךָ

Die Verben der Wurzeln III-He verlieren das Schluß-*eh* vor den Suffixen:

qal	יְבַנֶּה/יִבְנוּ	יְבַנְהוּ	יְבַנֶּה	יְבַנְהוּ	er wird/möge er bauen
pi.	יְצַוְהוּ/יִצְוּ	יְצַוְהוּ	יְצַוְהוּ	יְצַוְהוּ	er wird/möge er befehlen
hif.	יִרְאֶה	יִרְאֶהוּ	יִרְאֶה	יִרְאֶה	er wird zeigen
	יַעֲלֶה	יַעֲלֶהוּ	יַעֲלֶה	יַעֲלֶה	er wird hinaufführen

§ 193 Die Objektsuffixe beim Imperativ

Es werden dieselben Suffixe wie beim ipf. verwendet. Imperativ und Imperfekt sind sich grundsätzlich so ähnlich, daß wir keiner zusätzlichen Regeln bedürfen. Wie die Suffixe angehängt werden, sollten folgende Beispiele in ausreichender Weise zeigen:

qal	שָׁמֹר	bewahre!	שָׁמְרֵךָ	שָׁמְרוּ	שָׁמְרוּנִי
	תֵּן	gib!	תִּתְּנֵנִי	תְּנוּ	תְּנוּנִי
	שָׁמַע	höre!	שָׁמַעְנִי	שָׁמְעוּ	שָׁמַעְנוּ
	מָצָא	finde!	מָצָאֵנִי	מָצְאוּ	מָצְאוּנִי
	בָּנָה	baue!	בְּנֶהוּ	בְּנוּ	בְּנוּהוּ
	שִׁים	setze!	שִׁימְהוּ	שִׁימוּ	שִׁימוּהוּ
	סָב	gehe herum!	סִבְהוּ	סִבוּ	סִבוּהוּ
pi.	בִּקֹּשׂ	suche!	בִּקֹּשְׁהוּ	בִּקְשׁוּ	בִּקְשׁוּהוּ
	שַׁלַּח	verstoße!	שַׁלַּחְהוּ	שַׁלְּחוּ	שַׁלְּחוּהוּ
hif.	הִשְׁמַד	zerstöre!	הִשְׁמִידְהוּ	הִשְׁמִידוּ	הִשְׁמִידוּהוּ
	הִרְבֵּה	vermehr!	הִרְבֵּהוּ	הִרְבוּ	הִרְבוּהוּ
	הַעֲלֵה	führe hinauf!	הַעֲלֵהוּ	הַעֲלוּ	הַעֲלוּהוּ
	הָשִׁב	bringe zurück!	הָשִׁיבְהוּ	הָשִׁיבוּ	הָשִׁיבוּהוּ

§ 194 Die Objektsuffixe beim inf. cs.

Da der inf. in bezug auf die Diathese mehrdeutig ist (d.h. er kann aktivisch oder passivisch verstanden werden), können sich die in § 115 eingeführten Pronominalsuffixe nicht nur auf den Agens des durch den inf. cs. bezeichneten Vorganges beziehen (Subjektssuffixe), sondern auch auf den Patiens (Objektsuffixe): בִּקֹּשׂ הָרְגָהּ bedeutet entweder „er trachtete danach, sie zu töten“ oder „er trachtete danach, daß sie (jdn.) tötete“. In der ersten Person läßt sich die Mehrdeutigkeit dadurch auflösen, daß man *-ênî-* für das Objekt und *-î* für das Subjekt verwendet: הִרְגֵנִי „mein Getötete werden“ – הִרְגֵנִי „mein Töten“. In der 3. m. sg. läßt sich *-êhû* für das Objekt und *-ô* für das Subjekt gebrauchen. Im allgemeinen jedoch muß der inf. cs. mit Pronominalsuffix so übersetzt werden, wie es der Kontext verlangt. Diese Mehrdeutigkeit ist

Lektion 54

natürlich analog zu derjenigen, die wir beim inf. cs. mit Substantiv kennengelernt haben: אִישׁ הָרָג „das Töten eines Mannes“ (der Mann tötet oder wird getötet, vgl. § 115).

§ 195 Wortschatz Lektion 54

Verben:	הִטָּה	(הִטָּה; Wz. נטה) ausstrecken, ausbreiten, neigen, beugen, wenden
	פָּנָה	(יִפְנָה) sich hinzuwenden, sich wenden
	נָטַשׁ	(יִפֹּשׁ) sich selber überlassen, aufgeben
	חָשַׁב	(יִחְשַׁב) denken, planen; (an)rechnen
Substantive:	תַּחֲנָה	(pl. -וֹת) Flehen (um Gnade)
	צְדָקָה	(pl. -וֹת) Gerechtigkeit, gerechte Tat
	מָטָר	(pl. -וֹת) Regen
	נַחֲלָה	(pl. -וֹת) Erbesitz, Erbe, Erbteil
	זְרוּעַ	(pl. -וֹת) Arm; (übertragen) Gewalt (gewöhnlich f.)
	יִרְאָה	Furcht; auch als inf. cs. zu יִרָא gebraucht (cs. יִרְאָת), vgl. § 120
Andere:	נְכָרִי	(Adj.) fremd, f. נְכָרִיָּה
	אִמָּנָם/אִמָּנִים	(Adv.) gewiß, wahrlich

Übungsstücke

a) Verwandeln Sie folgende Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie. Beispiel: תִּשְׁמַר אֶתָּם → תִּשְׁמְרֶם du sollst sie bewahren

יִטָּה אֶתָּם	1	רָפָא אֶתָּם	6	הִטָּה אֶתָּו	11
יִמָּאֵסוּ אֶתָּו	2	מָשַׁחוּ אֶתָּו	7	גָּרַשׁ אֶתָּם	12
שָׁלַם אֶתָּה	3	יִכַּחַד אֶתָּם	8	אֶל־תִּקְלַל אֶתָּה	13
אֶל־תִּטַּשׁ אֶתִּי	4	תִּנְחַמוּ אֶתָּנוּ	9	שָׂרַת אֶתָּו	14
עֲזַר אֶתָּנוּ	5	תִּמְצָא אֶתִּי	10	אֶל־תְּבֹזֵה אֶתִּי	15

b) Verwandeln Sie folgende Ausdrücke gemäß dem angegebenen Beispiel, und übersetzen Sie sie. Beispiel: שְׁמֹרְוֵהוּ → אֶתָּו שְׁמֹרֵי בֹהַר שְׁמֹרְוֵהוּ

הִעִידָם	1	יִחְשְׁבוּנִי	6	שָׁלַחוּנִי	11
יִאָרִיכוּם	2	יִגְדִּילֵם	7	וַיִּכְנִי	12
הוֹרִידָהוּ	3	וַיִּוְרָהוּ	8	הִצְלִיחֵנִי	13
יִוְלִיכֶךָ	4	וַיִּשְׁיָנוּ	9	וַיִּשְׁמִיעֵם	14
יִבְקַעֵם	5	הִאָּבִידֵם	10	יִפְשׁוּדֵךְ	15

c) Übersetzen Sie folgende Sätze. Ersetzen Sie anschließend die nominalen Objekte durch die entsprechenden Pronominalsuffixe. Beispiel: הָרַג אֶת־הָאִישׁ → הָרַגְתָּהוּ

יִתֵּן לָנוּ מָטָר	1	הִשְׁמַע אֶת־הַגּוֹיִם	5
שָׁמַע אֶת־תַּחֲנָנִי	2	הִסְתֵּר אֶת־הַכֶּסֶף	6
הָשַׁב אֶת־הַנְּכָרִי	3	הִמַּת אֶת־שְׂרִיָּהֶם	7
נָאץ אֶת־הַרְשָׁעִים	4	בָּעַר אֶת־עַרְיָהֶם	8

9 אֶל־תִּזְבַּח אֶת־הַכֶּבֶשׂ
 10 יִשְׁלַיֵךְ אֶת־חֲרָבוֹ אֶרְצָה
 11 תֵּן לִי אֶת־נַחְלָתִי
 12 הַזְכֵּר אֶת־שְׁמוֹ

13 הַזְכִּירוּ אֶת־מַעֲשֵׂיהֶם
 14 הָבֵא אֶת־הָאָרוֹן
 15 נִמַּע אֶת־הַזִּיתִים

d) Übersetzen Sie schriftlich ins Hebräische:

1. Möge mein Flehen vor dich kommen, o HERR (Jahwe).
2. Er wird wieder Regen auf die Erde senden (w. geben).
3. Wer ist der fremde Mann, mit dem die Ältesten sprechen?
4. Furcht vor ihm (w. seine Furcht) überfiel sie (w. fiel auf sie), und ihr Herz verschmachtete in ihnen.
5. Ich werde mein Leben lang (w. alle Tage meines Lebens) in Wahrheit und Gerechtigkeit wandeln.
6. Die Furcht des HERRN (Jahwes) ist der Weisheit Anfang.
7. Sogar die Starken werden vor ihm zu Fall kommen (w. fallen).
8. Da du seinen Gesalbten erschlagen hast, mußt auch du sterben.
9. Habt Mitleid mit den Armen, denn es gibt keine andere Hilfe für sie.
10. Ich werde nicht auf eure Gebete und euer Flehen (hebräisch pl.) achten.

Lektion 55

§ 196 Konditionalperioden

Eine Konditionalperiode besteht aus zwei Sätzen: Im ersten kommt eine wirkliche (reale) oder eine hypothetische (irreale) Bedingung zum Ausdruck, im zweiten eine wirkliche (reale) oder eine hypothetische (irreale) Folge davon. Konditionalperioden liegt eine logische und (gewöhnlich) zeitliche Folge zugrunde. Daher stellen sie natürlicherweise eine mit den erzählenden Satzfolgen verbundene Untergruppe dar. Im Hebräischen sind Konditionalperioden oft formal nicht als solche gekennzeichnet. Es kommt nicht selten vor, daß bestimmte Satzkombinationen innerhalb einer normalen (zukunftsbezogenen) erzählenden Satzfolge als Konditionalperioden ins Deutsche übertragen werden müssen:

וְעִזַּב אֶת־אָבִיו וְנָמַת und wenn er seinen Vater verliesse, so würde dieser sterben (Gen 44,22)

וְשָׁמַע שְׂאוּל וְהָרַגְנִי und wenn Saul (davon) hört, wird er mich töten (1Sam 16,2)

Viele solcher Fälle sind mehrdeutig, da eine nichtkonditionale Übersetzung ebenfalls möglich ist. Bei einer Reihe von drei oder mehr Sätzen liegt es im Ermessen des Übersetzers, festzulegen, wo der Wenn-Satz (die „Protasis“) endet und der Dann-Satz (die „Apodosis“) beginnt. In poetischen, aphoristischen oder juristischen Texten begegnet man nicht selten Partizipien in einem sonst nicht besonders gekennzeichneten Wenn-Satz:

וּבְמִכָּה אָבִיו וְאָמַר מוֹת יוֹמָת und wenn einer seinen Vater oder seine Mutter erschlägt, muß er hingerichtet werden (Ex 21,15)

וְגָנַב אִישׁ וּמָכְרוּ וְנִמְצָא
בְּיָדוֹ מוֹת יוֹמָת und wenn einer einen Mann raubt und ihn verkauft oder wenn er in seiner Gewalt vorgefunden wird, muß er hingerichtet werden (Ex 21,16)

Hier wäre auch eine nichtkonditionale Übersetzung möglich, z.B. „Wer ... erschlägt, muß hingerichtet werden“ usw.

Bei Konditionalperioden, die durch eine besondere Konjunktion „wenn“ gekennzeichnet sind, lassen sich zwei Typen unterscheiden: 1. solche, die durch **אם, הן, oder כי** eingeleitet werden und deren Bedingung real, erfüllt oder erfüllbar ist; 2. solche, die durch **לו** (verneint **לוֹלִי**) eingeleitet werden und eine irreal, hypothetische, unerfüllbare Bedingung enthalten.

Typus 1: Im Wenn-Satz kann ein Perfekt-, Imperfekt- oder Partizipialprädikat stehen. Es ist schwierig, diese Unterscheidungen in der Übersetzung zu berücksichtigen. Das Perfekt hat manchmal die Bedeutung des deutschen Perfekts oder (vielleicht etwas zu pedantisch) des futurum exactum, doch häufiger hat es einfach die Bedeutung des hebräischen Imperfekts mit dessen allgemeiner präsentisch-futurischer Funktion. Obwohl also zwischen den beiden nachfolgenden Sätzen eine gültige Unterscheidung gemacht werden kann

... **אם מָצָאתִי הֵן** wenn ich Gnade ... gefunden habe,

... **אם אֶמְצָא הֵן** wenn ich Gnade ... finden werde,

wirkt dieselbe Unterscheidung gekünstelt, wenn man sie etwa beim folgenden Beispiel durchführen möchte:

אם עָבַרְתָּ אִתִּי Wenn du mit mir hinüberziehst,

וְהִיָּתָ עָלַי לְבוֹשָׁא wirst du mir zur Last fallen (2Sam 15,33)

... **אם-יַעֲבֹרוּ ... אִתְּכֶם** Wenn die ... mit euch hinüberziehen,

... **וְנָתַתֶּם לָהֶם** sollt ihr ihnen ... geben (Num 32,29)

Beide Wenn-Sätze („Protasen“) nennen als Bedingung zukünftige Ereignisse. Es ist zwar möglich, den Gebrauch des Perfekts im Wenn-Satz damit zu rechtfertigen, daß sich der Sprecher einen Vorgang als vollendet vorstellt. Doch erweist es sich als schwierig, Regeln für die Wahl zwischen Perfekt und Imperfekt zu finden, wenn diese in ein und demselben Sinn verwendet werden. Was auch immer die ursprüngliche semitische Unterscheidung gewesen sein mag: Für das Hebräische der biblischen Zeit ist sie nicht mehr feststellbar, so daß die Übersetzung im allgemeinen in beiden Fällen gleich lautet.

Der Dann-Satz entspricht weitgehend einem Satz innerhalb einer gegenwarts-zukunftsbezogenen Satzfolge mit folgenden Alternativen:

– *wə* + pf. cons.

– *wə* (fakultativ) + Nicht-Verb + ipf. (satzfolgeunterbrechend)

– *wə* + verbloser Satz

– ipv.

Keine dieser Konstruktionen ist bei der Übersetzung mit besonderen Problemen verbunden.

Die nachstehenden Beispiele zeigen die häufigeren Kombinationen möglicher Satztypen:

וְאם-יִשָּׁבְנוּ פֹה וְנָמָתוּ Und wenn wir hier bleiben, werden wir sterben
(2Kön 7,4)

... **אם לא הביאתיו אליך** Und wenn ich ihn dir nicht zurückbringe ...,

וְחָטָאתִי לְךָ werde ich vor dir schuldig sein (Gen 43,9)

אם שָׁכַחְנוּ שֵׁם אֱלֹהֵינוּ Wenn wir den Namen unseres Gottes vergessen und

וְנִפְרַשׁ כַּיָּמֵינוּ לְאֵל זָר unsere Hände zu einem fremden Gott ausstrecken,

הֲלֹא אֱלֹהִים יִחַקְרֶה-זֹאת wird nicht Gott dies herausfinden? (Ps 44,21)

וְהָיָה אִם-לֹא חָפְצָת בָּהּ וּשְׁלַחְתָּהּ	Und wenn du keinen Gefallen an ihr hast, sollst du sie gehen lassen (Dt 21,14)
וְאִם-יְהִיּוּ חַטָּאֵיכֶם כְּשֹׁנִים כְּשֶׁלֶג יִלְבִּינוּ	Und wenn eure Sünden wie Scharlach sind, werden sie weiß wie Schnee werden (Jes 1,18)
וְהָיָה אִם-אִישׁ יָבֹא וְשָׁאַלְךָ ... וְאָמַרְתָּ ...	Und wenn ein Mann kommt und dich fragt, ... sollst du sagen ... (Ri 4,20)

Wie bereits oben angedeutet, kann der Wenn-Satz auch durch וְהָיָה oder אִם eingeleitet werden (vgl. § 70).

In einer früheren Lektion (vgl. § 138) haben wir gesehen, daß אִם negativ übersetzt wird, wenn es in einem Schwursatz steht. Der Ausdruck לֹא אִם hat daher in einem solchen Kontext positive Bedeutung:

חַי-אֲנִי ... אִם-לֹא כְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם בְּאָזְנֵי כֵּן אֲעֲשֶׂה לָכֶם	So wahr ich lebe ...: Ich werde an euch handeln, wie ihr es vor meinen Ohren ausgesprochen habt (Num 14,28)
וַיִּשָׁבַע מֹשֶׁה ... לֵאמֹר אִם-לֹא הָאָרֶץ ... לְךָ תְּהִיָּה לְנַחֲלָה	Und Mose schwor: Das Land ... wird dir als Erbesitz gehören (Jos 14,9)

Typus 2: Durch לו eingeleitete (irreale, hypothetische) Konditionalperioden kommen so selten vor, daß eine sinnvolle Analyse nicht möglich ist. Hier einige typische Beispiele:

לֹו יִשְׁ-חַרְבַּב בְּיָדִי כִּי עֲתָה הִרְגַתִּיךָ	Wenn ich ein Schwert in meiner Hand hätte, würde ich dich jetzt mit Sicherheit töten (Num 22,29)
לֹו חֲכָמוּ יִשְׁכְּלִלוּ זֹאת	Wenn sie weise wären, würden sie dies verstehen (Dt 32,29)
לֹו הֲחִיתֶם אוֹתֶם לֹא הִרְגַתִּי אֶתְכֶם	Wenn ihr sie am Leben gelassen hättet, würde ich euch nicht töten (Ri 8,19)
לֹו חָפֵץ יְהוָה לְהַמִּיתֵנוּ לֹא-לָקַח מִיָּדֵנוּ עֹלָה	Hätte der HERR uns töten wollen, so hätte er von uns kein Brandopfer angenommen (Ri 13,23)
לֹוּלִי אֱלֹהֵי אָבִי ... הָיָה לִי כִּי-עֲתָה רִיקָם שְׁלַחְתָּנִי	Wäre der Gott meines Vaters ... nicht auf meiner Seite gewesen, so hättest du mich jetzt mit leeren Händen weggeschickt (Gen 31,42)

Die Partikel לו kann auch einen irrealen Wunschsatz („wenn [bzw. Konjunktiv II] doch [nur]“) – ohne Dann-Satz – einleiten:

וְלוּ הוּאֵלְנוּ וַנִּשָּׁב בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן	Wären wir doch freiwillig jenseits des Jordans geblieben! (Jos 7,7)
--	--

§ 197 Abschließende Bemerkungen zu den Satzfolgen

In der bibelhebräischen Syntax begegnen wir schwierigen, oft unlösbaren Problemen. Zum einen war eine unbekannte Anzahl von Quellen, Verfassern und Bearbeitern bei der

Entstehung unseres Textes mitbeteiligt; zum andern waren die späteren Überlieferer in verschiedene grammatische Schulen gespalten. Es läßt sich daher nie mit letzter Sicherheit ausmachen, wie zuverlässig der überlieferte Text die ursprünglichen grammatischen Gegebenheiten wiedergibt, und damit auch, wie weit sich unsere Analyse verfeinern läßt, ehe sie bedeutungslos wird. Die erzählenden und imperativischen Satzfolgen, wie sie im vorliegenden Buch behandelt werden, sind ein gutes Beispiel dafür. Es wäre verfehlt, zu behaupten, die eingeführten Regeln würden allen die *wa*-Sätze bestimmenden syntaktischen Faktoren gerecht; zu zahlreich sind die offensichtlichen Ausnahmen. Da sich jedoch die meisten Satzfolgen mit den hier beschriebenen Mustern verbinden lassen, ist es sicherlich nicht ungeschickt, sie als Norm zu betrachten. In der späteren althebräischen Epoche, als sich das Hebräische allmählich zum nachbiblischen Typus hin entwickelte, wurden die meisten älteren Konsekutivkombinationen durch einfachere ohne pf./ipf. cons. ersetzt. Daher ist anzunehmen, daß zur Zeit der letzten sprachlichen Einflüsse auf den Bibeltext – noch ehe er seine endgültige Gestalt erreichte – sich in der Syntax der zeitgenössischen Sprache eine Tendenz bemerkbar machte, die der früher bestehenden diametral entgegengesetzt war. Zweifellos lassen sich einige Inkonsistenzen im Gebrauch der Verben und bei der Syntax der Satzkombinationen auf solche Einflüsse zurückführen.

a) Zusätzliche Bemerkungen zu den erzählenden Satzfolgen mit präsentisch-futurischer bzw. durativ-iterativer Bedeutung (§ 132 I, 1 b/c).

Dieser von Pf.-cons.-Reihen gekennzeichnete Satzfolgetypus kann durch verschiedene Satzarten eingeleitet werden. Bereits erwähnt wurden einleitende Sätze mit verbalen (ipf.) und nichtverbalen Prädikaten. Zum Verb הָיָה, das häufig in einem einleitenden Satz steht, sind noch einige Bemerkungen angebracht. Da es sowohl „sein“ wie „werden“ bedeuten kann, wird es unter anderem auch zur Beschreibung von (durativen) Situationen in der Vergangenheit verwendet (z.B. „es war eine Hungersnot im Lande“). Beginnt eine erzählende Satzfolge mit einem Satz, in dem die Verbform הָיָה (oder וַיְהִי) steht, so wird erst beim nächsten Verb der Satzfolge klar, ob punktuelle Vergangenheit (mit Ipf.-cons.-Fortsetzung) oder durativ-iterative Vergangenheit (mit Pf.-cons.-Fortsetzung) vorliegt. Vergleichen Sie die beiden folgenden Beispiele miteinander:

הָיָה רָעַב בְּאֶרֶץ	Es war eine Hungersnot im Lande.
וַיֵּרֵד מִצְרָיִם ...	Und er pflegte nach Ägypten hinabzugehen ... (durativ-iterativ)
הָיָה רָעַב בְּאֶרֶץ	Es kam eine Hungersnot über das Land.
וַיֵּרֵד מִצְרָיִם ...	Da ging er nach Ägypten hinab ... (punktuell, spezifisch)

Der einleitende Satz der erzählenden Satzfolge mit präsentisch-futurischer bzw. durativ-iterativer Bedeutung (§ 132, I, 1 b/c) kann also wie folgt beschaffen sein bzw. folgende Elemente enthalten (alle werden durch *wa* + pf. cons. fortgeführt):

1. Imperfekt
2. verbloser Satz (einschließlich solcher mit Partizipialprädikaten)

3. Konditionalsätze mit finitem Verb im pf. oder ipf. mit präsentisch-futurischer Bedeutung (in § 196 neu eingeführt)
4. das Verb הָיָה mit durativ-iterativer Bedeutung (s.o.)

b) Satzfolgeberbindende Kombinationen ohne Pf.- oder Ipf.-cons.-Formen:

1. pf. + ׁ + pf. (nicht cons.)
2. ipf. + ׁ + ipf. (nicht cons.)
3. ipv. + ׁ + ipv.

Mit 3 haben wir uns schon in § 107 etwas befaßt; wir erwähnen diese Kombination hier nochmals wegen ihrer formalen Ähnlichkeit mit den beiden anderen. Die Kombinationen 1 und 2 sind jedoch neu. Und da sie keineswegs selten vorkommen, sind einige Bemerkungen dazu angebracht. Sie treten selten als fester Teil einer punktuellen erzählenden Satzfolge auf. Hauptsächlich werden sie dort gebraucht, wo Sätze einfach nebeneinander stehen, ohne daß dabei aber eine logische oder zeitliche Folge ausgedrückt wird. Am besten bezeichnen wir sie als satzfolgeberbindend-nichtkonsekutiv. Kommen sie aber in einer (konsekutiven) erzählenden Satzfolge vor, so setzen sie gewöhnlich einen satzfolgeunterbrechenden Satz und nicht die Haupterzählung fort. Nehmen wir z.B. an, es wird in der Haupterzählung eine Person genannt, über die der Schreiber zusätzliche Einzelheiten angeben möchte. Solche zusätzlichen Informationen werden gewöhnlich durch einen satzfolgeunterbrechenden Satz eingeführt (ein Nichtverb folgt unmittelbar auf die Konjunktion). Es kommt oft vor, daß diese erklärende Unterbrechung in einer ganzen Reihe von Sätzen weitergeführt wird, ehe der Schreiber den Faden der Haupterzählung wieder aufnimmt. In Folgen, die die Haupterzählung in dieser Weise unterbrechen, begegnen uns die obigen Kombinationen 1 und 2 häufig mit einer konsekutiven Bedeutung. Ein Beispiel ist 2Sam 23,20, wo von einem gewissen Benajahu berichtet wird:

וְהוּא יָרַד וְהִכָּה אֶת-הָאָרֶץ und er ist derjenige, der hinabging und (dann) den Löwen erschlug

Ein anderer Gebrauch der obigen Kombinationen 1 und 2 ist vergleichbar mit der Folge Imperativ/Jussiv/Kohortativ + ׁ + Imperfekt/Jussiv/Kohortativ, bei der man den zweiten Satz am besten final oder konsekutiv übersetzt (vgl. § 107c; 132b). Z.B. steht entsprechend der konstruierten (aber regelkonformen) Folge des Typus 1 b (von § 132,I)

הַרְחֵב לָנוּ Schaffe uns Raum,
וּנְפֹרָה בְּאֶרֶץ damit wir im Lande fruchtbar sind

in Gen 26,22 folgende Aussage:

כִּי-עָתָה הִרְחִיב יְהוָה לָנוּ denn jetzt hat der HERR uns Raum geschaffen,
וּפְרִינוּ בְּאֶרֶץ so daß wir im Land fruchtbar geworden sind.

c) Merken Sie sich schließlich die ungewöhnliche Folge, die in jedem der nachstehenden biblischen Textbeispiele vorkommt. In allen drei Fällen handelt es sich grundsätzlich um eine spezifische, durativ-iterative Folge mit Pf.-cons.-Verknüpfung. Mitten in dieser Folge begegnen wir dann aber Sätzen, die durch ipf. cons. eingeleitet sind. Darin werden Umstände

genannt, die vom darauffolgenden Satz (der ein normaler Teil der erzählenden Folge ist) vorausgesetzt werden. Am besten übersetzt man solche Umstandssätze mit „und als er das und das gemacht hatte, ...“ o.ä. Sätze mit ipf. cons. sind sonst definitionsgemäß satzfolgeverbindend. Da sie jedoch hier formal im Gegensatz zu den Gliedern der sie umgebenden Hauptfolge (mit pf. cons.) stehen, sind sie deutlich satzfolgeunterbrechend und stellen eine vorwegnehmende zeitliche Unterordnung dar.

Textbeispiele

ISam 17,34-35. In diesem Abschnitt erzählt David von seiner Kühnheit als Hirt. Die Satzfolge beginnt mit dem mehrdeutigen Verb הָיָה (s.o. a). Darauf folgen gleichmäßig Sätze mit pf. cons. (§ 132, I, 1 b), mit Ausnahme von וַיִּקָּם, das dem besonderen eben erwähnten Typus angehört.¹

וְרָעָה הָיָה עֲבָדָי	Ich (dein Knecht) war Hirt	mehrdeutiges <i>hāyāh</i>
וּבָא הַלְוִי	und wenn ein Löwe kam	
וַיִּשָׂא	und nahm	
וַיִּצָּאֵתִי	zog ich jeweils los	
וַיַּחַדֵּתִי	und erschlug ihn	
וַיִּצִלֵּתִי	und rettete	
וַיִּקָּם	und griff er mich an	vorwegnehmende Unterordnung
וַיַּחַדֵּתִי	so packte ich ihn jeweils	Wiederaufnahme der Hauptfolge
וַיַּחַדֵּתִי	und schlug ihn	
וַיַּחַדֵּתִי	und tötete ihn	

Hiob 1,1-5:

אִישׁ הָיָה	Es war ein Mann	Anfang der Haupteerzählung; mehrdeutiges <i>hāyā</i>
וַיְהִי הָאִישׁ הַהוּא	und jener Mann war	Fortsetzung mittels <i>wahāyāh</i> : kennzeichnet die Folge als durativ-iterativ (§ 132, I, 1 b)
וַיִּגְדַּל	und als (ihm) ... geboren	vorwegnehmende Unterordnung,
וַיְהִי	und (seine Herden) ... geworden waren	fortgesetzt durch zwei ipf. cons.
וַיְהִי	und er (groß) ... geworden war	
וַיִּלְכוּ	gingen (seine Söhne) jeweils	Wiederaufnahme der Haupteerzählung

¹ Im vorliegenden und in den nachfolgenden Abschnitten werden lediglich die Hauptteile jedes Satzes angegeben. Sätze, die für unser Thema ohne Belang sind, wurden weggelassen. Das Einrücken zeigt Unterordnung oder Satzfolgeunterbrechung an. Der Leser sollte beim Durchgehen unserer Darstellung auch den vollständigen Grundtext beiziehen.

וַעֲשׂוּ	und machten	
וַשְׁלַחוּ	und sandten	
וַקְרְאוּ	und luden ... ein	
וַיְהִי כִּי הָקִיפוּ	und wenn die Festtage herum waren	weitere vorwegnehmende Unterordnung, gekennzeichnet durch ipf. cons., kompliziert durch Einfügung eines Temporalsatzes mit <i>ki</i>
וַיִּשְׁלַח	und er gesandt hatte	Wiederaufnahme der Haupterzählung
וַיְקַדְּשֵׁם	und sie geheiligt hatte	
וַהֲשִׁיבִים	stand er jeweils früh auf	
וַהֲעֵלָה	und opferte	
כִּי אָמַר אִיּוֹב	denn Hiob sagte	einfache Unterordnung mittels <i>ki</i>
אוּלַי חָטְאוּ	vielleicht haben sie gesündigt und „gesegnet“	Zitat, das eine sekundäre Satzfolge einleitet (b 1 oben)
וַיְבָרְכוּ	so tat er jeweils	Satzfolgeunterbrechung: Ende der allgemeinen Einleitung des Hiobbuchs

Beachten Sie die erwartete Rückkehr zum Imperfekt bei der abschließenden Satzfolgeunterbrechung.

1Sam 1,1-7:

וַיְהִי אִישׁ אֶחָד	(Und) es war ein gewisser Mann	Anfang einer Hauptfolge, gefolgt von vier satzfolgeunterbrechenden verblosen Sätzen (hier ausgelassen)
וַיְהִי לְפִנְנָה	(und) Peninna hatte (Kinder)	Fortführung der Hauptfolge noch immer mit mehrdeutigem <i>wayhi</i>
וַעֲלָה הָאִישׁ הַהוּא	(und) jener Mann zog jeweils hinauf	Fortsetzung der Hauptfolge, jetzt aber deutlich durativ-iterativ
וַיְהִי הַיּוֹם	und wenn er an einem bestimmten Tag	vorwegnehmende Unterordnung, hier verbunden mit einem Temporalsatz
וַיִּזְבֹּחַ	geopfert hatte	Fortsetzung der Hauptfolge
וַיִּתֵּן	gab er jeweils	Satzfolgeunterbrechung zwecks Kontrast: wie erwartet, wieder ipf.
וּלְחַנָּה יְתֵן	doch Hanna gab er jeweils	Hauptfolge
וּכְעֵסָתָה צָרָתָה	und ihre Nebenbuhlerin	Satzfolgeunterbrechung: Ende der Hauptfolge
וּכֵן יַעֲשֶׂה	und so tat er jeweils	

An dieser Stelle wendet sich die Erzählung der spezifischen Situation zu, in der Hanna mit Eli zusammentrifft: Es werden die regelmäßigen vergangenheits-bezogenen Satzfolgen verwendet, angefangen mit dem *wayyōmer* von Vers 8.

§ 198 Wortschatz Lektion 55

Verben: כָּלַל (כּוּל, Wz. יִכְלִיל) in sich aufnehmen; versorgen
 שָׁבַח (יִשָּׁבַח) gefangen wegführen; nif. passivisch

	רַחַם	(עַל) sich erbarmen (über: Akk. od. יִרְחַם)
	הַבְדִּיל	(יַבְדִּיל) trennen; unterscheiden; aussondern
	כָּלָה	(יִכְלָה) vollenden; austilgen; + inf.: aufhören mit
	כָּרַע	(יִכְרַע) niederknien
	אָנַף	(יֵאָנַף) zornig werden
	פָּשַׁע	(יִפְשַׁע) brechen mit; sich vergehen an
Substantive:	רִנָּה	(ohne pl.) Jubel, Freudengeschrei (manchmal Flehen)
	בְּרֹזַל	(ohne pl.) Eisen
	פָּשַׁע	(+ Suff. פִּשְׁעֵי; pl. - <i>im</i>) Übertretung, Sünde
	מְנוּחָה	(pl. - <i>ot</i>) Ruhe, Ruheplatz
Adjektiv:	בְּרוּךְ	gelobt, gesegnet
Eigenname:	שְׁלֹמֹה	Salomo

Lektüre: Das Gebet Salomos (1. Könige 8,22-30; 44-58)

22 וַיַּעֲמֵד שְׁלֹמֹה לְפָנָי מִזְבַּח יְהוָה נֹגֵד כָּל־קִהַל יִשְׂרָאֵל וַיִּפְרֹשׁ כַּפָּיו הַשָּׁמַיִם:¹
 23 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֵין־כְּמוֹף אֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתַּחַת שָׁמַר
 הַבְּרִית וְהַחֲסֵד לְעַבְדֶּיךָ הַהַלְכִים לְפָנֶיךָ בְּכָל־לֵבָם: 24 אֲשֶׁר שָׁמַרְתָּ לְעַבְדֶּךָ דָּוִד
 אָבִי אֶת אֲשֶׁר־דִּבַּרְתָּ לוֹ וַתְּדַבֵּר בְּפִיךָ וּבִידֶךָ מִלֵּאתָ כִּיּוֹם הַזֶּה: 25 וְעַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵי
 יִשְׂרָאֵל שָׁמַר לְעַבְדֶּךָ דָּוִד אָבִי אֶת אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לוֹ לֵאמֹר לֹא־יִכְרַת לְךָ אִישׁ מִלְּפָנָי יֹשֵׁב
 עַל־כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל רַק אִם־יִשְׁמְרוּ בְנֵיךָ אֶת־דְּרֹכֶם לִלְכַת לְפָנָי כַּאֲשֶׁר הִלַּכְתָּ לְפָנָי:
 26 וְעַתָּה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יֵאָמֶן נָא דְבַרְיֶךָ² אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לְעַבְדֶּךָ דָּוִד אָבִי: 27 כִּי
 הָאֲמָנָם יֹשֵׁב אֱלֹהִים עַל־הָאָרֶץ הִנֵּה³ הַשָּׁמַיִם וּשְׁמַי הַשָּׁמַיִם לֹא יִכְלָלוּךָ אָף כִּי־הִבִּיתִי
 הַזֶּה אֲשֶׁר בָּנִיתִי: 28 וּפְנִיתִי⁴ אֶל־תַּפְלַת עַבְדֶּךָ וְאֶל־תַּחֲנוּנֹתָי יְהוָה אֱלֹהֵי לְשִׁמְעֵ אֶל־הַרְנָה
 וְאֶל־הַתְּפִלָּה אֲשֶׁר עַבְדֶּךָ מֵתְפַלֵּל לְפָנֶיךָ הַיּוֹם: 29 לְהִיּוֹת עֵינֶיךָ⁵ פְּתֹחוֹת אֶל־הַבַּיִת הַזֶּה
 לְיִלָּה יוֹם אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַרְתָּ יְהִי שְׁמִי שָׁם לְשִׁמְעֵ אֶל־הַתְּפִלָּה אֲשֶׁר יִתְפַּלֵּל עַבְדֶּךָ
 אֶל־הַמָּקוֹם הַזֶּה: 30 וְשִׁמְעֵת אֶל־תַּחֲנוּנַת עַבְדֶּךָ וְעִמָּךָ יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יִתְפַּלְלוּ אֶל־הַמָּקוֹם
 הַזֶּה וְאַתָּה תִשְׁמַע אֶל־מִקּוֹם שְׁבַתֶּךָ אֶל־הַשָּׁמַיִם וְשִׁמְעֵת וְסַלַּחְתָּ:
 44 כִּי־יֵצֵא עִמָּךָ לְמַלְחָמָה עַל־אִיבוֹ בְּדָרֶךְ אֲשֶׁר תִּשְׁלַח וְהַתְּפַלְלוּ אֶל־יְהוָה דְּרֹךְ⁶
 הָעִיר אֲשֶׁר בַּחֲרַת בָּהּ וְהַבַּיִת אֲשֶׁר־בָּנִיתִי לְשִׁמְךָ: 45 וְשִׁמְעֵת הַשָּׁמַיִם אֶת־תְּפִלָּתְךָ וְאֶת־
 תַּחֲנוּנְךָ וְעֲשֵׂית מִשְׁפָּטֶם: 46 כִּי יַחֲטְאוּ־לְךָ כִּי אֵין אָדָם אֲשֶׁר לֹא־יַחֲטֵא וְאַנְפֹת בָּם

¹ Beachten Sie: הַשָּׁמַיִם wird in diesem Abschnitt im Sinne von „zum Himmel“ und „im Himmel“ verwendet.

² Die Pluralform des Konsonantentextes (*kašib*) ist als Singular punktiert (*qarē*, vgl. S. XIV).

³ Das הִנֵּה sollte als Korrelat zu אָף כִּי („wieviel mehr“, nach Neg. „wieviel weniger“) verstanden werden: „(Siehe), selbst die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen, wieviel weniger dieses Haus, das ich erbaut habe.“

⁴ וּפְנִיתִי setzt die Folge von Vers 26 fort.

⁵ Im Grundtext defektiv: עֵינֶיךָ.

⁶ Hier im Sinne von „auf ... zu“.

וּנְתַתֶּם לְפָנַי אוֹיֵב וְשָׂבוּם שְׂבִייהֶם אֶל-אֶרֶץ הָאוֹיֵב רְחוקָה אוֹ קְרוֹבָה: 47 וְהִשְׁבִּיבוּ⁷ אֶל-
 לִבָּם בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבוּ-שָׁם וְשָׁבוּ וְהִתְחַנְּנוּ אֵלַיָּהּ בְּאֶרֶץ שְׂבִייהֶם לֵאמֹר חָטָאנוּ וְהִעֲוִינוּ⁸
 רָשָׁעֵנוּ: 48 וְשָׁבוּ אֵלַיָּהּ בְּכָל-לִבָּבָם וּבְכָל-נַפְשָׁם בְּאֶרֶץ אִיְבִיהֶם אֲשֶׁר-שָׁבוּ אֹתָם
 וְהִתְפַּלְּלוּ אֵלַיָּהּ דְרֹךְ אַרְצָם אֲשֶׁר נָתַתָּה לְאַבוֹתָם הָעִיר אֲשֶׁר בְּחַרְתָּ וְהַבַּיִת אֲשֶׁר-בְּנִיתִי
 לְשִׁמְךָ: 49 וְשִׁמַּעְתָּ הַשָּׁמַיִם מִכּוֹן¹⁰ שְׁבַתְךָ אֶת-תְּפִלָּתָם וְאֶת-תְּחִנָּתָם וְעָשִׂיתָ מִשְׁפָּטָם:
 50 וְסָלַחְתָּ לְעַמֶּךָ אֲשֶׁר חָטְאוּ-לָךְ וּלְכָל-פֹּשְׁעֵיהֶם אֲשֶׁר פָּשְׁעוּ-בְךָ וּנְתַתֶּם לְרַחֲמִים¹¹
 לְפָנַי שְׂבִייהֶם וּרְחַמוּם: 51 כִּי-עַמֶּךָ וּנְחַלְתָּהּ הֵם אֲשֶׁר הוֹצֵאתָ מִמִּצְרַיִם מִתּוֹךְ כּוּר¹²
 הַבְּרֹזֶל: 52 לִהְיוֹת עֵינֶיךָ פְּתוּחוֹת אֶל-תְּחִנַּת עַבְדְּךָ וְאֶל-תְּחִנַּת עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל לְשִׁמְעַ
 אֲלֵיהֶם בְּכָל קְרָאָם אֵלַיָּהּ: 53 כִּי-אַתָּה הַבְּדִלְתָּם לָךְ לְנַחֵלָה מִכָּל עַמֵּי הָאָרֶץ כַּאֲשֶׁר
 דִּבַּרְתָּ בְּיַד מֹשֶׁה עַבְדְּךָ בְּהוֹצִיאֶךָ אֶת-אַבְרָהָם וְהִתְחַנְּנָה הַזֹּאת קָם¹³ מִלְּפָנַי מִזְבַּח יְהוָה מִכְרַע
 עַל-בְּרִכְיוֹ¹⁴ וְכַפְּיוֹ פְּרָשׁוֹת הַשָּׁמַיִם: 55 וַיַּעֲמֵד וַיְבָרֶךְ אֶת כָּל-קְהַל יִשְׂרָאֵל קוֹל¹⁵ גָּדוֹל
 לֵאמֹר: 56 בְּרוּךְ יְהוָה אֲשֶׁר נָתַן מְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל כְּכֹל אֲשֶׁר דִּבֶּר לֹא-נִפְּל דְבַר
 אֶחָד מִכָּל דְּבָרוֹ הַטּוֹב אֲשֶׁר דִּבֶּר בְּיַד מֹשֶׁה עַבְדְּךָ: 57 יְהִי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ כַּאֲשֶׁר
 הָיָה עִם-אַבְרָהָם וְאֶל-יִצְחָק וְאֶל-יַעֲקֹב וְאֶל-יִשְׁשָׁכָר: 58 לְהַטּוֹת לְבַבְנוּ אֵלָיו לְלָכֵת בְּכָל-דְּרָכָיו
 וּלְשָׁמֵר מִצְוֹתָיו וְחֻקָּיו וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר צִוָּה אֶת-אַבְרָהָם:

⁷ Idiomatisch „wenn sie in sich gehen“.

⁸ הִעֲוָה sündigen.

⁹ רָשָׁע böse handeln.

¹⁰ מִכּוֹן = מקום.

¹¹ Idiomatisch: „und du machst sie zum Gegenstand des Erbarmens“.

¹² כּוּר Schmelzofen.

¹³ Die Form קָם statt וָקָם¹⁴ kennzeichnet dies als das erste Hauptverb einer neuen Satzfolge. Vgl. damit die Erläuterungen am Schluß von § 132.

¹⁴ בְּרִכְיָם Knie (Dual).

¹⁵ Adverbial: „mit lauter Stimme“.

Substantive und Adjektive nach Klassen geordnet

Das nachfolgende Verzeichnis enthält alle in diesem Lehrbuch eingeführten Substantive sowie einen Teil der Adjektive. Darüber hinaus ist auch eine Reihe weiterer, wichtiger nicht zum Lernvokabular gehörender Wörter mitaufgenommen worden. Grundlage für die Unterteilung in einzelne Klassen bildet die Form des abs. sg. (Silbenzahl, Vokalmuster, Endung bzw. Auslaut). Die Nomina eines bestimmten Typus erscheinen zusammengefaßt unter einer Nummer; aufgrund der Unterschiede zwischen den flektierten Formen (z.B. cs. oder pl.) sind weitere Unterteilungen vorgenommen worden. Die wichtigen Formen erscheinen in folgender Anordnung:

abs. sg.	cs. sg.	sg. + Suff. 1. sg.	abs. pl.	cs. pl.	Übersetzung
----------	---------	-----------------------	----------	---------	-------------

Weitere Formen, zumeist solche mit Pronominalsuffixen, werden unter der entsprechenden Stammform aufgeführt.

Handelt es sich bei einem Eintrag um einen praktisch einzigartigen Typus, so werden erschlossene (aber gut begründbare) Formen in runden Klammern angegeben. Z.B. (יָמִי) „mein Meer“ ist nicht bezeugt, doch die Form mit ziemlicher Sicherheit erschließbar, weil יָמָה „ihr Meer“ bezeugt ist. Aus Konsequenzgründen werden bei jedem Substantiv dieselben Suffixformen aufgeführt.

In eckigen Klammern stehen erschlossene Formen, die zwar mit großer Wahrscheinlichkeit richtig sind, deren Grundlage aber nicht so sicher ist wie bei den eben erwähnten Fällen.

Die Dualformen finden sich unter § 92.

I. Einsilbige Nomina mit einem normalerweise veränderlichen (verkürzbaren) langen Vokal oder a (pl. § 34; cs. sg. § 73, 75; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85, 88, 96):

1a	יָד	יָד יָדְכֶם	יָדִי יָדֶיךָ	יָדוֹת	יָדוֹת (יָדוֹתַי)	Hand (f.) (du. s. § 92)
----	-----	----------------	------------------	--------	----------------------	----------------------------

1b	דָּם	דָּם דְּמָמָם	דָּמִי דְּמָדָּ	דָּמִים (דָּמִי)	דָּמִי (דְּמִיכֶם)	Blut
Auch: פְּנִים Gesicht						
1c	אָב	אָבִי אֲבִיכֶם	אָבִי אֲבִיךָ	אָבוֹת	אָבוֹת אֲבוֹתַי	Vater
1d	אָח	אָחִי אֲחִיכֶם	אָחִי אֲחִיךָ	אָחִים אָחִי אָחִיו	אָחִי אֲחִיכֶם	Bruder
1e	יָם יַמָּה	יָם/יָם	(יָמִי)	יָמִים	–	Meer
2a	עַם	עַם עַמְּכֶם	עַמִּי עַמְּךָ	עַמִּים עַמִּי	עַמִּי/עַמְּכֶם עַמְּכֶם	Volk
Auch: אָף Nase חַיִּים Leben עַז stark גֶּן (<i>ôf</i>) Garten חֹג (<i>im</i>) Fest רַב viel דָּל arm מָּוּ Kinder שַׁק (<i>im</i>) Sack חַי lebendig כַּף Handfläche Zur Beachtung: m. Art.: הָעַם, הַגֶּן, הַחֹג.						
2b	שָׂר	שָׂר שָׂרְכֶם	שָׂרִי שָׂרְךָ	שָׂרִים שָׂרִי	שָׂרִי שָׂרֵיכֶם	Oberster
Auch: מָר bitter צָר (<i>im</i>) Gegner הַפָּר/פָּר הַפָּר (<i>im</i>) Stier רָע böse (statt הָרַע/רַע auch הָרַע/רַע)						
2c	הָר הָרָה הָרֵר	הָר הָרְכֶם	הָרִי/הָרֵרִי הָרִים הָרֵיכֶם	הָרִים הָרִי הָרֵיךָ	הָרִי/הָרֵרִי	Berg
2d	צֶדֶד	צֶדֶד (צֶדְכֶם)	(צֶדֶי) צֶדֶדְךָ	צֶדִים (צֶדֶי)	צֶדֶי צֶדִיכֶם	Seite
3a	עֵץ	עֵץ (עֵצְכֶם)	(עֵצִי) עֵצְךָ	עֵצִים (עֵצִי)	עֵצִי (עֵצֵיכֶם)	Baum

3b	גַּר	גַּר גַּרְכֶּם	גַּרִי גַּרְךָ	גַּרִים גַּרֵי	גַּרֵי גַּרְיֶכֶם	Fremder
Auch:	אֵל כֵּן	(<i>im</i>) Gott ehrllich	מַעִים מֵת	innere Organe (<i>im</i>) Toter	רַע	(<i>im</i>) Freund
3c	בֵּן	בֵּן/בִּנְיָן (בְּנֵיכֶם)	בְּנֵי בְּנֶךָ	בְּנִים בְּנֵי	בְּנֵי בְּנֵיכֶם	Sohn
3d	שֵׁם	שֵׁם/שְׁמֵי- שְׁמֵיכֶם	שְׁמִי שְׁמוֹךָ	שְׁמוֹת	שְׁמוֹת (שְׁמוֹתַי)	Name
3e	חֵץ	חֵץ (חֲצֵצְכֶם)	חֲצִי חֲצִיךָ חֲצֵצְכֶם	חֲצִים חֲצִי	חֲצִי חֲצֵצְכֶם	Pfeil
Auch:	אִם אֵשׁ	(<i>δl</i>) Mutter Feuer (f.)	חֵן לֵב	Gunst (<i>δl</i>) Herz	קֵץ שֵׁן	Ende Zahn (f.) (du. s. § 91)
3f	צֶל	צֶל	צֶלִי	צֶלְלִים	צֶלְלִי	Schatten
3g	חַטָּא	(חַטָּא)	(חַטָּאִי)	חַטָּאִים חַטָּאִי	חַטָּאִי חַטָּאֵיכֶם	Sünde

II. Einsilbige Nomina mit einem normalerweise unveränderlichen langen Vokal (pl. § 34; cs. sg. § 73; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85)

4a	שִׁיר	שִׁיר שִׁירְכֶם	שִׁירִי שִׁירְךָ	שִׁירִים שִׁירֵי	שִׁירֵי שִׁירֵיכֶם	Lied
Auch:	קִיר	(<i>δl</i>) Mauer	רֵיב	(<i>im/δl</i>) Streit		
4b	עִיר	עִיר (עִירְכֶם)	עִירִי עִירְךָ	עָרִים עָרֵי	עָרֵי עָרֵיכֶם	Stadt (f.)
4c	אִישׁ	אִישׁ (אִישְׁכֶם)	אִישִׁי (אִישְׁךָ)	אֲנָשִׁים אֲנָשֵׁי	אֲנָשֵׁי (אֲנָשֵׁיכֶם)	Mann

5a	קול	קול קולכם	קולי קולך	קולות קולותי	קולות	Stimme
Auch:	אור	(<i>îm</i>) Licht	דור	(<i>ôl</i>) Generation	עוף	Vögel
	אות	(<i>ôl</i>) Zeichen	הוד	Hoheit	עור	(<i>ôl</i>) Haut
	בור	(<i>ôl</i>) Grube	טוב	gut	צאן	Kleinvieh
	גוי	(<i>îm</i>) Volk	כח	Kraft	שור	(<i>îm</i>) Rind
Beachten Sie: Der Plural שׁוּרִים ist nur einmal bezeugt; er stellt eine seltene Alternativform innerhalb dieses Typus dar.						

5b	יום	יום (יומכם)	(יומי) יומך	ימים ימי	ימי ימיכם	Tag
----	-----	----------------	----------------	-------------	--------------	-----

5c	ראש	ראש ראשכם	ראשי ראשך	ראשים (ראשי)	ראשי ראשיכם	Kopf
----	-----	--------------	--------------	-----------------	----------------	------

5d	עז	עז/עז- עזכם	עזי/עזי עזך/עזך	[עזים]	[עזי]	Stärke
Auch:	תם	Lauterkeit	רב	Menge		

5e	חק	חק/חק- חקכם	חקי חקך	חקים	חקי/חקי חקיכם	Satzung
----	----	----------------	------------	------	------------------	---------

6	סוס	סוס סוסכם	סוסי סוסך	סוסים סוסי	סוסי סוסיכם	Pferd
Auch:	לוח	(<i>ôl</i>) Tafel	צור	(<i>îm</i>) Fels	רוח	(<i>ôl</i>) Geist (f.)

III. Zweisilbige Nomina mit Pänultima-Betonung (die Segolata) und damit verwandte seltenere Typen (pl. § 19, 50; cs. sg. § 73, 75; cs. pl. § 99; + Suff. § 99, 104)

7a	מֶלֶךְ	מֶלֶךְ	מלכי מלכך מלככם	מלכים מלכי	מלכי מלכיכם	König
Auch:	אבן	(<i>îm</i>) Stein (f.)	גפן	(<i>îm</i>) Rebe	כסף	(<i>îm</i>) Silber
	אלף	(<i>îm</i>) tausend	דרך	(<i>îm</i>) Weg (m./f.)	כרם	(<i>îm</i>) Weinberg
	ארוז	(<i>îm</i>) Zeder	חסד	(<i>îm</i>) Güte		berg
	ארץ (הארץ)	(<i>ôl</i>) Erde (f.)	חרב	(<i>ôl</i>) Schwert (f.)	לחם	Brot
	גבר	(<i>îm</i>) Mann	ילד	(<i>îm</i>) Junge	נפש	(<i>ôl</i>) Seele (f.)

עֶבֶד (<i>im</i>) Knecht	צֶלֶם (<i>im</i>) Bild	שֶׁמֶן (<i>im</i>) Öl
עֵצָם (<i>im/öt</i>) Knochen	קֶרֶן (<i>im/öt</i>) Horn	
עֶרֶב Abend	רֶגֶל (<i>-im</i> ; du. s. § 92) Fuß	

7b	חֶדֶר	חֶדְרִים/חֶדְרִים	(חֶדְרִי) (חֶדְרָה) (חֶדְרָם)	חֶדְרִים (חֶדְרִי)	חֶדְרִי (חֶדְרִיכֶם)	Kammer
----	-------	-------------------	-------------------------------------	-----------------------	-------------------------	--------

Ähnlich: הֶבֶל (*im*) Nichtigkeit

7c	קָבֵר	קְבָרִים	קְבָרִי קְבָרָה קְבָרָם	קְבָרִים קְבָרִי	קְבָרִי קְבָרִיכֶם	Grab
----	-------	----------	-------------------------------	---------------------	-----------------------	------

Auch:	בְּגָד (<i>im</i>) Kleid	פֶּגֶר (<i>im</i>) Leiche	שֶׁבֶר (<i>im</i>) Bruch
	גֶּשֶׁם (<i>im</i>) Regen	פֶּסֶל Gottesbild	שֶׁמֶשׁ (<i>öt</i>) Sonne
	יָתֵר Überrest	צְדָק Gerechtigkeit	שֶׁקֶל (<i>im</i>) Schekel
	כֶּבֶשׂ (<i>im</i>) Lamm	קָרֵב Inneres	שֶׁקֶר (<i>im</i>) Trug
	נִדָּר (<i>im</i>) Gelübde	רֶכֶב Wagen(zug)	

8a	אֶרֶץ	אֶרֶץ	אֶרֶץ אֶרְצָה אֶרְצֶם	סְלָעִים	(סְלָעִי)	Same / Fels
----	-------	-------	-----------------------------	----------	-----------	-------------

Die nachfolgenden gehören diesem oder dem nächsten Typus (8b) an; sie sind ungenügend bezeugt.

פֶּסַח (<i>im</i>) Passah	יָרַח (<i>im</i>) Monat	בְּטַח Vertrauen
-----------------------------	---------------------------	------------------

8b	זָבַח	זָבַח	זָבַחִי זָבַחָה זָבַחָם	זָבַחִים זָבַחִי	זָבַחִי זָבַחִיכֶם	Schlachtopfer
----	-------	-------	-------------------------------	---------------------	-----------------------	---------------

Auch:	בְּצֵעַ Gewinn	נִגְעַת (<i>im</i>) Schlag	פֶּתַח (<i>im</i>) Öffnung
	טִבַּח Schlachtung	פֶּשַׁע (<i>im</i>) Sünde	

9	נָעַר	נָעַר	נָעָרִי נָעָרָה נָעָרָם	נָעָרִים נָעָרִי	נָעָרִי נָעָרִיכֶם	junger Mann
---	-------	-------	-------------------------------	---------------------	-----------------------	-------------

Auch:	בָּעַל (<i>im</i>) Herrn	נֶעַל (<i>im</i>) Schuh	שַׁעַר (<i>im</i>) Tor
	יַעַר (<i>im</i>) Wald	פֶּחָד (<i>im</i>) Schrecken	
	נַחַל (<i>im</i>) Bachtal	פַּעַם (<i>im</i>) Mal	

10a	סֵפֶר	סֵפֶר	סִפְרֵי סִפְרָה סִפְרְכֶם	סִפְרִים סִפְרֵי	סִפְרֵי סִפְרֵיכֶם	Buch
Auch: עֲזָבָה (im) Tal שֵׁבֶט (im) Stab זָכָר Gedenken						
10b	עֵדָר	עֵדָר	עֲדָרֵי עֲדָרָה עֲדָרְכֶם	עֲדָרִים עֲדָרֵי	עֲדָרֵי עֲדָרֵיכֶם	Herde
Auch: חֵלֶב (im) Fett עֵגֶל (im) Kalb עֵשֶׂב Gras חֵלֶק (im) Anteil עֹזֵר Hilfe						
11	קֹדֶשׁ	קֹדֶשׁ	קֹדְשֵׁי קֹדְשָׁה קֹדְשְׁכֶם	קֹדְשִׁים/קֹדְשֵׁי קֹדֶשׁ/קֹדְשֵׁי	קֹדְשֵׁי קֹדְשֵׁיכֶם	Heiligkeit
Auch: אֹהֶל (im) Zelt גֶּרֶן (δλ) Tenne עֹרֶף Hals אָזֶן (du. s. § 92) Ohr חֹדֶשׁ (im) Monat שֹׁרֶשׁ (im) Wurzel אֹכֶל Nahrung חֹשֶׁךְ Finsternis בֹּקֶר Morgen כֹּתְנִיָּם Lenden (s. § 92)						
Der pl. von אֹהֶל (Zelt) ist z.T. unregelmäßig: אֹהֶלִים בְּאֹהֶלִים אֹהֶלֵי אֹהֶלֵיכֶם אֹהֶלֶיךָ						
12a	אֶרֶח	אֶרֶח	אֶרְחֵי אֶרְחָה אֶרְחֶכֶם	אֶרְחוֹת	אֶרְחוֹת (אֶרְחוֹתֵיכֶם)	Weg
12b	רָחֵב	רָחֵב	רְחִבֵי רְחִבָּה רְחִבְּכֶם	—	—	Breite
Auch: חֵטָא (+ Suff. תִּאָּרַר/תִּאָּרוּ) Gestalt צְהָרִים Mittag (s. § 92)						
13a	עֵיִן	עֵיִן	עֵינֵי עֵינָה עֵינְכֶם	עֵינֹת	עֵינֹת	Auge, Quelle (f.) (du. s. § 92)
Auch: חֵיל (im) Kraft יַיִן Wein						

13b	זֵית	זֵית	זֵיתִי זֵיתְךָ (זֵיתְכֶם)	זֵיתִים (זֵיתִי)	זֵיתִי זֵיתְכֶם	Ölbaum
Auch: אֵיל (<i>im</i>) Widder						
13c	בַּיִת	בַּיִת בַּיְתְּכֶם	בַּיְתִי בַּיְתְךָ	בַּיְתִים (בַּיְתִי)	בַּיְתִי בַּיְתְּכֶם	Haus (m.)
14	גַּיְאָ (א)	גַּיְאָ (א)	–	גַּיְאוֹת	(גַּיְאוֹת)	Tal
15	מָוֶת	מָוֶת מוֹתְכֶם	מוֹתִי מוֹתְךָ	–	–	Tod (m.)
Auch: אָוֶן Unheil תְּוֹךְ Mitte						
16	שָׁוְא	nicht flektiert				Nichtigkeit

IV. Zweisilbige Nomina mit einem manchmal veränderlichen *ə* in der ersten Silbe und einem veränderlichen Vokal in der zweiten Silbe

17	שֶׁכֶם	שֶׁכֶם	שֶׁכְּמִי (שֶׁכְּמוֹךָ)	–	–	Schulter
18	דְּבֶשׁ	–	דְּבֶשִׁי	–	–	Honig
19	שָׁרַר	שָׁרַר	–	–	–	Rest
20	בְּאֵר	בְּאֵר	(בְּאֵרִי)	בְּאֵרוֹת	בְּאֵרוֹת ¹	Brunnen
21	זָאֵב	זָאֵב	(זָאֵבִי)	זָאֵבִים	זָאֵבִי	Wolf

V. Zweisilbige Nomina mit einem unveränderlichen *ə* in der ersten Silbe und einem unveränderlich langen Vokal in der zweiten (pl. § 19; cs. sg. § 73; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85)

22	בְּכוֹר	בְּכוֹר בְּכוֹרְכֶם	בְּכוֹרִי בְּכוֹרְךָ	בְּכוֹרִים בְּכוֹרֵי	בְּכוֹרִי בְּכוֹרְכֶם	Erst- geborener
----	---------	------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------------

¹ Oder = abs.

Auch:	אֱלֹהִים (<i>īm</i>) Gott	חֵלוֹם (<i>ōl</i>) Traum	רְחוֹב (<i>ōl</i>) Straße
	אָרוֹן (הָאָרוֹן) Lade	חֲמוֹר (<i>īm</i>) Esel	שְׂמֹאל die Linke
	זְרוּעַ (<i>ōl/īm</i>) Arm	יָאֵר Nil	

23	גְּבוּל	גְּבוּל	גְּבוּלִי	גְּבוּלִים	גְּבוּלִי	Grenze
Auch:	לְבוּשׁ Gewand	נְאוֹם Spruch	רְכוּשׁ Habe	כְּרוּב (<i>īm</i>) Cherub		

24	מְעִיל	(מְעִיל)	(מְעִילִי)	מְעִילִים	(מְעִילִי)	Obergewand
----	--------	----------	------------	-----------	------------	------------

VI. Zweisilbige Nomina mit normalerweise veränderlichen Vokalen in beiden Silben (pl. § 19; cs. sg. § 73, 75; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85)

25a	דָּבָר	דְּבַר	דְּבָרִי	דְּבָרִים	דְּבָרִי	דְּבָרֵיכֶם	Wort
Auch:	בָּקָר Großvieh	חֲזִק stark	מָטָר (<i>ōl</i>) Regen				
	בָּשָׂר Fleisch	יָקָר kostbar	רָשָׁע böse				
	זָכָר männlich	יָשָׁר recht	שָׁלַל Beute				

25b	הִדְרָה	הִדְרָה	הִדְרִי	הִדְרִים	הִדְרִי	הִדְרֵיכֶם	Glanz
Auch:	אָדָם Mensch	נְהַר (<i>ōl</i>) Fluß	רָחַב weit				
	זָהָב Gold	נָחָשׁ (<i>īm</i>) Schlange	רָעַב Hunger				
	חֲדָשׁ neu	עָנָן (<i>īm</i>) Wolke					
	חָכָם weise	עָפָר (<i>ōl</i>) Staub					
	חָלַל erschlagen	קָהַל (<i>īm</i>) Versammlung					

25c	פָּרָשׁ	(פָּרָשׁ)	(פָּרָשִׁי)	פָּרָשִׁים	(פָּרָשִׁי)	(פָּרָשֵׁיכֶם)	Reiter
Auch:		(פָּרָשָׁכֶם)	(פָּרָשֶׁה)	חָרָשׁ (<i>īm</i>) Handwerker			

25d	גְּמָל	גְּמָל	(גְּמָלִי)	גְּמָלִים	גְּמָלִי	(גְּמָלֵיכֶם)	Kamel
			(גְּמָלֶה)	(גְּמָלִי)			

25e	חֶלֶב	חֶלֶב	חֶלְבִי	–	–	חֶלְבֶּךָ	Milch
-----	-------	-------	---------	---	---	-----------	-------

26a	זָקֵן	זָקֵן זָקְנֵכֶם	זָקְנִי זָקְנֶיךָ	זָקְנִים זָקְנֵי	od. זָקְנִי (זָקְנִי) זָקְנֵיכֶם	alter Mann
Auch:	כָּבֵד שָׂמַח	schwer froh	שָׁלֵם שָׂכֵן	vollständig (<i>im</i>) Nachbar		
26b	חָצֵר	חָצֵר	חָצְרֵי	חָצְרוֹת	חָצְרוֹת	Hof
Auch:	אָשָׁם	schuldig	עָרַל	unbeschnitten		
26c	כַּתֵּף	כַּתֵּף	כַּתְּפֵי	כַּתְּפוֹת	כַּתְּפוֹת	Schulter
Auch:	יָרַח	Mond	יָרֵךְ	(du.) Oberschenkel	רָעַב	hungrig
26d	מָלֵא	מָלֵא	(מָלְאִי)	מָלְאִים	(מָלְאִי)	voll
Auch:	צָמָא	durstig	טָמֵא	unrein		
26e	מָגֵן	מָגֵן	מָגְנֵי (מָגְנֶיךָ)	מָגְנִים (מָגְנֵי)	מָגְנֵי (מָגְנֵיכֶם)	Schild
27a	לֵבַב	לֵבַב לִבְבְּכֶם	לִבְבֵי לִבְבֶיךָ	לִבְבוֹת	(לִבְבוֹת)	Herz
Auch:	עֵנַב	(<i>im</i>) Traube	שַׁעַר	Haar		
27b	צִלַּע	צִלַּע/צִלְע	(צִלְעֵי)	צִלְעִים	צִלְעוֹת	Rippe

VII. Zweisilbige Nomina mit einem normalerweise veränderlichen langen Vokal in der ersten Silbe und einem unveränderlichen langen Vokal in der zweiten (pl. § 19; cs. sg. § 73; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85)

28a	נָגִיד	נָגִיד נָגִידְכֶם	נָגִידֵי נָגִידֶיךָ	נָגִידִים נָגִידֵי	נָגִידֵי נָגִידֵיכֶם	Fürst
Auch:	אָסִיר יָמִין מְשִׁיחַ נְבִיא נְדִיב	(<i>im</i>) Gefangener rechte Seite (<i>im</i>) Gesalbter Prophet Edler	נְשִׂיא עָשִׂיר פְּקִיד פְּלִיט צָעִיר	(<i>im</i>) Fürst reich (<i>im</i>) Aufseher (<i>im</i>) Flüchtling klein	קָצִיר רְקִיעַ שָׁעִיר	Ernte Firmament (<i>im</i>) Ziegenbock

28b	סְרִיס	סְרִיס	(סְרִיסִי)	סְרִיסִים	od. סְרִיסִי סְרִיסִי	Hofbeamter
29a	מָקוֹם	מָקוֹם מְקוֹמְכֶם	מְקוֹמִי מְקוֹמֶךָ	מְקוֹמוֹת	מְקוֹמוֹת מְקוֹמוֹתֵיכֶם	Ort
Auch:	אָדוֹן אֲתוֹן גָּדוֹל גָּאוֹן הֶמוֹן	(<i>fm</i>) Herr (<i>δt</i>) Esel groß Hoheit Getöse	כְּבוֹד לָשׁוֹן מְלוֹן נְבוֹן עוֹן	Herrlichkeit (<i>δt</i>) Zunge Nachtlager klug (<i>δt</i>) Schuld	צָפוֹן קְדוֹשׁ קָרוֹב רְחוֹק שָׁלוֹם	Norden heilig nahe fern (<i>fm</i>) Friede
29b	מַעוֹז	מַעוֹז	מַעֲזִי	מַעֲזִים	(מַעֲזִי)	Zuflucht
30a	כָּתוּב	כָּתוּב כְּתוּבְכֶם	כְּתוּבִי כְּתוּבְךָ	כְּתוּבִים כְּתוּבֵי	כְּתוּבֵי כְּתוּבֵיכֶם	geschrieben
Alle Formen des pt. pass. qal gehören hierher. Auch מְגוּרִים Aufenthaltsort.						
30b	בַּחור	—	—	בַּחוּרִים	בַּחוּרִי	junger Mann
30c	שָׁבוֹעַ	שָׁבוֹעַ	—	שָׁבוּעוֹת	שָׁבוּעוֹת שָׁבוּעוֹתֵיכֶם	Woche

VIII. Zweisilbige Nomina auf -î (§ 112)

31a	כֶּלִי	כֶּלִי	(כֶּלִיִּי) כֶּלִיֶּךָ	כֶּלִים כֶּלִי	כֶּלִי כֶּלִיכֶם	Gefäß
	פְּרִי	פְּרִי פְּרִיהֶם	פְּרִיִּי פְּרִיֶּךָ פְּרִיכֶם	—	—	Frucht
	שָׁבִי	שָׁבִי שָׁבִיכֶם	(שָׁבִיִּי) שָׁבִיֶּךָ שָׁבִיכֶם	—	—	Gefangen- schaft
Auch:	גְּדִי (גְּדִיִּים) Böckchen					
31b	חֲצִי	חֲצִי	(חֲצִיִּי) (חֲצִיֶּךָ) חֲצִיו	—	—	Hälfte

אַרִי	—	—	אַרְיֹת/אַרְיִים	—	Löwe
(vgl. auch 52 unten)					
31c חָלִי	—	(חָלִי)	חָלִיִּים	—	Krankheit
עָנִי	עָנִי	עָנִי (עָנִיָּה) עָנִים	—	—	Elend
32 נָקִי	נָקִי	נָקִיִּי	נָקִים	נָקִיָּי	unschuldig
Ein Sondertypus zu 28a, fast immer defektiv geschrieben.					

IX. Zweisilbige Nomina mit einer unveränderlichen ersten Silbe (geschlossen oder mit einem unveränderlichen langen Vokal) und einem veränderlichen Vokal ($\bar{a}/\bar{e}/a$) in der zweiten Silbe
(pl. § 25, cs. sg. § 73, cs. pl. § 78–79, + Suff. § 85)

33 מוֹשָׁב	מוֹשָׁב מוֹשְׁבֵיכֶם	מוֹשְׁבֵי מוֹשְׁבֵיךָ	מוֹשְׁבִים מוֹשְׁבֵי	מוֹשְׁבֵי מוֹשְׁבֵיכֶם	Wohnsitz
Auch: גּוֹרָל כוֹכָב	($\delta\bar{t}$) Los ($\bar{i}m$) Stern	נוֹרָא עוֹלָם	furchterregend ($\bar{i}m$) Ewigkeit	שׁוֹפָר	($\delta\bar{t}$) Horn (Instrument)
34 הִיכָל	הִיכָל	הִיכָלִי	(הִיכָלִים) הִיכָלוֹת	הִיכָלִי	Palast
Auch:	תִּימָן		Süden		
35 אֵיב	אֵיב	אֵיבִי אֵיבְךָ אֵיבְכֶם	אֵיבִים אֵיבֵי	אֵיבִי אֵיבֵיכֶם	Feind
Auch: חַתָּן כֹּהֵן	Schwiegervater ($\bar{i}m$) Priester	מוֹעֵד סֹפֵר	($\bar{i}m$) Festzeit ($\bar{i}m$) Schreiber	שֹׁפֵט	($\bar{i}m$) Richter
36 חֲרָשׁ	—	—	חֲרָשִׁים	—	taub
37 מְשַׁפֵּט	מְשַׁפֵּט	מְשַׁפְּטִי	מְשַׁפְּטִים	מְשַׁפְּטִי	Rechtssache
Auch: מְגֵדֵל מְגַרֵּשׁ	($\bar{i}m/\delta\bar{t}$) Turm ($\bar{i}m$) Weide	מְדָבָר מְזָרָח	Wüste Osten		

Anhang A

מספר	Zahl	מִשְׁכָּן	(<i>ôl</i>) Wohnung
מקדש	(<i>im</i>) Heiligtum	מִשְׁמֵר	Gefängnis

38	גָּנַב	גָּנַב	גָּנְבִי	גָּנְבִים	גָּנְבִי	Dieb
Auch: מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Tat						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Speise						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Bote						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Ausspruch						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Hals						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Ausspruch						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Ausspruch						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Ausspruch						
מֵאֵל מְעַלְל (<i>im</i>) Ausspruch						
Beachten Sie den unregelmäßigen Stamm von שָׁבַת vor dem Suffix: שְׁבַתוֹ (<i>sein Sabbat</i>)						

39	אָצַבַע	אָצַבַע	(אָצַבַעִי)	אָצַבַעוֹת	אָצַבַעוֹת	Finger
----	---------	---------	-------------	------------	------------	--------

40	שָׁלַחַן	שָׁלַחַן	שָׁלַחַנִי	שָׁלַחַנוֹת	שָׁלַחַנוֹת	Tisch
----	----------	----------	------------	-------------	-------------	-------

41a	עָוַר	–	–	עָוָרִים	–	Blinder
-----	-------	---	---	----------	---	---------

Auch: פֶּסַח lahm						
-------------------	--	--	--	--	--	--

41b	כִּסֵּא	כִּסֵּא	כִּסְאִי	כִּסְאוֹת	(כִּסְאוֹת)	Thron
כִּסְאֵךָ						

41c	מִזְבֵּחַ	מִזְבֵּחַ	מִזְבְּחִי	מִזְבְּחוֹת	מִזְבְּחוֹת	Altar
-----	-----------	-----------	------------	-------------	-------------	-------

X. Zweisilbige Nomina mit zwei unveränderlichen Silben (§ 50)

42	אָבִיוֹן	אָבִיוֹן	אָבִיוֹנִי	אָבִיוֹנִים	אָבִיוֹנִי	arm
----	----------	----------	------------	-------------	------------	-----

Auch: עָלִיוֹן hoch						
---------------------	--	--	--	--	--	--

43	גְּבוּר	גְּבוּר	(גְּבוּרִי)	גְּבוּרִים	גְּבוּרִי	Krieger
----	---------	---------	-------------	------------	-----------	---------

Auch: מִזְמוֹר (<i>im</i>) Psalm						
------------------------------------	--	--	--	--	--	--

44	תַּחְתּוֹן	–	–	תַּחְתּוֹנִים	–	unterer
----	------------	---	---	---------------	---	---------

Auch: אַחֲרוֹן hinterer						
-------------------------	--	--	--	--	--	--

45	תִּיכוֹן	–	–	תִּיכוֹנִים	–	innerer
----	----------	---	---	-------------	---	---------

Auch: רֵאשׁוֹן erster						
-----------------------	--	--	--	--	--	--

46	צְדִיק	צְדִיק	(צְדִיקִי)	צְדִיקִים	צְדִיקִי	Gerechter
----	--------	--------	------------	-----------	----------	-----------

47	עַמּוּד	עַמּוּד	(עַמּוּדִי)	עַמּוּדִים	עַמּוּדִי	Säule
----	---------	---------	-------------	------------	-----------	-------

XI. Nomina auf -eh und -ēh (§ 75, 88, 116)

48a	פֶּה	פִּי	פִּי פִּיךָ (פִּיכֶם)	—	—	Mund
-----	------	------	-----------------------------	---	---	------

48b	שֶׁה	שֶׁה	od. שִׁוּ שִׁהוּ	—	—	Stück Klein- vieh
-----	------	------	---------------------	---	---	----------------------

49	שָׂדֶה	שָׂדֶה	שָׂדֵי שָׂדֵךְ	שָׂדוֹת	שָׂדוֹת	Feld
Auch: יָפֵה schön קֶצֶה Ende קָנֵה (<i>im/ōt</i>) Rohrstab קָשָׁה hart						

50	מִקְנֵה	מִקְנֵה	מִקְנֵי/מִקְנִי מִקְנֵהוּ (od. מִקְנִיו)	(מִקְנִים)	(מִקְנֵי)	Vieh
Auch: מִשְׁתֶּה das Trinken						

51	מִחְנֵה	מִחְנֵה	מִחְנֵי/מִחְנִי מִחְנֵהוּ	מִחְנוֹת	מִחְנוֹת	Lager
Auch: מִטָּה (<i>ōt</i>) Stab מַעֲשֵׂה (<i>im</i>) Tat מִרְאֵה Aussehen						

52	אַרְיֵה	—	—	—	—	Löwe
----	---------	---	---	---	---	------

XII. Feminine Nomina auf -āh (pl. § 53; cs. sg. § 76; cs. pl. § 78–79; + Suff. § 85)

53a	שָׁנָה	שָׁנָת	(שָׁנָתִי)	שָׁנִים	שָׁנֵי/שָׁנוֹת	Jahr
Auch: דָּגָה Fische						

53b	צָרָה	צָרָת	צָרָתִי	צָרוֹת	צָרוֹת	Bedrängnis
Auch: פָּרָה (<i>ōt</i>) Kuh רָעָה (<i>ōt</i>) Böses Ebenso pt. act. qal der Verben II-Waw/Jod: קָם, שָׁם usw.						

53c	בְּמָה	—	—	בְּמֹת	בְּמָתִי בְּמֹתֵיכֶם	kultische Höhe
53d	שֹׁפָה	שֹׁפֶת	(שֹׁפְתִי)	— שֹׁפְתֵימִים	— שֹׁפְתִי	Lippe (vgl. § 92)
53e	אָמָה	(אָמַת)	אָמַתִי	אָמָהוֹת	אָמָהוֹת	Magd
54	עֲצָה	עֲצַת	עֲצָתִי	עֲצוֹת	עֲצוֹת	Ratschlag
Auch:	חֶמָה מֵאָה	Zorn (δℓ) hundred	עֵדָה פֶּאֶה	Gemeinde Ecke		
55	עוֹלָה	עוֹלַת	עוֹלָתִי	עוֹלוֹת	עוֹלוֹת	Brandopfer
Auch:	חוֹמָה	(δℓ) Stadtmauer	טוֹבָה	Wohlergehen	תּוֹרָה	(δℓ) Gesetz
56	בִּינָה	בִּינַת	בִּינָתִי	—	—	Einsicht
57	אָמָה	(אָמַת)	(אָמַתִי)	אָמָוֹת	(אָמָוֹת)	Elle
Auch:			חַיָּה	(δℓ) Lebewesen		
58a	פְּנָה	פְּנַת	(פְּנָתִי)	פְּנוֹת	פְּנוֹת	Ecke
Auch:	רִנָּה	Jubel	מִדָּה	(δℓ) Maß		
58b	אִשָּׁה	אִשָּׁת	אִשָּׁתִי	נָשִׁים	נִשְׂי	Frau
59	חֻקָּה	חֻקַּת	חֻקָּתִי	חֻקוֹת	חֻקוֹת	Satzung
60a	מַלְכָּה	מַלְכַּת	מַלְכַּתִּי	מַלְכוֹת	מַלְכוֹת	Königin
60b	נַחֲלָה	נַחֲלַת	נַחֲלַתִּי	נַחֲלוֹת	נַחֲלוֹת	Erbbesitz
Auch:	אֲהָבָה	Liebe	נַעֲרָה	(δℓ) Mädchen		
61a	גְּבֻעָה	גְּבֻעַת	גְּבֻעַתִּי	גְּבֻעוֹת	גְּבֻעוֹת	Hügel
Auch:	יִרְאַה כְּבֻשָּׂה	Furcht (δℓ) Lamm	מְנַחָה שְׂמֻחָה	(δℓ) Geschenk (δℓ) Freude	שְׂמֻלָּה שְׂפָחָה	(-δℓ) Mantel (δℓ) Sklavin

61b	מִצְוָה	מִצְוֹת	מִצְוֹתַי	מִצְוֹת	מִצְוֹת	Gebot
62	חֲרָפָה	חֲרַפְתִּי	חֲרַפְתִּי	חֲרָפוֹת	חֲרָפוֹת	Schmach
Auch: עֲגָלָה (ὄτ) Kalb עֲרוּהָ Blöße						
63	חֲכָמָה	חֲכָמַת	חֲכָמַתִּי	חֲכָמוֹת	(חֲכָמוֹת)	Weisheit
64a	בְּרָכָה	בְּרַכַּת	בְּרַכַּתִּי	בְּרָכוֹת	בְּרָכוֹת	Segen
Auch: צְדָקָה (ὄτ) Gerechtigkeit רַבְבָּה Myriade קִלְלָה Fluch שְׂמָמָה Verwüstung						
64b	אֲדָמָה	אֲדָמַת	אֲדָמַתִּי	עֲרָבוֹת	עֲרָבוֹת	Erde / Steppe
64c	מַעְרָה	מַעְרַת	—	מַעְרוֹת	מַעְרוֹת	Höhle
64d	מִלְאָכָה	מִלְאֲכַת	מִלְאֲכַתִּי מִלְאֲכַתְכֶם	(מִלְאָכוֹת)	מִלְאָכוֹת	Arbeit
65a	נְבִילָה	נְבִילַת	נְבִילַתִּי נְבִילַתְךָ נְבִילַתוֹ	—	(נְבִילוֹת)	Leiche
Auch: נִקְבָּה weiblich, Weibchen						
65b	שְׂאֵלָה	—	od. שְׂאֵלַתִּי שְׂאֵלַתִּי	—	—	Bitte
65c	בְּהֵמָה	בְּהֵמַת	(בְּהֵמַתִּי) בְּהֵמַתְךָ	בְּהֵמוֹת	בְּהֵמוֹת	Tier
65d	בְּרִיחַ	בְּרִיחַת	—	בְּרִיחוֹת	—	Teich
Auch feminine Adjektive des Typus כְּבִרְיָה.						
66	עֲבוּדָה	עֲבוּדַת	עֲבוּדַתִּי	—	—	Arbeit
67	תְּבוּאָה	תְּבוּאֹת	תְּבוּאֹתִי	תְּבוּאוֹת	תְּבוּאוֹת	Ertrag
Auch: בתולה (ὄτ) Jungfrau יְשׁוּעָה (ὄτ) Hilfe						

Anhang A

	מְנוּחָה (-δl) Ruhe	שְׁבוּעָה (-δl) Eid	תְּבוּנָה	Verständnis		
68	תְּפִלָּה תְּפִלַּת תְּפִלַּתְכֶם	תְּפִלָּתי תְּפִלַּתְךָ	תְּפִלוֹת	תְּפִלוֹת	Gebet	
Auch:	מְנוּלָה (δl) Schriftrolle מְסוּלָה (δl) Straße	תְּהִלָּה תְּחִלָּה	Lobpreis Anfang	תְּחִנָּה (δl) Flehen		
69	אֲחֻזָּה	אֲחֻזָּת	אֲחֻזָּתי	—	—	Besitz
70	מְמַלְכָּה	מְמַלְכַת	מְמַלְכַתי	מְמַלְכוֹת	מְמַלְכוֹת	Königreich
Auch:		אֲלֻמָּה (δl) Witwe				
71	מְרֻבָּבָה	מְרֻבַּבַת	(מְרֻבַּבְתי)	מְרֻבָּבוֹת	מְרֻבָּבוֹת	Wagen
72	מְשֻׁפָּחָה	מְשֻׁפַּחַת	מְשֻׁפַּחְתי	מְשֻׁפָּחוֹת	מְשֻׁפָּחוֹת	Familie
Auch:		מְלַחָמָה (מְלַחָמַת) Kampf				
73	תּוֹעֲבָה	תּוֹעֲבַת	—	תּוֹעֲבוֹת	תּוֹעֲבוֹת	Greuel
	—	—	—	(תּוֹלְדוֹת)	תּוֹלְדוֹת	Geschichte

XIII. Feminine Nomina auf -t (pl. § 62; + Suff. § 111)

74	בַּת	בַּת	בַּתִּי	בָּנוֹת	בָּנוֹת	Tochter
75	עַת	עַת	עַתִּי	עַתִּים עַתוֹת	(עַתִּי) (עַתוֹת)	Zeit
76	אֲמֻת	—	אֲמֻתְךָ	—	—	Wahrheit
77	דָּלַת	דָּלַת	(דָּלַתי)	דָּלָתוֹת	דָּלָתוֹת	Tür (a. du.)
Auch:		לְקֻשֶׁת Bogen				
78	רְעַת	רְעַת	רְעַתִּי	—	—	Erkenntnis
79	נְחֻשֶׁת	נְחֻשַׁת	נְחֻשַׁתִּי	—	—	Bronze

Auch: כְּתוּנָה (ôṭ) Leibrock					
-------------------------------	--	--	--	--	--

80	מוֹלְדָת (מוֹלְדָת)	מוֹלְדָת	מוֹלְדָתִי	–	–	Verwandtschaft
----	---------------------	----------	------------	---	---	----------------

81	מְשֻׁמְרֵת	מְשֻׁמְרֵת	מְשֻׁמְרֵתִי	מְשֻׁמְרוֹת	מְשֻׁמְרוֹת	Wache
----	------------	------------	--------------	-------------	-------------	-------

Auch: תְּפֻאָרֶת Schönheit					
----------------------------	--	--	--	--	--

82	חַטָּאת	חַטָּאת	חַטָּאתִי	חַטָּאוֹת	חַטָּאת	Sünde
----	---------	---------	-----------	-----------	---------	-------

83a	חֲנִית	(חֲנִית)	(חֲנִיתִי)	חֲנִיתִים	(חֲנִיתִי)	Speer
-----	--------	----------	------------	-----------	------------	-------

Wahrscheinlich auch die folgenden (schlecht bezeugten) Nomina:						
	אֲחֵרִית	Ende	שְׁבִית	Gefangenschaft		
	בְּרִית	Bund				

83b	מְצָרִית	(מְצָרִית)	מְצָרִיתִי	מְצָרִיּוֹת	(מְצָרִיּוֹת)	Ägypterin
-----	----------	------------	------------	-------------	---------------	-----------

Auch die vielen anderen femininen Adjektive auf <i>-it</i> wie שְׁלִישִׁית (dritte).					
--	--	--	--	--	--

84	עֵדוֹת	–	–	–	עֵדוֹת	Zeugnis
----	--------	---	---	---	--------	---------

85	מְלָכוֹת	מְלָכוֹת	מְלָכוֹתִי	מְלָכוֹת	–	Königsherrschaft
----	----------	----------	------------	----------	---	------------------

86	אָחוֹת	אָחוֹת	אָחוֹתִי	(אָחוֹת)	(אָחוֹת)	Schwester
----	--------	--------	----------	----------	----------	-----------

XIV. Maskuline Nomina auf *-āh*

87	לַיְלָה	–	–	לַיְלוֹת	לַיְלוֹת	Nacht
----	---------	---	---	----------	----------	-------

88	פְּחָה	פְּחָת	(פְּחָתִי)	od. פְּחָוֹת פְּחָוֹת	od. פְּחָוֹת פְּחָוֹת	Statthalter
----	--------	--------	------------	--------------------------	--------------------------	-------------

Die Stammformen der Qal-Verben nach Wurzel-Typen geordnet

Im nachfolgenden Verzeichnis sind alle in diesem Lehrbuch behandelten Qal-Verben nach Klassen geordnet aufgeführt. Darüber hinaus ist auch eine Reihe weiterer, nicht zum Lernvokabular gehörender Wörter mitaufgenommen worden. Die wichtigen Formen erscheinen in folgender Anordnung:

Perfekt	Imperfekt	Imperativ	infinitivus constructus	andere Formen
---------	-----------	-----------	----------------------------	---------------

Unter dem Stichwort „*Imperfekt*“ sind zusammengefaßt:

1. das normale Imperfekt;
2. der Jussiv (wenn er sich vom normalen Imperfekt unterscheidet);
3. das Imperfekt mit *waw consecutivum*.

Unter „*Imperativ*“ erscheinen:

1. 2. m. sg.;
2. 2. f. sg.;
3. der „emphatische“ Imperativ (S. 113, Anm. 1).

Unter „*infinitivus constructus*“ sind aufgeführt:

1. inf. cs. ohne Suffix;
2. inf. cs. mit Suffix 1. sg.; manchmal
3. inf. cs. mit präfigiertem בְ .

Unter „*andere Formen*“ können vorkommen:

1. das aktive Partizip;
2. das passive Partizip;
3. der infinitivus absolutus.

Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf Paragraphen dieses Lehrbuches.

1. Wurzeln mit drei Radikalen ohne lautliche Eigentümlichkeiten (regelmäßige, „starke“, Verben):

1a	כתב (43)	יכתב ויכתב (90)	כתב (102) כתבי כתבה	כתב (114) כתבי לכתב	כתב (26) כתוב (128) כתוב (128)
	גנב	stehlen		פרץ	durchbrechen
	דרך	treten		פרש	ausbreiten
	דרש	sich erkundigen		קבץ	sammeln
	זכר	denken an		קבר	begraben
	כרת	schneiden		קצף	zornig sein od. werden
	כשל	straucheln		קצר	ernten
	כתב	schreiben		קשר	binden
	לכד	fangen		רדף	verfolgen
	מכר	verkaufen		שרף	verbrennen (tr.)
	מלך	(als König) herrschen		שבר	zerbrechen (tr.)
	מרד	sich auflehnen		שבת	aufhören
	משך	schleifen		שכן	sich niederlassen
	משל	herrschen		שמר	hüten
	סגר	schließen		שפט	richten
	ספר	zählen		שפך	(aus)gießen
	פקד	sich kümmern um		תפש	fassen
1b	למד (43)	ילמד וילמד (94)	למד (102) למדי למדה/ למדה	למד (114) למדי/ למדי	למד (26) למוד (128) למוד (128)
	למד	lernen		שכב	sich niederlegen
	רכב	reiten			
1c	קרב (43)	יקרב ויקרב (94)	קרב (102) קרבי קרבה	קרב (114) קרבי	— — קרוב (128)
	גדל	groß sein od. werden		קרב	nahe sein
	לבש	sich kleiden			
1d	כבד (87)	יכבד ויכבד (94)	כבד (102) כבדי	כבד (114) כבד כבדי	— — כבוד (128)

זָקַן	alt sein od. werden	שָׁפַל	niedrig sein od. werden
טָהַר	rein sein		
כָּבֵד	schwer sein od. werden		

1e קָטַן (87) (klein sein)	יִקְטַן (94) וַיִּקְטַן	(קָטַן) (102)	(קָטַן) (87)	– – קָטַן (128)
-------------------------------	----------------------------	---------------	--------------	-----------------------

2. Wurzeln II/III-gutt.; II/III-Aleph

2a בָּחַר (48)	יִבְחַר (94) וַיִּבְחַר	בָּחַר (102) בִּבְחָרִי	בָּחַר (114) בִּבְחָרִי	בָּחַר (35) בִּבְחֹר (128) בִּבְחֹר (128)
----------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	---

בָּחַן	prüfen	פָּעַל	tun
בָּחַר	auswählen	צָחַק	lachen
בָּעַר	verbrennen (tr. od. itr.)	צָעַק	schreien
גָּאַל	loskaufen	רָחַץ	waschen (Körper[teile])
גָּעַר	schelten	שָׁחַק	lachen
זָעַק	schreien	שָׂאל	fragen
מָאַס	verwerfen	שָׁחַט	schlachten

2b שָׁמַע (48)	יִשְׁמַע (94) וַיִּשְׁמַע	שָׁמַע (102) שָׁמַעִי /שָׁמַעָה/ שָׁמַעָה	שָׁמַע (114) שָׁמַעִי/ שָׁמַעִי	שָׁמַע (35) שָׁמַעִי (128) שָׁמַעִי (128)
----------------	------------------------------	--	---------------------------------------	---

בָּטַח	vertrauen	פָּשַׁע	brechen mit
בָּלַע	verschlingen	פָּתַח	öffnen
בָּקַע	spalten	קָרַע	zerreißen
בָּרַח	entlaufen	רָצַח	töten
זָבַח	opfern	שָׂבַע	satt sein
טָבַח	schlachten	שָׂמַח	sich freuen
כָּרַע	niederknien	שָׁכַח	vergessen
מָשַׁח	salben	שָׁלַח	senden
סָלַח	vergeben	שָׁמַע	hören
פָּגַע	auf (jdn. od. etw.) stoßen	תָּקַע	stoßen, blasen

2c מָצָא (52)	יִמְצָא (95) וַיִּמְצָא	מָצָא (102) מָצָאִי מָצָאָה	מָצָא (114) מָצָאִי	מָצָא (35) מָצָאִי (128) מָצָאִי (128)
---------------	----------------------------	-----------------------------------	------------------------	--

בְּרָא מָצָא	erschaffen finden	קָרָא רָפָא	rufen heilen	
2d מָלֵא (87)	יִמְלֵא וַיִּמְלֵא (95)	מָלֵא מִלְאֵי (102)	מָלֵא (114)	— — מָלוּא (128)
מָלֵא	voll sein	שָׂנֵא	hassen	

3. Wurzeln I-gutt. (ohne I-Aleph)

3a עָמַד (48)	יַעֲמֹד וַיַּעֲמֹד (103)	עָמַד (103) עָמַדִי עָמַדָה	עָמַד (114) עָמַדִי	עָמַד (26) עָמוּד (128) עָמוּד (128)
הָפֹךְ הָרַג הָרַס הִגָּר חָלַם חָמַל חָקַר חָרַשׁ חָשַׁךְ	umdrehen töten niederreißen (auch יִהָרַס) gürten (יִחַגֵּר) träumen schonend umgehen erforschen (auch יִחְקֹר) pflügen zurückhalten (יִחַשֵּׁךְ)		חָשַׁב עָבַד עָבַר עָזַב עָזַר עָמַד עָרַב עָרַךְ	denken (יִחְשַׁב) dienen durchziehen verlassen helfen (auch יַעֲזֹר) stehen bürgen für ordnen
3b חָזַק (48)	יַחֲזִיק וַיַּחֲזִיק (103)	חָזַק (103) חָזְקִי	חָזַק (114) חָזְקִי	— — חָזוּק (128)
הָדַר חָדַל	ehren (יִהַדֵּר) unterlassen (יִחַדֵּל)		חָזַק	stark sein od. werden
3c חָטָא (52) (sündigen)	יַחַטֵּא וַיַּחַטֵּא (103)	— —	חָטָא (114) חָטָאִי	חָטָא (35) —
3d חָפַץ (48)	יַחֲפִץ (103)	(Gefallen haben an)		

4. Wurzeln I-Aleph

4a אָסַר (48)	יֵאָסֵר (108) וַיֵּאָסֵר	אָסַר (108) אָסְרִי אָסְרָה	אָסַר (114) אָסְרִי	אָסַר (26) אָסֹר (128) אָסֹר (128)
אָסַף sammeln		אָסַר binden		
4b אָכַל (48)	יֹאכַל (108) וַיֹּאכַל	אָכַל (108) אָכְלִי אָכְלָה	אָכַל (114) אָכְלִי	אָכַל (26) אָכֹל (128) אָכֹל (128)
אָבַד zugrunde gehen אָחַז ergreifen (יֵאָחַז/יֹאחַז)		אָכַל essen אָמַר sagen (וַיֹּאמֶר; לֵאמֹר)		
4c אָהַב (48) אָהַב	יֵאָהֵב (108) יֹאהֵב	אָהַב (108) —	אָהַבָה (114) אָהַבְתִּי	אָהַב (35) אָהֹב (128)
אָהַב lieben		אָשַׁם schuldig sein (יֵאָשֵׁם)		

5. Wurzeln I-Nun

5a נָפַל (43)	יִפֹּל (118) וַיִּפֹּל	נָפַל (118) נָפְלִי נָפְלָה	נָפַל (118) נָפְלִי	נָפַל (26) (נָפֹל) (128) נָפֹל (128)
נָגַף schlagen נָדַר geloben נָטַשׁ sich selber überlassen		נָפַל fallen נָצַר bewachen		
5b נָגַע (43)	יִגַּע (118) וַיִּגַּע	גָּע (118) גָּעִי גָּעָה	גָּעַת (118) גָּעַתִּי נָגַע נָגַעִי	נָגַע (35) נָגַע (128) נָגַע (128)
נָגַע berühren נָמַע pflanzen		נָסַע aufbrechen		
5c נָשָׂא (52) ([er]heben)	יִשָּׂא (118) וַיִּשָּׂא	שָׂא (118) שָׂאִי שָׂאָה	שָׂאת/שָׂאת (118) שָׂאתִי	נָשָׂא (35) נָשָׂא (128) נָשָׂא (128)

5d נתן (49) (geben)	יתן (118) ויתן	תן (118) תני תנה	תת (118) תתי	נתן (26) נתון (128) נתון (128)
5e לקח (48) (nehmen)	יקח (118) ויקח	קח (118) קחי קחה	לקחת (118) קחתי	לקח (35) לקיח (128) לקיח (128)

6. Wurzeln I-Jod

6a ישב (43)	ישב (120) וישב	שב (120) שבי שבה	שבת (120) שבתי	ישב (26) ישוב (128)
ילד gebären ירד hinabgehen			ישב sitzen	
6b ידע (48) (wissen)	ידע (120) וידע	דע (120) דעי דעה	דעת (120) דעתי	ידע (35) ידוע (128) ידוע (128)
6c יצא (52) (hinausgehen)	יצא (120) ויצא	צא (120) צאי צאה	צאת (120) צאתי	יצא (35) יצוא (128)
6d ירש (43)	ירש (120) וירש	רש (120) רש	רשת (120) רשתי	ירש (26) ירוש (128) ירוש (128)
יטב gut ergehen (ohne pf.) יקץ erwachen (ohne pf.) יעץ (be)raten			ירש in Besitz nehmen ישר gerade sein	
6e ישן (87) (schlafen)	ישן (120)	—	ישן (120)	
6f ירא (87) (sich fürchten)	ירא (120)	ירא (102)	יראה (120) יראתי	

Anhang B

6g יָצַר (43) (formen)	יָצַר (120) וַיַּצֵּר	—	—	יָצַר (26)
6h יָצַק (43) (ausgießen)	יָצַק (120) וַיִּצַק	יָצַק/צַק (120)	צָקַת (120)	
6i יָכַל (87) (können)	יָכַל (120)	—	יָכַלַת (120)	
6j הָלַךְ (48) (gehen)	יָלַךְ (120) וַיֵּלֶךְ	לָךְ (120) לָכִי לָכָה	לָכַת (120) לָכַתִּי	הָלַךְ (26) הָלוּךְ (128)

7. II-Waw/Jod (hohle Wurzeln)

7a קָם (64)	יָקָם (124) יָקַם וַיָּקָם	קָם (124) קָמִי קָמָה	קָם (124) קָמִי	קָם (64) — קָם (128)
גִּיר	sich als Fremder aufhalten		פּוֹץ	zerstreut werden
מוֹל	beschneiden		צוֹם	fasten
נוּחַ	ruhen (וַיָּנוּחַ)		צוֹר	belagern (וַיִּצֹר)
נוֹם	schlafen		קָם	aufstehen
נוֹס	fliehen		רוֹם	hoch sein od. werden
סוֹר	weichen (וַיִּסֹּר)		רוּץ	laufen
עוֹר	sich regen		שׁוּב	umkehren
7b שָׂם (64)	יָשַׁם (124) יָשַׁם וַיִּשָּׂם	שָׁם (124) שָׁמִי שָׁמָה	שׂוּם/שׂוּמִי שׂוּמִי	שָׂם (64) שָׁם (128) שׂוּם (128)
גִּיל	sich freuen		שָׁם	setzen, stellen, legen
דִּין	Gericht halten		שָׂר	singen
לִיָּלֹל	übernachten		שָׂת	setzen, stellen, legen
7c מָת (87) (sterben)	יָמַת (124) יָמַת וַיָּמַת	מָת (124)	מָת (124)	מָת (87) — מָת (128)

7d בֹּשׁ (87) (sich schämen)	יָבוֹשׁ (124)	בוֹשׁ (124)	בוֹשׁ (124)	
7e בָּא (64) (kommen)	יָבוֹא (124) וַיָּבוֹא	בָּא (124) בָּאִי בָּאָה	בוֹא (124) בוֹאִי	בָּא (64) בָּא (128)

8. Wurzeln III-He

8a בָּנָה (57)	יָבִינָה (122) בָּן וַיִּבֶן	בָּנָה (122) בָּנִי	בְּנוֹת (122) בְּנוֹתַי	בָּנָה (41) בְּנוִי (128) בָּנָה (128)
בָּזָה	verachten		קָרָה	begegnen
בָּכָה	weinen (וַיִּבְךְּ)		רָאָה	sehen (וַיִּרְאֵ)
בָּנָה	bauen		רָבָה	zahlreich sein od. werden
גָּלָה	entblößen		רָעָה	weiden (וַיִּרְעֵ)
זָנָה	huren		שָׁבָה	gefangen wegführen
פָּלָה	aufhören		שָׁתָה	trinken (וַיִּשְׁתֵּ)
פָּדָה	loskaufen		תָּלָה	aufhängen
פָּנָה	sich hinzuwenden		תָּעָה	umherirren
קָנָה	erwerben			
8b עָלָה (57)	יָעֲלֶה (122) יָעַל וַיַּעַל	עָלָה (122) עָלִי	עֲלוֹת (122) עֲלוֹתַי	עָלָה (41) עָלָה (128)
הָרָה	schwanger werden		עָנָה	antworten
חָנָה	lagern		עָשָׂה	tun, machen
עָלָה	hinaufgehen			
8c חָזָה (57)	יִחְזֶה (122) יָחַז וַיִּחַז	חָזָה (122) חָזִי	חֲזוֹת (122) חֲזוֹתַי	חָזָה (41) חָזִי (128) חָזָה (128)
הָגָה	überlegen		חָזָה	sehen
הִמָּה	lärmern		חָרָה	zornig werden

Anhang B

8d הָיָה (57)	יְהִיָּה (122) יְהִי יִהְיֶה	הָיָה (122) הָיָה/הָיָה	הָיָה (122) הָיָה לְהָיִיתִי	
הָיָה sein		חָיָה leben (חַיּוּת)		
8e אָבָה (57)	יֵאבֵה (122) יֵאב			
אָבָה willig sein		אָפָה backen		
8f נָטָה (57) (ausstrecken)	יִטָּה (122) יִט יִטּוּ	נָטָה (122)	נָטוּת (122)	נָטָה (41) נָטוּי (128)

9. Wurzeln mit verdoppeltem zweiten Radikal (einige Beispiele wichtiger Typen; im übrigen siehe § 126)

9a סָבַב (68)	יִסְבֵּב/יִסֵּב (126) יִסְבֵּב	סָב (126) סָבִי	סָב (126) סָבִי	סָבַב (26) סָבִיב (128) סָבִיב (128)
חָנַן gnädig sein מָדַד messen		סָבַב sich wenden		
9b אָרַר (68) (verfluchen)	יֵאָרֵר (126)	אָר (126)		אָרָר (128)
9c תָּם (87) (Wz. תָּמַם)	יִתָּם (126)	תָּם (126)	תָּם (126) תָּמִי	
דָּמַם still sein (יָדָם) קָלַל leicht sein		רָעַע schlecht sein תָּמַם zu Ende, vollendet sein		

Übersicht über die Stammesmodifikationen

Aufgeführt sind im folgenden die wichtigsten im Lehrbuch behandelten Stammformen (s. eingeklammerte Paragraphennummern für Details und vollständige Paradigmen) sowie – der Vollständigkeit halber – einzelne zusätzliche Formen. Um Vergleiche zwischen den einzelnen Stammesmodifikationen zu erleichtern, sind alle Formen innerhalb eines bestimmten Wurzeltypus mit Hilfe einer einzigen Wurzel gebildet worden, gleichgültig, ob die betreffende Form bezeugt ist oder nicht. Um Vergleiche mit dem Grundstamm zu erleichtern, sind in der ersten Spalte Qal-Formen (beim Partizip lediglich das aktive) aufgeführt. Für diese sei im übrigen auf Anhang B verwiesen.

Wurzeltypus	nif.	pi.	pu.	hif.	hof.	hitp.
1. starkes Verb	(141)	(149)	(154)	(158)	(175)	(177)
pf. כָּתַב נִכְתַּב	כָּתַב	כָּתַב	כָּתַב	הִכְתִּיב	הִכְתַּב	הִתְכַּתֵּב
ipf. יָכַתַּב	יָכַתַּב	יָכַתַּב	יָכַתַּב	יִכְתִּיב	יִכְתַּב	יִתְכַּתֵּב
juss. יִכְתַּב	יִכְתַּב	יִכְתַּב	יִכְתַּב	יִכְתַּב	יִכְתַּב	יִתְכַּתֵּב
ipv. כְּתַב	הִכְתַּב	כְּתַב	—	הִכְתַּב	—	הִתְכַּתֵּב
inf.cs. כְּתַב	הִכְתַּב	כְּתַב	—	הִכְתִּיב	—	הִתְכַּתֵּב
inf.abs. כְּתוּב	נִכְתוּב	כְּתוּב	כְּתַב	הִכְתַּב	הִכְתַּב	הִתְכַּתֵּב
pt. כְּתַב	נִכְתַּב	מִכְתַּב	מִכְתַּב	מִכְתִּיב	מִכְתַּב	מִתְכַּתֵּב
2. I-gutt.	(141)	(149)	(154)	(158)	(175)	(177)
pf. חָזַק עָמַד נִעְמַד	עָמַד	עָמַד	עָמַד	הִעְמִיד	הִעְמַד	הִתְעַמַּד
ipf. יִחְזֹק יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִתְעַמַּד
juss. יִחְזֹק יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִעַמֵּד	יִתְעַמַּד
ipv. חִזֵּק עַמֵּד הִעַמֵּד	עַמֵּד	עַמֵּד	—	הִעַמֵּד	—	הִתְעַמַּד
inf.cs. חִזֵּק עַמֵּד הִעַמֵּד	הִעַמֵּד	עַמֵּד	—	הִעַמִּיד	—	הִתְעַמַּד
inf.abs. חִזּוּק עַמּוּד נִעַמּוּד	עַמּוּד	עַמּוּד	עַמּוּד	הִעַמּוּד	הִעַמּוּד	הִתְעַמּוּד
pt. (חִזּוּק) עַמּוּד נִעַמּוּד	נִעַמּוּד	מִעַמּוּד	מִעַמּוּד	מִעַמּוּד	מִעַמּוּד	מִתְעַמּוּד

Wurzeltypus		nif.	pi.	pu.	hif.	hof.	hitp.
3. II-gutt. (bzw. ר)		(141)	(149)	(154)	(158)	(175)	(177)
pf.	בָּחַר	נִבְרַךְ	בִּרַךְ	בִּרַךְ	הִבְרִיךְ	הִבְרַךְ	הִתְבְּרַךְ
ipf.	יִבְחַר	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִבְרִיךְ	יִבְרַךְ	יִתְבְּרַךְ
juss.	יִבְחַר	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִבְרַךְ	יִתְבְּרַךְ
ipv.	בָּחַר	הִבְרַךְ	בִּרַךְ	—	הִבְרַךְ	—	הִתְבְּרַךְ
inf.cs.	בָּחַר	הִבְרַךְ	בִּרַךְ	—	הִבְרִיךְ	—	הִתְבְּרַךְ
inf.abs.	בְּחֹר	נִבְרוּךְ	בִּרַךְ	—	הִבְרַךְ	הִבְרַךְ	הִתְבְּרַךְ
pt.	בָּחַר	נִבְרַךְ	מִבְרַךְ	מִבְרַךְ	מִבְרִיךְ	מִבְרַךְ	מִתְבְּרַךְ
4. III-gutt. (ohne א)		(141)	(149)	(154)	(160)	(175)	(177)
pf.	שָׁמַע	נִשְׁמַע	שָׁמַע	שָׁמַע	הִשְׁמִיעַ	הִשְׁמַע	הִשְׁתַּמַּע
ipf.	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמִיעַ	יִשְׁמַע	יִשְׁתַּמַּע
juss.	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	יִשְׁתַּמַּע
ipv.	שָׁמַע	הִשְׁמַע	שָׁמַע	—	הִשְׁמַע	—	הִשְׁתַּמַּע
inf.cs.	שָׁמַע	הִשְׁמַע	שָׁמַע	—	הִשְׁמִיעַ	—	הִשְׁתַּמַּע
inf.abs.	שְׁמוֹעַ	נִשְׁמוֹעַ	שָׁמַע	—	הִשְׁמַע	הִשְׁמַע	—
pt.	שָׁמַע	נִשְׁמַע	מִשְׁמוֹעַ	מִשְׁמוֹעַ	מִשְׁמִיעַ	מִשְׁמוֹעַ	מִשְׁתַּמַּע
5. III-Aleph		(143)	(151)	(154)	(160)	(175)	(177)
pf.	מָצָא	נִמְצָא	מָצָא	מָצָא	הִמְצִיא	הִמְצָא	הִתְמַצָּא
ipf.	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצִיא	יִמְצָא	יִתְמַצָּא
juss.	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִמְצָא	יִתְמַצָּא
ipv.	מָצָא	הִמְצָא	מָצָא	—	הִמְצָא	—	הִתְמַצָּא
inf.cs.	מָצָא	הִמְצָא	מָצָא	—	הִמְצִיא	—	הִתְמַצָּא
inf.abs.	מְצֹא	נִמְצֹא	מָצָא	—	הִמְצָא	—	—
pt.	מָצָא	נִמְצָא	מִמְצָא	מִמְצָא	מִמְצִיא	מִמְצָא	מִתְמַצָּא
6. I-Nun		(143)	(149)	(154)	(158)	(175)	(177)
pf.	נָגַע	נָפַל	נָפַל	נָפַל	הִפִּיל	הִפֵּל	הִתְנַפֵּל
ipf.	יִגַּע	יִפֵּל	יִנְפֹּל	יִנְפֹּל	יִפִּיל	יִפֵּל	יִתְנַפֵּל
juss.	יִגַּע	יִפֵּל	יִנְפֹּל	יִנְפֹּל	יִפֵּל	יִפֵּל	יִתְנַפֵּל
ipv.	נָגַע	נָפַל	הִנְפֹּל	נָפַל	—	הִפֵּל	הִתְנַפֵּל
inf.cs.	נָגַעַת	נָפַל	הִנְפֹּל	נָפַל	—	הִפִּיל	הִתְנַפֵּל
inf.abs.	נִגְוַע	נָפוּל	נָפוּל	נָפַל	—	הִפֵּל	הִתְנַפֵּל
pt.	נָגַע	נָפַל	מִנְפֹּל	מִנְפֹּל	מִפִּיל	מִפֵּל	מִתְנַפֵּל

Wurzeltypus	nif.	pi.	pu.	hif.	hof.	hitp.
7. I-Jod/Waw	(143)	(149)	(154)	(163)	(175)	(177)
pf. יָשַׁב	נֹשֵׁב	יָשַׁב	יָשַׁב	הוֹשִׁיב	הוֹשֵׁב	הִתְיָשַׁב
ipf. יֹשֵׁב	יֹשֵׁב	יֹשֵׁב	יֹשֵׁב	יּוֹשִׁיב	יּוֹשֵׁב	יִתְיָשַׁב
juss. יִשָּׁב	יִשָּׁב	יִשָּׁב	יִשָּׁב	יּוֹשֵׁב	יּוֹשֵׁב	יִתְיָשַׁב
ipv. שָׁב	הוֹשֵׁב	יָשַׁב	—	הוֹשֵׁב	—	הִתְיָשַׁב
inf.cs. שָׁבַת	הוֹשֵׁב	יָשַׁב	—	הוֹשִׁיב	הוֹשֵׁב	הִתְיָשַׁב
inf.abs. יָשׁוּב	[נֹשׁוּב]	יָשַׁב	—	הוֹשֵׁב	—	הִתְיָשַׁב
pt. יָשַׁב	נֹשֵׁב	מִיָּשַׁב	מִיָּשַׁב	מוֹשִׁיב	מוֹשֵׁב	מִתְיָשַׁב
8. II-Waw/Jod	(146)			(169)	(175)	
pf. קָם	נָקָם	—	—	הִקָּם	הוֹקָם	—
ipf. יִקָּם	יִקָּם	—	—	יִקָּם	יּוֹקָם	—
juss. יִקָּם	יִקָּם	—	—	יִקָּם	יּוֹקָם	—
ipv. קָם	הִקָּם	—	—	הִקָּם	—	—
inf.cs. קָם	הִקָּם	—	—	הִקָּם	הוֹקָם	—
inf.abs. קָם	נָקָם	—	—	הִקָּם	—	—
pt. קָם	נָקָם	—	—	מִקָּם	מוֹקָם	—
9. III-He	(143)	(151)	(154)	(166)	(175)	(177)
pf. בָּנָה	נִבְּנָה	בָּנָה	בָּנָה	הִבְּנָה	הִבְּנָה	הִתְבְּנָה
ipf. יִבְּנֶה	יִבְּנֶה	יִבְּנֶה	יִבְּנֶה	יִבְּנֶה	יִבְּנֶה	יִתְבְּנֶה
juss. יִבֵּן	יִבֵּן	יִבֵּן	—	יִבֵּן	—	יִתְבֵּן
ipv. בָּנָה	הִבְּנֶה	בָּנָה	—	הִבְּנֶה	—	הִתְבְּנֶה
inf.cs. בָּנוּת	הִבְּנוּת	בָּנוּת	בָּנוּת	הִבְּנוּת	—	הִתְבְּנוּת
inf.abs. בָּנָה	נִבְּנָה	בָּנָה	—	הִבְּנָה	הִבְּנָה	—
pt. בָּנָה	נִבְּנָה	מִבְּנָה	מִבְּנָה	מִבְּנָה	מִבְּנָה	מִתְבְּנָה
10. II verdoppelt	(146)	(151)	(154)	(172)	(175)	(177)
pf. סָבַב	נָסַב	סָבַב	סָבַב	הָסַב	הוֹסַב	הִסְתַּב
ipf. יֹסֵב/יָסַב	יָסַב	יֹסֵב	יֹסֵב	יָסַב	יּוֹסֵב	יִסְתַּב
juss. יִסָּב/יָסַב	יָסַב	יֹסֵב	יֹסֵב	יָסַב	יּוֹסֵב	יִסְתַּב
ipv. סָבַב	הָסַב	סָבַב	—	הָסַב	—	הִסְתַּב
inf.cs. סָבַב	הָסַב	סָבַב	—	הָסַב	—	הִסְתַּב
inf.abs. סָבוּב	הָסוּב	—	—	הָסַב	—	הִסְתַּב
pt. סָבַב	נָסַב	מִסְבַּב	מִסְבַּב	מִסַּב	מוֹסַב	מִסְתַּב

Chronologische Tafel

Für die vormonarchische Zeit werden unterschiedliche Chronologien vertreten: Die Mehrzahl der Forscher (einschließlich T. O. Lambdin) gehen von einer Spätdatierung des Auszugs aus (Zahlen erste Spalte). Andere (z.B. J. J. Bimson, *Redating the Exodus and Conquest*, Sheffield: JSOT, 1978) datieren früher (Zahlen zweite Spalte). Die Zahlen für die Königszeit sind aufgrund der von Thiele vorgeschlagenen Methoden errechnet. Im übrigen siehe K. A. Kitchen u.a. „Chronologie des Alten Testaments“, *Das große Bibelllexikon*, hg. H. Burkhardt u.a. (Wuppertal: Brockhaus, 1987), Band I, S. 231–240, mit Hinweisen auf die Standardliteratur.

	ungefähre Zahlen v. Chr.	
Patriarchenzeit	2000–1650	22.–19. Jh.
Auszug aus Ägypten	1280–1240	1450
Landnahme	1240	1410
Richterzeit	1220–1050	1380–1050
Saul	1050–1010	
David	1010–970	
Salomo	970–930	
Reichsteilung Juda/Israel	930	
Fall Samarias (Eroberung Israels durch Assyrer)	722	
Fall Jerusalems (Eroberung Judas durch Babylonier)	587/586	
Babylonisches Exil	587/586–538	
Nachexilische Zeit (Perserherrschaft)	538–331	
Anfang des griechischen Zeitalters (mit Alexander dem Großen)	331	

Literaturauswahl

1. Textausgaben

- a) BHS: K. Elliger u.a. (Hg.). *Biblia Hebraica Stuttgartensia*. Stuttgart: Deutsche Bibelstiftung, 1967/77 (Standardtextausgabe).
- b) BHK: Rudolf Kittel u.a. (Hg.). *Biblia Hebraica*. 3. Aufl. Stuttgart: Württembergische Bibelanstalt, 1937 (Vorgängerin der BHS).

2. Textforschung

- a) Emanuel Tov. *Der Text der Hebräischen Bibel: Handbuch der Textkritik*. Stuttgart: Kohlhammer, 1997 (Standardeinführung).
- b) Dominique Barthélemy u.a. *Preliminary and Interim Report on the Hebrew Old Testament Text Project*. 5 Bde. London: United Bible Societies, 1973-1980 (Kommentar zu den übersetzungsrelevanten textkritischen Problemen des Alten Testaments).
- c) Dominique Barthélemy (Hg.). *Critique textuelle de l'Ancien Testament*. Bd. 1-3. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1982/86/92 (detaillierte, als definitiv gedachte Fassung des vorgenannten Werks; bis auf Bd. 4 vollständig).

3. Konkordanzen

- a) Abraham Even-Shoshan. *A New Concordance of the Bible*. 2. Aufl. Jerusalem: Kiryat-Sepher/Grand Rapids: Baker, 1989 (umfangreichste Konkordanz; alphabetisch, nach Wurzeln und nach grammatischen Formen geordnet, mit Hinweisen über Bedeutungen, Wortverbindungen und Synonyme).
- b) Gerhard Lisowsky. *Konkordanz zum hebräischen Alten Testament*. 3. verb. Aufl. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1993 (alphabetisch geordnet, z.T. mit syntaktischen Hinweisen).
- c) *BibleWorks for Windows 5*. Big Fork (Montana, U.S.A.): Hermeneutika, 2001 (www.bibleworks.com; Konkordanz- und Formenanalyseprogramm für den PC, in dem Grundtextausgaben, grammatisch und lexikalisch analysiert, mit zahlreichen, auch deutschen, Übersetzungen verbunden sind, u.a. auch mit Brown-Driver-Briggs [englisches Gegenstück zu 4a], als Zusatz auch mit HALOT [englische Ausgabe von 4c]).
- d) *Accordance Scholar's Collection CD-ROM 4 with Accordance 5.6*. Altamonte Springs (Florida, U.S.A.): Oaktree Software, 2003 (www.oaksoft.com; mit BibleWorks vergleichbares, aber in mancherlei Hinsicht über dieses hinausgehendes Programm für den Macintosh).

4. Wörterbücher

- a) GB: Wilhelm Gesenius/Frants Buhl. *Hebräisches and aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*. 17. Aufl. Berlin: Springer, 1915 (für die meisten Zwecke nach wie vor unverzichtbar).

- b) GM: Wilhelm Gesenius/Rudolf Meyer/Herbert Donner. *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*. 18. Aufl. 1. Lfg. א-ג. 2. Lfg. ד-ו. Berlin: Springer, 1987/95 (erste Lieferungen einer kompetenten Neubearbeitung von GB).
- c) HAL: Ludwig Koehler/Walter Baumgartner. *Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament*. 3. Aufl. Leiden: Brill, 1967-95 (umfangreiches wissenschaftliches Standardwerk).
- d) DCH: David J. A. Clines (ed.). *The Dictionary of Classical Hebrew*. Vol. 1 א. Vol. 2 ב-ג. Vol. 3 ד-ו. Vol. 4 ו-ז. Vol. 5 ח-ט. Sheffield (U.K.): Academic Press, 1993–2001 (der biblisch und außerbiblisch bezeugte Gebrauch althebräischer Wörter wird detailliert dargestellt).

5. Grammatiken

- a) GK: W. Gesenius/E. Kautzsch. *Hebräische Grammatik*. 28. Aufl. Leipzig, 1909 (Neudruck Hildesheim: Olms, 1983) (für Formenlehre und Syntax brauchbarstes deutschsprachiges Werk).
- b) BL: Hans Bauer/Pontus Leander. *Historische Grammatik der hebräischen Sprache des Alten Testaments*. Halle, 1922 (Neudrucke: Olms, Hildesheim) (Schrift-, Laut- und Formenlehre).
- c) Bergsträsser: W. Gesenius/G. Bergsträsser. *Hebräische Grammatik*. 29. Aufl. Leipzig, 1918-1929 (Neudruck zusammen mit GK in einem Band, s.o. 5a) (viel beachtetes Werk, das Laut- und Schriftlehre sowie die Formenlehre des Verbs behandelt).
- d) Joüon-Muraoka: Paul Joüon/Takamitsu Muraoka. *A Grammar of Biblical Hebrew*. 2 Bde. Rome: Biblical Institute Press, 1991 (Gesamtdarstellung; internationales Standardwerk).
- e) Rudolf Meyer. *Hebräische Grammatik*. Berlin: de Gruyter, 1992 (knappe Gesamtdarstellung, besonders wegen der Berücksichtigung neuerer Funde und Literatur geschätzt).
- f) Jan P. Lettinga. *Grammatik des biblischen Hebräisch*. Riehen/Basel: Immanuel, 1992 (deutsche Ausgabe eines niederländischen Standardwerkes [Elementargrammatik]).
- g) Bruce K. Waltke u. M. O'Connor. *An Introduction to Biblical Hebrew Syntax*. Winona Lake: Eisenbrauns, 1990 (Standardwerk zu den wichtigsten Bereichen der Syntax mit umfangreicher Bibliographie nicht nur zur Syntax, sondern zu sämtlichen Bereichen der Hebraistik).

6. Bibliographische Hilfen

- a) J. H. Hospers (ed.). *A Basic Bibliography for the Study of the Semitic Languages*. Vol. I. Leiden: Brill, 1973.
- b) *Zeitschrift für Althebraistik*. Stuttgart: Kohlhammer, seit 1988. (Standardfachzeitschrift)
- c) *Elenchus of Biblica* (früher *Elenchus bibliographicus biblicus*). Rome: Biblical Institute Press (jährliche Auflistung der Veröffentlichungen zu Bibelwissenschaft und Grenzgebieten).
- d) *International Review of Biblical Studies*. Leiden: Brill (früher *Internationale Zeitschriften-schau für Bibelwissenschaft und Grenzgebiete*. Stuttgart: Katholisches Bibelwerk) (jährliche Auflistung von Artikeln und Büchern mit Zusammenfassung des Inhalts).
- e) *Old Testament Abstracts*. Washington, D.C.: Catholic University of America (dreimal jährlich erscheinende Zeitschriften- und Bücherschau; auch auf CD-Rom erhältlich).

S.a. oben 5g.

Hebräisch-deutsches Glossar

Die Verben sind unter der jeweiligen Wurzel aufgeführt.

Für die Verbalstämme werden folgende Abkürzungen verwendet (vgl. allgemeines Abkürzungsverzeichnis auf S. XII):

qal, nif., pi., pu., hif., hof., hitp., po.

Alle übrigen Wörter erscheinen in alphabetischer Reihenfolge.

Die Symbole A1c und B3c usw. beziehen sich auf Anhang A und B.

Alle übrigen Zahlen verweisen auf Paragraphen des vorliegenden Lehrbuches.

א		אָרְמָה	
אָב	(-ôl) Vater; Vorfahr (A1c)	אָרְמָה	Erde, Erdboden, Ackerland (A64b)
אָבֵד	(יֵאבֵד) zugrunde gehen, umkommen (B4b); hif. הֵאבִיד vernichten, umbringen	אָהַב	(יֵאָהֵב) lieben (B4c)
אָבָה	(יֵאָבָה) willig sein (B8e)	אָהֵבָה	Liebe (A60b)
אָכַל	wahrlich; jedoch, nein	אוֹ	oder
אָבֶן	(-îm) Stein (f.) (A7a)	אוֹר	(-îm) Licht (A5a)
אֲבִרָהם	Abraham	אוּרִיָּה	Uria
אֲבָרָם	Abram = Abraham	אוּרֵי כְּשָׁדִים	Ur der Chaldäer
אָדוֹן	(-îm) Herr, Meister (A29a)	אוֹת	(-ôl) Zeichen (A5a)
אָדָם	Adam; Menschheit; Mensch (ohne pl.) (A25b)	אָז	dann, damals (+ ipf.)
		אָזְן	(du. אָזְנַיִם) Ohr (f.) (A11)
		אָח	(אָחִים) Bruder (A1d)
		אָחָד	einer (f. אָחַת)

אָחוּת	Schwester (f.) (A86)	אֱמוּנָה	Wahrheit (A76)
אָחוּז	(יִאָחוּז/יִאָחוּז) ergreifen (§ 108; B4b)	אֲנִי	wohin?
אָחֵר	(אֲחֵרִים) anderer, f. אַחֲרֵת (אַחֲרוֹת)	אֲנִיחֵנוּ	wir (§ 81)
אָחֵר	nach, hinter (+ inf.: nachdem)	אֲנִי	ich (§ 81)
אֲחֵרִי	nach, hinter (+ inf.: nachdem); + אֲשֶׁר nachdem; + כֵּן nachher, danach	אֲנִיכִי	ich (§ 81)
אֲחַת	eine (f.)	אֲנִיף	(יִאָנֵף) zornig werden (vgl. B4c)
אֵי-מִזֶּה	woher?	אֲסִיר	(-im) Gefangener (A28a)
אֵיב	(-im) Feind (A35)	אֲסִף	(יִאָסֵף) sammeln, aufnehmen; wegnehmen (B4a)
אֵיה	wo (ist bzw. sind)? (in verblosen Sätzen)	אֲסֹר	(יִאָסֹר) binden, fesseln, gefangennehmen (B4a)
אֵיךְ/אֵיכָּה	wie?	אֵף	(du. אֲפִים) Nase, Gesicht; Zorn (A2a)
אֵימָה	Schrecken (vgl. A55/56)	אֶפֶס	Ende; (das) Nichts bzw. Nichtsein; אֶפֶס כִּי nur daß, aber
אֵין	es gibt nicht, es ist bzw. sind nicht (vorhanden/da)	אֶצֶל	neben, bei, in der Nähe von
אֵיפָה	wo?	אַרְבַּע	vier (bei f. Subst.)
אֵישׁ	(אֲנָשִׁים) Mann; jemand, jeder (A4c)	אַרְבָּעָה	vier (bei m. Subst.)
אֵךְ	gewiß, zweifellos; aber, jedoch, nur	אַרְבָּעִים	vierzig
אֶכַל	(יִאֲכַל) essen (B4b)	אַרוֹן	(m. Art. הָאַרוֹן) Kasten, Bundeslade (A22)
אֶכֶל	Nahrung (A11)	אַרוּר	verflucht (eig. pt. pass.; A30a)
אֶל	nicht (+ ipf.; § 102 auch 91)	אַרִי	(אַרְיֹת) Löwe (A31b)
אֶל-	zu, nach ... hin	אַרְיֵה	Löwe (A52)
אֵל	(-im) Gott (A3b)	אַרְךָ	hif. הֶאָרִיךָ lang machen; lang sein
אֵלֶּה	diese (§ 40)	אַרַּר	(יִאָרַר) verfluchen (B9b)
אֱלֹהִים	Gott; Götter (§ 59; A22)	אַרְץ	(-öt; sg. m. Art. הָאַרֶץ) Land, Erde (f.); אֶרֶץ auf die Erde, ins Land (A7a)
אֵלֶף	tausend (s. § 182; A7a)	אַשׁ	Feuer (f.) (A3e)
אִם	wenn, ob (im Schwursatz negativ, § 138)	אַשָּׁה	(נָשִׁים) Frau (A58b)
אִם	(אֲמוֹת) Mutter (f.) (A3e)	אַשָּׁם	(יִאָשָּׁם) schuldig sein (B4c); Adj. אָשָׁם schuldig (A26b)
אִמָּה	(אֲמָהוֹת) Magd, Sklavin (A53e)	אַשְׁקֹלֹן	Askalon
אִמּוֹן	nif. נִאֲמָן fest, zuverlässig, treu sein; hif. הֶאָמִין glauben, vertrauen	אַשֶׁר	(Relativpartikel, § 32) der, die, das bzw. was; (Konj. § 70) daß, da, weil
אִמָּנָם/אִמָּנִים	gewiß, wahrlich	אֶת-/ ¹ אֵת	Akkusativzeichen (§ 27)
אִמַּר	(יִאֲמַר) sagen, sprechen (B4b)	אֶת-/ ² אֵת	bei, (zusammen) mit

אֵת	du (f.) (§ 81)
אֶתָּה	du (m.) (§ 81)
אֶתּוֹן	(-ֹל) Esel, Eselstute, Eselin (f.) (A29a)
אֶתְּם	ihr (m.) (§ 81)
אֶתְמוֹל	gestern
אֶתְּךָ	ihr (f.) (§ 81)
אֶתְּנָה	ihr (f.) (§ 81)

ב

בְּ	in; mit bzw. durch (instrumental); (+ inf.: als, wenn, während)
בְּאֵר	(-ֹל) Brunnen, Grube (f.) (A20)
בְּגָד	(-ִם) Kleid (A7c)
בָּדַד	s. לְבַד־
בָּדַל	hif. הִבְדִּיל trennen; unterscheiden; aussondern
בְּהֵמָה	(-ֹל) Tier, Vieh (oft Koll.) (§ 80) (A65c)
בּוֹא	(יְבוֹא) kommen, hineingehen (B7e) (Ortsbestimmung auch ohne Präp.); hif. הֵבִיא bringen
בּוֹר	(-ֹל) Grube, Zisterne; übertr.: Grab (A5a)
בוֹשׁ	(יְבוֹשׁ) sich schämen (B7d)
בָּזָה	(יְבֹזָה) verachten (B8a)
בְּחוּר	(פְּחוּרִים) junger Mann (wehrfähig; ledig) (A30b)
בָּחַן	(יְבַחֵן) prüfen (B2a)
בָּחַר	(יְבַחֵר) auswählen, erwählen (+ Akk. od. בְּ) (B2a)
בָּטַח	(יְבַטֵּחַ) vertrauen, sich verlassen auf (meist + בְּ) (B2b)
בֵּין	zwischen (§ 47)
בִּין	hif. הִבִּין Einsicht haben, achten auf, verstehen; Einsicht verleihen, belehren
בִּינָה	Einsicht, Verständnis (A56)

בֵּית	(בְּתִים) Haus (m.); (הַבַּיִת) zum, nach od. ins Haus (A13c)
בֵּית-אֵל	Bethel
בָּכָה	(יְבָכָה) weinen, beweinen (B8a)
בָּלַע	(יְבָלַע) verschlingen (B2b)
בְּלָתִי	nicht (beim inf. cs.), häufig לְבִלְתִּי (§ 115)
בֵּן	(בְּנִים) Sohn (A3c)
בָּנָה	(יְבָנָה) bauen (B8a); nif. נִבְנָה pass.; hif. הִבְנָה kaus.
בְּנִימִין	Benjamin
בְּעִבּוֹר	(Präp.) um ... willen, wegen
בְּעֵד	durch; um ... her; für, zugunsten von (§ 174)
בְּעֵינַי	in jds. Augen, vor, nach jds. Ansicht, was ... anbelangt
בַּעַל	(-ִם) Herr, Meister; Ehemann; Baal (§ 121) (A9)
בָּעַר	(יְבַעַר) verbrennen (tr. od. itr.) (B2a); pi. בִּעַר verbrennen (tr.), vertilgen
בָּצַע	Gewinn, Vorteil; מַה־בָּצַע Was nützt es? (A8b)
בָּקַע	(יְבַקַּע) spalten (B2b)
בֹּקֵר	Morgen (A11)
בָּקָר	(Koll.) Großvieh (Stiere, Kühe usw.) (A25a)
בִּקַּשׁ	pi. בִּקַּשׁ suchen
בָּרָא	(יְבָרָא) schaffen (göttliches Schaffen) (B2c); nif. נִבְרָא pass.
בְּרוּךְ	gelobt, gesegnet (A30a)
בְּרֹזֶל	(ohne pl.) Eisen
בָּרַח	(יְבָרַח) entlaufen, fliehen (B2b)
בְּרִית	Bund, Vertrag, Abkommen (f.) (A83)
בִּרְךָ	pi. בִּרְךָ segnen, preisen
בְּרָכָה	(-ֹל) Segen, Segnung (A64a)
בָּשָׂר	Fleisch; כָּל-בָּשָׂר Menschheit (A25a)

בַּת (בָּנוֹת) Tochter (A74)
 בְּתוּךְ s. תָּוֶךְ

ג

גָּאַל (יִגְאַל) loskaufen; erlösen (B2a); nif. נִגְאַל pass.
 גִּבּוֹר (-im) Krieger, Held; + חַיִּל das-selbe (A43)
 גְּבֻעָה (-ֹף) Hügel (A61a)
 גְּבֻרַת Herrin (vgl. A81)
 גָּג (-ֹף) Dach (A1e)
 גְּדוֹל groß (A29a)
 גְּדִי (גְּדִיִּים) Böckchen (von Ziege od. Schaf) (A31a)
 גָּדַל (יִגְדַּל) groß sein od. werden; aufwachsen, heranreifen (B1c); pi. גִּדַּל groß machen, großziehen; hif. הִגְדִּיל groß machen; Großes tun; großtun
 גוֹי (גוֹיִם) Volk, Nation (A5a)
 גוֹר (יְגוֹר) sich als Fremder (Gast, Schutzbürger) aufhalten (B7a)
 גִּיל (יִגִּיל) sich freuen, jauchzen (B7b)
 גָּלָה (יִגְלֶה) entblößen, offenbaren; deportiert werden, in die Verbannung gehen (B8a); nif. נִגְלָה pass.; hif. הִגְלָה deportieren, in die Verbannung führen
 גִּלְעָד Gilead
 גַּם auch, sogar; וְגַם ... גַּם sowohl ... als auch
 גָּמַל (גְּמָלִים) Kamel (A25d)
 גֶּן (-ֹף) Garten (sg. m. Art. הַגֶּן) (A2a)
 גָּנַב (יִגְנֹב) stehlen (B1a)
 גָּעַר (יִגְעֹר) schelten (+ בָּ) (B2a)
 גֵּר (-im) Fremder, Gast (oft Schutzbürger) (A3b)
 גָּרַשׁ pi. גָּרַשׁ vertreiben

ד

דָּבָר (-im) Wort, Sache, Ereignis (A25a); עַל-דָּבָר um ... willen, wegen
 דַּבֵּר pi. דִּבְּרׁוּ sprechen
 דֶּבֶשׁ Honig (A18)
 דָּג (-im) Fisch (vgl. A1a, 1b)
 דָּגָה Fische (Koll.) (A53a)
 דָּוִד David
 דּוֹר (-im od. -ֹף) Generation, Geschlecht (A5a)
 דוֹתָן Dothan
 דִּין (יִדְיִן) Gericht halten (B7b)
 דָּל arm, gering, hilflos (A2a)
 דָּלָת (du. דְּלָתַיִם; pl. -ֹף) Tür (du./pl. ebenfalls „Tür“ [!]) (A77)
 דָּם (-im) Blut; pl.: (vergossenes) Blut, Blutschuld (A1b)
 דָּמַם qal דָּם (יִדָּם) sich still halten; starr sein (vor Schreck) (B9a, c)
 דָּרַךְ (-im od. -ֹף) Weg, Straße (m. od. f.) (A7a)
 דָּרַשׁ (יִדְרֹשׁ) sich erkundigen, suchen, fordern (B1a)

ה

הַ הַ הַ bestimmter Artikel (§ 14; 18; 21; 40, Anm. 2)
 הַ הַ Fragepartikel (§ 54)
 הֵב (defektives Verb: nur ipv.) Gib!, Auf/Wohlan! (§ 119)
 הָבֵל Abel
 הִגָּה (יִהֲגֶה) gurren, knurren, wimmern; überlegen, planen (B8c)
 הוּא er; jener
 הוּא = הִיא (s. § 81)
 הִיא sie, es; jene
 הָיָה (יִהְיֶה) sein, werden (+ לָ) (B8d)

הַיְכָל	(-im) Palast, Tempel (A34)
הֵלֵךְ	(הִלְךָ) gehen, zu Fuß gehen (B6j); hif. הוֹלִיךְ gehen lassen; führen; hitp. הִתְהַלֵּךְ hin- und hergehen; ständig od. wiederholt gehen
הלל	pi. הִלְלוּ loben, preisen; הִלְלוּיָהּ Hal[!]elujah! Lobt Jah[we]!
הֵלֵם	hierher
הֵם	sie (m. pl.); jene (m.)
הֵמָּה	sie (m. pl.)
הֵן	„Siehe“; wenn, falls
הִנֵּה	„Siehe“ (§ 135f)
הֵנָּה	sie (f. pl.); jene (f. pl.)
הֵנָּה ₁	hierher
הֵנָּה ₂	hierher
הַר	(הָרִים) Berg (sg. m. Art. הָהָר); הַרְרָה/הָרְרָה ins Gebirge, auf das Gebirge zu (A2c)
הָרַג	(יָהַרַג) töten, erschlagen (B3a); nif. נִהַרַג pass.
הָרָה	(יָהַרָה) schwanger werden (B8b)

ו

וַיְ ו und (§ 17; 46; 132; 197)

ז

זאת	diese (f. sg.) (§ 40)
זָבַח	(יָזַבַח) opfern (B2b)
זָבַח	(-im) Schlachtopfer (A8b)
זֶה	dieser (m.) (§ 40)
זָהָב	Gold (A25b)
זַיִת	(-im) Ölbaum, Olive (A13b)
זָכַר	(יָזְכַר) denken an, sich erinnern (hebr. + Akk.!) (B1a); nif. נִזְכַּר an ihn wurde gedacht, man erinnerte sich an ihn; hif. הִזְכִּיר an jdn. od. etwas erinnern, jdn. od. etwas erwähnen, nennen, bekanntmachen; jdn. erinnern

זָכַר	Gedenken, Erwähnung, Nennung (A10a)
זָכָר	(-im) männlich, Männchen (A25a)
זָנָה	(יָזְנָה) huren, Hurerei treiben (B8a); זָנָה Dirne
זָעַק	(יָזַעַק) = צָעַק schreien (B2a)
זָקַן	(יָזַקַן) alt sein od. werden; Adj.: זָקַן alt (B1d)
זָקַן	(-im) alter Mann, Ältester (einer Stadt) (A26a)
זְקוּנִים	(nur pl.) Alter (Gegensatz: Jugend) (vgl. A23/30a)
זְרוּעַ	(-im od. -öt) Arm; übertr.: Gewalt (gewöhnlich f.) (A22)
זָרַע	(-im) Same, Nachkommenschaft (A8a)

ח

חָבֵא	nif. נִחְבְּאָ sich versteckt halten; hitp. הִתְחַבְּאָ sich verstecken
חָדַל	(יָחַדַל) unterlassen, aufhören (etwas zu tun: + inf. meist m. לֵ) (§ 117; B3b)
חָדָשׁ	neu (A25b)
חַוָּה	Eva
חוּהָ	hištafēl (od. s. שָׁחָה) sich tief beugen, sich niederwerfen (§ 181)
חוֹמָה	(-öt) Stadtmauer, Verteidigungsmauer (A55)
חוּץ	das Draußen; בְּחוּץ draußen; חוּצָה u. הַחוּצָה hinaus, heraus; לְחוּץ außerhalb von
חִזֵּק	(יָחִזַּק) stark, fest, hart sein od. werden (B3b); Adj.: חִזְקָה (A25a); hif. הִחֲזִיק ergreifen, festhalten (meist + בָּ); fest od. stark machen

חָטָא (חַטָּא) sündigen (gegen: לְ) (B3c); hif. הִחַטִּיא zur Sünde verleiten	חַמֻּשֶׁה fünf (bei m. Subst.)
חַטָּאת (חַטָּאוֹת) Sünde (f.) (A82)	חַמֻּשִּׁים fünfzig
חַי lebendig, lebend; in Schwursätzen (§ 138) חַי (bezogen auf Gott) od. חַי (bezogen auf Menschen) „So wahr ... lebt ...“ (A2a)	חֵן Gunst, Gnade; Anmut (A3e)
חַיָּה (יַחַיָּה) leben, am Leben sein (B8d); pi. חַיָּה zum Leben bringen; am Leben erhalten; hif. הִחַיָּה = pi.	חֲנּוּן (יַחֲנוּן) gnädig sein (B9a); hitp. הִתְחַנַּן um Gnade od. Gunst flehen
חַיָּה (-ֹהַ) Lebewesen, Tier (A57)	חֶסֶד (-ִים) Güte; gute Tat (A7a)
חַיִל (חַיִלִּים) Kraft; Heer, Armee; Vermögen (A13a); גִּבּוֹר חַיִל Krieger, Kämpfer	חָפֵץ (יַחְפִּץ) Gefallen haben (an: בְּ); wünschen (etwas zu tun: + inf. m. לְ) (B3d)
חַיִּים (nur pl.) Leben, Lebenszeit (vgl. A2a)	חֲצִי (ohne pl.) Hälfte (A31b)
חַיִק „Busen“: Schoß (wo man Geliebte, Kinder, Tiere hegt), Bausch (des Gewandes, wo man Hände u. Dinge birgt) (vgl. A3b)	חֶק (-ִים) Satzung (A5e)
חָכָם weise; Weiser (A25b)	חֻקָּה (-ֹהַ) Satzung (A59)
חֻכְמָה Weisheit (A63)	חֶרֶב (-ֹהַ) Schwert (f.) (A7a)
חֶלֶב Milch (A25e)	חֶרֶב Horeb
חֲלוֹם (-ֹהַ) Traum (A22)	חָרָה (יַחַרָה) zornig werden (B8c) (unpersönlich gebraucht m. לְ od. אַף; gegen: בְּ; § 89; 127)
חָלַל pi. חָלַל entweihen, verunreinigen, verunehren; hif. הִחָל anfangen, beginnen (meist + inf. cs. m. לְ)	חָרָם hif. הִחָרִים m. dem Bann (Weihung zur profanen Unbenutzbarkeit) belegen: (meist) zerstören, vernichten
חֲלֹם (יַחְלֹם) träumen (B3a)	חָרָן Haran
חֲמוֹר (-ִים) Esel, Eselhengst (A22)	חָרַשׁ (יַחַרֵשׁ) pflügen; eingravieren; bearbeiten (B3a)
חַמִּישִׁי fünfter, (f. חַמִּישִׁית)	חָשַׁף (יַחַשֵׁף) zurückhalten (B3a)
חֲמוּל (יַחְמוּל) schonend umgehen (+ inf.: es nicht über sich bringen, etwas zu tun); Mitleid haben (mit: עַל) (B3a)	חָשַׁב (יַחַשֵׁב) denken, planen; (an)rechnen (B3a)
חַמֻּשׁ fünf (bei f. Subst.)	חָשֶׁךְ Finsternis (A11)
	חֲתִי Hethiter
	חַתָּן Schwiegervater (Vater der Ehefrau) (A35)
	ט
	טָבַח (יַטְבֵּחַ) schlachten (B2b)
	טָבַח Schlachtung (A8b)
	טוֹב gut (A5a)
	טָף (ohne pl.) Kinder (eig. besonders schutzbedürftige Angehö-

	rige wie Kinder, Frauen usw. [Koll.]) (A2a)	יָלַד (יָלַד) gebären, erzeugen (B6a); nif. נוֹלַד pass.; hif. הוֹלִיד zeugen
מָרָם	od. בְּמָרָם bevor, ehe, noch nicht (meist + ipf.; § 121)	יָלַד (-îm) Junge, Knabe, Kind (A7a)
		יָם (יָמַיִם) Meer; יָמָה־ nach Westen (A1e)
יָאֵל	hif. הוֹאֵיל etw. bereitwillig od. freiwillig tun; bereit sein (§ 173)	יָמִין rechte Seite; rechte Hand (f.); יָמִינוֹ (יָד) seine Rechte (A28a)
יָאֵר	Nil (meist m. Art.); Fluß (A22)	יָסַף hif. הוֹסִיף hinzufügen; etwas nochmals, wieder od. weiter tun (§ 173)
יַבְשָׁה	trockenes Land (vgl. A70)	יָעַן wegen (+ inf.: weil); יָעַן אֶשֶׁר weil
יָד	(du. יָדַיִם; pl. -ôl) Hand, Seite; übertr.: Gewalt (f.); עַל-יָד in der Nähe von, neben, entlang; an jds. Seite, unter Aufsicht von (A1a)	יַעֲקֹב Jakob
יָדָה	hif. הוֹדָה loben, preisen, dank-sagen (+ Akk./לְ); bekennen (ipf. statt יוֹדָה auch יְהוֹדָה)	יָפָה schön (A49)
יָדַע	(יָדַע) wissen, kennen, erfahren (B6b); hif. הוֹדִיעַ wissen lassen; kundtun; jdn. lehren	יָצָא (יָצָא) hinausgehen, herauskommen, (einen Ort) verlassen (Ortsbestimmung m. בָּן) (B6c); hif. הוֹצִיא hinaus-, herausbringen od. -führen
יְהוּדָה	Juda	יָצַב hitp. הִתְיַצַּב sich hinstellen (נָצַב verwandt m. יָצַב)
יְהוָה	Jahwe, der HERR (§ 59)	יָצַר (וַיִּיצַר, יָצַר) formen, bilden (als Töpfer [וַיּוֹצֵר]) (B6g)
יְהוֹשֻׁעַ	Josua	יָקַץ (יִיקֶץ; pf. nicht bezeugt) erwachen (B6d)
יּוֹם	(יָמַיִם) Tag (A5b); הַיּוֹם, כִּיּוֹם heute	יָקָר kostbar, wertvoll (A25a)
יּוֹמָם	tagsüber, bei Tag	יָרָא (יִירָא) sich fürchten (vor: בָּן, נִרְאָה od. Akk.) (B6f); nif. נִרְאָה fürchtertend sein
יּוֹסֵף	Joseph	יָרָא Furcht; auch als inf. cs. zu יָרָא gebraucht (A61a)
יָחַד/יַחְדָּו	zusammen, miteinander	יָרַד (יָרַד) hinabgehen, herabkommen (B6a); hif. הוֹרִיד hinab-, herabbringen od. -führen
יָשַׁב	(ipf. יָיִטַב; pf. ungebräuchlich) gut ergehen (unpersönlich gebraucht m. לְ) (B6d)	יָרְדֵן Jordan
יָכַח	hif. הוֹכִיחַ zurechtweisen; entscheiden	יְרוּשָׁלַיִם Jerusalem; יְרוּשָׁלַיִם in Richtung od. nach Jerusalem
יָכַל	(יּוֹכַל) können, fähig sein (etwas zu tun: + inf. m. od. ohne לְ); überlegen sein (jdm.: + לְ) (B6i)	יָרָה hif. הוֹרָה (Pfeile) schießen; lenken, lehren

יָרַח	Mond (A26c)	כּוֹן	nif. נָכוֹן fest, gesichert sein; Bestand haben; sich hinstellen, bereithalten; hif. הִכִּין festigen; aufstellen; bereitstellen; po. כּוֹנֵן hinstellen, gründen (§ 180)
יְרִיחוֹ	Jericho	כָּחַד	pi. כָּחַד verbergen
יָרַשׁ	(יִירַשׁ) in Besitz nehmen; beerben; enteignen (B6d)	כִּי	weil, da, denn; daß; wenn, als; אַם כִּי jedoch; fürwahr; (nach Neg. :) sondern, außer (wenn)
יִשְׂרָאֵל	Israel	כִּיּוֹם	heute (= הַיּוֹם)
יֵשׁ	es gibt, es ist bzw. sind (vorhanden/da)	כֹּל/כֻּלָּה	(vor Suff. כֹּל-) alle, jeder; ganz; כֹּל-אֶשֶׁר alles, was (§ 66; 138)
יֵשֵׁב	(יֵשְׁב) sitzen, wohnen; sich setzen, sich niederlassen (B6a); hif. הוֹשִׁיב wohnen lassen; (jdn.) ansiedeln	כָּלָה	(יִכְלֶה) aufhören; fertig werden; vergehen (B8a); pi. כָּלָה vollenden; austilgen; + inf.: aufhören mit
יִשׁוּעָה	(-ôl) Hilfe, Heil (A67)	כֵּלִי	(כְּלִים) Gefäß, Gerät, Werkzeug (A31a)
יִשְׁמַעֲלִים	Ismaeliten	כֵּן	so (bezieht sich auf bereits Erwähntes); עַל-כֵּן deshalb, darum; לְכֵן deshalb, darum
יִשָּׁן	(יִישָׁן) schlafen (B6e)	כֵּן	ehrlich, wahr, richtig (A3b)
יִשַׁע	hif. הוֹשִׁיעַ helfen, retten	כְּנָעַן	Kanaan
יָשָׁר	(יִישָׁר) gerade sein; recht od. angenehm sein; gefallen (B6d)	כְּנַעֲנִי	Kanaanäer, kanaanäisch
יָשָׁר	recht, richtig; redlich, aufrichtig (A25a)	כֶּסֶּא	(כְּסֵאוֹת) Thron (A41b)
יָתַר	nif. נוֹתַר übrigbleiben	כֶּסֶה	pi. כֶּסֶה bedecken
יִתְרוֹ	Jethro	כֶּסֶף	Silber, Geld (A7a)
		כַּף	(du. כַּפָּיִם; pl. -ôl) Handfläche od. (hohle, ausgebreitete) Hand; (Fuß-) Sohle (A2a)
	כ	כַּפָּר	pi. כַּפָּר Sühne schaffen, entschöhnen, sühnen
כִּי	wie, entsprechend (+ inf.: als, wenn, wie)	כָּרֶם	(-îm) Weinberg (A7a)
כִּאֲשֶׁר	als; weil; wie	כָּרַע	(יִכְרַע) niederknien (B2b)
כָּבַד	(יִכְבֹּד) schwer od. wichtig sein od. werden (B1d); Adj.: כָּבֵד schwer, wichtig (A26a)	כָּרַת	(יִכְרֹת) schneiden (B1a); כָּרַת einen Bund schließen
כְּבוֹד	Herrlichkeit, Ehre, Reichtum (A29a)	כַּשְׁדִּים	Chaldäer
כֶּבֶשׂ	(-îm) Lamm (männlich) (A7c)	כֶּשֶׁל	(יִכְשַׁל) straucheln, stolpern (B1a)
כִּבְשָׂה	(-ôl) Lamm (weiblich) (A61a)		
כֵּה	so (bezieht sich meist auf etwas, was folgt)		
כֹּהֵן	(-îm) Priester (A35)		
כּוֹכַב	(-îm) Stern (A33)		
כּוֹל	palpēl כֹּלְכַל in sich aufnehmen; versorgen (§ 181)		

כָּתַב	(יִכְתֹּב) schreiben (B1a)
כְּתָנֶת	od. כְּתָנֶת (-ֶלְ) Leibrock (A79)
	ל
לָ	„Dativzeichen“, für; zu; hinsichtlichlich
לֹא	nicht
לֵאָה	Lea
לְאָמֹר	steht vor einer direkten Rede (= Doppelpunkt plus Anführungszeichen), eig. inf. cs. von אָמֹר
לֵב	(-ֶלְ) Herz (A3e)
לֵבָב	(-ֶלְ) Herz (A27a)
לְבַד־	(+ Suff.) allein, nur (§ 142)
לָבָן	Laban
לְהִבָּה	(-ֶלְ) Flamme (vgl. A71)
לוּ	wenn/falls (irreal)
לוּחַ	(-ֶלְ) Tafel (A6)
לוֹט	Lot
לוֹלֵא	od. לוֹלֵי wenn/falls nicht
לֶחֶם	(ohne pl.) Brot, Speise (A7a)
לָחַם	nif. נִלְחַם kämpfen (+ בָּ mit)
לַיְלָה	Nacht (m.); nachts (A87)
לַיָּל/לַיָּלֹן	(יִלְיָן) übernachten (B7b)
לָכַד	(יִלְכֹּד) fangen, einnehmen (B1a)
לָכֵן	deshalb, darum
לָמַד	(יִלְמַד) lernen (B1b); pi. לְמַדֵּן lehren
לָמָּה	warum? (vor א, ה, ו. ע. meist לָמָּה)
לְמַעַן	damit, so daß (+ ipf. od. inf. cs.); um ... willen
לְפָנַי	vor (örtlich od. zeitlich); in jds. Gegenwart
לָקַח	(יִקַּח) nehmen (B5e); nif. נִלְקַח pass.
לְקָרְאָת	entgegen (§ 125)

	מ
מָאֵד	sehr
מָאָה	(-ֶלְ) hundert (§ 182; A54)
מֵאוּרֵמָה	irgend etwas; verneint: nichts
מֵאֵיךְ	woher?
מֵאֲכָל	(ohne pl.) Speise (A38)
מֵאָן	pi. מֵאָן sich weigern (etwas zu tun: meist + inf. m. לָ)
מָאָם	(יִמְאָם) verwerfen, verschmähen (B2a)
מְגוּרִים	(nur pl.) der Ort, wo man sich als Fremder (Gast, Schutzbürger) aufhält, Aufenthaltsort (A30a)
מְגִפָּה	(-ֶלְ) Schlag, Plage, Bedrängnis (vgl. A73)
מִדְבָּר	Wüste, Steppe; Weideland; מִדְבָּרָה (auch + Art.) in Richtung Wüste, in die Wüste (A37)
מִדֵּד	(יִמְדֹ) messen (B9a)
מִדּוּעַ	warum?
מִדְיָן	Midian
מַה	was? (§ 82b), מַה־לָּךְ Was ist los mit dir?
מַהֵר	pi. מַהֵר eilen; etwas schnell tun (§ 173); inf. abs. מִהֵר als Adverb: schnell
מוֹל	(יִמּוֹל) beschneiden (B7a)
מָוֶת	Tod (m.) (A15)
מוֹת	(יָמוּת) sterben (B7c); Adj.: מוֹת tot (A3b); hif. הִמּוֹת töten; po. מוֹתֵת töten
מִזְבֵּחַ	(-ֶלְ) Altar (A41c)
מַחֲנֶה	(-ֶלְ) Lager (A51)
מִפְּהָה	(-ֶלְ) Stab; (Volks-) Stamm (A51)
מִמָּטָר	(-ֶלְ) Regen (A25a)
מִי	wer?
מַיִם	(nur pl.) Wasser (§ 92)
מָכַר	(יִמְכֹר) verkaufen (B1a)

מָלֵא	(יְמָלֵא) voll, gefüllt od. erfüllt sein (B2d); Adj.: מָלֵא voll (A26d); pi. מִלֵּא füllen	מָקוֹם	(-ֹלַ) Ort, Stelle, Stätte (A29a)
מַלְאָךְ	(-ִימ) Bote, Engel (A38)	מִקְנֵה	Vieh, Besitz (A50)
מְלָאכָה	Beschäftigung, Arbeit (A64d)	מִרְאָה	Aussehen, Erscheinung (A51)
מָלוֹן	Nachtlager, Herberge (A29a)	מַרְגִּיל	(-ִימ; eig. pi. pt.) Kundschafter, Spion
מִלְחָמָה	(-ֹלַ) Kampf, Krieg (A72)	מָרַד	(יְמָרַד) sich auflehnen, sich empören (gegen: עַל/בּ) (B1a)
מַלֵּט	nif. מְצַלֵּט entrinnen, sich retten	מַרְפֵּבָה	(מַרְפֵּבּוֹת) (Kriegs-) Wagen (A71)
מְלִיךָ	(-ִימ) König (A7a)	מֹשֶׁה	Mose
מְלִיכָה	(יְמָלִיכָה) (als König) herrschen (über: עַל/בּ); König sein od. werden (B1a)	מָשַׁח	(יְמָשַׁח) salben (B2b)
מִלְכָּה	(-ֹלַ) Königin (A60a)	מְשִׁיחַ	Gesalbter, der Messias (A28a)
מִמַּעַל	oben, droben; + לְ oberhalb von	מָשַׁל	(יְמָשַׁל) herrschen (über בּ) (B1a)
מִן	von; seit; wegen; auch partitiv	מִשָּׁם	= מִן + שָׁם dorthier
מְנוּחָה	(-ֹלַ) Ruhe, Ruheplatz (A67)	מִשְׁמָר	(ohne pl.) Gefängnis, Wache (A37)
מִנְחָה	(מִנְחָוֹת) Geschenk; Tribut; Speiseopfer (A61a)	מִשְׁפָּט	(-ִימ) Rechtssache, -entscheid, -bestimmung; Recht; Brauch (A37)
מִסָּס	nif. מְצַסֵּס zerfließen	מִשְׁתָּה	das Trinken, Gastmahl (A50)
מִסְפָּר	Zahl, Aufzählung (A37); אֵין מִסְפָּר לְ (sind) ohne Zahl, zahllos, unzählig; מִסְפָּר für sich auch: zählbar, wenige, z.B. אֲנָשֵׁי מִסְפָּר wenige bzw. ein paar Männer	מִתּוֹךְ	aus ... heraus
מִמַּעַט	(ohne pl.) wenig; מְעַט מְעַט nach und nach; עוֹד מְעַט innerhalb kurzer Zeit, bald	מִתַּחַת	unten; + לְ unterhalb von
מַעַל	s. עַל		
מַעֲשֵׂה	(-ִימ) Tat, Werk, Arbeit (A51)		
מִצָּא	(יְמָצָא) finden, antreffen (B2c); nif. מְצָאָה vorhanden sein, sich vorfinden; hif. הִמְצִיאָה finden lassen; etwas reichen		
מִצְוָה	(מִצְוֹת) Gebot, Befehl (A61b)		
מִצְרַיִם	(מִצְרַיִם) Ägypter, ägyptisch (f. מִצְרַיִת [A83b])		
מִצְרַיִם	Ägypten, מִצְרַיִמָה nach Ägypten		
			נ
		נָא	Partikel, die nach ipv., juss. u. coh. gebraucht wird (§ 102; 105; 136), herkömmlich „doch (freundlichst)“, „bitte“
		נָאץ	pi. נִאָץ verachten, verschmähen
		נְבֵא	nif. נְבֵאָה prophezeien; hitp. הִתְנַבֵּא prophezeien
		נְבוֹן	einsichtig, klug (A29a)
		נִבַּט	hif. הִבִּיט blicken (+ אֶל od. Akk.)
		נְבִיא	(-ִימ) Prophet (A28a)
		נֶגֶב	Negev, Südland (südlicher Teil Palästinas); הַנֶּגֶב od. הַנְּגֵבָה auf den Negev zu, nach Süden

נָגַד	(auch לְנִגְדָּךְ) vor, gegenüber von (vgl. A7b)	נָסַע	(יָסַע) aufbrechen, weiterziehen, reisen (vgl. § 59) (B5b)
נָגַד	hif. הִגִּיד jdm. (לְ) etw. (Akk.) berichten	נָעַל	(-im) Schuh, Sandale (f.) (A9)
נָגַע	(יָגַע) berühren, schlagen (B5b)	נָעַר	(-im) junger Mann, Junge, Knabe; Gehilfe, Knecht (A9)
נָגַף	(יָגַף) schlagen, quälen (B5a)	נָפַל	(יָפַל) fallen (B5a); hif. הִפִּיל fallen lassen, zu Fall bringen
נָגַשׁ	nif. נָגַשׁ (als ipf. das qal יָגַשׁ [§ 119]) herzutreten, sich nähern (jdm.: לְ); hif. הִגִּישׁ heranzubringen; darbringen	נָפַשׁ	(-וֹלַ) Seele, Leben(skraft); Person, Lebewesen; + Suff. auch betontes Reflexivpronomen: נִפְּשִׁי „mich (selbst)“ (f.) (A7a)
נָדַר/נָדָר	(-im) Gelübde (A7c, 10a)	נָצַב	nif. נָצַב (ohne ipf.) sich hinstellen; stehen; hif. הִצִּיב hinstellen, einsetzen
נָדַר	(יָדַר) geloben (B5a)	נָצַל	nif. נָצַל gerettet werden; hif. הִצִּיל retten, entreißen
נָהַר	(-וֹלַ) Fluß (A25b)	נִקְבָּה	weiblich, Weibchen (A65a)
נָח	(יָנוּחַ) ruhen; sich niederlassen (B7a); hif.: (a) הִנִּיחַ ruhen lassen (+ לְ), lagern lassen (+ Akk.); (b) הִנִּיחַ setzen, stellen, legen; (an Ort und Stelle) belassen	נָשָׂא	(יָשָׂא) (er)heben, tragen, nehmen (B5c); נָשָׂא nif. pass.
נָוֵם	(יָנוּם) schlafen (B7a)	נָשַׁג	hif. הִשִּׁיג einholen, erreichen
נָוֶן	Nun	נָתַן	(יָתַן) geben; setzen, stellen, legen; erlauben (B5d)
נָוֵם	(יָנוּם) fliehen (B7a)	נָתַן	Nathan
נַחֲלָה	(-וֹלַ) Erbbesitz, Erbe, Erbteil (A60b)	ס	
נָחַם	nif. נָחַם (יָנַחַם) bereuen, sich reuen lassen; getröstet werden; pi. נָחַם (יָנַחַם) trösten	סָבַב	(יָסַב) sich wenden; herumgehen um; umgeben (B9a); hif. הִסִּב wenden; um etwas herumgehen lassen
נַחֲמָד	begehrntwert (vgl. A37, 39)	סָגַר	(יָסַגַר) schließen, verschließen (B1a)
נָחַשׁ	(-im) Schlange (A25b)	סָוַם	(-im) Pferd (A6)
נָחַטָה	(יָטָה) ausstrecken, ausbreiten; (Zelt) aufschlagen; abbiegen (B8f); hif. הִטָּה ausstrecken, ausbreiten, neigen, beugen, wenden	סָוַר	(וָיָסַר, יָסַוַר) (von der eingeschlagenen Richtung) abbiegen, weichen, weggehen (B7a); hif. הִסִּיר entfernen, abwenden
נָטַע	(יָטַע) pflanzen (B5b)	סִיחֹן	Sihon
נָטַשׁ	(יָטַשׁ) sich selber überlassen, aufgeben (B5a)	סָלַח	(יָסַלַח) vergeben (+ לְ Person od. Sache) (Subjekt Gott) (B2b)
נָכַה	hif. הִכָּה schlagen, erschlagen		
נָכַרִי	fremd (f. נִכְרִיָּה)		

סֵפֶר	(-îm) Buch, Schriftstück (A10a)	עוֹף	(ohne pl., Koll.) Vögel (A5a)
סִפַּר	(יִסְפֹּר) zählen (B1a); pi. סִפְּר	עוֹר	po. עוֹרָר aufwecken, erregen
	erzählen	עֹז	stark (A2a)
סָרִיס	(סָרִיסִים) Hofbeamter; Eunuch	עֹז	Stärke, Kraft (A5d)
	(A28b)	עֹזֵב	(יַעֲזֹב) verlassen, (über-, los-, hinter-)lassen (B3a)
סַתַּר	nif. נִסְתַּר sich verbergen; hif. הִסְתִּיר	עֹזֵר	(יַעֲזֹר) helfen (jdm. + Akk. od. לְ) (B3a)
	verbergen	עֹזֵר	Hilfe (A10b)
	ע	עֵינַיִן	(du. עֵינַיִם; -ôl) Auge; Quelle, Brunnen (f.) (A13a); s.a. unter בְּעֵינַי
עֶבֶד	(-îm) Knecht, Sklave (A7a)	עִיר	(עָרִים) Stadt (f.); הָעִירָה in Richtung od. in die Stadt (A4b)
עָבַד	(יַעֲבֹד) dienen (hebr. m. Akk.), arbeiten; (Boden) bestellen	עַל-	auf, über, gegen, betreffend, wegen; מֵעַל von oben ... weg
עֲבוּדָה	Arbeit, Aufgabe; Dienst; Knechtschaft, Sklaverei (A66)	עָלָה	(יַעֲלֶה) hinaufgehen (B8b); hif. הִעֲלָה hinaufführen, -bringen
עָבַר	(יַעֲבֹר) durchziehen (Ort), überschreiten; übertreten (Gebot) (B3a); hif. הִעֲבִיר	עֲלִי	Eli
	hinüberführen	עַם	(zusammen) mit
עֲבָרַי	(עֲבָרִים) Hebräer, hebräisch (f. עֲבָרִיָּה)	עַם	(-îm) Volk, Nation (sg. m. Art. הָעַם) (A2a)
עֲגֹל	(-îm) Kalb (männlich) (A10b)	עָמַד	(יַעֲמֹד) stehen, bleiben, hintreten (B3a); hif. הִעֲמִיד
עֲגֹלָה	(-ôl) Kalb (weiblich) (A62)		aufstellen, hinstellen; ernennen
עַד	bis zu; עַד (אֲשֶׁר) bis; עַד-הַהֵנָּה	עֲמָק	(-îm) Tal, Tiefland (A10a)
	bis jetzt; עַד-עוֹלָם für alle Zeit, auf immer	עָנָה	(יַעֲנֶה) antworten (einer Person: אֶת); als Zeuge gegen jdn. (בְּ) aussagen (B8b); pi. עָנָה
עֲדָה	(ohne pl.) Gemeinde, Versammlung (A54)		bedrücken, demütigen; Gewalt antun
עֲדָר	(-îm) Herde (A10b)	עֲנִי	Elend, gedrückte Lage (A31c)
עוֹג	Og	עָנָן	(-îm) Wolke (A25b)
עוֹד	wieder, noch, nochmals (§ 137)	עֵץ	(-îm) Baum, Holz (A3a)
עוֹד	hif. הִעִיד beteuern, warnen (jdn.: בְּ)	עֲצָה	Ratschlag; Plan (A54)
עוֹלָם	(-îm) lange Zeitdauer der Vergangenheit od. Zukunft, daher: Ewigkeit, Vorzeit; עַד-עוֹלָם, לְעוֹלָם für alle Zeit, auf immer; עַד-יְמֵי עוֹלָם Vorzeit (A33)	עָקַב כִּי	od. יָעֻב אֶשֶׁר weil
עוֹן	(-ôl) Schuld, Unrecht, Sünde; Strafe (A29a)	עָרַב	Abend (A7a)
		עָרַב	(יַעֲרֹב) bürgen für (für jdn.: Akk.) (B3a)
		עָרוּהָ	Blöße, Scham (A62)

עָרַךְ (יַעְרֹךְ) ordnen; zurüsten; die Schlachtordnung aufstellen, zum Kampf antreten (B3a)
 עָרַל unbeschnitten (A26b)
 עֵשֶׂב Gras, Kraut (A10b)
 עָשָׂה (יַעֲשֶׂה) tun, machen, handeln, zustande bringen (B8b)
 עֲשִׂירִי zehnter (f. עֲשִׂירִית)
 עָשֶׂר zehn (bei f. Subst.)
 עָשָׂר -zehn (bei m. Subst.)
 עֲשָׂרָה zehn (bei m. Subst.)
 עֲשָׂרָה -zehn (bei f. Subst.)
 עֲשָׂרִים zwanzig
 עָשִׂיר reich (A28a)
 עֵת (-*im* od. -*et*) Zeit (f.) (A75)
 עַתָּה jetzt, nun

פ

פָּגַע (יִפְגַּע) auf od. an (jdn. od. etw.) stoßen (+ Akk. od. בְּ) (B2b)
 פָּדָה (יִפְדֶּה) loskaufen (B8a)
 פֶּה Mund, Maul; לְפִי, כְּפִי und עַל־פִּי entsprechend, gemäß; פֶּה אֶחָד einmütig, einträchtig (A48a)
 פֹּה hier
 פּוֹטִיפָר Potiphar
 פֶּלֵא nif. נִפְלָא wunderbar sein; ungewöhnlich sein; zu schwer sein (jdm.: meist + אֶל)
 פָּלַל hitp. הִתְפַּלֵּל beten
 פְּלִשְׁתִּים Philister
 פָּרַם damit nicht, daß nicht; sonst (+ ipf.)
 פָּנָה (יִפְנֶה) sich hinzuwenden, sich wenden (B8a)
 פָּנִים (nur pl.) Gesicht; לְפָנַי vor, in jds. Gegenwart; מִלְּפָנַי, מִבְּפָנַי weg von; עַל־פָּנַי auf der Ober-

fläche von, gegen (§ 100f) (A1b)
 פָּסֹל (פְּסִילִים) Gottesbild (A7c/28a)
 פָּעַם (-*im*) Mal; פַּעַמַּיִם zweimal (A9)
 פָּקַד (יִפְקֹד) sein Versprechen od. seine Verpflichtung gegenüber jdm. erfüllen; sich kümmern um; heimsuchen; ernennen; mustern (B1a)
 פָּרָה (-*et*) Kuh (A53b)
 פְּרִי (ohne pl.) Frucht (A31a)
 פָּרְעוֹה Pharao
 פָּרַץ (יִפְרֹץ) einreißen, durchbrechen; (vor Fülle od. Menge die Schranken durchbrechen, plötzlich ausbrechen:) sich ausbreiten (B1a)

פָּרַר hif. הִפָּר brechen, übertreten (z.B. Bund); ungültig machen
 פָּרַשׁ (יִפְרֹשׁ) ausbreiten (B1a)
 פָּרַשׁ (פָּרָשִׁים) Reiter (A25c)
 פָּשַׁע (-*im*) Übertretung, Sünde (A8b)
 פָּשַׁע (יִפְשַׁע) brechen mit; sich vergehen an (B2b)
 פָּתַח (יִפְתַּח) öffnen (B2b)
 פָּתַח (-*im*) Öffnung, Eingang, Tor; als Präp.: bei der Öffnung von, vor der Tür von (A8b)

צ

צֹאן (Koll.) Kleinvieh (Schafe u. Ziegen) (vgl. A5a)
 צָבָא (-*et*) Heer, Armee, Heerschar (Soldaten, Engel od. Himmelskörper) (A25a, aber *ā* statt *a*)
 צַדִּיק gerecht, schuldlos (A46)
 צְדָקָה Gerechtigkeit (A7c)

צְדָקָה	(-ôl) Gerechtigkeit, gerechte Tat (A64a)	קוֹל	(-ôl) Stimme, Laut, Ton; בְּקוֹל גָּדוֹל: laut, mit lauter Stimme (A5a)
צְהָרִים	Mittag (A12b)	קוֹם	(יָקוּם) aufstehen; zustande kommen; Bestand haben (B7a); hif. הִקְיִם aufstellen
צוּה	pi. צִוָּה befehlen, bestellen (m. dem Akk. [!] der Person; seltener m. עַל)	קָטָן	od. קָטָן klein, unwichtig (vgl. A25d)
צוּם	(יָצוּם) fasten (B7a)	קָיִן	Kain
צוּר	(יָצוּר) belagern, einschließen (B7a)	קִיר	(-ôl) Wand, Mauer (A4a)
צוּר	(-îm) Fels, Felsblock; übertr.: Stütze, Rückhalt, Schutz (A6)	קָלֵל	qal קָל (יָקַל) leicht, unbedeutend, schnell sein (B9c); pi. קָלַל verfluchen
צֵל	(צָלְלִים) Schatten; übertr.: Schutz (A3f)	קָנָא	pi. קָנָא eifersüchtig sein (auf: Akk. od. בָּ); eifern (für: לְ)
צָלַח	hif. הִצְלִיחַ Gelingen geben; Erfolg haben	קָנָה	(יִקְנֶה) erwerben, kaufen (B8a)
צָלִים	(-îm) Bild, Abbild (A7a)	קָץ	(ohne pl.) Ende; מִקְצֵן nach Verlauf von (Zeitangabe) (A3e)
צִלְעָה	(-îm od. -ôl) Rippe, Seite (f.) (A27b)	קָצָה	(ohne pl.) Ende, Rand; מִקְצָה am Ende bzw. nach Verlauf von (Ort- od. Zeitangabe) (A49)
צָמָא	durstig (A26d)	קָצִיר	Ernte, Erntezeit (A28a)
צָעִיר	klein, jung (A28a)	קָצַף	(יִקְצַף) zornig sein od. werden (auf/über: עַל) (B1a)
צָעַק	(יָצַעַק) schreien (B2a)	קָצַר	(יִקְצַר) ernten (B1a)
צָפוֹן	der Norden (A29a); צָפוֹנָה nach Norden	קָרָא ₁	(יִקְרָא) rufen, nennen; zu sich rufen; erklären, laut lesen (+ אָל: jdm. zurufen, jdn. anrufen; + לְ: jdn. zu sich rufen) (B2c)
צָרָה	(-ôl) Bedrängnis, Not (A53b)	קָרָא ₂	(יִקְרָא) häufige Variante zu קָרָה
ק			
קָבַץ	(יִקְבֹּץ) sammeln, versammeln (B1a); hitp. הִתְקַבֵּץ sich versammeln	קָרַב	(יִקְרַב) nahe sein, sich nähern (+ אֶל, לְ, בָּ) (B1c); hif. הִקְרִיב heranbringen; darbringen; nahe sein
קָבֵר	(-îm) Grab (A7c)	קָרַב	das Innere, Mitte; בְּקָרְבַּי inmitten, innerhalb von (A7c)
קָבַר	(יִקְבֹּר) begraben (B1a)		
קָדוֹשׁ	heilig (A29a)		
קָדָם	Osten; קָדְמָה nach Osten; מִקְדָּם im Osten, östlich (von: לְ) (vgl. A7b)		
קָדְשׁ	(-îm) Heiligkeit, Heiliges (A11)		
קָדַשׁ	pi. קָדַשׁ heiligen		
קָהָל	Versammlung, (Volks-) Gemeinde (A25b)		

קָרָה (יִקְרָה) begegnen, treffen (meist + Akk.) (B8a); nif. נִקְרָה = qal (+ בָּ/עַל/אֶל) (A29a)	רָחַב Rahab
קָרוֹב nahe (bei: אֶל) (A29a)	רָחַב weit, geräumig (A25b)
קָרַע (יִקְרַע) zerreißen, wegreißen (B2b)	רָחוֹק fern; מִרְחוֹק in der Ferne; aus der Ferne; vor langer Zeit (A29a)
קָשָׁה hart; schwierig (A49)	רָחֵל Rahel
קָשַׁר (יִקְשַׁר) binden (אֶת [etwas] + עַל [an etwas]); sich zusammenrotten, verschwören (gegen: עַל) (B1a)	רָחַם pi. רָחַם sich erbarmen (über: Akk. od. עַל)
ר	רָחַץ (יִרְחֹץ) waschen, sich waschen (Körper[teile]) (B2a)
רָאָה (יִרְאֶה) sehen (B8a); nif. נִרְאָה erscheinen; hif. הִרְאָה sehen lassen; zeigen	רִיק leer, nichtig (vgl. A3b)
רְאוּבֵן Ruben	רָכַב (יִרְכַּב) reiten (B1b)
רֹאשׁ (רְאשִׁים) Kopf; Anführer; Spitze; Anfang (A5c)	רְכוּשׁ (bewegliche) Habe, Besitz (A23)
רֵאשׁוֹן erster (f. רְאשׁוֹנָה) (A45)	רָמָה Rama
רַב viel, zahlreich, groß (A2a)	רִמָּשׁ kriechende Tiere (Koll.)
רָבָה (יִרְבֶּה) zahlreich sein od. werden; groß sein od. werden (B8a); hif. הִרְבִּיהַ vermehren; zahlreich machen; groß machen; etwas viel tun (§ 173)	רִנָּה Jubel, Freudengeschrei (manchmal Flehen) (A58a)
רְבִיעִי vierter (f. רְבִיעִית) (רְבִיעִים; -im) Fuß (f.); רְבִיעִי zu ... gehörig, im Gefolge von (A7a)	רֵעַ (-im) Freund, Gefährte; Teil eines Reziprokausdrucks (§ 123) (A3b)
רָדַף (יִרְדֹּף) verfolgen, nachjagen (Objekt m. אֶת od. אַחֲרָי) (B1a)	רַע böse, schlecht (statt הַרְעָה/רַע auch הִרְעִיעַ) (A2b)
רוּחַ (-óf) Hauch, Wind, Geist (f.) (A6)	רָעַב Hunger, Hungersnot (A25b)
רוּם (יָרוּם) hoch sein od. werden, sich erheben (B7a); hif. הִרְיִם erheben, erhöhen; po. רוּמָם aufziehen; preisen; erhöhen (§ 180)	רָעַב (יִרְעַב) Hunger haben, hungern; Adj. רָעַב hungrig (A26c)
רוּץ (יָרוּץ) laufen, rennen (B7a)	רָעָה (cs. רָעוּת) Böses, Bosheit, Unheil (A53b)
	רָעָה (יִרְעֶה) hüten (Herde), weiden (tr. m. Akk. od. בָּ); weiden (itr.); רָעָה (B8a) Hirt
	רַעַע qal רַעַע (יִרְעַע) schlecht sein (B9c); hif. הִרְעִיעַ jdm. schaden (+ Akk. od. לְ/בָ); schlecht handeln
	רָפָא (יִרְפֵּא) heilen (B2c); pi. רִפְאוּ = qal
	רָצַח (יִרְצֹחַ) töten (B2b)
	רַק nur
	רָקִיעַ Himmelsgewölbe, Firmament (A28a)

רָשַׁע	böse, frevlerisch; schuldig (A25a)	שָׁבַע	nif. נִשְׁבַּע schwören; (etw.) unter Eid versprechen; hif. הִשְׁבִּיעַ schwören lassen
ש			
שָׂדֶה	(-ôl) Feld, Acker (A49)	שֶׁבַע	sieben (bei f. Subst.)
שִׁים	(יָשִׁים) setzen, stellen, legen (B7b)	שִׁבְעָה	sieben (bei m. Subst.)
שִׁיבָה	graues Haar, hohes Alter (vgl. A56)	שִׁבְעִים	siebzig
שְׂמאל	linke Seite; linke Hand; (יָד) linke Seite; linke Hand; (יָד) seine Linke (A22)	שָׁבַר	(יִשְׁבַּר) (etwas) zerbrechen (B1a)
שָׂמַח	(יִשְׂמַח) sich freuen (über: meist בּ) (B2b); pi. שָׂמַח erfreuen	שָׁבַת	(יִשְׁבַּת) aufhören (mit: בָּזָן), ruhen (B1a)
שְׂמֵחָה	(-ôl) Freude (A61a)	שַׁבָּת	(שַׁבְּתוֹת) Sabbat (f.) (A38; vgl. A82)
שְׂמֹלָה	(-ôl) Obergewand, Mantel (A61a)	שָׂוְא	Nichtigkeit, Trug, Falschheit; לְשָׂוְא vergeblich, unnützlich; mißbräuchlich (A16)
שָׂנֵא	(יִשְׂנֵא) hassen (B2d)	שׁוּב	(יָשׁוּב) umkehren, zurückkehren; etwas wieder od. nochmals tun (§ 173) (B7a); hif. הִשְׁיֵב zurückbringen, -führen
שָׂפָה	(du. שְׂפָתַיִם) Lippe; Sprache; Rand; Ufer (A53d)	שׁוֹר	(-îm) ein Stück Rindvieh (Rind, Kuh, Stier) (A5a)
שָׂק	(-îm) Sack; Trauerschurz (A2a)	שָׁחָה	hūpa'el (od. s. חוּהָה) sich tief beugen, sich niederwerfen (§ 181)
שָׂר	(שָׂרִים) Oberster, Anführer; Beamter; Befehlshaber (A2b)	שָׁחַט	(יִשְׁחַט) schlachten, töten (gewöhnlich Tiere) (B2a)
שָׂרַי	Sarai = שָׂרָה Sara	שְׂטִימִים	Sittim
שָׂרַף	(יִשְׂרַף) verbrennen (tr.) (B1a); nif. נִשְׂרַף verbrennen (itr.)	שִׁיר	(-îm) Lied (A4a)
ש			
שְׂאוּל	Scheol, Hölle, Totenreich (f. od. m.); שְׂאוּלָה ins Totenreich	שִׁיר	(יִשִּׁיר) singen (B7b)
שָׂאל	(יִשְׂאֵל) fragen, bitten ([um] eine Sache: אָת; eine Person: אֶת, מִן, לְ) (B2a)	שִׁית	(יִשִּׁית) setzen, stellen, legen (B7b)
שָׂאֵר	nif. נִשְׂאֵר übrigbleiben, überleben	שָׁכַב	(יִשְׁכַּב) sich niederlegen, liegen (B1b)
שָׂבָה	(יִשְׁבָּה) gefangen wegführen (B8a); nif. נִשְׁבָּה pass.	שָׁכַח	(יִשְׁכַּח) vergessen (B2b)
שְׂבוּעָה	(-ôl) Eid (A67)	שָׁכֵם	Sichem
שָׂבַט	Stab, Stamm (A10a)	שָׁכַם	hif. הִשְׁכִּים etw. frühmorgens tun (§ 173)
שְׂבִיעִי	siebter (f. שְׂבִיעִית)	שָׁכַן	(יִשְׁכֹּן) sich niederlassen, wohnen (B1a)

שָׁלוֹם Friede, Wohlergehen; Gesundheitszustand; שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ sich nach jds. Ergehen erkundigen (A29a)

שָׁלַח (יִשְׁלַח) senden (B2b); pi. שָׁלַח ausstoßen, aussenden, gehen lassen

שֻׁלְחָן (-*ôl*) Tisch (A40)

שְׁלִישִׁי dritter (f. שְׁלִישִׁית)

שָׁלַךְ hif. הִשְׁלִיךְ werfen

שָׁלַם pi. שָׁלַם ersetzen; vergelten

שְׁלֹמֹה Salomo

שָׁלֹשׁ drei (bei f. Subst.)

שְׁלֹשָׁה drei (bei m. Subst.)

שְׁלֹשִׁים dreißig

שֵׁם (-*ôl*) Name (A3d)

שָׁם dort; שָׁמָּה dorthin

שָׁמַד hif. הִשְׁמִיד vertilgen, zerstören

שְׁמוּאֵל Samuel

שָׁמַיִם (nur pl.) Himmel; הַשְׁמַיִם zum Himmel (§ 92)

שְׁמִינִיִּי achter (f. שְׁמִינִית)

שָׁמַם (יָשַׁם/יָשָׁם) verödet sein (von Örtlichkeiten); schauern (von Personen); Adj. שָׁמָם verödet

שְׁמוֹנֶה acht (bei f. Subst.)

שְׁמוֹנָה acht (bei m. Subst.)

שְׁמוֹנִים achtzig

שָׁמַע (יִשְׁמַע) hören; zuhören, achten auf (+ לְ/אֵל); + בְּקוֹל/לְקוֹל gehorchen (B2b); nif. נִשְׁמַע pass.; hif. הִשְׁמִיעַ hören lassen; verkünden, ansagen

שָׁמַר (יִשְׁמַר) hüten, bewahren, halten, beachten (B1a)

שֶׁמֶשׁ Sonne (A7c)

שִׁמְשֹׁן Simson

שָׁנָה (-*îm*) Jahr (A53a)

שְׁנִי zweiter (f. שְׁנִית)

שְׁנַיִם zwei (bei m. Subst.)

שַׁעַר (-*îm*) Tor (Eingang) (A9)

שִׁפְחָה (-*ôl*) Sklavin, Magd (A61a)

שִׁפְטָה (יִשְׁפֹּט) richten (B1a)

שִׁפְטָה (-*îm*) Richter (A35)

שִׁפָּךְ (יִשְׁפֹּךְ) (aus)gießen, (Blut) vergießen (B1a)

שִׁפְלָה (יִשְׁפַּל) niedrig sein od. werden (B1d); hif. הִשְׁפִּיל erniedrigen, niedrig machen

שָׁקָה hif. הִשְׁקָה tränken, zu trinken geben, bewässern (Kausativ zu שָׁתָה)

שָׂרַת pi. שָׂרַת dienen, Dienst tun

שֵׁשׁ sechs (bei f. Subst.)

שֵׁשָׁה sechs (bei m. Subst.)

שֵׁשִׁי sechster (f. שְׁשִׁית)

שֵׁשִׁים sechzig

שָׁתָה (יִשְׁתָּה) trinken (B8a)

שְׁתַּיִם zwei (bei f. Subst.)

ת

תָּאָר Gestalt, Erscheinung (A12b)

תָּוֶךְ Mitte; בְּתוֹךְ mitten in, inmitten; מִתּוֹךְ aus ... heraus (A15)

תּוֹלְדוֹת (nur cs. pl.) Nachkommen, Stammbaum, Geschichte (A73)

תּוֹרָה (-*ôl*) Weisung, Gesetz, *das* Gesetz („Thora“) (A55)

תְּחִלָּה Anfang (A68)

תְּחִנָּה (-*ôl*) Flehen (um Gnade) (A68)

תַּחַת unter; anstelle von; מִתַּחַת unten, + לְ (Präp.) unterhalb von

תְּלָה (יִתְלֶה) aufhängen (B8a)

תִּימָן der Süden; תִּימָנָה nach Süden (A34)

תְּמוֹל gestern

תָּמַם qal תָּם (יָתָם) zu Ende, vollendet sein; vollenden (eine Tätigkeit: + inf. meist m. לְ) (B9c)

תִּמְנָתָה Timna (od. Timnatha)

תָּעָה	(יִתְעָה) umherirren (B8a)
תְּפִלָּה	(-ֶהָ) Gebet (A68)
תִּפְשׂוּ	(יִתְפְּשׂוּ) fassen, ergreifen (B1a)
תָּרַח	Tharah

תְּשִׁיעַ	neunter (f. תְּשִׁיעִית)
תִּשְׁעַ	neun (bei f. Subst.)
תִּשְׁעָה	neun (bei m. Subst.)
תִּשְׁעִים	neunzig

Deutsch-hebräisches Glossar

A

Abend עֶרֶב; am A. בְּעֶרֶב
aber וְ + Nichtverb (§ 132), אֲפֹס פִּי, אָדָּה
פִּי אִם, אֲבָל
Abkommen בְּרִית; A. schließen בִּי כֶּתֶב
acht שְׁמֹנֶה
achten auf שָׁמַע (+ לְ/אֶל bzw. + בְּקוֹל/לְקוֹל)
achtzehn עֶשְׂרֵי שְׁמֹנֶה
Acker שָׂדֵה
Ägypten מִצְרַיִם; nach Ä. מִצְרַיִמָּה
Ägypter מִצְרַיִי
ägyptisch מִצְרַיִי
all כֹּל/כָּל-
als בָּ + inf., כִּי, כִּי בְּאִשּׁוֹר, Komparativ מִן
(§ 31)
alt זָקֵן
Altar מִזְבֵּחַ
Ältester זָקֵן
an (je nach Verb) אֶל, בָּ, אֶל
anderer אַחֵר
Anfang רֵאשִׁית, תְּחִלָּה
anfangen חִלַּל hif. (הִחִיל)
anflehen (um Gnade/Gunst) חָנַן hitp.
(הִתְחַנֵּן)
Angelegenheit דְּבַר
anrufen קָרָא (+ אֶל)
anrühren נָגַע, תִּפְּשׂוּ, חִזַּק hif. (הִחֲזִיק) (+ בָּ)

anschauen hif. נִבַּט (הִבִּיט) (+ אֶל, עַל od. Akk.)
ansiedeln sich יָשַׁב
antworten עָנָה
Arbeit מְלָאכָה, מְעֵשָׂה, עֲבוּדָה
arm אֲבִיוֹן, דָּל
Armee צְבָא, חָיִל
auch גַּם
auf (je nach Verb) עַל, בָּ, עַל-פְּנֵי, auf ... zu § 58
aufbrechen נָסַע
auferlegen שִׁים, שִׁית, נָתַן (+ עַל)
Aufgabe מְלָאכָה, עֲבוּדָה
aufhalten sich (als Fremdling) גוּר
aufheben נָשָׂא
aufhören חָדַל, שָׁבַת (mit: מִן)
auflehnen sich קָרַד (gegen: עַל/בָּ)
aufrichten כוּן hif. (הִכִּין), עָמַד hif. (הִעָמִיד),
הִקִּים hif. (הִקִּים)
aufstellen שִׁים, שִׁית, עָמַד hif. (הִעָמִיד), נָצַב
hif. (הִצִּיב)
Auge עֵין
aus (je nach Verb) מִן, מִתּוֹךְ
ausrufen צָעַק, צָעַק
außerhalb von לְ
ausschütten שָׁפַךְ
aussprechen אָמַר
ausziehen יָצָא (+ מִן)

B

bauen בָּנָה
 Baum עֵץ
 beachten שָׁמַר
 Beamter שָׂרִים, שֵׁר
 bedecken כִּסָּה pi. (כִּסָּה)
 Bedrängnis מִצָּרָה, צָרָה
 Befehl מִצְוָה
 Befinden שָׁלוֹם
 befreien נִצַּל hif. (הִצִּיל), hif. (הוֹשִׁיעַ)
 Befreiung יְשׁוּעָה
 begegnen מִצָּא / קָרָה (+ Akk.)
 begehen עָשָׂה
 beginnen חָלַל hif. (חָלַל)
 Begleitung, in B. mit אָתָּה, עִם
 begraben קָבַר
 Begriff, im B. sein: s. pt., s.a. § 115b,1
 bei (je nach Verb) עַל, בְּ, אֶת, אֲצֵל
 bereitwillig tun יָאֵל hif. (הוֹאִיל)
 Berg הַר
 Besitz רְכוּשׁ, מִקְנֵה, מִקְנָה
 besser טוֹב מִן
 beten הִתְפַּלֵּל hitp. (הִתְפַּלֵּל) (für: בְּעֵד)
 betreffend עַל-דִּבְרֵי, עַל
 betreten בּוֹא (+ בְּ)
 bevor בְּתוֹרָם od. בְּתוֹרָם
 Bevölkerung יְשׁוּבִים, עִם
 bewachen שָׁמַר
 Bewohner יָשָׁב
 Bild פָּסֻל, צֵלָם
 bilden יָצַר
 binden קָשַׁר, אָסַר
 bis zu עַד, bis (אֲשֶׁר) עַד
 bitte יָאֵל hif. (הוֹאִיל); § 173
 bleiben יָשָׁב, עָמַד
 Blut דָּם, (vergossenes) B. דְּבָרִים
 Böckchen גְּדִי
 Boden, zu B. אֲרָצָה
 böse רָשָׁע, רָע
 Böses רָעָה

Bote מַלְאָךְ
 brechen שָׁבַר
 bringen הָבִיא hif. (הָבִיא)
 Brot לֶחֶם, neun Laib B. לֶחֶם תְּשֻׁעָה
 Bruder אָח
 Brunnen בּוֹר, עֵינָן, בְּאֵר
 Buch סֵפֶר
 Bund בְּרִית B. schließen "בְּ" כָּרַת
 bürgerlich עָרַב (für: Akk.)

D

da: s. § 135f
 dabei sein, etwas zu tun: s. pt.
 damals בְּעֵת הַהִיא, בְּיָמִים הָהֵם, אָז
 damit לְמַעַן (+ ipf. od. inf. cs.), s.a. § 107;
 damit nicht לְמַעַן אֲשֶׁר לֹא, פֶּן
 danach אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, אַחֲרַי כֵּן
 daraus (etw. machen) Akk. (עָשָׂה לְ)
 darin בְּ + Suff., שָׁם
 darum עַל-כֵּן, לְכֵן
 darüber, daß בְּ + inf. cs.
 das הֵ; relativisch אֲשֶׁר
 daß אֲשֶׁר, כִּי
 davon מִן + Suff.
 denn כִּי
 der הֵ; relativisch אֲשֶׁר
 die הֵ; relativisch אֲשֶׁר
 dienen עָבַד (jdm.: Akk.)
 Dienst tun שָׂרַת pi. (שָׂרַת)
 dies זֶה, זֹאת § 40
 diese זֹאת; pl. אֵלֶּה § 40
 dieser זֶה, § 40
 Ding דְּבַר
 doch וְ + Nichtverb (§ 132), אֲדָּה, כִּי אֲפָס
 כִּי אִם, אֲבָל
 dort שָׁם
 drei שְׁלֹשָׁה, שְׁלֹשׁ
 dritter שְׁלִישִׁית, f. שְׁלִישִׁי
 du אַתָּה; f. אַתָּה

E

ehe בְּטָרָם od. מְרָם
 ehrlich בְּן
 eifersüchtig werden/sein קנא pi. (קִנְיָא)
 Eigentümer בֹּעַל
 ein אָחָד, f. אַחַת
 einholen נשג hif. (הַשִּׁיג)
 einnehmen לָכַד
 Einwohner יָשֵׁב
 einzig יְחִיד, אָחָד, f. אַחַת
 Ende קֵץ, קִצָּה, קֶץ; zu E. gehen בָּלָה
 entfernen סור hif. (הִסִּיר)
 entfernt רָחוֹק
 entfliehen בָּרַח, נִמְלֵט, נִמְלֵט nif. (נִמְלֵט)
 entweihen חָלַל pi. (חָלַל)
 er הוא
 erben יָרַשׁ
 Erde אֲרֶץ; auf die/zur E. אֶרֶץ
 ererben יָרַשׁ
 erfahren יָדַע
 erfüllt sein מָלֵא (von: Akk.)
 ergehen, jdm. ergeht es gut לֵיטֵב לְ
 ergreifen תָּפַשׁ, אָחַז
 erheben נָשָׂא, רֹם hif. (הִרִים), sich e. קָוַם, רֹם, עָלָה
 erinnern sich זָכַר (an: Akk.)
 erkennen יָדַע
 erkundigen, sich nach jds. Befinden e. שָׁאַל לְשִׁלוֹם לְ
 erlauben נָתַן, s.a. § 115b,3
 erlösen גָּאַל
 Ernte קָצִיר
 erretten נָצַל nif. (נִצַּל), hif. יִשַׁע (הוֹשִׁיעַ)
 Erscheinung מְרָאָה
 erschlagen הָרַג, נָכַה hif. (הָכַה)
 erster ראשון
 ertragen נָשָׂא
 erwachen יִיקָץ
 erwählen בָּחַר (+ Akk. od. בּ)
 erzählen סִפֵּר pi. (סִפְּר), hif. (הִגִּיד)

es gibt יש, e. g. nicht אֵין
 Esel חֲמוֹר (männlich), אֶתוֹן (weiblich)
 essen אָכַל

F

fähig sein יָכַל
 fallen נָפַל
 fasten צִוֵּם
 Feind אֹיֵב
 Feld שָׂדֵה
 Ferne, aus der F. מְרָחוֹק
 fertig machen כלה pi. (בָּלָה) (+ inf.)
 fesseln אָסַר
 feststehen כּוֹן nif. (נָכוֹן)
 Feste (Firmament) רָקִיעַ
 Feuer אֵשׁ
 finden מָצָא
 Finsternis חֹשֶׁךְ
 Firmament רָקִיעַ
 Fisch דָּג, Fische דְּגָה
 Flamme לְהַבָּה
 Flehen תָּחַנָּה
 Fleisch בָּשָׂר
 fliehen בָּרַח, נִמְלֵט, נִמְלֵט nif. (נִמְלֵט)
 flüchten בָּרַח, נִמְלֵט, נִמְלֵט nif. (נִמְלֵט)
 Fluß נָהָר, יָאֵר
 formen יָצַר
 fragen שָׁאַל
 Frau אִשָּׁה
 fremd נָכְרִי
 Fremdling גֵּר
 Freude שְׂמֹחָה
 freuen sich שָׂמַח, גִּיל (über: meist בּ)
 Frieden שְׁלוֹם
 Frucht פְּרִי
 frühmorgens tun hif. (הִשְׁכִּים)
 führen, in die Verbannung f. גָּלָה hif. (הִגִּילָה)
 fünf חֲמִשָּׁה
 fünfter חֲמִישִׁי
 fünfzehn עָשָׂר, חֲמִשָּׁה עָשָׂר

für לְ, s.a. § 31; f. immer לְ/עַד-עוֹלָם
 Furcht יִרְאָה
 fürchten sich יָרָא (vor: מִן מִפְּנֵי od. Akk.)
 Fuß רֶגֶל; zu F. gehen הִלֵּךְ

G

ganz כֹּל/כָּל-
 Garten גַּן
 Gast גֵּר, sich als G. aufhalten גָּר
 gebären יָלַד
 geben נָתַן; es gibt יֵשׁ, e. g. nicht אֵין, s.a. § 61
 Gebet תְּפִלָּה
 Gebirge הָר; ins G. הַרְרָה/הָרָה
 Gebot מִצְוָה
 gedenken זָכַר (an: Akk.)
 Gefährte רֵעַ
 gefällig נֶחֱמַד
 Gefangener אָסִיר
 gefangennehmen לָכַד, אָסַר
 Gefäß כֵּלִי
 Gefolge, im G. von בְּרִגְלֵי
 gegen (je nach Verb) עַל, לְ, בְּ, עַל-פְּנֵי, בְּ, לְ, עַל;
 לקראת, s.a. § 58
 gehen הִלֵּךְ
 gehören jdm. לְ (הָיָה)
 Geld כֶּסֶף
 gelingen lassen צָלַח hif. (הִצְלִיחַ)
 gemäß עַל-פִּי, לְפִי, כְּפִי, כְּ
 Gemeinde עֵדָה, קְהָל
 gerade, g. etwas tun: s. pt.
 gerecht יָשָׁר, צְדִיק
 Gerechtigkeit צְדָקָה, צְדִיק
 Gesalbter מְשִׁיחַ
 Geschichte תּוֹלְדוֹת
 Gesetz תּוֹרָה
 gestern תְּמוּל, אֶתְמוּל
 Gnade חֵן; um G. anflehen חָנוּ hitp. (הִתְחַנֵּן)
 gnädig sein חָנַן (+ Akk.)
 Gold זָהָב
 Gott אֱלֹהִים, אֵל

gottlos רָשָׁע
 Götze פֶּסֶל
 Grab קֶבֶר
 graues Haar שִׁיבָה
 groß גָּדוֹל; g. sein od. werden גָּדַל
 Großvieh בָּקָר
 Gunst חֵן
 gut טוֹב; es ergeht jdm. gut לְ יֵיטֵב

H

Haar graues שִׁיבָה
 haben לְ (יֵשׁ/הָיָה), § 37
 Hälfte חֲצִי
 halten שָׁמַר; sich h. an שָׁמַר
 Hand יָד, (hohle, ausgebreitete) H. כַּף
 Haus בַּיִת
 Heer צְבָא, חַיִּל
 Heil יְשׁוּעָה
 heiligen קִדַּשׁ pi. (קִדַּשׁ)
 Heiligtum הֵיכָל
 helfen עָזַר (jdm. + Akk. od. לְ), hif. יֵשַׁע, (הוֹשִׁיעַ)
 herabsenden יָרַד hif. (הוֹרִיד)
 herausbringen יָצָא hif. (הוֹצִיא)
 Herberge מְלוּן
 Herde עֹדָר
 Herr אֲדוֹן, יְהוָה, בָּעַל, HERR
 Herrlichkeit כְּבוֹד
 herrschen מָשַׁל, מָלַךְ (über בְּ)
 hervorkommen יָצָא
 Herz לֵב, לֶבֶב
 heute כִּיּוֹם, הַיּוֹם
 hier פֹּה, s.a. § 135f
 hierher ziehen עָבַר הֵנָּה
 Hilfe יְשׁוּעָה, עֹזָר
 Himmel שָׁמַיִם
 Himmelsgewölbe רִקִּיעַ
 himmelwärts הַשְּׁמַיִמָה
 hinabgehen יָרַד
 hinaufführen עָלָה hif. (הִעֲלָה)

hinaufgehen עָלָה
 hinaufziehen עָלָה
 hineinschreiben כָּתַב + בּ
 hinlegen שִׁית, שִׁים
 hinsenden שָׁלַח
 hinsetzen sich יָשַׁב
 hinstellen שִׁים; שִׁית; hingestellt werden נִצַּב
 nif. (נִצַּב)
 hinter אַחֲרַי, אַחֲרֵי
 hinübergehen, -ziehen עָבַר
 hinuntergehen יָרַד
 Hirt רֹעֵה
 hölzern: cs. m. עֵץ
 hören שָׁמַע (auf + לְ/אֶל bzw. + בְּקוֹל/לְקוֹל)
 Hügel גְּבֻעָה
 Hunger רָעַב
 Hungersnot רָעַב
 hungrig רָעַב

I

ich אֲנִי, אָנֹכִי
 ihr אַתֶּם, f. אַתְּנָה/אַתֶּן
 immer noch עוד; für immer עַד-עוֹלָם
 לעוֹלָם
 in (wo?) בּ, (wohin?) אֶל, לְ, s.a. § 58
 inmitten בְּתוֹךְ, בְּקִרְבּ
 innerhalb בְּתוֹךְ, בְּקִרְבּ
 Israel יִשְׂרָאֵל

J

Jahr שָׁנָה
 Jahwe יהוה
 jeder כֵּל/כָּל-
 jener הוּא, f. הִיא; pl. הֵם, הֵנָּה, § 40
 Jerusalem יְרוּשָׁלַיִם; nach J. יְרוּשָׁלַיִם
 jetzt עַתָּה, s.a. § 135f
 jeweils: vgl. duratives ipf. § 91,2
 jung קָטָן/קָטַן, צָעִיר
 Junge נָעַר, לָדָר
 Jüngling נָעַר, בָּחוּר

K

Kamel גָּמֵל
 Kampf מִלְחָמָה
 Kanaanäer כְּנַעֲנִי
 kaufen קָנָה
 kein לא אָחַד, לא כָּל-, s.a. § 37f
 kennen, kennenlernen יָדַע
 Kind יָלֵד; Kinder auch בְּנִים, (kleine) טַף
 Kleid, Gewand שִׁמְלָה, בְּגָד
 klein קָטָן/קָטַן, צָעִיר
 Kleinvieh צֹאן
 Knabe נָעַר, לָדָר
 Knecht נָעַר, עֹבֵד
 kommen בּוֹא
 König מֶלֶךְ; K. sein od. werden מְלִיךָ
 können יָכַל, s.a. modales ipf. § 91,3
 kostbar יָקָר
 Kraft עֹז, חֵיל
 Krieg מִלְחָמָה
 Krieger גִּבּוּר, חֵיל, גִּבּוּר

L

Lage, in der L. sein יָכַל
 Lager מַחֲנֶה
 Laib: s. „Brot“
 Land אֶרֶץ
 lassen: hif.; laßt uns ...! § 106
 laufen רוּץ
 laut גָּדוֹל (von קוֹל)
 leben חָיָה
 Leben חַיִּים
 lebendig חַי
 Lebensende, sein L. יָמָיו/חַיָּיו
 Lebensodem נְפֶשׁ
 leer רֵיק
 legen שָׁכַב, שִׁית, נָתַן; sich l. שָׁכַב
 lehren יָדַע, (הוֹרָה) hif. יָרָה, (לְמַד) pi. לָמַד
 hif. (הוֹדִיעַ)
 lesen קָרָא
 Leute אֲנָשִׁים, עָם

Licht אור
 lieb, jdn. l. gewinnen מִצָּא חֵן בְּעֵינַי
 lieben אָהַב
 Lied שִׁיר
 Lippe שִׁפָּה
 loben הלל pi. (הִלֵּל)
 Löwe אַרְיֵה, אָרִי

M

machen עָשָׂה; sich auf den Weg m. נָסַע
 Magd שִׁפְחָה, אָמָה
 Mann אִישׁ
 Mantel שִׁמְלָה
 Mauer חוֹמָה, קִיר
 Meer יָם
 mehr, nicht m. לֹא עוֹד
 Mensch אָדָם (בֶּן) אָדָם; Menschen אָדָם, אָנָשִׁים
 messen מָדַד
 Milch חֶלֶב
 mit (je nach Verb) אֶת, עִם; (instrumental:) בְּ
 Mitleid haben חָנַן (+ Akk.), חָמַל (mit: עַל)
 Mitte תְּוֹךְ, קֶרֶב
 mitten in בְּתוֹךְ, בְּקֶרֶב
 mögen חָפֵץ, s.a. modales ipf. § 91,3
 Mond יָרַח
 Morgen עַד-הַבֹּקֶר; bis zum M. בֹּקֶר
 müssen: s. modales ipf. § 91,3, s.a. 102, 106f u.
 § 115b,2
 Mutter אִם

N

nach (örtlich) אַל, לְ, s.a. § 58
 nachdem אַחֲרַי + inf. od. אַחֲשֵׁר, אַחֲרֵי + inf.
 nachher אַחֲרַי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, אַחֲרַי כֵּן
 nachjagen רָדַף (+ אֶת od. אַחֲרַי)
 Nachkommenschaft יָרַע
 Nacht כָּל-הַלַּיְלָה; die ganze Nacht לַיְלָה
 nahe bei אֶצְלֵי, קָרוֹב (bei: אֶל)
 nähern sich קָרַב (+ אֶל, לְ, בְּ), נָגַשׁ nif. (נָגַשׁ,
 als ipf. das qal יָגַשׁ) (jdm.: לְ).

Name שֵׁם
 Nation גּוֹי
 neben עַל-יָד, אֶצְעָל
 Negev נֶגֶב; in Richtung N. הַנֶּגֶב od. הַנְּגִבָה
 nehmen לָקַח
 neigen נָטָה hif. (הִטָּה); sich n. חוּה *histafēl*
 bzw. הִשְׁתַּחֲוּה *hitpa'lel* שָׁחָה
 neu חָדָשׁ
 neun תְּשִׁיעַ, תִּשְׁעָה, neunter תְּשִׁיעִי
 nicht לֹא, אֵל, לֹא, beim inf. לְבַלְתִּי/בְלֹתִי; n. mehr
 לֹא עוֹד
 nichts לֹא מְאוּמָה/דָּבָר
 niederfallen חוּה *histafēl* bzw. שָׁחָה *hitpa'lel*
 הִשְׁתַּחֲוּה
 niederlassen sich יָשַׁב
 niederlegen שָׁיַם, שָׁיַת, נוּחַ hif. (הִנִּיחַ); sich n.
 שָׁכַב
 niemand לֹא ... אִישׁ/אָדָם
 noch, (nicht) ... noch וְלֹא ... (לֹא)
 nun עַתָּה
 nur לְבַד־, אַף, רַק
 nützen, Was nützt es? מַה-בֹּצֵעַ

O

Oberster שָׂר
 obschon כִּי גַם, s.a. § 135
 obwohl: s. § 135
 öffnen פָּתַח
 ohne Zahl: s. „Zahl“
 Ohr אָזֶן
 Opfer מִנְחָה, זָבַח
 ordnen עָרַף
 Ort מְקוֹם
 Osten קָדָם; nach Osten קָדְמָה
 östlich von מְקוֹדָם לְ
 ostwärts קָדְמָה

P

Palast הַיְכָל
 Person נַפֶּשׁ

Pferd סוס
 pflanzen נָטַע
 pflegen etwas zu tun: vgl. duratives ipf. § 91,2
 Pharao פַּרְעֹה
 Plage מַגֵּפָה
 preisen בָּרַךְ pi. (בִּירָךְ), ידה (הִלֵּל) pi. (הִלֵּל),
 hif. (הוֹדָה)
 Priester כֹּהֵן
 Prophet נְבִיא
 prophezeien נבא nif. (נִבְּא), hitp. (הִתְנַבֵּא)

R

Rat, Ratschlag עֲצָה
 rechts, zur Rechten מִיְמִין
 redlich יָשָׁר
 Regen מָטָר
 reich עָשִׂיר
 reisen הִלַּךְ, נָסַע
 reiten רָכַב
 Reiter פָּרָשׁ
 retten נִצַּל hif. (הוֹשִׁיעַ) hif. (הוֹשִׁיעַ)
 Richter שֹׁפֵט
 Richtung: s. § 58
 Rippe צֵלַע
 rufen קָרָא (jdn.: Akk. od. לְ)
 Ruhe בְּנוּחָה; R. geben נָח hif. (הִנִּיחַ)
 ruhen נָח

S

Sache דָּבָר
 Sack שַׁק
 sagen אָמַר
 Samuel שְׁמוּאֵל
 Satzung חֻקָה, חֻק
 schaffen בָּרָא
 Schall קוֹל
 schämen sich בּוֹשׁ
 schelten נָעַר
 schenken נָתַן
 schicken שָׁלַח, auch pi. (שִׁלַּח)

Schlacht מִלְחָמָה
 schlachten שָׁחַט, טָבַח
 schlafen יָשָׁן, נָוַם
 schlagen נָגַף, נָכַה hif. (הִכָּה), נָגַע
 Schlange נָחָשׁ
 schlecht רַע
 schließen סָגַר; einen Bund s. בְּרִית
 schlimm רַע
 schnell מָהָר; s. tun מָהָר pi. (מָהָר)
 schon: s. § 135f
 schön יָפֵה
 Schrecken אִימָה
 schreiben כָּתַב
 schreien צָעַק, זָעַק
 Schuh נָעַל
 schuldig אָשַׁם, אָשַׁע; s. sein אָשַׁם
 schwer כָּבֵד
 schwerwiegend כָּבֵד
 Schwester אָחוֹת
 Schwiegervater חָתָן (Vater der Ehefrau), חָם
 (Vater des Ehemannes)
 schwierig קָשָׁה
 schwören שָׁבַע nif. (נִשְׁבַּע); s. lassen: hif.
 (הִשְׁבִּיעַ)
 sechs שֵׁשׁ
 sechster שֵׁשִׁי
 Segen בֵּרַךְהוּא
 Segnung בֵּרַךְהוּא
 sehen רָאה
 sehr מְאֹד
 sein הָיָה, s.a. § 37, 87
 senden שָׁלַח
 setzen שָׁם, שֵׁית, נָתַן hif. (הִנִּיחַ); sich s.
 יָשַׁב
 sie f. sg. הִיא; m. pl. הֵמָּה/הֵם, f. pl. הֵנָּה
 sieben שֶׁבַע
 siebzehn שֶׁבַעֶשְׂרֵה
 Sieg יְשׁוּעָה
 Silber כֶּסֶף
 silbern: cs. m. כֶּסֶף

sitzen יִשֵּׁב
 Sklave עֶבֶד
 so כֹּה (bezieht sich meist auf etwas, was folgt),
 כֵּן (bezieht sich auf bereits Erwähntes);
 so wahr ... lebt חַי, bei Gott חַי
 sobald בְּאִשֶּׁר, בִּי, כִּב, (+ inf.)
 so daß לְבִמְעַן (+ ipf. od. inf. cs.), s.a. § 107
 sogar גַּם
 Sohn בֵּן
 solcher, der: pt. od. אֲשֶׁר-Satz
 sollen: s. modales ipf. § 91,3, s.a. 102 u. 106f
 Sonne שֶׁמֶשׁ
 sonst פֶּן
 sowohl ... als auch גַּם ... וְגַם
 Speise אֲכָל, לֶחֶם, מַאֲכָל
 Sprache שָׁפָה
 sprechen אָמַר, דִּבֶּר pi.
 Stadt עִיר; in die S. הָעִירָה
 stark חֲזָק
 stehen עָמַד
 stehlen גָּנַב
 Stein אֶבֶן
 steinern: cs. m. אֶבְנָה
 stellen שִׁים עַמֵּד, שִׁית עַמֵּד hif. (הָעֵמִיד)
 (נִצָּב); gestellt sein נִצָּב nif. (נִצַּב)
 sterben מוֹת
 Stern כּוֹכָב
 stets wandeln הִלַּךְ hitp. (הִתְהַלֵּךְ)
 still werden דָּמַם qal (דָּמ)
 Stimme בְּקוֹל גָּדוֹל; mit lauter S.
 Straße רֶדֶף
 Stück Vieh: s. „Vieh“
 suchen בִּקֵּשׁ pi. (בִּקְשׁ)
 Sünde חַטָּאת, עוֹן
 sündig: cs. m. חַטָּאת, חָטָא
 sündigen חָטָא (gegen: לְ)

T

Tafel לֶחֶם
 Tag und Nacht יוֹם וְלַיְלָה; יוֹם
 Tag וְיוֹם

Tal עֵמֶק
 Tat מַעֲשֵׂה
 Tempel הֵיכָל
 Thron כִּסֵּא
 Tier חַיָּה, בְּהֵמָה
 Tisch שֻׁלְחָן
 Tochter בַּת
 Tod מָוֶת
 Tor (Tür) שַׁעַר, פֶּתַח, דְּלֶת
 tot מֵת
 töten הָרַג מוֹת, הִמִּית hif. (הִמִּית), po. (מוֹתֵת)
 Totenreich שְׂאוֹל; ins Totenreich שְׂאוֹלָה
 tragen נָשָׂא
 Traum חֲלוֹם
 treiben גָּרַשׁ pi. (גָּרַשׁ)
 trinken שָׁתָה
 Trockene das יָבֵשׁ
 trösten נָחַם pi. (נָחַם)
 Tröster מְנַחֵם
 tun עָשָׂה
 Tür פֶּתַח, דְּלֶת

U

Übel רָעָה
 über (je nach Verb) עָלָה, בָּ
 überlassen עָזַב, נָטַשׁ
 übernachten לַיְלָה
 überqueren עָבַר
 übertreten עָבַר
 überwältigen (+ לְ) יָכַל
 übrigbleiben יָתַר nif. (יָתַר), nif. (נִשְׁאַר)
 Ufer שָׂפָה
 um לְ (+ inf.), s.a. „damit“
 umbringen הָרַג מוֹת, הִמִּית hif. (הִמִּית), po. (מוֹתֵת)
 umherreisen נָסַע הִלַּךְ hitp. (הִתְהַלֵּךְ)
 umkommen אָבַד
 umzingeln סָבַב
 unbedeutend קָטַן, דָּל
 unbeding: inf. abs. § 129
 und וְ

ungerecht רָשַׁע
 ungütig machen פָּרַר hif. (הִפָּר)
 unter תַּחַת (= inmitten) בְּ, בתוך pi.
 unterdrücken עָנָה pi. (עָנָה)

V

Vater אָב
 verachten בָּזָה, בָּזָהּ pi. (נָאָץ)
 Verbannung, in die V. führen גָּלוּהּ hif. (הִגְלוּהּ)
 verbergen סָתַר hif. (הִסְתִּיר), (כִּחַד) pi.
 חָבֵא hitp. (הִתְחַבֵּא), sich v. סָתַר nif.
 (נִסְתַּר)

verbleiben יָתַר nif. (נִוְתַר), שאר nif. (נִשְׁאַר),
 עָמַד

verbrennen (tr.) שָׂרַף, בָּעַר qal od. pi. (בָּעַר)
 verfluchen אָרַר, אָרַרָהּ pi. (קָלַל)

vergeblich לְשׁוֹא

vergessen שָׁכַח

vergießen שָׁפַךְ

verkaufen מָכַר

verkünden שָׁמַע hif. (הִשְׁמִיעַ), נָגַד hif. (הִגִּיד),
 יָדַע hif. (הוֹדִיעַ)

verlangen דָּרַשׁ (+ מִן)

verlassen עָזַב, נָטַשׁ, נִוַּח hif. (הִנִּיחַ); (einen
 Ort) יָצָא (+ מִן)

Verlauf, nach V. von מִקְצֵה, מִקְצֵהוּ

verloren אָבַד

vermehrten רָבָה hif. (הִרְבָּה)

vermessen מָדַד

verneigen sich חוּהּ *hiṣtafēl* bzw. שָׁחָה *hitpa'lel*
 הִשְׁתַּחֲוָה

vernichten אָבַד hif. (הִאָּבַד), שָׁמַד hif. (הִחָרִים),
 חָרַם hif. (הִשְׁמִיד)

versammeln קָבַץ

Versammlung עֵדָה, יְעָדָה

verschmachten מָסַס nif. (מָסַס)

Verstand בִּינָה

Verständnis בִּינָה

verstecken סָתַר hif. (הִסְתִּיר), (כִּחַד) pi.
 חָבֵא hitp. (הִתְחַבֵּא), sich v. סָתַר nif.

(נִסְתַּר); sich versteckt halten חָבֵא nif.
 (נִחַבֵּא)

verstehen בִּין hif. (הִבִּין)

Vertrag בְּרִית

vertrauen בָּטַח (meist + בְּ), אָמַן hif. (הִאָּמַן)

vertreiben גָּרַשׁ pi. (גָּרַשׁ)

verunreinigen חָלַל pi. (חָלַל)

verzehren אָכַל

Vieh מִקְנֵה, בְּהֵמָה, בָּקָר (Großvieh), צֹאן
 (Kleinvieh); sieben Stück Vieh

שִׁבְעָה בָּקָר

viel רַב

vierter רְבִיעִי

Vögel עוֹף

Volk גּוֹי, עַם

voll מָלֵא (von: + Akk.)

vollenden כָּלָה pi. (כָּלָה), (תָּם) qal (תָּם);
 vollendet sein כָּלָה

vollständig: inf. abs. § 129

von מִן

vor לִפְנֵי

vorbereiten כּוּן hif. (הִכִּין)

vorenthalten חָשַׁף (jdm.: מִן)

vorladen קָרָא (+ לְ)

W

Wagen מְרֻכָּבָה

wählen בָּחַר (+ Akk. od. בְּ)

wahr, so w. ... lebt חַי, bei Gott חַי

während מִ/בְּ (+ inf.), s.a. § 132,IIb

Wahrheit אֱמֶת

wandeln הִתְהַלֵּךְ qal od. hitp. (הִתְהַלֵּךְ)

warnen עוֹד (הַעִיד) (jdn.: בְּ)

warum? מָדוּעַ, לָמָּה?

was? מָה

waschen רָחַץ (Körper[teile]), כָּבַס pi. (כָּבַס)
 (Kleider)

Wasser מַיִם

Weg הִרְרָךְ, sich vom W. abwenden סוּר

weg מִן

wegen **על, יען**, **על-דבר, בעבור**, **על, יען**
 weggehen **סור, יצא**
 wegnehmen **לקח מן, אסף**
 wegziehen von **מן, יצא**
 Weibchen **נקבה**
 weigern sich **מן, pi. (מאן)**
 weil **כי, אשר, כאשר, יען, אשר**,
עקב אשר
 Weinberg **כרם**
 weinen **בכה**
 weise **חכם**
 Weisheit **חכמה**
 weiter **עוד, hif. (הוסיף)**
 welcher **אשר**
 wenig **מעט**
 wenn (falls) **אם, הן, כי, לו, (zeitlich) כאשר**,
כי, (+ inf.)
 wer? **מי**
 werden **היה (+ ל), s.a. § 87**
 werfen **השליך hif. (השליך)**
 Werk **מעשה**
 weshalb **מדוע, למה**
 wessen? **מי +**
 westlich, in w. Richtung **מזרח**
 wie? **איך/איכה**
 wie? **כ; wie ... so ... כן**, **כ, כאשר ... כן**
 wieder **עוד, w. tun, שוב, hif. (הוסיף)**
 wir **אנחנו**
 wissen **ידע**
 wo? **איפה**
 wo **אשר, שם**
 wohin? **אנה**
 wohnen **ישב, שכן**; als Gast **w. גור**
 Wolke **ענן**

wollen: s. modales ipf. § 91,3, für 1. Person
 auch coh. § 106; nicht w. **מאן pi. (מאן)**,
לא אבה
 Wort **דבר**
 Wunder (pl.) **נפלאות** (pt. f. pl. **פלא nif.**)
 Wüste **מדבר**
 wütend werden, jd. wurde w. **חרה אף/ל**

Z

Zahl **מספר ל**; ... ist ohne Zahl ... **ל**
 zahlreich **רב**
 Zeit **במים, הים, אז, זמן**;
 zu jener Zeit **בעת ההיא**
 zerbrechen **שב**
 zerreißen **קרע**
 zerschlagen **שב**
 zerschmelzen **מסס nif. (נמס)**
 zerschmettern **שב**
 zerstören **חרם, hif. (השמיר)**,
חרם, hif. (החרים)
 zeugen **ילד qal u. hif. (הוליד)**
 ziehen **נסע, הלהך**
 zornig werden, jd. wurde z. **חרה אף/ל**
 zu (je nach Verb) **ל, אל, s.a. § 31 u. 58**
 zubereiten **כון hif. (הכין)**
 zugrunde gehen **אבד**
 zunichte werden **אבד**
 zurechtweisen **יכח hif. (הוכיח)**
 zurückbringen **שוב hif. (השיב)**
 zurückkehren, -kommen **שוב**
 zurücklassen **נמש, עזב hif. (הניח)**
 zusammen **את, עם, z. mit חדר/יחדו**
 zusammenstürzen **נפל**
 zwei **שנים**
 zwischen **בין § 47**
 zwölf **עשר שנים**

Register

Die Zahlen beziehen sich auf Seiten.

Für das Auffinden von Verbformen und Paradigmen beachte man die am Ende des Registers gebotene Tabelle.

Adjektive

- Form 13
- m. כֹּל *kōl* 61
- syntaktischer Gebrauch 13

Afformativkonjugation 37 (Anm. 1)

Akkusativobjekt

- Akkusativzeichen 19, 90
- bei Passivkonstruktionen 206
- m. Pronominalsuffixen 31
- Wortstellung 19, 39

Akzente 201

Aleph stummes (quiescens) XXIV

Alphabet XXII

anaphorisches Pronomen/Adverb 64

Artikel 5, 8, 12, 34 (Anm. 2)

„apokopierte“ Form 144

’āšer אשר 24, 48, 64

Asyndese 65

Attribut

- Adjektiv 13
- Demonstrativpronomen 34
- Partizip 18
- Relativpartikel 24, 48, 64, 65

’ayyēh יהיִי u. ’ōd עוד 171

Befehle negative 114

bəḡadkəpāt-Laute XIX

Betonung XVIII, s.a. „Ton“

constructio ad sensum 46 (Anm. 1)

Constructus-Verbindung 67

s.a. „Substantiv – constructus“

Dagesch

- *d. coniunctivum* 208
- *d. forte* XXV
- *d. lenē* XXV

Dativobjekt

- „Dativzeichen“ 20
- Wortstellung 39

Defektivschreibung XXIV

Demonstrativpronomen 34

Determination 19 (besonders Anm. 1)

D(oppelungs)-Stamm, s. „Pi‘el“, „Pu‘al“, „Hitpa‘el“

Dual 100

durative Gebrauchsweisen

- ipf. 100
- pt. 19
- pf. 39

’ēn יֵי u. yēš ישׁ 30, 165

Ersatzdehnung XXI

Fragepartikel 48

Fragepronomina 83

freie Form 67

gebundene Form 67

„Genitiv“

- Constructus-Verbindung 67
- Umschreibung durch לָ *lā* 68

Genus 3

Gleitlaut XXI, XXVII

Gottesbezeichnungen 52

G(rund)-Stamm, s. „Qal“

Gutturale u. *r* XXI

- ḥātēp̄*-Laute/Zeichen XXVI
- ḥāyāh* הָיָה Gebrauch 55
- ḥālak* הָלַךְ idiomatischer Gebrauch 232
- He locale 51
- Hendiadyoin verbales u. verwandte Idiome 238
- Hif'il
- Bedeutung 211
 - Stammformen, Flexion 213, 218, 222, 227, 231, 237
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- hinnēh* הִנֵּה 168, 170
- hištahwāh* הִשְׁתַּחֲוָה 254
- Hitpa'el 248
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Hitpolel 253
- Hof'al 243
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Ht-Stamm, s. „Hitpa'el“
- Imperativ
- allgemein 113
 - „emphatischer“ 113 (Anm. 1)
 - m. Objektsuffixen 273
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Imperfekt
- allgemein 99
 - Bedeutung 100
 - m. Objektsuffixen 271
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- infinitivus absolutus 158
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- infinitivus constructus
- allgemein 127f
 - m. Pronominalsuffixen 128, 273
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Jussiv 118
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Kausativstamm, s. „Hif'il“ u. „Hof'al“
- kaṭīb/qarē* XIV
- Kohortativ 118
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- kōl* כֹּל 61, 172
- Kollektiva (Terminus) 46 (Anm. 1)
- Komparation 24, 95
- Konditionalperioden 276
- Konsonanten XV
- Kurzform des Imperativs 228
- Kurzimperfektform 144, 184, 214, 228
- Laute des Bibelhebräischen XV
- Lautlehre XVff, 201, 207
- Mappiq XXV
- maqqēp̄* 5, 67, 207
- matres lectionis* XXIV
- Meteg XXVII
- nā'* נָּ u. *hinnēh-nā'* הִנֵּה-נָּ 170
- Narrativverbindung 107
- nāsîgāh* od. *nāsōg 'āḥōr* 208
- Nif'al
- Bedeutung 176
 - Stammformen u. Flexion 178, 183, 185, 188
- s.a. Tabelle am Ende des Registers
- Nomen, s. „Adjektiv“, „Pronomen“, „Substantiv“, „Zahlen“, auch „Partizip“
- N-Stamm, s. „Nif'al“
- Numerus des Nomens
- allgemein 4
 - Dual 100
 - Plural, s. „Substantiv – Plural“
- Nun paragogicum 99 (Anm. 1)
- Objektsuffixe
- beim Verb allgemein (Tabelle) 260
 - beim ipf./ipv. (Tabelle) 271ff
 - beim inf. cs. 128, 273
 - beim pf. 3. m. sg. 261
 - beim pf. 3. f. sg. 266
 - beim pf. 2. m. sg. 262
 - beim pf. übrige Formen 267
- 'ōd עוֹד u. 'ayyēh אַיְיֵה 171

Register

Orthographie

- allgemein XXIIff
- Besonderheiten XXIII

Partizip

- act. (qal) 18, 28, 35
- pass. (qal) 157
- syntaktischer Gebrauch 18, 158
s.a. Tabelle am Ende des Registers

pāṭah furtivum XXI, XXVII

Pausa-Formen 201

perfectum propheticum / confidentiae 39
(Anm. 1)

perfectum declarativum 39 (Anm. 1)

Perfekt

- allgemein 37
- Bedeutung 38
- m. Objektsuffixen 260ff, 266f
s.a. Tabelle am Ende des Registers

Personalpronomen

- selbständiges 82
- suffigiertes, s. „Pronominalsuffixe“ u. „Objektsuffixe“

Pi‘el

- Bedeutung 193
- Stammformen u. Flexion 195, 200
s.a. Tabelle am Ende des Registers

Pilpel 254

Pleneschreibung XXIV

Plural des Nomens, s. „Substantiv – Plural“

Polel, Polal u. Hitpolel 254

Prädikat, s. „Sätze“

Präformativkonjugation 37 (Anm. 1), 99

Präpositionen

- allgemein 5
- בּ *bə*, לַ *lə* u. כּ *kə* + Substantiv 22
- מִן *min* + Substantiv 23
- m. Pronominalsuffixen:
 - בּ *bə*, לַ *lə* u. אֶת *‘et* (Akk.-Zeichen) 31
 - בֵּין *bēn* 180

– מִן *min* u. כּ *kə* 60

– אֶל *‘el*, עַל *‘al*, תַּחַת *tdhat*, אַחֲרַי *‘ahārē* 83

– עם *‘im* u. אֶת *‘et* (mit) 64

– zusammengesetzte 110

Proklise, Zurückwerfung des Tones, *dagesch coniuunctivum* 207

Pronomen

- anaphorisches Pronomen 64
- Demonstrativpronomen 34
- Fragepronomen 83
- Personalpronomen
 - selbständiges 82
 - suffigiertes, s. „Pronominalsuffixe“ u. „Objektsuffixe“

Pronominalsuffixe

- beim Substantiv 86
- beim Verb, s. „Objektsuffixe“
- bei Präpositionen, s. „Präpositionen“

Pu‘al 205

s.a. Tabelle am Ende des Registers

Qal

- passives 253
- unregelmäßige Qal-Verben 267
s.a. Anhang B sowie Tabelle am Ende des Registers

qāmes ḥāṭûp XXVI

Quadratschrift XXII

qarē XIV

qarē perpetuum 25 (Anm. 1), 53 (Anm. 1), 82
(Anm. 2)

Relativpartikel אֲשֶׁר *‘ăšer* 24, 48, 64

Richtungssuffix הַ *-āh* 51

Sätze

- Konditionalsätze 276
- Nominalsätze
 - m. prädikativer Ortsbestimmung 6, 163
 - m. adjektivischem Prädikat 13, 163

- m. partizipalem Prädikat 18f, 158, 163
- m. Seins-Prädikation 30, 163
- m. pronominalem Subjekt 34
- m. substantivischem Prädikat 55, 163
- Schwursätze 172, 278
- Satzfolgen
 - erzählende 107, 162
 - imperativische 118, 162
 - Zusammenfassung 278
- temporale Teilsätze 123
- Verbalsatz, Wortstellung 39
- durch ךַּ *wə* verbundene Sätze 162 s.a. 55f
- Schriftlehre XXII
- Schwa
 - Schwa(-Zeichen)-Leseregeln XXVI
 - Schwa(-Laut)-Regel bei Nichtguttural XX
 - Schwa(-Laut)-Regel bei Guttural XXI
 - s. *simplex* u. s. *compositum* XXVI (Anm. 1)
 - s. *quiescens* u. s. *mobile* XXVI (Anm. 3)
- Schwursätze 172, 278
- Segolata 109, 115
- Seins-Prädikation 30
- Silben XVIII
- Stammesmodifikationen
 - allgemein 175
 - andere 254
 - s. auch Anhang C sowie Tabelle am Ende des Registers
- statische Verben 93
- status
 - absolutus 67
 - constructus 67
- Substantive, s. Anhang A
 - Dual 100
 - Genus 3
 - Numerus 4
 - Pausa-Formen 201
- Plural
 - בָּכוֹר *bəkôr*, דָּבָר *dābār*, מְקוֹם *māqôm* 9
 - מְלֶלֶךְ *mēlek* 9
 - מִשְׁפָּט *mišpāt*, מִזְבֵּחַ *mizbē^{ah}* 17
 - אֵיב *‘ōyēb*, כּוֹכַב *kōkāb* 17
 - עוֹר *‘iwwēr*, כִּסָּא *kissē*’ 17
 - einsilbige Substantive 27
 - זַיִת *zayit* 44
 - אֶבְיוֹן *‘ebyôn*, גִּבּוֹר *gibbôr* usw. 44
 - Substantive auf *-eh* 45
 - Feminina auf *-āh* 47
 - Feminina auf *-t* 56
 - Richtungssuffix *-āh* 51
 - constructus
 - sg. 70, 73
 - f. sg. auf *-āh* 74
 - pl. auf *-īm* 77
 - pl. auf *-ōt* 78
 - m. Pronominalsuffixen
 - allgemein 86ff
 - אָב *‘āb*, אָח *‘āh* u. פֶּה *peh* 95
 - בֶּן *ben* u. שֵׁם *šēm* 104
 - feminine auf *-et* u. *-at* 124
 - פֶּרִי *pərī* usw. 124
 - Substantive auf *-eh* 130
- syntaktischer Gebrauch der
 - Adjektive 13
 - Demonstrativpronomina 34
 - Partizipien 18, 158
- temporale Teilsätze u. Fügungen 123
- „Thema“ 175 (Anm. 1)
- Ton
 - Normalbetonung XVIII
 - beim ipf. cons. 120, 139, 232
 - beim pf. cons. 109, 215
 - Zurückwerfung des Tones 208
- Verb, s. Tabelle am Ende des Registers
- Verbalstämme, s. „Qal“ u. „Stammesmodifikationen“

Register

Verben

- der Wahrnehmung u. der Beziehung 38
- Zustandsverben 39, 93

Verbote 114

Verkürzungsregeln XX

virtuelle Verdoppelung XXI

Vokalbuchstaben XXIV

Vokale XVII

Vokallänge XVII

Vokalverkürzung XX

Vokalzeichen XXV

Vokativ 5

Vollzugsperfekt 39 (Anm. 1)

voluntatives Imperfekt 118

Vortonsilben XX

waw consecutivum 108

waw conversivum 108

waw copulativum 108 (Anm. 2)

Waw-Imperfekt 109 (Anm. 1)

Waw-Perfekt 109 (Anm. 1)

wə ׀

- Form 40
- in Satzfolgen, s. „Sätze – durch ׀ wə verbundene Sätze“

Wortstellung

- Akkusativobjekt 19, 39
 - attributive u. prädikative Elemente
 - Adjektiv 14
 - Partizip 19, 158
 - Demonstrativpronomen 34
 - im Nominalsatz 6, 14, 18, 34, 55
 - Objekte 19, 39
 - im Verbalsatz 39, 83, 162
- yēš ׀ u. 'ēn ׀ 30, 165

Zahlen

- Brüche 219
- Kardinalzahlen
 - 1-2, 41, 135
 - 3-10, 159
 - Zehner, 219
 - 11-19, 223
 - 21-99, 228
 - 100 u. darüber, 255
- multiplikative Zahladverbien 219
- Ordinalzahlen 75

Zurückwerfung des Tones 208

Zustandsverben 39, 93

Systematische Übersicht über die Behandlung der Verbformen
(Die Zahlen beziehen sich auf Seiten!)

Wurzel- typus	starkes Verb	I-gutt.	II-gutt.	III-gutt.	I-Aleph	III-Aleph	I-Nun	I-Jod/ Waw	III-He	II-Waw/ Jod	II ver- doppelt
qal											
pf.	37 93	43	43	43	43	47	37	37	51	59 93	63 95
ipf.	99 103	114	103	103	119	104	133	138	143	148	153
ipv.	113	114	113	113	120	113	133	138	143	148	153
juss./coh.	118	120/	118/	118/	119	118/	133	138	143	148	153
		114	103	103		104					
inf.cs.	127	127	127	127	127	127	133	138	143	148	153
inf.abs.	157	157	157	157	157	157	157	157	157	157	157
pt.act.	18 93	18	28	28	18	28	18	18	35	60 93	18
pt.pass.	157	157	157	157	157	157	157	157	157	157	157
nif.	178	178	178	178	178	183	183	183	183	188	188
pi.	195	195	195	195	195	200	195	195	200	—	200
pu.	205	205	205	205	205	205	205	205	205	—	205
hif.	213	213	213	218	213	218	213	222	227	231	237
hof.	243	243	243	243	243	243	243	243	243	243	243
hitp.	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248	248
qal pass.	253										
Polel, Polal, Hitpolel	253; andere Stammesmodifikationen	254									
pf. von נָתַן	44										
ipf. von קָלַף	138; קָלַף 134; יָבַל 139										
qal pf. mit Unregelmäßigkeiten	267										

Heinrich von Siebenthal

Bibel-Hebräisch

Lösungs- und Begleitband
zum Lehrbuch von Thomas O. Lambdin

178 Seiten, Paperback
Bestell-Nr. 3-7655-9312-5

Dieses Lösungsbuch ist die von vielen – nicht zuletzt für das Selbststudium – gewünschte Ergänzung zum erfolgreichen „Lehrbuch Bibel-Hebräisch“ von Thomas O. Lambdin.

Vom Herausgeber der deutschsprachigen Ausgabe des Lehrbuches zusammengestellt, bietet der Begleitband in seinem Hauptteil die Lösungen zu den Übungen des Lehrbuches, manche davon mit klärenden Anmerkungen und Hinweisen auf die relevanten Abschnitte von Lehrbuch und Begleitband.

Weitere Teile enthalten zusätzliche den Lernprozess fördernde Hilfen:

- einige Übungen (samt dazugehörigen Lösungen), die dem schnelleren Einstieg in die Schriftlehre dienen;
- eine Reihe von Flexionstabellen, die den Zugang zu den wichtigen hebräischen Wortformen bei Repetition und Lektüre erleichtern;
- einen Abriss der Syntax, der die verschiedenen im Lehrbuch verstreuten Regeln systematisch zusammenfasst und ergänzt.

BRUNNEN VERLAG GIESSEN

Werner Stoy/Klaus Haag

Bibelgriechisch leichtgemacht
Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch

352 Seiten. Fester Einband
Bestell-Nr. 3-7655-9312-5

Bibelgriechisch lernen - dieses Buch will es leichtmachen. Es beschränkt sich deshalb auf das neutestamentliche Griechisch und beginnt so einfach, daß es auch der verstehen kann, der bisher keine Fremdsprache gelernt hat.

Der wichtigste Teil des Buches besteht aus 72 Lektionen, die vom einfachsten - den griechischen Schriftzeichen - langsam, aber sicher zu den wichtigsten griechischen Formen führen.

Jede Lektion enthält

- eine längere Erklärung der neuen grammatischen Erscheinung, damit man nicht „pauken“ muß, ohne verstanden zu haben;
- Lernhilfen nach dem Prinzip der Mnemotechnik;
- eine ausführliche Einübung;
- eine dauernde Wiederholung noch vor der Durchnahme des neuen Stoffes, um auf ihn vorzubereiten und das schon Gelernte zu sichern;
- Lesestücke, die manchmal bis zu einem kleinen neutestamentlichen Text wachsen, und Erklärungen und Übungen dazu.

Sachregister, Wörterverzeichnisse und Tabellen helfen beim Lernen und Auffrischen, wenn man einmal etwas vergessen hat.

Zum Übungsteil jeder Lektion gibt es zur Kontrolle ein gesondertes Lösungsheft.

Der Inhalt des Buches wurde mehr als zwanzig Jahre lang erprobt und hat sich bewährt.

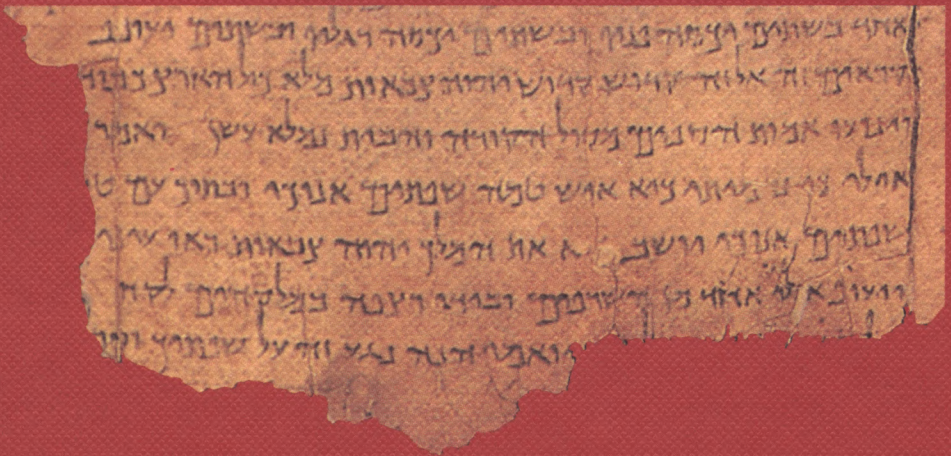
BRUNNEN VERLAG GIESSEN

Das Lehrbuch Bibel-Hebräisch eignet sich hervorragend für den Unterricht an Universitäten, theologischen Seminaren oder Gymnasien und – dank der einfachen und ausführlichen Erklärungen – auch für das Selbststudium.

In 55 geschickt aufeinander aufbauenden Lektionen wird der Lernende gründlich in die Laut-, Schrift- und Formenlehre sowie die wichtigsten Syntaxregeln und den Grundwortschatz der bibel-hebräischen Prosa eingeführt.

Dabei wird zunächst jeweils das neue Grammatik- und Wortschatzpensum vorgestellt und erläutert. Ein umfangreicher Übungsteil dient der Aneignung des neuen und der Wiederholung des alten Stoffes. Den Abschluß bildet jeweils ein Lesestück. Weitere Lernhilfen finden sich im Anhang.

Dr. von Siebenthal hat bei der Herausgabe besonders darauf geachtet, daß das Lehrbuch in jeder Hinsicht den Bedürfnissen deutschsprachiger Studenten entgegenkommt.



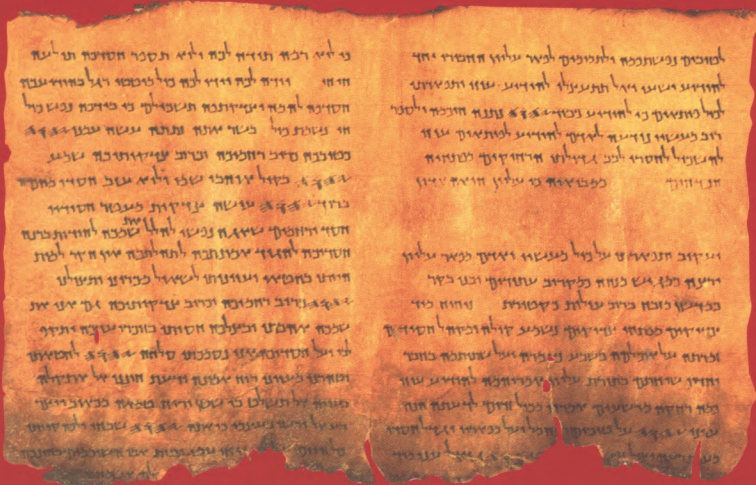
Thomas O. Lambdin, geboren 1927 in Maryland/USA. 1948 B.A. der klassischen Sprachen am Franklin & Marshall College, Lancaster/Pennsylvania. 1952 Promotion zum Ph.D. an der John Hopkins Universität, Baltimore. Assistenz-Professor am Oriental Seminar der John Hopkins Universität bis 1960. Dann an der Harvard Universität in Cambridge/Mass. Seit 1969 Professor für Semitische Philologie dortselbst. Emeritierung 1983.

Heinrich von Siebenthal, geboren 1945 in Menziken (Schweiz). 1970-1979 Studium der Gräzistik und Hebraistik in Zürich und Liverpool. 1980 Promotion zum Doctor in Philosophy an der School of Oriental Studies, Liverpool. 1976-1987 Dozent für Bibelsprachen an der Freien Evangelisch-Theologischen Akademie Basel. Seit 1987 Dozent für Biblische Sprachen und Textforschung an der Freien Theologischen Akademie in Gießen.

Heinrich von Siebenthal

BIBEL-HEBRÄISCH

LÖSUNGS- UND BEGLEITBAND
ZUM LEHRBUCH VON THOMAS O. LAMBDIN



TVG
BRUNNEN

Heinrich von Siebenthal

Bibel-Hebräisch

Lösungs- und Begleitband
zum Lehrbuch
von Thomas O. Lambdin



BRUNNEN

VERLAG GIESSEN · BASEL

Die THEOLOGISCHE VERLAGSGEMEINSCHAFT (TVG)
ist eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage
Brunnen Gießen und R. Brockhaus Wuppertal.

Dieser Lösungs- und Begleitband nimmt Bezug
auf das Buch von

Thomas O. Lamdin
„Lehrbuch Bibel-Hebräisch“
Herausgegeben von Heinrich von Siebenthal

© 1990 Brunnen Verlag Gießen
ISBN 3-7655-9361-3

3. Auflage 2006

© 2000 Brunnen Verlag Gießen
Umschlaggestaltung: Ralf Simon
Satz: Heinrich von Siebenthal
Herstellung: Hubert & Co., Göttingen
ISBN 3-7655-9463-6

Vorwort zur ersten Auflage

Seit die deutschsprachige Ausgabe von Thomas O. Lambdins *Lehrbuch Bibel-Hebräisch* erschienen ist (Giessen: Brunnen, ³1999 [¹1990]), wurde der Wunsch nach einem Lösungsbuch zu den Übungen – vor allem von Autodidakten – immer wieder an mich herangetragen. Der vorliegende Lösungs- und Begleitband will dieses Anliegen aufgreifen.

Der Hauptteil enthält Lösungen zu den Übungen des Lehrbuches, manche davon mit klärenden Anmerkungen und Hinweisen auf die relevanten Abschnitte von Lehrbuch und Begleitband.

In weiteren Teilen findet sich eine Anzahl zusätzlicher den Lernprozess fördernde Hilfen:

Zum einen sind einige Übungen (samt den dazugehörigen Lösungen) zur Schriftlehre aufgenommen worden, die dem schnelleren Einstieg in diesen grundlegenden Bereich dienen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat nämlich gezeigt, dass es den meisten Lernenden leichter fällt, gleich von Anfang an mit der hebräischen Schrift zu arbeiten (sich also mit Schrift- und Lautlehre gleichzeitig vertraut zu machen), statt sich – wie von Lambdin eigentlich vorgesehen – zunächst auf die Umschrift (und damit auf die Regeln der Lautlehre) zu beschränken und die Elemente der Schriftlehre erst nach und nach (während der ersten zehn Lektionen) zu lernen. Dem Anfänger wird daher ausdrücklich empfohlen, ehe er sich mit Grammatikpensum und Wortschatz von Lektion 1 auseinandersetzt, die §1-11 des Lehrbuches durchzuarbeiten und sich den Stoff mit Hilfe der im vorliegenden Band gebotenen Übungen (Seiten 111ff) einzuprägen.

Zum anderen ist eine Reihe von Übersichten und Tabellen zu Flexion und Verwandtem aufgenommen worden (Seiten 114ff), die den Zugang zu den wichtigen hebräischen Wortformen bei Repetition und Lektüre erleichtern.

Es folgt schließlich ein Abriss der Syntax, der die verschiedenen im Lehrbuch verstreuten Regeln systematisch zusammenfasst und in mancherlei Hinsicht ergänzt (Seiten 132ff). U.a. enthält er auch eine über das Lehrbuch hinausgehende (systematische und alphabetische) Zusammenstellung der für die Textdeutung wichtigeren Partikeln (Konjunktionen, Präpositionen usw.; Seiten 164ff).

Für die Erklärung der Abkürzungen wird auf das Lehrbuch, Seite XII, verwiesen. Zu beachten ist allerdings, dass hier (vollständige) eckige Klammern verwendet werden, um sinngemäß Ergänztes zu markieren. Außerdem kommen einige Abkürzungen hinzu:

Akk.	Akkusativ
AO	»Akkusativ«-Objekt
Dat.	Dativ
DO	»Dativ«-Objekt
F1, F2 ...	Verweise auf Übersichten und Tabellen zu Flexion und Verwandtem
Gen.	Genitiv
Obj.	Objekt
P	Prädikat
PN	Prädikatsnomen
PräpO	Präpositionalobjekt
S	Subjekt
S1, S2 ...	Verweise auf Abschnitte des Syntaxteils

Beim Erstellen dieses Begleitbandes wurden die gängigen Nachschlagewerke dankbar zu Rate gezogen. Besonders in der Schlussphase lieferte mir das englische Pendant von H. G. M. Williamson, *Annotated Key to Lambdin's Introduction to Biblical Hebrew* (Sheffield: Academic Press, 1987) für den Lösungsteil eine Reihe wertvoller Anregungen. Besonders zu Dank verpflichtet bin ich meinem Kollegen Walter Hilbrands für seine bereitwillige wie kompetente Hilfe beim Korrekturlesen. Auch von manch einer Anregung studentischerseits habe ich profitiert. Für verbliebene Fehler bin selbstverständlich ich verantwortlich. Hinweise auf Versehen werden gerne entgegengenommen und in künftigen Auflagen berücksichtigt.

Heinrich von Siebenthal

Gießen, im Juni 2000

Vorwort zur zweiten Auflage

Nachdem kürzlich eine neue Auflage der deutschsprachigen Fassung von Thomas O. Lambdins *Lehrbuch Bibel-Hebräisch* erschienen ist (Giessen: Brunnen, 2003 [1990]), folgt nun eine zweite Auflage des Lösungs- und Begleitbandes. Dadurch wurde es möglich, eine Reihe von kleineren Versehen zu tilgen. Ich danke allen, die auf solche hingewiesen haben. Weitere Verbesserungsvorschläge werden selbstverständlich gerne entgegengenommen.

Heinrich von Siebenthal

Gießen, im Dezember 2003

Vorwort zur dritten Auflage

In der vorliegenden dritten Auflage des Lösungs- und Begleitbandes zum *Lehrbuch Bibel-Hebräisch* konnten wieder verschiedene kleinere Versehen getilgt werden. Allen, die mich auf solche aufmerksam gemacht haben, besonders Herrn Carsten Ziegert, sei an dieser Stelle gedankt. Weitere Hinweise sind mir sehr willkommen.

Heinrich von Siebenthal

Gießen, im November 2005

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Lösungen zum Lehrbuch	1
Übungen zur Schriftlehre	111
Flexion und Verwandtes: Übersichten und Tabellen	114
1. Adjektiv und Substantiv	114
2. Pronomen	114
3. Zahlwort	119
4. Verbtabelle	121
4.1 Gesamtübersicht über die Flexion starker Wurzeln	121
4.2 Relevante Flexionsformen der einzelnen Stämme	122
Abriss der Syntax	132
1. Substantiv, Adjektiv und Pronomen im Satz	132
2. Verbformen im Satz	142
3. Satzbau und Satzarten	154
4. Zur Dichtersprache	163
Systematische Übersicht über die Partikeln	164
Alphabetische Auflistung der Partikeln	169
Stichwortregister zum Abriss der Syntax	172

Lösungen zum Lehrbuch

Lektion 1

- a) šə-mā-‘é-nî¹ way-dab-bə-rû, biq-qaš-tí-kā, yit-tə-né-hû, bā-rā-ké-nî, hig-gad-tá-nî, way-yá-mot, mik-kô-kə-bê, də-bā-rāw, šə-lō-šîm, yoš-mə-dû, šə-dô-tê-kem, ya-‘am-dû, ziq-nê-hem.
- b) 1. báyiṭ, habbáyiṭ, babbáyiṭ, ‘éšel habbáyiṭ
 2. šādeh, bəšādeh, baššādeh
 3. déreḵ, ‘al-déreḵ, ‘al-haddéreḵ
 4. ‘ayyēh hanná‘ar? ‘ayyēh hazzāqēn? ‘ayyēh habbáyiṭ?
 5. hanná‘ar šām. hazzāqēn šām. habbáyiṭ šām.
 6. hazzāqēn wəhanná‘ar; habbáyiṭ wəhaššādeh

1 בַּיִת, הַבַּיִת, בְּבַיִת, אֶצֶל הַבַּיִת

2 שָׂדֵה, בְּשָׂדֵה, בַּשָּׂדֵה

3 הַדֶּרֶךְ, עַל-הַדֶּרֶךְ, עַל-סוּדְרֵךְ

4 אֵינִי הַנְּעָר. אֵינִי הַזָּקֵן. אֵינִי הַבַּיִת.

5 הַנְּעָר שָׁם. הַזָּקֵן שָׁם. הַבַּיִת שָׁם.

6 הַזָּקֵן וְהַנְּעָר. הַבַּיִת וְהַשָּׂדֵה

- c) 1. Wo ist der Junge? Der Junge ist im Haus.
 2. Wo ist der alte Mann? Der alte Mann ist dort.
 3. Wo ist das Haus? Das Haus ist in der Nähe des Flusses.
 4. Das Feld ist in der Nähe des Flusses.
 5. Der Junge und der alte Mann sind auf dem Feld.
 6. Wo ist der alte Mann? Der alte Mann ist auf dem Weg.
- d) 1. habbáyiṭ wəhaššādeh ‘éšel hannāhār.
 2. hanná‘ar ‘al-haddéreḵ.
 3. ‘ayyēh hanná‘ar wəhazzāqēn?

¹ Beachten Sie: Hebräische Wörter haben meist Ultima-Betonung (auf der letzten Silbe [§3]). Liegt statt dieser die weniger häufige Pänultima-Betonung (auf der vorletzten Silbe) vor, so bezeichnet dies Lambdin in der Umschrift durch das Betonungszeichen »« und – einem verbreiteten Brauch entsprechend – in der hebräischen Schrift durch ךְ also מֶלֶךְ. Während dieses Zeichen nicht Teil der hebräischen Orthographie und daher nicht obligatorisch ist, wird dem Anfänger empfohlen, es konsequent zu setzen, da sich auf diese Weise die nicht selten relevante Betonung besser merken lässt.

4. hanná'ar baśśādeh.²
 5. hannāhār 'éšel habbáyit.

- 1 הבית והשדה אצל הנהר.
 2 הנער על-הנהר.
 3 איה הנער והנזן.
 4 הנער בשדה.²
 5 הנהר אצל הבית.

Lektion 2

- a) ləḵōhēn, ləḵérem, ləḵéleb, ləṭōrah, ləpārāš, ləḍamméseq, ləḍōr, ləpéger, ləbābel, ləbōr, ləbāqār, ləgēr, ləpésel, lədérek, ləgōrāl, ləpīkā

לכהן, לכרם, לכלב, לתורה, לפרש, לדמשק, לדור, לפגר, לבבל, לבור, לבקר, לגר, לפסל, לנהר, לגורל, לפיך.

- b) gəbūlīm, rəḥōbōt, šəbā'ōt, qəhālīm, 'ānānīm, nəhārōt, šəḵēnīm, ḥəšērōt

גבולים, רחובות, צבאות, קהלים, עננים, נהרות, שכנים, חצרות

- c) hehādār, he'āpār, hā'ādām, hārīb, hā'ādāmāh, heḥālāb, haḥokmāh,³ hahēkāl

ההדר, העפר, האדם, הריב, האדמה, החלב, החכמה,³ ההיכל

- d) pəgārīm, 'ābādīm, šəqālīm, qəbārīm, yəlādīm, 'āšāmōt, 'ābānīm, nə'ārīm, nəhārōt, mələkīm, dəbārīm, zəqēnīm, dərākīm, nəpāšōt, ḥādārīm, ḥārābōt

פגרים, עבדים, שקלים, קברים, ילדים, עצמות, אבנים, נערים, נהרות, מלכים, דברים, זקנים, דרכים, נפשות, חדרים, חרבות

- e) 1. 'iš, 'ānāšīm, hā'ānāšīm, bā'ānāšīm
 2. 'iššāh, nāšīm, hannāšīm, bannāšīm
 3. mélék, mələkīm, 'al-hammələkīm
 4. zāqēn, zəqēnīm, 'al-hazzəqēnīm
 5. báyit, bāttīm,⁴ 'éšel habbāttīm

² Beachten Sie: 'al-haśśādeh על-השדה ist nicht üblich.

³ Zur Beachtung: Da das erste *qāmeš* dieses Wortes ein kurzes *o* und nicht ein langes *ā* wiedergibt (vgl. §10,2), lautet der Artikel *ha* und nicht *he*!

⁴ Beachten Sie diesen ungewöhnlichen Plural: Das *t* wird verdoppelt, wodurch die erste Silbe geschlossen wird. In einer unbetonten, geschlossenen Silbe steht im Hebräischen sonst grundsätzlich ein Kurzvokal, hier dagegen ein langes *ā*. Auf diesen Umstand weist das Meteg (vgl. §11) hin.

6. séper, səpārīm, bassəpārīm
7. 'ír, 'ārīm, be'ārīm

- 1 איש, אנשים, האנשים, באנשים
2 אשה, נשים, הנשים, בנשים
3 מלך, מלכים, על-המלכים
4 זקן, זקנים, על-הזקנים
5 בית, בתים, אצל הבתים
6 ספר, ספרים, בספרים
7 עיר, ערים, בערים

- f) 1. Die Männer sind in der Stadt.
2. Die Frauen sind im Haus.
3. Der König und die Knechte sind im Palast/Tempel.
4. Die Bücher sind im Haus.
5. Wo sind die jungen Männer? Die jungen Männer sind auf dem Feld.
6. Wo sind die Häuser? Die Häuser sind in der Stadt.
7. Wo sind die Flüsse? Die Flüsse sind dort.
8. Die Städte sind dort, und die Straße ist hier.
- g) 1. hā'ānāšīm wəhannāšīm bā'ír.
2. hamméleḵ bahēkāl.
3. hannāšīm pōh.
4. 'ayyēh/'ēpōh hannə'ārīm wəhā'ābādīm?
5. hassəpārīm bā'ír.
6. he'ārīm 'éšel hannāhār.

- 1 האנשים והנשים בעיר.
2 המלך בהיכל.
3 הנשים פה.
4 איה/איפה הנערים והעבדים.
5 הספרים בעיר.
6 הערים אצל הנהר.

Lektion 3

- a) qādōš, qəḏōšāh, qəḏōšīm, qəḏōšōt; rāhōq, rəḥōqāh, rəḥōqīm, rəḥōqōt; qārōḇ, qərōḇāh, qərōḇīm, qərōḇōt; kāḇēd, kəḇēdāh, kəḇēdīm, kəḇēdōt; šāmē', šəmə'āh, šəmə'īm, šəmə'ōt; šālēm, šəlēmāh, šəlēmīm, šəlēmōt.

קָדוּשׁ, קְדוּשָׁה, קְדוּשִׁים, קְדוּשׁוֹת; רְחוּק, רְחוּקָה, רְחוּקִים, רְחוּקוֹת;
 קְרוֹב, קְרוֹבָה, קְרוֹבִים, קְרוֹבוֹת; כְּבֹד, כְּבֹדָה, כְּבֹדִים, כְּבֹדוֹת; צְמָא,
 צְמָאָה, צְמָאִים, צְמָאוֹת; שְׁלָם, שְׁלָמָה, שְׁלָמִים, שְׁלָמוֹת.

- b) 1. hā'īš hattōb, hā'īš haqqātōn, hā'īš hārā'/hārā'.
 2. hā'īr haggədōlāh, hā'īr haqqəṭannāh, hā'īr hārā'āh.
 3. hā'īššāh hayyāpāh, hā'īššāh haqqəṭannāh, hā'īššāh hattōbāh.
 4. yélēd/ná'ar tōb, 'īr gədōlāh, šādēh qātōn, báyiṭ gādōl.
 5. bā'īr, bā'īr haggədōlāh, 'éšel hā'īr haggədōlāh.
 6. bahêkāl haggādōl, 'éšel hannāhār haggādōl.
 7. 'ārīm, he'ārīm, be'ārīm, be'ārīm haggədōlōt.
 8. 'ānāšīm, hā'ānāšīm, hā'ānāšīm hārā'īm, bā'ānāšīm hārā'īm.
 9. nāšīm, hannāšīm, 'al-hannāšīm hārā'ōt.
 10. 'éreš, hā'āreš, hā'āreš haggədōlāh.

- 1 האיש הטוב, האיש הקטן, האיש הרע/הרעה.
 2 העיר הגדולה, העיר הקטנה, העיר הרעה.
 3 האשה היפה, האשה הקטנה, האשה הטובה.
 4 ילד/נער טוב, עיר גדולה, שדה קטן, בית גדול.
 5 בעיר, בעיר הגדולה, אצל העיר הגדולה.
 6 בהיכל הגדול, אצל הנהר הגדול.
 7 ערים, הערים, בערים, בערים הגדולות.
 8 אנשים, האנשים, האנשים הרעים, באנשים הרעים.
 9 נשים, הנשים, על-הנשים הרעות.
 10 ארץ, הארץ, הארץ הגדולה.

- c) 1. Die Frau ist sehr böse.
 2. Er ist schön.
 3. Der Mann und die Frau sind sehr schön.
 4. Wo sind die guten Männer? Die guten Männer sind in der kleinen Stadt.
 5. Wo ist der böse Junge? Er ist im großen Haus.
 6. Wo ist der König? Er ist im großen Palast/Tempel.
 7. Wer ist gut? Die schöne Frau ist gut.
 8. Das Wort/Die Sache ist sehr gut.
 9. Die Hungersnot ist groß in der Stadt.
 10. Die Knechte sind sehr böse.
 11. Die Ältesten sind in der Nähe des Hauses.
 12. Die kleinen Städte sind in der Nähe des großen Flusses.

- d) 1. hannāšim yāpōt mə'ōd.⁵
 2. hā'ir gəḏōlāh mə'ōd.
 3. habbāyit 'ēšel sādeh qāṭōn.
 4. hā'ānāšim wəhannāšim 'al-hadderek.
 5. habbāttim haggəḏōlim bā'ir.
 6. hannāšim rā'ōt.
 7. haddābār qāṭōn.
 8. haggān haqqāṭōn 'ēšel hadderek.

- 1 הנָּשִׁים יָפוֹת מְאוֹד.⁵
 2 הָעִיר גְּדוֹלָה מְאוֹד.
 3 הַבַּיִת אֵצֶל שְׂדֵה קָטָן.
 4 הָאֲנָשִׁים וְהַנְּשִׁים עַל-הַיָּרֵךְ.
 5 הַבָּתִּים הַגְּדוֹלִים בָּעִיר.
 6 הַנְּשִׁים רְעוֹת.
 7 הַדָּבָר קָטָן.
 8 הָגָן הַקָּטָן אֵצֶל הַיָּרֵךְ.

Lektion 4

- a) sōp̄arim, mō'ādīm, miškānīm, gannābīm, šulhānōt, miqdāšīm.

סֹפְרִים, מוֹעֲדִים, מִשְׁכָּנִים, גִּנְבִּים, שְׁלֵחֲנוֹת, מִקְדָּשִׁים.

- b) 1. haššōpēt yōšēb.⁶
 2. hamméleḵ kōtēb.
 3. hanná'ar/hayyéleḏ hōlēḵ.
 4. hā'iššāh nōtēnet/nōtēnāh.
 5. hammal'āk hōlēḵ.
 6. hā'iš nōtēn.
 7. hā'ébed 'ōḳēl.
 8. hā'iššāh hōlēḵet/hōləḳāh.

- 1 הַשֹּׁפֵט יוֹשֵׁב.⁶
 2 הַמֶּלֶךְ כּוֹתֵב.

⁵ Hier kann der prädikative Ausdruck yāpōt mə'ōd auch am Satzanfang stehen; Analoges gilt für die übrigen Sätze dieser Übung (vgl. §23 bzw. S3; 32).

⁶ Bei b) und c) kann das Partizip auch vor dem Substantiv (hier = Subjekt) stehen, nicht aber bei d) (vgl. §23 bzw. S3).

- 3 הנָּעַר/הַיָּלֵד הַלֵּךְ.
 4 הָאִשָּׁה נִתְּנָה/נִתְּנָה.
 5 הַמְּלָאָךְ הַלֵּךְ.
 6 הָאִישׁ נָתַן.
 7 הָעֶבֶד אָכַל.
 8 הָאִשָּׁה הִלְכָה/הִלְכָה.

- c) 1. haššōpətīm yōšəbīm.
 2. hamməlākīm kōtəbīm.
 3. hannə'arīm/haylādīm hōləkīm.
 4. hannāšīm nōtənōt.
 5. hammal'ākīm hōləkīm.
 6. hā'ānāšīm nōtənīm.
 7. hā'əbādīm 'ōkəlīm.
 8. hannāšīm hōləkōt.

- 1 הַשְּׂפָטִים יֹשְׁבִים.
 2 הַמְּלָכִים כֹּתְבִים.
 3 הַנְּעָרִים/הַיָּלָדִים הֹלְכִים.
 4 הַנְּשִׂים נֹתְנוֹת.
 5 הַמְּלָאָכִים הֹלְכִים.
 6 הָאֲנָשִׁים נֹתְנִים.
 7 הָעֲבָדִים אוֹכְלִים.
 8 הַנְּשִׂים הֹלְכוֹת.

- d) 1. haššōpēt hayyōšəb.⁷
 2. hamméleḵ hakkōtəb.
 3. hanná'ar/hayyéleḵ hahōlēḵ.
 4. hā'iššāh hannōtēnet/hannōtənāh.
 5. hammal'āḵ hahōlēḵ.
 6. hā'iš hannōtēn.
 7. hā'ébeḵ hā'ōkəl.
 8. hā'iššāh hahōlékeḵ/hahōləkāh.

- 1 הַשְּׂפָט הַיֹּשֵׁב.⁷
 2 הַמְּלֵךְ הַכּוֹתֵב.
 3 הַנְּעַר/הַיָּלֵד הַהוֹלֵךְ.

⁷ Vgl. Anm. 6.

4 הָאִשָּׁה הַנִּזְנָת/הַנִּזְנָה.

5 הַפֶּלֶאֶר הַחֹדֶד.

6 הָאִישׁ הַנִּזְנָן.

7 הָעֶבֶד הָאֹכֵל.

8 הָאִשָּׁה הַחֹלְכָת/הַחֹלְכָה.

- e) 1. Der Richter gibt dem Mann das Buch.
 2. Die Frau sitzt und isst [gerade] im Haus.
 3. Die Männer gehen zum großen Palast/Tempel.
 4. Der König sitzt [gerade] [da] und schreibt [etwas] in das Buch.
 5. Die Boten gehen [gerade] (= Die Boten sind unterwegs) zum Palast/Tempel.
 6. Die Sache/Das Wort ist schlecht in den Augen des Volkes (= Die Sache/Das Wort missfällt dem Volk).
 7. Die jungen Männer gehen [gerade] (= sind auf dem Weg) zum Fluss.
 8. Der König sitzt [gerade] auf dem Thron im Palast.
 9. Das Volk wohnt im großen Land.
 10. Der Mann und die Frau wohnen in der bösen Stadt.
 11. Die Richter gehen [gerade] (= sind unterwegs) zum Fluss.
 12. Die Jungen/Kinder wohnen/sitzen neben dem kleinen Fluss.
 13. Er schreibt die Worte [gerade] in das Buch.
 14. Wo wohnen/sitzen die Frauen?
 15. Die Knechte sind gut in den Augen des Königs (= Dem König gefallen die Knechte).
- f) 1. hannə'ārīm/haylādīm hōləkīm 'el-hā'ir.⁸
 2. hā'ābādīm yōšəbīm 'éšel habbātīm haqqəṭannīm.
 3. hanná'ar/hayyéleḏ nōtēn 'et-hasséper lā'iš.
 4. hā'iš wəhā'iššāh yōšəbīm baggān.
 5. hā'ānāšīm nōtənim 'et-hassādeh haqqəṭōn wə'et-haggān⁹ lamméleḏ .
 6. hā'am yōšəb/yōšəbīm¹⁰ bə'éreš ṭōbāh.

1 הַנְּעָרִים/הַיְלָדִים הַלְכִים אֶל-הָעִיר.⁸

2 הָעֶבְדִים יֹשְׁבִים אֶצֶל הַבָּתִּים הַקְּטָנִים.

3 הַנְּעָר/הַיְלָד נָתַן אֶת-הַסֵּפֶר לָאִישׁ.

4 הָאִישׁ וְהָאִשָּׁה יֹשְׁבִים בְּגֵן.

5 הָאָנָשִׁים נֹתְנִים אֶת-הַשָּׂדֶה הַקָּטָן וְאֶת-הַגֵּן⁹ לַיְלָד.

6 הָעָם יֹשֵׁב/יֹשְׁבִים¹⁰ בְּאֶרֶץ טוֹבָה.

⁸ Beachten Sie: bā'ir בְּעִיר wäre eher die Antwort auf die Frage »Wo?«!

⁹ Die Wiederholung des 'et- אֶת- ist häufiger.

¹⁰ Zum Pl. vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34 (Syntaxteil des vorliegenden Bandes).

Lektion 5

- a) bimlākīm, bamməlākīm; ba'ābādīm, bā'ābādīm; bə'ārīm, be'ārīm; bīlādīm, baylādīm; bidrākīm, baddərākīm; bin'ārīm, bannə'ārīm; baḥādārīm, baḥādārīm; ba'ādāmāh, bā'ādāmāh; bo'ōnīyāh, bā'ōnīyāh.

בְּמַלְכִים, בְּמַלְכִים; בְּעַבְדִים, בְּעַבְדִים; בְּעָרִים, בְּעָרִים; בְּיָלָדִים, בְּיָלָדִים;
בְּדָרְכִים, בְּדָרְכִים; בְּנְעָרִים, בְּנְעָרִים; בְּחֻדְרִים, בְּחֻדְרִים;
בְּאֲדָמָה, בְּאֲדָמָה; בְּאֲנִיָּה, בְּאֲנִיָּה.¹¹

- b) 1. tōb min-hanná'ar/min-hayyéled.¹²
2. gādōl min-habbáyit.
3. gādōl min-hannāhār.
4. qāṭōn miśśādeh.
5. ra' min-hā'ānāšīm.
6. yāqār mizzāhāb.
7. yāšār/šaddiq min-hamméleq.

- 1 טוב מן-הַנְּעָר/מִן-הַיָּלֵד.¹²
2 גָּדוֹל מִן-הַבַּיִת.
3 גָּדוֹל מִן-הַנְּהָר.
4 קָטָן מִשְׂדֵּה.
5 רַע מִן-הָאֲנָשִׁים.
6 יָקָר מִזְּהָב.
7 יָשָׁר/צַדִּיק מִן-הַמְּלָאָךְ.

- c) 1. hanná'ar/hayyéled baśśādeh¹³ haggādōl. hanná'ar/hayyéled 'āšer baśśādeh haggādōl.
2. haddəbārīm basséper. haddəbārīm 'āšer basséper.
3. hā'iśšāh 'al-haddérek. hā'iśšāh 'āšer 'al-haddérek.
4. hazzāhāb bahēkāl. hazzāhāb 'āšer bahēkāl.
5. hakkésep babbáyit. hakkésep 'āšer babbáyit.

- 1 הַנְּעָר/הַיָּלֵד בַּשְּׂדֵה¹³ הַגָּדוֹל. הַנְּעָר/הַיָּלֵד אֲשֶׁר בַּשְּׂדֵה הַגָּדוֹל.
2 הַדְּבָרִים בַּסֶּפֶר. הַדְּבָרִים אֲשֶׁר בַּסֶּפֶר.

¹¹ Vgl. §11,3.

¹² Beachten Sie: Statt min-ha/min-hā מִן-הַ/מִן-הָ ist jeweils auch mēha/mēhā מְהָ/מְהָ möglich.

¹³ Vgl. Anm. 2.

- 3 הָאִשָּׁה עַל־הַדָּרָךְ. הָאִשָּׁה אֲשֶׁר עַל־הַדָּרָךְ.
 4 הַנְּהָב בַּהֵיכָל. הַנְּהָב אֲשֶׁר בַּהֵיכָל.
 5 הַכֶּסֶף בַּבַּיִת. הַכֶּסֶף אֲשֶׁר בַּבַּיִת.

- d) 1. Weisheit ist kostbarer als Gold.
 2. Die Arbeit ist für die Männer zu schwer.
 3. Die Knechte sind gerechter/redlicher als die Könige.
 4. David ist sehr gerecht/redlich.
 5. Er gibt Weisheit dem König, der auf dem Thron sitzt.
 6. Die Worte, die im Buch stehen (wörtlich »sind«), sind schlecht.
 7. Weisheit ist besser als Silber.
 8. Die Männer sind gerecht/redlich.
 9. David und die Männer wohnen in Jerusalem.
 10. Wer ist gerechter als Samuel?
 11. Der Ratschlag ist sehr schlecht.
 12. Wo sind die Redlichen und die Gerechten?
- e) 1. hammélek nōtēn 'et-hazzāhāb wə'et-hakkésef lā'anāšim 'āšer bahêkāl.
 2. haḥokmah¹⁴ yaqārāh mikkésef.¹⁵
 3. rā'im mə'ōd hammal'ākīm 'āšer bīrūšālāim.
 4. šəmū'el wəḏāwīd yašārīm wəšaddīqīm.
 5. hā'ābōdāh qāšāh¹⁶ mēhannā'ar/min-hannā'ar.¹⁷
 6. haššādeh gādōl min-haggān/mēhaggān 'āšer 'ēšel habbayit.
 7. haššōpə'im rā'im min-hamməlākīm/mēhamməlākīm.

- 1 הַמֶּלֶךְ נָתַן אֶת־הַנְּהָב וְאֶת־הַכֶּסֶף לְאֲנָשִׁים אֲשֶׁר בַּהֵיכָל.
 2 הַחֲכָמָה¹⁴ יִקְרָה מִכֶּסֶף.¹⁵
 3 רָעִים מְאֹד הַמְּלָאכִים אֲשֶׁר בִּירוּשָׁלַם.
 4 שְׁמוּאֵל וְדָוִד יִשְׁרִים וְצַדִּיקִים.
 5 הָעֲבוּדָה קָשָׁה¹⁶ מִהַנְּעֵר/מִן־הַנְּעֵר.¹⁷
 6 הַשְּׂדֵה גָדוֹל מִן־הַגָּן/מִהַגֵּן אֲשֶׁר אֵצֶל הַבַּיִת.
 7 הַשְּׂפֹטִים רָעִים מִן־הַמְּלָכִים/מִהַמְּלָכִים.

¹⁴ Der Artikel kann auch weggelassen werden.

¹⁵ Beachten Sie: In den Sätzen 2-7 ist auch eine andere Wortstellung möglich (vgl. §23/31 bzw. S3).

¹⁶ Bezogen auf Arbeit ist dieses Adjektiv gebräuchlich.

¹⁷ Statt hannā'ar הַנְּעֵר ist auch hayyéled הַיָּלֵד möglich.

Lektion 6

- a) 1. hazzāqēn yōšē'.¹⁸
 2. hā'iššāh nōtá'at.
 3. haššōpēt šölē^ah.
 4. hā'am šō'eq.¹⁹
 5. hā'ébed yōšē'.

- הַזְקֵן יֹשֵׁעַ.¹⁸ 1
 הָאִשָּׁה נוֹטֵאת. 2
 הַשֹּׁפֵט שֶׁלֶח. 3
 הָעַם צֹעֵק.¹⁹ 4
 הָעֶבֶד יֹשֵׁעַ. 5

- b) 1. hazzəqēnīm yōšə'im.¹⁸
 2. hannāšīm nōtə'ot.
 3. haššōpə'īm šöləhīm.
 4. hā'ammīm šō'əqīm.
 5. hā'əbədīm yōšə'im.

- הַזְקֵנִים יֹשְׁעִים.¹⁸ 1
 הַנָּשִׁים נוֹטְעוֹת. 2
 הַשֹּׁפְטִים שֶׁלֶחִים. 3
 הָעַמִּים צֹעֲקִים. 4
 הָעֲבָדִים יֹשְׁעִים. 5

- c) 1. Die Männer pflanzen viele Bäume auf dem Berg.
 2. Der junge Mann sitzt unter dem Baum(, der) im Garten (ist).
 3. Die Bäume, die in den Bergen sind, sind größer als die Bäume, die in der Nähe des Flusses sind.
 4. Viele Völker wohnen im Land, weil das Land sehr gut ist.
 5. Das Volk ruft/Die Leute rufen laut (wörtlich »mit lauter Stimme«), weil die Arbeit/Sklaverei sehr hart/schwierig ist.
 6. Wer verlässt die böse Stadt?
 7. Die Worte/Angelegenheiten sind böse in den Augen des gerechten/redlichen Königs (= Die Worte/Angelegenheiten missfallen dem gerechten/redlichen König).
 8. Die Frau verlässt das Haus.
 9. Die Knechte pflanzen einen kleinen Weinberg neben dem Feld.

¹⁸ Beachten Sie: In all diesen Sätzen ist auch eine andere Wortstellung möglich (vgl. §23/31 bzw. S3).

¹⁹ Das Partizip kann auch im Pl. stehen, vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34.

- d) 1. hamméleḵ šölē²⁰ 'et-hammal'ākīm 'el-haššōpēt/laššōpēt 'āšer bā'ir.
 2. hā'am yōšē²¹ mīrūšālāim kī hārā'āb gādōl mə'ōd.
 3. mī šō'ēq babbáyit?
 4. hakkérem wəhaggān 'éšel habbáyit.
 5. hū' yōšēb táhaṭ 'ēš gādōl.
 6. hā'anāšīm tōbīm wəhā'ābādīm rā'im.
 7. hā'ābādīm tōbīm min-hammal'ākīm/mēhammal'ākīm.

- 1 הַמֶּלֶךְ שֶׁלֹּחַ²⁰ אֶת-הַמַּלְאָכִים אֶל-הַשֹּׁפֵט/לַשֹּׁפֵט אֲשֶׁר בְּעִיר.
 2 הָעַם יֵצֵא²¹ מִירוּשָׁלַם כִּי הָרַעַב גָּדוֹל מְאֹד.
 3 מִי צֵעֵק בַּבַּיִת.
 4 הַכֶּרֶם וְהַגֶּן אֵצֶל הַבַּיִת.
 5 הוּא יֹשֵׁב תַּחַת עֵץ גָּדוֹל.
 6 הָאֲנָשִׁים טוֹבִים וְהַעֲבָדִים רָעִים.
 7 הַעֲבָדִים טוֹבִים מִן-הַמַּלְאָכִים/מִהַמַּלְאָכִים.

Lektion 7

- a) 1. yēš lī báyit. yēš lī gan. yēš lī sādeh. yēš lī kérem.
 2. 'en lāh 'iš. 'en lāh 'ēbed/'ābādīm. 'en lāh késeḵ. 'en lāh səpārīm.
 3. 'en lānū méleḵ. 'en lānū šōpēt/šōpəṭīm. 'en lānū 'ir. 'en lānū gəmallīm.
 4. 'en lā'iš 'iššāh.
 5. yēš lāhem šō(')n. yēš lāhem gəmallīm. yēš lāhem zāhāb. yēš lāhem késeḵ.
 6. 'en 'ēšīm bāhār.
 7. yēš bāttīm rabbīm bā'ir.
 8. yēš mal'ākīm rabbīm pōh.
 9. hū' šölē²⁰ 'ōtānū.
 10. hū' kōṭēb lānū.
 11. hū' nōṭēn lānū léhem.
 12. hū' yōšēb bō'šām.
 13. hī' šōlāhaṭ 'ōtāh/'ōtām/'ōtān.
 14. hī' nōtā'aṭ 'ōtō lāh/lāhem/lāhen.

- 1 יֵשׁ לִי בַיִת. יֵשׁ לִי גֵן. יֵשׁ לִי שָׂדֵה. יֵשׁ לִי כֶרֶם.
 2 אֵין לָהּ אִישׁ. אֵין לָהּ עֹבֵד/עֲבָדִים. אֵין לָהּ כֶּסֶף. אֵין לָהּ סְפָרִים.
 3 אֵין לָנוּ מֶלֶךְ. אֵין לָנוּ שֹׁפֵט/שֹׁפְטִים. אֵין לָנוּ עִיר. אֵין לָנוּ גְמָלִים.
 4 אֵין לָאִישׁ אֲשֶׁה.

²⁰ In den Sätzen 1-2 und 4-7 ist auch eine andere Wortstellung möglich (vgl. §23/31 bzw. S32).

²¹ Oder: yōšə'im יֹשְׁעִים, vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34.

- 5 יש להם צאן. יש להם גמלים. יש להם זקב. יש להם כסף.
 6 אין עצים בקר.
 7 יש בתיים רבים בעיר.
 8 יש מלאכים רבים פה.
 9 הוא שלח אֶתֶּנוּ.
 10 הוא כתב לנו.
 11 הוא נתן לנו לחם.
 12 הוא ישב בו/שם.
 13 היא שלחת אתה/אתם/אתן.
 14 היא נטעת אתו לה/להם/להן.

- b) 1. Es gibt keinen Mann, der auf dem Thron sitzt (= Es sitzt kein Mann auf dem Thron).
 2. Es gibt ein Buch dort.
 3. Es gibt keinen gerechten/redlichen Richter in der Stadt.
 4. Die Boten kommen vom Berg herab, weil sie dort kein Brot haben.
 5. Die Reichen geben den Armen, die dort wohnen, Brot.
 6. Die Männer verlassen die Stadt und gehen auf den Berg.
 7. Die Frauen verlassen die Stadt und gehen zum Fluss hinunter.
 8. Wir haben ein großes Haus und einen kleinen Garten.
 9. Wer sind die Männer, die auf die Stadt zu/die in die Stadt gehen?
 10. Die Jungen/Kinder sitzen und essen im Weinberg.
 11. Er ist sehr reich. Er hat Silber und Gold.
- c) 1. 'ên lamméleḵ 'îr wə'ên lô 'éres.²²
 2. 'ayyēh/'êpōh yōšəbîm wə'ōḵəlîm hannə'ārîm?
 3. yēš lā'āšîrîm léhem wə'ên laddallîm léhem.
 4. haddallîm šō'āqîm kî 'ên lāhem léhem.
 5. haššōpəṭîm šōləḥîm 'eṭ-hassəpārîm lamméleḵ/'əl-hamméleḵ kî yēš bām/bāhēm/šām dəbārîm rabbîm wəṭōḇîm.
 6. hamméleḵ šōlēḥ 'ōṭî laššōpəṭ kî yēš lô dəbār qāseh.
 7. yēš gəmallîm rabbîm pōh.

- 1 אין למלך עיר ואין לו ארץ.²²
 2 אייה/איפה ישבים ואכלים הנערים.
 3 יש לעשירים לחם ואין לדלים לחם.
 4 הדלים צעקים כי אין להם לחם.

²² In den Sätzen 1 und 3-7 ist auch eine andere Wortstellung möglich (vgl. §23/31/37; S32).

- 5 השפטים שלחים את־הספרים למלך/אל־המלך כי יש בם/בהם/שם דברים רבים וטובים.
6 המלך שלח אתי לשפט כי יש לו דבר קשה.
7 יש גמלים רבים פה.

Lektion 8

- a) 1. hārā'āb hazzeh.
2. habbāttīm hā'ēlleh.
3. hā'īr hahī'.
4. hakkéseḇ hazzeh.
5. hā'ābōdāh hahī'.
6. hā'ēšāh hazzō(')t.
7. he'ārīm hā'ēlleh.
8. hehārīm hā'ēlleh.
9. hā'ammīm hāhēm.

- 1 הרעב הזה.
2 הבתים האלה.
3 העיר ההיא.
4 הכסף הזה.
5 העבודה ההיא.
6 העצה הזאת.
7 הערים האלה.
8 ההרים האלה.
9 העמים ההם.

- b) 1. zeh hārā'āb.
2. 'ēlleh habbāttīm.
3. hī' hā'īr.
4. zeh hakkéseḇ.
5. hī' hā'ābōdāh.
6. zō(')t hā'ēšāh.
7. 'ēlleh he'ārīm.
8. 'ēlleh hehārīm.
9. hēm hā'ammīm.

- 1 זה הרעב.
2 אלה הבתים.

- 3 היא העיר.
 4 זה הכסף.
 5 היא העבודה.
 6 זאת העצה.
 7 אלה הערים.
 8 אלה ההרים.
 9 הם העמים.

- c) 1. Dieser Prophet ist arm und hat kein Brot.
 2. Diese Männer gehen in die Berge hinauf.
 3. Die gerechten/redlichen Propheten leben (wörtlich »gehen/wandeln«) in Gerechtigkeit.
 4. Einsicht und Weisheit sind besser als Gold.
 5. (Das) Feuer fällt auf das Haus, das neben dem Palast/Tempel ist/steht.
 6. Die Männer bauen ein großes Haus in jener Stadt.
 7. Das Volk ist böse,²³ denn es hat keine Einsicht.
 8. Er sendet uns einen gerechten Propheten.
 9. Es gibt keinen König in Jerusalem.
- d) 1. haggəmallîm hā'ēlleh lî²⁴ wəhaggəmallîm hāhēm ləkā/lāk.
 2. 'ēn lākem/lāken bīnāh.
 3. hū' 'ōleh 'el-habbāqār/haṣṣō(')n 'āšer behārîm.
 4. hî' nōpélet/nōpəlāh.
 5. hannə'ārîm/haylādîm bōnîm báyit qātōn 'ēšel haggān.
 6. hā'ām yōšəbîm bā'āreṣ hazzō(')t kî gəḏōlāh wəyāpāh hî'.
 7. hū' nōtēn 'ēš 'al-hā'ir hārā'āh hahî'.

- 1 הגמלים האלה לי²⁴ והגמלים ההם לך/לך.
 2 אין לכם/לכן בינה.
 3 הוא עלה אל-הבקר/הצאן אשר בהרים.
 4 היא נפלת/נפלה.
 5 הנערים/הילדים בנים בית קטן אצל הגן.
 6 העם יושבים בארץ הזאת כי גדולה ויפה היא.
 7 הוא נתן אש על-העיר הרעה הזאת.

²³ Zum Numerus vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S32.

²⁴ Die Konstruktion mit yēš וְיֵשׁ ist nur bei unbestimmtem Subjekt gebräuchlich (§37; S36,2).

Lektion 9

a)	יָרַד yārad	יָשַׁב yāšab	זָכַר zākar
	יָרְדָה yārədāh	יָשְׁבָה yāšəbāh	זָכְרָה zākərāh
	יָרַדְתָּ yārədtā	יָשַׁבְתָּ yāšabtā	זָכַרְתָּ zākərtā
	יָרַדְתִּי yārədtī	יָשַׁבְתִּי yāšabtī	זָכַרְתִּי zākərtī
	יָרְדוּ yārədū	יָשְׁבוּ yāšəbū	זָכְרוּ zākəru
	יָרַדְתֶּם yərədtēm	יָשַׁבְתֶּם yəšabtēm	זָכַרְתֶּם zəkərtēm
	יָרַדְתֶּן yərədtēn	יָשַׁבְתֶּן yəšabtēn	זָכַרְתֶּן zəkərtēn
	יָרַדְנִי yārədnū	יָשַׁבְנִי yāšəbnū	זָכַרְנִי zākərnū

- b) 1. zāhāb wəḵéseḇ.
 2. ḥokmāh ūbīnāh.
 3. 'ešāh wa'ābōdāh.
 4. šō(')n ūbāqār.
 5. 'ābādīm ūgəmallīm; gəmallīm wa'ābādīm.
 6. 'iš gādōl wə'āšīr.
 7. 'iššāh dallāh ūqəṭannāh.
 8. 'iš 'eḥād wə'iššāh 'aḥaṭ.

- 1 זָהָב וְכֶסֶף.
 2 חֻכְמָה וּבִינָה.
 3 עֵצָה וְעִבּוּדָה.
 4 צֵאֵן וּבִקָּר.
 5 עֲבָדִים וְגַמְלִים; גְּמְלִים וְעֲבָדִים.
 6 אִישׁ גָּדוֹל וְעֹשִׂיר.
 7 אִשָּׁה דַלָּה וְקִטְשָׁנָה.
 8 אִישׁ אֶחָד וְאִשָּׁה אַחַת.

- c) 1. Der Mann wohnte/saß zwischen dem Fluss und dem Feld.
 2. Der Prophet versammelte das Volk beim großen Palast/Tempel.
 3. An jenem Tag fiel Feuer vom Himmel.
 4. Das Volk ging zum gerechten Richter und ging nicht zum bösen Propheten.
 5. Wer sind die Propheten, die unterwegs in die Stadt sind (oder »die in die Stadt gehen«)?

6. In jener Nacht kamen die Männer von den Bergen herunter.
 7. Wir wohnten/saßen (mitten) in der Stadt und gingen nicht von jenem Ort weg.
 8. Die Frau gebar viele schöne Jungen (wörtlich »viele und schöne Jungen«).
 9. Für wen hast du das Silber und das Gold gesammelt?
 10. Keiner der jungen Männer fiel.
- d) 1. nātan ḥokmāh ûḇînāh lannəḇi'îm.
 2. šāləḥû 'eṭ-hazzāhāḇ wə'eṭ-hakkéseḇ 'el-hā'ānāšîm ('āšer) bahēkāl.
 3. hā'āḇôḏāh hazzō(')ṭ qāšāh mə'ôḏ kî 'en lānû ḇînāh.
 4. hayyôm hā'ānāšîm bônîm báyiṭ bā'îr.
 5. 'ēpōh kātəḇû 'eṭ-haddəḇārîm hāhēm?.
 6. zākártî kî nātan lî 'eṭ-hasséḇer.
 7. yēš rā'āh/ra' bammāqôm hazzeh.
 8. 'ahaṭ mēhannāšîm/min-hannāšîm yōšē(')ṭ mēhā'îr/min-hā'îr.

- 1 נתן חכמה ובינה לנביאים.
- 2 שלחו את הנזקב ואת הכסף אל הנשים (אשר) בהיכל.
- 3 העבודה הזאת קשה מאד כי אין לנו בינה.
- 4 היום הנשים בנים בית בעיר.
- 5 איפה כתבו את הדברים ההם.
- 6 זכרתי כי נתן לי את הספר.
- 7 יש רעה/רע במקום הזה.
- 8 אחת מהנשים/מן הנשים יצאת מהעיר/מן העיר.

Lektion 10

a)	הָלַךְ hālak	אָכַל 'ākal	שָׂאַף šā'aq
	הָלַכְהָ hāləkāh	אָכַלְהָ 'ākəlāh	שָׂאַףְהָ šā'aqāh
	הָלַכְתָּ hālāktā	אָכַלְתָּ 'ākáltā	שָׂאַףְתָּ šā'aqtā
	הָלַכְתְּ hālakt	אָכַלְתְּ 'ākalt	שָׂאַףְתְּ šā'aqt
	הָלַכְתִּי hālāktî	אָכַלְתִּי 'ākáltî	שָׂאַףְתִּי šā'aqtî
	הָלַכּוּ hāləkū	אָכַלוּ 'ākəlū	שָׂאַףְקוּ šā'aqu
	הָלַכְתֶּם hālaktēm	אָכַלְתֶּם 'ākaltēm	שָׂאַףְקֶתֶם šā'aqtem
	הָלַכְתֶּן hālaktēn	אָכַלְתֶּן 'ākaltēn	שָׂאַףְקֶתֶן šā'aqten
	הָלַכְנוּ hālāknū	אָכַלְנוּ 'ākálnū	שָׂאַףְקֶנוּ šā'aqnū

שָׁלַח šālah	נָטַע nāṭa'
שָׁלַחָה šāləḥāh	נָטַעָה nāṭə'āh
שָׁלַחְתָּ šālāhtā	נָטַעְתָּ nātá'tā
שָׁלַחַת šālāhat/šālahṯ	נָטַעַת nātá'at/nāṭa't
שָׁלַחְתִּי šālāhtī	נָטַעְתִּי nātá'tī
שָׁלַחְו šāləḥû	נָטַעו nāṭə'û
שָׁלַחְתֶּם šəlahṯem	נָטַעְתֶּם nəṭa'tem
שָׁלַחְתֶּן šəlahṯen	נָטַעְתֶּן nəṭa'ten
שָׁלַחְנֻ šālāḥnû	נָטַעְנו nātá'nû

- b) 1. nāṭə'û 'ešîm rabbîm.
 2. 'āməḏāh 'ešel habbāttîm.
 3. bəḥartem bî/'ōtî.
 4. lō' bāḥărū bəḵā/'ōtəḵā.
 5. lāqāhtî 'et-hakkéseḗ.
 6. hārəḡû 'et-hanná'ar.
 7. lāqāḥat/lāqaḥṯ 'et-hammáyim.
 8. 'ākaltem 'et-halléhem.
 9. šālāḥnû 'et-hammal'ākîm 'el-haššōpēt/laššōpēt.

- 1 נָטַעוּ עֵשִׂים רַבִּים.
 2 עָמְדָה אֶצֶל הַבְּתִים.
 3 בְּחַרְתֶּם בִּי/אוֹתִי.
 4 לֹא בְּחַרוּ בְךָ/אֶתְךָ.
 5 לָקַחְתִּי אֶת־הַכֶּסֶף.
 6 הָרַגוּ אֶת־הָעֵר.
 7 לָקַחְתָּ אֶת־הַמַּיִם.
 8 אָכַלְתֶּם אֶת־הַלֶּחֶם.
 9 שָׁלַחְנוּ אֶת־הַמַּלְאָכִים אֶל־הַשֹּׁפֵט/לַשֹּׁפֵט.

- c) 1. Die Männer pflanzten einen großen Weinberg auf dem Hügel.
 2. Ich wusste (oder »weiß«) nicht, dass er den Propheten getötet hatte (oder »hat«).
 3. Die bösen Knechte standen/stehten vor dem König.
 4. Ich habe dich zum König über dieses große Volk gewählt.
 5. Viele Krieger fielen in jener Schlacht.
 6. Es gibt ein Lager zwischen dem Fluss und den Bergen.
 7. Wer hat dich an diesen Ort gesandt?

8. Wer hat diese Männer getötet?
 9. Die Frau nahm (etwas) von der Frucht und gab es dem Mann.
 10. Das Volk wählte sich David zum König (oder »wählte David zu seinem König«).
- d) 1. nāṭa' 'ēš bəṭōk haggān hazzeh.
 2. šā'āqū bəqōl gāḏōl 'al-hā'ābōdāh²⁵ haqqāšāh²⁶ hazzōt.
 3. bāhārū lāhem/lāhen bə'eres/'éres wəyāsəbū²⁷ šām.
 4. lāqəhū hā'ānāšīm 'et-hazzāhāb wə'et-hakkésep min-hahēkāl/mēhahēkāl. gām hārəgū 'et-hannəbī'im 'āšer šām.
 5. yādə'āh kī haddəbārīm hāhēm rā'im mə'ōd.
 6. nāpal 'ehād min-hannə'ārīm/mēhannə'ārīm bammilhāmāh.
 7. nāṭənū lī lēhem ūmāyim, wəlō' nāṭāṭī lāhem 'et-hakkésep.

- 1 נָטַע עֵץ בְּתוֹךְ הַגֵּן הַזֶּה.
 2 צָעְקוּ בְּקוֹל גָּדוֹל עַל-הָעֲבוּדָה²⁵ הַקָּשָׁה²⁶ הַזֹּאת.
 3 בָּחָרוּ לָהֶם/לָהֶן אֲרִיז/בְּאֲרִיז וַיִּשְׁבּוּ²⁷ שָׁם.
 4 לָקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת-הַזָּהָב וְאֶת-הַכֶּסֶף מִן-הַיֶּכֶל/מִמֶּהֵיכֶל. גַּם הָרְגוּ אֶת-הַנְּבִיאִים אֲשֶׁר שָׁם.
 5 יָדְעָה כִּי הַדְּבָרִים הָהֵם רָעִים מְאֹד.
 6 נָפַל אֶחָד מִן-הַנְּעָרִים/מִמֶּהֲנְעָרִים בְּמִלְחָמָה.
 7 נָטְנוּ לִי לֶחֶם וּמַיִם וְלֹא נָטַחְתִּי לָהֶם/לָהֶן אֶת-הַכֶּסֶף.

Lektion 11

- a) צרות, עולות, מנחות, עגלות, קללות, מסלות, ממלכות, עצות, תקות, א) שְׁמֵלוֹת, עֲרָבוֹת, בְּתוּלוֹת, מְגֵלוֹת.
 b) 1 עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ. הָעָמַד ...
 2 הָרְגוּ אֶת-הַגְּבוּרִים בְּמִלְחָמָה. הָרְגוּ ...
 3 יָדְעוּם כִּי הָעִיר בְּגִבְעָה/עַל-גִּבְעָה. הִיָּדְעוּם ...
 4 לָקַחְתִּי אֶת-הַפָּרִי. הִלַּקְחְתִּי ...
 5 בָּחַרְתָּ/בָּחַרְתִּי בָנוּ/אֲתָנוּ. הִבְחַרְתָּ/הִבְחַרְתִּי ...

²⁵ Andere Möglichkeiten für »wegen«: min מִן, 'al-dəbar עַל-דְּבָר ba'ābūr בְּעִבוּר, yá'an יָעַן.

²⁶ Bezogen auf Arbeit ist dieses Adjektiv gebräuchlich.

²⁷ Im klassischen Bibelhebräisch stünde hier eine Verbform, die erst von Lektion 24 an eingeführt wird.

- 6 אֵין לָנוּ מַיִם. הָאֵין ...
 7 יֵשׁ לְאִישׁ הָעֵשִׂיר בְּקָר וּגְמָלִים. הָיֵשׁ ...
 8 יִרְדָּם/יִרְדָּתָן אֶל-הַנָּהָר/לְנָהָר. הִירְדָּם/הִירְדָּתָן ...
 9 אָכְלָת אֶת-הַלֶּחֶם. הָאָכְלָת ...

- c) 1. Dies sind die Worte, die der Prophet in jenes Buch geschrieben hat.
 2. Sie gingen in die Stadt, aber²⁷ fanden den kleinen Jungen nicht.
 3. Die Sonne ist am Himmel, und auch der Mond ist dort, die Sonne am Tag und der Mond in der Nacht.
 4. Auch gibt es in der Nacht viele schöne (wörtlich »viele und schöne«) Sterne.
 5. In jenem Jahr fielen viele Krieger/Helden.
 6. Er sandte eine große Wolke, die vor dem Volk stand.
 7. Der König sagte zu ihm: »Hast du den Mann zum Berg gesandt?«
 8. Wer hat die Erde geschaffen? Und wer hat den Himmel geschaffen?
 9. Das Gesetz ist gut. Und die Worte, die darin sind/steht, sind gut.
 10. Eine Stimme kam mitten aus der Wolke hervor.
 11. Habt ihr (m.) die böse Stadt verlassen?
 12. Der Prophet rief zum Volk mit lauter Stimme: »Sehr böse sind die Worte, die ihr gesprochen habt.«

- d) 1 בָּרָא אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ²⁸ וְאֶת-הַכּוֹכָבִים.
 2 הַמַּצְאָת/הַמַּצְאָת אֶת-הַסֶּפֶר בְּבַיִת.
 3 הָאָמַר לָהֶם/לָהֶן כִּי הַתּוֹרָה יִשְׂרָאֵל.²⁹
 4 הַבְּרָכָה הַזֹּאת לָנוּ וּלְיִשְׂבֵי/וּלְיִשְׁבוֹת בְּתוֹךְ הָעַם הַזֶּה.
 5 עָמַד הָעָן עַל-הָאָרֶץ.
 6 אִיפֹה³⁰ מָצָא אֶת-הַצֵּאֵן.
 7 קָרָא הַמֶּלֶךְ לְנָבִיא וְלֹא הָלַךְ הַנָּבִיא אֶל-הַהִיכָל/לְהִיכָל.
 8 הַזְכָּרָת אֶת-הַתּוֹרָה הַזֹּאת וְאֶת-הַדְּבָרִים אֲשֶׁר כָּתַבְתִּי לָךְ/לְךָ בָּהּ.

²⁷ Nach einem Nicht-Verb hat das hebräische »und« häufig eine adversative Funktion (also = »aber« o.ä.). Vgl. §132, Seite 164 oben, bzw. S43,1.

²⁸ Bei einer Aufzählung gleichrangiger Wörter oder Wortgruppen werden im Bibelhebräischen gewöhnlich alle Glieder durch »und« verbunden, im Deutschen lediglich das letzte (bei den übrigen geschieht dies durch Komma).

²⁹ קָרָא bezeichnet die Eigenschaft von Personen, יִשְׂרָאֵל von Personen oder Sachen.

³⁰ Das Synonym אִיפֹה steht lediglich in verblosen Sätzen (§17).

Lektion 12

- a)
- 1 ביום ההוא³² כרת ברית עם³¹ המלך.
 - 2 מצא הילד/הנער חן בעיני הנביא.
 - 3 עלה קול גדול השמימה.
 - 4 עלו העירה/אל-העיר עם³¹ העם.
 - 5 בנו בית במקום ההוא.
 - 6 מי עשה את-הדבר הרע/הרע³³ הזה.
 - 7 העשית/העשית כדברים אשר שם.
 - 8 נפלה האשה ארצה.
 - 9 יצאו/נסעו מתוך העיר הרה/הרה/אל-הרה.
 - 10 לא זכרו גם האנשים ההם.

- b)
1. Der Krieger/Held errang einen großen Sieg (wörtlich »machte eine große Hilfe«) für das Volk.
 2. Es gibt für den bösen Mann keine Hilfe bei/in Gott.
 3. Hast du (m.) diese Sache getan?
 4. erinnert ihr (m.) euch/denkt ihr an den Bund (oder »Habt ihr euch an ... erinnert/Habt ihr an ... gedacht«), den Jahwe mit dem Volk geschlossen hat?
 5. Es gibt große Freude in Jerusalem, weil Jahwe dort ist.
 6. Die Stadt ist groß, die wir in diesem Land gebaut haben.
 7. Ich sah Feuer vom Himmel herabkommen und auf die Erde fallen (oder »Ich sah, wie/dass Feuer vom Himmel herabkam und auf die Erde fiel«).
 8. Der alte Mann reiste in die Stadt.
 9. Gott hat den Himmel und die Erde gemacht.
 10. Die Frau ging nach Jerusalem hinauf, weil dort der Richter ist.
 11. Du (m.) erinnerst dich/dachtest (oder »erinnerst dich/denkst«) nicht an den Bund, den wir mit dem Volk geschlossen hatten (oder »haben«).

- c)
- 1 מי אמר לך/לך כי המחנה אצל הנהר.
 - 2 האיש שפט צדיק/ישר.
 - 3 הראית/הראית את-הגורם ואת-הכוכבים.
 - 4 לא מצא אלהים איש צדיק/ישר (אחד) בעיר הרעה.

³¹ Möglich ist auch את.

³² Zeitbestimmungen stehen vorzugsweise am Satzanfang (S31).

³³ רשע bezeichnet (typischerweise) die Eigenschaft von Personen, רע von Personen oder Sachen.

- 5 אֵלֶּה הַדְּבָרִים אֲשֶׁר רָאִינוּ בַתּוֹרָה.
 6 גְּדוּלָה וְשׂוֹבָה הָאָרֶץ אֲשֶׁר בָּרָא יְהוָה/הָאָרֶץ אֲשֶׁר בָּרָא יְהוָה גְּדוּלָה
 וְשׂוֹבָה.
 7 בְּשָׁנָה הַחַיָּא³² יֵצְא/נִסְעוּ/יֵצְאוּ/נִסְעוּ הָעָם מִהָאָרֶץ/מִן־הָאָרֶץ/מִתּוֹךְ
 הָאָרֶץ הַחַיָּא.
 8 מִצָּאָה הָאִשָּׁה חֵן בְּעֵינֵי הַמֶּלֶךְ.

Lektion 13

- a)/b)
- 1 שְׂמוּאֵל שָׁפֵט צְדִיק/יֵשֶׁר (הוא)³⁴. הָיָה שְׂמוּאֵל ...
 2 יְרוּשָׁלַם (היא) עִיר גְּדוּלָה. הָיְתָה יְרוּשָׁלַם ...
 3 הָעֶבֶד הִנָּה (הוא) אִישׁ יֵשֶׁר/צְדִיק. הָיָה הָעֶבֶד ...
 4 הַשֹּׁמֵשׁ וְהַיָּרֵחַ בְּשָׁמַיִם (הם). הָיוּ הַשֹּׁמֵשׁ ...
 5 הַבְּרָכָה אֲשֶׁר אָמַר (היא) שׂוֹבָה. הָיְתָה הַבְּרָכָה ...
 6 הָעָן גְּדוּל מְאֹד (הוא). הָיָה הָעָן ...
 7 יֵשׁ כּוֹכָבִים רַבִּים בְּשָׁמַיִם. הָיוּ כּוֹכָבִים ...
 8 יֵשׁ לֹ בְנוֹת רַבּוֹת. הָיוּ לֹ ...
 9 הַגְּבוּרִים בַּמַּחְנֶה. הָיוּ הַגְּבוּרִים ...

- c) 1. Sie bemächtigten sich der Städte, die in jenem Land waren, und auch des Volks, das in ihnen war.
 2. In der Nacht träumte ich einen Traum. Und dies ist der Traum, den ich geträumt habe.
 3. Die Frau sandte die Magd zum Propheten.
 4. Großer Schrecken befahl (wörtlich »fiel auf«) das Volk, weil sie gegen Jahwe gesündigt hatten.
 5. Ich habe viele schöne (wörtlich »viele und schöne«) Töchter.
 6. Wir waren in den Augen des Propheten nicht böse (oder »Wir missfielen dem Propheten nicht«).
 7. Schrecken befällt (wörtlich »fällt auf«) das Land, weil wir die Städte eingenommen haben.
 8. Zahlreich sind die Sünden, die du (m.) gegen Gott begangen hast.

³⁴ Vgl. §60 bzw. S6,2 zur Verwendung des fakultativen (an verschiedenen Orten des Satzes möglichen) »pleonastischen« Personalpronomens. Zur Beachtung: Bei der Umformung der Sätze in Verbalsätze in Übung b) ist die Setzung dieses Personalpronomens nicht üblich. Bei den Sätzen von Übung a) und b) ist ebenfalls zu bedenken, dass das Prädikatsnomen auch vor dem Subjekt stehen kann (S3; 32).

9. Er schrieb die Dinge in das Buch, die er im Traum, den er geträumt hatte, gesehen hatte.

- d) 1 לא כָּרְתָנוּ בְּרִית עִם/אֶת־הָעַם הַזֶּה.
 2 לא הָיְתָה שְׂמֵחָה בְּעִיר בַּיּוֹם הַהוּא.³⁵
 3 לא מְצָאנוּ חֵן בְּעֵינֵי הַנְּבִיא.
 4 אִיפֹה³⁶ מְצָאוּ אֹתָךְ/אֶתְךָ.
 5 הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (הֵם)³⁷ בְּרָכָה גְּדוֹלָה לָעַם.
 6 הַמֶּלֶךְ (הוּא)³⁷ אִישׁ צָדִיק וַיִּשֶׁר.

Lektion 14

- a) 1 הוּא טוֹב מִמֶּנִּי.
 2 אֵין כְּמוֹנוּ.
 3 לָקַח מִמֶּנּוּ אֶת־הַכֶּסֶף.
 4 הִרְאִיתָ/הִרְאִית אִשָּׁה כְּמוֹהָ.
 5 בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר לִפְנֵי הָעַם.
 6 כָּל־שְׂמֵחָה וְכָל־יְשׁוּעָה אֲשֶׁר נָתַתִּי לָכֶם/לְכֶן.
 7 כָּל־הַחֲטָאוֹת אֲשֶׁר חֲטַאתֶם/חֲטַאתִן.
 8 כָּל־בְּרִית אֲשֶׁר כָּרַתִּי עִם/אֶת־הָעַם.
 9 כָּל־הַזָּהָב וְכָל־הַכֶּסֶף.
 10 כָּל־אֲשֶׁר לִי.

- b) 1. Der König fiel zu Boden und stand jenen ganzen Tag bis zum Abend nicht [mehr] auf.
 2. Wir stellten die Gefäße auf den Tisch. Habt ihr (m.) sie dort nicht gefunden?
 3. Sie machten die Gefäße/Geräte aus Gold und aus Silber; denn sie waren für den großen Palast/Tempel in Jerusalem (oder »Palast/Tempel, der in Jerusalem ist«).
 4. Das Volk kam mit großer Freude in die Stadt, weil sie im Krieg (oder »in der Schlacht«) einen Sieg [errungen] hatten (oder »Hilfe [erfahren] hatten«).
 5. Wir fasteten den ganzen Tag und aßen kein Brot und tranken kein Wasser.
 6. Dies sind die Männer, die sich inmitten dieses Volkes als Fremde (Gäste/Schutzbürger) aufhalten.

³⁵ Die Zeitbestimmung könnte auch am Satzanfang stehen (S31).

³⁶ Vgl. Anm. 30.

³⁷ Vgl. Anm. 34.

7. Wo hast du (m.) die Frucht hingelegt, die du vom Baum genommen hast?
8. Alle Krieger/Helden kamen hierher, weil sie wussten/wissen, dass der König hier war/ist.
9. Die Männer tranken Wasser, und sie aßen auch Brot.
10. Dies ist der Mann, den ihr euch zum König erwählt habt (oder »den ihr zu eurem König erwählt habt«).

- c)
- 1 לא רָאִתָּה אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּאִים הָעִירָה/אֶל־הָעִיר/לְעִיר.
 - 2 צָמוּ/צָמִים³⁸ הַצְּדִיקִים יוֹמָם/יוֹם וְלַיְלָה.
 - 3 הַיּוֹם³⁹ נָתַן לָנוּ אֱלֹהִים יְשׁוּעָה גְדוֹלָה.
 - 4 בְּעָרֶב³⁹ נָסַע יְרוּשָׁלַיִם/לִירוּשָׁלַיִם.
 - 5 יְהוּה (הוּא) אֱלֹהִים וְאִין כְּמוֹהוּ עַל־הָאָרֶץ/בְּאָרֶץ וּבְשָׂמַיִם.
 - 6 שָׁמוּ שְׁלַחַן גְּדוֹל לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ.
 - 7 יָשְׁבוּ שָׁם כָּל־הַלְיָלָה עַד־הַבֶּקֶר.
 - 8 רַבּוֹת וּגְדוֹלוֹת הַחַטָּאוֹת אֲשֶׁר חָטְאוּ.

Lektion 15

- a)
- 1 הַכָּלִי אֲשֶׁר (יֵשׁ) בּוֹ⁴⁰ מַיִם
 - 2 הָאִישׁ אֲשֶׁר קָרָא לוֹ הַמֶּלֶךְ
 - 3 הַבַּיִת אֲשֶׁר מְצָאנוּ בּוֹ/שָׁם שְׁלַחַן
 - 4 הָעָרֶב אֲשֶׁר אָכְלָנוּ וְשָׁתִינוּ⁴¹ בּוֹ
 - 5 הָעַם אֲשֶׁר (הוּא) גָּר עִמּוֹ/אִתּוֹ/עִמָּם/אִתָּם⁴²
 - 6 הַיּוֹם אֲשֶׁר צָמְנוּ בּוֹ
 - 7 הָעֵנָן אֲשֶׁר יָצָאָה מִמֶּנּוּ אֵשׁ
 - 8 הַשֶּׁנָּה אֲשֶׁר נִפְּלוּ בָּהּ רַבִּים בַּמִּלְחָמָה
 - 9 הַתּוֹרָה אֲשֶׁר (יֵשׁ) בָּהּ/שָׁם בְּרָכוֹת וְחֻקֵּי

³⁸ Das Partizip steht allerdings häufiger nach dem Subjekt (S32).

³⁹ Die Zeitbestimmung könnte auch an anderer Stelle (vor allem am Satzende) stehen (S31).

⁴⁰ Dieses und andere zurückverweisende (anaphorische) Elemente (vgl. S10) können auch an anderer Stelle des Satzes stehen. Typischerweise folgen sie bald einmal auf die Relativkonjunktion (häufig nach dem Verb oder dessen Ersatz; vgl. S31).

⁴¹ Im klassischen Bibelhebräisch stünde hier eine Verbform, die erst von Lektion 24 an eingeführt wird.

⁴² Zum Pl. vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, S34.

10 הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר בָּרָא בָּם/בָּהֶם/שָׁם אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וְאֶת־
הַכּוֹכָבִים.

- b) 1. Wir haben die Gebote übertreten, die der Prophet dem Volk vorgelegt hatte.
- 2. Hast du (m.) mich und das Volk, das bei/mit mir ist, verlassen?
- 3. Dies ist das Land, das wir in Besitz genommen haben, wie Gott [es] uns gesagt hatte.
- 4. In jener Nacht hatte ich einen Traum, und darin sah ich die Sterne am Himmel (wörtlich »die Sterne, die am Himmel sind«).
- 5. Das Volk geht⁴³ in [der] Finsternis, weil es kein Licht hat.
- 6. Gott nannte die Finsternis »Nacht«, und das Licht nannte er »Tag«.
- 7. Die Feinde umgaben mich. Und von Jahwe/vom HERRN hatte ich keine Hilfe, weil ich viele Sünden gegen Jahwe/den HERRN begangen und er mich und das Volk, das bei mir war, verflucht hatte.
- 8. Wir standen auf dem Hügel. Und von dort sahen wir, dass die Feinde die Stadt umzingelt und das ganze Volk getötet hatten.
- 9. Sie nahmen die Stadt ein. Auch (wörtlich »Und auch«) nahmen sie alle Geräte/Gefäße aus dem Tempel/Palast.
- 10. Am Morgen überquerten⁴⁴ er und das ganze Volk, das bei ihm war, den Fluss entsprechend dem Befehl, den Gott ihnen gegeben (wörtlich »zu ihnen gesagt«) hatte.

- c) 1 אור טוב מִחֹשֶׁךְ.
- 2 הַשְּׂכַחַת/הַשְּׂכַחַת אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר כָּתַבְתִּי לְךָ/לְךָ בַסֵּפֶר.
- 3 עָבַרְתִּי אֶת־כָּל־הַתּוֹרוֹת וְאֶת־כָּל־הַמִּצְוֹת אֲשֶׁר נָתַתָּ/נָתַתָּ לִי.
- 4 אָרַר יְהוָה אֶת־הָעִיר הַרְשָׁעָה/הַרְעָה וְאֶת־כָּל־הָעַם הַרַע/הַרַע/הַרְשָׁע אֲשֶׁר בָּהּ/שָׁם.
- 5 אֵין אִיבִים בְּאָרֶץ הַזֹּאת.
- 6 נָתַן לִי (הָאִישׁ) הַזֶּקֶן עֵצָה טוֹבָה כִּי יָדַע כִּי לֹא עָשִׂיתִי אֶת־הַדְּבָרִים הַרְעִים הָהֵם.

Lektion 16

a)	אִיב	אור	אָרֶץ	אִישׁ
	גְּבוּר	גָּמַל	גֵּן	בְּקָר

⁴³ Zum Pl. vgl. Lehrbuch, Seite 46, bzw. S34.
⁴⁴ Im Hebräischen richtet sich das Prädikat im Numerus gewöhnlich nach dem am nächsten bei ihm stehenden Subjektteil (vgl. S35).

הָר	הַיַּכֵּל	דְּבַר	הָרֶדֶד
חֲלוֹם	חֵן	זָהָב	זָמַן
כֶּסֶף	כֶּסֶא	יוֹם	יָלַד
לֶחֶם	כָּלִי	כּוֹכֵב	כָּרַם
נְהַר	מְקוֹם	מִלְאָדָּי	מִלְדָּד
עִיר	עֶבֶד	סֶפֶר	נְבִיא
עָרֵב	עֲנַן	עֵץ	עַם
קוֹל	פָּרִי	צֶאֱן	צֶדֶק
	שֶׁלֶחַן	שֶׁפֶט	רַעַב

b)	כֶּסֶף הָאֲנָשִׁים 7	כָּלִי כֶּסֶף 1
	קוֹל הָעֶבֶד 8	הָר יְהוּדָה 2
	אֹזֶר הַכּוֹכְבִים 9	גִּמְלַל הָאִישׁ 3
	לֶחֶם הַיָּלֵד 10	גֵּן הָאִשָּׁה 4
	נְהַר הָאָרֶץ הַזֹּאת 11	הַיַּכֵּל הָעִיר 5
		חֲלוֹם הַיָּלֵד 6

- c) 1. die Frucht des Baumes
 2. der Baum des Gartens
 3. der Garten des kleinen Mannes/der kleine Garten des Mannes
 4. der böse Mann der Frau
 5. der Mann der bösen Frau
 6. der gerechte Richter des Volkes/der Richter des gerechten Volkes
 7. die Stimme des Propheten
 8. der gute Knecht des Königs/der Knecht des guten Königs
 9. der reiche Mann der Stadt
 10. der Hunger der Armen
 11. die große Wolke am Himmel
 12. das kostbare Gold des Tempels (oder »Palastes«)/das Gold des kostbaren Tempels (oder »Palastes«)
- d) 1. Das Volk gehorchte dem Propheten nicht, weil es sehr böse war.
 2. Der Prophet zerbrach die steinerne Tafel und gab sie dem Volk nicht.
 3. Warum habt ihr mit der Arbeit aufgehört?
 4. In der bösen Stadt sahen wir ein großes Bild. Und/Doch wir wussten/wissen nicht, wen es darstellt(e) (wörtlich »wer es war/ist«).
 5. Habt ihr die Fische gegessen, die wir euch gegeben haben?
 6. Die Vögel (wörtlich »Vögel des Himmels«, d.h. in der Luft fliegende Vögel im Gegensatz etwa zu Geflügel) sind sehr schön.

7. Die Hälfte des Lagers zog hinaus in die Schlacht/in den Krieg.
8. Wir kamen in die Stadt und/aber fanden dort den Propheten Gottes nicht.
9. Der Priester legte das Gesetzbuch auf den Tisch.
10. Am Morgen stand ich auf und/aber erinnerte mich nicht (mehr) an das Bild, das ich im Traum, den ich gehabt hatte, gesehen hatte.
11. Dies ist der König, den das Volk auf den Thron gesetzt hat.
12. Die Frau kam vor den König, und/doch der König hörte nicht auf die (Stimme der) Frau.
13. In der Nacht und bei Tageslicht (wörtlich »im Licht des Tages«) gehorcht das Volk Gott und geht auf dem Weg Jahwes/des HERRN entsprechend dem Gebot, das er ihm gegeben hat.

- e)
- 1 עָבַר אֶת־הַיָּרֵד הָעִיר.
 - 2 לָמָּה עֲזַבְתָּ/עֲזַבְתָּ אֹתִי לְאֵיב.
 - 3 מִי שָׁבַר אֶת־הַכְּלִי הַזֶּה.
 - 4 אָרַר אֲתָנוּ כִּי שָׁכַחְנוּ אֶת־דְּבַר הַתּוֹרָה.
 - 5 לְכַד הַמְּלֶכֶד הָרַע/הָרָשָׁע אֶת־עַם יְרוּשָׁלַם.
 - 6 עָזַב אֹתִי כִי חָטָאתִי לוֹ וְלֹא שָׁמַעְתִּי לוֹ.
 - 7 לֹא שָׁבַתוּ עַד־הָעֶרֶב.

Lektion 17

- a)
1. das Haus des Propheten
 2. der Ratschlag des Königs
 3. das Jahr der großen Schlacht
 4. der Segen der Väter
 5. die Himmelskönigin
 6. das Gesetz Gottes
 7. die große Freude des Volkes
 8. die harte Arbeit des Mannes
 9. die Hilfe für die Krieger/die Hilfe der Krieger/Helden
 10. jener Hügel des Landes/der Hügel jenes Landes
 11. der Sohn des Richters
 12. die Tochter des armen Mannes
 13. der Name dieses Landes
 14. das Lager der Feinde

- b)
- 1 שָׂרָה הָאִישׁ הָעָשִׂיר.
 - 2 אָבִי הַמְּלֶכֶד
 - 3 מַלְחָמַת הַשָּׁנָה הַשְּׁלִישִׁית
 - 4 אֹחִי הַנְּבִיא הַקָּטָן

- 5 דִּבֶּר הַתּוֹרָה הַחֲמִישִׁי
6 בְּרַבַּת יְהוָה
7 חֲכַמַת הַמֶּלֶךְ
8 בֵּית הָעִיר הָרֵאשׁוֹן
9 רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם
10 זָלָם (ה) אֱלֹהִים

c) Am ersten Tag schuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde war wüst und leer. Und Finsternis war auf dem Wasser (wörtlich »auf der Oberfläche des Wassers«). Gott schuf das Licht. Er nannte das Licht »Tag«, und die Finsternis nannte er »Nacht«. So tat Gott am ersten Tag.

Am zweiten Tag machte Gott eine Ausdehnung inmitten des Wassers. Und die Ausdehnung stand zwischen dem Wasser, das unter dem Himmel war, und dem Wasser, das über dem Himmel war. Er nannte die Ausdehnung »Himmel«. So tat er am zweiten Tag. Am dritten Tag sammelte Gott das Wasser, das unter dem Himmel war, an einen Ort. Das Trockene nannte Gott »Erde«, und das Wasser nannte er »Ozean« (wörtlich »Mee-re«). Ebenfalls am dritten Tag schuf er alles Kraut der Erde und jede Art von Baum.

- d) 1 לֹא נָפַל בֵּית הָאָבֶן.
2 שְׁמַחַת הָעַם בְּתוֹרַת יְהוָה.
3 נָפְלוּ חֲצֵי הַנְּעָרִים בַּמִּלְחָמָה בַּיּוֹם הַהוּא.⁴⁵
4 שְׁתִּיתִי אֶת־הַמַּיִם מִכְּלֵי אָבֶן וְאָכַלְתִּי⁴⁶ אֶת־הַלֶּחֶם/הָאֹכֶל אֲשֶׁר עַל־
שְׁלֹחַן הָעֵץ.
5 גִּרְתִּי עִם/אֶת־עַם הָאָרֶץ הַהִיא שָׁנִים רַבּוֹת.
6 בַּבֶּקֶר נָסַע יָמָה.
7 שֵׁם הַמֶּלֶךְ הַזֶּה (הוּא) דָּוִד.

Lektion 18

- | | |
|---------------------------------|--|
| a) 1. die Männer der Stadt | 8. die Berge des Landes |
| 2. die Frauen des Königs | 9. die Könige der Erde |
| 3. die Feinde des Volkes | 10. die Sterne am Himmel |
| 4. die Häuser der Stadt | 11. die Tiere des Feldes (= die Wildtiere) |
| 5. die Hügel des Landes | 12. die Tiere des Landes |
| 6. die Worte des Buches | 13. das Leben des Mannes |
| 7. die Paläste/Tempel der Stadt | 14. die Steine des Berges |

⁴⁵ Die Zeitbestimmung könnte auch gut am Anfang des Satzes stehen (S31).

⁴⁶ Im klassischen Bibelhebräisch stünde hier eine Verbform, die erst von Lektion 24 an eingeführt wird.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 15. die Fische des Meeres | 22. die Volkshelden |
| 16. die Gesetzestafeln | 23. die Ältesten der Stadt |
| 17. die Gottesbilder/Götterbilder | 24. die Träume des jungen Mannes |
| 18. die Töchter des Volkes | 25. die Kinder der Frauen |
| 19. die Gebirgswege | 26. die Tage der Könige |
| 20. die Segnungen der Propheten | 27. die Gefäße/Geräte des Tempels |
| 21. die Kamele des Reichen | 28. die Boten des Königs |

- b)
- | | |
|--|---|
| | מְקוֹם, מְקוֹמוֹת, מְקוֹמוֹת הָאָרֶץ 1 |
| | מִחְנֵה, מִחְנֹת, מִחְנֹת הָאֵיב 2 |
| | מִצְוָה, מִצְוֹת, מִצְוֹת יְהוָה 3 |
| | נִהַר, נִהְרוֹת, נִהְרוֹת הָאָרֶץ 4 |
| | נְבִיא, נְבִיאִים, נְבִיאֵי הָעִיר הַחַיָּא 5 |
| | סֹפֵר, סֹפְרִים, סֹפְרֵי הַנְּבִיאִים 6 |
| | עֶבֶד, עֲבָדִים, עֲבָדֵי הַמֶּלֶךְ 7 |
| | עִיר, עָרִים, עָרֵי הָאָרֶץ 8 |
| | עֵץ, עֲצִים, עֲצֵי הַגֵּן 9 |
| | שֹׁפֵט, שֹׁפְטִים, שֹׁפְטֵי הָעָם 10 |
| | אָב, אָבוֹת, אָבוֹת הַיְלָדִים ⁴⁷ 11 |
| | בֵּן, בָּנִים, בָּנֵי הַזְּקֵנִים 12 |

c) Am vierten Tag schuf Gott die Sonne und den Mond. Die Sonne war das große Licht, das für den Tag [bestimmt] ist. Und der Mond war das kleine Licht, das für die Nacht [bestimmt] ist. Er machte auch die Sterne und setzte (wörtlich »gab«) sie in das Himmelsgewölbe.

Am fünften Tag schuf Gott die Fische, die in den Meeren, in den Flüssen und in allen anderen Gewässern auf der Erde (wörtlich »Gewässern, die auf der Erde sind«) sind. Er machte die Vögel, die auf der Erde und am Himmelsgewölbe (wörtlich »auf der Oberfläche des Himmelsgewölbes«) sind.

Am sechsten Tag machte Gott die Tiere der Erde, jede Art von Vieh und jede Art von Kriechtier. Er formte den Menschen vom/aus dem Erdboden im Bilde Gottes (oder »als Abbild Gottes«). Männlich und weiblich schuf er sie.

Am siebten Tag ruhte Gott von aller Arbeit, die er getan hatte. (Der siebte Tag, an dem Gott ruhte, ist der Sabbat.)

- d)
- | | |
|--|--|
| | אֱלֹהֵי שָׁמַיִם יִלְדֵי/בְנֵי הָעָם אֲשֶׁר בָּאוּ יְרוּשָׁלַיִם/לִירוּשָׁלַיִם. 1 |
| | הָרַג אֶת-בְּנֵי הַנְּבִיאֵי הָרָעִים/הָרָשָׁעִים כִּי עָבְרוּ אֶת-תּוֹרֹת יְהוָה. 2 |

⁴⁷ Das Jod mit Schwa bleibt ohne Verdoppelung! Vgl. §21.

- 3 נָתַן כֶּסֶף לְאִשָּׁה הַרְאִישׁוֹנָה וְלֹאֲחֶרֶת לֹא נָתַן דָּבָר/מְאוּמָה⁴⁸.
- 4 הַרְאִיתָם/הַרְאִיתָן אֶת־כּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר נָתַן/שָׁם (הַ)אֱלֹהִים
בְּרָקִיעַ.
- 5 אִיזָה/אִיפָה לְיַחֲזוֹת הָאֶבֶן אֲשֶׁר שָׁבַר הַנְּבִיא.
- 6 יְהוּה (הוּא) יִשׁוּעַת כָּל־הָעַמִּים.

Lektion 19

- a) 1. Wir gehen in die Stadt.
2. Geht ihr (m.) nach Jerusalem hinauf?
3. Warum schreist du (m.)?
4. Was trinkst du (f.), und was isst du?
5. Ich schreibe jene Worte.
6. Wohnt ihr (f.) als Fremde (Schutzbürger/Gäste) inmitten dieses Volkes?
7. Was hat Gott aus dem Erdboden geformt?
8. Wer ist männlich, und wer ist weiblich?
9. Was/Welches ist der Sabbattag?
10. Wir fasten, und/doch sie (m.) essen.
11. Rufen sie (m.) dem Propheten (etwas) zu?
- b)
- 1 מִה־שָׁם הָאִישׁ הַזֶּה.
- 2 מִי בֶן־הָאִשָּׁה הָעֹשֶׂיָהּ.
- 3 מָה עָשָׂה בַיּוֹם הַשֵּׁנִי.
- 4 מִה־קָּרָא לִיבְשָׁה.
- 5 מָה עָשִׂיתָ/עֲשִׂיתָ אֶתְמוֹל/תְּמוֹל.
- 6 הַרְאִיתָם/הַרְאִיתָן אֹתוֹ אֶתְמוֹל/תְּמוֹל.
- c) 1. Die jungen Männer gehorchten dem Helden, weil er weiser war als alle [anderen] Männer.
2. Schön und gefällig (wörtlich »begehrnt«) ist der Garten, den du (m.) an diesem Ort gepflanzt hast.
3. Verflucht sind jene Männer, denn sie haben gegen Jahwe/den HERRN Gott gesündigt.
4. Wir haben vom Fleisch des Großviehs gegessen und vom Wasser des Flusses getrunken.
5. Warum hast du (m.) die Hälfte des Fleisches nicht den Armen gegeben, weil sie Hunger hatten?
6. Wo hast du (m.) den anderen Stein hingelegt?

⁴⁸ Zur letzteren Möglichkeit vgl. §127.

7. Wer hat diese Gefäße zerbrochen, die ich gestern geformt hatte?
8. Dies sind die Worte des Liedes, das der König über den Tod der großen Helden gesungen hat.
9. Das Vieh aß vom Gras des Feldes.
10. Was/Welches ist die Arbeit, die ihr (m.) gestern getan habt?
11. Sie wohnten die ganze Lebenszeit (wörtlich »alle Tage des Lebens«) des Propheten dort.

- d)
- 1 עֲשָׂה (ה) אֱלֹהִים אֶת־הָאִשָּׁה מִצְלַע/מִצְלַע הָאִישׁ.
 - 2 מִי אִיבֵי הָעַם הַזֶּה.
 - 3 אֱלֹהֵי דְבָרֵי חַיִּי/הַדְּבָרִים עַל־חַיִּי הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל.
 - 4 עֲשָׂה אֶת־דָּגִי/דְגַת הַיַּמִּים וְאֶת־עוֹף הַשָּׁמַיִם.
 - 5 בְּצֹלָם מִי יֵצֵר (ה) אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם.
 - 6 מֵה שָׁם/נִתֵּן/שָׁת⁴⁹ בְּרַקִּיעַ הַשָּׁמַיִם בַּיּוֹם הָרְבִיעִי.

e) Der Mensch gab (wörtlich »rief«) allem Vieh, allen Vögeln (des Himmels) und allen Wildtieren (wörtlich »Tieren des Feldes«) Namen. Doch für den Menschen gab es keine zu ihm passende Hilfe. Jahwe/Der HERR Gott baute aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, eine Frau (wörtlich »baute die Rippe ... zu einer Frau«). Die Frau war beim Mann im Garten.

Die Schlange war listiger als alle [anderen] Wildtiere (wörtlich »Tiere des Feldes«), die Jahwe/der HERR Gott gemacht hatte. Die Frau hörte auf die Schlange. Und sie aß von der Frucht des Baumes, der mitten im Garten war/stand, weil sie gesehen hatte, dass der Baum gut und begehrenswert war. Auch der Mann aß die Frucht, die die Frau ihm gab.

Gott sprach zum Menschen: »Hast du vom Baum, der mitten im Garten ist, gegessen?« Der Mensch sagte: »Die Frau, die du mir zur Seite (wörtlich »bei mir«) gegeben hast, sie hat mir vom Baum gegeben.« Jahwe/Der HERR Gott sprach zur Frau: »Was hast du getan?« Und sie sagte ihm alles, was die Schlange zu ihr gesagt hatte. Jahwe/Der HERR sprach zur Schlange: »Weil du das getan hast, bist du verflucht unter (wörtlich »weg von«) allem Vieh und allen Wildtieren (wörtlich »allen Tieren des Feldes«).« Der Mensch und die Frau verließen den Garten, weil sie gegen Jahwe/den HERRN Gott gesündigt (wörtlich »eine Sünde gesündigt«) hatten.

Lektion 20

- a)
1. deine (m.) Stimme, ihre (f. sg.) Stimme
 2. ihre (f. sg.) Ältesten, euer (m.) Ältester
 3. unser Jahr, unsere Jahre
 4. meine Freude, meine Freuden
 5. mein Thron, sein Thron
 6. ihre (f. sg.) Sterne, eure (m.) Sterne
 7. sein Licht, seine Lichter

⁴⁹ Zur letzteren Möglichkeit vgl. §125.

8. euer (m.) Erdboden, ihr (m. pl.) Erdboden
9. dein (m.) Gold, euer (m.) Gold
10. seine Weisheit, ihre (f. sg.) Weisheit
11. deine (m.) Befehle, dein (m.) Befehl
12. unsere Hilfe, eure (m.) Hilfe
13. ihr (f. sg.) Fluss, ihre (f. sg.) Flüsse
14. mein Tod, sein Tod
15. dein (m.) Tisch, dein (f.) Tisch

- b)
- | | |
|--|--|
| | עַמֶּדָה, עֵצָה, עוֹפֶדֶד 1 |
| | שִׁירְכֶם, עֲצַתְכֶם, צְאֹנְכֶם 2 |
| | מְקוֹמוֹתַי, מַחְנוֹתַי, רְעֵבַי, מִצּוֹתַי 3 |
| | קוֹלִי, תוֹרָתִי, מְלֹאכֵי, נְבִיאֵי 4 |
| | רְקִיעוֹ, לֹחַו, כְּסָאוֹ, הַיְכָלוֹ 5 |
| | דְּבָרָיו, דְּגִיּוֹ/דְּגָתוֹ, גְּמֻלָּיו, בְּרִכּוֹתָיו 6 |
| | אִיבֵיהֶן, גְּבוּרֵיהֶן, מוֹתָן 7 |
- c)
1. Das Heer des Feindes ist unzählbar. Sie haben Krieger wie die Zahl der Sterne am Himmel (= Krieger so zahlreich wie die Sterne am Himmel).
 2. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.
 3. Ein neuer König erhob sich (= kam an die Macht) über das Land.
 4. Er ist stärker als ich (oder »er ist zu stark für mich«).
 5. Ich komme zu dir (m.) im Namen Jahwes/des HERRN der Heerscharen.
 6. Der König sandte seine Pferde, Wagen und Reiter.
 7. Sie sangen Jahwe/dem HERRN ihr neues Lied.
 8. Ich sah die Sonne, den Mond, die Sterne, das ganze Heer des Himmels.
 9. Dies sind die Namen aller Helden des Heeres, die in jener Schlacht gefallen sind.
 10. Sie bauten ein neues Haus in ihrer Stadt.
 11. Die Hungersnot war stark im Land. Und das Volk hatte kein Brot.
 12. Der Engel/Bote sagte zu ihm: »Jahwe/Der HERR ist mit dir, [du], Kämpfer.«
 13. Ein großer, (wörtlich »großer und«) starker Wind zerbrach die Felsen der Berge.
 14. Verflucht sind deine (m.) Männer, weil sie in den Augen Jahwes/des HERRN gesündigt haben.
 15. Wir sahen, dass/wie die Männer auf ihren Pferden ritten.
 16. Wer ist der Kämpfer, der auf dem Wagen fährt (wörtlich »reitet«)?
- d)
- | | |
|--|---|
| | לָקַח צֶלַע מִן־הָאִישׁ/מִהָאִישׁ וּמִמְנֶה עֵשָׂה אִשָּׁה. 1 |
| | הָיָה הַשִּׁיר אֲשֶׁר שָׁרוּ נִחְמָד וְטוֹב. 2 |
| | הָאִיב חֲזַק מִגְּבוּרֵינוּ. 3 |
| | שָׁחַטוּ/הֲרִגוּ/טָבְחוּ אֶת־הַבְּהֵמָה/הַחֲזִיהַ וְאָכְלוּ ⁵⁰ מִבְּשָׂרָהּ. 4 |

⁵⁰ Im klassischen Bibelhebräisch stünde hier eine Verbform, die erst von Lektion 24 an eingeführt wird.

- 5 זֶה שִׁיר חֹדֶשׁ עַל־פְּרָשִׁים וְעַל־מַרְכָּבוֹת וְעַל־מִלְחָמָה.
6 אֵין יַעֲזֹר/יִשׁוּעָה לְקַהֲלֵנוּ/לְעֵדָתֵנוּ.
7 נָפַל קִיר/חֹמַת עִירָם הַגְּדוֹלָה.

Lektion 21

- a) 1. Sein Vater ist/war tot/gestorben (v/n).
2. Das Gefäß ist/war voll Blut (v/n; v auch: wurde mit Blut gefüllt).
3. Der Tempel ist/war voll der Herrlichkeit Jahwes/des HERRN (v/n; vgl. 2).
4. Die Männer sind/waren gestorben/tot (v).
5. Die Frau ist/war gestorben/tot (v).
6. Die Hungersnot ist/war/wurde schwer (v/n).
7. Wir schämten/schämen uns, dass wir gesündigt hatten/haben (v).
8. Die Männer sind/waren tot (n).
9. Der Stein ist/war zu schwer für mich (n).
10. Das Wasser ist/war voller Fische (v; vgl. 2).
11. Wir sind/waren voll Freude (v; vgl. 2).
- b) 1. gemäß deinen (m.) Worten
2. aus dem Mund seines Vaters
3. die Worte deines (m.) Mundes
4. gemäß den Worten deines (m.) Bruders
5. so wie du (m.) gesagt hast
6. mit seinen Brüdern
7. aus der Mitte meiner Brüder
8. die Brüder unseres Vaters
- c) 1 תּוֹרַת אָבוֹתֵינוּ
2 שְׁנַת מוֹת אָחֵינוּ
3 מְלֹאוֹ/מְלֵאִים הַשָּׁמַיִם עָנָן/עָנָנִים.
4 מְלֵא הַשָּׁדָה מַרְכָּבוֹת וּפְרָשִׁים.
5 הַכְּלִי הַחֹדֶשׁ מְלֵא מַיִם.
6 בָּשׂוּ.
7 הַשָּׁמַיִם בְּיָדוֹ (הֵם).
- d) 1 עָבְדוּ אֶת־הַמֶּלֶךְ הַצַּדִּיק/הַיָּשָׁר שְׁנַיִם רַבּוֹת.
2 חָרָה לְרַעָה כִּי הִרְגוּ הָאָנָשִׁים אֶת־אָחִיו/אָחִיהוּ.
3 שְׁמַרְנוּ אֶת־הַתּוֹרָה אֲשֶׁר נָתַתָּ לְאָבוֹתֵינוּ וְלֹא עָבְרָנוּ אֶת־הַמִּצְוֹת אֲשֶׁר
בָּה/שָׁם.

- 4 מְלֹאָה יָד הָאִישׁ דָּם.
 5 יָשַׁב הַצֶּבֶא מַחוּץ לְעִיר וּבַתּוֹךְ הָעִיר צָעֲקוּ הָעַם לֵאמֹר אֲנַחְנוּ מֵתִים
 6 הַדָּבָר הַזֶּה כְּבֹד מִמֶּנּוּ.

e) Der Mensch erkannte Eva. Eva gebar ihrem Mann einen Sohn. Und sie gab dem Jungen den Namen »Kain« (wörtlich »sie nannte den Namen des Jungen »Kain«). Sie gebar auch Abel, den Bruder Kains. Kain bebaute das Land (oder »war ein Ackermann«). Abel aber hütete Kleinvieh (oder »war ein Kleinviehhirt«). Kain brachte etwas vom Ertrag (wörtlich »von der Frucht«) des Landes Jahwe/dem HERRN als Opfer dar. Auch Abel brachte etwas von den Erstgeburten seines Kleinviehs dar. Das Opfer Abels gefiel Jahwe/dem HERRN. Das Opfer Kains aber gefiel (ihm) nicht. Kain wurde sehr zornig. Kain tötete seinen Bruder Abel auf dem Feld.

Jahwe/Der HERR sprach zu Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?« Kain sagte: »Ich weiß nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?« Jahwe/Der HERR sprach: »Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders (d.h. der an deinem Bruder begangene Mord) schreit zu mir (= ruft bei mir nach Ahndung) vom Erdboden. Und du bist verflucht, vom Erdboden [verbannt], der das Blut deines Bruders aus deiner Hand (auf)genommen hat. Kain sagte zu Jahwe/zum HERRN: »Meine Schuld ist zu groß für mich (d.h. ich vermag die mir dafür zustehende Strafe nicht zu tragen).«

Lektion 22

- a) 1. Sie werden das Haus verbrennen.
 2. Wir werden uns an ihn erinnern.
 3. Sie werden uns begraben.
 4. Sie (f.) werden/Ihr (f.) werdet sie (m. pl.) verkaufen.
 5. Ich werde Silber/Geld von ihm fordern.
 6. Du (f.) wirst mich bewahren.
 7. Ihr (m.) werdet ihn verkaufen.
 8. Ihr (m.) werdet einen Vertrag/Bund mit uns schließen.
 9. Du (f.) wirst uns schreiben.
 10. Er wird sie (f. sg.) verbrennen.

- b) 1. שָׁמְעוּ אֲזַנֵּי.
 2. רָאוּ עֵינֵיךָ.
 3. שָׁלַח אֶת־יָדְיוֹ.
 4. עֵינֶיךָ יָפוּת.

5 שְׁמַתִּי אֶתְהָ/אֶתְךָ/אֶתְהֶם תַּחַת רַגְלִי.

6 עֲמַדִּים/עָמַד הָעַם אֲשֶׁר בְּרַגְלָיו.

- c) 1. Jahwe/Der HERR war mit dem König, weil er den Gott seines Vaters suchte (= ihm diente) und nach seinen Geboten handelte (wörtlich »ging, wandelte«).
2. Sie werden die böse Frau außerhalb der Stadt (im/mit Feuer) verbrennen.
3. Sie werden ihren jüngsten/kleinsten Bruder den Männern (wörtlich »in die Hände der Männer«), die nach Ägypten hinabgehen, verkaufen.
4. Der Mann tat die ganze Arbeit im Dienst für das Haus Jahwes/des HERRN.
5. An jenem Tag wirst du von aller Arbeit, die du tust, ruhen (oder »wirst du mit aller Arbeit, die du tust, aufhören«), weil es der Sabbatag ist.
6. Ich werde Jahwe/den HERRN mein Leben lang suchen, denn er ist mein Fels und mein Heil.
7. Werdet ihr mich meinen Feinden ausliefern (wörtlich »in die Hand meiner Feinde verkaufen«)?
8. Was ist die Arbeit/Beschäftigung deines (m.) Bruders?
9. Seine Feinde verbrannten das Haus Jahwes/des HERRN sowie den Königspalast, und sie verbrannten jedes große Haus (im/mit Feuer).
10. Jenen Tag nannten sie »Sabbat«, weil Jahwe/der HERR an ihm von der Arbeit ruhte (oder »mit der Arbeit aufhörte«).

- d) 1 יִשְׁבֵּר אֶתְהָ/אֶתְךָ/אֶתְהֶם כְּכֹלִי.
- 2 אֲשַׁמֵּר אֶת־מִצֹּתֶיךָ כָּל־יְמֵי חַיֵּי.
- 3 יִקְבְּרוּ אֶת־אֲבִיהֶם/אֲבִיהֶן בְּקֶבֶר אֲבוֹתָיו.
- 4 מִה יִדְרְשׁוּ/יִדְרְשִׁים אַחֵי מִמֶּנִּי.
- 5 לֹא יִזְכְּרוּ תְּבֻנִים הָרָעִים/הָרָשָׁעִים אֶת־דְּבָרֵי אֲבִיהֶם הַזֶּה.
- 6 הִלְכְּדוּ אֲבִינִי אֶת־הָעִיר וְאֶת־עַמָּה/יִשְׁבִּיהָ.

Lektion 23

- a) 1. Wohin wirst du (m.) mich senden?
2. Wen werdet ihr (m.) anrufen/Zu wem werdet ihr rufen?
3. Wo werden die Frauen Brot für ihre Söhne und ihre Töchter finden?
4. Warum freut ihr euch, Töchter Jerusalems (oder »Warum freuen sich die Töchter Jerusalems«)?
5. Sie werden sich/für sich einen König wählen.
6. Ich werde dir (m.) und den Worten deines Mundes nicht vertrauen.
7. Wer wird mich aus der Gewalt (wörtlich »aus den Händen«) meiner Feinde erlösen?
8. Woher bist du gekommen, mein Sohn?
9. Vom Gebiet (wörtlich »von «) östlich der Stadt bin ich gekommen, mein Vater.
10. Wohin gehst du (m.)?

- b)
- 1 בְּיָמֵינוּ וּבְנֹתָיִינוּ.
 - 2 אֲחֵינוּ הַקָּטָן.
 - 3 שְׂמוֹתָיִינוּ.
 - 4 אֲבֵינוּ וְאֲחֵינוּ.
 - 5 חֵילָנוּ/צָבָאָנוּ וּפְרָשֵׁינוּ.
 - 6 קָהְלָנוּ וְעַמָּנוּ.
 - 7 דְּמָנוּ.
 - 8 מִנְחָתָנוּ; מִנְחֹתָיִינוּ.

- c)
1. Freuen wird sich jeder, der sich auf dich verlässt, denn du (m.) bist die Hilfe/das Heil unseres Volkes.
 2. Die Männer werden sich bis zum Morgen dort hinlegen.
 3. Gut ist der Mann, der auf den Namen Jahwes/des HERRN vertraut.
 4. Der Name dieses Mannes wird wichtiger sein als der Name jedes [anderen] Mannes, der in diesem Land wohnt.
 5. Die Söhne des alten Mannes werden nicht auf ihren Vater (wörtlich »auf die Stimme ihres Vaters«) hören, weil sie sehr böse sind.
 6. Ich weiß/wusste, dass er mein Volk erlösen wird.
 7. Ich freute/freue mich, als/wenn ich alles sah/sehe, was Jahwe/der HERR für uns getan hat.
 8. Wer wird uns aus der Gewalt (wörtlich »aus der Hand«) der Feinde erlösen?
 9. Die Arbeit wird schwer auf dir (m.) lasten (wörtlich »sein«); und du wirst laut zu mir rufen; doch ich werde nicht auf dich (wörtlich »auf deine Stimme«) hören.
 10. Ich werde mir einen Mann aus eurer Mitte zum Propheten erwählen.

- d)
- 1 לֹא יִמָּצְאוּ אֹתוֹ אִיְבָיו בְּמִצְרַיִם.
 - 2 יִבְרָא שָׁמַיִם חֲדָשִׁים וְאָרֶץ חֲדָשָׁה.
 - 3 רְאִינוּ כִּי יָדְיוֹ חֲזָקוֹת וַיִּדְעֵנוּ כִּי יִשׁוּעָתָנוּ בּוֹ.
 - 4 הָלַכּוּ אַחֲיוֹ בְּרִגְלֵי הַמֶּלֶךְ הַרְשָׁע/הָרַע/הָרַע.
 - 5 רָאוּ עֵינֵינוּ אֶת־כְּבוֹד יְהוָה.
 - 6 לֹא הָיָה מִסְפָּר לְכּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם.
 - 7 מְלֵאוֹ הַשָּׁמַיִם אוֹר גְּדוֹל.

e) Abram, der Sohn Terachs, und Lot, der Sohn Harans, des Sohnes Terachs, wohnten im Ur der Chaldäer. Terach zog aus mit seinem Sohn Abram und seinem Enkel Lot und mit Abrams Frau Sarai, um in das Land Kanaan zu gehen. Sie wohnten in Haran. Und dort starb Terach, der Vater Abrams. Abram ging von Haran weg, wie Jahwe/der HERR zu ihm gesagt hatte. Abram nahm Sarai und seinen Neffen Lot mit sich und auch allen Besitz, den sie ihn Haran hatten.

Sie kamen ins Land Kanaan. Abram zog durch das Land bis zum Ort Sichem. Die Kanaanäer waren damals im Land. Jahwe/Der HERR sagte zu Abram in Sichem: »Ich gebe dieses Land deiner Nachkommenschaft.« Abram baute dort Jahwe/dem HERRN einen Altar. Er zog von dort weiter ins Gebirge östlich von Bethel. Auch dort baute er einen Altar und rief den Namen Jahwes/des HERRN an.

Lektion 24

- a) 1. Sie töteten unseren König und begruben ihn außerhalb der Stadt.
 2. Gott schlug das Volk und sandte seinen Propheten zu ihm (wörtlich »zu ihnen«).
 3. Sie nahmen seinen Besitz an sich und verbrannten sein Haus.
 4. Sie werden ihm [etwas] zurufen, ihn ergreifen und seinen Feinden ausliefern (wörtlich »und ihn in die Hände seiner Feinde verkaufen«).
 5. Sie kamen zum Haus der Frau und legten sich dort die ganze Nacht [schlafen].
 6. Wir haben dir (m.) gehorcht und deinen Worten vertraut.
 7. Sie »machten sich auf« (d.h. sie wurden tätig) und wählten sich einen König.
 8. Am Mittag werden wir auf unseren Eseln in die Wüste reiten.
 9. Ihr werdet laut rufen und zweimal um die Stadt herum gehen.
 10. Hörtest du (m.) nicht mit deinen [eigenen] Ohren die Worte meines Propheten?
 11. Gut ist unser Land, und gut sind unsere Weinberge.
 12. Wir werden sein Bild zerbrechen.
 13. Wir erinnerten/erinnern uns an deine (m.) Güte, die du uns erwiesen hast/hattest.
 14. Sind dies deine (f.) Kinder?

- b) סָפְרוּ, סָפְרִי; סִפְּרָה, סִפְּרִיהַ 1
 כָּסְפוּ, זָהְבוּ; כִּסְפָּה, זָהָבָה 2
 אָזְנוּ, רָגְלוּ; אָזְנָה, רִגְלָהּ 3
 דָּרְכוּ, דָּרְכֵי; דָּרְכָה, דָּרְכֶיהָ 4
 אִיְבוּ, שִׁפְטֵי; אִיְבָה, שִׁפְטֶיהָ 5

- c) 1. Jahwe/Der HERR schlug den König Ägyptens, weil er das getan hatte, was ihm missfiel (wörtlich »das Böse in seinen Augen getan hatte«).
 2. Am Abend setzte die Frau Brot und Wasser vor ihn auf den Tisch, doch (wörtlich »und«) er aß und trank nicht.
 3. Sie kamen ins Haus und legten sich dort bis zum Morgen [schlafen].
 4. Die Priester nahmen das Fleisch vom Altar.
 5. Sie begruben ihren (m.) Vater an dem Ort, an dem ihr Vater seinen Vater begraben hatte.
 6. Die Männer gingen zum Palast und riefen [etwas] laut vor dem König, und der König hörte auf sie.
 7. Ich werde dir (m.) das Geld um deines kleinen Sohnes willen senden.
 8. Du (m.) hast uns und unserem Volk Güte erwiesen.

9. Sie nahmen ihren (m. pl.) Bruder und verkauften ihn an die Männer (wörtlich »in die Hände der Männer«), die nach Ägypten hinabgingen. Und jene verkauften ihn den Ägyptern (wörtlich »in die Hände der Ägypter«).
10. Er ritt auf seinem Esel auf die Stadt zu/in die Stadt und sein Sohn mit ihm.

- d) 1 קָרָה לָהּ וַתִּשְׁבֶּר אֶת־כָּל־הַכֵּלִים אֲשֶׁר בְּבֵית.
 2 הַלֵּד/וַיִּצָא אֶל־הַשָּׂדוֹת/לְשָׂדוֹת (אֲשֶׁר) מִחוּץ לְעִיר וַיִּדְרֹשׁ אֶת־אָחִיו
 שָׁם וַיִּמָּצֵא אֹתָם אֵצֶל הַנְּהָר.
 3 לֹא שָׁמְרָתֶם אֶת־הַבְּרִית אֲשֶׁר כָּרַתֶם אִתָּנוּ/עִמָּנוּ.
 4 צָמְנוּ/אִנְחָנוּ צָמִים לְמַעַן יִשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־דְּבַר־יְנוּ וְנָתַן לָנוּ יְשׁוּעָה
 מֵאִיְבָנוּ.
 5 יִלְכֹּד אֶת־הַגּוֹיִם/הָעַמִּים בְּיַד חֲזָקָה וּבְאֵי חֲכָמֵי הָאָרֶץ לְמַעַן יִשְׁמְעוּ
 אֶת־דְּבַר־יְיָ.

e) Abraham ging nach Ägypten hinab, weil die Hungersnot im Land Kanaan schwer war. Abraham sagte zu Sara, als sie nach Ägypten kamen: »Ich weiß, dass du eine Frau von schöner Erscheinung bist. Die Ägypter werden dich sehen und sagen: »Dies ist die Frau jenes Mannes.« Und sie werden mich töten und dich (weg)nehmen. Sage, dass du meine Schwester bist, damit es mir um deinetwillen gut geht.« So tat Sara, als sie nach Ägypten kamen. Sie sprach zu den Ägyptern gemäß der Worte, die ihr Mann zu ihr gesagt hatte. Die Ägypter brachten sie in das Haus des Pharaos, und sie töteten Abraham nicht. Sie gaben Abraham um der Sara willen Klein- und Großvieh, Esel, Knechte und Mägde sowie Eselinnen und Kamele.

Jahwe/Der HERR schlug den Pharao mit großen Plagen der Sara, der Frau Abrahams, wegen. Pharao rief Abraham zu sich und sagte: »Was hast du mir [da] angetan? Warum hast du gesagt: »Sie ist meine Schwester.«?« Da schickte er Abraham, Sara und alles, was sie hatten, weg. Abraham zog mit Sara (wörtlich »er und Sara«) und allem, was er hatte, und Lot mit ihm aus Ägypten hinauf auf den Negev zu. Abraham war sehr reich (wörtlich »schwer«) an Vieh, Silber und an Gold.

Lektion 25

- a) 1. Sucht (m.) Jahwe/den HERRN!
 2. Versammle (m.) doch das Volk vor mir!
 3. Nehmt (m.) die Städte eurer Feinde ein!
 4. Begrabe (m.) sie (m. pl.) dort!
 5. Reite (f.) zu ihm auf deinem Pferd!
 6. Schließt (m.) keinen Vertrag mit ihnen!
 7. Verlasse (m.) deine Priester nicht!
 8. Überquert (m.) das Feld bis zum Weinberg!
 9. Suche doch heute das Wort Jahwes/des HERRN!
 10. Übertretet die Gebote Jahwes/des HERRN nicht!

11. Stell dich (f.) nicht dorthin/Bleib nicht dort stehen!
12. Sendet (f.) die Eselin zu mir!

- b)
- 1 אִיָּה/אִיָּה אַחֻתְךָ/אַחֻתְךָ
 - 2 לֹא/אַל-תַּחַטָּא/תַּחַטָּא לִיהוּה.
 - 3 אַל-תַּהַרְג/תַּהַרְגִי אֶת-הָאֲנָשִׁים הָהֵם.
 - 4 שְׁלַח/שְׁלַחִי לִי אֶת-סֹפְרִי.
 - 5 קִבֵּץ/קִבְּצִי אֶת-הַכֹּהֲנִים וְאֶת-הַנְּבִיאִים.
 - 6 אַל-תַּעֲבֹר/תַּעֲבְרִי הַנִּגְבָּה.
 - 7 מִכֹּר/מִכְרִי אֶת-הַכֹּלִים הָאֵלֶּה.
 - 8 גֵּאל/גְּאֲלִי אֶת-עַבְדְּךָ/עַבְדְּךָ.
 - 9 שְׁלַח/שְׁלַחִי אֵלַי אֶת-שַׂפְתְּךָ/שַׂפְתְּךָ.
 - 10 עֲזֹבוּ/עֲזֹבְנָה אֶת-דְּרֹכֵיכֶם הָרְשָׁעִים/אֶת-דְּרֹכֵי חַטָּאוֹתֵיכֶם/
חַטָּאוֹתְכֶם/חַטָּאוֹתֵיכֶן/חַטָּאוֹתְכֶן.

- c)
1. Du (m.) wirst/sollst mir gehorchen (wörtlich »auf meine Stimme hören«) und in die Stadt zurückkehren, sonst töten dich deine Feinde/damit deine Feinde dich nicht töten.
 2. Ihr (m.) werdet/sollt hier stehen und die Worte eurer Herrin hören.
 3. Wir werden das Land durchziehen und uns [im Gebiet] bis zum Meer niederlassen (oder »und [im Gebiet] ... wohnen«).
 4. Ich werde ins Gebirge reiten und die bösen Männer, die dort wohnen, töten.
 5. Du (m.) wirst/sollst das Volk vor mir versammeln, und ich werde diesen Worten gemäss zu ihnen reden.
 6. Der Junge legte sich hin und hatte (wörtlich »träumte«) einen Traum.
 7. Sündigt (m.) nicht (niemals) gegen Jahwe/den HERRN, euren Gott!

- d)
- 1 אֲעֹזֵב אֶת-עַדְרֵי וְשִׁבְתִּי הָעִירָה/אֶל-הָעִיר/לְעִיר.
 - 2 יַעֲבֹדוּ/תַעֲבֹדְנָה אֶת-יְהוָה כָּל-יְמֵי חַיֵּיהֶם/חַיֵּיהֶן.
 - 3 אָרַכְבַּ עַל-חֲמוֹרֵי הָעִירָה/אֶל-הָעִיר/לְעִיר לְמַעַן אֲמַכֵּר אֶת-הָרְכוֹשׁ הַזֶּה.
 - 4 בַּעֲבוּרְךָ/בַּעֲבוּרְךָ יַהַרְגוּ/תַהַרְגֵנִי אֹתִי וְלִקְחוּ לָהֶם/לָהֶן אֶת-רְכוּשֵׁי אַחֻתּוֹ יִפֹּת מִרְאָה (הִיא).
 - 6 בְּיָמִים הָהֵם/בְּעֵת הַהִיא/אֲזוּ יָשֵׁב הַכְּנַעֲנִי מִקְדָּם לְמָקוֹם הַזֶּה עַד-הַמִּדְבָּר.

7 הוא זָקֵן וְאֵין לוֹ יָרֵעַ.

8 יָרָאתִי/אָנֹכִי יָרָא מִמֶּךָ/מִמֶּךָ וּמֵאֲנָשֶׁיךָ/וּמֵאֲנָשֶׁיךָ/וּמֵעַמֶּךָ/וּמֵעַמֶּךָ.

e) Sara, die Frau Abrahams, gebar ihm keine Kinder. Sie hatte aber eine ägyptische Magd namens Hagar. Sara gab ihre ägyptische Magd Hagar ihrem Mann Abraham zur Frau. Abraham hatte mit Hagar Verkehr (wörtlich »Abraham ging zu Hagar«), und sie wurde schwanger. Sara wurde zornig, als sie sah, dass Hagar schwanger war. Hagar fürchtete sich vor ihrer Herrin Sara und floh in die Wüste.

Ein (wörtlich »der«) Bote Jahwes/des HERRN fand sie bei einer (wörtlich »der«) Wasserquelle in der Wüste. Der Bote sagte: »Hagar, [du] Magd Saras, woher kommst (wörtlich »kamst«) du? Und wohin gehst du?« Hagar sagte: »Ich bin vor meiner Herrin Sara auf der Flucht.« Der Bote Jahwes/des HERRN sagte zu ihr: »Kehr zu deiner Herrin zurück! Den Namen des Sohnes, den du gebierst, sollst du Ismael nennen, denn Jahwe/der HERR hat auf deine Not geachtet.« Hagar kehrte zu ihrer Herrin Sara zurück. Hagar gebar dem Abraham einen Sohn; da gab Abraham seinem Sohn, den Hagar geboren hatte, den Namen Ismael.

Lektion 26

- a) 1. Ich will mich niederlegen.
 2. Lasst uns suchen!
 3. Möge er sich erinnern!/Er wird sich erinnern.
 4. Lasst uns zerbrechen!
 5. Ich will ruhen.
 6. Öffne (m.) ... und schließe ...!
 7. Lies (f.) ... und schreibe ...!
 8. Zerbrecht (m.) ... und [dann] verbrennt ...!
 9. Hört (m.) ... und [dann] erfahrt ...!
 10. Stellt (m.) euch hin ..., damit ihr hört ...!

- b) 1 נִכְרְתָה בְּרִית.
 2 יֹאכַל אֶת־הַדָּג.
 3 נֹאחֲזָה/נֹאחֲזָה אֶת־רְכוּשָׁם/רְכוּשָׁן.
 4 יִשְׁבֵר אֶת־לוּחוֹת הָאֶבֶן.
 5 נִבְחָרָה לָנוּ בְּמִלְךָ/בְּמִלְךָ.
 6 יִגְדֵל שְׁמוֹ בְּכָל־הָאָרֶץ.
 7 יִשְׁמְעוּ אֶת־דְּבָרֵינוּ וְיִדְעוּ כִּי אֲנָשִׁים טוֹבִים אֲנִינָנוּ.
 8 אֲשַׁמְעָה אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר אָמַר הַנָּבִיא.

- c) 1. Der König zerriss seine Kleider und sagte: »Die Stadt wird zu Grunde gehen, und die Feinde werden ihre Bevölkerung gefangen nehmen.«

2. Am Morgen werden sie das Stadttor öffnen, und dann werdet ihr mit uns ins Gebirge fliehen. Sonst finden sie und töten euch.
3. Wir wollen ihn in die Schlacht schicken, damit er dort umkommt.
4. Fesselt sie (m. pl.) und dann bringt sie hinaus!
5. Schließt das Stadttor, denn der Feind rückt gegen uns vor (wörtlich »kommt gegen uns«; auch Vergangenheit möglich).
6. Du (m.) sollst deine Mutter und deinen Vater lieben.
7. Mögen die Bösen umkommen/Die Bösen werden umkommen, denn für sie gibt es keine Hilfe/kein Heil.
8. Und der Prophet sprach: »Ein böser Tag kommt, an dem Gott (wörtlich »kommt, und Gott wird«) euch (m.) und eure Kinder (»Söhne« hier im weiteren Sinn gebraucht) schlagen wird, weil ihr seinem Propheten nicht gehorcht und die Gebote des Gesetzes nicht gehalten habt.«
9. Nimm (m.) die Hälfte des Geldes für dich, und dann gib mir die andere Hälfte!
10. Ihr (m.) sollt nicht (niemals) von den Vögeln (wörtlich »Vögeln des Himmels«) essen!
11. Lasst uns dem König sagen, dass die Arbeit zu schwer für uns ist/Lasst uns mit dem König sprechen, denn die Arbeit ist zu schwer für uns.
12. Sie (m.) sollen/werden das Gold ergreifen und dann den anderen geben.

- d)
- 1 נִסְגְּרָה אֶת־הַשְּׁעָרִים וַיָּשְׁבוּ בְּעִיר עַד־הַבֹּקֶר.
 - 2 לָמָּה שָׁבַר אֶת־הַלְּוִיּוֹת וַיֹּאמֶר כִּי חָטְאוּ לַיהוָה.
 - 3 זָכְרוּ אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה פֶּן־תִּחַטְּאוּ.
 - 4 אָהַב אֶת־הָאֱשֶׁה כִּי יַפֵּת מִרְאָה הִיא.
 - 5 בַּיּוֹם הַהוּא⁵¹ יִקְרְעוּ אֶת־בְּגְדֵיהֶם/תִּקְרַעְנָה אֶת־בְּגְדֵיהֶן כִּי יֵאָסֵר אֲתָם/אֲתָן הָאֵיב וְהָלְכוּ עִם הָאֲסִירִים אֶל־אֶרֶץ/לְאֶרֶץ אַחֶרֶת וַיָּשְׁבוּ שָׁם שָׁנִים רַבּוֹת.

Lektion 27

- a)
1. Nach dem Tode unseres Vaters verließen wir unsere Stadt und durchzogen das Land bis zum Meer.
 2. An dem Tag, der kommt, (= Morgen) werde ich meine Magd zu dir senden, wie du gestern zu mir gesagt hast.
 3. Am Morgen vergaß er den Traum, den er in der Nacht geträumt hatte.
 4. Wenn ihr auf meinen Propheten (wörtlich »auf die Stimme meines Propheten«) hört, werde ich daran (wörtlich »ich an euch«) denken, dass ihr mein Volk seid.
 5. Als er den Wasserbrunnen sah, freute er sich.
 6. Als er ihre Stimme hörte, sandte er seinen Boten zu ihr.
 7. An jenem Tag wirst du deine Herde hier weiden, damit unsere Feinde dich nicht fesseln und [dir] die Herde wegnehmen.

⁵¹ Zeitbestimmungen stehen häufiger am Satzanfang (S31).

8. Wenn ich dir [etwas] zurufe, sollst du von diesem Ort fliehen und nach Hause zurückkehren.
 9. In jenem Jahr werden eure Feinde eure Stadt umzingeln, denn Jahwe/der HERR hat euch wegen eurer Sünden, die ihr gegen ihn begangen habt, verflucht.
 10. Am siebten Tag ruhte Gott von seiner Arbeit (oder »hörte Gott mit seiner Arbeit auf«).
- b)
1. die Stimme deines (f.) Elends
 2. die Hälfte seiner Frucht
 3. das Jahr unseres Krieges/unsere Schlacht
 4. der Tag deiner (m.) Arbeit
 5. die Tage deines (m.) Alters
 6. die Worte meiner Herrin
 7. Mägde und Sklavinnen (in Wirklichkeit fast gleich bedeutend!)
 8. die Schwester des Kanaanäers
 9. der Besitz der Ägypter
 10. der Altar des Tempels

- c)
- 1 וַיְהִי כִּי/כַאֲשֶׁר רָאוּ אֹתוֹ וַיִּקְרְאוּ/וַתִּקְרָאנָה אֹתוֹ/לוֹ/אֱלֹוֹ.
 - 2 וַיְהִי כִּי/כַאֲשֶׁר כָּלוּ חַיָּיו וַיִּקְבְּרוּ/וַתִּקְבְּרָנָה אֹתוֹ בְּקִבְרֵי אַבְרָהָם.
 - 3 וַהֲיָה כִּי/כַאֲשֶׁר עֲבַרְתֶּם אֶת-הַנָּהָר וּרְאִיתֶם אֶת-הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲנֹכִי נָתַן לָכֶם/לְכֹן.
 - 4 וַיְהִי אַחֲרֵי כֵן/אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּשְׁלַחוּ/וַתִּשְׁלַחנָה אֲנָשִׁים מִצְרַיִמָּה כִּי הָיָה רָעַב בְּאֶרֶץ.
 - 5 וַהֲיָה בַּיּוֹם הַהוּא וּרְאִיתָ/וּרְאִית אֹתוֹ עֹמֵד לְפָנָיִךְ/לְפָנָיִךְ.
 - 6 וַיְהִי כִּי/כַאֲשֶׁר מִצָּאָה אֶת-הָעֵץ וַהֲאָכַל מִפְרִיָו.
 - 7 וַהֲיָה בְּעָרֵב וּיְצַאתֶם/וּיְצַאתֶן מִן-הָעִיר/מִהָעִיר וּבְרַחֲתֶם/וּבְרַחֲתֶן הַחֲרָה/הַחֲרָה.

d) Jahwe/Der HERR kümmerte sich um Sara, wie er es gesagt hatte. Sara gebar dem Abraham in seinem [hohen] Alter einen Sohn (wörtlich »einen Sohn seines Alters«). Und Abraham gab dem Sohn, den ihm Sara geboren hatte, den Namen »Isaak« (wörtlich »Abraham nannte den Namen des Sohnes, den ... hatte, »Isaak«). Und der Junge wuchs zusammen mit dem Sohn der Ägypterin Hagar heran. Als Sara den Sohn der Magd mit ihrem Sohn Isaak zusammen sah, sagte sie zu ihrem Mann Abraham: »Vertreibe diese Magd und ihren Sohn!«

Wegen seines Sohnes Ismael gefiel Abraham dieser Gedanke ganz und gar nicht (wörtlich »... Ismael war das Wort/die Sache sehr schlecht in den Augen Abrahams«). Da sagte Gott zu Abraham: »Höre auf Sara in allem (wörtlich »alles«), was sie zu dir sagt; denn nach Isaak soll dir Nachkommenschaft genannt werden. Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einem großen Volk machen; denn auch er ist dein Nachkomme.«

Danach schickte Abraham Hagar und ihren Sohn weg. Die Magd irrte in der Wüste umher. Als das Wasser und das Brot, die Abraham ihr gegeben hatte, ausgegangen waren, legte sie sich auf die Erde und weinte. Gott hörte die Stimme des Jungen, und der Boten/Engel Gottes rief ihr vom Himmel her zu: »Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht; denn Gott hat die Stimme des Jungen gehört.«
 Nach diesen Begebenheiten fand Hagar eine Wasserquelle. Gott war mit dem Jungen. Und der Junge wuchs in der Wüste bei seiner Mutter auf.

Lektion 28

- a) 1. damit du (m.) das Gesetz hältst
- 2. als/während er seine Feinde tötete (oder »wenn/während er ... tötet«)
- 3. als/während der König seine Knechte sandte (oder »wenn/während der König ... sendet«)
- 4. als der Mann unsere Stimme hörte (oder »wenn der Mann ... hört«)
- 5. als/während wir einen Bund schlossen (oder »wenn/während wir ... schließen«)
- 6. als er (Gott) die kriechenden Tiere schuf
- 7. um alles, was männlich ist (wörtlich »alle Männlichen/Männchen«) zu töten
- 8. als sie zu mir schrien (oder »wenn sie ... schreien«)
- 9. als/während du (m.) seine Worte aufschriebst (oder »wenn/während du ... aufschreibst«)
- 10. als/während unsere Feinde die Stadt verbrannten (oder »wenn/während unsere Feinde ... verbrennen«)
- 11. als/während er den Tieren Namen gab (wörtlich »nannte«) (oder »wenn/während er ... gibt«)
- 12. als ich meine Kleider zerriss (oder »wenn ich ... zerreiße«)
- 13. weil sie das Tor verschlossen/verschlossen hatten/verschließen
- 14. bis sie ihn fanden/finden
- 15. um nicht die wilden Tiere (wörtlich »Tiere des Feldes«) zu essen
- 16. um nicht seine Gebote zu übertreten

- b) 1 כְּשֶׁכַּחֲכֶם/כְּשֶׁכַּחֲכֹן/בְּשֶׁכַּחֲכֶם/בְּשֶׁכַּחֲכֹן אֶת־הַתּוֹרָה הַזֹּאת
- 2 בְּעַמְדִי/כְּעַמְדֵי שָׁם
- 3 אַחֲרֵי/אַחַר קָבַצְנוּ אֹתָם/אֹתָן
- 4 כְּקָבְרָם/כְּקָבְרוֹ/בְּקָבְרָם/בְּקָבְרוֹ אֹתוֹ
- 5 עַד־אַסְרָם/אַסְרָן אֹתָנוּ
- 6 אַחֲרֵי/אַחַר שָׁכַבְם/שָׁכַבְן
- 7 לְבִלְתִּי רֶכֶב עַל הַסּוּס
- 8 עַד־קָרְאֶךָ/קָרְאֶךָ אֹתָנוּ/אֵלֵינוּ/לָנוּ
- 9 עַד־שָׁבְרִי אֶת־הַלְוִיּוֹת
- 10 בְּאֶכְלוֹ/כְּאֶכְלוֹ

11 לְמַעַן⁵² שְׁלַחוּ אֶתְךָ/אֶתְךָ אֵלַינוּ

12 לְמַעַן⁵² שְׁמַרְכֶם/שְׁמַרְכֶן אֶתְם/אֶתְן

- c) 1. Wenn sie ihn zum König gewählt haben, wird er auf dem Thron sitzen.
 2. Warum hast du getan, was mir missfällt, dadurch, dass du mir nicht gehorchtest?
 3. Als er den Jungen fand, tötete er ihn.
 4. Als wir die Stimme/den Klang hörten, freuten wir uns.
 5. Ich konnte/kann dieses Brot nicht essen.
 6. Sie wollten die Bewohner der Stadt töten, doch fanden sie sie nicht.
 7. Wenn er die Männer bei sich in seinem Hause versammelt hat, wird er ein großes Gastmahl geben (wörtlich »machen«).
 8. Du bist ein guter Mensch (wörtlich »gut«), denn du dachtest/denkst an meine Gebote, um nicht gegen mich zu sündigen.
 9. Als er sah, dass sie von schöner Gestalt und sehr schönem Aussehen war, verliebte er sich in sie (wörtlich »liebte er sie«) und wünschte sie sich zur Frau.
 10. Wenn Jahwe/der HERR sich der Sara annimmt, wird sie schwanger werden und ihrem Mann einen Sohn gebären.
 11. Wer möchte dich erlösen?
 12. Sie verließen den Palast/Tempel, damit sie nicht die Worte des bösen Königs hörten.
 13. Nachdem sie aufgehört hatten, auf die Stimme des Propheten zu hören, begingen sie viele Sünden.
 14. Das Volk hat den Fluss vollständig überquert.
 15. Die Jahre waren in seinen Augen wie Tage, während er sie liebte.
 16. Als die Frau sein Kleid ergriff, ließ er sein Kleid zurück und floh aus dem Haus.

- d) 1 וַיְהִי בְּהִרְגָם/בְּהִרְגֶן/כְּהִרְגָם/כְּהִרְגֶן אֶת־הָאֲסִירִים וַנְּבָרַח מִשָּׁם וַנַּעֲבֹר הַנָּהָר.
 2 חָטְאתֶם/חָטְאתֶן לְבַלְתִּי אֶהְבֶּה אֶת־אֲבִיכֶם/אֲבִיכֶן וְאֶת־אֲמֹכֶם/אֲמֹכֶן.
 3 יֵשְׁבוּ בְּבֵיתָהּ/בְּבֵיתָם/בְּבֵיתֶן עַד־פְּתַח הָאֲנָשִׁים אֶת־הַשַּׁעַר.
 4 חָפְצָנוּ לִזְכֹּר גַּם־אֶת־הַחַיִּים וְגַם־אֶת־הַמֵּתִים.
 5 אֵין לֶאֱכֹל אֶת־בָּשָׂר הַחַיּוֹת/הַבְּהֵמוֹת הָאֵלֶּה / הַחַיָּה/הַבְּהֵמָה הַזֹּאת.
 6 וַיְהִי כַאֲשֶׁר/כִּי רָאָה אֶת־הַיְבֻשָּׁה וַיִּשְׁמַח כִּי יָדַע כִּי חָדְלוּ/שָׁבְתוּ הַמַּיִם מֵעַל־/מֵעַל־פְּנֵי הָאָרֶץ.
 7 לֹא יִכְלְנוּ לִכְתֹּב/כְּתַב וְלֹא יִכְלְנוּ לִקְרֹא/קְרֹא.

⁵² Statt inf. cs. steht häufig ipf.

Lektion 29

- a)
1. Gib mir zwei Bücher!
 2. Nimm (f.) dein Geld/Silber!
 3. Der Mann wird sich mir nähern.
 4. Die Frau legte ein Gelübde ab (wörtlich »gelobte ein Gelübde«).
 5. Hasst (m.) euren Bruder nicht!
 6. Er versetzte ihnen (m.) (wörtlich »schlug sie mit«) viele schwere Schläge/Er ließ viele schweren Plagen/Bedrängnisse auf sie kommen.
 7. Sie (m.) nahmen seinen Leibrock und zerrissen ihn.
 8. Zwei alte Männer/Älteste gehen auf der Straße/dem Weg.
 9. Nähere dich mir, meine Tochter!
 10. Reist/Zieht (m.) weiter nach Ägypten!
 11. Gib/Leiste/Gewähre (m.) uns Hilfe!
 12. Er wird auf die Erde fallen, wenn du dich (m.) ihm näherst.
 13. Es ist gut, dass du (m.) mir das Geld/Silber gibst.
 14. Hebe (m.) deine Augen zum Himmel!

- b)
- 1 תָּנוּ לָנוּ אֶת־עֲזָרְכֶם.
 - 2 הֲרִגוּ אֶת־הַנָּחַשׁ.
 - 3 אֵל/לֹא תֹאכְלוּ אֶת־בְּשָׂרוֹ.
 - 4 קַח שְׂתִים/שְׂתִי אֲבָנִים/אֲבָנִים שְׂתִים.
 - 5 נָטַע⁵³ אֶת־הָעֵץ פֶּה.
 - 6 גָּשִׁי אֵלָיו.
 - 7 וַיִּגַּךְ/וַיִּגַע אֹתוֹ.
 - 8 וַיִּתְּנוּ/וַתִּתְּנָה לוֹ אֶת־בְּנֵיהֶם/בְּנֵיהֶן.
 - 9 וַאֲפֹל אֶרְצָה.
 - 10 וַיִּסַּע מִדְּבָרָה/הַמִּדְּבָרָה.
 - 11 נָתַן לָהֶם/לָהֶן אֶכְל/לָחֶם.
 - 12 נָסַע בְּבִקְרָה.

- c)
1. Ich kann/konnte diese Steine nicht tragen, weil sie zu schwer sind/waren, als dass ich sie tragen könnte/hätte tragen können (§31).
 2. Er wird kein Gefallen daran haben, sich dir zu nähern, wenn du ihn rufst.
 3. Versammle (m.) das Volk hierher, damit sie nicht durch die Gewalt (wörtlich »Hände«) der Feinde umkommen (oder »sonst« statt »damit ... nicht«).

⁵³ Jer 29,5.28 (נִטַּעַן) spricht für diese Form (nach Originalfassung von Lambdin: טַע).

4. Er floh ins Gebirge/auf den Berg, damit sie ihn und seinen Besitz/sein Vieh nicht ergreifen konnten.
5. Schließ (m.) das Stadttor, damit die Männer nicht herzukommen und uns töten können.
6. Sie (m.) pflanzten dort einen Weinberg und viele Bäume.
7. Als er sich mir näherte, blickte ich zu ihm auf (wörtlich »erhob ich meine Augen zu ihm«) und sagte: »Warum bist zu mir gekommen, mein Sohn?«.
8. Die Frau irrte mit ihren beiden Söhnen umher und konnte für sie (m. pl.) kein Wasser finden.
9. Ich wünschte/wollte gestern aufbrechen. Ich fand aber meine Kleider und meinen Leibrock nicht.
10. Wenn sie (m.) das Stadttor öffnen, sollt ihr (m.) nach draußen gehen.
11. Kommt! Wir wollen auf ihn hören/ihm gehorchen (wörtlich »auf seine Stimme hören«); denn er ist in unseren Augen gerecht/denn wir halten ihn für gerecht.
12. Nehmt (m.) euren Besitz und alles, was ihr habt, reist in jenes Land und lasst auch ihr euch im Land nieder, in dem sich eure Väter als Fremde aufhielten (wörtlich »im Land der Fremdlingschaft eurer Väter nieder«).

- d)
- 1 וַיְהִי כַגְּשֵׁתוֹ אֵלָיו וַנִּקְרָא לְעֶבְרֵינוּ/אֶת־עֶבְרֵינוּ.
 - 2 וַיִּסַּע וַיַּעֲבֵר עַד־הַנָּהָר.
 - 3 וַיִּשָּׂא (אֶת־) יָדָיו הַשְּׁמַיְמָה וַיִּצְעַק בְּקוֹל גָּדוֹל.
 - 4 קָחִי אֶת־בְּנֵיֶיךָ וְנִסְעָה/וַיִּצְאָת מִהַמְּקוֹם/מִן־הַמְּקוֹם הַזֶּה.
 - 5 לֹא יִכְלְנוּ לָשׂאת/שָׂאת אֶת־הַצָּרָה/הַמְּגַפָּה אֲשֶׁר נָתַן/שָׂם/שָׂת עָלֵינוּ.
 - 6 שִׁירוּ נִחְמַד וּדְבַרְיוֹ טוֹבִים בְּאָזְנוֹנוּ.
 - 7 וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן/אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּסַּע⁵⁴ אִישׁ אֶל־אָרְצוֹ/לְאָרְצוֹ.

e) Nun hatte Laban zwei Töchter; der Name der älteren war Lea und der Name der jüngeren Rahel. Rahel war überaus schön (wörtlich »war schön von Gestalt und schön von Aussehen«). Jakob liebte Rahel. Er sprach zu Laban: »Ich werde dir sieben Jahre um deine jüngere Tochter Rahel dienen.« Laban antwortete (wörtlich »sprach«): »Es ist besser, ich gebe sie dir, als dass ich sie einem anderen Mann gebe.«

Jakob diente um Rahel sieben Jahre, die ihm, weil er Rahel (wörtlich »sie«) liebte, wie einige Tage vorkamen (wörtlich »die in seinen Augen ... wie einige Tage waren«). Dann sagte Jakob zu Laban: »Gib mir meine Frau; denn meine Zeit ist um (wörtlich »meine Tage sind voll«).« Laban versammelte alle Männer des Ortes und veranstaltete ein Festmahl. Aber am Abend nahm er seine ältere Tochter Lea und führte (wörtlich »gab«) sie zu Jakob. Und dieser (wörtlich »jener«) wohnte ihr in der Nacht bei. Als Jakob am Morgen sah, dass Lea bei ihm war, sagte er zu Laban: »Was hast du mir angetan? Habe ich dir nicht um Rahel gedient? Warum hast du mich betrogen?« Laban erwiderte (wörtlich »sagte«): »Hierzulande (wörtlich »an unserem Ort«) ist es nicht üblich (wörtlich »erlaubt«), die Jüngere vor der Älteren [zur Ehe] zu geben. Ich werde dir auch

⁵⁴ Vgl. §118 unter e) (Seite 134).

diese geben um den Dienst, den du mir weitere sieben Jahre leisten (wörtlich ›dienen‹) wirst/musst.« Da gab er Jakob auch Rahel zur Frau. Und Jakob diente Laban weitere sieben Jahre um Rahel.

Lektion 30

- a) 1. unser Nach-Ägypten-Hinabgehen
 2. Wohne/Setze dich (m.) hier!
 3. wenn du einen Sohn gebirst/als du einen Sohn gebarst
 4. Wisst/Ihr müsst wissen (m.), dass der König [gerade/eben] kommt (oder [falls es sich bei der Verbform um ein Pf. handelt; dann wäre das Subjekt hervorgehoben] »dass der König gekommen ist«).
 5. Fürchte dich (f.) nicht!
 6. Sie wird nicht schlafen können/Du (m.) wirst nicht schlafen können.
 7. Ihr (m.) werdet dieses Land ererben/in Besitz nehmen.
 8. Geh (m.) in die Stadt hinab!
 9. Setzt euch/Wohnt/Bleibt (m.) in eurem Haus!
 10. Wir werden am Morgen gehen können.
 11. Verlasst (m.) die Stadt/Geht aus der Stadt hinaus!
 12. wenn ihr (m.) sie (sg.) ererbt/als ihr sie ererbtet (oder »... in Besitz nehmt/... in Besitz nahmt«).

- b)
- 1 צֵא/סַע הַיּוֹם.
 - 2 וַיְהִי בְדַעְתָּנוּ/כְּדַעְתָּנוּ
 - 3 תֵּלֵד בֵּן.
 - 4 לֹא יִרְשׂ אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת.
 - 5 יִצַר כְּלֵי חָדָשׁ.
 - 6 לֹא יִרְא מִהֶם/מֵהֶן.
 - 7 וַיְהִי בְּצֵאתוֹ/כְּצֵאתוֹ
 - 8 הַיְדַעְתָּם/הַיְדַעְתָּן אֶת־כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה.
 - 9 נִרְדָּה הַנְּנֻבָה.
 - 10 וַיִּלְכוּ/וַתִּלְכְּנָה אֶל־אַרְצָם/אַרְצָן.
 - 11 נִשְׁבָּה וְאֶכְלָנוּ/וְנֹאכַל.
 - 12 וַיִּישָׁן כָּל־הַלְיָלָה.

- c) 1. Der Hüter Israels wird nicht schlafen.
 2. Und die Männer näherten sich ihm, um sich nach seinem Ergehen zu erkundigen.
 3. Wenn das Volk zu mir rufen wird, werde ich ihm antworten/werde ich es erhören (wörtlich »ihnen/sie« [vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1]).
 4. Als der Junge schlief, hatte (wörtlich »träumte«) er einen Traum.

5. Sehr weit entfernt von diesem Ort ist das Tal, in das (vgl. §70) ihr (m.) geht/unterwegs seid.
6. Sie (m.) töteten den Herrn/Besitzer des Hauses, nahmen seinen Besitz mit sich und verließen die Stadt.
7. Der Mann fragte (wörtlich »fragte und sagte«): »Was habe ich getan, dass du mich hasst/hassen solltest?«
8. In Frieden werde ich mich hinlegen und schlafen, denn du bist bei mir, Jahwe/HERR, [mein] Gott.
9. Nähere dich (m.) dem Tempel/Palast und höre auf die Worte des Propheten.
10. Warum hast du (m.) nicht geantwortet, als ich mich nach deinem Ergehen erkundigte?
11. Das Übel/Unglück wird sich deinem (m.) Haus nicht nähern; denn Jahwe/der HERR hat seine Engel beauftragt (wörtlich »gegeben«), dich und alle deine Wege zu bewahren/behüten.
12. Was möchtest du (m.) von mir erbitten/Was wünschst du dir von mir?
13. Sie nahmen die Stadt ein, bevor ihre Bewohner in die Wüste flohen/geflohen waren.

- d) 1 מִי אִישׁ/בְּעַל הָאִשָּׁה הַיָּפָה הָיְיָהּ הָעֹמֶדֶת אֶצְל הַשָּׂעַר.
- 2 בָּאוּ הָעִירָה/אֶל-הָעִיר לְשֹׂאֵל לְשָׁלוֹם לְמַלְךְ.
- 3 בָּא בְּעַל הַשָּׂדֶה וַיֹּאמֶר לָנוּ לְלַכֵּת אֶל-בֵּיתָנוּ.
- 4 נִסְעוּ/יֵצְאוּ וַיֵּלְכוּ/וַיִּסְעוּ/וַתֵּלַכְנָה/וַתִּסְעֶנָּה יָמִים רַבִּים עַד-מִצְאָם/
- עַד-מִצְאָן עִמָּךְ גָּדוֹל וַנְּחַמְדְּ אֲשֶׁר יֵשְׁבוּ/תֵשְׁבֶנָּה בּוֹ/שָׁם בְּשָׁלוֹם.
- 5 נְשַׁמְעָה אֶת-דְּבָרֶיךָ וַנִּדְעֶנּוּ/וַנִּדְעָה/לְמַעַן נִדְעַ/לְדַעְתָּנוּ אֶת-הַמָּקוֹם
- אֲשֶׁר בָּא מִמֶּנּוּ/מִשָּׁם.

e) Jakob wohnte im Land, in dem sein Vater sich als Fremder aufgehalten hatte, im Land Kanaan. Dies ist die Geschichte⁵⁵ Jakobs. Josef, siebzehnjährig, hütete gemeinsam mit seinen Brüdern das Kleinvieh/die Schafe (wörtlich »Josef, siebzehnjährig, war als Hirte bei seinen Brüdern inmitten des Kleinviehs/der Schafe«). (Und) Israel (d.h. Jakob) liebte Josef mehr als alle seine [anderen] Söhne, weil er ihm Alter geboren worden war (wörtlich »weil er ihm ein Sohn [des] Alters [war]«); und [so] machte er ihm [jeweils] ein ganzes Kleid mit langen Ärmeln. Seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder. Und [daher] hassten sie ihn und konnten nicht friedlich zu ihm sprechen/konnten kein gutes Wort [mehr] mit ihm reden.

Josef hatte Träume. Und in seinen Träumen verneigten sich jeweils seine Brüder, sein Vater und seine Mutter vor ihm. Er erzählte die Träume seinen Brüdern. Und sie hassten ihn wegen seiner Träume und wegen seiner Worte. Und er erzählte [sie] auch seinem Vater. Da schalt/tadelte ihn sein Vater und sagte zu ihm: »Was ist/bedeutet/soll dieser Traum, den du gehabt hast? Sollen ich, deine Mutter und deine Brüder wirklich kommen, um uns vor dir zur Erde zu verneigen/niederzuwerfen?«

Seine Brüder hassten ihn; doch sein Vater behielt das Wort/die Sache [im Gedächtnis].

⁵⁵ Die genaue Bedeutung des Ausdrucks (meist am Anfang von Erzählblöcken der Genesis) ist umstritten.

Lektion 31

- a) 1. Sie (m.) werden eine neue Stadt bauen.
 2. Es sei/werde/entstehe Licht!
 3. Und er wurde sehr zornig.
 4. Und das Wasser hörte auf/schwand von der Oberfläche der Erde.
 5. Und wir zogen nach Jerusalem hinauf.
 6. als/wenn ich sie (m. pl.) sah/sehe
 7. Wir werden/wollen Götter/einen Gott aus Holz machen.
 8. als/während/wenn sie (m. pl.) ihr (m. pl.) Kleinvieh weideten/weiden
 9. Und er antwortete: »... (wörtlich »und er antwortete und sprach«).
 10. Trinke (m.) das Wasser nicht/Sie soll das Wasser nicht trinken!
 11. Irre (m.) nicht umher/Sie soll nicht umherirren!
 12. Mögest du (m.) deine Hand ausstrecken!
 13. Weshalb weinst du (m.)/weint sie?
 14. Und sie (m.) haben die Arbeit vollendet (wörtlich »sie haben mit dem Tun der Arbeit aufgehört«).
 15. Und sie (m.) gingen auf den Berg/ins Gebirge hinauf, um die Tiere zu sehen.
 16. Er wird sein Volk wie ein Hirte weiden/hüten/versorgen.
 17. Und wir setzten uns und aßen und tranken.
 18. Weine (m.) nicht wegen der Bösen/Frevler/Sie soll ... nicht weinen!
 19. Ich werde meine Hand zum Himmel ausstrecken.
 20. Und die Frau irrte in der Wüste umher.
 21. Und sie (m.) schlachteten einige Stück Klein- und Großvieh (wörtlich »vom Kleinvieh und vom Großvieh«).

- b) 1 אֶל-תְּשַׁפְּדוּ/תִשְׁפְּכִי אֶת-הַמַּיִם.
 2 לָמָּה תִבְכְּהוּ/תִבְכִּי.
 3 תִשְׂאֵל/תִשְׂאֵלִי וְעֵנָה/וְהוּא יַעֲנֶה.
 4 (ב) תִּרְאֶם יִבְרָא/לִפְנֵי בְרָאוּ אֶת-הָאָרֶץ
 5 יִרְאוּ לְקָרֵב/מִקָּרֵב/לְגִשְׁתָּ/מִגִּישָׁתָּ.
 6 זָכְרוּ/זִכְרֹנָה אֶת-תּוֹלְדוֹת עַמְכֶם/עַמְכֶן.
 7 בֵּיתוֹ קָרוֹב אֶל-הָעִיר/אֶצֶל הָעִיר.
 8 יִשְׁנֵתִי/נִמְתִּי כָל-הַלַּיְלָה.
 9 עֹזֵב אֶתָּה/אֶתָּם/אֶתָּן אִישָׁה/אִישָׁם/אִישָׁן.
 10 הַמָּקוֹם רָחוֹק מִרְאוֹתֵינוּ.⁵⁶

- c) 1. Und die Frau legte ein Gelübde ab und sagte: »Ich werde Jahwe/dem HERRN diesen Jungen geben, den ich gebären werde. Und er wird im Tempel Jahwes/des

⁵⁶ Vgl. Lektion 29, Übung c 1 (Lösungsband Seite 44).

HERRN wohnen/bleiben und ihm sein Leben lang (wörtlich »alle Tage seines Lebens«) dienen«.

2. Und der Mann sagte: »Warum hast du mich erwählt, obwohl (wörtlich »und«) ich [doch] der Jüngste in meiner Familie (wörtlich »im Haus meines Vaters«) bin«.
3. Jahwe/Der HERR antwortete: »Ich werde mit dir sein bei allem, was du tust.«
4. Meine Hasser/Die, die mich hassen, umgaben mich, und meine Freunde/die, die mich lieben, verließen (wohl durativisch-iterativ: einer nach dem anderen) mich.
5. Weshalb werdet/wollt (o.ä.) ihr (m.) das Land verlassen, in dem sich euer Vater als Fremder aufgehalten hat, und in jenes Land zurückkehren?
6. Wir schämen/schämten uns, weil er die Gabe, die wir ihm gegeben hatten, nicht angenommen hat.
7. Jahwe/Der HERR sagte zu Mose: »Streck deine Hand zum Himmel aus, damit über Ägypten (wörtlich »dem/das Land Ägypten«) Dunkelheit/Finsternis entsteht/kommt!« Und Mose streckte seine Hand zum Himmel aus, und es entstand/kam Dunkelheit/Finsternis über ganz Ägypten. Und die Menschen konnten einander nicht sehen (wörtlich »und sie sahen einander nicht«). Und niemand verließ den Ort, an dem er war (wörtlich »und keiner stand auf von seinem Ort«).

- d)
- 1 גִּעְרוּ בּוֹ אַנְשֵׁי הָעִיר כִּי לֹא שָׁמַע לְדִבְרֵי הַזְּקֵנִים.
 - 2 אַנְשִׁים רָשָׁעִים הֵם/הִמָּה כִּי שָׁפְכוּ דָם וַיִּחַטְּאוּ לַיהוָה.
 - 3 וַיִּשָּׂא אֶת־עֵינָיו וַיִּרְא שְׁנַיִם/שְׁנַיִם אַנְשִׁים שְׁנַיִם⁵⁷ עֹמְדִים אֶצְלֵ הַבּוֹר/הַבְּאֵר.
 - 4 וַיְהִי כְשֶׁמָּעָה/בְּשֶׁמָּעָה אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתִּפֹּל אֶרְצָה וַתִּבְדָּד.
 - 5 תִּרְאוּ/תִרְאִינָה וַיִּדְעוּם/וַיִּדְעֶתָן כִּי יְהוָה עִמָּנוּ/אִתָּנוּ.
 - 6 מָלְאוּ/מָלְאִים הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ/שָׁמַיִם וָאָרֶץ⁵⁹ כְּבוֹדְךָ⁵⁸.
 - 7 אָכְלוּ וּשְׁתוּ כִּי בִבְקָר גִּצָּא לַמִּלְחָמָה.

e) Und seine Brüder gingen [fort], um das Kleinvieh ihres Vaters in Sichem zu hüten. Und Israel sagte zu Josef: »Hüten nicht deine Brüder [das Kleinvieh] in Sichem? (= Deine Brüder hüten doch [das Kleinvieh] in Sichem, [nicht wahr?].) Komm! Ich will dich zu ihnen schicken. Geh doch hin [und] sieh nach dem Ergehen deiner Brüder und nach dem Ergehen des Kleinviehs (= sieh, wie es deinen Brüdern und dem Kleinvieh geht). So schickte er ihn aus dem Tal von Hebron [fort], und er kam nach Sichem. Nachdem er sie in Sichem nicht gefunden hatte, ging er [weiter] und fand sie in Dotan. Seine Brüder sahen ihn von weitem. Und bevor er nahe an sie herangekommen war, sagten sie zueinander: »Der Träumer⁶⁰ kommt. So kommt nun! Töten wir ihn! Dann⁶¹

⁵⁷ Vgl. §119.

⁵⁸ Das vorliegende Verb wird ohne Präposition gebraucht (vgl. §89).

⁵⁹ Vgl. §46 Anm. 1.

⁶⁰ Vgl. §121; vgl. S2,2.

⁶¹ Vgl. §107b bzw. S42.

wollen wir ihn in eine der Zisternen legen und sagen, dass ihn ein wildes (wörtlich »böses«) Tier gefressen hat (oder als direkte Rede: »Ein wildes Tier hat ihn gefressen«). Als Ruben ihre Worte hörte (wörtlich »Und Ruben hörte ihre Worte«), sagte er zu ihnen: »Vergießt kein Blut! Legt nicht Hand an ihn!« Als Josef zu seinen Brüdern kam, packten sie ihn, nahmen sein Gewand (wörtlich »Leibrock«) von ihm und warfen ihn in die Zisterne. Die Zisterne aber war leer; es war kein Wasser darin.

Lektion 32

- a) 1. Und wenn das Volk ihn fragen/bitten wird, wird er ihnen nicht antworten (auch möglich »wird er sie nicht erhören«).
2. Flieht (m.), denn eure Feinde verfolgen euch.
3. Wer ist der Mann, der uns entgegenläuft?
4. Sie verkauften das Vieh/den Besitz, das/den sie dort erworben hatten.
5. Wo hast du (m.) die Wassergefäße [hin/ab]gestellt?
6. Und er war ein gerechter/redlicher Mann in allem, was er tat.
7. Und er sah, dass/wie (wörtlich »sah und siehe«) der Hofbeamte/Eunuch des Königs ihm entgegenkam.
8. Und er stand auf und ging mit ihm in Richtung/in die Wüste.
9. Und er legte die Bücher/Schriftstücke seiner Mutter vor (wörtlich »vor seiner Mutter«).
10. Und am Mittag sah ich einen Mann auf mich zukommen (wörtlich »mir entgegenkommen«).
11. Als ich [ihn/es] sah, floh ich vor ihm (wörtlich »Und ich sah und floh vor ihm«).
12. Ich werde mich hinlegen und hier bis zum Morgen schlafen.
13. Unser Haus ist/steht in der Nähe des Tempels/Palastes.
14. Verfolge sie (m.), denn sie haben unseren Besitz [mit]genommen.

- b)
- 1 רויץ/רוצי אַל־הַשָּׂדֶה.
 - 2 לְנוֹסוֹ/תְנוּסִינָה/יִבְרַחוּ/תִבְרַחְנָה מִבְּתֵיהֶם/מִבְּתֵיהֶן.
 - 3 מִי יִרְשׁ אֶת־גִּנוֹ.
 - 4 אִיפֹה תִקְנֶה/תִּקְנִי אֶת־הַמְּקַנָּה/הַבְּקָר/הַצֹּאן.⁶²
 - 5 אִיפֹה שָׁתֵּם/שָׁמְתֵם/שָׁתֵן/שָׁמְתֵן אֶת־כֶּסֶּפִּי.
 - 6 הֲרָדְפוּ אַחֲרָי/אַחֲרֵי.
 - 7 סָרִיס הַמֶּלֶךְ עָשִׂיר מְאֹד (הוּא).
 - 8 מֵהַדְּבָצֵעַ כִּי נִבְכָּה.
 - 9 יִצְאָנוּ יַעַן/עַל/בְּעִבּוֹר/עַל־דְּבַר הָרָעָב.
 - 10 תְּרוּץ/תְּרוּצִי וּמִצְאָתָּה/וּמִצְאָת אֹתוֹ.
 - 11 נִסְנוּ כִּי־כֹאשֶׁר שָׁרְפוּ/כְשָׂרְפוּ/כְשָׂרְפוּ⁶⁴ אֶת־בְּתֵינוּ (בְּאֵשׁ).⁶³

⁶² Möglich wäre auch אֶת־הַבְּקָר וְאֶת־הַצֹּאן.

- c) 1. Wir werden Hand an ihn legen (wörtlich »Unsere Hand wird an ihm sein«), wenn/ indem wir ihn töten.
 2. Steh auf (f.) und kehre in das Haus/nach Hause zurück!
 3. Wir wünschen/wünschten nicht zu fasten/Wir haben/hatten keinen Gefallen am Fasten.
 4. Was nützt es, wenn wir uns hier (als Fremde) aufhalten?
 5. Lasst uns unseren Bruder auf den Thron setzen!
 6. Ich konnte/kann nicht laufen.
 7. Du (m.) wirst/sie wird aufhören zu fasten.
 8. Und er hielt sich dort (als Fremder) auf.
 9. Und er legte ihn in sein Grab.
 10. Der Junge wird auf das Feld laufen.
 11. Die jungen Männer kehren alle in ihre Häuser/nach Hause zurück (wörtlich »kehren zurück, ein jeder in sein Haus« [vgl. §123]).
 12. Fliehe (m.), denn dein Feind kommt/ist gekommen.
 13. Sie wünschen/wünschten zurückzukehren, konnten aber nicht (wörtlich »und sie konnten nicht«).
 14. Wer wird dort zu wohnen/zu sitzen wünschen?

- d) 1 וַיְהִי בַבֶּקֶר וַיִּקְרָם רֵעֵהוּ וַיִּלְךְ הָעִירָה/לְעִיר/אֶל-הָעִיר.
 2 יַהֲרֹגוּ/תַהֲרֹגְנָה אֶת-מִקְנֵינוּ⁶⁶ וְשִׂרְפוּ אֶת-כַּרְמֵינוּ (בְּאִשׁ⁶⁵).
 3 רַע לְשֹׁפֵךְ דָּם.
 4 קָמוּ וַיִּרְדְּפוּ/וַתִּרְדְּפֵנָה אַחֲרָיו וְלֹא יָכֹלוּ (ל) מִצֵּא אֹתוֹ/(ל) מִצָּאוֹ.
 5 וַעֲתָה נִבְחָרָה/לָכֹו וְנִבְחָרָה לָנוּ (ב) מִלֶּךְ.
 6 אִיפֹה שְׂמֹתָם/שְׂמֹתָם/שְׂמֹתָם/שְׂמֹתָם אֶת-שְׂמֹתָו.
 7 הַיְדֹעֶת/הַיְדֹעֶת כִּי רִיק הַכְּלִי הַזֶּה.

e) Da setzten sich die Brüder Josefs, um Brot zu essen/um ihre Mahlzeit einzunehmen. Als sie aufblickten (wörtlich »Und sie erhoben ihre Augen und«), sahen sie, wie eine Karawane von Ismaelitern aus Gilead kam. Sie waren unterwegs nach Ägypten hinab (wörtlich »Und sie gingen [gerade], um nach Ägypten hinabzugehen«).

Da sagte Juda zu seinen Brüdern: »Was nützt es, wenn wir unseren Bruder töten? Kommt, (und) wir verkaufen ihn an die Ismaeliter. Wir wollen uns nicht an ihm vergreifen (wörtlich »Und unsere Hand soll nicht an ihm sein«); denn er ist [doch] unser Bruder, unser [eigenes] Fleisch [und Blut].«

Seine Brüder hörten [auf ihn] und verkauften Josef an die Ismaeliter. Und [so] Josef zog mit ihnen nach Ägypten hinab.

⁶³ Dieses Wort erscheint uns zwar redundant, im idiomatischen Hebräisch ist es jedoch zu erwarten.

⁶⁴ Als Präposition ist auch ךְּ möglich (vgl. §117).

⁶⁵ Siehe oben Anm. 63.

⁶⁶ Vgl. oben Anm. 62.

Potifar, ein Hofbeamter des Pharaos, ein ägyptischer Mann, kaufte ihn den Ismaelitern ab (wörtlich »kaufte ihn von der Hand der Ismaeliter«). Jahwe/der HERR war mit Josef. Und er wurde/war ein erfolgreicher Mann im Hause seines ägyptischen Herrn.⁶⁷

Lektion 33

- a) 1. Mögest⁶⁸ du (m.) ihm gnädig sein und sein Blut nicht vergießen.
 2. Die Stadt wird verödet sein, und ihre Bewohner werden sich entsetzen (starr [vor Schreck] sein).
 3. Wer kann den Himmel messen?
 4. Die Sache/das Wort wird ihm missfallen (wörtlich »wird schlecht sein in seinen Augen«).
 5. Sie überquerten den Fluss vollständig (wörtlich »Sie vollendeten, den Fluss zu überqueren«).
 6. Sie waren starr (vor Schreck), als sie uns sahen.
 7. nachdem du (m.) das Feld vermessen hast
 8. Und die Worte missfielen mir (wörtlich »waren schlecht in meinen Augen«).
 9. Wie wirst (m.) du die Arbeit tun?
 10. Und sie beendeten das Essen/sie aßen fertig.
 11. Und nun, sei (m.) mir gnädig, denn ich bin dein Knecht.
 12. bevor ihr (m.) um die Stadt herumgeht
 13. Und die Erde war still, als er seine Hände ausstreckte.
 14. Wir maßen/zählten das Silber/Geld.
 15. Und als er meine Worte hörte, wurde er zornig auf mich.

- b)
- | | | |
|--|---|----|
| | וַיְהִי כְשֶׁכְּבוֹ/בְשֶׁכְּבוֹ | 1 |
| | וַהֲיָה כְחַמִּי/בְחַמִּי לְבָנוֹת | 2 |
| | וַיְהִי כְדָמָם/בְּדָמָן | 3 |
| | לְגִאֲלוֹ/לְמַעַן גִּאֲלוֹ אֲתָנוּ | 4 |
| | וַיְהִי כְמַדִּי/בְמַדִּי אֶת־הַכְּלִים | 5 |
| | עַד־תָּם מְלֹאכְתָּנוּ/עַבּוֹדְתָנוּ/מַעֲשֵׂינוּ | 6 |
| | וַיְהִי כְבַחְרָם/בְּבַחְרָם/כְּבַחְרָן/בְּבַחְרָן (בְּ) מְלֹךְ | 7 |
| | לְבַלְתִּי חֲשָׁכוֹ/פֶן־יִחְשֵׁךְ מִפְּנֵי אֶת־דְּבַרְכָּתוֹ | 8 |
| | לְבַלְתִּי שְׂבָרָם/שְׂבָרָן/פֶּן־יִשְׁבְּרוּ/תִשְׁבְּרֶנָּה אֶת־הַמַּזְבֵּחַ | 9 |
| | וַיְהִי כְבוֹאֲנוּ/בְבוֹאֲנוּ מִקָּדָם לְעִיר | 10 |
| | לְעַן חֲטָאֲנוּ/חֲטָאֲתָנוּ ⁶⁹ לַיהוָה | 11 |

⁶⁷ Dieser Plural hat Singularbedeutung (§125; eine Art Hoheitsplural [»pluralis maiestatis«]; vgl. §59).

⁶⁸ Das Ipf. ist hier voluntativ zu deuten (ein negativer Befehl folgt; vgl. §102; 106; S20,3; 25,2; 42).

⁶⁹ Da der inf. cs. in dieser Form nicht bezeugt ist, ist die Variante mit Substantiv wohl vorzuziehen.

12 וַיְהִי אַחֲרַי צֵאתוֹ מִן־הַמַּחֲנֶה/מִהַמַּחֲנֶה

- c) 1 הִיָּתָה מִלְחָמָה בֵּין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּבֵין הַכְּנַעֲנִי⁷¹ אֲשֶׁר אָזוּ⁷⁰ בְּאֶרֶץ.
 2 לֹא נוֹכַל (לְ)צֵאת כִּי אִם תִּצְאוּ/תִצְאָנָה עִמָּנוּ.
 3 נִשְׁמָחָה בְּחֵנוּ/עַל־חֵנוּ אֲתָנוּ וּבְתַתּוֹ/וְעַל־תַּתּוֹ לָנוּ יְשׁוּעָה מֵאִיְבֵינוּ.
 4 אָנָּה תִלְדוּ/תִלְכִי וְאִיפֹה תִשָּׁב/תִּשְׁבִי וּמָה תַעֲשֶׂה/תַעֲשִׂי.
 5 וַיְהִי אַחֲרַי קָחַתוּ אֶת־כִּסְפֵּנוּ וַיָּרֶץ מִהַבַּיִת/מִן־הַבַּיִת.
 6 יַעֲזֹר אֶת־הַבְּטָחִים בּוֹ וְחֻטָּאִים לוֹ יֵאָבְדוּ.

d) Nach einiger Zeit (wörtlich »Nach diesen Dingen/Begebenheiten«) warf die Frau Potifars ihren Blick auf Josef (wörtlich »erhob die Frau Potifars ihre Augen zu Josef«); denn er war ein gut aussehender Mann (wörtlich »war schön von/in Bezug auf Aussehen«). Und sie sagte zu ihm: »Schlaf mit mir!« Doch Josef weigerte sich und sagte zu ihr: »Mein Herr hat mir alles anvertraut (wörtlich »alles in meine Hand gegeben«), was ihm gehört. Es gibt keinen (Mann), der größer ist als ich, in diesem Haus. Und er hat mir nichts (wörtlich »nicht etwas«) vorenthalten außer dich, weil du seine Frau bist. Wie könnte ich da⁷² ein so großes Unrecht (wörtlich »dieses große Unrecht«) begehen und gegen Gott sündigen?«

Und obwohl sie Tag für Tag auf Josef einredete (wörtlich »Und als/während sie Tag für Tag zu Josef redete«), bei ihr zu schlafen (wörtlich »sich zu ihr zu legen und mit ihr zusammenzusein«), hörte er nicht auf sie.⁷³ An einem bestimmten Tag/Eines Tages kam er ins Haus, um seiner Arbeit nachzugehen (wörtlich »seine Arbeit zu tun«). Vom Hausgesinde (wörtlich »von den Männern/Leuten des Hauses«) war gerade⁷⁴ niemand anwesend (wörtlich »dort im Haus«). Da packte sie ihn an seinem Gewand und sagte (wörtlich [modaler Infinitiv; vgl. §115b bzw. S26,1b] »indem sie sagte«): »Schlaf mit mir!« Doch er ließ sein Gewand in ihrer Hand und lief hinaus (wörtlich »und floh und ging nach draußen«).

Als sie sah, dass er sein Gewand in ihrer Hand zurückgelassen und nach draußen geflohen war, rief sie nach ihrem Hausgesinde (wörtlich »nach den Männern/Leuten ihres Hauses«) und sagte zu ihnen: »Seht [nur]! Der hebräische Sklave ist zu mir gekommen und wollte mit mir schlafen (wörtlich »um mit mir zu schlafen«). Da habe ich laut geschrien (wörtlich »mit lauter Stimme gerufen«). Und als er meine Stimme/mein Schreien hörte, ließ er sein Gewand bei mir [liegen] und lief hinaus (wörtlich »und floh und ging nach draußen«).

Als dann ihr Mann nach Hause kam, erzählte sie ihm die gleiche Geschichte (wörtlich »sagte/redete sie zu ihm nach diesen Worten«). Als er die Worte seiner Frau hörte, wur-

⁷⁰ Möglich wäre auch בְּיָמֵי הַיָּמִים oder בְּיָמֵי הַיָּמִים.

⁷¹ Wird fast ausschließlich als Kollektivum (im Singular mit pluralischem Sinn) gebraucht.

⁷² Berücksichtigt hier die Konjunktion ׀ am Anfang des Satzes.

⁷³ Der letztere Teilsatz ist sinngetreu nach deutschem Sprachgebrauch nachgestellt.

⁷⁴ Das »gerade« soll deutlich machen, dass es sich hier um einen Umstandssatz (§132 IIb; S43,2) handelt.

de er zornig. Er ließ⁷⁵ Josef ergreifen und an den Ort bringen (wörtlich »geben«), wo die Gefangenen des Königs [verwahrt] waren.

Lektion 34

- a) 1. das geschlagene/gequälte Volk bzw. das Volk, das geschlagen/gequält wurde/(worden) ist⁷⁶
2. die getöteten Priester/die Priester, die getötet wurden/(worden) sind
3. Die Gefäße sind/waren zerbrochen.
4. Der Weinberg ist/war verbrannt.
5. die verfluchten Frevler/Schuldigen bzw. die Frevler/Schuldigen, die verflucht wurden/(worden) sind
6. das geschriebene Wort/die aufgezeichnete Sache bzw. das Wort/die Sache, das/die geschrieben/aufgezeichnet wurde/(worden) ist
7. der gesandte Ägypter/der Ägypter, der gesandt wurde/(worden) ist
8. die gepflanzten Bäume/die Bäume, die gepflanzt wurden/(worden) sind
9. Der Gefangene ist/war gefesselt.
10. die gerufenen Hebräer/die Hebräer, die gerufen wurden/(worden) sind
11. die gebaute Stadt/die Stadt, die gebaut wurde/(worden) ist
12. Das Tor ist/war geschlossen.
13. Die Tafeln sind/waren zerbrochen.
14. die geschlachtete Kuh/die Kuh, die geschlachtet wurde/(worden) ist

- b)
- 1 שָׁשָׁה/שֵׁשֶׁת אַנְשִׁים/עוֹף/כְּלִים, שֵׁשׁ נָשִׁים/אִמְהוֹת(שְׁפָחוֹת)/נִקְבָּה⁷⁷
 - 2 שָׁלַשׁ/שְׁלֹשׁ אַבְנִים, שְׁלֹשָׁה/שְׁלֹשֶׁת צְלָמִים/אֲדָנִים
 - 3 חֲמִשָּׁה/חֲמִשֶׁת חֲמֹרִים/סוּסִים/גְּמָלִים/מִזְבָּחוֹת
 - 4 שְׁמֹנֶה/שְׁמֹנֶת אֲסִירִים/כְּנֻעִים/מְצָרִים, שְׁמֹנֶה מְנַחוֹת
 - 5 שִׁבְעַת הַמִּגְפּוֹת, שִׁבְעַת הַבְּקָר, הַשְּׁעַת הַלְּחָם

- c) 1. Und der Mann ging weinend [weiter]/weinte beim Weitergehen.
2. Ich habe sehr wohl die Sünde meines Volkes gesehen.
3. Wirst/willst du (m.) mir tatsächlich Hilfe geben/gewähren?
4. Gedenke/Gedenkt an den Sabbatag.
5. Wir werden unsere Gelübde auf jeden Fall erfüllen.
6. Ihr (m.) werdet/sollt mir gehorchen (wörtlich »auf meine Stimme hören«) und meine Gebote halten.

⁷⁵ Das »lassen« ist – wie häufig bei der Übersetzung antiker Texte – nach deutschem Sprachgebrauch zu ergänzen.

⁷⁶ Das Passiv des passiven Partizips entspricht typischerweise dem deutschen Zustandspassiv (mit »sein« statt »werden«).

⁷⁷ Trotz des Pluralsinns steht dieses Substantiv nach Zahlen in der Singularform.

7. Ihr (m.) dürft auf keinen Fall mit eurer Arbeit aufhören, bevor ihr sie vollendet/abgeschlossen ist.
8. Sollen ich und deine (m.) Mutter tatsächlich vor dich/zu dir kommen?
9. Der Mann ging hin und her.
10. Ihr dürft die Worte eurer Weisen euer Leben lang auf keinen Fall vergessen.

- d) 1 זְכוֹר תִּזְכְּרוּ/תִּזְכְּרֶנָּה אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה עַד־קֵץ חַיֵּיכֶם/חַיֵּיכֶן.
 2 יִשְׁבְּנוּ עַל־שֵׁפֶת הַנְּהָר יָשֵׁב וּבָכָה.
 3 וַיְהִי כִּ/בְנֵשׂאֲנִי⁷⁸ אֶת־קוֹלִנוּ וַיִּקְרָא וַיִּגְשׁ/וַיִּקְרַב לְמַעַן יִשְׁמַע/שָׁמְעוּ
 אֶת־כָּל־אֲשֶׁר אָנֹחֵנוּ אֹמְרִים.
 4 הַאֲתָה חָכָם /הַאֲתָה חֲכָמָה מִמֶּנּוּ.
 5 וַיְהִי מִקֵּץ שְׁלֹשׁ/שְׁלֹשׁ שָׁנִים וַיַּעֲזֹב אֹתָנוּ וַיָּשֵׁב לְאֶרֶצוֹ/אֶל־אֶרֶצוֹ.
 6 בָּעֵת הַהִיא/בְּיָמֵים הָהֵם/אִזֹּ⁷⁹ הִיָּתָה שֵׁפָה אַחַת בְּכָל־הָאָרֶץ.
 7 לְמַח⁸⁰ חֲשֹׁכָה אֶת־עֲזָרָה/חֲשֹׁכָה אֶת־עֲזָרָה מִמֶּנּוּ.

e) Während Josef im Gefängnis (wörtlich »im Haus der Gefangenen«) war, deutete er die Träume der Hofbeamten des Pharao, die mit ihm dort waren. Und wie er [es] ihnen gedeutet hatte, so war/geschah es.

Nach (Verlauf von) zwei Jahren (vgl. §92) hatte der Pharao einen Traum. Im Traum (wörtlich »Und siehe«) stand er am Nil. Aus dem Nil (wörtlich »Und siehe aus dem Nil«) stiegen sieben gut aussehende Kühe (wörtlich »sieben Kühe schön von Aussehen«) und weideten am Ufer des Nils. Nach ihnen (wörtlich »Und siehe nach ihnen«) stiegen sieben andere Kühe aus dem Nil; sie sahen schlecht aus (wörtlich »schlecht von Aussehen«). Sie stellten sich neben die schönen Kühe am Ufer des Nils. Da fraßen die schlecht aussehenden Kühe die sieben gut aussehenden Kühe auf. Dann erwachte der Pharao.

Am Morgen ließ er alle Weisen/Gelehrten Ägyptens rufen (wörtlich »Am Morgen sandte er und rief alle ...«). Doch sie konnten den Traum des Pharao nicht deuten. Da sagte der Hofbeamte des Pharao, der mit Josef im Gefängnis gewesen war: »Ich war im Gefängnis. Mit mir zusammen war ein junger Hebräer dort. Und er/dieser deutete mir meinen Traum. Und wie er [es] deutete, so war/geschah es.«

Da ließ der Pharao Josef rufen. Dann sagte er zu ihm: »Ich habe einen Traum gehabt, und es gibt niemanden, der ihn deuten kann. Von dir habe ich aber gehört, du verstehst, einen Traum zu deuten.«⁸¹

Josef antwortete dem Pharao: »Gott wird/möge den Frieden/das Wohl des Pharao gewähren!«⁸²

⁷⁸ Möglich ist wohl auch כִּ/בְּשֵׂאֲנִי.

⁷⁹ Die Zeitbestimmung könnte auch am Satzende (vgl. S31), besonders אִזֹּ auch nach dem Verb stehen.

⁸⁰ Zur Form vgl. §74.

⁸¹ Oder »Von dir habe ich aber gehört, du kannst einen Traum auf der Stelle deuten (wörtlich ›... du hörst einen Traum, um ihn zu deuten).«

Nachdem er den Traum des Pharao gehört hatte, sagte Josef: »Das, was Gott tun will/wird (wörtlich ›was Gott im Tun begriffen ist‹), hat er dem Pharao kundgetan. Die sieben guten/schönen Kühe sind sieben Jahre Fülle/Überfluss; und die sieben schlechten/hässlichen Kühe sind sieben Jahre Hungersnot. Das ist das, was (wörtlich ›ist die Sache, die‹) Gott tun will/wird (wörtlich ›was/die Gott im Tun begriffen ist‹): Sieben Jahre (wörtlich ›Siehe sieben Jahre‹) kommen, [da wird] in ganz Ägypten⁸³ große Fülle/großer Überfluss [sein]. Nach ihnen aber werden sieben Jahre Hungersnot heraufziehen (wörtlich ›aufstehen/aufkommen‹).«

Lektion 35

- a) 1. Nimm (m.) das Brot, damit du unterwegs (wörtlich »auf dem Weg«) nicht hungerst/hungern musst (oder »... Brot; sonst wirst du ... hungern«).
2. Lasst uns die Stadt verlassen und ins Gebirge/auf den Berg fliehen, damit wir leben/am Leben bleiben.
3. Und er traf die beiden Männer, während sie am Ufer des Nils standen.
4. Mögest du (m.)/Möge sie bei deinem (m.) Bruder sein, sonst stößt ihm auf seiner Reise hierher (bzw. »während er hierher reist«) ein Unglück zu (oder »... sein, damit ihm nicht ... zustößt«).
5. Und die Frau ging weinend (eig.: während sie weinte)⁸⁴ zum Tempel, erhob ihre Augen zum Himmel und legte Jahwe/dem HERRN ein Gelübde ab.
6. Sie (m.) verfolgten ihn, fassten ihn und brachten ihn um. Er⁸⁵ war der Bruder des Priesters in Jerusalem (bzw. »des Priesters, der in Jerusalem [war/wirkte]«).
7. Warum hast du (m.) dieses Großvieh getötet, obwohl es dir doch gar nicht gehört?⁸⁶
8. Den Reichen wird es gut gehen, doch⁸⁷ die Armen werden umkommen.
9. Er traf uns, während⁸⁴ wir unterwegs ins Lager waren, und sagte das (wörtlich »sagte nach/gemäß diesen Worten« [hebräisches Idiom]) zu uns.
10. Die Männer wissen nicht, dass du nicht meine Schwester bist.
11. Und er setzte das Firmament/die Ausdehnung zwischen das Wasser, das über dem Himmel ist, und das Wasser, das unter dem Himmel ist – das Firmament/die Ausdehnung ist der Himmel.⁸⁸
12. In der Stadt gibt es keinen Gerechten, nur Frevler.
13. In der Zisterne befindet sich kein Wasser; nur Steine sind darin (wörtlich »dort«).

⁸² Oder etwa »Gott wird/möge zum Wohl des Pharao eine Antwort geben.«

⁸³ Idiomatic »Ägypten« statt wörtlich »Land Ägypten«.

⁸⁴ Umstandssatz (IIb von §132; S43,2).

⁸⁵ Wohl als Klammersatz (IIc von §132: S43,3) zu verstehen, vielleicht (je nach Kontext) als Umstandssatz (IIb von §132; S43,2), etwa: »Dabei war er doch ...« o.ä.

⁸⁶ Umstandssatz (IIb von §132; S43,2) mit konzessiver Nuance.

⁸⁷ Adversativ (IIa von §132; S43,1).

⁸⁸ Wohl Klammersatz (IIc von §132; S43,3), vielleicht Umstandssatz (IIb von §132; S43,2) etwa: »dabei ist ... der Himmel«.

7. Kauf uns Speise, sonst bekommen wir Hunger/damit wir nicht Hunger bekommen.
8. Hier ist deine Frau. Nimm [sie] und geh in dein [eigenes] Land/in deine Heimat.
9. Baut (m.) noch eine große Stadt!
10. Ich gebe dir (m.) jetzt Einsicht und Weisheit.
11. Dein (m.) Bruder ist aus der Stadt geflohen; laufe ihm also hinterher.
12. Weißt du (m.) nicht, dass dies der Sabbattag ist?

- b)
- 1 אֲמַנִי עוֹדְנָה בְּבַיִת.
 - 2 הִנֵּה בָּא אַחִיד/אַחִידָה.
 - 3 אֵינֶנִּי עֹלָה הַעִירָה/אֶל־הָעִיר/לָעִיר.
 - 4 עוֹדְנָה אִשׁ בְּהָרִים.
 - 5 הָאֲנָשִׁים אֵינָם אֹכְלִים.
 - 6 אֵינָם הַכֹּלִים אֲשֶׁר יִצְרָתָ/יִצְרָתָה.
 - 7 אֵינֶנּוּ הַלְּכִים.
 - 8 בַּיּוֹם הַהוּא שִׁיעִי⁹⁹ רָכַבְנוּ עַד קִצָּה⁹⁸ הַדֶּרֶךְ.
 - 9 הָעוֹדֵד רָעֵב/הָעוֹדֵד רָעֵבָה.
 - 10 (אֲנַחְנוּ) כָּלְנוּ דְלִים/אֲבִיוֹנִים.

- c)
1. Dein (m.) Vater ist gestorben/tot. Kehre nun in dein Land/in deine Heimat und zu deinem Volk zurück.
 2. Der König sagte zum Propheten: »Die Worte der anderen Propheten sind einstimmig (wörtlich ›ein Mund‹) gut für den König. Mögen also deine Worte ihren Worten entsprechen!«
 3. Sie ist doch deine Frau. Wie/Weshalb hast du denn gesagt, sie sei deine Schwester?
 4. Das Land ist/liegt vor dir (m.)/steht dir offen. Lass dich also in Frieden/ungestört darin nieder.
 5. In drei weiteren Tagen wirst du wissen/erfahren, dass ich die Wahrheit gesagt habe (wörtlich »dass meine Worte Wahrheit sind«).
 6. Ich bin jetzt alt und weiß nicht, wie lange ich noch lebe (wörtlich »und kenne meinen Todestag nicht«). Darum höre doch auf mich (wörtlich »auf meine Stimme«), damit¹⁰⁰ ich dir [meinen] Segen geben kann.
 7. Diese Stadt ist für eine Flucht (wörtlich »zum Fliehen dorthin«) nahe [genug]. Daher möchte ich mich dorthin retten, damit ich am Leben bleibe.

⁹⁸ Oder קִץ, besser aber wohl etwa תָּם (inf. cs. תָּמַם; vgl. §126).

⁹⁹ Vgl. F13.

¹⁰⁰ wə + ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

- d) 1 הִנֵּה (נָא) עוֹד/עוֹדְנִי רַב אֶכְלֵנוּ/לְחַמְנוּ וְלֹא נוּכַל לְתַתֵּת לָכֶם/
לָכֵן מִמֶּנּוּ.
- 2 הִנֵּה (נָא) אֲבִיכֶם/אֲבִיכֵן מֵת וְשַׁלַּחְתִּי אֶתְכֶם/אֶתְכֵן לְשֵׁבֶת¹⁰¹ עִם/אֵת
אֲחִיכֶם/אֲחִיכֵן הַגָּדוֹל.
- 3 הִנְנִי עֹמֵד/עֹמֵד וְלֹא יָכַלְתָּ/יָכַלְתָּ (ל) רְאוֹת אֹתִי.
- 4 הַנֶּדֶךְ/הַנֶּדֶךְ פֹּה שָׁב/שָׁבִי וְאָכַלְתָּ/וְאָכַלְתָּ עִמָּנוּ/אִתָּנוּ.
- 5 הִנֵּה גֵרְנוּ פֹה/הַנֶּנּוּ גָרִים פֹּה נֹאמְרָה לָהֶם/לָהֶן כִּי עֲשִׂירִים אֲנִינּוּ
לְמַעַן יִיטֵב לָנוּ.
- 6 הִנֵּה (נָא) אֲבִדוּ צֶדֶק וְאֵמֶת בְּאֶרֶץ נִדְרָשָׁה עֲזַר מֵאֱלֹהִים וַיִּשְׁלַח לָנוּ
יְשׁוּעָה.
- 7 חֵי הַמֶּלֶךְ אִם¹⁰² תִּבְאֵר/תִּבְאֵר הִנֵּה עַד/לְפָנַי הָעָרֶב.

e) Da zogen die zehn Brüder Josefs hinab, um aus/in Ägypten Speise zu kaufen. Benjamin, den Bruder Josefs, ließ Jakob aber nicht mit seinen Brüdern gehen. Denn er sagte [sich]: »Sonst stößt ihm ein Unglück zu.« Die Söhne Israels kamen mitten unter den [anderen], die nach Ägypten kamen/reisten, weil in Kanaan¹⁰³ Hungersnot herrschte. Die Brüder Josefs kamen und warfen sich vor ihm mit dem Gesicht zur Erde nieder. Als Josef seine Brüder sah, erkannte er sie. Sie dagegen hatten ihn nicht erkannt. Er redete hart mit ihnen: »Woher kommt¹⁰⁴ ihr?« Sie sagten/antworteten: »Aus Kanaan,¹⁰⁵ um Speise zu kaufen.« Da erinnerte sich Josef an die Träume, die er gehabt hatte. Er sagte zu ihnen: »Ihr seid Spione. Um die Schwachstellen (wörtlich ›die Blöße‹) des Landes zu sehen/zu erkunden, seid ihr gekommen.« Sie antworteten ihm: »Nein, mein Herr, sondern deine Knechte sind gekommen, um Speise zu kaufen. Wir sind alle Söhne *eines* Vaters. Ehrliche Leute sind wir. Deine Knechte sind nicht/nie Spione gewesen.« Er entgegnete ihnen: »Nein! Ihr seid nur gekommen, um die Schwachstellen des Landes zu sehen/zu erkunden.«

Da sagten sie: »Wir, deine Knechte, sind zwölf Brüder (wörtlich ›Deine Knechte sind zwölf [an der Zahl], wir sind Brüder‹), die Söhne *eines* Mannes in Kanaan¹⁰⁵. Der jüngste ist heute bei unserem Vater [geblieben]. Und einer (wörtlich ›der eine [der von den zwölf noch fehlt]‹) ist/lebt nicht [mehr].«

Josef aber sagte: »Es ist so, wie ich zu euch gesagt habe: Spione seid ihr. Dadurch/So werde ich euch auf die Probe stellen: So wahr der Pharao lebt/Beim Pharao: Ihr werdet von hier nicht weggehen, wenn nicht [zuerst] euer jüngster Bruder hierher gekommen ist. Lasst einen von euch euren Bruder holen (wörtlich ›Schickt einen von euch hin, da-

¹⁰¹ Möglich ist auch: תִּשְׁבוּ/תִשְׁבְּנָה/שְׁבֹתְכֶם/שְׁבֹתְכֵן לְמַעַן.

¹⁰² Beachten Sie die Hinweise zur Syntax der Schwursätze in §138 bzw. S39.

¹⁰³ Idiomatic »Kanaan« statt wörtlich »dem Land Kanaan«.

¹⁰⁴ Im Deutschen idiomatischer als »Woher seid ihr gekommen?«.

¹⁰⁵ Vgl. Anm. 103.

mit er euren Bruder holt«), während ihr [anderen] hier bleibt. Und [so] werde ich eure Worte überprüfen [und feststellen], ob ihr die Wahrheit sagt (wörtlich »ob Wahrheit bei euch ist«) oder nicht. So wahr der Pharao lebt/Beim Pharao: Ihr seid Spione.«

Lektion 37

- | | |
|---|----------------|
| a) 1. Das Gefäß wurde zerbrochen/zerbrach. | נִשְׁבַּר |
| 2. Das Fleisch wird gegessen werden/wird essbar sein. | יֵאָכַל |
| 3. Die Spione wurden getötet. | נִהָרְגוּ |
| 4. Worte der Wahrheit/Wahre Worte werden gehört werden. | יִשְׁמְעוּ |
| 5. Es wird auf dem Thron an keinem Mann/an keinem fehlen = Es wird immer einer auf dem Thron sein (wörtlich »Kein Mann/Keiner wird von [auf] dem Thron weggeschnitten werden«). | יִכָּרֵת |
| 6. Der Klang ihres Liedes wurde gehört/war hörbar/war zu hören. | נִשְׁמַע |
| 7. Nichts (wörtlich »nicht etwas«) wurde dir (m.) vorenthalten. | נִחָשֵׁד |
| 8. Wie wird das Volk geprüft werden? | יִבְחָן |
| 9. Wir sind allein übrig geblieben. | נִשְׁאַרְנוּ |
| 10. Gottes Wort wird sich als zuverlässig/wahr erweisen. | יֵאָמֵן |
| 11. Man wird sich an euch (m.) alle erinnern/An euch alle wird gedacht werden. | תִּזְכְּרוּ |
| 12. Sein Name soll ¹⁰⁶ nicht in das Buch geschrieben werden. | יִכָּתֵב |
| 13. Das sind die Namen der eingenommenen Städte. | הַנְּלָכְדוֹת |
| 14. Und Josef wurde an die (wörtlich »in die Hände der«) Ägypter verkauft. | וַיִּמָּכַר |
| 15. So wahr Gott lebt: Kein Blut wird vergossen werden, während ich hier bin. | יִשְׁפָּךְ |
| 16. Die, die fliehen, werden gefasst werden. | יִתְפָּשׂוּ |
| 17. Er wird den Erwählten gnädig sein. | הַנִּבְחָרִים |
| 18. Die Übriggebliebenen werden starr sein vor Schreck/werden sich still halten. | הַנִּשְׁאַרִים |
| 19. Öffnet euch (m.), ihr Tore! ¹⁰⁷ | הִפְתְּחוּ |
| 20. Die verlassenen Städte werden verbrannt werden. | הַנִּעְזָבוֹת |

- b) 1 וַיְהִי כִּדְשָׁמַע/כִּי/כִּאֲשֶׁר נִשְׁמְעוּ דְבָרֵיהֶם/דְּבָרֵיהֶן וַיָּדַע כִּי אֲשָׁמוּ/ אֲשָׁמִים הֵם/אֲשָׁמוֹת הֵנָּה.

¹⁰⁶ ל + ipf.: negativer Befehl der dritten Person (vgl. §102; S25,3).

¹⁰⁷ Vokativischer Gebrauch des Artikels (vgl. §14; S2,5).

- 2 חַי אֱלֹהִים אִם תִּרְאִי אֶת־אִישׁךָ עַד־יוֹם מוֹתוֹ.
 3 וַיְהִי בְעֶרְבַּי וַיָּבֵא בְמַלְּוֹן וַיִּלֶּן שָׁם.
 4 הִנֵּה נִבְחָרְתָּ לְמַלְכֵנוּ תֵן לָנוּ עֹזֵר וְנִהְרָגָה¹⁰⁸ אֶת־אִיְבֵינוּ הָאֲרוּרִים
 בְּטָרִם תִּלְכְּדוּ אֶרְצֵנוּ וְנִשְׂרַפּוּ עָרֵינוּ בְּאֵשׁ.
 5 שָׁמוּ אֶת־הָאֶכֶל בְּשִׁקְיָהֶם/בְּשִׁקְיָהוּן וַיִּסְעוּ/וַתִּסְעֶנָּה עַל־הַדֶּרֶךְ.
 6 הִנֵּה מִדְּרַד אֶת־הַשָּׂדֶה לְךָ/לְכִי אֵלָיו וְשִׂאלְתָּ/וּשְׂאֵלְתָּ אֹתוֹ הַיְמִכֵּר
 אֹתוֹ לָנוּ.

c) Josef ließ seine Brüder für drei Tage ins Gefängnis bringen (wörtlich »Josef versammelte ... ins Gefängnis.«). Am dritten Tag sagte er zu ihnen: »Tut dies/folgendes. Und ihr werdet am Leben bleiben. Ich fürchte/ehre [nämlich] Gott. Wenn ihr ehrliche Leute seid, soll einer von euch Brüdern hier im Gefängnis (wörtlich »ein Bruder von euch in eurem Gefängnis«) gefangen gehalten werden. Ihr [anderen] aber geht und kehrt mit der Speise, die ihr gekauft habt, ins Land Kanaan zurück. Dann müsst ihr von dort euren jüngsten Bruder holen. Er soll mit euch hierher kommen, damit¹⁰⁹ sich eure Worte als wahr erweisen und ihr nicht sterben müsst.«

Da sagten sie zueinander: »Gewiss müssen wir jetzt für die Schuld an unserem Bruder büßen (wörtlich »Wahrlich: wir sind an unserem Bruder schuldig [geworden]«): wir sahen seine Todesangst (wörtlich »dessen Not um sein Leben wir sahen«), hörten/achteten aber nicht [darauf]. Deshalb ist nun diese Not über uns gekommen.« Ruben entgegnete ihnen: »Habe ich euch nicht gesagt: »Versündigt euch nicht an dem Jungen.« Doch ihr habt nicht gehört. Jetzt werden wir für seinen Tod zur Rechenschaft gezogen.«¹¹⁰ Sie wussten aber nicht, dass Josef zuhörte; denn er verständigte sich durch einen Dolmetscher mit ihnen (wörtlich »denn ein Dolmetscher war zwischen ihnen«). Er wandte sich von ihnen ab und weinte. Als er zu ihnen zurückkehrte/Als er sich ihnen wieder zuwandte, ließ¹¹¹ er Simeon festnehmen und vor ihren Augen fesseln. Dann ließ¹¹¹ er ihnen die Speise geben, die sie nach Ägypten zu kaufen gekommen waren. Auch Reiseverpflegung ließ er ihnen geben. Das Geld, das sie ihm bezahlt hatten, ließ er in ihre Säcke legen, ohne dass sie davon wussten. Dann machten sie sich auf den Weg (wörtlich »gingen sie von dort weg«), um ins Land Kanaan hinaufzuziehen.

Während der Hinreise (wörtlich »während sie hinaufzogen«) übernachteten sie in einer Herberge/an einem Rastplatz. Als einer von ihnen seinen Sack öffnete, um seinem Esel [etwas] von der Speise zu geben, sah er sein Geld in seinem Sack ganz oben liegen (wörtlich »sein Geld: es war in der Öffnung seines Sackes«). Er sagte zu seinen Brüdern: »Mein Geld ist in meinem Sack.« Als sie [das] sahen, bekamen sie Angst und sagten zueinander: »Was hat uns Gott da angetan?«

¹⁰⁸ Möglich ist auch: לְמַעַן נִהְרָג/הָרָגְנוּ.

¹⁰⁹ *wə* + ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

¹¹⁰ So lässt sich die im Lehrbuch unter Anm. 2 genannte Deutung idiomatisch wiedergeben.

¹¹¹ Das »lassen« ist – wie häufig bei der Übersetzung antiker Texte – nach deutschem Sprachgebrauch zu ergänzen.

Sie kamen zu ihrem Vater Jakob nach Kanaan¹¹² und berichteten ihm alles, was ihnen zugestoßen war: »Der Mann, der Herr des Landes, hat hart mit uns geredet. Er sagte, wir seien Spione und wir seien gekommen, um die Schwachstellen (wörtlich ›die Blöße‹) des Landes zu sehen/zu erkunden. Wir sagten zu ihm: ›Wir sind ehrliche Leute. Wir sind nicht/nie Spione gewesen.‹ Der Mann, der Herr des Landes, sprach dann zu uns: ›Dadurch/So will ich erfahren/herausfinden, ob ihr ehrliche Leute seid: einer von euch Brüdern soll hier im Gefängnis gefangen gehalten werden (wörtlich: s.o.). Ihr [anderen] aber geht und kehrt in euer Land/in eure Heimat zurück. Euer jüngster Bruder muss auf jeden Fall mit euch zusammen herkommen, wenn ihr wieder zu mir herabreist.‹ So/Das haben wir getan. Unseren Bruder Simeon haben sie/hat man vor unseren Augen gefesselt und ins Gefängnis gebracht.«

Da sagte ihr Vater Jakob zu ihnen: »Ihr beraubt¹¹³ mich meiner Kinder: Josef ist nicht mehr. Simeon ist nicht mehr. Und Benjamin wollt ihr [mir auch] nehmen. Nichts bleibt mir erspart (wörtlich ›auf mich ist alles gelangt/gekommen‹).« Da sagte Ruben zu seinem Vater: »Meine beiden Söhne darfst du umbringen, wenn Benjamin nicht mit mir zu dir aus Ägypten zurückkehrt. Vertraue ihn mir an. Er wird mit mir von dort zurückkehren.«

Aber Jakob sagte: »Mein Sohn Benjamin wird nicht mit euch hinabgehen. Denn sein Bruder ist [schon] tot. Und er ist allein übrig geblieben.¹¹⁴ Wenn ihm unterwegs (wörtlich ›auf dem Weg, auf dem ihr gehen werdet‹) ein Unglück zustößt, gehe ich mit Kummer ins Totenreich hinab.«

Lektion 38

a) 1. Ich näherte mich, konnte aber nicht vor ihn treten/vor ihm stehen.

2. Wo wirst du (m.)/Wo wird sie die Nacht verbringen?

3. Wer wird zum Oberhaupt des Volkes gewählt werden?

יָבֹחַר

4. Sie kämpfen neben/in der Nähe der Mauer.

נִלְחָמִים

5. Man wird sich an dich (m.)/an sie in der Versammlung der Gerechten nicht erinnern/An dich/An sie wird in der Versammlung der Gerechten nicht gedacht werden.

תִּזְכָּר

6. Sie werden vom Ende der Erde versammelt werden.

יֵאָסְפוּ

7. Von den Reitern wird kein Mann übrig bleiben.

יִתָּר

8. Nehmt (m.) die übrig gebliebenen Pferde.

הַנֹּצְרִים

9. Gib (m.) mir ein wenig Brot.

10. Wer sind die Männer, die dort stehen/die sich dort hinstellen?

הַנִּצָּבִים

¹¹² Idiomatic »Kanaan« statt wörtlich »in das Land Kanaan«.

¹¹³ Das Perfekt bezeichnet hier wohl (wie das englische Perfekt) ein in der Vergangenheit begonnenes Geschehen, das aber in der Gegenwart andauert, was im Deutschen besser durch eine Präsensform wiedergegeben wird.

¹¹⁴ D.h. von den Söhnen Rahels.

11. Die Männer wurden nach draußen gebracht und dort getötet. גְּלָחוּ וְיָהָרוּ
12. Sie setzten sich/saßen mit ihren Kindern am Ufer des Flusses.
13. Ich bin nicht schuldig; ich habe nichts getan.
14. Und ein Haus wurde für ihn gebaut. וּבֵן
15. Ich bereue das Unrecht, das ich getan habe. נִחַמְתִּי
16. Wir sahen seine wunderbare Arbeit und verstummten.
17. Weshalb werden/sollen diese Dinge/dies getan werden? יַעֲשֶׂוּ
18. Nach der Schlacht bin ich allein übrig geblieben. וְאַחֲרַי
19. Silber und Gold¹¹⁵ werden dir gegeben werden. יִתֵּן
20. Dein großer Name wird im ganzen Land/auf der ganzen Erde bekannt sein. יִדָּע
21. Und Großvieh wurde dort gekauft. וּבִקָּן
22. Und seine Worte wurden gehört und erwiesen sich als zuverlässig/wahr. וַיִּשְׁמְעוּ וַיֵּאֱמָנוּ
23. Nach (Verlauf von) vier Tagen wurde die Stadt verlassen. וַתֵּעָזֵב
24. Diese Worte werden euren Söhnen vorgelesen (wörtlich »in die Ohren eurer Söhne gerufen/gelesen«) werden. יִקְרָאוּ

- b)
- 1 יֵשׁ גְּבֻעָה גְדוֹלָה בְּיָמֵינוּ וּבֵין הַמַּחֲנֶה.
 - 2 יִלְקַח הַפְּרִי (ה) בְּיָתֶהּ¹¹⁶ וַיֵּאָכֵל שָׁם.
 - 3 וַיִּנְשְׂאוּ הַצַּדִּיקִים וְהַרְשָׁעִים יֵאָבְדוּ.
 - 4 נִהָרְגוּ אַנְשִׁים אֲשֶׁר לָהֶם אֵין מִסְפָּר אֲצֶל הַקִּיר.
 - 5 הַנָּחַם בְּנֵי נִשְׁמַע קוֹל צְרָתָךְ וַנִּתֵּן לְךָ עֹזֶר.
 - 6 נִצְבָּתִי לְשֹׁמֵר אֶת־הַנְּשִׁים וְאֶת־הַטַּף.
 - 7 תִּבְנֶה עִיר חֲדָשָׁה לְנוֹתָרִים.

c) Die Hungersnot lastete schwer auf dem Land. Als die Speise, die in Ägypten gekauft worden war, zu Ende/aufgezehrt war, sagte Jakob zu seinen Söhnen: »Kehrt nach Ägypten zurück und holt von dort ein wenig Speise.« Aber Juda antwortete ihm: »Der Mann hat zu uns gesagt: ›Kommt mir nicht unter die Augen,¹¹⁷ wenn nicht euer Bruder bei euch ist.‹ Wenn du unseren Bruder mit uns gehen lässt (wörtlich ›mit uns schickst‹),

¹¹⁵ Die beiden Subjektteile gelten im Hebräischen als Einheit; daher steht das Prädikat im Singular.

¹¹⁶ Möglich ist auch אֶל־הַבַּיִת/לְבַיִת.

¹¹⁷ Idiomatic für »ihr werdet/dürft mein Gesicht nicht sehen«.

ziehen wir hinab und kaufen dir Speise. Wenn du [ihn] nicht gehen lässt, ziehen wir nicht hinab. Denn der Mann hat gesagt: ›Kommt mir nicht unter die Augen, wenn nicht euer Bruder bei euch ist.«

Da fragte Israel: »Warum hast du zu ihm gesagt, dass ihr noch einen Bruder habt?« Sie antworteten: »Der Mann hat sich eingehend nach uns erkundigt: ›Lebt euer Vater noch? Habt ihr einen Bruder?‹ Da haben wir ihm wahrheitsgemäß Auskunft gegeben (wörtlich ›und wir sagten zu ihm nach diesen Worten‹). Konnten wir denn wissen, dass er sagen würde: ›Euer Bruder muss mit euch herabkommen.‹?«

Da sagte Juda zu seinem Vater Israel: »Lass den Jungen mit mir ziehen, damit wir aufbrechen und gehen können; so werden wir am Leben bleiben und nicht sterben, wir, du und unsere Kinder. Wenn der Junge nicht mit mir zu dir zurückkehrt, werde ich dir gegenüber mein Leben lang (wörtlich ›alle Tage‹) die Verantwortung [dafür] tragen.« Da sagte Jakob: »Wenn es so [sein muss], dann tut es.¹¹⁸ [Und] nehmt jeder [von euch] ein Geschenk mit. Nehmt auch doppelt Geld mit. Dann nehmt euren Bruder, brecht auf und kehrt zu dem Mann zurück. Und möge Gott euch Erbarmen bei dem Mann finden lassen (wörtlich ›Erbarmen vor dem Mann geben‹), sodass er euch euren [anderen] Bruder und Benjamin freigibt.«

d) Psalm 24,7-10

Erhebt, ihr Tore, eure Häupter!¹¹⁹
 Erhebt euch, ihr uralten Pforten,
 damit der König einziehen kann, dem alle
 Ehre gehört.¹²⁰

Wer ist der König, dem alle Ehre gehört?
 Jahwe, stark und mächtig.
 Jahwe, mächtig im Kampf.

Erhebt, ihr Tore, eure Häupter!
 Erhebt [sie],¹²¹ ihr uralten Pforten,
 damit der König einziehen kann, dem alle
 Ehre gehört.

Wer ist¹²² der König, dem alle Ehre gehört?
 Jahwe der Heerscharen
 ist der König, dem alle Ehre gehört. [Sela]

Lektion 39

- a) 1. Ich werde mich nicht fürchten zu schlafen, während du bei mir bist.
2. Als wir uns näherten, sahen wir die Gipfel der Berge.
3. Deine Blöße wird gesehen werden, und du wirst dich schämen [müssen].
4. Am Morgen wird keine Wolke (wörtlich »wird die Wolke nicht«) am Himmel übrig bleiben.
5. Ihr Herz wird wegen ihrer Feinde zerfließen/schmelzen (= Sie werden wegen ihrer Feinde den Mut verlieren).
6. Als die Sonne aufging, flohen die Sterne und waren nicht mehr zu sehen.¹²³

¹¹⁸ So, falls נָסִי zurückweist; weist es nach vorne, dann etwa: »dann macht (es) so«.

¹¹⁹ D.h. die Tore sollen weit offen stehen. – Artikel und Akkusativzeichen fehlen in der Poesie häufig (S45).

¹²⁰ Idiomatiche Wiedergabe für das wörtliche »der König der Ehre/Herrlichkeit«.

¹²¹ Gedanklich zu ergänzen ist wohl das Objekt des vorausgehenden Satzes »eure Häupter«.

¹²² Zum vorliegenden Gebrauch von נָסִי siehe §60 bzw. S6,2.

7. Ihr werdet bereuen, dass ihr (m.) meine Gabe/mein Geschenk nicht angenommen habt.
8. Vertraue (m.) Jahwe mit deinem ganzen Herzen/von ganzem Herzen.
9. Schreibe (m.) meine Worte auf die Tafel deines Herzens (= Behalte ... in deinem Gedächtnis).
10. Ein neuer, verständiger/kluger König wird sich auf dem Thron behaupten (wörtlich »wird auf dem Thron fest sein/Bestand haben«).
11. Als er das Gastmahl/Festmahl veranstaltete, schlachtete er viele Tiere (wörtlich »schlachtete/machte er eine große Schlachtung«).
12. Gott ist unser Fels und unser Schatten/Schutz.
13. Hast du (m.) deine Ohren gewaschen?
14. Er legte sich im Schatten des Baumes nieder und schlief.
15. Meine Feinde sind zu meiner Rechten und zu meiner Linken, und ich bin umzingelt.¹²⁴
16. Die Boten näherten sich ihm, während er an¹²⁵ der Haustür saß.
17. Die Stadt wird gemäß des Prophetenwortes von¹²⁶ Blut erfüllt sein.
18. Wunder/Wunderbare Dinge werden von euch gesehen werden/für euch sichtbar sein.¹²⁷
19. Die Kämpfer sind nicht zu zählen.¹²⁸

- b)
- 1 יִשְׁבֵר לְבַבְכֶם/לְבַבְכֶם/לְבַבְכֶם.
 - 2 תִּסַּב/תִּסַּב¹²⁹ הָעִיר וְנִלְכְּדוּ יִשְׁבִּיהָ.
 - 3 מִיָּמִין/עַל-יָמִין קִבְּרֵי אֲבוֹתָם/אֲבוֹתֵיהֶם.
 - 4 נִצְּבוּ עָלָיו שִׁבְעָה/שִׁבְעַת אַנְשִׁים פְּנֵי-יְבַרְחָה/לְבַלְתִּי בְּרַחוּ.
 - 5 נוֹתֵר/נִשְׂאָר לָנוּ רַק מַעַט אֹכֶל/לֶחֶם.
 - 6 רָחַצְנוּ אֶת-יָדֵינוּ וְאֶת-רַגְלֵינוּ בַּטָּרֶם נִשְׁבַּע/עַד-אֲשֶׁר יִשְׁבְּנוּ וְנֹאכַל.
 - 7 נִכְוְנוּ דְבַרֵי תוֹרַתוֹ עַד-עוֹלָם/לְעוֹלָם.
 - 8 וַיְהִי כִּ/בְשִׁמְעֵי אֶת-דְּבָרָיו וַיִּמַּס לְבִי/לְבָבִי בְּתוֹכִי וְלֹא יָכַלְתִּי (ל)עֲמֹד.

c) Die Männer nahmen das Geschenk und das doppelte Geld mit (wörtlich »in ihrer Hand«) und [dazu] Benjamin. Sie machten sich auf den Weg (wörtlich »Sie standen auf«) und reisten nach Ägypten hinab und traten vor Josef hin. Als Josef Benjamin bei

¹²³ Wörtlich »waren nicht [mehr] sichtbar« (zur Nifal-Bedeutung §140,4 bzw. S14,4).

¹²⁴ Diese Nifal-Bedeutung ist für כִּסַּב nur spärlich belegt (häufiger aber die aktivische »umzingeln«).

¹²⁵ Im Bibelhebräisch nicht selten vorkommender »Akkusativ« des Ortes.

¹²⁶ Das Hebräische verwendet bei diesem Verb den »Akkusativ« (vgl. §89).

¹²⁷ Zur Bedeutung des Nifals vgl. §140,4.

¹²⁸ Zum vorliegenden hebräischen Idiom siehe §86.

¹²⁹ Vgl. Anm. 124.

ihnen sah, sagte er zu seinem Hausverwalter (wörtlich »zu demjenigen, der über seinem Haus war«): »Bringe die Männer ins Haus. Schlachte ein Tier (wörtlich »Schlachte/Mache eine Schlachtung«) und bereite [es] zu. Die Männer werden nämlich mit mir zu Mittag essen.«

Der Mann tat, wie Josef gesagt/ihn angewiesen hatte. Die Männer fürchteten sich, weil sie ins¹³⁰ Haus Josefs geführt wurden, und sagten/dachten: »[Das geschieht] wegen des Geldes, das am Anfang/beim ersten Mal wieder in unsere Säcke gekommen war. Wir werden [da] hineingeführt/Man führt uns [da] hinein, um uns als Sklaven zurückzuhalten samt unseren Eseln.« Sie traten näher an den Hausverwalter Josefs heran und sagten an¹³¹ der Haustür zu ihm: »Am Anfang/Beim ersten Mal sind wir wirklich [nur dazu] herabgereist, um Speise zu kaufen. Als wir aber in die Herberge/zum Rastplatz kamen und unsere Säcke öffneten,¹³² war/lag das Geld eines jeden oben im Sack (wörtlich »eines jeden in der Öffnung seines Sackes«). Wir haben es wieder mitgebracht (wörtlich »in unserer Hand zurückgebracht«). Wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat.«

Der Hausverwalter Josefs sagte: »Ihr könnt beruhigt sein (wörtlich »Friede ist euch«). Habt keine Angst. Euer Gott,¹³³ der Gott eures Vaters, hat euch jenes/dieses Geld gegeben. Euer Geld ist zu mir gelangt.«

Dann führte er Simeon zu ihnen hinaus. Als er (wörtlich »der Mann«) die Männer in das Haus Josefs geführt hatte, gab er [ihnen] Wasser, und sie wuschen sich die Füße (wörtlich »wuschen ihre Füße«); und ihren Eseln gab er Futter. Dann saßen/blieben sie dort, bis Josef am/zum Mittag kam. Sie hatten nämlich gehört/erfahren, dass sie dort essen (wörtlich »Brot essen«) sollten.

d) Psalm 121

1 Ich blicke hinauf¹³⁴ zu den Bergen.

Woher wird meine/mir Hilfe kommen?

2 Meine Hilfe ist/kommt von Jahwe,

der Himmel und Erde gemacht hat/dem Schöpfer¹³⁵ des Himmels und der Erde.

3 Er lässt nicht¹³⁶ zu, dass dein¹³⁷ Fuß wankt/dass du zu Fall kommst.

Er, der dich behütet, schlummert nicht (= Er behütet dich immer).

¹³⁰ Vgl. Anm. 125.

¹³¹ Vgl. Anm. 125.

¹³² Hier ist die Kohortativform (beim Waw consecutivum) sinngleich mit dem normalen ipf. cons. (vgl. §106).

¹³³ Hier steht das »und« vor einer Apposition und bleibt unübersetzt (⸀ explicativum/appositivum; vgl. S46,2.2).

¹³⁴ Wörtlich »ich hebe (immer wieder/ständig [§91,2]) meine Augen auf«.

¹³⁵ ⸀⸀ ist substantiviertes pt. im cs. (vgl. §41; 75e).

¹³⁶ ⸀⸀ hier (wie öfter in der Poesie [vgl. §91]) wie ⸀⸀ zur Verneinung einer Aussage.

¹³⁷ Die Verse 3-8 sind Zusagen, die der Psalmist (vielleicht als Zitat) an sich selbst oder ein anderer an ihn richtet. Als Einleitung dazu ist gedanklich etwa (wie in der Guten Nachricht Bibel) »Und du sollst wissen:« zu ergänzen.

- 4 Nein, er schlummert nicht, er schläft nicht,
er, der Israel behütet.
- 5 Jahwe ist der, der dich behütet.
Jahwe ist dein (= Jahwe gibt dir) Schatten/Schutz, er steht dir zur Seite (wörtlich »[er ist] an deiner rechten Seite« oder »... über deiner rechten Hand«)¹³⁸
- 6 Bei Tag wird dich die Sonne nicht stechen/quälen noch¹³⁹ der Mond in der Nacht.¹⁴⁰
- 7 Jahwe behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.
- 8 Jahwe behütet dich, wenn du fortgehst und wenn du [wieder]kommst,¹⁴¹
von nun an bis in Ewigkeit/jetzt und in aller Zukunft.

Lektion 40

- a) 1. Und er vertrieb die Männer zwei Mal, und sie kehrten nicht [mehr] zurück.
2. Du (m.) hast meinen Bund verachtet/verschmäht und dich gewiegert, meine Gesetze zu halten.
3. Und der Junge diente im Tempel Jahwes.
4. Und er segnete ihn, weil er Gefallen an ihm hatte (wörtlich »weil er Gnade in seinen Augen gefunden hatte«).
5. Sie (m.) werden die Schuldigen suchen und sie aus der Stadt ausstoßen.
6. Ich allein werde dich (m.) segnen können.
7. Du (m.) wirst/sollst meine Worte in deinem Herzen bewahren.
8. Sie weigerten sich, die geschlachteten Tiere/das geschlachtete Vieh zu essen.
9. Wen suchst du (f.)?
10. Und sie (m.) sagten das zu ihm (wörtlich »sie sprachen zu ihm diesen Worten gemäß«).
11. Ein Freudenruf/Jubelruf wird im Land gehört werden/zu hören sein.¹⁴²
12. Und er heiligte die Männer, bevor sie in das Haus Jahwes hineingingen.
13. Ich werde mich weigern, sie (m. pl.) zu verfolgen.
14. Und er sprach zu mir über die Herberge/über den Rastplatz, in der/auf dem er die Nacht verbracht hatte.
15. Du sollst/darfst das Fleisch nicht essen, in dem [noch] Leben¹⁴³ ist.
16. Sie weigerte sich, die Kleider zu waschen.¹⁴⁴

¹³⁸ Gut möglich ist auch die herkömmliche Deutung: »... ist dein Schatten/Schutz über deiner rechten Hand« (d.h.: er schützt dich, bei allem, was du tust). Das Bild bezeichnet in jedem Fall den allumfassenden Schutz Jahwes.

¹³⁹ Das \aleph der ersten Vershälfte wirkt weiter.

¹⁴⁰ »Sonne« und »Mond« sind Bilder für die Gesamtheit der Gefahren des Tages und der Nacht.

¹⁴¹ D.h.: Jahwe behütet dich auf allen Wegen (Stilfigur des Merismus: Das Ganze wird durch zwei wesentliche [häufig polare] Teile bezeichnet).

¹⁴² Zur Nifal-Bedeutung vgl. §140,4 bzw. S14,4.

¹⁴³ Wörtlich »[eine] lebende Seele/Lebenskraft« (die biblischen Beispiele sind ohne dieses Adjektiv).

Gemäß Leviticus 17,11 ist die שֶׁטֶף im Blut – ein Grund, weshalb der Blutgenuss verboten war.

17. Während er schlief, machten sie ihn ausfindig und töteten ihn.
 18. An jenem Tag werden die Berge zerfließen/schmelzen und wie Wasser sein/werden.
 19. Du (m.) wirst die übriggebliebenen heiligen, weil sie treu/zuverlässig in meinen Augen sind.

- b)
- | | |
|----|---|
| 1 | גַּרְשׁ/גַּרְשִׁי/שְׁלַח/שְׁלַחִי אִתְּם/אִתְּךָ/אִתְּהָ. |
| 2 | אֵל תִּנְאֹץ/תִּנְאָצִי אֶת־דְּבָרֶיךָ. |
| 3 | לָמָּה תִּמְאֹן/תִּמְאָנִי לְדָבָר. |
| 4 | הַתְּבַקְשׁוּ/הַתְּבַקְשָׁנָה אֹתִי. |
| 5 | בְּרַדְ/בְּרַכִּי אֹתִי. |
| 6 | קַדְשִׁי אִתְּךָ/אִתְּךָ. |
| 7 | מֵאֵן לְשָׂרֵת. |
| 8 | גַּרְשׁוּ/שְׁלַחוּ אֹתָנוּ. |
| 9 | נִהְלָלָה/נִבְרַכָּה אֹתוֹ. |
| 10 | בְּשָׂנוּ אִתְּם/אִתְּךָ/אִתְּהָ. |

- c)
- | | |
|---|--|
| 1 | לָקַחוּ אֶת־הַכִּלִּים אֲשֶׁר שָׂרְתוּ בָם/בָּהֶם וַיִּתְּנוּ אֹתָם לְכֹהֵן. |
| 2 | חָרָה לְפָרְעָה/חָרָה אַף פָּרְעָה וַיִּגְרַשׁ/וַיִּשְׁלַח אִתְּם/אִתְּךָ/אִתְּהָ מִלְּפָנָיו. |
| 3 | מֵאֵן לְקַדֵּשׁ אִתְּם כִּי יָדַע כִּי לֹא הָיוּ־הֵם (אֲנָשִׁים) בְּנִים. |
| 4 | בִּקֵּשׁ אֶת־אֲחִיו שֵׁם כִּי לֹא יָדַע כִּי נָסְעוּ קִדְמָה. |
| 5 | בַּעֲזֹר תִּבְעֲרוּ/תִּבְעֲרָנָה אֶת־הָרָעָה/הָרָע/הָרָעָה ¹⁴⁵ מִתּוֹכְכֶם/מִתּוֹכְכֶן. |
| 6 | גַּרְשׁוּ/שְׁלַחוּ אֶת־הָאֲנָשִׁים הָאֵשֶׁמִּים מִן־הַקֶּהֱל/מִן־הָעֵדָה/מִהַקֶּהֱל/מִהָעֵדָה. |
| 7 | לֹא יִכְלְנוּ (ל) מֵאֵן לָלִין שֵׁם. |

d) Genesis 44,18-26:

18 Da trat Juda an ihn heran und sagte: »Ich bitte dich, mein Herr, lass doch deinen Knecht meinem Herrn offen etwas sagen.¹⁴⁶ Und zürne deinem Knecht nicht. Denn du bist wie der Pharao. 19 Mein Herr hat seine Knechte gefragt: ›Habt ihr einen Vater oder Bruder?‹ 20 Wir erwiderten meinem Herrn: ›Wir haben einen alten Vater und einen

¹⁴⁴ Gewöhnlich wird jedoch das Waschen von Kleidern durch das Verb כָּבַשׁ ausgedrückt.

¹⁴⁵ Vgl. Lehrbuch, Seite 15.

¹⁴⁶ Wörtlich »mein Herr, möge doch dein Knecht eine Sache in die Ohren meines Herrn sagen«.

kleinen Bruder, der ihm noch in hohem Alter geboren wurde.¹⁴⁷ Dessen Bruder ist gestorben; er ist von seiner Mutter als Einziger übrig geblieben, und sein Vater liebt ihn [besonders].¹⁴⁸ 21 Du aber hast zu deinen Knechten gesagt: »Bringt ihn zu mir herab, damit ich ihn mit eigenen Augen sehen kann.«¹⁴⁸ 22 Wir antworteten unserem Herrn: »Der Junge kann seinen Vater nicht verlassen. Verließe er den Vater, so würde dieser sterben.«¹⁴⁹ 23 Du aber sagtest zu deinen Knechten: »Wenn euer jüngster¹⁴⁹ Bruder nicht mit euch herabkommt, dürft ihr mir nicht wieder unter die Augen kommen.«¹⁵⁰ 24 Als wir zu deinem Knecht, meinem Vater, hinaufgekommen waren, berichteten wir ihm, was mein Herr gesagt hatte.¹⁵¹ 25 Als dann unser Vater sagte: »Kehrt zurück [und] kauft uns ein wenig Brotgetreide!«,¹⁵² 26 entgegneten wir: »Wir können nicht hinunterziehen. [Nur] wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, ziehen wir hinab. Denn wir können dem Mann nicht mehr unter die Augen treten,¹⁵³ wenn nicht unser jüngster Bruder bei uns ist.«

Lektion 41

- a) 1. Und er befahl ihnen, ihren Kindern ein wenig Speise/Nahrung zu geben.
2. Sie nahmen den Besitz der Kanaanäer¹⁵⁴ an sich und verbrannten ihn.
3. Die Magd/Sklavin hörte eine Stimme. Da fiel sie/warf sie sich auf den Boden und bedeckte mit ihren Händen ihr/das Gesicht.
4. Und er befahl den Dastehenden, sich ihm zu nähern/Auf seinen Befehl hin näherten sich ihm die Dastehenden (wörtlich »Und er befahl den Dastehenden. Da näherten sie sich ihm«).
5. Er weigerte sich nicht, für den Jungen zu bürgen, und er weigerte sich nicht, ihn loszukaufen/zu erlösen.
6. Er trieb/wies sie (m. pl.) aus seinem Land, weil sie sich gegen ihn verschworen hatten, (in der Absicht,) ihn umzubringen und einen anderen Mann zum Anführer des Volkes zu wählen.
7. Und der böse König opferte seine jüngste Tochter auf dem Altar.
8. Und sie erzählten ihm, was ihnen auf dem Weg/unterwegs zugestoßen war.
9. Bis jetzt habe ich das Heil meines Volkes [noch] nicht gesehen.
10. Warum wünschst du (m./)wünscht sie, mich zu demütigen/mir Gewalt anzutun?
11. Ich will dich (m.) preisen von nun an bis in Ewigkeit/jetzt und in alle Zukunft.
12. Und er bedeckte mit seinen Händen sein/das Gesicht und weinte.
13. Verflucht (m.) nicht die, die euch Hilfe geben.
14. Und ich floh, weil sie mich zu töten versuchten.

¹⁴⁷ Wörtlich »einen alten Vater und einen kleinen Jungen des Alters«.

¹⁴⁸ Wörtlich »herab, damit (vgl. §107c; S42) ich mein Auge auf ihn legen kann«.

¹⁴⁹ Der Superlativ kann im Hebräischen durch einfache Determination bezeichnet werden (S4).

¹⁵⁰ Idiomatisch für »werdet ihr mein Gesicht nicht wieder sehen«.

¹⁵¹ Wörtlich »ihm die Worte meines Herrn«.

¹⁵² Wörtlich »kauft uns ein wenig Getreide als Speise«.

¹⁵³ Vgl. Anm. 150.

¹⁵⁴ אֲנָשֵׁי כְּנָעַן wird fast ausschließlich als Kollektivum (im Singular mit pluralischem Sinn) gebraucht.

15. Erinnere (m.) dich/Denke an die (m.), die dir vertrauen, und verachte/verschmähe ihre Worte nicht.
 16. Und er befahl seinen Sohn der Hand/der Fürsorge der Übriggebliebenen an, weil er im Sterben begriffen war.

- b)
- 1 קָשֶׁר אֶת־חֲמוּרוֹ עַל־עַיִן וַיִּשְׁכַּב תַּחַת הָעַיִן וַיָּנֹם/וַיִּישָׁן.
 - 2 נִמְלְלָה אֹתָם/אֹתָן וְאֶת־הַמְּקוֹם אֲשֶׁר בָּאוּ מִמֶּנּוּ/מִשָּׁם.
 - 3 אָעָרַב אֶתְךָ/אֶתְךָ וְאֶת־בְּנִיךָ/בְּנִיךָ.
 - 4 יְהַלְלִ/יְבָרֵךְ אֶת־יְהוָה כָּל־יְמֵי חַיָּו עַד־רִדְתּוֹ שְׂאוּלָה/שְׂאֵלָה בְּשִׁיבָה.
 - 5 לֹא טוֹב לְעַנּוֹת אֶת־הַדְּלִיִּים/הָאֲבִיּוֹנִים וּלְבַלְתִּי תַת לָהֶם לְחֶם.
 - 6 יָכֹס/יְכַסֶּה חֹשֶׁךְ אֶת־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא.
 - 7 גִּרְשׁ/שְׁלַח אֶתְנוּ מִן־הַבְּאֵר/מִהַבְּאֵר וְלֹא יִכְלְנוּ (ל) מִצֵּא מַיִם בַּמְּקוֹם אַחֵר.

c) Genesis 44,27-34

27 Da sagte mein Vater, dein Knecht, zu uns: »Ihr wisst, dass mir meine Frau zwei Söhne geboren hat. 28 Der eine ist von mir gegangen. Und ich sagte: »Er ist sicherlich¹⁵⁵ [von einem Raubtier] zerrissen worden. Ich habe ihn bis jetzt/bis heute nicht [mehr] gesehen. 29 Nun wollt ihr mir auch den noch wegnehmen.¹⁵⁶ Stößt ihm ein Unglück zu, dann bringt ihr mein graues Haar vor/mit Leid in das Totenreich.«¹⁵⁷ 30 Wenn ich jetzt zu meinem Vater, deinem Knecht, komme, und der Junge ist nicht bei uns – er hängt doch so an ihm¹⁵⁸ –, 31 wenn er also sieht, dass der Junge nicht dabei ist, wird er sterben. Dann bringen deine Knechte das graue Haar unseres Vaters, deines Knechtes, vor/mit Kummer in das Totenreich.¹⁵⁹ 32 Dein Knecht hat sich für den Jungen beim Vater mit den Worten verbürgt: »Wenn ich ihn nicht zu dir zurückbringe, werde ich meinem Vater gegenüber mein Leben lang¹⁶⁰ die Verantwortung dafür tragen.«¹⁶¹ 33 Erlaube also jetzt deinem Knecht, dass er an Stelle des Jungen hier bleibt,¹⁶² als Sklave meines Herrn. Den Jungen aber lass mit seinen [anderen] Brüdern hinaufzie-

¹⁵⁵ »sicherlich« gibt sowohl die Bekräftigungspartikel אֵלֶּם als auch den inf. abs. (§129; S27) wieder.

¹⁵⁶ מִמֶּנּוּ פְּנִי ist durch »mir« und »weg-« berücksichtigt.

¹⁵⁷ Idiomatisches Deutsch etwa: »das Leid/der Kummer würde mich ins Grab bringen«.

¹⁵⁸ Wörtlich »und [dabei] ist dessen Seele/Leben mit seiner [eigenen] Seele/seinem [eigenen] Leben zusammengebunden«.

¹⁵⁹ Vgl. Anm. 157.

¹⁶⁰ Wörtlich »alle Tage«.

¹⁶¹ Vgl. Lehrbuch, Seite 187 Anm. 4.

¹⁶² Wörtlich »Und/Daher möge jetzt doch dein Knecht ... hier bleiben«.

11. Er erschien¹⁷¹ mir in einem anderen Traum, nachdem er mir am Anfang erschienen war.
12. Ich habe mich tatsächlich gegen meinen Herrn geschworen und ihn getötet.
13. Und Kain sagte zu Jahwe: »Zu groß¹⁷² ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte. Du hast mich vom¹⁷³ [fruchtbaren] Land vertrieben.«
14. Weiche (m.)/Sie weiche weder nach rechts noch nach links!
15. Ich werde von deinem (m.) Schatten/Schutz bedeckt werden.
16. Die Eselstuten wurden gesucht, aber nicht gefunden.
17. Bis jetzt habe ich wegen meiner großen Schuld gefastet, damit sie gesühnt wird.

- b) 1 בְּעִבּוֹר¹⁷⁴ הַצְדִּיקִים לֹא אֲשַׁלַּח לְהִבָּת/לִבַּת אִשׁ עַל-הָעִיר לְאָכֹל
 אֶתָּה וְאֶת-יִשְׁבִּיהָ.
 2 אֵיפֹה שְׂמֹתָ/שְׂמֹתָ¹⁷⁵ אֶת-נֶעְלָיִךְ/נֶעְלָיִךְ.
 3 הָיָה חֲתָנּוּ כִּהֵן מִצְרִי.
 4 אִם תִּגְעוּ/תִּגְעֶנָּה¹⁷⁶ בְּכָלִי הֵחִיכֹל תִּחְלָלוּ/תִּחְלָלְנָה אֹתָם.
 5 סָרוּ מִן-הַדָּרֶךְ/מִהַדָּרֶךְ וַיִּשְׁבוּ/וַתִּשְׁבְּנָה בְּמִלּוֹן עַד-הַבְּקָר.
 6 תִּבְאֵ¹⁷⁷ אֶל-הַנֶּהָר עִם/אֶת-אֲחוֹתָה יוֹם/יוֹם בְּיוֹם¹⁷⁸ לְכַבֵּס¹⁷⁷
 בְּגָדִים וְהָיָה כְּאִשֶּׁר/כִּי יִכְבְּסוּ הַבְּגָדִים וְשָׂבָה הָעִירָה/אֶל-הָעִיר/
 לָעִיר.
 7 מִדּוּעַ/לָּמָּה נֹאצְתָּ/נֹאצְתָּ אֶת-הָאֲנָשִׁים הַמְגֵרָשִׁים מִן-הָעִיר/מִהָעִיר.

c) Exodus 2,23-3,6

23 Während¹⁸⁰ jener langen Zeit (wörtlich »in jenen vielen Tagen«) starb der König von Ägypten. Die Israeliten stöhnten/seufzten [noch] unter der Sklavensarbeit; sie klagten, und ihr Hilferuf stieg aus ihrem Sklavendasein zu Gott empor. 24 Gott hörte ihr Wehklagen/Stöhnen, und Gott erinnerte sich/dachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und

¹⁷¹ Für diese Nifal-Bedeutung siehe §140,4 bzw. S14,4.

¹⁷² Vgl. §31.

¹⁷³ Wörtlich »von [oben auf] der Oberfläche vom«.

¹⁷⁴ Oder מִן, אֶעֱן bzw. עַל.

¹⁷⁵ Möglich ist auch: שָׂתָ/שָׂתָ oder נָתָ/נָתָ.

¹⁷⁶ נִגַּע בְּ jdn./etwas anrühren.

¹⁷⁷ Das im Lehrbuch eingeführte Verb רָחַץ wird gewöhnlich für Körperteile, nicht aber für Kleidungsstücke verwendet.

¹⁷⁸ Das erwartete כָּל-יוֹם kommt nur ganz selten vor.

¹⁷⁹ Das ipf. bezeichnet hier ein wiederholtes Geschehen der Vergangenheit (§91,2; S20,2), entsprechend die sich daran anschließenden Perfektformen mit waw consecutivum (§98b; S23).

¹⁸⁰ Die meisten übersetzen (schon die LXX) »nach«.

Jakob. 25 Gott sah die Israeliten an, und Gott nahm Kenntnis [davon]/kümmerte sich [um sie].

1 Mose hütete das Kleinvieh/die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Als er das Kleinvieh über die Wüste/Steppe hinüber/hinaus trieb, kam er zum Gottesberg Horeb. 2 [Dort] erschien¹⁸¹ ihm der Engel Jahwes in einer Flamme, [die] aus dem/einem Busch/Dornbusch [emporschlug]. Er schaute hin: Der Busch brannte lichterloh (wörtlich »mit/in Feuer«); doch der/dieser Busch wurde [vom Feuer] nicht verzehrt. 3 Mose sagte: »Ich will abbiegen/dorthin gehen,¹⁸² damit¹⁸³ ich mir diese große/außergewöhnliche Erscheinung ansehen [und herausfinden] kann, warum der Dornbusch nicht verbrennt.« 4 Als Jahwe sah, dass Mose abbog/näher kam, um nachzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: »Mose! Mose!« Er antwortete: »Hier bin ich (oder freier ›Ja, ich höre‹).« 5 Er/Jahwe sagte: »Komm nicht näher heran! Zieh deine Schuhe aus (wörtlich ›Zieh deine Schuhe von deinen Füßen aus‹); denn der Ort, auf dem du stehst, ist¹⁸⁴ heiliger Boden.¹⁸⁵ 6 Dann sagte er: »Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.« Da verbarg/verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

Lektion 43

- a) 1. Und Mose bog ab/ging hin, um auf die Flamme (wörtlich »die Flamme des Feuers«) zu blicken/um die Flamme anzusehen.
2. Du (m.) wirst/sollst kommen und sie (m. pl.) unter dem Himmel vernichten/vertilgen.
3. Warum glaubt ihr nicht an Jahwe, euren Gott/Warum vertraut ihr Jahwe, eurem Gott, nicht?
4. Und sie (m.) berichteten ihm alle Worte, die/alles, was sie in der Nacht gehört hatten.
5. Als wir sie (m. pl.) einholten, schrien sie laut (wörtlich »mit lauter Stimme«) und verbargen/verhüllten ihr Gesicht.
6. Wenn sie die Lieder ihres Vaters erwähnen, werden sie weinen.
7. Er führte sie (m. pl.) über den Fluss und brachte sie an die Stadt heran.
8. Sie ergriff/packte sein Gewand, doch er floh nach draußen.
9. Ich werde deinen heiligen Namen bei Tag und bei Nacht/Tag und Nacht¹⁸⁶ groß machen/rühmen und deine Gebote/Befehle nicht vergessen.
10. Woher kommst du (f.) hierher, und wen suchst du (f.) hier?
11. Bringt (m.) das Vieh nicht heran, damit ihr diesen Ort nicht verunreinigt/sonst verunreinigt ihr diesen Ort.
12. Und sie verbarg/du (m.) verbargst die Männer, damit sie nicht gefunden und getötet wurden.

¹⁸¹ Nifal ipf. cons. (zur Bedeutung vgl. §140,4; S14,4).

¹⁸² Kohortativform mit Defektivschreibung (vgl. §8d,1); Pleneschreibung: הָיָה אֱלֹהִים .

¹⁸³ $wə$ + ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

¹⁸⁴ Zum vorliegenden Gebrauch von קֹדֶשׁ siehe §60 bzw. S6,2.

¹⁸⁵ Vgl. Anm. 169.

¹⁸⁶ Zum Vokal der Konjunktion siehe §46 Anm. 1.

13. Er erinnerte uns an die Zeichen, die er uns gesandt hatte.
14. Er wird den Namen desjenigen groß machen, der an ihn glaubt/der ihm vertraut.
15. Berichte ihm, dass unsere Feinde uns umzingelt haben und dass niemand da ist, der uns in unserer Bedrängnis/Not rettet.
16. Du bist wegen dieser deiner großen Schuld verflucht.
17. Gib (f.) die Milch deiner Herrin, damit sie trinken kann.

- b)
- 1 נִסְתָּרָה/נִחְבְּאָה הָאָמָה/הַשְּׂפָחָה אֲצֵל הַבָּאָר.
 - 2 הַשָּׂג/הַשִּׁיגִי אֹתוֹ וְאָמַרְתְּ/וְהִגַּדְתְּ/וְהִגַּדְתְּ¹⁸⁷ לוֹ כִּי אֲנַחְנוּ שְׂבִים
אֶל-עֵרְוָנוּ/לְעֵרְוָנוּ.
 - 3 לֹא יִכְלְנוּ (ל) הַצִּיל אֹתָם/אֹתְךָ/אֹתָהּ.
 - 4 הַבֶּט/הַבִּיטִי אֶל-הַהָרִים וְהַגְד/וְהַגִּיד¹⁸⁸ לִי אֶת-אֲשֶׁר אָתָּה רָאָה/אֶת
רָאָה¹⁸⁹ שָׁם.
 - 5 יַעֲמִיד אֶת-אֲנָשָׁיו אֲצֵל הַדָּרָךְ.
 - 6 יִגִּיד לְךָ/לְךָ הָאִישׁ אֲשֶׁר יִמְצָא¹⁹⁰ אֶתְךָ/אֶתְךָ אֵיפֹה נִסְתָּרָתִי/נִחְבְּאָתִי.
 - 7 לָמָּה/מִדּוּעַ בָּאתָם/בָּאתָן לְהַשְׁמִיד/לְהַאֲבִיד אֹתָנוּ.
 - 8 הַסְתִּיר אֶת-הַכֶּסֶף פֶּן יִמְצָא/יִכַּל (ל) מִצָּא אֹתוֹ אִישׁ.

c) Exodus 3,7-15

Jahwe sprach: »Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl¹⁹¹ gesehen, und sein¹⁹² [um Hilfe] Schreien/Rufen wegen seiner/gegen seine¹⁹² Unterdrücker habe ich gehört. Ja,¹⁹³ ich kenne seine Pein/seine¹⁹² Leiden. 8 Ich bin herabgekommen, um es aus der Hand/aus der Gewalt Ägyptens/der Ägypter zu retten und aus jenem¹⁹⁴ Land hinaufzuführen in ein schönes,¹⁹⁵ weites Land, in ein Land, das von Milch und Honig

¹⁸⁷ Möglich sind auch Imperativformen: וְאָמַרְתְּ/וְהִגַּדְתְּ/וְהַגִּידִי.

¹⁸⁸ Für eine andere Möglichkeit siehe Satz 2.

¹⁸⁹ Möglich wäre auch das Perfekt (§44,2; S19,2): רָאִיתָ/רָאִיתָ.

¹⁹⁰ Hier gebräuchlicher als קָרָה qal/nif.

¹⁹¹ »sehr wohl« gibt den inf. abs. (§129; S27) wieder; eine andere Möglichkeit wäre »genau« oder eine Wiedergabe des Verbs mit intensivierendem Sinn wie »ansehen«, »beobachten« o.ä.

¹⁹² Im Hebräischen steht der Plural auf Grund der »constructio ad sensum« (vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34). Der deutsche Sprachgebrauch erfordert (mit »Volk« kongruierend) den Singular.

¹⁹³ Wörtlich »denn/fürwahr«.

¹⁹⁴ Zur Form des Pronomens siehe §81e.

¹⁹⁵ Wörtlich »schönes und«.

überfließt,¹⁹⁶ in das Gebiet der Kanaanäer,¹⁹⁷ Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Weil¹⁹⁸ also jetzt der Hilfeschrei der Israeliten zu mir gekommen/gedrungen ist und ich auch gesehen habe, wie schwer die Ägypter sie unterdrücken (wörtlich ›und ich auch die Unterdrückung gesehen habe, mit der Ägypten sie unterdrückt‹), 10 so geh¹⁹⁹ jetzt! Denn²⁰⁰ ich will dich zum Pharao schicken. Führe²⁰¹ mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!« 11 Mose antwortete Gott: »Wer bin ich [denn], dass ich zum Pharao gehen und²⁰² die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?« 12 Er/Gott aber sagte:²⁰³ »Ich werde mit dir²⁰⁴ sein. Und das wird dir als Zeichen sein/dienen,²⁰⁵ dass ich dich gesandt/beauftragt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg dienen/anbeten.«²⁰⁶ 13 Da sagte Mose zu Gott: »Wenn²⁰⁷ ich zu den Israeliten komme und zu ihnen sage: ›Der Gott eurer Väter hat mich zu euch geschickt‹, und sie mich dann fragen: ›Was/Wie ist sein Name?‹ – was soll ich zu ihnen sagen?« 14 Da antwortete Gott dem Mose: »Ich bin der ›Ich-bin-[immer-da]‹.«²⁰⁸ Und er fuhr fort: »So sollst du zu den Israeliten sagen: ›Der Ich-bin-[immer-da] hat mich zu euch geschickt.‹ 15 Weiter sprach Gott zu Mose: »So sag zu den Israeliten: ›Jahwe/der Er-ist-immer-da, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch geschickt. Das ist mein Name für immer,²⁰⁹ das ist meine Benennung (= so wird man mich nennen) in allen [kommenden] Generationen.«

Lektion 44

- a) 1. Sie (m.) werden die Tore unserer Stadt zerstören.
2. Und Jahwe gab Josef Gelingen.
3. Ich befahl ihm, die Bilder zu ergreifen und sie zu zerstören.

¹⁹⁶ מַלְאֵךְ ist ein pt. f. im Constructus; es kommt dabei ein »genitivus respectus« (Genitiv der Hinsicht; S2,2) zum Ausdruck: »(ein Land), das (hinsichtlich/von Milch und Honig) fließt/überfließt« (ein Bild für außergewöhnliche Fruchtbarkeit).

¹⁹⁷ מִלְּכָרֵי־אֲרָצוֹת wird fast ausschließlich als Kollektivum (im Singular mit pluralischem Sinn) gebraucht, analog die übrigen Völkerbezeichnungen.

¹⁹⁸ Zu diesem Gebrauch von מִלְּכָרֵי־אֲרָצוֹת vgl. §135,2.

¹⁹⁹ מֵעַתָּה ist ein »emphatischer« Imperativ (= הֵלֵךְ; §102 Anm. 1; Anhang B 6j).

²⁰⁰ Dies gibt die finale Nuance der Konstruktion wieder (vgl. Anm. 183).

²⁰¹ Das »und« fällt im Deutschen aus stilistischen Gründen am besten weg.

²⁰² Das zweite »dass« scheint im Deutschen entbehrlich.

²⁰³ Das וְ leitet hier – wie öfter – die direkte Rede ein und ist daher als Doppelpunkt zu berücksichtigen.

²⁰⁴ אִתִּי ist Pausa-Form statt אִתְּךָ (§152c).

²⁰⁵ Zu diesem Gebrauch von אֲנִי־אִתְּךָ vgl. Lehrbuch, Seite 56; zum Dagesch von אֲנִי־אִתְּךָ siehe §155c.

²⁰⁶ Zum Schluss-Nun dieser Verbform vgl. §90 Anm. 1; F17 Anm. 4.

²⁰⁷ Zu diesem Gebrauch von מִלְּכָרֵי־אֲרָצוֹת vgl. §135,3.

²⁰⁸ Für eine Behandlung dieser viel diskutierten Stelle siehe die Standardkommentare.

²⁰⁹ Hier steht das »und« vor einer Apposition und bleibt unübersetzt (וְ explicativum; vgl. S46,2.2).

4. Sie (m.) warfen ihren Bruder in die Zisterne.
5. Unsere Schuld ist groß, weil wir ihn zur Sünde verleitet haben.
6. Jahwe möge dir (m.) ein langes Leben geben (wörtlich »Jahwe möge deine Lebenstage lang machen«).
7. Verkündet (m.) dem ganzen Volk meine Worte.
8. Der, der an ihn glaubt/ihm vertraut, wird gesegnet werden/sein. Doch der, der ihn verflucht, wird zu Grunde gehen.
9. Ich werde dieses gedemütigte/unterdrückte Volk retten.
10. Verleite (m.) nicht deinen Freund/Gefährten zur Sünde/Sie soll nicht deinen Freund/Gefährten zur Sünde verführen!
11. Warum willst du (m.) dich/will sie sich vor mir verstecken/Warum versteckst du dich/versteckt sie sich vor mir?
12. Ihr (m.) dürft die Armen nicht/niemals²¹⁰ demütigen/unterdrücken!
13. Wer hat die Tafeln gestohlen?
14. Er hat den Fisch in das Meer geworfen.
15. Kommt (m.) und preist/lobt Jahwe, euren Gott!
16. Wir wollen ihn einholen, bevor er auf das Lager unserer Feinde trifft.
17. Er zerriss seine Kleider und bedeckte seinen Kopf mit Säcken/Trauerschürzen.
18. Dies ist das Zeichen meiner Liebe.
19. Er griff seinen Freund/Gefährten an (wörtlich »er erhob sich gegen ...«) und ermordete ihn.
20. Opfert (m.) nicht die Vögel (wörtlich »die Vögel des Himmels/Luftraumes«).

- b)
- | | | |
|--|---|---|
| | חַמְשִׁים דְּגִים/דָּג | 1 |
| | עֲשָׂרִים לוחות/לוח | 2 |
| | שְׁלֹשִׁים אֲבָנִים/אֶבֶן | 3 |
| | אַרְבָּעִים יוֹם/יָמִים וְאַרְבָּעִים לַיְלָה/לַיְלֹת | 4 |
| | חַמְשִׁים אָנָשִׁים כָּנִים | 5 |
| | תְּשַׁעִים בְּגָדִים/בְּגָד | 6 |
| | חֲצֵי הַחֶלֶב | 7 |

- c)
- | | | |
|--|---|---|
| | וַיְהִי כִי/כַאֲשֶׁר הִשְׁמִיעוּ ²¹¹ אֶת־מְצוֹת יְהוָה וַיִּצְאוּ/וַתִּצְאָנָה מִתּוֹכָם/ | 1 |
| | מִתּוֹכָן. | |
| | וַהֲיָה כְּהִשְׁמִיעְדָם/כְּהִשְׁמִיעְדָן ²¹² אֶת־הָעִיר וַנְּהַרְגֵתָם/וַנְּהַרְגֵתָן עִם | 2 |
| | הַיֹּשְׁבִים הַנּוֹתָרִים/הַנִּשְׁאָרִים. | |

²¹⁰ Durativer negativer Befehl (§102; S25,2).

²¹¹ Möglich ist auch: וַיְהִי בְּהִשְׁמִיעָם/בְּהִשְׁמִיעָן (statt בְּ auch בְּ möglich).

²¹² Möglich ist auch בְּ statt בְּ bzw.: יִשְׁמְדוּ/תִשְׁמַדְנָה.

- 3 וַיְהִי כִּהְגִידֶם/כִּהְגִּידוּ לּוֹ עַל צָבָא/חֵיל הָאֲבוֹתַימָּ וַיִּמַּס לְבוֹ/לְקַבּוֹ
בוֹ/בְקָרְבוֹ וַיָּנַס/וַיִּבְרַח מִלְּפָנֵיהֶם/מִלְּפָנֵיהֶם.
- 4 הִנֵּה הַצְּלִיחַ אֶתְךָ עֹזֵב יְהוָה אֶת־מְקוֹמְךָ וְהִלַּכְתָּ אֶתְנוּ/עַמָּנוּ לְהִיּוֹת
לְמַלְכָנוּ/לָנוּ לְמֶלֶךְ.²¹⁴
- 5 רַע לְנַגֵּב וְלְרָצַח/לְהַרְגַּ כֵּן/כַּדְבָּר הַזֶּה/כְּזוֹאת.

d) Exodus 3,16-4,5

»...16 Geh, versammle die Ältesten Israels, und sag ihnen: ›Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat zu mir gesagt: Ich habe sorgsam auf euch geachtet und auf das, was euch in Ägypten angetan worden ist. 17 Darum habe ich gesagt/beschlossen, euch aus dem Elend Ägyptens hinaufzuführen in das Land der Kanaanäer, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.«²¹⁵ 18 Wenn sie auf dich²¹⁶ hören, so geh mit den Ältesten²¹⁷ Israels zum König von Ägypten; sag zu ihm: ›Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. Und jetzt/deshalb wollen wir²¹⁸ drei Tagesreisen weit in die Wüste gehen, damit wir Jahwe, unserem Gott, Opfer darbringen [können].‹ 19 Doch ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht zu gehen erlaubt/nicht gehen lässt, es sei denn, er werde mit Gewalt dazu gezwungen.²¹⁹ 20 Deshalb/Doch werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundern,²²⁰ die ich in seiner Mitte vollbringe. Danach wird er euch ziehen lassen. 21 Ich werde dafür sorgen, dass die Ägypter diesem Volk wohlgesinnt sein werden,²²¹ und wenn ihr wegzieht,²²² werdet ihr nicht leer/mit leeren Händen gehen. 22 Jede Frau [aus Israel] soll/kann von ihrer [ägyptischen] Nachbarin oder Hausgenossin²²³ silberne und goldene Geräte und Kleider erbiten. Übergibt sie euren Söhnen und Töchtern. Und so sollt ihr Ägypten berauben.«

²¹³ Möglich ist auch בָּ statt כִּי bzw.: כִּי/כִּי אֲשֶׁר הִגִּידוּ; statt נָגַד im hif. ist auch סָפַר im pi. möglich: סִפְרוּ bzw. בְּסִפְרוֹם/בְּסִפְרוֹן.

²¹⁴ Zu dieser Konstruktion mit (doppeltem) לְ vgl. Lehrbuch, Seite 56 Mitte; das zweite könnte jedoch wegfallen.

²¹⁵ Zu וַיֵּבֵת siehe Anm. 196.

²¹⁶ Wörtlich »deine Stimme«.

²¹⁷ Wörtlich »geht, du und die Ältesten« (zum Singular des Prädikats vgl. S35).

²¹⁸ Oder ›Und jetzt/deshalb lass uns‹.

²¹⁹ Wörtlich »Und nicht mit starker Hand«, was auch wie folgt verstanden werden könnte: »er wird sich durch keine Macht der Welt dazu zwingen lassen« (Gute Nachricht Bibel).

²²⁰ נִפְלְאוֹתַי ist pt. f. pl. von פִּלְאָה nif. + Suff. 1. sg. »meine wunderbaren [Dinge]« bzw. »meine Wunder«.

²²¹ Wörtlich »Und ich werde die Gunst dieses Volkes/für dieses Volk in den Augen Ägyptens geben«.

²²² Zum Schluss-Nun dieser Verbform vgl. Anm. 206.

²²³ גִּירָת ist ein pt. f. im Constructus von גִּירָה.

1 Mose antwortete: »Und wenn sie mir nicht glauben und nicht auf mich²²⁴ hören, sondern sagen: ›Jahwe ist dir nicht erschienen!‹ [Was dann]?« 2 Da sagte Jahwe zu ihm: »Was hast du da in der Hand?« Er antwortete: »Einen Stab.« 3 Er/Jahwe sagte: »Wirf ihn auf die Erde!« Mose warf ihn auf die Erde. Da wurde der Stab zu einer Schlange, und Mose wich vor ihr zurück. 4 Jahwe sprach zu Mose: »Streck deine Hand aus, und fasse sie am Schwanz!« Er streckte seine Hand aus und packte²²⁵ sie. Da wurde sie in seiner Hand [wieder] zu einem Stab. 5 [Jahwe sagte:] »[Tu das vor ihren Augen], damit sie glauben, dass dir Jahwe erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.«

Lektion 45

- a) 1. Die Frevler lässt²²⁶ er im Dunkeln wohnen. Doch die Gerechten lässt er im Licht seines Angesichts (d.h. in seiner segensreichen Nähe)²²⁷ gehen.
2. Er ließ mich auf Elendswegen gehen und hörte nicht auf mich (wörtlich »meine Stimme«), als/wenn ich zu ihm rief.
3. Ich werde nicht mehr/wieder Güte an euch (m.)/euch Gutes erweisen.
4. Und er ließ mich die Zeichen und die Wunder²²⁸ wissen, die in jenen Tagen/in jener Zeit getan werden würden/sollen.
5. Gott ist der, der uns aus dem Land unserer Unterdrücker herausgeführt hat.
6. Und er zeugte in seinem Alter einen Sohn. Und der Sohn erfreute das Herz seines Vaters bis an dessen Lebensende (wörtlich »bis an das Ende seiner Tage«).
7. Und er holte seinen Vater und seine Brüder nach Ägypten herab.
8. Hilf/Rette²²⁹ uns, Jahwe, und kümmere dich um uns, wie du gesagt/versprochen hast.
9. Ich werde euch (m.) nicht wegen der Sünde eurer Söhne zurechtweisen.
10. Bringe (m.) doch meine Bücher herbei, damit²³⁰ ich dir die Worte vorlesen kann, die darin sind/stehen.
11. Und mögest du doch Güte an mir erweisen/Tu mir dann den Gefallen und erwähne mich dem Pharao gegenüber/erzähle dem Pharao von mir und hole mich aus diesem Gefängnis heraus.
12. Vergeblich habe ich zu euch (m.) gesprochen, denn ihr habt meine Worte nicht gehört.
13. Erlaube (m.) den Fremden nicht (oder »Sie soll den Fremden nicht erlauben«), den Tempel zu betreten²³¹, denn er ist ein heiliger Ort.

²²⁴ Wörtlich »auf meine Stimme«.

²²⁵ Bei dieser Verbform ist ein Akzentrückzug ungewöhnlich; dieser führt dazu, dass in der Schlussilbe statt des erwarteten *šērē* ein *səḡōl* steht (vgl. §158 und 163).

²²⁶ Zu dieser hier wohl anzunehmenden zeitlosen Nuance des Perfekts vgl. §44,4.

²²⁷ Vgl. Gute Nachricht Bibel Psalm 89,16.

²²⁸ Vgl. Anm. 220.

²²⁹ Bei den ersten beiden Verbformen handelt es sich um den »emphatischen« Imperativ (vgl. Lehrbuch, Seite 113 Anm. 1).

²³⁰ *wə + coh.* zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

14. Und er wählte dreizehn Männer und führte sie in Nähe der Stadt.
15. Und seine Brüder waren neidisch auf ihn, weil ihr Vater ihn mehr liebte als all seine Brüder.
16. Ihr (m.) werdet nicht mehr umherirren, weil ich euch den Weg wissen lassen/zeigen werde.
17. Wir konnten sie nach dem Tod ihres Mannes nicht trösten.

- b)
- 1 הוליד שבעה עשר בנים בחייו.
 - 2 הושיבו את העם/האנשים בשטים עשרה ערים קטנות אצל הנָהָר הגדול.
 - 3 חללנו את היכלם/היכלן ונניא את־חמש עשרה האבנים הגדולות אשר העמידו שם.
 - 4 ויהי כי/כאשר ראה²³² את־להבת/לבת האש וירץ מהבית/מן־הבית ובגדיו ונעליו לא היו/אינם אתו.²³³
 - 5 הנה פלו ימי בארץ הפקדתי²³⁴ על־ידיך את־שמנה עשרה הנפש האלה²³⁶ למען תהיה/היותך להם²³⁶ לעזר ולמנחם.²³⁵
 - 6 ויהי אחרי כן/אחרי הדברים האלה ויעזב את־בית/נניא מבית חתנו ויסע עם/את העם הנה כגר²³⁸ בתוכם.²³⁷

231 Hier בוא mit »accusativus loci« (vgl. S2,4; häufiger folgt בָּ oder אֶל).

232 Möglich wäre auch: כ/בְּרֵאוֹתָו.

233 Idiomatischer vielleicht eher: וְלֹא הָיוּ בְּגָדָיו עָלָיו וְנַעֲלָיו בְּרַגְלָיו.

234 Hier passt am besten das Vollzugsperfekt (Lehrbuch, Seite 39 Anm. 1a); andere hebräische Idiome, die ein Anbefehlen/Übergeben von etwas/jemanden an jemanden bezeichnen: וְנָתַן + Akk. + בְּיַד + לְ, וְשִׁים + Akk. + צוּה, אֶל + Akk. + Akk.

235 Zu dieser Konstruktion mit (doppeltem) לְ vgl. Lehrbuch, Seite 56 Mitte (das zweite wäre entbehrlich).

236 Auf Grund der sehr verbreiteten »constructio ad sensum« (vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34) ist hier wohl eher mit Plural bzw. Maskulin als mit Singular bzw. Feminin zu rechnen.

237 Plural auf Grund der »constructio ad sensum« (vgl. Anm. 236).

238 Bei diesem Subjektsprädikativ könnte das בָּ auch fehlen.

c) Exodus 20,1-17

1 Dann sprach Gott alle diese Worte:

[1./-/] ²³⁹2 »Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus/der Sklaverei, herausgeführt/befreit hat.²⁴⁰

[2./1./1.] 3 Du sollst neben mir²⁴¹ keine anderen Götter haben.

[-/2.] 4 Du sollst dir kein Gottesbild machen,²⁴² keinerlei Abbild, von irgendetwas, was im/am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde ist.

5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen/sie nicht verehren (bzw. »und dich nicht dazu bewegen lassen, ihnen zu dienen/sie zu verehren«). Denn ich, Jahwe, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott (d.h. ein Gott, der sein Recht geltend macht): Bei denen, die mich hassen/mir untreu sind, verfolge ich die Schuld der Väter an Söhnen/Kindern, an [Nachkommen] der dritten und vierten Generation (d.h. an Kindern, Enkeln und Urenkeln); 6 bei denen, die mich lieben/die mir treu sind und meine Gebote befolgen, beweise ich Gunst/erweise ich Liebe und Treue [an Nachkommen] bis in die tausendste (d.h. die fernste denkbare) Generation.

[3./2./3.] 7 Du sollst den Namen Jahwes, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn Jahwe lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

[4./3./4.] 8 Denke an den Sabbattag, indem²⁴³ du ihn heiligst/heilig hältst! 9 Sechs Tage hast du, um zu arbeiten und alle deine Tätigkeiten zu verrichten.²⁴⁴ 10 Aber der siebte Tag ist ein Jahwe, deinem Gott, [geweihter] Sabbat/Ruhetag. Dann darfst du keine Arbeit tun: [auch] nicht dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, dein Vieh oder der Fremde, der bei dir lebt.²⁴⁵ 11 Denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel, die Erde und das Meer gemacht und alles, was dazugehört.²⁴⁶ Am siebten Tag aber ruhte er. Darum hat Jahwe den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.

[5./4./5.] 12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du ein langes Leben haben wirst in dem Land, das Jahwe, dein Gott, dir gibt.

²³⁹ In eckigen Klammern ist die unterschiedliche Zählung der Zehn Gebote vermerkt: [Judentum/römische Katholiken und Lutheraner/Griechisch-Orthodoxe und Reformierte]; zu Vers 17: 9. Gebot nach römisch-katholischer Zählweise ist: »Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten«, nach lutherischer: »Du sollst nicht begehren das Haus deines Nächsten«; 10. Gebot ist jeweils der Rest von Vers 17. Diesen Hinweis sowie verschiedene im Weiteren einfließende Anregungen verdanke ich Herrn Professor J. P. Lettinga (siehe dessen philologische Bemerkungen zu den Zehn Geboten in: J. Douma, *De Tien Geboden*, 3 Bände, Kampen: van den Berg, 1985-87; eine deutsche Fassung dieser Bemerkungen ist in *Fundamentum* 1/2, 1990 erschienen).

²⁴⁰ Wörtlich »der ich dich ... geführt habe«.

²⁴¹ Wörtlich wohl im Sinn von »[zusätzlich] zu meiner Person/zu mir«.

²⁴² Hier steht das »und« vor einer Apposition und bleibt unübersetzt (⌋ explicativum; vgl. S46,2.2).

²⁴³ Modaler Gebrauch des inf. cs. (Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,1b).

²⁴⁴ Eine gute Möglichkeit, die mehrdeutige hebräische Konstruktion nicht einseitig festzulegen, wäre: »Sechs Tage sollst/musst/magst/darfst/kannst du arbeiten ...«.

²⁴⁵ Wörtlich »der in deinen Toren/Ortschaften [ist]«.

²⁴⁶ Wörtlich »und alles, das in ihnen/diesen ist«.

[6./5./6.] 13 Du sollst nicht rechtswidrig töten/nicht morden.

[7./6./7.] 14 Du sollst nicht die Ehe brechen.

[8./7./8.] 15 Du sollst nicht stehlen.

[9./8./9.] 16 Du sollst nicht falsch gegen deinen Mitmenschen aussagen/nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.

[10./10. bzw. 9./10.] 17 Du sollst nicht das Haus deines Mitmenschen begehren.

[-9. bzw. 10./-] Du sollst nicht die Frau deines Mitmenschen begehren,

auch nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel noch irgendetwas [anderes], was deinem Mitmenschen gehört.«

Lektion 46

a)	er siedelte an	הוֹשִׁיב	er wird ansiedeln	יִוָּשֵׁב	und er siedelte an	1
	er hat getroffen	נִקְרָה	er wird treffen	יִקְרָה	möge er treffen	2
	er hat kundgetan	הוֹדִיעַ	er wird kundtun	יִודִיעַ	und er tat kund	3
	er tränkte	הִשְׁקָה	er wird tränken	יִשְׁקָה	möge er tränken	4
	er ging hinauf/ führte hinauf	עָלָה / הִעֲלָה	er wird hinaufge- hen/hinaufführen	יַעֲלֶה	möge er hinaufge- hen/hinaufführen	5
	er irrte umher	הִתְעָה	er wird umherirren	יִתְעָה	möge er umherirren	6
	er offenbarte	גִּלָּה	er wird offenbaren	יִגְלֶה	möge er offenbaren	7
	er hörte auf	כָּלָה	er wird aufhören	יִכְלֶה	möge er aufhören	8
	er antwortete	עָנָה	er wird antworten	יַעֲנֶה	möge er antworten	9
	er rettet	הוֹשִׁיעַ	er wird retten	יִוָּשִׁיעַ	und er rettete	10
	er holte eine	הִשִּׁיג	er wird einholen	יִשִּׁיג	möge er einholen	11
	er bedrückte	עָנָה	er wird bedrücken	יַעֲנֶה	möge er bedrücken	12
	er lehrte	הוֹרָה	er wird lehren	יִוְרָה	möge er lehren	13
	er fügte hinzu	הוֹסִיף	er wird hinzufügen	יִוָּסִיף	und er fügte hinzu	14
	er schlug	הִכָּה	er wird schlagen	יִכֶּה	möge er schlagen	15

- b) 1. Und er schlug den Ägypter, tötete ihn und begrub ihn, damit er nicht gefunden würde/damit man ihn nicht finden würde.
2. Dankt ihm, preist seinen Namen. Denn Jahwe ist gut/gütig. Seine Güte/Gnade ist/währt ewig/für immer.
3. Sie kamen zur Quelle/zum Brunnen, um ihr Kleinvieh zu tränken.
4. Und ich werde euch (m.) den guten und richtigen/geraden Weg lehren/weisen.
5. Doch du (m.) wirst mein Volk in das Land Kanaan hinaufführen.
6. Jahwe hatte aber den Propheten einen Tag, bevor der König kam, informiert/benachrichtigt.

7. Sie werden/sollen deinen (m.) Namen preisen, weil du heilig bist.
8. Die Herrlichkeit/Pracht Israels ist deportiert worden/ist in die Verbannung gegangen.
9. Lehre mich deine (m.) Satzungen/Ordnungen, damit²⁴⁷ ich ein gerechter Mann werde.²⁴⁸
10. Warum hast du (m.) den Fremden geschlagen, um ihn zu töten?
11. Kommt/Auf! Bringen wir sie (m.) um, damit sie sich nicht vermehren und gegen uns kämpfen!
12. Das Volk ist aus dem Kampf geflohen. Auch ist eine große Anzahl vom Volk/von Menschen gefallen.
13. Er befahl uns, alle diese Satzungen/Ordnungen zu tun/zu befolgen.
14. Er sandte den Mann vor ihnen her, um ihnen den Weg zu lehren/zeigen.
15. Sie werden/sollen hören und lernen, Jahwe zu fürchten/ernst zu nehmen.²⁴⁹
16. Ich werde dich (m.) auf der Erde zahlreich machen, und du wirst zu einem großen und starken Volk werden.²⁵⁰
17. Und zerreißt (m.) euer Herz und nicht eure Kleider, und kehrt um zu Jahwe, eurem Gott!
18. Jahwe [ist es gewesen], der Mose geschaffen/eingesetzt hat und der eure Väter/Vorfahren aus Ägypten²⁵¹ heraufgeführt hat.
19. Und er deportierte die Bewohner Jerusalems in ein fernes Land.

- c)
- 1 אֹדָה לַיהוָה/אֲבָרְכָה אֶת־יְהוָה.
 - 2 הַגְּלוֹ/הַגְּלוּ אֹתָנוּ.
 - 3 לְמַד אֹתִי וְאֲדַע/וְאֲדַע²⁵² אֶת־נִפְלְאוֹתֶיךָ הַרְבּוֹת.
 - 4 הוֹשַׁע/הַצֵּל אֹתָנוּ מִיַּד אִי־בִינּוּ.
 - 5 וְהִיָּה כִּי־כֹאֲשֶׁר יִשְׁמַע²⁵³ עַל־אֶת־הַדְּבָר הַזֶּה וְקָנָא.
 - 6 עֲבַדְתֶּם/עַבְדִּתֶן אֹתָם/אֹתָן לְשׂוֹא כִּי לֹא יִתְּנוּ/תִתְּנָה לָכֶם לְכֶן לְעֹזֵר.
 - 7 יוֹכִיחַ יְהוָה אֶת־עַמּוֹ.

d) Deuteronomium 6,1-9

1 Und das sind die Gebote,²⁵⁴ die Gesetze und Rechtsvorschriften, die Jahwe, euer Gott, [mir] geboten/aufgetragen hat, euch zu lehren, damit ihr danach handelt in dem Land, in

²⁴⁷ $w\partial$ + ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

²⁴⁸ לְ הַיָּדָה etwas/zu etwas werden (siehe Lehrbuch, Seite 56).

²⁴⁹ Das Substantiv יְרֵאָה übernimmt beim Verb יָרָא die Funktion des inf. cs. (§120).

²⁵⁰ Vgl. Anm. 248.

²⁵¹ Wörtlich »aus dem Land Ägypten«.

²⁵² $w\partial$ + coh./ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42). Möglich wäre

auch: לְמַעַן אֲדַע/דַּעְתִּי.

²⁵³ Möglich wäre auch: כִּי־בִשְׁמַעוּ.

das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen. 2 Es geht darum, dass²⁵⁵ du Jahwe, deinen Gott, fürchtest/ernst nimmst, indem²⁵⁶ du alle seine Gesetze und Gebote, die ich euch [heute] gebiete/sage, dein Leben lang (wörtlich »alle Tage deines Lebens«) befolgst, du, dein Sohn/deine Kinder und der Sohn deines Sohnes/und die Kinder deiner Kinder, und darum, dass²⁵⁷ du lange lebst (wörtlich »dass deine Tage lang sein werden«). 3 Höre nun, Israel, und achte darauf, [sie] zu befolgen, damit es dir gut geht und ihr überaus zahlreich werdet, wie es Jahwe, der Gott deiner Väter/Vorfahren, dir zugesagt hat, in dem Land, das von Milch und Honig überfließt.²⁵⁸ 4 Höre, Israel! Jahwe ist unser Gott, Jahwe allein/und sonst keiner (wörtlich »Jahwe als einer/einziger«).²⁵⁹ 5 Du sollst [deshalb] Jahwe, deinen Gott, lieben mit deinem ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.²⁶⁰ 6 Diese Worte, die ich dir heute gebiete/sage, [sollen] in deinem Herzen [sein] (= sollst du im Gedächtnis behalten). 7 Du sollst sie deinen Söhnen/Kindern einschärfen/einprägen. Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf der Straße gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst. 8 Du sollst sie als Zeichen/Erinnerungszeichen an die Hand/den Arm binden. Und sie sollen als Merkzeichen auf deiner Stirn sein.²⁶¹ 9 Du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und auf deine Stadttore schreiben.

Lektion 47

- a) 1. Bring (m.) ihn hierher!
2. Lass²⁶² (m.) ihn dort/Setze/Stelle/Lege ihn dort hin!
3. Entfernt (m.) ihn vom Tisch!
4. Bereitet (m.) mir ein wenig zu essen zu!
5. Lasst (m.) meine Bücher hier/Legt meine Bücher hier hin!
6. Bring (m.) sie (m. pl.) zu mir zurück!
7. Lass (m.) uns ruhen!

²⁵⁴ Wörtlich »das Gebot« (hier als Kollektivum verwendet).

²⁵⁵ Wörtlich »nehmen, damit«.

²⁵⁶ Modaler Gebrauch des inf. cs. (Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,1b).

²⁵⁷ Vgl. Anm. 255.

²⁵⁸ אֶרֶץ ist ein pt. f. im Constructus; es kommt dabei ein »genitivus respectus« (Genitiv der Hinsicht; S2,2) zum Ausdruck: »[ein Land], das [hinsichtlich/von Milch und Honig] fließt/überfließt« (ein Bild für außergewöhnliche Fruchtbarkeit).

²⁵⁹ Dieser Satz wird unterschiedlich gedeutet (auf jeden Fall dürfte wohl die Einheit bzw. Einzigartigkeit der Person Jahwes betont sein); weitere Möglichkeiten: »Jahwe, unser Gott, ist der alleinige Jahwe«; »Jahwe, unser Gott, Jahwe ist eins/einer/der Einzige«; »Jahwe ist unser Gott; Jahwe ist eins/einer/der Einzige«.

²⁶⁰ »mit deinem ... und mit deiner ganzen Kraft« bezeichnet die ganze Person mit all ihren Gaben und Kräften.

²⁶¹ Gute Nachricht Bibel: »Bindet sie euch zur ständigen Erinnerung an den Arm und auf die Stirn«.

²⁶² Im Unterschied zu der in Satz 7 verwendeten Form die zweite Hifil-Variante dieses Verbs.

8. Hebt (m.) die Steine hoch/Richtet die Steine auf!
9. Bring (f.) uns Wasser und Brot!
10. Eilt (m.)/Beeilt euch, denn sie (m.) verfolgen uns.

- b)
- 1 אֶל־תָּבִיא/תָּבֵא הִנֵּה.
 - 2 אֶל־תִּנְיַח/תִּנַּח אֶת־שֵׁם.
 - 3 אֶל־תִּסְּרוּ אֶת־מַעַל הַשְּׁלֶחַן.
 - 4 אֶל־תִּכְיֵנוּ לִי מֵעַט לֶאֱכֹל.
 - 5 אֶל־תִּיָּחוּ אֶת־סִפְרֵי פֹה.
 - 6 אֶל־תִּשָּׁב/תִּשָּׁב אִתָּם אֵלַי.
 - 7 אֶל־תִּנְיַח/תִּנַּח לָנוּ.
 - 8 אֶל־תִּרְיֵמוּ אֶת־הָאֲנָשִׁים.
 - 9 אֶל־תָּבִיאִי אֵלַיִנוּ מַיִם וְלֶחֶם.
 - 10 אֶל־תִּמְהָרוּ כִּי הִמָּה רֹדְפִים אַחֲרֵינוּ.

- c)
1. Ich brachte meine Gabe.
 2. Sie wandten ihr (m.) Gesicht ab.
 3. Ich habe das Haus für euch (m.) errichtet.
 4. Wir ließen/legten das Gold neben die Gefäße/Geräte/Werkzeuge.
 5. Er verstand die Worte der Satzungen.
 6. Ich erhob meine Stimme und weinte/Ich begann laut zu weinen.
 7. Er führte/brachte uns in unsere Heimat/unser Land zurück.
 8. Sie belegten die Städte der Feinde mit dem Bann/Sie zerstörten die Städte der Feinde.
 9. Wir ordneten die Steine am Ufer des Flusses.
 10. Sie eilte mir entgegen.

- d)
- 1 וְאָבִיא אֶת־מִנְחָתִי.
 - 2 וַיִּסְּרוּ אֶת־פְּנֵיהֶם.
 - 3 וְאָכִין אֶת־הַבַּיִת לָכֶם.
 - 4 וַנִּנַּח אֶת־הַזָּהָב אֲצֵל הַכֵּלִים.
 - 5 וַיִּבֶן אֶת־דְּבָרֵי הַחֻקִּים.
 - 6 וְאָרִים אֶת־קוֹלִי וְאֶבְדָּה.
 - 7 וַיִּשָּׁב אֲתָנוּ אֶל־אַרְצֵנוּ.
 - 8 וַיִּחְרְיֵמוּ אֶת־עָרֵי הָאֲבִיבִים.

9 וַנְּעַרְךָ אֶת־הָאֲבָנִים עַל־שִׁפְתֵי הַנְּהָר.
10 וַתִּמְהַר לְקַרְאֹתִי.

- e) 1. Jahwe hat im Himmel seinen Thron aufgerichtet.
2. Und auch auf ihre (m.) Richter hörten sie nicht, denn sie hurten/liefen anderen Göttern nach.
3. Wo hast du (m.) die Altargeräte hingestellt/gelassen?
4. Das Volk wird mit seinen Augen sehen, mit seinen Ohren hören, mit seinem Herzen verstehen²⁶³ und [dann] zu mir zurückkehren.
5. Als er seinen Stab erhob, wurde das Volk still (oder »starr vor Schreck«).
6. Weshalb wirst/willst du (m.) (oder »wird/will sie«) uns nicht in unsere Stadt und zu unserem Volk zurückbringen?
7. Kehrt euch (m.) vom Weg der Frevler ab und achtet auf meine Gesetze, meine Satzungen und meine Gebote, um sie euer Leben lang (wörtlich »alle Tage eures Lebens«) zu tun/zu befolgen.
8. Dann wirst du (m.) Gerechtigkeit und Recht verstehen, denn Weisheit wird in dein Herz kommen, und du wirst ein gerechter/redlicher Mann werden.
9. Sie verstanden meinen Rat nicht und gehorchten mir nicht (wörtlich »und hörten nicht auf meine Stimme«).
10. Weil ich dich (m.) mitten aus dem Volk emporgehoben und dich als Haupt/Anführer über mein Volk eingesetzt habe, du aber nicht wie mein Knecht David warst, der auf meine Gebote achtete und mir mit seinem ganzen Herzen folgte, um nur das zu tun, was mir gefällt (wörtlich »zu tun das Rechte in meinen Augen«), und du das getan hast, was mir missfällt (wörtlich »getan hast das Böse in meinen Augen«), und mir den Rücken gekehrt hast (wörtlich »und mich hinter dich geworfen hast«), bringe ich Unglück über dein Haus/deine Familie und werde dich hinwegfegen (wörtlich »hinter dir her verbrennen/vertilgen«), bis nichts mehr von dir übrig ist (wörtlich »bis du zu Ende bist«).

- f) 1 יָנִיחַ לְעַמּוֹ כְּאִשֶּׁר הוֹשִׁיב²⁶⁴ אֹתוֹ/אֹתָם בְּעִיר הַחֲדָשָׁה.
2 הַבָּאֵתִי אֹתָם/אֹתְךָ אֶל־הַמָּקוֹם/לַמָּקוֹם אֲשֶׁר הִכִּינֹתִי לָהֶם/לָהֶן וְאֲנִיחַ
אֹתָם/אֹתְךָ שָׁם.
3 אֵיפֹה הִכִּינוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמַּחֲנֶה.
4 אֵלֶיךָ אֶתְכֶם/אֶתְכֶן²⁶⁵ וְהִנִּיכֹתִי לָכֶם/לָכֶן.
5 אֶל־תְּרִימוּ/תְרִימֶינָה אֶת־קוֹלְכֶם/קוֹלְכֶן פֶּן־יִשְׁמְעוּ וְהִמְיִתוּ/וְהִרְגוּ
אֹתָנוּ.

²⁶³ Wörtlich »und sein Herz wird verstehen«.

²⁶⁴ Oder mit Inf.-Konstruktion: כְּ/בְהוֹשִׁיבוֹ.

²⁶⁵ Oder עִמָּכֶם/עִמָּכֶן.

6 וְהָיָה בְּאֶשֶׁר הִגַּלְתָּ אֵתָנוּ כֵּן יָשִׁיב אֵתָנוּ.
 7 אֵתָנוּ שִׁירִים חֲדָשִׁים רַבִּים לְמַעַן נִזְדַּחֵם 266 אֶת־יְהוָה/לִיְהוָה.
 יִלְמַד/יִזְרָה

g) Josua 2,1-11

1 Josua, der Sohn Nuns, schickte von Schittim heimlich zwei Männer als Spione/Kundschafter aus; dabei²⁶⁷ sagte er: »Geht, besetzt/erkundet das Land und [besonders] Jericho!« Sie kamen und kehrten im²⁶⁸ Haus einer Dirne namens Rahab ein; dort wollten sie übernachten.²⁶⁹ 2 Da wurde dem König von Jericho gesagt/gemeldet: »Heute nacht sind [einige] Männer der Israeliten hierher gekommen, um das Land auszukundschaften.« 3 [Sofort] schickte der König von Jericho [Wachtleute] zu Rahab und befahl ihr:²⁷⁰ »Gib die Männer heraus, die bei dir in deinem Haus eingekehrt sind;²⁷¹ denn sie sind gekommen, um das ganze Land auszukundschaften.« 4 Da nahm die Frau die beiden Männer und versteckte sie. [Zu den Wachtleuten aber] sagte sie: »Ja, die Männer sind zu mir gekommen; doch ich wusste nicht, woher sie waren. 5 Als das Stadttor bei [Einbruch] der Dunkelheit geschlossen werden sollte,²⁷² sind die Männer weggegangen; ich weiß aber nicht, wohin sie (wörtlich ›die Männer‹) gegangen sind. Lauft ihnen schnell nach, dann könnt ihr²⁷³ sie [noch] einholen.« 6 Sie hatte sie/die Männer aber auf das flache Dach gebracht und sie unter den Flachsstängeln versteckt, die auf dem Dach aufgeschichtet (wörtlich »für sie aufgeschichtet«) waren. 7 Die Wachtleute (wörtlich »Männer«) nahmen die Verfolgung der beiden auf und liefen bis zum Jordanübergang.²⁷⁴ Das Stadttor schloss man (wörtlich »schlossen sie«), nachdem ihre Verfolger/die Verfolger hinausgegangen waren. 8 Bevor die Männer/Kundschafter sich niederlegten, stieg Rahab zu ihnen auf das Dach hinauf 9 und sagte zu ihnen:²⁷⁵ »Ich weiß, dass Jahwe euch das/dieses Land gegeben hat und dass uns Schrecken/Furcht vor euch²⁷⁶ befallen hat und alle Bewohner des Landes euretwegen [völlig] verzagt sind.²⁷⁷ 10 Denn wir haben gehört, dass/wie Jahwe das Wasser des Schilfmeers euretwegen austrocknen ließ, als ihr aus Ägypten ausgezogen seid, und das, was ihr mit den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan, mit Sihon und Og, gemacht habt, die ihr völlig vernichtet habt (wörtlich ›die ihr mit dem Bann belegt habt‹). 11 Als wir das hörten,

²⁶⁶ Oder Inf.-Konstruktion: הוֹדוּ וְזָנְנוּ.

²⁶⁷ Bzw. »wobei/indem er sagte«: modaler Infinitiv (vgl. Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,1b).

²⁶⁸ Hier אֵת wohl im Sinn von »hineingehen« mit »accusativus loci« (S2,4; häufiger folgt כֵּן).

²⁶⁹ Wörtlich »und sie legten sich dorthin/dort nieder«.

²⁷⁰ Wörtlich »um zu sagen/indem er sagte« (vgl. Anm. 267).

²⁷¹ Wörtlich etwa »die bei dir eingekehrt sind, die in deinem Haus eingekehrt sind«.

²⁷² Zu diesem idiomatischen Gebrauch des inf. cs. siehe Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,3a).

²⁷³ Wörtlich »denn ihr könnt«.

²⁷⁴ Wörtlich »nahmen ihre Verfolgung auf in Richtung Jordan bis zu den Furten hin«.

²⁷⁵ Wörtlich »zu den Männern«.

²⁷⁶ Das Pronominalsuffix hat die Funktion eines »genitivus obiectivus« (S2,2).

²⁷⁷ Wörtlich »sind euretwegen geschmolzen«.

zerfloss/zerschmolz unser Herz, und jedermann ließ euretwegen den Mut sinken/und jedem stockte euretwegen der Atem;²⁷⁸ denn Jahwe, euer Gott, ist Gott droben im Himmel und hier unten auf der Erde.«

Lektion 48

- a) 1. Ich habe sein Gebot übertreten.
 2. Jahwe erlaubte ihm nicht, mir²⁷⁹ zu schaden.
 3. Und der König tat, was Jahwe missfiel,²⁸⁰ und handelte schlimmer als alle, die vor ihm gewesen waren.
 4. Sie begannen, zu weinen und ihre Kleider zu zerreißen.
 5. Und sie begann, Hurerei/Unzucht zu treiben und [sonst] schlecht zu handeln.
 6. Und er brach seinen Bund mit mir.
 7. Sie (m.) werden zu verstehen beginnen, wenn ich zu ihnen spreche.
 8. Ihre (m. pl.) Worte sind böse, weil sie böse handeln.²⁸¹
 9. Wir begannen, uns in Schlachtordnung aufzustellen.
 10. Und er wandte seine Augen von der Erscheinung ab.

- b) 1 וְשָׁבְנוּ וְהִבָּאנוּ.
 2 הוֹאִילֹוּ וַיִּנְחֹחוּ/לְנוּחַ.
 3 מִהֲרָתִי וְאֶעֱרֹף/לְעֶרְףְךָ אֹתוֹ/אֶתְהָ.
 4 וַיִּשְׁכַּם וַיִּסֵּר/לְהַסִּיר אֶתְהָ/אֶתְהֶם/אֶתְנִי.
 5 וַיִּשָּׁב/וַיִּוֹסֵף וַיִּדְ/לְהַכּוֹת אֹתוֹ.
 6 וַיִּשָּׁב/וַיִּוֹסֵף וַיִּכֶן/לְהַכִּין.
 7 וַיִּמְהַר וַיָּבִיאוּ/לְהַבִּיא אֹתוֹ.
 8 הוֹאִיל הָשָׁב/לְהַשִּׁיב אֶתְהָ/אֶתְהֶם/אֶתְנִי.

- c) 1. Und frühmorgens stand er am Rand/stellte er sich an den Rand der Torstraße.
 2. Und der König ließ Folgendes mitteilen:²⁸² »Geh und triff dich mit ihm/stoße ihn nieder. Dann schlage ihn tot (wörtlich ›und [dann] erschlage ihn, damit²⁸³ er stirbt‹)«.
 3. Der Mann kam schnell und teilte die Worte/Geschehnisse dem Priester mit.
 4. Und wenn wir um die Stadt herumziehen, wird ihre Mauer zusammenstürzen.

²⁷⁸ Wörtlich »und kein Geist/Mut blieb euretwegen in irgendjemand mehr stehen/bestehen«.

²⁷⁹ וְעִמָּדִי = עִמָּי (vgl. §69; F7a) »(mit/an) mir«.

²⁸⁰ Wörtlich »tat das Böse in den Augen Jahwes«.

²⁸¹ Das ipf. (erstes Qal, zweites Hif.) ist hier am besten durativisch (§91; S20,2) zu deuten.

²⁸² Wörtlich »der König sandte [Boten/eine Botschaft], um zu sagen«.

²⁸³ wə + ipf. zur Angabe des Zwecks in imperativischen Satzfolgen (§107/132; S42).

5. Er tat vieles, was Jahwe missfiel.
6. Sie betraten²⁸⁴ das Haus und schlossen die Tür hinter sich zu.
7. Und früh am Morgen²⁸⁵ begaben sich David und seine Männer wieder in jenes Land.
8. An jenem Tag wird er die Toten lebendig machen/zum Leben erwecken, und der Tod wird nicht mehr sein.
9. Geht (m.) schnell, sonst holt er uns schnell ein.
10. Habe ich euch (m.) nicht geschworen, dass ich gegen euch kämpfen werde? Warum habt ihr (m.) den Worten meines Eides nicht geglaubt?
11. Du (m.) warst bereit/Du hast beschlossen, das Haus/das Königshaus deines Knechts zu segnen, damit es ewig/für immer besteht.
12. Und sie ließ sie (m.) schwören, dass sie sie und das Haus/die Familie ihres Vaters nicht töten würden.

d) Josua 2,12-24

»... 12 Nun schwört mir bei Jahwe, da ich euch Wohlwollen erwiesen habe, dass auch ihr dem Haus/der Familie meines Vaters Wohlwollen erweist. Und gebt mir ein sicheres Zeichen dafür, 13 dass ihr meinen Vater und meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und alles, was ihnen gehört, am Leben lasst und dass ihr uns vor dem Tod bewahrt (wörtlich ›und dass ihr unsere Seelen/Leben aus [dem] Tod rettet).« 14 Die Männer antworteten ihr: »Wir bürgen mit unserem Leben für euch, wenn ihr [nur] diese unsere Sache nicht verrätet. Wenn uns Jahwe das Land gibt, werden wir dir unser Wohlwollen und unsere Treue zeigen.« 15 Darauf ließ die Frau sie mit einem Seil durch das Fenster [die Stadtmauer] hinab; ihr Haus war nämlich in die Stadtmauer²⁸⁶ [eingebaut]; sie wohnte in der Stadtmauer. 16 Dabei sagte sie zu ihnen: »Geht ins Gebirge, damit die Verfolger euch nicht finden; dort haltet euch drei Tage lang verborgen, bis die Verfolger zurückgekehrt sind; dann könnt ihr eures Weges gehen.« 17 Die Männer sagten zu ihr: »Wir können den Eid, den du uns hast schwören lassen, nur unter folgender Bedingung halten:²⁸⁷ 18 Wenn wir in das Land eindringen, musst du diese rote Schnur (wörtlich »diese Schnur von rotem Faden«) an das Fenster binden, durch das du uns herabgelassen hast, und du musst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und die ganze Familie deines Vaters bei dir in deinem Haus versammeln. 19 Jeder aber, der aus der Tür deines Hauses heraustritt und getötet wird, ist selbst daran schuld.²⁸⁸ Wir sind dann ohne Schuld. Doch wenn irgendjemand sich bei dir im Haus aufhält und dort umge-

²⁸⁴ Hier **בָּרַח** wohl im Sinn von »hineingehen/betreten« mit »accusativus loci« (S2,4; häufiger folgt **בָּ**).

²⁸⁵ Der Ausdruck »früh am Morgen« gibt sowohl das Verb **בֹּקֶר** als auch die Zeitangabe **בֹּקֶר** wieder.

²⁸⁶ Wörtlich »in das Mauerwerk der Stadtmauer« oder »an der Wand der Stadtmauer«; nach dem hier ausgedrückten Verständnis war das Haus Teil der Stadtmauer; nach einer anderen, sprachlich ebenso gut vertretbaren Deutung stand das Haus unmittelbar *an* der Stadtmauer.

²⁸⁷ Wörtlich »Wir sind schuldlos gegenüber/frei von diesem deinem Eid/dieser eidlichen Verpflichtung dir gegenüber, den/die du ...«.

²⁸⁸ Wörtlich »... heraustritt, dessen Blut/die Verantwortung für dessen gewaltsamen Tod [wird] auf seinem [eigenen] Kopf [sein]«.

bracht wird, trifft uns die Schuld.²⁸⁹ 20 Auch wenn du diese unsere Sache verrätst, brauchen wir uns nicht an den Eid zu halten, den du uns hast schwören lassen.« 21 Sie antwortete: »Es sei, wie ihr gesagt habt.«²⁹⁰ Dann ließ sie sie gehen und band die rote Schnur an das Fenster. 22 Sie/Die Männer gingen also und kamen ins Gebirge; dort blieben sie drei Tage, bis die Verfolger [in die Stadt] zurückgekehrt waren. Die Verfolger hatten sie auf dem ganzen Weg/überall gesucht, aber nicht gefunden. 23 Dann machten sich die beiden Männer auf den Rückweg. Sie stiegen vom Gebirge herab, überschritten [den Jordan] und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns. Sie erzählten ihm alles, was sie erlebt hatten, 24 und sagten zu Josua:²⁹¹ »Jahwe hat das ganze Land in unsere Hand gegeben/hat uns das ganze Land ausgeliefert; zudem sind alle Bewohner des Landes unserer wegen [völlig] verzagt.«²⁹²

Lektion 49

- | | |
|---|--|
| a) Das Gefäß/Gerät wurde vom Altar entfernt. | הוֹסֵר הַכֶּלִי מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ. 1 |
| Und die Männer wurden erschlagen. | וַיִּכּוּ הָאֲנָשִׁים. 2 |
| Das Volk wurde dort angesiedelt. | הוֹשֵׁב הָעָם שָׁם. 3 |
| Die Männer wurden vom Dach herabgeholt. | הוֹרְדוּ הָאֲנָשִׁים מִן־הַגֶּגֶז. 4 |
| Die Frevler wurden nach draußen gebracht. | הוֹצֵאוּ הָרָשָׁעִים חִוְצָה. 5 |
| Die Kuh wurde auf dem Altar geopfert. ²⁹³ | הֶעֱלְתָה הַפָּרָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ. 6 |
| Ihm wurden die Worte des Eunuchen/Hofbeamten berichtet. | הִגִּיד ²⁹⁴ לוֹ אֶת־דִּבְרֵי הַסָּרִיס. 7 |
| Der Mann wurde von der Mauer geworfen. | הִשְׁלַךְ הָאִישׁ מֵעַל הַחוּמָה. 8 |
| Euch wurden viele Wunder gezeigt. | הִרְאִיתֶם נִפְלְאוֹת רַבּוֹת. 9 |
| Und er wurde zum Palast/Tempel gebracht. | וַיּוּבֵא אֶל־הַהֵיכָל. 10 |
- b) 1. Wir wurden gerettet.
 2. Sie wurden hingestellt.
 3. Sie wurde herangebracht.

²⁸⁹ Wörtlich »Doch bei jedem, der bei dir im Haus ist, [wird] sein Blut/die Verantwortung für seinen Tod auf unserem Kopf [sein], wenn Hand an ihn angelegt wird«.

²⁹⁰ Wörtlich »Entsprechend euren Worten so [sei] es.«

²⁹¹ Vor einer direkten Rede kann das ׀ als »fürwahr« bzw. (einfacher) als Doppelpunkt berücksichtigt werden.

²⁹² Vgl. Anm. 277.

²⁹³ Als terminus technicus der Opfersprache bedeutet dieses Verb im Hif. »(als Brandopfer) darbringen/opfern«.

²⁹⁴ Vgl. Lehrbuch, Seite 244 unten.

4. der Mann, der gebracht worden ist
 5. das Volk, das in die Gefangenschaft geführt wurde
 6. Ich wurde entfernt.
 7. Sie werden können.
 8. das Volk, das angesiedelt/zurückgeführt wurde
 9. Sie wurden dazu gebracht, zu dienen.
 10. die Männer, die erschlagen worden sind
 11. Sie (m.) werden entfernt werden.
 12. der Bund, der gebrochen worden ist
- c)
1. Willst du (m.)/Will sie wirklich über uns herrschen?
 2. Ich werde sie (f. sg.) dem geben, der mir gefällt.²⁹⁵
 3. Als er die Männer sah, wurde er zornig auf sie.
 4. Die Hungersnot war stark/drückend im ganzen Land/auf der ganzen Erde zu jener Zeit.
 5. Wie ein Löwe werde ich die verfolgen, die mich hassen, und gegen sie knurren/brüllen, wie ein Löwe knurrt/brüllt.²⁹⁶
 6. Das Wort/Die Sache gefiel dem König (wörtlich »war recht in den Augen des Königs«).
 7. Seid (m.) stark und fürchtet euch nicht, denn ich bin mit euch.
 8. Und über das Gesetz Jahwes denkt²⁹⁶ er Tag und Nacht nach.
 9. Sei (m.) nicht zornig auf mich, mein Vater, denn ich habe nicht gegen dich gesündigt.
 10. Josef herrschte über ganz Ägypten (wörtlich »über das ganze Land Ägypten«).
 11. Und das Herz des Pharao blieb hart, und er weigerte sich, die Hebräer gehen zu lassen.
 12. Darum werden die²⁹⁷ Frevler nicht bestehen in der Gemeinde der²⁹⁷ Gerechten.
 13. Und so sprach Mose zur ganzen Gemeinde Israel.
 14. Und er schlachtete das Böckchen und legte es als Gabe auf den Altar.

- d)
- 1 הַיּוֹפֵר הַחֹק.
 - 2 הַיּוֹחֵלָה²⁹⁹ הַמְלֵאכָה/הָעֲבוּדָה וְלֹא כְּלָתָהּ.²⁹⁸
 - 3 הַשָּׁבַע כִּי יִשְׁכִּים וְשָׁב/לָשׁוּב בַּיּוֹם הַרְבִּיעִי.
 - 4 נָפַל מִהַחֹמָה/מִן־הַחֹמָה וַיָּמָת.
 - 5 הַיּוֹצֵא מִן־הָעִיר/מִהָעִיר וַיּוֹמַת שָׁם.
 - 6 עֲמֻדָה אֲצֵל הַדָּלֶת עַד־סוּרָם/סוּרָן/עַד־אֲשֶׁר סָרוּ.³⁰⁰

²⁹⁵ Wörtlich »der recht ist in meinen Augen«.

²⁹⁶ Das ipf. ist hier am besten durativisch (§91; S20,2) zu deuten.

²⁹⁷ Der Artikel fehlt in der Poesie häufig (der Satz stammt aus Psalm 1).

²⁹⁸ Vgl. §154.

²⁹⁹ Zur Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten vgl. das Hifil §172.

³⁰⁰ Statt des Verbs סָרוּ wäre auch אָצְרוּ möglich: עַד־צִאתָם/עַד־אֲשֶׁר אָצְרוּ.

e) Richter 14,1-10

1 Als Simson [einmal] nach Timna hinabging, fiel dort (wörtlich »in Timna«)³⁰¹ sein Blick auf eine der jungen Philisterinnen.³⁰² 2 Da kam er herauf/nach Hause und erzählte [es] seinem Vater und seiner Mutter. Er sagte: »Ich habe in Timna [eine] der jungen Philisterinnen gesehen. Nehmt/Holt/Gebt sie mir doch zur Frau!« 3 Sein Vater und seine Mutter erwiderten ihm: »Gibt es denn unter den Töchtern deiner Stammesbrüder und in meinem ganzen Volk keine Frau, sodass du fortgehen und eine Frau von diesen unbeschneiten Philistern heiraten musst?« Simson antwortete seinem Vater: »Nimm/Hol/Gib mir diese, denn sie gefällt mir.« 4 Sein Vater und seine Mutter wussten ja nicht, dass es von Jahwe so gefügt war; denn er wollte einen Anlass zum Kampf mit den Philistern haben. Zu jener Zeit herrschten nämlich die Philister über Israel.³⁰³ 5 Simson, sein Vater und seine Mutter gingen³⁰⁴ nach Timna hinab. Als sie zu den Weinbergen von Timna kamen, stand ihm plötzlich ein brüllender junger Löwe gegenüber. 6 Da kam der Geist Jahwes über Simson,³⁰⁵ und Simson zerriss den Löwen mit bloßen Händen, als würde er ein Böckchen zerreißen.³⁰⁶ Aber seinem Vater und seiner Mutter erzählte er nicht, was er getan hatte. 7 Dann ging er hinab und redete mit der Frau, und sie gefiel Simson. 8 Nach einiger Zeit³⁰⁷ ging er wieder hin, um sie zu heiraten. [Unterwegs] bog er vom Weg ab, um nach dem Kadaver des Löwen zu sehen. Da war ein Bienenschwarm im Körper des Löwen und Honig. 9 Er löste/nahm ihn/den Honig heraus in seine Hände und aß davon im Weitergehen.³⁰⁸ Als er zu seinem Vater und zu seiner Mutter kam, gab er ihnen [davon], und sie aßen³⁰⁹ [ebenfalls]. Er sagte ihnen aber nicht, dass er den Honig aus dem Kadaver des Löwen herausgelöst/herausgeholt hatte. 10 Sein Vater kam zu der Frau hinab.³¹⁰ Und Simson veranstaltete dort ein Trinkgelage/Festmahl, wie es bei den jungen Männern üblich war.³¹¹

³⁰¹ Hier steht das Richtungssuffix (§58) – wie öfter in der hebräischen Bibel – an einer Stelle, wo wir es nach unserem Sprachempfinden nicht erwarten würden (Antwort auf die Frage »Wo?« statt »Wohin?«).

³⁰² Wörtlich »eine Frau von/unter den Philistertöchtern«.

³⁰³ Vers 4 besteht offenbar aus zwei Klammersätzen (IIC von §132; S43,3).

³⁰⁴ In einem bibelhebräischen Satz mit zusammengesetztem Subjekt steht das Prädikat (im Unterschied zum Deutschen) häufig im Singular, und zwar gewöhnlich dann, wenn es vorausgeht und der am nächsten dabeistehende Subjektsteil singularisch ist (S35).

³⁰⁵ Wörtlich »stürmte der Geist Jahwes auf ihn ein«.

³⁰⁶ Wörtlich »und er zerriss ihn wie [beim] Zerreißen des Böckchens, wobei [vgl. IIB von §132; S43,2] nichts in seiner Hand war«.

³⁰⁷ Wörtlich »nach [einer bestimmten Anzahl von] Tagen«.

³⁰⁸ Zum Gebrauch des inf. abs. siehe §129 bzw. S27.

³⁰⁹ וַיֵּאָכְלוּ ist eine Pausa-Form.

³¹⁰ Offenbar zur Hochzeitsfeier (zum Abschluss des Ehevertrags).

³¹¹ Wörtlich »denn so pflegten [es] die jungen Männern zu machen/tun«.

10. Zu jener Zeit/Damals rief ich Jahwe um Gnade an: »Jahwe, mein Herr!³¹⁸ Du hast angefangen, deinen Knecht deine Macht und deine starke Hand schauen zu lassen. Denn welchen Gott gibt es im Himmel oder auf der Erde, der so handeln könnte, wie du [es] tust?«

- c)
- 1 הָכֵה הָאָרִי/הָאָרִיָּה וְתִשְׁלַךְ מִפְּלִתוֹ עַל-יַד הַדֶּרֶךְ.
 - 2 בְּקִשְׁוֹ³¹⁹ כָּל-הָעָרֵב הָהוּא וְלֹא יָכִלוּ (ל)מִצֵּא אֶת-הַגְּדִי הָאֵבֶד.
 - 3 בַּעַת הַהִיא לֹא הָיָה מְלֹךְ מִשָּׁל בְּיִשְׂרָאֵל.
 - 4 הוֹאֲלֵנוּ וְנָשֵׁב/לְשִׁבָת.
 - 5 לָכֵן/עַל-כֵּן חִזְקוּ/חֲזַקְנָה וְאֵל-תְּנוּסוּ/תְנוּסִינָה³²⁰ מִפְּנֵי אִיבֵיכֶם/אִיבִיכֵן.
 - 6 תִּשְׁמַד/תִּאָבֵד הָעֵדָה/יִשְׁמַד/יִאָבֵד הַקָּהָל.
 - 7 לֹא הָיָה (אִישׁ) מִתְּנַבְּא בְּאָרֶץ בְּיָמִים הָהֵם.

d) Richter 14,11-20

11 Als man³²¹ ihn aber sah, holte man dreißig junge Männer hinzu, die mit ihm feiern sollten.³²² 12 Simson sagte zu ihnen: »Ich will euch ein Rätsel aufgeben. Wenn ihr es mir innerhalb der sieben Tagen des Festes erraten und lösen könnt, dann werde ich euch dreißig leinene Hemden und dreißig Gewänder geben. 13 Wenn ihr mir aber die Lösung nicht sagen könnt, dann sollt ihr mir dreißig leinene Hemden und dreißig Gewänder geben.« Sie sagten zu ihm: »Sag uns dein Rätsel, wir möchten es hören (wörtlich ›damit wir es hören‹).« 14 Er sagte zu ihnen: »Vom Fresser kam Fraß, vom Starken kam Süßes.« Sie aber konnten das Rätsel drei Tage lang nicht lösen. 15 Am siebten³²³ Tag sagten sie zur Frau Simsons: »Verleite deinen Mann dazu, dass er uns das Rätsel/die Lösung verrät; sonst werden wir dich samt dem Haus deines Vaters verbrennen. Ihr habt uns wohl eingeladen, um uns arm zu machen?«³²⁴ 16 Da weinte die Frau Simsons

³¹⁷ Wörtlich »Und sie hörten die Stimme/das Geräusch Gottes, Jahwes, [wie er] im Garten hin- und herging.«

³¹⁸ Zur Form dieser Gottesbezeichnungen siehe §59 Bemerkung 2.

³¹⁹ Zu dieser Verbform vgl. Lehrbuch, Seite 197 Bemerkung 2.

³²⁰ Möglich ist auch אֵל-תְּבַרְחוּ/תְּבַרְחָנָה.

³²¹ Wie häufig im Bibelhebräischen wird hier die 3. Pl. offenbar in unpersönlichem Sinn gebraucht (das Subjekt bleibt undefiniert; gemeint sind wohl die Angehörigen der Braut bzw. die Bewohner Timnas).

³²² Wörtlich »holte man dreißig Gefährten (d.h. offenbar junge Männer, die während der Feier seine Gefährten sein sollten); und sie waren mit ihm zusammen.«

³²³ Meist wird hier gestützt auf die Septuaginta (bzw. den Kontext) »vierten« statt »siebten« gelesen.

³²⁴ Eine gute Möglichkeit, die im Lehrbuch Anm. 11 vorgeschlagene Deutung im Deutschen wiederzugeben (vgl. Gute Nachricht Bibel).

bei/vor ihm³²⁵ und sagte: »Du hasst mich nur und liebst mich nicht. Du hast meinen Landsleuten (wörtlich »den Söhnen meines Volkes«) ein Rätsel aufgegeben und hast mir die Lösung nicht gesagt.«³²⁶ Er erwiderte ihr: »Ich habe [es] ja nicht einmal³²⁷ meinem Vater und meiner Mutter gesagt. [Warum] sollte ich es dir sagen?« 17 Sie aber weinte sieben Tage lang bei/vor ihm, solange sie das Fest hielten/feierten. Am siebten Tag aber sagte er [es] ihr, weil sie ihn [so] drängte. Und sie sagte die Lösung ihren Landsleuten (wörtlich »den Söhnen ihres Volkes«). 18 Und am siebten Tag sagten die Männer der Stadt zu ihm, bevor die Sonne unterging: »Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als ein Löwe?« Er erwiderte ihnen: »Hättet ihr nicht mit meiner Kuh gepflügt, dann hättet ihr mein Rätsel nicht erraten.« 19 Da kam der Geist Jahwes über ihn;³²⁸ er ging³²⁹ nach Aschkelon hinab und erschlug dort dreißig Mann von ihnen, nahm ihnen ihre Ausrüstung/das, was sie an hatten, und gab die Gewänder denen, die das Rätsel gelöst hatten. Voll Zorn ging er³³⁰ hinauf in das Haus seines Vaters. 20 Die Frau Simsons erhielt sein Brautführer, einer von denen, die mit ihm gefeiert hatten.³³¹

Lektion 51

- a) 1 שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים (ו) חֲמֵשׁ מֵאוֹת (ו) חֲמִשִּׁים (ו) אַרְבָּעָה
 2 אֶלֶף מֵאֹתִים (ו) שְׁלֹשִׁים (ו) שְׁמֹנֶה
 3 תְּשַׁעַת אֲלָפִים (ו) שֵׁשׁ מֵאוֹת (ו) שְׁבַעִים (ו) אֶחָד
 4 שְׁמֹנֶת אֲלָפִים (ו) אַרְבַּע מֵאוֹת (ו) אַרְבָּעִים (ו) שְׁתֵּי
 5 שְׁבַעַת אֲלָפִים (ו) שֵׁשׁ מֵאוֹת (ו) שְׁמֹנִים (ו) שְׁלֹשָׁה
 6 שְׁבַעַת אֲלָפִים (ו) שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (ו) עֶשְׂרִים (ו) חֲמִשָּׁה
 7 חֲמִשָּׁת אֲלָפִים (ו) שְׁמֹנֶה מֵאוֹת (ו) תְּשַׁעִים (ו) תְּשַׁעָה
 8 אֲלָפִים (ו) מֵאָה (ו) שְׁבַעָה
 9 אַרְבַּעַת אֲלָפִים (ו) תְּשַׁע מֵאוֹת (ו) שְׁשִׁים
 10 עֶשְׂרֵת אֲלָפִים (ו) שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (ו) אַרְבָּעִים (ו) תְּשַׁעָה

³²⁵ Die Übersetzung der Gute Nachricht Bibel: »Da hängte die Frau sich weinend an Simson Hals« trifft den gemeinten Sinn aber wahrscheinlich besser.

³²⁶ Zur hebräischen Verbform vgl. §43 Bemerkung 3; F17 Anm. 1.

³²⁷ »ja ... einmal« gibt das וְיָבֵרָה idiomatisch wieder.

³²⁸ Wörtlich »stürmte der Geist Jahwes auf ihn ein«.

³²⁹ יָרַד ist hier wie öfter bei Bewegungsverben mit dem einfachen »Akkusativ« des Ortes/der Richtung verbunden.

³³⁰ Wörtlich »Und er wurde zornig und ging«.

³³¹ Wörtlich »Die Frau Simsons wurde [die Ehefrau] seines Gefährten (d.h. eines von den dreißig eingeladenen jungen Männern), der für ihn Gefährte/Brautführer gewesen war.«

- 11 מָאֵת אֱלֹפִים
 12 מְאֵתִים (וְ)עֲשָׂרִים אֱלֹף
 13 אַרְבַּע מְאֵת (וְ)שָׁשִׁים אֱלֹף
 14 חֲמֵשׁ מְאֵת (וְ)שְׁמֹנִים (וְ)שִׁבְעַת אֱלֹף (וְ)חֲשֵׁעַ מְאֵת (וְ)שָׁשִׁים
 (וְ)שִׁלְשָׁה
 15 שֵׁשׁ מְאֵת (וְ)שָׁשִׁים (וְ)שִׁשְׁתַּת אֱלֹף (וְ)שֵׁשׁ מְאֵת (וְ)שָׁשִׁים (וְ)שִׁלְשָׁה

- b) 1. 1. pl. pf. Polel/Polal מוֹת: wir haben getötet/wir wurden getötet
 2. 2. f. sg. ipf. Hitpolel כוֹן: du wirst dich hinstellen
 3. 2. m. sg./3. f. sg. ipf. Polel עוֹר: du wirst/sie wird erregen
 4. f. sg. ipv./inf. cs. + Suff. 1. sg. hitp. יִצַּב: stelle dich hin/mein Mich-Hinstellen
 5. pt. m. pl. abs. Polel כוֹן: solche, die gründen
 6. 2. m. sg. pf. Polel/Polal רוֹם: du hast erhöht/du bist erhöht worden
 7. 3. m. pl. ipf. Hitpolel מוֹת: sie werden sich töten
 8. 3. m. sg. (!) ipf. cons. Hištafel חוּה/Hitpalel שָׁחַ: und er verbeugte sich tief
 9. 2. m. pl. pf. Hitpolel עוֹר: ihr habt euch erregt
 10. 1. sg. pf. Polel/Polal מוֹת: ich habe getötet/bin getötet worden
 11. 1. sg. pf. Hitpolel רוֹם: ich habe mich erhöht
 12. 3. pl. pf./m. pl. ipv. Hištafel חוּה/Hitpalel שָׁחַ: sie verbeugten sich tief/verbeugt euch tief
- c) 1. Jahwe hat [die Reihen] meiner Feinde vor mir durchbrochen.
 2. Wer bin ich, dass ich dein Volk, Jahwe, richten/regieren könnte/sollte?
 3. Und ich werde meine Männer gegen meine Feinde [er]wecken/erregen (= vorgehen/kämpfen lassen).
 4. Ich habe deine Güte und deine Wahrheit vor dieser Gemeinde/Versammlung nicht verborgen/verheimlicht.
 5. Und sie durchbrachen die Stadtmauer Jerusalems.
 6. Und es gibt keinen, der sich aufrafft, deinen Namen anzurufen/dich bei deinem Namen zu rufen.
 7. Sie werden gerichtet und von der Erde vertilgt werden.
 8. Und der Mann wurde überaus reich (wörtlich »breitete sich sehr, sehr aus«).
 9. Berichte (m.) mir doch, was du getan hast, und verbirg nichts vor mir/verheimliche mir nichts.
 10. In jener Zeit wird die Bundeslade aus unserer Mitte weggenommen werden.
 11. Versammle (m.)³³² siebenzig Männer aus den Ältesten Israels und nimm/bringe sie [hin], und sie sollen [dann] dort mit dir [zusammen] hinstellen.
 12. Und Jakob brachte dort ein Schlachtopfer dar.
 13. Und David sagte zu ihm: »Dass du jetzt sterben musst, hat du selbst zu verantworten;³³³ denn dein [eigener] Mund hat dich verurteilt, als du sagtest:³³⁴ »Ich habe den Gesalbten Jahwes getötet.«

³³² אָסַף ist ein »emphatischer« Imperativ (= אֶסֶף; §102 Anm. 1; Anhang B 4a).

14. Ich werde dich (m.) nicht wegen deiner Schlachtopfer zurechtweisen.
 15. Jahwe hat die Erde über den Strömen gegründet, die sich unterhalb von ihr befinden.
 16. Und die Frau wurde ins³³⁵ Haus/in den Palast des Pharao gebracht.

- d) 1 הָיָה יִשְׂרָאֵל וְצָדִיק וַיִּתְחַלֵּף³³⁶ בְּדָרָךְ יְהוָה.
 2 יִשְׁמַע אֱלֹהִים/אֶת־תְּפִלָּתְךָ/תְּפִלָּתְךָ כְּאִשֶּׁר/כִּי תִתְפַּלֵּל/תִּתְפַּלֵּל־לִי³³⁷ אֱלֹהִים.
 3 וְהָיָה כְּאִשֶּׁר/כִּי יִחַלְוּ/תִחַלְיֶנָּה³³⁸ לְהַתְנַבֵּא בְשָׁמַי וְאֶל־תִּשְׁמַעוּ/תִּשְׁמַעְנָה לְדַבְרֵיהֶם כִּי הָיָה רְעוּת הַלְכוֹת בְּדָרָךְ הָרָשָׁעִים.
 4 נִגְשׂוּ אֱלֹהִים וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ/וַתִּשְׁתַּחֲוֶינָה אֶרֶץ כִּי יֵרְאוּ אֶתְּךָ מְאֹד.
 5 מִהָרַר יִרְבֶּה/יִמְהַר לְרַבּוֹת הָעַם הַזֶּה וַיִּכְלֹ³³⁹ לָנוּ.
 6 יִשׁוּעָתָנוּ (הִיא) בְּעִזּוֹ/בְּחִילוֹ (ו) לֹא יַעֲזֹב אֶתָּנוּ אִם/כִּי נִתְחַנֵּן אֱלֹהִים.

e) 1. Samuel 3,1-18

1 Der junge Samuel³⁴⁰ diente Jahwe vor Eli/unter der Aufsicht Elis. In jenen Tagen war das Wort Jahwes selten;³⁴¹ Visionen waren nicht häufig. 2 Eines Tages/Nachts³⁴² geschah es/folgendes: Eli schlief auf seinem Platz; seine Augen waren schwach geworden, und er konnte nicht mehr sehen. 3 Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen, und Samuel schlief im Tempel Jahwes, wo die Lade Gottes stand. 4 Da rief Jahwe den Samuel, und Samuel antwortete: »Hier bin ich.« 5 Dann lief er zu Eli und sagte: »Hier bin ich,³⁴³ du hast mich gerufen.« Eli erwiderte: »Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder

³³³ Wörtlich »Dein Blut/Die Verantwortung für deinen gewaltsamen Tod [wird/soll] auf deinem [eigenen] Kopf [sein]«.

³³⁴ Wörtlich »hat als Zeuge gegen dich ausgesagt, indem (Lehrbuch, Seite 129 unter b; S26,1b) du sagtest«.

³³⁵ Hier »Akkusativ des Ortes« als Antwort auf die Frage »Wohin?« (S2,4).

³³⁶ Andere Möglichkeiten, das Bedeutungselement »stets« im Hebräischen wiederzugeben: a) וַיִּהְיֶה (pf. cons. [§98b] für durative Vergangenheit [vgl. §91,2; S23]); b) וְתָמִיד הָלַךְ (Adverb mit der Bedeutung »stets«).

³³⁷ Oder als Infinitivkonstruktion: בְּ/כִתְפִלֵּךָ/בְּ/כִתְפִלֵּךָ.

³³⁸ Oder als Infinitivkonstruktion: בְּ/כִתְפִלֵּךָ/בְּ/כִתְפִלֵּךָ.

³³⁹ Die Verbformen könnten auch im Plural stehen: יִרְבוּ/וַיִּכְלוּ (»constructio ad sensum« [vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34]).

³⁴⁰ Wörtlich »der Junge Samuel«.

³⁴¹ D.h. es kam nur selten vor, dass Jahwe (direkt) zu einem Menschen sprach.

³⁴² Wörtlich »an jenem Tag«.

³⁴³ Das »denn« kann in einer idiomatischen Übersetzung als redundant weggelassen werden.

schlafen!« Da ging er und legte sich wieder schlafen. 6 Jahwe rief noch einmal: »Samuel!« Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: »Hier bin ich,³⁴³ du hast mich gerufen.« Eli erwiderte: »Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen!« 7 Samuel kannte Jahwe noch nicht, und das Wort Jahwes war ihm noch nicht offenbart worden. 8 Da rief Jahwe den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: »Hier bin ich,³⁴³ du hast mich gerufen.« Da merkte Eli, dass Jahwe es war, der den Jungen rief. 9 Eli sagte zu Samuel: »Geh, leg dich schlafen! Wenn du wieder gerufen wirst,³⁴⁴ dann antworte: ›Rede, Jahwe; denn dein Diener hört.‹ Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. 10 Da kam Jahwe, trat [zu ihm] heran und rief wie die vorigen Male: »Samuel, Samuel!« Und Samuel antwortete: »Rede, denn dein Diener hört.« 11 Jahwe sagte zu Samuel: »Ich bin dabei, in Israel etwas zu tun – jedem, der davon hört, werden die beiden Ohren gellen/wehtun.³⁴⁵ 12 An jenem Tag werde ich an Eli vom Anfang bis zum Ende alles verwirklichen,³⁴⁶ was ich seinem Haus/seiner Familie angedroht habe. 13 Ich habe ihm angekündigt,³⁴⁷ dass ich über sein Haus für immer das Urteil gesprochen habe wegen seiner Schuld; denn er wusste, dass seine Söhne dabei waren, einen Fluch auf sich zu bringen,³⁴⁸ und wies sie nicht zu recht/hinderte sie nicht daran. 14 Darum habe ich dem Haus Eli geschworen: Die Schuld des Hauses Eli kann durch Opfer und durch Gaben in Ewigkeit nicht gesühnt werden.« 15 Samuel blieb bis zum Morgen liegen, dann öffnete er die Türen zum Haus Jahwes. Er fürchtete sich aber, Eli von der Vision zu berichten. 16 Da rief Eli Samuel und sagte: »Samuel, mein Sohn!« Er antwortete: »Hier bin ich.« 17 Eli fragte: »Was war das Wort/Was war es, das er zu dir gesagt hat? Verheimliche mir nichts! Gott möge dir das antun und so weiter/Gott möge dich strafen, wenn du mir auch nur etwas von all dem³⁴⁹ verheimlichst, was er zu dir gesagt hat.« 18 Da erzählte ihm Samuel alle Wor-

³⁴⁴ Wörtlich »Wenn er/man dich ruft«.

³⁴⁵ Wörtlich »– davon gilt: Jeder, der davon hört/was jeden, der davon hört, angeht, so werden seine beiden Ohren gellen«.

³⁴⁶ Eine wichtige Bedeutung dieses Verbs (im Hif.), wenn es sich bei der gemeinten Objektgröße um eine (besonders eine göttliche) Ankündigung handelt.

³⁴⁷ Das pf. cons. bezeichnet hier wohl ein wiederholtes Geschehen der Vergangenheit (»[immer wieder] angekündigt«); allerdings geht ihm kein entsprechend einzuordnendes ipf. voraus, wie dies nach der herkömmlichen Regel typischerweise (!) zu erwarten wäre (vgl. §98b; S41).

³⁴⁸ »dass seine Söhne dabei waren, einen Fluch auf sich zu bringen« stellt – wie von Lambdin empfohlen – eine Übersetzung des Textes in der vorliegenden Form dar. Stattdessen übersetzen viele »dass seine Söhne Gott lästerten«. Diese Deutung geht von der gut begründeten Annahme aus, dass hier die für den vorliegenden Text verantwortlichen (vormasoretischen) Überlieferer (vgl. Lehrbuch, Seite XIV) aus theologischen Gründen (vgl. babylonischer Talmud, Jewamot 79a) das ursprüngliche מְקַלְלִים לָהֶם in מְקַלְלִים אֱלֹהִים verändert haben (D. Barthélemy, *Critique textuelle de l'Ancien Testament*, Band 1 [Fribourg, 1982], Seite 151).

³⁴⁹ Wörtlich »wenn du mir ein Wort/eine Sache von dem ganzen Wort/der ganzen Sache«.

te/alles und verheimlichte ihm nichts. Darauf sagte Eli: »Es ist Jahwe. Er tue, was ihm gefällt.«³⁵⁰

Lektion 52

- a) 1. זָכַרְתָּ אֹתָם Du hast dich (m.) an sie (m. pl.) erinnert.
 2. שָׁפַט אֶתָנוּ Er hat uns gerichtet.
 3. לָכַדְתָּ אֹתִי Du (m.) hast mich gefangen.
 4. סָגַר אֹתוֹ Er hat ihn geschlossen.
 5. הִשְׁפֹּתָ אֹתָהּ Du (m.) hast sie (f. sg.) ergriffen.
 6. שָׁבַרְתָּ אֹתוֹ Du (m.) hast ihn zerbrochen.
 7. קָבְצָתָ אֶתָן Du (m.) hast sie (f. pl.) versammelt.
 8. מָכַר אֶתְךָ Er hat dich (m.) verkauft.
 9. גָּנַב אֹתָהּ Er hat sie (f. sg.) gestohlen.
 10. גָּאֵל אֶתְךָ Er hat dich (f.) losgekauft/erlöst.
 11. שָׁכַחְתָּ אֹתִי Du (m.) hast mich vergessen.
 12. עָזַבְתָּ אֹתוֹ Du (m.) hast ihn verlassen.
 13. אָסַר אֶתְךָ Er hat dich (m.) gebunden.
 14. בָּרָא אֹתָם Er hat sie (m. pl.) geschaffen.
 15. מָאָס אֹתוֹ Er hat ihn verworfen.
- b) 1. אֶחָזָהּ Er ergriff ihn.
 2. נִגְפַתְהוֹ/נִגְפֹתָהּ Du (m.) hast ihn geschlagen.
 3. נִשְׁאַנּוּ Er hob uns.
 4. נָתַתָּנוּ Du hast uns gegeben/gestellt.
 5. יָצַרְםִּי Er hat sie (m. pl.) geformt.
 6. קָצַרוּ/קָצְרָהּ Du hat ihn geerntet.
 7. שָׁמַדְךָ Er hat dich (m.) gesetzt/gestellt/gelegt.
 8. שְׁלַחְתָּנִי Du (m.) hast mich gesandt.
 9. בָּנִיתוֹ Du (m.) hast ihn gebaut.
 10. קָנָהּ Er hat sie (f. sg.) erworben.

³⁵⁰ Wörtlich »Er tue das Gute in seinen Augen«.

- | | | |
|-----|-------------------------|------------------------------------|
| 11. | שָׁתָהוּ ³⁵¹ | Er hat ihn getrunken. |
| 12. | בָּאֲנִי | Er hat mich verachtet. |
| 13. | רָאִיתָן | Du (m.) hast sie (f. pl.) gesehen. |
| 14. | עֲנִיתוּ | Du (m.) hast ihn gedemütigt. |
| 15. | סָבְבָנוּ | Er hat uns umgeben. |
-
- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|---------------------------|
| c) 1. Er heiligte den Obersten. | קִדְּשׁוּ | Er heiligte ihn. |
| 2. Er vertrieb die Völker. | גָּרַשְׁמָם | Er vertrieb sie. |
| 3. Er segnete die Ernte. | בֵּרַכְוָהּ | Er segnete sie. |
| 4. Er sandte den Boten aus. | שְׁלַחֵהוּ | Er sandte ihn aus. |
| 5. Er verachtete den Herrn. | נִאָצְוָהוּ | Er verachtete ihn. |
| 6. Er unterdrückte die Armen. | עָנָם | Er unterdrückte sie. |
| 7. Er gab seinen Obersten Befehl. | צִוָּם | Er gab ihnen Befehl. |
| 8. Er verbarg die Tat. | כִּחְדָּהּ | Er verbarg sie. |
| 9. Er erwähnte seinen Namen. | הִזְכִּירוֹ | Er erwähnte ihn. |
| 10. Er brachte seine Gabe dar. | הִקְרִיבָהּ | Er brachte sie dar. |
| 11. Er führte das Volk hinüber. | הִעֲבִירוֹ/הִעֲבִירָם | Er führte es/sie hinüber. |
| 12. Er brachte das Brot heran. | הִגִּישׁוּ | Er brachte es heran. |
| 13. Er führte die Spione herab. | הוֹרִידָם | Er führte sie herab. |
| 14. Er zeigte sein Zeichen. | הִרְאָהוּ | Er zeigte es. |
| 15. Er ließ den König leben. | הִחְיָהוּ | Er ließ ihn leben. |
-
- | | | | |
|----|---------------|---------------|---|
| d) | קִדְּשָׁתָנוּ | קִדְּשָׁתָּהּ | 1 |
| | גָּרַשָׁתָנוּ | גָּרַשָׁתָּהּ | 2 |
| | בֵּרַכְתָּנוּ | בֵּרַכְתָּהּ | 3 |
| | שְׁלַחְתָּנוּ | שְׁלַחְתָּהּ | 4 |
| | נִאָצְתָנוּ | נִאָצְתָהּ | 5 |
| | עֲנִיתָנוּ | עֲנִיתָהּ | 6 |
| | צִוִּיתָנוּ | צִוִּיתָהּ | 7 |

³⁵¹ Bei der 3. m. sg. pf. der III-He-Verben steht für die 3. sg. grundsätzlich diese Suffixvariante, bei der 2. m. sg. pf. dagegen die andere (vgl. Satz 9).

כַּחֲדָתָנוּ	8 כַּחֲדָתָהּ
הַזְכַּרְתָּנוּ	9 הַזְכַּרְתָּהּ
הַקָּרְבָּתָנוּ	10 הַקָּרְבָּתָהּ
הַעֲבַרְתָּנוּ	11 הַעֲבַרְתָּהּ
הַגִּשְׁתָּנוּ	12 הַגִּשְׁתָּהּ
הוֹרְדָּתָנוּ	13 הוֹרְדָּתָהּ
הִרְאִיתָנוּ	14 הִרְאִיתָהּ
הִחִייתָנוּ	15 הִחִייתָהּ

- e)
- 1 וְהִצִּילָנוּ/וְהוֹשִׁיעָנוּ
 - 2 וְנַחֲמֵם/וְנַחֲמֵן/וְנַחֲמָהּ
 - 3 וְהַשְׁבַּעְתָּ/וְהַשְׁבַּעְתָּהּ
 - 4 וְהִשִּׁיבָךְ/וְהִשִּׁיבָהּ
 - 5 וְהֵעֵלֵתָנִי
 - 6 וְהִכָּהוּ
 - 7 וְהִצִּלְתָּם/וְהִצִּלְתָּן/וְהִצִּלְתָּהּ/וְהוֹשַׁעְתָּם/וְהוֹשַׁעְתָּן/וְהוֹשַׁעְתָּהּ
 - 8 וְהִשְׁלִיכְם/וְהִשְׁלִיכְן/וְהִשְׁלִיכָהּ
 - 9 וְהַעִיד בָּהֶם/בָּהֶן/בָּהּ
 - 10 וְנִטְעַתוּ
- f)
- 1 וַיְהִי כִּ/בְמִרְדָּם³⁵² בּוֹ וַיַּחַר לוֹ/אָפוּ מְאֹד וַיִּשְׁלַח אֶת-אֲנָשָׁיו לְמַעַן יִמְיתוּ/הַמִּיתָם/יַהֲרִגוּ/הָרְגָם אֹתָם.³⁵³
 - 2 וַיְהִי כִּ/בְבֹאֵם³⁵⁴ אֶל-הָעִיר וַיִּרְאוּ כִי נָסוּ/נָס הָעָם וְכִי עָזְבוּ אֶת-בְּתֵיהֶם וְאֶת-רְכוּשָׁם/מִקְנֵיהֶם/נִחְלָתָם וְאֶת-קִצְיָרָם וְאֶת-כָּל-אֲשֶׁר לָהֶם.
 - 3 וַיְהִי כִ/בְרְאוֹת³⁵⁵ הָעָם אֶת-הַמַּעֲשִׂים אֲשֶׁר עָשׂוּ שָׂרֵיהֶם וַיִּמְרְדוּ/וַיִּמְרֹד בָּהֶם/בָּם וַיִּמְיתוּ/וַיַּהֲרִגוּ אֹתָם.

³⁵² Oder: כִּי/כְאֲשֶׁר מִרְדּוּ.

³⁵³ Oder feminin: ... כִּ/בְמִרְדָּן ... אֹתָן.

³⁵⁴ Oder: כִּי/כְאֲשֶׁר בָּאוּ.

³⁵⁵ Oder: כִּי/כְאֲשֶׁר רָאוּ/רָאָהּ.

4 לָמָּה אֲשַׁתְּחֹוּהָ לִפְנֵי פָסִילֵי הָעֵץ הָאֵלֶּה וּלְפָנֵי פָסִילֵי הָאֲבָן הָאֵלֶּה
 אֵין בְּהֵם/בָּם נֶפֶשׁ גַּם לֹא יָכֻלוּ לַעֲשׂוֹת דְּבָר/מְאוּמָּה לִי בְּהַתְּפַלְלִי
 אֲלֵיהֶם וּבְקִרְאֵי בְשֵׁמָם.

g) 1. Samuel 8,4-22

4 Da versammelten sich alle Ältesten Israels und gingen zu Samuel nach Rama. 5 Sie sagten zu ihm: »Du bist nun alt, und deine Söhne gehen nicht auf deinen Wegen. [Darum] setze jetzt einen König für uns ein, der uns richten/regieren³⁵⁶ soll, wie es bei allen [anderen] Völkern [der Fall] ist.« 6 Aber Samuel missfiel es, dass sie sagten.³⁵⁷ »Gib³⁵⁸ uns einen König, der uns regieren³⁵⁶ soll.« Samuel betete deshalb zu Jahwe, 7 und Jahwe sagte zu Samuel: »Hör auf die Stimme des Volkes in³⁵⁹ allem, was sie zu dir sagen. Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen: Ich soll nicht mehr ihr König sein.³⁶⁰ 8 Das entspricht ganz ihren Taten,³⁶¹ die sie [immer wieder] getan haben, seitdem ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe, bis zum heutigen Tag; sie haben mich verlassen und anderen Göttern gedient. So machen sie es nun auch mit dir. 9 Doch hör jetzt auf ihre Stimme, warne sie aber eindringlich,³⁶² und mach ihnen bekannt, welche Rechte der König hat,³⁶³ der über sie herrschen wird.« 10 Samuel teilte dem Volk, das einen König von ihm verlangte,³⁶⁴ alle Worte Jahwes mit. 11 Er sagte: »Das werden die Rechte des Königs sein, der über euch herrschen wird: Er wird eure Söhne holen und sie für sich bei seinen Wagen und als seine Reiter einsetzen, und sie werden vor seinen Wagen herlaufen. 12 Er wird sie für sich zu Obersten über [Abteilungen von] Tausend und zu Führern über [Abteilungen von] Fünfzig machen. Sie müssen sein Ackerland pflügen und seine Ernte einbringen. Sie müssen seine Kriegsgewehre und die Ausrüstung seiner Streitwagen anfertigen. 13 Eure Töchter wird er holen, damit sie ihm Salben zubereiten und kochen und backen.³⁶⁵ 14 Eure besten Felder, Weinberge und Ölbäume wird er [euch] wegnehmen und seinen Beamten geben. 15 Von euren Saaterträgen/Äckern und euren Weinbergen wird er den Zehnten erheben und ihn seinen Höflingen und Beamten geben. 16 Eure Knechte und Mägde, eure besten jungen Leute und eure Esel wird er holen und für seine Arbeit einsetzen/für sich arbei-

³⁵⁶ Der Ausdruck »richten« wird althebräisch häufig im Sinn von »regieren« gebraucht (*pars pro toto* [die Bezeichnung eines Teils steht für das Ganze]).

³⁵⁷ Wörtlich »Und das Wort war schlecht in den Augen Samuels, als sie sagten.«

³⁵⁸ הִנֵּן־יָׁ is ein »emphatischer« Imperativ (= הִנֵּן־יָׁ; §102 Anm. 1; Anhang B 5d).

³⁵⁹ Hier לְ im Sinn von »hinsichtlich«.

³⁶⁰ Wörtlich »verworfen vom Königsein über sie.«

³⁶¹ Wörtlich »[Das ist] entsprechend all ihren Taten.«

³⁶² Vgl. §129 bzw. S27.

³⁶³ Wörtlich »mach ihnen das Recht/die Gepflogenheit des Königs bekannt.« Geht man von der Bedeutung »Gepflogenheit« aus, so kann der Satz wie folgt gedeutet werden: »mach ihnen bekannt, wie der König zu handeln pflegen wird.«

³⁶⁴ Zum Pl. des hebräischen Ausdrucks vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34.

³⁶⁵ Wörtlich »holen als Salbenherstellerinnen/Kosmetikerinnen und als Köchinnen und als Bäckerinnen.«

ten lassen. 17 Von eurem Kleinvieh wird er den Zehnten erheben. Ihr selbst werdet zu seinen Sklaven werden. 18 An jenem Tag werdet ihr wegen eures Königs, den ihr euch erwählt habt, [um Hilfe] schreien, aber Jahwe wird euch an jenem Tag nicht antworten.« 19 Doch das Volk wollte nicht auf Samuel hören,³⁶⁶ sondern sagte: »Nein, [davon wollen wir nichts hören],³⁶⁷ sondern/trotzdem soll ein König über uns sein/herrschen. 20 Auch wir wollen wie alle [anderen] Völker sein. Unser König soll uns Recht sprechen, er soll vor uns herziehen und soll unsere Kriege führen.« 21 Samuel hörte sich alle Worte des Volkes an, und berichtete sie darauf Jahwe.³⁶⁸ 22 Und Jahwe sagte zu Samuel: »Hör auf ihre Stimme, und setz ihnen einen König ein!« Da sagte Samuel zu den Männern Israels/zur den Israeliten: »Geht [heim], jeder in seine Stadt!«

Lektion 53

- a) 1. גָּרְשׁוּ אֹתָם. Sie vertrieben sie (m. pl.).
 2. מָכַרְנוּ אֹתָם. Wir verkauften sie (m. pl.).
 3. אָחַזוּ אֹתִי. Sie ergriffen mich.
 4. זָכַרְתִּי אֹתְךָ. Ich erinnerte mich an dich (m.).
 5. קִצְרַתְּם אֹתוֹ. Ihr (m.) habt ihn geerntet.
 6. שָׁתִיתִי/שָׁתִית אֹתוֹ. Ich habe/Du (f.) hast ihn getrunken.
 7. קִדְּשׁוּ אֹתוֹ. Sie heiligten ihn.
 8. לָכַדְתִּי/לָכַדְתְּ אֹתָם. Ich fing/Du (f.) fängst sie (m. pl.).
 9. גָּנַבְנוּ אֹתוֹ. Wir stahlen ihn.
 10. נִגַּפְתְּ אֹתִי. Du (f.) hast mich geschlagen.
 11. בֵּרַכְוּ אֹתְךָ. Sie haben dich (m.) gesegnet.
 12. הֵעֲבִירוּ אֹתָם. Sie führten sie (m. pl.) hinüber.
 13. הִזְכַּרְתָּם אֹתִי. Ihr (m.) habt mich erwähnt.
 14. סָגַרְתִּי/סָגַרְתְּ אֹתוֹ. Ich habe/Du (f.) hast ihn geschlossen.
 15. גָּאֵלְנוּ אֹתְךָ. Wir haben dich (f.) losgekauft/erlöst.
- b) 1. תִּפְשָׁתִין Ich habe sie (f. pl.) gefasst.
 2. שְׁלַחְתֵּנוּ Sie hat uns ausgestoßen/ausgesandt/gehen lassen.

³⁶⁶ Wörtlich »Doch das Volk weigerte (zum Pl. vgl. Lehrbuch, Seite 46 Anm. 1, bzw. S34) sich, auf Samuels Stimme zu hören.«

³⁶⁷ Dies oder etwas Ähnliches ist wohl gedanklich zu ergänzen.

³⁶⁸ Wörtlich »und sagte sie [darauf] in die Ohren Jahwes.«

- | | | | |
|-----|-----------------------------|---|--|
| 3. | עֲנִינוּם | Wir haben sie unterdrückt/gedemütigt. | |
| 4. | מִשְׁחָנָהוּ ³⁶⁹ | Wir haben ihn gesalbt. | |
| 5. | שִׁמְנוֹם | Wir haben sie (m. pl.) gesetzt/gestellt/gelegt. | |
| 6. | נִאֲצָוהוּ | Sie verachteten ihn. | |
| 7. | צִוִּינוּם | Wir gaben ihnen (m.) Befehl. | |
| 8. | הִרְאוּנִי | Sie zeigten uns. | |
| 9. | הוֹרִידְתֶם | Sie führte sie (m. pl.) hinab. | |
| 10. | בְּנִיתִיהָ | Ich habe sie (f. sg.) gebaut. | |
| 11. | עָנַתְּם | Sie antwortete ihnen (m.). | |
| 12. | שָׁכַחוּךְ | Sie haben dich (f.) vergessen. | |
| 13. | בִּזְיוֹנָהוּ | Wir verachteten ihn. | |
| 14. | הִגַּשְׁתִּיהָ | Ich brachte sie (f. sg.) heran. | |
| 15. | בִּזְתִּנִּי | Sie verachtete mich. | |
-
- | | |
|---|---------------------|
| c) 1. Sie verließen ihren Gott/ihre Götter. | עֲזָבוּהוּ/עֲזָבוּם |
| 2. Ich zerbrach das Schwert. | שָׁבַרְתִּיהָ |
| 3. Du hast ihre Stierkälber gesehen. | רָאִיתָם |
| 4. Sie unterdrückten das Volk. | עֲנָוהוּ/עֲנוּם |
| 5. Sie nahmen die jungen Männer gefangen. | אָסְרוּם |
| 6. Sie verwarfen/verschmähten meine Worte. | מָאֲסוּם |
| 7. Wir halfen den Armen. | עֲזַרְנוּם |
| 8. Sie nahmen unsere Ernte. | לָקְחוּהוּ |
| 9. Wir retteten die Anführer. | הוֹשַׁעְנוּם |
| 10. Ihr habt Weinberge gepflanzt. | נִטְעַתֶם |
| 11. Sie spalteten Bäume/Holz. | בְּקָעוּם |
| 12. Sie trösteten die Männer. | נִחַמוּם |
| 13. Ich versammelte die Lämmer. | קִבַּצְתִּים |

³⁶⁹ In solchen oder analogen Fällen begegnet man in der hebräischen Bibel häufig folgender Defektivschreibweise (vgl. §8d,1): מִשְׁחָנָהוּ.

14. Du (m.) führtest die Jungen hinauf.

הָעֲלִיתָם

15. Er ersetzte das Silber/Geld.

שָׁלַמוֹ

- d)
- 1 נוֹסִיף לְקָרְאתוֹ.
 - 2 בָּעֶרְב־³⁷⁰ הַחֲלוֹ לְקָרֵב אֶל־הָעִיר (בְּ) הַיָּרֵם יִסְגֵר/לְפָנַי הַסִּגֵר הַשָּׁעַר.
 - 3 בָּעֵת הַהִיא/אִז/בְּיָמַימִם הָהֵם לֹא הָיָה לָנוּ מָקוֹם לְשֹׁבֵת בּוֹ/שָׁם וְנוֹסֵף לְנִסְעַ.
 - 4 גַּם בְּקָהֶל הַזֶּה/בְּעֵדָה הַזֹּאת יֵשׁ אֲנָשִׁים רְשָׁעִים אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמְרוּ³⁷¹ אֶת־דְּבַר יְהוָה וְהוֹאִילוּ לְעֵבֵר אֶת־חֻקֹּתָיו/חֻקָּיו.
 - 5 הַתְּנַבֵּא/הַנְּבִיא־נָא לָעַם/עַל־אֶל־הָעַם הַזֶּה כִּי יָמַימִם רָעִים בָּאִים וְלֹא יוּכְלוּ (לְ)הַתְּחַבֵּא מִן־הָאִימָה/מִהָאִימָה הַנִּפְלֶת עֲלֵיהֶם.
 - 6 הַשְׁתַּחֲוֶה לְפָנַי עֲשֵׂה וְהוֹדֶה/הַלֵּל/בְּרַךְ אֶת־מִצִּילְךָ/מוֹשִׁיעֶךָ³⁷² מִצָּרְתְּךָ.

e) 2. Samuel 12,1-15a

1 Jahwe schickte Natan zu David; dieser ging zu ihm und sagte zu ihm: »In derselben³⁷³ Stadt waren/lebten zwei Männer; der eine war reich, der andere arm. 2 Der³⁷⁴ Reiche besaß sehr viel Klein- und Großvieh; 3 der Arme aber besaß nichts außer einem einzigen kleinen Lamm, das er gekauft hatte. Er zog es auf, und es wurde bei ihm zusammen mit seinen Kindern groß. Es aß von seinem Brocken/seiner Speise, und es trank aus seinem Becher, in seinem Schoß lag es und war für ihn wie eine Tochter. 4 Da kam zum reichen Mann ein Reisender [zu Besuch], und er brachte es nicht über sich, von seinem eigenen Klein- und Großvieh [ein Tier] zu nehmen, um es für den Reisenden zuzubereiten, der zu ihm gekommen war. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg³⁷⁵ und bereitete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.« 5 Da wurde David sehr zornig über den Mann und sagte zu Natan: »So wahr Jahwe lebt: Der Mann, der das getan hat, muss sterben. 6 Das Lamm soll er vierfach ersetzen, weil er diese Sa-

³⁷⁰ Diese Zeitbestimmung könnte auch anderer Stelle des Satzes stehen (vgl. S31).

³⁷¹ Das ipf. und – daran anschließend – das pf. cons. zur Bezeichnung der durativischen Gegenwart (§91 bzw. §98b; S23). Statt dieser Konstruktion wäre auch eine mit Partizipien möglich, etwa (für das Verb אָל ist kein Partizip bezeugt): ... וְהֵם חִפְצִים לְעֵבֵר ... אֲשֶׁר אֵינָם שֹׁמְרִים.

³⁷² Die ersten beiden Verben können entweder den »Akkusativ« oder eine Ergänzung mit לְ nach sich ziehen.

³⁷³ Idiomatiche Wiedergabe des gewöhnlich betont zu verstehenden Zahlwortes »ein«.

³⁷⁴ Im Hebräischen fehlt (überraschenderweise) der Artikel; erwarten würde man לְעֹשִׂיךָ.

³⁷⁵ Wörtlich »nahm er das Lamm des armen Mannes«.

che/das getan und kein³⁷⁶ Mitleid gehabt hat.« 7 Da sagte Natan zu David: »Du [selbst] bist der Mann. So spricht Jahwe, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt, und ich habe dich aus der Hand/Gewalt Sauls gerettet. 8 Ich habe³⁷⁷ dir das Haus deines Herrn³⁷⁸ und die Frauen deines Herrn³⁷⁸ in deinen Schoß gegeben/gelegt, und ich habe³⁷⁷ dir das Haus Israel und Juda gegeben,³⁷⁹ und wenn das [zu] wenig [sein sollte], so könnte ich dir so noch viel mehr dazu geben. 9 Warum hast du das Wort Jahwes verachtet und etwas getan, was mir missfällt?³⁸⁰ Du hast den Hetiter Urija mit dem Schwert erschlagen und hast dir seine Frau zur Frau genommen; durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umgebracht. 10 Darum³⁸¹ wird nun das Schwert auf ewig nicht mehr von deinem Haus/deiner Familie weichen; denn du hast mich verachtet und die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde. 11 So spricht Jahwe: Ich werde dafür sorgen, dass sich aus deinem [eigenen] Haus/deiner [eigenen] Familie Unheil gegen dich erhebt, und ich werde dir vor deinen Augen deine Frauen wegnehmen und sie einem andern geben³⁸²; er wird am helllichten Tag³⁸³ mit deinen Frauen schlafen. 12 Ja,³⁸⁴ du hast es heimlich getan, ich aber werde es³⁸⁵ vor ganz Israel und am helllichten Tag³⁸⁶ tun.« 13 Darauf sagte David zu Natan: »Ich habe gegen Jahwe gesündigt.« Natan antwortete David: »[So] hat dir auch³⁸⁷ Jahwe deine Sünde vergeben,³⁸⁸ du wirst nicht sterben. 14 Weil du aber die Feinde Jahwe durch diese Sache zum Lästern veranlasst hast,³⁸⁹ muss der Sohn, der dir geboren wird, sterben.« 15 Dann ging Natan in sein Haus/nach Hause.

³⁷⁶ Wörtlich »und weil er kein«.

³⁷⁷ Die Kohortativform beim Waw consecutivum ist sinngleich mit dem normalen ipf. cons. (vgl. §106; S25).

³⁷⁸ Dieser Plural hat Singularbedeutung (§125; eine Art Hoheitsplural [»pluralis maiestatis«]; vgl. §59).

³⁷⁹ Das heißt: und ich habe dich zum König über Juda und Israel gemacht.

³⁸⁰ Wörtlich »und das Schlechte in meinen Augen getan.«

³⁸¹ וְדָרְכָי hat hier (wie sehr häufig) eine logische (konsekutive) Funktion und kann als »darum« o.ä. übersetzt werden.

³⁸² Wörtlich »und sie deinem Gefährten geben.«

³⁸³ Wörtliche Bedeutung des Idioms: »vor den Augen dieser Sonne.«

³⁸⁴ Wörtlich »denn/fürwahr«.

³⁸⁵ Wörtlich »diese Sache«.

³⁸⁶ Wörtlich »vor der Sonne.«

³⁸⁷ Das »auch« wird hier unterschiedlich gedeutet. Statt der herkömmlichen (oben vorausgesetzten) Deutung wäre eine konzessive (mit וְאִם in Vers 14 korrelierende) Einordnung gut vertretbar: »Auch [wenn] Jahwe dir deine Sünde vergeben hat und du nicht sterben musst, so muss doch dein Sohn ... sterben, weil du ...«

³⁸⁸ Dies ist eine wichtige Sondergebrauchsweise dieses Verbs (ausgehend von der Bedeutung »vorbeigehen lassen, wegnehmen«).

³⁸⁹ וְיָמֵי stützt hier die kausale Beziehung zwischen den beiden Teilsätzen. Es kann unübersetzt bleiben, da es durch das »weil« ausreichend berücksichtigt ist.

Lektion 54

- a) 1. יָטֵם Er wird sie (m. pl.) ausstrecken, neigen usw.
 2. יִמְאָסוּהוּ Sie (m.) werden ihn verachten.
 3. שְׁלֵמָה Ersetze (m.) sie (f. sg.)!
 4. אַל-תִּפְּטֹנֵי Verlasse (m.) mich nicht/Sie soll mich nicht verlassen!
 5. עֲזְרוּנוּ³⁹⁰ Hilf (m.) uns!
 6. רַפְּאֵם Heile (m.) sie (m. pl.)!
 7. מִשְׁחֹהוּ Salbt (m.) ihn!
 8. יִכְחֹדֵם Er wird sie (m. pl.) verstecken.
 9. תִּנְחַמּוּנוּ Ihr (m.) werdet uns trösten.
 10. תִּמְצְאוּנִי Du (m.) wirst/Sie wird mich finden.
 11. הִפְּטֵהוּ Strecke (m.) ihn aus/Neige ihn!
 12. גָּרֵשׁ־ם Vertreibe (m.) sie (m. pl.)!
 13. אַל-תִּקְלָלֶיהָ Verfluche (m.) sie (f. sg.) nicht/Sie verfluche sie nicht!
 14. שִׁרְתָּהּ Diene (m.) ihm!
 15. אַל-תִּבְזֹנֵי Verachte (m.) mich nicht/Sie verachte mich nicht!
- b) 1. הַעֲד אֹתָם³⁹¹ Warne (m.) sie (m. pl.)!
 2. יִאָּרֶיךָ אֹתָם Er wird sie (m. pl.) verlängern.
 3. הוֹרֵד-אֹתוֹ³⁹² Führe (m.) ihn herab!
 4. יוֹלִיךָ אֹתְךָ Er wird dich (m.) führen.
 5. יִבְקַע אֹתָם Er wird sie (m. pl.) spalten.
 6. יִחַשְׁבוּ אֹתִי Sie (m.) werden mich [für etwas] halten.

³⁹⁰ Diese (wie manche andere) Imperativform mit Pronominalsuffix ist identisch mit entsprechenden Formen des inf. cs. (vgl. §115).

³⁹¹ Dieses Verb zieht im Bibelhebräischen stets eine Ergänzung mit כִּי (nie einen »Akkusativ«) nach sich; danach müsste die Form hier בְּדָהֶם/בָּם הַעֲדֵם lauten.

³⁹² Zur Beachtung: Während die Form mit Suffix eindeutig Imperativ ist (siehe *šerê* statt *qāmeš* beim Suffix), könnte die Kombination mit Akkusativzeichen auch als Perfekt gedeutet werden (vgl. §163); beim inf. cs. hätte das Suffix die Form אֵ (vgl. §115).

7. יגדיל אתם Er wird sie (m. pl.) groß machen.
8. ויור³⁹³ אתו Und er lehrte ihn.
9. וישג³⁹⁴ אתנו Und er holte uns ein.
10. האבד אתם Vernichte (m.) sie (m. pl.)!
11. שלחו/שלחו אתי Schickt (m.) mich!/Sie schickten mich.
12. ויד אתי Und er schlug mich.
13. הצלח/הצליח אתי Gib (m.) mir Erfolg!/das Mir-Erfolg-Geben.
14. וישמע אתם Und er verkündete sie/ihnen (m. pl.).
15. יפשו אתך Sie (m.) werden dich (m.) verlassen.
- c) 1. Er wird uns Regen geben. יתנהו לנו
2. Höre (m.) auf mein Flehen! שמעך
3. Führe (m.) den Fremden zurück! השיבוהו
4. Verachte (m.) die Frevler! נאצם
5. Verkünde (m.) den Völkern ...! השמיעם
6. Verbirg (m.) das Silber/Geld! הסתירוהו
7. Töte (m.) ihre (m. pl.) Anführer! המיתם
8. Verbrenne (m.) ihre (m. pl.) Städte! בערן
9. Opfere (m.) das Lamm nicht! אל-תזבחהו
10. Er wird das Schwert auf die Erde werfen. ישליכה ארצה
11. Gib (m.) mir mein Erbe/meinen Besitz! תנה לי
12. Erwähne (m.) seinen Namen! הזכירוהו
13. Erwähne (m.) ihre Taten! הזכירום
14. Bringe (m.) die Lade herbei! הביאוהו
15. Pflanze (m.) die Ölbäume! נטעם

- d) 1. תבא תחנתי לפניך יהוה.
2. יוסיף לתת מטר על-הארץ/ארצה.
3. מי האיש הנכרי אשר הזקנים מדברים עמו/אתו.

³⁹³ Beim Waw consecutivum steht die (»apokopierte«) Kurzimperfektform (vgl. §166).

³⁹⁴ Vgl. Lehrbuch, Seite 272 unten.

- 4 נִפְלָה עֲלֵיהֶם יִרְאוּ וַיִּמַּס לָבָם/לְבָבָם בָּם/בְּהֶם/בְּקִרְבָּם.
 5 אַלֶּךְ בְּאַמַּת וּבַצְדָקָה כָּל־יָמַי חַיִּי.
 6 יִרְאֵת יְהוָה תְּחַלֵּת חֶכְמָה.
 7 יִפְלוּ לְפָנָיו גַּם הַחֲזָקִים.
 8 וְהָיָה יָעַן אֲשֶׁר/עַל־אֲשֶׁר/עֵקֶב כִּי/עֵקֶב אֲשֶׁר הָרַגְתָּ/הָרַגְתָּ אֶת־מְשִׁיחוֹ
 וּמָתָה גַם אַתָּה/וּמָתָה גַם אַתָּה.
 9 חֹן אֶת־הַדְּלִים/חֶמֶל עַל־הַדְּלִים כִּי אֵין לָהֶם עֹזֶר אַחֵר/יְשׁוּעָה
 אַחֲרָת.
 10 לֹא אֲשַׁמַּע לְתַפְלוֹתֶיכֶם וְלַתְּחִנּוֹתֶיכֶם.³⁹⁵

Lektion 55

1. Könige 8,22-30; 44-58

22 Dann trat Salomo in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels vor den Altar Jahwes, breitete seine Hände zum Himmel aus 23 und betete: »Jahwe, Gott Israels, im Himmel oben und auf der Erde unten gibt es keinen Gott wie dich, der du den Bund und die Güte deinen Knechten bewahrst, die mit ungeteiltem Herzen³⁹⁶ vor dir leben, 24 der du das Versprechen³⁹⁷ gehalten hast, das du deinem Knecht, meinem Vater David, gegeben hast. Deine Hand hat heute erfüllt, was dein Mund versprochen hat.³⁹⁸ 25 Und nun, Jahwe, Gott Israels, halte deinem Knecht David, meinem Vater, [auch] das [andere] Versprechen, das du ihm gegeben hast, als du sagtest:³⁹⁹ »Es soll dir nie an einem Nachkommen fehlen, der vor mir auf dem Thron Israels sitzt,⁴⁰⁰ wenn nur deine Söhne darauf achten, ihren Weg so vor mir zu gehen, wie du es getan hast.⁴⁰¹ 26 Gott Israels, möge sich jetzt dein Wort, das du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast, als wahr erweisen. 27 Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe. 28 Wende dich, Jahwe, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes⁴⁰² zu! Höre⁴⁰³ auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir

³⁹⁵ Falls feminin: בָּן- statt בָּם-. Statt לְ könnte auch אֶל- stehen.

³⁹⁶ Wörtlich »mit ihrem ganzen Herzen«.

³⁹⁷ »das Versprechen ... das du ... gegeben hast« wörtlich »das, was du ... gesprochen/zugesprochen hast«.

³⁹⁸ Wörtlich »... gegeben hast. Du hast mit deinem Mund geredet. Mit deiner Hand hast du [es] heute erfüllt.«

³⁹⁹ Bzw. »wobei/indem du sagtest«: modaler Infinitiv (vgl. Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26, 1b).

⁴⁰⁰ Wörtlich »Es wird dir kein Mann/keiner, der auf dem Thron Israels sitzt, vor mir weggeschnitten werden.«.

⁴⁰¹ Wörtlich »wie du [ihn] vor mir gegangen bist.«

⁴⁰² Wörtlich »dem Beten deines Knechtes und seinem Flehen«.

betet. 29 Halte⁴⁰⁴ deine Augen offen über⁴⁰⁵ diesem Haus bei Nacht und bei Tag, über der Stätte,⁴⁰⁵ von der du gesagt hast: »Mein Name soll dort wohnen«. Höre⁴⁰³ auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet. 30 Achte auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, wenn⁴⁰⁶ sie zu dieser Stätte hin beten. Dann höre du sie im⁴⁰⁷ Himmel, dem Ort, wo du wohnst. Höre/Erhöre und vergib!

44 Wenn dein Volk auf dem Weg, den du es sendest/führst, gegen seine Feinde⁴⁰⁸ in den Krieg zieht und wenn sie dann zu Jahwe beten, zur Stadt hingewendet, die du erwählt hast, und zum⁴⁰⁹ Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe, 45 so höre du im Himmel ihr Beten und Flehen, und verschaffe ihnen Recht. 46 Wenn sie gegen dich sündigen – es gibt ja keinen Menschen, der nicht sündigt – und du ihnen zürnst, sie ihren Feinden⁴⁰⁸ preisgibst und diese⁴¹⁰ sie gefangen wegführen in ein fernes oder nahes Land,⁴¹¹ 47 sie dann im Land, in das sie gefangen weggeführt worden sind, in sich gehen und sie im Land ihrer Feinde⁴¹² umkehren, zu dir flehen und sagen: »Wir haben gesündigt, Unrecht getan und böse gehandelt.« 48 [Wenn] sie mit ganzem Herzen und ganzer Seele im Land ihrer Feinde, die sie gefangen weggeführt haben, zu dir umkehren und zu dir beten, zum (wörtlich »zu ihrem«) Land hingewendet, das du ihren Vätern gegeben hast, zur Stadt hin,⁴⁰⁹ die du erwählt hast, und zum Haus hin,⁴⁰⁹ das ich deinem Namen gebaut habe, 49 dann höre im Himmel, dem Ort, wo du wohnst, ihr Beten und Flehen! Verschaffe ihnen Recht, 50 und vergib deinem Volk, was es gegen dich gesündigt hat; [vergib] ihm alle⁴¹³ Frevel, die es gegen dich begangen hat. Verhilf ihnen dazu, dass ihre Feinde mit ihnen Erbarmen haben!⁴¹⁴ 51 Sie sind ja⁴¹⁵ dein Volk und dein Eigentum, das du aus Ägypten, aus diesem glühenden Schmelzofen,⁴¹⁶ herausgeführt hast. 52 Halte⁴⁰⁴ deine Augen offen für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines

403 Wörtlich »um zu hören«.

404 Wörtlich »indem deine Augen geöffnet sind« (modaler Gebrauch des Infinitivs vgl. Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,1b).

405 Wörtlich »zu ... hin«.

406 Vgl. S10,3 Ende.

407 Seltener Gebrauch von לָאָהֳנֵהוּ.

408 Das Hebräische hat den wohl kollektivisch zu verstehenden Singular.

409 Noch mit לְאֶרֶץ לְאֶרֶץ zu verbinden.

410 Wörtlich »die, die sie gefangen wegführen«.

411 Wörtlich »wegführen in das Land des Feindes/der Feinde, ein fernes oder ein nahes.«

412 Wörtlich »im Land derer, die sie gefangen wegführen«.

413 Wörtlich »alle seine«.

414 Wörtlich »und mache sie zum Gegenstand des Erbarmens vor denen, die sie gefangen weggeführt haben, und diese Erbarmen mit ihnen haben.«

415 Eine idiomatische Möglichkeit, das kausale וְאֵלֶּיךָ im Deutschen wiederzugeben.

416 Kommunikative (das Relevante herausstellende) Wiedergabe (Gute Nachricht Bibel) für »aus dem Eisenschmelzofen«.

Volkes Israel! Erhöre⁴¹⁷ sie, sooft sie zu dir rufen. 53 Du hast dir doch⁴¹⁵ Israel (wörtlich ›sie‹) unter allen Völkern der Erde als Eigentum ausgesondert/ausgewählt, wie du es durch⁴¹⁸ deinen Knecht Mose verkündet hast, als du unsere Väter aus Ägypten geführt hast, Jahwe, [unser] Herr⁴¹⁹.« 54 Als Salomo dieses flehentliche Gebet⁴²⁰ zu Jahwe beendet⁴²¹ hatte, erhob er sich auf dem Platz vor dem Altar Jahwes, wo er niedergekniet war und die Hände zum Himmel ausgebreitet hatte.⁴²² 55 Dann stellte er sich hin, segnete die ganze Versammlung Israels [und rief] mit lauter Stimme: 56 »Gepriesen sei Jahwe, der seinem Volk Israel Ruhe geschenkt hat, ganz wie er es versprochen hat.⁴²³ Von der großartigen Zusage/Verheißung, die er uns durch seinen Knecht Mose gegeben hat, ist kein einziges Wort ausgeblieben.⁴²⁴ 57 Jahwe, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. 58 Er lenke⁴²⁵ unsere Herzen⁴⁰⁸ zu sich hin, damit wir auf allen seinen Wegen gehen und die⁴²⁶ Gebote, Befehle und Anordnungen befolgen, die er unseren Vätern gegeben (wörtlich ›geboten‹) hat.«

417 Wörtlich »um zu hören«.

418 Wörtlich »durch die Hand«.

419 Wörtlich »Herr Jahwe« (gemäß *qarē* »Herr, Gott« [vgl. §59]).

420 Wörtlich »dieses ganze Gebet und Flehen« (Hendiadyoin [vgl. Lehrbuch, Seite 238 Anm. 1, bzw. S29 Anm. 6]).

421 Wörtlich »zu Jahwe zu Ende gebetet«.

422 Wörtlich »erhob er sich vor dem Altar, vom Sich-Beugen auf seinen Knien, wobei seine Hände zum Himmel ausgebreitet [gewesen waren].«

423 Wörtlich »entsprechend allem, was der [zu]gesprochen hat«.

424 Wörtlich »nicht ein Wort ist gefallen/hinfällig geworden von seinem ganzen Wort/von all seinen Worten, das/die er durch die Hand Moses gesprochen hat«.

425 Wörtlich »um ... zu lenken/indem er ... lenkt.« (vgl. Lehrbuch, Seite 129 unter b, bzw. S26,1b).

426 Wörtlich »und seine«.

Übungen zur Schriftlehre

Übung 1: Quadratschrift – Konsonantenzeichen ohne Ergänzung (§7-8a)

a) Schreiben Sie in Quadratschrift (in umgekehrter Richtung!):

1 'brhm	6 ḡwln	11 dny'l	16 hḡr	21 mlky ṣdq
2 byt lhm	7 yhwḥ	12 klywn	17 lkyš	22 qdmy'l
3 tḇ'l	8 ḥbrwn	13 'wš	18 p̄r'h	23 ṣdqyhw
4 snḇlt	9 nḇtly	14 š'lt'y'l	19 zrš	24 t'nk
5 rḥḇ'm	10 ślmwn	15 yśr'l	20 yw'l	25 'sp̄

b) Schreiben Sie in Umschrift:

הבל 21	גדעון 16	דוד 11	ברוך 6	אדם 1
כרמל 22	יצחק 17	טוב 12	חם 7	זלפה 2
פרת 23	עשו 18	סדם 13	נון 8	לוט 3
תרח 24	שרה 19	רות 14	קין 9	צור 4
אמוץ 25	זיף 20	צקלג 15	אבשלום 10	יהושע 5

Übung 2: vokalisierte Quadratschrift (§7-11)

a) Schreiben Sie in Quadratschrift (Konsonantenverdoppelung durch Dagesch!):

1 'abrāhām	6 ḡōlān	11 dāniyē'l	16 hāḡār	21 malki-ṣēdeq
2 bêt léhem	7 yahweh	12 kilyōn	17 lākīš	22 qadmī'el
3 taḇ'el	8 ḥebrōn	13 'ūš	18 par'ōh	23 ṣidqiyāhū
4 sanballat	9 naptālī	14 šə'altī'el	19 zéresš	24 ta'nāk
5 rəḥab'am	10 śalmōn	15 yiśrā'el	20 yō'el	25 'āsāp

b) Schreiben Sie in Umschrift:

הַבֵּל 21	גִּדְעוֹן 16	דָּוִד 11	בְּרוּךְ 6	אָדָם 1
כַּרְמֵל 22	יִצְחָק 17	טוֹב 12	חָם 7	זֶלְפָה 2
פְּרֵת 23	עֵשָׂו 18	סָדֵם 13	נוּן 8	לוֹט 3
תְּרַח 24	שָׂרָה 19	רוּת 14	קַיִן 9	צוֹר 4
אַמוּץ 25	זִיף 20	צַקְלָג 15	אַבְשָׁלוֹם 10	יְהוֹשֻׁעַ 5

Übung 3: vokalisierte Quadratschrift (§7-11)

a) Schreiben Sie in Quadratschrift:

1 yēšū'ā	6 'elqānāh	11 hāmān	16 wašnī	21 za'ēb
2 baṭ-šēba'	7 dāḡōn	12 yərūšālāim	17 təlā'im	22 ḥābaqqûq
3 ḡəḏalyāhū	8 kūš	13 lēwī	18 mēšak	23 nəḥemyāh
4 šəmū'el	9 tōlā'	14 péqaḥ	19 'azzāh	24 sīhōn
5 'ēlišā'	10 no'ōmī	15 qiryātāyim	20 'ārām	25 šōrēq

b) Schreiben Sie in Umschrift:

סְכוּת	21	בֵּית־אֵל	16	גְּבֻרֵי־אֵל	11	הוֹשֵׁעַ	6	וְשֹׁתֵי	1
עֲזָרָא	22	חֲזֻקָהּוּ	17	זְכָרְהֶוּ	12	אִיּוֹב	7	דְּמָשֶׁק	2
נְחֻמָּהּוּ	23	יוֹסֵף	18	טוֹבֵיָהּ	13	עֲזָרָהּ	8	לְבָנוֹן	3
רְאוּבֵן	24	שְׁעִיר	19	שִׁמְשׁוֹן	14	תְּבוּר	9	יִרְדֵּן	4
קָדֵשׁ	25	אֶהְלִיאָב	20	צִיּוֹן	15	גִּשְׁן	10	אֵלֵי־עֵדֶן	5

Lösungen zu Übung 1:

a) In Quadratschrift:

מלכי צדק	21	הגר	16	דניאל	11	גולן	6	אברהם	1
קדמיאל	22	לכיש	17	כליון	12	יהודה	7	בית לחם	2
צדקיהו	23	פרעה	18	עוזן	13	חברון	8	שבאל	3
תענך	24	זרש	19	שאלתיאל	14	נפתלי	9	סנבלט	4
אסף	25	יואל	20	ישראל	15	שלמון	10	רחבעם	5

b) In Umschrift:

1 'dm	6 brwk	11 dwd	16 g'd'wn	21 hbl
2 zlp̄h	7 hm	12 twb	17 yshq	22 krm̄l
3 lw̄t	8 nwn	13 sdm	18 'sw	23 p̄rt
4 swr	9 qyn	14 rw̄t	19 šrh	24 tr̄h
5 yhwš'	10 'bšlwm	15 šqlḡ	20 zyp̄	25 'mš

Lösungen zu Übung 2

a) In Quadratschrift:

מלכי צדק	21	הגר	16	דניאל	11	גולן	6	אברהם	1
קדמיאל	22	לכיש	17	כליון	12	יהודה	7	בית לחם	2
צדקיהו	23	פרעה	18	עוזן	13	חברון	8	שבאל	3
תענך	24	זרש	19	שאלתיאל	14	נפתלי	9	סנבלט	4
אסף	25	יואל	20	ישראל	15	שלמון	10	רחבעם	5

b) In Umschrift:

1 'ādām	6 bārûk	11 dāwīd	16 gid'ōn	21 hébel
2 zilpāh	7 hām	12 tōb	17 yišhaq	22 karmel
3 lōt	8 nūn	13 sādōm	18 'ēsāw	23 pērāt
4 šōr	9 qāyin	14 rūt	19 šārāh	24 térah
5 yəhōšua'	10 'abšālōm	15 šiq̄laḡ	20 zīp̄	25 'āmōš

Lösungen zu Übung 3

a) In Quadratschrift:

זאב 21	ושני 16	המן 11	אלקנה 6	ישוע 1
חבקוק 22	טלאים 17	ירושלם ¹ 12	דגון 7	בתשבע 2
נחמיה 23	מישד 18	לוי 13	כוש 8	נדקהו 3
סיחון 24	עזה 19	פקח 14	תולע 9	שמואל 4
שורק 25	אדם 20	קריתים 15	נעמי 10	אלישע 5

b) In Umschrift:

1 waští	6 hôšē ^a	11 gaḇrî'ēl	16 bêṭ-'ēl	21 sukkôṭ
2 damméseq	7 'iyyôḇ ²	12 zaḳaryāhû	17 hizqīyāhû ²	22 'ezrā'
3 ləḇānôn	8 'āzaryāh	13 ṭôḇīyāh ²	18 yôseḫ	23 nəṭanyāhû
4 yardēn	9 tāḇôr	14 šimšôn	19 šē'ir	24 rə'ûbēn
5 'ēlī'ézer	10 gôšen	15 šīyôn ²	20 'ohôlī'āḇ	25 qādēs

¹ Zu dieser Schreibweise vgl. §33 Anm. 1.

² Alternativ: 'īyôḇ, ṭôḇīyāh, šīyyôn bzw. hizqīyyāhû (vgl. §10,6, Seite XXVII).

Flexion und Verwandtes: Übersichten und Tabellen

1. Adjektiv und Substantiv

sg. abs.	cs.	+ Suff.	pl. abs.	cs.	+ Suff.
-------------	-----	---------	-------------	-----	---------

F1 · Flexion des Adjektivs (§22; S2ff)

m.	<i>gut</i> טוֹב	טוֹבִים
f.	טוֹבָה	טוֹבוֹת

F2 · Flexion des Substantivs (im Übrigen siehe Anhang A; S1ff)

m.	<i>Pferd</i> סוּס	סוּס	סוּסִי	סוּסִים	סוּסִי	סוּסִים
	(<i>Hände</i>)		סוּסָם (Dual)	(יָדַיְם)	(יָדַיְם)	סוּסֵיכֶם
f.	<i>Stute</i> סוּסָה	סוּסוֹת	סוּסָתִי	סוּסוֹת	סוּסוֹת	סוּסוֹתֵי
	(<i>Lippen</i>)		סוּסוֹתְכֶם (Dual)	(שְׁפָתַיְם)	(שְׁפָתַיְם)	סוּסוֹתֵיכֶם

2. Pronomen

F3 · Demonstrativpronomen (§40; S9)

m.	<i>dieser</i> ¹ זֶה	<i>diese</i> (m./f.) אֵלֶּה
f.	<i>diese</i> זֹאת	

m.	<i>jener</i> הוּא	<i>jene</i> הֵם
f.	<i>jene</i> ² הִיא	<i>jene</i> הֵנָּה

1.	2. m.	2. f.	3. m.	3. f.
----	-------	-------	-------	-------

F4 · Selbständiges Personalpronomen (§81; S6)

sg.	<i>ich</i> אֲנִי/אֲנִי	<i>du</i> אַתָּה	<i>du</i> אַתְּ	<i>er</i> הוּא	<i>sie</i> ² הִיא
pl.	<i>wir</i> אֲנִיחֵנוּ	<i>ihr</i> אַתֶּם	<i>ihr</i> ² אַתֶּנָּה/אַתֶּנָּה	<i>sie</i> הֵם/הֵמָּה	<i>sie</i> הֵנָּה

¹ Selten auch: הַזֶּה (m. sg.), הַזֵּה (f. sg.), הַזֶּה (m./f. sg.), poetisch (S45,2) auch זֶה (m./f. sg./pl.).

² Im Pentateuch: הוּא, zu lesen als הִיא. – Statt אַתֶּנָּה (erschlossen) steht im einzigen Beleg אַתָּה.

F5 · Pronominalsuffixe beim Substantiv – Singulartypus (§85; Anhang A; S7)

sg.	סוֹי -î	סוֹיָךְ -əḵā	סוֹיְךָ -ēḵ	סוֹי -ô	סוֹיָהּ -āh
pl.	סוֹיָנוּ -énû	סוֹיְכֶם -kēm	סוֹיְכֶן -kēn	סוֹיָם -ām	סוֹיָן -ān

F6 · Pronominalsuffixe beim Substantiv – Pluraltypus (§85; Anhang A; S7)

sg.	סוֹי -ay	סוֹיְךָ -éḵa	סוֹיְיִךְ -áyik	סוֹיָו -âw	סוֹיָיָהּ -éḥā
pl.	סוֹיָנוּ -énû	סוֹיְכֶם -êkēm	סוֹיְיִכֶן -êkēn	סוֹיָיָהֶם -êhem ³	סוֹיָיָהֶן -êhen

F7 · Pronominalsuffixe bei den häufigeren Präpositionen³ (S7; Poesie S45,2)

F7a Weitgehend F5 entsprechend: 2. f. sg. und 1. pl. haben aber *ā* statt *ē*. In der Pausa (§152) kann die »2. f. sg.« auch maskulinen Sinn haben (vgl. §38 und 69):

sg.	<i>mir, zu mir</i> לִי	לְךָ	לְךָ	לוֹ	לָהּ
pl.	לָנוּ	לְכֶם	לְכֶן	לָהֶם	לָהֶן

Für *in* בְּ gilt dasselbe Muster wie für לְ; statt בְּהֶם aber auch בָּם. Andere Nebenformen: בְּהַמּוֹדָה/לְהַמּוֹדָה (3. m. pl.; poetisch לָמוֹ) sowie בְּהַוְהוּדָה/לְהַוְהוּדָה (3. f. pl.).

sg.	<i>mich</i> (S2,4) אִתִּי	אִתְךָ	אִתְךָ	אִתּוֹ	אִתָּהּ
pl.	אִתָּנוּ	אִתְכֶם	אִתְכֶן	אִתָּם	אִתָּן

Statt אִתָּם/אִתָּן auch אִתְהֶם/אִתְהֶן. Andere Nebenformen: אִתְהֶם sowie אִתְהֶן/אִתְהֶנָּה.

sg.	<i>mit/bei mir</i> אִתִּי	אִתְךָ	אִתְךָ	אִתּוֹ	אִתָּהּ
pl.	אִתָּנוּ	אִתְכֶם	אִתְכֶן	אִתָּם	אִתָּן

Öfter haben Formen des Musters von אִתִּי *mich* den Sinn der Formen von אִתִּי *mit/bei mir* (vgl. analoge Mehrdeutigkeit des suffixlosen אִתָּה/אִתְּךָ).

sg.	<i>mit/bei mir</i> עִמִּי	עִמְךָ	עִמְךָ	עִמוֹ	עִמָּהּ
pl.	עִמָּנוּ	עִמְכֶם	עִמְכֶן	עִמָּם	עִמָּן

Statt עִמִּי auch עִמְדִי und statt עִמָּם auch עִמְהֶם.

F7b Wie F6 (§83): אֶל *zu*, עַל *auf* (עַל/עֲלֶיכֶם usw.), תַּחַת *unter* (תַּחַתִּי usw.), אַחֲרַי *nach* (אַחֲרַי usw.), עַד *bis* (עַד/עֲדֶיכֶם); für עַד/עַל/אֶל poetisch עַד/עַל/אֶלִּי (עַד/עַל/אֶלִּי):

sg.	אֵלַי	אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ	אֵלָיו	אֵלֶיהָ
pl.	אֵלָינוּ	אֵלֵיכֶם	אֵלֵיכֶן	אֵלֵיהֶם	אֵלֵיהֶן

³ In der Poesie (S45,2) für יָהֶם – öfter יָמוֹ – êmô. – Zu den Suffixen bei anderen Partikeln siehe §100 (לְבַנִּי [wichtige Präposition; Typus von F6]); 133 (אֵינִי/יָשׁ); 135 (דְּבַדָּה); 137 (אֵינִי/עוֹד); 138 (כָּל).

F7c Mit auffälligeren Eigentümlichkeiten: **כִּי** wie und **מִן** von (§65; poetisch **כִּמְנִי/כִּמְוִי**):

sg.	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי
pl.	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי	כִּמְוִי

Statt **כִּמְוִי** auch **כִּמְוִי**, statt **כִּמְוִי** auch **כִּמְוִי/כִּמְוִי**, statt **כִּמְוִי** auch **כִּמְוִי**.

sg.	כִּמְנִי	כִּמְנִי/כִּמְנִי	כִּמְנִי (wie 1. pl.!)	כִּמְנִי	כִּמְנִי
pl.	כִּמְנִי	כִּמְנִי	כִּמְנִי	כִּמְנִי	כִּמְנִי

Statt **כִּמְנִי** selten **כִּמְנִי**, statt **כִּמְנִי** (3. m. sg.) auch **כִּמְנִי**, statt **כִּמְנִי** auch **כִּמְנִי/כִּמְנִי**.

F8 · Pronominalsuffixe beim Perfekt (§184-186; 188-190; S2,4)

Abkürzungen: k = Konsonant, v = Vokal, ś = betontes Suffix, š = unbetontes Suffix.

	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C
	-kś	-vš	-kš	-kś	-vš	-kš	-kś	-vš	-kš	-kś	-vš	-kš	-kś	-vš	-kš
sg.	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־
pl.	כִּי־	כִּי־	כִּי־							כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־

F9 · Pronominalsuffixe bei Imperfekt und Imperativ (§192-193; S2,4)

Es gibt zwei inhaltlich nicht unterscheidbare Typen mit (I) oder ohne (II) n-Inflix.

	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
sg.	כִּי־	כִּי־	כִּי־	⁴ (כִּי־)	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־/כִּי־
pl.	כִּי־	כִּי־		⁵ (כִּי־)			כִּי־	כִּי־	כִּי־	כִּי־

F10 · Pronominalsuffixe beim Verb – Perfekt-Übersicht

Perfekt 3. m. sg.: verbunden mit Suffix-Typ A (s.a. §184)

qal:	שָׁמַר →	שָׁמַרְתָּ	בָּנָה →	בָּנָה	שָׁם →	שָׁמַרְתָּ
pi.:	בִּקַּשׁ →	בִּקַּשְׁתָּ ⁶	עָנָה →	עָנָה		
hif.:	הִשְׁמִיד →	הִשְׁמִידְתָּ	הִעֲלָה →	הִעֲלָה		

qal	שָׁמַרְתָּ	שָׁמַרְתָּ	שָׁמַרְתָּ	שָׁמַרְתָּ/שָׁמַרְתָּ	שָׁמַרְתָּ
	שָׁמַרְתָּ			שָׁמַרְתָּ	שָׁמַרְתָּ

⁴ Lehrbuch Seite 273 oben (Suffix ohne sonst charakteristische »e«-Element).

⁵ Selten vorkommendes Suffix (ohne »e«-Element).

⁶ In Verbindung mit dem Suffix der 2. m. sg.: בִּקַּשְׁתָּ.

Perfekt 3. f. sg.: verbunden mit Suffix-Typ C (F8; s.a. §188)

qal: שָׁמְרָה → שְׁמֶרְתִּי/שְׁמֶרְתְּ → רָאִתְּ → רָאֵת

pi.: בְּקִשָּׂה → בְּקִשְׁתְּ → עָנַתְּ → עָנֵת

hif.: הִשְׁמִידָה → הִשְׁמִידְתְּ → הִרְאִתָּה → הִרְאִתְתְּ → הִשְׁיִבָה → הִשְׁיִבְתְּ

qal	שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ (!)	שְׁמֶרְתְּ (!)
				/	
				שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ
	שְׁמֶרְתְּנוּ			שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ

Perfekt 2. m. sg.: verbunden mit Suffix-Typ A (F8; s.a. §186)

qal: שָׁמְרָתְּ → שְׁמֶרְתְּ → הִשְׁמַדְתְּ → הִשְׁמַדְתְּ

pi.: בְּקִשְׁתְּ → בְּקִשְׁתְּ

qal	שְׁמֶרְתִּי		שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ
				/	
				שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ
	שְׁמֶרְתְּנוּ			שְׁמֶרְתְּ	שְׁמֶרְתְּ

Perfekt 2. f. sg./1. sg. (hier formgleich): verbunden mit Suffix-Typ B (F8; s. §189)

qal: שָׁמְרָתִי/שְׁמֶרְתִּי → שְׁמֶרְתִּי → הִשְׁמַדְתִּי/הִשְׁמַדְתִּי → הִשְׁמַדְתִּי

pi.: בְּקִשְׁתִּי/בְּקִשְׁתִּי → בְּקִשְׁתִּי

qal	שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתִּי/	שְׁמֶרְתִּי
				/	
				שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתִּי
	שְׁמֶרְתִּינוּ			שְׁמֶרְתִּי	שְׁמֶרְתִּי

Perfekt 3. pl.: verbunden mit Suffix-Typ B (F8; s.a. §189)

qal: שָׁמְרוּ → שְׁמֶרוּ → הִשְׁמִידוּ → הִשְׁמִידוּ

pi.: בְּקִשּׁוּ → בְּקִשּׁוּ

qal	שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ
				/	
				שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ
	שְׁמֶרוּנוּ			שְׁמֶרוּ	שְׁמֶרוּ

Perfekt 2. m. (f. ?) pl.: verbunden mit Suffix-Typ B (F8; s.a. §189)

qal: שָׁמְרְתֶם → שְׁמֶרְתֶם → הִשְׁמַדְתֶם → הִשְׁמַדְתֶם

pi.: בְּקִשְׁתֶם → בְּקִשְׁתֶם

qal	שְׁמֶרְתֶּם				
	שְׁמֶרְתֶּם				

Perfekt 1. pl.: verbunden mit Suffix-Typ B (F8; s.a. §189)

qal: שָׁמַרְנוּ → שְׁמַרְנוּ → הִשְׁמַדְנוּ → הִשְׁמַדְנוּ

pi.: בְּקִשְׁנוּ → בְּקִשְׁנוּ

qal	שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ
				/	
				שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ
	שְׁמַרְנוּנוּ			שְׁמַרְנוּ	שְׁמַרְנוּ

F11 · Pronominalsuffixe beim Verb – Imperfekt- und Imperativ-Übersicht

Imperfekt ohne Afformativ: 3. m./f. sg., 2. m. sg., 1. sg./pl.: verbunden mit den Suffixen von F9 (Lang- und Kurzimperfekt fallen hier zusammen [hif.; III-He]; s.a. §192)

qal: יִשְׁמַר → ⁷יִשְׁמֶר- יִשְׁמַע → ⁷יִשְׁמַע- יִבְנֶה/יִבֵּן → יִבְנֶה- יִסַּב → יִסַּב-
 pi.: יִשְׁלַם → ⁷יִשְׁלַם- יִצוּ/יִצוּהוּ → יִצוּ-
 hif.: יִשְׁמֹד/יִשְׁמֹדוּ → יִשְׁמֹד- יִקַּם/יִקָּמוּ → יִקַּם-⁸ יִרְאֶה → יִרְאֶה- יִסַּב → יִסַּב-

qal	יִשְׁמֹרְנִי	יִשְׁמֹרְךָ ⁷	יִשְׁמֹרְךָ	יִשְׁמֹרְהוּ	יִשְׁמֹרְהוּ/יִשְׁמֹרְהוּ
I	יִשְׁמֹרְנוּ	יִשְׁמֹרְכֶם ⁷		יִשְׁמֹרֵם	יִשְׁמֹרֵן

qal	יִשְׁמֹרְנִי	יִשְׁמֹרְךָ		יִשְׁמֹרְנוּ	יִשְׁמֹרְנָה
II	יִשְׁמֹרְנוּ				

Imperfekt mit Afformativ -û oder -î: 2. f. sg., 3./2. m. pl.: Stamm- und Präformativ-Veränderungen wie bei den Formen ohne -û/î, doch verbunden mit dem Suffix-Typ B von F8 (wobei das Suffix der 2. m. pl. bezeugt ist [und dabei betont ist]; s.a. §192):

qal	יִשְׁמֹרְוּנִי	יִשְׁמֹרְוּךָ	יִשְׁמֹרְוּךָ	יִשְׁמֹרְוּהוּ	יִשְׁמֹרְוּהוּ
	יִשְׁמֹרְוּנוּ	יִשְׁמֹרְוּכֶם		יִשְׁמֹרְוּם	

Imperativ: Grundsätzlich wie die analogen Imperfektformen, d.h. wenn ohne Afformativ (m. sg.), dann meist verbunden mit dem Suffix-Typ II von F9, wenn aber mit Afformativen (f. sg. und m. pl.), dann mit Suffix-Typ B von F8 (im Übrigen s.o. zum Imperfekt sowie §193); beachten Sie aber vor allem folgende Stammveränderungen:

qal: שָׁמַר → שְׁמַר- שָׁמַע → שְׁמַע- בָּנָה → בְּנֶה-
 hif.: הִשְׁמִיד → הִשְׁמִיד- הִשָּׁב → הִשִּׁיב-

qal	שְׁמֹרְנִי		שְׁמֹרְהוּ / שְׁמֹרְהוּ	שְׁמֹרְהוּ
	שְׁמֹרְנוּ		שְׁמֹרְם	שְׁמֹרְנָה

F12 · Pronominalsuffixe beim Verb – Infinitivus-constructus-Übersicht

qal	כְּתַבְנִי/כְּתַבְנִי	כְּתַבְךָ/כְּתַבְךָ	כְּתַבְךָ	כְּתַבְהוּ/כְּתַבְהוּ	כְּתַבְהוּ
	כְּתַבְנוּ	כְּתַבְכֶם	כְּתַבְכֶן	כְּתַבְם	כְּתַבְן

Das Suffix der 1. sg. und 3. m. sg. bezeichnet bei der ersten Variante eher den Handelnden, bei der zweiten den Betroffenen. Im Übrigen vgl. §115 und 194 sowie S7 und 26.

Zu weiteren Pronomina u.Ä. wie Reflexiv-, Indefinit-, Distributiv- und Reziprok-Ausdrücken, Relativa und Interrogativpronomina siehe S8 und 10f.

⁷ Mit Suffix der 2. m. sg./pl.: im Stamm kurzes »o« statt Schwa-Laut, kurzes »a« bzw. »e«.
⁸ Analog auch II-Jod-Verben im qal: יִשְׁמֹר/יִשְׁמֹר → יִשְׁמֹר-.

3. Zahlwort

F13 · Zahlen 1-10 (§47; 77; 119; 130)

	Kardinalzahlen bei maskulinen Substantiven		bei femininen Substantiven		Ordinalzahlen	
	abs.	cs.	abs.	cs.	m.	f.
1	אֶחָד	אֶחָד	אֶחָת	אֶחָת	רִאשׁוֹן	רִאשׁוֹנָה
2	שְׁנַיִם	שְׁנַיִ	שְׁתַּיִם	שְׁתַּיִ	שְׁנַיִ	שְׁנַיִת
3	שְׁלֹשָׁה	שְׁלֹשֶׁת	שְׁלֹשׁ	שְׁלֹשׁ	שְׁלִישִׁי	שְׁלִישִׁית
4	אַרְבָּעָה	אַרְבַּעַת	אַרְבַּע	אַרְבַּע	רְבִיעִי	רְבִיעִית
5	חֲמִשָּׁה	חֲמִשֶּׁת	חֲמִשׁ	חֲמִשׁ	חֲמִישִׁי	חֲמִישִׁית
6	שֵׁשׁ	שֵׁשֶׁת	שֵׁשׁ	שֵׁשׁ	שֵׁשִׁי	שֵׁשִׁית
7	שִׁבְעָה	שִׁבַּעַת	שִׁבַּע	שִׁבַּע ¹	שִׁבְעִי	שִׁבְעִית
8	שְׁמֹנֶה	שְׁמוֹנַת	שְׁמוֹנֶה	שְׁמוֹנֶה	שְׁמוֹנִי	שְׁמוֹנִית
9	תְּשֻׁעָה	תְּשֻׁעַת	תְּשֻׁעַ	תְּשֻׁעַ ¹	תְּשֻׁעִי	תְּשֻׁעִית
10	עֶשְׂרֵה	עֶשְׂרֵת	עֶשֶׂר	עֶשֶׂר	עֶשְׂרִי	עֶשְׂרִית

F14 · Zahlen 11-19 (§164)

Von 11 an sind Kardinal- und Ordinalzahlen identisch.

	bei maskulinen Substantiven	bei femininen Substantiven
11	אֶחָד עֶשְׂרִי / עֶשְׂרֵי עֶשֶׂר	אֶחָת עֶשְׂרֵה / עֶשְׂרֵי עֶשְׂרֵה
12	שְׁנַיִם עֶשְׂרִי / שְׁנַיִ עֶשְׂרֵה	שְׁתַּיִם עֶשְׂרֵה / שְׁתַּיִ עֶשְׂרֵה
13	שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִי	שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה
14	אַרְבָּעָה עֶשְׂרִי	אַרְבַּע עֶשְׂרֵה
15	חֲמִשָּׁה עֶשְׂרִי	חֲמִשׁ עֶשְׂרֵה
16	שֵׁשׁ עֶשְׂרִי	שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה
17	שִׁבְעָה עֶשְׂרִי	שִׁבַּע עֶשְׂרֵה
18	שְׁמֹנֶה עֶשְׂרִי	שְׁמוֹנֶה עֶשְׂרֵה
19	תְּשֻׁעָה עֶשְׂרִי	תְּשֻׁעָה עֶשְׂרֵה

¹ In zusammengesetzten Zahlen auch *שִׁבַּע/תְּשֻׁעַ*, z.B. *שִׁבַּע עֶשְׂרֵה* 17 (F14) oder *שִׁבַּע מֵאוֹת* 700.

F15 · Zahlen 21-99 (§161; 167)

bei maskulinen Substantiven	bei femininen Substantiven			
אַחַד וְעֶשְׂרִים/עֶשְׂרִים וְאַחַד	אַחַת וְעֶשְׂרִים/עֶשְׂרִים וְאַחַת	21	עֶשְׂרִים	20
שְׁנַיִם וְשְׁלֹשִׁים/שְׁלֹשִׁים וְשְׁנַיִם	שְׁתַּיִם וְשְׁלֹשִׁים/שְׁלֹשִׁים וְשְׁתַּיִם	32	שְׁלֹשִׁים	30
אַרְבָּעִים וְשִׁשָּׁה/שִׁשָּׁה וְאַרְבָּעִים	אַרְבָּעִים וְשִׁשָּׁה/שִׁשָּׁה וְאַרְבָּעִים	43	אַרְבָּעִים	40
חֲמִשִּׁים וְאַרְבָּעָה/אַרְבָּעָה וְחֲמִשִּׁים	חֲמִשִּׁים וְאַרְבַּע/אַרְבַּע וְחֲמִשִּׁים	54	חֲמִשִּׁים	50
שִׁשִּׁים וְחֲמִשָּׁה/חֲמִשָּׁה וְשִׁשִּׁים	שִׁשִּׁים וְחֲמֵשׁ/חֲמֵשׁ וְשִׁשִּׁים	65	שִׁשִּׁים	60
שִׁבְעִים וְשִׁשָּׁה/שִׁשָּׁה וְשִׁבְעִים	שִׁבְעִים וְשֵׁשׁ/שֵׁשׁ וְשִׁבְעִים	76	שִׁבְעִים	70
שְׁמוֹנִים וְשִׁבְעָה/שִׁבְעָה וְשְׁמוֹנִים	שְׁמוֹנִים וְשִׁבַּע/שִׁבַּע וְשְׁמוֹנִים	87	שְׁמוֹנִים	80
תְּשַׁעִים וְשְׁמֹנֵה/שְׁמֹנֵה וְתְשַׁעִים	תְּשַׁעִים וְשְׁמֹנֶה/שְׁמֹנֶה וְתְשַׁעִים	98	תְּשַׁעִים	90
תְּשַׁעִים וְתְשַׁעָה/תְּשַׁעָה וְתְשַׁעִים	תְּשַׁעִים וְתְשַׁע/תְּשַׁע וְתְשַׁעִים	99	תְּשַׁעִים	

F16 · Zahlen 100 und höher (§182)

abs. sg.	cs. sg.	du.	abs. pl.	cs. pl.	
מֵאָה	מֵאֹת	מֵאֹתֶיךָ	מֵאוֹת	מֵאוֹת	hundert (f.)
אַלֶּף	אַלְפֵי	אַלְפֵיךָ	אַלְפִים	אַלְפֵי	tausend (m.)
רֶבֹו/רֶבֹוא/		רֶבֹותֶיךָ	רֶבֹבות/	רֶבֹבות	zehntausend (f.)
רֶבֹבָה			רֶבֹבות		
	אַרְבַּע מֵאוֹת	400	שְׁלֹשׁ מֵאוֹת	300	
	אַרְבַּעַת אַלְפִים	4.000	שְׁלֹשַׁת אַלְפִים	3.000	
	עֶשְׂרִים וְחֲמִשָּׁה אַלְפֵי	25.000	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אַלְפִים	13.000	
	מֵאֹתִים אַלְפֵי	200.000	מֵאֹת אַלְפֵי	100.000	
	אַלְפֵי (ו') שְׁלֹשָׁה	1.003	מֵאָה (ו') שְׁלֹשִׁים	103	
	אַלְפֵי (ו') מֵאָה (ו') שְׁלֹשָׁה	1.103	מֵאָה (ו') שְׁלֹשָׁה עָשָׂר	113	
	אַלְפֵי (ו') מֵאֹתִים (ו') שְׁלֹשָׁה	1.203	מֵאָה (ו') עֶשְׂרִים וְשִׁשָּׁה	123	
	שְׁלֹשַׁת אַלְפִים (ו') מֵאֹתִים (ו') שְׁלֹשָׁה	3.203	מֵאֹתִים (ו') שְׁלֹשָׁה	203	
	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אַלְפֵי	13.000	שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (ו') שְׁלֹשָׁה	303	
	שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַלְפֵי	300.000	מֵאָה (ו') שְׁלֹשַׁת אַלְפֵי	103.000	
	שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (ו') שְׁלֹשַׁת אַלְפֵי	303.000	מֵאָה (ו') שְׁלֹשַׁת עָשָׂר אַלְפֵי	113.000	
			שְׁלֹשׁ מֵאוֹת (ו') שְׁלֹשַׁת אַלְפֵי (ו') שְׁלֹשִׁים (ו') שְׁלֹשָׁה	303.333	

Zu Bruchzahlen und Multiplikativa u.Ä. siehe §161.

inf. abs.	+ Suffix	inf. cs.	Partizip passiv	Partizip aktiv	1. pl.	2. f. pl.	2. m. pl.	3. pl.	1. sg.	2. f. sg.	2. m. sg. ¹	3. f. sg.	3. m. sg.	Perfekt
כתוב	כתובי	כתוב	כתוב	כתוב	כתבנו	כתבתן	כתבתם	כתבו	כתבתי	כתבת	כתבת	כתבה	כתב	qal
נכתוב/הכתוב	הכתובי	הכתוב	נכתוב	נכתוב	נכתבנו	נכתבתן	נכתבתם	נכתבו	נכתבתי	נכתבת	נכתבת	נכתבה	נכתב	nif.
נעזר/נעזרל	נעזרלי	נעזר	נעזר	נעזר	נעזרנו	נעזרתן	נעזרתם	נעזרו	נעזרתי	נעזרת	נעזרת	נעזרה	נעזר	pi.
נעזל	נעזלתי	נעזל	נעזל	נעזל	נעזלנו	נעזלתן	נעזלתם	נעזרו	נעזרתי	נעזרת	נעזרת	נעזרה	נעזל	pu.
הכתוב	הכתובי	הכתוב	הכתוב	הכתוב	הכתבנו	הכתבתן	הכתבתם	הכתבו	הכתבתי	הכתבת	הכתבת	הכתבה	הכתוב	hif.
הכתוב	הכתובי	הכתוב	הכתוב	הכתוב	הכתבנו	הכתבתן	הכתבתם	הכתבו	הכתבתי	הכתבת	הכתבת	הכתבה	הכתוב ³	hof.
התעזרל	התעזרלי	התעזרל	התעזרל	התעזרל	התעזרנו	התעזרתן	התעזרתם	התעזרו	התעזרתי	התעזרת	התעזרת	התעזרה	התעזרל	hitp.

ipf. cons. ⁵	Kohortativ	Imperativ				Imperfekt ⁴										
		f. pl.	m. pl.	f. sg.	m. sg.	1. pl.	2. f. pl.	2. m. pl.	3. f. pl.	3. m. pl.	1. sg.	2. f. sg.	2. m. sg.	3. f. sg.	3. m. sg.	
נכתב	אכתבה	כתבנה	כתבו	כתבי	כתב ⁶	נכתב	תכתבנה	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתב	תכתב	תכתב	תכתב	qal
נכתב	אכתבה	הכתבנה	הכתבו	הכתבי	הכתב	הכתב	תכתבנה	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתב	תכתב	תכתב	תכתב	nif.
נעזל	אעזלה	עזלנה	עזלו	עזלי	עזל	עזל	תעזלנה	תעזלו	תעזלו	תעזלו	תעזלו	תעזל	תעזל	תעזל	תעזל	pi.
נעזל	–	–	–	–	–	–	תעזלנה	תעזלו	תעזלו	תעזלו	תעזלו	תעזל	תעזל	תעזל	תעזל	pu.
נכתב	אכתובה	כתבנה	כתבנו	כתובי	כתוב	כתוב	תכתבנה	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתב	תכתב	תכתב	תכתב	hif.
נכתב	–	–	–	–	–	–	תכתבנה	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתבו	תכתב	תכתב	תכתב	תכתב	hof.
התעזל	אתעזלה	התעזלנה	התעזלו	התעזלי	התעזל	התעזל	תתעזלנה	תתעזלו	תתעזלו	תתעזלו	תתעזלו	תתעזל	תתעזל	תתעזל	תתעזל	hitp.

¹ Nicht selten steht תת statt ת.

² Bzw. נעזל.

³ Bzw. הכתוב.

⁴ Das Ipf.-Afformativ auf ׀ – und ׀ – lautet öfter ׀ – bzw. ׀ – (die Bedeutung dieses »Nun paragogicum« lässt sich nicht mehr bestimmen).

⁵ Der Jussiv ist (hier) identisch mit dem ipf. cons. (ohne Waw und Verdoppelung des Präformativlauts).

⁶ Bzw. הכתבה.

§§ des Lehrbuches: qal pf. 43 (statisch 87), pt. 26/128, inf. cs. 114, inf. abs. 128, ipf. 90 (statisch 94), ipv. 102, coh./juss. 106; nif. 141; pi. 149; pu. 154; hif. 158; hof. 175; hitp. 177.

4.2 Relevante Flexionsformen der einzelnen Stämme

F18 · Perfekt Qal und verwandte Formen (vgl. Anhang B mit Hinweisen)

Typ	inf. abs.	inf. cs.	Partizip		Perfekt					
			passiv	aktiv	2. pl. m./f.	2. f. sg.	2. m. sg., 1. sg./pl.	3. f. sg., 3. pl. ¹	3. m. sg. ¹	
stark (fientisch)	כָּתוּב	כָּתוּב כָּתְבִי לְכַתֵּב	כָּתוּב	כָּתוּב כָּתְבִת כָּתְבִים	כָּתַבְתָּם כָּתַבְתִּין	כָּתַבְתְּ	כָּתַבְתְּ	כָּתַבְתְּ כָּתַבְתְּ	כָּתַבְתְּ כָּתַבְתְּ	כָּתַבְתְּ
(statisch)	כָּבוּד	כָּבוֹד	–	(כָּבוֹד)	כָּבַדְתָּם	כָּבַדְתְּ	כָּבַדְתְּ	כָּבַדְתְּ כָּבַדְתְּ	כָּבַדְתְּ כָּבַדְתְּ	כָּבַדְתְּ
	קָטוּן	קָטָן	–	(קָטָן)	קָטַנְתָּם	קָטַנְתְּ	קָטַנְתְּ	קָטַנְתְּ קָטַנְתְּ	קָטַנְתְּ קָטַנְתְּ	קָטַנְתְּ
I-gutt.	עָמוּד	עָמוֹד	עָמוּד	עָמוּד	עָמַדְתָּם	עָמַדְתְּ	עָמַדְתְּ	עָמַדְתְּ עָמַדְתְּ	עָמַדְתְּ עָמַדְתְּ	עָמַדְתְּ
	חִזּוֹק	חִזָּק	–	(חִזּוֹק)	חִזַּקְתָּם	חִזַּקְתְּ	חִזַּקְתְּ	חִזַּקְתְּ חִזַּקְתְּ	חִזַּקְתְּ חִזַּקְתְּ	חִזַּקְתְּ
I-Alef	אָכוּל	אָכַל	אָכוּל	אָכַל	אָכַלְתָּם	אָכַלְתְּ	אָכַלְתְּ	אָכַלְתְּ אָכַלְתְּ	אָכַלְתְּ אָכַלְתְּ	אָכַלְתְּ
	אָסוּר	אָסַר	אָסוּר	אָסַר	אָסַרְתָּם	אָסַרְתְּ	אָסַרְתְּ	אָסַרְתְּ אָסַרְתְּ	אָסַרְתְּ אָסַרְתְּ	אָסַרְתְּ
II-gutt.	בָּחַר	בָּחַר	בָּחַר	בָּחַר	בָּחַרְתָּם	בָּחַרְתְּ	בָּחַרְתְּ	בָּחַרְתְּ בָּחַרְתְּ	בָּחַרְתְּ בָּחַרְתְּ	בָּחַרְתְּ
III-gutt.	שָׁמוּעַ	שָׁמַעַ	שָׁמוּעַ	שָׁמַעַ	שָׁמַעְתָּם	שָׁמַעְתְּ	שָׁמַעְתְּ	שָׁמַעְתְּ שָׁמַעְתְּ	שָׁמַעְתְּ שָׁמַעְתְּ	שָׁמַעְתְּ
III-Alef	מָצוּא	מָצָא	מָצוּא	מָצָא	מָצַאתָם	מָצַאתְּ	מָצַאתְּ	מָצַאתְּ מָצַאתְּ	מָצַאתְּ מָצַאתְּ	מָצַאתְּ
I-Nun	נָפֹל	נָפַל	(נָפֹל)	נָפַל	נָפַלְתָּם	נָפַלְתְּ	נָפַלְתְּ	נָפַלְתְּ נָפַלְתְּ	נָפַלְתְּ נָפַלְתְּ	נָפַלְתְּ
	נָגַעַ	נָגַעַ ²	נָגַעַ	נָגַעַ	נָגַעְתָּם	נָגַעְתְּ	נָגַעְתְּ	נָגַעְתְּ נָגַעְתְּ	נָגַעְתְּ נָגַעְתְּ	נָגַעְתְּ
	נָתוּן	נָתַן ²	נָתוּן	נָתַן	נָתַתָּם	נָתַתְּ	נָתַתְּ	נָתַתְּ נָתַתְּ	נָתַתְּ נָתַתְּ	נָתַתְּ
I-Waw	יָשׁוּב	יָשַׁב ²	–	יָשַׁב	יָשַׁבְתָּם	יָשַׁבְתְּ	יָשַׁבְתְּ	יָשַׁבְתְּ יָשַׁבְתְּ	יָשַׁבְתְּ יָשַׁבְתְּ	יָשַׁבְתְּ
I-Jod	יָרוּשׁ	יָרַשׁ ²	יָרוּשׁ	יָרַשׁ	יָרַשְׁתָּם	יָרַשְׁתְּ	יָרַשְׁתְּ	יָרַשְׁתְּ יָרַשְׁתְּ	יָרַשְׁתְּ יָרַשְׁתְּ	יָרַשְׁתְּ
II-Waw	קוּם	קוּם	–	קוּם	קוּמְתָם	קוּמְתְּ	קוּמְתְּ	קוּמְתְּ קוּמְתְּ	קוּמְתְּ קוּמְתְּ	קוּמְתְּ ³
	בֹּא	בֹּא	–	בֹּא	בֹּאתָם	בֹּאתְּ	בֹּאתְּ	בֹּאתְּ בֹּאתְּ	בֹּאתְּ בֹּאתְּ	בֹּאתְּ
II-Jod	שׁוּם	שׁוּם ²	שׁוּם	שׁוּם	שׁוּמְתָם	שׁוּמְתְּ	שׁוּמְתְּ	שׁוּמְתְּ שׁוּמְתְּ	שׁוּמְתְּ שׁוּמְתְּ	שׁוּמְתְּ
III-He	בָּנָה	בָּנְתָה	בָּנְוִי	בָּנָה	בָּנִיתָם	בָּנִיתְּ	בָּנִיתְּ	בָּנִיתְּ בָּנִיתְּ	בָּנִיתְּ בָּנִיתְּ	בָּנִיתְּ ²
	הָיָה/הָיָה	הָיָה	–	–	הָיִיתָם	הָיִיתְּ	הָיִיתְּ	הָיִיתְּ הָיִיתְּ	הָיִיתְּ הָיִיתְּ	הָיִיתְּ ²
II/II	סָבוּב	סָבַב ²	סָבוּב	סָבַב	סָבַבְתָּם	סָבַבְתְּ	סָבַבְתְּ	סָבַבְתְּ סָבַבְתְּ	סָבַבְתְּ סָבַבְתְּ	סָבַבְתְּ ³

¹ Pausa-Formen mit »ursprünglichem« Langvokal: כָּתַבְתְּ, כָּתַבְתְּ, כָּתַבְתְּ, כָּבַדְתְּ, כָּבַדְתְּ, קָטַנְתְּ, קָטַנְתְּ.

² Mit Suffix: יָשַׁבְתִּי, יָשַׁבְתִּי, יָרַשְׁתִּי, יָרַשְׁתִּי, סָבַבְתִּי, סָבַבְתִּי. Statt שׁוּם auch שׁוּם. 3. pl. von בָּנָה/הָיָה: בָּנְוִי/הָיָה.

³ Statisch: תָּמַדְתְּ, תָּמַדְתְּ, תָּמַדְתְּ (תָּמַדְתְּ); בָּשַׁתְּ, בָּשַׁתְּ, בָּשַׁתְּ (בָּשַׁתְּ); בּוּשַׁתְּ, בּוּשַׁתְּ, בּוּשַׁתְּ (בוּשַׁתְּ); מָתַתְּ, מָתַתְּ, מָתַתְּ (מָתַתְּ).

F19 · Imperfekt Qal und verwandte Formen (vgl. Anhang B mit Hinweisen)

ipf. cons.	Jussiv	Imperativ			Imperfekt				Typ
		f. pl.	f. sg., m. pl.	m. sg.	3./2. f. pl.	1. sg.	2. f. sg., 3./2. m. pl. ¹	3. m. sg., 3. f./2. m. sg., 1. pl.	
יִכְתֹּב	יִכְתֹּב	כְּתֹבְנָה	כְּתֹבִי	כְּתֹב	תִּכְתֹּבְנָה	אֲכַתֵּב	תִּכְתֹּבִי	יִכְתֹּב תִּכְתֹּב נִכְתֹּב	stark (fientisch)
		»emphatisch«: כְּתֹבָה							
יִכְבֹּד	יִכְבֹּד	כְּבֹדְנָה	כְּבֹדִי	כְּבֹד	תִּכְבֹּדְנָה	אֲכַבֵּד	תִּכְבֹּדִי	יִכְבֹּד תִּכְבֹּד	(statisch)
יִקְשֹׁן	יִקְשֹׁן	קִשְׁנָה	קִשְׁנִי	קִשֵּׁן	תִּקְשְׁנָה	אֲקִשֵּׁן	תִּקְשְׁנִי	יִקְשֹׁן	
יִעֲמֹד	יִעֲמֹד	עֲמֹדְנָה	עֲמֹדִי	עֲמֹד	תִּעֲמֹדְנָה	אֲעֲמֹד	תִּעֲמֹדִי	יִעֲמֹד	I-gutt.
יִחְזֹק	יִחְזֹק	חִזְקְנָה	חִזְקִי	חִזֵּק	תִּחְזְקְנָה	אֲחִזֵּק	תִּחְזְקִי	יִחְזֹק	
יִאֲכַל	יִאֲכַל	אֲכַלְנָה	אֲכַלִּי	אֲכַל	תִּאֲכַלְנָה	אֲאֲכַל	תִּאֲכַלִּי	יִאֲכַל	I-Alef
יִאֲסֹר	יִאֲסֹר	אֲסֹרְנָה	אֲסֹרִי	אֲסֹר	תִּאֲסֹרְנָה	אֲאֲסֹר	תִּאֲסֹרִי	יִאֲסֹר	
יִבְחַר	יִבְחַר	בַּחֲרְנָה	בַּחֲרִי	בַּחַר	תִּבְחַרְנָה	אֲבַחַר	תִּבְחַרִּי	יִבְחַר	II-gutt.
יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	שְׁמַעְנָה	שְׁמַעִי	שְׁמַע	תִּשְׁמַעְנָה	אֲשַׁמַּע	תִּשְׁמַעִי	יִשְׁמַע	III-gutt.
יִמְצֵא	יִמְצֵא	מִצְאְנָה	מִצְאִי	מִצֵּא	תִּמְצְאְנָה	אֲמַצֵּא	תִּמְצְאִי	יִמְצֵא	III-Alef
יִפֹּל	יִפֹּל	נִפְלְנָה	נִפְלִי	נִפַּל	תִּפְלְנָה	אֲפֹל	תִּפְלִי	יִפֹּל	I-Nun
יִנַּע	יִנַּע	נָעְנָה	נָעִי	נַע	תִּנַּעְנָה	אֲנַע	תִּנַּעִי	יִנַּע	
יִתֵּן	יִתֵּן	תִּתֵּן	תִּתֵּנִי	תֵּן	תִּתֵּן	אֲתֵּן	תִּתֵּנִי	יִתֵּן	
יִשֵּׁב	יִשֵּׁב	שִׁבְנָה	שִׁבִּי	שֵׁב	תִּשִּׁבְנָה	אֲשִׁיב	תִּשִּׁבִּי	יִשֵּׁב	I-Waw
יִירֹשׁ	יִירֹשׁ	רִשְׁנָה	רִשִּׁי	רִשׁ/רֹשׁ	תִּירִשְׁנָה	אֲירֹשׁ	תִּירִשִּׁי	יִירֹשׁ	I-Jod
יִקָּם	יִקָּם	קָמְנָה	קָוְמִי	קוּם	תִּקוּמְנָה	אֲקוּם	תִּקוּמִי	יִקָּם ²	II-Waw
יִבֹּא	יִבֹּא	בֹּאְנָה	בֹּאִי	בֹּא	תִּבֹּאְנָה	אֲבֹא	תִּבֹּאִי	יִבֹּא	
יִשָּׂם	יִשָּׂם	שָׂמְנָה	שָׂמִי	שִׂים	תִּשְׂמְנָה	אֲשִׂים	תִּשְׂמִי	יִשָּׂם	II-Jod
יִבְנֶה	יִבְנֶה	בְּנֶנָה	בְּנִי	בְּנֶה	תִּבְנֶנָה	אֲבְנֶה	תִּבְנֶנִּי	יִבְנֶה	III-He
יִהִי	יִהִי	הִיְנָה	הִיְנִי	הִיְהִי	תִּהִיְנָה	אֲהִיְהִי	תִּהִיְנִי	יִהִי	
יִסָּב	יִסָּב	סָבְנָה	סָבִי	סֵב	תִּסָּבְנָה	אֲסָב	תִּסָּבִי	יִסָּב ³	II/II

¹ Vgl. coh. אֲכַתֵּב/נִכְתֹּב und »emphatischen« ipv., etwa תֵּן תִּתֵּן zu תֵּן. Pausa: תִּכְתֹּבִי, תִּכְבֹּדִי usw.

² יִבֹּשׁ, יִבֹּשׁ, יִבֹּשׁ, בֹּשׁ, תִּבֹּשְׁנָה, אֲבֹשׁ, תִּבֹּשִׁי, יִבֹּשׁ.

³ Auch: תִּתְמַיְנָה, אֲתַמֵּי, יִתַּם; (תַּמֵּם): תִּתְמַיְנָה, אֲסָב, תִּסָּבִי/תִּסָּבִי, יִסָּב.

F20 · Perfekt Nifal und verwandte Formen (vgl. §141; 143f; 146)

Typ	inf. abs.	inf. cs.	Partizip	Perfekt				
				2. pl. m./f.	2. f. sg.	2. m. sg., 1. sg./pl.	3. f. sg., 3. pl. ¹	3. m. sg. ¹
stark	נִכְתָּב הִכְתֹּב	הִכְתֵּב הִכְתְּבִי	נִכְתֵּב נִכְתְּבֶה ² נִכְתְּבִים	נִכְתַּבְתֶּם נִכְתַּבְתֶּן	נִכְתַּבְתְּ נִכְתַּבְתְּ	נִכְתַּבְתִּי נִכְתַּבְנוּ	נִכְתַּבְתְּ נִכְתַּבוּ	נִכְתַּבְתְּ
I-gutt.	נִעְמַד ³ נִחַמַד	הִעְמֵד הִחַמֵּד	נִעְמֵד נִחַמֵּד	נִעַמְדַתֶּם נִחַמְדַתֶּם	נִעַמְדַתְּ נִחַמְדַתְּ	נִעַמְדַתִּי נִחַמְדַתִּי	נִעַמְדַתְּ נִחַמְדַתְּ	נִעַמְדַתְּ
II-gutt.	נִבְחָר ³	הִבְחֵר	נִבְחָר	נִבְחַרְתֶּם	נִבְחַרְתְּ	נִבְחַרְתִּי	נִבְחַרְתְּ	נִבְחַרְתְּ
III-gutt.	נִשְׁמָע ³	הִשְׁמַע	נִשְׁמָע	נִשְׁמַעְתֶּם	נִשְׁמַעְתְּ	נִשְׁמַעְתִּי	נִשְׁמַעְתְּ	נִשְׁמַעְתְּ
III-Alef	נִמְצָא	הִמְצֵא	נִמְצָא	נִמְצַאתֶם	נִמְצַאתְּ	נִמְצַאתִי	נִמְצַאתְּ	נִמְצַאתְּ
I-Nun	נִגָּשׁ ³ הִנְתִּין ³	הִנְגֵּשׁ הִנְתֵּן	נִגָּשׁ הִנְתֵּן	נִגַּשְׁתֶּם נִתַּתֶּם	נִגַּשְׁתְּ נִתַּתְּ	נִגַּשְׁתִּי נִתַּתִּי	נִגַּשְׁתְּ נִתַּתְּ	נִגַּשְׁתְּ
I-Waw	נִוָּשֵׁב	הִוָּשֵׁב	נִוָּשֵׁב	נִוָּשַׁבְתֶּם	נִוָּשַׁבְתְּ	נִוָּשַׁבְתִּי	נִוָּשַׁבְתְּ	נִוָּשַׁבְתְּ
II-Waw	נִכּוֹן ³	הִכּוֹן	נִכּוֹן	נִכּוֹנְתֶם	נִכּוֹנְתְּ	נִכּוֹנְתִי	נִכּוֹנְתְּ	נִכּוֹנְתְּ
III-He	נִבְנָה ³	הִבְנֵה	נִבְנָה	נִבְנִיתֶם	נִבְנִיתְּ	נִבְנִיתִי	נִבְנִיתְּ ⁴	נִבְנִיתְּ
II/II	נִסָּב הִסֵּב	הִסֵּב הִסְבִּי	נִסָּב	נִסַּבְתֶּם	נִסַּבְתְּ	נִסַּבְתִּי	נִסַּבְתְּ נִסַּבְתְּ	נִסַּבְתְּ

¹ Pausa-Formen mit »ursprünglichem« Langvokal: נִכְתַּבְתְּ, נִכְתַּבְתְּ, נִכְתַּבְתְּ.

² Auch נִכְתַּבְתְּ.

³ Oder נִבְנָה, נִכּוֹן, נִתִּין, הִנְגֵּשׁ, הִשְׁמָע, הִבְחָר, הִעָבֹד.

⁴ 3. pl. נִבְנִי.

F21 · Imperfekt Nifal und verwandte Formen (vgl. §141; 143f; 146)

ipf. cons.	Jussiv	Imperativ			Imperfekt			Typ
		f. pl.	f. sg., m. pl.	m. sg.	3./2. f. pl.	1. sg.	2. f. sg., 3. m. sg., 3./2. m. pl. 3. f./2. m. sg., 1. pl.	
וַיִּכְתֹּב	יִכְתֹּב	הַכְּתִיבָנָה	הַכְּתִיבִי הַכְּתִיבוּ	הַכְּתֹב	תִּכְתֹּבָנָה	אִכְתֹּב	יִכְתֹּב תִּכְתֹּבִי תִּכְתֹּבוּ נִכְתֹּב	stark
וַיַּעֲמֵד	יַעֲמֵד	הַעֲמִדָנָה	הַעֲמִדִי	הַעֲמֵד	תַּעֲמִדָנָה	אֲעֵמֵד	יַעֲמֵד תַּעֲמִדִי	I-gutt.
וַיִּחַמַּד	יִחַמַּד	הַחֲמִדָנָה	הַחֲמִדִי	הַחַמֵּד	תַּחֲמִדָנָה	אֲחַמֵּד	יִחַמֵּד תַּחֲמִדִי	II-gutt.
וַיִּבְחַר	יִבְחַר	הַבְּחַרָנָה	הַבְּחַרִי	הַבְּחַר	תַּבְּחַרָנָה	אֲבַחַר	יִבְחַר תַּבְּחַרִי	III-gutt.
וַיִּשְׁמַע	יִשְׁמַע	הַשְּׁמַעָנָה	הַשְּׁמַעִי	הַשְּׁמַע	תַּשְּׁמַעָנָה	אֲשַׁמַּע	יִשְׁמַע תַּשְּׁמַעִי	III-Alef
וַיִּמְצָא	יִמְצָא	הַמְצָאָנָה	הַמְצָאִי	הַמְצָא	תַּמְצָאָנָה	אֲמַצָּא	יִמְצָא תַּמְצָאִי	I-Nun
וַיִּגְשׁ	יִגְשׁ	הַגְּשָׁנָה	הַגְּשִׁי	הַגְּשׁ	תַּגְּשָׁנָה	אֲגַשׁ	יִגְשׁ תַּגְּשִׁי	I-Waw
וַיִּנְתֵּן	יִנְתֵּן	הַנְּתַנָּה	הַנְּתַנִּי	הַנְּתֵן	תַּנְּתַנָּה	אֲנַתֵּן	יִנְתֵּן תַּנְּתַנִּי	II-Waw
וַיּוֹשֵׁב	יּוֹשֵׁב	הַיּוֹשִׁיבָנָה	הַיּוֹשִׁיבִי	הַיּוֹשֵׁב	תּוֹשִׁיבָנָה	אֲוֹשֵׁב	יּוֹשֵׁב תּוֹשִׁיבִי	III-He
וַיִּכּוֹן	יִכּוֹן		הַכּוֹנִי	הַכּוֹן	תַּכּוֹנִיָּה	אֲכּוֹן	יִכּוֹן תַּכּוֹנִי	II/II
וַיִּבֶן	יִבֶן	הַבְּנִיָּה	הַבְּנִי	הַבֵּן	תַּבְּנִיָּה	אֲבֵן	יִבֵּן תַּבְּנִי	
וַיִּסֵּב	יִסֵּב	הַסְּבִיָּה	הַסְּבִי	הַסֵּב	תַּסְּבִיָּה	אֲסֵב	יִסֵּב תַּסְּבִי	

F22 · Perfekt Piel/Polel und Pual/Polal sowie verwandte Formen
(vgl. §149; 151; 154; 180)

Typ	inf. abs.	inf. cs.	Partizip	Perfekt				
				2. pl. m./f.	2. f. sg.	2. m. sg., 1. sg./pl.	3. f. sg., 3. pl. ¹	3. m. sg.
stark	גָּדַל / גָּדַל	גָּדַל / גָּדַלִי	מְגַדֵּל / מְגַדְּלָה ² / מְגַדְּלִים	גָּדַלְתֶּם / גָּדַלְתָּן	גָּדַלְתְּ / גָּדַלְתִּי	גָּדַלְתָּ / גָּדַלְנוּ	גָּדַלְתָּ / גָּדַלוּ	גָּדַלְתָּ / גָּדַלְתָּ
II-gutt.	נָחַם / בָּרַךְ ³	נָחַם / בָּרַךְ	מְנַחֵם / מְבָרֵךְ	נָחַמְתֶּם / בָּרַכְתֶּם	נָחַמְתְּ / בָּרַכְתְּ	נָחַמְתָּ / בָּרַכְתָּ	נָחַמְתָּ / בָּרַכְתָּ	נָחַם / בָּרַךְ ⁴
III-gutt.	שָׁלַח	שָׁלַח	מְשַׁלֵּחַ	שָׁלַחְתֶּם	שָׁלַחְתְּ	שָׁלַחְתָּ	שָׁלַחְתָּ	שָׁלַח
III-Alef	מָלַא	מָלַא	מְמַלֵּא	מָלַאְתֶּם	מָלַאְתְּ	מָלַאְתָּ	מָלַאְתָּ	מָלַא
II-Waw	—	קִוְּמַם	מְקוֹמֵם	קִוְּמַמְתֶּם	קִוְּמַמְתְּ	קִוְּמַמְתָּ	קִוְּמַמְתָּ	קִוְּמַם ⁵
III-He	עָנָה ³	עָנֹת	מְעַנֶּה	עָנִיתֶם	עָנִיתְּ	עָנִיתָ	עָנִיתָ ³	עָנָה
II/II		הִלֵּל	מְהַלֵּל	הִלַּלְתֶּם	הִלַּלְתְּ	הִלַּלְתָּ	הִלַּלְתָּ	הִלֵּל ⁵
stark	גָּדַל		מְגַדֵּל / מְגַדְּלָה ² / מְגַדְּלִים	גָּדַלְתֶּם / גָּדַלְתָּן	גָּדַלְתְּ / גָּדַלְתִּי	גָּדַלְתָּ / גָּדַלְנוּ	גָּדַלְתָּ / גָּדַלוּ	גָּדַל
II-gutt.			מְנַחֵם / מְבָרֵךְ	נָחַמְתֶּם / בָּרַכְתֶּם	נָחַמְתְּ / בָּרַכְתְּ	נָחַמְתָּ / בָּרַכְתָּ	נָחַמְתָּ / בָּרַכְתָּ	נָחַם / בָּרַךְ ⁴
III-gutt.			מְשַׁלֵּחַ	שָׁלַחְתֶּם	שָׁלַחְתְּ	שָׁלַחְתָּ	שָׁלַחְתָּ	שָׁלַח
III-Alef			מְמַלֵּא	מָלַאְתֶּם	מָלַאְתְּ	מָלַאְתָּ	מָלַאְתָּ	מָלַא
II-Waw			מְקוֹמֵם	קִוְּמַמְתֶּם	קִוְּמַמְתְּ	קִוְּמַמְתָּ	קִוְּמַמְתָּ	קִוְּמַם ⁵
III-He		עָנֹת	מְעַנֶּה	עָנִיתֶם	עָנִיתְּ	עָנִיתָ	עָנִיתָ ³	עָנָה
II/II			מְהַלֵּל	הִלַּלְתֶּם	הִלַּלְתְּ	הִלַּלְתָּ	הִלַּלְתָּ	הִלֵּל ⁵

¹ Pausa-Formen: גָּדַלְתָּ, גָּדַלְתָּ.

² Auch מְגַדְּלָת bzw. מְגַדְּלָת.

³ Oder עָנָה, בָּרַךְ. 3. pl. von עָנָה und עָנָה: עָנָה und עָנָה.

⁴ Auch בָּרַךְ.

⁵ Piel dagegen etwa צוּרָה; צוּרָה; Polel auch bei II/II, z.B. סוּבָב: סוּבָב.

F23 · Imperfekt Piel/Polel und Pual/Polal sowie verwandte Formen

(vgl. §141; 143; 146; 180)

ipf. cons.	Jussiv	Imperativ			Imperfekt				Typ
		f. pl.	f. sg., m. pl.	m. sg.	3./2. f. pl.	1. sg.	2. f. sg., 3./2. m. pl.	3. m. sg., 3. f./2. m. sg., 1. pl.	
וַיַּגְדֵּל	יַגְדֵּל	גַּדְּלֵנָה	גַּדְּלִי גַּדְּלוּ	גַּדֵּל	תַּגְדִּילְנָה	אֶגְדֵּל	תַּגְדִּילִי יַגְדְּלוּ תַּגְדִּילוּ	יַגְדֵּל תַּגְדֵּל נַגְדֵּל	stark
וַיִּנְחַם	יִנְחַם	נַחֲמֵנָה	נַחְמִי	נַחֵם	תַּנַּחֲמֵנָה	אֶנְחַם	תַּנַּחְמִי	יִנְחַם	I-gutt.
וַיְבָרֶךְ	יְבָרֶךְ	בָּרַכְנָה	בָּרַכִּי	בָּרַךְ	תְּבָרַכְנָה	אֶבְרַךְ	תְּבָרַכִּי	יְבָרֶךְ	II-gutt.
וַיִּשְׁלַח	יִשְׁלַח	שַׁלְּחֵנָה	שַׁלְּחִי	שַׁלַּח	תִּשְׁלַחְנָה	אֶשְׁלַח	תִּשְׁלַחִי	יִשְׁלַח	III-gutt.
וַיִּמְלֵא	יִמְלֵא	מִלֵּאֲנָה	מִלְּאִי	מִלֵּא	תִּמְלֵאֲנָה	אֶמְלֵא	תִּמְלֵאִי	יִמְלֵא	III-Alef
וַיִּקְוִימוּם	יִקְוִימוּם	קוּמְמֵנָה	קוּמְמִי	קוּמּוּם	תִּקְוִימֵנָה	אֶקְוִימוּם	תִּקְוִימְמִי	יִקְוִימוּם	II-Waw
וַיַּעַן	יַעַן	עֲנֵינָה	עֲנִי	עֲנֵה	תַּעֲנֵינָה	אֶעֱנֶה	תַּעֲנִי	יַעֲנֶה	III-He
וַיַּהֲלֵל	יַהֲלֵל	הִלְלֵנָה	הִלְלִי	הִלֵּל	תַּהֲלִילְנָה	אֶהֲלִיל	תַּהֲלִילִי	יַהֲלִיל	II/II
וַיַּגְדֵּל	–	–	–	–	תַּגְדִּילְנָה	אֶגְדֵּל	תַּגְדִּילִי יַגְדְּלוּ תַּגְדִּילוּ	יַגְדֵּל תַּגְדֵּל נַגְדֵּל	stark
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	תַּנַּחֲמֵנָה	אֶנְחַם	תַּנַּחְמִי	יִנְחַם	I-gutt.
–	–	–	–	–	תְּבָרַכְנָה	אֶבְרַךְ	תְּבָרַכִּי	יְבָרֶךְ	II-gutt.
–	–	–	–	–	תִּשְׁלַחְנָה	אֶשְׁלַח	תִּשְׁלַחִי	יִשְׁלַח	III-gutt.
–	–	–	–	–	תִּמְלֵאֲנָה	אֶמְלֵא	תִּמְלֵאִי	יִמְלֵא	III-Alef
–	–	–	–	–	תִּקְוִימֵנָה	אֶקְוִימוּם	תִּקְוִימְמִי	יִקְוִימוּם	II-Waw
–	–	–	–	–	תַּעֲנֵינָה	אֶעֱנֶה	תַּעֲנִי	יַעֲנֶה	III-He
–	–	–	–	–	תַּהֲלִילְנָה	אֶהֲלִיל	תַּהֲלִילִי	יַהֲלִיל	II/II

¹ Daneben auch kürzere Formen wie צוּ zu צוֹהֵר.

F24 · Perfekt Hifil und verwandte Formen (vgl. §160; 163; 166; 169; 172)

Typ	inf. abs.	inf. cs.	Partizip	Perfekt				
				2. pl. m./f.	2. f. sg.	2. m. sg., 1. sg./pl.	3. f. sg., 3. pl.	3. m. sg.
stark	הִכְתִּיב	הִכְתִּיב הִכְתִּיבִי	מִכְתִּיב מִכְתִּיבָה ¹ מִכְתִּיבִים	הִכְתַּבְתָּם הִכְתַּבְתִּן	הִכְתַּבְתְּ	הִכְתַּבְתְּ הִכְתַּבְתִּי	הִכְתִּיבָה הִכְתִּיבוּ	הִכְתִּיב
I-gutt.	הִעֲמִיד	הִעֲמִיד	מִעֲמִיד	הִעֲמַדְתָּם	הִעֲמַדְתְּ	הִעֲמַדְתְּ ²	הִעֲמִידָה	הִעֲמִיד
III-gutt.	הִשְׁמַע	הִשְׁמַע	מִשְׁמַע	הִשְׁמַעְתָּם	הִשְׁמַעְתְּ	הִשְׁמַעְתְּ	הִשְׁמַעָה	הִשְׁמַע
III-Alef	הִמְצִיא	הִמְצִיא	מִמְצִיא	הִמְצִיאְתָּם	הִמְצִיאְתְּ	הִמְצִיאְתְּ	הִמְצִיאָה	הִמְצִיא
I-Nun	הִגִּישׁ	הִגִּישׁ	מִגִּישׁ	הִגִּישְׁתָּם	הִגִּישְׁתְּ	הִגִּישְׁתְּ	הִגִּישָה	הִגִּישׁ
I-Waw	הִוֵּשֵׁב	הִוֵּשֵׁב	מִוֵּשֵׁב	הִוֵּשַׁבְתָּם	הִוֵּשַׁבְתְּ	הִוֵּשַׁבְתְּ	הִוֵּשִׁיבָה	הִוֵּשֵׁב ³
+III-gutt.	הִוֵּשַׁע	הִוֵּשַׁע	מִוֵּשַׁע	הִוֵּשַׁעְתָּם	הִוֵּשַׁעְתְּ	הִוֵּשַׁעְתְּ	הִוֵּשַׁעָה	הִוֵּשַׁע
II-Waw	הִקָּם	הִקָּם	מִקָּם	הִקִּימוּתָם	הִקִּימוּתְּ	הִקִּימוּתְּ	הִקִּימָה	הִקָּם
	הִבֵּא	הִבֵּא	מִבֵּא	הִבִּיאְתָּם	הִבִּיאְתְּ	הִבִּיאְתְּ	הִבִּיאָה	הִבֵּא
III-He	הִרְבֵּה	הִרְבֵּה	מִרְבֵּה	הִרְבִּיתָם ⁴	הִרְבִּיתְּ ⁴	הִרְבִּיתְּ ⁴	הִרְבִּיחָה	הִרְבֵּה
+I-gutt.	הִעֲלָה	הִעֲלָה	מִעֲלָה	הִעֲלִיתָם	הִעֲלִיתְּ	הִעֲלִיתְּ	הִעֲלִיחָה	הִעֲלָה
+I-Waw	הִזְרִיחַ	הִזְרִיחַ	מִזְרִיחַ	הִזְרִיחְתָּם	הִזְרִיחְתְּ	הִזְרִיחְתְּ	הִזְרִיחָה	הִזְרִיחַ
+I-Nun	הִכָּה	הִכָּה	מִכָּה	הִכִּיתָם	הִכִּיתְּ	הִכִּיתְּ	הִכִּיחָה	הִכָּה
II/II	הִסָּב	הִסָּב	מִסָּב	הִסִּבוּתָם	הִסִּבוּתְּ	הִסִּבוּתְּ	הִסִּיבָה	הִסָּב
	הִרַע	הִרַע	מִרַע	הִרַעְתָּם	הִרַעְתְּ	הִרַעְתְּ	הִרַעָה	הִרַע

¹ Auch מִכְתִּבָּת.

² In Verbindung mit einem Waw consecutivum: וְהִעֲמַדְתְּ (Beachten Sie die A-Laute).

³ I-Jod z.B. הִיִּשֵׁב (der E-Laut bleibt in der im Übrigen regelmäßigen Flexion unverändert).

⁴ Auch הִרְבִּיתָם, הִרְבִּיתְתָּ, הִרְבִּיתְתִּי usw.

F25 · Imperfekt Hifil und verwandte Formen (vgl. §158; 160; 163; 166; 169; 172)

ipf. cons.	Jussiv	Imperativ			Imperfekt				Typ
		f. pl.	f. sg., m. pl.	m. sg.	3./2. f. pl.	1. sg.	2. f. sg., 3./2. m. pl.	3. m. sg., 3. f./2. m. sg., 1. pl.	
יִכְתֹּב	יִכְתֹּב	הַכְּתִיבָּנָה	הַכְּתִיבִי הַכְּתִיבוּ	הַכְּתֹב	תַּכְּתִיבָּנָה	אֲכְתִיב	תַּכְּתִיבִי תַּכְּתִיבוּ	יִכְתֹּב תַּכְּתִיב נִכְתֹּב	stark
יִעֲמַד	יִעֲמַד	הַעֲמִדָּנָה	הַעֲמִידִי	הַעֲמִיד	תַּעֲמִדָּנָה	אֲעֲמִיד	תַּעֲמִידִי	יִעֲמִיד	I-gutt.
יִשְׁמַע	יִשְׁמַע	הַשְׁמַעָּנָה	הַשְׁמִיעִי	הַשְׁמַע	תַּשְׁמַעָּנָה	אֲשְׁמִיעַ	תַּשְׁמִיעִי	יִשְׁמִיעַ	III-gutt.
יִמְצֵא	יִמְצֵא	הַמְצֵאָּנָה	הַמְצִיאִי	הַמְצֵא	תַּמְצֵאָּנָה	אֲמְצִיא	תַּמְצִיאִי	יִמְצִיא	III-Alef
יִגִּשׁ	יִגִּשׁ	הַגְּשִׁנָּה	הַגְּשִׁי	הַגֵּשׁ	תַּגְּשִׁנָּה	אֲגִישׁ	תַּגְּשִׁי	יִגִּשׁ	I-Nun
יִוָּשֵׁב	יִוָּשֵׁב	הוֹשִׁבָּנָה	הוֹשִׁיבִי	הוֹשֵׁב	תוֹשִׁבָּנָה	אֲוָשִׁיב	תוֹשִׁיבִי	יִוָּשֵׁב	I-Waw
יִוָּשַׁע	יִוָּשַׁע	הוֹשַׁעָּנָה	הוֹשִׁיעִי	הוֹשַׁע	תוֹשַׁעָּנָה	אֲוָשִׁיעַ	תוֹשִׁיעִי	יִוָּשַׁע	+III-gutt.
יִקָּם	יִקָּם		הַקְּיִמִי	הַקָּם	תַּקְּיִמָּנָה	אֲקָם	תַּקְּיִמִי	יִקָּם	II-Waw
יִבֵּא	יִבֵּא		הַבִּיאִי	הַבֵּא	תַּבִּיאָּנָה	אֲבִיא	תַּבִּיאִי	יִבֵּא	
יִרְבֶּה	יִרְבֶּה	הַרְבִּינָּה	הַרְבִּי	הַרְבֵּה	תַּרְבִּינָּה	אֲרַבֶּה	תַּרְבִּי	יִרְבֶּה	III-He
יִעֲלֶה	יִעֲלֶה	הַעֲלִינָּה	הַעֲלִי	הַעֲלֵה	תַּעֲלִינָּה	אֲעֲלֶה	תַּעֲלִי	יִעֲלֶה	+I-gutt.
יִזְרַח	יִזְרַח	הוֹרִינָּה	הוֹרִי	הוֹרֵחַ	תוֹרִינָּה	אֲוֹרַח	תוֹרִי	יִזְרַח	+I-Waw
יִנָּד	יִנָּד	הַכְּיִנָּה	הַכְּיִ	הַכֵּה	תַּכְּיִנָּה	אֲכִה	תַּכְּיִ	יִנָּד	+I-Nun
יִסָּב	יִסָּב	הַסְבִּינָּה	הַסְבִּי	הַסֵּב	תַּסְבִּינָּה	אֲסִב	תַּסְבִּי	יִסָּב ¹	II/II
יִרַע	יִרַע	הַרְעִינָּה	הַרְעִי	הַרַע	תַּרְעִינָּה	אֲרַע	תַּרְעִי	יִרַע	

¹ Auch יִסָּב usw.

F26 · Perfekt Hofal und Hitpael/Hitpolel sowie verwandte Formen
(vgl. §175; 177; 180)

Typ	inf. abs.	inf. cs.	Partizip	Perfekt				
				2. pl. m./f.	2. f. sg.	2. m. sg., 1. sg./pl.	3. f. sg., 3. pl.	3. m. sg.
stark	הִכְתַּב	הִכְתֵּב הִכְתְּבִי	מִכְתָּב מִכְתְּבָה ² מִכְתְּבִים	הִכְתַּבְתָּם הִכְתַּבְתָּן	הִכְתַּבְתְּ הִכְתַּבְתִּי	הִכְתַּבְתְּ הִכְתַּבְנוּ	הִכְתַּבְתְּ הִכְתַּבְוּ	הִכְתַּבְתְּ ¹ הִכְתַּבְתְּ
I-gutt. III-Alef I-Nun I-Waw II-Waw III-He +I-Nun II/II	הִעָמַד הִגֵּשׁ הִוֵּשֵׁב הִוָּקַם הִגָּלָה הִכָּה		מִעָמַד מִמָּצָא מִגֵּשׁ מִוֵּשֵׁב מִוָּקַם מִגָּלָה מִכָּה מִוֹסֵב	הִעָמַדְתָּם הִגֵּשְׁתָּם הִוֵּשַׁבְתָּם הִוָּקַמְתָּם הִגָּלִיתָם הִכִּיתָם	הִעָמַדְתְּ הִגֵּשְׁתְּ הִוֵּשַׁבְתְּ הִוָּקַמְתְּ הִגָּלִיתְּ הִכִּיתְּ	הִעָמַדְתְּ הִמָּצַאתְּ הִגֵּשְׁתְּ הִוֵּשַׁבְתְּ הִוָּקַמְתְּ הִגָּלִיתְּ ³ הִכִּיתְּ ³ הִוִּסַּבְתְּ	הִעָמַדְתְּ הִמָּצַאתְּ הִגֵּשְׁתְּ הִוֵּשַׁבְתְּ הִוָּקַמְתְּ הִגָּלִיתְּ ⁴ הִכַּתְּ ³ הִוִּסַּבְתְּ	הִעָמַדְתְּ הִמָּצַאתְּ הִגֵּשְׁתְּ הִוֵּשַׁבְתְּ הִוָּקַמְתְּ הִגָּלִיתְּ הִכַּתְּ הִוִּסַּבְתְּ
stark	הִתְגַּדְּלָה	הִתְגַּדְּלִי הִתְגַּדְּלוּ	מִתְגַּדְּלָה מִתְגַּדְּלוּ ⁵ מִתְגַּדְּלִים	הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ	הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ	הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ	הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ	הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ הִתְגַּדְּלִיתְּ
III-He II-Waw II/II	הִתְגַּלְּהָה	הִתְגַּלְּלוּ הִתְגַּלְּלוּ	מִתְגַּלְּהָה מִתְכַּוְּנָה מִתְהַלְּלוּ	הִתְגַּלְּיתָם הִתְכַּוְּנְתָם הִתְהַלְּלְתָם	הִתְגַּלְּיתְּ הִתְכַּוְּנְתְּ הִתְהַלְּלְתְּ	הִתְגַּלְּיתְּ הִתְכַּוְּנְתְּ הִתְהַלְּלְתְּ	הִתְגַּלְּיתְּ הִתְכַּוְּנְתְּ הִתְהַלְּלְתְּ	הִתְגַּלְּיתְּ ³ הִתְכַּוְּנְתְּ הִתְהַלְּלְתְּ

1 Auch הִכְתַּב usw.
2 Auch מִכְתַּבְתְּ.
3 Auch הִגָּלִיתְּ usw.
4 3. Pl. הִכַּוּ, הִגָּלוּ.
5 Auch מִתְגַּדְּלוּ.

F27 · Imperfekt Hofal und Hitpael/Hitpoel sowie verwandte Formen
(vgl. §175; 177; 180)

ipf. cons.	Jussiv	Imperativ			Imperfekt			Typ
		f. pl.	f. sg., m. pl.	m. sg.	3./2. f. pl.	1. sg.	2. f. sg., 3. m. sg., 3./2. m. pl. 3. f./2. m. sg., 1. pl.	
וְיִכְתֹּב	–	–	–	–	תִּכְתְּבֶנָּה	אֲכַתֵּב	תִּכְתְּבִי תִּכְתְּבוּ נִכְתֹּב	stark
וְיַעֲמֵד	–	–	–	–	תַּעֲמִדְנָה	אֶעֱמֵד	תַּעֲמִדִי	I-gutt.
וְיִמְצֵא	–	–	–	–	תִּמְצֹאנָה	אֶמְצֵא	תִּמְצְאִי	III-Alef
וְיִגֵּשׁ	–	–	–	–	תִּגְשֶׁנָּה	אֶגֵּשׁ	תִּגְשִׁי	I-Nun
וְיִישֵׁב	–	–	–	–	תִּושְׁבֶּנָּה	אֶוֹשֵׁב	תִּוֹשְׁבִי	I-Waw
וְיִיָּקֵם	–	–	–	–	תִּוְקְמֶנָּה	אֶוִיקֵם	תִּוְקְמִי	II-Waw
–	–	–	–	–	תִּגְלִינָה	אֶגְלֶה	תִּגְלִי	III-He
–	–	–	–	–	תִּכְיֶנָּה	אֶכֶה	תִּכִּי	+I-Nun
–	–	–	–	–	תִּוֹסְבֶּינָה	אֶוִסֵּב	תִּוֹסְבִי	II/II
וְיִתְגַּדֵּל	יִתְגַּדֵּל	הִתְגַּדְּלֶנָּה	הִתְגַּדְּלִי	הִתְגַּדֵּל	תִּתְגַּדְּלֶנָּה	אֶתְגַּדֵּל	תִּתְגַּדְּלִי תִּתְגַּדְּלוּ נִתְגַּדֵּל	stark
וְיִתְגַּל	יִתְגַּל	הִתְגַּלְּינָה	הִתְגַּלִּי	הִתְגַּלֶּה	תִּתְגַּלֶּינָה	אֶתְגַּלֶּה	תִּתְגַּלִּי	III-He
וְיִתְכַּוֵּן	יִתְכַּוֵּן	הִתְכַּוְּנֶנָּה	הִתְכַּוְּנִי	הִתְכַּוֵּן	תִּתְכַּוְּנֶנָּה	אֶתְכַּוְּנֶנָּה	תִּתְכַּוְּנִי	II-Waw
וְיִתְהַלֵּל	יִתְהַלֵּל	הִתְהַלְּלֶנָּה	הִתְהַלְּלִי	הִתְהַלֵּל	תִּתְהַלְּלֶנָּה	אֶתְהַלְּלֶנָּה	תִּתְהַלְּלִי	II/II

¹ Beachten Sie: Da der Endkonsonant der Wurzel mit dem Konsonanten des Affirmativs zusammenfällt, kommt es zur Verdoppelung (des Nun).

Abriss der Syntax

1. Substantiv, Adjektiv und Pronomen im Satz

S1 · Determination (§27 Anm. 1)

Ein Substantiv gilt als determiniert (und steht daher z.B. mit Akkusativ-Zeichen [S2,3]):

1. Mit *Artikel* (§14):

רָאָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *Er sah den König.* (vgl. 1Kön 16,16).

Manchmal begegnet man im Bibelhebräischen einem Artikel, wo das Deutsche einen nicht determinierten Ausdruck vorzieht, z.B. 1Sam 10,25 בְּסֵפֶר »in das Buch« (vom Erzähler wohl als bestimmt gedacht), dennoch deutsch besser *in ein Buch*. Zum Gebrauch in der Poesie vgl. S45.

2. Mit *Pronominalsuffix* (§85; F5f):

רָאָה אֶת־מֶלֶכְנוּ *Er sah unseren König.* (vgl. Dtn 28,36).

3. Im status *constructus* vor determiniertem Ausdruck (hier vor einem Eigennamen; §72):

רָאָה אֶת־מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *Er sah den König Israels.* (vgl. 1Kön 22,34).

4. Als *Eigenname*:

רָאָה אֶת־דָּוִד *Er sah David.* (vgl. 1Sam 17,42).

S2 · Die »Kasus«¹

1. *Nominativ* (ohne besondere Markierung):

הַמֶּלֶךְ שָׁם. דָּוִד הַמֶּלֶךְ הוּא. *Der König ist dort. David ist der König.*
(vgl. 1Sam 20,6; 2Chron 18,31).

2. »*Genitiv*« (durch Einbettung in eine Constructus-Verbindung oder durch Umschreibung ausgedrückt; §72 [mit den Regeln zu Form und Gebrauch]; zur Poesie vgl. S45):

(»Gen.«; Constructus) אִשְׁתַּי הַמֶּלֶךְ *die Frau des Königs* (vgl. Gen 20,7);

(»Gen.«; Umschreibung) אִשָּׁה לַמֶּלֶךְ *eine Frau des Königs* (vgl. 1Sam 16,18).

Bei der Deutung von »Genitiv«-Ausdrücken beachten Sie u.a.: Der hebräische »Genitiv«-Ausdruck bezeichnet (als Attribut) – in etwa wie der deutsche Genitiv – etwas Hinzugehörendes. Die gemeinte Zuge-

¹ Zum Numerus siehe §13 bzw. F2 (Allgemeines) und §92 (Dual: einschließlich Kongruenz [vgl. S33f]).

hörigkeit kann im Einzelfall jedoch sehr unterschiedlich geartet sein und häufig eine nichtgenitivische Wiedergabe erfordern. Folgende Fälle sind dabei besonders relevant (vgl. Lehrbuch, Seite 69f):

- »genitivus subiectivus« (Handelnder/Agens bzw. Verursacher wird bezeichnet; vgl. S26,2; §128):

עֲבֹדַת בְּנֵי־קֵהָתַם *der Dienst der Söhne Kehats* (Num 4,4);

- »genitivus obiectivus« (Betroffener wird bezeichnet; vgl. S26,2):

עֲבֹדַת אֲדֹנָיהֶם *der Dienst für ihre Herren* (Neh 3,5);

- »genitivus materiae« bzw. »genitivus qualitatıs« (Material/Inhalt bzw. Eigenschaft [dazu S5] wird bezeichnet):

כְּלִי־חָרֶשׁ, לַחַת הָאֲבֹן, פְּלִגֵי מַיִם *Tongefäß, Steintafeln, Wasserbäche* (Lev 6,21; Ex 24,12; Ps 1,3);

- »genitivus respectus/limitationis« (bei Adjektiv oder Partizip [vgl. S24] Antwort auf die Frage »In welcher Beziehung/Hinsicht?«; vgl. unten 4):

אִשָּׁה יֹפֵת מְרֹאֵה *eine gut aussehende Frau* (»eine in Bezug auf das Aussehen schöne Frau«; 2Sam 14,27).

- Idiome mit אִישׁ »Mann«, בֶּעַל »Herr/Besitzer« oder בֵּן »Sohn« (auch Feminina), die eine Person (z.T. Sache) als Inhaberin einer Sache, einer Eigenschaft oder eines Zustandes bezeichnen (vgl. §121):

אֲנָשֵׁי מִקְנֵה *Viehzüchter* (»Männer des Viehs«; Gen 46,34);

בֶּן־שָׁנָה *einjährig* (»Sohn eines Jahres«; Ex 12,5);

בְּנֵי־עוֹלָה *Verbrecher* (»Söhne des Unrechts«; 2Sam 3,34);

בְּעֲלֵי חֲצָיִם *Bogenshützen* (»Pfeil-Herren/Besitzer«; Gen 49,23).

3. »**Dativ**« (durch »nota dativi«, Dativzeichen, bezeichnet; §28; F7a; vgl. S37):

אֶתְנֶה לָהֶם מַיִם (»Dat.«) *Ich will ihnen Wasser geben* (vgl. Num 21,16).

4. »**Akkusativ**« (vor determiniertem Akkusativ-Objekt durch »nota accusativi«, Akkusativzeichen [§27; F7a; S1; 45], bezeichnet, beim Verb auch durch Objektsuffix [§115; 184; S7]):

אַסַּף אֶת־הָעָם *Versammle das Volk!* (Num 21,16);

(Suffix: »Akk.«) שְׁלַחְתִּיךָ *Ich habe dich gesandt.* (Ri 6,14).

- »Accusativus loci« (Akkusativ des Ortes) heißen (herkömmlich) präpositionslose Substantivfügungen als Antwort auf die Frage »Wohin?« oder »Wo?« (ohne אֶת):

(accusativus loci: »Wohin?«) יֵצֵא הַשָּׂדֶה *Gehen wir aufs Feld hinaus!* (1Sam 20,11);

(accusativus loci: »Wo?«) שָׁבִי בֵּית־אָבִיךָ *Bleib im Haus deines Vaters!* (Gen 38,11).

- Als verstärkte Variante dazu lassen sich Fügungen mit Richtungssuffix, »He locale«, einordnen (§58):

(אֶרֶץ mit Richtungssuffix) אֶרְצָה *auf die Erde, ins Land, zur Erde, zu Boden.*

- Mit dem »accusativus loci« verwandt ist der »Akkusativ der Zeit« als Antwort auf die Frage »Wann?« oder häufiger (wie im Deutschen) »Wie lange?«:

עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם *Am Abend, am Morgen, am Mittag ...* (Ps 55,18);

כָּל־יְמֵי חַיֵּי *alle Tage meines Lebens = mein Leben lang* (Ps 23,6).

- Es kommt auch der »Akkusativ der Beziehung/Hinsicht« (vgl. »genitivus respectus« oben 2) vor:
(hier mit Akkusativzeichen) הָקְדָה אֶת־רַגְלָיו *Er erkrankte an seinen Füßen* (»in Bezug auf seine Füße/hinsichtlich seiner Füße«; 1Kön 15,23).

5. **Vokativ** (in Verbindung mit dem Artikel gebräuchlich; §14):

(Vokativ) וְהִצַּחֵר הַמֶּלֶךְ הַשְּׂעָרָה הַמְּלִיכָה *Sie sagte: »Hilf mir, König!«* (2Sam 14,4).

S3 · Syntaktischer Gebrauch von Adjektiv und Partizip² (§23; 26)

1. **Attributiv**: nachgestellt; volle Kongruenz einschließlich Determination (vgl. S1):

(determiniert) הָאִשָּׁה הַטּוֹבָה *die gute Frau* (vgl. Dtn 1,35);

(determiniert) הָאִשָּׁה כֹּתֶבֶת/כֹּתְבָת *die schreibende Frau* (vgl. Gen 24,43);

(nicht determiniert) אִשָּׁה טוֹבָה *eine gute Frau* (vgl. Spr 15,30);

(nicht determiniert) אִשָּׁה כֹּתֶבֶת *eine schreibende Frau* (vgl. Ex 2,7).

2. **Nichtattributiv** (als Prädikatsnomen): grundsätzlich freie Wortstellung; kongruiert, ist jedoch stets ohne Artikel:

(determiniert) הָאִשָּׁה טוֹבָה/טוֹבָה הָאִשָּׁה *die Frau ist gut* (vgl. 2Kön 2,19; Dtn 1,25);

(determiniert) הָאִשָּׁה כֹּתֶבֶת/כֹּתְבָת הָאִשָּׁה *die Frau schreibt (gerade)* (vgl. Gen 17,19);

(nicht determiniert) אִשָּׁה טוֹבָה/טוֹבָה אִשָּׁה *eine Frau ist gut* (vgl. Spr 15,26);

(nicht determiniert) אִשָּׁה כֹּתֶבֶת/כֹּתְבָת אִשָּׁה *eine Frau schreibt (gerade)* (vgl. Spr 20,8).

Beachten Sie:

- Bei Nachstellung lassen sich nichtdeterminierte Wortgruppen attributiv oder nichtattributiv deuten.
- Ähnliche Regeln gelten auch für den Gebrauch des *Demonstrativpronomens* (§40; vgl. S9).

S4 · Komparation des Adjektivs (§31; 87)

Da das Hebräische ohne eigentliches Komparativmorphem ist, wird der **Komparativ** rein syntaktisch, mit Hilfe der Präposition מִן (F7c), ausgedrückt (zur Wortstellung vgl. S32):

צָדִיק אַתָּה מִמֶּנִּי *Du bist gerechter als ich.* (1Sam 24,18).

Eine analoge Konstruktion ist bei statischen Verben (Zustandsverben) gebräuchlich:

הַצְדִּיקְךָ מִמֶּנִּי *Sie sind gerechter als du.* (Ez 16,52).

Identisch lässt sich auch eine etwas anders geartete inhaltliche Beziehung ausdrücken:

² Soweit dieses adjektivisch (und nicht substantivisch) verwendet wird (vgl. S24).

כָּבֵד מְמֹדָה הַדָּבָר *Die Sache ist zu schwer für dich.* (Ex 18,18).

Für den **Superlativ** gibt es unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten; am wichtigsten sind verschiedene Formen der Determination (S1; vgl. oben Seite 69 Anm. 146), z.B.:

הַקָּטָן הַקָּטָן; הַקָּטָן הַקָּטָן; הַקָּטָן הַקָּטָן *der jüngste; euer jüngster Bruder; sein jüngster Sohn*
(Gen 42,13.15; 2Chr 21,17).

Auch bestimmte substantivische Genitivfügungen werden *superlativisch* gebraucht, z.B.:

לְבָדָּר עֲבָדִים יְהוָה לְאַחֵיו *Der niedrigste Knecht* (»ein Knecht [der] Knechte«) *sei er seinen Brüdern!* (Gen 9,25).

S5 · »Adjektivische« Inhalte alternativ ausgedrückt (vgl. Lehrbuch, Seite 69f)

Mit Hilfe des »genitivus qualitatis« (Qualitätsgenitiv; vgl. S2,2) werden recht häufig Eigenschaften ausgedrückt, die in der Übersetzung gewöhnlich am besten durch Adjektive wiedergegeben werden. Meist bezeichnet der »Genitiv«-Ausdruck die Eigenschaft, gelegentlich geschieht dies umgekehrt durch das Constructus-Glied:

בְּגָדֵי הַקֹּדֶשׁ *die heiligen Kleider* (»Kleider der Heiligkeit«; Ex 29,29);
עַל־צִיּוֹן הַר־קָדְשִׁי *auf Zion, meinem heiligen Berg* (»dem Berg meiner Heiligkeit«; Ps 2,6);
בְּמִבְחָר קְבָרֵינוּ *in dem auserlesensten unserer Gräber* (»in der Auswahl/dem Auserlesenen unserer Gräber«; Gen 23,6).

S6 · Selbständiges Personalpronomen (§81; F4)

1. Es steht meist als **Subjekt**, und zwar im verblosen Satz (auch in einem solchen mit Partizip [S36]) als unentbehrlicher, im Verbalsatz als (grammatisch) entbehrlicher Ausdruck; im letzteren Fall rückt die Subjektgröße gewöhnlich (aus unterschiedlichem Anlass) in den Vordergrund:

(unentbehrlich) אֲנֹכִי רוּת אֲמָתְךָ *Ich bin Rut, deine Dienerin.* (Rut 3,9);
(Subjektgröße betont) אֲנֹכִי אֲחַפְּנֶה *ICH werde die Verantwortung dafür tragen.* (Gen 31,39).

2. Im verblosen Satz steht nicht selten das Personalpronomen der dritten Person **pleonastisch** (in der Funktion dem [Kopula-]Verb »sein« nahe kommend; vgl. §60):

יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *Jahwe ist Gott.* (1Kön 18,39);
אַתָּה הוּא הָאֱלֹהִים *Du bist Gott.* (2Sam 7,28).

3. Manchmal als *Apposition* zu einem Pronominalsuffix (als Hervorhebungsmittel):

בְּרַכְנִי גַם־אֲנִי *Segne auch MICH!* (Gen 27,34).

S7 · Suffigiertes Personalpronomen (vgl. §38; 85; 115; 184; F5ff; S2)

Beim Substantiv dient es als eine Art »Genitiv«-Attribut (häufig possessiv, doch auch mit anderen »Genitiv«-Sinnrichtungen [vgl. S2,2 zum »Genitiv«]), beim Verb meist als »Akkusativ«-Objekt (vgl. aber F12). Als Teil einer Fügung mit Präposition (bzw. Partikel) hat es Anteil an der dieser eigenen Funktion (vor allem Objekt oder Adverbiale):

עַל־לֶוֶן (»Akk.«-Obj.) כְּתֹבֶם *Schreibe sie auf deine »Herzenstafel«!* (Spr 3,3);

(»Gen.«-Attribut) לְבַךְ

(Objekt-Teil) חַיִּים שָׂאֵל מִמֶּךָ *Leben hat er von dir erbeten.* (Ps 21,5);

(possessiv/»gen. obiectivus«) רֹעֵי *mein Hirt* = der, der meine Schafe versorgt (Jes 44,28)
oder: der, der mich versorgt (Ps 23,1).

S8 · Reflexiv-, Indefinit-, Distributiv- und Reziprok-Ausdrücke u. Ä. (§123)

Eine Anzahl inhaltlicher Beziehungen, für die es im Hebräischen im Unterschied zum Deutschen keine speziellen Pronomina gibt, lassen sich wie folgt ausdrücken:

1. Der *reflexive* Sinn (das Geschehen zielt auf die Subjektgröße) teils durch Pronominalsuffixe, teils durch Nifal- (S14,3) oder Hitpael-Verben (S17), teils auch durch die Substantive נֶפֶשׁ »Seele/Leben« und לֵב »Herz«:

הֲאֵחִי הֵם מְכַעְסִים נְאֻם־יְהוָה *Tun sie wirklich mir weh, spricht Jahwe, nicht vielmehr sich*

הֲלוֹא אֲתָם *selbst?* (Jer 7,19);

וַיַּעֲשׂוּ לָדָם חֲגֹרֹת *Sie machten sich Schürzen.* (Gen 3,7);

חֹלֶק עִם־נֹגֵב שׁוֹנֵא נִפְשׁוֹ *Wer mit einem Dieb teilt, hasst sich selbst.* (Spr 29,24);

וַיֹּאמֶר יִרְבֶּעֶם בְּלִבּוֹ *Jerobeam dachte bei sich.* (1Kön 12,26).

2. Der *indefinite* Sinn (»jemand«/»einige«, »etwas«; negiert »niemand«, »nichts«) durch אִישׁ »Mann/jemand« und דָּבָר »Wort/Sache« sowie מְאוּמָה »Sache/etwas«, unser »solcher« durch die Kombination von זֶה »dieser« und כִּי »wie/entsprechend«:

אִם־יֹכֵל אִישׁ לִמְנוֹת אֶת־עַפָּר *Wenn jemand den Staub zählen kann ...* (Gen 13,16);

הָאָרֶץ ...

אֶל־יֵצֵא אִישׁ *Niemand gehe hinaus!* (Ex 16,29);

אֲנֹכִי עֹשֶׂה דָבָר *Ich bin dabei, etwas zu tun* (1Sam 3,11);

אֶל־תַּעֲשׂוּ דְבָר/מְאוֹמָה *Tut nichts!* (Gen 19,8; vgl. 40,15);

כְּדָבָר הַזֶּה *eine solche Sache/so etwas* (Gen 44,7).

Bei den Präpositionen כִּי und (vor allem) מִן ist ein »einer/jemand/etwas/einige« o.ä. öfter zu ergänzen:

... מִדָּמַם [etwas] vom Blut ... (Lev 5,9); כְּמִרְאֵה־גִּבּוֹר [einer] mit dem Aussehen eines
... מִזְקֵנָי [einige] von den Ältesten ... (Ex 17,5); Mannes (Dan 8,15).

Der indefinite Sinn »jeder/all« o.ä. – neben dem Adjektivinhalt »ganz« – auch durch כָּל־/כֻּל־ (primär ein Substantiv mit der Bedeutung »Gesamtheit«; vgl. §66; 138).

Folgende Übersicht soll das Bestimmen der angemessensten deutschen Übersetzung erleichtern:

dazugehöriges Substantiv	Sg.		Pl. häufiger determiniert
	nicht determiniert	determiniert	
zählbar	<i>jeder, manchmal jede Art von, irgendein</i>	<i>der ganze oder jeder</i>	<i>alle</i>
unzählbar oder kollektivisch gebraucht	<i>jede Art von, allerlei</i>	<i>aller, der gesamte</i>	

כָּל־רֹאשׁ *jeder Kopf* (vgl. Jer 48,37);

כָּל־הַאֲסִירִים *alle Gefangenen* (Gen 39,22);

כָּל־חֲזוֹן *jede Art von Vision* (Dan 1,17);

כָּל־אֹכֶל *jede Art von Speise* (Ps 107,18);

כָּל־כְּלִי *irgendein Gegenstand* (vgl. Lev 15,22);

כָּל־צָרָה *allerlei Not* (vgl. 2Chr 15,6);

כָּל־הַלַּיְלָה *die ganze Nacht* (Ex 14,21);

כָּל־הַזָּהָב *das gesamte Gold* (Ex 38,24);

כָּל־הַשְּׁמִיעַ *jeder, der [es] hört* (Gen 21,6);

כָּל־הָעֲשׂוּר *aller Reichtum* (vgl. Gen 31,16).

In negierten Sätzen bietet sich meist die Übersetzung »keiner/keinerlei« o.ä. an:

כָּל־כְּלִי זָהָב *keinerlei Goldgegenstand* (negiert; 2Kön 12,14);

כָּל־אִלְמָנָה *keine Witwe* (negiert; Ex 22,21);

כָּל־מְקָאָה *keinerlei Arbeit* (negiert; Lev 23,3).

Vor einem neutrisch zu verstehenden substantivierten Adjektiv im Mask./Fem. Sg. erweist sich die Wiedergabe durch »(irgend) etwas« (negiert »nichts«) öfter als sinnvoll (Lev 7,19; Ri 13,4; Jes 43,19; 56,2; Jer 31,22; Koh 1,9f usw.).

Beachten Sie:

- כָּל־אֲשֶׁר gilt als determiniert (im »Akkusativ« mit Akkusativzeichen [S1]) und erscheint vorwiegend mit der Bedeutung »alles, was« (Gen 1,31; 6,17 usw.), u.a. aber auch »jeder, der« (Joël 3,5), »alle, die« (Ez 16,37; vgl. unten S11,2), »sooft« (Jes 19,17).

- כָּל־הַכֹּל lässt sich meist als »das Ganze«, »alle/alles« übersetzen (Ex 29,24; Lev 1,9 usw.).

- Analoges gilt für die Formen mit Suffix, die typischerweise in Apposition zu einem bestehenden Substantiv oder zu einem im Verb implizierten Subjekt stehen:

עַל־יִשְׂרָאֵל כֻּלָּה *über ganz Israel* (»über Israel, d.h. sein Ganzes«; 2Sam 2,9);

וְהִייתֶם כְּלָכֶם נְכֹנִים *dann sollt ihr alle bereit sein* (»ihr bereit sein, d.h. euer Ganzes«; Jos 8,4).

3. Der *distributive* Sinn vor allem durch אִישׁ »Mann/jeder« und אִשָּׁה »Frau/jede« nach einem pluralischen Subjekt/Prädikat:

שׁוּבוּ אִישׁ לְבֵיתוֹ *Kehrt zurück, jeder in sein Haus!* (1Kön 12,24);

שׁוּבוּ אִשָּׁה לְבֵית אִמָּהּ *Kehrt zurück, jede ins Haus ihrer Mutter!* (Rut 1,8).

4. Der *reziproke* Sinn (»einander«) durch die eben genannten Substantive gefolgt von אָחִיו »sein(en) Bruder« (bzw. אִחֹתָהּ »ihre Schwester«) oder רֵעֵהוּ »sein(en) Gefährte(n)« (bzw. רֵעוֹתָהּ »ihre Gefährtin«), ebenso durch bestimmte Hitpael-Verben (S17):

לֹא-רָאוּ אִישׁ אֶת-אָחִיו *Sie konnten einander nicht sehen.* (Ex 10,23; vgl. 26,5);

וַיִּשְׁקוּ אִישׁ אֶת-רֵעֵהוּ *Sie küssten einander.* (1Sam 20,41; vgl. Jer 9,19).

5. Unser »selbst« bzw. »selbe«/»eben« durch לְעַצְמוֹ »Knochen/Körperglied/Körper«,

כְּעַצְמוֹ הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst* (»wie der Körper des Himmels«; Ex 24,10);

בְּעַצְמוֹ הַיּוֹם הַזֶּה *an diesem selben/an eben diesem Tag* (Gen 17,23).

S9 · Demonstrativpronomen (§40; F3)

1. Die beiden Hauptgruppen unterscheiden sich *semantisch* wie folgt:

a) זֶה »dieser« (usw.), das stärkere (eigentliche) Demonstrativpronomen, weist im Text zurück (es ist anaphorisch) oder nach vorne (es ist kataphorisch) oder auf außertextlich/außersprachlich physisch oder gedanklich Vorliegendes (»dieser [hier/da]«), dabei auch auf Entfernteres (im Deutschen dann häufig »jener«):

זֶה הוּא אוֹת־הַבְּרִית *Das* (d.h. der im Text eben genannte Regenbogen) *ist das Zeichen des Bundes.* (Gen 9,17);

זֶה סֵפֶר *Das* (d.h. das, was folgt) *ist das Buch ...* (Gen 5,1);

קְרֵא נֹא-זֶה *Lies das hier* (was vor uns liegt) *vor!* (Jes 29,11).

b) Das schwächere (aus dem Bereich des Personalpronomens stammende [F4]) Demonstrativpronomen הוּא (הַ) (usw.) »jener« weist (prinzipiell anaphorisch) auf bereits Erwähntes zurück (deutsch häufig »dieser«, bei dezidiert Entfernterem aber »jener«; manchmal auch »der gleiche/selbe [bereits erwähnte]« bzw. »der fragliche/betreffende«):

בְּיָמֵי הָהֵם *in jenen Tagen/in jener Zeit* (Jos 20,6);

אֶת-הָאִישׁ הַהוּא *diesen* (genannten) *Mann* (Dtn 17,5);

וַיָּבֹא שָׁלֹחַ בַּיּוֹם הַהוּא *Er kam noch am selben Tag nach Schilo.* (1Sam 4,12).

2. Für den *syntaktischen Gebrauch* gelten im Prinzip (analog) die Regeln von Adjektiv und Partizip (S3):

(stets determiniert) הַאִשָּׁה הַזֹּאת *diese Frau* (attributiv; Dtn 22,14);

(stets vorangestellt) זֹאת הַאִשָּׁה *dies ist die Frau* (nichtattributiv [S]; 2Kön 8,5).

3. Demonstrativpronomina können, kombiniert, auch *antithetisch-korrelativisch* verwendet werden:

זֶה יִשְׁפִּיל וְזֶה יִרָם *den einen erniedrigt er, den anderen erhöht er* (Ps 75,8).

4. ׀ begegnet auch als *Adverb* im Sinn von »hier/dort« (Gen 27,21) und »jetzt« (Gen 31,41) sowie – mit schwer definierbarer Funktion (offenbar als Modalpartikel) – bei einem Fragewort (vgl. S11):

מָה זֹאת עָשִׂיתָ לִּי *Was hast du mir da* (Modalpartikel) *angetan?* (Gen 12,18).

S10• Das Relativum אֲשֶׁר (vgl. §32; 55; 70; auch S11)

1. Die Relativkonjunktion אֲשֶׁר hat vor allem die Funktion eines *Relativpronomens*³ (s.a. 2). Beachtenswert sind dabei besonders folgende syntaktische Eigentümlichkeiten:

a) Wie das deutsche Relativpronomen bezieht sich אֲשֶׁר meist auf einen Ausdruck der übergeordneten Konstruktion. Nicht selten fehlt jedoch dieses Bezugselement:

הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר יִמְלֹךְ *der König* (Bezugselement), *der* (S) *herrschen wird* (1Sam 8,9);

אֲשֶׁר יִבְקֹשׁ אֶת־נַפְשׁוֹ יִבְקֹשׁ *der, der* (oder *wer* [S]; ohne Bezugselement) *nach meinem Leben trachtet, [der] trachtet ...* (1Sam 22,23);

לֹא שָׁמַרְתָּ אֶת אֲשֶׁר־צִוָּךְ יְהוָה *Du hast nicht befolgt, was* (oder *das, was* [AO]; ohne Bezugselement) *Jahwe dir befohlen hat.* (1Sam 13,14).

Fehlt ein Bezugswort, so kann das אֲשֶׁר bzw. der אֲשֶׁר-Satz im Rahmen der übergeordneten Konstruktion unterschiedliche Satzglied-Rollen innehaben (Subjekt [vgl. oben 1Sam 22,23]), Objekt [vgl. oben 1Sam 13,14]), die im Prinzip wie bei einem Nomen signalisiert sind (durch »Dativ«-, »Akkusativ«-Zeichen [S2] oder Präpositionen; häufig aber auch durch zurückweisende Ausdrücke [vgl. unten Punkt b]):

וְנָתַתִּיהָ לְאִשָּׁר יִשֶׁר בְּעֵינַי *ich gebe sie, wem ich will* (Jer 27,5; אֲשֶׁר-Satz: DO zu וְנָתַתִּיהָ »ich gebe sie«).

b) Das Relativum אֲשֶׁר bleibt im Unterschied zum hochdeutschen Relativpronomen, doch wie das mundartliche Relativum »wo«, unflektiert. Aus dem Kontext ist abzulei-

³ In der Poesie (vgl. S45) begegnet man dafür auch den Pronomina ׀, ׀ and ׀ (ohne Genus- und Numerusunterscheidung), z.B. in Ps 78,54; 132,12; 142,4.

ten, welche Satzgliedrolle dem אֲשֶׁר (bzw. dem mundartlichen »wo«) innerhalb des Relativsatzes zukommt, ob die eines Subjekts (selten eines Prädikatsnomens [z.B. Ex 3,14]), Objekts oder Adverbiales. Zurückweisende (anaphorische) Ausdrücke pronominaler oder adverbialer Art kennzeichnen im Normalfall speziell die Rolle von Objekt und Adverbiale. Ist אֲשֶׁר das »Akkusativ«-Objekt des Relativsatzes, so fehlt allerdings überaus häufig der an sich mögliche zurückweisende Ausdruck (vgl. oben 1Sam 13,14). Die Subjekt-Rolle ist gewöhnlich nicht speziell markiert (vgl. oben 1Sam 8,9; 22,23; in 2Kön 22,13 geschieht dies jedoch durch das Personalpronomen). Der Relativsatz selbst ist im Übrigen exakt wie ein nichtrelativischer Satz strukturiert (auch im Blick auf die »Wortstellung« [S31f]).

הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָהּ אֶת־פִּיהָ *der Ackerboden, der (S) seinen Munde aufgesperrt hat* (Gen 4,11);

כָּל־הָאָדָם אֲשֶׁר נָתַן־לוֹ הָאֱלֹהִים עֹשֶׂר *jeder Mensch, dem (DO; markiert) Gott Reichtum gegeben hat* (Koh 5,18);

אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה *alles, was (AO; nicht markiert) er gemacht hatte* (Gen 1,31);

הַנָּבִיא אֲשֶׁר־שָׁלַח יְהוָה בְּאֶמֶת *der Prophet, den (AO; markiert) Jahwe wirklich gesandt hat* (Jer 28,9);

אֶת־הָעָרִים אֲשֶׁר־יָשַׁב בָּהֶן לוֹט *die Städte, in denen (lokales Adverbiale) Lot gewohnt hatte* (Gen 19,29);

הַמִּטָּה ... אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה־בוֹ אֶת־הָאוֹת *den Stab ..., mit dem (instrumentales Adverbiale) du Zeichen vollbringst* (Ex 4,17).

Beim Deuten schwierigerer Fälle hat sich für אֲשֶׁר die Hilfsübersetzung »wovon gilt:« bewährt. Dies erlaubt, sich bei ersten Deutungsversuchen im Blick auf Wortstellung und Wortbedeutung zunächst stärker an die Struktur des Originals zu halten. Angewandt auf Gen 4,11: »der Ackerboden, wovon gilt: Er hat seinen Mund aufgesperrt« → »der Ackerboden, der seinen Mund aufgesperrt hat«.

2. Das Relativum אֲשֶׁר hat im Bibelhebräischen nicht nur die Funktion unseres Relativpronomens (s.o.), sondern auch die von **Relativadverbien** (relativisches »wo«, »woher«, »wohin«, »weshalb«, »wozu« usw.). Auch hier ergibt sich die genaue Einordnung aus dem Kontext, speziell durch zurückweisende (anaphorische) Ausdrücke:

בֵּית־אֵל אֲשֶׁר מָשַׁחְתָּ שָׁם מִצֶּבֶה *Bet-El, wo (Relativadverb; signalisiert durch שָׁם) du das Steinmal gesalbt hast (Gen 31,13).*

3. *Beachten Sie:*

- Zu כָּל־אֲשֶׁר vgl. S8,3.
- Vor allem im späteren, nordpalästinischen bzw. archaisch-poetischen (vgl. S45) Bibelhebräisch können statt אֲשֶׁר die Ausdrücke -שֵׁ/שֵׁ- stehen (wie der Artikel als Präfix des ersten Wortes im Satz, falls lautlich möglich, gefolgt von einer Konsonantenverdoppelung): Esra 8,20; Koh 1,3.9ff (usw.); Ri 5,7; 6,17; 7,12; 2Kön 6,11; Hld 1,6f (usw.) u.a.
- Nach unserem Empfinden hat der Artikel beim Partizip (häufig) die Funktion eines Relativpronomens inne (vgl. S3). Darüber hinaus geschieht dies in seltenen Fällen (vor allem in Chr/Esra) auch außerhalb dieses Bereiches, z.B. 1Chr 26,28 (beim Perfekt).
- Manchmal begegnet man asyndetischen Relativsätzen, d.h. solchen ohne Relativpronomen (das Bezugswort steht dabei häufiger im Absolutus, manchmal aber im Constructus [z.B. Ps 90,15]):

אֱלֹהִים לֹא יָדְעוּם *Götter, [die] sie nicht gekannt hatten (Dtn 32,17).*

- Die Relativkonjunktion אֲשֶׁר verbindet sich häufig mit Präpositionen, wodurch mit diesen inhaltlich verwandte Adverbialsatzkonjunktionen entstehen, z.B. mit יָעַן wegen zu אֲשֶׁר יָעַן weil (vgl. S46). Selten tritt sie auch selbständig mit dem Sinn »dass«, »sodass«, »damit«, »weil«, »wenn/falls« o.ä. auf.

S11· Interrogativpronomen (vgl. §82)

1. Die Interrogativpronomina מִי »wer?« und מָה »was?« werden im Prinzip wie Substantive verwendet, d.h. in den verschiedenen »Kasus« (S2) bzw. in Verbindung mit Präpositionen. Bestimmte Einschränkungen gelten jedoch für מָה »was?«: a) Im »Akkusativ« ist es (im Unterschied zu מִי) stets ohne »Akkusativ«-Zeichen. b) Es steht nur sehr selten im »Genitiv« (dann im Sinn von »was für ein?« [Jer 8,9]). c) Ungebräuchlich ist auch der »Dativ« (vgl. aber das verwandte מָה לָּךְ »weshalb?«). Vgl. auch S46 für weitere Interrogativa (dort unter 2.1; 3.1; 3.2; 3.3 usw.).

מִי אַתָּה *Wer bist du? (Gen 27,18);*

מִי יִחִיָּה *Wer wird am Leben bleiben? (Num 24,23);*

בַּת־מִי אַתָּה *Wessen Tochter bist du? (Gen 24,23);*

אֶת־שׁוֹר מִי לָקַחְתִּי *Wessen Rind habe ich weggenommen? (1Sam 12,3);*

לְמִי אֲנִי אֶעֱבֹד *Wem sollte ich dienen? (2Sam 16,19);*

לְמִי זָהָב *Wer hat Gold? (»Wem ist Gold?« [S37]) (Ex 32,24);*

אֶת־מִי עָשִׂיתִי *Wen habe ich übervorteilt? (1Sam 12,3);*

מה־מעִשִׂיכֶם *Was ist eure Tätigkeit?* (Gen 46,33);

מה עָשִׂיתָ *Was hast du getan?* (Gen 4,10).

Mit Präpositionen: בְּמִי *durch wen?* (1Kön 20,14); עַל־מִי *auf wen?* (Jes 36,5); בְּמַה *wie/woran?* (Gen 15,8); עַד־מַה *bis wann/wie lange?* (Ps 4,3) usw. (vgl. S46).

Diese Interrogativpronomina können auch indirekte Fragen einleiten:

לֹא יָדַעְתִּי מִי עָשָׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *Ich weiß nicht, wer das getan hat.* (Gen 21,26).

2. Beachten Sie:

- Zur Verbindung des Interrogativpronomens mit schwer definierbarem הֵן usw. vgl. oben S9, Punkt b4.
- מִי »wer?« wird nicht selten in rhetorischen Fragen verwendet, die im Sinn eines (exklamatorischen) Wunschsatzes zu verstehen sind (vgl. S25; 46[2.3]):

... מִי־יִשְׁמְנֵי לְפָנַי *Wenn man mich doch zum Richter ... machen würde!* (»Wer wird mich zum Richter ... machen?«; 2Sam 15,4).

- Sehr selten kommen מִי »wer?« als Subjektsprädikativ mit einer annähernd modalen Bedeutung »wie?« (»als wer/in welchem Zustand?«) vor: Am 7,2.
- מַה »was?« bedeutet in Fragesätzen manchmal »wie?« (Gen 44,16) oder »warum?« (Ex 14,15) und in Ausrufesätzen (u.a. vor einem Adjektiv) »wie!« (Ps 8,2).
- מִי »wer?« und מַה »was?« haben gelegentlich die Funktion eines verallgemeinernden Relativpronomens »wer (auch immer)/alle, die« (Ex 32,26) bzw. »was (auch immer)/alles, was« (Num 23,3). Vgl. S8,2.

2. Verbformen im Satz

S12· Verbalstämme und deren typische Gebrauchsweisen (vgl. F17-27)

Die Unterscheidungen, mit denen wir es bei den Verbalstämmen zu tun haben, gehören teils in den Bereich der Formenlehre, teils in den der Wortbildungslehre. In die Formenlehre hinein reichen etwa die uns vom Deutschen (und anderen indogermanischen Sprachen) her besonders vertrauten Unterscheidungen zwischen aktivem und passivem bzw. aktivem und reflexivem Gebrauch, wie wir ihnen bei den Standardgegensatzpaaren Qal-Nifal (S14), Piel-Pual (S15) bzw. Piel-Hitpael (S17) und Hifil-Hofal (S16) begegnen. Deutlich in den Bereich der Wortbildungslehre gehören dagegen die mit den Paaren Qal-Piel (S15) und Qal-Hifil (S16) verbundenen Unterscheidungen zwischen »gewöhnlichem« fientisch-statischem einerseits und faktitivem bzw. kausativem Gebrauch andererseits. U.a. gilt es hier Folgendes besonders zu beachten:

a) Es gibt kaum Wurzeln, die in allen acht häufigeren Stammarten vorkommen, geschweige denn mit allen möglichen Bedeutungsvarianten. Bei der Textinterpretation sollte man mit Hilfe der Standardwörterbücher klären, welche Stämme mit welchen Bedeutungen für eine bestimmte Wurzel tatsächlich bezeugt sind. Deutungsmöglichkeiten, die zwar prinzipiell mit dem Raster der hier dargestellten Theorie vereinbar, nicht aber für die fragliche Wurzel konkret belegbar sind, sollten – weil rein hypothetisch – im Normalfall nicht

in Betracht gezogen werden. b) Manche Verben lassen sich nicht in die hier gebotenen Kategorien einreihen, sodass man bei jedem Stamm eine ganze Reihe nichtklassifizierbarer Fälle anführen könnte.

S13· Grundstamm/G-Stamm: Qal (vgl. §139; zum seltenen passiven Qal §179)

Standardstamm des **aktiven** Verbs (fientisch oder statisch [Ereignis- oder Zustandsverb]):

(statisch) קָבַד , (fientisch) קָתַב *schreiben, schwer sein*

S14· N-Stamm: Nifal (§140)

Standardstamm des **medial-passiven** Gegenstücks passivfähiger (transitiver [mit Akkusativ-Objekt verbundener]) Qal-Verben mit folgenden Hauptgebrauchsweisen:

1. *Passiv*. Die Objektgröße (der Patiens, der von der »Handlung« Betroffene, der sie »Erleidende«) der Qal-Konstruktion erscheint hier als Subjektgröße; der Agens (der »Handelnde«; Subjektgröße des Qal) wird seltener genannt, als etwa im Deutschen üblich (daher spricht Lambdin von »unvollständig passiv«):

(AO) אָתֵּר בֵּיתוֹ (qal) בָּנָה *Er baute sein Haus.* (vgl. 1Kön 3,1);

(S) בֵּיתוֹ (nif.) נִבְנָה *Sein Haus wurde gebaut.* (vgl. 1Kön 3,2).

2. *Medial*. Eine Kategorie, die sich auch gut mit dem Passiv zusammenziehen ließe, die aber dann sinnvoll ist, wenn die Subjektgröße als stärker an der Verwirklichung der »Handlung« beteiligt (nicht als reiner Patiens) erscheint und sich bei der Übersetzung eine nichtpassivische Wiedergabe anbietet (was im Deutschen seltener vorkommt als etwa im Englischen):

(AO) אָתֵּר קִשְׁתּוֹ (qal) שָׁבַר *Er zerbrach seinen Bogen.* (vgl. Hos 1,5);

(S) קִשְׁתּוֹ (nif.) נִשְׁבְּרָה *Sein Bogen zerbrach* (»medial«; passiv: *wurde zerbrochen*).
(vgl. Ps 37,15).

3. *Reflexiv* (mit medialem Gebrauch verwandt oder Teil davon). Die Subjektgröße ist sowohl Agens als auch Patiens:

אָתוֹ (AO) אָתַר (qal) מְכָרָה *Sie verkauften ihn an sie.* (vgl. Gen 37,27);

אָתַר (nif.) מְכָרָה *Er (Agens) verkaufte sich (Patiens = Agens) ihnen* (reflexiv; passiv: *Er wurde an sie verkauft*). (vgl. Lev 25,47).

4. *Resultativ*.

a) Im Sinn eines deutschen Zustandspassiv (mit »sein« statt »werden« konstruiert):

(S) נִשְׁבַּר הַשֵּׁבֶט *Der Stock ist (statt wurde) zerbrochen.* (vgl. Jes 14,29).

b) Zusätzlich mit potenzialer Nuance:

אֶרֶץ נֹרְאָה *ein gefürchtetes/furchterregendes Land* (vgl. Jes 21,1);

אֶרֶץ נוֹשֶׁבֶת *ein bewohntes/bewohnbares Land* (vgl. Ex 16,35);
 אֵין אֶבֶן נִרְאָה *kein Stein war zu sehen/sichtbar* (1Kön 6,18).

S15· Aktiver und passiver Doppelungs-Stamm/D-Stamm: Piel und Pual⁴ (§148; 154)
 D-Stamm-Verben sind im Aktiv, d.h. im Piel (das Pual bildet das passive Gegenstück dazu) fast immer *transitiv*, d.h. mit einem Akkusativ-Objekt verbunden. Am wichtigsten sind folgende Gebrauchsweisen:

1. Typischerweise dienen sie als *faktitives* Gegenstück zu einem statischen Qal-Verb (Zustandsverb) derselben Wurzel. D.h. das Piel-Verb bezeichnet ein Geschehen, das die Objektgröße in jenen Zustand versetzt, der durch das entsprechende Qal-Verb ausgedrückt wird: Es »macht« (vgl. lateinisches »facere«), dass sich die Objektgröße schließlich in diesem Zustand befindet. Weniger häufig geht es darum, die Objektgröße zu dem durch das entsprechende Qal-Verb ausgedrückten Tun zu veranlassen (»kausativer« Gebrauch, für den H-Stamm typisch):

(qal: statisch) גָּדַל *Er ist groß.* (vgl. 2Sam 7,22);

(pi.: faktitiv) גָּדַל אֹתוֹ *Er machte ihn groß/zog ihn groß.* (vgl. Jos 4,14; Jes 1,2);

(pu.: Passiv zum pi.) גָּדַל *Er wurde groß gemacht/großgezogen.* (vgl. Ps 144,12);

(qal: fientisch) לָמַד *Er lernte ...* (vgl. Dtn 4,10);

(pi.: kausativ) לָמַד אֶתְכֶם *Er lehrte euch ...* (vgl. Dtn 4,5);

(pu.: Passiv zum pi.) לָמַד *Er wurde gelehrt/geschult ...* (vgl. Hld 3,8).

2. Recht häufig lassen sich D-Stamm-Verben auch als *denominativ* einordnen. Das heißt: Man geht davon aus, dass das betreffende Piel-Verb nicht mit einem Qal-Verb korreliert, sondern von einem Substantiv, seltener Adjektiv, also von einem »Nomen« (bzw. einem »nominalen« Wort) abgeleitet ist.

(pi.: < דְּבַר »Wort«) דִּבֶּר *sprechen*;

(pi.: < מִצְוָה »Befehl«) צִוָּה *befehlen*;

(pi.: < שְׁלוֹשׁ »drei«) שָׁלַשׁ u.a. *zum dritten Mal tun* (vgl. 1Kön 18,34).

3. Es gibt auch Piel-Verben, die offenbar eine (mehrfache) Wiederholung, möglicherweise (mindestens z.T.) auch eine Intensivierung des durch das Qal-Verb ausgedrückten Vorgangs bezeichnen. Man spricht

⁴ Analog verwendet werden auch Polel und Polal (vgl. F22f).

daher (besonders herkömmlich) häufig von *intensivem* Piel. Viele dieser Fälle sind jedoch wohl eher als Stilvarianten anzusprechen (z.B. Piel allgemeine Variante, Qal in der Poesie bevorzugt [vgl. S45]).

אַתְּ-הִפְּלִי (qal: »normal«?) שָׁבַר *Er zerbrach das Gefäß.* (vgl. Jer 19,11);

אַתְּ-הִלְוִיחֹת (pi.: intensiv?) שָׁבַר *Er zerschlug die Tafeln.* (vgl. Ex 32,19).

(wohl Stilvarianten) הִפְּשׁ/הִפְּשׁ (durch)suchen, erforschen

S16• Aktiver und passiver H-Stamm/Kausativ-Stamm: Hifil und Hofal (§157; 175)

H-Stamm-Verben sind im Aktiv, d.h. im Hifil (das Hofal bildet das passive Gegenstück dazu) vorwiegend transitiv, d.h. mit einem Akkusativ-Objekt verbunden (wenn das Hifil mit einem transitiven Qal korreliert, häufig sogar mit zwei).

1. Meist dienen die Hifil-Verben als *kausatives* Gegenstück zu einem fientischen Qal-Verb (Ereignisverb), d.h. bezeichnet wird ein Bewirken, Veranlassen, Verursachen des durch das entsprechende Qal-Verb ausgedrückten Geschehens. Seltener begegnet man dem für das Piel typischen faktitiven Gebrauch (dem Hifil steht ein statisches Qal gegenüber).

אַתְּ-הִאָּרַץ (qal) רָאָה *Er sah das Land.* (vgl. Jes 33,17);

אִתּוֹ אֶת-הָאָרֶץ (hif.) הִרְאָה *Er ließ ihn das Land sehen bzw. Er zeigte ihm das Land.* (vgl. Gen 12,1; Dtn 34,1);

הִרְאִיתָ (hof.) אֶתָּה *Du hast es zu sehen/gezeigt bekommen bzw. Dir wurde es gezeigt.* (vgl. Ex 26,30);

(qal) יָרְדוּ *Sie gingen hinab.* (vgl. Dtn 10,22);

הוֹרִיד (hif.) אֶתָּם *Er brachte (führte, sandte o.ä.) sie hinab.* (vgl. Jos 2,15);

(hof.) הוֹרִידוּ *Sie wurden hinabgebracht.* (vgl. Gen 39,1);

(qal: statisch) קָדַשׁ *Er ist/war/wurde heilig.* (vgl. Ex 29,21);

אִתּוֹ (hif. = pi.) הִקְדִּישׁ *Er heiligte/weihte ihn.* (vgl. Ex 28,38.41).

Parallel vorkommende faktitive Piel- und Hifil-Verben können sich inhaltlich mehr oder weniger ausgeprägt voneinander unterscheiden, z.B. כָּבַד *schwer* (seltener *gehrt*) *sein/werden*, כָּבְדוּ *ehren*, selten *schwer machen*, aber הִכְבִּיד *schwer machen*, selten *ehren*. Manchmal werden Hifil-Verben auch tolerativ gebraucht, d.h. bezeichnet wird nicht das Veranlassen, sondern das Zulassen eines Geschehens (das deutsche Verb »lassen« wird kausativ und tolerativ verwendet): הִשְׁמַחַת כָּל-אֹיְבָיו *Du hast alle seine Feinde triumphieren lassen.* (Ps 89,43).

2. Nicht selten begegnen wir auch *statisch* bzw. *intransitiv* gebrauchten Hifil-Verben (öfter neben einem ebenfalls statischen Qal-Verb), die aber gleichzeitig auch kausativ verwendet werden können:

(qal) הָרַחֵק *Er ist fern/weit weg.* (vgl. Jes 49,19);

הִרְחִיק (hif.: kausativ) הִרְחִיקָהּ *Er entfernte sie.* (vgl. Spr 22,15);

(hif.: statisch/intransitiv) הִרְחִיקָהּ *Er hielt sich fern/war fern.* (vgl. Gen 44,4).

3. Es gibt auch *denominative* (von Substantiven/Nomina abgeleitete) Hifil-Verben:

(hif. < אָזַן »Ohr«) הִשְׁמִיעַ (*hin*)*hören* (vgl. Ps 135,17).

S17· *Ht-Stamm/reflexiver Doppelungs-Stamm/reflexiver D-Stamm: Hitpael*⁵ (§177)

Die (ziemlich seltenen) Hitpael-Verben werden *intransitiv* (ohne Akkusativ-Objekt) gebraucht. Sie stellen typischerweise das (direkt) *reflexive* (z.T. auch indirekt reflexive oder reziproke) Gegenstück zu transitiven (mit Akkusativ-Objekt konstruierten) Qal-, Piel- oder Hifil-Verben derselben Wurzel dar. Auch andere inhaltliche Verwendungsweisen, z.B. die *iterative* kommen vor. Manchmal sind Hitpael-Verben offenbar nicht mit anderen Verben, sondern mit Substantiven verwandt und lassen sich daher als *denominativ* einordnen.

קִדְּשׁוּ (pi./hif.) $\text{קִדְּשׁוּ/הִקְדִּישׁוּ}$ *Er heiligte/weihte sie.* (vgl. 1Kön 8,64/1Chr 18,11);

(hitp.: reflexiv) הִתְקַדְּשׁוּ *Sie heiligten sich.* (vgl. 2Chr 5,11);

אָנַח (qal) אָנַחַן *Er war ihnen (Hebr.: Akk.) gnädig.* (vgl. 2Kön 13,23);

(hitp.: indirekt reflexiv) הִתְחַנַּן *Er flehte für sich um Gnade.* (vgl. Dtn 3,23);

רָאָה (qal) רָאָהָהּ *Er sah sie.* (vgl. Gen 29,10);

(hitp.: reziprok) הִתְרְאוּ *Sie sahen sich gegenseitig an.* (vgl. Gen 42,1);

(qal) הָלַךְ *Er ging.* (vgl. Gen 26,26);

(hitp.: iterativ) הִתְהַלַּךְ *Er ging ständig/zog umher.* (vgl. Gen 6,9; 13,17);

(hitp. < זָרַח »Zorn«) הִתְזַרְחַהּ *Er wurde zornig.* (vgl. Dtn 1,37).

Gebrauch bzw. Übersetzung bibelhebräischer Verbformen (vgl. F17-27)

S18· *Tempus-Formen ohne Waw consecutivum*

Wenn Tempus-Formen (Perfekt/Affirmativkonjugation oder Imperfekt/Präformativkonjugation) ohne unmittelbar (!) davor stehendes (präfigiertes) Waw gebraucht werden,

⁵ Analog verwendet wird auch das Hitpolel (vgl. F26f).

sollte im Normalfall von den nachfolgend genannten Bedeutungsnuancen ausgegangen werden (S19 [Perfekt] und S20 [Imperfekt]). Bei präfigiertem Waw gelten dagegen grundsätzlich die in S22 (ipf. cons.) und S23 (pf. cons.) sowie in S42 (imperativische Satzfolgen) genannten Regeln. Vgl. auch S21 und S40ff (in S41 besonders die Bemerkungen in Kleindruck).

Bei der Interpretation der Zeitformen gilt es u.a. Folgendes zu beachten: Ähnlich wie im Griechischen gibt es im Bibelhebräischen keine spezielle Form zur Bezeichnung der Vorzeitigkeit. Ob also eine Vergangenheitsform im Deutschen als Präteritum, Perfekt oder Plusquamperfekt wiederzugeben ist, ergibt sich prinzipiell aus dem Kontext. So hat das Perfekt ohne Waw consecutivum recht häufig plusquamperfektischen Sinn (z.B. Gen 1,31). Wesentlich seltener trifft dies dagegen für das ipf. cons. zu (Ri 16,23; 1Sam 18,11), da Consecutiv-Formen ja im Normalfall aufeinanderfolgende Geschehnisse bezeichnen (S40), auf die wir im Deutschen (bei Vergangenheitsbezug) typischerweise mit Hilfe von Präteritum-Formen verweisen.

S19· Perfekt (Afformativkonjugation) ohne Waw consecutivum (§44)

1. Meist bezeichnet es *Vergangenes*, d.h. es ist je nach Kontext übersetzbar durch deutsches Präteritum, Perfekt oder Plusquamperfekt:

כָּתַבַּתְּ *Er schrieb* oder *Er hat/hatte geschrieben*.

Unter bestimmten Voraussetzungen lässt es sich jedoch durch deutsches Präsens (2-5; 6 auch durch Futur) wiedergeben:

2. Bei Wahrnehmungs- und Beziehungsverben bezeichnet es häufig *Gegenwärtiges*:

יָדַעְתִּי *Ich weiß*. (neben *Ich wusste* usw.; vgl. Gen 4,9; 1Sam 22,22);

אָהַבְתִּי אֶתְּהָ *Ich liebe* (neben *Ich liebte* usw.) *sie*. (vgl. Gen 27,4; 37,3).

3. Bei Zustandsverben (»statischen« Verben) bezeichnet es gewöhnlich *Gegenwärtiges*. Es wird typischerweise durch ein Adjektiv und eine Präsensform des Verbs »sein« übersetzt:

יָקֵנְתִּי *Ich bin alt* (neben *Ich war/wurde alt* usw.; vgl. Gen 18,13; 24,1).

4. In poetischen und sprichwörtlichen Texten (vgl. S45) bezieht es sich ziemlich häufig auf *Wiederholtes* oder *Andauerndes*, was meist am besten durch das deutsche Präsens wiedergegeben werden kann:

לֹא הָלַךְ בְּעֵצַת רְשָׁעִים *Er wandelt/lebt nicht nach dem Rat der Gottlosen*. (Ps 1,1).

5. Wenn der bezeichnete Vorgang durch die gemachte Äußerung (den Sprechakt) selbst oder gleichzeitig mit dieser verwirklicht wird, lässt es sich im Deutschen durch Präsens

plus »hiermit« bzw. »hier und jetzt« o.ä. übersetzen (»perfectum declarativum« oder »Vollzugsperfekt«):

... יַעֲצִיטִי *Ich rate (hiermit) ...* (2Sam 17,11).

6. Wenn es sich auf etwas **Zukünftiges** bezieht, das als so gut wie bereits geschehen hingestellt wird (»perfectum propheticum« bzw. »perfectum confidentiae«), *kann* es durch Futur (oder Präsens, die häufigste deutsche Form mit Zukunftsbezug) wiedergegeben werden:

רְאוּ אֹר גָּדוֹל *Sie werden ein großes Licht sehen.* (Jes 9,1).

S20· Imperfekt (Präformativkonjugation) ohne Waw consecutivum (§91)

1. Meist bezeichnet es **Zukünftiges**, d.h. es ist übersetzbar als deutsches Futur oder Präsens:

יִכְתֹּב *Er wird schreiben.*

2. Häufig bezeichnet es **Duratives**, d.h. gewohnheitsmäßig Andauerndes bzw. Wiederholtes (auch gerade sich Verwirklichendes), insbesondere der Sphäre der Vergangenheit und der Gegenwart, übersetzbar durch deutsches Präteritum bzw. Präsens, gegebenenfalls ergänzt durch geeignete adverbielle Ausdrücke:

יִכְתֹּב *Er schrieb oder schreibt (gewohnheitsmäßig, jeweils)* (vgl.

Job 1,5; Gen 32,33) (auch *gerade*: 2Sam 15,37; Gen 37,15).

3. Häufig wird es auch mit **modalen** Nuancen gebraucht, die sich im Deutschen durch die modalen Hilfsverben »können«, »dürfen«, »mögen«, »sollen«, »müssen« bzw. »wollen« berücksichtigen lassen (je nach syntaktischem bzw. semantischem Kontext):

יִכְתֹּב *Er kann/konnte, darf/durfte, mag/mochte, möge/möchte, soll/*

sollte, muss/musste oder will/wollte schreiben. (vgl. z.B. Gen

42,37; Lev 19,32 usw.).

4. Ganz selten begegnet man einem **Vergangenheitsbezug** (z.B. Ri 2,1), einem archaischen Gebrauch, der im klassischen Bibelhebräisch (außerhalb des ipf. cons. [S22]) offenbar in Verbindung mit den Partikeln אָז *dann/damals*, טָרָם/בְּטָרָם *ehe/bevor* erhalten geblieben ist:

אָז יִבְנֶה שְׁלֹמֹה בְּמָה *Damals baute Salomo eine Höhe.* (1Kö 11,7);

בְּטָרָם תָּבוֹא *bevor du kamst.* (Gen 27,33).

S21· Tempus-Formen mit Waw consecutivum (§98; 132; 197; S41)

Meist in eine **erzählende** Satzfolge (Narrativverbindung; S41) eingebettet, hat das ipf. cons. klassisch weitgehend die Nuancen des einfachen Perfekts, das pf. cons. die des

einfachen Imperfekts, mit gleichsam umgekehrter Sinnrichtung, jeweils plus das semantische Element der Folge («dann«/»darauf«).

Im Terminus »Waw consecutivum« (»Folge-Waw«) wird auf das Element der Folge Bezug genommen, im alternativen »Waw conversivum« (»Umkehr-Waw«) auf die gleichsam vorliegende Umkehrung der Sinnrichtung. »Waw copulativum« nennt man herkömmlich das außerhalb dieses Gebrauchs verwendete Waw, da es dann typischerweise rein verknüpfend steht (doch siehe auch die Verwendungsweisen bei den imperativischen Satzfolgen [S42] und den satzfolgeunterbrechenden Kombinationen [S43]).

Im späteren Althebräisch (in eindeutig nachexilischen Büchern bezeugt) setzt eine Entwicklung ein, die schließlich die Kombinationen mit Waw consecutivum entbehrlich machte: Das Perfekt wurde (mit oder ohne Waw) zur Standardform für die Vergangenheit, das Imperfekt zur Standardform für die Zukunft und die damit assoziierten Nuancen (die besondere Form mit Waw consecutivum kam außer Gebrauch; S41).

S22· Imperfekt (mit Waw) consecutivum: fast durchweg mit Vergangenheitsbezug (normales Erzähltempus [S41]):

יְהוָה קָרָא עוֹד שְׁמוּאֵל (ipf. cons.) וַיִּסֶּף *Jahwe rief noch einmal: »Samuel!« Samuel*
(ipf. cons.) וַיָּקָם שְׁמוּאֵל וַיֵּלֶךְ (ipf. cons.) *stand auf und ging zu Eli.* (1Sam 3,6).
אֶל-עֲלִי

S23· Perfekt (mit Waw) consecutivum: Bezug auf Zukünftiges bzw. auf Durativisches oder auf Modales der Vergangenheit oder Zukunft, weniger häufig der Gegenwart (typischerweise in einer Satzfolge mit einfachem entsprechend zu gemeintem ipf. [bzw. coh. oder ipv.] an der Spitze [vgl. S41f]):

וְשִׁם (ipf.: Zukünftiges) וְאֶת-בְּנֵיכֶם יִקַּח *Er wird eure Söhne holen und sie für sich*
לוֹ בְּמִרְכָּבָתוֹ וּבַפָּרָשָׁיו (pf. cons.) *bei seinen Wagen und seinen Pferden ein-*
וְרָצוּ לִפְנֵי מִרְכָּבָתוֹ (pf. cons.) *setzen, und sie werden vor seinem Wagen*
herlaufen. (1Sam 8,11);

וַיָּאֵר יַעֲקֹב מִן הָאֲרֶז וַהֲשִׁקָּה (ipf.: Vergangenes [durativ]) *Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und*
(pf. cons.) ... מִן הָאֲרֶז וַהֲשִׁקָּה *tränkte ...* (Gen 2,6);

אֶל-אֶרְצִי וְאֶל-מוֹלְדֹתַי תֵּלֶךְ (ipf.: modal) *In meine Heimat zu meiner Verwandtschaft*
וְלִקְחָתָּ אִשָּׁה לְבְנִי לְיִצְחָק (pf. cons.) *sollst du reisen und eine Frau für meinen*
Sohn Isaak holen (Gen 24,4);

לֵךְ וְאָמַרְתָּ אֵל-עַבְדִּי (ipv.) *Geh hin und sage zu meinem Knecht David*
... אֶל-דָּוִד ... (2Sam 7,5).

S24· Prädikativ gebrauchtes Partizip (§26; S3)

Es bezeichnet typischerweise Durativisches (Andauerndes oder im Verlauf Befindliches [seltener sich Wiederholendes]) der Gegenwart, aber durchaus auch der Vergangenheit oder der unmittelbaren Zukunft (vgl. englische *-ing*-Formen):

אָהב אֶת־תָּמָר ... אֲנִי אֹהֵב *Ich liebe Tamar ...* (2Sam 13,4);

אֶת־אֶחָיו אֲנֹכִי מְבַקֵּשׁ *Ich suche (gerade) meine Brüder.* (Gen 37,16);

וַהֲנִיחַ אֶרְחֹת יִשְׁמַעֲאֵלִים בְּאֵהָבָה *Da kam gerade eine Ismaëliterkarawane.* (Gen 37,25);

וְהוּא מְדַבֵּר עִמָּם ... *Während er sich mit ihnen unterhielt ...* (1Sam 17,23);

הַלֶּחֶם אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל *die Speise, die er zu essen pflegte* (Gen 39,6);

הִנֵּה אֲנֹכִי הוֹרֵג אֶת־בְּנִיךָ *Ich werde (nächstens) deinen Sohn töten* (Ex 4,23).

Beachten Sie:

- Es kommt vor, dass der Vergangenheitsbezug zusätzlich durch entsprechende Formen von הִיָּה/הָיָה ausgedrückt wird: הִיָּה/הָיָה כִּתְּבֵה אֶת־הַדְּבָרִים *Er schrieb die Worte (gerade) auf* (vgl. Ex 3,1; Ri 16,21).
- Dem attributiven (S3) und dem substantivierten Partizip (הַשֹּׁרֵפֵת הַכֹּתֵב *der schreibende Mann* bzw. הַכֹּתֵב *der Schreibende*) haftet weder eine Zeitbedeutung noch ein durativisches Bedeutungselement an: Wie das jeweils gemeinte Geschehen zeitlich einzuordnen und ob es als andauernd oder nicht andauernd zu verstehen ist, ergibt sich ausschließlich aus dem Textzusammenhang (vgl. Gen 13,5; 21,6; 24,65; 48,15 usw.).
- Das Partizip tritt nicht selten (vor allem attributiv) mit der Nuance des Könnens, Dürfens oder Müssens auf:

(1) des Könnens beim aktiven Partizip im Constructus:

בְּחֹרֵר עוֹשֶׂה מְלִחְמָה *ein kriegstüchtiger junger Mann* (»ein junger Mann, der hinsichtlich Krieg [genitivus respectus; S2,2] tätig ist/der fähig ist, Kriegsdienst zu leisten«; 1Kön 12,21);

(2) des Dürfens beim Nifal-Partizip (vgl. S14,4):

הַחִיָּה הַנֹּאכָלֶת *das Tier, das essbar ist/gegessen werden darf* (Lev 11,47);

(3) des Müssens o.ä. bei passiven Partizipien (qal, nif., pu.):

דְּרוּשִׁים *solche, die erforscht werden müssen* (Ps 111,2);

אֵל נִעְרָץ *ein Gott, der zu fürchten ist* (Ps 89,8);

מְדוּלָּל *einer, den man preisen muss* (Ps 18,4).

S25· Voluntative Verbformen (§106; vgl. S42)

1. Aufforderungen an die 1. Sg./Pl.: *Kohortativ* (Verneinung selten, dann mit אַל oder לֹא)⁶

⁶ Der coh. steht manchmal mit einem Waw consecutivum. In solchen Fällen ist er ohne voluntative Bedeutung. Er dient dann als Stilvariante zum »normalen« ipf. cons. (z.B. Gen 41,11; Ri 6,9).

אֶכְתָּבָה *Ich will schreiben!* Auch im Sinn von *Lass(t)/Erlaub(t) mir zu schreiben!* (vgl. Gen 45,28; Rut 2,2);

נִכְתְּבוּ *Lasst uns schreiben! Wir wollen schreiben!* bzw. *Lass(t)/Erlaub(t) uns zu schreiben!* (vgl. Gen 22,5; 37,17; Ex 4,18).

2. Aufforderungen an die 2. Sg./Pl.: Imperativ (wird nie verneint)

כָּתֹב/כְּתֹבֵי, כְּתֹבוּ/כְּתֹבְנָה *Schreibe! Schreibt!* (vgl. Gen 12,1; Dtn 32,50)

Negative Aufforderungen an die 2. Sg./Pl. werden durch אַל (bei unmittelbarer, spezifischer negativer Aufforderung) oder לֹא (bei durativer, nicht-spezifischer negativer Aufforderung) plus Imperfekt ausgedrückt (bei אַל vorzugsweise plus Kurzimperfekt [»Jussiv«]):

אַל-תִּירָא/תִּירָאִי *Fürchte dich nicht!* (unmittelbar, spezifisch; Gen 15,1; 21,17).

לֹא תִגְנוֹב *Stiehl nicht/niemals! Du darfst/sollst nicht stehlen!* (durativ, nicht-spezifisch; Ex 20,15).

3. Aufforderungen an die 3. Sg./Pl.: Imperfekt, vorzugsweise Kurzimperfekt⁷ (»Jussiv«; Verneinung mit אַל):

יִכְתֹּב/יִכְתְּבוּ/תִכְתֹּב/תִכְתְּבוּ *Er/Sie schreibe! (oder ... soll/möge schreiben!) Sie sollen/mögen schreiben!* (vgl. Ex 10,24; Dtn 20,5);

וְהָעוֹף יִרְבַּ בְּאֶרֶץ *Und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren!* (Gen 1,22).

Beachten Sie:

- Statt des Kohortativs und des Imperativs kann das modale Imperfekt (bzw. pf. cons.) mit voluntativer Nuance stehen (S20,3 und S23; Gen 24,57; 1Chr 22,11).
- Häufig steht bei voluntativen Verbformen die Partikel אֲנִי »doch (freundlichst)«, »bitte« o.ä. (bleibt häufig auch am besten unübersetzt; vgl. §102; 136; Gen 12,13; 13,9; 18,3 usw.).
- *Wünsche* lassen sich auch wie folgt zum Ausdruck bringen:

(1) Durch eine rhetorische Frage mit מִי (S11,2 Ende), besonders durch das aus diesem Gebrauch hervorgegangene Idiom מִי־יִתֵּן typischerweise + »Akkusativ«-Objekt (verschiedener Form, häufig inf. cs.) »Wäre doch (etwas vorhanden/geschehen o.ä.)!« (»Wer wird geben ...«):

מִי־יִתֵּן־לִי אֹבֶר כַּיֹּנָה *Hätte ich doch Flügel wie eine Taube ...!* (Ps 55,7).

⁷ In der Poesie steht öfter ein Kurzimperfekt/Jussiv im nichtvoluntativen Sinn. Vgl. 4.

(2) Durch Ausrufesätze, die durch לָּ (+ ipf./pf./Jussiv/שׁ; Num 14,2), durch אֲחִלִּי/אֲחִלִּי (»Ach, wenn doch«) oder (selten) durch אֲסִּ (»Wenn doch«, Ps 139,19) eingeleitet werden:

אֲחִלִּי אֲחִלִּי אֲדָנִי לִפְנֵי הַנְּבִיאִי Wäre mein Herr doch bei dem Propheten ...! (2Kön 5,3).

S26· Gebrauch des infinitivus constructus (§115)

1. Besonders häufig und für Deutschsprachige besonders auffällig ist der Gebrauch in Verbindung *mit den Präpositionen* בְּ, כִּי und לְ:

a) Mit בְּ und כִּי meist entsprechend einem deutschen *Temporalsatz*:

... וַיְהִי כִּבְאוֹ אֲבְרָם מִצְרָיִמָּה ... Als Abram nach Ägypten kam, (da) ... (Gen 12,14);

... וַיְהִי כִּבְאוֹם ... Als/Während sie kamen, (da) ... (1Sam 16,6);

... וְהָיָה כִּבְאוֹ אֵלֵינוּ ... Wenn er zu uns kommt, (dann) ... (2Kön 4,10).

b) Mit לְ meist einem deutschen *Infinitiv mit »zu«* entsprechend, sehr häufig final (»damit/»um zu«) oder konsekutiv (»sodass«), seltener – für uns aber bemerkenswert – modal im Sinn von »indem/»dadurch, dass«:

... לְשָׁמַע ... וַיָּבֹאוּ ... Sie kamen ... um zu hören ... (1Kön 5,14);

... וְשָׁמְרוּ דֶרֶךְ יְהוָה לַעֲשׂוֹת ... dass sie den Weg Jahwes bewahren, indem sie

צְדָקָה וּמִשְׁפָּט Recht und Gerechtigkeit üben. (Gen 18,19).

2. Im Übrigen tritt der inf. cs. in einer erheblichen *Vielfalt von syntaktischen Funktionen* auf, wie wir sie vom Deutschen her für den substantivierten Infinitiv bzw. für den Infinitiv mit »zu« (hebräisch לְ) kennen (allerdings nie mit dem Artikel): als Subjekt (Ps 92,2), als Objekt (1Chr 28,4), als Adverbiale (mit Präpositionen [vgl. oben]), in Verbindung mit Pronominalsuffixen (F12) und sich daran anschließenden »Genitiv«-Ausdrücken (§115) zur Bezeichnung des Subjekts oder Objekts des Infinitiv-Geschehens (vgl. »genitivus subiectivus/objectivus«; vgl. S2,2) sowie in Verbindung mit Ausdrücken (»Akkusativ«-Objekten usw., einzeln oder kombiniert). Z.B. folgen auf einen inf. cs. etwa ein »genitivus subiectivus« und zwei »Akkusativ«-Objektive:

(»gen. subiectivus«) לִפְנֵי שְׁחַת יְהוָה vor dem Zerstören Sodoms und Gomorras durch Jahwe = bevor

(zwei AO) אֶת־סֹדֹם וְאֶת־עִמּוֹרָה Jahwe Sodom und Gomorra zerstörte (Gen 13,10).

3. Beachten Sie auch folgende *Idiome*:

a) לְ + הָיָה + inf. cs. »im Begriff sein zu« oder »bestimmt/genötigt sein zu«:

וַיְהִי הַשֶּׁשֶׁשׁ לְבוֹא Die Sonne war im Begriff unterzugehen. (Gen 15,12);

וַיְהִי הַשַּׁעַר לְסָגוֹר Das Tor sollte geschlossen werden. (Jos 2,5).

b) עָל + Substantiv/Pronomen + לְ inf. cs. bei einem Verpflichtet- oder Verantwortlichsein:

כֵּן כִּדְבָרְךָ עָלֵינוּ לַעֲשׂוֹת Ja, wir müssen tun, was du gesagt hast. (Esra 10,12).

c) לְ + אֵין + inf. cs. »es ist nicht möglich/erlaubt zu«:

אֵין לָבוֹא *Es ist/war nicht erlaubt hineinzugehen.* (Est 4,2).

4. *Negiert* wird der inf. cs. mit Hilfe von לְבַלְתִּי bzw. לְבַלְתִּי:

צִוָּה ... אֲתָם לְבַלְתִּי עֲשׂוֹת כָּהֵם *Er befahl ihnen, nicht wie sie zu handeln.* (2Kön 17,15).

S27· Gebrauch des infinitivus absolutus (§129)

1. Vor oder nach einem flektierten Verb derselben Wurzel zu *verschiedenartiger Verstärkung* des Verbinhalts (lässt sich je nach Kontext unterschiedlich übersetzen):

שְׁמוֹר הַשְּׂמֵרוֹן אֶת־מִצְוֹת יְהוָה *Ihr sollt die Gebote Jahwes getreulich halten.* (Dtn 6,17);

... אִם־רָאִה תְּרָאָה תְּרָאָה בְּעֵינֵי אִמְתְּךָ *Wenn du die Not deiner Magd wirklich ansiehst ...* (1Sam 1,11);

... וּרְאוּ רְאוּ ... שְׁמַעוּ שְׁמַעוּ *Hört immerfort ... und schaut unentwegt ...* (Jes 6,9).

2. Nach einem flektierten Verb derselben Wurzel, *koordiniert mit einem zweiten infinitivus absolutus* zur Näherbestimmung des Verbinhalts (genannt wird ein begleitendes oder gegensätzliches Geschehen oder auch ein Ziel):

וַיֵּלֶךְ הַלֹּוֹךְ וַאֲכַל *Und er aß (davon) beim Weitergehen.* (Ri 14,9);

וַיֵּצֵא יָצָא וָשׁוּב *Der flog aus und ein.* (Gen 8,7).

3. Als unflektierter *Ersatz für ein finites Verb*, vor allem als *Fortsetzung* eines solchen:

אֶת־כָּל־זֶה רָאִיתִי וְנָתַן אֶת־לִבִּי לְכָל־מַעֲשֵׂה *Das alles habe ich gesehen und meine Aufmerksamkeit* (»Herz«) *jedem Tun geschenkt.* (Koh 8,9).

4. Als *selbständiger Ersatz für einen Imperativ* (viel seltener für andere finite Verbformen):

שְׁמוֹר אֶת־כָּל־הַמִּצְוָה *Achtet auf das ganze Gebot!* (Dtn 27,1).

S28· Idiomatischer Gebrauch von הֹלֵךְ (§170)

Häufig begegnet man הֹלֵךְ »gehen« mit adverbial-modaler Nuance zum Ausdruck der *Fortdauer* bzw. der *allmählichen Zunahme*, entweder in einer Konstruktion mit doppeltem infinitivus absolutus (vgl. Verwendungsweise b) oder mit doppeltem aktivem Partizip, wobei das Gegenstück zu הֹלֵךְ/הֹלֵךְ durch ein geeignetes Adjektiv ersetzt sein kann:

וַיָּשָׁבוּ הַמַּיִם ... הַלֹּוֹךְ וָשׁוּב *Das Wasser ... ging allmählich zurück.* (Gen 8,3);

הַיָּם הֹלֵךְ וְסַעַר *Das Meer wurde immer stürmischer.* (Jon 1,11);

וְהָעָם הֹלֵךְ וְרָב *Das Volk wurde immer zahlreicher* (2Sam 15,12);

וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הַלֵּךְ וְקָרַב *Der Philister kam immer näher.* (1Sam 17,41);

וַיֵּלֶךְ דָּוִד הַלֵּוֹךְ וְגָדוּל *David wurde immer mächtiger.* (2Sam 5,10).

S29· *Verbales Hendiadyoin und verwandte Idiome* (§173)

Bei bestimmten Verben begegnen wir neben der üblichen Funktion einem modifizierenden Gebrauch. In solchen Fällen bezeichnet das Verb nicht ein Geschehen oder einen Zustand, sondern es bestimmt ein durch ein zweites Verb ausgedrücktes Tun oder Sein näher. Das modifizierende Verb lässt sich im Deutschen gewöhnlich durch ein Adverb berücksichtigen. Die beiden verwendeten Verben haben typischerweise die gleiche Form und sind dabei meist durch ׀ »und« miteinander verknüpft (recht häufig fehlt aber die Konjunktion).⁸ Das zweite Verb kann auch in einer Infinitivkonstruktion (לְ mit inf. cs.) stehen. Zu den wichtigsten Verben mit modifizierendem Gebrauch zählen: שׁוּב *wieder/nochmals tun* (statt »zurückkehren«), יָסַף *wieder/nochmals/weiter tun* (statt »hinzufragen«), יָאֵל *bereitwillig/freiwillig tun/bereit sein zu tun* (Imp. etwa *Bitte ... oder Sei bitte so gut ...!*), מָהֵר *schnell tun*, שָׁכַח *frühmorgens tun* (statt »früh aufstehen«) und רָבַח *viel tun* (statt »vermehren«).

וַיָּשָׁב וַיֵּלֶךְ שָׁם *Er übernachtete nochmals dort.* (Ri 19,7);

וַיִּשְׁכַּח יְמוֹ הַעֶמֶק וַיִּבְנֶה שָׁם מִזְבֵּחַ *Frühmorgens baute das Volk dort einen Altar.* (Ri 21,4);

וַיִּסָּף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה *Abraham nahm sich nochmals eine Frau.* (Gen 25,1);

וַיִּסָּף שְׁלַח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתְּבָאָה *Er ließ die Taube wieder aus der Arche.* (Gen 8,10);

וַיִּסָּף לְחַטֹּא *Er sündigte weiter.* (Ex 9,34).

3. Satzbau und Satzarten

S30· *Anordnung der Satzglieder (»Wortstellung«)*

Die Forschung ist für diesen Bereich noch nicht zu abschließenden Ergebnissen gelangt. Was folgt, dürfte nur grundsätzlich und nur für die Prosa gelten (vgl. S45; für weitere Details siehe Standardwerke).

S31· *Typische Anordnung im Verbalsatz* (vgl. §45; S36):

⁸ Da ein Geschehen (oder ein Zustand) durch zwei (gleichgeordnete) Verbformen bezeichnet wird, spricht Lambdin hier von »verbalem Hendiadyoin« (griechisch *hen dia dyoin* »eines durch zwei«).

Prädikat + Subjekt bzw.	(P+S)
Prädikat + Subjekt + Akkusativ-Objekt + weitere Bestimmungen	(P+S+AO+...)

Zeitbestimmungen stehen jedoch recht häufig am Satzanfang. Dazu kommt, dass hinter dem Prädikat gewöhnlich die (relativ) kürzeren vor den (relativ) längeren Gliedern stehen:

(DO) לְשִׁלְמוֹהַ (AO) הָכֵמָה (S) אֱלֹהִים (P) נָתַן *Gott gab Salomo Weisheit.* (1Kön 5,9);

יָתַן (P) לָוִי (DO) שָׂאוּל (S) אֶת־מִיכַל בְּתוֹ

(Näherbestimmung zum DO) לְאִשָּׁה (AO) *Frau.* (1Sam 18,27);

(P) כָּרַת (Zeitbestimmung) בַּיּוֹם הַהוּא *An jenem Tag schloss Jahwe mit Abram*

(AO) בְּרִית (PräpO) אֶת־אַבְרָם (S) יְהוָה *einen Bund.* (Gen 15,18).

Abweichungen:

Bei Ergänzungsfragen (das Fragewort steht am Anfang); bei Hervorhebung (»Emphase«), Kontrast oder Subjektwechsel (die relevanten Elemente stehen am Anfang); bei satzfolgeunterbrechenden Kombinationen (siehe S43):

(AO) הַיְזָה (P) הַדָּבָר הַזֶּה (S) מִי עָשָׂה *Wer hat das getan?* (Ri 6,29).

S32· Typische Anordnung im *verblosen Satz* (»Nominalsatz«; S36):

Subjekt + Prädikatsnomen bzw.	(S+PN)
Subjekt + Prädikatsnomen + pleonastisches Pronomen (+ weitere Bestimmungen)	(S+PN+pPn+...)

(pPn) הוּא (PN) קָנָא אֱל ... (S) יְהוָה *Jahwe ... ist ein eifernder Gott.* (Ex 34,14).

Abweichungen:

Bei Ergänzungsfragen (das Fragewort steht am Anfang); bei Emphase (das relevante Element steht am Anfang); beim Personalpronomen als Subjekt (es folgt meist auf das Prädikat):

(S) הִיָּסְרָה (PN hervorgehoben) לִי *Mir gehört das Silber.* (Hag 2,8).

Wenn das Prädikat in einer verbähnlichen Partikel (וְ, וְאִין usw.) oder einer Form von הָיָה (»Kopula«) besteht, so kann von den Regeln des Verbalsatzes (S31) ausgegangen werden:

(S) מַיִם (PN) בּוֹ (P) אִין *Kein Wasser war darin.* (Gen 37,24).

S33· Kongruenz

Zusammengehörende Ausdrücke stimmen (wo sinnvoll und möglich) grundsätzlich miteinander in Numerus und Genus überein (sie »kongruieren«). Zu den wichtigsten Gebrauchsweisen, die von dieser Regel abweichen, zählen:

S34· Constructio ad sensum (Konstruktion nach dem Sinn; Lehrbuch S. 46 Anm. 1)

Nicht selten wird auf Grund des Sinns der Plural statt des grammatisch zu erwartenden Singulars verwendet, vor allem dann, wenn es sich beim dazugehörigen Bezugswort um ein Kollektivum handelt, d.h. um ein Substantiv im Singular, das aber eine Mehrzahl von Phänomenen bezeichnet:

אֱת־יְהוָה (Sg.) יָרֵאוּ (Pl.) *Das Volk fürchtete Jahwe.* (Ex 14,31);
 אֶסְפֶּה אֶת־הָעָם (Sg.) וְאֶתְנָה לָּהֶם מַיִם (Pl.) *Versammele das Volk, damit ich ihm Wasser geben kann.* (Num 21,16).

S35· Form des Prädikats

Setzt sich das Subjekt aus mehreren Teilen zusammen, so richtet sich das Prädikat gewöhnlich nach dem am nächsten dabeistehenden Subjektteil und kann so (entgegen der deutschen Regel) im Singular stehen. Haben die einzelnen Teile unterschiedliches Genus, so hat beim Prädikat (falls dieses nicht genusneutral ist) das Maskulin den Vorrang. Am Satzanfang steht das Prädikat häufig in der 3. Mask. Sg. ungeachtet der Form des Subjekts:

וַיֵּלֶךְ דָּוִד וְאֶנְשָׁיו (Sg. wie S-Teil 1) וַיַּעֲשׂוּ רָעָב (Pl. wie S-Teil 2) *David und seine Männer zogen hinauf und machten Raubzüge.* (1Sam 27,8);
 וַיֵּרְעוּ כִּי עִרְמָם הֵם (Mask. Pl. bezieht sich auf Mask./Fem.-S) *Sie (der Mensch und seine Frau) merkten,*
 (Mask. Pl. bezieht sich auf Mask./Fem.-S) *dass sie nackt waren.* (Gen 3,7);
 יְהִי מִאֲרֵת (S: Pl.) (P: 3. Mask. Sg.) *Lichter sollen sein/entstehen!* (Gen 1,14).

S36· Verbalsatz und verbloser Satz (§16; 23; 26; 37; 60f)

1. Enthält ein Satz ein Prädikatsverb (d.h. ein finites Verb), so spricht man von »Verbalsatz«, wenn nicht, von »verblosem Satz«:

וַיִּבְרַךְ אֱלֹהִים (Verb) *Und Gott segnete sie.* (Gen 1,28);
 (ohne Verb) *Ich bin Abrahams Knecht.* (Gen 24,34).

2. Den verblosen Satz nennt man auch »Nominalsatz«, da die Prädikation hier typischerweise durch nominale Satzglieder vermittelt wird, d.h. neben das Subjekt (ein Substantiv oder Pronomen) tritt ein Subjektsprädikativ, herkömmlich »Prädikatsnomen«, das sehr häufig in einem substantivischen oder adjektivischen Ausdrucks besteht (dazu zählt man auch das prädikativ gebrauchte Partizip). Durchaus nicht selten stehen anstelle des

nominalen Ausdrucks nichtnominale Wörter wie Adverbien und andere Partikeln, darunter die nicht unwichtigen (verbähnlichen) Partikeln wie **ישׁ** »ist/sind vorhanden« bzw. **אין** »ist/sind nicht vorhanden« (im Normalfall mit nicht determiniertem Subjekt!) usw.:

בְּמֹת בְּסִיר *Der Tod ist im Topf.* (2Kön 4,40);

(mit Partikel) **יֵשׁ-שֶׁבֶר בְּמִצְרַיִם** *Es gibt Getreide in Ägypten.* (Gen 42,2);

(mit Partikel) **אֵין אִישׁ אֵין בְּאֶרֶץ** *Es gibt keinen Mann im Land.* (Gen 19,31).

3. Meist bezeichnen verblose Sätze Gegenwärtiges bzw. Zeitloses. Sie werden aber jeweils gewöhnlich dann durch einen Verbalsatz mit einer geeigneten finiten Form von **הָיָה** »sein« ersetzt, wenn der Kontext nicht ausreicht, um die intendierte Einordnung des gemeinten Seins in die Sphäre der *Vergangenheit* oder der *Zukunft* deutlich zu machen (für weitere Beispiele siehe S37):

(verblos) **וְאֵין מַצִּיל** *Es gab keinen Retter.* (Ri 18,28);

(mit Verb) **לֹא-הָיָה שָׁם לֶחֶם** *Es gab dort kein Brot.* (1Sam 21,7).

(verblos) **וְאֵין מִחְרִיד** *Es wird niemand geben, der sie verscheucht.* (Jer 7,33);

(mit Verb) **וְלֹא-יִהְיֶה שָׂרִיד** *Es wird keinen Entronnenen geben.* (Ob 18).

S37· »Haben« im Bibelhebräischen (§37; 61)

Der deutschen Ausdrucksweise »jemand (S) hat etwas (AO)« steht im Bibelhebräischen meist der Gedanke »etwas (S) ist jemandem (DO) [Ergänzung mit **לְ**]; vgl. S2,3)« gegenüber, ausgedrückt durch einen verblosen Satz, typischerweise mit **ישׁ** (negiert **אין**), bei deutlichem Bezug auf Vergangenes oder Zukünftiges durch einen Verbalsatz mit geeigneter finiter Form von **הָיָה** (vgl. S36,3):

יֵשׁ-לָנוּ אָב זָקֵן *Wir haben einen alten Vater.* (»uns ist ein alter Vater vorhanden«; Gen 44,20);

וּבֵן אֵין-לוֹ *Er hat keinen Sohn.* (»ein Sohn ist ihm nicht vorhanden«; Dtn 25,5);

כָּרֵם הָיָה לְנָבוֹת *Nabot hatte einen Weinberg.* (1Kön 21,1);

לֹא-הָיָה לוֹ בֵן *Er hatte keinen Sohn.* (2Kön 1,17);

יְהִי לְכֶם שְׁלוֹם *Ihr werdet Frieden haben.* (Jer 29,7);

לֹא-יִהְיֶה-לוֹ יוֹשֵׁב *Er wird keinen haben, der ... sitzt.* (Jer 36,30).

S38· Temporale Teilsätze (§110)

In Narrativtexten werden temporale Teilsätze (und andere temporale Ausdrücke, u.a. solche mit inf. cs. [S26,1a]) häufig in einer im Deutschen unüblichen Weise durch Consecutiv-Formen von הָיָה eingeleitet, durch יָהִי bei Vergangenheitsbezug (S22), durch וַיְהִי bei Zukunftsbezug (oder bei durativerischer Vergangenheit; S23). Im Anschluss daran wird der Text typischerweise durch geeignete Consecutiv-Formen anderer Verben fortgesetzt (S41):

וַיְהִי כִּאֲשֶׁר כָּלוּ הַגְּמָלִים לְשִׁתּוֹת וַיִּקַּח
 ... הָאִישׁ *ren, nahm der Mann ...* (Gen 24,22);
 ... וַתִּבֶּה כִּי־יֵרְאוּ אֶת־ךָ הַמִּצְרִים וַאֲמָרוּ
 ... *Wenn dich die Ägypter sehen, werden sie sagen ...* (Gen 12,12).

S39· Schwursätze (§138)

Vor eidlich bekräftigten Aussagen hat אִם eigentümlicherweise negative und לֹא אִם analog positive Bedeutung. Davor steht typischerweise eine Schwurformel wie חַי יְהוָה/אֱלֹהִים *so wahr Jahwe/Gott lebt*, חַי פַּרְעֹה *so wahr der Pharao lebt* (bei Bezug auf den Gott Israels scheint die Form חַי üblich, sonst חַיִּי), ... וְשָׁפַעְתִּי בְּ... *ich schwöre bei ...* o.ä.; manchmal ist diese jedoch lediglich impliziert.

Gewöhnlich wird der »Vorzeichen«-Wechsel im Gebrauch von אִם לֹא und אִם wie folgt erklärt: Impliziert ist offenbar eine Selbstverwünschung (zumindest ursprünglich; später ist sie wohl im Bewusstsein der Sprecher verblasst) wie »So und so möge mir Jahwe tun und so möge er hinzufügen (vgl. 2Kön 6,31), wenn ich das tue« = »ich werde das bestimmt nicht tun!« und umgekehrt (vielleicht jeweils von einer entsprechenden Geste begleitet). – Beachten Sie: »Normal« gebraucht werden dagegen בִּי (z.B. 2Sam 12,5; eine seltene Ausnahme ist Gen 22,16!) und אִם בִּי (z.B. Jer 51,14).

חַי־נַפְשְׁךָ הַמֶּלֶךְ אִם־יָדַעְתִּי *So wahr du lebst, König, ich weiß es nicht!*
 (1Sam 17,55);

חַי־אֲנִי וְאִם־יִהְיֶה אִם־לֹא ... כֵּן אֶעֱשֶׂה
 לָכֶם *So wahr ich lebe, spricht Jahwe, ... ich werde euch das antun ...* (Num 14,28).

S40· Durch die Konjunktion וְ verbundene Sätze (§132; 197)

In der bibelhebräischen Prosa wird zwischen Neben- und Unterordnung der kommunizierten Gedanken (Satzinhalte [»Propositionen«]) *grammatisch* weniger häufig unterschieden als etwa im Deutschen: Nebensätze begegnen seltener; es dominieren eindeu-

tig die Hauptsatzreihen. Dazu kommt, dass die semantischen Beziehungen, die die Inhalte solcher Sätze (die Propositionen) miteinander verknüpfen, in bescheidenerem Ausmaß *lexikalisch-grammatisch* signalisiert werden. Typisches Bindeglied zwischen den Sätzen bibelhebräischer Prosatexte ist die Konjunktion ׀ »und«. Bei den Satzkombinationen, deren Teilsätze durch ׀ verbunden sind, lassen sich verschiedene Typen unterscheiden je nachdem, ob auf das ׀ unmittelbar ein finites Verb folgt oder nicht:

- | | | |
|---------------|-----------------|------------------------------|
| 1. ׀ (oder ׀) | + Verb ist | satzfolgeverbindend (S41f) |
| 2. ׀ | + Nichtverb ist | satzfolgeunterbrechend (S43) |

1. Steht nach dem ׀ (oder ׀), das den hinzukommenden Satz einleitet, unmittelbar ein finites Verb, so wird im Normalfall ein Geschehen bezeichnet, das auf das davor erwähnte folgt. Der hinzukommende Satz nennt ein Geschehen, das sich an die im vorausgehenden Text genannte (im Vordergrund stehende) Geschehniskette anfügt. Im Rahmen dieser Kombination verbindet sich also der hinzukommende mit dem davor stehenden Satz (bzw. Text); es ist eine *satzfolgeverbindende Kombination*. Zu diesem Kombinationstyp gehören die erzählenden (narrativen; S41) sowie die imperativischen (voluntativen; S42) Satzfolgen.

2. Folgt auf das ׀ des hinzukommenden Satzes unmittelbar ein Nichtverb (eine Wortform, bei der es sich nicht um ein finites Verb handelt),⁹ so wird der im vorausgehenden Text enthaltene (im Vordergrund stehende) Geschehnisbericht durch unterschiedlich geartete Zusatzinformationen unterbrochen (diese sind häufig dem Hintergrund zuzuordnen). Man kann daher von *satzfolgeunterbrechenden Kombinationen* (S43) sprechen.

Satzfolgeverbindende Kombinationen (§132 I)

S41 · *Erzählende* Satzfolgen (§98; 132; 197)

<i>Zeitsphäre/Aspekt/modale Nuance</i>	<i>Standardkombination</i>
Vergangenheit	pf. + ipf. cons. (+ ipf. cons. ...)
Zukunft (bzw. durativ oder modal)	ipf. + pf. cons. (+ pf. cons. ...)
unmittelbare Zukunft	verbloser Satz + pf. cons. (+ pf. cons. ...)

⁹ Beachten Sie: Dazu zählen neben den Infinitiven auch die Partizipien.

Sehr häufig steht bereits am Anfang der Kombination statt eines einfachen pf. ein ipf. cons. und statt eines einfachen ipf. ein pf. cons. Die Sätze, die ein einfaches pf. oder ipf. enthalten, gehören besonders häufig zum »anfangsanzeigenden« ׁ +Nichtverb-Satz –Typus (S43,4).

וַיְהִינָה פְקֹד אֶת־שָׂרָה ... וַיַּעַשׂ יְהוָה
... לְשָׂרָה לְאִיִּךְ an ihr ... (Gen 21,1);

וּבַיְתָהּ הָיָא יַעֲמֵד מִכָּאֵל ... וְהִיְתָה עֵת
... צָרָה und es wird eine Zeit der Bedrängnis kommen ... (Dan 12,1);

הֲנִי כִרְעֵ אֶת־הַמְּלָכָה מִיַּד שְׁלֹמֹה וְנִתְתִּי
לְךָ אֶת עֲשָׂרָה הַשְּׁבָטִים
Ich bin dabei, Salomo das Königtum weg-
zunehmen und dir die zehn Stämme zu ge-
ben. (1Kön 11,31).

Für weitere (teilweise anders geartete) Beispiele siehe S22 und S23.

Beachten Sie:

- Da das Verb ׁ sowohl statisch (»es war ...«) als auch fientisch (»es wurde/entstand ...«) gebraucht wurde, konnte auf einen das pf. von ׁ enthaltenden Satz mit Vergangenheitsbezug entweder ein Ipf.-cons.-Satz (typischerweise nach »es wurde/entstand ...«) oder ein durativ-iterativer Pf.-cons.-Satz (nach »es war ...«) folgen:

וּמֵיִשֶׁעַ מֶלֶךְ־מֹאָב הָיָה (statisch) נֶקֶד וְהָשִׁיב
לְמֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל
Mescha, der König von Moab, war Schafzüchter,
und er hatte dem König von Israel ... zu liefern
(2Kön 3,4);

וְהָרָעַב הָיָה (fientisch) עַל כָּל־פְּנֵי הָאָרֶץ
... וַיִּפְתַּח יוֹסֵף
Als die Hungersnot über das ganze Land gekommen
war, öffnete Josef ... (Gen 41,56).

- Es kam auch vor, dass auf einen mit Perfekt eingeleiteten Satz ein ׁ plus Perfekt bzw. auf einen mit Imperfekt eingeleiteten Satz ein (gewöhnliches) ׁ plus Imperfekt, jeweils ohne Consecutiv-Nuance folgte, innerhalb von erzählenden (bzw. futurischen) Satzfolgen allerdings eher selten (vgl. §197b). In Narrativtexten können uns solche Formen aber durchaus begegnen, und zwar besonders im Rahmen des folgenden Konstruktionstyps: Ein ׁ +Nichtverb-Satz unterbricht den über Vergangenes berichtende Haupterzählungsstrang, um bestimmte ebenfalls zum Bereich der Vergangenheit gehörende Zusatzinformationen einzuschieben (vgl. oben S40). Dieser Einschub kann sich über einige Sätze hinweg erstrecken. Bei diesen Sätzen handelt sich manchmal um ׁ +pf.-Sätze ohne die in Satzfolgen sonst typische (futurische oder durativische) Consecutiv-Nuance. Im Anschluss an einen solchen Einschub wird der Haupterzählungsstrang in der üblichen Weise (mit den typischen Consecutiv-Formen) fortgesetzt. Vgl. Gen 34,5f sowie Lehrbuch, Seite 280.

- Innerhalb von durativisch-iterativen Pf.-cons.-Satzketten der Vergangenheit können Ipf.-cons.-Sätze zeitlich im Hintergrund Stehendes (statt wie üblich etwas, was im Vordergrund auf Genanntes folgt) bezeichnen. Vgl. 1Sam 17,34f; Ijob 1,1-5; 1Sam 1,1-7 (im Lehrbuch, Seite 281f, kommentiert).
- Im späteren Althebräisch weicht das obige System allmählich einem wohl vom Aramäischen mit beeinflussten System ohne Consecutiv-Formen bzw. -Gebrauchsweisen, bei dem das Perfekt primär die Vergangenheit und das Imperfekt den präsentisch-futurischen bzw. durativ-iterativen Bereich abdeckten (S22; z.B. Neh 9,7f).

S42· Imperativische Satzfolgen (§107; 132)

<i>inhaltliche Nuance</i>	<i>Standardkombination</i>
logische oder zeitliche Folge (»dann/darauf«)	ipv., juss. (bzw. voluntatives ipf.) oder coh. + pf. cons.
Angabe von Zweck (auch Ergebnis) (»damit/um zu« [auch »sodass«])	ipv., juss. (bzw. voluntatives ipf.) oder coh. + ׀ + ipf., juss. oder coh.

- ... עָגְלוֹת ... (ipv.) קָחוּ-לָכֶם Nehmt euch ... Wagen ... und (dann) holt
... (pf. cons.) וּנְשָׂאֲתֶם ... (Gen 45,19);
- (pf. cons.) וּלְקַחְתָּ (ipf./juss.) תֵּלֵךְ ... Du sollst ... gehen und (dann) eine Frau ...
... אִשָּׁה holen (Gen 24,4);
- מִבְּנֵי שְׁנַיִם חֳדָשִׁים (ipv.) הֲרִפָּה Lass mir zwei Monate, damit ich hingehen ...
(pf. cons.) וְיִרְדְּתִי (׀ + coh.) וְאֵלְכָה und (dann) ... hinabziehen kann. (Ri 11,37);
- (׀ + ipf.) וְאֶשְׂרָקָה לָהֶם וְאֶקְבְּצָם (coh.) אֶשְׂרָקָה Ich will ihnen pfeifen und sie zusammenrufen
um sie zusammenzurufen. (Sach 10,8).
- ... מִקּוֹם (ipf./juss.) יִתְּנֶנּוּ-לִי Man weise mir einen Platz ... zu, damit ich
... וְאֶשְׁכְּנָה (׀ + coh.) שָׁם dort wohnen kann. (1Sam 27,5);

S43· Satzfolgeunterbrechende Kombinationen (§132 II)

Es ist nicht leicht, die Sinnrichtungen, die sich mit den satzfolgeunterbrechenden Kombinationen (häufig den Hintergrund betreffend) verbinden lassen, zu definieren und gegeneinander anzugrenzen. Auf Grund der häufigsten Funktionen unterteilt Lambdin die durch ׀ + Nichtverb eingeleiteten Sätze wie folgt:

1. **Adversativsatz** (im Deutschen durch »aber«, »(je)doch«, »dagegen«, o.ä. markiert):

וַיְהִי עֵשָׂו אִישׁ יָדָע צֹיֵד ... וַיַּעֲקֹב אִישׁ חָם Esau wurde ein tüchtiger Jäger ... Jakob dagegen war stiller Mann. (Gen 25,27).

2. **Umstandssatz** (beantwortet die Frage: »Unter welchen begleitenden Umständen geschah/geschieht das im unmittelbaren Kontext erwähnte Vordergrundgeschehen?«; im Deutschen lassen sich zur Einleitung Konjunktionen wie »während« usw. einsetzen):

וַיִּבְאוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל בְּתוֹךְ הַיָּם בַּיַּבֻּשָׁה
וְהַיָּם לָהֶם חָמָּה מִיְמִינָם וּמִשְׂמָאלָם
*Die Israeliten zogen auf trockenem Boden
ins Meer hinein, während rechts und links
von ihnen das Wasser wie eine Mauer
stand. (Ex 14,22).*

3. **Erklärungs- oder Klammersatz** (für das Verständnis des Textes relevante Information wird eingefügt, die mit dem unmittelbaren Kontext weniger eng verzahnt ist als im Fall des Umstandssatzes; im Deutschen steht er häufig zwischen Klammern oder Gedankenstrichen):

וְשֵׁם חֶבְרוֹן לְפָנִים קָרִית אֲרָבֶעַ *Hebron hieß früher Kirjat-Arba. (Jos 14,15).*

4. **Abschluss- oder anfangsanzeigender Satz** (schließt eine Episode ab oder eröffnet eine neue; im Deutschen scheint es dafür kein Standardeinleitewort zu geben; in Frage kommen manchmal »also« bzw. »nun«):

וְאַלֶּה הַחֹלְדוֹת פֶּרֶץ ... וְשִׁלְמוֹן הוֹלִיד
אֶת־בָּעוֹ וּבָעוֹ הוֹלִיד אֶת־עוֹבֵד: ...
*Das ist (nun) der Stammbaum von Perez ...
Salmon zeugte Boas, Boas zeugte Obed ...
(schließt Buch ab): וַיֵּשֶׁב הוֹלִיד אֶת־דָּוִד: und Isai zeugte David. (Rut 4,18.21-22);
... וְלִנְעָמִי מוֹדַע (Qere) לְאִישָׁה אִישׁ ...
(eröffnet eine Episode) וְשִׁמוֹ בָּעוֹ Verwandten ... namens Boas. (Rut 2,1).*

S44· Abhängige Sätze

Nebensätze, abhängige Sätze, sind im Bibelhebräischen zwar seltener als etwa im Deutschen (vgl. S40). Dennoch spielen sie eine recht gewichtige Rolle bei der Vermittlung der vom Autor gemeinten gedanklichen Strukturen (die semantisch-kommunikativen Beziehungen zwischen den einzelnen Aussagen [»Propositionen«], aus denen sich die inhaltliche Seite der Absätze, Kapitel sowie des Buchganzen jeweils zusammensetzt). Da sich abhängige Sätze im Bibelhebräischen – im Unterschied zum Deutschen – nicht grundsätzlich im Blick auf die »Wortstellung« oder den Verbformen-Gebrauch o.Ä. von unabhängigen Sätzen (Hauptsätzen) unterscheiden, sondern fast ausschließlich durch entsprechende Einleitewörter (Konjunktionen und andere Partikeln) gekennzeichnet

sind, genügt es – mindestens im vorliegenden Rahmen – eine Übersicht über die relevanten Einleitewörter mit den jeweiligen Satztypen-Zuordnungen zu bieten. Dies soll in S46 geschehen, wo die wichtigen Partikeln, nach inhaltlichen und funktionalen Gesichtspunkten (anschließend auch alphabetisch) geordnet, zusammengestellt sind.

4. Zur Dichtersprache

S45· Einige Besonderheiten der Dichtersprache

1. Es gibt eine ganze Reihe von *Wörtern*, die ausschließlich oder vorwiegend in der Poesie (u.a. Ijob, Ps, Spr, Hld, Klgl, Großteil der Propheten) vorkommen und dort neben den sinnverwandten Standardwörtern der Prosasprache gebraucht werden. Typischerweise handelt es sich um Wörter der archaischen Sprache bzw. um solche, deren etymologische Entsprechungen in nah verwandten Schwestersprachen wie dem Aramäischen der normalen Prosasprache angehören. Dazu zählen etwa שׂוֹנֵי »Menschen« (Prosawort hebräisch: אָנָשׁ, aramäisch: שְׂוַנְיָ), הִרְאָה »sehen« (Prosawort hebräisch: הִרְאָה, aramäisch: הִרְאָה) und הִרְאָה »kommen« (Prosawort hebräisch: בָּאוּ, aramäisch: הִרְאָה).

2. Im Bereich der *Pronomina* (einschließlich der Pronominalsuffixe) und anderer *Strukturwörter* gibt es ebenfalls verschiedene in der Poesie gebräuchliche Alternativen (vgl. F3; F6f; S10,2; s.a. S46), ebenso im Bereich der *Verbalstämme* (vgl. S15) und des *Tempus-Gebrauchs* (vgl. S19,4). Letzterer wird in der Poesie grundsätzlich weniger streng gehandhabt als in der Prosa (so kommen des Öfteren Jussivformen ohne Jussiv-Bedeutung vor [Ps 11,6; 18,12; Spr 12,26 usw.]). Entsprechendes gilt auch für die Regeln der »*Wortstellung*« (S30ff).

3. Des Weiteren wird der *Artikel* (S1) in der Poesie sehr viel sparsamer verwendet als in der Prosa, ebenso die *Relativkonjunktion* וְשֵׁנִי (S10) und das *Akkusativzeichen* (S2). Der *Constructus* (S2) kann zudem entgegen der Prosaregel auch vor Präpositionalausdrücken stehen (z.B. Jes 9,2 כְּשֶׁמְחַת בְּקִצְרֵי *wie man sich in der Ernte freut* [»entsprechend der Freude der/in der Ernte«]; vgl. §72, Seite 69). Besonders innerhalb des dichterischen Parallelismus kann sich die *Funktion einer Präposition* über den Ausdruck, vor dem sie steht, hinaus auf einen weiteren erstrecken (z.B. Jes 40,19 ist das auf בְּהָרִים »mit Gold« אֶרְכֹּסֶיךָ »Silber« als אֶרְכֹּסֶיךָ »mit Silber« zu deuten).

S46· Systematische Übersicht über die Partikeln

1.0 Prädikatsbereich (ein Pronominalsuffix [vg. F7] kann das Subjekt bezeichnen [vgl. S7])

<p>עָיְנָהּ <i>es ist vorhanden/da</i> (mit Suffix z.B. דָּוִדָּהּ <i>du bist</i>) (§37; 133)</p> <p>אֵין <i>es ist nicht vorhanden/da</i> (mit Suffix z.B. דָּוִדָּיִךְ <i>du bist nicht</i>) (§37; 133) (4.0)</p> <p>הִנֵּה »siehe!«: mit Suffix z.B. הִנֵּנִי <i>hier bin ich</i>; mit Suffix (oder Subjektwort) plus Ortsbestimmung oder Partizip im Prädikatsbereich z.B. הִנֵּנִי בְּבֵיתִי <i>ich bin hier/jetzt im Haus</i> oder עֹלָהּ הִנֵּנִי <i>ich bin dabei hinaufzugehen</i>; der הִנֵּה- Satz hat in Verbindung mit anderen Sätzen unterschiedliche semantisch-kommunikative Funktionen (stets mit der Nuance der Unmittelbarkeit bzw. des Hier-und-Jetzt), die es beim inhaltlich korrekten Übersetzen erfordern, das הִנֵּה (statt durch einfaches »siehe«) unterschiedlich wiederzugeben, z.B. durch <i>da ... ja, zwar ... (aber), wenn, während</i> (bzw. im Folgesatz <i>darum, dennoch, dann</i> o.ä.) usw. (öfter stützt die Partikel אָז die Sinnbeziehung zwischen den beiden Sätzen, und zwar als Teil der Fügung אָז הִנֵּה, manchmal auch zusätzlich als ein zweites an einen ipv. des Folgesatzes angehängtes אָז [vgl. 2.3]; vgl. §135f).</p>	<p>עוֹד <i>noch</i> (mit Suffix עוֹדֵנִי <i>ich bin (immer) noch</i> usw. [auch Subjektwort möglich]) (§137)</p> <p>אֵיךְ <i>wo?</i> (mit Suffix z.B. אֵיךְ־אַתָּה <i>wo bist du?</i>) (§137)</p>
--	---

2. Hauptsatzbereich

2.1 Fragesätze (abhängige Fragesätze haben im Prinzip die gleiche Form wie die unabhängigen)

Entscheidungsfragen (oft auch unmarkiert; Antwort »Ja!«: vor allem durch Wiederholung des in der Frage betonten Wortes [mit sinngemäßen Anpassungen]; »Nein!« אֵל/לֹא or אֵין/אֵין [4.0])

<p>מָה Fragepartikel (§54)</p>	<p>הֲלֹא (vor rhetorischer Frage) »nicht wahr? [so ist es doch:]«</p>
--------------------------------	---

Ergänzungsfragen (auch »Wortfragen«), u.a. (siehe auch unten 3.1ff)

<p>מִי <i>wer?</i> (Kasus vgl. S2; 11)</p> <p>מַה <i>was?</i> (Kasus vgl. S2; 11)</p>	<p>אֵיפֹה <i>wo?</i></p>
---	--------------------------

Wahlfragen

<p>אִם()/אוֹ ... מָה ... oder ...?</p>

2.2 Beiordnung von Hauptsätzen (auch partikellos [»asyndetisch«], besonders bei Umstandssätzen)

<p>וְ <i>und</i> (Genaueres S40ff; manchmal [speziell Wörter/Wortgruppen verbindend] auch epexegetisch <i>und zwar, das heißt, nämlich</i>)</p> <p>וְ ... וְ <i>sei es ... oder</i> (bzw. [Wörter/Wortgruppen verbindend] <i>sowohl ... als auch</i>) (eher selten)</p> <p>אוֹ <i>oder</i></p>	<p>אוֹ ... אוֹ <i>sei es/entweder ... oder</i></p>
--	--

2.3 Begehrungssätze (vgl. S25)

לֹא/אַל + ipf./juss.: negierte Aufforderungen (4.0; S25)	אֲחִילִי/אֲחִילִי <i>ach, wenn doch ...!</i>
נָא <i>doch, freundlichst, bitte o.ä.</i>	אַם <i>selten: ach, wenn doch ...!</i>
לוֹ <i>ach, wenn doch ...!</i>	מִי יִתֵּן + AO (häufig inf. cs.) <i>wäre doch (etwas vorhanden/geschehen o.ä.)!</i>

3. Nebensatzbereich

3.1 Subjekts- und Objektssätze (gelegentlich asyndetisch)

Fragen: מִי/מַה *wer/was?*, מִי/מַה אֶת-מִי *wen/was?*, לְמִי *wem/für wen?* usw. (vgl. S11)

Substantiv- oder Pronominalfügungen (auch mit inf. cs.) in den entsprechenden »Kasus« bzw. mit den entsprechenden Präpositionen; bei Verben der sinnlichen Wahrnehmung auch mit »accusativus cum participio« (AcP) oder וְהִגִּידָה (§125) im Sinn von <i>dass/wie</i> : (pt.) מִבְּפִנֵּי אֹתוֹ <i>»Akk.«</i> הִתְרַא אֹתוֹ <i>sie sah, wie er hüpfte</i> (vgl. 2Sam 6,16) bzw. וְהִגִּידָה הָעָם יִצְאָן <i>er sah, wie die Leute herauskamen</i> (Ri 9,43).	
כִּי <i>dass, auch = Doppelpunkt</i>	לְאָמֹר <i>meist = Doppelpunkt</i>
מִי <i>wer</i> (vgl. S11,2)	vor eidlich bekräftigten Aussagen (S39):
מַה <i>was</i> (vgl. S11,2)	אַם = Doppelpunkt plus <i>nicht</i>
אֲשֶׁר <i>was/wer, seltener = כִּי</i> (S10,1a)	אַם לֹא = Doppelpunkt (positive Aussage)

Adverbialien, insbesondere Adverbialsätze

3.2 Lokales Adverbiale

Fragen: אִיפֹה *wo?*, אִיפֹה *wo?* (im verblosen Satz), מֵאֵין *woher?*, מֵאֵין *woher?*, אֶן *wohin?* u.a.

Nebensatz-Einleitewörter (Auswahl; vgl. S10,2)	מִמַּעַל לְ <i>oberhalb von</i>
אֲשֶׁר שָׁם <i>wo</i>	לְמֵחוּץ לְ <i>außerhalb von</i>
אֲשֶׁר מִשָּׁם <i>woher</i>	עַל <i>auf, über, an, bei</i>
אֲשֶׁר שָׁמָּה <i>wohin</i>	אֶל <i>zu, nach ... hin, in ... hinein</i>
Adverbien, Präpositionen und anderes	עַד <i>bis, bis zu</i>
פֹּה <i>hier</i>	עִם <i>mit, bei</i>
הִנֵּה <i>auch hier</i> (vgl. 1.0)	אֵת <i>bei, mit</i>
שָׁם <i>dort</i>	תַּחַת <i>unter</i>
מִשָּׁם <i>von dort</i>	אֲחֵרִי/אֲחֵרִי <i>hinter</i>
מִזֶּה <i>von hier</i>	לְפָנַי <i>vor, vor ... hin/her</i>
שָׁמָּה <i>dorthin</i>	מִפְּנֵי <i>vor ... weg</i>
הִנֵּה <i>hierher</i>	מִלְּפָנַי <i>vor ... weg</i>
בְּ <i>in, an, inmitten von usw.</i>	בֵּין ... לְ <i>zwischen ... und ...</i>
לְ <i>nach, an ... hin, zu ... hin</i>	בֵּין ... וּבֵין
מִן <i>aus, von</i>	»accusativus loci« (»Wohin?« oder »Wo?«; S2,4)
מִתַּחַת לְ <i>unterhalb von</i>	

3.3 Temporales Adverbiale, insbesondere Temporalsätze

Fragen: מתי wann?, עד-מתי bis wann/wie lange?, עד-מה bis wann/wie lange?, עד-אנה bis wann/wie lange? u.a.

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter	מן	von ... an, seit, gleich nach, (selten) in
כי als, wenn		
ב während/als, z.B. bei בעודני	אחרי/אחר	nach
während/als er noch ... (vgl. 1.0)	לפני	vor
כ(מו) sobald		»Akkusativ der Zeit« (»Wie lange?«; S2,4)
כאשר als, wenn, während		Adverbien und anderes
אשר nachdem	עתה	jetzt
עד (אשר) bis, während	הנה	auch jetzt (vgl. 1.0)
(ב) מרם + ipf. bevor	אז	damals
ב/כ + inf. cs. als, während, wenn	בעת ההיא	in jener Zeit, damals
אשר + inf. cs. nachdem	במים ההם	in jener Zeit, damals
לפני + inf. cs. bevor	עד-עתה	bis jetzt
עד + inf. cs. bis (vgl. S26,1; §115)	עד-הנה	bis jetzt
מדי + inf. cs. (oder ipf.) sooft	עד-כה	bis jetzt
Präpositionen und »Kasus«	אחרי כן	danach, nachher
ב in	אחרי הדברים	danach, nachher
ל bis zu, gegen, um/an, nach/in (Ablauf einer Frist)	האלה	
(HS) ו als, wenn (erzählende Satzfolgen; S41); während o.ä. (Umstandssätze; S43,2)	עד	bis, manchmal während

3.4 Kausales Adverbiale, insbesondere Kausalsätze (letztere sind nicht selten asyndetisch)

Fragen: למה weshalb?, מדוע weshalb?, איך manchmal weshalb? u.a.

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – weil	על + inf. cs.	
כי (neben weil auch denn)	ב + inf. cs.	
יען (אשר/כי)	מן + inf. cs.	
על- (אשר/כי)	הנה	auch da o.ä. (vgl. 1.0)
כ/כאשר	(HS) ו	weil (Umstandssatz; vgl. S43,2)
עקב אשר/כי	Präpositionen – wegen	
מאשר	יען	
תחת (אשר/כי)	על	
מפני (אשר)	בעבור	
יען + inf. cs.	על-דבר	

מִן	כִּי z.T.
מִפְּנֵי	Adverbien und anderes
מִלְּפָנֵי	עַל-כֵּן/לְכֵן <i>deshalb, daher</i>

3.5 Konditionales Adverbiale, insbesondere Konditionalsätze (»In welchem Fall?«; §196)

»reale« Bedingungssätze

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – <i>wenn/falls</i>	
הִנֵּה (vgl. 1.0)	כִּי
הֵן	אֲשֶׁר selten (vgl. S10,3)
אִם	כִּי + inf. cs. auch
(HS) ׀ (erzählende Satzfolgen [S41; selten mit אִם im Dann-Satz]; Umstandssätze; S43,2)	

»irreale« Bedingungssätze

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – <i>wenn/falls</i>	
לֹא »irreal«	אֲלוֹ spät/sondersprachlich für לִי
לֹא/לֹא-לִדְלִי verneint: <i>wenn/falls nicht</i> »irreal«	כִּי selten »irreal«
	אִם selten »irreal«

3.6 Konsekutivsätze u.Ä. (»Mit welcher Folge?«)

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – (<i>so</i>) <i>dass</i>	
לְ + inf. cs. (S26,1b)	מִן + inf. cs. <i>dass/sodass nicht</i>
לְמַעַן selten + inf. cs.	כִּי in Fragen
	אֲשֶׁר selten (vgl. S10,3)
(HS) ׀ (erzählende/imperativische Satzfolgen; S41f; statt [<i>so</i>] <i>dass</i> auch <i>daher</i> o.ä. [vgl. 3.4])	

3.7 Konzessives Adverbiale, insbesondere Konzessivsätze (»Trotz welcher Umstände?«)

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – <i>obwohl</i> o.ä.	
הִנֵּה <i>obwohl, zwar</i> o.ä. (vgl. 1.0)	גַּם <i>obwohl</i> o.ä.
׀ <i>obwohl</i> o.ä. (Umstandssatz; S43,2)	עַל manchmal <i>obwohl</i> o.ä.
אִם <i>wenn auch</i> o.ä.	כִּי + inf. cs. <i>obwohl</i> o.ä.
כִּי גַם <i>auch wenn</i> o.ä.	Präposition
כִּי <i>obwohl</i> o.ä.	כִּי <i>trotz</i>

3.8 Finales Adverbiale, insbesondere Finalsätze

Frage: לְמַדָּה *wozu?* (Antworten weitgehend wie beim kausalen Adverbiale)

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter – <i>damit/um zu</i>	
לְ + inf. cs. (S26,1b)	לְמַעַן (אֲשֶׁר)
לְמַעַן + inf. cs.	בְּעִבּוּר (אֲשֶׁר)
בְּעִבּוּר + inf. cs.	אֲשֶׁר selten (vgl. S10,3)
לְבַעֲבוּר + inf. cs.	לְבִלְתִּי + NS/inf. cs.: verneint (vgl. S26,4)
	פֶּן verneint (öfter auch <i>sonst</i>)
(HS) ׀ (vor allem imperativische Satzfolgen; S42)	

3.9 Modales Adverbiale, insbesondere Vergleichs- und Modalsätze

Frage: **כִּי / אִי / אֵי** wie?, **בְּמַה** wie/woran?

Nebensatz- und Infinitiv-Einleitewörter	אֵל <i>im Blick auf</i> o.ä.
(כִּי) ... כַּאֲשֶׁר <i>wie ... (so)</i>	כִּי <i>wie/entsprechend/gemäß</i> (Maß/Art; auch [jemand/etwas] <i>wie</i>)
אֲשֶׁר <i>manchmal wie</i> (vgl. S10,3)	
כֵּן ... <i>wie ... so</i>	בְּ <i>mit, durch, mittels, für</i> (Preis/Wert)
בְּ + inf. cs. <i>indem</i>	»Genitiv« und »Akkusativ« der Hinsicht (S2,3/4)
לְ + inf. cs. z.T. <i>indem</i> (S26,1b)	Adverbien und anderes
Präpositionen und »Kasus«	כֵּן <i>so</i> (zurückweisend)
לְ <i>in Bezug auf, hinsichtlich</i>	כֹּה <i>so</i> (meist nach vorne weisend)
(HS) וְ <i>manchmal wie ... so</i> (satzfolgeberbindend oder –unterbrechend; vgl. S40ff)	
(HS) וְ <i>während/wobei</i> (Umstandssatz; S43,2)	

3.10 Adversativ- bzw. Kontrastsätze

(HS) וְ <i>aber, jedoch, dagegen</i> o.ä. (S43,1)	אֲפֹס כִּי <i>aber, jedoch</i>
אֲפֹס (וְ) <i>aber, jedoch, dagegen</i> o.ä.	כִּי / כִּי אִם <i>nach Negation sondern, vielmehr</i>
אָבָל <i>doch</i> (sonst gewiss)	

3.11 Exzeptions- bzw. Limitativsätze

כִּי אִם <i>nach Negation oder rhetorischer Frage es sei denn, außer</i>	רַק <i>nur</i>
אֲפֹס (כִּי) <i>selten nur</i>	
אֵי <i>nur</i> (sonst gewiss)	

3.12 Relativsätze (vgl. S10)

אֲשֶׁר <i>welche(r/s); wo</i> usw.	הַ <i>Artikel: bei pt. (bzw. Adjektiv)</i>
שֶׁ / שִׁי <i>sondersprachlich = אֲשֶׁר</i>	<i>auch im Sinn von welche(r/s)</i>
זֶה / זוֹ / זֶה <i>sondersprachlich = אֲשֶׁר</i>	<i>(ganz selten bei Tempusform)</i>

4.0 Verneinungspartikeln (für weitere Wörter mit negativem Sinn siehe 3.1; 3.5f; 3.8)

לֹא <i>nicht</i> (Aussage; Verbot [2.3; S25]; Einzelkonzepte); »Nein!« (2.1)	כִּי לֹא <i>fast nur poetisch = לֹא</i>
אֵל <i>nicht</i> (eher abwehrend, besonders negative Begehrungssätze [2.3; S25]); »Nein!« (2.1)	כִּי לֹא <i>= לֹא, es sei denn/außer</i> (3.11); לֹא לְבִלְתִּי <i>damit nicht, Standard-Verneinung bei inf. cs.</i> (3.8; S26,4)
אֵין / אֵין <i>es ist nicht vorhanden/da</i> (1.0), vgl. auch S26,3c; 36,2; 37.	אֲפֹס <i>besonders poetisch = אֵין / אֵין</i> ; <i>aber auch (allgemein) nur,</i>
בִּל <i>poetisch = לֹא / לֹא לְבִלְתִּי</i>	כִּי אֲפֹס <i>aber, jedoch</i> (3.10f)
	לֹא ... לֹא <i>(nicht) ... noch</i>

Alphabetische Auflistung der Partikeln (obige [vgl. Ziffern], ergänzt durch einige zusätzliche)

אָבֵל	gewiss; doch 3.10	כְּאִשֶּׁר	als, wenn, während 3.3; weil 3.4;
אוּ	oder 2.1, 2.2		wie ... (כֵּן) 3.9
אוּ ... אוּ	sei es/entweder ... oder 2.2	מֵאִשֶּׁר	weil 3.4
אוּלָם/וְאוּלָם	aber, jedoch, dagegen o.ä. 3.10	מֵאִשֶּׁר מֵשֶׁר	woher 3.2
אָז	damals 3.3	אִשֶּׁר שָׁם	wo 3.2
אֲחֵלִי/אֲחֵלִי	ach, wenn doch ...! 2.3	אִשֶּׁר שָׁמָּה	wohin 3.2
אֲחֵר/אֲחֵרִי	hinter 3.2, nach 3.3 (vgl. F7b)	אֲחֵר/אֲחֵרִי	Akkusativzeichen (S2,4; vgl. F7a)
אֲחֵרִי	+ inf. cs. nachdem 3.3	אֲחֵרֵמִי	wen? 3.1
אֲשֶׁר	nachdem 3.3	אֵת/אֵתֶּךָ	bei, mit 3.2 (vgl. F7a)
אֲחֵרֵי הַדְּבָרִים	danach, nachher 3.3	מֵאֵת	von (jemandes) Nähe weg
הָאֵלֶּה		בֵּי	in, an, inmitten von usw. 3.2; in 3.3, z.T. (bei עוֹד) während/als 3.3; mit, durch, mittels, für 3.9; z.T. wegen 3.4; auch trotz 3.7; (vgl. F7a); + inf. cs. als, während, wenn 3.3, indem 3.9, weil 3.4, wenn/falls 3.5
אֲחֵרֵי כֵּן	danach, nachher 3.3	בִּי	bitte o.ä. (eröffnet ein Gespräch mit einem Höherstehenden)
אֵי מִזֶּה	woher? 3.2	בְּיָמֵי הָהֵם	in jener Zeit, damals 3.3
אֵיךָ	wo? 3.2, + Suff. z.B. wo bist du? 1.0	בֵּין ... לְ	zwischen ... und ... 3.2
אֵיךָ/אֵיכָּה	wie? 3.9, manchmal weshalb? 3.4	בֵּין ... וּבֵין	
אֵין/אֵיןִי	es ist nicht vorhanden/da (+ Suff. z.B. du bist nicht) 1.0, »Nein!« 2.1	בְּלִי	fast nur poetisch = לֹא 4.0
אֵיפֹה	wo? 2.1, 3.2	בְּלִתִּי (אִם)	es sei denn, außer 3.11; auch = לֹא; s.a. לְבִלְתִּי 4.0
אֵךְ	gewiss; nur 3.11	בְּעִבּוֹר	wegen 3.4
אֵל	zu, nach ... hin, in ... hinein 3.2, auch im Blick auf o.ä. 3.9 (vgl. F7b)	בְּעִבּוֹר (אֲשֶׁר)	damit/um zu 3.8
אֵל	nicht, + ipf./juss.: negierte Aufforderungen 2.3; »Nein!« 2.1; 4.0	בְּעִבּוֹר/	+ inf. cs. damit/um zu 3.8
אֵלוֹ	sondersprachlich wenn/falls (»irreal«) 3.5	לְבְּעִבּוֹר	
אִם	wenn/falls (selten auch »irreal«) 3.5, wenn auch o.ä. 3.7; selten ach, wenn doch ...! 2.3; oder (Wahlfrage) 2.1; = Doppelpunkt (negativ) 3.1 (Eid)	בְּעַד	durch; um ... her; für, zugunsten
אִם לֹא	= Doppelpunkt (positiv) 3.1 (Eid)	בְּעֵינַי	in jemandes Augen, vor, was ... angeht
אִמְנֵם/אִמְנֵם	gewiss, wahrlich	בְּעַת הַהִיא	in jener Zeit, damals 3.3
אִנֵּה	wohin? 3.2	גַּם	auch, sogar; auch obwohl o.ä. 3.7
עַד-אִנֵּה	bis wann/wie lange? 3.3	גַּם ... גַּם	sowohl ... als auch
אִף	auch	גַּם כִּי	auch wenn o.ä. 3.7
אֲפֹס (כִּי)	aber, jedoch, selten nur 3.10f, 4.0	הֲ	Fragepartikel 2.1
אֲצֵל	neben, bei, in der Nähe von	הַ	bestimmter Artikel, auch im relativen Sinn von welche(r/s) 3.12
אֲשֶׁר	welche(r/s), wer/was; wo usw. 3.12; seltener: = כִּי 3.1; damit/um zu 3.8; (so)dass 3.6; wenn/falls 3.5; wie 3.9	הֲלֹא	»nicht wahr? [so ist es doch:]« 2.1
בְּאִשֶּׁר	weil 3.4	הֲלֵם	hierher
		הֲן	»siehe!«, wenn/falls 3.5

הִנֵּה	hierher 3.2	לְכֵן	deshalb, daher 3.4
עַד-הִנֵּה	bis jetzt 3.3	לְ	nach, an ... hin, zu ... hin 3.2; bis zu, gegen, um/an, nach/in (Ablauf einer Frist) 3.3; in Bezug auf, hinsichtlich 3.9; »Gen.«/»Dat.« S2,2f; (vgl. F7a); + inf. cs. damit/um zu 3.8, dass/sodass 3.6, auch indem 3.9
הִנֵּה	»siehe!« 1.0; auch hier 3.2, jetzt 3.3, wenn/falls 3.5, obwohl, zwar o.ä. 3.7;	לֹא	nicht, »Nein!« 2.1; + ipf./juss.: negierte Aufforderungen 2.3; 4.0
וְהִנֵּה	dass/wie 3.1	לְאִמֹר	= Doppelpunkt 3.1
וְ	und, auch und zwar 2.2; oft als, wenn; während o.ä. 3.3; weil 3.4; wenn/falls 3.5; sodass, daher o.ä. 3.6; obwohl o.ä. 3.7; damit/um zu 3.8; während/wobei (manchmal wie ... so) 3.9; aber, jedoch, dagegen o.ä. 3.10	לְבַד־	mit Suff. allein, nur (§142)
וְ ... וְ	sei es ... oder, sowohl ... als auch 2.2	לְבַלְתִּי	+ NS/inf. cs. damit nicht/um nicht zu 3.8; 4.0
זוֹ/זוֹהִי = אֲשֶׁר	3.12	לוֹ	wenn/falls (»irreal«) 3.5; ach, wenn doch ...! 2.3
זֶה	dieser, auch hier, jetzt (S9,4)	לוֹ/אִ/לוֹלִי	wenn/falls nicht (»irreal«) 3.5
מִזֶּה	von hier 3.2	לְכֵן	deshalb, daher 3.4
חוּץ	das Draußen: בְּחוּץ draußen; חוּצָה oder הַחוּצָה hinaus, heraus;	לְמָה	weshalb?, wozu? 3.4/3.8
	מחוּץ לְ außerhalb von 3.2	לְמַעַן	+ inf. cs. damit/um zu 3.8, selten dass/sodass 3.6
בְּרֶגֶם/בְּשֶׁרֶם	bevor 3.3	לְמַעַן (אֲשֶׁר)	damit/um zu 3.8
יָד	Hand: בְּיַד in die/der Gewalt von, durch; מִיָּד aus der Gewalt von; עַל-יָד in der Nähe von, neben, entlang; an jds. Seite, unter Aufsicht von	לְפָנַי	(vgl. פְּנִים) vor, vor ... hin/her 3.2; vor 3.3; (vgl. F6f); + inf. cs. bevor 3.3
לְעַן	wegen, + inf. cs. weil 3.4	מִלְפָּנַי	vor ... weg 3.2, wegen 3.4
לְעַן (אֲשֶׁר/כִּי)	weil 3.4	לְקִרְבָּאת	entgegen (§125)
יֵשׁ	es ist vorhanden/da (+ Suff. z.B. du bist) 1.0	מֵאֵד	sehr (nachgestellt)
כִּי	wie/entsprechend/gemäß (Maß/Art; auch [jemand/einer/etwas] wie) 3.9 (vgl. F7c); + inf. cs. als, während, wenn 3.3, auch obwohl o.ä. 3.7	מֵאֵינן	woher? 3.2
כִּי (מוֹ)	sobald 3.3	מִדּוּעַ	weshalb? 3.4
כֵּה	so (meist nach vorneweisend) 3.9	מִדּוּי	+ inf. cs. (oder ipf.) sooft 3.3
עַד-כֵּה	bis jetzt 3.3	מַה	was? was 2.1, 3.1
כִּי	dass; = Doppelpunkt 3.1; weil 3.4; als, wenn 3.3; wenn/falls (selten »irreal«) 3.5; obwohl o.ä. 3.7; in Fragen dass/sodass 3.6; sondern, vielmehr 3.10; fürwahr, gewiss	בְּמַה	wie/woran? 3.9
כִּי אִם	sondern, vielmehr 3.10; es sei denn, außer 3.11	עַד-מַה	bis wann/wie lange? 3.3
כֵּן	so (zurückweisend), (wie ...) so 3.9	מִי	wer? wer 2.1, 3.1
עַל-כֵּן	deshalb, daher 3.4	לְמִי	wem/für wen? 3.1
		מִי יִתֵּן	+ AO (häufig inf. cs.) wäre doch (etwas vorhanden/geschehen o.ä.)! 2.3
		מִמַּעַל לְ	oberhalb von 3.2
		מִן	aus, von 3.2; von ... an, seit, gleich nach, (selten) in 3.3; wegen 3.4; als (beim Komparativ; S4); partitiv aus, von (oft »einige/einer/etwas« zu ergänzen); (vgl. F7c); + inf. cs. weil 3.4, auch (so)dass nicht 3.6
		מִפְּנֵי	(vgl. פְּנִים) vor ... weg 3.2, wegen 3.4

מִפְּנֵי (אֲשֶׁר) weil 3.4	עַתָּה jetzt 3.3
מִשָּׁם dorthier 3.2	עַד-עַתָּה bis jetzt 3.3
מַתִּי wann? 3.3	פֹּה hier 3.2
עַד-מַתִּי bis wann/wie lange? 3.3	פֶּה Mund: עַל-פִּי, לְפִי, כְּפִי entsprechend, gemäß
נָא doch, freundlichst, bitte o.ä. 2.3	כֵּן damit nicht, sonst 3.8
לְגַד (auch לְגַד) vor, gegenüber von	פָּנִים Gesicht: עַל-פְּנֵי auf der Oberfläche von, auf; s.a. לְפָנַי und מִפְּנֵי
עַד bis, bis zu 3.2; bis, manchmal während 3.3; + inf. cs. bis 3.3	קֵץ Ende: מִקֵּץ nach Verlauf von
עַד (אֲשֶׁר) bis, während 3.3	קְצֵה Ende, Rand: מִקְצֵה am Ende von, nach Verlauf von
עוֹד noch mit Suffix/Subjektwort (immer) noch sein 1.0	קֶרֶב das Innere, die Mitte: בְּקֶרֶב inmitten, innerhalb von
עַל auf, über, an, bei 3.2; wegen 3.4; manchmal obwohl o.ä. 3.7; (vgl. F7b); + inf. cs. weil 3.4	רַק nur 3.11
מֵעַל »von auf« = oben von (etwas) weg	שָׁ/שָׁ = אֲשֶׁר 3.12
מֵעַל לְ oberhalb von	שָׁם dort 3.2
עַל- (אֲשֶׁר/כִּי) weil 3.4	שָׁמָּה dorthin 3.2
עַל-דִּבָּר wegen 3.4	תּוֹךְ Mitte: בְּתוֹךְ mitten in, inmitten;
עַל-כֵּן deshalb, daher 3.4	מִחוּץ aus ... heraus
עִם mit, bei 3.2 (vgl. F7a)	תַּחַת unter 3.2 (vgl. F7b)
מֵעַם von (... weg/aus)	מִתַּחַת לְ unterhalb von 3.2
עַקֵּב אֲשֶׁר/כִּי weil 3.4	תַּחַת (אֲשֶׁר/כִּי) weil 3.4

Stichwortregister zum Abriss der Syntax

- abhängige Sätze 162
- Adjektiv 132, 134
- Adverbialien 165
- Adverbialsätze 165
- Adversativsätze 168
- Affirmativkonjugation 147
- Anordnung der Satzglieder 154
- Begehrungssätze 165
- Beiordnung von Hauptsätzen 164
- constructio ad sensum 156
- Demonstrativpronomen 138
- Determination 132
- Dichtersprache 163
- Distributiv-Ausdrücke 136
- Doppelungs-Stamm 144, 146
- D-Stamm 144, 146
- erzählende Satzfolgen 159
- Exzeptionssätze 168
- finale Adverbiale 167
- Finalsätze 167
- Fragesätze 164
- Grundstamm 143
- G-Stamm 143
- Hauptsatzbereich Partikeln 164
- Hauptsätze Beiordnung 164
- Hendiadyoin verbales 154
- Hifil 145
- Hitpael 146
- Hitpolel 146
- Hofal 145
- H-Stamm 145
- Ht-Stamm 146
- Idiome 153, 154
- Imperativ 150
- imperativische Satzfolgen 161
- Imperfekt (mit Waw) consecutivum 149
- Imperfekt ohne Waw consecutivum 148
- Indefinit-Ausdrücke 136
- Infinitiv-Einleitewörter 165ff
- infinitivus absolutus 153
- infinitivus constructus 152
- Interrogativpronomen 141
- Jussiv 150
- »Kasus« 132
- kausales Adverbiale 166
- Kausalsätze 166
- Kausativ-Stamm 145
- Kohortativ 150
- Komparation 134
- konditionales Adverbiale 167
- Konditionalsätze 167
- Kongruenz 155
- Konsekutivsätze 167
- Kontrastsätze 168
- konzessives Adverbiale 167
- Konzessivsätze 167
- Limitativsätze 168
- lokales Adverbiale 165
- modales Adverbiale 168
- Modalsätze 168
- Nebensatzbereich Partikeln 165
- Nebensatz-Einleitewörter 165ff
- Nebensätze 162
- Negationen 168
- Nifal 143
- Nominalsatz 155
- N-Stamm 143
- Objektssätze 165
- Partikeln
 - alphabetische Auflistung 169
 - systematische Übersicht 164
- Partizip 134, 150
- Perfekt (mit Waw) consecutivum 149
- Perfekt ohne Waw consecutivum 147
- Personalpronomen 135, 136
- Piel 144
- Poesie 163
- Polal 144
- Polel 144
- Prädikat Form 156
- Prädikatsbereich Partikeln 164
- Präformativkonjugation 148
- Pronomen 132
- Pual 144
- Qal 143
- Reflexiv-Ausdrücke 136
- Relativsätze 168
- Relativum 139

-
- Reziprok-Ausdrücke 136
Satzarten 154
Satzbau 154
Sätze durch die Konjunktion η verbunden
158
satzfolgeunterbrechende Kombinationen
161
satzfolgeverbindende Kombinationen 159
Schwursätze 158
Subjektssätze 165
Substantiv 132
temporale Teilsätze 158
temporales Adverbiale 166
Temporalsätze 166
- Tempus-Formen mit Waw consecutivum
148
Tempus-Formen ohne Waw consecutivum
146
Verbalsatz 154, 156
Verbalstämme 142
Verbformen Gebrauch 146
Verbformen im Satz 142
verbloser Satz 155f
Vergleichssätze 168
Verneinungspartikeln 168
voluntative Verbformen 150
Wortstellung 154

Thomas O. Lamdin
Heinrich von Siebenthal (Hrsg.)

Lehrbuch Bibel-Hebräisch

352 Seiten. Fester Einband. 4. Auflage
Bestell.-Nr. 3-7655-9361-3

Das Lehrbuch Bibel-Hebräisch eignet sich hervorragend für den Unterricht an Universitäten, theologischen Seminaren oder Gymnasien und – dank der einfachen und ausführlichen Erklärungen – auch für das Selbststudium.

In 55 geschickt aufeinander aufbauenden Lektionen wird der Lernende gründlich in die Laut-, Schrift- und Formenlehre sowie die wichtigsten Syntaxregeln und den Grundwortschatz der biblischen-hebräischen Prosa eingeführt.

Dabei wird zunächst jeweils das neue Grammatik- und Wortschaftspensum vorgestellt und erläutert. Ein umfangreicher Übungsteil dient der Aneignung des neuen und der Wiederholung des alten Stoffes.

Den Abschluss bildet jeweils ein Lesestück. Weitere Lernhilfen finden sich im Anhang.

Dr. Heinrich von Siebenthal hat bei der Herausgabe besonders darauf geachtet, dass das Lehrbuch in jeder Hinsicht den Bedürfnissen deutschsprachiger Studenten entgegenkommt.

BRUNNEN VERLAG GIESSEN

Wilfrid Haubeck/Heinrich von Siebenthal

Neuer sprachlicher Schlüssel zum griechischen Neuen Testament

Band I: Matthäus bis Apostelgeschichte

936 Seiten. Fester Einband

Bestell-Nr. 3-7655-9391-5

Band II: Römer bis Offenbarung

544 Seiten. Fester Einband

Bestell-Nr. 3-7655-9392-2

Beide Bände in Kassette zum Vorzugspreis

Bestell-Nr. 3-7655-9390-1

Der „Neue sprachliche Schlüssel“ ist ein vorzügliches Hilfsmittel, den griechischen Texte des NT zu verstehen und zu übersetzen. Er erklärt Form und Bedeutung von Wörtern und grammatischen Konstruktionen in der Reihenfolge ihres Vorkommens und ist philologisch vom griechischen Grundtext aus (27. Auflage von Nestle/Aland) völlig neu bearbeitet worden. Der „Neue sprachliche Schlüssel“ zeichnet sich vor allem durch folgende Vorzüge aus:

- Ein grammatischer Anhang bietet Flexionstabellen, Stammformreihen wichtiger Verben sowie einen Abriss der Syntax.
- Für die einzelnen Wörter bzw. sprachlichen Wendungen wird nicht nur die Normalbedeutung, sondern auch der im Zusammenhang gemeinte Sinn angegeben.
- Großer Wert wird auf die Syntax gelegt. Spezielle Satzkonstruktionen werden erläutert, dem syntaktischen Gebrauch der Partizipien wird besondere Beachtung geschenkt.
- Auf wissenschaftliche Grammatiken und Wörterbücher und deren Verständnis eines Wortes oder einer Wendung wird hingewiesen.
- Wichtige Textvarianten sind in die Analyse einbezogen.

Dr. theol. Wilfrid Haubeck ist Rektor am Theologischen Seminar Ewersbach in Dietzhöhlztal/Hessen.

Dr. phil. Heinrich von Siebenthal ist Dozent für Biblische Sprachen und Textforschung an der Freien Theologischen Akademie in Gießen.

BRUNNEN VERLAG GIESSEN

Werner Stoy/Klaus Haag

Bibelgriechisch leichtgemacht

Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch

352 Seiten. Fester Einband. 4., durchgesehene Auflage

Bestell-Nr. 3-7655-9312-5

Bibelgriechisch lernen – dieses Buch will es leichtmachen. Es beschränkt sich deshalb auf das neutestamentliche Griechisch und beginnt so einfach, dass es auch der verstehen kann, der bisher keine Fremdsprache gelernt hat.

Der wichtigste Teil des Buches besteht aus 72 Lektionen, die vom einfachsten – den griechischen Schriftzeichen – langsam, aber sicher zu den wichtigsten griechischen Formen führen.

Jede Lektion enthält

- eine längere Erklärung der neuen grammatischen Erscheinung, damit man nicht „pauken“ muss, ohne verstanden zu haben;
- Lernhilfen nach dem Prinzip der Mnemotechnik;
- eine ausführliche Einübung;
- eine dauernde Wiederholung noch vor der Durchnahme des neuen Stoffes, um auf ihn vorzubereiten und das schon Gelernte zu sichern;
- Lesestücke, die manchmal bis zu einem kleinen neutestamentlichen Text wachsen, und Erklärungen und Übungen dazu.

Sachregister, Wörterverzeichnisse und Tabellen helfen beim Lernen und Auffrischen, wenn man einmal etwas vergessen hat.

Zum Übungsteil jeder Lektion gibt es zur Kontrolle ein gesondertes

Lösungsbuch

80 Seiten. Geheftet

Bestell-Nr. 3-7655-9318-4

BRUNNEN VERLAG GIESSEN

Dieses Lösungsbuch ist die von vielen – nicht zuletzt für das Selbststudium – gewünschte Ergänzung zum erfolgreichen „Lehrbuch Bibel-Hebräisch“ von Thomas O. Lambdin.

Vom deutschsprachigen Herausgeber des Lehrbuches zusammengestellt, bietet der Begleitband in seinem Hauptteil die Lösungen zu den Übungen des Lehrbuches, manche davon mit klärenden Anmerkungen und Hinweisen auf die relevanten Abschnitte von Lehrbuch und Begleitband.

Weitere Teile enthalten zusätzliche den Lernprozess fördernde Hilfen:

- a) einige Übungen (samt dazugehörigen Lösungen), die dem schnelleren Einstieg in die Schriftlehre dienen;
- b) eine Reihe von Flexionstabellen, die den Zugang zu den wichtigen hebräischen Wortformen bei Repetition und Lektüre erleichtern;
- c) einen Abriss der Syntax, der die verschiedenen im Lehrbuch verstreuten Regeln systematisch zusammenfasst und ergänzt.



Heinrich von Siebenthal, geboren 1945 in Menziken/Schweiz. 1970-1979 Studium der Gräzistik und Hebraistik in Zürich und Liverpool. 1980 Promotion zum Doctor in Philosophy an der School of Oriental Studies, Liverpool.

Seit 1976 Dozent für Biblische Sprachen und verwandte Bereiche, zunächst an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule

(früher FETA) Basel, seit 1987 an der Freien Theologischen Akademie in Gießen. Er ist Herausgeber der 1999 in 3. Auflage erschienenen deutschen Ausgabe von Thomas O. Lambdin, „Lehrbuch Bibel-Hebräisch“ und Mitherausgeber des „Neuer Sprachlicher Schlüssel zum griechischen Neuen Testament“.



BRUNNEN

ISBN 3-7655-9463-6



9 783765 594632